



REF
BR
330
.A2
1882
v. 49

D. Martin Luthers Werke



Kritische Gesamtausgabe

49. Band

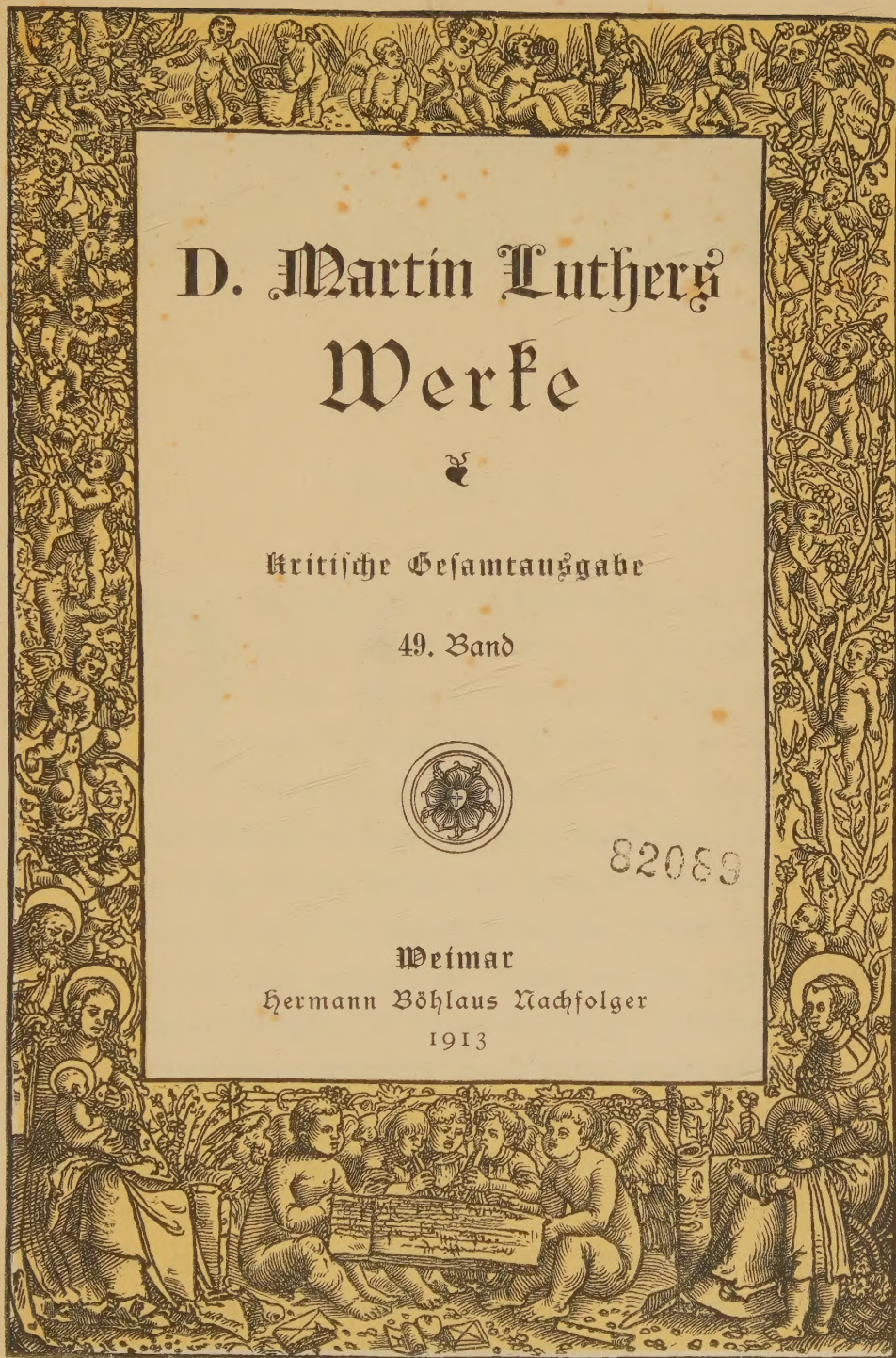


82069

Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1913



Kessberg & Ortel X. 5

CONCORDIA COLLEGE LIBRARY
BRONXVILLE, N.Y. 10708



V o r w o r t.

Die Hoffnung, mit diesem Bande die Predigten Luthers endgültig abschließen zu können, hat sich doch nicht ganz erfüllt. Es mußten noch etwa zwölf Bogen (die Predigten vom 5. August 1545 [Nr. 20] an) in einen neuen Band (51) herübergenommen werden. Unser Band umfaßt somit die Predigten der Jahre 1540 bis 4. August 1545 (1545 Nr. 19). Da nun der größte Teil der Predigten des Jahres 1545 sich schon in diesem Bande befindet, so wurde die Gesamteinleitung für die sämtlichen Predigten des Jahres 1545, sowie auch für die wenigen von 1546, ebenso auch die Übersicht für alle Predigten noch hier gegeben und nur die Einzeleinleitungen für die Predigten vom 5. August 1545 an (1545 Nr. 20) dem anderen Bande überwiesen, der nun außer den letzten Predigten auch noch andere Stücke (Psalmenauslegungen usw.) enthalten wird. Die Herausgabe hat wieder G. Buchwald besorgt, die Mitteilungen über Luthers Predigt vom 20. Januar 1542 bei der Weihe Nikolaus von Ambsdorfs zum Bischof von Raumburg (Einleitung S. XXVI—XXIX) hat D. Albrecht beigezeichnet. Das Bibliographische rührt wie immer von J. Luther her, ebenso wie die

germanistischen Anmerkungen wiederum von D. Brenner. Um diese wichtigen und eingehenden Bemerkungen besser in ihrer Gesamtheit wirken zu lassen und zugleich auch einen deutlicheren Überblick über den Gesamtumfang dieses immer besonders zu beachtenden Beitrags zu geben, sind sie auch hier am Schlusse des Textes für sich zusammengestellt.

Breslau, Juli 1913.

Karl Drescher.





Inhalt.

	Seite
Vorwort von R. Drescher	III
Predigten der Jahre 1540 bis 4. August 1545, herausgegeben von G. Buchwald.	
Gesamteinleitung zu den Predigten von 1540—1546.	VII—XVI
Einleitung zu den einzelnen Predigten	XVII—LII
Der Bericht über die Predigt bei der Weihe Nikolaus von Amstdorfs am 20. Januar 1542, herausgegeben von D. Albrecht	XXVI—XXIX
Text der Predigten	1—805
Davon im 16. Jahrhundert gedruckt:	
1540: Nr. 24. 25. 26. Zwo Predigten D. Mart. Luther auf der Kindtaufe des Jungen Herrleins Bernhards, Fürsten Johansen von Anhalt Son, Item ein schöner Sermon über Joh. 20, gedruckt 1540	111—160
1542: Nr. 1. Ein Predigt auf das Evangelium des Sonntags Jubilate, gedruckt 1542	255
Vier Predigten von der Toten Auferstehung und letzten Posaunen gehalten 1544 und 1545, gedruckt 1564:	
1544: Nr. 14. Die erst Predigt	395
Nr. 16. Die ander Predigt	422
1545: Nr. 12. Die dritte Predigt	727
Nr. 15. Die vierde Predigt	761
1544: Nr. 34. Eine Predigt über die Epistel, so man liest von den heiligen Engeln 1544, gedruckt 1544	570
1544: Nr. 35. Predigt bei der Einweihung der Schloßkirche zu Torgau gehalten 1544, gedruckt 1546	588

	Seite
1545: Nr. 19. Zwei Predigt, die erste vom Reich Christi aus dem 8. Psalm, die ander vom Ghestand nach Hebr. 13, gedruckt 1546. Hierher gehört die zweite Predigt, bei der Hochzeit Sigmunds von Lindenau in Merseburg gehalten 4. August 1545 (Nr. 19), gedruckt 1546	797
Die erste Predigt (über Ps. 8) Nr. 21 (6. August 1545) ist Bd. 51 verzeichnet.	
Anmerkungen, sprachliche und germanistische Erklärungen, Sprichwörter etc., zusammengestellt von D. Brenner	806
Nachträge und Berichtigungen	849
Die Bibliographien von J. Luther.	





Predigten der Jahre 1540—1546.

Wir verweisen wie in den früheren Jahren auf die alten Predigtverzeichnisse A (Zwickau), B (Zwickau), C (Weimar), von denen Bd. 10³, IX ff. ausführlich die Rede gewesen ist.

Die Predigten der Jahre 1540—1546 liegen zumeist in handschriftlicher Überlieferung vor. Es kommen folgende Handschriften in Betracht:

1. (R) Handschrift Nr. XXVII der Ratsschulbibliothek zu Zwickau.

Beschrieben Unfre Ausg. Bd. 46, IX f. (vgl. Bd. 47, XII). Hier finden sich aus dem Jahre 1540 Nr. 1—23, 26—33, aus dem Jahre 1541 Nr. 1—10 und aus dem Jahre 1542 Nr. 1, 2.

2. (R) Handschrift Bos. q. 24^c der Universitätsbibliothek zu Jena.

Diese Handschrift, die an anderer Stelle (4. Band der „Deutschen Bibel“) zu beschreiben sein wird, enthält von den Predigten des Jahres 1540 Nr. 30—33, des Jahres 1541 Nr. 1—10 und des Jahres 1542 Nr. 1, 2.

3. (R) Handschrift Bos. q. 24^f der Universitätsbibliothek zu Jena.

Beschrieben Unfre Ausg. Bd. 41, VII ff. Hier findet sich Nr. 2 des Jahres 1543.

4. (R) Handschrift Nr. XXVIII der Ratsschulbibliothek zu Zwickau (vgl. Boachs handschriftliche Sammlung ungedruckter Predigten Luthers herausgeg. von Buchwald. 1. Bd. 1884 S. XIII).

Diese in ein Pergamentblatt gefestete Handschrift besteht aus 134 Blättern in Quart (die unbeschriebenen Blätter — drei nach Bl. 73, zwei nach Bl. 129 — sind nicht bezeichnet). Die Handschrift ist durchgängig von Boach geschrieben, außer der einer unbekannten Hand entstammenden Predigt vom Epiphaniastag 1544. Wir haben es hier mit der Abschrift eines jetzt verschollenen Röverbandes zu tun.

Der Inhalt ist folgender:

Bl. 1^a stehen nur die Rezepte: Praeservativum contra Calculum. Krebsaugen, Ingwer pulverisetur et bibantur in optimo vino Malvatico. Aliud certum: Pulver von grossen Eicheln und ein trundt branter wein vel Malvaticum. All wochen ijmal gebraucht certo praeservat.

Bl. 1^b. steht ein lateinisches Ordinationszeugnis 'Datae Witenb: Die Bartholomaei Anno 1542' ohne Unterschrift. Da der ungenannte Ordinierte als Diaconus nach Nürnberg berufen ist, ist das Zeugnis ohne Zweifel für Michael Schmid von Pfaffenhofen ausgestellt, der am 23. August 1542 durch Fröschel

ordiniert worden ist („beruffen gein Nuernberg zum Priesteramt“). Vgl. Wittenberger Ordiniertenbuch 1537—1560. Veröffentl. von Buchwald 1894. Nr. 429.

Bl. 2^a steht Sermones R. Patris D. D. Martini Lutheri.

In quodam familiari congressu dixit D. Martinus Lutherus ad D. Casparum Creutziger, Divinam scripturam esse velut ingentissimam sylvam, Sed nullam in ea esse arborem, quam non pulsarit manu, et unum atque alterum pomum ex ea decusserit. Vgl. Tischreden (Förstemann) Bd. 1 S. 3.

Bl. 2^b — 3^a steht Sermones D. Martini Lutheri Anni 1543.

Darunter die Praelectio zu der Vorlesung über Jes. 9 (datiert 17. Decemb: 1543 praelegit 9 caput Esaiæ). Von Freder (vielfach abweichend) herausgegeben = Opp. exeget. XXIII S. 303—306 (3. 5 von unten: pacificus).

Darunter steht Sermones D. Martini Lutheri Anni 1544.

Bl. 3^b — 4^b Die natalis domini Anno 1544.

Bl. 4^b — 6^b Die Stephani A prandio.

Bl. 7^a — 7^b Brief von Marcus Grodel an Matthäus Kakeberger (Torgau 1544, ohne Tag und Monat). Vgl. Allg. Ev. Guth. Kirchengz. 1884. Nr. 24.

Bl. 8^a — 73^a, 74^a — 128^b Predigten von Epiphanius 1544 bis 17. Januar 1546.

Bl. 129^a steht Von Poltergeistern.

Osiander heilt, das nichts sey mit den poltergeistern. Da sagt D. Martinus also: Ich halt, das was dran sey. Osiander mus allwege was sonderlichs haben. Ich habß erfahren propria experientia. Denn da ich ein mal müde war von meinen horis Canonicis zubeten, da hub sich ein gros gereüsch hinder der hellen, das ich mechtig seer erschraß. Da ich aber marckt, das es des Teuffels spiel war, gieng ich zu bette, bat Got und sprach: Tu omnia subiecisti sub pedibus eius, scilicet filii tui, hat der Teuffel was macht an mir, so thue er mir was. Und schlieff also ein. 2. Ich war ein mal im Kempfer, da macht er ein solch geplapper von töpfen, das ich meinete, der himel würde einfallen. Aber ich gedacht bald, es were des Teuffels werck, legt mich in Gottes namen und schlieff. 3. kam ich ein mal aus der Metten und kuckte zu meiner Gellen aus in garten, da sahe ich ein grosse schwarze saw im Garten umbherlauffen, So doch am selben ort kein Saw hin fomen künde, und bald verschwand sie, Das war auch der Teuffel. 4. Da ich zu Wartenburg [darüber: Schlos bey Eisenach] war, Da schoß ein Man aus der Hellen zu mir mit nüssen. Item er richtet vor der Stüben ein gros gerümpel an mit fessern. Welchs auch des Teuffels erbeit war. Darumb backete ich mich zubette. Das hab ich selbs erfahren. Haec vera sunt. Man sagt auch, wie ein mal ein Schlange in seinem bette gelegen, Und wie er das bette zuschlehet, macht er ein Creutz drüber und leßt die Doctorin zu sich foddern, und wolte ir die Schlange zeigen, Da sie das bette auffschlugen, war nichts drinnen. Item zu Wartenburg hat er ein mal ein schwarzen hund im bette funden, und wie er sich ermannet, nimpt er den hund und wirfft in zum fenster hinaus und hört, ob er auch schreien wolt. Da er aber nicht schreien wolt, fragt er des morgens den heuptman, Ob er auch hunde im Schlos hette. Da er aber gehort, das keine hunde im Schlosse weren, hat er gesagt: So istß der Teuffel gewesen.

Vgl. Tischreden (Förstemann) Bd. 3 S. 37. 92.

Weiter steht auf Bl. 129^a—129^b: Iuditium Philippi Melanthonis de sacramento altaris et reliquiis, quae non manducantur (vgl. De Wette 5, 572ff.), sowie De emptione, usura et interesse Philip: Melanth:

Diese Handschrift enthält von den Predigten des Jahres 1543 Nr. 3 und 4, von denen des Jahres 1544 Nr. 1—34. 38—40, von denen des Jahres 1545 Nr. 1—18. 23—33 und von denen des Jahres 1546 Nr. 2 und 3.

5. (S) Handschrift Nr. XXXI der Ratschulbibliothek zu Zwickau. Beschrieben Unse Ausg. Bd. 46, X.

Hier finden sich die Predigten Nr. 3 und 4 des Jahres 1543.

6. (S) Handschrift Nr. XXXII der Ratschulbibliothek zu Zwickau.

Diese eines Einbandes entbehrende, in einen Pergamentbogen geheftete Handschrift ist von Johann Stolz (vgl. Unse Ausg. Bd. 41, XI; Poachs Sammlung Bd. 1 S. IIIff. XIIff.) geschrieben und enthält 170 Blätter in Quart (davon leer die Rückseite des ersten — unbezeichneten — Blattes, sowie Bl. 166^b—169).

Das erste (unbezeichnete) Blatt trägt den Titel: LIX || Conciones D. M. L Anno 1544 || et 1545 habitae. Darunter steht von Poachs Hand: A M. Iohanne Stolsio exceptae.

Bl. 1—166^a stehen die Predigten von Epiphania 1544 bis 4. Advent 1545.

Hier finden sich aus dem Jahre 1544 Nr. 1—12, 14, 15, 17—24, 26, 27, 29—33, 38—40, aus dem Jahre 1545 Nr. 1—10, 12—17, 23, 24, 26—29, 31—33.

7. (R) Handschrift Bos. q. 24^v der Universitätsbibliothek zu Jena.

Diese an anderer Stelle zu beschreibende Handschrift enthält die Predigten Nr. 8, 35—37 des Jahres 1544.

8. (Z) Handschrift GAR V, 204 no. 33 und 34 des Herzoglichen Archivs zu Zerbst.

Diese Handschrift enthält die einer unbekannten Hand entstammende Aufzeichnung der Predigt Nr. 22 des Jahres 1545.

9. (W) Handschrift Cod. 863. Nov. Nr. 13 der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel.

Diese Handschrift enthält Nr. 1 der Predigten des Jahres 1543.

Parallelaufzeichnungen, die für sich keinen Wert beanspruchen und darum unberücksichtigt geblieben sind, bieten

10. Handschrift GAR V, 258^b no. 1 des Herzoglichen Archivs zu Zerbst, und zwar der Predigten Nr. 8 und 30 des Jahres 1544,

11. Handschrift GAR V, 416^b no. 40 des Herzoglichen Archivs zu Zerbst, und zwar der Predigt Nr. 38 des Jahres 1544,

12. Handschrift Nr. 74 der Stadtbibliothek zu Hamburg (vgl. Theol. Stud. u. Krit. 1890 S. 341ff.), und zwar der Predigten Nr. 1 und 31 des Jahres 1544.

Murifabersche Bearbeitungen Mörscher Nachschriften sind erhalten in folgenden Handschriften:

- a) Handschrift Nr. 48 der Großherzoglichen Universitätsbibliothek zu Heidelberg. Hier finden sich 1540 Nr. 1, 2, 6, 12, 13, 21—23, 26—29.

- b) Handschrift Nr. 42 der Großherzoglichen Universitätsbibliothek zu Heidelberg. Hier finden sich 1540 Nr. 11, 14—20.
- c) Handschrift Nr. 44 der Großherzoglichen Universitätsbibliothek zu Heidelberg (vgl. Unfre Ausg. Ausg. Bd. 46, XXXIII). Hier findet sich Nr. 10 des Jahres 1541.
- d) Handschrift Nr. 659 der Großherzoglichen Universitätsbibliothek zu Heidelberg. Hier finden sich vom Jahre 1540 Nr. 3—5, 7—10.
- e) Handschrift Helmst. 840 der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Parallelhandschrift zu oben d. Abgedruckt Erl. Ausg.² 201, 265—361.
- f) Handschrift Nr. 97 der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Hier finden sich 1540 Nr. 6, 29; 1544 Nr. 4—12, 14, 15, 17—22, 24, 26, 27, 29—34, 37—40; 1545 Nr. 1—7, 9, 10, 12, 15—17, 23, 24, 26—29, 31—33.
- g) Handschrift Helmst. 99 der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Hier finden sich 1540 Nr. 11, 14—20.

In den letzten Jahren, deren Predigten wir in diesem Bande mitteilen, fiel für Luther die Veranlassung fort, Bugenhagen zu vertreten, da dieser außer im Frühjahr 1542 nicht mehr auf längere Zeit von Wittenberg abwesend war. Damit hängt es zusammen, daß Luther in diesen Jahren zumeist am Nachmittag die Kanzel bestieg.

Lange Unterbrechungen aber erfuhr Luthers Predigtstätigkeit durch wiederholte, anhaltende Krankheit und sonstige körperliche Schwäche. Im Februar 1540 klagt er über heftige Neuralgie im rechten Arm (Enders, Luthers Briefwechsel Bd. 13, 4), Anfang Mai im allgemeinen über Schwäche (a. a. O. S. 52), ebenso Anfang September (a. a. O. S. 175). Er vertritt den kranken Bugenhagen, 'etsi occupatissimus sum et nunc senex et parum firmus', allerdings nicht in der Predigt. Von Mai bis Weihnachten 1540 besteigt er, abgesehen von den wenigen Predigten über das Matthäuse- und das Johannesevangelium (vgl. Unfre Ausg. Bd. 47, VIII. XI), ein einziges Mal die Kanzel (22. August).

Von Weihnachten 1540 bis Mitte Januar 1541 predigt er wieder fleißig. Heftige fataralische Schmerzen und Schwindelanfälle zwingen ihn aber dann, fast das ganze Jahr hindurch auf seine Predigtstätigkeit zu verzichten (vgl. Enders a. a. O. S. 253. 279. 292; Kaverau, Jonas' Briefwechsel 1, 428; Zeitschrift für kirchl. Wissenschaft 1, 51; Corp. Ref. 4, 172; Köstlin-Kaverau, Luther 2, 536; Luthers Bericht über seine Krankheit Enders a. a. O. S. 300). Noch am 22. Mai klagt er: 'Certe non sum tam firmæ valetudinis, ut liceat una hora tuto et intente vel legere vel loqui. Tentavi iam id sæpius, ut qui cupidissimus sum denuo loquendi, scribendi, legendi, tanta fuit vis morbi, quisquis fuerit. Nec adhuc totus, ut antea, audio' (Enders a. a. O. S. 351). Dazu kam im Juli ein Anfall seines Steinleidens (Corp. Ref. 4, 559).

Auch die beiden folgenden Jahre (1542 und 1543) läßt Luthers Gesundheitszustand sehr viel zu wünschen übrig (vgl. Rüchenmeister, Luthers Krankengeschichte S. 97 ff.). Mit Ende des Jahres 1543 bessert er sich aber. Trotz heftiger Reizbarkeit, Mißmut und häufiger Todesgedanken (vgl. De Wette 5, 633. 637. 701. 702) entfaltet er wieder eine rege Predigtstätigkeit. Am 24. Februar muß er wieder

‘propter subitam aegritudinem’ die Predigt vorzeitig abbrechen (unten S. 352, 18.38) und dann zwei Monate pausieren. Am 8. Juni geschieht das gleiche ‘dolore capitis’ (unten S. 470, 28). Aber er setzt nur einen Sonntag die Predigt aus. Dann muß er wieder von Mitte Oktober auf seine Kanzeltätigkeit verzichten. Am 5. Dezember klagt er: ‘Sane piger, fessus, frigidus, id est: senex et inutilis sum. Cursum meum consummavi: reliquum est, ut congreget me Dominus ad patres meos’ (De Wette 5, 703). Aber gegen Ende des Monats tritt eine erhebliche Besserung in seinem Befinden ein. Er stellt Amsdorf seinen Besuch in Aussicht und berichtet ihm am 27. Dezember: ‘Caput et pedes mei satis firmi sunt pro ista aetate. Concionatus sum bis in his festivitatibus¹ sine omni difficultate et molestia (Dei gratia) praeter spem meam et omnium’ (De Wette 5, 706). Auch die folgenden Wochen predigt er wieder fleißig. Jedoch schon am 17. Januar 1545 hören wir ihn von neuem klagen (a. a. O. S. 714). Trotzdem predigt er noch die beiden nächsten Sonntage. Erst am 7. April kann er wieder die Kanzel besteigen. Obgleich er sein Leben als ein Kranksein (‘vivendum seu verius aegrotandum’ a. a. O. S. 737) bezeichnet, predigt er wieder bis Mitte Juni regelmäÙig. Am 15. Juni klagt er wieder über heftige, außerordentliche Schmerzen verursachende Steinbeschwerden (a. a. O. S. 742 f. 747). Nachdem er dann nur noch einmal (19. Juli) gepredigt hat, verläßt er Wittenberg (siehe weiter unten). Mitte August kehrt er wieder zurück und predigt dann wieder mit ziemlicher RegelmäÙigkeit.

Mehrfach wurde auch Luthers Wittenberger Predigtstätigkeit durch Reisen unterbrochen. Im April 1540 finden wir ihn in Dessau (vgl. unten 1540 Nr. 24—26), im Juni und Juli desselben Jahres in Weimar, Gotha und Eisenach. Erst am 2. August kehrt er nach Wittenberg zurück (vgl. Zeitschr. f. Kirchengesch. 19, 104 f.). Von einem Aufenthalt Luthers in Preshch im Jahre 1541 weiß Lingke (Reisegeschichte S. 266) zu berichten. Luther soll in diesem Jahre an einem nicht mehr zu ermittelnden Tage dort Hans von Eßer die Leichenrede gehalten haben. Das Predigtregister läßt Luther am 16. Januar 1541 in Dessau sein (vgl. unten S. XIV). Im Jahre 1542 reist Luther nach Raumburg (vgl. unten S. XXVI). Im September finden wir ihn in Dessau (vgl. unten 1542 Nr. 2). Im Jahre 1544 reist Luther am 13. August nach Zeitz (vgl. De Wette 5, 677), wo er sich noch am 21. August aufhält (vgl. a. a. O. S. 681). Am 27. August ist er wieder in Wittenberg (vgl. a. a. O. S. 682); Lingke, a. a. O. S. 275 ff.). Am 5. Oktober desselben Jahres weiht Luther die Torgauer Schloßkirche (vgl. unten 1544 Nr. 35). Sonntag Graudi 1545 soll Luther in Eilenburg gepredigt haben (vgl. Lingke S. 281). Von Ende Juli bis Mitte August 1545 weilte Luther in Zeitz, Merseburg und Halle (vgl. unten 1545 Nr. 19—22). Anfang Oktober, sowie Ende Dezember 1545 reist er nach Mansfeld (vgl. unten 1546 Nr. 1). Am 23. Januar 1546 bricht er zu seiner letzten Reise nach Eisleben auf (vgl. a. a. O.).

Nicht gering ist die Zahl der in diesen letzten Jahren auswärts gehaltenen Predigten: in Dessau (1540 Nr. 24—26; 1541 Nr. 6, 8, 9; 1542 Nr. 2), in Raumburg (1542, 20. Januar; vgl. unten die Einzeleinleitung), in Torgau (1544 Nr. 35, 36), in Merseburg (1545 Nr. 19, 21), in Halle (1545 Nr. 20; 1546 Nr. 1, 4), in Leipzig (1545 Nr. 12), in Eisleben (1546 Nr. 5—8).

¹) Unten S. 631 ff. 638 ff.

Die Epistelpredigten überwiegen weit die Evangelienpredigten. Wir werden wohl nicht fehl gehen, wenn wir durchgängig die Epistelpredigten, auch wo die besondere Angabe fehlt, auf den Nachmittag legen. Reihenpredigten liegen uns vor in den Predigten über den 72. Psalm (1540 Nr. 3–5, 7–10), über den 1. Psalm (? 1541 Nr. 8, 9), über den 9. Psalm (? 1542 Nr. 2), über 1. Tim. 1, 15 (1544 Nr. 28), über Joh. 5, 39 (1545 Nr. 20). Auch die allerdings zeitlich weit auseinanderliegenden Predigten über 1. Kor. 15 sind hierher zu rechnen (1544 Nr. 14, 16; 1545 Nr. 11, 12, 15).

Wie sonst predigt Luther in der Regel in der Stadtkirche. Zweimal aber bildete die Anwesenheit fürstlicher Personen für ihn die Veranlassung die Kanzel der Schloßkirche zu besteigen (1540 Nr. 28; 1545 Nr. 8). Vielleicht ist auch 1544 Nr. 28 in der Schloßkirche gehalten. Im Hause sind gehalten die Predigten 1543 Nr. 1 und 1544 Nr. 25.

In die Kirchenpostille wurden aufgenommen die Predigten 1540 Nr. 26 und 1542 Nr. 1.

Nicht erhalten sind uns (außer den Predigten, die auf den von Lingke berichteten Reisen nach Preßsch und nach Eisenburg gehalten sein sollen) Luthers Predigt bei der Bischofsweihe Ambsdorfs am 20. Januar 1542 (nur eine Skizze desselben ist uns überliefert und unten in den Einzeleinleitungen S. XXVII ff. mitgeteilt), die Pfingstpredigt am 13. Mai 1543 (wenn anders Luther wirklich an diesem Tage gepredigt hat), sowie eine am 31. Juli 1544 in der Schloßkirche vor dem Kurfürsten gehaltene Reihenpredigt über 1. Tim. 1, 15. Röder hat sie in dem Nachschriftenbande der Genesißvorlesung aufgezeichnet (vgl. unten S. VIII; 525, 5 Anm.).

Von den Predigten dieser Jahrgänge erschienen im Druck zu Luthers Lebzeiten 1540 Nr. 24–26; 1542 Nr. 1; 1544 Nr. 34; 1545 Nr. 19–22, nach Luthers Tode 1541 Nr. 10; 1544 Nr. 14, 16, 35; 1545 Nr. 12, 15; 1546 Nr. 1, 3–8.

Übersicht über die Predigten der Jahre 1540–1546.¹

1540.						
gal: 3.	die circumcisionis vesperi (145)	1	R	1. Januar nachm.	Gal. 3, 23 ff.	1
gal: 4.	do: post circumcis: (150)	2	R	4. "	Gal. 4, 1 ff.	6
psal: 72.	in vigilia Epip: psal: 72. (155)	3	R	5. "	Psalm 72	11
	Die Epip: ex psal: (158)	4	R	6. "	"	15
	do: 1: post Epip: ex psal: (162)	5	R	11. "	"	21
1. cor: 13	dom: in quinquages: epistola (166)	6	R	8. Februar	1. Kor. 13, 1 ff.	25
	Haec pro initio psalmi sumi possunt ²					
	Do: inuocauit ex psal. (169)	7	R	15. "	Psalm 72	30
	dom: reminiscere / (174)	8	R	22. "	"	35
	do: oculi ex psalmo (178)	9	R	29. "	"	40
	do: letare / (182)	10	R	7. März	"	45
	Ioh: 11:					
pafs: hift: do:	iudica pafsio	11	R	14. "	Joh. 11, 1 ff.	50

¹) Zugrunde gelegt ist das Verzeichnis B, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 10³, IX ff. ²) Vgl. unten S. 30 N. 1.

	pridie annunciat: Luce 1. (187)	12	R	17. März	Luf. 1, 26	54
	Die incarnationis domini (188)	13	R	18. " nachm.	Zef. 7, 10 ff.	58
	die palmarum vesperi (198)	14	R	21. " "	Sach. 9, 9; Luf. 19, 44	62
	pridie cenae domini (200)	15	R	24. "	Leidensgeschichte	66
afsisio	Die cenae domini (205)	16	R	25. "	Einführung des Abendmahls	72
	a prandio (210)	17	R	25. " "	} Leidens- geschichte	79
	Die dominicae pas: mane (214)	18	R	26. " "		84
	Vespera eiusdem diei (217)	19	R	26. " "		87
.7.	Sabbatho pasce (221)	20	R	27. "	Matth. 27, 62 ff.	92
ef: 9	Mat: 1. Canti. angel: pfal: 72.					
	Die pasce (225)	21	R	28. "	} Auf- erstehungs- geschichte	97
	die lunae in feriis pas: (229)	22	R	29. " "		102
	[Vespera diei Martis in feriis]	23	R	30. " "		106
	die Iouis post fer: pas: in def: (236)	24	Dr	1. April	Matth. 3, 1 ff.	111
	die Veneris / (239)	25	Dr	2. " in	Von der Taufe	124
	do: quafimodogeniti (243)	26	R Dr	4. " Deffau	Joh. 20, 19 ff.	135
	Sab: misericordia domini (249)	27	R	10. "	Von Christi Auferstehung	160
cor: 2:	6. post Cantate in arce (252)	28	R	1. Mai	1. Kor. 2, 1 ff.	164
	do: 13: Ep: 2: cor: 3: (255)	29	R	22. August	2. Kor. 3, 4 ff.	167
Contiones viri Dei D. M. L. Anno XLI habitae.						
Math: 1	In vigilia nat: Domini (2)	30	R	24. Dezember	Matth. 1, 18 ff.	171
	Die Nata: Domini a prand: (5)	31	R	25. " nachm.	Luf. 2, 10 ff.	176
efa 7	Die Stephani Episto: (8)	32	R	26. " "	Zef. 7, 10 ff.	181
	In vig: Circumcifionis de innocen- tibus (13)	33	R	31. "	Matth. 2, 7 ff.	186
1541.						
efa. 9	Die circumcif: ad vesperam (17)	1	R	1. Januar nachm.	Zef. 9, 2 ff.	191
	In vig: Epipha: (20)	2	R	5. " "	Zef. 9, 6	196
efa 60	Die Epipha: vesperi (24)	3	R	6. " nachm.	Zef. 60, 1 ff.	201
	Matth: 1					
	Iefa: 7. 9. 60.					
	Rom: 6					
efa 9	Sab: post Epipha: (29)	4	R	8. " "	Zef. 9, 2	205
Ro: 12	Do: 1 post Epipha: (34)	5	R	9. " "	Röm. 12, 1 ff.	211
Math: 3	Do: 2 de baptismo (38)	6	R	16. " "	Matth. 3, 1 ff.	216
	in defaw ¹					
	Do: 2. post trinitatis (42)	7	R	26. Juni	Luf. 14, 16 ff.	221
	1. psalmi enarratio per Luth. (44)	8. 9	R	Zeit unbestimmt	Psalm 1	223
Contiones viri dei D. M. L. quas paucas habuit anno 42.						
oh: 1.	die Natiuitatis Euan: (52)	10	RSA	25. Dezember	Joh. 1, 1. 14	233

¹⁾ Vgl. die *Einzeleinleitung* zu Nr. 8.

1542.

Ioh: 16	[Bericht über die bei der Weiße Ams-					Einleitung
in dessau	borfs in Naumburg gehaltene Predigt			20. Januar]		XXVII ff.
	Do: iubilate Euangel: (56)	1	R Dr	Nach 30. April	Joh. 16, 16 ff.	255
	Pfal. XXVII 9 sep: (60)	2	R	9. September	Pfal. 27	269

1543.

Anno 43	prorfus nullas habuit con-					
	tionones ad po: propter imbecilli-					
	tatem capitis					
[Concio	privata dominica Quasi-	1	W	1. April]	Joh. 20, 19 ff.	271
	modogeniti					
[Ex contione	in die pentecostes	2	R	13. Mai]	Bermahnung	278
Contiones viri dei Luth: quas						
anno 44 habuit.						
Die natali domini ¹	(10)	3	RS	25. Dezember	Luf. 2, 9 ff.	279
Die stephani	(13)	4	RS	26. "	Luf. 2, 10 f.	286

1544.

	[Trium Regum]	1	S, ?	6. Januar	Matth. 2, 6	294
de bap:	Do: prima post ferias magorum (17)	2	RS	13. "	Matth. 3, 1 ff.	308
	contra Iuristas matrimonia					
	Do: 2: post Epip: clandes: (29)	3	RS	20. "	Joh. 2, 1 ff.	318
vocatio	do: 3. de centurio (40)	4	RS	27. "	Matth. 8, 1 ff.	325
gentium	de iure confultis					
	do: 4: post Epip: (52)	5	RS	3. Februar	Matth. 8, 23 ff.	334
1 cor: 9:	Do: in septuages: epistola (56)	6	RS	10. "	1. Kor. 9, 24 ff.	343
	Do: in quinquages: (60)	7	RS	24. "	1. Kor. 13, 1 ff.	351
imprefsa	Enarratio cap: 53 ² (62)					
	DIE pascae a prandio (71)	8	RS	13. April nachm.	Mar. 16, 1 ff.	353
acto: 10	Lunae in feriis pascae (75)	9	RS	14. " "	Apg. 10, 34 ff.	361
acto: 13.	martis Ep: actor: 13. (79)	10	RS	15. " "	Apg. 13, 26 ff.	369
1 loh: 5:	Do: quasimodogeniti (83)	11	RS	20. "	1. Joh. 5, 3 ff.	377
1 pet: 2	Do. miseri: domini (85)	12	RS	27. "	1. Petri 2, 21 ff.	384
Deest	Do. iubilate ex petri ep: (98)	13	R	4. Mai	1. Petri 2, 11 ff.	390
contio	[Cantate]	14	S Dr	11. "	1. Kor. 15, 35 ff.	395
	die ascensionis domini (141)	15	RS	22. "	Apg. 1, 1 ff.	415
1. cor: 15.	Do: exaudi mocht iemand sagen (144)	16	R Dr	25. "	1. Kor. 15, 39 ff.	422
	Vespera diei pente: (148)	17	RS	1. Juni nachm.	Apg. 2, 1 ff.	441
actor: 2:	Lunae in feriis pente: (151)	18	RS	2. "	Apg. 2, 14 ff.	449
Act: 3	Martis in feriis penteco: de claudio					
	(155)	19	RS	3. "	Apg. 3, 1 ff.	456
Ioe: 2	Dominica Trinitatis Ioel: 2 (159)	20	RS	8. "	Apg. 2, 17	464
1 loh: 3	Do: 2 post trinitatis (161)	21	RS	22. "	1. Joh. 3, 13 ff.	471
	Die baptistae vesperi (166)	22	RS	24. " nachm.	Luf. 3, 1 ff.	479

¹⁾ Nach S vesperi. ²⁾ Lutheri exegetica opera latina. Erl. et Francof. I. Vol. XXIII, 439 ff. Vgl. Köstlin-Kawerau, Luther Bd. 2, 588.

[Am 3. Sonntag nach Trinitatis]	23	S	29. Juni	1. Petri 5, 5 ff.	488
Magnificat Die visitationis Mariae (171)	24	R S	2. Juli	Luf. 1, 46 ff.	492
praesente principe Georg: Af:					
Do: 4 ante prandium Domi (181)	25	R	6. "	Luf. 6, 36	499
om 8 Do: eadem in templo episto: (174)	26	R S	6. " nachm.	Röm. 8, 18 ff.	503
om 6 Do: 6 post trinit: Epi: (178)	27	R S	20. "	Röm. 6, 3 ff.	511
Timo. 1. Do: 7 die Magdalenae Ep: (187)	28	R	22. ¹ "	1. Tim. 1, 15	520
Hic deest contio de eodem dicto			[31. "	[Verlorene	
fidelis sermo 1. Timo: 1, quem ha-				Predigt]	
buit in arce praesente electore Ioh:					
Frid: vlt. Iulij, quem require in					
enar: Luth: in Gene: pag: 975					
om 6 Do: 8 post trinit: Epistola (193)	29	R S	3. August	Röm. 8, 12 ff.	525
Cor: 10 Do: 9 Epistola 1 Cor: X (198)	30	R S	10. "	1. Kor. 10, 6 ff.	534
Gal: 3 Do: XIII Epistola (204)	31	R S	7. September	Gal. 3, 15 ff.	547
Gal: 5 Do: XIII Epistola (208)	32	R S	14. "	Gal. 5, 16 ff.	554
Gal: 6 Do: XV Epistola (212)	33	R S	21. "	Gal. 6, 1 ff.	562
Apo: 12 Die Micaelis Epist:	34	RA Dr	29. "	Offenb. 12, 7 ff.	570
[Dominica XVII. Torgae in nova]	35	R Dr	5. Oktober	Luf. 14, 1 ff.	589
[A prandio ex Epistola]	36	R	5. " nachm.	Eph. 4, 1 ff.	615
[Dominica XVIII.]	37	R S	12. "	1. Kor. 1, 4 ff.	621

Contiones viri Dei D. Lutheri Anno XLV habitae

Die Natal: a prand: (222)	38	R S	25. Dezember nachm.	Luf. 2, 10 ff.	631
Tit: 3 Die Stephani a prandio (226)	39	R S	26. " "	{ Tit. 3, 4 ff.	638
Tit: 3 Do: intra ferias nat: (229)	40	R S	28. " "		645

1545.

Gal: 3 Die Circumcisionis vesperi (233)	1	R S	1. Januar nachm.	Gal. 3, 23 ff.	652
Iefa: 9 Do: post fer: Circumcisionis (237)	2	R S	4. "	Jes. 9, 6 ff.	660
\ 60 Die Magorum vesperi (240)	3	R S	6. " "	Jes. 60, 1 ff.	667
Iath: 3 Do: 1. post Epipha: Euang: (244)	4	R S	11. "	Matth. 1, 4 ff.	675
Io: 12 Do: 2. Si quis prophetiam (247)	5	R S	18. "	Röm. 12, 7 ff.	681
Rom: 8. 6.					
1. Timo. 1. Iefa: 9 60					
Rom: 6 Matth. 3					
Apo: 12					
Tit: 3					
Act: 13 1 COR. 15					
Io: 12 Do: 3 Non alta sap: Ro: 12 (250)	6	R S	25. Januar	Röm. 12, 17 ff.	687
ct: 13 Martis in ferijs paschae (253)	7	R S	7. April	Apq. 13, 16 ff.	694
. Ioh: 5 Quasimodogeniti in arce (257)	8	R S	12. "	1. Joh. 5, 4 ff.	701
pet: 2 Misericordia Domini (261)	9	R S	19. "	1. Petri 2, 21 ff.	708
pet: 3 Iubilare Epist: 1 pet: 3 (265)	10	R S	26. "	1. Petri 2, 11 ff.	716
cor: 15 Cantate Nicht iemand so (270)	11	R	3. Mai	1. Kor. 15, 35 ff.	723
pridie i. e. fenfi podag:					
Vocem iocunditatis (273)	12	RS Dr	10. "	1. Kor. 15, 51 ff.	727

¹⁾ Vgl. die Einzeleinleitung.

	Die pentecos. vesperi (277)	13	R S	24. Mai nachm.	Apg. 2, 1 ff.	746
Act: 2	Lunae in feriis pente: (280)	14	R S	25. "	Apg. 2, 14 ff.	754
1 Cor: 15	Die trinitatis (284)	15	R S Dr	31. "	1. Kor. 15, 54 ff.	761
1. Ioh: 4	Do: 1 post trinit: Ep: (287)	16	R S	7. Juni	1. Joh. 4, 16 ff.	780
1. Ioh: 3	Do: 2 post trinit: Ep: (292)	17	R S	14. "	1. Joh. 3, 13 ff.	788
Rom: 6	Do: 7 Epist: Rom: 6 (296)	18	R	19. Juli	Röm. 6, 19 ff.	794
	[Predigt bei der Hochzeit Sigmunds von Lindenau in Merseburg]	19	Dr	4. August	Hebr. 13, 4	797
		20	Dr	5. "	Joh. 5, 39	801
		21	Dr	6. "	Psalm 8	11
		22	Z Dr	12. "	Lut. 19, 41 ff.	22
Gal: 3	Do: XIII post trinit: Epist. (299)	23	R S	30. "	Gal. 3, 15 ff.	42
Gal: 5	Do: XIII Epistola Gal: 5 (303)	24	R S	6. September	Gal. 5, 16 ff.	49
Eph: 3	Do: XVI Episto: (308)	25	R	20. "	Eph. 3, 13 ff.	57
Eph: 5	Do: XX Episto: (311)	26	R S	18. Oktober	Eph. 5, 15 ff.	60
Eph: 6	Do: XXI Epist: Ephe: 6 (315)	27	R S	25. "	Eph. 6, 41 ff.	67
phil: 1	Do: XXII Epistola (320)	28	R S	1. November	Phil. 1, 3 ff.	76
phil: 3	Do: XXIII Epistola (323)	29	R S	8. "	Phil. 3, 17 ff.	82
Col: 1	Do: XXIII Epistola (327)	30	R	15. "	Kol. 1, 9 ff.	87
Rom: 13	Do: 1 Aduentus Epist: (329)	31	R S	29. "	Röm. 13, 11 ff.	90
1. Cor: 4	Do: 3 Aduentus Episto: (332)	32	R S	13. Dezember	1. Kor. 4, 1 ff.	96
phil: 4	Do: 4 aduentus Epist: (335)	33	R S	20. "	Phil. 4, 4 ff.	100

1546.

	Duae Nouissimae contiones viri Dei Lutheri quas breui ante transitum suum habuit Vuit- tembergae Anno XLVI.	1	Dr	6. Januar	Matth. 3, 13 ff.	107
Tit: 3	Do: 1 post Epipha. Epistola (342)	2	R	10. Januar	Tit. 3, 4 ff.	118
	Do: 2 quae erat 17. Ianu: (346)	3	R Dr	17. "	Röm. 12, 3	123
	[Predigt in Halle gehalten]	4	Dr	26. "	Apg. 9, 1 ff.	135
	[Predigt am 4. Sonntag nach Epiph. in Gisleben gehalten]	5	Dr	31. "	Matth. 8, 23 ff.	148
	[Predigt auf das Fest der Opferung Christi in Gisleben gehalten]	6	Dr	2. Februar	Lut. 2, 22 ff.	163
	[Predigt am 5. Sonntag nach Epiph. in Gisleben gehalten]	7	Dr	7. "	Matth. 13, 24 ff.	173
	[Luthers letzte Predigt]	8	Dr	15. "	Matth. 11, 25 ff.	187

Einleitung zu den einzelnen Predigten. 1540.

1.

1. Januar 1540.

Predigt am Tage der Beschneidung, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 63^a—64^b. Aurifabers deutsche Bearbeitung der Rörerschen Nachschrift in der Heidelberger Handschrift Nr. 48 Bl. 15^b—21^b.

Aurifabers Bearbeitung nach der Heidelberger Handschrift modernisiert mitgeteilt in Buchwald, Ungedruckte Predigten D. Martin Luthers aus den Jahren 1537—1540. Leipzig 1905, S. 633—641.

2.

4. Januar 1540.

Predigt am Sonntag nach der Beschneidung.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 65^a—66^b. Aurifabers deutsche Bearbeitung der Rörerschen Nachschrift in der Heidelberger Handschrift Nr. 48 Bl. 28^b—35^b.

Aurifabers Bearbeitung nach der Heidelberger Handschrift modernisiert mitgeteilt in Buchwald, Ungedruckte Predigten usw. S. 642—650.

3.

5. Januar 1540.

Erste Predigt über Psalm 72, gehalten am Tage vor Epiphaniä.

Über den 72. Psalm hielt Luther im Jahre 1540 sieben Predigten, am 5., 6. und 11. Januar, am 15., 22. und 29. Februar und am 7. März. Aurifabers umfängliche deutsche Bearbeitung — ohne Zweifel unter Zugrundelegung der Rörerschen Nachschrift — befindet sich in Heidelberg, Handschrift Nr. 659, sowie in Wolfenbüttel (Handschrift Helmst. 840). Erlanger Ausgabe² 20¹, 266—361 bringt diese Bearbeitung nach der Wolfenbüttler Handschrift zum Abdruck.

Die vorliegende Predigt ist erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 66^b—68^a. Sie umfaßt Erl. Ausg.² 20¹, 266—285.

4.

6. Januar 1540.

Zweite Predigt über Psalm 72, gehalten am Tage Epiphaniä, nachmittags.

Vgl. oben zu Nr. 3.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 68^a—70^a. Sie umfaßt Erl. Ausg.² 20¹, 285—299.

5.

11. Januar 1540.

Dritte Predigt über Psalm 72, gehalten am 1. Sonntag nach Epiphaniä.

Vgl. oben zu Nr. 3.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Boachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 70^a—72^a. Sie umfaßt Gl. Ausg. ² 20^r, 299—308.

6.

8. Februar 1540.

Predigt am Sonntag Estomihi.Erhalten in Rörers Nachschrift (Boachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 72^a—73^b. Aurifabers deutsche Bearbeitung der Rörerschen Nachschrift in der Heidelberger Handschrift Nr. 48 Bl. 36^a—41^b, sowie in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 103^a—110^b.Aurifabers Bearbeitung nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Gl. Ausg. ² 20^r, 362—371.

7.

15. Februar 1540.

Vierte Predigt über Psalm 72, gehalten am Sonntag Invokavit.

Vgl. oben zu Nr. 3.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Boachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 73^b—76^b [Blatt 74 ist leer]. Sie umfaßt Gl. Ausg. ² 20^r, 308—332.

8.

22. Februar 1540.

Fünfte Predigt über Psalm 72, gehalten am Sonntag Reminiscere.

Vgl. oben zu Nr. 3.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Boachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 76^b—78^b. Sie umfaßt Gl. Ausg. ² 20^r, 332—337.

9.

29. Februar 1540.

Sechste Predigt über Psalm 72, gehalten am Sonntag Oculi.

Vgl. oben zu Nr. 3.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Boachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 78^b—80^b. Sie umfaßt Gl. Ausg. ² 20^r, 337—349.

10.

7. März 1540.

Siebente Predigt über Psalm 72, gehalten am Sonntag Lätare.

Vgl. oben zu Nr. 3.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Boachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 80^b—83^a [Blatt 81 leer]. Sie umfaßt Gl. Ausg. ² 20^r, 349—361.

11.

14. März 1540.

Predigt am Sonntag Judika.Erhalten in Rörers Nachschrift (Boachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bd. 83^b—85^a. Aurifabers deutsche Bearbeitung dieser Nach-

ſchrift in der Heidelberger Handſchrift Nr. 42 Bl. 177^a—184^a, ſowie in der Wolfenbüttler Handſchrift Helmſt. 99 Bl. 7^a—14^b.

Murifabers Bearbeitung nach der Wolfenbüttler Handſchrift mitgeteilt Erl. Ausg. ² 20¹, 372—383.

12.

17. März 1540.

Predigt am Tage vor Mariä Verkündigung.

Erhalten in Mörrers Nachſchrift (Poachs Abſchrift) in der Zwickauer Handſchrift Nr. XXVII Bl. 85^a—86^b. Murifabers deutſche Bearbeitung dieſer Nachſchrift in der Heidelberger Handſchrift Nr. 48 Bl. 42^a—46^a.

Murifabers Bearbeitung modernifiert mitgeteilt in Buchwald, Ungedruckte Predigten uſw. S. 651—655.

13.

18. März 1540.

Predigt am Tage Mariä Verkündigung, nachmittags.

Erhalten in Mörrers Nachſchrift (Poachs Abſchrift) in der Zwickauer Handſchrift Nr. XXVII Bl. 86^b—88^a. Murifabers deutſche Bearbeitung dieſer Nachſchrift in der Heidelberger Handſchrift Nr. 48 Bl. 46^a—51^a.

Murifabers Bearbeitung modernifiert mitgeteilt in Buchwald, Ungedruckte Predigten uſw. S. 655—660.

14.

21. März 1540.

Predigt am Palmſonntag, nachmittags.

Erhalten in Mörrers Nachſchrift (Poachs Abſchrift) in der Zwickauer Handſchrift Nr. XXVII Bl. 88^a—89^b. Murifabers deutſche Bearbeitung dieſer Nachſchrift in der Heidelberger Handſchrift Nr. 42 Bl. 184^b—189^b, ſowie in der Wolfenbüttler Handſchrift Helmſt. 99 Bl. 15^a—21^a.

Murifabers Bearbeitung nach der Wolfenbüttler Handſchrift mitgeteilt Erl. Ausg. ² 20¹, 384—393.

15.

24. März 1540.

Predigt am Tage vor Gründonnerstag.

Erhalten in Mörrers Nachſchrift (Poachs Abſchrift) in der Zwickauer Handſchrift Nr. XXVII Bl. 89^b—92^a. Murifabers deutſche Bearbeitung dieſer Nachſchrift in der Heidelberger Handſchrift Nr. 42 Bl. 190^a—197^b, ſowie in der Wolfenbüttler Handſchrift Helmſt. 99 Bl. 22^a—31^b.

Murifabers Bearbeitung nach der Wolfenbüttler Handſchrift mitgeteilt Erl. Ausg. ² 20¹, 393—408.

16.

25. März 1540.

Predigt am Gründonnerstag.

Erhalten in Mörrers Nachſchrift (Poachs Abſchrift) in der Zwickauer Handſchrift Nr. XXVII Bl. 92^a—94^a. Murifabers deutſche Bearbeitung dieſer Nachſchrift in der Heidelberger Handſchrift Nr. 42 Bl. 197^b—206^a, ſowie in der Wolfenbüttler Handſchrift Helmſt. 99, Bl. 32^a—41^a.

Murifabers Bearbeitung nach der Wolfenbüttler Handſchrift mitgeteilt Erl. Ausg. ² 20¹, 408—422.

17.

25. März 1540.

Predigt am Gründonnerstag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 94^a—96^a. Aurifabers deutsche Bearbeitung dieser Nachschrift in der Heidelberger Handschrift Nr. 42 Bl. 206^a—213^a, sowie in der Wolfenbüttler Handschrift Helmst. 99 Bl. 42^a—49^b.

Aurifabers Bearbeitung nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg. ² 20¹, 423—435.

18.

26. März 1540.

Predigt am Karfreitag.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 96^a—97^a. Aurifabers deutsche Bearbeitung dieser Nachschrift in der Heidelberger Handschrift Nr. 42 Bl. 213^a—217^b, sowie in der Wolfenbüttler Handschrift Helmst. 99 Bl. 50^a—54^b.

Aurifabers Bearbeitung nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg. ² 20¹, 435—442.

19.

26. März 1540.

Predigt am Karfreitag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 97^a—99^a. Aurifabers deutsche Bearbeitung dieser Nachschrift in der Heidelberger Handschrift Nr. 42 Bl. 217^b—225^a, sowie in der Wolfenbüttler Handschrift Helmst. 99 Bl. 55^a—63^a.

Aurifabers Bearbeitung nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg. ² 20¹, 442—455.

20.

27. März 1540.

Predigt am Sonnabend vor Ostern.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 99^a—100^b. Aurifabers deutsche Bearbeitung dieser Nachschrift in der Heidelberger Handschrift Nr. 42 Bl. 225^b—230^b, sowie in der Wolfenbüttler Handschrift Helmst. 99 Bl. 70^a—78^a.

Aurifabers Bearbeitung nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg. ² 20¹, 455—468.

21.

28. März 1540.

Predigt am Ostertag.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 101^a—102^b. Aurifabers deutsche Bearbeitung dieser Nachschrift in der Heidelberger Handschrift Nr. 48 Bl. 51^b—56^b.

Aurifabers Bearbeitung modernisiert mitgeteilt in Buchwald, Ungebrückte Predigten usw. S. 661—666.

22.

29. März 1540.

Predigt am Ostermontag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 102^b—103^b. Aurifabers deutsche Bearbeitung dieser Nachschrift in der Heidelberger Handschrift Nr. 48 Bl. 57^a—61^b.

Aurifabers Bearbeitung modernisiert mitgeteilt in Buchwald, Ungedruckte Predigten usw. S. 666—671.

23.

30. März 1540.

Predigt am Osterdienstag, nachmittags.

Erhalten in Körers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 103^b—105^a. Aurifabers deutsche Bearbeitung dieser Nachschrift in der Heidelberger Handschrift Nr. 48 Bl. 61^b—67^a.

Aurifabers Bearbeitung modernisiert mitgeteilt in Buchwald, Ungedruckte Predigten usw. S. 672—677.

24. 25.

1. und 2. April 1540.

Zwei Predigten bei der Taufe Bernhards von Anhalt in Dessau gehalten.

Noch am 30. März reiste Luther von Wittenberg ab — der Grimmaer Pfarrer Johann Schreiner fand ihn an diesem Tage 'nicht anheym' (Enders, Briefwechsel 13, 21) —, um mit dem Bischof von Brandenburg, Matthias von Jagow, und dem Wittenberger Juristen Benedikt Pauli bei der Taufe des am 17. März geborenen Sohnes des Fürsten Johann und der Markgräfin Margarete, der Tochter Joachims I. von Brandenburg, Bernhard VII., Pate zu stehen (vgl. Kroker, Luthers Tischreden in der Mathesischen Sammlung Nr. 46). Wenn Tischr. (Förstemann-Bindsel) Bd. 3 S. 240 gesagt wird, daß Luther „an einem Ostertag zu Dessau Gebatter gestanden“, so ist diese Zeitangabe wohl kaum derart zeitlich zu pressen, daß Luther an der Taufe selbst nicht teilgenommen hätte (Erl. Ausg. ² 20¹, 470).

Dreimal hat Luther damals in Dessau gepredigt: am Donnerstag, am Freitag und am folgenden Sonntag. Die Angabe des Ordiniertenbuches (Buchwald, Wittenberger Ordiniertenbuch 1537—1560 Nr. 175), wonach Luther am Sonntag Quasimodogeniti bereits wieder in Wittenberg ordiniert haben soll, ist deshalb unrichtig.

Alle drei Predigten erschienen im Druck in folgender Ausgabe:

„Zwo Predigten, || D. Mart. Luther || Auff der Kindertauffe des || Jungen
Herrlein Bernhards, Für- || sten Johansen von Anhalt Son. In ||
gegenwertigkeit desselben Brüdern, || vnd des Bischoffs von Branden-
burg. || Zu Dessaw, Dornstags vnd || Freitags in Ostern ge- || sehen. |
Item, Ein Schö- || ne Sermon am folgenden || Sontag, Quasi modo
geniti. D. || Mart. Luth. vber den Spruch Joh. || am .20. Gleich wie
mich der Vater || gesand hat, So sende ich || euch xc. || Wittemberg ||
M. D. XL. ||“ Titelseite leer. 50 unbezifferte Blätter in Quart
(= Bogen A—N), letzte Seite leer. Am Ende (Blatt N 2^a f. 18):
„Gedruckt zu Wittemberg || durch Nidel || Schirlenß. || M. D. XLI. ||“

Einzeln Exemplare haben auf Blatt N 1 die Signatur „O“.

Vorhanden: Anaalesche Sammlung; Berlin (Luth. 7421), Dresden, Gotha, Greifswald u., Halle u., Heidelberg, Königsberg u., Leipzig u., München S., Wernigerode, Wittbrichen, Wittenberg, Wolfenbüttel; London. — Erl. Ausg. ² 20¹, 469.

Lateinisch:

1. Die zwei Taufpredigten in:

„HOMILIAE || *DE BAPTISMO*, D. || *MART. LVTH.* || Illustrissimis
& laudatissimis Prin- || cipibus ab ANHALT || dedicatae. || Tit. 3. || *Post-*
quam apparuit Bonitas & philanthropia ser || uatoris nostri Dei,
non ex operibus, quæ sunt in || iusticia quæ faciebamus nos, sed
secundū suā misē || ricordiam saluos nos fecit per Lauacrum ||
regenerationis ac renouationis || Spiritus sancti. || Ex officina Petri
Brubachij, Anno || M.D. XLIII. ||* Titelfrückseite leer. 108 bezifferte
Blätter in Oktav (= Bogen A—O), letzte Seite leer.

Der Übersetzer ist Johannes Freder. — Unsere Predigten stehen auf
Blatt 72^a—108^a.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6902), Hamburg St., Königsberg II. — Erl.
Ausg. 2 20^I, 469; Unfr. Ausg. Bb. 37, XLIV.

2. Die dritte Predigt:

„D. MART. || LVTHERI DE ABSO- || *LVTIONE ET VERO VSV*
CLAVIVM || Homilia, plena eximie consolatio || nis, habita die Domi-
nico Quasi || modo geniti. In qua obiter etiam || agitur de Ecclesie
ministris & || Ludimagistris, quid illis de || beatur, &c. Item de cor || dis
humani duritia ac || mollitie, &c. || *IOHANNES SALOMON.* ||
Hæc legat, inueniet mæstæ solamina menti, || Sæpius offensi quem
premit ira Dei. || Anno M. D. XLIII. ||* Titelfrückseite leer. 36 Blätter
(8 unbezifferte, 24 bezifferte und 4 unbezifferte) in Oktav (= Bogen a—e),
Blatt a 8^b, e 3^b und die letzte Seite leer.

Der Übersetzer ist Johannes Freder.

Druck von Peter Brubach in Frankfurt a. M.

Vorhanden: Annalesche Sammlung; Königsberg II., München H., Stuttgart.

In den Gesamtausgaben: (Deutsch; nur die zwei Taufpredigten) Wittenberg 4 (1551), 359^a—371^a; Jena 7 (1558), 453^b—466^b; Altenburg 7, 430—443; Leipzig 12, 161—178; Walch ¹ 7, 976—1023; Walch ² 7, 678—711; Erlangen ¹ 19, 52—88; Erlangen ² 20^I, 469—504; (die dritte Predigt) Erlangen ² 11, 355—386. — (Lateinisch; nur die zwei Taufpredigten) Wittenberg VII (1558), 367^b—379^b.

26.

4. April 1540.

Predigt am Sonntag Quasimodogeniti in Dessau gehalten.

Vgl. oben zu Nr. 24. 25.

Erhalten in Mörrers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwischauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 105^a—107^b. Aurifabers deutsche Bearbeitung dieser Nachschrift in der Heidelberger Handschrift Nr. 48 Bl. 67^b—77^a.

Aurifabers Bearbeitung modernisiert mitgeteilt in Buchwald, Ungedruckte Predigten usw. S. 678—687.

In dem oben zu Nr. 24. 25 verzeichneten Einzeldruck steht die Predigt Bl. 5 2^a—N 2^a. Von da aus wurde sie in die Kirchenpostille aufgenommen. Sie findet sich in den Gesamtausgaben

Da der Einzeldruck die Predigt vielfach anders anordnet, als sie nach Rörers Nachschrift gehalten worden war, und außerdem noch den Schluß der am Sonnabend vor Misericordias Domini gehaltenen Predigt anfügt, mußte davon abgesehen werden, Rörers Nachschrift und den Einzeldruck untereinander zu setzen.

27.

10. April 1540.

Predigt am Sonnabend vor Misericordias Domini.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 107^b—109^a. Aurifabers deutsche Bearbeitung dieser Nachschrift in der Heidelberger Handschrift Nr. 48 Bl. 77^a—82^a.

Aurifabers Bearbeitung modernisiert mitgeteilt in Buchwald, Ungedruckte Predigten usw. S. 687—692.

28.

1. Mai 1540.

Predigt am Sonnabend nach Kantate, in der Schloßkirche gehalten.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 109^a—110^a. Aurifabers deutsche Bearbeitung dieser Nachschrift in der Heidelberger Handschrift Nr. 48 Bl. 82^a—85^a.

Aurifabers Bearbeitung modernisiert mitgeteilt in Buchwald, Ungedruckte Predigten usw. S. 693—696.

29.

22. August 1540.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 110^a—111^b. Aurifabers deutsche Bearbeitung dieser Nachschrift in der Heidelberger Handschrift Nr. 48 Bl. 85^b—90^b, sowie in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 284^a—288^b.

Aurifabers Bearbeitung nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg. ² 21¹, 504—512.

30.

24. Dezember 1540.

Predigt am Tage vor Weihnachten.

Erhalten in Rörers Nachschrift in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24^c Bl. 2^a—5^a. Poachs Abschrift dieser Nachschrift in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 113^b—115^a.

31.

25. Dezember 1540.

Predigt am Tage der Geburt Christi, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24^c Bl. 5^a—8^b. Poachs Abschrift dieser Nachschrift in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 115^a—116^b.

32. 26. Dezember 1540.

Predigt am Tage Stephani, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24^c Bl. 8^b—13^a. Poachs Abschrift dieser Nachschrift in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 116^b—118^a.

33. 31. Dezember 1540.

Predigt am Tage vor dem Feste der Beschneidung.

Erhalten in Rörers Nachschrift in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24^c Bl. 13^b—17^a. Poachs Abschrift dieser Nachschrift in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 118^a—119^b.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 305—315.

1541.

1. 1. Januar 1541.

Predigt am Tage der Beschneidung, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24^c Bl. 17^a—20^a. Poachs Abschrift dieser Nachschrift in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 119^b—121^b.

Nach einer später eingetragenen Notiz (unten S. 191, 1) wäre diese Predigt am Nachmittage des 2. Januar gehalten.

2. 5. Januar 1541.

Predigt am Tage vor Epiphaniä.

Erhalten in Rörers Nachschrift in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24^c Bl. 20^b—24^b. Poachs Abschrift dieser Nachschrift in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 121^b—123^b.

3. 6. Januar 1541.

Predigt am Tage Epiphaniä, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24^c Bl. 24^b—29^a. Poachs Abschrift dieser Nachschrift in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 123^b—125^b.

4. 8. Januar 1541.

Predigt am Sonnabend nach Epiphaniä.

Erhalten in Rörers Nachschrift in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24^c Bl. 29^a—34^a. Poachs Abschrift dieser Nachschrift in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 125^b—127^b.

5. 9. Januar 1541.

Predigt am 1. Sonntag nach Epiphaniä.

Erhalten in Rörers Nachschrift in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24^c Bl. 34^a—37^b. Poachs Abschrift dieser Nachschrift in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 127^b—129^b.

6.

16. Januar 1541.

Predigt am 2. Sonntag nach Epiphaniä.

Erhalten in Mörers Nachschrift in der Zenaer Handschrift Bos. q. 24^c Bl. 38^a—42^a. Poachs Abschrift dieser Nachschrift in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 129^b—131^a. Nach dem Register (oben S. XIV) ist diese Predigt in Dëßau gehalten.

7.

26. Juni 1541.

Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Mörers Nachschrift in der Zenaer Handschrift Bos. q. 24^c Bl. 42^a—44^a. Poachs Abschrift dieser Nachschrift in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 131^a—132^a.

8.

Zeit unbestimmt.

Predigt über den 1. Psalm.

Wann diese und die folgende Predigt gehalten worden sind, läßt sich nicht sicher bestimmen. Wir reihen sie hier gemäß ihrer Stellung in der Handschrift ein. Am Schlusse der zweiten Predigt steht der Vermerk: 'In Dëßau' (unten S. 232, 41). Von einer Reise Luthers nach Dëßau in diesem Jahre ist aber außer dem Vermerk im Register (oben zu Nr. 6) nichts bekannt. Nach unten S. 223, 9 hat Luther auch am vorhergehenden Tage gepredigt. Unmöglich wäre es nicht, die Worte: 'non respiciendum opus, sed quanta et quam nobilis persona, cuius verbum est' (unten S. 223, 9 f.) auf die Predigt vom 2. April 1540 (3. B. unten S. 128, 38 ff. 129, 21 ff.) in Dëßau zu beziehen. Dann würden beide Predigten über den ersten Psalm auf den 3. April 1540 zu legen und in Dëßau gehalten sein. Möglich wäre es aber auch, daß Luther etwas Ähnliches in der Predigt am 2. Sonntag nach Epiphaniä gesagt hätte. Dann wäre die erste Predigt über den 1. Psalm am 17. Januar 1541 gehalten. Ob Luther damit Reihenpredigten über den Psalter begann und ob er am 9. September 1542 mit der Predigt über den 27. Psalm (unten S. 269 ff.) gelegentlich seines Aufenthaltes in Dëßau wieder in diese Reihenpredigten eintrat, muß dahingestellt bleiben.

Erhalten in Mörers Nachschrift in der Zenaer Handschrift Bos. q. 24^c Bl. 44^a—47^b. Poachs Abschrift dieser Nachschrift in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 132^a—134^a.

9.

Zeit unbestimmt.

Zweite Predigt über den 1. Psalm.

Vgl. oben zu Nr. 8.

Erhalten in Mörers Nachschrift in der Zenaer Handschrift Bos. q. 24^c Bl. 47^b—51^b. Poachs Abschrift dieser Nachschrift in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 134^a—135^b.

10.

25. Dezember 1541.

Predigt am Tage der Geburt Christi.

Erhalten in Mörers Nachschrift in der Zenaer Handschrift Bos. q. 24^c Bl. 52^a—55^b, in Stolk's Nachschrift in der Zwifauer Handschrift Nr. XXXI

Bl. 171^a—174^a. Poachs Abschrift der Rörerschen Nachschrift in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 137^a—139^a.

Murifabers deutsche Bearbeitung der Rörerschen Nachschrift in der Heidelberger Handschrift Nr. 44 Bl. 64^a—73^a. Dort reiht sie Murifaber in die Bearbeitung der Predigten Luthers über das erste Kapitel des Johannesevangeliums ein. So kam diese Predigt mit in den Gislebener Ergänzungsband II, Bl. 438^b bis 442^b (vgl. Unfre Ausg. Bd. 46, XXXIV. 643 n. 3).

1542.

Vericht über Luthers Predigt

20. Januar 1542.

bei der Weihe Nikolaus von Amstdorfs zum Bischofe von Raumburg.

Vgl. Kößlin-Kawerau, Luther 2, 551 ff.

Die Predigt, die Luther am Tage Fabiani und Sebastiani, 20. Januar, 1542 im Dom zu Raumburg bei der Einweihung des Bischofs Nicolaus von Amstdorf gehalten hat, ist nur als Skizze überliefert¹, ganz kurz in Spalatins deutschen Annalen hrsg. von Cyprian (1718) S. 666 f., ausführlicher aber in dem eingehenden Bericht über Amstdorfs Einweisung, der auf Grund alter Abschriften mehrfach gedruckt worden ist. Es kommen davon folgende Textüberlieferungen in Betracht:

A M. Sirtus Braun, Raumburger Annalen v. J. 799 bis 1613, nach seiner im städtischen Archiv befindlichen Handschrift hrsg. von Dr. Köster, Raumburg a./S. (1892), S. 310—312, in der Handschrift Bl. 142^b—143^b.

B „Warhafftige vnnnd grundtliche Historia, welcher gestalt der Ehrwirdig jhn gott Her Nicolaus Amstdorff, der heyligen schriefft Licentiat, zu einem rechten, warhafftigen, christlichen Bischoff zur neumburgt erwelet, bestetigt vnnnd eingefurt worden ist, Am tag Fabiani vnd Sebastiani des 1542 Jars.“ Handschrift (in einer alten und einer neueren Abschrift) im Stadtarchiv zu Raumburg, danach gedruckt in den Neuen Mitteil. aus d. Gebiet histor.=antiquar. Forschungen des Thüringisch-Sächsischen Altertumsvereins II (1836) S. 181 bis 183, in der älteren Handschrift (Ms 61) Bl. 17^b—18^a.

C Eine Abschrift derselben Historia wie B im Geh. Haupt- u. Staatsarchiv zu Weimar F 622 Bl. 29 f. Dazu schreibt P. Mijschke, M. Luther, Raumburg a. S. u. die Reformation (1885) S. 28 Anm. 1 nach Erwähnung der aus dem Raumburger Stadtarchiv in den Neu. Mitt. a. a. O. veröffentlichten Abschrift (unfres B): „Eine zweite 1735 gefertigte Abschrift desselben Berichts . . . zu Weimar F 622 . . . ist genauer und zuverlässiger als jene und hat nach einer beigegebenen Notiz zur Grundlage ein leider nicht mehr vor-

¹) Vor dem Abdruck der Skizze in den Neuen Mitteilungen des Thüringisch-Sächsischen Altertumsvereins II (1836) S. 181 Anm. heißt es irrtümlich, daß diese Predigt Luthers bekanntlich gedruckt sei. Gemeint ist Luthers Schrift 'Exempel, einen rechten christlichen Bischof zu weihen, geschehen zu Raumburg 1542, 20. Januar'. Das ist aber nicht der Abdruck seiner Predigt. Dieser Irrtum hat lange nachgewirkt, noch in der trefflichen Arbeit von E. Hoffmann, Raumburg im Zeitalter der Reformation (1901) S. 127 Anm.

handenes Altstück des Ernestin. Gesamtarchivs zu Weimar gehabt, wahrscheinlich das Original, aus dem auch die Naumburger Abschrift geflossen ist“.

- D Eine andere Abschrift derselben Historia in der Herzogl. Bibliothek zu Gotha. Ohne Kenntnis von B wurde eine ausführliche Inhaltsangabe derselben (einschließlich der Lutherschen Predigtstizze) in der Allg. ev.-luther. Kirchenzeitung vom 14. Febr. 1896 (Nr. 7), angeblich als aus dem „Originalbericht“, gedruckt. Diese Handschrift war jetzt nicht aufzufinden; vgl. auch Zeitschr. f. Kirchengesch. 19, 172 Anm. 4.

Wir legen unserm Abdruck die Naumburger Handschrift A (Kösters Druck ist fehlerhaft) zugrunde und geben dazu die Lesarten aus den Handschriften B und C; letztere wurde für uns im Weimarer Archiv verglichen. C hat die besten Lesarten, die besonders zu beachten sind, und steht wohl dem Original am nächsten, obgleich A früher geschrieben ist.¹

[Bl. 142^b] Darauff hatt der her D. Martinus Luther fur dem Altar stehend eine sehr gewaltige vndt trostliche predigt gethan aus dem 20 Capittel der Apostell geschichte, da Paulus zu den Bischoff zu Mileto spricht: So habt nun acht auff ^{Urg. 20, 28} euch selbstn vnd auff die ganze herde, vnder welche euch der heilige geist gesezet hatt zu Bischoffen, zu weiden die Gemeinde Gottes, welche er durch sein eigen blutt erworben hatt.

Aus diesem Text hatt D. Luther angezogen Erstlichen die große beschwerung eines Bischoffes, dz er auff die christliche fehlen, welche durch dz blutt Jhesu Christi erkaufteth vnd ihme vertrauet vnd beuholden, achtung geben vnd dieselbe hütten vnd weiden solle.

Zum anderen hatt er angezogen die große Schwachheit, furcht vnd blodigkeitt der rechten warhafftigen Bischoffe, so dieses Ampts herligkeitt vnd burden verständen vndt gerne dasselbe recht fuhren wolten, dz nicht wunder wehre, dz einer darvon früche, wen er darvon nicht lauffen konde.

1 hatt] thet BC fur] also fur BC 2 gethan fehlt BC 3 Bischoffen B
7 text Boge Doctor Marting erstlich ahn, die groffe (groffe burde C) vnd beschwerung BC
vor beschwerung steht vndt durchstrichen A 8/10 dz bis solle] welches (welchem C) das
blut vnsern lieben hern Jhesu Christi, vnd (vnd die C) Christlichen felen, damit (damit] so
damit C) erkauft, vnd gleiches werdes sein, zu huten vnd zu weiden vertrauet vnd besole werē BC
11 zog ehr ahn BC 12 so] welche B verstanden BC 13 dasselbe fehlt B fuhren]
fuen C 14 wen er] wo es B darvon nicht] nicht dauon B

¹) Zugleich sei hier auf Grund der vorstehend genannten Berichte auf Luthers weiteren Anteil an jenem Festgottesdienst aufmerksam gemacht: Luther sang nach seiner Predigt den Versikel und die Kollekte von Anrufung des heil. Geistes „Lateinisch und aufwendig, So ehr doch zuuor in 30 jaren in keinem Chor nie eine Collecten gesungen hatte“; dann richtete er an den neuen Bischof eine Vermahnung, worin er ihm sein Amt befehl; nach Ambsdorfs Antwort legte er nebst den vier Assistenten ihm die Hände auf sein Haupt und sprach ein tröstliches Gebet. Daran erinnerte in seinem ersten Brief an ihn um Anfang Februar 1542, f. Enderß-Kawerau, Luthers Briefwechsel 14, 174 Z. 17 ff.

Zum dritten hatt er angezeigt die große krafft vnd macht Gottes, so durch solche schwache Leutte dieses Werck gleichwol erholdte vndt auffuhrete wieder den großen gewalt aller bösen Geister, der Tyrannen vndt gewaltigen dieser welt, welche Gott stürzte vndt zu nicht machte, wan sie sich wieder diß sein Gottlich Ampt vndt Wergt aufflegen woltden, wie er den darzu dz Exempel Moyßi gebracht, wie derselbe alß ein armer [Bl. 143^a] Schaffknecht in Midiam, der seine Schwachheit vndt blodigkeit woll erkandte, alleine aus bloßem beuhell Gottes zum konige Pharaon gehen vndt dz volck aus Egipten fuhren muste, vnd wie auch Gott den Pharaonem, so nichts von ihme wissen woltdte, sich an der Person vndt schwachheit Moyßis ergert vnd wieder den beuhell Gottes aufflehnen durffte, daher er dan so gewaltig in dz rothe Meher gesturzet vndt darinnen erseuffet worden.

Zum Vierden rebette er von der warhafftigen christlichen kirchen, welche es wehre, fur die Christus gestorben, sein blutt vergossen, vndt sie darmit erlöset vndt erkaufft hette, Remblichen dz es nicht die verzweiffelten Buben die Bischoffe vndt Pfaffen in Babstumb wehren, welche mit hoffart, Geicz, Tyranny, Schwelgerey vndt anderen Lastern beladen, sich auch mit Huhren schlepten, Solche Leutte kuffte Christus nicht mit einem so teurem werde seines bluttes ic. Er hatte aber diesem Punkte abgebrochen vndt das Volck vff ihren Pfarrern zu Raumburg remittirt, von dehme sie solches zuhore offtmahl wol gehoeret vndt noch hoeren wurden.

Zum funfften hatt D. Rutter dz volck vermahnet zu bestendigkeit, ob etwan mit der Zeitt dieses Christliches Werck ansechtung gewinnen wurde, den hiermitt schluege man den Teuffel auffß maul, der wurde gewißlichen erzirmen vndt zornig werden, [Bl. 143^b] Sie soldten sich aber dar an nicht kehren noch entfetzen, wie vbell es sich auch an lassen wurde, vndt dz ezliche denken mochten, es wehre besser, dz es nie angefangen, Den es ie alleine in dem lieben vnd heiligem nahmen Gottes angefangen, Vndt wurde hier mit wider gelbt, eher noch gutt, Besondern allein Gottes lob, ehre vndt Preiß, anzurichten, Ein recht warhafftig Bischofflich Ampt nach seinem heiligem Wordt vndt beuhell, Vndt der armen Christenheitt gedeyen vndt wolfarth, gesucht, Darumb so wurde es Gott auch wieder alle menschliche Vernunft woll hienaus fuhren. Vndt hatt darbey angezogen den Spruch Abacueck, da er in seinem gebett am 4. Capitt. zum Herrn spricht: Da du vff deinen Rossern rittest vndt deine wagen den Sig behieldest. Darauff sagte er von diesem Wagen Gottes, wie er schwerlich fordtginge, Den es hendte sich dreck an die Reder, Stein vndt Klotz liegen in dem Wege, Der wagen schluege von einer seitten zu der

Tab. 3. 8

1 hatt er angezeigt] zeigt ehr ahn BC 2 auffuhrete] auffuret (?) B 4 Gott stürzte] got sampt ires gewalt sturzet BC nach Gott durchstrichen sampt ihr A 5 wollen BC wie bis gebracht] vnd brachte (brauchte C) hiezu dz E. M. BC 8 gehen] ghnrt (?) Förstemann liest gefurt) B volck auß] volck Israhel auß C muste] sunfte B 10 vor wieder ist sich durchstrichen A den] solchen B daher er dan fehlt BC 11 dz bis worden] dem roten mehr sturzen (sturzet C) vndt erseuffet. BC 12 der warhafftigen] der Rechten warhafftigen C 13 vndt vor sie fehlt B 16 anderen] allen andern B fuhren] fuhren B 17 mit bis teurem] mit so eine teuren B Er] Vnd BC nach hatte ist brach durchstrichen A 17/18 hatte bis abgebrochen] brach diesen punct ab BC 18 vndt] vndt remittirt BC ihren] dem C remittirt fehlt BC 20 hatt bis vermahnet] vermanet er das ganze (ganze fehlt C) volck BC 24 wurde] möchte B 25 angefangen, Den] angefangen were, dan B ie] doch ie B 30 Vndt bis Spruch] vndt zoge hie ein (hie ein] hierzu C) den spruch BC 34 liegen] legen B

anderen vndt breche die Achse, vndt fiell der furman von dem Pferde. Aber gleich-
 woll hies er ihn einen wagen des heils, der den sieg behielt vndt endtlichen hin
 außs führe 1c.

Hatt also D Ruter hier mit seine Prediget, die vngeserlich eine gutt halbe
 5 stunden gewhert, beschloffen, Vndt vor dem [Bl. 144^a] Altar also stehen blieben.

1.

Nach 30. April 1542.

Predigt in der Woche nach dem Sonntag Jubilate.

Trotz der Überschrift 'Dominica Jubilate' (unten S. 255, 1) ist diese Predigt
 nicht auf diesen Sonntag selbst zu setzen. Das geht deutlich aus dem Eingang:
 'Hoc est Euangelium dominicae praeteritae' (unten S. 255, 2) hervor. Auch
 der Titel des Druckes bezeichnet den Sermon als 'eine Predigt auf das Evan-
 gelium des Sonntags Jubilate'. Da die Predigt vor dem Kurfürsten und dem
 Landgrafen Philipp von Hessen gehalten worden ist, letzterer aber am 5. Mai in
 Wittenberg weilte (Enderß, Briefwechsel 14, 261), so ist diese Predigt wohl mit
 Sicherheit diesem Tage zuzuweisen, es müßte denn sein, daß der Landgraf mehrere
 Tage in Wittenberg gewesen wäre.

Erhalten in Röders Nachschrift in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24^o
 Bl. 56^a—59^b. Poachs Abschrift dieser Nachschrift in der Zwidaauer Handschrift
 Nr. XXVII Bl. 139^a—140^b.

Die Predigt erschien in folgenden Einzeldrucken:

Ausgaben:

- A „Eine Predigt, || Auff das Euangelium || des Sontags Jubilate. || Fur
 dem Churfürsten || zu Sachßen 1c. Vnd dem || Landgrauen zu Hessen ||
 gethan. Durch || D. Mart. Luther. || Wittemberg. || M. D. XLII. ||“
 Mit Titleinfassung (Göze: Nr. 103; J. Luther: Tafel 25). Titel-
 rückseite leer. 16 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—D),
 letzte Seite leer. Am Ende (Blatt D 4^a Z. 1): „Gedruckt zu Wit-
 temberg, durch || Nickel Schir- || lenz. Anno || M. D. XLII. ||“

Vorhanden: Berlin (Luth. 7581), Dresden, Wernigerode, Zwidaau; London. —
 Erl. Ausg. ² 12, 82 Nr. 1.

- B „Ein tröstliche Predig, || auff das Euangeliū des Sontags Ju || bilate.
 Für dem Churfürsten zu Sach || sen 1c. Vnd dem Landgrauen zu || Hessen
 gethan. Durch || D. Mart. Luther. || In welcher meldung geschicht der
 freud vnd || des neydes, beyder Papisten vnd Türcken, || wider die rechten
 Christen. || M. D. XLII. ||“ Titelfrückseite leer. 10 unbezifferte Blätter
 in Quart (= Bogen a—c), letztes Blatt leer. Am Ende (Blatt c 1^b
 Z. 14): „Gedruckt zu Nürnberg, durch Johan || vom Berg, vnd Ulrich
 Neuber. ||“

Vorhanden: Knaakesche Sammlung; Berlin (Luth. 7584), Dresden, Mar-
 burg u., München H., Wittenberg, Wolfenbüttel. — Erl. Ausg. ² 12, 82 Nr. 2.

2 ihn] fehlt C inen B einen] ein BC 3 1c. fehlt BC 4 Hatt bis mit] vnd be-
 schloß damit also BC 5 gewhert] weret B beschloffen fehlt BC Vndt bis blieben] vnd
 blieb also vor d. a. stehen BC

In den Gesamtausgaben: Leipzig 13, 598—602; Walch¹ 11, 1150—1166; Walch² 11, 852—865; Erlangen¹ 12, 69—82; Erlangen² 12, 82—95.

Der Urdruck hat ungewöhnlich moderne Gestalt, u. a. viele große Anfangsbuchstaben, lateinische Worte in Antiqua (in *B* erscheint wieder Fraktur). *B* ist sehr flüchtig gesetzt.

B (Mugsburg) verglichen mit *A*.

I. Vokale: 1) Umlaut: o > ö sölich, völlig, hönig, schöne; ∞ grosser; u > ü, û für, kürz (Adj.), sünde, kûgeln; ∞ stuch, stundlin, darumb. eu > au glauhe.

2) i und ie, û und ü, u und û sind nicht immer geschieden; waise sogar > weise; — o > u möglich.

3) unbetontes e fällt in stund, gedend; ∞ fruchte (Plur.?), gewircket.

II. Konsonanten: d > t gelidten, freuntlich; b > p Bapsal.

III. Vor- und Nachsilben: gnade > genade; -lin > -lein, -nis > -nuß.

IV. Konjugation: hatte > hette, gedend > gedend.

V. Sonstige Wortformen: dann, sonder, nun, jehund, darzü. fihe > Sie; höhest > högst; schröcklich, meist > meinst, sölich, unter- nander > untereinander, trefflich > treffenlich, Mond > Mon, Mahameth > Mahometh, ruge > ruhe.

2.

9. September 1542.

Predigt in Dessau gehalten.

Anfang September luden die Fürsten von Anhalt Luther, Melanchthon, Cruciger und Augustin Schurff zu einer Erholungsreise nach Dessau ein (vgl. Ringte, Reisegeschichte S. 273). 'Ascanii Principes', schreibt Melanchthon an Camerarius unter dem 4. September (Corp. Ref. IV, 862), 'Lutherum, Crucigerum, D. Augustinum et me vocarunt'. Luther versprach am 7. September nach Dessau zu kommen (a. a. O.). Die Abreise erfolgte jedoch erst am 8. September (a. a. O. Sp. 865). Aus Leipzig waren Joachim Camerarius und Andre gleichfalls nach Dessau eingeladen (a. a. O. Sp. 862. 865). Ob Camerarius der Einladung folgte, erscheint nach dem Briefe Melanchthons an Camerarius (a. a. O. Sp. 870) zweifelhaft.

Am 9. September predigte Luther über den 27. Psalm (vgl. oben zu 1541 Nr. 8).

Nach seiner Rückkehr hatte Luther den Schmerz seine Tochter Magdalene zu verlieren. 'Post reditum nostrum ἀπὸ τῆς ἐκτροπῆς τοῦ μύλδου Lutherus filiam honestissam puellam extulit' (Melanchthon an Camerarius Corp. Ref. IV, 870; vgl. Enders, Briefwechsel 14, 335).

Erhalten in Röders Nachschrift in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24^o Bl. 60^a — 60^b. Poachs Abschrift in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVII Bl. 140^b — 141^a.

1543.

1.

1. April 1543.

Predigt am Sonntag Quasimodogeniti.

Die Wolfenbüttler Handschrift Cod. 863 Nov. 13 enthält in Reinschrift eine 'Concio Lutheri de resurrectione 1543 1. Aprilis'. Der Titel trägt den Namen Albertus a Lynheim. Die Überschrift bezeichnet die Predigt als eine 'Concio privata'. Wir haben es also vermutlich mit einer Hauspredigt zu tun.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift in moderner Schreibweise gedruckt Erl. Ausg.² 21^I, 513—523.

2.

13. Mai 1543.

Aus der Predigt am Pfingsttag.

Am Pfingsttag 1543 erließ Luther eine Mahnung an die Studenten gegen das unzüchtige Treiben im Speckwald. Diese Mahnung liegt uns vor in Röders Nachschrift in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24^f Bl. 80^a—81^a, sowie in der Wolfenbüttler Handschrift Cod. 20. 6. Aug. 4. p. 1531. Bl. 79^b—81^b. An letzterer Stelle ist sie betitelt: 'Widder die Speck vnd hurn Studenten D. Mart. Luth: ex contione. Anno 1543 in die pentecostes'. Wir haben diese Mahnung deshalb den Predigten eingereiht. Die Jenaer Ausg. (Bd. 8 Bl. 172^a) läßt sie unter dem 13. Mai 1543 „öffentlich an der Kirchen angeschlagen“ sein. Schülze, Luthers bisher ungedruckte Briefe Bd. 1 S. 404—406 bringt die Ermahnung angeblich „aus dem Original“ (von Wetstein zu Amsterdam mitgeteilt), legt sie aber ins Jahr 1544.

In den Gesamtausgaben Wittenberg 12 (1559), 208^af.; Jena 8 (1562), 172^af.; Altenburg 8, 343, Leipzig 22, 425 (unter dem Jahre 1531), Walch¹ 10, 814—817 (unter dem Jahre 1525); Walch² 10, 686 f.

Auch die Tischreden bringen diese Warnung Förstemann-Bindseil Bd. 4, 127f.

3.

25. Dezember 1543.

Predigt am Weihnachtstage, nachmittags.

Erhalten in Röders Nachschrift (Boachs Abschrift) in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 3^b—4^b, sowie in Stolz' Nachschrift in der Zwifauer Handschrift Nr. XXXI Bl. 160^b—163^a. In deutscher, freier Bearbeitung von unbekannter Hand findet sich die Predigt in dem Herzoglichen Archiv zu Zerbst GAR K 78 V, 416^b Nr. 40.

4.

26. Dezember 1543.

Predigt am Stephanstage, nachmittags.

Erhalten in Röders Nachschrift (Boachs Abschrift) in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 4^b—6^b, sowie in Stolz' Nachschrift in der Zwifauer Handschrift Nr. XXXI Bl. 163^a—165^b.

1544.

1.

6. Januar 1544.

Predigt am Epiphaniastage.

In dieser und den folgenden (Nr. 2, 3, 5) z. T. außerordentlich scharfen Predigten spiegelt sich Luthers Zorn gegen die Juristen wegen der heimlichen Verlöbniße wider (vgl. Köstlin-Kawerau, Luther Bd. 2 S. 569 ff.).

Erhalten in Reinschriften von unbekannten Händen in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 8^a—24^a und in der Hamburger Handschrift Nr. 74 Bl. 263—272 (vgl. Theol. Studien und Kritiken 1890 S. 341 f.), sowie in der Stolhschen Nachschrift in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 1^a—4^a.

Von S. 297, 14 bis 307, 12 aufgenommen in die Tischreden (Förstemann-Bindseil) Bd. 4, S. 491—499 (2. Absatz); von S. 297, 14 bis 298, 24 a. a. O. S. 503—505.

2.

13. Januar 1544.

Predigt am 1. Sonntag nach Epiphaniä.

Vgl. oben zu Nr. 1.

Erhalten in Rörsers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 24^a—26^a, sowie in Stolh' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 4^b—8^b.

3.

20. Januar 1544.

Predigt am 2. Sonntag nach Epiphaniä.

Vgl. oben zu Nr. 1.

Erhalten in Rörsers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 26^a—27^a, sowie in Stolh' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 8^b—11^a und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 167^a—169^a.

Rörsers Nachschrift (unten S. 321, 8 bis 324, 12) bearbeitet aufgenommen in die Tischreden Bd. 4, 500—503. Auf diese Predigt bezieht sich Luther in dem Briefe an den Kurfürsten vom 22. Januar 1544 (De Wette 5, 616). Die Erzählung Luthers unten S. 322, 12 ff., 29 ff. nahm Valentin Bavarus in seine 'Rhapsodia de dictis et scriptis Lutheri' auf (vgl. Tenzel, Historischer Bericht usw. 1718 S. 145 ff.; Dergel, Vom jungen Luther. 1899 S. 72 f.).

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg. 2 20^{II}, 1—5.

4.

27. Januar 1544.

Predigt am 3. Sonntag nach Epiphaniä.

Erhalten in Rörsers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 27^a—29^a, sowie in Stolh' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 11^a—15^a und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 169^b—172^b.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. 2 20^{II}, 6—12.

5.

3. Februar 1544.

Predigt am 4. Sonntag nach Epiphania.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 29^a—31^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 15^a—18^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 172^b—175^b.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg.² 20^{II}, 12—17.

Rörers Nachschrift S. 338, 8—342, 13 bearbeitet in den Tischreden Bd. 4, 507—512.

6.

10. Februar 1544.

Predigt am Sonntag Septuagesimä.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 31^a—32^b, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 19^a—21^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 175^b—178^b.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg.² 20^{II}, 17—23.

7.

24. Februar 1544.

Predigt am Sonntag Quinquagesimä.

Luther erkrankte während dieser Predigt und mußte die Kanzel verlassen, ohne die Predigt vollenden zu können.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 33^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 21^b—22^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 178^b—179^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg.² 20^{II}, 23—24.

8.

13. April 1544.

Predigt am Ostersonntag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24^a Bl. 313^a—316^a (Poachs Abschrift dieser Nachschrift in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 33^a—34^b), sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 23^a—26^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 179^b—182^a. In deutscher, freier Bearbeitung von unbekannter Hand findet sich die Predigt im Herzoglichen Archiv zu Zerbst Handschrift GAR V, 258^b no. 1.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg.² 20^{II}, 25—30.

9.

14. April 1544.

Predigt am Ostermontag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 34^b—36^b, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 26^b—30^a und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 182^b—185^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg.² 20^{II}, 30—35.

10.

15. April 1544.

Predigt am Osterdienstag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 36^b—38^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 30^a—33^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 185^b—188^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg.² 20^{II}, 35—39.

11.

20. April 1544.

Predigt am Sonntag Quasimodogeniti.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 38^a—39^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 33^b—36^a und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 188^a—190^b und Bl. 205^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt in Martini Lutheri Scholia et Sermones in primam Iohannis epistolam etc. primum edidit D. Paulus Iacobus Bruns . . . Lubecae . . . MDCCXCVII (vgl. Unsere Ausg. Bd. 20, 593; Bd. 25, 3) S. 173—182 und (als noch ungedruckt) Erl. Ausg.² 20^{II}, 40—45.

12.

27. April 1544.

Predigt am Sonntag Misericordias Domini.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 39^a—40^b, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 36^a—39^a und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 205—206^b und Bl. 211^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg.² 20^{II}, 45—49.

13.

4. Mai 1544.

Predigt am Sonntag Jubilate.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 40^b—41^b.

14.

11. Mai 1544.

Predigt am Sonntag Cantate.

Erhalten in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 39^b—43^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 211^b—214^b. Rörer (Poachs Abschrift) macht in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 42^a auf das Fehlen dieser Predigt in seinen Nachschriften aufmerksam (deest contio Cantate).

Von dieser Predigt ist die Rede in den Tischreden Bd. 4 S. 281 ff. Dort erfahren wir auch, daß Luther am Abend sagte, „er hätt ein ander Concept und Materie im Sinn gehabt, davon er Willens wäre gewesen zu predigen, und wäre ungefährlich kommen auf den Artikel von Gottes Allmächtigkeit“.

Poach gab auf Grund der Rörerschen Nachschriften, die ihm also auch für diese Predigt vorgelegen haben muß, diese nebst den unten Nr. 16 und 1545 Nr. 12

und Nr. 15 — 1545 Nr. 11 hat er übergangen — in seiner umfänglichen Art im Jahre 1564 heraus. Da der Druck nach Luthers Tode erfolgte, sehen wir von einer Beschreibung desselben ab. Er trägt folgenden Titel:

„Vier Predigten, Von der Todten Auferstehung, und letzten Posaunen Gottes, Aus dem 15. Cap. der 1. Epistel S. Pauli, an die Corinthen, Gepredigt von dem Ehrwürdigen Herrn und thewren Mann Gottes, D. Martin. Luther zu Wittenberg, Anno 1544. vnd 45. 15 [Bild: Die Posaunen des jüngsten Gerichts und die Auferstehung der Toten] 64. Vor nie im Druck ausgangen, Vnd jetzt nemlich aus M. Georgen Rörers geschriebenen Büchern zusamen bracht, Durch M. Andream Poach, Pfarrer zu Augustinern in Erfurd.“ Titelseite leer. 96 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen A—M), letzte Seite leer. Am Ende (Blatt M⁸ Zeile 9 ff.): „Gedruckt zu Erfurd, durch Georgium Bawman, zu dem bunten Lawen, bey Sanct Paul. [Zierung]“. Titel zum Teil in Rotdruck, der hier durch Fettoffset wiedergegeben ist.

Vorhanden: Breslau St., Straßburg U., Tübingen U., Weimar, Wolfenbüttel. — Erl. Ausg.² 20^{II}, 50 (einziger Druck).

Anmerkung. Die von Walch¹ 8, Vorrede S. 12^b nach Just. Chrst. Notkemanns Erfordia litterata S. 429 angeführte Ausgabe vom Jahre 1563 beruht auf einem Irrtum, indem das Datum der Vorrede als Erscheinungsjahr betrachtet ist; das Gleiche gilt für Walch² 8, 1272 Anm.

Spätere Ausgaben:

1565. „Gedruckt zu Erfurd, durch Georgium Bawman.“ Auf dem Titel gleichfalls mit der Bemerkung „Vor nie in Druck ausgangen“.

Vorhanden: Breslau St., Weimar Gr.-G. B., Wernigerode (unvollständig: Blatt M² M⁷ M⁸, mit der Druckangabe, fehlen). — Fehlt Erl. Ausg.

1574. „Gedruckt zu Erfurd, zum bunten Lawen, bey S. Paul.“ Auf dem Titel gleichfalls mit der Bemerkung „Vor nie in Druck ausgangen“.

Vorhanden: Bremen St., Göttingen U. — Fehlt Erl. Ausg.

In den Gesamtausgaben: Altenburg 8, 379—412; Leipzig 10, 416—451; Walch¹ 8, 1398—1509; Walch² 8, 1272—1351; Erlangen¹ 19, 104—180; Erlangen² 20^{II}, 49—81 und 86—104 und 313—334 und 334—355.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift ist Stolz' Aufzeichnung dieser Predigt mitgeteilt Erl. Ausg.² 20^{II}, 75—81.

15.

22. Mai 1544.

Predigt am Himmelfahrtstage.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 42^a—43^b, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 44^a—47^a, sowie in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 214^b und 231^a—232^b.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg.² 20^{II}, 81—86.

III*

16.

25. Mai 1544.

Predigt am Sonntag Graudi.

Vgl. oben zu Nr. 14.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 43^a—45^a.

17.

1. Juni 1544.

Predigt am Pfingsttag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 45^a—46^b, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 47^a—50^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 233^a—235^b.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg. ² 20^{II}, 105—109.

18.

2. Juni 1544.

Predigt am Pfingstmontag.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 46^b—48^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 50^b—54^b, sowie in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 235^b—238^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg. ² 20^{II}, 110—114.

19.

3. Juni 1544.

Predigt am Pfingstdienstag.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 48^a—49^b, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 54^b—58^a und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 238^a—240^b.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg. ² 20^{II}, 115—120.

20.

8. Juni 1544.

Predigt am Sonntag Trinitatis.

Diese Predigt konnte Luther wegen Kopfwehs nicht vollenden. Vgl. unten S. 470, 29.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 49^b—50^b, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 58^a—60^a und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 240^b und Bl. 261^a—262^b.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg. ² 20^{II}, 120—124.

21.

22. Juni 1544.

Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 50^b—52^b, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer

Handschrift Nr. XXXII Bl. 60^a—64^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 262^b—265^b.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt von Bruns (vgl. oben zu Nr. 11) S. 157—165 und (als noch ungedruckt) Erl. Ausg. ² 20^{II}, 124—130.

22.

24. Juni 1544.

Predigt am Tage Johannes des Täufers, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 52^b—54^b, sowie in Stolk' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 64^b—69^a und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 266^a—269^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg. ² 20^{II}, 130—136.

23.

29. Juni 1544.

Predigt am 3. Sonntag nach Trinitatis.

Über diese Predigt berichtet Georg Helt noch an diesem Tag an Georg von Anhalt: 'Dominus doctor in concione tractavit epistolam divi Petri cum magna contentione et vultu' (Briefwechsel herausgeg. von Clemen S. 140).

Die Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 54^b verzeichnet das Fehlen dieser Predigt ('Deest contio III. Dominicae'). Sie ist nur in Stolk' Aufzeichnung erhalten in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 69^a—73^a und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 269^a—272^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg. ² 20^{II}, 137—143.

24.

2. Juli 1544.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 54^b—55^b, sowie in Stolk' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 73^a—76^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 272^a—275^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg. ² 20^{II}, 143—148.

25.

6. Juli 1544.

Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis, im Hause gehalten.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 55^b—57^a.

Georg von Anhalt war in der Woche vor dieser Predigt nach Wittenberg gekommen. Helt hatte ihm geraten bei Luther Wohnung zu nehmen, da dort eine Besprechung mit demselben (Röstlin-Kawerau, Luther II S. 562) am leichtesten sei und Luther, der wegen eines Fußleidens nicht gern ausgehe, es so am bequemsten habe. Da Luther und seine Gattin dem Fürsten sehr gern Gastfreundschaft erwiesen, ist wohl auch als gewiß anzunehmen, daß derselbe dort wohnt. Damit hängt es zusammen, daß Luther diese Predigt 'in aedibus suis praesente principe Georgio ab Anhalt' hielt. Vgl. Helts Briefwechsel herausgeg. von Clemen S. 139f.

26.

6. Juli 1544.

Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Hörsers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 57^a—58^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 76^b—80^a und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 275^a—278^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg. ² 20^{II}, 149—154.

27.

20. Juli 1544.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Hörsers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 58^a—60^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 80^a—84^a und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 278^a—281^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg. ² 20^{II}, 154—161.

28.

22. Juli 1544.

Reihenpredigt über 1. Tim. 1, 15.

Erhalten in Hörsers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 60^a—61^b.

Trotz der Angabe 'Dominica VII.' (unten S. 520, 1) ist diese Predigt wohl auf den Tag Mariä Magdalenä zu legen (vgl. S. 525, 3). Es wäre auch etwas Außergewöhnliches, wenn Luther an einem Sonntagnachmittag statt über die Epistel zu predigen, eine Reihenpredigt gehalten hätte. Wir haben es vielmehr mit einer Wochenpredigt zu tun. Die Veranlassung dazu, daß Luther in die Reihe eintrat, bot die Anwesenheit des Kurfürsten, der am 21. Juli in Wittenberg erwartet wurde (vgl. De Wette Bd. 5 S. 675; vgl. Jonas' Briefwechsel Bd. 2 S. 127). Noch — oder wieder — am 31. Juli weilte der Kurfürst in Wittenberg. Eine an diesem Tage von Luther gleichfalls über 1. Tim. 1, 15 'in arce' gehaltene Predigt, von der sich eine Nachschrift in Hörsers Nachschriften der Genesissvorlesung befand (vgl. unten S. 525, 5) ist verloren.

29.

3. August 1544.

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Hörsers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 61^b—63^b, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 84^a—87^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 281^a—283^b und Bl. 289^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg. ² 20^{II}, 161—167.

30.

10. August 1544.

Predigt am 9. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Hörsers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 63^b—66^b, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer

Handschrift Nr. XXXII Bl. 87^b—92^a und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 289^a—293^b. In deutscher, freier Bearbeitung von unbekannter Hand findet sich die Predigt in dem Herzoglichen Archiv zu Zerbst Handschrift GAR V, 258^b Nr. 1.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg.² 20^{II}, 167—176.

31.

7. September 1544.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 66^b—68^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 92^b—95^a, in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 293^b—295^b, Bl. 348^a und in der Hamburger Handschrift Nr. 74 Bl. 118^b—119^b.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg.² 20^{II}, 176—181.

32.

14. September 1544.

Predigt am 14. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 68^a—69^b, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 95^a—97^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 348^a—350^b.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg.² 20^{II}, 181—186.

33.

21. September 1544.

Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 69^b—71^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 98^a—100^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 350^b—353^b.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg.² 20^{II}, 187—192.

34.

29. September 1544.

Predigt am Michaelistage.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 71^a—73^a, sowie in der Aufzeichnung nach Stolz in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 353^b—356^b.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg.² 20^{II}, 211—217.

Die Predigt erschien noch in demselben Jahre im Druck. Bereits am 8. November wird sie versendet (vgl. Buchwald, Stadtschreiber Stephan Roth in seiner literarisch-buchhändlerischen Bedeutung für die Reformationszeit, Nr. 770).

Einzeldrucke:

A „Eine Predigt || vber die Epistel, so || man lieset von den heiligen ||
Engeln. Apoc. || XII. || Mart. Ruth. || Wittemberg. || MD XLIII. ||“

Mit Titelseinfassung (Höhe: Nr. 103; J. Luther: Tafel 25). Titelfrückseite leer. 16 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—D), letzte Seite leer.

Druck von Nickel Schirlenz in Wittenberg.

Vorhanden: Knaakesche Sammlung; Berlin (Luth. 7746), Gotha, Heidelberg, München II., Wernigerode, Wittenberg, Wolfenbüttel, Zwickau; London. — Erl. Ausg.² 20^{II}, 193 (einziger Druck).

B „Ein Predig vber die Epi stel, so man liſet von den heiligen Engeln. || Apoc. xij. || Wittemberg. || M. D. Xliij. || Mart. Luth. ||“ Titelfrückseite leer. 16 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen a—d), letzte Seite leer.

Druck von Johannes Petreius in Nürnberg.

Vorhanden: Knaakesche Sammlung; Berlin (Luth. 7749), Heidelberg, München S. u. II., Stuttgart, Wittenberg; London. — Fehlt Erl. Ausg.

In den Gesamtausgaben: Wittenberg 4 (1551), 535^a—540^b; Jena 8 (1558), 203^b—210^a; Altenburg 8, 356—363; Leipzig 12, 525—532; Walch¹ 10, 1285—1307; Walch² 10, 1066—1083; Erlangen¹ 17, 221—238; Erlangen² 20^{II}, 193—211.

Der Urdruck A zeigt schon wie einige vorhergehende¹ modernere Gestalt als die meisten früheren Wittenberger Drucke, indem die lateinischen Zitate in Antiqua gedruckt sind wie schon etwas früher in oberdeutschen Drucken. Der Druck B hält sich am Anfang peinlich genau an die Vorlage, er wird erst später freier, doch nie gleichmäßig. Auch A zeigt schon manches Oberdeutsche.

B (Nürnberg) verglichen mit A.

I. Vokale: e > a langeſt, > ö Schöpffer (auch A nicht fremd), o > ô wöllen, können, mögen, Mönche, mörderlich (nicht immer) hô heſt, gröſſer, hôret; ∞ kompfstu; — u > û fünf, füret, Rügen; — eu > au glaubet, doch auch ∞ geglaubt; — h in ihre; — e fällt in welchs, ſonſt kaum.

II. Konsonanten: b > dt, t wirdt, deutsch.

Doppelkonsonanten: ſtim, nimmer, genommen, kommen; ∞ Götlich, Got, tritt, geſaſt (< geſaſſt), alzeit, ſſch > ſch.

III. Konjugation: kömſt > kompfſt, wollen > wöllen.

Deklination: des Herrn und Schöpfer > ... Schöpfers.

Auf die Wiedergabe der Stolschen Aufzeichnung verzichtend, teilen wir R und darunter den Druck A mit.

35.

5. Oktober 1544.

Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis
bei der Einweihung der Schloßkirche zu Torgau gehalten.

Am 5. Oktober 1544 fand die Einweihung der Schloßkirche zu Torgau statt (vgl. Seckendorf, Comm. de Luth. III. ff. 118, 4; Ringe, Reisegeſchichte S. 280 f.),

¹) Vgl. auch Pred. 1540 Nr. 25, 1542 Nr. 1.

des ersten seit der Reformation in Sachsen erbauten Gotteshauses. Luther hat nicht nur am Vormittag durch seine Predigt dieses „neue Haus, so zum Predigamt des Heiligen Evangelij verordnet und von aller Bestischen falscher Lere, Abgötterey und Mißbreuche unbeschmizet gehalten“, eingeweiht, sondern auch am Nachmittage wiederum gepredigt.

Die Vormittagspredigt ist uns in Rörers Nachschrift in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 399^a—406^a erhalten.

Diese Predigt beförderte Kaspar Cruciger nach Luthers Tode zum Druck. Das an die Herzöge Johann Friedrich und Johann Wilhelm zu Sachsen gerichtete Widmungsschreiben ist datiert: „Wittenberg prima Octobris 1546“. Zwischen Crucigers Widmungsbrief und der Predigt bringt der Druck ein treffliches Bildnis Luthers. Auf der Rückseite dieses Blattes steht folgendes Gedicht:

Dis Haus jht New gebawet ist
 Zu lob dem HERrn Ihesu Christ,
 Desgleichen nie gewest bisher,
 Das unbeschmeiffet funden wer
 Vom Papst und seiner Grewel giff,
 Die er inn allen hat gestifft,
 Gott gebe, das es fort bleib rein
 Nichts hört denn Gottes Wort allein.
 Als hat gebawet und volbracht
 Aus sonder Gottes Worts andacht
 Zu Sachsen ein Herzog Lobesam,
 Johans Friderich heist sein Nam,
 Churfürst des Reichs und Marschalch war
 Im tausent funffhundert Jar,
 Dozu vier und vierzig gethan,
 Doctor Martin, der Gottes Man,
 Die erst Predigt darinne that,
 Damit dis Haus geweyhet hat,
 Kein Gresam, Wehhwasser er braucht,
 Kein Kerzen, Fahnen noch Wehrauch,
 Das Göttlich Wort und sein Gebet
 Sampt der Glaubigen dazu thet.

1544.

Johann Stigel verherrlichte das 'Templum Torgense' in einem lateinischen Gedicht (Poemata rec. Adam Siber. Vol. I, 129 ff.), in dem es heißt:

Primum in hoc habito ad populum sermone Lutherus
 Exposuit summi verba timenda Dei.
 Per quem vera Dei mundo doctrina renata est,
 Versaque pontificis gloria falsa iacet.

Vorbemerkung zur Bibliographie:

Die Herstellung der Drucke dieser Predigt geschah, wie sich aus der Vergleichung der verschiedenen Exemplare ergibt, auf folgende Weise:

1. Zuerst wurden die Bogen B—G, welche die Predigt Luthers und, als Lückenbüßer, den Text des 84. Psalms nebst Einleitung enthielten, gedruckt.

2. Darauf erst wurde der Bogen A, der die Widmungsvorrede des Herausgebers Caspar Creutziger bringen sollte, gesetzt. Da diese Vorrede selbst bereits acht Seiten umfaßte, so konnte sie mit dem Titel zusammen nicht auf einem Quartbogen von vier Blättern untergebracht werden. Es wurde daher für die ganze Einleitung ein Ternio von sechs Blättern vorgesehen, auf welchen der Text derart verteilt wurde, daß das erste Blatt nur den Titel mit leerer Rückseite enthielt, die nächsten vier Blätter die Widmungsvorrede von Caspar Creutziger brachten, das letzte Blatt auf der Vorderseite für ein Bildnis Luthers freigehalten, auf der Rückseite mit dem Gedicht „Dis Haus ist New gebawet ist . . .“ bedruckt wurde.

3. Der Druck dieses Ternio wurde, in der damals üblichen Weise, so hergestellt, daß zuerst die äußeren zwei Lagen, d. i. Blatt A1 A2 A5 A6 als Quartbogen, darnach die innere Lage, d. i. Blatt A3 A4 gedruckt wurden.

4. Hierbei trat Folgendes ein. Beim Druck der Schöndruckseite der inneren Lage, d. i. Seite A3^a und A4^b, versäumte die Druckerei, vermutlich um der schnelleren Fertigstellung des Druckes willen, die Korrektur des Autors abzuwarten. Eine größere Anzahl von Exemplaren dieser Schöndruckseite war bereits abgezogen, als die Korrektur eintraf. Die bereits gedruckten Exemplare wurden indessen nicht makuliert, sondern sie wurden trotz ihres fehlerhaften Textes behalten und ihnen die korrigierten Abzüge zugefellt.

5. Beim Druck der Widerdruckseite dieser Innenlage, also der Seiten A3^b und A4^a, wiederholte sich der gleiche Vorgang. Sie wurde gedruckt, ohne die Korrektur des Autors abzuwarten, und dann mit eingefetzter Autorkorrektur vollendet.

6. Die Abzüge der Schöndruckseite der Innenlage waren augenscheinlich aufeinandergelegt, so daß die fehlerhaften Abzüge unten, die korrigierten darüber lagen. Beim Bedrucken der Widerdruckseite wurden nun die Abzüge von oben abgenommen und in die Presse gebracht. So kam es, daß die oben liegenden, korrigierten Text führenden Schöndruckseiten zuerst auf der Widerdruckseite unkorrigierten und erst im Verlaufe des Druckes korrigierten Text erhielten, während der unten liegende Teil fehlerhaft bedruckter Schöndruckseiten auf der Widerdruckseite nur korrigierten Text erhielt.

7. Nachdem so der Druck der ganzen Schrift fertiggestellt war, ging man an eine vergrößerte Ausgabe, indem statt des ursprünglich als Lückenbüßer angefügten Textes des 84. Psalms nunmehr dieser Psalm mit der vollständigen Auslegung Caspar Creutzigers angefügt wurde, und zwar so, daß nicht der ganze Psalmtext vorangeschickt wurde, sondern auf jeden Vers sogleich die Auslegungen folgten. Deshalb wurde der bisher letzte Bogen G des ursprünglichen Druckes entfernt, der überschüssige Text neu gesetzt und noch die Bogen J—M hinzugefügt, die Bogen A—G aber in den früheren Abzügen benutzt. Dabei ist allerdings darauf gesehen, daß von dem Bogen A nur die Abzüge mit vollständig korrigiertem Text eingesetzt wurden.

8. In dieses System passen alle verglichenen Exemplare hinein. Es stimmt im besonderen dazu, daß sich keine Exemplare finden oder bisher gefunden haben, in denen die Innenlage des Bogens A auf beiden Seiten unkorrigierten Text hat. Die Konstruktion einer solchen Ausgabe ist unnötig.

9. Von den Änderungen auf der Schöndruckseite der Innenlage des Bogens A, also auf Blatt A3^a und A4^b, seien folgende zur Charakterisierung aufgeführt:

Unkorrigierter Text:	Korrigierter Text:
A3 ^a 3. 2 „vnd zusamen haltung zu setzen“	„vn zusamen haltung gewis zu setzen“
5 „solcher treffliche Wun verleute, wie die . . . Propheten ge- weßt der welt, noch . . .“	„solcher trefflicher Wunderleute, wie die . . . Prophe- ten gewest, noch . . .“
1 v. u. „vnd das solch heu- [Rustos] flin“	„vnd das sie [Rustos] eben“
A4 ^b 3. 1 „denn dem hochlöblichen Churfür- sten“	„den von dem hochlöblichē Churfür sten“
12 „bitten, daß er solchen anfang vnd guten willen, inn E. F. G. ge- wirdet, auch das vol- bringen dazu verleihen wolle“	„bitten, daß er, so solchen anfang vnd guten willen, inn E. F. G. gewirdet, auch das vol- bringen dazu verleihen wolle“
17 „durch hochgedachtes Churfürstlicher G . . . trewen vleiß“	„durch hochgedachter Churfürstlicher G . . . trewen vleiß“
24 „auch hinfurt solche seine Gaben“	„auch weiter solche seine Gaben“ [„hinfurt“ kommt einige Zeilen weiter noch einmal vor]
1 v. u. „schützen vnd erhalten“	„schützen vnd bewaren“ [„erhalten“ kommt einige Zeilen weiter noch einmal vor]

Von den Änderungen auf der Widerdruckseite der Innenlage des Bogens A, also auf Blatt A3^b und A4^a seien folgende erwähnt:

Unkorrigierter Text	Korrigierter Text
A3 ^b 3. 1 „[heuf] sin eben inn der Samlung sol“	„[sie] eben inn der Sammlung sollen“
3 „Geleret, Geleret“	„geleret, gelernt“
9 „denen die in lieben, als irem trewen Heiland“	„denen die in lieben, als iren trewen Heiland“
20 „sted“	„stet“
22 „auch zuuor bemelter Psalm“	„auch vor bemelter Psalm“ (später noch weiter in „vorbemelter“ geändert)
23 „im hause des Herrn“	„im Hause des Herrn“
A4 ^a 3. 6 „sich erhal- ten“	„sich enthal- ten“
4 v. u. „lieben, ehren“	„lieben vn ehren“

Hierzu sei bemerkt, daß auch in dem nunmehr bereits korrigierten Text später noch gebessert wurde, und zwar außer der bereits angegebenen Korrektur Bl. A3^b 3. 22 „vor bemelter“ in „vorbemelter“ noch Blatt A4^a 3. 11 „Diese hoffnung“ in „diese hoffnung“.

10. Aber auch sonst wurden während des Druckes noch einige Änderungen vorgenommen, und zwar wiederum hauptsächlich auf dem offensichtlich in größter Eile gedruckten Bogen A, von der oben bereits behandelten Zwischenlage (Blatt A3 A4) abgesehen. Folgendes sei angeführt:

Bogen A. Blatt A2^a 3. 19 „groß- || ser“ geändert in „größ- || ser“; 3. 20 „in diesen scheußli- || che zerrüttungen“ in „in diesen scheußli- || chen zerrüttungen“; A2^b 3. 16 „fur dz selige liecht des || Euangelij . . . so vns || Gott || mit . . . gegeben || hat. ||“ in „fur das selige liecht || des Euangelij . . . so vns || Gott mit . . . gege- || ben hat. ||“; 3. 1 v. u. „vnd so gar nichts auff menschlich- || [Rustos] en schuß || (. . . zu setzen)“ zunächst in „Vnd ist so gar nichts auff mensch- || [R] lichen schuß || (. . . zu setzen)“ und dann in „Vnd ist nichts auff menschlich- || [R] en schuß || (. . . zu setzen)“; A5^a 3. 2 „Herberge, vnd || vnterhaltung . . . er- || halten vnd bleiben

mögen. ||" in „Herberge vnd || unterhaltung . . . er=|| halten werden vnd bleiben mögen. ||"; Z. 11 „|| von . . . || . . . Misbreuche vnbeschnitzet gehalten, ||" in „|| von . . . || . . . Misbreuchen vnbeschnitzet, gehalten, ||"; Z. 16 „rein || lauter" in „rein || vnd lauter"; A 5^b Z. 9 „getilget werden Act. 5." in „getilget werden, Act. 5."; Z. 16 „D: Caspar || Creutziger. ||" in „Caspar Creu-|| ziger. D: ||"; Blatt A 6^a sollte ein Bild Luthers erhalten, aber die ersten Exemplare (Göttingen) gingen mit leerer Seite aus, dann wurde ein Rundbild Luthers in Brustfigur, in der bekannten Darstellung mit dem Barett auf dem Kopfe und der Umschrift „MARTINVS · LVTERVS · DOCTOR." eingefügt, dieses aber auch wieder entfernt, und durch ein die Seite mehr ausfüllendes und neueres Bildnis Luthers, barhäuptig in Bauchhöhe, mit dem Gebetbuche in den Händen, dazu mit der Jahreszahl 1546 und Kranachs geflügelter Schlange versehen, in viereckigem Format ersetzt; Blatt A 6^b hatte ursprünglich keinen Kustos, der Kustos „Mein" wurde während des Druckes zugefügt.

Bogen F: Bl. F 1^a Z. 5 lautete ursprünglich „miteinander, das Wort || hören", später „miteinander Gottes Wort || hören"; Z. 12 „das || Haus" wurde geändert in „dieses || Haus", Z. 16 „also" in „Also".

Die gesamten Korrekturen sind sowohl für die Kenntnis von dem Korrekturlesen der damaligen Zeit als für die Art, wie sich der Setzer bei Worteinschiebungen durch typographische Kürzungen zu helfen wußte, von Interesse, sie erlauben sogar bei dem Druck der Innenlage des Bogens A einen Einblick in die Arbeitsweise der Druckereien, wie wir ihn in anderer Beziehung auch bei der „Warnung an meine lieben Deutschen" (Unsre Ausg. Bd. 30³, 265) gewinnen konnten.

11. Ein Auseinanderhalten verschiedener Ausgaben der vorliegenden Schrift nach sämtlichen Varianten ist unnötig und unstatthaft. Zu unterscheiden sind nur

- A. die kleinere Ausgabe, aus Bogen A—H bestehend, die am Schlusse nur den Text des 84. Psalms nebst Einleitung bringt,
- B. die größere Ausgabe, aus Bogen A—M bestehend, die am Schlusse den 84. Psalm mit den Auslegungen Creuzigers enthält.

Von der Ausgabe A sind ferner, obwohl das für den Text der Predigt Luthers nicht in Betracht kommt, nach der Reihenfolge der Fertigstellung der Innenlage des Bogens A auseinanderzuhalten:

- A^I mit korrigiertem Text auf der Schöndruckseite der Innenlage des Bogens A (Blatt A 3^a und A 4^b), und unkorrigiertem Text auf der Widerdruckseite (Blatt A 3^b und A 4^a),
- A^{II} mit korrigiertem Text auf der ganzen Innenlage (Blatt A 3^{ab} und 4^{ab}),
- A^{III} mit unkorrigiertem Text auf der Schöndruckseite dieser Lage (Blatt A 3^a und A 4^b), und korrigiertem Text auf der Widerdruckseite (Blatt A 3^b und A 4^a).

Da diese Unterscheidungen nach den oben unter Nr. 9 gegebenen Lesarten leicht auszuführen sind, geben wir nachstehend nur die einfache Beschreibung von A und B, und beschränken uns für A^I—A^{III} auf die Angabe der Fundorte.

- A „Einweyhung || eines Newen Hau=|| ses zum Predigamt Göttilchs || Worts erhawet, Im Churfürst=|| lichen Schloß zu Torgaw. || [3 Blättchen] || Durch, || Doct: Mart: || Luther. || Gedruckt zu Wittemberg, durch || Georgen Rhaw, Im jar || M. D. XLVI. ||" Titelfrückseite leer. 34 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—H), letzte Seite leer. Am Ende (Blatt H 4^a

3. 17): „Gedruckt zu Wittemberg, durch || Georgen Rhaw, Anno | M. D. xlvj.“

Vorhanden: A^I: Berlin (Luth. 8221^c; Luth. 8221^{c bis} = früher Knaaſeſches Exemplar), Göttingen, München G. (Th. U. 104. III. 4), Wolfenbüttel (Hardt 1353). — A^{II}: Berlin (Luth. 8221; Luth. 8221^{bis} = früher Knaaſeſches Exemplar), Heidelberg, Wernigerode (Hc 189 u). — A^{III}: Berlin (Luth. 8221^b). — Erl. Ausg.² 20^{II}, 218 (einziger Druck, ohne jede Bemerkung über innere Verschiedenheiten).

B Titel wie A. Titelfrückseite leer. 50 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—M), letzte Seite leer. Ohne Impressum am Ende.

Vorhanden: Berlin (Luth. 8221^a; Luth. 8221^{a bis} = früher Knaaſeſches Exemplar); Halle II. (Vg 2449). — Fehlt Erl. Ausg.

In den Gesamtausgaben: Wittenberg 7 (1554), 613^a—622^b und 622^b—628^a; Jena 8 (1558), 212^a—222^a; Altenburg 8, 367—377; Leipzig 12, 551—562; Walch¹ 12, 2480—2515; Walch² 12; 1956—1985; Erlangen¹ 17, 239—262; Erlangen² 20^{II}, 218—243.

Für den Text Luthers haben die Wandlungen des Bogens A keine Bedeutung.

36.

5. Oktober 1544.

Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags, in Torgau gehalten.

Vgl. oben zu Nr. 35.

Erhalten in Röders Nachschrift in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 406^b—412^b.

37.

12. Oktober 1544.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Röders Nachschrift in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 413^b—418^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwidaauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 100^a—103^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 356^b—359^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt Erl. Ausg.² 20^{II}, 244—249.

Zu dem unten S. 628, 11 ff. 26 ff. (die Elevation des Sacraments betr.) Gesagten verzeichnet Röder in seiner Handschrift Bl. 413^a folgendes Gutachten Luthers und Bugenhagens:

Mit der Elevation in dem Rochliger Kreis achten wir, das also zu faren sein solte, weil solch Ceremonie frey ist erkand vnd dem Christlichem glauben (wo sonst kein böser zusatz geschicht) hierin kein schad ist, So las man ligen, was gefallen ist, sellet das ander hin nach, so mag auch ligen. Auffrichten aber solz mans nicht, Es muste denn gar sonderliche not furfallen, welchs hierin, als das nichts ist an im selber, nicht leichtlich zu vermuten ist, Gottes gebot solt man halten, da lege macht an.

Martinus Luther D:

Johannes Bugenhagen Pomer D.

Die beiden Namensunterschriften stammen von Bugenhagens Hand.

Dasſelbe Gutachten befindet ſich in der Gothaer Handſchrift A. 451. Bl. 546, dort an eine Abſchrift des Briefes De Wette 5, 392 ff. (vom 26. Auguſt 1541) angefügt. Vgl. dazu Köſtlin-Kawerau, Luther Bd. II S. 688 zu S. 578 n. 2. Krofer, Liſchreden in der Matheſiſchen Sammlung Nr. 652.

38.

25. Dezember 1544.

Predigt am Weihnachtstage, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachſchrift (Poachs Abſchrift) in der Zwickauer Handſchrift Nr. XXVIII Bl. 74^a—75^a, ſowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handſchrift Nr. XXXII Bl. 103^b—106^a und in der Wolfenbüttler Handſchrift Nr. 97 Bl. 365^a—368^a.

Nach der Wolfenbüttler Handſchrift mitgeteilt Erl. Ausg.² 20^{II}, 250—255

39.

26. Dezember 1544.

Predigt am Tage Stephani, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachſchrift (Poachs Abſchrift) in der Zwickauer Handſchrift Nr. XXVIII Bl. 75^a—76^b, ſowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handſchrift Nr. XXXII Bl. 106^a—108^b und in der Wolfenbüttler Handſchrift Nr. 97 Bl. 368^b—371^b.

Nach der Wolfenbüttler Handſchrift mitgeteilt Erl. Ausg.² 20^{II}, 255—260.

40.

28. Dezember 1544.

Predigt am Sonntag nach Weihnachten.

Erhalten in Rörers Nachſchrift (Poachs Abſchrift) in der Zwickauer Handſchrift Nr. XXVIII Bl. 76^b—77^b, ſowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handſchrift Nr. XXXII Bl. 108^b—111^a und in der Wolfenbüttler Handſchrift Nr. 97 Bl. 372^a—375^a.

Nach der Wolfenbüttler Handſchrift mitgeteilt Erl. Ausg.² 20^{II}, 260—266.

1545.

1.

1. Januar 1545.

Predigt am Tage der Beſchneidung, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachſchrift (Poachs Abſchrift) in der Zwickauer Handſchrift Nr. XXVIII Bl. 77^b—79^a, ſowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handſchrift Nr. XXXII Bl. 111^a—114^a und in der Wolfenbüttler Handſchrift Nr. 97 Bl. 375^b—378^b.

Nach der Wolfenbüttler Handſchrift gedruckt Erl. Ausg.² 20^{II}, 267—273.

2.

4. Januar 1545.

Predigt am Sonntag nach dem Feſte der Beſchneidung.

Erhalten in Rörers Nachſchrift (Poachs Abſchrift) in der Zwickauer Handſchrift Nr. XXVIII Bl. 79^a—80^b, ſowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handſchrift Nr. XXXII Bl. 114^a—116^b und in der Wolfenbüttler Handſchrift

Nr. 97 Bl. 379^a—381^b. Die Stolz'sche Aufzeichnung läßt die Predigt Nonis Ianuarii d. i. am 5. Januar gehalten sein.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg.² 20^{II}, 273—278.

3.

6. Januar 1545.

Predigt am Epiphaniastage, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 80^b—82^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 116^b—119^a und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 382^a—385^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg.² 20^{II}, 278—283.

4.

11. Januar 1545.

Predigt am 1. Sonntag nach Epiphaniä.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 82^b—83^b, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 119^a—121^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 385^b—388^a. Stolz' Aufzeichnung legt die Predigt fälschlich auf den 6. Januar. Nach unten S. 675, 3 könnte die Predigt auch am Nachmittag gehalten sein.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg.² 20^{II}, 284—288.

5.

18. Januar 1545.

Predigt am 2. Sonntag nach Epiphaniä.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 83^b—85^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 121^b—123^a und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 388^b—390^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt, aber fälschlich auf den 11. Januar gelegt Erl. Ausg.² 20^{II}, 289—292.

6.

25. Januar 1545.

Predigt am 3. Sonntag nach Epiphaniä.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 85^a—86^b, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 123^a—125^a und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 390^b—393^b.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg.² 20^{II}, 292—297.

7.

7. April 1545.

Predigt am Osterdienstag.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 86^b—88^b, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 125^a—127^a und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 394^a—396^b.

Die Predigt fand später Aufnahme in die Kirchenpostille (Erl. Ausg.² 8 196—209).

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg.² 20^{II}, 298—303.

8.

12. April 1545.

Predigt am Sonntag Quasimodogeniti, in der Schloßkirche gehalten.

Erhalten in Rövers Nachschrift (Boachs Abschrift) in der Zwidauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 88^b—90^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwidauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 127^a—129^a.

Nach Corp. Ref. V Sp. 729 wurde am 10. April der Kurfürst in Wittenberg erwartet. Seine Anwesenheit war die Veranlassung, daß Luther in der Schloßkirche predigte.

9.

19. April 1545.

Predigt am Sonntag Misericordias Domini.

Erhalten in Rövers Nachschrift (Boachs Abschrift) in der Zwidauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 90^a—92^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwidauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 129^b—131^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 201^a—203^b.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg.² 20^{II}, 303—308.

10.

26. April 1545.

Predigt am Sonntag Jubilate.

Erhalten in Rövers Nachschrift (Boachs Abschrift) in der Zwidauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 92^a—94^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwidauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 131^b—133^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 207^a—209^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg.² 20^{II}, 308—312.

11.

3. Mai 1545.

Predigt am Sonntag Cantate.

Erhalten in Rövers Nachschrift (Boachs Abschrift) in der Zwidauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 94^a—95^b.

12.

10. Mai 1545.

Predigt am Sonntag Vocem Jocunditatis.

Vgl. oben zu 1544 Nr. 14 und Nr. 16.

Erhalten in Rövers Nachschrift (Boachs Abschrift) in der Zwidauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 96^a—97^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwidauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 134^a—136^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 229^a—230^b.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg.² 20^{II}, 330—334.

13.

24. Mai 1545.

Predigt am Pfingsttag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 97^b—99^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 133^b und 142^a—144^a.

14.

25. Mai 1545.

Predigt am Pfingstmontag.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 99^a—100^b, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 144^a—145^b.

15.

31. Mai 1545.

Predigt am Tage Trinitatis.

Vgl. oben zu 1544 Nr. 14 und 16; 1545 Nr. 12.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 100^b—102^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 137^a—140^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 241^a—243^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift gedruckt Erl. Ausg.² 20^{II}, 350—355.

16.

7. Juni 1545.

Predigt am 1. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 102^a—104^a, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 146^a—147^b und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 244^a—246^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt von Bruns (vgl. oben zu 1544 Nr. 11) S. 165—170 und (als noch ungedruckt) Erl. Ausg.² 20^{II}, 355—359.

Nach Tischreden (Förstemann-Bindseil) Bd. 2, 404 war Luther am Vormittag im Gottesdienst — auch aus diesem Grunde, abgesehen von dem epistolischen Texte, wird man diese Predigt auf den Nachmittag zu legen haben — und ärgerte sich über die, „so da murmelten und brummeten, wenn man die Psalmen und geistlichen Lieder sung“.

Ein Teil dieser Predigt (unten S. 780, 23—781, 29 findet sich in den Tischr. 2, 404f.)

17.

14. Juni 1545.

Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift (Poachs Abschrift) in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 104^a—105^b, sowie in Stolz' Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXXII Bl. 147^b—149^a und in der Wolfenbüttler Handschrift Nr. 97 Bl. 246^b—248^a.

Nach der Wolfenbüttler Handschrift mitgeteilt bei Bruns (vgl. oben zu 1544 Nr. 11) S. 170—174 und (als noch ungedruckt) Erl. Ausg.² 20^{II}, 360—363.

Luther verließ an diesem Tage den Frühgottesdienst wegen des Brummens während des Gefanges (vgl. oben zu Nr. 16).

18.

19. Juli 1545.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Mörrers Nachschrift (Boachs Abschrift) in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVIII Bl. 105^b—107^a.

19.

4. August 1545.

Predigt bei der Hochzeit Sigmunds von Lindenau in Merseburg gehalten.

Schon im Jahre 1544 hatte Luther die Absicht bekundet, „Wittenberg zu verlassen, so daß Bugenhagen und andere Männer der Kirche, Universität und Stadt ihn mit Bitten und Tränen zurückhalten mußten“ (Köflin-Kawerau, Luther Bd. 2 S. 573). Jetzt veranlaßte ihn „das fortgesetzte unfittliche, unzüchtige Treiben in seiner nächsten Umgebung“, aber auch sein körperlicher Schwächezustand, seinen Entschluß auszuführen. Gegen Ende Juli verließ er Wittenberg. Über Leipzig begab er sich nach Zeitz, von wo er seiner Frau am 28. Juli schrieb: „Ich wollts gerne so machen, daß ich nicht durst wieder gen Wittemberg kommen“. — „Nur weg aus dieser Sodoma“ (a. a. O. S. 606f. De Wette 5, 753). Die Universität, der Rat und der Kurfürst batén Luther inständig, sein Vorhaben aufzugeben und nach Wittenberg zurückzukehren (Köflin-Kawerau, a. a. O. S. 607).

Von Zeitz aus war Luther inzwischen nach Merseburg weitergereist. Hier vollzog er am 2. August im Dom die Ordination des Roadjutors Georg von Anhalt (vgl. Westphal, Zur Erinnerung an Fürst Georg den Gottseligen zu Anhalt. 1907. S. 52f.). „Gleich nach dieser Ordination wurde auch der eheliche Stand des Dombachanten Sigmund von Lindenau öffentlich von der Kirche bestätigt. Er hatte schon sieben Jahre lang in heimlicher Ehe „aus Gezwang“ gelebt, aber dieselbe nicht öffentlich bekennen dürfen. Nun aber durch das Mandat des Roadjutors die Ehe den Geistlichen freigegeben, Konkubinate aber streng verboten waren, wurde das Ehepaar am 4. August von Georg und Luther zur Kirche geführt und nach einer Predigt Luthers über den heiligen Stand der Ehe vom Fürsten selber getraut, welcher auch die Hochzeit ausrichtete“ (Westphal a. a. O. S. 53).

Tags darauf predigte Luther in Halle (unten Nr. 20), am 6. August wiederum in Merseburg (unten Nr. 21), am 12. August in Leipzig (unten Nr. 22). Am 16. August finden wir ihn wieder in Wittenberg (vgl. Köflin-Kawerau a. a. O. S. 608.)

Die Merseburger Hochzeitspredigt (Nr. 19) gab zugleich mit der am 6. August in Merseburg gehaltenen (Fortsetzung dieser Predigten Unfre Ausg. Bd. 51 Nr. 21 S. 11 ff.) M. Matthias Wandel, „Pfarrer zu Halle zu S. Morizen“ (über ihn vgl. Enders-Kawerau, Luthers Briefwechsel Bd. 13 S. 73 ff.) in Druck. Das Vorwort ist datiert „Sontag Joannis Euangelistae Anno M. D. xlvj“ (d. i. 1545).

Es liegen folgende Drucke vor:

A „Zwo Predigt D. || Martini Luthers, Die erste, Vom || Reich Christi, aus dem viij. Psalm, || Herr vnser herrscher 1c. || Die ander, Vom Ehestand, aus || dem Text, Hebr. iij. Die ehe sol ehr= || lich gehalten werden bey al= || len, vnd das Ehebet= || te vnbesleckt. || Gepredigt zu Mersburg. || Gedruckt zu Wittemberg || durch Georgen Rhaw || Anno XLVI.“ || Titelfrückseite leer. 32 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—H), die drei letzten Seiten leer. Am Ende (Blatt H 3^a 3. 7): „Gedruckt zu Wittemberg || durch Georgen || Rhaw. ||“ Hebr. iij ist Druckfehler für xij.

Vorhanden: Auaatsehe Sammlung; Berlin (Luth. 8201), Hamburg, München H. und U., Stuttgart, Wernigerode, Wittenberg; London. — Erl. Ausg. 2 20^{II}, 363 (einziger Druck).

B Zwo Predigt || D. Martini Luth. || Die erste, Vom Reich Christi, aus dem viij. || Psalm, HER vnser herr= || scher etc. || Die ander, Vom Ehestand, aus dem Text, || Heb. iij. Die Ehe sol ehrlich gehalten wer || den bey allen, vnd das Ehebet= || te vnbesleckt. || Gepredigt zu Mersburg. || Wittemberg. || ANNO. 1546.“ || Titelfrückseite leer. 32 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—H), die drei letzten Seiten leer. Am Ende (Blatt H 3^a 3. 8): „Gedruckt zu Wittemberg durch || Georgen Rhaw. ||“

Vorhanden: Auaatsehe Sammlung; Berlin (Luth. 8202), Stuttgart, Wittenberg; London. — Fehlt Erl. Ausg.

In den Gesamtausgaben: (Die erste Predigt) Altenburg 8, 487—494; Leipzig 12, 150—156; Walch¹ 5, 348—369; Walch² 5, 238—255; Erlangen¹ 19, 25—40; Erlangen² 20^{II}, 394—409. — (Die zweite Predigt) Altenburg 8, 494—498; Leipzig 12, 253—257; Walch¹ 10, 692—707; Walch² 10, 588—599; Erlangen¹ 20, 45—56; Erlangen² 20^{II}, 363—375.

Unsere Predigt bietet den merkwürdigen Fall, daß der Urdruck nach einem oberdeutschen Manuskript gedruckt voll oberdeutscher Eigentümlichkeiten ist. Der zweite (gleichfalls Wittenberger) Druck hat diese nicht durchweg durch die Wittenberger Formen ersetzt.

B (Wittenberg) verglichen mit **A** (Wittenberg).

I. Vokale: 1) Umlaut: ô > e schepffen; o > ô kôndte, ∞ Probsten; u > û wunderlich, schûldig; û ist richtig durch û ersetzt.

2) o > u kûnd, mûgen, fûrchten, Mûnch, furcht, ruh; û ist beseitigt.

3) Unbetontes e ist oft angefügt: weise, hette, neme, were, böse, antworte ich, gerne, gestiffte, alle (Plur.), gehören, huren, scheinet, ob es; ∞ Meß, Buß, welchs, kompt, wem, verordnet (< verordenet); i > e elteste.

4) h fällt in jn, jr, ire, unelich, sewisch; ∞ nehren.

II. Konsonanten p > b heubt, d > t gelt, anstat; radt > rat; > v zweiveln, ∞ befehl.

Doppelkonsonant: fromme, mutter, bitter, Nonnen, ∞ oder, wieder, nimst, in, schupen, Teufel.

Große Anfangsbuchstaben sind erheblich vermehrt bei Substantiven, sonst auch vermindert: reich, weltlich.

III. Vor- und Nachsilben: vor- > ver-; lein > lin; fremichen > fremgen, klippichen > klipgen.

IV. Deklination: ein, ihn > einen, ihnen, Meß (Plur.) > Messen, dieselbige (Plur.) > dieselbigen.

Konjugation: sein > sind, verglichen > vergleicht.

V. Sonstige Wortformen: dann > denn, anderst > anders, selbst > selbs, iglich > iglich, Joannes > Johannes.



[Predigten des Jahres 1540.

1.

1. Januar 1540.

Predigt am Tage der Beschneidung, nachmittags.

R.]

CIRCUMCISIONIS Vesper.



e hodierno festo scribit Paulus Galat: 3. Quanquam quo- Gal. 3, 23 ff.

tannis ista praedicemus, tamen Deo zu lob und danck und uns zu sterckung und erhaltung des Glaubens subinde ista repetenda sunt. Nam haec praedicatio fuit mundo incognita et adhuc sub papatu illam neque papa neque sui intelligunt, de quo Paulus loquatur. Nos Deo gratias agamus, qui dedit gratiam, ut intelligamus istam loquelam

Spiritus. Nam timeo post nos et. ut quisque etiam rudis intelligat, volo
 10 auffß deutlichs davon reden. Nos interpretati hanc vocem 'Legem' 'Gesetz',
 si secundum linguam maternam solten reden, diceremus 'recht'. Ut quando
 dicitur: Ich bit nicht umß recht, sed gnade, Ich hab das nicht aus recht, sed
 gnade vel guten willen. Hoc discrimen bene intelligimus nos Germani.
 Quod ergo nos Germani dicimus recht, idem Gesetz contra Gnade. De hac
 15 lege ist ein groß wesen in allen buchern und welt, und schreiben seer viel omnes
 docti, sed verirren sich et alios. Sic distinxerunt sub papatu, quod triplex
 recht: Naturae, Mosi et Euangelii vel Christi.¹ Sed non recte intellexerunt.
 Ist zwar wol geredt, sed non wol gedeutet. Ueber diese recht sind komen
 keiserlich und weltlich recht. Turca habet aliam, Caesar aliam, postea etiam
 20 das geistlich recht papae et Landrecht, Stadrecht ut Sagenspiegel, quae nicht
 weiter gehet quam Sagenkreis. Die allzumal gehoren nicht in diese predigt.
 Sed wir wollen die drey recht für uns nemen et. melius dixissent natirlich
 recht, Mose recht und Gnade vel Gnadenrecht, ut ipsi intelligant nos et.
 Natirlich recht ist die 10 gebot. Dasselb est scriptum in corde omnium

¹) Vgl. Nachträge.

R]hominum per Creationem. Et ist klar und fein gefasst in monte Sinai und
 feiner quam a philosophis. Ideo naturalis Lex im herzen geschaffen und ge-
 schrieben, non fleusst hoc ab hominib[us], sed ist ein geschaffen recht, omnis
 audiens mus dazu ja sagen. Ut quando audis obediendum parentib[us], ut
 educant parentes, non fraudem faciendam proximo &c. Das sagt dir dein
 herz &c. Item ut Deum colas. Ista iura scripta in corde, licet sint obscurata,
 et tamen sciunt corda ex hoc, das man Got ehren und dienen sol. Ideo
 naturale vocatur, quia in naturam scripta. Postea ist eigentlich gefasst per
 Mosen, und hats heissen predigen, et tamen ist vorhin ante Mosi adventum
 ab Adam usque ad finem mundi. Ideo est ewig recht et deinde gemein, das
 da betrifft non solum Christianos, sed omnes Heiden, Turcken, Tartern et
 omnes homines sub isto coelo. Nam homines omnes non sub Caesaris iure &c.
 nec sub Sargenspiegel. Sed haec Lex communis, quae betrifft omnes homines,
 qui nascuntur &c. Unter dis recht gehörn alle her, etiam Mosi recht, Juristen,
 Turcken, papae, die müssen da Lehen empfangen. Naturlich recht ist meister
 ellen super omnia iura. Als wenn sich aliquod ius stoffet an dis recht, ist
 nicht recht. Quicquid enim est contra hoc: non honores parentes, solt stelen,
 Ibi homo naturaliter in corde dicit: Das ist nicht recht. Omnes leges müssen
 diener et Servi huius sein, etiam Mosi. Quia Matth. 12. legimus, ubi David
 esuriebat, non aderat panis nisi prohibitus Laicis. Quid fiebat? David
 dicit: ego esurio. Da panem. Non sunt nisi sacri. Da reißt David durch
 Mose recht. Naturale ius. Ich hab nicht zueßen, ich mus sterben, lange sie
 her, si etiam hundred tausent mal weren verboten. Die macht auffzubinden
 als herrn recht allen andern rechten. Ibi Mose recht ist verboten durch das
 naturlich hohe recht. Denn ich mus hungern, sterben. Die nidrigen recht
 sollen ir Lehen empfangen von den obern. Sic in monasteriis usus. Quando
 mater educavit filium mit ir sawern arbeit, is lieff ins kloster und trat in
 ein Munchskappen. Das ist kloster recht. Mutter kam und zürnet von
 herzen, ut saepe audiui. Da schlies man zu thüren, ohren. Si doctus vir
 tum fuisset, dliceret: Du bist schuldig matri ehre zu thun und laß kloster
 kappen. Sic Christus ad Iudeos, cum vellent eum meistern, quod non manus
 lavissent. Tollitis Dei mandatum. Mose praecepit, ut obediatis parentib[us].
 Das ist natürllich, gemein, hoch recht &c. quando veniunt parentes et cupiunt
 esum et du bist schuldig inen zugeben, dicis: Ich wilß lieber zur kirchen geben
 und opffern. Christus: ir blinden leiter. Got hat geboten, ut parentes &c.
 quid Deus curat sacrificium? Das heisst abermal in Mose recht griffen
 propter hoch recht. Bene, du solt opffern &c. ist recht. Sed da kompt mein
 vater, darff essen, filius tunicam, vicinus, amicus panem. Da sprich: zu guter
 nacht, Lieber Mose, mit dem opffer. Da stofft Mose recht an das hohe recht,
 und Moses mus weichen, et qui non credunt, sunt coeci, coecorum Duces.
 Tales sunt omnes leges papae: Parentes tui sunt tantum carnales. Sed
 Abbas cum suis sunt spirituales. Sic docuerunt das natürllich recht und

Matth. 12, 3 ff.

Matth. 15, 2 ff.

R] gotlich recht mit füßen treten. Die herrn recht, quae Deus in cor scripsit, sunt, ut obedias parentib[us], non econtra, ut in coenobium. Si parentes leiden not und sterben hunger, nihil curas. Ista pro exemplo induco, Das das naturlich, gemein, hoch recht sol meister und Richter sein omnium iurium.

5 Ut in Sagenspiegel ist ein ebentwerlich recht. Wenn ir man ir nicht hat ausgemacht, sol man ir ein rocken und Spindel geben.¹ Er wird ein ursach haben gehabt, werden die weiber listig der guter hin 2c. Das weib bleib in seinem gehorsam vel non den man in ehren genomen, sol nicht trohen contra maritos, et per hoc dederunt occasionem faciendi hoc ius. Si autem con-

10 tingeret ex insperato, quod vir moreretur et ipsa pie et bene se gessisset, Da mußt man zuzaren et dicere, da mußte das hohe recht das unter stopffen und straffen. Sonst würde es zugehen sicut mit der Münche recht. Es mußte einer thun wie der ander, und der geringste mußte das thun als, qui veniebat aus der schule. Item ward er krank, so muß er fort in Chor und solt er

15 drüber sterben. Ibi solt ein Regent im kloster gedacht haben: Da ist ein fall geschehen, der ist krank. Ideo dicere debebat: Infirmus muß nicht dem starcken gleich sein. Non aequaliter omnes, cum non aequaliter valetis omnes.² Sic sol man die hohen recht fur allen. Hat postea ein iglichs in seinem revier. Wenn aber das hohe recht kompt, ut, cum dicit: parentes honore afficiantur

20 a liberis. Item frag nicht nach dem heiligen brod, et solvit Mosi leges omnes, Das leßt sich nicht lencken, alia sind stucklich ut Saxonum. Sed sollen alle herunter unter das natürlich recht et decem praecepta, ut: du solt parentes ehren, Deum honore afficere. Die nemen kein auszug oder dispensation 2c. Alia autem praedicatio de Gratia, ubi nullum recht habemus, sed nobis

25 annunciatu[r] re[m]issio p[re]ccatorum per Dominum on alles recht, habemus verbum gratiae, Sacramenta gratiae. Non sol bona opera verkauffen. Das ist das Euangelisch recht, quanquam melius esset dicere gratiam. Primum dicamus, wie wir vom hohen naturlichen recht erloset sind. Ueber das natürlich recht est praedicandum in Ecclesia de Mosi iurib[us]. Mose hat uber das

30 hohe natürlich recht auffgerichtet ein sonderlich recht. Ubi ibant ex Egipto, gab er inen ordnung geistlich und weltlich. Geistlich, quod Aaron angien[ge]t et sacerdotes. 2. weltlich, wie sie solten richten uber blut, wie fursten, konig, weiber, kinder halten, et quicquid est civilium morum, ut etiam Iuristae habent. Die sind nu strack[s] auffgehoben und tod. An des stat haben wir

35 zwey ander recht, keiser recht, das ist Juristen befolhen. Isti eurent, wie sie an Mose stat recht erhalten. An 3 verboten ist, non praedicamus. Mosi

7/8 bleib mit nicht durch Strich verb 17 August[ini] dictum r 21 über Das leßt steht Ius naturae 36 An 3] Aurifaber las Audis

¹) Vgl. Tischr. Bd. 4, 51; Kroker, Tischr. Nr. 777d. ²) Auch zitiert Unsre Ausg. Bd. 42, 505, 24f. 641, 4f. u. ö. MSL 32, 1378: Distribuatur unicuique vestrum a praeposito vestro victus et tegumentum; non aequaliter omnibus, quia non aequaliter valetis omnes (Regula ad servos dei c. 1). Vgl. auch unten Predigt vom 29. November 1545.

R[ati]us praedicandum necessario, quia tantum apud Iudeos hats gegeben. Das
 ander geistlich recht ist auch gar tod, quod non amplius tales sacerdotes,
 Levitas, sacrificia, templum habemus. Papa hat uns an Mose stat ein geistlich
 recht auffbracht. Aber es sol nicht sein, quia Mose recht ist tod, sed solt
 blieben sein bey dem gnaden stand. Sed ist zugefahren et gravavit Ecclesiam 5
 plurib[us] laqueis et legib[us] quam Moses. Si tantum Monachorum iura et
 statuta solt halten, haben allein mehr zu thun quam Mose cum suo iure,
 sed novum sol man nicht auffbringen. Das geistlich wollen wir nicht leiden,
 quia deus non praecepit per M[os]en, sed tantum auff sein volck. Ideo wollen
 papae decreta mit fussen 2c. Schon ding aber ist drin. Hur ist auch schon. 10
 Mose Lex tausent schoner ding et sapientiae drin quam papae. Er hats
 viel schoner gemacht, wie ein priester sol gekleidet. Ideo schlecht tod geschlagen
 und begraben papam cum suis et Mose. Nach dem Christen stand servamus
 das naturlich hoch recht i. e. decem praecepta et gnad, ut salvi fiamus per
 Dei gratiam, et opera facimus naturalis iuris, postea praedicabimus magi- 15
 stratum et wollen mit halten, was sie halten. Da haben wir recht uber sat
 et nunquam facimus. Postea das gnadenrecht, 10 praecepta et deinde, ut
 cum mundo zufaren und halten ir recht mit ir, du cum uxore in domo,
 lib[er]is in Republica et regno. Da hastu glauben, Gnadenrecht, politiam,
 oeconomiam, zu thun gnug. Sed papa schlegt alle drey nider dicens sein 20
 gehorsam hoher und besser quam Dei gratiam. Item setzt sein Dekretal uber
 legem naturae et 10 praecepta. Si non urgeret, tolerabile. Non hat recht,
 das er gebiete, ideo nec servabimus, vel tantum ex gnad, nicht ex recht. Bin
 vorhin mit den zehen geboten und weltlichen rechten gnug gebunden. Das ist
 unterschiedlich vom recht geredt. Nos vocamus legem i. e. recht. Quando 25
 habemus das hohe, nat[ur]lich recht, quod omnib[us] hominib[us] inscriptum,
 postea Mose recht mit seinen beiden seiten, geistlich und weltlich, 1. inter-
 pretabimur textum, quomodo Mose regirt populum suum geistlich und weltlich.
 Nullus Iudeus intelligit Paulum q. d. Quare vultis redire ad Iudaismum?
 offerebat et servabat leges M[os]is, quid? non amplius est sub lege M[os]is, 30
 est mortua. Tamen erexit nobis legem spiritualem et corporalem. Num
 frustra? Non. Sed solt gerichtet sein auff den glauben. Vos ita deutet, quasi
 solt ewig und gemein in die ganze welt sein, ut adhuc praedicat totum mun-
 dum ad legem 2c. Ibi M[os]es habet velum, non spectatur vultus i. e. non
 vere agnosce[itis] eum. Sed Paul[us]: inspicite vere, cum velum habent oculi, 35
 nescis, quo oculos vel caput hinfere. Non est, quod Lex Mosi de corp[or]-
 ali et spiritali regno sit aeterna. Das heisst Mose in die Sarben vel tuch
 gesehen, non in faciem. Sed ex Dei mandato ordinavit leiblich und geistlich
 stand, sed auff Christum, non ut f[ur] sich bestund ewig, ut per eam salvare-
 mini. Hue non spectavit M[os]es. Sed wil populum zuchtigen, steupen, ziehen 40
 weltlich und geistlich i. e. locken mit opffern, gesengen, ut expectent verum
 Messiam. Sic hat gerichtet legem in adventum Christi utq[ue] non solum

R] züchtig sich hielten, sed ut audirent Mosen et prophetas de venturo Christo concionantes. Darumb lernet er auch in ewer schul singen, quod Christus venturus wil auch ein zeitlang halten sub virga und loßen, donec veniat Christus, dazu ir gelocket seib. Tum solt ir auß der Schul gehen, ut discipulus Paedaglogus, qui wehret, steupet, daß er nicht bose et ut discat bonos, non richt dahin, ut perpetuo in der schul, sed daß man sein brauchen könne dazu, dort hin. Sic Moses ex pueris vult facere viros ꝛ. ut ipsi Iudei fatebantur Christum venturum. Si populus non sub virga ita coercitus, omnes idola[trae facti, ut etiam on daß geschach. Non ergo ut perpetuo unter
 10 der Ruten und stecken perpetuo mancant, sed ut Leute werden, qui Deo et hominib[us nüg. Sic vos Iudaei gezwungen sub Mose, et sic praedicavit: Ir solt daß gebot halten von weltlichem und geistlichen regiment, ut agnoscatis Christum, qui venturus, quem audietis, deinde non amplius me. Non quasi perpetua lex mea maneat ꝛ. Nos, qui Euang[elium habemus, intellig[imus.
 15 Antequam veniret fides, quid faciebat Moses? gab dem populo daß weltlich und geistlich recht, non ut perpetuo maneret. Sed post me veniet, illum 5. Mo[se 18, 15 audietis. Cum adolevistis, depono virgam et do parenti ꝛ. Sed interim ne seducatur a malis nebulonib[us, Sic: ich wil mir ein volck ziehen, unde filium ꝛ. qui non solum discat ꝛ. sed etiam exspectet Christum. Hoc prae-
 20 cipue in scholis ꝛ. 'Sub lege', quam diu? 'Donec veni[ret'. Ideo Gal. 3, 23 recte legem intelligite, quid est? paedagogus noster. Wohin? auff Christum. Daß verstehen wir nu wol. Ist gericht auff Christum, so mus ja Moses auffhoren, praecep[tor mus ruten weglegen und den Erben einsegnen et reddere parentib[us et dicere: Eruditus est ꝛ. Ut per fidem. Per recht, paedaglogum
 25 non finis haeredes, sed heilt, zeucht haeredem, daß er nicht wild werde und verliere humilitatem. Sic Mose conservat haeredem et furet in ab idolat[ria ad Christum, et qui in hac schola salvi facti, quia haben sich auff daß ende Mosi gerichtet, q[uanquam conclusi sub paedaglogum, tamen manserunt haeredes, ut puer adhuc scholasticus, moriens pater habet pro haerede. Aber
 30 so ist daß hoch recht nicht hinweg. Daß ist Sehen recht, Herrn recht und gotlich, ewig, gemein recht. Sic Iudei intelligere deb[ebant, quod Mosi Lex mortua, nisi zu dienst circumcideremur, non ex iure. Sed papa loco Mosi . . . Christus eduxit ex recht Mose, ducit in aliam scholam gravio[rem], hat uns wider zu kinder knecht gemacht und steupet uns mit stocken und plocken et
 35 addit, quod per hoc iustificemur, ut impii Iudaei cog[itabant]. Daß ist, inquit, Euangelii lex, quod, qui mihi obedit ꝛ. macht wider zu narren und kinder et dicit esse daß new testa[ment]. Sed dic: Ich weis von keim recht, mit leib und gut, sum sub magistratu. Ibi wil gehorsam sein. Daß hab ich nicht gemacht nec funden. Postea habeo gratiam. Christus suo sanguine me
 40 red[emit], ut ab omnib[us recht ꝛ. Von dem hohen recht auch ledig, sed so

R] fern, ut is pro nobis antwortet, quia duplex recht. Debitor kan los gegeben werden i. e. si sol mit, sie nunquam Christiani liberi. Sed sic, quando dicit: Du bist 1000 fl schuldig ꝛ. Vade, tibi remissa peccata, sol eben so viel sein, als hettestu bezahlet. Das ist ein ander predigt, die gehort nicht auff Moßen eigentlich nicht. Ista 2 sciat. Ego Christianus, qui vivit in gratia, non find 5
 2 ff. 2, 2 unter dem hohen recht, ut me verflag, quia habeo pignus Christum. Postea nulli obnoxius ꝛ. unser herr Got in Apocalypsi nennets selbs Synagogam Satanae.

7 Apocalypsi] Apost

2.

4. Januar 1540.

Predigt am Sonntag nach der Beschneidung.

R] DOMINICA POST CIRCUMCISIONIS 4. Ianuarii.

Gal. 4, 1 ff.

Galat: 4.

10

Ista Epistola cohaeret cum sequenti, de qua nuper dix[imus. Ist das hochst stück de Theologia und nicht jedermans verstands ꝛ. Es were wol billich, ut diese sprach recht wol verstanden, sed per papam seducti et docti aliam linguam. Got hat das hohe recht geben toti naturae humanae, ex quo non exemptus ullus homo, et ab eo gehen alle recht zu sehen und müssen sich 15
 richten lassen nach den 10 geboten. Supra Moßen lex weltlich, heuser, Sted, Tochter, Mutter recht, ut dicitur. Thut dem Handwerck sein, so weit gehets herunter. Sed eitel kinder recht gegen dem hohen, ex quo fluit omnis sap[i-
 entia in mundo, aller Juristen bucher. Illi libri philosophorum, poetarum werden uns das recht in cor bratwen, das wasser muß aus dem brun quellen, 20
 non econtra. Sic iura ꝛ. Die bucher scheket S. August[inus, quod dencke-
 zeddel sind.¹ Homo, qui habet omnia iura in capite et viel mehr, quam scribi potest, das ist vorhin in corde humano. Sed homo habet tres hostes. Caro, quae geneigt ad hoffart et omnis ꝛ. ut lux et heubtquell wird verfinstert
 talib[us vitiis, ut vergisset, si etiam est excellentiss[imus Iurista, Theol[ogus. 25
 Ir eigen fleisch und natur ubereilet sie, ut obliti huius iuris. Ideo sunt libri
 da ut monitorion, das sie uns ermanen unserz heubtrechts, quod in corde scriptum. Postea tam rudes quidam ho[lines, ut regantur ab aliis, et quando
 im selber einer nicht im licht da, so ist mundus da suis exemplis, et 3.
 Diabolus, ut obliti iuris, si etiam hab[et in corde, nicht dabey bleibet. Also 30
 David erat plenus Spiritu sancto et datus, ut deambulavit, war der Teuffel
 hinder her et facit adult[erum. Certe scivit Deum timendum et non adulte-
 randum, et tamen obliviscitur. Ideo manet in conscientia et ratione lux quidem.

¹) Welche Stelle Luther meint, ist nicht ersichtlich.

R] Sed ubi non admonetur, obliviscitur. Ideo admonetur per librum. Si non esset prius in corde, non admoneretur. Sic videtur, daß daß recht muß ex ho[m]ine fomen et non von außwendig in ho[m]inem fomen. Ut si Cain 100 jar predigt, ne heiß ꝛ. non fulet, quia non scriptum in corde. Si vero homo admonetur, 5 fulet, quia scriptum. Et tamen quidam tam mali, ut etiam admoniti ꝛ. Sic: Non habetis Deos alienos ꝛ. stehet drinnen. Sed scio Deum honorandum, gl[or]ias a[lg]endas, non adulterandum, non furandum. Daß sagt mirs herz. Si wil vergeffen, stehet da der spiegel und bermanet. Si vero additur: Si Deum colere volo, oportet graw kappen ꝛ. Daß stehet in corde humano 10 nicht. Sunst musten wir all Munch. Ideo ist in conscientia, quae mit gewalt gemacht, non creata, ist ein 'brandmal'. Deus autem praecepit, ut habent 10 praecep[ta]. Ideo quod addunt, ist der leidig Teuffel, quae facit, ut obscuretur daß hoch, naturlich recht, et inflat ho[m]ines, ut superb[ia]nt et alios contemnant, et tegunt mit der kappen ꝛ. et manent in idol[olatria] tod. 15 Hoc servit non solum caro, sed etiam mundus et praecep[ta] Diab[oli] suis pulch[ris] cogita[tionibus].

2. Moses legem gesezt, sed non sol ewig weren. Cum illa abrogata sit, num etiam daß natürlich recht? quod Lex Mo[ysi] et papae hintweg, ist recht. Sed 10 praecep[ta] manent, et conclusi manemus. Daß ist seer hoch 20 praedicatio. S. Paulus sezt sua verba diserte. Non dicit: Conclusi sub lege. Daß were vernunfftig gepredigt als weiser theol[ogus]. Sed schilt Gesez selbst. Tamen Lex Mosi ist ein trefflich, schon, herrlich ding, ad cuius sap[ie]ntiam pap[ae] stercora. Solch herrlich ding, quae Moses erd[acht], sieht er an. Non dicit: a last et gravamine legis nos liberavit, sed simpliciter bricht legi 25 den hals ab. 2. Non dicit: Donec Euangelium veniret, sed fides. Sed opponit fidem legi. Quare? Er wil daß Gesez selber wegnemen, daß nicht mehr kund funde ꝛ. Daß ist aber lex, wens binde et sic gestellt, quod servas, facit iustitiam contra peccatum. Wens die schneit nicht hat, daß nicht binde und gefangen neme, nihil est, sind hülfe. Haec potentia legis, quod ho[m]ines 30 urget, capit ꝛ. ut si audimus de legib[us] Turcae, nihil curamus, quia nos non ligat, non cog[it], daß wir solten darnach leben. Haec est krafft, kern und macht legis, propter quam dicitur lex. Econtra Turca audit, quod habemus bap[tismum], Euangelium, Sacra[mentum], nihil curat, macht im kein conscientiam, si non servat, sic nec Iudei. Ideo lex non habet apud eos 35 vim, sed audiunt ut historiam. Sic cum pap[ae] leges in krefft giengen et hab[er]ent cuspidem, omnia servabam pro tod[sund]. Ibi efficax pap[ia] cum suis legib[us]. Ich mußs halten bey verlust amissionis salutis ꝛ. Nu sepe audistis: Si pap[ia] concederet non wolgethan heißen, si faceremus vel omitt[er]emus, wol ich noch wol lassen vel facere. Sed non facit, wilß fur recht i. e. 40 die schneiten, krafft macht, ut mich dafur furchte. Daß heißt Got angebetet. Hoc contra Deum, qui solus vult timeri. Ideo non solum abiicimus papam, quod liberati a peccato, sed etiam a vita et krafft suae legis. Ideo quando

R] inspicio eius libros, lego ut Dieterich von Bern, et fürchte mich so wenig als
 fur ein todten. Ideo non utitur solum verbo peccati, sed etiam des rechts.
 Iudei quando prius non observarunt praecepta et Ceremonias, timuerunt
 et conscientiam ꝛc. Iam sol die fürcht auß sein, ut nos non timemus, quando
 non circumcisi, quod non sacrifico Ierosolymis, non habeo timorem. Quare? 5
 quia fides venit, per quam debemus salvari, ut cogitemus: Fides est iustitia,
 quia iustitia iam praedicatur, quo plus legem servabimus, plus iniqua ꝛc.
 Iam ultra legem venit gratiae praedicatio, quae etiam gehet uber das hoch
 et naturalem legem, doch mit unterschied. Prius sub lege, iam fides, quae
 est agnitio gratiae, non legis, rechts, non sapientia de naturali mor[e, quod 10
 docet, quid ego debeo facere, praesertim 10 praecepta, sed non facio. Ideo
 venit hoher lere, quae non praedicat, quid faciendum, ut salutem consequar
 et peccatum vitem coram Deo. Nulla lex docet hoc et praestat. Sed talis
 praedicatio gratiae est de Christo, quid fecerit mihi zu gut. Legis praedi-
 catio tantum, quid mihi faciendum, und wird dahin gedeutet, ut per hoc 15
 salutem consequar, alioqui quis faceret? Ceca conscientia bringt den zusatz
 naturaliter mit: qui facit, iustificatur. Optimi papistae sic scripserunt: Qui
 servat 10 praecepta, salvatur, et possum salvare. Es ist wol halb recht, ut
 fiant, sed hanc praesumptionem addo: Ego servo, Ergo salvus fio. Certe
 10 praecepta sollen mich leren, quid debeam facere, et docent 10 praecepta: 20
 ich solz thun. Sed ipse debeo agnoscere, quod nec possum facere nec ꝛc.
 quomodo ergo salvabor? Conscientia dicit: ewiglich verdampt in abgrund ꝛc.
 Ideo audienda doct[ri]na 10 praeceptorum, donec veniat heller licht de
 operib[us] filii Dei, non meis. Si lex dicit, quid mihi faciendum, dicit con-
 scientia me non fecisse. Sed alia praedicatio: Iesus Christus missus a patre 25
 ins fleisch, von ein weib geboren, factus maledictum, ut omnes, qui ꝛc. Illa
 praedicatio non est in 10 praeceptis, si praedicatur ut naturlich recht, si
 ut promissio, istz anders ꝛc. Talis ergo est praedicatio, quod Dei filius ex
 muliere et sub lege, ut legem impleat. Wir sollens thun, sed non facimus.
 Is venit, qui non solum in corde habet scriptum et novit, sed etiam fecit, 30
 et ideo, ut nos, qui sub lege ꝛc. et ut deinde etiam faceremus. Sic per
 Euangelium wird gezeiget auff seine opera. Quae? concipitur, nascitur ꝛc.
 i. e. umb Gottes willen geopffert und endlich meinung, ut a lege liberati. Ergo
 non praedicatio de nostris operib[us] ut Mosis weltlich und geistlich recht et
 papae et naturlich, sed quid Dei filius fecerit pro nobis, ex illa fimus Christiani, 35
 quam semper urgemus. Ideo bene discamus distinguere legem et fidem,
 quae offenslich. Lex, 10 praecepta sind ein hoch ding et talis sapientia, quae
 suprema in terris, quae non cessat. Sed illa sublimior ꝛc. Wie sol aber
 Gottes werck mein werden? non mit fasten, walsarten, nec oratione nec
 10 praeceptis: ist zugerung und unrein, quomodo? Annunciatur tibi per 40

- R] Euangelium gnadenpredigt, non recht, quod nicht kanst erfüllen, quae praedicat, quid Deus donavit per filium. Hic habes filium in cruce morientem, tregt dein funde auff dem halse und weicht in blut. Ibi sage ja et ex corde gratias age, quod sequitur fidem. Fides ist ein herzlich jawort, das drauff
 5 stirbt. Worauff fuffet denn fides? Auff Christo nato ex muliere, facto sub lege, mortuo ꝛ. ut pueri orant. Dazu sag ich ja mit ganzem erwegen meines herzen, propter me, ut ex lege liblerer, non solum a peccato, sed vi legis. Si potes dicere ja dazu, das heist Glaub, et ea fides solz gar thun. Ibi nullum dubium, quod verum, drauff wil sterben und leben. Sed ista fides
 10 non crescit ex nostris virib[us]. Sed Spiritus s[an]ctus adest et scribit in corda, alii dubitant. Ideo gehen hin und verachten neque ja neque nein dazu. Ideo seilen sie. Quidam dicunt nein dazu, ja sperren das maul auff et expectant assam columblam, ut alius pro te crucifig[atur] ꝛ. et dicunt haeresin et quod homines reddantur segnes. Nein, Oportet tu sis contritus ꝛ. Ist das h[er]lich
 15 f[e]uer war, der Teuffel predigt. Sed sic praedicandum: Sic bene facis, salvaris, ut Math. 25. Auff den locis stehen sie et nihil audiunt de fide, sed damnant Matth. 25, 35 und halten die leute unter dem recht. Sed qui cog[ita]nt salvari, non contradicunt nec in ventum, sed dicunt verum. Ich hab kein zweiffel dran, quod Deus misit filium, und ist mir ein trefflicher ernst. Ubi Spiritus s[an]ctus
 20 hunc lapidem posuit, incipit canere Angelorum Canticum, sequitur obedientia Dei, gratiarum actio, und weiter treiben praedicationem Euangelii, behut Got a peccatis. Das gehet heraus wie mit eim strom. Si etiam Caro repugnat, tamen Spiritus reliquum peccati ꝛ. et pater noster orat, ut non imputetur. Da gehort denn her locus de bonis operib[us], qui facit bona opera ꝛ. 10 prae-
 25 cepta nemo servat perfecte nec ideo praedicatur praecipue. Sed ut videas, quid tibi faciendum, et ubi vides, quid tibi desit, ut venias zum gnadenrecht, ut fide statuas Christum pro te ꝛ. ut bona opera non sint fructus meae voluntatis, Sed Spiritus sancti et fructus fidei. Wenn das jawort geschicht, sequuntur bona opera. Sic ubi virgo facta mater, Ang[el]us dicit: Ecce con- Lut. 1, 31
 30 cipies leiblich. Da thut sie gar nichts zu, tantum audit ab Angelo, quod leiblich schwanger werden. Ideo incipit, gedenkt auff ir werck, tamen virum non cognosco. Sie tappet auch auff ir opus, vult aliquid zuthun. Ang[el]us: Spiritus s[an]ctus veniet ꝛ. kan nichts dazu, donec Ang[el]us ausgepredigt, dat Spiritum i. e. cor et gibt das jawort. Ubi fecit hoc: credo hoc
 35 verbum verum, fiat mihi secundum, tantum dicit ja, quia fides ist jawort, ubi sagt sine omni zuthun, fasten das jawort, flux in dem momento est mater Dei, ist Got und Mensch bereit in eius corpore vereinigt in una persona. Si audio praedicationem gratiae und gehe davon et in ventum, so ist vergeblich. Si lester und schende et dico nein, non habeo. Si vero ja ꝛ.
 40 Ideo voco fidem, illic legem, non peccatum, quia ablata lege sol die funde

R]auch hinweg. Ideo greiff̃t er legem optimam. Fides nimpt das hertz und hengt̃ an die gnade, ut dicat Amen, Heb[raice Emun¹, fides, die sprechen in corde: das ist war, Amen. Ubi hoc, sequuntur werck und wunderwerck mit hauffen, quod omnia peccata remissa, dir die helle zugeschlaffen, Diabolus, mundus kein schaden, coelum tibi apertum et beatus. Das gehet alles her, 5 ubi cor dixit Amen. Das ist praedicatio non nostrorum operum, sed Dei, und das ich Amen dazu sage. Ubi ergo fides non amplius lex, quomodo potest esse captivus, qui in corde habet filium Dei Deum. Est kein praedi-

Soh. 1, 17 catio legis per Mosen data. Sed gratia et veritas per Iesum Christum facta longe maior. Antequam venit gratia et veritas, das ich ja dazu sage, ut fiat 10 mihi veritas x. Ich gleub in Deum et filium i. e. Eb[raice: ich spreche ja dazu, Da hab ich kein zweiffel dran, quod Deus creavit coelum et misit filium. Da gehen denn die potentes praedicationes her. Ibi sumus filii Dei

Gal. 3, 28 omnes. 'Non est grecus', mirabilia haec, quae in 10 prae[p]tis, quae servant distinctionem inter parentes, liberos x. Sie ist̃s alles aus, X praecepta 15 docent hono[r]are parentes. Sed ista praedicatio nimpt Mosen cum 10 praecep[tis hin. Non dicit: si etiam sanctus pater, filius secundum legem, eris salvus. Sed sic: Ein weib leibeigen spricht so wol Amen als ein freier. Ergo man, weib, knecht, freier ist auch ein ding, Jude, heide, priester, Saie, Jung- frau, Eheweib. Summa summarum: ehe heben sich alle recht auff. Quomodo? 20 man muß leges haben, et status patris, matris bringen ir eigen recht mit. Sed sup[re]ma sapientia de Gratia nimpt alle diese unterscheid. Christus non sihet an hut, schleier, frantz, quae manent im recht et 10 praecep[tis, Sed in gratia, bap[tismo non. Quia mulier spricht eben so wol Amen ac maritus, sic puer ut pater. Omnes distinctiones statuum, iurium hic cessant, quia 25 hic omnes unum in Christo vel fide, ac essemus omnes unus homo, sed in Christo. In 10 praecep[tis est vir vir x. In Christo vero: qui dicit ja, huic remissa peccata, est salvus, dem Teuffel entrant' x. Haec omnia acquirit, quod ja dazu spricht. Ista praedicatio Christiana Euangelica, de qua papa et optimi sub eo nihil sciunt, ducunt in legem, et si in optimas, 30 tamen nihil nisi custodia, carcer ut Pl[au]lus. Si non accedit fides et dicit Amen, nihil. Si vero, est liberatus a lege, si a lege, etiam a peccatis, aeterna morte et positus in vita aeterna. Ergo filius Dei et miterben, quis potest dicere, ut hic dicit? Si filii, pater misit in corda x. Habetis longe aliud cor, quod potest dicere kurtz vater unser, Abba pater, non solum potest 35 dicere, canere, sed clamat und macht solch geschrey, da der himel von wol wird, quia est talis clamor, quod misit x. Ideo cum es filius, potes x. Abba, Das ist das ganz pater noster, sicher sprechen, quando oras pater noster, dicis certo, quod exauditus, quod placeat. Hoc in papatu non potui. Cum legi horas Cano[n]icas, quando abii, cogitavi: utinam dignus, kein gewis Amen, 40

¹) נאמן

R] ja da gewest. Sed iam cum dicis ja ad istam praedicationem gratiae ex fide und herzhlich erweglen, dicis: ista oratio exaudita. Si non fit, ut pinxi et hoc tempore, ut libenter velim, und auff die person, die ich fürschlag, tamen daß vater unser so angenehm, quod den himel erfüllet mit seinem geschrey. Deus
 5 non promisit, quod quidem omnia velit exaudire, quae oramus, quia non scimus Rom: 8. Soltten wol so schier bitten, quod nobis nocet. Si tamen Röm. 8, 26 non dat, tamen placet et exaudita oratio, per quam omnes angeli vident et Diaboli contremiscunt. Exauditur homo, quando incipit, et mirabilius et gloriosius exaudieris, ut tempore suo dices: Deo algo gratias, quod non
 10 me exaudivit. Ideo wil groffer und herrlicher geben, quam possumus proponere. Bernhard sic ad fratres, quando oraturi: orate sic, quod certo exaudiamini. Si non fit, melius dabitur.¹ Das wort Abba findet ein widerlaut in coelo, qui laudet: lieber Son, Ob ichs nicht hore, las in darumb sorgen, er wirds besser nemen. Ista ergo praedicatio longe superior quam
 15 10 praeceptorum, quae non abroganda, quae serviunt, ut agnoscam, quam mihi necesse sit gratia Dei, ut ergo audiamus et discamus, ad quid Christus uns gut sey. Medicus mus erstlich aegroto infirmitatem anzeigen vel dat giffet pro medicina. 1. ut dicat: daß ist die krankheit. 2. contra hanc dienet die erkney, wo ers nicht recht weis, gibt ein hofe &c. Sic praedicator mus
 20 10 praecepta, daß hohe recht behalten in Ecclesia, ut homines agnoscant sua peccata, ut avidius audiam gratiae praedicationem, ut credant et faciant bona opera &c. non quidem dant gratiam, sed geben zuerkennen, wie seer wir der gnade durffen.

7 quam fehlt

¹) De triplici modo orationis sermo 5 (*opp. Basil. 1566 Sp. 98*).

3.

5. Januar 1540.

Erste Predigt über Psalm 72, gehalten am Tage vor Epiphaniä.

R] In vigilia Epiphaniae. Psal. 72.

25 Weil dis fest heisset die erscheinung vel offenbarung Domini, welchs angefangen hat mit dem stern, der die Heiden gen Jerusalem bracht, reimet sich der psalm sein drauff, quia dicit Christum manifestandum omnibus gentibus, regibus. Et iam clarus est, ut etiam Iudaei cogantur dicere, quod non de Salomone, sed omnes Iudaei et Christiani fatentur simul dictum de unico
 30 Christo, quem Iudei Messiam. Das ist eins und gewis. Etsi titulus laudet davon, quod Salomon eum composuit. Alii putant Davidis psalimum, denn er laudet Davidisch. Salomon redet viel geringer denn David, wie seine

24 Vide Dominicam Inuocavit r

R] Bucher außweisen. Et ideo ante finem cecinit dulcissimum carmen, wie man vom Schwan saget. Sic David etiam hoc canticum cecinit et tamen dedit titulum Salomoni, ut alibi Ieduthun, Assaph, qui non sunt facti ab ipsis, sed ipsis commissi zu singen, zu lesen, zu studieren, ut nos possumus dlicere: Apostoli fecerunt symbolum und der kirchen zugeschrieben. Sic David sibi ipsi multos psalmos zugeschrieben, die er sonderlich gebraucht hat sie zu trosten und stercken. Ideo summus psallmus Davidis und endeliedlin. Es ist aus der massen hubsch und sollen selham new stuch und wunderwerck, incognita mundo, quae ipse canit, quicquid drin stehet, das sol man anzeigen, das wunder sind, die Got selber thut, quanquam Iudaei dicunt psallmum factum de Messia, tamen ziehen gar herunter auff das weltlich regiment, wie Salomon sol ein konig sein, der sol viel weib, Son haben und das schonste schloß, siz zu Jerusalem und da seinen stuell und der welt güter haben, et omnes gentes sollen sich an Messiam halten, ziehens in ein weltlich pracht, ut konig mundani, quod reich ist von gold, silber &c. Das ist das wunder, das sie erwarten an irem Messia &c. Sed nos habemus verum intellectum psalmi, qui scimus verum Christum venisse, et is psallmus ist im schwang gangen ab initio manifestati regni Christi annis 1500 et ista nova miracula, quae hic scripta videmus in historiis et experientia et nos sumus ein stuch. Sic incipit vom höchsten stuch.

Ps. 72, 1 'Got, gib dein gericht'. David ist müde, hat auch gericht, gerechtigkeit gehalten. Sed ist nicht zufrieden, eiicitur a filio. Non dicit: Confirmatum iudicium, iustitiam, quam habeo, klagt, quasi nullum iudicium et iustitiam, quamquam Deus det. Sic pii magistratus optime administrantes Rempublicam tamen parum efficiunt. Ideoque orant Deum. Econtra impii negligentes officium superbiunt propter eminentiam &c. Certe habet regnum et pius Rex &c. Sic nos praedicamus magistratum et eius regimen ein kostlich, teuer schatz und kleinot, sollen halten und ehren propter pacem, ut Ecclesia erhalten. Si vero aliquis cogitat ut multi, quod ideo gen himel wolst komen, quod hic esset Rex &c. ut si puella hette ein schon rock an et putaret se ideo dignam regno &c. ut multi. Certe magnus thesaurus und kleinot from Rex, sed der Zufatz kompt dazu, quasi ideo placeat Deo. Sic Turca stirbt drauff, er sey unser h[err] Gots liebes kind, quod tot gluck, victorias. Imo nullus iudex, Consul so gering, qui non stolzieret &c. sic Jurist, Theologus. Sed sind narren, qui dlicunt: Dei dona habeo. Ergo superbiendum et contemnendi homines et hoc deteriores, si etiam die aller feinsten Amptleute, Richter, omnes communiter sunt Dei hostes psal: 2. Rein emptlin so klein und mus Gott feind sein et Christo. Ideo quando audis magnum principem und erbar

2/3 In fine psalmi additur fini psalmi Davidis, quod certum est iudicium esse Davidis psallmum r 7 über endeliedlin steht Zehlieblin 19 über ein stuch steht sic nobis accedit 23 über iustitiam (1.) steht vt psal 7 38 über quando audis steht vsque ad infimos

- R] loblich herrn persequi Euang[elium, non sit mirum, quando hi suos parochos, praedicatores et subditos premunt. Je mehr in Got gewalt, ehre gibt, je mehr Deum contemnunt. Sic quidam Romani dicebant: Wie gehet mirs so ubel, die meuse haben mir die schuch¹, non mirum, sed si calcei die meuse hetten &c.
- 5 Ipse in psalmo queritur: Non est iustus &c. Sed das ist wunder, das ein ps. 14, 1 Fürst, herr, Nobilis, praefectus from ist et Christum diligit. Als das mein Herr von Sachsen verbum diligit, Das schreib für ein wunder. Si ipse non, videres, qui Nobiles, Senatores in urbib[us], Iuristae, imo parochi. Je feiner, geschickter Theolog[us], je kluger, heiliger, fromer lesst er sich duncken, er könne
- 10 alles urteilen und richten nach seiner kunst und könne im nicht feilen. Vide, quid rustici et Cives faciunt. Deus dat kostlich jar, et tamen scharren, ac das korn in grund verlorn. Fuit largus et beneficus Deus. Ergo oportet eos esse ingratos &c. Ideo non mirum, cum queritur in primordio psalmi, quod debeat iudicium &c. non mirum, si mures &c. Non mihi agnatum, quod
- 15 Theolog[us] pius. Prius impius contra Deum. Quod iam habeo pias cogitationes, fidem, doct[ri]nam, est wunder. Sic qui credit, non habet a divitiis &c. Sed je höher vernunfft, gewalt, ehre, je feinder Got. Ideo queritur, wie schendlich ding umb die welt, si etiam hat Gericht und Gerechtigkeit, tamen maior pars bosewichter. Si pii ut David, welche sind ein wunder, tamen
- 20 non possunt exequi. Ideo da verum Regem &c. Si alii viel haben, sind stolz. Noch müssen regna sein, ut Ecclesia erzogen werde, tantum regit in hoc mundo. In morte nemo iuvat nec princeps, Sed Deus, qui in medio, sepulchri peccatum, mortem &c. Ideo mirabiliter describit Regem et tamen, qui hic in terris gubernet, et suus populus sind hic in hac vita, et tamen
- 25 non sunt des lebens. Nam Christiani non baptisati, ut fiant vir, mulier, konig, herrn. Sed quando cessant isti status, sciant, ubi maneat. Per fidem incipimus et expectamus, donec apparebit in illo die. Das Gericht, klaget er, sey nicht in mundo, si etiam Domini recht from sind und seine Regenten, dennoch sind sie wider Got et Christum ut psal: 2. Si ultra, ut David &c. ps. 2, 2
- 30 pii et Ecclesiam tuentur, Das ist ein selbham wilpret, tamen non possunt iuvare, quia David mortuus, verwesen, non potuit se iuvare, sed alium invocat. Is est Christus, de quo dicit: 'Da Regi.' Er hebts hoch an, Wil den konig ps. 72, 1 flugs setzen ad dexteram Dei ut psal: 110. ps. 110, 1 HERR Gott, ich bitt, du wollest den konig et filium Regis i. e. Messiam, da ei tuum iudicium i. e. laß in dir
- 35 gleich sein, ut das Gericht et iustitiam habeat, quae tu. Quod Iudaei aliter intelligunt, nihil nos moveat, de regno mundano. Est quidem pulchrum donum, sed non liberat a morte. Ego peto, ut des Regem et verum hominem, qui iudicet secundum tuum iudicium et iustitiam ut tu. Quod Dei

18 nach Gerechtigkeit steht vt das bose straffe et über dem guten halte sp

¹) Vgl. Plaut. Trucul. 765: Nec mi adeo est tantillum pensi iam quo capiam calceos.

R] iudicium ergo? Sic praedicamus, quod non solum nos lib[er]et a carcere, defendat contra Turcam, ut p[ri]ncipes, Reges th[un] sollen den unschuldigen, ut gut nicht genomen, weib, kind nicht geschendet. Das ist auff Erden schone, herrlich gab, et ibi reichthum gut. Sed per hoc nondum liberatus a morte, peccato. Sed volo, das mir zu hulff kome tuum iudicium et iustitia, ut tu 5 iudicas i. e. quod verdamme und richte meos hostes, qui sunt aeterni i. e. peccatum, mors, Teuffel, welt, Caro. Diabolus hat gefangen mundum sub potestate sua, quod in peccatis vivit et moritur aeterna morte, fleisch und blut sticht voller impietate &c. Hic richte, Gott i. e. rette, straffe das schuldig part, schlag tod und las gehen dein gericht, quod est, quod peccatum, mortem 10 wil todschlagen und sollen greulichen feinden wehren. Das ist Dei iudicium, der den tod ans Creuz hengt et peccatum kopfft et erseufft carnem in baptismo, ut peccatum, imo ista vita cesset, ira Dei. Got allein stehet das Gericht zu solche scheussliche morder zu richten, umbbringen, hinrichten. Das Gericht las ein mal gehen, ut peccatum, mors &c. nullam potestatem amplius 15 hab[er]eat, ut Iudex iudicat furem, homicidam, hetwet im grind weg, ne amplius faciat. Das ist auch Dei iudicium, quod mundo donavit. Sed das sol sein eigen gericht sein et ponit ad dex[ter]am Dei, ut eandem potestatem hab[er]eat, quae Deo zustehet i. e. tod erwurgen, peccatum erseuffen. Haec Dei opera sunt et illa da Iudici: Quare non dicit: Iudica tu? Er solz von sich geben, 20 quia sol alia persona sein. Non tibi, quia habes bereit, sed filio regis. Quid ipse retinet? Est idem iudicium et stuell. Certe servat sedem suam. Ergo

Ios. 42, 8 idem iudicium. Non dabo gloriam meam alteri nec laudem sculptilib[us]. Ich wil sie selber behalten et in mea sede sol kein frembd konig. Quomodo haec conveniunt? So: Is Rex mus nicht ein Gotz noch frembder konig sein. 25 Sic ergo dicit, quod filius patri in ewigkeit gleich, eandem sedem, iudicium

Ios. 16, 15 et iustitiam habet, quae Deus. Alibi: Quicquid pater habet, ist mein. Sic unum iudicium et duae personae. Unus dat, alter accipit, et tamen unus Deus. Das ist das leze lieblich, das u[n]ser herr Gott wolt selber Richter sein und sein Gericht lassen gehen contra suos hostes, et tamen sein lieblich, 30 ut sit Rex et natus ex Rege et homo. Er meinet nicht leiblich Salo[mo],

ps. 110, 1 sed Christum, de quo in psal[mo]: 'Dixit Dominus.' Sol ergo verus, naturlich

Ios. 42, 8 Got et non frembd, quia Isai[as] et 1. praecep[tum], et tamen habet istum titulum. Er ist in sede, qui richtet im Gotlichen Ampt, quod nulli Creaturae competit, et tamen homo. Sic discernit personas divinitatis, iudicium, sedem, 35 offitium, et qui accipit, non habet aliud offitium, sedem, iudicium quam &c. Qui accipit, est homo, qui dat, non. Das las wunder sein. Ipse dicit, quod velit canere ein wunderlich lied, certe verum. Christiani veri hoc credunt. Iudei et impii non. Ergo verus Deus, non alienus praecep[to] 1. Deinde verus homo, quia filius Davidis regis. Ergo Deus et homo. Et tamen non 40 est ipse pater, sed distincta persona, cui datur. So stimmt dieser vers

ps. 110, 1 grad cum 1. versu psal: 110. Videt ergo, quod iudicium terrenum non

R] fecit. Ideo da verum Regem, qui verus Rex et regat sicut tu i. e. qui todſchlegt peccatum, mortem, quae impedit homines ab aeterna ꝛ. Meum iudicium iſt ein recht bettelwerck, facit suum iudicium in terris utcunque, sed non liberat a morte, peccato ꝛ. Daß iſt ein ſtück des ampts, quod Gericht heſt, daß
5 boſe ſtraffet, occidat peccatum.

2. retter. Daß ander teil, daß gelibben hat. Breviter offitium regis und daß koſtlichſt auff Erden, ſcilicet Regent, Geld, gut nichts ad illud regimen. Si non est, nihil manet. Si vero econtra, daß boſe ſtraff, daß gut ſodder. Daß iſt offitium magnum a ſupremo ꝛ. Verus ergo Deus et homo et 1 ſtück
10 ſeines ampts, ut iudicet. 2. i. e. sicut tu iustificas, sic ipse ꝛ. quomodo iuvat pauperes, et a peccatis liberati et morte, potestate Diaboli et contrarium acquirant, dat, ut ab omnib[us] malis eripiantur corporaliter et spiritualiter. Istam iustitiam nemo potest dare in terris. Nemo potest sic iuvare, etiam piſſimus Rex, alii inflati donis persequuntur. Daß iſt 1. verſus: 'Da regi.'
15 Est ergo Rex et natus ex stirpe regia, et tamen verus Deus et habet in der hand Dei iudicium todſchlagen peccatum, mortem, Diabolum, zugeben alle ſeligkeit, leben, iustitiam. Wir ſind mit, sicut dixi, in hoc psallmo, si tantum grati, gratias ageremus, laudaremus. Papistae, Turcae contra. Nos pars, quae pertinet in hoc regnum, consecuti hoc iudicium et iustitiam, filium, qui
20 dedit nobis signa, quia per bap[tismum] redempti ab omnib[us] peccatis, potestate Diaboli, heſſe. Deus per filium destruxit inferos, tod ertwurget et donavit vitam, ut ſimus ſancti, ut invocemus patrem, et ipse respondeat, filii. Den psalm hat er hinder ſich geſaſſen zur leze und frolich drauff geſtorben, imo eingeeſchlaſſen.

1 über fecit steht David

4.

6. Januar 1540.

Zweite Predigt über Psalm 72, gehalten am Tage Epiphaniä, nachmittags.

R] 25

DIE Epiphaniae vesperi.

Audivimus heri, wie heilig prophet in hoc psalmo canit et prophetavit de vero Rege omnium regum et quod debeat esse verus homo et Deus in una persona, qui ſol empfaſſen a patre gotlichen ſtuell, gerechtigkeit und gericht, qui eadem opera exerceat ꝛ. Ideo ex operib[us] beſchließen, quod verus Deus
30 et tamen in humana natura ꝛ. deb[et] ei geben gotlich gericht, gewalt, ut in Dei sede sedeat ꝛ.

Iam sequitur, qui ſint, quos debeat iudicare ꝛ. 'Daß er dem volck.' ps. 72, 2 Wir konnens nicht ſo gut Deutſch machen, als in Eb[raico] ſtehet. Necesse est, ut ſciamus prius, quomodo Iudaei de Messia ſuo ſentiant, ut videamus,

R] quomodo is psal[mus et tota script]ura sich mit inen reime. Ipsi expectant Christum iam 1500. Prophetas sciunt scribere de eo. Dicunt cum sic venturum, quod leiblicher herr und konig, und zu Jerusalem werde sein stuel sein und sol unter sich haben omnes reges &c. Item quod sol haben leiblich fried und Gerechtigkeit, quasi Rex, qui teneret totum orbem in pace et iustitia, 5 qui habet ehr, gewalt, geld, gut satis, und wer ein from, heilig volck cum Messia. Ergo sol ein konig sein ut Salomon, non aeternus nec Deus, cuius regnum erbet auff seine Kinder, und sol bleiben in allem ubersflus zeitlicher guter, deinde dant ei, das er nicht sol schreiten ultra caput 1. Gene. Lyra recenset.¹ Nim dirz in syn nicht, quod Messias alia re werde brauchen, 10 quam 6 dieb[us] creatae sunt Gene. 1. wird nicht druber schreiten, wirds nicht hoher und besser machen quam Moses, sed wird Moßen halten und gebieten, ut totus mundus servet, circumcidatur. Geben also Mosi den vorsprung, ut etiam Messias sol sein buch halten. Sicut ergo Salomon, sic ipse, tamen gloriosior per totum orbem. Tum wird quisque selbsts from sein, legem halten 15 et per suam iustitiam iustificabitur, non opus habebit Christo, qui pro se moriatur. Imo rident nos, qui tradimus, quod Messias morietur. Turca est roter Jude², helt nicht viel anders quam Iudei. Moses recht hat man nicht gehalten, postea David, Christus. Iam Mahomet, sub quo wil Turca uns alle haben, hat Christum lang hinweg geworffen. Papst ist ein wenig kluger, 20 non abiecit scripturam ut Turca, sed ist nicht weit a Turcis et Iudeis, quia depravavit, imo prorsus abolevit veram intelligentiam script[urae] et suos Canones. Nos vero hanc fidem habemus credentes, quod Christus fuerit ab initio conculcator Capitis serpentis per patriarchas, prophetas, quod verus Deus et homo et veniens in carnem non incepit novum regnum terre- 25 num, sed prius approbavit et confirmavit et aeternum regnum inchoavit, Ubi animae liberantur aeternum a peccato, morte. Haec fides Christiana et de hoc Messia scribunt prophetae. Iudei velum ob oculos habentes furen all schrift de iustitia, pace ad temporalem. Dicimus esse ein fein kleint weltlich regiment, praesertim si magistratus from, sed der meiste teil ist schelk, 30 qui abutuntur creaturis Dei ut meretrices auro. Nunc videamus, cum quib[us] sich psalmus reime. 1. aud[ivimus] Davidem sic scribere hunc psal[mum] de Davidis filio, cui dare debeat Deus sein gericht et iustitiam, ut sitze in sede sua et habeat in manu alles, quod ipse habet, Das sein gericht sit tuum. Ipsi Iudaei, ut in terris regat ut alii reges. Das ist nicht unfers 35 herr Glotts eigen gericht und gerechtigkeit, welches etwas hoher ist.

Ps. 72, 2

‘Ut iudicet populum cum iuditio.’ Ibi vides, was sein werd und ampt sol sein, das er furen. Es sol ein volck sein, das arm, elend ist, die durffen hilffe und rechte, und das ist unfers hern Glotts regiment, quia dicitur: qui vivificat mortuos, deducit ad inferos &c. Iudei dicunt tale esse 40

¹⁾ Vgl. Nachträge.

²⁾ So auch Tischr. (Förstemann) 3, 189.

R] regnum, in quo nulli elende, arme Leute, sed fulle und genüge und eitel pax, iustitia in terris. Ergo non elend. Ergo non reimet textus cum glosa. Sed nos praedicamus, quod filius David sit constitutus a Deo Rex, zuerretten die elenden, betrübt, denen es mangelt an gerechtigkeit, hülffe, leben, seligkeit, und sind verdampt. Inspice Euangelium et opera eius. Cecis dat visum Math: 11. obsessos et tantum iuvat elenden, Matheum, Magda[lenam] pecca- Matth. 11, 5 tricem convertit und laut dicit: 'Non veni vocare iustos, sed peccatores'. Matth. 9, 13 Infirmi habent opus medico, non sani. Si Messias Iudeorum sol sitzen unter Matth. 9, 12 gefunden, reichen, gerechten, invertendus est is versus. Ideo glossa ipsorum non cum isto textu. Si non Mess[ias] talis, ad quem obsessi, in peccatis, potestate Diaboli constituti zu im lauffen. Non vult esse Salvator eorum, qui non indigent. Hoc vides in toto Euangelio. Elend, armut non solum corporaliter, daß einer nicht essen, trinden, geld hat. Sed daß armut, da Reiser, Konig, pii ut David über Klagen, da sie mit irem geld, silber, harnisch nicht helfen können, quando streckenbein kompt, ista nihil iuvant, tum libenter daret principatum, ut prorogare posset vitam aut certe Diab[olum] superare, ne posset eum damnare. Hinc fundarunt Reges coenobia. Si igitur talis Rex Messias ut Iudei, quid me iuaret, si in morte, peccato tentarer? Nolumus hunc Messiam, sed illum, qui talis Rex, qui est miserorum, infirmorum, gementium cordium, qui mit dem Teuffel sind uberveldiget, in peccatum ceciderunt et nesciunt, quomodo liberentur. Sic describitur hic noster Messias. Talem Christum habemus nos, quem et papa nobis abstulit. Pinxit eum in Iride iudicem, ut invocemus Bleatam virginem et sanctos, qui me helfen verbitten iram irati iudicis, ut künde auff mein heilig leben sterben. Monachi in der letzten not: Ibi habes omnes missas, opera, quae feci, dono tibi, daß sie dir zuhülffe komen &c. Das heisst nicht Christum ein konig der elenden, sed ein Tyrannen aus im machen, sein kron und ehr genommen und laufsichte fappen hoher geacht quam sanguinem. Sic gehets, wenn man scripturam s[acram] unter die handt et Cano[nes], ut perdamus Messiam, Gerecht machen i. e. von sünden helfen, ut habeamus bonam conscientiam erga Deum. Elend. Qui? non habemus aliud verbum. In Magnificat: 'Respexit sein elend magd', Luc. 1, 48 quando homo hart geplagt et nemo potest helfen, sihet einer sein jamer et elend dran. Tales gehorn unter in, hülfflose Leute &c. praesertim in hohen sachen, quae betreffen das ewig, non zeitlich sterben. Das sol dein gotlich gericht und gerechtigkeit sein, ut des aeternam iustitiam, ut liberi a lege, si ab illa, a morte. Die propheten habens besser gemacht quam Juden. Prophetis ist's imer zuthun umb gericht und gerechtigkeit.

'Montes.' Das ist Ebreisch geredt. Berge und Hügel heisst hie die heilige Christliche Kirche. Terra saneta wird gelobet, quod habet montes. Hinc Christus Math. 5. Non ponunt sub, sed montem i. e. praedicatio de Matth. 5, 14 f.

R] isto Rege, de iustitia wird nicht in ein windel kriechen, sed wird öffentlich
 frey per totum orbem gehen. Sic nos sumus concordēs, ubi scitur de ista
 Scf. 52, 7 nostra Ecclesia. Isaiae 52. 'Wie gar tewer sind pedes Euangelisantis in
 Scf. 40, 9 montib[us.]' Et Esai. 40. praedicatores in montes, ut getroßt schreie, ut audiri
 possit. Ubi ergo praedicatur Euangelium, stehets auff eim berge i. e. Sic 5
 regnabit rex iste, daß sein kirche hin und her dispersa per orbem apparebit,
 ac videres multos montes, darauff wird er stehen und treten auff, man wird
 gedenden, als sey lux auffm hohen berge angesteckt. Bap[tismus. Sic Absolutio,
 Euangelium ein öffentlich, daß jederman wol horen kan, wird hoch gnug
 gesteckt, ut videre et audire possis. Ubi Ecclesia vel Tauffstein, ibi berge. 10
 Item Baby[lonem] vocat montem, quae tamen in planicie, quia hoch gerhümet,
 man horet weit von ir, et sihet sie weit. Ibi erit mons i. e. Ecclesia, ubi
 audietis fried et iustitiam. Sic nostrum Euang[elium] dicit: Si vis iustificari
 den elend, qui terretur morte, quae sub morte, si vis pacem, vitam habere.
 Ja. Ibi habes Regem, qui praedicat pacem et iustitiam, quia praedicatur: 15
 Si credis in Christum filium Dei, re[mittuntur] peccata et iustus es coram
 Deo per sang[ui]nem eius. Postea habes pacem cum Deo et audes eum
 vocare patrem per Christum 'Pater in coelis' et ipse respondet 'filius'. Si
 hoc habes, ut kanst hinauff gassen, et econtra habes pacem. Hanc facit
 Christus isto et in omnib[us] montib[us]. Si pax facta i. e. ira Dei ablata 20
 et pacem cum Deo habemus, faren wir zu, ut gloriemur, wens uns ubel
 gehet. Prius cum conscientia verzagt, wenn ein blat rauscht, putabamus
 Deum clava retro nos stare. Sed nunc cum iustus per fidem in Salvat[orem]
 et habes pacem, schlegt kiplin. Ja troß Dei irae et iuditio, Satan, nihil
 curo et fis talis, quod non times mundi et Satanae furorem (iactes pacem 25
 erga Deum), sed si homines irascuntur, laetus es. Quis facit den mut? num
 Salomon in Hierusalem? Messias, qui suo sang[ui]ne nos reconciliavit et
 hingehaben peccatum, mortem. Da werden kune, leiden et intrepidi, quia
 sciunt nihil sibi nocere, si etiam occidantur, comburantur. Hanc pacem et
 iustitiam wird man horen in montib[us] et collib[us] i. e. Ecclesiis per totum 30
 orbem, quae longe alia quam ea, quam somniant Iudaei. Si nemo indiget
 iustitia et iuditio, so were sein Ampt auß.

Ps. 72, 4 'Er wird.' Das ist eben dasselb, quod iam dixit. Sihet imer dahin,
 quod sit Rex der elenden und armen ut in Euang[el]io. Non pro sanctis,
 sed peccatorib[us] mortuus. Das widerholet er imerdar und treibets hart, zu 35
 verdries induratis Iudeis, qui alium Messiam et regnum somniant, sed cum
 Ps. 72, 5 istis agit, qui ubermelbiget a Diabolo. 'Man wird dich furchten.' 'Lester'
 ist nicht gnug verdeutscht. Das deutsch gibt den syn der wort nicht klar und
 deutlich. In weltlichen regiment heisset gewalt und unrecht thun den leuten.
 Osechim¹, nemen inen das ire, stoffens auß den heusern. Sed es muß der 40

¹) Plural von פֶּחִי Ps. 72, 4.

- R) Iesterer noch da zu komen ad priora. Das ist der Christlich glaub, quando iusti pacem habent, trogig und kune, Certe ibi adest Teuffel cum mundo, Rotten, nihil facit quam gewalt und unrecht an inen, rhumet, und wil ehr davon haben, non simplex. Christus: arbitratur se obsequium. Non solum 309. 16, 2
- 5 unrecht und gewalt thun, sed die ehr et ornatum davon tragen, quod bene et pie fecerit, obsequium praestiterit. Qui in mundo hoc patitur, der behelt doch den glauben. Hic qui gewalt und unrecht thut, der furet den glauben dazu, illic behalt ich den glauben. Ergo qui persequuntur nos, habebunt titulum, quod ipsi pii x. et non faciunt nobis iniuriam, sed billich, recht.
- 10 Non dignus Christus, ut in terra moriatur, sed in cruce pendeat, acetum. Cum illis ergo agit, qui non solum suo populo faciunt unrecht, gewalt, sed qui etiam coronam in coelis per hoc iactant se accepturos. Papa non vult audire, quod gewalt und unrecht thu, quando nos persequitur, damnat et comburit. Sed si omnes künde todtschlagen, diceret Deo gratias in aeternum.
- 15 Hoc opus Deo gratissimum, quod die buhen außgerottet sind. Sic Iesterer, qui non solum gewalt und unrecht, sed Deum etiam blasphemant, quod ipsi bene faciunt und klagen, quod zu harmherzig sind iber uns. Das ist ein dupel rot und zwifeltig leiden, das mir gewalt und unrecht geschicht und muß dazu schaden und spot haben und den lassen recht haben, qui vim facit.
- 20 Quomodo hoc reimet sich cum Messia Iudaeorum? Si omnes iusti x. quomodo exercebit hoc opus? Ibi nulli Iesterer, quia omnes Rleges in pace. Sed Christiani talis populus in terris, das sie den Osek müssen leiden, qui facit gewalt et vult recht gethan haben et quod sic serviat Deo i. e. verjaget die feyer. Talis est papa. Sic iustificare volunt Ducem Georgium, er sey
- 25 ein trefflicher, fromer furst gewesen.¹ Er hat gern Electorem entsetzen und auß dem lande getrieben et postea laudem habere, quod recht gethan.² Tales Tyrannos muß man haben. Ich meine, er habe den Iesterer zu scheitert, quia non solum pie, sed als ein Christlicher, fromer furst, et quibus iniuriam faciebat, mußten unrecht sein. Talem Osek müssen Christen haben. Hoc
- 30 findet man apud nullos quam illos, qui doct[rinam] piam habent. Si omnes from et x. Ideo scriptura reimet sich cum nostra fide, qui Euangelium suscipiunt, fatentur, hi habent mundum et iudicium contra se, kan man sie nicht todten, maledicuntur. Si non, quando eos persequuntur, finds lobliche, frome fursten, quia schenden, Iestern, verfolgen Lutheranos. Sed nos com-
- 35 mittimus Christo, qui habet offitium a patre datum, der sol sie todtschlagen und die elenden retten et dare vitam, et qui persequuntur et volunt heilig sein, die reißt er weg, ut talibus, der occidet.

'Donec Sol.' Das wird ja auch nicht Messias Iudaeorum sein. Talis 381. 72, 5 Dominus, der nicht ein zeitlang ut Iudaci regiere. Sed er wird selber sitzen x.

38 vide infra r (vgl. unten S. 24, 25).

¹) Vgl. die Predigt vom 13. Juli 1539.

²) Bezieht sich auf Georgs Testament.

R] Ideo thutß der Jüden Christus nicht, quia dicunt: Er sol nicht weiter komen
 quam Moses et leiblicher konig. Moses hat niemand geholffen a peccato,
 morte nec si. Is sol ein einige person sein und ewig, non habebit successores.
 Ps. 72, 5 'Man wird dich fürchten.' Da ist im ziel gestickt, daß er sol sitzen, et
 regnabit, bis Son und Mond auffhören i. e. usque ad finem mundi, et alius 5
 non an seyn Stad kome. Nunc per me praedicat, per vos audit, sepultus,
 sed resurrexit a mortuis, donec videtur cursus Solis et Lunae, ne cogitemus.
 Ideo Iudaei et Turcae seilen, qui dicunt auffhört haben. Papa etiam amisit
 hunc Messiam. Sed nos quamdiu videmus Solem et Lunam. Num cessabit
 1. Kor. 15, 25 ff. regnum eius? 1. Corint. 15. psal. 110. legt das sein auß. Paulus: Muß regieren, 10
 Ps. 110, 1 donec omnes inimici, tum tradet patri, et Deus erit omnia in omnibus i. e.
 hoc regnum Christi, quod hic describit, sol Rex sein in fide, qui non videtur
 i. e. fur der Sonnen und Mond i. e. hic in terris sub Sole, non supra, et
 tamen non corporale, sed in fide per baptismum, Euangelium und sind
 sub lauff Solis et Lunae. In vita futura non amplius erimus in fide. Ideo 15
 regnum eius fidei, et ubi fides cessabit et Sol et Luna verendert et nulla
 nox, sed aeterna dies. Ideo ex regno fidei fiet regnum der herrlichen, klaren
 anschawen Gottes selber, tum non verbum, baptismus, non Magistratus,
 parentes, Schulmeister, kind, Magd, sed omnes similes et omnes Deum unum,
 et nemine indigebimus quam Deo, ut angeli, ante revelationem huius regni 20
 gehet diß Reich. Indicat simul, daß Sol et Luna müssen verendert werden.
 Sed prius sol Christus regieren, ante fuit. Falsum est ergo, quod Mahomet
 et Iudaei somniant, quod, cum venerit, non höher quam Moses, sed manebit
 eius sedes, unica persona, sol regieren in fide, im verdunkeln, verborgen
 regiment. Post wird er das regiment patri uberantworten et nos darstellen 25
 für Gottes angesicht, ut ipsum videamus. Hoc non iam videmus, sed habe-
 mus per fidem, quanquam idem regnum Christi et Dei. Ideo discretum,
 quod hoc verborgen, illud offenbar. Idem corpus et anima, sed hubscher.
 2. Kor. 5, 7 Ist sind wir im glauben, illic im schawen. Ideo Messias non habebit erben,
 sed manebit in sede, ut semper habeat frome Christen. Iterum dat ei divi- 30
 Jek. 29, 13 num honorem, fürchten, quia timere significat colere Isaiae 29. i. e. ehren,
 wollen mich anruffen, sed non secundum meum verbum, sed nach irem eigen
 dunkel und trawen. Fürchten i. e. dienen Got i. e. Man wird dir Gottes-
 dienst thun, so lang Son und Mond. Ergo manebunt et erunt semper, etiam
 sub papatu et Turca, qui Christum agnoscunt Deum et adorant, et nemo 35
 solß wehren, donec Sol et Luna et an den Jüngstentag. Si esset ut Moses,
 quomodo? Sed muß verus homo et regnum sub Sole et Luna haben et
 tamen non corporale regnum, sed spirituale in fide, daß nicht in klaren
 schawen, sed schwebet in Dei verbo et fide. Sic regnat Christus. Daß kan
 niemand zugeeignet werden quam soli Christo.

5.

11. Januar 1540.

Dritte Predigt über Psalm 72, gehalten am 1. Sonntag nach Epiphaniä.

R] DOMINICA I. POST EPIPHANIAE. 11. Ianuarii.

Hic psal[mus] describit den rechten Christum vel Messiam, quod is verus Deus et homo und sol sitzen in Gottesstuell, desselben Gericht haben, quae Deus ipse, et offitium sol das sein, das er also richte, helffe den armen und elenden nach Gottes Gerichte und zuschmeisse und zuschmettere die feind et adversa[ri]os illorum misericord[i]um. Quod est eigentlich iudicium Dei, das er im fürgenommen hat zuerretten und zuerlosen, qui sunt sub istis trib[us] inimicis, morte, peccato et Geseß. Sicut aud[ivimus]¹ in epistola Esa: 9. ^{3erl. 9, 6} puer natus sol wegnemen 3 hostes: die Last, ruten und stecken. Eadem hic dicuntur. Das ist das volck, quem debet regere, das arm, elend volck, qui sub lege, peccato et morte wollen zwingen und drunter behalten, ut semper accidit, quod tales fuerunt in regno eius. Papa nihil quaerit quam ut leben, wie sie wollen, ut maneamus im sündlichen stand, in quo ipsi, et Deum leßtern. Dawider ist das regiment geordnet x. ut non solum Diab[ol]um zuschmeisse, sed omnes max[im]os Doctores, papam, Maho[met], item weltliche regenten, Fürsten, konige, herrn, die es alles haben wollen ut der Teuffel. Das sind 2 stück: persona, quae richtet populum, quem gubernat, et hostes, quos destruit. Item quamdiu sein regnum sol wehren, donec Sol et Luna. Das sol nicht verstanden werden de Messia Iudaeorum, qui fingunt talem, qualis Salomo, qui moritur et leßt erben hinder sich in suo regno. Sed is sol geehret, gefürchtet werden und so sitzen, das man im wird Gottes ehre thun. Erit talis, qui manebit et invocabitur x. wie er den gotlichen stuell innen hat, so wird man ihn auch erkennen und ehren, ut non sit fictus Messias, ut Iudaei somniant, qui moriatur. Qui eum invocant, moriuntur quidem, von kinds kind, post nos pueri invocabunt, post alii et alii pueri. Das heisst von kinds. Sed ipse sol sich nicht wechseln und andern, sed quamdiu Sol et Luna x. Da sol ein junger Theologus zukomen, der gern gelert were und künd waschen i. e. Messiae regnum, in quem credimus. Das heisst ein regnum, das ist des glaubens. Das ist unterschied vom schawregiment, non leßt sich 30 tappen neque sensib[il]us neque ratione, sed alles uber rationem x. Mundus, papa vult nos sub legem bringen x. Es mus geglaubt sein, ut quando baptisor, debeo credere, quod Christus sit, qui me lavet a peccatis. Quis haec videt? video ministrum baptisantem et proferentem verba, sed ipsum non x. Das heisst das reich des glaubens, qui sub Christo sunt, hoc credunt.

13 über Deum steht cum ipsis 28 nach waschen steht hie sein künst beweisen et das recht außstreichen sp

¹⁾ Vgl. die Predigt vom 31. Dezember 1539.

R]umb des glaubens reichs willen factus homo. Denn da wir in sunden gefallen waren, impossibile, ut divinitatem inspiceremus on hülle, ut quando
 2. Mose 33, 20 Adam lapsus, ubi audivit Deum, verkroch er sich. Hinc locus: 'Non videbit me homo' ꝛ. Ideo hat Got sich müssen verkleiden, verhüllen uns zu gut, daß man hin zukommen kund, quando Sol heiß scheint, grata est umbra, 5
 1. Joh. 1, 1 umb des Glaubens reichs factus homo ut 1. Iohan. 1. getappet, ist greiflich, sichtbarlich gemacht. Ubi nos in sepulchro verweset und verfaulet, in illo die vult nos facere, ut Deum sine omni nube inspicere possimus. Daß heisst daß schaw regnum, non glaubens. Adam ante lapsum non territus ad
 1. Mose 2, 16 vocem Dei, cum diceret: de omni ligno comedes. Ita Eva non timebat serpentem, ficht mit ir. Daß meint S. Paul. Daß reich fidei muß bleiben
 1. Cor. 15, 25 hie in terris, donec omnes inimicos ꝛ. tum patri. Aug[ustinus de Trinitate pulchre ista verba exponit¹ i. e. ex regno fidei wird er uns bringen in das schawregiment. Ideo dicit: Christi regnum muß wehren sub Sole et Luna i. e. est auff erden, et tamen non terrestre. Video hominem administrare 15
 baptismum, Sacramentum, non Christum. Daß muß bleiben, donec Sol et Luna wehret. Daß kan von niemand verstanden werden quam de Christo nostro, non de Iudaeorum Messia. Post dehne es weiter, Sol et Luna, quod aliud regnum a Mosi, ut sit differentia Legis et Gratiae. Iudaei haben regnum Mosi gebunden an stet, person zu Hierusalem und regierten all ir festa nach dem Mond mehr, denn nach der Sonne ut adhuc. Ire feste incipiunt fere 20
 im neuen und vollen Monden. Wir Christen reißen durch beides. Isti, qui kein Monden achten, vel qui achten, sunt eius populus. So weit die Son scheint uber Juden, Heiden, ibi regnum eius, ut sol nicht angebunden weder gen Hierusalem, Rom, sed ubi est Erden. Iudaei setzen Messiam allein auff 25
 schlos zu Hierusalem.

'Descendet sicut pluvia.' Das ist ein hoher predigt, quam a Iudaeis intelligi possit. Aud[ivimus], qui sit populus eius et quamdiu gubernabit, et ubi locus, qualis persona sit. Iam die weise, die er füren wird in seiner Gemein. 'Gleich wie der regen' ꝛ. Die Juden, wo sie sollen etwas guts 30
 reden pro se, verderben sie es et econtra. Schafsfell intelligit Ebraica vox wie der regen auff das beschoren i. e. fell, das beschoren wird. Ipsi faciunt metaph[oram] drauß, quando wisen abgemeihet, so ist beschoren, so schirt der hendker on laugen, quando caput amputat. Sed heisst hie wie der Scheser die Schafe ꝛ. Ad hunc locum gehört auch novus Theol[ogus]. Lege Iud: 6: 7. 35
 Da das volck gesündigt hatte, excitavit contra eos Amalek et morgenlender,

4 uns zu gut] aus Poach eingesetzt für die in der Handschrift nachgemalten Worte
 1. e. gß 22 über qui steht gentes 23 über qui steht iudaei 25 über Hierusalem
 steht Sion 29 über persona steht eterna 30 über Gemein steht volck 36 über et
 steht 3 hostes

¹) Der Zusammenhang ergibt nicht, auf welche Worte sich das bezieht.

R) die kamen ins land 10. 15. die frekten hinweg alles et plagten populum. Populus schrey umb rettung. Ibi Gideon Iudicis filius. Er macht ex eo ein Kriegsfürsten, per quem voluit salvare populum, hat viel wesen mit im, ehe er das ampt annimpt. Postea congregat ein hauffen. Ubi hoc et solt contra
 5 tam magnum populum, bittet er signum a Deo non propter se, sed vulgus, qui advenerat, mehr hostes zusehen quam zuschlagen. Die sind bereit, ut alios schew und blöd machen, et primi surgunt, fugiunt. Ibi collegit 32000, contra 10055 ꝛ. Ideo bittet er signum a Deo, qui promiserat ei victoriam. Ich wil, inquit, legen ein fell, das abgeschoren ist, und wilß legen auff die tenne.
 10 Non habuerunt horrea ut nunc. Si cras ros ꝛ. tum erit signum, quod per me vis iuvare, q. d. populus dubitat. Hoc factum, tatw fiel mane auffß fell, und das ganze land herumß war trocken. Sed nihil vel parum halff, quia erant krieges, die fliehen wolten. Ideo repetivit adhuc. Cras si vellus aridum und der tatw lige auff der Erden. Ist in der weizen ernd gewesen, ubi ros
 15 non solet cadere. Das geschach auch, habuit 2 signa, quod illos 10055 deberet prosternere. Congregat 32000. Sed quid ad tam magnum exercitum? ubi solt anziehen und kam an die feinde, sprach der HERR: Laß außschreien, qui blode und verzagt, ziehe heim. 22000 zogen weg, et manebant 10000, illi tantum spectatores futuri. Ir ist noch zu viel, inquit Deus, et possent
 20 dicere, quod ipsi sua virtute vicissent. Hüre sie auß wasser: qui mit der hand das wasser auß maul sprützen und trincken, sequantur te. Alii, qui more canum bibunt, non. Ibi tantum behielt 300. Istis soltu schlagen. Sind 400 man gewesen gegen einen. Der groffe, treffliche hauffe ward geschlagen, ut videretur, quod esset signum. Ist ein herrlich geschicht et a prophetis
 25 eingefüret ut Esaiae 9. Sol ein krieg werden ut tempore Gideonis, quo sol Isa. 9, 4 drey feinde schlagen, legem, peccatum, mortem, ut istie Gideon triplices hostes. Cum prophetae istam historiam so herrlich ansehen, etiam in psallmos eingefüret. 'Er wird erauff.' Sicut illo tempore erab fiel der tatw auffß fell Gideonis, da kein regen war, sed gar helle, et postero die auffß land, Eben
 30 so solß da auch zugehen. Inspice historiam. Videbis, qualis fides in Gideone et illis 300. Non cogitaverunt de gladio. Sed fides groß gebrant in ipsorum cordibus, quod fides hic celebretur: 300 contra 10055. Aber das ist scriptura sacra so reich und macht nicht allein historien drauß, sed etiam weissagung de Christo, das die geschicht gehört auff den rechten Gideon, qui non Midianitas
 35 ut Gideon fide, sed legem, peccatum, mortem sol schlagen. Daran hangen Diabolus, mundus et caro, sind larven istorum 3 hostium, legis ꝛ. Si non lex, non peccatum nec mors ꝛ. Mors non schadet, si non peccatum, nec peccatum mihi noceret, nisi Iudex, lex ferret sententiam. Rat, schwerd, Galgen thut kein schaden, sed quando carnifex dazu kompt, et Carnifex ist wol zufrieden, sed
 40 quando richter fert sententiam, so muß sterben. Sic isti 3 hostes simul stant

R] contra nos. Die haben waffen, Teuffel, der sie treibt, mundum et Tyrannos. Hos Tyrannos in cruce per sang[ui]nem uno die geschlagen, und schlägt sie noch on unterlaß, quia praedicat, quod omnes, qui credunt in eum, solten freh sein a lege, peccato, morte. Die schlacht gehet noch heutiges tags per verbum, Sacramenta. Die predigt leßt sich so nicht austreichen zc. wird auß 5 dieser geschicht genomen zc. stuch. Sic pluvia zc. fihet in jene historiam. Ideo qui Ebraeae linguae studiosi estis, non sinatis vobis eripi per Rabinos, qui deuten von gemeinem regen et dicunt die wifen, die abgemeiget, nihil audiunt de Christo. Eb[raica] vox heißt tondere.¹ Sicut halbirer bart vel kopff. In tota scriptura usus huius verbi durchaus, ut videret, wie schaff scheret, haben 10 ein collagen gehabt, ut nobiscum Kirchweihe. Das die histo[r]iam nicht nemen. In margine Bibliae assignavimus, sicut Ies: 7. scriptum.² Hic vocat regen, non taw q. d. es wird ein reiß taw sein. Illic historia sic facta, non erit regen taw, wasser, das die Erde geseuchtet, quia in messe tritici. Hoc David inspicit, das gewesen sey ein wunderlicher taw. In vere ist das aller köstlichste 15 ding, quando aurora venit et ros cadit et coelum ist lauter, et tamen in gramine fihet man, wie es sein grato und kraus die bletter. Sic David ps. 110, 3 psal. 110. comparat. Das fihet er an. Hoc mirum, quod cadit in vellus et leßt das ander land trocken, non est natura roris, quia omnia implet zc. Sed hic primo die ist tantum das fell naß vom taw, das feld trocken. Des 20 andern morgens leßt er das feld trocken bleiben und trifft allein das land. Das wunder fihet prophet an et inspicit histo[r]iam. Iudaei contrarium faciunt. Der taw fellt, ut nulla nubes dazu kompt, et nemo scit. Philosophi non possunt assequi, mit dem taw gar ein wunder, fellt, quando Sol oritur, ist er sein aufgeleckt den rhumen. 2. miraculum, das der taw felt so eben 25 auffß fell und land. Sic iste Rex veniet. Das wird die weise sein, da er mit auff Erden wird komen, on aller menschen willen, wissen, verstand. Ist nicht allein auffser unser gewalt, sed etiam wissen, macht. Sicut de vento 30 Ioh. 3, 8 Iohan. 3. Incipit et desinit nemine sciente, Sic sol eius regnum auch sein. Sic patres de B[ea]ta Maria virgine intellex[erunt].³ Sic pluvia zc. ut in Antiphona⁴ canitur, quod Christus sit homo factus de pura virg[ine] on mans zuthun, willen, verstand, ratione, sit gravida on aller menschen ei ipsa, nescit, quomodo. Von oben her wirds naß ut terra. Sic virgo ist homo, habet animam et corpus, wird naß i. e. fruchtbar. Ist nicht boß, sed recht, sed non proprie. Ut terra wird naß rore, ut nemo sciat, wo es her kompt, Sic 35 ista e supernis foecundatur. Sicut pluvia. Ist ein fein, freundlich glos, nicht

25 III r vgl. oben S. 19, 38.

¹) פָּנָה. Fell = פָּנָה ²) Eine dementsprechende Randbemerkung war bisher nicht zu finden. ³) Vgl. z. B. Bernhard, Homil. 2 in laudibus virg. matr. (opp. ed. Basil. 1566. p. 19. C.), Sermo super Salve regina (l. c. 1357 C.). ⁴) Vgl. die Sequenz 'Ave praeclara maris stella'. Vgl. Unsre Ausg. Bd. 3, 468, 22.

R] ubel gedeutet a patrib[us. Ist geboren on ir eigen verstand, krafft, allein das sie dazu gelihen hat ir jungfrawlich glieder. Sed hic declarando psalmus dicit: Christi regnum tale erit: Man wird sein volck sehen, qui credet et wunder thun contra legem, peccatum, mortem, et tamen nemo wirds können
 5 sagen, unde veniat, quia es dienet kein macht, krafft, ratio dazu, Sed venit potentia illa e coelo, quae non videtur. Et tamen videtur, quod credant, gehen hin, sind freidige Kerlen, fragen nichts nach dem Tod. Ubi Diabolus, prius ein erschreckt, iam stehet fest. Nullus apoteker hat geben remedium nec gold, silber, inen geben nec externe ei zubracht etwas, ut tales homines fierent,
 10 et tamen tales facti per bapt[ismum. Ibi Christus est, quem non vides, et tamen ita agit et operatur in te, ut sinas leib, leben. Sic erat feret ut ros x. Kein Christ wird gezogen menschlicher weise, sed sicut natus ex Maria nicht menschlicher weise, sed ipse nascitur x. Das contra iustitios, qui dicunt operib[us] satisfaciendum pro peccatis. Das ist eben, als si Doctor Medi-
 15 cinae velit dare trand, purgation contra peccatum, mortem, potest dare pro servando corpore, sed conscientia, mens bleibt verzagt und blod. Si etiam daret Turca omnia regna, nihil iuvat, quia humana opera helfen nicht contra istos hostes. Es muß der taw komen von himel herab. Ideo non est, ut Iudaei somniant, quod corporalis Rex gladium gerens. Sic ist bedeutet, fur-
 20 gemaltet und furgebildet: der jüdisch hauff istz fell, Gentes das land, econtra. Alle beide per rorem foecundati: per verbum et bapt[ismum], e supernis datur in cor, ut credamus an den Siegman, qui vincunt mortem, peccatum, legem et eos, qui es treiben i. e. Diabolus, mundum et legem. Das sey der vers, den ich kürzlich uberlauffen hab, dignus, qui longiore explanatione enarretur
 25 sed committo iuvenib[us] Theologis. Vide Dominicam Invocavit.¹

¹) Vgl. unten die Predigt am Sonntage Invocavit, in der Luther die Auslegung des Psalm fortsetzt.

6.

8. Februar 1540.

Predigt am Sonntag Estomihi.

R] Esto mihi. 8. Feb:
 1. Corint: 13.

1. Cor. 13, 1 ff.

Epistola, quam semel tractare non possumus. Occasio haec est. Paul[us] scribit hoc ad Corint[hios], qui iam credebant et habebant varia pulchra dona
 30 Spiritus sancti, kunden wol predigen, tractare script[uram] s[acram], miracula edere. Beth talib[us] donis Spiritus sancti schlug zu die leidige hoffart und macht, quod Ecclesia Corint[hiorum] ward unternander uneins, wolt alius alio besser sein propter dona, ita ut etiam in Coena inordinate se gererent, nec uno modo x. Alii praedicabant contra resur[rectionem] et quidam novercam x.

R] Sic Euangelio abutebantur zu irem r̄hum, nuß, Quae est communis plaga in Ecclesia Christiana, quasi ideo datum ꝛ. Ich kan predigen, wunder thun, ideo alii me admirentur. Daß ist vetus plaga, non nova. Ubi Paulus hoc exferet, scribit hanc Epistolam und strafft umb diß unordig wesen, ut non quaerat gloriam, sed quod alteri bonum et utile. Daß were der recht Christlich 5 Glaub. Si non, tamen scirent, quod eorum fides sie nichts würde helfen. Sic et nos praedicamus, quanquam papa nos accuset, quod bona opera prohibeamus. Sed sic, quod Christus pro nobis mortuus, ut a nostris peccatis liberemur, cum per opera et merita non kunden erheben. Ideo hats Gottes Son für uns müssen thun, ut ex p[ec]catis suo pretioso sang[ui]ne. Et hoc 10 non dahin gericht, ut in peccatis maneamus et faciamus, was uns gelust et placet, sed ut ante omnia Deum diligamus et nos invicem. Non fudit sang[ui]nem, ut in veteri cute maneam, sed ut veniam ad Dei obedientiam et dilectionem et prox[imi], vel fides wird nicht recht sein. Deuten male, quod sine operib[us] ad iustitiam veniamus. Es mus on unser zuthun et 15 opera geschehen, ut iustificemur, ut postea possimus bene operari, Deum diligere et prox[imum]. Dahin können wir uns nicht helfen. Sed Dei filius in se suscepit peccata, ut omnes in eum cred[entes] accipiant rel[missionem] p[ec]catorum et accip[iant] Spiritum s[an]ctum et gratiam. Sed ad hoc non veniemus per Cappas. Non ergo fides data, Christus mortuus, ut superbiam 20 et contemnam prox[imum] et d[ic]am: Ego doctior illo. Der kan reden, bucher schreiben. Non ideo Christus mortuus, ut stolz und hoffertig werde in seinem tewren blut. Ideo mortuus, ut getodtet werde ꝛ. Ego contrarium intelligo et weltlich, ut superbiant Tyranni. Non ordinavit potestatem, ut mutwillen ubest, sed damit dieneft, bonos ehrest, malos straffest. Sic de aliis ord[in]ibus 25 praecipue loquitur, de doctorib[us], qui varia dona habent, quisque pro sua mensura, cogitet non ideo positum Dominum super alios, sed ut aliis serviat per ea, ut Christus: 'Non veni' ꝛ. Durus sermo, die die leute fur den kopff 1. Cor. 13, 2 stofft, den glauben zuruck setzt. 'Si montes' ꝛ. Daß heisst wunder thun, noch ist's nicht, si Charitatem. Item so gut und habe dahin gebe umb Gottes. 30 Certe magnus fructus Euangelii non dare 1. 2. 3 ꝛ et totum. Item sic, daß ich verbrand werd, tamen nihil, quia non ex charitate ꝛ. Tu prius dixisti fide iustificari, et ubi fides, ibi sequitur charitas. Quod pop[ulus] non intelligit, non mirum: nesciunt, quid bonum opus et impossibile. Si talia stuch nicht gesehen hette, non cred[erem], daß man den glauben so kan auffmuhen contra 35 charita[tem], dona spiritus ꝛ. Multi in Ecclesia, qui magna et gravia opera fecerunt ꝛ. Donatistae praecipites se dabant ex montib[us]. Item obvios rogabant, ut se occiderent et facerent martyres.¹ Quid non passi Anabap[ta]tistae Monaste[ri]enses et Sacramentarii et falsi spiritus, qui habent varia

32 charitate] fide

¹) Vgl. Schäfer, *Luther als Kirchenhistoriker* S. 273 f.

R] dona Spiritus s[an]cti? plura patiuntur quam nos. Noch hilfft sie es nicht. In Anabaptistis vidimus, quod iverunt laeti ad mortem, ridentes et canentes. Infirmi Christiani cogitant: die, quid velis, tamen isti patiuntur etiam mit freuden ꝛ. Ergo fides vera. Paulus: noch nicht, quia hic scriptum: 'Si 1. Kor. 13, 1
 5 linguis.' Woran mangelts? An der lieb. Ubi illa desit, impossibile, quod fides vera adsit, si etiam prius affuerit. Potest fieri, quod prius vere affuerit, sed postea per superbiam desinat. Inspice falsos geister, nemen mehr auff sich quam veri Christiani. Pii habent simplicia exercitia, quae in spetiem nihil. Ipsi wagen das leben, tragen graw roß ꝛ. Das sind Christen, dieit
 10 vulgus. Paulus: wenn du dich auch verbrennen ließest, nihil, quia faciunt nur zu schaden den andern und iren eigen kopff zu verteidigen. Monasterlienses lieben viel ꝛ. quia volebant gerhümet sein coram toto mundo et gloriabantur se totum mundum subditum ꝛ. Heißt das lieb quaerere alterius commodum, fructum, ja propriam dominationem ꝛ. Ideo eorum lieb fuit haß und neid.
 15 Non ergo fuit fides vera, si etiam prius. Ibi malitia, Neid, Haß schmücket sich unter die schone farb, quod leidet. Sic Diabolus maximus martyr, sed damit sucht er, ut totum mundum seducat. Sic Münzer iactabat magnas tenta[t]iones. Sic Moguntinus Episcopus idem. Sed quid quaerunt? Ut mundus ipsos pro sanctis halte et oculere suam invidiam, odium. Si
 20 Herzog Georg potuisset efficere, ut omnes essent idolatrae ut Episcopus Moguntinus et aliae Rottae ꝛ. Das ist die Lieb ꝛ. Stecken vol haß, neid, hoffart, dems gemes. Sed leiden ist mancherley. All leiden macht nicht marterer. Quere Meister Hansen, qui multos occidit, qui etiam patiuntur, leiden, ungluck tragen, tentat[i]ones sentire macht dich nicht zum Merterer.
 25 Ideo papa et Rottenses conquerentes, quod multa inen zu leid thun. Sed leiden ist zweierley. Augustinus.¹ Es leidet mancher sein verbiente straffe, wie Christus Diabolum martert, praedicat contra eum und macht in zuschanden, est homicida et mendax, ut ignominia eius nota toti mundo. Sed im geschicht recht. Passio, das ein selber erticht und rhümet esse leiden, ut
 30 Monetarius et Anabaptistae, Sacramentarii. Das ander leiden. Non poena, sed causa facit martyrem. Et Christus: propter me, non te. Gaudete, cum Matth. 5, 11
 persecutiones fuerint propter me, tamen mentiuntur. Er sol ein redlich ursach haben ꝛ. Nihil valet, quod queritur Monetarius se pati persecutionem principum ꝛ. Sic Anabaptistae, Rottae praesentes et futuri multa patiuntur, sed inen geschicht recht. Omnes patiuntur ut Mordbrenner, imo Teuffel.
 35 Ergo das leiden macht kein merterer. Judas und Teuffel leidet viel mehr. Sed oportet certus sis te pati propter veritatem et Christum. Si hoc non potes dicere, geschicht dir nur recht. Si etiam videris quosdam, die sich wurden verbrennen lassen, tamen Diaboli martyres. Manichaeus ist gemartert worden

¹) *Migne 37, 1894*: Aliud est pati iniuriam, aliud pati tribulationem aut poenam aut molestiam aut supplicium.

R]et multi eius discipuli et ipsi machten ein Ral[ender et hielten ire feste, ut Aug[ustinus: Manichaei martertag hielten[er] schöner quam den ostertag.¹ Die heidni[sc]hen potestates greiffen drein interficientes veros et impios Doctores ꝛ. Sed vera passio est, ubi doct[rina], fides vera, et th[er]ust ex charit[ate], quae ex fide provenit. Si es te[st]er, Rott[ensis], non potes habere charitatem, sed 5 econtra haß und neid contra eos, qui veram doct[rinam] et fidem. Denen sind sie gremmer quam pap[alistis], sic scribunt, quaerunt oppressionem verae doct[rinae]. Cha[ritas] gaudet veritati. Si pius vere, dilig[it] tales, qui synceram doct[rinam]. Sed ipsi oderunt synceros, et si possent, occiderent etiam. Ista opera fiunt a superbiss[imis], invidiss[imis]. Si linguis ang[elorum], 10 wunderthun, umb Gotts willen geben und martern und brennen lassen. Arrius doctus et disertus, daß man mocht sagen: Angelus locutus, dederunt et passi multa, et tamen Paul[us] concludit: Ist verloren. Ergo non novum, quod Diab[oli] marty[re]s mehr leiden, geben quam veri. Vide, ißt kan man impiis Doctorib[us] geben viel gulden, piis auffertur pecunia ꝛ. Ja leßt sie schier 15 hunger[er] sterben ꝛ. Zum rechten Glauben und lieb wil nemo geben. Ideo sehet zu, vos Corint[hii], qui cepistis credere. Sed Diab[olus] venit et invertit fidem. Prius fecistis miracula et adhuc, sed richtet ir Rotten, secten an ꝛ.

2. Cor. 11.⁹ datis omnia, sed quib[us]? Rottis, mihi non. Sic 2. Corint: 11. Si schinden, essen, nerren ꝛ. Wenn ich euch nur krauß ansehe, ißt verderbt, mir kan man 20 nicht ein wort zu gut halten. Si ein Rottengleis[t] schilt, so ißt recht, quia ein heiliger man ꝛ. Rottae bringen sich erein mit guten wercken, ut Paul[us] hic numerat. Nihil moveat te, si quis multa dat, bene praedicat, doctus sit, patiat[ur] ꝛ. Da sihe drauff, ex quo fundamento et causa faciat. Paul[us]:

Gal. 1.⁸ Si Angel[us] aliter praedicaret. Certe ang[el]us praedicare[t] angelice et faceret 25 miracula. Nullus homo potest talia facere et pati, qualia Angelus. Ideo cave: sive sit homo, ang[el]us, quicquid faciat, patiat[ur], nihil moveat. Sed primum vide, an doct[rina] ex fide et cha[ritate] prodeat aut ex superbo, elato corde, An quaerat Dei gloriam et salutem prox[imi] an econtra. Si acht drauff haßt und sihest auff Christi exemplum, invenis, quod quaerat gloriam, 30 nuß et dominium ut in pap[atu]. Sic in omnib[us] talib[us] sticht ein Papst a vertice usque i. e. qui quaerunt suum honorem. Ich meine, daß seh ein man. Sic nostri non praedicarunt. Postea ut reich werde und herrlich halte und kriegt mehr quam alii 100. Post fit Dominus. Ideo dicit: ne credas voci Ang[elorum], hominis prophetiae, sed num fiat propter Christum ꝛ. tum 35 certus et securus es. Miror, quod Paulus tam copiosus in loco isto ꝛ. Quaestio: Quomodo potest impius facere miracula? quod combusti et occisi, certe multi. Num etiam eloquentes ut Angeli ꝛ. certe. Num etiam fidem hab[ent], quae possit facere miracula? Multi disputarunt, quomodo hoc possit facere. Impius potest praedicare, baptisare, administrare Sacra[mentum] et 40

¹) *Migne* 42, 179.

R] vere. Sic Iudas fecit ista sine damno accipientium. Ista miracula fiunt per malos, non ut eorum impietas confirmetur ꝛ. Iudas praedicat ut Apostol[us, dat bap[tismum non ut Iudas. Honorat Deus offitium, quod non privatae personae. Praedicator non est praedicator suus, sed Ecclesiae. Offitium
 5 non est Iudae, sed Dei. Das fan Got wol ehren et miracula facere per bose huben, ut per eos baptisat, Sacra[mentum, et consolatur moribundos ac si angelos, quia furet das ampt, quod Paulus. Ideo tamdiu in offitio manet, facit illa opera. Achab erat impius et idololatra. Elias verflucht in und strafft mit der tewren zeit, quae iiij jar, ut tantum 2 equi ꝛ. Ubi Rex
 10 Assy[riae bellabat contra eum, mittit ei prophetam et ostendit ei, ubi hostem sol[schlagen durch die knaben ꝛ. dabat ei gloriosum sieg ꝛ. Sed erat Rex in Isr[ael i. e. in populo Dei, in quo mancher s[romme mensc]h, qui vere credidit. Dem mußt zu gut geschehen, qui sub impio ꝛ. quia furet das ampt, das war von Got. Bileam war voller Teuffel, vol[uit maledicere
 15 populo. Deus feret im wort in ore umb, ut die feinste, trefflichste benedictio propter populum Isr[ael]. Ideo fieri potest, quod talis bosewicht fidem habeat, quae serviat, ut mira[cula und hülffe thue, quae Sancti fecerunt. Deus gibt gnade und segen per bonos et malos. Sed postea faren sie zu et iactant se fecisse ut Achab. Ergo adora[bat Baal. Non, si etiam montes loco
 20 moveres ꝛ. Quod factum per te non ideo, ut idolatria confirmaretur, sed ut in commodum populi, quem Deus adiuvit per te. Sic Caiphae dedit prophetiam, quam nos omnes praedicamus et credimus, quod Christus Dei filius mortuus pro toto mundo. Die predigt gehört Paulo et Petro. Sed ubi is tacet et negat. Sed quia erat pontifex i. e. war im Ampt. Et soepe
 25 accidit in papatu, quod Deus honoravit offitium Episcopi, pfarrampt, ut fa[cerent mira]cula. Sed per hoc non excusatus es, ut dicas: Deus me sic ornavit ꝛ. non te meinet, sed populum. In illo die multi dicent: 'Nonne' ꝛ. quare? quia Paul[us] dicit: si ließ mich verbrennen, et non ex Charit[ate. Matth. 7, 22
 Ideo sind klingende glocken, es hilfft sie nichts, non audit praedicationem, sed
 30 holmines, quos vocat. Rurhumb es sol heißen vera fide, quae quaerit Dei gloriam et proximi salutem. Es hilfft nicht: Ich hab und muß viel leiden, Sed credere in Christum et non quere[n]e nuß, ehr, dominium, sed Ecclesiae. Ubi illa vitia, quae enumerat, da ist kein Siebe, potest esse fides Ecclesiae, ampt[s], ut zu gut Dei populo geschehe, zuversuchen die superbos Rottas, ut
 35 illis non prosit, sed tantum populo Dei.

Vierte Predigt über Psalm 72, gehalten am Sonntag Invokavit.

R]

DOMINIA INVOCAVIT.

Incepimus psal[mum de regno Christi propter illam rationem, quod quilibet Christianus billich wissen soll, was Christus fur ein König sey, in quem credimus, ut possit discernere eius regnum ab aliis, nempe quod non sit zeitlich konigreich vel leiblich herrschafft, quia die ist viel zu gering dazu, 5 das Gott der Herr umb der selben willen so ein herrlich verheissung sol geben und seinen Son auff Erden senden, cum etiam regna fuerint sine promissione ulla. Ideo bene discernendum inter weltlich herrschafft und Christlich Kirch. Omnes nostrae praedicationes huc diriguntur, ut discernamus hoc regnum. Et qui volunt Euangelici esse, ex Ecclesia volunt weltlich herrschafft 10 machen, et Diabolus reit die weltlichen herrn, quod ex Ecclesia volunt facere regnum mundanum. Iudaei somniant Messiam fore Regem, ut Salomon fuit, cui omnes gentes subiectae sint corporaliter. Sic Turca sperat, sic papistae. Sic Anabaptistae gedachten. Et adhuc quidam Rottae suchen ersur. Ideo quisque Christianus discat discernere haec 2 regna. Weltlich herrschafft hat 15 iren kreis und bescheit, in das geistlich regiment sol sichs nicht mengen. Deus, ut diximus, ordinavit tres status. 1. Das Christlich Reich. In hoc regno est Christus Rex, quod dicitur Christiana Ecclesia. In dem gehets so zu, quod praedicatur de aeterna iustitia, redemptione a peccato, morte, et quod credentes in Christum gubernaturi super Diabolum, und davon kan kein 20 weltlich herrschafft sagen 1. Corint. 2. In hoc regno praedicatur, canitur, vivitur, creditur so, et ubi venit persecutio, solz leiden, stirbt und vergeusst ir blut druber. Ibi regnat Christus per Euang[elium et Sacramenta, praedicatores sunt servi et Christiani diener. Das sol man wissen. Ibi multa bona opera exercentur, Got Loben, dancken 2c. homines straffen et convertere 25 ad Christianam Ecclesiam, dem Teuffel wehren, beten, ruffen, schreien ad Christum tag und nacht und daruber leiden und freundlich sein. Das sind Christianorum opera. Im weltlichen regiment sunt Reges, principes, qui malos straffen. Rom. 13. Die haben ire opera auch und haben gnug zuthun, wollen sie irem Ampt wol fürstehen. Illa etiam bona, sed nihil ad bap[tis- 30 mum. Non enim faciunt ad vitam aeternam. 3. ist das hausregiment, vater, mutter, knecht und Magd. Quando isti audiverunt verbum et credunt, laudant Deum, utuntur Sacramentis et orant. Der Man wart des weibs, econtra mulier des Mans. Is status a Deo institutus, ut genus humanum multi-

2 Haec principio psalmi sumi possunt r¹ 20 über gubernaturi steht herrschen

¹) Der Anfang dieser Predigt steht in Pouchs Bearbeitung in der Einleitung Erl. Ausg. ² 20¹, 268 ff.

R] plicetur. Ista etiam bona opera, praesertim si gehen her unter dem hohen regiment Christi. Über das hat papa etwas sonderlichs angericht, gekocht und gebratet, das höher und besser sein sol quam isti tres ordines, ist selbs Keiser, Fürst, Got et omnia worden et fecit, ut tres hierarchiae non intelligantur.

5 Psal[mus: Christus gesalbet dazu, ut redim[at a morte, peccato et det vitam aeternam. Ad hoc utimur Euangelio, Sacramentis, neminem hoc regnum excludit, sive sint jung sive alt &c. Sed im weltlichen regiment est distinctio personarum. Sed hie heißts alles an einen Ihesum Christum glauben. Ideo papa, Turca, Iudei, qui somniant Christi regnum corporale, sind unrecht. Es
10 ist kein Rottengeist, in quo non ein solcher Papst, Jude steckt, ubi raum kriegen und das volck haben an sich gezogen, rapiunt gladium &c. Et principes volunt gubernare pfarherr. Sie der Teuffel, Jude und Papst steckt in omnib[us] talib[us]. Tu Ecclesiastice, verborne dich nicht am weltlichem regiment. Econtra weltlich regiment ist geordnet zu zeitlichem friede, Ecclesiasticum ad
15 vitam aeternam, Oeconomicum, ut liberi nascentur et educantur. Ideo is salvatur, qui agnoscit Christum esse regem in eim ewigen reich. Ad hoc ordinavit Sacramenta, Euangelium, ut vocentur. Aud[ivimus: 'da iuditium' &c. Non loquitur de Messia Iudaico, Turcico, papistico, quia dicit: Er sol geehret und gefurchtet werden i. e. man sol im Gottesdienst thun, donec &c. Nullus
20 Rex tandiu vivit, donec Sol &c. lebet irgend einer 50, 60 jar, si diu. Sed der sol bleiben für und für, et semper erunt, qui im Gottes dienst thun, so lang er &c. Was er für ein weise habe und wie er herunter fare, dicit: 'Sicut pluvia.' Es gehet geistlicher weise zu, nicht weltlicher weise, nicht von unten hinauff. Sed von oben herab. Is baptisatur et fit Christianus, pius,
25 non intelligo, sed Spiritus s[an]ctus venit per externum verbum et Sacra[men]ta. Non illuminat corda per gladium, strang, sed sicut ros.

'Tempore suo florebit.' Prius dixit: 'donec Sol' &c. Ergo non p[er]i. 72, 7 morietur, non erit Rex ut Iudaei, Turca, papa somniat. Hic dicit: 'donec &c. 5 Luna' &c. Iustus wird blühen, grünen, wachsen und groffer fried &c. und das sol wehren, 'donec Luna'. Diesen vers hat man zublewet in allen gesengen, predigten, büchern und dahin gezogen, quod Christus natus tempore Octavii Augusti, ubi erat pax et bellum cessavit. Ist auff eins sprichworts weise gemacht. Ideo so fern ist tolerabile. Sed psalmus non patitur, quia non habet Augustus tandiu p[er]c[us]sorem. Ja Romanum imperium ist wol nu 600 jar in der aschen gelegen.
30 Si vocarem Augustum Salomonem, Mosen, das were ein gleichniß vel sprichworts weise. Sed loquitur psalmus de alia iustitia quam mundi, principum et Iuristarum, quae est stercoraria, et tamen Deus vult eam et ornat principes opib[us] &c. Sed psalmus loquitur de iustitia, quae servit ad vitam aeternam, quae redimit a peccatis, quae coram Deo uns schuldig machen. De his non
40 Iurista, princeps novit 1. Corint. 2. purificat ab omnib[us] peccatis coram Deo 1. Cor. 2, 6 et redimit a potestate Diaboli et morte aeterna et facit filios aeternae salutis, si credimus in eum. Eam hat er erworben sua morte. Ideo dicit: Cum

R] venerit Messias, so werdet irs finden, quod iustus florebit i. e. plures Sancti erunt in mundo, et erit groffer, trefflicher fried i. e. qui inceperunt vivere in aeterna vita et habebunt pacem et tandiu, donec finis mundi i. e. cessaverit Luna, tum, illuc veniemus ad paratum regnum per Sacra[menta, verbum. Sic iustum vocat non mundano more, sed Christianum et spiritua[lem, als ein rechten, lebendigen heiligen. Sic omnes Christiani in script[ura sancta vocantur. Iustus per misericordiam Dei, cognitionem Christi, qui peccatum mundi tulit, abstulit peccatum per mortem et purificat quotidie. Et ista iustitia affert

Soh. 14, 27 secum gnad, fried, qualem? non mundi, ut Christus dicit Iohan: 14. 'pacem meam do vobis. In mundo pressuram.' Quis potest efferre istam gloriam pacis, quae in Christo est? Secura conscientia etiam habet pacem suo tempore, sed postea unfried groffer, quam antea unquam fuit pax. Ideo alia est pax, scilicet in Christo. Illa affert 1. tale cor, ut non timeas a Deo, quod clava post te 2. sed herzhlich zuversicht tanquam ad patrem, qui proprio

Soh. 14, 1 filio non pepercit, ut te a morte, peccatis. 'Non turbetur cor vestrum.' Quis potest afferre istam personam, quod homo per Christum tam fidele et securum cor acquirit, quod nihil in Deo videt quam meram gratiam, post cum plena fiducia dicit: munde, Diabole, wiltu nicht guts thun, thue bofes, quantumvis saeviet postea fames, bellum, gewesser, si eitel helleparten regnet et si sciret mundi saevitiam, tamen nihil curat. Ut Agatha annorum 16, Agnes 13, da Richter inen dravet mit spissen, schwerten und schnit inen brust ab und warff in den kerker, dicebant se ad Choream duci.¹ Unde ista pax? In Christo. Estque ineffabilis, quae incedit auff Gottes gnad, huld, nihil curat, wie ubel es im gehet, kan Diabolum et eius iram mit füssen treten. Den pacem hat einer mehr quam alius. Paulus etiam sensit contrarium. Et tamen dicit: pax helt das feld 2. Si in Christo habemus pacem, so muß uns alles zufrieden lassen. Si Turca venit, Caesar et alii, si verbum habemus pro nobis et praedicamus, credimus, so helfen sie mir zum himel, und gebe nicht ein klip auff sein zorn, si Christianus sum. Si econtra vel infirmus sum, caremus illa pace et securitate. Adhuc videmus, quam multos pios comburant impii reges. Sed pii gehen hindurch per ignem 2. quia cor ist sicher und gewis, quod mors ipsorum sit sacrificium Deo gratum. Et spero inter nos fore tales. Talem fidem, doctrinam habemus per Dei gratiam, quae so sicher ist, ut nihil metuat. Sic Gerechtigkeit tilget non solum praeterita peccata, stewart nicht allein dem bofen gewissen et legi, quae nos accusat, sed etiam illa, in quibus noch stecken ante mortem, tam fortis iustitia und so schöne blüet sie. Etiam caro plena bofer lust, muß wol leiden, tamen solch anklopffen und reizen peccati sol nicht schaden. Et illa iustitia, quam Christus donat, non schlegt nider simplicem hominem, sed Diabolum cum iustitia

6 über rechten bis heiligen steht dicitur more Germanico

20 über nihil steht psal 46

¹) Vgl. Schäfer, Luther als Kirchenhistoriker S. 233. 235.

R] Iudaeorum, papae et Turcae. Sed Christiana durabit, donec Luna ꝛ. ut
 supra de cultu Dei. Et propheta simul indicat hic articulum resurrectionis
 a mortuis. Cum venerit futura vita, Son, himel und Erden wird gar
 zuschmelzen et Deus novam et coelum creabit, et Sol septies wird schöner
 5 sein. Ideo ist Soli, Lunae, Stellis bescheiden ein ende, ut interim serviat bonis
 et malis usque ad finem mundi. Sol, Luna, Stellae schreien seer über impios,
 imo tota Creatura cum coelo et terra, quod vanitati subiecta est. Sicut
 mulier, quae ligt in kindnoten und geberen sol, achzet, seuffzet, krechtzet und
 were gern los des leibs geburt. Sic omnes Creaturae schreien über impios
 10 et libenter servirent Deo et sanctis. Iam Turcae, Papst, usurarii, huren-
 treiber utuntur omnib[us] creaturis, wasser, fester. Sie thuts ungern, schreiet
 ut ein fraw in kindnoten. In extremo die wirds auffhoren servitus iste
 et abusus ꝛ. wird himel und Erden in ein hauffen fallen, et novum coelum
 et terra erit. Sie müssen dahin sterben et per ultimum ignem gepantzerfeger
 15 werden, et resuscitati inveniemus novum coelum, terram, wird denn ein
 unsterblich regnum sein, ad quod parimini per istum regem, ad quod serviunt
 Sacramenta, Euangelium i. e. Euangelium sol gehen et Christiani sollen sein,
 qui illam iustitiam et fried haben usque ad finem mundi. Es tobe dawider
 Turck, papa, Persarum et Tartarorum Reges. Si hic non manet Euangelii
 20 et Christi regnum, tamen alibi. Oportet sint iusti i. e. veri Christiani, qui
 habeant iustitiam et pacem Christi, quia is Messias sol bleiben sitzen ad
 dextram patris et sol regieren, donec veniat hora, ubi exuat mundus, coelum
 den werdeltagstroß et induat feier kleider, donec nos bringe für den vater
 selbs, tum Deus omnia erit in omnib[us], tum non werden mehr teuffen,
 25 predigen, absolution sprechen, non persecutionem patiemur, non opus scriptura,
 quia tum coram videbimus, quod iam in verbo credimus.

‘Donec Sol’ i. e. usque ad extremum diem, ubi cessabit Sol et Luna. Ps. 72, 5. 8
 ‘Herrschen.’ Ibi facit Dominum aeternum Regem, secundum humanitatem
 regnat vel ut hic in terris habeat Christianam Ecclesiam usque in finem
 30 mundi in die linge. In die breite aber vom Jordan ꝛ. Euangelium, scitis,
 incepit im land, ubi Jordan, fleusst und Phrat nicht weit davon. Hieruso-
 lymis datus Spiritus sanctus, et Apostoli illuminati et venerunt in quatuor
 partes mundi, der ring gehet herum. Euangelium, inquit Paulus, currit ad
 omnes Creaturas mundi, so weit die welt ist, quia Christi regnum non solum
 35 Hierosolymis, et tamen certus locus, ubi capit. Das ist Hierusalem bey dem
 Jordan vel Phrat. Bey dem wasser solß angehen und gehen, so weit die
 welt, non weltlicher weise, sed geistlicher, quia Paulus inquit: Christiani
 geblüet in Romano regno, Persia et hic in mitternacht ꝛ. Sie Euang[elium]
 est in perpetuo cursu per totum mundum. Hic benedicuntur. Ideo errant
 40 Iudaei, qui somniant Regem sessurum in Ierusalem et ad eum venturos
 omnes populos. Romani et alii et hodie Turca habuerunt quidem magnam
 partem, sed nemo totum mundum. Sed Euangelium ist gangen per totum

R] Romanum regnum. Postea unter den Persen, Indien, Moren. Si an eim
 ort hat ausgelauffen, gehets weiter. Sic ex omnib[us] regnis, zungen, sprachen
 sollen Christen werden, qui bluen in Gerechtigkeit und schonen fried haben
 usque ad finem mundi. Hic intelligimus artic[ulum]: Credo Ecclesiam
 Christianam. Papa dicit neminem in Ecclesia Christiana, nisi sit sub
 Romana sede.¹ Hic alligat eam gen Rom. Sed hic: so weit die welt. Die
 persen, quando venerunt Romam, die wol 5000, 6000 meil von Rom ligen.
 Sed Christus noster Rex non sedet Ierosolymis. Incepit quidem, sed destruxit,
 nec Romae, habet suam sedem ad dex[teram] patris, non regnat tantum in
 Grecia, Egipto, Vitenbergae, sed per totum mundum. Ideo credentes Eccle-
 siam Christianam intelligunt omnes Christianos per orbem terrarum, qui
 credunt, baptisati sunt, praedicant ut nos et habent re[m]issionem p[ec]catorum
 ut nos et unanimes secundum cor. Praedicator in India praedicat psal[mum]
 hunc ut nos hic, quia habent idem Euangelium, Spiritum, quem nos. Ideo
 Christiani similes, si anderley sprach, regna x. Es gehet per omnia regna,
 Ethiopum, Tartarorum, quia si veri Christiani, tum credunt ut nos x. Nos
 omnes quidem Christiani, sed aliqui ex illis congregantur per totum mundum.
 ¶ 72, 9 'Zur im werden.' Er wird so weit in der welt spacieren, ut etiam
 ad eos veniat, qui in deserto, ubi kein regnum, ut in Arabia multi keine leute
 et adhuc. 'Et qui staub lecken.' Non omnes, quia pii werden ir blut
 vergieffen. Das reimet sich nicht mit weltlichem fried. Ideo nihil ad Iude-
 orum Messiam. Etliche, qui prius infensi isti Regi, convertentur et werden
 staub lecken. Ebraice i. e. sie humiliabuntur, ut prae humilitate libenter stein
 und holz lecken, non werden trogen, pochen, quando audient Euangelium,
 quod praedicat, aut crede aut damnaberis in aeterna gehenna. Ego etiam
 eum blasphemavi in Monachatu 5 annis. Sicut Paulus. Coram Damasco
 fiel er nider und leckt den staub i. e. steckt die nase in die aschen, agnoscebat
 enim Dominum cum timore et tremore. Adhuc multi si agnoscerent
 Euangelium, dicerent: Lieber HERR Ihesu Christe, vergib mir, quod contra
 te peccavi. Habebit inimicos und starcke gewaltige et tamen urgebit quosdam,
 ut den staub lecken i. e. niderfallen et agnoscant se eius beneficio redemptos.
 Ego libenter habeo, qui nos persequuntur ex zelo, ibi spes, quod pulverem
 aliquando possint lingere, ut si Rex Ferdinandus lingeret, putat se recte
 facere, gehet nicht falsch her. Die werden die besten conversi ad fidem. Si
 quis praedicasset ut ego iam, ich hette holz zugetragen x. Tales werden fro,
 quod Deus fit eorum gnediger HERR. Sed si sunt verzweiffelte Buben, ut
 Episcopus Moguntinus et Dux Georgius, fatentur veritatem et verfolgens
 und lesters aus lauter verzweiffelter bosheit, illi tales sunt, qui funde auff
 sich laden omnium, quos conducunt, heben konige und kaiser dawider. Alii,
 qui habent kein zelum, die kan man wol leiden, sind nicht bose feinde. Si agnos-

¹) *Extr. comm. lib. I. tit. 8. c. 1.*

R] cerent veritatem, dicunt: Ich ließe den Papst ein gut jar haben, si scissem, wolt nicht ein wort um seinen willen verloren haben. Alii werden das hellisch Feuer in der helle lecken und die grundsuppen aussauffen. Das sol auch geschehen, inquit propheta, et fit quotidie.

- 5 'Reges maris.' Auch nicht alle. Dixit de his in deserto. Iam illos, Ps. 72, 10
qui non in deserto. Isti sunt Reges, quos iam habet Turca sub se. Loquitur de mediterraneo mari, quando fit mentio maris sine additamento. Die Könige, die zu beiden seiten gewonet haben. Romer hattenß darnach und frassens auff, et Insulae et reich Arabia, Egipten, Morenland. Illi munera afferent. Cui?
10 Isti Regi, quando? Unde habet papa sua dona. Isti Reges defenderunt Christianam Ecclesiam et prius, qui aluerunt pauperes Christianos, daß also nicht allein vulgus, sed etiam Reges cum suis Coronis und gulden ketten erzu werden komen et Christianis pauperib[us] dienen, daß narung haben und sie schutzen. Sic iam talis rex est noster princeps. Nos agimus sub eius schutz
15 und schirm. Oportet aliquis sit, qui defendat. Daß sit ikt coram oculis nostris ut prius. 'Omnes Reges adorabunt.' Etel elende, arme und Ps. 72, 11
schreiend leute sunt eius populus und ir blut werden vergiesen so milbiglich, als werens selber. Illos wil er retten. Ideo non est Turcicus, Iudaicus Messias, sed qui den armen leuten hilfft usque ad finem mundi. Ubi tunc
20 auffuret eius hulff. 'Gentes servient ei.' Er meinet nicht omnes gentes extensive vel in longitudinem, ut Maria: 'Beatam me dicent omnes genera- Luc. 1, 48
tiones' i. e. donec regna et potentatores manent, erunt aliqui, qui me colent, donec veniet dies extre[mus, quia maior pars Regum persequuntur et faciunt sanguinem Christianorum selber, et tamen semper erunt aliqui, qui helfen,
25 quanquam maior pars verfolgen wird ic. Si suos . . . non ditabit, wird in nicht gold, silber geben, sed die armen erretten. Et semper erunt principes, Reges, qui tuebuntur et alent Ecclesiam et donabunt eis et his dabit vitam aeternam Rex iste noster.

25 . . .] off

8.

22. Februar 1540.

Fünfte Predigt über Psalm 72, gehalten am Sonntag Reminiscere.

Reminiscere.

R]

- 30 'Reges maris.' Videtis, quomodo Script[ura] sancta abgemalet Messiam, Ps. 72, 10
was fur ein HERR er sein sol. Sic audistis, daß er sol ein einige person sein, vom stam David geboren, verus homo et verus Deus. Der sol ein solch Regiment furen, daß da heisset u[n]serß h[er]r G[ott]ts reich und sol so weit regieren, als die welt ist, ut in omnib[us] angulis mundi agnoscat. Quan-
35 quam totus mundus eum non agnoscat, tamen ubique erunt, qui eum suscipient et fatebuntur. Et solt sein ein geistlich reich, quod non administretur per iura, potentiam carnis, papam, sed per Spiritum sanctum, qui herab fare

R]ut ros. Je heller der himel et sine nubib[us], je schöner der tatw, et nemo
 seit, unde veniat. Sic in hoc regno. Sol, Luna, Stellae sollen geendert
 und schöner werden. Es sol wehren, donec Sol et Luna nicht scheinen. Non
 iam so schon lucet ut ab initio, eum Adam et Eva blind worden, haben auch
 sie ein fell über die augen gekriegt. Das heisst Reich gemalt in die lenge, 5
 breit, weit über tod und leben. Das ende, quare sit Rex. Non ut det gold,
 silber et ut weltlich pracht solt furen, ut papa, Turca, Iudaei somniant, sed
 ut peccatum wegneime und tod auffhebe und dafur gebe ein ewige gerechtigkeit
 und leben, Gold, silber, coron, die grümpeln sollen wir bei dem König nicht
 warten, ist betteleh und fleien, sed ex peccato erlösen et morte et dare vitam 10
 aeternam, himelreich, das ewig leben hie angefangen per fidem et illic in specie.
 Hactenus ista aud[ivimus].

‘Reges maris.’ Das hören die Juden außdermassen gern et papa, das
 man dem könig sol geld zubringen. Sed non scriptum hic, das er sol geld
 geben. Sed erit arm betler. Est quidem Rex in coelo, inferno, ut sancti 15
 in eum credentes securi sint a peccato et morte. Sed tam pauper in terris
 erit, ut ne habeat, ubi caput, et regnum eius so gering, das er wird durffen,
 das man im zuffere. Alii könige teilen auß helm, schilt und lehenguter dazu,
 alias twerens betler. Ideo non significatur hic, quod tale regnum, das er
 jederman sol gnug geben. Si hoc, so würden alle zulauffen und leichtlich zu 20
 psal. 45, 13 beteren sein. Sed die Reichen werden im geben ut psal. 45. ‘Tyrus’. Wie
 reimet sich das? Weil Christi regnum gar spirituale ist et non grundet
 drauff, ut weltlich reich mache, sed bringt ein schatz zum ewigen leben et
 Diabolus im feind wird und im zuseht, ut arm mus sein, et müssen das blut
 vergiessen, in kercker geworffen et contempti coram toto mundo. Ibi not, das 25
 Matth. 25, 35 ff. man opera misericordiae populo huius regni erzeige Math. 25. Alle könige
 und gewaltige werden gemeiniglich gescholten in Scriptura s[an]cta, quod
 Euangelio feind sind, ut hodie experientia videmus. Et tamen dicit: Ich
 wilß so machen, ut etlich divites habeam, qui iuvent pauperes. Si hoc non
 were, kunde kein Christ, praecipue prediger bleiben. Si praedicator sol predigen, 30
 muß er essen und trincken haben, si hoc, muß mans im geben. Alle sein
 narung ist gabe. Alii artifices non dicunt: hoc mihi datum. Sed Christianus:
 quicquid habeo, ist mir geben et donatum, quia mein ampt non dat, tregt,
 sed nimpt, praecipue apud impios, die nemen, rapiunt pastorib[us]. Sic semper
 fuerunt Fursten, herrn, qui dederunt et schier allzubviel, donec papa et sui 35
 venerunt, die habens gefoddert als für ein recht und den leuten dafur ein
 affenspiel gemacht mit Seelmessen 2c. und abgeledert mit dem gespenst, das so
 weit komen ist, quod Maiesta[tem] blasphemarunt. Das ist nicht hie geschrieben.
 Papa hat auß dem Euangelio gar ein hantierung gemacht, neglexit, imo
 obscuravit Euangelium et accepit nomen Christi et illo abusus est ad statuendas 40
 et confirmandas suas impietates. Principes dederunt 2c. Hoc non dicit hic
 psal[mus], sed alibi in psal[mis] ista scribuntur, quod avari. Iam praedicat

R] von der herrlichkeit, non vom schaden huius regni, quod accepit per papam. Ante papatum istis sein zugangen, sind gegeben schenck a principib[us] zu unterhaltung kirchendiener et paedagogorum, ut possint erhalten werden. Sic Paulus: qui alteri et Euangelio serviunt, de Euangelio vivant. Et Dominus 1. Cor. 9, 14

5 ipse: 'Quae apponuntur, comedetis.' 'Dignus est' x. Das hat er selbst Luc. 10, 8. 7 gebilliget, das man nicht darff ein Gewissen daruber machen. Sed mich dunckt, in dem vocabulo 'donum' stehe ein rhetorica, das Spiritus sanctus die leute so locket zur erhaltung Euangelii et kirchen. Quod datur, nennet er ein geschenck, gabe et tale, quod sibi contingit. Nu reimet sich in keinem wege,

10 das ich mich solt rhumen, brüsten, quod Christo Domino aliquid dederim. Quis tam audax, ut dicere audeat: dedi Christo tot centum, milia aureos? sed taceo, quod tibi darem, o Christe, tu corpus, sanguinem et redemisti a peccato, morte et donasti vitam aeternam, die helle zubrochen umb sonst sine meis meritis. Das hastu geschenck. Ideo nemo pius kan so reden vel

15 ist tol, toricht. Im Bapstumb speien sie viel de bonis operib[us], sed nesciunt, quae x. horen wol de bonis operib[us], vocant ista esse: sol kappen anziehen, altar stifften, almosen geben umb gottes willen, quo fine? ut det Deus vitam aeternam et respiciat me. Non potest fieri magis blasphemum opus quam hoc, quia iustitiam, vitam aeternam volo acquirere per illud,

20 stehet nicht in meis virib[us] hoc mereri, sed sanguis innocens agni immaculati. Hoc fides et baptismus sagt, quomodo ergo hoc efficerem meis immundis operib[us], quae oportet, ut sanguis Christi mereatur. Cor meum ita affectum fuit in papatu: Ich wolt mich so lang martern, plagen, donec Deus me audiret x. Weil wir nicht so predigen, dicunt nos prohibere bona opera.

25 Certe clamamus contra, quia est summa blasphemia in Christi sanguinem et conculcatis x. Die andern opera papistarum sind grober, damit sie rhum und ehre suchen. Papa ipse dicit: Qui vult propter sua benefacta gerhümet sein, das ist tolpisch. Ideo wenn sie hoch herfahren, faciunt bona opera, mit dem ende, ut mereantur remissionem peccatorum. Sed si talia essent opera,

30 ut hic describit Spiritus sanctus, vocat gabe et dicit: quanquam ich dein nicht bedarff et tu habeas gratis remissionem peccatorum, et filius Dei ist da et facit omnia gratis, Tamen hoc praecipuum, ut homines an der uberschwenglichen gnade ein wolgefallen haben auff Erden, ut canunt Angeli, et dicant homines: Quid retribuam Domino? dancke. Si das pauperi, hilff arme

35 schuler, ut Christus. Rex iste agnoscatur et maneat agnitus ad posteritatem. Si hoc, istud donum gefelt mir als ein fein gabe, opffer und wils fur ein warzeichen annemen, quod mihi gratus. Das hiesse excellens opus, quod Christiano dienete umb Christus willen, non ut peccata diluas aut videaris coram mundo, sed umb Gottes willen vel Christi geschehen. Si hoc et dicis:

40 Ach solt ich nicht auch etwas guts thun dem konig zu ehren et dare, ut Ecclesia, regnum Christi, Euangelium erhalten werde, et ideo, ut Deus agnoscatur, quod ei gratus sim. Ibi Deus: das wil ich zum danck annemen

R|et pro gab annemen et ideo, quod vere credis in filium. Sic per rhetoricam
 Matth. 10, 42 vocat donum, geschenck. Sic Math. 10: Si in meo nomine ⁊. non ut
 quaeras coram mundo ehr, geistlich coram Deo re|missionem p|eccatorum,
 quem umb deinet willen ⁊. Sic si mir zu lieb, ehr, quod pro te mortuus,
 erzeigst dich et dicis: Hoc ideo dabo, quod Christus mortuus. Ja, Martyres: 5
 ist mein leib, non ut aliquid merear, sed quia Dominus pro me mortuus, quid
 ego ei rependam? sed ut videat me diligere eius passionem ⁊. Cum in hoc
 nomine fit, so wird ers hoch halten, etsi nihil aliud dares quam calicem aquae ⁊.
 mercedem. Num mortis victoriam, lib|erationem a peccatis? Beh leib nicht.
 Ich wil dirz sonst wol bezalen. An non satis, quod suscipio als ein geschenck, 10
 die mir reucht in mein nafen, quod me agnoscis et iuas miserum propter me?
 . . . quod pro ipso mortuus et effudit. Das gefelt im mit ende und
 herzen et externa eleemo|synae ut calix aquae und leib druber. Sic ornat
 hoc munus, ut lib|enter benefaciamus, sed hoc fine: patri, filio et spiritui
 sancto zu danck, sonst nicht. Ideo solz geschenck heissen im gethan und fuffer 15
 geruch, si etiam calix aquae. Si iste finis nicht dran, istz alles verloren.
 Ideo prohibemus illorum opera, quae septies deteriora quam mala, quam
 dare ehr et dignitatem, quae tantum Christus potest facere opera, ut Christus
 te rhume. De his donis hic loquitur.

Pl. 72, 11 'Reges.' Illo tempore, quo compositus psalmus, nondum Ro|manum 20
 imperium. Mediterra|neum mare meinet er, da Egip|ten, Asia, Africa,
 Insulen, multi reges, postea max|imi reges, haben 100 k|önige in ein k|önig
 gefressen. Sed illo tempore, quo psal|mus factus, fuerunt multi Reges. Illic
 Paulus praedicavit. In insulas etiam profectus i. e. erunt, qui hoc regnum
 erhalten et ministros erneeren. Ir ding ist nicht auff Erden gesetzt et tamen, 25
 qui pii principes, magistratus werden inen mitteilen ⁊. Alioqui Euangelium
 Ies. 49, 23 non maneret. Hinc etiam Esaias dicit: 'Reges erunt nutritii tui', pfleger
 Ies. 60, 16 i. e. schaffner, die dich erneeren und schutzen et Reginae Ammen et alibi: Solt
 geseuget werden mit der konige brüste i. e. Deus vult suos Christianos erhalten
 per pios Reges, ut k|önnen bleiben auff Erden und ir narung haben, et qui 30
 hoc faciunt, die sollen un|serm Herr Gott ein gabe geschenck haben, quanquam
 omnia, quae dant aut faciunt, nihil ad unam guttam sanguinis Christi. Sic
 calix aquae frigidae sol kostlich gab sein. Unde? quod cor gratum pro cognito
 thesauro et accepto, quod sit liberatus a peccato, morte. Hic cor dicit:
 ubicunque Christiani et genossen fidei, wil ich helffen. Si cor stehet offen, et 35
 manus, taschen ⁊. Sed vide, quam pauci hodie sint, qui credunt et agnoscunt
 hoc gaudium Spiritus, ut darent aliquid ⁊. Nemen kan man wol und alle
 schalckheit thun omnib|us Christianis und phar|herrn. Tum erunt aliqui konig
 i. e. reich auff erden bruste, die der Christen werden saugen. Sed maior pars
 divinum werden sie aufffressen.

40

R] 'Omnes.' Non omnes Reges persönlich zureden, sed de successione. Ps. 72, 11
 Alle Könige nach der Zahl, nicht, Aber nach der Zeit zu rechnen i. e. semper erunt
 principes, Reges et divites, qui habebunt gratiam, ut agnoscant Messiam et
 grati sint. Si etiam vix 3, quia non gehet auff die Zahl, sed auff die Zeit.
 5 Si is mortuus, venit alius i. e. tandiu, donec das weltlich regiment wehret,
 semper erunt, qui tuebuntur Ecclesiam, ut praedicatio Euangelii, Kirche bleibe
 et educantur adolescentes in novos Doctores. Diabolus occupat maiorem
 partem in orbe, et tamen omnes Reges a principio usque ad finem mundi
 aliqui erunt benefici in Ecclesiam. Incipe ab Abraham et percurre totam
 10 scripturam. Sic Maria: 'Ex hoc beatam.' Quomodo? von nun an, nicht nach Lut. 1, 48
 den Heubtern zu rechnen, sed für und für semper alii illo momento erunt, qui
 dicent hoc: Beata mater, quae gestavit das Kind i. e. omnes successiones regum,
 non collectiones.

'Reich Arabia' ligt gegen morgen, Seba mittag, Sind reiche Land von Ps. 72, 10
 15 gold. Arabisch gold ubique celebratur. Das reich Arabia i. e. omnium regna
 i. e. erunt, qui dabunt Schutz, Schirm, essen, trinken. Ibi audis, was du unserm
 Herr Gott zu dienst kanst thun. Sterben die Pfarrer imer hin, si non
 quosdam educassemus, iam nulli essent pastores. Ideo hilfß dazu, das man
 das junge volck ziehe, ut praedicatores et Pfarrer habeat posteritas. Alii
 20 können des studierens und predigens nicht gewarten, und müssen viel sein,
 ut regnum Christi gewaltig gehe. Ibi vera bona opera, die Got aus sonder-
 licher gnad vult agnoscere sibi facta. Quem hoc non movet, non credit se
 redemptum sang[ui]ne Christi, alioqui non solum daret das brod, sed etiam
 leib, blut funderet. Si etiam dono, quid tamen, nisi quod Deus addit coro-
 25 nam, qua ornat, quod dicit sibi gratum sacrificium. Satis nobis praedicatum.

'Den armen erretten.' Supra dixit: die reichen Könige und gewaltigen Ps. 72, 12
 werden geben geld und gut. Iam statim corrigit, ne somniemus corporale
 regnum q. d. non intellige, quod daturus sit geld und gut, est miser, man
 muß im geben. Sed ideo est Rex und endlich meinung, ut armen erretten.
 30 Suum regnum ist dahin gericht, das er die elenden, qui seuffzen, schreien et
 qui non habent erretter, redemptorem, helffe. All sein opera, ut den geringen
 gnedig sey und ir blut tewer geacht apud ipsum. Ibi audis, quale regnum,
 quid Iudei, Turcae de suo Messia, es kostet blut. Ubi Euangelium angehet,
 gehet das blut hernach. Si nos non gekopfft werden, tamen nostri schuler et
 35 fratres, et interim habemus nostram crucem et miseriam. Ibi noster Rex
 hat wol zuthun, qui betler i. e. quis Diabolus in corde plaget nos, martert
 et externe mit stock, carcere. Et tamen quid est, quod patiuntur x. quid si
 etiam fundam sanguinem? Et tamen sol im ein lieb, tewer blut sein, das
 sol einen trosten. Sic psal: 116. 'Credidi, propter quod loquutus sum', et Ps. 116, 10
 40 ideo humiliatus sum nimis pretiosa in conspectu, ist ein kostlich, trefflich
 mors, sanguis. Si wirßt geplagt propter me intus in corde et externe sanguinem
 fundis, sey zu frieden. Ich nims an als ein kostlichen schatz, dand, pro meo

R] beneficio nihil habes, quod rependas, sed laeto corde offer. Ergo non mundanus Rex, sed spiritualis, et populus eius derelictus geistlich in corde et weltlich verlassen.

Ps. 72, 14 'Ire seele', dicit utrumque, 'tück und frevel'. Die zwo plagen haben wir a Diabolo, qui mit lügen umbgehet, da richtet er Rotten an eufferlich in Ecclesia, in corde falsch vertragen. Episcopus Moguntinus hat mit lügen zuthun, daß die halcken mochten frachen. Et intus in corde plaget er pios. Libenter nos occideret. Sic über den trug etiam libenter occiderent nos, an irem guten willen hats nicht gefeilet his 20 annis. Trug und frevel müssen wir leiden. Sed ewer blut, daß ir vergießet mir zu danck und ehren, ist tewer. Ich wilß euch wol bezalen, daß ir corpus dahin gebt. Si Christus pro me mortuus, Num ego non pro Domino sustinerem? Solt ein tewer blut, marter, kercker, tratorigkeit sein. Si quis ita crederet, cogitare posset Omnia esse pretiosa. Daß opus, quod facimus, ist an im selbs nihil, sed ex gratia. So gern hat ers, quod agnoscimus gratiam eius et gratias agimus von ganzem herzen. Si etiam calix aquae frigidae. Daß ist praedicatio de veris bonis operib[us]. Ego perdiidi 15 annos, sed addidi 2 abominationes, ut remitterentur mihi peccata et ab hominib[us] laudarer. Remittit peccata propter sanguinem Christi. Ideo quid retribuam Domino? Calicem, wil frolich singen, loben, dancken et quicquid postea sol thun, geben, leiden, sterben, wil alles annemen et dicere: Ach, es ist zu gering ding. Da hastu stin in coelo, daß sol mir ein tewer leiden, gabe sein 2c.

9.

29. Februar 1540.

Sechste Predigt über Psalm 72, gehalten am Sonntag Oculi.

DOMINICA OCULI 29. Mar[tii]¹ propter bisextilem.

Audivimus, qualis Rex, qui iuvet die armen und geringen und sol gnedig sein den seelin. Ideo longe aliud regnum quam mundanum. Ein betler solß sein et tamen Dominus omnium, et ut etiam reges serviant, adorent, geben im, daß sein Reich erhalten werde. Das ist satis unterschieden hoc regnum a mundano. 'Er wird ir seel.' Das ist aber ein unterschied. Sein volck wird leiden müssen blut und frevel und schreien und rufen umb hülfße, daß Rex im außhelffe von trug i. e. lügen, falscheit und gewalt. Ideo 2. quod müssen ir blut lassen. Diabolus wird ein blutvergießen in hoc regno anrichten, daß wir groß sein et nemo hindern. Das ist nicht mundanum regnum, daß sie müssen blut hergeben et sie, daß kein rettung da ist, Rex ipse muß retten. Trug und frevel sind 2 unglück Christianorum, lügen und mord. His duob[us] greiffet der Teuffel die Christenheit an Iohan: 8. Die 2 stück leidet Christiana

¹⁾ Schreibfehler für Februarii.

R] Ecclesia, a primo fratre Cain angangen. Lugen begreiff in sich alle Abgottterey, Rotten, Ketzerey, irthumb, falsche lere. Das ist der rechte trug in primis trib[us] praecep[tis]. Sie papa implevit mundum mit lauter Lügen, falscheit, heuchelei und grossen schaden gethan. Sie Diabolus mit eitel lugen greiff

5 die Christenheit an praesertim contra prima tria praecepta, quae lugen teuflisch, postea mendacium in 2. tabula, da burger mit burger, vicinus cum vicino feindlich lebt, gibt gute wort, et tamen. Das ist ein geringer lügen in 2. tab[ula]. Sie mit eitel lügen gehet er umb in 1. tab[ula], falsch Christen, Gottesdienst et contra fidem. In 2. tab[ula] contra charitatem. Sie Christianitas

10 wird zuplagt mit so viel ketzereien, opinion, widerteufflern, Sacra[mentariis], Rot[tis], hort eins auff, gehet das ander an. Postea falsi fratres, ut dicitur: Non est glaub und trew in mundo, und frevel i. e. mit gewalt den erhenckt, ermordet in 2. tab[ula], ein Edelman den andern uberseht, das mundus totus et plenus frevel ut ante diluvium. Ideo must er mit diluvio straffen. Sie

15 tamen Christus Ecclesiam suam regnabit, ut non opprimatur. Sie müssen leiden lügen, et nostri fratres surgunt Acto. 20 Antinomi nihil quaerunt, quam v. 20, 30 ut leute irre machen, leiden müssen wirs. Gehet iam, sicut scriptum hic, werden angesochten mit mancher tück, falscher lere, et in 2. tab[ula] non est fides. Quo plus praedicatur de fide, charitate, eo plures oriuntur phanatici

20 und beste bose leute werden. Qui vult talem Ecclesiam, ubi nulla discordia in doct[rina] contra 1. tabulam und kein frevel und bosheit in 2. tab[ula], non inveniet eam. Sed hic falsch Gottesdienst, falsche bruder, unrüge in 1. tab[ula] et in 2. tab[ula] falsche herzen. Rotten thun mit der falschen lere grossen schaden und frevel mit morden, alii werden a vicinis geplündert, geplaget und

25 geschabernacket. Sed des troestet euch: pretiosus sanguis. Ein guldener spruch. Teuffel gehet mit der Christen blut so geringlich umb als ein Lanius mit hocks blut. Imo verspottets auch dazu et ridet. Sie Christi blut contemp-tissimus. Legitur in legendis Sanctorum, wie Romer und ire Amptleute umgangen sind mit den Christen, wie sie hingerichtet, geköpffet, zerrissen ire

30 corpora und worffen ir fleisch und sprengeten ir blut auff die hecken und püsch, ut oves discerperent, ging gleichwol klein meidlin x. Legitur uno die 70000 merterer in Romano Imperio und so gering und verechtlich, das ein stein mocht haben erbarmet. Quid Christiani fecerunt? legerunt psalmum hunc et alios, 9. 116. Alii, qui non interfecti, raffeten auff in ein vas, carnem

35 wischten et sanguinem x. Heiden wusten nicht, wie sie es nur schendlich ver-achteten. Sed alii Christiani lasen es zusamen und brachtens in die greber, hieltens fur eitel heilighumb. Sie iam, wie gehet papa mit uns umb? Mit morden und dieben hat man mitleiden. Da ist man so bitter, si kunden unser blut machen, ut Son und Mond nicht beschiene. Quid fecerunt Con-

26 über geringlich steht verechtlich 30/31 Deus venerunt gentes¹

¹) Ps. 79, 1.

R]stantiae? cum combusserunt Iohan[nem] Hus, da sie in hatten zu aschen gebrant, haß et malitia Diaboli non saturata, quod redactus in pulverem, scharreten die aschen auff und schutten sie in Rein, et ubi hoc, grubens ein ganz ellen tieff aus der Erden, so fern das feuer gereicht, das man ja nicht ein Erden-
 flos mocht haben, ubi combustus.¹ Sic est sanguis Christianorum. Turca 5
 gehet mit der Christen blut so greulich umb, was er nicht kan mitnemen von weibern und alten leuten, haßt er von einander, als werens krautheubt, und lacht. Item jungen kindern thut sein großen mutwillen, spißt an zaunstecken als krotten allein Christo und Ecclesiae suae zuwider. Nos sauffen und fressen, congregamus taler, nihil movemur calamitate nostrorum fratrum. Vides, wie 10
 bitter gifftig feind sie sind isti nomini, non saturati, quod sich vol seufft sanguine, er muß auch thun singulari contumelia, hohn, schmach, die kinder spissen, et in conspectu parentum, das sie bitter betrübt werden und für leid sterben mochten, ut videbitis brevi, si non resipuerimus. Was thut ein Christ dazu? habet etiam cor misericors plus quam gentes, sed quando videt, quod 15
 Got über uns verhengt, das Turck so schmelich und schendlich mit uns umbgehet, dicat: Wolan, gehe her. Si noster sanguis coram mundo et Diabolo veracht, tamen Deus helts feuer, das troste dich, dic: Got sey gelobt, quod patimur non ut morder, schelcke. Nam Caesar, Rex Galliae x. wissen uns kein schuld zugeben, quod adulteri x. Sed quia papam et Diabolum adorant 20
 und wir wollen Messiam haben, und haben in Got lob, et credimus et scimus in eum credendum. Weihs denn geschicht umb des willen, laß imer hergehen, so böse soltu es nicht machen und grubst gleich ein meil wegs erde aus, tamen Christus meus est Dominus, eum non eripies mihi, Et si haberem 10 corpora, mußten alle dahin, kule dein mutwillen wol. Dolet quidem secundum carnem, 25
 non tamen propter te, sed propter freunde, nachbarn, fratres in Christo (illis flentibus fleo), qui habent eundem Christum. Sed dir zu troß, Teuffel, Turck, wolt nicht ansehen, das ich ein threnlin liesse, so böse soltu es nicht machen, ich weil deiner nur mehr dazu spotten. Sic Lucia puella 15 annorum² ridebat iudicem securissime cum suis minis et poenis. Iudex ward tol und toricht, 30
 lies anspannen und wolt sie ins hurhaus x. Ich wil nicht weg, nur dir zu troß x. putabat iudex bezaubert und bracht harm und begoffen sie, nihil efficiebat. Isti intellexerunt doctrinam. Si etiam tales essemus, pfu Mahomet, Turck, solt so böse nicht machen, canam: pretiosus sanguis. Ich hab dich nicht erzürnet, kein leid gethan, ist alles darumb zu thun, quod Christo feind bist, 35
 quia istum habeo et credo, noch wil ich singen: Feuer ist das blut x. quam pretiosa mors x. Da wollen wir dem Turcken, Teuffel und allen seinen zu troß singen, non libenter audit, das ers so wust machet mit kindern und

2 über pulverem steht cinerem 23 über und grubst steht brenne mich

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 6, 590, 9 ff. ²) Vgl. Schäfer, Luther als Kirchenhistoriker S. 236.

R] schwanger weibern, facit, ut nos absterreat a fide Christiana. Aber damit non efficies, ut te adorem. Ich wil dich nur trohen ut Lucia. Inter nos dilectionem et mit-leiden haben. Sed quando Diabolus sich wil brusten und sehen lassen, wie er kan spieffen, blut vergieffen. Ego contra kan die kunst, quod Christus Dominus meus et tuus et sanguis noster pretiosus in oculis eius, laß sehen, ob du in herunter werdest sturzen. Sed sinit te esse derelictum conculcari et interfici. Sed ego conculcabo te in abgrund der hellen. Hanc fidem non didicerunt sancti primitivae Ecclesiae ex decretalib[us]. Anastasia¹ fuit dives matrona Romae. Ir Man wehret ir zc. Sie gieng umb her, ubi Martyres gefangen, torquebantur, wusch inen fusse und blut ab. Cum maritus exfur, coniciebat in carcerem und vermauret sie, daß sie sich nicht wol regen künd, verbrasset all ir gut. Ipsa liberata frequentius invisit martyres quam antea. Scribebat martyri cuidam Episcopo pulcher[rimas] literas, ut pro se oret privatim et publice, quid? moritur maritus. Tandem res delata ad iudicem, qui dicit: Audio, quod Deos patris verschmehest und zerschmeldest. Non tracto ignominiose, sed habß geehret, die meuse und vogel hattens unrein, und ich habß zerschmolzen. Das sind mannes und weibs person gewesen, haben ir blut druber mit frolichem mut und lachendem munde, et ire iudices dazu gespottet, haben fur ein ernst gehalten, laß imer hin reißen, tamen non adsequetur Diabolus, ut te feire. Ist unser blut fur dir veracht et datur volatilib[us] coeli, tamen coram eo zc. et pueri sic an die zeune gespisset ist ein edler schatz. Nostra gloria maior quam tua, quia non es Dominus, sed so heisset er 'Deus, iudicium da regi', non Beelzeb[ub], cum sciamus te non dominum, sed hostem, lassen wir dich toben. Ja, ich hab dich dennoch zureißen. Ich wil dich wider zureißen. Quis commisit tibi, ut das blut vergeußt, et tanto furore et securitate, quem Christus redemit suo sanguine et gemenget mit seinem, das unser sangluis sein ist, et econtra. Was haben Iudei an seinem blut gewonnen, das sie so honisch, spottisch vergossen haben? Ita excecati, ut totus zc. et dispersi per totum orbem. Quid regnum Romanum? Igt in der aschen. Eitel struthiones, eulen, huhu wonen da, die giftigsten, hosen wurm, so auff Erden find. Sic papa, Card[inales] non solum crucis Christi inimici, sed persecutores Euangelii et Epicurei. Sic Turca cogitat: hat nicht not, et treibt solchen hochmut mit Christlichem fleisch und blut, die im kein leid thun, lachet et cogitat, es hab kein not. Ideo kompts uns ein mal fur die thür, ut discamus canere et d[ic]ere: Es ist mir wol leid fur die Christen, meine bruder. Sed lieb ist mirs, quod dicit: pretiosus sangluis coram oculis eius. Wie groß ist er u[n]ser HERR gegen dem Turken. Si coram eo sanguis noster pretiosus, Ergo etiam coram omnib[us] Angelis. Ich wolts einen Engel nemen, qui laudaret sang[ui]nem meum et libentius, quam si Turcicus Caesar. Sed omnes Angeli, Son, Mond et omnes Creat[ur]ae

¹) Vgl. Schäfer, a. a. O. S. 235.

R] sanguinem nostrum preisen. Turca est wasserblasen. Sicut uti soliti sunt Martyres consolatione ex hoc versu, sic nos, das wir frolich hinan gehen, das blut kanst mir nemen, sed ich wil den rhum davon tragen, quod mea caro und blut ein kostlich heilighumb ist coram Deo, Angelis. Dazu hilffstu mir, du Thran. Das wort haben wir wol so reichlich ut ipsi, sed fides 5 außdermassen schwach, quando peste modicum saevit, so sind wir schwach, verzagt, si fames, timemus, als wurden wir hunger sterben. Si dat Deus pacem, a peste et fame werden wir nur erger. Iderman wil gnug haben, wil niemand ins kalt wasser greiffen, sol im nichts wehethun, nihil thun, leiden, wollen gleichwol Christen sein. So wird ein mal Turck komen und dich lernen ins kalt wasser greiffen und satwer apffel beissen. Ja, sein Christen, 10 qui solch wol sew 2c. Sie Euangelium auff der zungen haben und nicht mit dem herzen. Si hoc Christianum, quod pecuniam congregaremus, freffen, sauffen, so wers gut Christen sein. Sed Christiani heissen, qui erbeiten, leiden et usque ad sanguinem. Dum habemus zeit und raum, demus operam, ut 15 audiamus Euangelium. Si etiam discemus, ut geschickt sein, si veniret quidam in Turciam, nicht abfallen, sed leben dran wagen et cogitarent: pretiosus sanguis, si propter nomen eius funditur, si etiam propter peccatum, kompt der glaub dennoch zu hilff. Sed edler, quando fit propter Christum, ut Turca inveniet feine, frome Christen et malos, raffts all zugleich auff. Mali propter 20 peccata, pii ex Gottes verhengnis. Alii mali si büßen und lassen inen ire sünde leid sein, sed leiden schier als ein Dieb am Galgen, sed alii possunt gloriari: Ego infirmus Christianus, tamen 2c. Illi possunt canere von irem tewren blut, fleisch: es wird wol bezalet, wir müssen doch sonst sterben, sed da wird unserm herr Gott verkauft. Er wil schon und kostlich machen. 25 Ea sol Christianorum scientia sein, das kein volck so wol mit Tod und Teuffel umbgehen können als Christiani. Ut sutor muß wissen, wie er sol schuch machen, et quilibet artifex sein kunst wol wissen sol. Sic quilibet Christianus den Teuffel und Tod 2c. Et veri Christiani faciunt 2c. Sed nos in fine mundi sind faul. De S. Vincentio¹ legitur: Cum terreretur variis supplitiis, 30 inquit: Apud Christianos mors est ludus, carcer, crux, gloria. Agatha, cum wol zupeißt und brust abgeschnitten: An putas, das du mir damit 2c. sed zum tanz. Unde hoc, quod mortem et carcerem pro ludo habuerunt? der

^{S. Iob 40, 21 ff.} Christus machts. Sic Iob 41. Num ligabis cum maxillis aut ludes cum eo? dicit Deus ad Iob. Ich wil den Teuffel an ein faden binden und machen, 35 das meine megde mit im spielen als mit eim vogel, ut fecerunt Agnes², Lucia, Anastasia, Agatha³, quib[us] der Teuffel an ein seiden faden gebunden ist. Gast mir die brust abgeschnitten und zupeißt, vis conicere in carcerem 2c. videor mihi ingredi in aulam regiam. Er ist ein trefflicher, hochmütiger Geist, hat gern, das man sich fur im fürchte und umb feint willen vom Glauben 40

¹) Vgl. Schäfer, a. a. O. S. 237.²) Vgl. a. a. O. S. 235.³) Vgl. a. a. O. S. 233.

R] abfalle. Quando vero videt, daß man in veracht und so troßt in Christo, daß thut im wehe, und wird im die helle zu enge. Virgunculæ haben ir freudenspiel aus im gemacht. Die kunst kan ich, dicit Deus Hiob 41. Daß ^{Hiob 40, 20 ff.} ist Christianorum ars mit dem Teuffel und tod so ringen, daß in ein fast-
 5 nacht spiel, non timent, quod serpens sie werde in die versen beißen, haben ex peccato, morte ein fastnachtspiel gemacht. Unde? Totus mundus curret ad mortem. Turca spisset die kinder, ad istum troß, daß wir eiusmodi Tyrannidem achten für ein gauckelspiel. Der konig hat in am stam des Creuzes gebunden an ein faden et dixit ad suos fideles: Gehet hin und laßt in ewer
 10 spotvogel sein, er hats wol an mir verschuldet, wenn er mich wird freßen, so wird euch auch. Sed tantum semel hat in gefressen, sed kund in nicht verdawen, ris im den bauch auff. Christiani, qui credunt, sciunt, quod Christus amplius non moritur et quod sub pedes eius positus Diabolus und an ein seiden faden gebunden. Troß, daß du mir ein har krümmest, nisi is
 15 velit. Si vult, sanguis meus est pretiosus et vermengt cum suo sanguine, quem effudit in cruce. Er hats am Creutz vergossen, er geb die welt 5 mal drumh, ut non, den spot, hohn mus er leiden und audire: Bistu der zornige Teuffel? Sie sollen wir thun. Veniet tempus, daß der Teuffel wurde drumh geben alle regna, ne unum Christianum. Sie papa. Interim discamus verum:
 20 'pretiosus'. Auff in sind wir getauft, credimus, laß gehen omne malum et ^{Ps. 72, 14} schutte die helle uber uns, wirft mir ein blutstropffen vergießen, solts wol bezalen. Ipsi non credunt, papa, Turca. Sed putant sibi licere. Interim simus firmi in fide. Iam sequitur, was man für im sol thun, nicht zechen, tanzen, springen.

10:

7. März 1540.

Siebente Predigt über Psalm 72, gehalten am Sonntag Lätare.

R] 25

DOMINICA LETARE.

Aud[ivimus, quomodo propheta trefflich, herrlich und schon Christi regnum describat, quod verus Deus et homo in una persona, et non talis Rex, qualem expectant Iudei, sed offitium suum sey Gerechtigkeit anzurichten contra peccatum et vitam contra mortem. Hoc non hominis opus et hoc
 30 sol er thun per totum orbem. Er sol wunderlicher konig sein, das oben herab per Wirkung Spiritus sancti sicut ros etc. et per illam iustitiam et vitam sol erstehen der treffliche fried. Quod autem hoc non intelligat de iustitia et pace mundi, dicit: Er wird keinen fried haben, sed sich erbeiten mit lestern und Teuffel, qui libenter istam iustitiam wollen vertilgen, et si non volunt
 35 cedere, schlegt man sie tod. 'Dominare in medio inimicorum tuorum' heißt ^{Ps. 110, 2} sein Reim. Sie müssen druber leiden, schadet aber nicht, quia non pretiosior res quam fundere sanguinem, et dicit nihil pretiosius quam mori propter

R] Christum a papa et aliis Rotten. Ne cogitemus ut Iudei, es werde kein unfried 2c. Das wird hie auff Erden nicht geschehen. Sed quando die freveler, pseudofratres et sancti gescheiden sind, so wirds denn geschehen.

Ps. 72, 15 'Er wird leben.' Non erit Rex ut alii, ut David, Salomon regnavit 20 annos et mortuus. De omnibus dicitur: Mortuus est. Ipse tantum 5 gustavit mortem. Non est beschorren und begraben sic, ut esset corrosus. So9. 12, 34 Iudei dicunt in Iohan]ne: Audimus in lege, quod Messias vivet in aeternum. Sic hic, man muß zu seiner legend nicht sehen: Et mortuus est. Est Rex, qui iustitiam et vitam affert, wird nicht von seinem stull sitzen et sepeliri et alium filium in locum sitzen lassen, ut David. Hoc videmus. Sedet et regnat 10 1500 et adhuc erhelt Tauff, Sacramentum, predigtampt, Absolutio[n]em, welchs nicht möglich were, nisi regnum eius esset aeternum, ut in Turcia. Quod hic et alibi habemus, ist eitel wunderzeichen et divina potestas ut sub Turca.

Ps. 72, 15 'Man wird im.' In tota scriptura sacra nullum aurum ist so 15 gerhümet ut arabicum. Man wird dennoch erneeren sein kirchen, quicquid datur Christianis, ipsi Christo, und wird genennet ein gab ex mera misericordia. Wir kunden im nicht bezalen ein har, quod fecit, taceo sanguinem, quem pro nobis fudit. Tamen hat ers so hoch geehret, si quid damus pro conservatione ministerii et verbi, quod vocat schencke und gabe. Maxima 20 pars, qui iustorem iustitiam et pacem. Qui ergo helfen kan, das prediger, pfarr, schul erhalten, der thus. Das heisst Got ein geschenck geben, et tamen Got mocht ein zienze nemen, den er mocht foddern mit allem recht. Er wil aber freundlich mit uns handeln und im lassen wolgefallen, was wir thun Ps. 72, 15 zu mehrung und erhaltung seines Reichs. 'Gold wird man.' Er meint 25 die leute, dens ein ernst ist, die sehen nicht allein Gold und gut dran, sondern, was sie haben am besten, leib, ehre, gut, land, leute, ut Christiana Ecclesia conservetur, ut semper fuerunt quidam, wollen lieber entperen des besten, quod habent, quam negare Christum. Das heisst gereicht ad Christianam fidem et charitatem. 30

Ps. 72, 15 'Man wird.' Was werden dieselben thun, qui eius populus? Hactenus officium Regis. Die zwey stuck werden sie furen oder die zwey ampt, quando vivificati et pacem habent und beissen, schlagen sich mit lügen, kerkern, Tyrannen und sind zu frieden und frolich, tunc ista 2 facient: werden beten und Got loben. Haec duo officia piorum, et quibus soepe dixi. Im weltlichen 35 regiment haben principes zuthun, ut acker bawen, meren, et leute haben fried, ut leute das ire versorgen et subditi geben zienz und gehorsam. Postea fraum regirt domum. Haec duo sunt in Ecclesia: Beten und Got loben. Beten: wenn wir uben die werck, die wir gegen Got uben sollen, scilicet sprechen 'Water' und horen seinen lieben Son, danken ihm fur das konigreich und 10 loben 2c. Das heisst alles gebetet. Das ist ein ampt und eins priesters. Nemo sol coram Deo beten, er sey denn ein geweihter priester. Papa et sui uncti

R] vocarunt se sacerdotes et dixerunt se orare pro populo et omnib[us] laicis. Sed ir müßt mit beten in altari. Des pfarrers mund ist unser aller mund. Omnes sumus priester, quia eius filii nicht geweihtet ut sacerdotes, die so geweihtet sind wie stoch, stein, glocken. Sed sumus geweihtet in baptismo mit dem Chresem, qui est Spiritus s[an]ctus, et loti sanguine Christi. Ideo qui baptisatus et credit ex corde, so hat er die salbe und ist gesalbet mit der rechten heubtsalben, qui est Spiritus s[an]ctus. Sine illa unctione wird nemo fidem Christianam annemen. Si ergo unctus, est verus et natus sacerdos. Papistici sacerdotes sind gemacht und geschmicht, gemalet und gebuhtet, ut papa facit, inde, quod platten tragen und lange rocke und schmieret inen die hand. Ist des Paps ts priester. Sed ad Dei sacerdotem gehort finger Spiritus sancti und sein salbe, sein barmherzigkeit und gnade. Per hanc est sacerdos geweihtet und geheiligt zu Gottes priester. Papa cum suis kan nicht beten. Sed Christianus, qui credit. Ideo habet accessum ad Deum per Christum

15 Rom: 5, kan nider fallen und den mund auffthun et dicere 'pater in coelis', Röm. 5, 2 und weiß, das recht ist, quod ipse filius, Deus pater. Priesteramt ist, das sich zu Got feret, betet und dancket, das sind sacrificia, quae in lege mit opffern, schlachten adumbrata. Nos sollen opffern vitulos labiorum nostrorum Heb: 13, wollen selber und Schöpfe die fulle bringen i. e. schon lieblich gebet, Hebr. 13, 15

20 quando canimus, beten, Loben und dancken. Das heisst selber geopffert non ex stabulo, sed ex corde et ore, ut quando canimus: 'Wir glauben' x. da Got gepreiset, gelobet wird fur sein barmherzigkeit, gnade, pro regno, morte et resur[re]ctione. Das ist das erste priester ampt, das kan niemand thun quam Christ, qui est priester. Das geistlich decretal ist vol von des Paps ts priestern, ist des Teuffels Affenspiel. Papa aber macht ein ernst drauß, quod ipsi sint gens sancta, quasi Christiana Ecclesia tota non sit sancta. Satis est unterschied, quod is vir, mulier x. Item quod ego loquor, tu audis. Sacramentum, predigampt ist gemein uns allen. Tamen quod unus muß das wort furen. Non unterschied weihe da. Sed papa wil, das sein gemacht priester=

30 schafft sol besser sein quam das angeborne und erblich, quod habemus per Spiritum s[an]ctum, die ist die rechte weihe und priesterschafft. Pres ist ein gauckelwerck. Beten und dancken ist das angesicht gegen Got feren, ut fidem fortificet, und danckt, quod uns creavit pater, filius redemit.

2. offitium est Christianorum, da wenden wir unser ampt zur Erden

35 et praedicamus, loquimur in Ecclesia, domo ad familiam, ut Evangelium werde ausgebreitet, praecipue in templo. Es sol geschehen alle tag und imer fur und fur i. e. von dem Man wird man nicht stille schweigen, Mane beten iren glauben, vater unser. Also ist Christus allzeit fur inen. 2. Reden wol trefflich von im, wenn wir uns zu den leuten feren.

40 'Für im.' Christus non est angebunden ut in veteri testamento, sedet Ps. 72, 15 ad dexteram Dei, fur den gnadenstuell knien wir nider und treten fur in und auff, durch, in, gehen unser opffer. Das ist fur im ut psal: 3. 'Dominus Ps. 3, 4

R] clypeus pro me', schilt, der fur mich ist. Ideo adest nobiscum usque ad finem mundi. Ideo non adoramus Ierosolymis ut Iudaei. Non adoramus Mahomet, Mariam, Petrum, Christoph[orum, hos ignoramus, knien nicht fur inen nider, sed fur Christo i. e. credimus eum sedere ad dex[teram patris et oramus per eum ad patrem x. Haec 2 offit[ia x. Tauff, Absolutio et 5 Sacramentum altaris gehort alles zum predigen.

Ps. 72, 16 'Oben auff den bergen.' Aus dem beten und loben, das sein volck thun, werck et offit[ium populi sui est, ex his duob[us sol folgen: Non frustra orant, non vergeblich, ut papa cum suis, sed wird krefftig sein, et praecipue 10 das reden und predigen wird einreissen und weitlauffen Esaias 55. Verbum gewinnt immerdar mehr leute ut a tempore Apostolorum et nunc experti et in omnib[us historiis. Non dicimus de plagis contra regnum Christi, sed wie es gehet in fortunato statu, quando praedicat de gratia Dei in Christo, 15 Matth. 11, 12 tum crescit numerus credentium, quia regnum coelorum vim patitur, praesertim qui habent conscientiam et cogitant se morituros, dringen hinzu mit voller macht. Das sagt er hie, quando sic orant et praedicant, so wird das getreid stehen. Loquitur de regno, quod hie nidben ist hin und her in der welt. In montib[us pfleget man nicht viel zu sehen. In Iudea et ubique in montib[us sitae sunt urbes ante usum bombardarum. Stehet nicht wol, wenn 20 die gassen mit gras verwachsen sind, sed econtra. Wie reimet sichs denn auff den bergen x. Gras wechß dicker denn korn x. Christiani werden so zunemen auch an den orten, da nichts wechß, ubi nunc sunt gentiles, ubi idolatria regnat, da es gar durr, unfruchtbar und kaal, da solß grünen als ein wiese. Ideo dick stehen. Ebra[ice weis schier niemand, was es heisse. Polymita tunica Ioseph. In his montib[us, ubi nicht ein greßelin wechß, sed Diabolus da 25 wonet, non seitur de Deo, sed tantum Diab[olo. Quando ergo praedicabunt getroßt, sol reich frucht folgen, als an den orten, da kein Christ ist, solß vol Christen stehen, wie das korn sein trefflich dick, die ehren vol, dick und schwer stehen und so etiam kein wind wehet, tamen rammeln und taumeln sie, spielet ein ehr mit der ander. Iderman sihetß gern. Ein korn, das man auffß 30 dickeß sihet stehen.

Ps. 72, 16 'Weben': rameln, talmen i. e. per verbum wil ich so viel Christen zusamen bringen, ut mit einander frolich ut ehre libenter springen, sed quia non possunt, talmen sie. Ubi verbum recht gehet, multus populus convertitur et fiunt fruchtbare Christen, qui verbum reichlich haben et pleni bonis operib[us, 35 spielen und talmen miteinander, mehren und samlen sich, so stehet das korn auff den kalen bergen auff das aller hubichte. Das sol geschehen, quando orant. Ideo oremus. Nu lencket er sie zum ende. Ideo wolt ich nicht husten umb meinen willen, das mich u[n]ser h[er]r G[ott] ließe leben, nisi quod libenter docemus, praedicamus, talmen, ut posteri et sequentes idem faciant. Iam 40

- R] redit ad regem, macht den kranz zu, da er hat angefangen, horet er auff.
 Das ist der beschluß davon. So hab ichs angefangen, so ende ichs auch. Die
 Sonn hat nu lang geleuchtet et usque ad extremum diem. Da wird unser
 herr Gott die dunkel haut und das fell fur augen ausziehen, et dabit Deus
 5 verum schein, glantz, so lang sie so leuchtet, sol der konig nicht untergehen.
 Papst, Turca et Romanum regnum hat in wollen erab reissen, quia nomen
 eius. Der name Christus Jesus gehet durch und durch in baptismo, absolu-
 tione. In concione de illo loquimur, praedicamus, pingimus, und hilfft nicht,
 si etiam omnes occidamur, tamen Nachkommen. Nomen eius fliabitur, nepo-
 10 tabitur, wird reichen in successiones nepotum. Wir find heute auff Erden,
 von uns reichs auff unser kinder nobis mortuis et sepultis, dieselben erben
 denn den namen auff ire posteros, und das sol wehren, donec Sol lucet.
 Zmer ein kind auffs ander, donec all zusamen gerafft, wird die Sonne auff-
 hören, tum videbimus in sein gotlichen wesen und herrlichkeit an sein wort.
 15 In Mose scribitur Gene. 22. 'per memet ipsum iuravi', sollen sich rhümen. 1. Mose 22, 16
 Da stehet der text, quod omnes gentes per eius iustitiam salvemur, iustifice-
 mur. Wer sich rhümen wil, quod iustus et sanctus, Non in me, per me,
 sed damnatus, maledictus, sed ut haec maledictio cesset, der segen wechß
 nicht in unserm garten, sed in Domino, in quem credo, et novi eius verbum
 20 et dico: Nu bin ich iustus, sanctus, baptisatus, Dei filius, und kan des rhümes
 nicht zu viel machen. Sed in Christi sanguine, merito. Das heisst recht
 rhümen und segen nicht auff mea opera &c. Sed ich glaube an Jesum Christum.
 Sic illa Nonna tentata tantum dicebat: Christiana sum.¹ Qui serio loquitur
 hoc verbum &c. Si vero invenit me, peccatum sine fide, si dico: Ich hab
 25 das gethan, gebetet, so hat der Teuffel gut spiel. Sed in unserm herrn i. e.
 sie werden sich alle selig machen, preisen &c. non durch sich, sed per Dominum
 i. e. nomen Dei wird gepreiset werden et omnes se benedicent. Nu beschleußt
 er mit dem danck, quia in illo populo facta promissio, et thut noch die grossen
 wunder, quod salvet, quod uns segenen in im und hoffertig sind in Christo,
 30 das wird nicht thun kappen, platten. Es sein herrlicher, Maiestetisch. Magno
 gaudio fecit hunc psalmum. Quia vidit efficaciam verbi, regni et offitii
 Christi, quod redimat ex peccato et morte. Det ergo gratiam Christus, ut
 recte intelligamus psalmum, ut a poeta compositus, non ut Turca, papa et
 Iudei intelligunt de corporali et mundano regno.

10 über reichen in successiones steht von kind zu kind's kind

¹) Vgl. Nachträge.

11.

14. März 1540.

Predigt am Sonntag Judica.

DOMINICA IUDICA. 14. Marcij. Iohan: 11.

R]
Joh. 11, 1 ff.

Es ist nu zeit, das man sol predigen die histo[rie und geschicht vom
leiden ꝛ. und ist uns auch befohlen, das wir sein legend und werck lernen
und behalten, et praecipue passionem. Ideo wollen für uns nemen Euan-
gelisten, wie sie es beschriben haben. Hodie aud[ivimus, quod Iudei volebant
Joh. 8, 58 lapidare Christum, quod dicebat se elder quam Abraham et sein ꝛ. i. e. das
er were rechter Got. Das war inen unmöglich zuleiden, quanquam videbant
eius divina opera. Sind zubrochen und gehen druber zuscheitern ꝛ. Wir
aber sind drauff getaufft und sterben drauff, quod non solum homo, sed
Deus. Wir bessern uns und werden selig per hunc articulum. Gratias agere
debemus, quod ista audire et praedicare licet tam gloriosa, ist so hoch ding,
quod Angeli sich nicht gnug druber verwundern. Ideo laeti simus, quod
audire et legere possumus.

Incipiamus ca. 11. Iohan[uis de Lazaro, Daruber sichs gehalten hat.
Legit ordine totum cap[ut 11. quod tenendum. Es ist viel drin, das sich auff
ein predigt nicht sagen leßt. Kein Euangelist hat das wunder beschriben
quam solus Iohan[nes. Alii omnes haben das grosse wunder auffen gelassen.
Joh. 21, 25 Ideo verum, quod Iohan[nes dicit: Multa alia fecit, quae non scripta ꝛ.
Ist ein zeichen, desgleichen man nirgend gehort. Prius auditum ab Elia ꝛ.
suscitatos mortuos, sed qui habe gestuncken et fuerit quatruiduanus ꝛ. Ideo
Iohannes diligenter voluit scribere. Die drey gebrüdere haben gewonet zu
Betha[nien im flecken, der genennet wird, nicht wie er ist. Sed quisque civis
dicit: Mein Stad Wittenberg i. e. ich wone da. Sic ipsi: Ist Domini ge-
meine herberg geweest und nachtlager, quoties pertransivit, ut iret Hierosol[yma.
Martha ist materfamilias. Ist ein fein, holdselig geschicht; das er sich so
freundlich stellet gegen die drey, Lazarum, Martham et Mariam. Et sie hatten
gesehen eum suscitare mortuos et credebant. Sed non poterant credere, quod
absens posset suscitare mortuos. Ideo ambae dicunt: 'Si fuisses hic' ꝛ.
tua praesentia aliquid effecisses ꝛ. Schicken hin et brevib[us ei indicant.
'Ecce quem diligis', cuius es hospes ꝛ. 'ist frand' q. d. Tam diligit eum,
ut saltem audiens certo veniet. Der Glaub ist jung uns zum Exempel, quod
Christus leiblich et praesens possit iuvare. Sic nobiscum est. So wir
Christum bey uns hetten, crederemus eum posse nos iuvare, sed quia sedet
ad dex[teram patris, non videmus, audimus eum, et interim widerferet uns
alles ungluck, pestis ꝛ. ut isti Lazaro accidit: moritur, sepelitur et incipit
foetere. Nulla fides hic, quod Christus possit eum iuvare. Ideo ligt fides,
versehen sich nichts, quod revicturus et resuscitandus frater. Hoc nobis

R] scriptum in exemplum. Ipsi mortui, ut statuamus certo: si etiam obruti omnib[us] malis, potestatem habeat Christus super omnia mala, ut etiam mortui et sepulti, et non solum 4 dies, sed usque ad extremum diem et comburimur, a bestiis devoratur, weiß er, quomodo nos wider sol zusamen
 5 bringen 2c. Ibi opus fide, papa et Cardinales haltens für ein gespot et narren werck, qui ridentes dicunt: putas corpus sepultum et corrosum a vermib[us] et maden 2c. Si etiam non credant, Deus non mentitur. Er leßt sich getrost spotten, sed vide 2c. Nos wollen ungepottet haben. Ibi non est spes, quod Lazarus debeat resuscitari, quia est quatruiduanus. Si hoc est verum, was
 10 istz für ein unterschied ab eo, quod consumptus a vermib[us] et resuscit[atus], sed tamen blut ist kalt, faul und stincket dazu, tantum corpus integrum. Ideo idem ac si rosus a vermib[us], qualis ergo differentia, quod ipse resuscitatur adhuc non corrosus a vermib[us] et ego corrosus? Haec fides et scientia Christianorum, quod mortui resurgent. Qui non vult, der halte es mit dem
 15 Papst und fare mit inen. Es verdreufft mich, daß sie uns wollen damit wehethun, quod getrost spotten. Nos contra cum gaudio vel saltem patientia moriemur et credemus in eum, qui potest dicere: 'Lazare, veni foras', qui Soh. 11, 43 uno verbo vocabit et me ex pulvere et vermib[us], corpus luceat clarius Sole. Haec est infirma fides duarum sororum, quod mortuus frater.

20 Ubi Dominus audit, non venit, sed manet illic 2 dies, ut moriatur. Et dicit: Non est ad mortem infirmitas q. d. ich wolt in fein gesund machen, sed nolo, quia es wurde ein solch herrlich werck nicht drauß, si statim resuscitaretur per me. Per hanc mortem Dei gloria et Christi illustratur. Diligit Lazarum, et tamen gehet so menschlich und freundlich zu uber alle maß, ut
 25 omnes non aliter dicere possint quam Christum esse hominem, ut 2 sorores, et tamen utitur hoc exemplo sic, ut declaret suam gloriam divinam. Sic erhebt er uns per Creaturas miraculose, quod nascimur et quod post alimur. Er fund mir ewig futter, deck und gesunden leib geben. Sed sic non nota fieret gloria Dei. Et on das istz zu gemein worden. Caro est leprosa, non
 30 sentit. Ideo müssen wir sterben. Werde krank und stirb, alioqui nihil curares nec me 2c. Sed ubi mortuus, intelliges ex hoc opere, quis sit Deus, quae gloria filii. Tantum dicet: surgite, et omnes surgent. Hoc depictum in unica persona Lazari. Morietur, et tamen non, Mors sol nicht mors heißen, sed infirmitas, et mortem sequi debet gesundheit und leben und wil noch mit
 35 im essen. Ad hoc servit, daß man Gottes werck erkenne, quod mortuos excitet, et non solum, sed etiam filius per hanc glorificetur resurrectionem. Ista gloria Dei sol des Sons Gottes sein. Iohannes semper sic describit, daß er verus und allerfreundlichst Mensch ist, qui diligit Lazarum, isset, trincket, ligt da et omnia fecit ut homo, 2. ut Deus, quia ea mors sol ein zeichen sein,
 40 quod Deus possit suscitare mortuos, non solum filium suum, sed Lazarum,

R] me et te, und das sol nicht allein gethan heissen a Deo patre, sed etiam a
 filio, qui conculcatur et crucifigitur, ut videatur, quod idem Deus sim et
 eandem potestatem habeam excitandi mortuos. Den irthum und wahn
 gentium, qui non habent spem resurrectionis, wil ich wegnemen, ne cogitent
 se mori ut bestias, dabo ander sinn in cor, ut credant me et patrem velle 5
 iterum excitare homines. Si etiam mors eos vorat, tamen sol er sie besser
 wider speien und geben quam primum. Haec eius voluntas et opus, ut doceat
 nos credere, quod mors non sol Tod heissen, licet appareat coram oculis
 nostris, als sey es auß cum hominib[us] mortuis. Sed Christiani sollen nicht
 solche heiligen sein, sed credant post hanc vitam aliam et resurrectionem. In 10
 signum huius rei habetis exemplum Lazari et alia prophetarum et Aposto-
 lorum. Nu komen die rechten, seinen wort des HERRN. Ich wil das uber-
 Joh. 11, 4 hupffen, quod discipuli cum eo loquuntur. 'Gloria Dei.' Lazari tod sol
 mir und dir dienen. Er sol Dei et filii ehr sein i. e. Deus sol erklet, erkant,
 geprediget, gerhümet werden, quod kan den tod wurgen und mich selig machen. 15
 Sic eius honor gilt mir i. e. ut sciat totus mundus, agnoscat Deum et talem,
 qui mortuos suscitet. Uns gilst, non solum Lazaro, quod salvetur. Non
 verus finis, quod iterum excitetur, sed ut totus mundus agnoscat Deum
 voratorem mortis per Christum, ut totus mundus werde unerschrocken fur dem
 tod. Quod si credimus in eum, si etiam zerrißen in infinitas partes, tamen 20
 congregabit nos. Sic habemus das vorteil, quod possimus canere canticum
 Luc. 2, 29 Simeonis: 'Mit fried und freud.' Si non es tam fortis, fac tamen, ut patienter.
 So ich hinsfare, wird Got ehr und preis einlegen an mir, wil mich dem Teuffel
 auß dem rachen, dem Tod auß dem grab reissen, das ich schoner sol leuchten
 quam Sol. Je mehr du lerneß hin . . . Idem honos et patris et filii et idem 25
 opus eiusdem. Sind trefflich fed usque ad noctem, qua prodebatur, ibi
 lieffen von im, Petrus &c.
 Joh. 11, 23f. 'Frater tuus.' 'In resur[rectione].' Hat gleichwol fidem fortem.
 Vides in hoc populo hanc fuisse fidem per prophetas plantatam, quod Messias
 non solum futurus Rex mundanus, sed aeternus. Certe praedicat durr herauß 30
 Marthae: resuscitabitur. Sed non iam, sed in noviss[imo] die, quo totus
 mundus resuscitabitur. Magna fides praesertim illo tempore, quo inter Iudeos
 fuerunt Papst et Cardinales i. e. Saducei. Erant maior pars, hielten fur ein
 gespot resurrectionem. Non satis mirari possum, quod Doctores populi et
 gubernatores praedicabant suum errorem istum et furens in das offentlich 35
 ampt, Ut si in eodem populo duo Concionatores praedicarent, alter mortuos
 resuscitandos, econtra alter. Ut papistae rident nos, vendunt butter brieffe
 et accipiunt pecuniam, tantum, ut habeant potestatem docendi et tradendi.
 Nos haltens mit Martha, quae credit. Ideo mirum, quod illo tempore sind
 auff dem rechten glauben gewesen, dicit Christum Dei filium et resuscitaturum 40

R) mortuos. Er thut hie ein starcke predigt, und ein solcher schüler, ut ipse
werd, daß man im ein schone predigt, ut solet, ubi admittitur et libenter
auditur.

‘Ego sum resurrectio.’ Das gleubt sie, quod hic praedicat, sed 30h. 11, 25
iam non. Ista verba gehörn her, quando man sterben sol, inculcanda afflictis,
moribundis, quomodo Christus seipsum depingat. Audis de vita et resurrec-
tione. Audi: ego sum illa vita et resurrectio. Tamen es homo edens &c.
Si diceret ut supra: Ad gloriam, sed simpliciter dicit: ‘Ego resurrectio.’
Das sind verba, quae nullibi inveniuntur. Ideo notanda et in cor inculcanda
und nimer vergeffen, quod sit resurrectio et vita, et declarat, wie es zugehet.
‘Qui credit in me’, habet me, quis ego? Sum vita et resurrectio. Ergo 30h. 11, 25
habet resur[rectionem] et vitam. Der, an den du gleubest, non est in coelo,
et resurrectio hic in terris. Noli separare me et resur[rectionem] et vitam.
Sed qui in me credit, resurget et vivet. Si ergo est resurrectio, sequitur,
15 quod credens in eum habet resur[rectionem] et vitam. Ergo resurget et
vivet. Si resurgit, gehet er davon sepulchro vacuo. Hoc credat Christianus
et sinat papam Romae ridere. Fides apprehendit resur[rectionem] et vitam,
quae est Christus, me. Cum ergo, so muß derselb nicht sterben, si etiam
mortuus et sepultus, quare? quia in me credit, so lebt und stehet nur auff,
20 etiamsi, ubi sepultus et a vermib[us] corrosus. Haec est Christiana fides,
ut aperiamus oculos cordis, ut morientes sciamus non mori, sed ire in vitam
et videntes aliquem sepeliri sciamus et credamus contrarium. Fides dicit,
quod non moritur, sed vivat, non sepeliatur, sed plantetur. Hic textus
observandus, daß man sol anders reden in der Christenheit quam papa cum
25 suis Romae et Cardinales. ‘Ego sum resurrectio’, daran ligt’s gar. Daß
ding wil nicht begrieffen sein mit eim opere nec charitate, si etiam dich tod
lieffest martern, et q[uicquid] potest, gelidben. Wer denn? Ach das liebe
seelichen, herh, daß muß sich dem HERN an hals hengen et d[ic]ere: Credo.
Ideo wens daher gehet, sihe, thu nichts, sed falle dem HERN umb den hals
30 et dic: Credo te esse resur[rectionem] vitam. Sic dicit: ‘qui credit me’ &c.
Non credis auff ungewis wahn, irthum, sed auff mich, inquit, qui sum
resur[rectio] et vita. Nostri oculi et aures müssen nicht richter sein. Credis
in resurrectionem. Bene. Dicam, quae sit. Ego sum. Qui habet me, habet
resurrectionem. Non disputo hic rhetorice, obs formaliter vel effective
35 zuberstehen sey. Non solum operatur vitam in nobis und gehet von uns.
Sed so wilß haben, ut credamus, quod sit resurrectio et vita et gehe
nicht davon. Si gescheiden wurden, wurde nicht drauß. Sonst laut es, quod
Christus sedeat supra in coelo et ludat cum Angelis und heiße sie was thun
ut princeps. Sed er sol in uns vereiniget, und daß die seel im mit den armen
40 an hals falle, donec in te credo et haereo: es meus Salvator, resurrectio, vita.

R] Nihil ergo apprehendit hoc nisi ista fides. Ideo heißt begraben bey uns so viel als erauß heben ex sepulchro, foetore, stincken als herrlich riechen.

Sed hoc nondum vult intelligere Martha nec potest, quod Christus hac hora sit resurrectio fratris.

Ibi nova praedicatio, stellet sich aber wie ein naturlich mensch, quaerit, 5
ubi positus, ubi sepulchrum eius? Postea accedens ergrimmet, erbebet er.
Eitel menschlich gedanken, herz, unwillen, das er böse wird uber den tod, ac
si malus homo dliceret: Ach Tod, das dich der Teuffel hole. Sic indignatur
morti. Et nobis consolatione plenissimum est, quod bitter, zornig ist uber
in, ergrimmet in sich i. e. nimpt sichs so hefftig an, kriegt ein paroxysmum q. d. 10
Ich wil dir ein schlappen geben, das sol ein schlappen heissen, zornig werden,
erboesen, ergrimmen wunderbarlich, und thut im wehe der mercklich schaden, quod
omnes morimur, verdreufft in mehr quam nos. Das ist unser trost. Darumb
sollen wir uber den tod nicht klagen. Iderman sperret und wehret sich. Sed
Christus: Dein zurnen und murren thuts nicht, mein zurnen zc. Nu du 15
Teuffel, du hast die welt ertourget. Ich wil auch ein mal zurnen uber dich
und dich zurichten. Ibi venit ad sepulchrum, wird er aber zornig. Martha
inquit etiam: quatruiduanus. Ne impedias. Ich wilß nu anheben zum Exempel,
post 4 dies in cruce wil ichs gar austrichten. Nihil facit, nisi clamat alta
306. 11, 43 voce: 'Lazare, veni.' Ibi verbum eius verum factum: 'Ego resurrectio et 20
vita.' Quis clamat? Vita. Cui mortuo resurrectio? Sepulto. Ubi resurrectio
et vita clamat, prodit mortuus. Das ist zum Exempel angefangen, was er
wil thun am Creutz, ut credant circumstantes, ut non sic timeant mortem et
impatienter moriantur et ut von tag zu tag lernen mortem contemnere, quod
306. 11, 4 dixit in principio: ut gloria Dei palam fieret. 25

4 fratris] patris

12.

17. März 1540.

Predigt am Tage vor Mariä Verkündigung.

R] In vigilia incarnationis Christi, quae translata erat in 17. Martii.¹

Incipiam Euang[eli]um de festo. Hoc festum ideo retinemus, ut Deo
gratias agamus et uns trosten und stercken in fide Christiana, nempe in hoc
articulo, quod credimus, quod Dei filius sit homo factus von der jungf[rau].

Is artic[ulus] ist unaussprechlich et iis, qui credunt, ein treffliche freude, leben 30
207. 1, 26 und seligkeit. Lucae 1. 'In mense'. Hic articulus praecipue in hoc festo

¹) Mariä Verkündigung fiel in diesem Jahr mit Gründonnerstag zusammen, darum feierte man sie acht Tage zuvor. Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 16, 476 (Jahr 1524); Bd. 41, 47 (Jahr 1535). Hiernach ist wohl das Datum '17. Martii' auf diese Predigt, nicht auf das Fest selbst zu beziehen.

R] peragitur de mirabili opere, quod Deus misit Angelum suum Gab[rielem zu einem armen meidlin und leßt illi verkundigen das wunderlich werck, quod virgo sol mater filii sein et talis filii 2c. Quotidie praedicamus. Ideo bey den kalten, rohen herzen sit ein kalt ding. Sed nunquam debeo cessare praedicare 2c. quia so herrlich ding, das wirs nunquam können ausdencken. Es ist gemein ding: Ein kindlin wird geboren, virgo seuget infantem. Der kalt mensch nihil habet gaudii nec liebe. Sed es solt so sein, ut je lenger je mehr den lieben HERN und druber uns verwundern. Id quod Petrus dicit de Angelis 1. Pet. 1. Es ist gering ding, quod weibsbild puerum. Da sihet 1. Petri 1, 12

man aber, was die Engel davon halten. Bene scribit Petrus. Talia vobis praedicantur 2c. Wir sind so eckel und faul, das wir uns tod dran horen, sie lebendig und selig. Si tantum hoc consideramus, quod gestavit filium, lactavit, quanquam max[ima] res, quod virgo 2c. Sed quando additur, quod is filius, quem parit et sugit, non sit Rex, Caesar, Angelus, sed Deus ipse 2c.

Das magß, das sich die Engel nicht sat können wundern, und leben davon und sind selig. Nos nemen ein kanne bier, geißhals ein taler, pontifices rident. Simus grati, dum lucem habemus 2c. Wie ein unselig ding istz umb k[önig] und kaiser, qui audiunt hunc textum ac aliam historiam. Die Engel können nimer sat werden, des werden wir uberdruffig, ubi semel atque iterum audimus. Luc[as] ponit verba ita, ut merito 2c. Stad ist gering, virgo gering, braut gering und haus David und Engel gering. Item von Got gesand auch gering. Sed hoc, quod filius creatoris coeli et terrae sol in ein mensch komen et fieri homo. Et habet nomen Ang[elus] Gab[riel]. 1 angelus, wenn er sein gewalt wil üben, schlegt tod alles, was lebt auff Erden. Er heißt Gab[riel],

'macht', 'krafft', der hochste heersfurer im himel, ders schwert furet, der Marschall, der des konigs, kaisers groste macht hat im feld 2c. Non est ein gering Engel, sed der gotlichen Maiestet selbs Marschall. Angeli et Diaboli haben ein streit droben in der lufft. Diaboli opus est mendatium et caedes, was nicht versuret wird und ermordet, wird erhalten per Angelos bonos. Quod habemus et retinemus Euangelium, Baptismum, sit benefitio Dei. Wenn der Papst et Turca kompt 2c. spuret man den Teuffel wol. Seinen hochsten heist schicket. Er ist herdurch gerissen durch ein weidliche macht und heer Dei, das der Teuffel nicht hat können sehen, was Got der jungf[rau] wirket. Sonst sihet er alles und gibt er ins herz bose gedanken, ehebruch. Deus seculi, 2. Kor. 4, 4

Paulus. Posset Deus formare pueros sine parentib[us]. Sed effundit suam divinam misericordiam. Gab[riel] ist die hochste macht inter Angelos contra Diabolum, ein außerlesener Engel, der Gottes macht ist, das die hellische pforten nicht wehren können. Prius etiam missus ad Zach[ariam] et vaticinatur Iohan[is] nativitatem et offitium, das man sihet, quod groffer ernst ist in Got, qui mittit et qui mittitur. Was gehen Angeli mit solchen sachen umb? kund er nicht ein priester oder propheten schicken von Jerusalem vel prediger von Nazareth, ut prius, et dixisset 2c. Angeli die grossen, hohen fursten

R) schemen sich nicht sich zubrauchen zu solcher bottschafft und zurechnen ein arme zu freien zc. Sol sich ein Engel nicht schemen des zc. das, der Gottes macht heisset, sol herunter faren zu einer armen, elenden und verachten dirnen und sol sie freien, grüssen, sol ja zu hoffertig zc. Nein, sie schemen sich nicht, ob sie wol so hoch sind gesetzt von Got et dicit ein solch Macht gotliche et dicit: du elende Maria, non dat becher tausent gulden. Er thuts mit allen freunden, lust und lieb dran, das er nur Bot sein zu der armen dirnen. Sind wol Gottes lieb, willen. Der Teuffel und bose leute thetens nicht. Et ideo factum, ut praedicetur nobis, qui wirr faul sind zc. wie es Got so herrlich und mit der hochsten macht ansah et tamen zugedeckt mit lauter armut, elend und verachtung. Sic inspicis matrem filii: est so gering, ut nicht zc. et tamen ad eam mittitur die hochste herrlichkeit und der groste herr im himel und wird ein weidlich proces mit sich bracht, der himel voller Engel, quae fecerunt, ut Diabolus zc. Ibi ist gering ding und Engel und maifestet. Ideo scheinetz nicht. Ipsa putat se videre ein schonen, hubschen jungling zu ir in die kamer kommen, der sich zu ir notigen wil. Sed ist der grossen Maifestet uberster heubtman mit viel 1000 Engel. Ideo debemus hoch und herrlich halten, obs wol verborgen und zugedeckt, quia non scriptum: Deus misit so viel 1000 Engel, so geleidet, das 100 Sonnen nihil cum sua luce. Sic non possumus intelligere, quid Deus nobiscum vult agere, abscondit. Ipsa non potuisset ferre Angelum. Ideo müssen sie uns eben machen und solch gestalt an sich nemen, die lieblich, freundlich sey, das mans konne horen. Gross ist der bote, sed nulla apparet gloria, nisi quod induit pulchri adolescentis. Sie gedencet schlecht auff ein jungling und erschrickt. Coram hominibus ist in geringer gestalt ausgericht: mater vilis, et Angelus abiicit suum ornatum et stellet sich so gering als ein junger gesel zu einer Meß. So stehet fur unsern augen, auff das wirs konnen begreifen. Sed in illa vita videbimus, qui Duces venerint cum Gabriel, et quae armatura, ornatus, pferd, gulden keten. Si nobiscum loquuntur in maiestate sua, quam habent coram Deo, non possumus ferre. Gabriel bringt mit sich, quod non solus. Et Angelus non nomen naturae, sed officii. Angelus 'nuncius' ut in Luca i. e. boten ii, ut quando volebat pascha, et Angelus Eb[raice] et grece dicitur 'nuncius'. Germani non vocamus nuncium, sed coelestes Spiritus. Ideo natur sind Geist, haben kein fleisch, sind voller weisheit, gute, macht, quod autem fiunt Angeli i. e. ein ampt annemen. Gabriel 'Gottes macht', virilis macht zwingt allein gewalt i. e. der hohe furst, der da furet Gottes hochstes panier und scherffest schwerd. Si princeps cum legato mittit alios zc. quanto magis zc. Wenn sie nicht regirten so mit gewalt, wirstu nicht lang leben. Das sol uns sanfft thun, quod Deus so gnedig uns heimsucht und kompt schwach und gering ernider uns zu gut, ut Maria nicht erschrecke und sterbe, et tamen in se divina

R] potentia et gloria post resurrectionem, ubi alios oculos, werden wir sie sehen und hören können. Die Magd ist gering, et coglitet, quam sit unaussprechlich gute, quod mittit ad illam ꝛ. und wil uns seinen lieben Son senden und schenken. Ein kind tragen, geben und am hals haben, nihil, sed qui himel und Erden
 5 geschaffen, dafür sich Engel beugen und thuns von herzen gern, ut Petrus, 1. Petri 1, 12
 Si veram fidem hableremus, künden wir das ding auch nicht gnugsam hören ꝛ. Deus demittit se ita, ut non solum loquatur nobiscum. Non fit Angelus, sed induit meam carnem et sanguinem, mein leib und seel, das ich und du, In aller mas, wie wirs haben, Ausgenommen das einige stücke, das da kein
 10 sünde ist, als so natürlich mensch ut tu et quisque. Da rede, wer da reden kan. Angeli non possunt exprimere. Er leßt sie tragen 9 mondt, neeret sich von irem blut und wechset et nascitur, nisi quod on sünd und schmerken, schreiet, weinet ut alius puer, hat frost, hitz ꝛ. Nullum discrimen inter eum et nos a nativitate usque ad ascensionem. Et tamen verus Deus ꝛ. Das
 15 heisst ein predigt, die last uns hören mit freuden. Es gilt nicht Angelis et Domino, non indigent et tamen dienen dazu, singen ut die nativitatis, gonnen uns die ehr seer wol, sind nicht eiverisch, neidisch. Wie hebt er die stinckend, gebrechlich natur so hoch. Wir sind rein, seuberlich Creatur, essen, trincken ꝛ. quare non assumit ꝛ. Sed sind von herzen fro und konnens nicht gnug ꝛ.
 20 Econtra nos, audimus hoc, dormimus et stertimus et lassen ista mirabilia divina faren. Wir solten uns tag und nacht frewen et omnia nobis sordere deberent ad hoc. Sol sol nicht liecht sein, Taler und groschen ein dreck gegen dem, quod Dei filius homo ꝛ. Magna gloria, quod ipse nobis similis. Sed in superis qui est sine peccato, fit homo, ut nostram conceptionem, nativitatem,
 25 mortem ꝛ. Noch suchen wir ehr, lust ꝛ. und alles hoher halten denn das ꝛ. Der Turck ist nicht werd, ut unam syllabam de ista praedicatione, sic papa et alii. Item die silken, rülken, qui toricht auff Geiz ꝛ. Si etiam audiunt, tamen non intelligunt, nec dignum. Darnach per Dei verhengnis venit Turca et auffert omnia. Turca hat die grosste ehr, lust und gewalt auff Erden, quid
 30 prodest? heut, morgen ist er tod. Quantae opes nostrae? Was wolt ich nemen, das ich ein harbreit wolt verlieren de cognitione Christi. Ipsi habent gloriam momentum. Si autem habeo istum Dominum, leide hie not ꝛ. Ideo sumus reich und herrlich super omnes. Etsi etiam uns leßt leiden, sterben, kopffen ꝛ. nihil ad hoc, quod Dei filius pro nobis homo. Sie sind so arm
 35 cum suis opibus als der Teuffel. Econtra nos divites cum Angelis. Si quando audit von 100 000 taler, aperit aures et oculos ꝛ. Hoc Euangelium audiens nihil curas, quod pessimi nebulones in terris habent, hoc admirantur. Mariam stellet er für augen, quae nihil, ibi non 100 000 taler, pferd, fetten, si econtra, solt man lauffen. Maria hette kein raum, da were freud. Sed
 40 quia sola et habet puerum von Got geben umb unsern willen, nihil. Qui vero fidem habet, ita videt et cogitat: Hic puella misera, non habet spondam nec cunas et iacet in terra auffm stro, et puer mendicus nimpt ir brüstlin

R]et involvit ꝛ. Sed da sehe umb her Gab[rielem, den hohen H[er]n von himel cum multis milib[us] Angelorum, qui canunt ꝛ. et Deus ipse respicit auff das kind und megdlin. Non cog[itat], quod Deus sinat filium allein. In cruce desertus a deserto, sed stipatus multitudine Ang[el]orum, sed abscondit. In veritate ita factum, wo er gangen ist, da ist das himlisch heer. Ideo 5 coglitat Christianus: Ich wil hingehen in den stal, krippen, ibi aliam pompam et gloriam videbo, quam si Augustus, Turca ꝛ. Das alle konig mit all irem gold und herrlichkeit dreck sind. Christianus solus videt, quid sit, quod misit non sacerdotem, prophetam, sed Gab[rielem], divinam potentiam cum omnib[us] Angelis ad virglinem. Galilaea ist viel zu klein ad Naza[reth]. Da kan kein 10 Engel wonen in isto angulo. Ideo herrlich hoch halten das mysterium, quod Deus homo, ut Son und mond schwarz gegen dem schatz, qui der jungf[r]au am hals. Totus mundus cum suis opib[us], et gloria nihil ad illum puerum et matrem. Weil Got sendet, ist gross et Angelus ꝛ. sed das ist klein, quod apparet in forma adolescentis, item puella gering et postea filiolus. 15

13.

18. März 1540.

Predigt am Tage Mariä Verkündigung, nachmittags.

R]
Jes. 7, 10 ff.

Die ipsa annunciationis a prandio Esai. 7.

Auff das wir den art[i]kel beste besser fassen und behalten, wollen wir sehen fundamentum huius art[i]culi ex propheta Esai[ia], der so lang zuvor davon geweissagt hat. Das ist der art[i]kel, de quo heri, quem nos Christiani ex revel[atione] e coelo accepimus. Indei sehen sich dawider und thun nicht 20 mit irem schreiben und lesen, quam ut hunc art[i]culum verferen. Das haben sie verdienet, wie hie prophet saget. Deus mittit bis ad Achas und lefft im anbieten hulff und Sieg contra 2 potentes Reges, spricht, er sol nicht erschrecken, sind 2 arm leschbrend, die bald verleschen. Das war ein mal gepredigt Regi et sein grosse hanfen und dem auserweleten. Da der konig so halstarrig ist, 25 heut er im ultra verbum signum, ut soepe legi, et hic ad confirmationem fidei, ut Esaias gieng nackt, irre, trug ligneam cathenam, ut beide mit horen et signis converterentur. Gufferlich erzeigt sich mit ein zeichen in die augen ꝛ. Sic Euang[el]ium habemus, damit die ohren gefüllet, postea Sacramenta et absolutionem, das die augen füllet, dir und deinem volck, das so gar verzagt 30 ist. Wele dir selber ein zeichen, ut certus sis ꝛ. helle vel in grab. Respondet: Non petam. Ist das nicht ein verbl[ies]sliche rede, ut propheta met ꝛ. Ja freilich. Et ornat se mit solcher trefflichen herligkeit dicens: prohibitum in lege, ne tentetur. Das ist ein recht fromichen. Propheta venit ad eum et

16 Supra die Stephani¹

¹) Vgl. die Predigt vom 26. Dezember 1540.

R] affert verbum et iubet, ut petat &c. Ipse nennet den rechten HERRN, grosser heiligkeit kund er nicht furwenden, vult secundum legem Mosi from sein. Ex hoc sequitur, quod Esaiam non habuit pro propheta nec verbum eius pro Dei verbo, hat lenger denn 50 jar gepredigt, sein vater et Avus, et tamen
 5 non halten in pro propheta, sed kexer et pseudopropheta, qui a lege Mosi velit abducere et docere, quod Moses prohibuit q. d. vis me docere Idolatriam. Ich sehe dich nicht an. Non obediam tibi, alias Deum tentabo. Kan crs auch verdrieslicher &c. schmücket sich in dem Gottesdienst et obedientia. So sol man thun, wenn man sol Got gehorsam sein, sol mans mit dem grossen
 10 ungehorsam ansehen. Sic iam volunt Turcam schlagen, sed prius nobis deletis. Interim iactant se Christianos et tueri Ecclesiam Christianam. Wie sol man da raten? verdrießlich ist, quod se excusant. Dominum non invocaverunt. Ibi trepidant. Wo sie Got fürchten und ehren sollen, thun sie es nicht. Econtra. Sie sorgen, si nostram doctrinam suscipiant, seien sie verdampt.
 15 Econtra qui herent in erroribus, ubi timere debent, non timent. Hinc Christus dicit: Arbitrantur se obsequium. Ist ir reim. Timent, ubi. Wo Joh. 16, 2 sie sich solten fürchten fur den Messen, walfarten, ubi Diabolus, ibi non timent. Econtra ibi timent, quia timent se fore haereticos. Iste Rex est Exemplum omnium impiorum. Sie dienen Got allein, Esaias non, non habet verbum
 20 Dei nec verum cultum. Sic nos quaerimur. Sic nomen Dei dupliciter blasphematur, ein weis ist, quod suos errores fur recht halten und mus alles heiligkeit, das ist offitium. Nostra doctrina, quam fatentur veram, mus kexerey. Hic, da er sein wil &c. Sic dupliciter gehen sie contra Deum. Das müssen wir gewonen, non sumus primi. Sic accidit prophetae &c. qui vult seducere,
 25 ut Deum tentet &c. den nomen schmiret uns der Teuffel mit macht an, quod seducimus orbem. Illi Salvatores. Das ist doch umbgeferet, das sind die rechten funde, nihil ad peccata 2. tabulae. Ibi vides, quod non solum Regem meinet Achas, sed den ganzen stam, geschlecht, qui zu Hierusalem wonet, et estis Davidis prophetae blut und stull erben, halt alzu sament, halt an allen
 30 Gottern excepto vero Deo. Ideo sind alle schuldig gewest. Rex cum principibus, Regenten und Ratshern, propheten, priester. Isti omnes sunt contra Esaiam, qui tot annis praedicavit et soviel guts gethan i. e. ne regirt also, das uber euch schreiet Got et holmo. Hactenus im weltlichen regiment widwen, waisen geschindet, geplaget. Deinde allerley Abgotterey angericht. Insuper
 35 etiam verdrieslich gnug, non solum contemnitis verbum, sed etiam mit ein herrlichen schonen schein ein irthum und Kexerey schelten. Satis peccatum esset, si non auditur verbum et contemnitur. Sed das ist schendlicher, quando excusatione pulchra damnatur. Got mus lügeney sein. Ipsi veraces. Deus unrecht haben, econtra, ut ider man anspeie. Was gehort solchen buben zur
 40 straffe? ut et Iudaei, quando venit Christus, fecit miracula, ut Math: 11. Matth. 12, 38 kamen zu im dlicentes: Libenter signum e coelo. Ward zornig ut hic Esaias, gab ein seuffzen von sich, verdros in, wolten ein zeichen nach irem tollen kopff,

R] si etiam fecisset, nihil ꝛ. Qui videt tantum verbo sanari ꝛ. et contemnit et insuper vocat Beelzeb[ub]. Sic isti non solum contemnebant Christi signa, sed etiam diab[olum], ut faceret signum ꝛ. Ideo dicit: ir ringet nach ein zeichen: continget, daß wird euch stoffen, daß ir da ligen. Dabo signum Ionae. Ist ex ira geredt und straff und rach. Ueber dem zeichen, quod filius hominis in sepulchro iacet, descendit ad inferos et 3. die ꝛ. Das sollen sie glauben. Si vultis non solum contemnere, sed vertere et blasphemare verbum, ideo dabo signum, daß ir lestern solt gnug. Nobis salutare signum, sed ipsis horribile signum et ergernis, daran sie sich stoffen. Sic hic propheta: Dabit signum, daß sol euch recht stoffen. Ir handelt verdrieslich wider Got. Ideo wird er euch ursach geben, daran ir euch zufluchen, schelten und lestern solt. 'Ecce.' Das wird das zeichen sein. Da habt irs. Weil ir Got so erzurnet und laßt euch nicht daran benügen, quod ingrati et contemptores eius gratiae et vultis indurati esse, solt ir kriegen. Si non vultis hoc signum liberationis, oportet aliud accipiatis, ut maxime non velitis. Sic in Mose, per eum, qui non Deum i. e. idola. Ich muß nicht Got sein, qui verus, sed geleerten, Et erzurnen mich in ir idololatria. Ideo iterum eos erzurnen in ein nerrischen, abgottischen volck. Got muß populum haben et populus ein Got. Sient me verum Deum reicitis et nemet alles an, was nicht rechter Got ist, wil euch widerumb erbittern, ut, gleich wie ir mich nicht haben wolt, sic nec ego vos. Es sol euch beißen, daß ich ein abgottisch volck ꝛ. Miratus soepe, quare tam vehementer eis minatus, es ist im alles umb Christum zuthun gewesen, ne eum neglig[ant]. Iud[aei] hab[uerunt] pulcher[rum] sacrificium et regnum, ex domo Ab[raham] ist Bibel komen, sap[ientia] divina et Christus met, quid fecit? Da sie in nicht zum rechten Got haben, feret er zu und nimpt uns heiden an, qui non hab[uerunt] patres nec verbum nec cultum, ja nicht ein harbreit, quod ab eo praeceptum, nec gloriari possimus, quod ex Ab[raham], sed eitel idolatrae und eittel Teuffel angeruffen. Ideo aller Teuffel abgottische. Dort das schone volck, qui habet patriarchas, prophetas, sanctam scripturam, verwirfft ers. Euch zu verdries talem pop[ulum] accipiam, daß ein nerrisch i. e. unverständig, toricht volck, qui de Deo nihil, non habet verbum, leßt sich nerren und effen, ut Diab[olus] vult, ut etiam sub papatu. Ut illic bulet cum goßen, et nimpt uns ꝛ. Da wollen sie toll und toricht werden, quod gloriamur de scriptura s[acra], de patrib[us], prophetis, non possunt audire. Ist talis invidia, malitia in eis, quae non potest exprimi. Non habemus ex carne et sanguine, sed quia per Mosen praedictum: Irritabo vos ꝛ. ad ipsos: non meus pop[ulus]. Et ideo, quod eligebat falsos Deos ꝛ. Cum hoc audieritis, inquit per Mosen, da solt ir, mein ich, zurnen ꝛ. quando dicis te esse filium Abrahae, habes Iudeum et Diab[olum] in gleichem zurnen. Sic hic dicit: Ich wil euch ein selig zeichen geben, sed sol euch an kopff stoffen. Sic hoc

R] *misericors signum et* tröstlich ding und reich gnad, *quod venimus* frembbling und geste dazu, *sed* mach Iud[aeos] bitter, tol und toricht. *Nobis* ist geschendt himel und Erden *et filius Dei* met. *Sed* sie solten sie dadurch gereicht ut Rom. 11. *Sed quo plus audiunt, hoc deteriores.* Et quanquam trefflich, Röm. 11, 8
 5 herrlich, schon zeichen, *quod virgo gravida*, und sol Son geben *Deus nobis*, das kan kein zorn und ergerlich zeichen, *quod virgo* on mans zuthun *et* gebirt non *simplicem*, *sed qui Deus et homo.* Das ist *articulus*, unde Christiani. *Sed apud Iud[aeos] quid fit?* gar jemerlich zustoßen und martern und erbeiten tag und nacht, brechen und twurgen *syllabas et buch.* Et gehet,
 10 wie Esaias gesagt, non *quod culpa sit signi*, *sed irer* bosheit. Was thut die liebe jungfraw? Ist nicht eitel gute und seligkeit im zeichen? Heißt nicht 'Got mit der mutter', *sed 'nobiscum'.* Non tregt kind, daran sie allein freud *et salutem* *et*. Et tamen in hoc pulcher[rimo] fit solcher greulicher schade, ut quo plus legunt, hoc magis irretiuntur. *Nolo repetere, quae dixi in natalib[us].*¹
 15 Die giff und bosheit facit, ut *vocent filium Achas.* *Sed Ezech[iel] 13* jar geboren, *antequam Esaias ista verba locutus.* Sic isti loco gern wolten sein krafft und macht nemen. Quando hodie puer natus est 13 annorum, et cras vaticinium fieret de virgine *et*. Alii intelligunt de filio Esaias. Nunquam legitur, das ein prophet sol ein konig werden, *sed tantum tribus regia.* *Deus*
 20 *dedit Iudaeis hoc signum, non ut malum esset, sed foelix.* *Sed significavit,* quod so bitter böß, das sie das nicht würden leiden, ut semper haben alle signa verkeret und gelestert. *Sed totus sermo Esaias* betrifft Christum, is est, qui unten in die helle et oben in himel komen, quoad offitium *et causam* finalem. *Deus* det gratiam, ut grati simus. Christus secundum personam
 25 ist er zwo natur, in Gotheit und menscheit vereinigt. Got hat nicht alium filium quam Maria. *Sed ipsa vocat eum: Du bist mein Son und Gottes Son.* Sic *Deus: Tu virginis et meus filius.* Wie kond sich Got tieffer versenden, quam quod herunter feret, non accipit Angl[el]um, sed eam naturam, quae unter Gottes zorn geworffen, darein sendt er sich, Ist tieff gnug. Econtra
 30 puer in gremio iacens, in morte et inferis iacens, ist gleich wol in coelo *et*. Es wird person komen, die man mag nennen die hochst und geringst, die großt und kleinst. Post offitium, quod cum morte gerungen und fur uns zur helle gefaren und den triumph angericht, quod *resur[exit] a mortuis.* In eo momento, quo conceptus, ist erfultet, quod der nidrigest und hochste. Post
 35 nach dem ampt, am Creuz und Ostertag. Post finis, quando nos morimur, komen dem tod in rachen, da sind wir tieff gar sat. *Sed non manebit, in ext[remo] die* erfür *et*. Das ist ende, darumb er mensch ist worden. Das mag ein zeichen sein. Et sic sol geschehen: 'Virgo.' Alma heißt in tota Jes. 7, 14
 40 *scriptura s[acra]* non ein weibsbild, die empfangen *et*. *Sed ut Elem* ein lediger knab, keins weibs schuldig. Sic Alma ein junge, ledige Magd. Das

¹⁾ Vgl. Nachträge.

R] wort zuwurgen und zumarten, das sünd und schande. Ubique in scriptura
 7. 14 s[acra usus huius. Naar ein junge dirne, sive sit jungfrau sive junge frau. Ein
 unberurt Magd, quae tamen geschickt 2c. Ire bosheit thuts, ut nolint hanc
 virginem. Nos econtra, ut textus: 'Ecce virgo concepit' vel est gravida.
 Sonst leidet sichs nicht in ulla sprach Jungfrau sein und schwanger sein. 5
 Propheta autem dicit, quare? quia sol ein zeichen sein, quod novum wil Got
 auff Erden thun, ut Iudaei sich dran stossen, Sed gentes mit freuden annemen,
 quod filius Dei conceptus e Spiritu s[an]cto, non e viro i. e. des mutter ist
 schwanger worden, davon sol man reden, et hoc signum gibt toti mundo zu
 tod, qui in abgrund der helle gefallen, und die Teuffel heraus gefaren, qui 10
 2. 9 etiam in coelum. Paulus: et habet omnia in manu, fulle. Wolt ir nicht
 dazu, et vos non habetis pro Deo, inveniet alium 2c. Oremus, ut mögen
 dabey bleiben, grati esse Deo.

14.

21. März 1540.

Predigt am Palmsonntag, nachmittags.

R] Die palmarum Vesperi.

Aud[ivimus] histo[riam] diei pal[marum], da Christus ist eingeritten als 15
 ein konig urbis Hierusalem et totius populi. Sed non, ut weltlich konigreich
 einneme, sed als ein armer, elender betler, ut etiam non proprium asinum,
 schweig, sed ideo einreitet als ein Osterlamb mactandus hac die, ut Lex
 Mosi impleretur. Denn so hats Got gefallen, ut per filium hülffe mundo
 vom tod und sünd und schencke ir vitam et salutem. Potuisset anders machen, 20
 sed das ist sein bester rat. Iohan[nes] dicit discipulos non intellig[ere], quod
 ita ingressus, quod postea intellexerunt, das es nicht umb weltlich reich, gold,
 silber, sed umb re[missionem] peccatorum, erlösung a peccato, morte, Dia-
 b[olo]. Das hat Moses vorhin abgemalt und alles verkündiget, da er spricht,
 Sie sollen am 10. tag primi mensis ein Zemblein ganz rein und gesund und 25
 abgesondert von der herd und behalten usque ad 14. diem. Da sollen sie es
 braten und essen mit bittern salzen, non sedentes, sed stantes ac peregre
 profecturi, et ne uterentur fermento 2c. Iudei meineten, es were die heubtsach,
 sed es sol allein Exempel und model sein 2c. Christus hats beides gehalten,
 das model und recht werck. Quia 10. die Aprilis ist er eingeritten. Sie sahen 30
 auff den monden, wenn der vol war, den ersten vollen mond, der da selt post
 Equinoctium, mußten sie halten festum paschae. Morgen ist mond vol.
 Darumb halten sie pascha. Des 10. tags zuvor namen sie es zu sich ins
 haus und bereiten 2c. Das ist das bildwerck geweest. Aber das recht werck
 ist Dominus ipse. Er hat auch pascha geßen secundum legem Mosi. Hodie 35
 sonderet er sich a matre, amicis 2c. reitet ein ut Rex, sed sein meinung ist,
 quod venit ut verus agnus und ziehet nicht wider in Gallilaeam nisi post

- R] resurrectionem. Daß er legem Mosi halte auch nach dem bildwerck, ingreditur et richtet sich istis dieb[us ad schlachtband. 14. die gehet das fest an, quia vesperi incipiunt festum. Vesperi ergo occaso Sole ist der tag auch, und vesper gehoret zu freitag, quo comprehensus et mactatus die paschale. Der
- 5 freitag ist 15. dies apud Iud[aeos. Das hat Moses surgebildet 2c. et tamen simul significavit, es solle nicht das stuch sein, ut non sint excusati. Et deinde praedicat Zach[arias venturum in asino, et Ioh[annes praecessit et miracula. Dominus non sollicitus pro kindische, gering sach, als das man Juden schilt. Dicit: 'Arm.' Non ut tibi afferat elend. Sed er ist vol jamers und elends. Euch. 9, 9
- 10 Vides ein hart, trefflich anlauffen Diaboli et Caiphae et 2c. et Domini. Er sihet, was im in sinn ligt, was er thu. Ipse scit se esse agnum et adesse tempus et verum agnum. Das erst Osterlamb hat sie aus Egipten gefurt. Sed hic cogitat: Ego alius agnus bedeutet per priorem. Ego habeo alium pharaonem, qui superandus. Ego agnus, qui offerendus ex götlichem, veter-
- 15 lichen willen pro peccatis hominum, sie zuerlosen und helfen ex peccato et morte. Ob sie nu schnellig sind und toben contra eum, non movet eum, sed cogitat se agnum. Ideo sein ernst: Teuffel, Tod, Sund, es gilt dir, da muß ich allein dempffen, nemo potest helfen. Totus mundus schreiet ubern tod, puer natus schreiet uber Teuffel und Tod et non cessat, donec in foveam 2c.
- 20 Et Diab[olus richt so greulichen jamer. Postea Diab[olus et p[ec]cator magnus. Da werde ich allein gestellet an die spizen. Ich sol machen, das man des todes spotten und von Teuffel und hell frolich und lecherlich singen. Item p[ec]cata, quae prius gefangen conscientiam, sol 2c. Das hat er gedacht und mit solchem ernst, das uns unmöglich ist zubegreifen. Mich wundert, quod
- 25 istis 4 dieb[us hat können ein stund rügen, praecipue trib[us]. Er hat gepredigt, gefochten und gekempfft. Istis 3 dieb[us plus scripta in Euangelis. Er nimpt sichs gar nicht an ac ebrius fur seinen gedanken, denn er sticht darinne. Haec voluntas, ut aboleam peccatum, mortem. Da muß ich ein jamer thun in rechten Egipten, Grumb lauffen in alle heuser und todschlagen
- 30 et post submergere in mari. Nemo potest effugere mortem potentissimorum, peccati, Diaboli. Et solus opponitur. Ideo dicit, quod venit pauper an leib und seel. In herzen mehr jamers und herzleid, quod trit in die stunde und sol sich beissen cum morte. Et sicut verdüstert und ersoffen in cogitationib[us] contra peccatum, mortem et obedientiae Dei, was er begegnet, gehet ers
- 35 hindurch, evertit mensas. Sic in altera parte Iudei sind blind, toricht 2c. convincit eos, das sie mit grossen schanden 2c. Sed je mehr sie horen, je toller 2c. und lauffen so hart an in als Diab[olus]. Duae oves oppositae. Diab[olus] invadit cum turba sua sacerdotum. Ipse unica persona opponitur istis bestiis. Weil ers thun sol, habet cor plenum jamer und sihet an inen
- 40 den tod, hell 2c. et inspicit etiam civitatem Ierusalem. Et in solcher seiner

R]angst videt, quod Iudei sich des leides undanckbar machen, das wird im ein bitter trunck. Est ingens plaga ingratitude etiam in temporalib[us]. Ego solus agnus und trag auff mir all jamer, elend, quod humano generi a Diabolo, und wenn ichs gleich gethan habe, werde ich keinen danck verdienen. Hoc peccatum, quo me crucifigent, sol mit eingeschlossen sein, re[missio] peccatorum und heil und gerecht[ig]keit, sed non accipient, sed obdurati. Das hat dazu geschlagen, das uber das elend anseheth bitterlich zu weinen, thut wie ein rechter mensch, das so jemerlich sol untergehen, non quia eum occidit, ⁵ sed wil ir die sunde nicht vergeben lassen. 'Eo, quod non cognovisti.' Das ist seer schrecklich praesertim in Ierosolymis, quam Deus ipse fundavit, ¹⁰ war sein kirch, stuell, saal, kamer, Brautbette, populus suus, patriarchae, prophetae sind sein vettern. Et tamen sollen so undanckbar sein. Ideo zer-rissen mehr propter horrendam ingratitude[m] quam, quod eum crucifixit. Sie kund sich rhumen ein heilig Gottes Stad. Episcopi iactant se Ecclesiam. Hic alia occasio gloriandi. Quid Papst, Cardinales erga Hannas, Caiph[as]? ¹⁵ dreck, quia non habent, quod electus populus, qui Dei verbo geordnet und gestiftet, von anfang aus Gottes wort her geschlossen. Darumb mochten wir wol auffhoren gloriari: hat er Jerusalem nicht verschonet, quae Dei civitas r. Es ist schrecklich ding impietas, Tyrannis Turcae. Sed wenn man die straff und zorn anseheth, sol man nicht gern leben. Sed hoc horribilius, quod praedi- ²⁰ catur Christus Dei filius pro nobis mortuus, contemnimus, alii lestern, schendens mit schwerd und keherey. Ideo non mirum, si Turck uber Turck, si lies schwebel und bech vom himel, quid mirum, quod kein bißten r. Tantus contemptus veritatis et filii Dei, ut iam. Terribile, quando legis Iero[solymis] fuisse zehen hundert tausent r. et alia, das ein menschlich herg, und laut ²⁵ schrecklich, sed horribilius, quod occiditur filius Dei. 3. horribilissimum, das er anbeut vergebung der sunde illius, quod Christum occiderunt, die wil man nicht vergeben haben. Ideo wenn du drauff sihest, wie er hergehet wie ein verdustert mensch, sihet den tod an et peccatum. Si mit ernst gleubte, quod im[s] gulte zur remissio peccatorum, solt ich auch nicht gern leben, ubi Dia- ³⁰ bolus tam potenter regnat, ut homines ingrati non solum. Wir konnen am leib nimer so greulich geplaget werden, wir habens viel erger verdienet. Deus avertat, ne surgant pseud[op]rophetas, Mahomet, Turca, papa. Ideo mogen wir gern den maden sack dran setzen et omnia caduca huius vitae, modo non auferat verbum r. Ideo vide, wie ein groß, trefflich ernst, non kummert sich ³⁵ umb sein muter nec, wie in die Juden werden martern, quanquam tener[im]e complexus et sine peccato. Sed hoc magis externe, exercet se mit predigen et miracula thun, post in corde, 3. quod solches vergebens thu, praesertim an den Juden. Si hoc consideraremus, wurden wir fromer werden, Geiz, hochmut nicht uberhand et omnia vitia, et tamen omnes Euangelici. Es hat ⁴⁰ meinen HERN zu viel gekost und zu satwer worden. Er ist uber meiner hoffnung. Ich wil auffhoren. Ich habz vorhin zu viel gemacht. Sed dicunt:

R] quid ad me? Ich muß geld haben, ut tum Ierosolymis sacerdotes. Iam maledictissima Civitas in terris. Quomodo ista 2 conveniunt? Dei domus, cubile et Diaboli arx, ubi tam potenter regnat Diabolus, Dei filius hic crucifigitur et blasphematur ignominiosissime und vom kern des volcks auff Erden. Ideo potest dici ein heilige, verfluchte Stad ꝛ. kein Babylon, Egipthus, Sodoma, Gomorrha ist ir gleich. Et tamen: Nos legem, prophetas habemus, prophetarum filii. Darauff gepöcht und alles ungluck ꝛ. Sic hic. Constanti[n]opoli est der Teuffel heer. Sed nulla in orbe terrarum maledictior Roma, merito sancta, quia multa milia martyrum. Ich halt, der boden ist mit blut martyrum, sed maledictissima, quia iterum hic crucifigitur, conspuitur, et si flet, spotten sie sein dazu. Turca mag ein Münch sein erga paplam, helt Christum für ein propheten und helt de Maria ꝛ. sed hat ein Rotten angericht, credit und macht etwas neues. Sed papla, Cardinales lachens, spottens, und ist im alles zuthun umb den bauch, herrlichkeit, macht, quam habet. Da Got selber wonet, da die leute am heiligsten, regirt der Teuffel am meisten. Christus de sua Civitate dicit, ubi habitavit: 'Elata ad coelum' ꝛ. Silo giengs auch also ꝛ. Ideo simus cauti, kan wol geschehen, si ingrati, das aus diesen landen werden das verflucht unter Sonnen. So hoch es erhebt ist mit dem grossen, uberschwenglichen reichthum verbi, et non novum. Ierosolyma, Silo, Roma ꝛ. De Antiochia helt man, das mehr merxerex da ligen quam lapides in muro, 2 miliarib[us] cineta muro, hat sein leute gehabt und geben toti mundo. Iam ist der Teuffel nest. Quod Dominus mortuus et flevit super ingratitudinem und thut im schier mehr quam agon cum Diabolo in horto. Das macht iste contemptus istius praedicationis de assato agno, et nos putamus esse butten ꝛ. Da sollen wir tag und nacht vol sein, essen, trincken, sed edel, uberdruffig: Ho, glauben, glauben. Kompts, das euch gehet ut Romae et Ierosolymis ꝛ. Das istz, quod non recht lernen erkennen agnum paschalem. Si pii, wurden das gebraten Lemlin rein auff essen bis an jüngsten tag et post oblaten i. e. ut essemus sine peccatis et terrore mortis ꝛ. Da sind die Talerfresser noch nicht hinkomen, quando 3 peste corrumpuntur, vide, wie einer den andern flieheth. Sic affecti esse debemus et cogitare, ut non congregem taleros ꝛ. sed ut agnoscam Christum et so fortiter, ut mortem contemnam. Sed quia perpetuo fugimus, signum, quod tantum spumam in ore ꝛ. Certe Christianus sol den sunden feind werden, unerschrocken fur tod und helle. Sed quia contrarium, signum, quod non credis, das Christus mit solchem ernst und kampff den Teuffel angrieffen, ut liber a morte ꝛ. non sic diligam taleros. Ideo bist erhungert und erdurstet, schmeckts den braten nicht, agnum, ideo plenus avaritia. Ideo veniente morte: Ave ich muß sterben, vel sis lapis, stipes. Quis credit, an mors futura ꝛ. Es ist ein trefflich kampff, greiffst in an intwendig und auswendig, wil leib

Matth. 11, 29
1. Sam. 2, 31 f.

31 corrumpuntur] corruptitur

R]und ſeel zerreiſſen. Et ipſe nihil videt quam hoſtem ſuum et volluntatem patris und gehet hinan, leiſt im den bauch reiſſen. Non eſt levis res, quod pro me moritur, ſed deſlet eorum ingrati tudinem. Welch ein wechſlagen iſt
 Röm. 9, 1 nur in Paulo: 'Veritatem dico, non mentior', hab on unterlaß ein groß beißen in corde. Über wen? Über meinen Juden, non accep[erunt] re[miſſionem] 5
 pleccatorum nec ꝛ. Ideo certiffima, quod peccatum wil nicht ablaſſen. Sie non aliter Chriſti paſſionem ehren, nos mit undand, Rotten, certe dicimus cum Chriſto: wird ſo jemerlich werden, daß kein menſch kan außweinen. Got 10
 kans nicht leiden, ut tam ingrati und unachtfam, als wers ein faul haddert. Daß wil der text, da der HERR beſchrieben wird, daß er ſey eingeritten mit betrübtem geberde und herzen, treibt die 5 tag zu in eitel angſt und herzhleid, vom palmtag an usque ad 6. iſt eitel angſt. Iſt die letzte wochen, die Got geſchaffen pro filio, daß er kein ruge ſolt haben, ſed quo propius paſcha, hoc vehementior paroxismus ꝛ. et in cruce mortuo ipſo volunt, ut custodiatur. 15
 Pariet hanc victoriam peccati, mortis nullo gladio, ſed oblatione ſuiptius ut agni Dei. Die Veneris wird er gebraten am ſtam des heiligen creutzes.

15.

24. März 1540.

Predigt am Tage vor Gründonnerstag.

R]

In vigilia Coenae Domini.

And[ivimus], was geſchehen ſey a Sab[bato] palmarum, ut ordine ſecundum textum ſimplieiter proponamus. Iſtam enim legendam ſollen alle Chriſten wiſſen und reich werden in der kunſt und lere. Weil es alles iſt verborgen in iſta 20
 perſona, was dienet ad re[miſſionem] pleccatorum. Et praeter illam perſonam
 Röm. 22, 1. 6 non eſt ſpes. Historia hodierni diei: 'Es war nahe der tag der juißen= brod.' 'On rhumor.' Haec eſt historia hodierni diei.' 1. pars, quod Euangelista dicit feſtum azimorum fuiſſe vicinum. His diebus non utebantur pane fermentato. So na hend, ut poſt 2 dies ꝛ. i. e. heut und morgen. Iudei 25
 muſten ire feiertag am abend anheben. Apud illos nox 1. diei pars, dies 2.
 1. Moſe 1, 8 Nox dicitur apud eos abend und tag morgen. Hinc Moſe: 'factum veſperi' ꝛ. i. e. Morgen auff den abend iſt der erſte teil des Oſtertags. Non dicit hoc ſolum, ut eos erinnern Iud[aei] paſchae, ſed wird ein ſonderlich oſterfeſt, dergleichen vor nicht, und Moſes hats gemeint. Iſt ein zeitlang geſtiftt, nicht 30
 ewig, ſed ſolt ein ende nemen mit ſeinen weſen, ſitten und rechten, quando verum paſcha. Weiße eius, ut veſperi inciperent edere, wenn die Sonn hinweg, da der anfang war paſchae. Daß war ein leiblich Oſterfeſt und Semlin ꝛ. Super hoc feſtum erit novum, da wird nicht ein Semlin uber=

29 1 Deutet der Jüden oſtern und zeigt an, daß er das rechte Oſterlamb ſey, durch das alte leibliche oſterlamb fürgebildet. ꝛ 31 ſitten über (beten)

R] antwortet und gemartert, sed filius hominis, qui unica oblatione semel den
 ostertag halten et seipsum offeret in cruce. Damit sol ein ende haben agnus
 paschalis Mose und hinfurt gelten das rechte Osterlamb. Hoc dixit Apostolis,
 sed non intellexerunt. Ideo nihil movent eos ista verba. Sed tamen ut
 5 postea recordati horum verborum, quae prius non intell[exerant] i. e. habetis
 duplex pascha, das Semlin und mich selber, das rechte Osterlamb. Damit
 zeigt er auch mit, wie trefflich er eilet und wie im jach ist zur marter,
 Teuffel. Caiph[as], Hohep[riester] sind bereit, stellen im nach. Ipsi noch jacher,
 quia semper dicit: crucifigar, non solum in corde habet, sed etiam in ore,
 10 non quod dasur so erschreckt, sed für lauter x. Lucae 12. Baptisari habeo, *Luc. 12, 50*
 wie bang. Ich kan der stund kaum erharren, quia Dei voll[un]tas est, ut
 occidar. Ich wolt, das bereit, Ob mirs wol wird trefflich wehe thun, quia
 vero voll[un]tas Dei et hic fructus sequitur, ut mors deleatur, kan nicht
 zufrieden sein, nisi perficiatur. Ideo fur grosser brunst redet er immer davon
 15 non intelligentib[us] Apostolis.

Das ist unser agnus, das uns geschlacht ist, das wir essen und trincken
 sollen. Da ist auffgehoben, das wir mit Mos[is] agno nicht mehr zuthun
 haben. Christus hat sollen anheben ein ander wesen und regiment quam
 Mose, quia hat all sein regiment, ut esset figur und hoffen, warten auff
 20 Christum. Iudei contrarium iudicant, non putant habere finem per Christi
 passionem, ideo contemnunt. Ergo, dicit, wil ich ein ander osterlamb stiften
 supra prius.

2. 'Congreg[at]i.' Er ist willig und bereit, et ipsi etiam und eilen *Matth. 26, 3*
 trefflich, ut eum occidant. Idem finis, sed ungleich finis. Er wil tod sein.
 25 Sic ipsi. Er, ut resurgat a morte und schlage tod, Teuffel, all macht zunicht,
 congreget filios Deo et mache tale regnum, in quo tantum sancti x. ho[m]ines
 in aeternum. Hunc finem non vident nec Apostoli intelligunt. Sed ire
 meinung ut ps. 'Nunquid, qui dormit, adiciet.' Nos extirpabimus eum, ut *ps. 41, 9*
 omnia eius mira maledicantur, blasphemetur, occidatur, sepeliatur. Non
 30 solum vitam auferre volunt, sed eius gloriam, quicquid praedicavit, sol heißen
 Auffrhur, sehereh, quicquid fecit, sol heißen geuckelen, das man sein mit keinem
 guten sol gedenden, sed mit fluchen. Sed ipse, ut mortem superet et occidat
 Diabolum. Sicut ipsi querunt eum mortuum, ita hab[ent], scilicet pro ubel-
 35 theter, sed etiam quando Christum inspiciunt, Diabolum inspiciunt, quod
 viel und hoch von Christo helt und Got aus x. Sic apud ipsos non solum
 mortuus, sed ut nihil de eo possint audiri nisi pessima. Ideo darnach sie
 gerungen x. Ideo impossibile eos audire inenarrabilem gratiam x. Mors

7/8 2 zeigt an sein herzlich verlangen und grosses sehnen, so er hat zu seiner marter r
 10 nach lauter steht herzlichster liebe sp 23 Christus eilet zum tod, Jüden eilen auch, Aber
 vngleichher meinung. Endliche meinung Christi ist unser erlösung. Der Juden endliche meinung
 ist, das Christus ganz und gar solle getilget und ausgerottet werden. r

R]eius hat gegolten, ut straffe pro peccatis, etiam Iud[aeorum praecipue x. Er
 hetz wol mit gewalt gethan. Sed ex hat wollen gnug thun et talem hostiam,
 ut Christus filius Dei x. Wer sind sie? Die Hohenpriester. Das laut
 warlich greulich. Moses treibt weiblich suum populum und verdraufft einen,
 das er so viel verba. Ich weih Aaron, Eleazar x. und richt an ein fein 5
 sacrificium, und werden viel seine leute draus komen, Samuel x. und viel
 guts komen ex ea tribu. Sed in fine huius regni venient Aaronitae et Mosi
 posteri nostri et illi pessimi in terris. Ideo schilt er et libenter eos retineret
 in humilitate, ne cadant in hoc terribile peccatum, sed nihil mit pontificib[us],
 qui populum deb[ent] docere, ut habet Dei mandatum, et optimi et hochsten, 10
 die thun das. Was wil man viel sagen: Papst, Caesar wirds gut meinen x.
 Nullus status in eadem ehr und herlichkeit, in quo Aaron. Si isti adeo mali x.
 so glaube der Teuffel Papst. Wer solz glauben, quod filii Aaron, Mose,
 prophetarum tantum facinus, ut non prophetam, sed Dei filium. Nihil nos
 moveat. Hoc papa statuit. Je hoher je erger. Crucifixus Christus non a 15
 seditiosis, Mordborner, sed ordinaria potestate, non von menschen erwelet,
 sed a Deo gestiftet, die das recht regiment in manu et den wir schuldig
 gehorsam zu sein. Ut nunc: Certe rei obedire Episcopis, papae. Si seducunt
 nos, dent ipsi responsum. Ja ubi manebit anima mea? Nihil dic: anima,
 quam vis oppignorare. Ipsi certe sedebant in sede, et praeceptum, ut illis 20
 obediretur, praesertim ecclesiae. Non Deus sic instituit potestatem, ut
 maneat Oberherr. Non sic dixit Deus: Obedi Caesari, papae in omnib[us]
 non me excluso. Sed fides nostra dicit: Scriptura Sacra, quod prae omni-
 b[us] deo obediam, praeceptum, ut magistratui obediam, sed so fern, ne sint
 5. Mose 6, 4 contra Deum, den rechten Oberherrn, quia scriptum: diliges Dominum Deum 25
 tuum et illi soli servies. Ille titulus soli Deo competit. Iam opponunt
 obediendum magistratui. Ja, man sol in gar allein gehorsam sein, sed stehet
 nicht sein da, sed de Deo solo. Non inspicendum mandatum principis, es
 gehe denn in obedientia Dei, alioqui nec patrem nedum te agnosco, quia
 schreitest auß der han und wilt ein Caiphas sein. Licet sedebant in maiestate 30
 et coronati mit Gottes wort, sed quia vultis occidere prophetas, imo Dei
 filium, Non agnosco te. Sed sum pontifex. Nihil, quia nemini solt unrecht
 thun, nicht unschuldig blut vergiessen. Deus hat gemessiget nostram obedi-
 tiam, quando nihil contra Deum praecip[itur], obed[iendum]. Si econtra, non.
 35
 35. 11, 47 'Hohenp[riester] die allergewaltigsten, qui regiment in der hand, et
 prediger, qui populum regebant doctrina, habebant verbum et librum Mosi.
 Ideo disce verbum et certus sis, quid verum verbum x. Non es excusatus,
 quando dicis: Meus parochus me seduxit, Caesar prohibuit. 3. sind die

4 über Moses steht vt audiat pontificem sp Feinde Christi so in zum tode bringen
 1 pontifices r 6 über sacrificium steht cerdotium sp 18 nach nunc steht dicitur sp
 35 Pontifices r 36 Scribae r 38 nach prohibuit steht Euangelium sp

R) weltlichen regenten, geistlichen, prediger, Eltesten i. e. regenten. Ipsi vocant
alten ut Romani senatores, von grosser ubung und erfahrung geschickter sein
zu regieren. 1. die geistlichen regenten, die Hohenpriester und die gelehrtesten ꝛ.
i. e. der kern und die besten in populo. Ideo non confidendum in potentia,
5 kunst und reichthum. Got kan der keins leiden. Cor humanum ita affectum,
ut aedificet auff grosse gewalt, weisheit ꝛ. et dicit: Ibi Deus, wil allzeit
weichen a verbo und setzen auff Gottes Creatur. Si Caesar from princeps,
sol ich from. Si econtra: Ich kenne ewer nicht. Der kern und das beste in
hoc populo sind verrheter und morder sui proprii Domini et adhuc eum
10 maledicunt. Nos econtra suscepimus ut Salvatorem.

'In atrium.' Man sagt, quod Diabolus hab grosser marterer quam
Deus, die hell wird sewrer ꝛ. qui malum agit, der kan kein frolich herz haben.
Es mus heimlich mit zorn thun, tag und nacht kein fried. Pius hat guten
mut, weis sich unschuldig. Si habet zu essen ꝛ. Sie martern sich, quomodo
15 eum occidant.

'Nihil scitis', dicit Caiphas. Ist ein rechter, kluger Rat, sed weltlich, Joh. 11, 49
wenn ers dazu ziehen. Mit einem Dieb errettet man ij, quia, si non suspen-
duntur, omnes furantur. So werß ein weiser rat. Wo zween getodtet, stoffen
sich 1000 dran. Sic Richter et princeps dicat: Melius, ut unus homo. Er
20 ist fast auff der ban, timet, sie werden land und leute. Ideo ꝛ. Sed
Iohan[nes] dicit: non intellexit, quid dixerit. Prophetavit, quod Christus pro Joh. 11, 51
populo. Unser herr Got kan per malum wol bonum reden, ut per Balaam.
Sie seker konnen eitel gut wort reden und schrifft furen et tamen eitel giffet.
Teuffel kan die kunst, ut bonum loquatur verbum, et tamen nicht meinet.
25 Sie Deus per malum loquitur bonum ꝛ. Quare timuerunt fur dem volck?
Voluntas non deerat occidendi, sed war nicht zuraten propter populum.
Deinde propter festum. Aber ein kluger rat, quia Civitas Ieros[olyma] plena
populo. Solt man in fangen in templo, fieret tumultus. Ideo cogitandum,
das wir in binden und fangen, ehe das volck gewar. Ideo desperant nihil
30 futurum toto festo, quo concionabitur et adest populus audiens eum. Cum
populus abierit ꝛ. Hoc est, ut dolo traderent. 1. Dominus est paratus ad
mortem et ipsi etiam, ut occidant eum.

2. pars huius historiae de Maria. Sab[bato]¹ audistis, quod Magd[alena] Joh. 12, 3
eum unxit in domo sua, cum Laza[rus] suscitatus. Ibi bracht M[agdalena]
35 kostlich salb et pedes, hic in caput. Disputant, an einerley weib und salbung
vel zweierley, dreierley. Cogitabimus, quod usus apud istum populum, das

1 über geistlichen steht pontifices sp über prediger steht Scribae sp über Eltesten
steht Seniores sp Seniores populi r 3 über gelehrtesten steht Scribae sp 16 Consilium
Caiphae r 23 Augustini dictum Nihil tam malum ex quo Deus non aliquid boni² ꝛ r
33 Magdalena vngit Dominum r

¹) 20. März. ²) Z. B. MSL 40, 279.

R] sich rein hielt und fein kleidet. Mußt nicht ein flecken sein am tuch, Randel, schüssel, hausrat, praeterea waren zart, eckel, das nicht ubel umb sie rüche, waren gewonet, das sie sich seer viel salbeten mit kostlichem, wolriechendem wasser, ut Rarden wasser, Balsamum, das war bey in in quotidiano usu. Adveniente hospite honorabant, wuschen fusse und spruzten heubt und fusse 5
 Matth. 6, 17 ut Math. 6. Cum ieiunas, sed richt dich auff i. e. zier und schmücke die ieiunii, ut auff den Sabbath, quo Iudei se ornant. Cum ergo ein gemein weise in hoc populo, potest fieri, quod ista Magd[alena] mehr denn einmal, sed ter, quater, ut etiam in domo Simeonis et postea fratris. Nos, qui nescimus hunc morem, coglitant esse 3 mulieres 12. Sie wirds im gethan aus sonder- 10
 licher, grosser andacht, quia er hats umb sie verdienet. Erat obsessa 7 demonib[us], quos expulit, et sanavit corpore et anima. Ideo plus diligit quam aliae omnes viduae, die paschae flevit ad sepulchrum. Magnum, quod liberata 7 demonib[us], werden andere iren jamer an ir gesehen haben. Ideo ubi est, facit, quod potest, und thut nach dem brauch Iudeorum, lavat pedes 15
 und besprenget. Ideo coglitamus und lassen bleiben, quod ter vel saepius
 Matth. 26, 9 eum unxit. Judas wird unwillig und schilt. 'Potuit venumd[ari].' Sie stehet, quod etiam quidam discipuli murmurant. Es hat dem Iudae zuviel wollen werden. Ein mal wers hingangen, sed ubi secundo kompt et effundit 12. etiam alios irritat, hat die andern Apostel für scheps gehalten. Mur[muravit 20
 Matth. 26, 15 et fecit alios etiam. 'Groschen' dicunt valere schier ein schreckenberger, 30 s. Alii machens groß, das ein iglicher grosch ein gulden, 300. Sed Iohan[nes] dicit hoc dixisse, non quod cura sibi de pauperibus, sed 12. Ibi audis, was der HERR fur narung. Nihil proprii in terris, kein kuchen, keller, brodkorb. Beutel befiehlt er dem klugen Judas, hat sich geneeret von gaben des volcks, 25
 ubi praedicavit, et praecipue mulieres piae, quae eum sequuntae. Ist ein elend, bettel narung. Ir sind viel gewesen, 12, 72, ist viel drauff gangen 12. Weil er den beutel trug, kund er stets etwas herab reissen. Ist des stelens gewonet. Dominus, ut coglitat, nescit, quod fur, nec discipuli, utuntur, quod edit, dedit 10 s pro piscib[us] et rechnet 15. Ideo hat sich dran gewenet und 30
 hat weidelich gestolen, was frome leute geben. Magd[alena] sol so gethan haben: Sehe, Juda, do 300 fl. vel ge domino zu ehren 12. alia matrona: habes tot, versorge den HERN wol 12. Recht. Sed quia non gibt geld in beutel, sed dat in die Apoteken, max[ime] dilexit Dominum, ein gross, trefflich ernst et g[ratiarum] actio, gibt fur ein buchsen salben 300 fl. Cogitat: die sind 35
 dahin. Si mihi dedisset alabastrum, dedissem ei particulam, reliquum vendidissem. Ipsa confringit, ut tota domus, ita ut non possit ferri. Was ist denn mehr, quod 12. Diabolus etiam obsidet, so wechset in im geiz und Teuffel. Non est dignus, contentus ein leffel vol. Macht ein schonen schrein,

R] das sol man mercken und ein fest drauff halten ꝛ. Ibi helt nicht Christum et Apostolos fur arme. Er wendet fur, er wolte viel armen guts gethan ꝛ. Ergo ipsa nimpt den armen leuten das brod ex ore. Ego si tantum pecuniae, semel 60 pauperes cibare possem ꝛ. bringts unnützlich, schendlich zu et irritat
 5 alios. Est certe verum, ist im nicht von noten, nec gebessert, wir müßens enperen et pauperes. Magd[alena et Christus non curat pauperes, alioqui dixisset: stulte agis. Cur non ꝛ. Si Christus tam diligeret pauperes ut ego ꝛ. So muß Judas viel heiliger sein quam Christus. Hoc Iohan[nes praecipue scripsit zur warnung, und man sol ein eigen fest halten dem Judas,
 10 ut optime inculcetur Christianis. Papa et Rotten schmucken sich in die ij farb, Dei verbum et gut werck. Pap[a iam non. Olim 1. muß man anheben mit Iere, und fureten Dei verbum, das man glauben seltsche, dicit: wil leute recht Ieren, ut nostro tempore Anabap[tistae, Sac[ramentarii, Antinomi. Isti omnes educere hol[m]ines ex errorib[us]. Das heißen Judas stuch. Pap[a: kirch, kirch,
 15 quicquid ipsi docent, ist recht. Sic capti Caesares, Reges et mundus. 2. farb, das man sich stellet mit der lieb erga prox[imum]. 1. quando Gottes ehr sucht, wie wil man leute besser essen? Schwermer: wir sollen sie lieben. Lieb sol alles tragen 1. Corint: 13. Vos nullam charitatem. Postea gra rock ziehen 1. Kor. 13, 7
 an und geben gelt, ut iam pap[a, allein zum ornatu, ut coglitent hol[m]ines
 20 doct[ri]nam illorum veram. Is oportet sit probus, quia tot et tanta gibt, et tamen ist ein verzweifelter hofewicht fur Got und welt. Istis duob[us] Diab[olus] mundum seducit, mit der Iere et operib[us]. Wenn der Glaub allein ist, kan man schier dahinder komen. Iam si papae non creditur, quando dicit se vere docere, quia opera non sequuntur. Sed isti subtiliter simpli-
 25 eib[us], qui graw rock tragen, quia ratio sihet auff das sonderlich werck, der gehet barfuß, non isset, trindet ut alii, betet viel, kniet, oportet aliquid sit ꝛ. So thut der nicht, gibt fur grosse heiligkeit und gute werck. Da solt Iernen. Contra 1. sic schlies contra primos omnes 5 sensus zu. Num tua doct[ri]na reimet sich cum Symb[olo], pater noster, Bap[tismo, cum haus-
 30 tafel? Bene. Si non, rhum Geist, wie du wilt, ich frage nach keim Geist, Christo, Got quam illum, qui in Catechismi partib[us] stehet. Si das gethan, hetten wir uns aller irthum erweret in papatu. Francis[us] mit dem grauen rock, strick ist kostlich ding. Num venit ex verbo? Non, sed ex bona intentione. Ich bring ein hoher, volckomen stand. Es heiſt: Ich gleyb an patrem,
 35 filium et Spiritum s[an]ctum. Sic audistis, quae vera opera. Non eorum, qui caput inclinant, gestant graw rock, item sonderlich weise furen ꝛ. Sed quando diliglis prox[imum], kanst leiden, tragen, dulden, helfen et nihil facis sonderlich. Is het nie gern geben pauperib[us]. Sed het gern sein teil herab partiret. Ideo muß Christus unrecht sein. Sed excusat eam et dicit eam
 40 fecisse tam pretiosum opus, ut in toto mundo ꝛ. quare? quia volo sepeliri,

R]tamen nunc vos facitis, cur mihi non faceret? qui bereit tod. Magd[alena
 meinets auffß beste, et ideo etiam Christus amplius interpres. Da wird Judas
 gar schellig, quod Mar[iam] laudat et se vituperat. Da wird er zornig, quod
 abbrochen suae avaritiae und sol verlieren, quod speravit, et cogitat: Ich
 wilß wider herein bringen, und wenn dir auch leid. Vadit ad principem 5
 sacerdotum. Diabolus intrat. Das ist ein Erzbosewicht, non menschlich,
 sed teuflisch. Si etiam tantum pro homine habuisset, tamen vidit tantam
 patientiam, freundlich mit inen umb ut cum pueris, eitel holdselig werck und
 wandel, quae debuit diligere. Wird so giftig bose, non expectat, donec
 ersucht darumb, sed ex grosser bosheit, die im Teuffel eingibt, heut sein dienst 10
 an pontificibus. Scivit, quod im nachtrachten et quod non kunden leichtlich
 dazu komen. Venit ad heubtleut templi. Ehe sie ein wort reden ꝛ. Da sind
 sie frolich, 30 silberlinge, das sollen machen die 300 fl. Hic discito Iudam,
 quem habemus in Christianitate. Et sonderlich trost. Judas hilfft Ecclesiam
 Christianam rein machen, quod non vere doceant, credant et vivant. Ideo 15
 quia unter dem hauffen sunt mali, Ergo oportet non sint veri. Faciamus
 veram Ecclesiam, in qua veri et omnes pii. Dafür dienet Judas. Aug[ustinus].¹
 Nostra Ecclesia non melior quam Christi et Mosi. David Absolon. Oportet
 habeamus scheldt unter uns. Nolo inter illos esse, quia quidam mali inter
 eos. Ideo verum Euangelium non habet, alioqui ꝛ. Ideo wollen eine 20
 machen, quae pura. Sed sehß bril auff nasen. Si Christi domus hat nicht
 rein konnen sein, nec nostra. Nostros Iudas sollen wir leiden, et non ideo
 Ecclesia dissuenda. Alioqui mustu dich selbs wegwerffen, quia habes eiter,
 roß, unflat in corpore. Ideo muß Judas da sein, non propter malos ꝛ. Ideo
 Judas ist uns ein Exempel, ut nicht dran keren, si non omnia pura, et ideo 25
 Rotten ausrichten. Suo tempore ꝛ. Haec historia huius diei.

2 Iudas r

¹) MSL 36, 329.

16.

25. März 1540.

Predigt am Gründonnerstag.

R]

DIE COENAE DOMINI.

Matth. 26, 17

Hodiernam historiam Euangelistae his verbis describunt: 'Primo die
 Azymorum'. Is textus comprehendit duo, davon wir auch handeln wollen
 umb der geschicht. 1. ist das Osterlamb in lege praeceptum, de hoc quae- 30
 sierunt discipuli. 'Azymorum.' Haben diesen tag zuthun gehabt mit dem
 sawerteig, ut eiicerent ꝛ. Ideo ille dimidius dies etiam computatur ad ferias

31 Coena r 32 1 r

R] paschae. 'Muſte' ꝛ. i. e. erat praeceptum per Moſen a Deo. 'Dominus' ^{Luc. 22, 7}
nec hauß, hoß gehabt, ziens, rent. Wo er hinkomen, iſt er zu Gaſt et quic-
quid ei datum, accepit. Ideo nescierunt, ubi esurus pascha. Ideo inter-
rogant, ubi ꝛ.

5 Et muſte eß zu Jeruſalem eſſen. Ibi convenit tota multitudo, all
kamer vol ꝛ. Ideo weiſet er inen ꝛ. Zmerdar menget er mit ein verum
pascha, ſein leiden, ſterben. 'Meum tempus adest', non tantum, ut ederet ^{Matth. 26, 18}
pascha. 'Mein' i. e. comprehendar hac nocte et eras mane in Cruce, mit
großer brunſt ſihet auff daß opus, daß er thun ſol, nec desinit loqui de eo,
10 donec prehensus. Iſt ſo willig, bereit ꝛ. i. e. wird nu über mich gehen.
Muſten daß feſt ganz wochen, 8 tag et nihil edere quam Oblaten und un-
geſewert brod i. e. incipiam pascha. Sed ehe die 8 um ſind, ſol ein ander
pascha angericht, hat fur den Teuffel niderzuſchlagen, den Tod zuſreſſen et
redimere genus humanum. Maximum est opus, ideo ſemper loquitur de
15 co. 'Bereiten.' Er helts nicht lenger denn den abend. Alii discipuli ^{Matth. 26, 19}
etiam adfuerunt. Sed Euangelistae tantum describunt mensam, in qua
Chriſtus cum discipulis 12, et affuerunt mulieres, quae coxerunt. Wird ein
85 perſon, 6, 7 tieſch. Iterum meminit pascha. Prius 33 jar geſſen. Sed
über keinem ſo zu ſin geweß ut über dieſem. Libenter edam, quia est daß
20 leſte, non ſecundum meam perſonam, ſed etiam legem Moſi, da weiter nicht
mehr brauch da ſol ſein i. e. wil novum populum et regnum anrichten, in
quo praedicabitur de alio agno. Ideo dicit: 'herzlich hat mich darnach' ^{Luc. 22, 15}
verlanget', haß kaum kund erharren. Prompta obedientia patris et nobis
libentiſſime ſervivit ſua paſſione. 'Donec impleatur.' Ich wil nicht
25 mehr davon eſſen, quia morior pro mea perſona, ideo ꝛ. et wird etiam pro
aliis erfullet werden, ut etiam mecum novum edant in regno. So ſchneit
Moſen abe et ſimul tamen ſignificat, quod poſt mortem vivet. Non edam,
et moriar, ſed iſt nur ein figur, hat mich abgemalet, cum iam impleatur,
edam ꝛ. Daß eſſen wir teglich treiben et in tota Ecclesia Chriſtiana. Wir
30 haben nicht benanten Oſtertag, tantum propter vulgus, ut audiamus hſtoriam.
Alioqui apud Chriſtianos una perpetua dies a reſur[rectione] uſque ad ad-
ventum, ab hoc tempore hat daß eſſen und trincken nicht auffgehoret. Iſt ein
geiſtlich eſſen, non ut Iudaicum pascha, quo venter repletur. Sed ut Iohan: 6. ^{309. 6, 55}
'Mea caro.' Illic multis verbis ꝛ. Quid edo et bibo? quando praedicamus,
35 legimus, meditamur, quod Chriſtus verus Deus et Homo ſuum corpus et
ſanguinem, ut loß a peccato, morte und ewig ſelig und gerecht, tum richten
wir daß recht oſterlamb an und legens euch nur für, quod pro nobis ſan-
guinem ꝛ. qui hoc audit, intelligit, credit, lebet davon, creſcit ſubinde in

3 2 r	6 über Zmerdar menget steht	Meum tempus. Text sp	Meum tempus
adest r	15 über Bereiten steht	Text sp	16 Vetus pascha r
24 Nouum pascha r			23 Desiderio r

R] hac cognitione. Das ist spiritualis cibus et potus, scilicet audire Euangelium, und das herz faßt et subinde certius hoc credit. Das essen und trincken horet nicht auff ab illo die usque ad finem. Faciam ostertag, qui sine nocte et durabit ad finem. Sic semper habemus stillen freitag und ostertag, quia praedicatur mors, resurrectio. Da speiset man mit Christianitatem, quo cibo 5 roboratur ꝛ. ut ipse, qui edit carnem ꝛ. et ego resuscitabo. Ich wil auffheben das osterlamb, da man nur des jars ein mal ꝛ. Et instituam aliquid, quod durabit ad ꝛ. et suscitabo omnes, qui ederunt hoc i. e. qui credunt me mortuum pro ipsis. Aber das gemein essen und trincken wird er das Sacrament einsehen, ideo distingue und mache kein irthumb. Das osterlamb 10 assen sie geschurht, stantes, baculos habentes in manu, als die eilend zum land auslauffen, ut etiam factum, et sic festinabant, ut etiam Egiptii eos cogèrent, ubi primogenita mortua ꝛ. quicunque habuit Iudeum apud se, treib in auß. Ideo hatten sich vor zugerüstet, die schuch angezogen et cogebantur ꝛ. Et ideo institutum pascha, ut recordarentur der erlösung, 15 des elends und jamers a captivitate corporali usque ad verum pascha. Sed qualis liberatio? tantum corporalis. Et libenter velim habere liberationem, si mortuus, ut aeternum viverem. Da wil ich auch auß helfen. Istud pascha sol anrichten erlösung vom ewigen tod, sund, gefengnis, dienst ad aeternam vitam, freiheit. Illa alia liberatio ist abgemalet durch die model und figur 20 istius veteris agni. 1. dicit vom essen und trincken im reich Gottes. Dei regnum quid sit, scitis. Est Ecclesia Christiana, ubi Christus Rex. Hoc regnum wil ich so anrichten, ut tantum sit una dies. Haec dies, quam servat, da solt ir essen und trincken de carne et sanguine. 1. geistlich i. e. ut man predige, lese, høre. Predigen heisst anrichten, auftragen und die schuffel fur die Geste setzen. Si credis, edis i. e. credis, quod mortuus, tum es der Tief- 25 genger einer in regno Dei und issest und trindest in regno Dei secundum animam, et hoc perpetuum, donec all unter die Erden komen, et veniens resuscitabit nos, edisti corpus meum et sanguinem i. e. cred[is], quod pro te ꝛ. ideo vives pro me. Ultra hoc setzet er hernach ꝛ. Vult opus suum 30 ausrichten und sol gehen. Nondum est hoc regnum in visione ꝛ. Sed hic in fide, donec gar gesund. Hoc fiet post resur[rectionem]. Sed ut etiam externam Ceremoniam dabey hetten, quae nos admoneret huius cibi, instituit etiam corporis.

1. Cor. 11, 23

‘In ea nocte.’ Unser herr Got hat allzeit die weise gehalten, quod 35 neben sein wort hat zeichen oder Ceremonien gesetzt. Adam et posteri, Noa, quando praedicarunt, opfferten ein schops, da zundet sichs an igni e coelo. Das war signum. Sic praedicatio de liberatione ex Egipto, neben derselben predigt setz externum signum, scilicet pascha. Das ist unsers herrs Gots

11 stantes über (sedentes) 22 Regnum Dei. r 35 Got hat alzeit neben seinem wort Ceremonien gesetzt r 38 über derselben steht Exo: 12. ap

- R] weise alzeit geweest, das ohren nicht allein horeten, sed etiam oculis viderent. Ideo etiam pro oculis posuit signum, ut confirmarentur sui per verbum et signum. Sic per totam scripturam sacram. Gideon sol Midianitas schlugen, da wars wort allein, disputirt, post ignis. Item ad Mariam: 'paries'. Das ^{Lut. 1, 31} wars wort, post dat signum: 'Ecce'. Das ist Dei weise, quod suum populum regirt im wort und eufferlichen zeichen, das er uns nicht lasse pampeln und schweben ut papa et omnes Rottae, qui sich ausdrehet aus verbo und sichtlichem zeichen, quibus Deus nobis manifestavit. Nos in angulo, macht im eigen andacht, gehet aus der Kirchen et contemnit verbum et visibilia signa.
- 10 Sie Diabolus semper weist holmines a verbo et signis, zu welchen doch uns Got gebunden ad nostram salutem. Ich hab verbum vocale, Sacramentum geacht, sed davor gefürcht. Sed invocavi Satanam und wolt, ut Got mecum etwas sonderlich. Non putabam Christianos esse, qui verbum x. Si quis mihi dixisset: Si Deum ipsum audire et videre. O ad finem mundi x.
- 15 Dicam tibi. Da hat er gesetzt Apostolos et omnes praedicatores usque finem, qui sollen mein wort predigen. Item baptismum, Sacramentum, Absolutionem, proximi linguam, patris, illos audi. Qui vos audit, videt, me x. so hette ich kappen zeitlich weggeworffen. Volebam illic videre, audire, ubi non sich angebunden, hic non, ubi angebunden. Si ergo illos audierit, me, econtra, si contempseris. Quare ergo Roman, Compostellam curro? Er bringt heiligtum von francoisco. Esto x. Da sol Got sein, et ita credidimus x. Ja sol wol ein hein x. ja wol niderleid.¹ Wo er wil sich finden lassen, das wollen wir nicht leiden. Er hat sich gesetzt in die pfarre, in domum tuam, imo vicini. Qui vos, me audit. Sic totum mundum, omnes angulos implet
- 25 verbo suo, praesertim Ecclesiam, ubi ministerium. Was daher wechset, sehe zu, quia Diabolus non quiescit, donec aufferat, quod Deus x. Sic Iudei habebant locum. Ubi tabernaculum, erit, da komen, hic me videbis, audies, invenies sacerdotes, si eos audis, me x. Sed dort stehet schone eichen, linden, berge, atve, da wollen wir beten, illic audiet me Deus. Templum erat Salomonis, ja sol sein, audiebant et videbant non in maiestate, sed im furbildet zeichen und bilde, das die augen begreifen kan, ut kan sulen sacerdotis manus, si imponit x. et audio praedicatorem. Si loqueretur in maiestate x. sed mihi zu gut in fridlichem bilden und leiblichem zeichen. Brod, wein, vox Concionatoris non terret. Aber das kunden sie nicht leiden,
- 35 furen hin, wo sie berge sahen, in monte, garten lustig, machten altar. Das ist der leidige Teuffel, der den leuten uberdrus an der pfar und macht, das

1/2 über etiam bis posuit steht pro auribus posuit verbum sp 3 über Gideon steht Iudic: 6. sp 4 über paries steht Lucae. 1. sp 10 Teuffel weist die leute von Gottes wort und zeichen. r 20/21 über heiligtum steht reliquias sanctorum, ossa sp Wapst hat Gottes wort und zeichen faren lassen r 29 Juden fallen auch von Gottes wort und zeichen r

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 30², 265 Note 91.

R) sie die ohren jucken semper novum aliquid audiendi. Sic sub pap[atu] mundus plenus idolatria. Et hic so manch altar, so manch abgotter, so manch Meß, so manch Abgot. Nu es ist außgefeget. Got geb gnad ꝛ.

Sic hic non solum besilhet essen, trincken geistlich per verbum usque ad diem extre[mum], sed seht auch eusserlich zeichen, das wir mit augen sehen, ut bap[tisamus], praedicamus toto mundo, sed non solum audio, sed etiam video et manib[us] contrecto. Video eum in bap[tismo] et audio non in maiestate, sed certus, quod signum, quod in die augen scheint, quod Deus adsit, baptiset, sic per totum annum praedicat de bap[tismo]. Sic perpetuo praedico de re[missione] peccatorum. Noch bleibet das zeichen da, quod priester me absolvat, das ichs auch mag brauchen. Dis ist allein in die ohren gericht teglich usque. Sacra[mentum] vero ist in die augen gericht, das sterckt uns neben dem wort. Sic Dominus non zufrieden, quod anricht essen und trincken de suo corpore et sang[ui]ne per praedicationem. Sed ponit ein zeichen, das auch dahin sol gehen, wie das wort. Das ist nu das heilig Sacra[ment], quod est exter[num] sig[num], quod eusserlich in die augen felle, dabey Got wil sein. Ideo non opus, ut queramur: Ich wolt u[n]sern h[err] Got gern sehen, horen, oportet me ire Romam ꝛ. videre ossa ꝛ. ja den Teuffel auff den kopff, darffst u[n]serm h[err] Got nicht nach lauffen und suchen, ipse leufft dir nach et quaerit, aperit, si modo velis aperire, habes Euangelium, Sacra[mentum], Bap[tismum], Claves, parentes, quae vides. Ibi aperit Deus ꝛ.

Das ist nu das signum, de quo dicit: 'Calix.' 'Hoc facite.' Hoc diligenter observandum. Gedechnis ist undeutsch wort. Ego non intellexi. Sic intelligebam: wenn uberm altar stund und gedacht an das leiden Christi et docebam. Wer uber hin bedachte Christi passionem et fleret, da war nulla fides. Tantum opus operatum. Das ist bose, faul gedechnis. Idem ac si cogitarem: David fuit Rex, Salomo aedificavit templum, Christus mortuus Hierosolymis. Was hulff mich das gedechnis? O foelices vos. Est alia

1. Cor. 11, 26 commemoratio i. e. du solt davon predigen und reden, usque dum venerit

1. Corint: 11. sonderlich quando utimur signo. Praedicatio sol in corde quotidiana, zeichen non, ut nec absolutio ꝛ. Solt an mich gedencken, quod mortuus, non satis tantum materialis, non finis. Sed sic ut verba sonant: 'accipite hoc corpus, quod pro', 'bibite', num satis? sed quid 'pro vobis' ꝛ. Darauff ist Sacra[ment] gerichtet, non quod factum ante 1500 zu Jerusalem. Sed peccatum, mors adest, habes eum in collo, et peccatum, mein sterben, blut, Sacra[ment] ist geben und vergossen, non, ut auffhoere, ubi historia facta,

4 Sacrament sind eusserliche zeichen, die in die augen scheinen. r 11 Unterscheid des worts vnd der Sacrament. r 23 Gedechnis r 26 Faul gedechnis im Bapstum. r 30 Recht gedechnis vnter den Christen r 33 Commemoratio est non tantum causae materialis sed finalis. r

R] sed sol würden, efficax sein, donec peccatum et mors in mundo, ad hoc eingesetzt, scilicet 'accipite' ꝛ. 'pro vobis'. Intellige Sacramentum, quod nicht habe aufgehört mit der historia, ut in papatu. Post haben ein opus draus gemacht in obedientia Ecclesiae, ut Deus mihi propitius. Ist nicht alia
 5 gedächtnis quam: Hector ist zu Troia erschlagen. Ich wil dir zudienst dran gedencken. Audis: du solts essen et pro te ꝛ. Solt nichts bringen, sed holen und empfangen, und sol wehren, so lang sund und tod fulet. Certe quotidie sentimus. Et anima sol imer hungern und dursten nach leben und gerechtigkeit. Ubi accipiam die speise? Ego bins et agnus ꝛ. ut non solum cogitem,
 10 quomodo factum, sed das es noch im schwang und freffen gehe, und ertourge Diabolum, ut incepit. Vis passionis semper operatur ista, ut conscientia semper se erigat. Credo in Iesum Christum. Das leiden gehet imer sein freffen, quanquam semel factum historice. Et facta, ut esset aeterna redemptio, non ut cessaret. Et eius passio ist eben so stark in fine et ultima
 15 hora mundi quam in principio. Inspice: wer sind 'euch'? Num Apostoli saltem? num cum illis loquitur solis? Ergo nihil ad nos pertinet corpus. 'Euch' sind omnes, quos voravit peccatum, mors, quos Diabolus habet captivos, ut est Dominus peccati, et omnes, qui Dei sunt, heissen hie 'Euch'. Alias esset historia ut mundana.

20 Ista verba Coenae texerunt. Erat mysterium so heilig, ut nemo nisi sacerdos, et occulte. Das ist zeichen, quod memoriam Christi et praedicationem zugedeckt. Nihil scivimus de textu hoc, quasi esset memoria historiae ut de Salomone, qui aedificavit templum. Sed: 'hoc facite, quotiescunque' ꝛ. Zeffts hinder sich usque ad finem mundi. 'Ero vobiscum usque.' Ideo non: bibite tantum Matth. 28, 20
 25 nunc, sed quotiescunque, nemet euch tag, quando vultis, usque ad finem, sic tamen, ut commemoratio mei celebretur. Ea non praesente nihil est, quod pro vobis i. e. credite, quod Dominus corpus pro vobis et sanguinem, ut e peccato, morte liberaret contra peccatum, mortem, Diabolum. Ita ad praedicationem habetis externum signum, ut beide, mit ohren und augen, mich
 30 ergreiff, ut an mich gedent, quod pro vobis, hofirt und dienet mir damit nicht. Nos cogitavimus: fecit nos dignos, qui Deo aliquid brechten pro vivis et mortuis, et aliis ablata una speties, ut habens contritionem habeat remissionem peccatorum. Ist nicht möglich, quod sic hunc textum ex oculis, et omnes pios excecavit. Ist doch der text so hell, ut non amplius. 'Hoc
 35 corpus pro te.' Item 'hic sanguis' ꝛ. Nonne deutlich und klar? Noch sol mir lassen nemen ex oculis, auribus et dicere: Hic offero Christi corpus, ut exhibeam ei gratum obsequium ꝛ. Non. Sed 'accipe', nihil das nec potes, et praedica und rñme von mir, quod pro te ꝛ. sic me diligere et propter me patieris, ubi senseris te habere non tantum verbum, sed etiam
 40 externum signum, et servies et omnia mala propter me patieris ꝛ.

R] Hic praedicandum de Sacramentariis, quod verum corp[us et sang]uis. Sacramentarii habent un[de] das Sacrament jemerlich zulestert nec hodie resipiscunt, machen schlecht brod und wein drauß, et postea commemorationem hoch preisen. Non intelligunt minimum verbum, wollen messen, quomodo corpus in pane ꝛ. Quomodo potes credere, quando audis Euangelium, quod audis ipsam 5 trinita[tem]? Ich kanß ratione nicht begreifen. Ergo solß unrecht sein. Er spricht durc: 'Hoc corpus meum', et accipit ꝛ. non gemein leib, sed hoc, quod 'pro vobis'. Accipis panem, est verum, et tamen corpus, quod pro me. Dabey bleib und flugel nicht und hüt dich fur dem Geist. In Dei mirabilib[us] non quaerenda ratio, sed ohren, augen zuthun. Quod videmus Solem, est 10 sein. Sed anima non videt, quia est, ac si sederet in coeco carcere. Si quis foramen ꝛ. Anima etiam sedet in teneb[ris], wil flugeln und tappen, sed nihil facit, es sey sach, sie halte sich an das wort, scilicet 'Hoc meum corpus.' Laßt dir nicht sagen, quando corpus in pane. Ibi gehet in teneb[ris]. Sed si manes in hoc: das ist sein wort, liecht, das höre ꝛ. 15

Vos iuvenes sehet euch fur. Manifestavit se primum per verbum, deinde ponit etiam signum. Wort ist eben so unbegreiflich als zeichen. Ist ungleublich, quod Dei filius pro me ꝛ. Non kan Got ergreifen per rationem. Sed nunc habeo lucem, kan in sehen mit augen und fassen mit ohren. Num Romae? Non. Sed in Ecclesia, domo. 'Qui vos audit.' Item qui baptisatus. Da sehe ich in in aqua. Item 'hoc corpus'. Da sehe ich in im leib und blut, und reichlich se manifestavit et totum mundum implevit suo verbo et signis, quib[us] se revelat suo populo, et quod das zeichen nicht ledig zeichen, ut Sacramentarii, sicut nec aqua baptismi, sed eius corp[us] et 20 sang[ui]s. Got hat un[de] auß den irrungen geruclt et vobis dedit meliorem fortunam, nunquam fuistis in istis errorib[us]. Ideo gratias agite Deo ꝛ. 25

1 Sacramentschwermer ꝛ 11ff. Similitudinem hic dabat de Captivo sedente in turri ceca et tenebrosa, in qua nihil posset lucis habere nec scire, vbi oriens, occidens ꝛ. Si murus in aliqua parte perforaretur et fieret foramen et significaretur ei: Situs fenestrae vel foraminis est versus orientem, et deinceps dabitur tibi cibus per hoc foramen ꝛ. Sic Anima nostra sedet et oclusa est in corpore velut tetro carcere. Ideoque nihil novit de Deo. Si lucem verbi non sequitur, nunquam intelliget, quae Dei sunt ꝛ

17.

25. März 1540.

Predigt am Gründonnerstag, nachmittags.

R]

A prandio.

Hodie aud[ivimus] daß stuch, quam Euangelistae vom Osterlemblin und einsetzung des heiligen Sacraments, Damit Christus hat auffgehoben das alt mit seinem gedechtnis und hat uns das seine gegeben et sui commemorationem, nempe quod, cum eius passionem, hab[emus] re[missionem] p[ec]catorum et vitam aeternam. Solus Iohan[nes] describit lotionem pedum. Orta est con-^{22, 24} tentio, quis illorum maior. Ex Luca. 'Nunc filius hominis est clarificatus'.^{305. 13, 31;} Emat gladium. Ex Luca. Sequuntur tria cap[itu]la 14. 15. 16. quae alias^{22, 36} tractantur. Dominus hat illis dieb[us] multa gepredigt et fecit, ut mirum.

¹⁰ Addit Iohan[nes], quomodo scripserit daß osterlamb et coenam, lotionem amiserunt, eam addit, et ideo ne putemus Christum purum hominem, qui pat[itur] tam igno[mini]ose. Ratio, cur Iohan[nes] scrip[serit] suum Euang[elium]. Haeretici iam tum grieffen den artike[el] an, quod Christus verus Deus et homo. Alii etiam scripserunt Christum Deum et hominem. Ideo omnib[us]

¹⁵ capitib[us] immiscet utramque eius naturam, ut videatur ex verbis et operib[us] eius: Deus et homo pro nobis natus, datus, mortuus et pro nobis resur[re]xit, ascendit ad coelos, et talis persona, quae non purus homo, ut Iohan[nes], sed homo est mortuus et resur[re]xit Deus. An dem artike[el] leit die macht totius Christianitatis, und ist der Turck mit uns 2c. Soli Christiani

²⁰ scheiden sich ab aliis omnib[us] in isto articulo: Credo in Iesum, ein einigen GEMN, Son, in una persona duae naturae. Iohan[nes] ergo perpetuo hunc articulum inculcat.

'Ante pascha.' Semper hat auff die zeit gedacht und fro, quod venit.^{305. 13, 1}

'Ut ex' 2c. So wilß S. Johan[nes] nennen, sic alii non, describunt mit

²⁵ trefflichen Worten, quam horribiliter gemartert ist, daß wol mocht ein ende seines lebens. Sed Iohan[nes]: quicquid passus, sol ein gang heissen. Non est talis passio, quae in sol behalten in morte et sepulch[ro], ut alii omnes, sed nihil aliud quam gang, sprung ex hac in aliam vitam, ex sepulchro, helle, jesse zur rechten patris uber alle Creatur, gibt also dem leiden ein sonder-

³⁰ lichß, praedicat, quod passio Christi nihil aliud quam gang. Pascha hat nomen ab Egipto, ubi textus. Ich wil in Egipten gehen diese nacht. Den gang deutet S. Johan[nes] hieher et dicit verum esse transitum, quia ista nocte istß ergangen, ubi mortuus und war zu nicht mit dem gang, gieng. so weit die welt ist, und schlug tod Teuffel, Sund, hell und erloset suos populos

³⁵ ab Egip[to], ne amplius subditi Egip[to], peccato, morte 2c. Ist in abgrund der hellen gefunden Ephe: 4. und durch und durch ab profundiss[imis] usque Eph. 4, 9

R]ad dext[er]am. Per hoc indicat non simplicem hominem, qui moritur et succumbit a morte, sed in media morte conculcat et occidit mortem. De hoc in feriis, wie er den tod zutreten. Vocat ergo passionem Christi transitum vom leiden und tod ins vederlich regnum zur rechten hand Gottes. Iam scribit de humanitate Christi.

Joh. 13, 1, 3

‘Usque ad’, thet inen alle freundschaftt und liebe, und so, ut nider kniet et lavat eis pedes. ‘Vusste, quod omnia.’ Kompt wider x. Mit grossem vleiss hoc facit, ut sciatur, quod non tantum homo. Gehort keiner Creatur nec Angelo zu, quod omnia in manu und aller Engel, himels, Erden mechtig, des tods, hellen, lebens mechtig, gerechtigkeit zu geben. Is est, der da leidet. Nihil est in coelo et in terra, quod non agnoscit eum Dominum. Ideo ne coglites, quod kund sich nicht wehren. Sed tu es in culpa, non poteras solvere x. ideo gilt dir. Est omnipotens Deus, sed propter me factus homo, passus, ut liberaret a morte et peccato und setzt mich in iustitiam et vitam aeternam. Dominus thut noch das. Iudas, quanquam obsessus, et accepit Sacramentum et lotus x. Vult d[ic]ere: die boesheit ist so gross in Iuda, das man mus sagen, der Teuffel hab in besessen. Wenn der Teuffel einen beginnet zu leren, facit blasphemationem Dei summum honorem. Ist nicht gelehrt und geschendet, quod pap[ae] et Episcoporum, Cardinalium, Doctorum, Anabaptistarum et Sectariorum mera est blasphemia, ipsi interpretantur summam iustitiam? Vult d[ic]ere: Vidit Iudas, quomodo suos dilexerit, humiliaverit se erga eos. Impossibile, er solt sich auch gedemutiget. Sed cogitavit: Quare se opponit sacerdotibus, toti regno? wil ein sonderlich machen, mus ein Betler bey im sein x. effundit pecuniam, cogitavit forte se benefacere, si proderet, ut populus haberet pacem. Ut hodie multi: Wenn man nur die Buben tod schlege, Lutheranos, das wir fried und ruge. Duris verbis significat: der Teuffel fur in in, der kompt mit ein grossen hauffen, hat in so hart eingenomen, ut nihil moveatur neque charitate, admonitione, lotione, gehet hin, als p[er]isse x. Unser Kottengeister thun eben so, hilfft nichts, man rede mit inen, wie man wil. Sie wollen nicht horen, quod Diabolus possideat. Sed certe non habent bonum Spiritum. Ein weiser richt mit ein narren nichts aus. Si demutiget sich erga eum, so gibt er im recht. Si non, sunt duri, gehen mit den armen leuten umb, treten sie mit fussen, nulla patientia, misericordia. Sic Arrius, Athanasius et alii persequabantur eum, dicebat x. Man kan mit inen nicht umbgehen, schilt man, hilfft nicht. Econtra. Sic in Comitibus haben wir uns gedemutiget. Ha, ha, sie geben sich. Sie streuben, sind Auffrurer. Der Teuffel ist in dich gefaren,

2 Christus Deus r 13 nach solvere steht ipse soluit pro te sp Christus Deus propter nos fit homo, patitur r 16/17 Iudas obsessus r 29 Iudas non emendatur humilitate Christi. r 32/33 über gibt bis recht steht stultus putat sapientem cedere sp Des Teuffels kinder werden weder durch Demut noch hertigkeit gebeßert r 36/37 über sie geben sich steht dicebant aduersarii sp

- R] humilitas duplex. Wens die Iere, fidem betrifft, da geb mir Got kein demut. Non gilt: Weich charitati, paci concordia, ut Ecclesia non dissuatur, Der Keiserlichen Maieſtet zu lieb. Sic Rottae. Sed respondeo: thue Iere, wort und Glauben hinweg, non latum digitum weichen, und solt himel und erden
 5 drüber irre werden und der himel einfallen. Bap[tismus, Sacra[mentum, Euang[elium non mein, sed Dei. Wil der weichen. Si sic dicimus, so müssen wir stolz. Sed revera vera humilitas. Kom her und greiff mich, da es die liebe antrifft. Si non humilior erga te et non patior, si schaden, weich ich da nicht in dem, das mein ist und mir geben a Deo, so schilt mich et dic:
 10 Er kan mirs nicht vergeben, quod eum exzurnet &c. Si invenis me non humilem et lavantem pedes, et non facio, so schilt mich flugs. Ist recht, mein leib, gut, ehr, leben, Da sol ich mich demütigen und gerne mit dienen &c. Si aliter invenis, dic, es heiſſe stolz &c. Sed sie wollen haben, ut me coram Caesare et papa humiliem, ut Gleorgius Dux ipse princeps in terra: gern
 15 mit leib, gut, wo es trifft sein regliment. Imo dem Bapst, Judas, unserm proditor. Si exceptionem facimus, ut libertatem nobis relinquunt, quae non nostra. Ipsi praecipiant in his, quae non possunt. Ideo habemus cor laetum, erbieten uns secundum charitatem mit allem, quod habemus, quod nostrum. Sed das, was den Glauben, doct[ri]nam et Deum ipsum, quod ipse servavit
 20 und wils nemini geben, das sol ich ubergeben. Rottae, wenn sie uns nirgend können leſtern, dicunt nos stolz, hoffertig, non habere patientiam, humilitatem, sed sciunt se mentiri, quia sciunt nos Dei gratia ein jederman wol die füſſe &c. modo maneat verbum purum, und greiffen Got nicht in das seine, tum habebunt nos tam humiles ac oves. Noch schelten uns, quod stolz, non lieb,
 25 können nicht zu gut halten, wenn man uns erzürne, können wirs nicht vergeben und vergeſſen. Es ist nicht mein rock, non corpus &c. Ich wil stolz cum sanctis patrib[us], qui alle stolz propter doct[ri]nam. Dominus furlegt hic exemplum, hat den Judam wollen weichen, ut abliesse a prodicione, sed nihil iuvat. Optamus, ut Diabolus iterum auſſfare, si non, nolo cum eo
 30 Christum prodere. Ibi Dominus nimpt wasser et fit servus. Non est consilium, sed praeceptum. Christus ubergibt sein stand nicht, Magister, non omittit, quanquam oben an ſiſet: ego lavo. Quid sit lotio, historice exponit ipse, nempe quod sit, qui est supremus Dominus, sit humilimus et servus. 'Sicut ego feci' &c. Idem est: quisque diligat suum prox[imum], et si opus Soß. 13, 15
 35 habet tuo auxilio, habet pedes immundos &c. Er gibt gleichwol die meisterſchafft nicht hin weg, quod Concionator, Doctor i. e. Iere, Glauben kan euch nicht unter füſſe werffen, sed mus uber bleiben, sed quod habeo manus, pedes, fio vester servus &c. Sic homo quando vere instructus in fide und

1/2 Humilitas duplex || Falsa r 7 Vera humilitas r 28 über weichen steht liquefacere 32 über historice steht Grammatice 35/36 Christus lauat, sed gibt die meisterſchafft nicht weg r

R]eßst im den nicht nemen his verbis: Du bist hoffertig, stolz, dictat eorum cor aliter. Caesar muß sagen, quod uns er bieten und thetlich beweiset, quod eius subditi corpore et bonis. Sed sic, ut lassen lere und Glauben faren, Das thue der Teuffel an unser Stad. Caesar non debet foddern: si etiam, sollen wirs nicht thun i. e. gedendt, ut quisque serviat proximo, doch das gleich die stende nicht gemenget. Non reimet sich nec ist die meinung, ut Consul lasse den Stadtknecht oben ansetzen. Quilibet status habet offitium. Non debeo alium adolescentem lassen predigen et ego zuhoren. Sed sic: si mußt predigen, servito illo opere aliis omnibus ac eorum servus. Ibi lavas et servis etiam frustra. Nisi quod Euangelium praecepit ut Doctoribus *xc.* Ich wolt nicht des Türckischen kaisers gut nemen et unum sermonem vendere, sed secundum fidem servio Deo et per charitatem tibi, proximo. Et tu vicissim solt so from sein, et dlicere: hoc do, non quod wil mich bezalen, sed du mußt essen und trincken, kleider und schuch, nicht wilß mit bezalet haben. Sic ministeria bleiben ungemenget. Princeps sol schutzen bonos et e contra. Quare facit? Non ut sit gericht in fußwaschen, ut homines sicher leben und boße huten, qui morden, wollen stelen, das man *xc.* Das heißt dir gebienet, ut fried habst und sicher siehest cum tuis omnibus, et talis dienst, den du nimer kanst bezalen, ist nicht damit bezalet, quod habent reglias torques et catenas in collo *xc.* Ideo soltu sagen: dabimus magistratui nostro, ut possit uti gladio et offitium suum administrare. Nullum bonum opus leßst sich bezalen, si vere bonum. So solß alles gericht sein in das fußwaschen, ut sciat quisque *xc.* Si uxor helt sich ehrlich, zuchtig *xc.* Der man helt sich, Meinestu, das das zu bezalen, quod uno anno sugit puerum *xc.* expectet praemium a Deo. Das ander nimpst zu unterhaltung *xc.* Alle opera so groß und kostlich *xc.* Mancherley sollen stende, personen, empter, wercke, und doch alle ins fußbecken gericht, darin ich demütiglich diene proximo, Amptman, unterthan, Wenn man aber wil regieren, non ut das ampt ins fußbecken, sed tantum zur pracht, ehr, so mag der Teufel auffaren. Tam loquimur de humilitate in weltlichen stenden. Praeceptor servit discipulo, ut from werde und gelernt. E contra adolescens sit obediens, wird keins *xc.*

Sed ist in umb den Judas zu thun, doch ist an im verloren, tamen propter alios periculosa res umb ein hoffertigen prediger, ist peccatum, da der Satan in Judam feret, wenn man das predigen dahin richte, das man mich anbete. Petrus dicit: 'pascite' *xc.* Non solt herrschen, sed da muß sonderlich damit. Weltliche herrschafft muß gebieten und herrschen aus zwang, ist ir art, et tamen solß deuten, quod ministerium. Si in hoc regno, haben unterthanen nichts zu gebieten: hoc fac vel damnaberis. Si facio, Diabolus in me ingressus. Sed sic: dein HERR heißt Jhesus Christus. Is dicit, ut

5 vor gedendt steht vult igitur Christus hoc Exemplo contionari et dicere sp
32 Lotio pedum praecipue instruit spiritualem statum r 37 über ministerium steht dienst

R] baptiseris, et remitte proximo, demüthig sein, freundlich, gern leihen ꝛ. Non dico tibi hoc, sed Dominus. Paterfamilias hat macht in domo. Nullus con-
 cionator, papa habet potest[atem] dicendi: Hoc ego praecepit, Sed sic: audi,
 non, quid ego, sed meus et tuus Dominus dixit, praecepit. Ibi vides, quid
 5 papa erga verum praedicatorem. Er sol auch wol fusse waschen, sed setzt sich
 auff ein stuell et sicut Caesares, et post iactat se Dominum dicens: Non
 solum oportet serves, quod Christus ꝛ. Christus hat freh gelassen, ut feria
 sexta edas pisces vel ꝛ. Sed ich Bapst kom et dico, ut non carnib[us], lacte
 vescaris, ut istum Sanctum colas. Hoc haben wir gelibben. In ista Egipto
 10 seid nicht gesteckt, habt den schlam gefressen. Iam stellen sich so undanckbar ꝛ.
 pap[a: sit], Caesar, vom stuell, las ein andern ꝛ. et vos subditi non sitis
 obedientes bey verlust ewer seelen seligkeit. Ubi accepisti potestatem? Hic
 dicit: vos non sic. Sed er hat griessen in frembd regiment, quod non solum
 habeat befelh, das ist ei omnino prohibitum. Sed praedicet, bap[tiset], si
 15 opus, audiat confessionem, consoletur und umb sonst. Si gibt man im
 unterhaltung, accipiet, das er davon moge leben. Econtra fit. Ideo ist der
 Teuffel in in gefaren. Vidit unser h[er]r G[ott], das in sua Christianitate
 wurde solch Tyrannis werden, quod Episcopi et pap[a, qui das fuszbecken
 solten tragen et servire, wurden uber sie herrschen und hoffertiger quam
 20 mundana dominatio. Er greiff den konigen, keiser in ire kronen, nobis in
 beutel. Das ist ein zeichen, ut videamus, wie ungereimet ding ist cum
 Ecclesia, praedicatore et papa. Papa et Satan habent eundem Spiritum,
 quem Iudas. Nos habemus opt[imam] causam. Christus ist bey uns et decet
 suos Episcopos tales, quales ipse. Ego Dominus et praeceptor, sed illa
 25 potestate utor, non ut vobis imperem, sed serviam. Excepta doctrina ꝛ.
 weicht vom tiesch, felt auff die knie ꝛ. non sinit alios infundere et tregts ipse,
 von fusz, von sitzen stand kan er wol weichen i. e. waschen. Sed vom leren
 non. Videtis me tragen schurz et pelvim ꝛ. Ecclesia hats leider wol
 erfaren et adhuc, et tales habemus pastores, quales in papatu. Pius pontifex
 30 servit, lavat pedes. Sed alii non volunt dare, non ridebunt Deum, nicht zu
 bezalen, sed zu unterhaltung et das opus kan man nicht belohnen, bezalen
 sich nicht mit geld. Got wil sie selbst belohnen, tamen sollen wir eim iglichen
 unterhaltung geben. Cog[ita]: hat praedicatorib[us] befolhen, das sie sollen
 fuszwascher sein.

18.

26. März 1540.

Predigt am Karfreitag.

R] DIE PASSIONIS DOMINICAE, mane.

Heri aud[ivimus initium novi agni. Iam dicendum, quid actum hac nocte et hodierna die. Cum autem omnia non possimus tractare, volumus ordine legere textum, ut Evangelistae descripserunt, quem quisque Christianus 5
 Matth. 26, 30 nosse debet. 'Et cum hymnum.' Usque ad finem passionis. Hactenus historia, quae hac nocte.

Sic dividimus in 1. 2. 3. 4. hantref, von 6. usque ad 9. 1. canit a 9. ad 12., a 12. ad tertiam. So teilet der hane die nacht, sic creatus a Deo, 10
 Matth. 26, 24. 75 ut sic divideret, praesertim cum describunt negationem x. Die Bawren teilen sie von früe morgen bis an den halben mittag i. e. ad 9., a 9. ad 12., postea a 12. ad 3. Das heisst halb abend, a 3. ad 6. gangen abend x. 1. pars noctis a 6. usque 9. Factum est, quod Christus edit pascha et instituit Coenam et multa praedicavit et ivit in hortum, oravit, sudavit x. Hoc factum a 6. ad 9. 1. incipit negare, 9. ubi bereit Dominus ad Caiph[am. 6. hielten sie das Abendmal, non diu geseumet mit coena et lotione, et non diu comedit, 15
 ubi hymnum cec[inerunt, halb acht ivit in hortum, halb umb 9 und die halb stund haben sie in gefuret ad Hannam. Der erst bringt unterweil 1 virtel stund ut non. Das ander, ubi 1. negatus a Petro. Habens ein lang wesen usque ad 12. quomodo quaesitus a pontifice et percussus x. usque ad 12. Ibi venit ancilla x. et negat 2. Petrus. Intra 12. et 3. quid, non scriptum. 20
 Quidam dicunt abeuntib[us pontificib[us, das die bey im blieben et talia cum illo fecerint, quae reservata in extremum diem. 3. redeunt et consilium ineunt et quaerunt, an velit bestehen hoc, quod prius dixit. Et omnia facta, quae scribuntur ab Evangelistis, 3. das urteil umb 9 x. etwa umb 11 schlege, infra 9 et 12. Evangelista vocant 3 et 6. So ist beides war, quod crucifixus umb 12 nach 25
 der scharffen rechnung, und nach der bawern rechnung umb mittag. 1. in 3. horam suspensus in cruce, hat gewehret bis umb halb abend, da ist er verschieden, et trib[us horis durarunt tenebrae et alia, post venit Arimatensis. Iste dies dictus vor[sabbath et parascenes, quia parabant omnia edenda illo Sabbatho x. Ideo hodie rustung, mochten noch erbeiten usque 6. 6. gehet 30
 Sab[bat an. Ibi abeunt mulieres x. und den tag hat er im grab gelegen und den rechten Sabbath gehalten, ein nacht da x. Sic passio divisa in 4 virtel noctis et diei, 1. de Abendmal, lotione, versorget Ecclesiam mit verbo et Sacramento et dat exemplum, darnach totus mundus gnug zuthun hat, qui habet fidem erga Deum et charitatem et doctrinam et Sacramentum et fufs= 35
 Matth. 26, 31 waschen erga prox[imum. Ultra hoc factum in via: 'Omnes scandalizabimini' i. e.

R] cogitabunt non esse Deum, non from man, quando halte von eim, quod homo ꝛ. propheta a Deo missus. Sed quando video, quod in Got plag und straffe, und falle ab et dico: Ich meinet, Deus bey im, sed Diabolus. Qui modo me halten pro Messia et filio Dei, ehe 2 stund hinweg sein, werden
 5 alle von mir fallen und halten pro Sunder, dem Got gram sey, quia veniam in manus Iudeorum. Hactenus nihil ꝛ. Ideo coglitabunt me desertum a Deo. Das heißt ergern, quare? quia scriptum. Judas muß das ergernis anrichten. Ego percutiar, so werdet ir euch ergern, quia das groß verlassen und creuß wird euch so stoßen ꝛ. Sed horribilis lapsus et viel praedicanda.
 10 In horto, da gehet an opus, das er sich mit dem Teuffel und Tod beisset und gehet von der stund an usque ad 3. vesperi. Da thut der Teuffel alle macht. Sed non inveniet in me quicquam, zu zittern beginnet, zagen. Da leßt er sein Gotlich macht verborgen und gibt sich in schwachheit so tieff als nie kein mensch. Ibi dedit in cor Diabolus cogitationes, ut desperaret. Non intel-
 15 ligimus ꝛ. Sensit ignita tela. Ideo talis schwermut und trawrigkeit usque Matth. 28 ad mortem i. e. wenn Got nicht potenter hulff, non posset ferre. Corpus et anima scheidet. Die grossen herß bewegung interficiunt. Etlich ex subito schrecken flugs tod et alios tristitia necat. Item quidam ex letitia, quia, quando anima wird vere gerürt talib[us] affectib[us], ut videre est in his, qui
 20 puniendi ꝛ. Hic multo maior tristitia, quia dicit: pavit et territus ꝛ. si Matth. 26, 37 vere es naturlich tantum, illo momento prae tristitia mortuus, non intell[igunt], nisi quod eum oportuit ferre nostra peccata et iram Dei. Peccatum vere sentire et iram Dei est infernus. Ipse non habet peccatum nec meruit mortem, sed peccata totius mundi veniunt in eius collum. Er muß fülen,
 25 quod non teterior peccator in terris, Item Dei iram et damnationem quasi meritus, ista non possumus eloqui. A nullo auditum, quod sic tristis, ut sudarit sanguinem. Es kan einer wol onmechtig werden und finden ꝛ. Sed Ent. 22, 44 sic, ut erumpat sudor. Ista greulich marter ist die groste, quae hora cepit et 3. Die geistlich ist schwerer marter quam leiblich. Das ist das erste teil
 30 seines leidens und nachts. Ubi non habet solatium, accedit ad discipulos und ist schier 9. Judas hat Landpflegers knecht, Rats i. e. pharis[aeorum], Hohenp[riester] knecht, gehet vorn her, ist feldheubtman et dat signum, timet, er mocht entwerden. Sagen, quod minor Iacob, sein vetter, sey im fast ehnlich. Christus et Iacob duarum sororum filii. Ideo timet, ne Iacob. Ideo dicit:
 35 plaget nicht zu, harret vor und folget mir. Das thut der schalk, weil sein GERN in grosten engsten. Signum est: 'quemcunque osculatus.' Malchos Matth. 26, 48 leuchtet mit der latern herumb, und Judas wird irre, waren verblendet, ut

12 Agon Christi in horto 15 Descriptio 19 Ab Exemplo 22 Causa
 Tulit nostra peccata 31 Christus capitur in horto. 32 Iudas dat signum, vt sciant
 quem prehendant. 36 Iesus capientes se warnet, sternit eos verbo. 37 über leuchtet
 steht 2 über wird steht 1

R] non viderent. Zur vermanung. Ubi hoc audiunt, non solum non vident, sed cedunt et sternuntur. Hoc debebat eos terrere et admonere. Ideo
 Matth. 26, 45 2. dicit, thut inen die augen auff et dicit: 'die stund ist hie', da leuchten sie
 Matth. 26, 49 zu, ut eum agnoscant. 'Osculatus.' Zum lehten mal ermanet in. Weil
 Malchos so umbleufft und ist so schefftig mit der latern, nimpt Petrus zc. 5
 Sed quia Dominus sich gibt zc. Das ist nu fast umb 9. Binden in et
 ducunt ad Hannam, haben im ein ehr und freud, hats fur gros. Ist allein
 zum schawspiel und schawpfennig. Hannas hilfft in das binden, ut certus,
 et mittit ad Hohenp[riester. Da wilß nu schier umb 9 sein. Ibi congregati
 Matth. 26, 58 pontifices et sperant ut lupi auff schaf. Ibi sequitur Petrus, non habet spem 10
 vitae, sed tantum vult videre, an occisuri, coniecturi in carcerem. Ideo
 intrat und ist irre worden, vergessen und verdußtert und meinet, er wolle
 Matth. 26, 69 verborgen, statim ancilla: 'Tu' zc. Ibi cecinit Gallus. Das ist 9. hora. Da
 hebt an consilium und geschweß pontificum, fragen, bringen zeugniß. Prius
 Joh. 11, 50 non cogitauerunt de testimonio. Tantum: er muß sterben, 'quia melius, ut 15
 unus homo.' Ideo bringen fur 3 grosse sachen: 1. est haereticus, 2. seditiosus.
 3. Dei blasphemator. Die 3 sachen mit grosser klugheit zusamen bracht.
 1. seduxit populum a lege Mosi, 2. fecit populum inobedientem Deo, haben
 in gewiß, 3. non solum contra Ecclesiam und weltlich oberkeit, sed etiam
 Deum blasphemavit. Ideo ter reus mortis. Sed der keine wil fort, quia, 20
 si venerimus ad Pilatum, quod seduxit populum, ist im ein lecherliche klage,
 Das gericht hatte man von Juden genomen. Ideo coram Pilato nihil valet.
 2. sciebant, daß erlogen war, quod seditiosus, sciebant enim, daß hinder inen
 Luc. 13, 1 her, und zuhieb sie fur dem altar. Lucae 13. hat ein hauffen Juden erstochen zc.
 Ideo hielt er nicht pro seditioso. Ideo scribuntur, ut sciatur eum innocentem 25
 non solum coram Deo, sed etiam Pilato. 3. halten sie fur das hochste, ist
 nicht war, et maxime movit Pilatum, quia audivit eum facere miracula.
 Ideo haben ir sach umbsonst zusamen gesponnen, nihil geloffen, haben Pilatum
 uberschrien und drawen boßer huben ist er coactus, quod contra suam con-
 scientiam et testimonium innocentiae occidit et wirfftß von sich. Sam zc. Das 30
 a 9. usque ad 12. haben die knecht und boße huben und haben wollen irem
 hohenp[riester. Wol 2. 3. abiit negans zc. a 12. ad 3. nihil scitur, a 3. usque
 ad 6. ob er wolle bekennen, quod Dei filius sit. Item ob auch die ander 2
 sie wollen helffen, quod seductor, seditiosus, sed wil nicht. Ideo clamore
 tantum victus iudex. 35

Hactenus de passione, quae facta est nocte. A prandio dicemus de
 ea, quae die facta est.

1 über Zur bis solum steht 1 percutiuntur caecitate, 2 prosternuntur verbo Christi sp
 4 Iesus postremum warnet Iudam proditorem. r 7 groß fraglich 8 über schawpfennig
 steht Beut sp 9 über Hohenp[riester steht Caiphaz sp 28 über geloffen steht geholfen sp

19.

26. März 1540.

Predigt am Karfreitag, nachmittags.

R]

Vespera eiusdem diei.

Aud[ivimus de textu, wie es dem HERRN gangen praeterita nocte. Iam de die, quid illi acciderit. Sed una hora non possumus ausrichten, drum̃ volest[amus] 4 zc. Die früe stund ist damit zubracht, das sie Dominum
 5 gefuret fur Pilatum, und haben da nichts funden nec coram Herode. Ubi nihil potuerunt invenire istis, haben in gezeißelt, gekronet, verspottet usque ad 11. Pilatus hette in gern durch das geißeln et sic gesettiget iren mutwillen. Sicut ipsi zuschanden werden, sic post Pilatus dat ei testimonium und spricht in frey, ledig und los. Das ist geschehen usque ad 12. Ab illa
 10 hora ist das beste stück passionis, ubi pendet in cruce, und leßtern auff[s] greulichst, vergißt der liebe HERR nicht sui offitii, ad quod missus. Leßst sie triumphiren, quod verloren, ipsi gewonnen. Prius zugeißelt, gekronet, verspeiet et nihil loquitur, ne verbum. Hic in cruce iterum incipit loqui und die rechten wort, quae faciunt ad declarationem suae passionis. 3. hora, der
 15 halb mittag war schier auß. Quid facit, cum crucifixus? 'Pater, dimitte.' Luc. 23, 34 Das wort mogen wir mercken, qui sumus Christiani zc. Hic verfleuret sein passionem, cur facta. Non dicit: Vater, Das erab komen 5000 Engel und todschlagen in abgrund der helle, ut merito. Et filius et verus Salvator et Dominus super omnia. Non mirum, quod tot Angeli venissent et hetten sie
 20 hundert tausent ellen in die Erden geschlagen. Contra hoc orat. Ibi verus pontifex und stehet auff altar und helt messe, mit urlaub, das ich das schendlich bild und mißbrauch. Non habet Kasel und Alben, Sed rein, weis mensch, unschuldig, qui peccatum non. Hat schon weis seiden und schoner gulden stück und roten sammet, das er bornet aus liebe und hengt am Creuß altar und
 25 thut ut pontifex. Alii sacerdotes sind sein furbild, er ist Hoherp[ri]ester und thut sein priesterlich opffer und betet, ut in lege, ut scriptum, ut blut sprengt mit sein finger et sic populum versünet. Er sol blut und rauchopffer bringen ei septies, ut Deus sit propitius populo. Das thut er und sprengt mit dem finger. Er hat sein blut gesprenget per digitum et Spiritum sanctum gegen
 30 Got und hat gereuchert i. e. geopffert i. e. pater dimitte. Vis videre, qui noster papa, qui sprengt blut gegen vater pro peccatis et dicit: das blut vergieß ex tua obedientia zu erlösung miserorum. Ideo oro, ut eis remittas propter me et sanguinem meum omnia peccata. Ad hoc instituti Aaron et filii, haben müssen anhaben schone, weiße leibrock et ingressi in sanctum sanctorum
 35 et reichwerck. Das hat Moses so gemalet, das der solt thun. Er hat nichts an, ist allein verbunden, kein hembd, sed den rechten, schonen, weissen, geelen

R] leibbrock und insul und bringt suum sang[ui]nem, non hircorum, non reuchwerck
 in gulden geses, sed orationem ex intimo corde und richtets alles aus, quod
 Euf. 23, 34 Mose pinxit, istis verbis: 'pater' x. Es ist eitel gros ding, was in der
 person geschehen ist, habes auslegung, deutung und verstand eius passionis.
 Si quaeritur, quare filius Dei passus, quare quotannis praedicatur? Ad hoc, 5
 ut scias factum umb vergebung der sünde. 'Dimitte illis' x. ut re[missio]
 p[ec]catorum sol erworben sein, ut ira Dei auffhöre und Teuffel gedempffet
 werde, quia Deus posuit eum zum hender, ut richter sit humani generis, ut
 sie schrecke, plage, wurge, weil sie sich an Got verschuldet. Hat nu Got wollen
 im das recht abgewinnen, ut verliere das recht ipse, mors, peccatum consilio 10
 divino nobis arcano et Angelis. Ideo hat Christus müssen auff sich nemen
 den jorn zuberfünen, ut totius generis humani peccata in se transferat.
 Quicquid Adam peccavit cum omnib[us] nepotib[us], das sol er tragen, Das
 also Dei ira bezahlt und versünnet wurde. Das ist virtus passionis. Historiam
 si tantum spectes x. si personam, virtutem et causam passionis, alia, ist 15
 unschuldig mensch et Dei filius: non pro se patitur, sed nos in peccatis con-
 cepti, dein actualia omnes x. Haec est causa passionis. Deinde ut peccatum
 cesset non propter mea merita, sed eius sang[ui]nem. Ideo 'pater'. Den text behalt
 und deute in hin, das beide, blut, wunden, krone, die du sihest, ist geschehen, ut
 habeas re[missionem] p[ec]catorum. Quando adest re[missio] p[ec]catorum, so muß 20
 Num. 6, 23 der tod auffhören, ut Paul[us]: ubi peccatum non est, non potest manere mors.
 Ablato peccato hat der Tod kein recht. Si peccatum remissum, ablatum. Ergo
 adest iustitia, et mors non habet ius, quia vita et iustitia da. Ideo stehet gar in
 Gebr. 5, 7 sacrificio Christi. Nemo hunc locum so wol angesehen ut Ep[istola] ad Eb[raeos]:
 'qui in dieb[us] carnis mit threnen und grossem geschrey geruffen zu' x. Ist ein 25
 trefflicher man, ders so hat konnen deuten i. e. da sein leib, fleisch leiden ist und
 sterben, da die sünde ist komen, hat er gebetet mit seuffzen und heissen threnen
 und ist erhöret. Non possem sic inspicere. Alii sacerdotes omnes fuerunt
 figur und model. Er ist verkündiget, das er das thun sol, was . . . verkündiget.
 Vide, quid papa facit. Furt das Creutz zum grab, sed quando praedicat 30
 usum passionis x. Wenn wir sind auff altar treten und das sacrificium
 gemacht, haben wir uns lassen rhumen, quod wir haben versunen wollen
 circumstantes et animas in purgatorio, et adhuc hodie sit in papatu. Ego
 nescivi, das so greulicher, schrecklicher irthumb. Gar ein ungleich opffer, das
 ich drecksack noch das Sacrament, ut putant, und hebe das Sacrament auff 35
 und thue es pro illo, qui dedit groschen, sit salvus propter opus meum. Miser
 homo wil nicht allein sich versünen, sed alios vivos et mortuos, et quod
 deterius, wenn ein pfaff ist ein ehebrecher und ist auffgestanden von der huren,
 dixit: Diene ich mir nicht mit, tamen aliis x. Das sol man nicht vergessen,
 muß in sagen: Ein pfaff, wenn er gleich tota nocte x. tamen Messe so heilig, 40

R] ut etiam possit iuvare ꝛ. ex were frandē, auffm wasser. De hoc pleni libri. Sed iam volunt sepeliri ꝛ. Quare nos occidimur, quod praedicamus, quod volunt homines salvare suis oblationib[us]. Si is pontifex non gereuchert und gebetet und sein blut gesprenget, omnes damnati. Non facit nostrum opus, 5 sed Dei et virginis filius et sic, ut suum sanguinem opffert und sprengt in cruce ꝛ. Wenß so nicht heisst, istß der leidige Teuffel. Hoc audientes nolunt intelligere, et quanquam sunt eorum libri wol geklisset. Ideo discite grund Ecclesiae i. e. den gründlichen verstand Christianae fidei, ne seducamini pulchris glossis, quas iam scribunt, et tamen volunt peregrinationes et 10 omnes abominationes erhalten. Wir habens erhalten usque huc. Sic vos, et propone illis, an plures sacerdotes sint quam Christus. Priester kinder wolken wir gern sein i. e. istius priesters filii et filiae, ut per eum possimus d[ic]ere: 'pater, remitte'. Sed quod volo eum amovere ex oculis, ut sit iudex, et ego occurrere volo Deo iudici mit einer graven kappen, strick, operib[us] 15 nostris. Sed so kom: Credo in Iesum Christum, is meus pontifex, ego eius filius, filia, et ut possim dicere: Pater in coelis, sit ideo, quod in eius nomine oro, qui meus mediator. Sic non docuimus nec gehalten nec hodie ipsi. Sed sic: Christus est iudex iratus, quo ibo? O sancta mater Christi, hilff verjunen Dominum Christum, ut sit propitius. Sol ich das thun, respicere mea 20 opera, ut sit mihi propitius, ubi manet verbum: 'pater, remitte?' Ist das recht, das ich arm madensack wil fur den vater treten et d[ic]ere: Vater, wil messe lesen, mir wehe thun, inspice hoc ꝛ. Num adeo bonus ut is, de quo scriptum? Darumb stoßet der spruch den Papst gar zu boden und Munchen und pfaffen. Horribile et inenarrabile, quanta sit abominatio. Offert san- 25 g[lu]inem et orationem suam non pro se, sed nobis, vergifft allen haß, neid, bößheit Iudeorum, sed gedenkt an sein ampt, sicut scriptum, quod debeat esse sacerdos, ara, hostia, ut in hora mortis possis d[ic]ere: Credo in Sacerdotem, qui gereuchert und gesprenget sein blut gegen Got, ut habeam re[m]issionem peccatorum. Der letzte zusatz hat gleichwol ein ebentwerlich ansehen, 30 cum dicit: 'quia nesciunt, quid faciant'. Sie habens traun wol gewußt, Luc. 23, 34 quid facerent. Imo Pilatus, ut textus, sciebat, quod per invidiam ꝛ. Matth. 27, 18 war ein richtiger, weidelicher Romer, der frisch hindurch gieng. Ergo etiam ipsi sciverunt, quod ex mera invidia et malitia. Quare ergo dicit: 'Nesciunt?' Nescierunt, quod talis persona und sache et fieret propter redemptionem. Si 35 scirem aliquem Ducis filium und thet im unrecht. Das haben sie gethan, quod ipsi fecerunt. Cor eorum dixit, quod ex invidia, sed quod ein solche person treffen. Ideo admittenda ista excusatio, cum Christus ipse dicat: 'quia nesciunt'. Et Petrus in Actis et 1. Corint. 2. nunquam Dominum gloriae. Denn wer wolte unsern herr Gott creutzigen? Ideo ignorantia non 40 intelligenda auff ir bösen willen ꝛ. Sed wie groß person ist, da sie anlauffen,

Agg. 3, 15
1. Cor. 2, 8

R] das wissen sie nicht, habent pro homine, dem sie gram sind. Sed quod Dominus sit gloriae et ideo passum, ut peccatum, Diabolum, mortem &c. Sic si scio principes, qui blasphemant doctrinam nostram: vergeb's im Got, dico: nescit, quid damnet. Wie unser kaiser, Ferd[inand, mag sein, quod meinen, sie persequuntur Diab[olum. Sciebant, quod unrecht theten, sed nesciebant, 5 das sie die person &c. Wie wenn aber Spiritus s[anctus kompt auff den pfingsttag, das ir nicht gewußt habt, das sage ich euch, und sol euch vergeben sein, quod Christus Dominum crucifixistis. Et quod hoc sit verum, stehe auff du Samer, blinder, et ibi non fides. Wie wollen wir denn thun? Prius quod ignorasti, das sol vergeben. Nostra peccata omnium crucifix[erunt eum. 10 Das ist nu geschehen, wir habens nicht gewußt, quod nostra peccata sollen in gecreuzigt. Nu Spiritus s[anctus: sol alles gescheñdt und vergeben sein, weil er fur. Ich wil filium erhoren, qui orat 'pater', Et solt propitium Deum habere propter orationem, heb nur an et crede in eum. Et quod ist unschuldig gecreuzigt, wil ich beweisen miraculis. Piscatores, qui vix dimidiam 15 linguam norunt, sollen mit vielen sprachen et suscitare mortuos. Ergo suscipite &c. qui nunc audiunt, und wird inen die ignorantia weg gefuret, tantum oratio pontificis streckt uber die, quib[us annunciatu verbo et signo, ut sciant, quod male fecerint. Ob das gebet sie auch helffe? Respondetur, quod non. Doch mit unterscheid. Si dicitur eis ut Iudeis mit Worten et signis, et tamen 20 wollen recht haben. Ibi oratio perdita, quia orat pro istis, qui ignorantes, et tamen admoniti resipiscunt. Econtra si wollen post revelationem ir ding recht haben, da kan man nicht beten. Sic hodie pono, quod D[ux G[eorgius und Bischoff von Mainz, die wissens wol und haben Euangelium verstanden et dixerunt esse verum. Supra hoc sechten an S[piritum S[anctum und speien 25 in an, qui eos arguit. Num pro illis orandum, ut filii ja selig werden, sie in abgrund der hellen beh Lucifer? Si qui erravit et resipiscit, so haben wir hie pontificem, qui peccatum erseufft in sang[uine, qui hoc seit, sol fur freuden springen, totus mundus quaerit, quomodo Deum propitium inveniatur, et tamen non invenit. Iam scimus, quod in hoc consistat, quod orat und sprengt suum 30 sang[uinem, modo ut agnoscas tuum peccatum. Si vero verteidest peccatum et vis facere iustitiam, Christus non mortuus pro iustis, ut ipse dicit: 'Non Matth. 9, 13 veni vocare' &c. 'sed peccatores', ut peccata bußen und uber sich selbs zornig werden. Cum propter sanctos non venit, ideo nec orat pro sanctis, iustis. Sua oratio heißt: vergib, qui indig[ent re]missione &c. qui sunt miseri pec- 35 catores. Ich weiß gar wenig Exempel eorum, qui opposuerunt se contra agnitam veritatem et redierunt. Sed contrarium. In peccatis nascimur, concipimur et quoditum oramus. Sed redit ad se, wil nimer thun. Dafür stehet der Hohepriester in cruce. Sed ich wil recht haben, non pro peccato halten, ut Anti[nomi, Sacra]mentarii et damnant hanc doctrinam, quis potest illos 40

1] iuvare, peccatum defendere manifestum? Tit. 3. 'Haeretic[um hominem'. Tit. 3, 10
 Ideo seid demütiget und fallet nicht in peccata, quae schmücken pro iustitia,
 und wil heiligkeit sein, das horrible peccatum. Sic papatus totus talib[us
 peccatis est obnoxius. Missa et aliae abominationes dictae sanctitas r. cum
 5 dicimus esse peccatum, qui nescierunt, lassens anstehen, pro his Christus
 oravit, et hic begriffen, quia dicunt: Behut Got, wil nimer mehr thun. Sed
 qui ita d[ic]unt: wens gleich recht were, tamen nolumus credere, Ubi accipie-
 mus pontificem, qui oret pro illis? Ideo oportet eos mori in sanctitate r.
 Christus non vult, ut tua peccata r. Gratias agamus, quod peccatum vult
 10 remittere et re[missionem] impetravit. Sol er darumb sterben et fundere
 sang[ui]nem, das ich mein sund fur Gerechtigkeit setze, ut Diab[olus] Got were,
 Abgot[tere]i recht sey? Sed quod peccatum est, wil libenter vergeben und
 schreiet in cruce mit threnen, modo ut dicamus: Ich hab geirret. Ich wil
 nimer thun. Sed quid? Scio esse verbum S[pi]ritus S[an]cti, ut Caiphas
 15 post mortem: Cur sang[ui]nem istius r. wollen in nicht gecreuziget haben,
 et tamen fecerant. Si dixiss[et]: non novi esse Dominum, Petrus absolvisset.
 Sed vos vultis inducere sang[ui]nem, peccatum pro iustitia habere volebant.
 Ideo non comprehensi in hac oratione. In 1. tab[ula] quando dicitur: das ist
 unrecht, et sentitur, quod unrecht. Si ex mera malitia defendi r. Das ist
 20 1. verbum. Wolts gern alle 7 gepredigt. Rigt viel an den worten Christi.
 Ideo quando loquitur, aures attendendae. 1. locutus sein priesterlich wort,
 in quo omnia complectuntur, quae Moses et tota script[ura] s[ac]ra. Ideo
 rigt an sein wort gar, scribenda in cor, und wisse sie zubrauchen.

Die ander wort gehen nicht an priesterlich ampt gegen Got. Gegen Got
 25 sein opffer gethan, suum corpus et sang[ui]nem pro nobis verbrant in lauter
 lieb. 2. offitium sacerdotale, das er sich wendet zun leuten. Loquitur cum
 matre, commendat Iohanni. Sorget pro matre, antequam moritur. Joh. 19, 26

3. ist ein opus der lieb, spendet sein barmherzigkeit. 'Heut', ist ein Luc. 23, 43
 ander Sonn, die dem tag leuchtet. 4. 'Sitio' iudicat suam infirmitatem ut Joh. 19, 28
 30 illi, qui plectuntur. 6. 'Consummatum.' Ibi tota scrip[tura]. 7. Das ist Joh. 19, 30
 ein gebet fur sich selbs. Eb. qui potuit eum salvare, et voce magna, ut Cen- Gebr. 5, 7
 turio miratus r. Alle eius opera non eius personam treffen. Est persona,
 sed non privata, sed publica, alle sein verba et opera gehen uns an. Zuletzt
 hat er uns allen die brücke gemacht, ut, quando spiritum trademus, sit in

19 Si si ex 24 oben am Seitenrande steht 5 verbum in cruce require Anno 1529.¹
 27 2 Verbum Christi in cruce r 28/29 über ein bis suam steht Est aeternum hodie,
 aeternus dies. Non eras sed hodie quia nulla transmutatio sp dazu steht am Rande
 Iacob 2. A patre luminum apud quem non est transmutatio nec vicissitudinis adumbratio
 3 verbum r 29 4 verbum Sitio r 6 verbum. Consummatum r 34 7 verbum. In
 manus tuas. r

¹⁾ Gemeint ist die Predigt vom 27. März nachm.; vgl. Unsre Ausg. Bd. 29, 248ff.,
 besonders S. 249, 5ff.

R] manu patris, ut eius, ita omnium spiritus, pro quib[us] oravit, et participes suae orationis. Sic possunt dicere: Credo in Christum. Damit von dannen, ut in manum patris, et non solum tunc, sed etiam omnib[us] horis, praecipue, wenn wir sollen von hinnen faren, quod certus sis, quod spiritus non venit in manus Diaboli, sed patris. Das hat er uns mit dem grossen geschrey 5 wollen einbilden. Das sollen wir wol lernen und mercken, praesertim 7 illa verba, quae constitutus in sacerdotali officio dixit.

20.

27. März 1540.

Predigt am Sonnabend vor Ostern.

R] Sabbatho paschae.

Hist[oriam] heri aud[ivimus], quae ergangen istis dieb[us], quae non potest semel tractari hoc tempore. Ideo per annum populo inculcanda. Hodie ist 10 das geschehen, das der HERR im grab ligt.

Matth. 27, 62

‘Des andern tags, der da folget’ Gestern ist der Juden ostertag gewesen. Diese nacht ist der HERR im Grab gelegen und heut den ganzen tag und die folgende nacht zc. doch nicht vollend. Et hodie est apud eos magnum und herrlich Sabbathum ideo, quod ist komen in die Ostertochen. 15 Hoc totum factum est, das damit bezeuget würde dieser Sabbath und sein begrebnis, quia in scrip[tura] s[acra] gehet alles auff in. Prius pascha war tantum ein zeugnis, ermanung, weissagung, ut sich teglich erinnerten und gewis wurden des rechten Osterlamb[s]. Sic Sabbathum sol ein lectio sein pro pueris, quib[us] exercebantur. Citel ermanung, zeichen, bild, dadurch sie gefuret 20 wurden auff den rechten Ostertag. Sic etiam der Ehestand. Alle hochzeit ab initio, sponsi, sponsae sind mir ein spiegel, vermanung und weissagung von der rechten hochzeit Christi cum Ecclesia. Sic statim quando Adam creatus et ex costa eius aedificata Eva. Ab illo tempore usque ad finem mundi omnes nuptiae sunt zeugnis der rechten, ewigen hochzeit, quae ist geschehen, 25 das Christus komen et factus est sponsus und hat sich vertratwet Christianam Ecclesiam. Sic quotannis celebrarunt Iudei pascha et quotidie mactarunt pecudes, sed war nur ein schullection, nicht das recht wesen, sed darin sie gericht wurden auff[s] recht wesen, ut puer non perpetuo sol sitzen uberm Donat zc. Sed mus dahin legen und aufftreten et fieri consul, praedicator. 30 Sic ziehet man ein Megdlin auff, lernet[s] kochen, haushalten, ut fiat materfamilias. Sic hat das volck lassen osterlamb halten zc. alles dazu, ut gewehnete sie auff Christum, qui verus agnus zc. Nu pascha ist auff ein sonderlich tag gesetzt, scilicet 14. die Lunae plenae. Sic ordinatum, ut veniente Christo solt der Ostertag gefallen sein gleich am Sabbath auff den 35 feiertag i. e. den tag zuvor, ehe der Sabbath kam, ut significaretur, quod

- R) Christus auff den Ostertag gecreuziget werden und den andern tag flugs drauff den rechten Sabbath halten. Sabbath i. e. feier, da man auffhort mit erbeiten, wil feierabend machen. Proprie non redditur Sab[batum] voce 'ruge', quia latius patet ruge, feier, daß auffhoren und ablassen von opere heisst Ebraice Sabbathum. Sic ille dies dicitur der grosse feiertag, quia heut ist er recht gross worden, quando feriatu[s] a Christo. Nemo sic servavit hoc Sab[batum] ut filius Dei. Er ligt die ganze nacht und heut den ganzen tag im grab. Diese nacht und tag hat er recht ausgefeiert, non heri totum nec cras, imo nec illam noctem futuram totam, sed tantum erreicht 3. diem, quia 6. incipit initium sequentis. Et ista nocte hat er geschlafen, sed non tota. Omnia alia Sabbata non pura, perfecta, sed tantum bild. Sicut alle sponsi et sponsae find nicht recht, sed nur ein model, non est amor, qui debebat esse, quia caro et sanguis ist verterbt mit erbsünde, boser lust und unlust. Sed in Christo ist die rechte liebe, ubi nec macula x. ubi Christus diligit sponsum und setzt pro ea vitam suam, et vicissim Ecclesia diligit sponsum, et in die ext[remo] sic constituit, ut sit sine macula x. Sic ist daß der hoh Sabbath, dazu haben vorher gehen müssen alle Sabbather. Hinc videtur causa, quare Mose so streng helt uberm Sabbath, et in 1. tab[ula]: der Sab[bat] sol dir heilig sein, und solt feiren ab omnib[us] operib[us]. Iudei putant talem cessationem, ut sit quies a laborib[us], non intelligunt esse ein bild, figur und weissagung auff den rechten Sabbath. Sicut cum nuptiis. Non sehen dran, quod Christus sponsus, Ecclesia sponsa. Sic lassen in ein lautern buchstaben sein, sed der buchstab sol weisen auff den Sabbath, de quo iam praedicamus, quod fuit, ut Dei filius in die paschae esset hostia pro peccatis totius mundi et sequenti servaturus Sabbathum. Patriarchae servarunt Sab[batum] sine dubio ab initio mundi, sed nondum institutum erat verbo Dei. Hoc Moses fecit, qui incepit sic deuten Sabbathum, ut ideo Sab[batum] observent, scilicet quod Dei filius Dominus Sabbati, wird im grab ligen am Sab[bat]. Non est enim verum, quod ipsi observant Sab[batum], ut Christus Iohan. 5. 'Nemo vestrum facit Sol. 7, 19 legem' x. Si vero Sab[batum] servarent, solten sie feiren a suis operibus? Esa. 58. Seif. 58, 13 Certe feiern a suis operib[us] manuariis, sed etiam ab omnib[us] malis operib[us] feriandum, quae non sunt Dei. Quod autem hominis opus est? Non credit in Deum, ei infensus, non laudat, non gratias agit, non audit verbum, non curat eius Euang[elium], non curat Sacra[mentum], inobediens parentib[us], ist ein Dieb, heffig x. Das sind sein opera. Sic affecti sunt omnes filii Adam. Ab illis debet desinere. Hoc Sab[batum] nemo servat. Ideo nihil est, quod Iudei et nos Sabbato non p[er]flugen, non machen schuch x. Ist wol ein feier, sed non cessatio a recht heubtwercken hominis i. e. vom unglauben cum omnib[us] suis fructib[us]. Illud requirit Sabbathum. Cum autem omnes homines in mundo sint transgressores huius Sabbati, venit filius Dei et pro nobis omnib[us] feiert den Sabbath et

R] cessat ab omnib[us suis operib[us bonis, quae non schuldig war zu unter-
lassen. Nunquam fecit peccatum: ideo non opus, ut cessaret. Sed quia nos
eramus sub lege, peccatis, morte, subiicit se legi, ut pro nobis feire, quod
nos non gefeiert haben, nec nunc nihil facientes servamus Sab[batum]. Sic
in script[ura] s[acra] ist alles dahin gerichtet etlich mit außgetruckten Worten 5
Sei. 53, 7 ut Esa. 53, etlich mit gemeld, bilde, ut sciamus significari agnum et Sab[ba]-
tum verum aliquid significare, scilicet: veniet semen mulieris, quod mactabitur,
ut id expectarent. Etiam quod so streng Sab[bat] hielten, gilt, ut non obli-
viscantur, quod verum Sab[batum] veniet, et noster Messias wird ein ruge
und feier tag halten uns zu gut, der wird der recht grosse Sabbat heissen. 10
Sic ipse solus servavit Sab[batum]. 3. praeceptum manet ut reliqua unerfullet,
sed ipse pro nobis omnib[us]. De hoc audimus copiose per totum annum,
quod meritum Domini sit nostrum, et quod gloriari debeamus de eius iustitia.
Wir sollen anziehen eius opera et dicere: Ego peccator, sed vestio me iustitia
Christi, ego inobediens, sed orno me eius obedientia. Non servavi Sab[ba]- 15
tum, tamen sum filius Dei, sed feier und lasse ab a meis malis operib[us]
contra 10 praecepta, non pro me, sed fide eius, quia is solus servavit
Mat. 2, 8 praecepta et Sab[batum], ut canimus ex Paulo: Christus factus pro nobis
obediens usque ad mortem. Ideo sollen wir in gehorsam komen, oportet
apprehendamus Christi obedientiam, quam nobis donavit. Kommen jemerlich 20
ad peccatum originis on unser zuthun. Sic etiam venimus ad Christi obe-
dientiam on unser zuthun. Item solus servavit Sab[batum], sed per eum
venio etiam ad obedientiam. Das ist ein stück der gnaden, quod umb Christus
willen sind angenommen von Got et propter eum vult remittere omnia peccata ꝛ.
et postea data zu warzeichen Sacra[mentum], Claves, daß wirs gewis sollen 25
sein. Haec prima virtus eius Sabbati, quod nobis zu gut kompt. Wie nu
weiter? Non sol so bloß Christi obedientia genießten, ut maneam in mea
inobedientia. Non ideo mortuus, ut in peccatis maneam. Non ut dicam ut
Antinomi: Was kummerstu dich mit der sund in conscientia? tamen non est
amplius peccatum. Christus donavit ea tibi et abstulit. Sic non docemus 30
nec tam stolidi unquam fuimus. Sic diximus: Christus duo nobis erworben:
1. gratiam, postea donum. 1. Daß ich on all mein zuthun und opera
remissionem peccatorum totam erlange. Deus iustificat me und helst mich
fur heilig darumb, quod credo in Christum, non quod sic et sic facio, Sed
quod baptisatus in nomine Christi et credo, quod propter me obediens factus 35
usque ad mortem. 2. quando hoc credo, Spiritus s[an]ctus hat den ersten
stein gelegt. Nisi enim inserat in cor, ut credas und stirbst drüber ꝛ. 2. ad
hanc fidem thut er die gabe, greißt die sünde an in corpore et anima, infideli-
tatem, desperationem, tristitiam, murmurationem contra Deum, blasphemiam
nominis eius, contemptum verbi, ehebruch, geißen ꝛ. Hoc greißt er an: 40

R] peccata omnia remissa secundum gratiam, omnia ablata i. e. Deus non vult imputare, sed secundum aussagen sind^s noch nicht gar weg u. Si credo in eum, penitus purus per gratiam. Sed peccatum nondum aussageet, quia Christiani adhuc sunt infirmi, ut vides in Apostolis, quam gebrechlich sie

5 gewest sind. Ideo Christus strafft sie. Quid faciendum cum his peccatis, quae leben post fidem? Wir wollens aussagen, dicit Paulus. Das aussagen ^{1. Kor. 5, 7}

wehret bis in die gruben. Remissio peccatorum fit in momento, quando fide arripis verbum, nimmt nicht zeit und weile, si credis, es beatus, ja, secundum re[m]issionem peccatorum. Sed quod velis dicere: non habeo amplius

10 peccatum, imo senties, quod Diabolus te impetet in 1. et 2. tab[ula], mit un-
glauben, zweifel, ungedult gegen Got. Ideo lernet dich Euangelium nicht, quod peccatum non adsit, sed remissum, quod si credis in Christum et es gehüllet in vestem eius, sed adest peccatum. Deus videt et ego sentio. Sed

15 Deus non vult videre propter deß, qui est Christus. Deinde oportet expurgare peccatum, ut indies fortior in fide, spe, charitate brünstiger, ut possem leiden, himel, erden und leib, leben umb Christi willen lassen, ut mihi non solum serviat remissione peccatorum per meritum suum, sed etiam suo exemplo, daß ich peccatum aussage. Das thut donum Spiritus sancti in nobis post fidem. Sic etiam sol je lenger je demütiger werden, gehorsamer,

20 mehr furchten parentes, et familia Dominos. Sic hoc ergo non sequitur, remisso peccato nobis, nos esse prorsus sine peccato, sed expurgandum et nos debere esse obediētes, ut Christus fuit obediētia, sic etiam ex gratia nihil, quia non dat gratiam, ut maneamus in peccatis. Sed ideo data, ut aussagest peccata u. quomodo? habes Spiritum s[an]ctum, credo in Christum,

25 is dabit tibi Spiritum s[an]ctum, 'pulsate et aperietur.' Ideo mußt auch ^{Matth. 7, 7}
ansahen Sabbatum zu feiren ut Christus, qui tibi donavit suum Sabbatum. Er ist nicht umb deinen willen erfüllet, ut mogest bleiben in tuis operib[us], nec resurrectio donata, ut deste mehr und troster kundest sundigen. Sed Euangelium dicit: habes re[m]issionem peccatorum, quam tuis meritis non

30 consequutus. Ideo habes filium meum, qui te iustificet, propter eum soltu kind, Son, Erbe sein. Nu kan ich thun, was ich wil? Non. Ad hoc non peccatum remissum, sed ad hoc, ut in te etiam peccatum formaliter expurges. In praedicamento relationis ist peccatum hintweg et per re[m]issionem peccatorum. Non in praedicamento qualitatis i. e. sticht dir in der haut, fulest,

35 quod geneigt ad omnia peccata. Dic ergo: mihi peccata remissa, daß du nu solt tod sein, sol auch Sabbatum halten und feiren non peccatis. Si peccatum vult me reihen, dic: Es condonatum, sed sic, ut non vivas sed moriaris et sepeiaris. Haec mortificatio fit per totam vitam. Nunc vides, qui Christiani sint. Num isti, qui in ore habent Euangelium et tamen manent mali, imo

40 deteriores indies fiunt? Ergo neque gratiam neque re[m]issionem peccatorum habent, quia, ubi fides vera dicit: mihi remissa peccata, peccatum sol nicht mehr in mir regirn. Sed si rurt peccatum, dlic: Noch soltu nicht leben,

R]sed mortuum sein. So thut ein rechter Christ. Qui vero facit, was er nur
 Röm. 6, 3 wil. Sic S. Paulus virtutem Sabbati ausleget Rom: 6. 'Quotquot baptisati,
 in mortem' ꝛ. 'quia una cum eo' ꝛ. Das ist so viel gesagt: Non cogites,
 quod Christus ideo mortuus sit, das es sol in seiner person bleiben. Sed
 mortuus et sepultus und hat uns mitgenommen, quia, 'quotquot baptisati in
 Christum' ꝛ. Das begrebnis reißt uns mit, das sol operiren suum Sabbatum. 5
 1. quod cum eo sepulti i. e. Deus imputat nobis ex gratia, quasi essemus
 omnino peccato mortui und leben und erbeiten in iustitia. Ja secundum
 re[m]issionem p[le]ccatorum. Sed in carne, blut istz noch nicht geschehen. Deus
 imputat nobis, quasi Sabbatum servemus, feiren, sed propter Christum. 10
 2. sic cum eo sepulti, ut etiam in nobis cessemus, ut ipse cessavit et
 sepultus est, sic omnes baptisati sepulti sumus, feiren und ligen im grab,
 erbeiten nicht, non incedamus in concupiscentiis et malis operib[us], donec
 redigamur in pulverem. Sic tota Christianitas nihil est quam homo, qui
 iam im grab bereit ligt, quia dicit: In eius mortem baptisati sumus. Non 15
 sic mors sepulchrum est eius unicum, sed nimpt omnes mit sich, qui credunt
 in Christum vel nihil credunt. Cum hoc fit, fiet in extre[m]o die, quod
 resurgemus et pulchriores Sole, quia servarunt Sabbatum, dabit mercedem,
 dicet: surge, hast lang gnug gefeiret, bist rein worden und hast auffgehört a
 peccatis, solt nu reiner, schoner sein denn die helle sonne. Ergo vita nostra 20
 post baptismum, ubi peccatum remittitur, est sepultura, ut cogitemus nos
 obrutos terra cum Christo i. e. er sol der sunden, quod ei remissum, müßig
 1. Petri 4, 3, 2 gehen, nicht drin mehr erbeiten ut et Petrus 1. Pet. 4. 'Satis, quod praeter-
 ritum tempus', 'quod reliquum est tempus vitae', consumite in timore Dei.
 Das heißt novus homo, qui cessat a peccatis. Duo sind remissio p[le]cca-
 torum und auffhören von sunden, zum vergeben thun wir nichts, remissio 25
 u[n]sers h[er]rn Christi eigen, dedit eam, fide autem apprehendimus eam, non
 alia via. 2. post re[m]issionem p[le]ccatorum sollen wir feiren, auffhören a
 peccatis, quia ad hoc remissa peccata per Christum, ut cesset peccatum
 formaliter. Non enim veniemus gen himel mit Geiẗ, zorn, und das muẗ tod 30
 sein oder in abgrund der hellen gefaren. Cum ergo non poteramus zalen
 schuld, venit filius Dei et erlangt re[m]issionem p[le]ccatorum per sanguinem,
 ut Deus non imputet. Ultra hoc dat Spiritum s[an]ctum in corda, qui per
 fidem in nobis operatur und heißt uns feier haben, im grab ligen, nicht
 üngleubig sein, nicht murren ꝛ. Das ist ein lauter anheben und anfang 35
 novae vitae et primitiae, tamen facit hoc, ut priori toti vitae absterbe. Si
 non penitus rein von allem unflat, so ist dennoch so viel fides in me, das ich
 nicht leiden kan, quod Euang[eli]um et Christus blasphemetur ꝛ. Non possum
 esse in eorum turba, qui lestern. Ego sum infirmus, non credo, ut deberem,
 sed ehe mich der Bapst sol hin vermogen, ut Missam ꝛ. wolt ich mich ehe 40
 mit glüenden zangen, ut max[ime] infirmus. Item ut alias abo[mi]nationes.
 Got sol mir die gnade geben, das ich dem Bapst in omnib[us], quod Christum

R] leſtert und ſchendet. Sie Turcam et Iud[aeos et Rotteng]leiſter kan leiden. Ob ich ſo brünſtig vollkommen bin, tamen ſo weit komen mit dem anfang, daß er mich in ander alt weſen nicht bringe. Non wird mich bringen in kappen priori modo. Unſer h[err] Gott wolte mich denn laſſen fallen, donec illa
 5 fides in me. So thut ein iglicher Chriſt. Er kund ehebrechen, ſtelen, ſchaden thun prox[imo]. Si fides vera, dicit: nec minimum beſſer, wil ſein weib und kind unverworren, wil zuchtig leben cum vel ſine uxore, quanquam infirmiter, tamen adest virtus Spiritus ſancti, ut vetus Adam non regir, ſed wil ſeiren. Das thut initium fidei. Wens dort hin kompt in jenes leben, werden wir
 10 ganz rein ſein. Sie mocht ein Menſch angereicht werden a pulchra virgine. Sed Christianus: non thuß, et tamen ſol wol etwas ſulen malarum cogitationum. Sed in jenem leben wird ein ſolch edel ding ſein umb herrlichkeit, freude in mundo, das wir nicht gern dran ıc. Sed hic non consequimur. Nobis Christianis nihil potest melius accidere, quam ut subito moriamur nach
 15 der boſen erbeit. Das bedeut, imo gibt mir krafft und gewalt, das Chriſtus begraben. Aliorum hominum ſepultura gibt nichts, nimpt niemand mit. Sed Christi facit. Dat enim fidem, d[ic]it: ego pro te mortuus et geſeiert et do in eadem fide Spiritum s[an]ctum, ut dich mir nach ſolt auch begraben und mit mir auch auffſtehen. Sie Christianus a principio baptismi est in ſepulchro
 20 cum Domino ſuo. Sed hat consolationem plenam, quod non verweſen. Iſt alles umb unſer willen geſchehen, ſtirbt mir zu gut und ligt nicht lang, non tres dies, ut ſcias: ſo wenig er im grab blieben, ſo wenig wir auch. Sepultura ſignificat mortificationem peccati, Resurrectio ſignificat vitam et resurrectionem futuram.

21.

28. März 1540.

Predigt am Oſterttag.

DIE PASCHAE MANE.

R] 25

Primum audiemus verba et text[um] Euangelistarum de resur[rectione] unſers lieben H[er]n ıc. Historia ante meridiem facta aud[ita] iam: Weiß aber zuſamen congesta ex omnib[us] Euangelistis, iſt nicht wol zuſaſſen. Sie accidit: Die weiber ſind mit hauffen außgangen. Interim revolvit Angelus
 30 lapidem et terret custodes, non videtur a mulierib[us], evaneſcit, et poſtea accedunt ad ſepulchrum et non invento corpore kan Magd[alena] nicht harren, leufft, ſo viel ſie kan, et zun Jüngern zu, ruffet Petrum et Iohan[nem]: 'sustulerunt Dominum.' Die zween machen ſich auff. Interim aliae manent Joh. 20, 13 apud ſepulchrum. Egr[edi]untur, ingred[i]antur, ſind in groſſen kummeriniß.
 35 Angelus alloquitur, et abeunt et ſequuntur eam et dicunt non adesse corpus

R]ut Magd[alena, Sed insuper vidisse Angelos, qui dix[erint non furatum, sed resur[exisse. Ist ein ganzen tag gelauffen gewesen. Magd[alena leufft wider ad sepulch[rum, putavit. Cred[it scilicet, quod Magd[alena dicebat, ablatum, sind leute da gewest, qui wol der weil und musse genomen, die tücher beseit. Iterum abeunt discip[uli. Ipsa ad sepulch[rum manet et turbata. 5 Da sie so thut, gehet in brunst und lieb in sepulchrum, egre[ditur, quo videt, non invenit, quem querit. Interim Angelus dicit: 'quid ploras?' 'Nescio, ubi' 2c. Angeli stehen auff und bieten dem HERRN die ehr, beten in an, 30h. 20, 15 und wird gewar, quod stehet da Man, cogit[at esse hortulanum. 'Mulier, quid?' 'Si tu sustulisti.' Ibi offenbaret sich Dominus 1. Magd[alene, et 10 30h. 20, 17 ea 1. persona. 'Vade et dic fratrib[us.]' Magd[alena leufft wider zurück, et redeunt omnes, et illis apparet, ruunt ad pedes 2c. So ist heute gangen. Sind auff und nider gelauffen Mulieres et Apostoli. Hactenus historia heut zu frue. Auff die historia sequitur praedicatio, quae facienda, ut cred[amus resur[rectionem esse veram. 1. ante omnia oportet sciri histo[riam. Ultra 15 hoc scienda vis et virtus resurrectionis. Elias, Eliz[aeus resuscit[arunt, et Lazarus resuscitatus. Tales sunt historiae, quae creduntur verae. Sed hilfft mich nicht nec habeo krafft. Sed illa resurrectio dicitur nostra ut Acto. 26p. 3, 26 'suscitavit vobis.' Ergo non ledig historia, quae soli Christo dienet. Sed ut sciatis et non dubitetis, quod resurrectio ista vobis zu gut geschehen, der 20 ir euch solt annemen ut donum, quod dedit vobis et pueris. Qui iam posset praedicare et excitare cor, qual[is thes[aurus, gaudium, si quis, posset credere, Wir solten den ung[lauben. Si possemus credere, esset max[imum, imo aeternum. Sehen Deum, qui dedit Solem, Lunam, corpus, animam, et pauci agnoscunt et gratias agunt. Sed quid erga hoc donum, ubi resurrectio filii 25 donatur, ut sit noster thesaurus? Dona corporalia horen auff, Sed is thesaurus non cessat. Sed quando leib und seel dahin, bleibt ewig. Die krafft resur[rectionis, quod cred[imus nos etiam resurrecturos. And[ivimus, quomodo mortuus, sepultus und hat uns mit sich ins grab gelegt, ut etiam beschorren secundum veterem ho[minem et laborem, qui dicitur fund. Wens da bey 30 solt bleiben, wurden wir gar zu nicht i. e. si in morte bleiben 2c. Sed hat er mich mit im begraben und tod sein peccatum et vetus Adam, sol mich nicht dahinden lassen, sed wil bey im bleiben. Sed wenn er außseret und das grab ledig macht 2c. et me accipit. Et sicut ipse vivificatur, sic me secum traxit. Hoc nemo apprehendit nisi fides. Sic nec hoc facit, quod 35 seit se peccato mort[uum, qui credit Christum pro se mort[uum. Der glaub begrebt die, ut mortuus eis. Sic nemo cum eo resurg[it, nisi credat, quod

18 über Acto. steht 3 sp
 19 resurrectio Christi nostrum donum r
 30 1 Thesaurus quem habemus ex
 et resurrectionis Christi r

Differunt resurrectio Christi et aliorum. r
 26 Collatio huius doni et aliorum donorum corporalium. r
 35/36 Fides apprehendit donum mortis

21 Resur-

R] resur|rexit, et ideo, ut ego cum x. quia credere debeo cum eo me sepultum x.
 Sic propter me resur|rexit, et ego una cum eo, si credo. Sonst wird nichts
 drauß. Wenn fides nicht zuthun, manet mortua histo|ria ut Lazari. Nein,
 es sol nicht schlecht leben sein, quod vivificatus, sed hulff, krafft, leben, das
 5 nicht in persona sua bleibe, sed me etiam rapit. Das gehört soli Dei filio
 zu, nulli Creaturae, qui pro nobis mortuus et resurrexit. Sicut pro me
 mortuus et sepultus, Sic ego peccato mortuus, et sicut ipse resurrexit, sic
 ego, et mundus inaeternum. So findet sichs deinde, quomodo zusammen reime
 meam et Christi resur|rectionem. Non nostris operib|us et Cappa suscita-
 10 himus eum a morte x. Sed fides ist medium, das zusammen kopelt me et
 Christum. Da ligt. Si credo, est resur|rectio mea, eum esse mortuum,
 tum peccatum meum etiam sepultum, non possem pecunia emere. Tantum
 praedicatur tibi, quod pro te mortuus x. streck brachia animae auß et halt
 fest, ne sinas tibi eripi, tum es in Christo et econtra x. Credis in eum et
 15 te diligit. Si moritur et sepelitur, feret ex auß gen himel, du mit im, quia
 impossibile, ut is moriatur, qui credit in Christum x. Das ist das wunderlich,
 hoch werd in scriptura: 'vita et mors'¹ x. Triumphus x. Conterit caput
 serpentis. Ista omnia non pro sua persona, sed nobis zu trost. Alioqui
 20 krieg nihil utilitatis. Christus vicit sibi mortem. Sed qua re mortem pedib|us et
 inferos zureisse? tum mors me vorat, et sic manet historia ut alia. Ideo muß
 mein fus setzen auff den kopff Serpentis, der hellen thur. Audi, quod mortem
 vicerit pro se? Ipse dicit: 'princeps mundi.' Sed nihil, er solt in wol uner- 30b. 14, 30
 turgt. Ideo conculco mortem eius, et nimpt sein san et dat. Trit auff
 serpentem, mors est per mortem occisa, non quod in tuis virib|us, sed ego
 25 pro te feci et habeo macht, krafft supra peccatum, mortem vici. Hanc vim
 nim et thue per me x. sicut ego, Ego mortuus x. et erauff gefaren et omnia
 zurissen, quomodo? mea potentia, qua ista effeci, sol dein sein. Quomodo
 capiam? Fide, apprehende hoc me pro te mortuum. Da hilff, lieber HERR,
 ut credamus, tum habes eam potentiam, quam ego, potes morti kiplin, und
 30 wenn man dich schon zu stücken hatvet, nihil cura, quia habes mein krafft,
 macht: saltem apprehende und halt fest, tum peccatum non nocebit nec
 Diabolus cum sua potentia, ut mit ein faden, har halten. Magna potentia,
 quod Christianus potentior Diabolo, qui uno momento, et tamen hanc poten-
 tiam, ut etiam an ein seiden faden x. Sed persona, quae vicit, est max|ima,
 35 non est Apostolus, Mart|yr nec fortiss|imus Angelus, Sed Dominus ipse.
 Est trefflich macht, quae in nobis wonet, ut uns nicht entsetzen fur dem

8/9 oben am Seitenrande steht 2 Applicatio quae fit verbo et fide Operib|us non
 applicatur donum. r 14 In verbo offertur et apprehenditur fide r 21 über quod steht
 an sp 22 über princeps steht Iohan: 14. 3 vsus applicationis r 23 über Ideo bis
 eius steht princeps mundi eiicitur Iohan: 12. Efficatia fidei apprehendentis donum resur-
 rectionis. r 32 Potentia Christianorum. r

¹⁾ Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 273, 11/.

R] Teuffel, Tod, Sünd, helle. Si me occidis ꝛ. tamen soltu Teuffel wissen, ut non serves me, quia credo in eum, des magnitudo kein ende, maß hat. Est allmechtig, ewig, gewalt et illa donatur, ut sua potentia fiat mea. Hanc
 Ep[ist.] 1, 19 f. Paul[us] vocat resur[rectionem] in nobis ein gotlich krafft et operationem:
 3, 20 Roborari intus per mechtig krafft resur[rectionis]. Qui de fide nescit, non
 Phil. 3, 10 intelligit, quid sit. Philip. 3. Ut erfaren unaussprechliche krafft resur[rec-
 tionis eius, non solum in eo, sed in te, me ꝛ. ita ut mortis domini simus. Da gehört nicht humana, angelica krafft zu, sed divina. Et tum Christus: vide, ut in vobis hab[ea]tis die mechtig ꝛ. quam erzeugt und geübet hac die: cepit peccatum, mortem, Diab[olum], ut nihil schadet, et quicquid faciunt, 10
 sollen nur foddern. Sic fecit cum S. Martyrib[us], fecit mütiger, troziger, stercker. Si noch hundert mal toller, o Teuffel, et quo plus dich verdreufft, plus credam. Ideo est macht ꝛ. Si potest Diab[olus], so hilfft er mir, ut eius potentia resur[rectionis] fiat fortior in me. Sed da er sol dahin bringen, ut auferat fidem et in inferis behalt, non efficiet, so ferne ich gleub. Ideo 15
 longe alia doct[rina] fidei quam bonorum operum, predicant in papatu etiam de bonis operib[us], in Turcia, ut almosen geben, diligant prox[imum] ꝛ. Ist schon tugend. Sed hic non audis de operib[us], sed de potentia Dei et ea in corde nostro, quae non potest comprehendi nisi fide. Ideo tantum distant fides et opera, quantum coelum et terra, quia fides bringt mich dahin, 20
 ut fortitudine divina roborer contra Diab[olum], peccatum, mortem, verbindet mich cum Domino et facit ex eo et me ein krafft, Sieg, triumph. Hoc non faciunt bona opera. Sed kan dir helfen operib[us] misericordiae etiam, ut Paul[us], mort[ui]os suscitare. Erga fidem unmeslich ding ꝛ. quomodo isti venerunt ad fidem, qui submersi in superstitione ꝛ. Greglorius praedicat 25
 hodie, nimpt die historiam für sich. Non quidem eam praedicat, multominus vim. Sed dicit: Mulieres habent kostlich salben ꝛ. sic nos debemus Domi- num quaerere bonis operib[us].¹ Sol man so predigen auff dis fest? Können Iudaei et Turei nicht auch so predigen et omnes Monachi? Quid autem dicis, quod Christus resur[rexit]? bene credo. Nihil amplius? Heißt das unter- 30
 weisen, quomodo intelligere deb[eamus] resur[rectionem] Domini? Ideo alles ledig und los von fide et adhuc persequuntur et dicunt nos prohibere bona opera, hindern uns an recht heubt[ig]ut, an der krafft, Sieg, quod pro nobis fecit, nunquam erfreuen sich ꝛ. Sed in dubium: quis scit, an mihi condonet

4 über operationem steht Ephe 1 sp 5 über Roborari steht Ephe 3 sp über mechtig steht Ephe 1 sp 6 nach 3. steht secundum operationem qua potest sibi omnia subiicere sp Philip. 3. ad cognoscendum illum et virtutem resurrectionis eius 1. Pet: 1. Regeneravit nos in spem viam per resurrectionem Iesu Christi ex mortuis Ephe. 1. Supereminens magnitudo virtutis eius in nos, qui credimus secundum operationem potentiae virtutis eius, quam operatus est in Christo suscitans illum a mortuis r 19/20 Discrimen inter fidem et opera. r 26 Miseria in papatu r

¹) Vgl. Nachträge.

R] peccata. Sed nos solten uns erfreuen und stolzen mit schepffen et sic loqui in corde: Credo in Christum i. e. quod ego resur|gam, quod eius resur|rectio sit mea krafft und leben, quae resuscitatura me in ext|remo die, so wenig als er in sepul|chro blieben. Das hab ich bereit von dem augenb|lick. Si credo, 5 resur|rectio ist mein und krafft und rhümen, quia se stercker heilt, qui Diab|olum conculcet, sed auff des krafft, qui in te operatur und monet in te, ut Paul|us: ut radicati &c. manet per fidem in vobis. Hoc facto habentes hanc 2. 7 fidem und gotlich sterck, ut Plaulus in fide &c. tum vide, quae bona opera. Nulli operi seind, kein schaden, nicht stelen, sed qui liber, wird übersch|wenglich 10 auffer fließen. Was istz, quod de multis operib|us und treibt die, als werz schulreg|liment? es gehet nicht von herzen. Vel solz sein, oportet prius discam agnoscere potentiam, quam erzeiget pro nobis . . . peccato, morte, Diab|olo und wiße mich darauff zu verlassen quasi mea, ut vere mea. Si hoc, noli quaerere de bonis operib|us. Si Christus pro me hoc, solt das thun, pfu 15 dich, nunquam credidisti &c. qui credit, ista vis non sinet eum otiosum. Si vivis, facit opera.

Nunc tam stentoream vocem, qui posset fidem inculcare. Verbum habemus, sed vide, quam infirma fides. Ich bin mir im herzen seind, kan das ding reden, verstehen, et tamen non possum credere, ut deblerem. Ich 20 wolt, das alles, leib, leben, ader, blut, et quicquid viderem, esset eitel glauben. Quidam haben Abc glauben. Sed veram fidem non habent etiam Apostoli firmiter. Discendum: Ich hab kein krafft, safft &c. Das können wir nicht leiden. Ist uns eingepflanzt in naturam a parentib|us. Der Munch sticht in allen, non exui Monachum ut Cappam i. e. solch schalck, der gern wolt 25 from und wirken, ut Deus dicat Deo gratias. An dem schalck müssen zutodten, scharren, must lernen von dir abtreten, non batwen auff iustitiam. Schlag den Munch nur fest ans Creutz mit nagel und hammer. Sed quia incipimus und haben das erstlich, sind noch nicht docti in der schul. Primum simus Fibulistae, Donatistae, Grammatistae, tantum, ut non sinamus seduci, sed 30 indies discamus istum articulum, ut d|icamus: Credo in Iesum &c. Ergo non in me nec fido meis operib|us. Mein HERR istz alles, mea potentia non est, ut ista virtus Christi in nobis habitet. Si hoc non. Sed cogitas: Audivi praedicare et intelligo, hat nicht not. Behüt, lieber Got, für dem können. Ich kans nicht. Maior pars habet pro historia. Christus resur|rexit. Seis? Solt ich das nicht wissen? Den schweis auff kopff. Historiam 35 tenes, sed non vim, quia manes neidisch, heffig &c. Vel wenn duz gut machest, das löstlich, schon leben fürest et es Munch et nihil seis nisi quod tabula picta, quae ostendit Christum pictum, manet tamen lignum. Sic illi wollens

R] können et tamen ꝛ. Nos aliter dicimus. Ich solz so lernen, ut non im herzen
 gemalet ut gemalet in tabula, sed sol mein herz lebendig machen et fiam alius
 homo. Prius: Wenn du schon from ꝛ. tamen times mortem et marterst dich
 propter peccata et ne scintilla de potentia. Si pestis, wo aus? Si 24 thur,
 lieff, quid hoc? si non vis amplius discere de resur|rectione quam histo|riam. 5
 Da kan Diab|olus et picta tabula auch. Sed resur|rectio sol in dir lebendig
 fein, und krafft resurrectionis fülen, ut, si peccatum terret, ut possis dicere:
 Ps. 42, 6; 43, 5 'Quare tristis, anima?' wie zappelftu? tamen non solus, si etiam peccatum
 adest. Credo in Christum, qui resur|rexit, et resurrectio eius est mea.
 Quando venit pestis et Diab|olus dich bescheist, dicit: Wer nu leben solt, und, 10
 tod, so potenter dein herr, ut per montem ferreum ꝛ. hilff et vide, quid
 possis, quando mors ꝛ. Ego non vidi verzagter leute quam Münch fur dem
 sterben, et quib|us peccatum untreglich und gegen Tod und Teuffel schon.
 Et tamen d|icunt: Gh es ist fein geordnet, man helt vigilien, seelmessen. Ja,
 quid sequitur? vel ut praesumptuosi leben in sua virtute nihil scientes de 15
 Christo vel quando sollen fülen, quam potens vis contra mortem, tum nihil.
 Quare non discis intelligere vere non solum resurrectionem, sed etiam
 virtutem et inciperes indies magis ꝛ. Ego gehört mehr quam horen et
 novisse histo|riam. Sed dahin, ut Diab|olum, mortem fundest unter augen
 spotten, sicut tu putas te nosse, sed quando venit ad parox|ismum, videbis, 20
 quam belle scias. Davon were viel zu predigen.

1/2 4 proba qua experiemur an thesaurum istum apprehenderimus. r

22.

29. März 1540.

Predigt am Ostermontag, nachmittags.

R] S. vespera diei Lunae in feriis.

Aud|ivimus, wie resurrectio Christi unser seh. Non ergo inspicienda
 ut aliorum mors et resurrectio, sed eius fructum et vim wol zu herzen nemen.
 Da ligt macht an. Historia non facta umb seinen willen, sed sol krafft in 25
 uns wircken, ut wir uns derselben annemen. Hodie aud|ivimus, quod Deus
 gern ist, wo man von im redet, etiam apud illos, qui nondum plene norunt
 Matth. 18, 20 eum resur|rexisse. Et ipse: 'ubi duo vel tres.' Quando praedicamus, sacra-
 |mentum administramus, Dominum habemus nobiscum, qui loquitur, agit.
 Ista enim non nostra. Sed ipse adest, inter nos operatur, licet non videmus, 30
 tamen adest. Sicut istis duob|us alia forma manifestavit, sic in baptis|mo
 et S|criptura S|acra. Wo man von im handelt, schweigt, adest. Si ipse, tum
 etiam Angeli, und Teuffel müssen nicht da sein. Si econtra, wo man red von
 Abgot|tereï, wie die rede und handlung ist ꝛ. Wo zween Rottengeister, ibi
 Diab|olus im herzen et externe mit der zungen. Scienda ergo non solum 35

R] historia, sed etiam causa, cur facta sit, ut quisque könne sich derselben trosten, quia sie sol das pflaster und Erhney sein contra peccatum, mortem. Ideo haben wir gut thun, ut, quicquid nobis unter augen stofft, possimus d[ic]ere: Sum Christianus credens, quod Christus pro me mortuus et resur[ex]it et
 5 sedet ad dext[er]am patris. Ideo Diab[ol]us nihil incommodi, si etiam nos occidit et omnia aufert. Nu nach den zweien stücken, Geschicht und krafft, wollen wir die spruche auch ansehen eins teils. Das ist bereit vis suae resur[re]ctionis, das die lieben weiber, da sie ja vom grabe musten gehen, quia Sab[bat]um gieng bereit an, musten nicht spacieren gehen nec kochen, in Exo[do]: 2. Mo[se] 16, 26
 10 Musten nicht Man lesen. Ipsae solae manent apud sepul[chr]um, so lang sie konnten, libenter etiam nocte. Sed Sab[bato] coactae, ut ante Solis occasum musten sie ein. Dieselb nacht und tag blieben stil. Da aber die S[ab]bat nacht herein bricht occaso Sole 6. hora, schaffens specerey, daran haben sie gemacht bis an den morgen, quia vehementer dilixerunt Dominum. S[pi]ritus
 15 s[an]ctus fecit ebrios, quod illum Dominum confitentur et sic diligunt, schewen sich nicht, quod condemnatus a Pilato et pontificib[us] manifesto iuditio, noch ist ein solcher mut in infirmis vasis, rh[um]en in pro Sancto et adorant und straffen Pilatum et omnes pontifices. Wie solß eim gelingen? Wenn weiber kemen und schrien zetter uber Richter, Rat, principem, Wenn man ein Morder
 20 erwurget publico iuditio, tamen istae faciunt, puto, non tam sap[ient]er aut certe prae aebrietate, non besonnen, quomodo velint excusare damnatum, tamen d[ic]unt eum esse Sanctum prophetam et ei unrecht geschehen, halt nicht, quod bedacht. Sed S[pi]ritus s[an]ctus eos ursit, ut potentia istius resur[re]ctionis bereit extet contra Pilatum. In dem er tod ist, wil er schlecht reden. Sie
 25 werden Menner gehabt haben, ideo het man in kunnen zusehen. Illum Boserwicht sprechen sie recht, quod 2c. Si vos sacerdotes, quib[us] commissum, non vultis predigen, so wil ich haben, qui me recht sprechen, und soltens auch weiber sein, die sollen meine pfaffen sein. Deinde Centurio, der amptman, der beim Creuz hilt von gerichtß wegen, ne fiat seditio, sit Hoherp[ri]ester.
 30 Caiphas occidit Christum, nemo vult praedicare Christum, nimpt er weiber und heiden, qui incircumcisi: Huic facta iniuria, est from Mensch et Dei
 filius. Er sol zusehen, das man halt, was man gerichtet und geurtheilet hat. Wer thut das? qui mortuus et vivit, loquitur per lapides, per mulieres et gentilem, ut per Asinam. Urteil, das uber in gangen in domo Caiphae,
 35 Herodis 2c. qui solt daruber halten, excusat, et tamen revera d[ic]it: Senatus fecit et richter als Boserwicht und haben pium, imo Dei filium gemordet. Das istß. Der Christus wil nicht tod sein, imo vivere, et non solum, sed etiam gubernare. Sol, qui prius potuit tacere, cum in lestert und speiet, wird blind und schwarz et moritur cum Christo. Terra wil untergehen, felse wollen
 40 zureissen und springen et mortui 2c. Omnes Creat[ur]ae schreien zeter mordio uber alle iudices et Senatores et testantur eum sanctum. Tanta vis est resur[re]ctionis eius, ehe sie geschicht. Weibß völd wird so keck und salbet in

R]als sanctum prophetam contra senatus totius urteil. Sic S[piritus s]anctus loquitur et prophetat per Asinam, lapides. Sic hodie papa non vult praedicare, imo occidit x. Ist mußens verlauffen Munch et handwercksgesellen.¹ Er sol ungepredigt sein, ehe stein x. Tanta eius vis resur[rectionis], ut, ehe sie geschicht, Weiber sind gar verduftert gewest, und Amptman ist auch nicht so bedechtig. Ist S[piritus s]ancti opus, qui ipsos facit l[ib]n. Et Pilatus macht sie zu schanden, sexcies dicit: non inveni. Et item lavat manus, qui non vellet videre, tamen videre posset. Et uxor eius. Certe magna testimonia innocentiae. Dicit manifeste: Vos estis morder, er ist unschuldig, im geschicht unrecht. Wenn ich das zeugnis von ein Richter et senatu, quod unschuldig, quis non libenter moreretur? Wie konden die zu Jerusalem ein grosser schlappen haben ab ullo propheta, Apostolo, denn sie haben a Pilato? Horribile, quod sint verrheter und morder und gehen uber aus haß und neid. Das sol iudex wissen et illud testari mit worten und geberden non semel. Christi resurrectio stehet da und regieret im sein herz und mund, schreiet jetter uber Ratsherrn, antequam Christum iudicat, tamen Diabolus manus eius regirt, verdampt, et zeter mordio uber sie schreien. Sed Mulieres sind trunden gewesen per S[piritum s]anctum, deinde, quod dilex[erunt] Christum. Sonst macht ein geringen mut x. Es sind wol weise herrn und prälaten, Caiphas et sui. Sed das ist schendlich, quod Pilatus schreiet mordio zeter uber sie, iudicat eum ungern, weschet die hende und geußt uber iren kopff. Ist nichts mit dem schelten der Apostel. Vos occidistis x. Sed Pilatus ist grober lerer, dicit im Ampt, gericht, gebreng morder x. Da sollen billich Auffr[ur]hur. Sed hoc est: sua resurrectio sol stard sein etiam infirma. Also ist das auch, da Christus ist in zugen, und sol seel auffgehen.

Luth. 23, 43

‘Hodie.’ Stirbt man so? heisst das sterben? Nein. ‘Tu hodie mecum in paradiso’ x. Das auffstehen ist so stard, ut non possit harren, donec fiat, sed in media passione incipit vis cum omnib[us] creaturis ut supra, ut sciamus eum innocentem et libenter passum. Das ist ein recht wort istius, qui sedet ad dext[er]am patris, non erimus captivi in inferis, hinunter wollen faren, sed sic, ut non solum nos drinne bleiben, sed omnes alios nobiscum i. e. erimus heilig, gerecht x. Omnia ideo, quod tam potens sit resurrectio, ut mors, infernus, grab nicht ist, quod est propter Christum. Ideo sciamus eum in media infirmitate et morte esse Dominum maiestatis, qui collocat latronem in paradisum. Historia per se nota. Brafft ad hoc dienet, ut homines faciat iustos. Exempla sunt Mulieres, Centurio, et omnes creat[ur]ae sind da und feret ins parad[is], antequam resur[ex]it. ‘Heut’, est

26/27 Hodie mecum eris in paradiso. r 37 Hodie r

¹⁾ Im März hatte Luther, wie auch zuvor und später, mehrere frühere Handwerker ordiniert, z. B. einen Tischler und einen Drechsler. Vgl. Buchwald, Wittenberger Ordiniertenbuch 1537—1560, S. 11.

R] tale, quod nec vesperam nec mane frigt, hat kein ende, et non sequitur nox. Ubi mortuus ex isto die, qui habet vesperam et mane et noctem, in aliud 'Seut'. Das werden wir verstehen in illo die: iam credimus. Haec exempla sunt, quae ostendunt, quam efficax resurrectio etiam in media morte. Item
 5 Exemplum Nicodemi. Vor war nicht so kune, durfft in nicht aperte bekennen. Veniebat nocte, ne Caiphas. Item Ioseph auch ein fromer Rathherr ut Nicod[emus], dicitur Arimath[ensis], quod daher geborn. Sed Senator Ieru[sallem], gr[oss]er princeps. Prius non audebat fateri, sed tamen non consensiebat et tacebat. Flux da er tod, Ioseph ungeschueet vadit ad Pilat[um]
 10 und frey offenbar am tage, doch mit urlaub Pilati, gehen hin et deponunt. Das ist so viel gesagt: Nos duo müssen das sagen coram Deo et hominib[us], das unser herrn haben gehandelt als Bosewichter. Ein öffentlich morden, iam honorifice deponere et ungere, acti a S[pi]ritu s[an]cto. S[pi]ritus s[an]ctus macht so fest, kun, lebendig, stark, ut eo mortuo gehen 2c. Omnia ex resur[re]ctione eius. Isti, qui tod und erschrocken nach dem leib, macht lebendig
 15 und fest. Velum zureisset 2c. Unde ista potentia? Prius omnia mortua, iam alles lebendig, Weiber, Amptman, Sol, als wolt die ganze welt anders machen, et tamen ipse mortuus. Vides, quam efficax sit resurrectio, bereit operatur uner[schrocken] in istis, antequam vivit et resurgit. Discamus, quod
 20 histo[ria] resur[re]ctionis dahin gerichtet, ut creat[ur]ae müssen gar neu werden, ut ipse neu worden und neu leben anfangen, homo mortuus. Sic solt in die ext[remo]. Iam bereit gehet an, quod ho[mi]num corda vivificantur et animantur, et Sol wird schwarz super papam, et in die illa coelum, terra novum 2c. Ist hebt an ut cum Nicod[emo], qui fiunt audaces. Papa econtra
 25 et Rott[ae] amittunt lucem i. e. contemnuntur und ir eigen herrn und fursten halten nichts von inen. Alter latro et omnes schreiet mordio uber papa 2c. wil besser werden, sind nur praeambula ad illam veram novitatem in die iudicii. Hoc dixi zu eim Exempel, wie sein Leiden et resur[re]ctio ein gewaltig, krefftig ding und dahin gerichtet, ut nos novos faciat et totam creat[ur]am
 30 propter nos. Sie hebt an 2c. qui resur[re]xerunt, credo fuisse die grossen propheten, patriarch[en]. Adam und David istz nicht gewest ut Acto. 2. als ^{App. 2, 34} zu krefftig, quod sit efficacia resur[re]ctionis.

Darnach solt ir das auch behalten. Super omnia ista exempla sehet er an zu predigen, post resur[re]ctionem ist das eius opus, quod praedicat, et
 35 praesertim hanc contionem, quam quotidie repetimus, da er ad Magdal[enam] so sagt: 'Die fratrib[us]'. Das sind treffliche wort et observanda bene verba ^{Sol. 20, 17} istius Domini. Nonne mirabilis praedicatio, quam dicit ad Magdal[enam]: 'Vade, dic', et ad alios: 'Ite, dicite discipulis et Petro'. Wie kont ^{Mat. 16, 17} man lieblicher ding horen non solum der predigt, sed etiam der person halben,

R] quae facit? Si ipse non sic deudet vim suae resur[rectionis, quis auderet?
 Dicit se ascendere, sed sic, ut fie auch mit neme. Das geben ja die wort:
 Joh. 20, 17 'die fratrib[us meis'. Item 'ad Deum meum et vestrum'. Das heisst
 einerley Got und vater gehabt. Sind nicht vergebenß gesetzt. 1. trefflich
 etiam persona eximia, dort intelligemus. Vos mei fratres, et meus pater 5
 vester et c. Ista verba schreib nur wol an in cor, dergleichen vor niemand
 ab eo gehört. Reimet sich nichts, quod vocat fratres suos filios Dei et Dei
 pop[ulum i. e. lauter heiligen, unsers herrn Gottes nechste Rete. Nam Deum
 esse et populum habere bringen diese wort mit. Gottes volck i. e. heilig, selig
 volck, ut domus Dei. Et tamen vocat eos Dominus patris mei filios et 10
 sanctum populum. Bringß zusamen. Petrus cum aliis ist verzaght, habet
 conscientiam, daß er schwerlich entrinnen, quod non se suspendit cum Iuda.
 Mat. 22, 32 Christi verbum hat in erhalten: 'Ego pro te oravi'. Sunt in peccatis,
 terrorib[us magnis, et tamen hic werden gesprochen los non solum a peccatis,
 quod meineidig, treulos et propter hoc in max[ima gravamine conscientiae, 15
 et non sciunt quam, quod damnati. Quomodo sciret Petrus et alii, quod
 Sancti c. Utinam, cogitat, essem tantum puer, qui ei schuch, et tantum
 mihi remitteret peccata. Et tamen ipsi soli pop[ulus Dei et vivi sancti.
 Caiphas, pontifices, senatus Ieros[olymitanus non firche. Cultus sol auß sein.
 Qui putant se Dei populum, non sollenß sein. Iam mihi aedifico novam 20
 ecclesiam et omnia nova, novum bapt[ismum, populum, sanctos. Das solt
 Ps. 16, 2 ir sein. Davon singt sein psal. 16. 'Magnificis meis.' Diese wort ergo geben,
 quod Dominus wil novum mundum totum. Vos mei fratres et sancti in
 Ecclesia. Non memorabo.

3 Die fratrib[us meis r
 Non steht psal: 16

5 über intelligemus steht in futura vita sp

24 über

23.

30. März 1540.

Predigt am OSTERDIENSTAG.

R]

Vespera diei Martis in feriis.

25

Heri incepti tractare locum, da der Herr Magdalena beflcht, ut eat et
 Joh. 20, 17 dicat Apostolis: 'Ascendo' c. Qui volunt esse Christiani, inculcent et
 inscribant cordi. Dominus hic verkündiget suis discipulis, was er hab auß-
 gericht per passionem et resur[rectionem, und heut inen einen solchen frolichen,
 ewigen guten morgen vocans fratres, quod prius non. Ubi perfecit omnia 30
 secundum voluntatem Dei, vocat fratres. Hoc verbum kan nemo begreifen
 mit predigen nisi Spiritus sanctus. Quo plus Christianus hoc credit, hoc

29/30 Fratrib[us meis r

- R] **firmius trocken wird** contra peccatum, mortem. Inenarrabilis res, quod vocat fratres und sich herzlich und freundlich zu inen thut quam ante mortem. In lotionem pedum 'vos vocatis' x. Hic autem 'fratres', quib[us] verbis illis Joh. 13, 13 significatur, quod certi sint se esse fratres. Darin ist beschloffen die fortis-
- 5 s[ima] absolutio, quod eis re[missa] peccata. Quid cogitarunt boni Apostoli? quando seiverunt esse mortuum, habens ein hohen trost gehabt, ist's der gewest, quod from man, im iniuria facta, quem vidlebunt in ext[remo] die, et quib[us] Deus peccata remissurus, quod negarunt, ut Davidi. Sed den gedanken kriegen nicht, quod vivificetur. Sie haben sich seiner Auferstehung nicht versehen. Nu
- 10 kumpt ploglich der gute morgen: dic eis, quod fratres x. Das heisst auff einmal weg nemen alle trübsal, angst conscientiae, quod non solum remissum, sed etiam fratres et mit im sitzen im Erbe: wo er bleibt und sitzt, ipsi auch x. Et quem patrem ego habeo x. Mit dem wort reißt er sie heraus ex morte et setzt x. faren mit hinauff ex morte liberati, ut maxime in corpore vivant.
- 15 Non enim mentitur iste Dominus. Hoc etiam Paul[us] ita intellex[it] Ephe. 'Conresuscitavit.' 'Qui benedixit omni benedictione spirituali et donis' et Eph. 2, 6; 1, 3 per hanc caelestem, himel[isch] gaben hat er mit uns aufer[weckt] a morte und mit im gesetzt in das himel[ische] wesen. Quare tam stulte loqueris? tamen hic in terris es mendicus, hast weder essen, trinden. Quare ergo vis cum
- 20 ipso esse resuscit[atus]? nondum tamen es occisus x. Das ist's, das wir bereit, ubi credimus, heißen wir coram oculis suis mit im auferwecket, vom Tod gerissen, lebendig gemacht und mit sitzen, richten und thun ut ipse. Hoc fit autem spiritualiter, in ext[remo] die etiam corporaliter. Interim facimus, quod ipse, quid? Vivimus et operamur fructus vitae, non simus increduli x.
- 25 Sed Deum diligamus, vert[rauen], et quicquid Deo placet Lu. 6. Andere Luc. 6, 36 leute und sitzen auff dem stuel und richten mit unserm h[err] Got spiritualiter. Sed in extre[m]o die revelabit iudicium. Iam gehets bereit. Non iudicamus habdersach von zienß, geld und gut, sed iudicamus etiam vitam et mortem. Das Ampt, recht, macht habemus, quod iudicamus totum mundum et omnes
- 30 Diab[olos] in inferno. Et nostrum iudicium verum. Iam quidem occultum, ut mundus agnoscat. Sed x. Nos dicimus papam Antichristum, quod Turca obsessus, Iudaei omnes damnati. Item sectae oriuntur, non feilen, qluanquam Diabolus ingerit, verstellt in angelum lucis. Quando dico: es Diabolus ater, Hoc iudicium non meum, sed Dei. Sic iudicamus per S[piri]tum s[an]ctum, Ampt verbi damnamus totum mundum, et quicquid non credit
- 35 in Christum, ut ipse: Dedi vobis potestatem super omnem vim x. Er wehret sich wol getrost, noch mus erß leiden, kan nicht wehren und austilgen doct[ri]nam Evangelii, quia princeps mundi iam iudicatur. Dicitur Malignus spiritus, Belial, quicquid facit, loquitur, condemnatum. Das kan weder papa, Turca,

4/5 Heb: 2 Non erubescit vocare eos fratres. r 15 über Ephe. steht 2 sp Ephe: 2 r
21 nach bereit steht auferwecket sein nach dem Geiße durch den Glauben im Wort sp

R] Caesar wehren. Et quo plus uns tod schlegt, hoc plus cresemus, quia sumus fratres Christi. Non in et per nos, Sed in et per ipsum iudicamus. Qui istum deserit und wil mit dem Teuffel sechten, hat verloren, und Teuffel wird im den hals brechen, quia tam potens Spiritus factus, ut neminem timeat excepto tali (fratres), qui im all schalckheit tun und machen im welt zu enge, 5 quia der Bruder ist stark. Nondum dat nobis revelatum iudicium, ut mundus habet, gladium, qui naturaliter iudicat, sed nos spirituali more usque ad finem mundi. Tum iudicium hoc manifestabit et dicet iustum et verum esse, papam condemnatum. Sic alibi. Nos captivamus omnem intelligentiam, alle rationem gefangen nemen unter Christum. Unde haec potentia, Paule? Ja, 10 wirds wol lassen. Maior pars nihil curat dein straffen ꝛ. Nec ego curo ꝛ. Sed tamen kerkumb, qui non credunt, sunt damnati vel sic: Crede aut damnaberis. Hoc iudicium verum et implebitur. Die straffe und gefengnis mus geschehen, du must dich gefangen geben unter Deum vel non effugies iudicium. Cum revelatum iudicium, videbis, qui recht gehabt, an papa an vero pii 15 Doctores. Iam apparet, quod papa nos iudicat. Ideo laßt fallen ewer verzagt cor et fasset ein festen mut et non cogitate aliter de Deo, quam quod ipse pater, vos filii. Qui hoc crederet firmiter, gewaltig, als wol billich und recht, quod Deus intuentus pater et talis ut Deus, is certus, quod nullum peccatum haberet, si etiam habet adhuc. Si vult esse filius Dei, frater 20 Christi, mus hie sünde nicht sünde sein, sie mus hinweg. Ist er vater, so bin ich nicht feind, sed kind und miterbe mit dem rechten, einigen Son. Hoc annuncio, vos cogitate, quod extra hanc fraternitatem non habetis patrem, et qui non mei fratres und sich der Auferstehung annemen, non habent Deum. Iudaei dies et noctes 'pater' et mochten schier ein stein bewegen, ita clamant. 25 Ita papa clamat 'Got vater', Kottengeister. Illum patrem non inveniemus nisi in Christo. Da richte dich nach vel crede in hunc, und kriegest Got zum vater vel econtra Got zum feind et Diabolum zum vater. 'Omnia comprehensa in hoc loco. Nihil aliud praedicamus quam, quomodo ex peccato, morte liberemur et gnug haben an leib und seel, das wir wundschen. Haec est 30 praedicatio Christiana. Hic locus, hoc praedicatur: Diabolus sub pedibus vestris positus cum omnibus malis. Alii omnes damnati, sollet sic urteilen, quod nunquam salvi, et nullam aliam viam invenient, quam ut in me credant et me pro fratre habeant. Was wil nu der Papst, Caiphas, Kottengeister ꝛ. das sie des Teuffels kinder et Teuffel ir vater sey ꝛ. quia nullum medium 35 inter Deum et Diabolum, tantum ein strass gen himel, quae est, ut credam Christum peccatum factum propter me et Deum patrem meum factum propter Christum. Er mus vor an stehen, ut dicit: 'Ego ascendo', per me est vester

16/17 Ad patrem vestrum. r 23 Deus pater per Christum r 27 Si ipse pater
Ergo nos filii r 37/38 Christus primum assumit nos in fratres, postea Deus est
noster pater r

R] pater, Ego find et ipse vocat me filium, per me ꝛ. quicumque non per me, ist des Teuffels find. 1. est, quod pater ist gnedig, peccata remittit. Si hoc, tum iustitia da, mors abest et aeterna salus da. Das ist christlich predigt, quod unverdient, ja mit groffen, schendlichen sünden dazu komen, quod eius
5 fratres, allein ut credamus.

‘Ad Deum meum.’ Das find relativa vocab[ula]: pater, filius, Deus, ^{306. 20, 17} populus. Nemo pater, nisi habeat filium. Ist aneinander geredt, keins vom andern geschieden. Deus non mortuorum, sed viventium. Got ist nicht Got ^{Matth. 22, 32} der dinger, die nichts find. Ubi ergo Deus, muß ein volck sein. Deus est
10 populi Deus et populus Dei populus. Iere. Ite in omnes regiones, ubi ^{Ser. 24, 7} invenietis popul[um], qui deserit ꝛ. Quilibet populus habet Deum, und stehen fest bey im excepto me, qui verum Deum ꝛ. Econtra qui non habet Deum, halten fest an im. Hic qui verum Deum habet, wil nicht volck sein, das fest an helt, et tamen non Deus. Ideo dicit: halten mich nicht für Got,
15 hangen mir nicht an. Hoc loco auffert omnem cultum in mundo, praesertim Mosi, den reißt er weg, und das ist textus, qui nos sol stercken contra gemein geschrey et dicitur kirch, quia der Papst nihil contra nos, quam quod inobedientes Ecclesiae. Der habder istz gar, an ipsi vel nos Ecclesia. A principio ꝛ. Habel erat 1. sanctus in Dei populo, Cain wolts sein und schlug
20 fratrem drüber tod. Ubi Deus accepit eius oblationem, dedit se futurum patrem Dei populi. Sic ab initio, qui vere Dei populus, persecutionem patiuntur ab illis, qui non sunt. Deus hat lengst geurteilt, qui eius Ecclesia. Nihil moveat ergo clamor: Nos Ecclesia. Turca helt uns pro pessimis idolatris in mundo, dicit nos adorare tres Deos et hominem pro Deo, und
25 find so stolz, quod nos pedib[us] conculcant, dicunt: Nos habemus glück. Credimus in unum Deum, nos verus populus Dei. Sic Iudaei wollens sein. Sic papa damnat nos in abgrund der hellen vocans haereticos. Audiamus Dominum ipsum, quod eius iuditium. Sic dicit: ‘Ascendo.’ Hic audis, quae sit vera Christiana Ecclesia. Saß mich nicht betriegen mit dem namen
30 Ecclesiae. 2. praeceptum. Non novum, quod Dei nomen invanum. Sic etiam Ecclesiae nomine abutuntur. Got ist nicht on kirchen, kirchen nicht on Got. Ehelich man dicitur inde, quod habet uxorem. Sic si est Deus, habet populum. Ut ergo abutitur mundus nomine Dei, sic etiam nomine populi sui, qui est Ecclesia. Hic dicit: Nullibi Deus nisi apud vos dilectos fratres.
35 Ergo per me fratres facti, ubi credideritis in meam resur[rectionem], per me habetis re[m]issionem p[ec]catorum et omnia, estis in gnaden, habetis patrem et filii et eben meum patrem, Deum. Weiter solt auch Gottes volck sein. Pro vobis satis, quod mei fratres ꝛ. Sed muß populum in terris haben et

6 Ad Deum meum. r 8 nach geschieden steht Si ipse Deus noster Ergo nos populus eius. r 11 Si ipse Deus noster Ergo nos populus eius. r 28 Quae sit vera Ecclesia? r

R] Ecclesiam, quae hoc praedicat. Die solt ir sein, daß von predige, omnia mea Sacra[menta habeat, da man kan sagen: Haec est Ecclesia ꝛ. quae hoc praedicet propter posteros, ut exerceatur praedicatio. Daß solt ir sein. Mein vater, qui meus pater et Deus, est vester Deus. Si est Deus, Ergo Dei populus. Sic dicimus: Oportet pati, quod fûren falso nomen Dei et Ecclesiae, 5 sed damno te ꝛ. Non satis, quod seipsum vocas Ecclesiam, ut Tur[ca, quod Dei populus propter magnificas victorias. Gehört mehr dazu, nempe ut dicas: dein wort ist lügen nec habes Ecclesiam et pop[ulum. Sed qui credit in Sal[vatorem, et qui sua resur[rectione fecit Deum nobis propitium patrem, Frater factus per meritum et passionem et cohaeres ꝛ. Daß verbum 10 macht Ecclesiam ꝛ. dicit postea: cum fratres Christi, sumus pro nobis salvi. Sed nobis vivendum usque ad finem mundi: Quid faciemus? praedicabimus nomen Dei, et quicquid habemus per istam fraternitatem, et posteri habeant, qui fratres ꝛ. Ergo concludimus, quod papa et sui non Dei pop[ulus nec habent, quanquam se iactent volck, nos haereticos, ipsos Ecclesiam. Sed 15 videmus et aud[imus, quod f[ratres damnant et occidunt non ob aliam causam quam, quod Episcopi non veri, papa Antichristus. Sed non verbum, Sacramentorum usus. Fratres Christi thun nicht, ut occidant. Sed non praedicat de vigiliis, missis, peregrin[ationibus, quia non per hoc salvamur. Sed quod Iesus Christus, filius Dei sey mein Bruder worden. Da hör ich vocem Christi, 20 quod non solum pro se beatus, sed quod etiam Domini pop[ulus, et quicquid praedicat, damnat, muß recht sein. Sic deutlich wird erkand, ubi sit. Nihil moveat spizig hut, breit Casel: nihil, nihil. Sed hi Christiani, Dei pop[ulus et habentes patrem, qui praedicant doct[rinam de resur[rectione Christi. Num et nos non praedicamus? tamen halten oßtern, singen, teuten, 25 sagen de resur[rectione. Ja, fatemur. Quare ergo non Christiana Ecclesia? Ideo quod historice tantum praedicatis resur[rectionem, virtutem abnegatis. Si sic dicitur et per hanc resur[rectionem ꝛ. hoc non faciunt, sed post baptismum, ubi lapsum: zeuch kap an, werde Mûnch, priester, verbuße und diene ander ꝛ. Heißt daß Christi resur[rectionem et fructum? Tantum 30 histo[riam, non virtutem etiam, quam tribuunt iren stinckenden, garstigen, madigen operib[us]. Ideo concludimus ipsos non Christianos, Ecclesiam. Ideo discimus ex verbis Domini, ut assuescamus nicht zuerschrecken fur dem herrlichen namen: Ecclesia Christiana audienda. Bene. Ubi est? Nos. Unde probatis? Sihest nicht, quod spizig hut aufftragen. Si hoc vultis, ibo ad 35 pictorem, ut pingat in infulis ꝛ. Sed creditis, quod propter Christum fratres facti? Credimus. Quare ergo non abiicitis Cappam et venditis merita vestra? Ergo liget als verzweibelte huben. Sic credentes, quod non per opera salvi, wirßt die kappen mit fûßen treten et dicere: Nemo iuvat quam frater. Alioqui magst noch Bischoffs hut anziehen. Ich hab wol mehr kockelmenner 40

1 daß mit 109, 38 populum durch Strich verb

29 über verbuße steht verheißte sp

R] gesehen in Casulis. Sed hie heißts, ut praedicemus, quod resur[rexit] propter iustificationem nostri, und sol abthum all ergernis und widerspiel. Si papa spricht zu seinem hut: ich bin nicht mehr quam Bischoff zu Wittenberg, et nihil mei Canones, so wollen wir annemen. Sed cum manet in Tyrannide, ut servemus eius Canones, wollen wir in furen auff schindeleich, quia das ist alles erstunden, quia scimus non esse aliud consilium et viam ad salutem quam resur[rectionem] Christi, qua fecit nos non solum fratres, sed etiam populum et Ecclesiam Dei. Mit der bruderschaft kan keiner dem andern mit dienen, sed ein jeder nur fur sich haben. Sed hoc est ampt populi Dei, qui doceat, iudicet. Da ist auffgehoben populus Dei, Caiphas, templum, Lex, et nullus alius populus quam fratres. Das sol unser troß sein und stolß machen contra papam et omnes, qui nomen. Si vid[erem] papam suscitare mortuos, tamen: es damnatus, qui laudas tua opera, bist fur dich allein, gehest fur dich allein zu Got excluso Christo. Das ist Teufflich ding.

Dr.]

24. 25.

15 Zwei Predigten bei der Taufe Bernhards von Anhalt
in Dessau am 1. und 2. April gehalten.

I.

1. April 1540.

Predigt am Donnerstag nach Ostern.

[Bl. X ij]

Weil wir zusammen komen sind zur heiligen Tauffe, so wollen wir derselbigen auch eine Glocken leuten, das ist: von diesem heiligen Sacrament etwas reden, Gott zu Lobe und uns zur unterrichtung, Und fur uns nemen das dritte Cap. Matthei von der Tauffe Johannis und Christi.

III. Cap. Matthei.

In der zeit kam Johannes der Teuffer und prediget in der wüsten des Jüdischen lands und sprach: Thut buße, Das Himmelreich ist nahe erbey komen. Und er ist der, von dem der Prophet Isaias gesagt hat und gesprochen: Es ist ein ruffende Stimme in der wüsten, Bereitet dem HERRN den weg und machet richtig seine steige. Matth. 3, 1 ff.

Er aber, Johannes, hatte ein Kleid von Kameel haren und einen ledbern Gürtel umb seine lenden, Seine speise war Heschrecken und Wildhonig. Da gieng hinaus zu im die Stad Jerusalem und das ganze Jüdische land, und alle Sender an dem Jordan und lieffen sich teuffen von im im Jordan und bekanten ihre funde.

Dr] Als er nu viel Phariseer und Saduceer sahe zu seiner Tauffe kommen, sprach er zu jnen: Ir ottern gezichte, wer hat denn euch geweiset, das jr dem künfftigen zorn entrinnen werdet? Sehet zu, thut rechtshaffene frucht der busse. Dencket nur nicht, das jr bey euch wolt sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Ich sage euch, Gott vermag dem Abraham aus diesen steinen Kinder erwecken. Es ist schon die Art den beumen an die wurzel gelegt. Darumb, welcher baum nicht gute Frucht bringet, wird abgehawen und ins feur geworffen.

[Bl. xiiij] Ich teuffe euch mit wasser zur busse, Der aber nach mir kompt, ist stercker denn ich, dem ich auch nicht gnugsam bin, seine schuch zu tragen, Der wird euch mit dem Heiligen Geist und mit feur teuffen. Und er hat seine worffschauffel in der hand, er wird seine Tenne fegen und den Weizen in seine schewnen samlen, Aber die sprew wird er verbrennen mit ewigem feur.

DAs ist der Text, den man predigen und dem Christlichen Volck vleissig furhalden und einbilden solt, es daraus lernen und unterrichten, woher die Tauffe come, wer sie eingesetzt und gestiftet habe, Auff das man sie umb des Stiffters willen desto hoher und herrlicher halte und preise. Erstlich wollen wir von der Tauffe Johannis reden.

Die Tauffe Johannis ist eben so wol von Gott eingesetzt und bestetigt Lut. 3, 2 als hernach die Tauffe Christi. Denn Luce 3. stehet also geschrieben: 'Der befehl Gottes geschach zu Johannem, Zacharie Son, in der wüsten' &c. Und Joh. 1, 33 Johan. 1.: 'Der mich sandte zu teuffen mit wasser' &c. Sonst hette es jm nicht gebürt, etwas newes fur zu nemen im volck Israhel, welches beide, mit seinem Königreich und Priesterthum, von Gott selbst erwelet und gestiftet war.

Nu war aber Johannes dazu beruffen und sein Ampt dahin gerichtet, Lut. 3, 3 das er (wie Lucas schreibet) predigen solte 'die Tauffe der Busse zur vergebung der sunden'. Und solte solche predigt thun nicht Gottlosen Heiden oder allein öffentlichen Sundern im Jüdischen volck, Sondern in gemein dem ganzen volck 30 Israhel, das dazu mal allein Gottes volck auff Erden war, dem er sein wort Ps. 147, 19 vertramet hatte, Psalm 147. Zu denen, da sie heuffig hin aus giengen zu jm in die wüsten aus allen umbligenden Orten, Stedten und Dendern, spricht er: Ir alle, so viel ewr ist, wes Stands und Namens jr auch seid, Thut busse, das ist: Laßt abe von ewrm gottlosen wesen und sundigem leben, bekert und bessert euch 35 und bereitet den weg dem HERRN, der euch verheissen und nu gesand ist, das er euch alle gnade und seligkeit solt bringen. Wolt jr anders Gottes zorn und gericht entrinnen und teil am Himmelreich haben, das igt nahe erbey komen ist.

Solche ernstliche und harte predigt (sage ich) thut Johannes aus Gottes befehl, das sich die Leute solten lassen teuffen und solch urteil Gottes uber 40

Dr] sich hören und glauben, nemlich, das sie alle fur Gott Sunder und ver=^[Bl. A 4]
 dampft weren umb der sünde willen Und nichts hetten, das jnen helfen kunde,
 weder Beschneitung noch Gesetz, welcher keines darumb gegeben war, das sie
 dadurch solten oder kundten gerecht werden, Denn je stercker Moses sein Ampt
 5 treibt, je grosser und mechtiger die sünde wird.

Auch kam Johannes eben zu der zeit, da sie uber jre angeborne sünde
 auch diese theten, Das sie sich nicht allein des brüsteten und erhuben, das sie
 Abrahams samten waren, sondern auch gerecht und heilig gerhumbt wolten
 sein, das sie Gottes volck hießen und beschnitten waren, den Sabbath und
 10 Gottesdienst hielten. Sonderlich aber wolten die Phariseer der Kern und
 Ausbund in diesem volck sein, weil sie ein eufferlich streng, heilig leben fûreten
 und fur andern etwas sonderlichs theten, das sie jnen selbst aus guter meinung
 und eigener andacht erwelet hatten, Fast wie bey uns die Mönche. Solcher
 wahn und vermessenheit machte, das sie jre greuliche sünde, wie alle Heuchler
 15 und werckheiligen thun, aus jrem sinn und herzen schlugen, ja fur grosse heilig-
 keit hielten und verteidigten und hernach Christum und die Apostel drüber
 verfolgten und erwurgeten, da sie sie drum straffeten, Meineten dazu, sie
 theten wol dran und Gott einen sonderlichen Dienst zc.

Zu solchem volck kompt Johannes und prediget jnen, das sie Buße
 20 thun, oder sollen wissen, das sie verdampft seien, wenn sie noch einst Abrahams
 kinder und Gottes volck hießen. Sonderlich aber spricht er den Phariseern
 und Saduceern hart zu, da er sie auch sihet zu seiner Tauffe komen, die ein
 gros ansehen hatten, weil sie die Obersten und Regenten im volck waren, ob
 wol diese Epicurer, die nichts glaubten, Jene aber Heuchler waren, die euffer-
 25 lich ein Anstrefflich leben fûreten und mit solchem schein der Heiligkeit das
 gemeine Volck verführten, das nicht anders wusten, denn sie weren Frome,
 trewe Hirten, die jre Herde recht weideten und den weg zur seligkeit wiesen.
 Darumb schilt er sie auch so hefftig, heisst sie Schlangen und Gifftige wirrn,
 wo die andern schlecht Frösche und Unzifer sind.

30 Zu dem nimpt er jnen auch jr wehrwort, damit sie sich gar herrlich
 rhûmen und schmücken kunden, Wir sind (sagten sie) Gottes Volck, das er jm
 fur allen volckern auff Erden außserkorn und die Beschneitung gegeben hat,
 So haben und halten wir das Gesetz, besuchen Gottes Tempel zu Jerusalem
 und uben uns in dem heiligen Dienst, den Gott selbst gestiftet hat. In summa,
 35 wir gehen einher in Geistlichen und Weltlichen Regiment, wie beides durch
 Mosen aus Gottes befehl ge=^[Bl. B 1] fasset und geordnet ist, Sind dazu vom
 geblüt und stam der heiligen Patriarchen, Abraham ist unser Vater zc. Was
 kan uns denn feilen, das wir nicht solten from und heilig, Gott lieb und
 angenehme sein und selig werden?

40 Dis alles (spricht er) thut nichts zur sache, Denn Gott fragt nichts

Drj darnach, das jr viel und hoch zu rhimen wisset vom Gesez, Tempel, Bettern zc. Er wil, das jr in fürchtet und seiner Verheissung gleubet, Dem gehorchet und annemet, den er euch verheissen hat und nu sendet. Wo nicht, so wird er euch mit alle ewer herrligkeit, da mit er euch selbs bisher fur alle Völder begabt und geziert hat, verwerffen und auszrotten. Wird wol sehen, wie er 5
jm ein ander Völk an ewer stat erwecke. Ja ich sage euch, Er vermag aus diesen Steinen, die alhie in der wüsten zerstreuet (als der niemand achtet) liegen, dem Abraham kinder zu erwecken, Das ist: aus Heiden, die jr fur ver- acht, verworffen leute und verdampfte Sunder, den Steinen gleich haltet, weil sie unbeschnitten sind zc., kan er jm ein Völk erweken und annemen zc. 10

Und ob jr gleich fürwendet, es sey unmöglich, Denn Gott habe mit Abraham einen Bund auffgericht, das er wolle ewiglich sein und seins Samens 1. Moje 17, 7 nach jm Gott sein, Gene. 17. So hilffts euch doch nichts. Denn die zeit ist nu furhanden, da Mose regiment mit aller seiner Herrligkeit auffhören und sein end- schafft haben mus. Welches auch der meinung von Gott nicht gestiftet ist, das 15 ewig weren und bleiben solt, Sondern ein zeit lang, nemlich bis auff Christum. Wenn der keme, solt Mose, der Knecht, weichen und seinem HErrn raum geben. 5. Moje 18, 15 Wie er selbs geweissagt hat Deute. 18.: 'Einen Propheten wie mich wird der HERR dein Gott dir erwecken, DEM solt jr gehorchen' zc.

Nu solt jr aber wissen, das Christus, der HERR, der Abraham ver- 20 heissen, nahe ist, Ja er ist bereit mitten unter euch, und kennet jn doch nicht, Der wird das ausrichten und geben, so Gott Abrahe verheissen hat, nemlich alle welt segenen, das ist: von funde und tod erlösen und gerecht und selig machen. Er wird Mose regiment auff heben und ein ander lere und Gottes- dienst bringen und stifften, denn bisher gewesen ist, Wird die Leute nicht 25 zwingen zur Beschneitung noch dringen (wie Moses), das Geseze zu halten zc. Sondern predigen wird er lassen Busse und vergebung der sunden in seinem Namen und wird euch mit dem heiligen Geist und feur teuffen.

Und so jrs wissen wolt, so bin eben ich die ruffende Stim und der Engel, fur dem HERRN her gesand, der euch verkündigen sol, das jr jm, dem 30 HERRN, der mir auffm fusse folget, den weg bereiten solt, So thut nu [Bl. B ij] beseit alles, was seinen weg hindern mag. Reget abe beide, die groben öffentlichen, fur allen dingen aber die geistlichen funde, die ein schein der heilig- keit haben, welche jn am meisten verhindern, das er zu euch nicht mag komen, Und nemet jn mit freuden auff, gehorchet und gleubet an jn und laßt euch 35 teuffen. Thut jrs, so seid jr fur Gott gesegnet, habt vergebung der sunden, seid nu warhafftig Gottes Völk und rechte kinder Abrahe, heilig und selig.

Vast jr euch aber nicht sagen, sondern wolt auff ewrm alten wesen stehen und beharren, So wirds bald mit euch aus sein, Denn die zeit ist er 40 bey komen, da der schöne, herrliche Baum, den Gott selbs gepflanzt hat (das

Dr] ist: Ir sampt ewrm Königreich und Priesterthum, auff's schönste gefasst und geordnet), sol abgehawen werden und also abgehawen, das er ins feur geworffen werde. Und solchs wird eher geschehen, denn jr euch's versehet, Denn die Art ligt nicht unter der band, hengt auch nicht an der wand,
 5 sondern sie ist dem Batom bereit an die Wurzel gelegt zc.

Auch so ist der Man, von dem ich zeuge und euch zu jm weise, nicht so schwach und verachtlich, als jr in ansehen werdet. Ja ich sage euch, Er ist stercker denn ich, Auch so gros und heilig, das ich nicht werd bin, jm die Riemen seiner schuch aufzulösen, Denn er ist der HERR selbst. Nu er kömpt
 10 mit gnaden zu euch, das er euch helffe aus aller not, gerecht und selig mache. Nemet jr in an, wol euch. Wo nicht, So wird ers kurz mit euch ausmachen.

Denn er hat bereit die Worffschauffel in seiner Hand und wil euch, die jr auff seiner Tennen ligt und, wie jr rhümet, allein in seine Scheune gehöret, worffeln und fegen, Und wird den Weizen, das ist: die fromen unter
 15 euch, so gehorchen, von der Spreu absondern und in seine Scheune samlen. Die Spreu aber, das ist: den grossen Gottlosen hauffen, der verstockt bleibt und jm nicht sagen leßt, wird er anstecken und mit ewigem feur verbrennen.

Das ist so viel gesagt: Wolt jr vergebung der sunden erlangen und fur Gott gerecht und selig werden und also dem künfftigen zorn entrinnen, So thut Buße, laßt euch tenffen und gleubt an den, von dem ich zeuge, Der
 20 ist's allein, der die funde vergibt, mit dem heiligen Geist teuffet, gerechtigkeit, leben und seligkeit bringet zc. Hie zu hilfft nichts Abrahams samten und beschnitten sein, den namen Gottes volcks füren. Darumb besinnet euch nicht lang, ob jr sunder seid, sondern bekennet mit rechtem ernst, das jr uber
 25 die ohren in sunden steckt und hülffe bedürfftet und von herzen der selben auch begeret und suchet, da mit euch müge geraten und geholffen werden.

[Bl. Bii] Und solche hülffe (spricht er) ist bereit furhanden, Denn ich bin gesand, euch zu predigen nicht von einer Tauffe, die allein des fleisches unstat abweschet (der gleichen viel und mancherley im Geseze Mosi geboten
 30 sind), Sondern von einer solchen Tauff, die da sol heissen und sein eine Tauffe der Buße zur vergebung der sunden. Darumb wolt jr solcher hülffe theilhaftig sein, so thut buße, bekennet ewer funde und laßt euch teuffen zur vergebung der sunden zc. Bleibt jr aber auff dem wahn stehen, das jr fur euch selber from und heilig seid umb der Beschneitung, Gesezes und Gottesdienstes willen,
 35 so euch zu halten befolhen sind, so ist alle hülffe und rat an euch verloren.

Also müssen auch wir zu unsern Leuten sagen: Es thuts nicht, lieber Mensch, das du gedencst, du wollest dich hart angreifen, ein Cartheuser werden oder sonst ein schweren Orden annemen und deinem leib und leben mit wachen, beten, fasten zc. weythun, So werde Gott solche harte buße und

19 Am Ende auf Bl. B ij steht in der Schlußkorrektur: B 2 auff der andern seiten, in der 19. zeile, liese: dem künfftigen zorn, das ist, solcher greulicher straffe und ewigen verdammis entrinnen.

Dr] Blutpeijßchen ansehen, dir deine sünde dafür vergeben und in Himel nemen, Du irrest und betreuest dich selbst. Es ist viel zu gering dazu, das dein und aller menschen thun, es sey was und heiße, wie es wolle. Denn von sünden los und gerecht zu werden, mus durch eine ander weise zugehen, nemlich, das sie dir aus lauter gnade Gottes Umb Christus willen vergeben werden, Soltu 5 nu Gottes zorn und der ewigen straffe entrinnen, die du durch deine sünde verdienet hast, so mustu durch die weise und sonst durch kein andere dazu komen.

So heiße nu Buße thun, das der Mensch wisse und von herzen bekenne, 41. 51, 7 das er, wie die Schrift sagt, in sünden empfangen und geboren und darumb ein Kind des zorns von natur sey, des ewigen tods und verdammnis schuldig. 10 Und das alhie alle werck verloren sind und machen ubel nur erger, weil man damit gedencet auszurichten, das allein Christo, dem einigen Mittler zwischen Gott und den Menschen, zustehet, der sich selbst fur uns alle geopffert hat, das wir vergebung der sünden durch in hetten. Glaubstu das, so hastu sie, Wo nicht, so wirstu ir nimer mehr los, wenn du dich gleich zu tod 15 marterst. Denn es heiße vergebung, nicht bezalung der sünden, ein Geschenk, nicht verdienst. Was dir aber Gott aus lauter gnade umb Christus willen schencket, das kanstu arm Madensack im nicht bezalen, abkueffen oder abbienen, Das meint Lucas, da er spricht, Johannes habe geprediget die Tauff der Buße zur vergebung der sünden. 20

Also stößet S. Johannes mit seiner Predigt und Tauffe das Gesetz Mosi mit seinem Gottesdienst nider, als das die sünde nicht künde wegnemen noch das Gewissen reinigen und [Bl. 24] fur Gott zu frieden stellen, dazu es auch nicht gegeben ist, Sondern das es die sünde offenbare, und wens das hertz recht rüret und trifft, nur groffer und mechtiger macht, dem Menschen 25 sein verdammnis anzeige und also eitel zorn anrichte. Auch schilt er die Juden nicht allein als Ubertreter des Gesetzes, die nie das meist oder das geringst daran gehalten haben, Sondern auch, als die gar nichts davon verstehen, Denn sie stunden auff dem wahn, wenn sie das Gesetz und Gottesdienst eufferlich hielten, viel schlachten und opfferten, so werens from und heilig, den Gott den 30 Himel muste geben, das war des Gesetzes meinung nicht.

Diesen iren irthum, falschen wahn und vermessenheit straffet er hart vnd macht die grossen Heiligen zu verdampfen Sunder und spricht, Sie sollen Buße thun, ire sünde bekennen und sich teuffen lassen zur vergebung der sünden Und glauben an den, der im bald folgen werde, welcher mit dem 35 heiligen Geist und feur teuffe. Sol er aber zu jnen komen, so müsten sie ir falsch vertrauen, hohmut und vermessenheit lassen faren, Sonst künde er mit seiner gnade und hulffe zu jnen nicht komen.

Also rumpelt und rumort auch icht das Euangelium unter Clöster, Stifft und das ganze Papstum und spricht: Wolt ir dem künftigen zorn entrinnen, 40

2 betreuest A 3 In der Schlusskorrektur: B 3 auff der ersten seiten in der 3. zeile vom ende liese: wolle, die allgeringste sünde solt wegnemen, denn

Dr] so thut rechtschaffene fruchte der busse. Gedendt nur nicht, das damit ausgericht sey, das jr euchs last sator werden (ich rede von den besten), lebt, esset und geberdet nicht wie ander Leute, haltet keuscheit, tragt harte kleider, singet, betet, wachet, fastet viel, Ist eitel vergeben und verloren erbeit, Denn euch
 5 hats weder Gott geboten noch befolhen, Ja jr selbs habts erwelet on und wider sein wort und befehlh.

Darumb lasset entweder die vermessenheit und trawen auff ewr eigen gerechtigkeit faren, kriecht zum Creuz und erkennet euch von herzen fur arme und verdampfte Sunder, die jnen selbs nicht helffen können. Und gleubet an
 10 Christum, Gottes Lamb, der ewr und aller welt funde tregt, dafur gestorben ist und gnug gethan, und tröstet euch, das jr auff seinen Namen getaufft seid und in der Tauffe in, mit alle seinen Gütern angezogen habt. Oder aber höret das schrecklich urteil uber ewrn hals, das jr Ottern gezeit und böje, giftige würm seid, die mit Orden, Cappen, Platten, Messen, und was des
 15 ströbern Harnisch mehr ist, da mit jr gedendt den Teuffel zu schlagen, in abgrund der hellen sollet verstoffen werden und in ewigem feur daselbs brennen.

Sie wollen und können aber schlechts nicht hören (so wenig als zu jener zeit die Jüden), das sie Sunder und verdampft, Viel weniger, das sie Schlangen und giftige Würm solten sein, die beide, sich und alle, so jnen folgen, mit
 20 [Bl. 61] jrer falschen lere vergifften und zur verdammis helffen. Ursach: Sie haben bisher den namen und rhum bey aller welt gehabt (wie die Phariseer bey den Jüden), das sie heilige Leute weren, die im geistlichen, vollkomen Stand lebten, darin sie der guten werck und verdienst so viel kunden samlen, das sie jr fur ire Person nirgend alle bedürfften, und die ubrigen den gemeinen
 25 Christen (die sie Reien und weltliche Leute hießen) mochten mitteilen und damit auch jnen den Himel verdienen, Denn sie gaben für, weil die Reien mit der Hausforgen und andern Geschäften beladen, weren sie in ein unseligen Stande, darin sie Gott nicht kunden dienen.

Solches hat die welt gleubet, jnen ire ubrige verdienst abgekauft und
 30 dafur nicht allein kuchen und keller reichlich gefüllet, sondern mit hauffen geben, So lang bis jnen Lande und Leute eingereumbt, und grosse Herrn (michtigen Fürsten und Königen gleich) worden sind und das beste teil der Christenheit innen haben, Doch unter dem schein, wie gesagt, das sie das geistliche auferwelete Volk seien, so die andern gegen Gott verbitten und gen
 35 Himel helffen zc. Haben also an stat des heiligen Euangelij und der Sacrament Christi ire erstundene Ligen von Cappen, Platten, Fegfeur, Heilig anruffen, walfarten zc. in alle welt ausgeruffen und endlich dahin gebracht, das der glaube an Christum gar verloschen und die liebe Tauffe den Christen nicht allein aller ding unbekand ist worden, sondern sie haben auch nicht
 40 anders gewußt, sie sey kein nuge mehr, wenn der Mensch in sunden sellet, Haben also viel ein gewilichern Wust in der Christenheit angericht denn die Phariseer und Schrifftgelehrten im Jüdischen volck.

Dr] Nu aber das heilige Euangelium jr lesterliche lügen und greuel offen-
baret und straffet und jnen, wo sie nicht buße thun, mit dem ewigen hellischen
feur dretet, keren sie sich nichts dran, ja verachtens sicher. Faren uber das
zu, lestern und verdammen die liebe warheit, verbrennen und erwürgen, so
viel an jnen ist, alle die daran halten. Unterstehen sich dazu, jr Teuffelslere 5
nicht allein mit gewalt zu erhalten, sondern fur recht und Göttlich zuber-
teidingen. Wissen gar herrlich noch da zu zu rhümen (wie zu Christus zeiten
die verstockten Jüden), sie sein Gottes volck und die rechte Kirchen, Und schreien
Jeter uber uns als uber Erzfeyer und ergste Feinde der Kirchen, geben uns
schulde, wir verbieten gute werck, zerrütten alle seine Ordnung, zertrennen die 10
einigkeit der Christenheit und zerstören die schönen Gottesdienst zc.

Wol an, wie sol man dem thun? Sie sind die ersten nicht, die Gottes
wort lestern und seine Diener verfolgen. Wir predigen eben das, so Johannes
den Jüden gepredigt hat, Man solle buße thun, und wolle man der sunden
los [Bl. Cij] werden, so sol man an Christum glauben und sich teuffen 15
lassen zc. Johannes muste sich drüber schelten und lestern lassen, Er hette
den Teuffel, was er redte, were erlogen zc. Drumb istz kein wunder, ob wir
iht der gleichen auch hören müssen. Aber bald hernach sind sichs, wer recht
hatte, Die Johannes predigt glaubten und sich lieffen teuffen, Christum an-
namen und an jn glaubten, die waren fur Gott die rechte Kirche, aus welcher 20
hernach das Euangelium in alle welt gepflanzet und ausgebreitet ward. Der
ander blind, verstockt grosse Hauffe, der nicht hören noch die zeit jrer heim-
suchung erkennen wolt, sondern mit gewalt des Geseß regiment erhalten,
der muste zu grund und boden gehen (wie Johannes gedretet hatte) mit
Geseß, tempel, Gottesdienst, königreich und Priesterthum. Die Römer kamen, 25
waren unsers Herr Gotts art, hieben den Baum umb und zündeten die
Spreu an, da der weizen ausgedroschen und in die Scheune gesamlet war zc.

Nu hat Gott seines eigen volcks nicht verschonet, daß er jm selbst zum
Eigenthum auserkoren, sein wort vertrauet, jr Königreich und Priesterthum
gestiftet hatte und von Abrahams zeiten bis auff Christum so wunderbarlich 30
uber jnen gehalten und wider aller Heiden bittern has, wüten und toben
geschützet, Welche dazu von hohen, heiligen Leuten, denen Christus verheissen
war, jr ankunfft hatten, Aus welchen auch die treflichsten, heiligsten Leute
(Patriarchen, Propheten, Könige, Apostel etc.), so je auff Erden gelebt, herkommen
sind, und Christus der Herr selbst nach dem fleisch, Sondern hat so ein 35
schrecklich Urteil uber sie lassen gehen, da sie Christum nicht annehmen wolten.
Viel weniger wird er unser schonen, die wir Heiden sind und solch ehr und
vorteil nicht haben, Wo wir Johannis Zeugnis und predigt, die iht vor der
andern und lekten zukunfft Christi wider auffm Plan ist und getrost ruffet:
Thut buße zc., nicht annehmen und glauben werden. 40

So schuldiget und verdampt nu die Predigt von der Buße fur Gott
alle welt, nicht allein, die da offentlich Sunder sind, sondern viel mehr die

Dr] from und heilig wollen sein umb jrer werck und eigen gerechtigkeit willen, Sagt allen Menschen zu gleich, niemand ausgeschlossen, er sey Phariseer, Schrifftgelerter, Priester, Levit ꝛc. Papst, Cardinal, Bischoff, Mönch, Pfaff, Geistlich oder Sey ꝛc., das sie sollen Busse thun und wissen, das alle jr thun und leben fur Gott nichts
 5 tang, ja eitel funde ist, und müssen anders werden. Daraus ist leichtlich zu mercken, das Busse nicht sein oder heißen kan, wenn ich durch mein werck fur die funde gnugthun und bezalen wil (wie die Papisten von der Busse leren), Denn weil ich ein Sunder und kind des Zorns von natur bin, wie die Schrifft sagt, werde ich funde mit funde nicht tilgen, sondern jr nur mehr machen.

10 Das heisst aber Busse, wenn ich Gottes [Bl. Ciiij] wort glaube, das mir anzeiget und verklaget mich, das ich fur Gott ein Sunder und verdampt sey, und dafur von herzen erschrecke, das ich meinem Gott je und je ungehorsam bin gewesen, seine Gebot nie recht angesehen noch betracht, viel weniger das grösste oder kleinste gehalten habe. Doch nicht verzweifel, sondern mich zu
 15 Christo lasse weisen, gnade und hülffe bey jm zu suchen, und auch feste glaube, ich werds finden. Denn er ist Gottes Lamb, von ewigkeit dazu versehen, das er aller welt funde tragen und durch sein tod bezalen sol. Also thut Johannes beides: Zeigt uns allen an erstlich durch sein Predigt unser verderben, Darnach auch, wo wir hülffe sollen finden.

20 Und solche Predigt gehet on fruchte nicht abe, Sie findet alle zeit Schüler, die dadurch bekeret und gebessert werden. Denn der Euangelist Matthaeus saget, Das viel Volcks aus allen umbligenden Stedten und Lendern zu Johannes in die wüsten komen sey, habe sich von jm lassen teuffen im Jordan und jre funde bekennet. Wie auch S. Lucas cap. 7. meldet und spricht: 'Alles volck, das
 25 Johannem hörte, und die Jölnner gaben Gott recht', das ist: Sie glaubten seinem wort, das jnen Johannes prediget, das sie Sunder und verdampt weren ꝛc.

'Die Phariseer aber und Schrifftgelerten (spricht S. Lucas weiter) ver=
 30 achteten Gottes rat wider sich selbs und liessen sich nicht von jm teuffen', Denn sie stunden darauff, Sie weren vorhin from und heilig gnug, drum gieng sie Johannes predigt nichts an, Ja sie liessen sich düncken, sie wüßten vorhin viel besser, denn er jns künd sagen. Darumb verachten sie Gottes rat, den er beschlossen und befolhen hatte zu verkündigen, das sie solten solche Predigt und tauffe Johannis annemen und auff diese und kein ander weise vergebung der
 35 funden erlangen und selig werden denn, das sie Busse thun und sich lassen teuffen im glauben auff Christum (den Johannes verkündigte) zur vergebung der funden.

30 **I**ndem nu Johannes so prediget und teuffet (sagt S. Matthaeus weiter), komet Ihesus aus Galilea an den Jordan zu jm und begert der Tauffe. Das ist ja wunderlich umgekeret, Die Phariseer und Schrifftgelerten, die voller funde und verdammis sind, die wollen keine funde haben, von keiner Busse
 40 wissen noch sich teuffen lassen. Dagegen Christus, der on alle funde ist und

Dr] den Reim und Titel allein füret, das er nie kein funde gethan hat, und alle seine wort und werck unstreßlich, ja heilig und heilsam sind, Darumb er keiner Busse, Tauffe noch vergebung der funde bedarff, der kömpt und begert von Johanne, seinem Diener, getauft werden. [Bl. 64] Die andern alle sind in funden empfangen, geboren und leben drinn, drumb solten sie billich busse thun und sich lassen teuffen, und Johannes ist auch umb jrent willen da. Noch sind jr viel, sonderlich die Phariseer und Schrifftgelerten (wie gesagt), die nicht wollen, Und der unschuldig und heilig ist, der thuts.

Warumb kömpt er aber zur Tauffe, so doch keine funde und unreinigkeit an jm ist, welche die Tauffe wegnemen sol? Das wil ein selige Tauffe werden. Johannes kriegt alhie ein Sünder, der keine fund fur sein Person hat, und ist doch der größte Sünder, der aller Welt funde hat und tregt. Darumb er sich auch leßt teuffen und bekennet mit solcher that, das er ein Sünder sey. Aber nicht fur sich, sondern fur uns, Denn er tritt alhie in meine und deine Person und stehet an unser aller stat, die da Sünder sind, Und weil alle, sonderlich die hoffertigen Heiligen, nicht wollen Sünder sein, so mus er fur alle ein Sünder werden, Nimpt an die gestalt des fundlichen Fleisches und klaget, wie viel Psalmen zeugen, am Creuz in seinem leiden

Wl. 40, 13 über die Last der funden, die er tregt und spricht Psal. 40.: 'Meine funde haben mich ergriffen, das ich nicht sehen kan, Ir ist mehr denn har auff

Ps. 41, 5 meinem heubt'. Und Psal. 41.: 'HERR, sey mir gnedig, Heile meine Seele,

Ps. 69, 6, 10 Denn ich habe an dir gesündigt'. Psal. 69.: 'Gott, du weisest meine torheit, und meine schulde sind dir nicht verborgen'. Item: 'Die schmach dere, die dich schmehen,

Ps. 22, 2 fallen auff mich'. Und Psal. 22.: 'Mein Gott, warum hastu mich verlassen?

In diesen und andern Psalmen redet Christus in einer fundlichen Person, Wo mit hat er denn gesündigt oder wie kömpt er dazu, das er ein funde ist?

Isa. 53, 6 Also kömpt er dazu, wie Jesaia am 53. von jm sagt: 'Der HERR warff unser aller funde auff jn'. Denn da wir (spricht der Prophet) 'alle in der jrrre giengen wie die schaffe', Da fand Gott diesen Rat, nam aller Menschen funde und legt sie jm (der allein on alle funde war) auff den Hals. Also wird er der groffe, ja der allergrößte und der einige Sunder auff Erden und sonst keiner mehr, Denn der Text spricht, Der HERR habe auff jn geworffen unser aller funde.

Weil er nu solcher Sunder worden ist, der unser aller funde auff jm ligend hat, so darff er warlich der Tauffe und mus sich lassen teuffen zur vergebung der funden. Nicht fur sein Person, die unschuldig und unbesleckt ist, Sondern umb unsern willen, welcher funde er tregt. Dieselbigen steckt er in die Tauffe und weschet sie von sich, das ist: von uns, in welcher Person er getreten ist, das sie müssen in seiner Tauffe untergehen und erseuffen.

So ist nu Johannes geordnet, das er die Leute zur Tauffe der Busse bringe, Aber fur- [Bl. 71] nemlich und am meisten ist sein Ampt dahin gerichtet, das er von Christo zeuge und jn teuffe, daher heisst er auch eigentlich und warhafftig des HERN Christi Teuffer. Denn so Christus nicht mit uns, ja

Dr] umb unsern willen, getaufft were, so sind wir verloren. Weil nu Gott der HERR aller Menschen funde, auff in gelegt hat, das er sie tragen mus und dafur gnugthun, kompt er zu Johanne, leßt sich von im teuffen mir, dir und aller welt zu gut, das er uns von funden reinige und gerecht und selig mache.

5 Also auch opffert er sich selbs am Creutz, wird ein Sünder und Fluch, So er doch allein der gebenedeiet Samen ist, durch welchen alle welt gesegnet, das ist: von funde und tod erlöset mus werden. Das er aber am Creutz henget, zwischen zweien Ubelthetern, denselben gleich gerechnet wird und alda des schme-
lichen tods stirbt, Das thut er zu gut dem ganzen menschlichen Geschlecht, das
10 ers vom ewigen Fluch erlöse. Ist also beides, der grösste und einige Sünder auff Erden, denn Er tregt aller welt funde, Und der einige Gerecht und Heilig, denn niemand wird fur Gott gerecht und heilig denn durch in.

Also zeuget auch Johannes selbs von im: 'Sihe, das ist Gottes Lamb', Joh. 1, 29
Das mus ja heilig, rein und unschuldig sein. Was sagt er aber weiter von
15 in? 'Welches der welt funde treget.' Treget er der Welt funde, so ist er freilich ein Sunder, ja allein ein Sunder, Denn der heilig Geist, treibt keinen scherz, wenn er durch den Propheten spricht: 'Der HERR warff unser aller
funde auff In', Und durch Johannem: 'Sihe das ist Gottes Lamb, welches der
20 welt funde tregt'. Wer nu solchs gleubet, das auff dem lieben HErrn sein und aller Welt funde liegen, und habe sich darumb lassen teuffen, ans Creutz schlagen und alda fur uns sein tewer blut vergossen, Auff das er, der einige Sündentregere und Buffer, uns also von funden reiniget und from und selig machte, der hat vergebung der funden und das ewige Leben, und Christus Tauffe, Creutz und Blut wird sein eigen, Denn weil er fur sich rein und
25 unschuldig ist, hette ers wol uberhaben kunnen sein, das er sich weder teuffen noch creuzigen hette lassen. Nu aber hat er damit dem ganzen menschlichen Geschlecht gedienet. Wers gleubet, der hats.

So ist nu (sage ich) S. Johannes der Engel, davon Malachias geweissaget Mal. 4, 5
hat, fur dem HErrn her gesand, das er von im zeugen und in teuffen sol. Auff
30 das wir durch solche seine Tauffe von funden rein wurden. Und welche sich also von Johanne haben lassen teuffen auff Christum, der im balde folgen wurde und alle Welt segenen, die sind selig worden. Wie denn von anfang der Welt alle Heiligen [Bl. D ij] durch den selben glauben, das sie durch Christum von funden gewaschen und gereinigt solten werden, erlöset und selig sind worden.

35 Von solchem wasschen und reinigen von funden redet der Prophet David Psal. 51., da er spricht: 'Wassche mich wol von meiner missethat Und reinige
mich von meiner funde'. Item: 'Besprenge mich, HERR, mit Isopen, das ich rein werde, Wassche mich, das ich schneeweis werde'. 'Denn ich erkenne (spricht er) meine missethat, Und meine funde ist jmer fur mir. An dir allein hab
40 ich gesundiget Und ubel fur dir gethan', das ist: Ich bin fur dir nichts anders denn ein Sünder, und was ich thu, das ist böse, und kan nichts in mir finden, das fur dir unstrefflich bestehen kunde.

Dr] Solchs sage ich darumb, Auff das du, HERR, recht behaltest in deinen Worten und nicht mögest gestrafft werden, wenn du gerichtet wirst, Das ist: wo ich nicht bekennen und sagen wolte, das ich fur dir nichts denn ein Sunder bin, so würde ich dein wort lügenstraffen und dich verdamnen, wie die Heuchler und Werckheiligen thun. Darumb wil ich nicht jnen gleich also vermessen sein und sagen, Ich sey kein Sünder, Denn das were dich, HERR, verleugnet und dein urteil lügendestraft, welches du uber mich gesprochen hast und dadurch verdampft alle mein thun und wesen. Darumb bekenne ich mich fur ein Sunder und verdampfen, auff das du recht behaltest, und dein wort war und unumbgestoffen bleibe, obs wol angefochten und verfolgt wird, Denn die Heuchler wollen durch jr eigen werck sich selbs gerecht machen und jr ding wider Gott mit gewalt hin aus füren, lügenstraffen und verdamnen also sein wort. Aber es heisst, 'Ut vineas, cum iudicaris', Du solt dennoch fur jnen bleiben, endlich recht behalten und obliegen, und sie in jren sunden verderben &c.

Wie denn den Juden geschach, da sie Johannis predigt nicht glauben, nicht busse thun noch sich teuffen wolten lassen, Sondern verachteten Gottes rat, Johannes musste den Teuffel haben, und was er predigt von Gottes wegen, musste unrecht und erlogen sein, Drum musten sie drüber gestürzt werden, zu grund und boden gehen und an leib und Seele verderben, Gott aber behielt recht. Denn was sein wort und gericht betrifft, da sol und wil er allein recht haben. Nu laut sein wort also, das alle menschen fur jm Sünder sind, So folget bald das urteil drauff, das sie auch des tods schuldig sind. Da straffe jn nicht, Gib jm recht, dir unrecht.

Wiltu aber recht haben, so suche es in andern sachen, Gehe ins weltlich Regiment, da kanstu wol recht haben wider deinen Feindt, der dir leide thut, das deine nimpt &c. da mag-[Bl. Diij]stu dich auff's Recht beruffen, es suchen und fordern. Aber wenn du mit Gott solt handeln und für seinem Gericht bestehen, So gedende nur auff kein Recht, sondern gib dir selbst unrecht und jm recht, wiltu anders gnade finden. Das thustu denn, wenn du mit David und allen Heiligen sagest: Lieber HERR, ich bekenne, fühle und glaube, das ich ein verdampfter Sunder bin, Darumb bitte ich dich, absolvir, wasche und teuffe mich umb Christus willen, So weis ich, das du mir gnedig bist, ich vergebung der funde habe und rein und schneeweis bin.

So ist nu Johannes Tauffe nicht weit von der Tauffe Christi, Und zwar er selbst zeigt die unterscheid, da er spricht: 'Ich teuffe mit wasser, Aber der nach mir kompt, der wird euch teuffen mit dem heiligen Geist und Feur'. Als solt er sagen: Ich bin nicht der Man, der die funde vergibt und den heiligen Geist gibt. Aber doch teuffe ich auff den selbigen, der es thut, der balde nach mir komen wird. Darumb sind die, so Johannes getauft hat, und vor der Tauffe Christi gestorben sind, gleichwol selig worden, Denn sie haben geglaubt, das Christus mit seiner Tauffe komen und sie teuffen würde

Dr] mit dem heiligen Geist und feur, das ist: das er als das rechte Lemblin Gottes, am stam des Creuzs geopffert, alda fur die funde der ganzen welt sterben würde und da mit ausrichten, das alle, so an in gleuben, vergebung der sunden haben und den heiligen Geist empfangen solten, der sie erleuchten, heiligen, trösten und stercken würde zc. Gleich wie die heiligen Veter (David und andere) vor jnen auch gegleubet haben.

Darumb ist kein ander unterscheid, On das jene gegleubet haben an den künfftigen Christum, Wir aber gleuben an den, so da komen ist, Beide, jene und wir, haben einerley Christum, welcher ist 'gestern, heute und in ewigkeit', 10 Ebr. 13. Allein die zeit ist anders, das sie zuvor, wir aber hernach sind. Ebr. 13, 8 Wer nu mit uns S. Johannis zeugnis gleubet, das er Gottes Lamb sey, welchs der Welt funde treget, und mit dem heiligen Geist teuffe zc., der wird mit uns selig, Gott geb, er kome vor oder nach, es ist einerley glauben, Denn was jene, so von Johanne getaufft sind, von dem künfftigen Christo gegleubt 15 haben, das gleuben wir iht von dem selben, der komen ist, und empfangen beide einerley gnade.

Doch ligt grosse macht dran, das wir gleuben, das er nu komen sey, Denn die Jüden, und zwar wir Heiden auch, wollen jmerdar einen Christum haben, der noch komen sol. Die Jüden gleuben nicht, das dieser, so da komen 20 ist, Christus sey, sondern stehen feste darauff, er solle noch komen, Machen ein lauter gespötte aus unserm glauben und Tauffe.

[Bl. D 4] Also auch der Papsst mit seinem Hauffen sagen wol, Christus sey komen, fur unser funde gestorben zc. Aber im grund der warheit, istz beide, mit jrer lere und leben, also gethan, als were durch Christus sterben 25 und blutvergießen nie kein Erlösung geschehen noch keine Tauffe von jm gegeben, In summa: als were er noch nie komen. Denn sie leren durch eigen werck die funde büffen und dafur gnugthun zc. Darumb (sage ich) ligt grosse macht daran, ob man gleube an den erschienenen oder zukünfftigen Christum. So David oder andere Veter zu jrer zeit gegleubt hetten, das Christus komen 30 were, so weren sie gleich so wol verdampt worden, Als iht die Jüden, so nicht gleuben, das er komen sey, verloren und verdampt werden.

Weiter beschreibet der Euangelist die herrliche offenbarung (der gleichen zuvor nie gehort noch gesehen ist), so uber der Tauffe Christi sichtbarlich geschehen ist, nemlich, das da die ganze Göttliche Maiestet, der Vater, Son und heiliger 35 Geist, sich zu gleich erzeigen, und solch gros wunderwerck und Göttliche Klarheit eben auff die zeit, da Christus getaufft wird, gespart ist, Ueber welchem sich der Himmel auffthut, und der heilig Geist er nider feret auff in in leiblicher gestalt wie ein Taube, Und Gott selbst sich hören leßt vom Himmel und spricht: 'Dis ist mein lieber Son, an dem ich wolgefallen habe', und er, Christus, in seiner 40 heiligen menscheit da stehet.

Dr] Welches alles umb unsern willen geschehen und geschrieben ist, das wir die liebe Tauffe hoch achten und herrlich preisen sollen, weil wir hie sehen, das sie Christus der Herr nicht allein eingesetzt und befolht zu geben, sondern auch von Johanne, seinem Diener, selbst annimpt, sendet sich ins wasser und berührt mit seinem heiligen Leibe, das er die Tauffe da mit nicht allein be-
 5 stetige, sondern auch heilige und vol Segens mache. Darumb wir auch nicht zweibeln sollen, das, wo und wenn die Tauffe nach Christus befehl gereicht wird, der Himmel offen stehe, und die ganze heilige Dreifaltigkeit gegenwertig sey und selbst teuffe &c. Der Text ist reich und köstlich, davon noch viel zu reden were, Aber die stunde ist nu aus. Auch ist er vor mals mehr gepredigt
 10 und durch den Druck ausgangen. Wer wil, magz lesen, Wollens ikt da bey lassen bleiben, und Gott umb seine gnade anruffen.

II.

2. April 1540.

Predigt am Freitag nach Ostern.

Die Ander Predigt.

[Bl. 61] **G**estern fiengen wir an von der Tauffe Christi zu reden, das er sie von Johanne aus der ursach habe angenommen, das er an unser stat, ja in
 15 unser Person trete, das ist: fur uns ein Sünder würde und lüde auff sich die funde, so er nicht gethan hatte, wüsche sie abe und erseuffte sie in seiner heiligen Tauffe. Und das er solchs gethan habe nach dem willen Gottes, des himlischen Waters, der unser aller funde auff in geworffen hat, das ers tragen und uns durch seine Tauffe nicht allein davon reinigen und am Creutz dafür
 20 gnug thun, sondern auch uns mit seiner heiligkeit und unschuld anziehen und schmücken solte.

Ist aber das nicht ein feiner, herrlicher wechsel, da Christus, der aller ding unschuldig und heilig ist, nicht allein auff sich nimpt frembde, das ist: meine funde und schülde, sondern er kleidet und schmückt mich, der ich eitel
 25 funde bin, auch mit seiner unschuld und reinigkeit? Stirbt dazu des schmelichen tods am Creutz umb meiner funde willen, durch welche ich den ewigen tod und verdammnis verdienet habe, und schencket mir seine gerechtigkeit, Auff das ich mit jm ewiglich leben sol in herrlicher und unaussprechlicher freude. Durch solchen seligen wechsel (den das herz allein durch den glauben fasset),
 30 damit der liebe Heiland mit uns heut, und sonst durch nichts, werden wir der funde und des tods los und kriegen zu eigen sein gerechtigkeit und leben.

Wo nu solchs gepredigt und erkand wird, da kan man gewis urteilen und schliessen, das alle (sie seien und heissen, wie sie wollen), die etwas anders leren oder thun (denn ikt gesagt) der funde dadurch los zu werden und Gottes
 35 gnade zuerwerben, jren und mit jrer andacht, guter meinung, strengem leben, schweren und grossen wercken, wenn sie jr noch mehr theten, verloren und

Dr] verdampt seien. Denn sie stehen darauff, das sie durch jr eigen gerechtigkeit und verdienst Gottes zorn versöhen und gnade und seligkeit erwerben können, Welchs gnugsam anzeiget, das sie von diesem seligen wechjel gar nichts wissen. Sondern denken: Ob ich gleich ein Sünder bin, hats doch nicht not, ich kan der
 5 sachen wol raten, wil dis oder das thun Gott zu lobe, das wird er ansehen zc.

Aber es heisst also: was unser eigen ding ist, es schein so gut und heilig, als es kan, das bestehet fur Gott nicht, es mus zu nichte werden und schlecht tod sein. Denn künden wir [Bl. Eij] durch menschliche Krefft die funde büffen und den tod vertreiben, wers unnötig gewesen, das Christus were Mensch worden,
 10 zur Tauffe komen und gestorben umb unser sund willen. Darumb wiltu nicht feilen noch verloren sein, So glaube der Schrifft, die zeuget, das alle Menschen Sunder sind, das fur Gott kein Lebendiger gerecht sey. Sollen sie aber gerecht werden, so müsse es geschehen durch Christum, den gebenedeiten Samen, der Adam, Abraham zc. verheissen ist, das er der Schlangen den kopff
 15 zutreten und alle Welt vom fluch erlösen sol. Das hat er gethan, hat aller welt funde auff sich genomen, ist ein Fluch worden fur uns und hat also alle die, so an jn glauben, vom Fluch erlöst, Gala. 3.

Gal. 3, 13

Solche erkenntnis und glaube macht ein frölich hertz, das gewis und sicher kan sagen: Ich weis von keiner funde mehr, denn sie liegen Christo alle auffm
 20 hals. Nu können sie je nicht zu gleich auff jm und uns liegen. Darumb kan ja niemand sagen, das er durch seine eigen gerechtigkeit oder Orden fur die funde gnugthu, Denn funde büffen und tilgen gehöret allein Christo zu. Christus aber ist weder mein, dein noch aller Menschen werck. So sind sie auch nicht sein Leib und Blut, die er fur unser sund geopffert hat, Sondern
 25 er ist war Gott und Mensch, der aller welt funde tregt, Feret aber zu, erseufft und erwürgt sie in der Tauffe und am Creutz und lest dir predigen, das er seinen Leib fur dich gegeben und sein Blut vergossen habe zur vergebung deiner funden. Glaubstu es, so sind sie dir vergeben, bist from und gerecht, empfehest den heiligen Geist, das du nu hinfort der funde widerstehen kanst,
 30 Und wo du aus schwachheit von jr ubereilet wirst, sol sie dir nicht zugerechnet werden, so du anders in solchem glauben bleibest.

Das heisst vergebung der funden, die geschicht ja nicht one bezalung oder gnugthuung. Aber solche bezalung ist nicht dein, Sondern es kostet Christum sein Leib, Leben und Blut, Die hilfft nicht, ob du gleich, ja alle welt jr leib
 35 und blut opfferte, denn es gilt kein opffer fur Gott, die funde zu bezalen (spricht die Schrifft) denn das einige opffer Christi. Das er nu sich selbst opfert fur deine und aller welt funde und schenckt dir seine unschuld und gerechtigkeit, das kömpt dir zu hülffe und erseufft deine funde und tod. Und so du in solchem Glauben getauft wirst, so ziehestu Christum an, der dir in
 40 der Tauffe die funde abweschet und den heiligen Geist gibt zc. Also siehestu

Drjja, das solche vergebung nicht geschicht durch unser buße, Sondern das Christus unser aller funde tregt und erwürget sie an seinem leib, und wir solchs durch den glauben ergreifen und uns seinem befehl nach lassen teuffen.

[Bl. Ciiij] Das meint auch S. Johannes, da er zum HErrn saget: 'Ich bedarff wol, das ich von dir getaufft werde, und du kömpst zu mir?' Als 5 solt er sagen: Ich bin ein Sünder, drum solt ich billich von dir, HErr, die Taufe empfangen und also durch dich von den funden gereinigt und absolviert werden. Denn er hat wol verstanden, das Christus keine funde hette und doch der were, der aller welt funde trüge und allein die vergebung brechte und den heiligen Geist gebe, darumb spricht er: Mir ist not, das ich von dir getaufft werde. 10

Aber Christus spricht: 'Dass icht also sein, Denn also gebürt es uns alle gerechtigkeit zu erfüllen', Als solt er sagen: Meine Tauffe ist dahin gericht, das ich darinnen abwaschen und erseuffen solt aller welt funde, das dadurch ausgericht werde alle gerechtigkeit und seligkeit. Darumb ist auch die Tauffe umb Christus willen furnemlich von Gott geordnet, Darnach auch umb aller 15 Menschen willen. Denn erstlich mus er durch seinen eigen Leib die Tauffe heiligen und dadurch die funde wegnemen, Auff das darnach auch die, so an in gleuben, vergebung der funden haben. Darumb ist die Tauffe nicht ein unnutz, ledig ding, wie die Kotten lestern, Sondern es wird darin ausgericht alle gerechtigkeit zc. 20

So stehet nu die buße (so Johannes prediget zur vergebung der funden) am meisten darin, das du Gott recht gebest und bekennest, das sein urteil war sey, darin er saget, das wir alle Sunder und verdampt sind, Wenn du solches von herzen thust, so ist die buße angefangen. Was thu ich denn mehr? 25 Buße dich her und las dich teuffen. Denn ich (spricht Christus) habe mit meiner Tauffe ausgericht, das, wer an mich gleubet und solche Tauffe annimpt, vergebung der funde habe, und mein Vater sampt mir und dem heiligen Geist, bey im wonen.

Denn hie sihestu, wie wir gestern auch sagten, das sich uber Christo, nach dem er getaufft ist, von stund an (der gleichen zuvor bey S. Johanes 30 Tauffe nie gesehen ist) der Himmel auffthut (und hernach die Erde, Greber, Helle und alles offen stehet), und der heilige Geist in der Tauben gestalt gesehen, und des Vatern stimme uber dieser Tauffe gehort wird und spricht, Er habe ein herzlich wolgefallen dran. Denn dieser Son, der da stehet und sich von 35 Johanne teuffen leßt, gesellt im so wol, das, wenn er tausent Welt funde auff sich trüge, musten sie alle in seiner Tauffe erseufft und vertilget sein. Weil er aber an im gefallen hat, so hat er auch gefallen an denen, so an in gleuben und sich nach seinem befehl lassen teuffen.

Also wird in der Tauffe nicht allein die [Bl. C4] funde vergeben, Sondern wir werden auch sicher und gewis gemacht, das Gott ein solchen wolgefallen 40 daran habe, das er sampt Christo und dem heiligen Geist da bey wolle sein, wenn sie gereicht wird, und selbst Teuffer sein, Obgleich solche herrliche offen=

Dr] barung der Göttlichen Maiestet nu nicht sichtbarlich geschicht, wie zur selbigen zeit am Jordan, Denn es ist gnug, das sie ein mal geschehen ist zu ein zeugnis und warzeichen.

Darumb sollen wir uns mit allem vleis gewenen, diese sachen mit des
 5 glaubens augen anzusehen und solche herrliche offenbarung und Göttliche Klarheit und geprenge, so uber der Tauffe Christi geschehen ist, auff uns zu deuten, Denn bis alles ist nicht umb Christus willen geschehen noch geschrieben (denn er jm selbs nicht getaufft), sondern uns zu trost und sterckung unsers glaubens, umb welcher willen er auch die Tauffe hat angenommen. Darumb
 10 sollen wir gewis sein, wo jmand getaufft wird, nach Christus befehl, das da gegenwertig sey Gott der Vater, Son und heiliger Geist, und das im Himmel eitel wolgefallen, lust und freude darüber sey, das die sünde vergeben, der Himmel ewig auffgeschlossen, und nu mehr kein zorn, sondern eitel gnade sey.

Nicht, das wir solches durch unser reu oder gnugthun erlangen mögen,
 15 Sondern umb dieses Sons willen komen wir zu dieser gnade, der unser aller sünde auff sein hals treget, von welchem der Vater zeuget: 'Dis ist mein lieber Son' 2c., darumb hat er ein trefflich gefallen daran, das er sich teuffen leßt und im wasser die sünde erseufft und darnach am Creuz tödtet. Da mus umb seinen willen untergehen und auffhören Sünde, Tod, Verdamnis, und
 20 dagegen erfur brechen Gerechtigkeit, Leben, Seligkeit, Und das zuvor an uns fur Gott verdampt war, das ist nu in Christo eitel wolgefallen, auch was noch feil und gebrechen da ist, umb seinet willen nicht schaden mus.

Auch ist das wol zu mercken, das alhie uber der Tauffe Christi ist nicht ein solcher schrecklicher anblick zu sehen gewesen wie am berge Sinai, da
 25 das volck Israel das Gesez empfieng, da ein gros, dicke und finster wetter war und ein grausam blihen und donnern, und der Posaunen hall greslich lautet. Item der ganze Berg rauchet und brandte bis mitten in den Himmel, das das volck zurück wiche und Gottes stimme so aus dem feur redte nicht hören kundte 2c. Sondern da gehet alles fein lieblich, tröstlich und frölich
 30 zu, der Vater leßt sich auffz freundlichst hören, Er habe ein wolgefallen am Son, der Son stehet da in der menschheit und leßt sich uns zu gut teuffen, und der heilig Geist feret ernider gleich als ein Tau- [Bl. 81] ben. Da ist ja kein schrecklich oder maiestetisch gestalt zu sehen, auch kein harte, unleidliche predigt zuhören gewesen, darin sich Gott erzeiget und hören hette lassen, Sondern
 35 ist alles lieblich und tröstlich anzusehen gewesen. Nu wollen wir auch ein wenig von unser Tauffe reden.

Auffs erst sollen wir aus Gottes wort lernen, das ein jglicher Christen
 40 wisse, was die Tauffe sey. Denn es sind bisher gewesen viel der Notten und Reher und werden jmerdar sein, durch welche die heilige Tauffe angesochten wird. Welches kömpt daher, das man die Tauffe nicht anders ansihet denn (wie die augen uns weisen) als lauter wasser. Nach solchem tollten gesicht

Dr] kan ein Mensch nicht anders richten noch mehr von der Tauffe wissen weder eine Aue. Darumb mus ein Christen hievon anders und besser bericht sein.

Nu leret uns Gottes wort, wie ich offft gesagt habe, das zu dem Sacrament der Tauffe gehören drey stück. Das erst ist recht natürlich Wasser, welchs die Rotten allein ansehen und sagen, Wasser könne die Seele nicht waschen. Machen darnach ein lauter ledig Zeichen drauß, wie man die Schaffe zeichent 10. Aber das ist viel zu wenig zur heiligen Tauffe, Denn es ist nur ein und das geringste stücke. Wir sagen auch wol, das es wasser sey. Aber es gehört noch etwas mehr dazu, welches solch wasser herrlich, heilig und zur rechten Tauffe machet, nemlich.

Zum andern Gottes wort neben und bey dem Wasser, Welches nicht wir ertichtet noch extremet haben, Sondern Christi wort ist, der da spricht: *Matth. 28, 19* Gehet hin in alle Welt und teuffet sie im Namen des Vaters und des Söns und des heiligen Geists. Wenn diese wort zu dem wasser komen, so ist es nicht mehr schlecht wie ander wasser, Sondern ein heilig, Göttlich, selig Wasser. 15 Denn wo Gottes wort ist, dadurch er Himel und Erden und alles geschaffen hat, da ist Gott selbs mit seiner Krafft und Macht. Was aber solch wort mit dem wasser schaffe und wircke, werden wir hernach hören.

Und dis ist fur allen dingen wol zu mercken, das man das Wasser nicht als schlecht wasser, on Wort ansehen sol, Sondern wissen, das das wort mit und bey dem wasser machet das wesen der Tauffe. Wie S. Paulus *Eph. 5, 26* klerlich hievon jaget, *Ephes. 5.*, Das Christus seine Braut, die Christenheit, gewaschen und gereinigt hat durch das wasserbad *IN WORT* 10., welchs ist ein ander Bad und Waschen, denn durch natürlich wasser oder menschlich waschen und baden geschicht in der wannen. [Bl. Fij] Denn hie ist (spricht 25 S. Paulus) das lebendige Gottes wort, das da sagt: Ich teuffe dich im Namen des Vaters und des Söns und des heiligen Geists, das ist: da nicht ein Mensch, sondern Gott selbs teuffet. Denn so es in seinem Namen geschicht, so heissst von der heiligen Dreifaltigkeit selbs gethan.

Zum dritten Gehöret noch ein stück dazu, das es ein Sacrament sey, 30 nemlich die Einsetzung oder solch wort, das die Tauffe stiftet und ordnet. Denn es mus hiezu zweierley wort da sein, das es eine Tauffe sey. Eines, so bey dem wasser oder teuffen gesprochen wird. Das ander, so also zu teuffen, das ist: ins wasser zu tauchen und solche wort zu sprechen ordenet und befilht. Wenn nu solches zu samem kömpt, nemlich der befelß und einsetzung solchs 35 zuthun und das wort mit dem wasser, so solcher einsetzung nach gebraucht wird und die selbe ubet und ausrichtet, so heisset und ist es eine Tauffe.

Dis ist das fürnemeste stücke, darnach man hierin sehen und fragen sol, nemlich, Wer der Stifter sey, der solch teuffen geordnet und befolhen hat? Denn das machet eine grosse unterscheid zwischen der Tauffe und allem andern, 40 so da von Menschen erdacht und dafur gehalten wird, als solt es fur Gott etwas gelten und nützen. Als zum Exempel: Die Zerberer und Teuffelshuren

Dr] die Wettermecherin, brauchen auch eines Zeichens oder Creatur, als Wirtz und Kreuter, und sprechen darüber das Vater unser oder ander heilige wort und namen Gottes. Das ist ja (sagen sie) nicht böse ding, Sondern sind beide, Gottes Creatur und köstliche wort und heilige namen, Darumb sol es
 5 krafft haben und das ausrichten, dazu man jr brauchet. Gleich wie auch der Pappst mit seinem Chresem, Weichwasser und Salz geudekt und zeubert.

Aber hie sol man nach dem dritten stück sehen und fragen: Zieber, wo und wer ist der Stifter, der solchs geheissen habe? Hastu auch ein wort oder befehl Gottes, so da sagt: Das soltu thun? So soltu Salz oder wasser
 10 weihen und solche wort darüber sprechen. Wo solch wort nicht ist, da ist und gilt nichts, was man sonst fur zeichen und wort brauchet. Das auch die Tauffe on dieses kein Sacrament were, ob gleich beide, Wasser und Wort, darüber gesprochen, da weren. Wie das Babstumb mit solcher falschen Eügen-
 15 tauffe nerret, da sie die todten Glocken weihen und teuffen, Da auch beide, Wasser und Wort, gebraucht werden wie in der rechten Tauffe. Was seilet denn daran? Nichts anders denn dis stück, das kein Gottes stiftung und befehl da ist, der solchs geheissen und geordnet habe, Sondern [Bl. F iij] Menschen aus eigenem gutdinken solches auffgebracht haben. Wie denn das ganze Babstum eitel Menschenlere und jr eigen Tant ist, Darumb ist solch teuffen kein Sacra-
 20 ment, sondern ein lauter verkerung, ja ein spot und lesterung der Tauffe.

Sihe das ist das nötigste, so man bey der Tauffe lernen und wissen sol, Das da sey der Stifter von Himel, der da beide, den befehl zu teuffen und auch die Form und Weise, stellet und gibt. Denn erstlich mus Gott selbs hievon befelhen. Darnach mus er auch selbs die Creatur oder Element nennen.
 25 Dazu auch setzen odder furschreiben die wort, so man dazu brauchen sol. Das es alles gehe in seinem befehl, nicht aus Menschlicher waltz oder andacht, welche der heilige Geist in der Schrift allenthalben verdampt und heisst Abgötterey und Zeuberey, Und spricht davon in dem Propheten Jeremia am 7. Cap.: 'Quod non praecepi, neque ascendit in cor meum' etc. Das ist: 'Ich
 30 habe solchs nie gebotten noch in sinn genomen'. Darumb wil er, das wir nichts anders annemen, denn was er selbs stiftet und ordenet, welches uns auch das beste und nütze ist, das wir nicht dürffen in zweivel pampeln und schweben, Sondern gewis sagen können: Ich weis, das die Tauffe, so ich empfangen habe, nicht Menschen, sondern Gottes werck und Tauffe ist (ob sie wol
 35 durch ein Menschen gereicht wird), denn es ist sein eigen Gestift und Ordnung.

Wo nu solcher verstand von der Tauffe ist, da kan man sich hüten und weren beide, wider die Kotten, so die Tauffe fur schlecht wasser und menschlich ding halten, Und wider alle Zeuberey und grewel des Pappsts, so beide, der Creaturn und Gottes wort, misbrauchet on Gottes befehl. Denn wo Gott
 40 etwas stiftet und einsetzet, das mus nicht ein schlecht menschlich Zeichen sein,

Dr] dabey man einen fur den andern kennen und unterscheiden kan, Sondern ein heilsam, heilig, Göttlich ding, das da kressftig ist und dienet zur seligkeit. Wo nu wasser ist mit Gottes wort und aus Gottes befelh, da können die herzen gewis sein, das dis ist ein rechte göttliche Tauffe, ob schon da kein eusserlich gros geprenge fur den augen ist, Denn solchs, ob es auch auff's herrlichst were, thut es doch nichts zur Tauffe. 5

Denn hie wird der Mensch gar ausgezogen und nacket erzu bracht, und geschicht nicht mehr, denn das er aus Gottes befelh ins wasser getaucht oder das wasser uber in gegossen und das wort gesprochen wird: Ich teuffe dich &c. Wo das geschicht, soltu daran nicht zweiffeln, es sey ein rechte vollkomene Tauffe, Noch darnach fragen, ob der, so die Tauffe rei-|Bl. 84|chet, from und gleubig oder nicht sey. Was in gleich Gottlos und ungleubig sein (denn was er fur sein Person ist, das gehet die Tauffe nichts an, sol auch dir nicht schaden), so er nur die einsetzung Christi helt und nimpt dazu nicht wein, bier, laugen oder ein ander ding, sondern wasser mit zugethanem Gottes wort, So heisst und ist es eine heilige Tauffe. Denn hie ist alles, so zu dem wesen der Tauffe gehöret, nemlich natürlich wasser mit dem wort aus Gottes stift und befelh. 10 15

Darumb mus sie auch das wirken und ausrichten, dazu sie geordnet ist, nemlich, wie S. Paulus leret Tit. 3. die 'widdergeburt und erneuerung des heiligen Geists'. Denn wie wir von Adam und Eva sind geboren zu diesem leben, Also sol der selbige alte Mensch, zuvor geboren in sunden und zum tod, wider und new geboren werden zur gerechtigkeit und ewigem Leben aus krafft des heiligen Geists, Und doch eusserlich nichts mehr dazu kömpt noch davon empfunden wird denn wasser und wort, welches allein mit den augen gesehen und mit ohren gehöret wird. Und hat doch solche Krafft, das der Mensch, so in sunden empfangen und geboren, ist fur Gott new geboren, und der zuvor zum Tod verdampft, nu warhafftig ein Gottes kind wird. Wer kan solche herrligkeit und krafft der heiligen Tauffe mit menschen finnen oder verstand erlangen? 20 25 30

Darumb sihe alda nicht nach des Dieners hand und munde, der schlecht wasser nimpt und wenig wort dazu spricht (welches ein gering werck ist, das allein augen und ohren fullet und sonst nichts thut, wie die blinde Vernunft sich düncken lefft), Sondern nach Gottes wort und werck, aus welches Befelh die Tauffe gestiftet, ja der selbs Teuffer ist. Darumb hat sie auch solche krafft, wie der heilig Geist durch S. Paul zeuget, 'das ein Bad der widdergeburt und erneuerung des heiligen Geists' ist, welchs unser unreine und verdampfte geburt von Adam, darin wir alle in sunden geboren, und daher so voller unflats und auffatzs sind, das unser hertz und alle höchste kressften der vernunft wider Gottes Gebot und seinen willen streben, davon wir uns selbs nicht reinigen können, sol anders machen und solche Erbseuche reinigen und wegnemen Und uns in unschuld setzen, das wir one funde und tod am 35 40

Dr] Jüngstentage auferstehen werden, schöner und reiner denn die Sonne, an Leib und Seel gerecht und lebendig in ewigkeit.

Darumb sol man die Tauffe nicht gering halten, wie die Teuffelszotten thun, die ein schlecht, ledig Zeichen daraus machen, Sondern hoch ehren und
5 preisen als unsern höchsten und theuersten schatz. Ob wir wol nichts davon sehen denn wasser noch hören denn die [Bl. G 1] wort, durch den Teuffer gesprochen, von welchem wir doch nicht können wissen, ob er selbs gleubt oder nicht. Welchs, wie gesagt, der Tauffe nichts nimpt noch dir schadet, Denn
10 ich solz und wilz nicht darauff wagen oder setzen, was der Diener ist oder gleubet, Sondern das ich meiner Tauffe gewis sey, wil ich auff den Stifter sehen und hören, wie sein wort und befehl lauten. Der diener mus zwar da sein, seine hand und mund dazu reichen, Aber ich sol mich nicht lassen weisen auff den sichtbarn, sondern auff den unsichtbarn Teuffer, der die Tauffe gestiftet und geordnet hat, Auff den sol ich sehen, Gott gebe, der Diener sey, wie er wölle.

15 So höre ich auch, das diese wort, so gesprochen werden, nicht also lauten: Ich teuffe dich in meinem oder S. Petri, Pauli oder einiges Menschen namen, Sondern: 'im Namen des Vaters, Sons und heiligen Geists'. Zu dem sehe ich, das der Teuffling ins wasser getaucht wird oder damit begossen. Daher weis ich, das solchs ein rechte Tauffe sey, Denn die Schrift bezeuget klar, wo die
20 drey stück dazu komen, so sey es eine rechte Tauffe, die einen neuen Menschen macht, Und wo er also bleibet, ist er heilig an leib und seel.

Also, sage ich, sol man herrlich beide, reden und denken, von der heiligen Tauffe, das sie weit unterscheiden werde von anderm waschen und baden, Denn hie ist Gott Vater, Son und heiliger Geist selbs, der da teuffet und
25 badet. Darumb mus auch das werck so krefftig sein, das es den Menschen ganz new mache. Daher pfelet S. Johannes der Euangelist gerne also von der lieben Tauffe zu reden, Das sie sey ein wasser mit dem blut Christi gemenget. Als Johan. 19. da Christus gecreuziget und gestorben war, und 30h. 19, 34 der Kriegsknecht einer mit einem Spehr seine seiten offenet, da gieng (spricht er) als balde Blut und Wasser her aus. Und bekrefftigt solchs mit grossen worten und spricht: 'Und der das gesehen hat, der bezeuget es, und sein Zeugnis ist war, und er weis, das er war saget, Auff das auch jr gleubet'.

Des gleichen in seiner Epistel am lehten Cap. spricht er von Christo: 1. 30h. 5, 6 'Dieser istz, der da kompt mit wasser und blut, Ihesus Christus, Nicht mit
35 wasser alleine, sondern mit wasser und blut'. Also wil er allezeit das blut in die Tauffe mengen, das darinnen scheine und ersehen werde das rosenfarbe, unschuldige blut Christi. Nach Menschlichen augen scheint da nichts weder lauter weis wasser, das ist war, Aber S. Johannes wil uns die innerlichen und geistlichen augen des glaubens auffthun, das wir damit sehen nicht allein
40 wasser, sondern auch das blut unsers Herrn Ihesu Christi.

[Bl. G ij] Warumb das? Denn diese heilige Tauffe ist uns erworben durch dasselbige blut, welches er fur uns vergossen und fur die sünde bezahlet

Dr] hat. Das blut und desselben verdienst und krafft hat er in die Tauffe gelegt, das man es darinn erlangen sol. Denn welcher die Tauffe empfehet im glauben, das ist eben, als würde er sichtiglich mit dem blut Christi gewaschen und von sunden gereinigt. Denn vergebung der sunden erlangen wir nicht durch unsere werck, sondern durch des Söns Gottes sterben und blutvergießen, Solche vergebung aber legt und steckt er in die Tauffe. 5

Dahin hat S. Johan. gesehen, da er wasser und blut zusamen menget, Denn es ist doch darinn dasjenige, so durch das blut erworben ist. Und seheket also S. Johan. den Menschen, so getauft wird, in dem blut Christi gebadet. Welches blut ist nicht eins sundigen Menschen oder eines todten Boßs oder Ochsenblut, Sondern es ist unschuldig, gerecht und heilig und ein blut des lebens. Darumb hat es auch so scharff saltz und seiffe, das, wo es kömpt über funde und unreinigkeit, beisset und weisset alles hinweg, frisst und tilget in ein augenblick beide, fund und tod. 10

Also bildet uns S. Johannes die liebe Tauffe fur, das wir nicht sollen achten noch ansehen allein das weis wasser, Denn Christus (spricht er) kömpt nicht mit wasser alleine (wie die Widderteuffer leßern, Es sey nichts mehr denn wasser), Sondern mit wasser und blut, Wil durch solche wort uns vermanet haben, mit geistlichen augen in der Tauffe anzusehen das schöne rosenfarbe Blut Christi, so aus seiner heiligen seiten geflossen und vergossen ist, Und heiist also, die getauft werden, nichts anders denn in dem selben rosenfarben blut Christi gebadet und gereinigt werden. 20

1. Petri 1, 2 Daher auch S. Petrus sagt 1. Petr. 1., das die, so getauft sind, besprenget werden mit dem unschuldigen blut Christi. Wie werden sie denn besprenget? Wer hat je gesehen jemand also besprenget werden? Zwar im alten Testament war des besprengens viel, wie Num. 19. geboten war von dem Sprengwasser, von der aschen der verbranten röthlichen Kue, damit die, so unrein waren, mußten entsündiget werden. Aber das sprengen, davon S. Petrus saget, (und durch jenes bedeutet ist), ist nichts anders denn predigen. Weihe oder Sprengwasser ist die heilige Schrift.¹ Des Predigers oder Christen junge ist der Sprengweddel. Denselben tuncet er in des HErrn Christi rosenfarb blut und besprenget damit das volck, das ist: er prediget jnen das Euangelium, welches also lautet, Das Christus vergebung der sunden erworben habe durch sein tewr blut, das er fur aller Welt funde am Creuz vergossen hat, Wers gleubet, der ist da mit besprenget. 25 30 35

Darumb ist solches predigen und darauff teuffen eben so viel, als würde das blut Christi selbst über uns gesprenget, Allein das es alhie geistlich geschieht (denn leiblich besprengen thets nicht), das wir gleuben und sagen: Ich bin gewaschen von funde und tod durch meines HErrn Christi blut. Woher? Aus der predigt des Euangelij, Da höre ich, das Christus darumb 40

14 tiliget

¹) Vgl. unten die Predigt vom 5. Oktober 1544 (früh) am Ende.

Dr] gestorben sey und habe sein blut vergossen, das alle, so an jn glauben, vergebung der sunden haben, gerecht und selig sein sollen &c.

Gleich wie wir glauben, das durch die Absolutio die sunden dere, so gefallen sind, vergeben werden, Nicht umb des hende aufflegens willen, Denn
 5 mein hende aufflegen thet allein nichts, Sondern das Christus befolhen hat und gesagt: 'Was jr auff Erden lösen werdet, sol auch im Himmels los sein'. Matth. 18, 18
 Item: Wem jr die sünde vergebet, dem sollen sie vergeben sein. Auff solche 305. 20, 23
 wort neme ich die Absolutio an, als die Gott selbst gestiftet und befolhen hat &c., und weiß, das ich in solchem auch besprenget werde mit dem unschuldigen blut Christi, da mit er die Absolutio, Tauffe und Sacrament geserbet hat.

So hat nu S. Johannes mit diesem Spruch: Christus ist mit wasser 1. Joh. 5, 6
 und blut komen, wollen anzeigen, das die Tauffe so ein herrlich, krefftig ding sey, das sie die sünde abtweiset, den tod erseufft und erwürget und alle gebrechen heilet und rein macht. Solches sehen wir zwar nicht mit augen,
 15 Aber die Christen sind solche Leute, die nicht sollen noch wollen sehen, sondern sie halten sich ans wort und glauben.

Doch gleichwol ist der liebe Gott so sorgfältig fur uns, damit wir nicht in der irre gehen noch vergeblich nach jm tappen, hat er uns eusserliche, sichtbarliche Zeichen gegeben, daran wir sollen unser augen und ohren hengen.
 20 Sonst mochten wir furwenden, wir wüßten nicht, wie oder wo wir jn finden solten, oder nach unsern gedanken hin und wider irren und fladdern, Wie bisher im Papsttum geschehen, da einer hie zu S. Jacob, der ander gen Rom &c. gelauffen ist.

Darumb gibt er uns zu gut solche Zeichen, das man jn nicht hie oder
 25 da suchen dürffe, Und spricht: Sihe auff das wort, Tauffe, Sacrament, Schlüssel. Das ist wol alles eusserlich, Aber dazu dir not und nüt, das du habest ein gewis Bilde, daran du mich könneest ergreifen, Denn in der bloßen Maieestet wirstu mich nicht erlangen. Darumb mus ich mich [Bl. 64] in solchem eusserlichem Bilde dir furstellen, das du mich fassen könneest.

Bei solchem Bilde und Zeichen, von jm selbst uns gegeben, sollen wir
 30 bleiben. Sonst wirds uns gehen wie der gangen Mönche rotte, welche irer Tauffe vergessen, ins Kloster gangen sind und ein Kappen angezogen. Und jnen selbst solch Zeichen gemacht, darinn sie Gott haben finden und treffen wollen, und fur geben, das sey die rechte weise, Gott zu dienen und den
 35 Himmel zu erlangen. Haben darnach die Lehen auff ire ubrige verdienst ver-
 tröstet und dem ertichten geweihten Salz und Wasser ja so viel und grosse krafft geben als der heiligen Tauffe. Das ist alles Gottes geseilet, ja Gott versucht und Abgötterey fur rechten Gottesdienst angericht, Denn da feilets an dem wort, so solches stifften und heißen sol.

40 Darumb laßt uns unser liebe heilige Tauffe gros und werd achten, Erstlich darumb, das ein recht und gewis Bild und Zeichen ist, von Gott selbst gestellt, darin wir jn mit seiner guade gewis finden und treffen. Zum

Dr] andern, das wir alle ander Bilde und Zeichen, so von menschen erdacht und auffgericht sind, sie gleissen so schön und heilig, als sie können, lernen meiden und gewis wissen, das wir Gott darin nimer mehr treffen noch finden werden, sondern das sie uns nur weiter von jm abführen.

Ja, sprichstu, Ich sehe solch groß und herrlich ding in der Tauffe nicht, wie du davon sagest. Ich habe newlich gesagt: Christen sind Leute, die glauben, nicht sehen sollen. Auch ob gleich Gott das sichtbarlich offenbaret, wie der heilige Geist und die ganze Dreifaltigkeit in der Tauffe (wie droben gesagt) wirket, und alle Engel dabey sind, So kündest du doch nicht ein augenblick dabey sein und solche Maieestet leiden.

Darumb mus er sich also verdecken und verhüllen, das du es leiden könneest und also sagen: Ich sehe wol nichts in der Tauffe denn wasser, darein der Teuffer das kindlin tauchet oder es damit begeuffet, und höre auch nichts denn die wort, so er darüber spricht: 'Ich teuffe dich im Namen' &c. Solch zeugen mir beide, augen und ohren. Aber das wort und der glaube sagt mir, das Gott selbs da ist und solch werck thuet, Daher ifts auch so ein krefftig Jüngelbad, das es den Menschen new gebirt, alle funde an jm abweschet und erseufft.

So soltu es nu fur ein sonderlich gnade annemen, das ers also freundlich machet, das niemand künde freundlicher machen, Denn er stellet schlecht einen Menschen dar, dem gibt er kein schwerd, büchsen oder einerley waffen in die hand, Sondern besilhet jm, ein wenig wasser zu nemen mit blosser, lediger hand, und [Bl. 61] dazu sprechen diese wort: 'Ich teuffe dich im Namen' &c. So legt er uns auch nichts schweres oder untreglichs auff, beschweret uns auch mit keiner unkost wie die Jüden, die sich musten beschneiden lassen, viel schlachten, opffern &c., sondern, wie gesagt, besilht uns, ein wenig wasser zu nemen, welchs sonst jederman gemein und so nötig ist, das wirs keine stunde emperen können, und die wort dazu sprechen: "Ich teuffe dich" &c. Also auch im Abendmal heisset er uns essen und trincken und solches thun zu seinem gedechtnis &c.

Wer nu solchen verstand (wie angezeigt) von der heiligen Tauffe hat, weis, was sie sey, schaff und nütze, und wer der Stifter und rechte Teuffer sey, der wird die krafft derselbigen auch im herzen erfahren und davon gebeffert werden. Wird Gott danken und loben fur seine grosse gnade, das er in aus des Endechrists Zügenreich erlöset hat, da solche lere von der Tauffe gar geschwiegen und allerding unbekand ist, und von allerley lere wissen gewis zu urteilen, obs recht oder falsch sey. Er wird auch seinem Nehesten nichts abewuchern oder sonst jm beschwerlich sein, sondern alle freundschaft erzeigen, jm raten und helfen, wo mit er kan, und das heilig Creutz gern leiden und tragen. Solche fruchte werden gewislich folgen. Wo nicht, so ifts ein gewis anzeigen, das er kein verstand weder vom glauben noch Tauffe hat, wenn er gleich davon viel waschen kan.

Dr] Da wollen wirs iht lassen bleiben und Christum, unsern HERN, mit ernst bitten, das er uns bey reinen verstand des worts und der heiligen Sacrament wolle erhalten und fur allem irthum behueten, Da gebe er seine gnade zu, AMEN.

26.

4. April 1540.

Predigt am Sonntag Quasimodogeniti in Dessau gehalten.

I.

Hörers Nachschrift.

R] 5

DOMINICA QUASIMODOGENITI Iohan. 20.

Joh. 20, 19 ff.

Vos iam audistis Euangelium klerlich gelesen und gesungen besser, denn ichs aus dem buch lesen kan. Wollen etliche stück fur uns nemen ex hodierno Euangelio. Sie scribit S. Iohan[nes], wie Thomas nicht seh dabei gewest am Ostertage zu abend, quod Dominus non frustra hat so haben wollen, ut
 10 Thomas abesset, hette wol die stunde konnen treffen, das er Thomam sampt den andern Aposteln gefunden hette. Sed nobis in doctrinam et consolationem, ut resurrectio beste mehr stercker zeugnis hette und urfund. Am ostertage auff den abend erscheinet der HERN den Giltzen et simul apparet Thomas. Et ista apparitio ist geschehen umb seinen willen allein, und macht eine schone
 15 offenbarung propter ipsum Thomam, et ist herrlicher quam ante 8 dies. Videmus, wie ein arm ding es ist umb menschlich herz, quando begint schwach zu werden, ut non possit erigi. Viderant Apostoli et Thomas, quod non solum resurrexerat Dominus, sed etiam tres suscitavit: ante Lazarum filium Iairi, filium viduae. Et inter omnes Thomas erat der festste und mutigste
 20 dicens: Wollen mit im gehen und sterben. Solche feine leute, sonderlich Joh. 11, 16 Thomas, qui apparet habuisse ein manlich herz, vidit et audivit Lazarum resuscitatum, cum eo gessen und getruncken, et tamen non possunt credere, quod ipse Dominus resurrexit. Ideo videmus in Apostolis, quam nihil simus, wenn wir uns gelassen sind und er hand abzeucht. Magdalena, Mulieres
 25 aliae et omnes Apostoli dixerunt resurrexisse Dominum, et Thomas setzt sein kopff auff et non vult credere et non solum videre eius narben, sed etiam greiffen, fülen. Ubi non, non credam, inquit. Der liebe Apostel wil verdampft sein, quia non remissio peccatorum, salus, quando non creditur resur-

6 In Dessau r 6/7 über gelesen bis ichs steht Johan: Beichling¹ legit clara voce unten am Seitenrande steht Extat in postilla Ecclesiastica sed non eodem ordine² 19 über Iairi steht Math 9 über viduae steht Lucae 20 über dicens steht Iohan 11

¹) Vgl. Clemen, Helts Briefwechsel S. 42f.
 Predigt.

²) Vgl. die Einleitung zu dieser

R]rectio Christi. Fidei vis et vitae aeternae consistit in articulo isto. Si
 1. Kor. 15, 14 Christus non resurrexit, frustra praedicamus. Da wil Thomas hin, wil nicht
 selig sein, quia non vult credere, quod Christus resurrexit. In hoc exemplo
 Thomae ostendit hic Spiritus sanctus, quod sine fide simpliciter simus coeci,
 indurati et nihil. Sic per totam scripturam sacram legitur, quod cor 5
 Ench. 7, 12 humanum das hertest ding sey supra stahl, demant, et econtra, qui weich wird,
 ist kein wasser, sel so blöb, verzagt ut cor humanum. Exempla scripturae
 sacrae testantur hoc passim. Moses fecit coram pharaone terribilia signa.
 Cor eius verstockt ut demant. Sic nos quando audimus nobis dratwen das
 ewig, hellisch feuer, verdamnis, gehen dahin, als sey es nichts, praecipue papa, 10
 Cardinales, Episcopi, et tamen so greulich, schrecklicher zorn dei, leßt sein
 ewig, hellisch feuer verkindigen. Ibi ist kein stahl so hart ut cor humanum.
 Ideo si vis loqui de durissima re in divinis reb[us] et corporalib[us], die esse
 cor humanum. Tales postea fuerunt Caiphas, Iudas, Iudaei. Omnes Crea-
 turae testabantur hunc esse Messiam. Centurio ante crucem clamat: 'vere 15
 hic' &c. Nichts, giengen fester hindurch quam demant. Econtra quando homo
 verzagt et cor humanum erschrocken, mollius est aqua &c. tum timet folium
 sonans, si solus in cubiculo, et tantum das gespar, halck, sewel ein wenig
 fracht, putat blich und donner sein, et nemo potest consolari, alle predigt sind
 zu wenig ad consolationem. Sic non hats maß mit corde humano: aut 20
 durum, ut nichts fragt nach Got, aut so verzagt &c. Sie Apostoli sind so
 schüchter und terrii per hoc scandalum, quod vident Dominum morte igno-
 miniosissima periisse et sepultum. Prius non terrii, ino ut Thomas: 'Eamus
 et moriamur cum illo'. Petrus gladium educit. Iam conclusi neminem volunt
 admittere, si folium audirent sonans. Ideo cum Dominus intrat, putant esse 25
 Spiritum. Cor humanum quando terretur, non potest erigi. Sic Dominus
 apparet, hat zuthun 40 tag mit erscheinen und offenbarung: iht den weibern
 und mancherley weise, iam Mennern. Noch wilß nicht eingehen, haben ver-
 gessen aller miraculorum, verborum. Das heisst horribilis infirmitas, quae est
 in homine, quando lapsus. Et econtra inenarrabilis durities, quando est extra 30
 periculum. Cuius rei multa exempla videmus. Praedicamus Catechismum,
 non esse furandum: quis curat? Omnes in geiz erseufft, als were Dei ira
 nihil. Bleiben in unserm wesen, audimus horribiles comminationes ex lege.
 Rompts einem aber dahin, quod terretur, ita terretur cor, das mans nicht
 kan zusamen bringen. So heillos leute sind wir: quando in peccatis sumus, 35
 nemo potest mollescere. Econtra si in terrorib[us], non erigere. Si in peccatis
 sumus, sicut mortuum cadaver: sicut praedico contra columnam hanc lapi-
 deam, sic contra peccatorem. Si econtra terretur, ist er abermal tod &c.
 Das hat der HERR angezeigt an den Jungern, die sind so schwach, das er
 an in gnug zusicken hat, nimpt alle remedia et tamen vix eos tandem sanat, 40
 donec den rechten starken trand gibt, Spiritum sanctum, da sie gar trunden
 werden in Dei charitate, non amplius curant mundum. Ergo non consolandi

- 13] die *bofen* indurati peccatores, Sed qui sentiunt peccatum, mortem, infernum, ut habeant consolationem. Apostoli find auch weich und schwach, 40 dieb[us non potuit eos Dominus sanare, donec acciperent Spiritum s[an]ctum. Ita erigi possunt infirmi &c. Quid autem induratis praedicamus? ist alles umb
- 5 sonst, man predige inen von zorn oder gnade. Für den zorn erschrecken sie nicht, Gratia non indigent, donec veniat blix und donner, der schreckebein. Interim ist alles verloren, gehen in iter Abgotterey, Kezerey verblend und verstockt daher et aliis peccatis contra 2. tabulam. Quicquid non est pauper, afflictum, nihil habet de Euangelio. Satis de hoc.
- 10 'Fried'. 'Quorumcumque re[miseritis]'. Dominus zeigt damit Joh. 20, 19. 23 an, quid effecerit per suam resur[rectionem]. Dicit, quod hab regnum gestiftt, das sol zuthun und handeln haben nicht mit geld, gold, et quicquid angehet bis zeitlich leben, wie man das kriegen und erwerben. Hoc regnum hat er ab initio creationis gestiftet, quare ratio non opus habet ad hoc Spiritu
- 15 sancto. Das ist Adae geben statim creato mundo. 'Dominamini super 1. Mos 1, 28 pisces' &c. et quicquid terra tregt, sol ewer sein. Das ist das alte regiment i. e. die weltliche Oberkeit hat damit zu thun. Davon haben wir nicht viel zu leren. Juristen mogen da helfen. Post illud est aliud regiment. Das ist zweierley: Legis, quod Moses gestiftt hat, Alterum, quod Dominus hic
- 20 stiftet, cum dicit: 'Quorumcumque'. Moses Reich sol dahin dienen, ut lere uns, quod peccatum, quod non peccatum. Da darff man nicht viel leren de Gratia bey denen, qui peccatum non habent i. e. qui nesciunt, quid sit peccatum, ut Antinomi, qui docent, Man sol legem nicht predigen. Si Lex non praedicatur, non scio de ullo peccato. 'Sine Lege peccatum est Röm. 7, 8 mortuum'. Et 'ubi non est Lex, ibi non est praevaricatio'. Ita magnitudo Röm. 4, 15
- 25 peccati et ira Dei manet nobis incognita. Item facimus ut gentiles, qui habuerunt pro iusto peccare contra 10 praecepta. Si ergo non discis 10 praecepta, nescis, quid peccatum. Juristen sind dazu viel zu wenig, ut doceant, quid peccatum. Ideo Mosi ist gestiftt, ut homines sciant, quid
- 30 peccatum. Ut Medicus bonus mus in sua arte erfaren sein, ut 1. sciat, quae et qualis infirmitas. Si dat Erhney ignorata causa, sol er wol so bald giffet geben als erhney. Mus peccatum erkand sein, da gehört Lex zu, das man den leuten Catechismum treibe. Ratio ist zu schwach, das sie sünde erkenne. Ist etwas in ratione de illa agnitione, so ist doch gering. Das ist ein
- 35 Regiment in S[er]iptura sancta, Das Mose hat eingeseht et prius accepit a patrib[us]. Alterum regnum, das resurrectio Domini hat gestiftet, wil ein new Reich, wesen einsehen. Das sol zuthun und handeln haben mit Sund, Tod, Helle. Non docet, wie man sol weiber nemen, acker bawen, auch weltlich

10 In postilla Ecclesiastica extat. r 11 Discrimen regni corporalis et spiritualis r
 18/19 Regimen spirituale super conscientias est duplex. r 20 1 Mosi Regimen Lex reuelat
 peccatum r 36 2 Regnum Christi per Euangelium liberat a peccato, morte r

R) fried erhalten. Sed davon wil er ein reich anrichten, wenn dis leiblich, vergenglich regiment auffhoret, ut nulla hora certi. Wo da denn? Da ich den weltlichen fried, gut, ehre, wasser, erde, ut est in Geneſi, verlaſſen muſ, et quicquid in terris crescit, ut certe ſolchs zugewarten habe ſingulis momentis. Wo wiltu denn bleiben? Da kompt post peccatum mors. Si non peccasset Adam, were ewig blieben. Sed peccatum hat den tod herein bracht, ut nemo tutus una hora. Da gehort Chriſti reich zu, qui ad hoc positus Rex, ut sit Dominus super mortem, vitam, et suum regnum ſol damit zuthun haben, ut zu handeln habe cum peccato et morte. Das meinet er, cum dicit: 'Quorumcumque'. Ergo gehet er damit umb, ut hominib[us] von ſunden helffe vel darin laſſe ſtecken und anzeigen, quod damnati. Non potes dicere, quod Chriſtus hab ein weltlich Reich geſtift ut Papſt, qui iactat se potestatem habere ligandi et solvendi etiam id, quod non est peccatum, qui non ligati, hos possit ligare, econtra, macht gar ein weltlich gewalt drauſ. Sed quid claves sint, ſtehet hie, Non ut novas leges condem et refigam. Sed meum (primum regnum est, quod Moſi commisi, ut homines agnoscant, quomodo in peccatis submersi) non ut eos ligem, qui prius ligati x. Nec cum fictis peccatis, sed cum istis peccatis, quae naturaliter peccata sunt, ut Deum contemnere, eius nomen blasphemare, non orare, contemnere verbum, inobedientem esse parentib[us]. Ista peccata non sunt facta per leges papae, sed sunt vera, quae in carne et anima nata und ſtecken drin et non laſſen ſich abſolutione papali auffloſen. Illud praedicatur et agnoscitur lege, et talia peccata ſind immerdar in mir ab hora nativitat[is] usque ad mortem. Da gehet meum regnum hin. Es ſol heiſſen regnum coelorum, non terrestre, ut Gene. 1. constitutum. Sed ſol ein himelreich ſein, ut quando terrenum cessat, quomodo ad regnum coelorum perveniant. Das ſol das ſein. 'Sicut pater' i. e. ut idem opus faciatis vos Apostoli et posteri, quod ego, propter quod et veni, sed quod den leuten vom Tod geholffen, qui inen haben wollen helffen laſſen, qui non, econtra. Das thut ir auch. Das ſeh vestr[um] regiment. Unter das regiment muſſen alle, si salvi volunt fieri, muſſen die claves horen, quod peccata remissa. Si hoc audio, tum venio eo, ut mors adempta, bin heilig und ſol ſelig werden. Ergo das Reich nimpt weg peccatum, Tod. Qui non habent nec sentiunt peccatum, non territi et cogitant, ſie wollen imer im ſauſe leben, dicimus: si non vis remissionem p[er] peccatorum, iustitiam, mane in peccato, morte. Nemo potest dicere, quam inenarrabile regnum, quod uno verbo potes aperire coelum et claudere inferos. Nihil aliud facimus, quam dicimus: Remitto tibi peccata, non an meiner ſtat, sed Chriſti Domini, quia dicit: Non remittetis peccata von ewern wegen, sicut nec facere debetis,

14 Abusus Clauum sub papa r
ministerium, non ad potestatem secularem r
apostolicae r

18 Quid clau[us] r

27 Apostoli mittuntur ad

30 Omnes homines subiecti potestati Apo-

R] ut peccata retineantur. Sed so solß heiffen: 'Ego mitto vos, sicut me pater'. Ich habß nicht gethan auß eigener andacht. Sed pater me ad hoc misit. Solchen beselß thue ich euch auch usque ad finem mundi, ut sciatis, quod non faciatis vestra autoritate, sed ex eius beselß, qui vos mittit, ut
 5 sciatis non ex humana potentia hoc fieri. Si hoc non esset, quomodo posset erigi conscientia? Non loquor tantum de illis, qui ministri, sed omnib[us] Christianis. Illi in necessitate seu periculo mortis possunt sese invicem erigere. Si audis ex me: Remittuntur tibi peccata, so hörestu, quod Deus velit propicius esse, iustificare te et selig machen a peccato et morte, ut
 10 iustus sis et vivas. Si tantum me respicis ut hominem, nihil te iuvat. Sed dicis: praedicator dixit mihi absolutionem, quis scit, an verum, quod peccata remissa? So ichß gethan hab, potes dicere: Nescio, an verum. Multos audiui, qui dixerunt in extrema hora: Ich wolt all mein gut drumb geben, ut scirem, daß war were. Si etiam homo, qui absolvit, est verax et iustus,
 15 non hest sich, ut fundetur absolutio in eius dignitatem. Ut ergo tu certus sis et ego, oportet dicere et statuere certo: Non pfarherr me absolvit, praedicator non sic iussit me credere, Sed Deus per ipsum locutus. Ideo sum certus et sic, daß ich nicht ein heller wolt drumb geben, ut crederem hoc. Quia Dominus dicit: 'Mitto vos' und gleich in der sendung, qua me pater
 20 misit. Da haßts, quando audio, daß der pfarherr vel proximus in necessitate fihet mein angst et terrorem peccati et dicit: frater, es verzagt 2c. Dominus hat besolhen durch ein öffentlich ampt vocatis ministris et unienique privatim, ut alius alium consoletur und sprech im zu, Das also contra peccatum et mortem gehe das Reich: tum erigitur et consolationem accipit contra
 25 peccatum et mortem tentatus, quia apprehendit verbum Christi: 'Sicut misit me pater'. Den beselß, den ich geführt hab, den solt ir auch führen. Tamen potes dicere, quod audieris hominem, wolt aber dem pfarherr nicht ein wörtlin gleuben, Sed Christo, qui instituit hoc regnum re[missionis] p[ec]catorum. Sine fide hilßst dichß nichts, quia hest mich pro homine, so
 30 geschicht dir recht. Ideo kan dir nicht geholffen werden. Sed quia audis me non loqui tecum, quomodo pecuniam congreges, nec quaero meam utilitatem, ut tu me locupletes, sed wolt dir gern helfen, quia video, quod Moses dich zwischen sporen gefasset hat, et non est quies, sed peccatum beisset dich, item times mortem und erschrickest et dicis: O si fuissem bubuleus, Monachus,
 35 Einsiedeler. Solt ich leben, wolt ich das und das thun. Sic praedicamus. Wer dringt dich dahin? Moses cum suis cornib[us]. Non venio ad te ut papa, qui dicit se habere ius absolvendi et ligandi, si dederis mihi 100 fl. Sed video te in engsten. Ideo dico: Weg alles, was auff Erden ist. Quid faciemus, ut der hosen gedanken los werden und los a cornib[us] Mosi? Hore

R) mir zu, was ich dir sage. Ich sage dir in nomine Christi, ut lasset dich trosten, glauben und sicher sein, quod peccata remissa, Tod sol dich nicht freissen. Das sag ich dir gewis zu. Ja, lieber freund, quomodo potestis beweisen, quod verum? Christus dixit ad discipulos: 'Ego mitto', committo, heisse euch. Ir solts nicht von euch selbs thun. Quia vero ex meo 5 geheis, so thue ichs selbs. Ego missus ut quilibet pfarherr et quisque Christianus, qui est cum infirmo, dich sol trosten. Darumb bistu mir eben so wol schuldig, qui quaerit tuam salutem, non pecuniam, zuglauben, ac si Christus imponeret manum et sanaret te, quia dicit: Ego misi i. e. quicquid facio, facit pater, quia iussit. Si manus in te ponit minister, etiam ipse 10 Christus. Sic quando vos remittitis peccata und leget hand auff et dicitis: Remitto peccata non in meo, sed in nomine Christi &c. Alioqui behut Got, quod aliquis hoc auderet tentare. Cum ergo iussit, thuts Christus selbs. So sol man mit sunden umbgehen, sie zu lösen. Alioqui nullum consilium, papa: curre ad S. Iacobum. Solst in die kirchen gehen, messe lesen, etliche 15 haben sich gegetzt, die grossen stiftt gestiftet &c. Ist nicht der weg, lege dis alles anders an, hore hie, so gehets zu. Wenn Moses sua cornua auffsetzt, terret te horribili suo aspectu, venisti ad agnitionem peccati et iam non es im verstocktem hauffen, qui peccatum non curant, Sed in parva turba, qui territi ad folii sonantis motum pavefiunt. Ea ist hulff. Ich hab regnum 20 gestiftt, das sol sich freissen und wurgen cum peccato et morte, non, wie man hie wolle reich werden, sed quomodo peccatum et mors auferatur, iustitia et vita &c. ubi inveniam? Num eundum Ierosolymam? Imo si etiam ascendero aurea scala coelum. Sed so mus zugehen: 'Ego mitto'. Ich mus zuerst zu euch komen. Vos non venietis ad me, sed ego ad vos. Cum 25 ergo persönlich non in totum mundum gehe, so thue ich so, ut pater me. Pater nam für sich ein klein windelîn, jüdisch land, da must ich prediger sein, wandert durch Gallileam, Iudaeam, das kund er bestreiten. Quid faciebat? halff peccatoribus a peccatis, suscitabat mortuos. So sol ich thun. Hoc commisit pater. Non invenies me zu hofe unter schwelgern &c. sed inter 30 mortuos et versureten arm schaffen. Da halff ich a peccato ad iustitiam, ex morte ad vitam. Das solt ir in toto mundo uben. Ideo mitto, ut curratis per totum mundum et constituatis alios praedicatores, qui auch lauffen, predigen und thun, quod ego et vos usque ad finem mundi. Et ego wil dabey sein, ut sciatis vos non facere, sed me per vos usque ad extremum 35 diem. Aus dem beselh haben wir auch potestatem, ut remittentes peccata et absolventes sciamus, quod nos non, sed a Deo missi, ipse met faciat. Ideo non debes pfarherr audire ut hominem, sed ut deum. Si libenter velis scire, quod certum sit te absolutum, noli diffidere. Christus per suam resurrectionem hats gestiftet so, ut, quicunque dixerit proximo in nomine Christi, 40

R] so thut Christus. Wirst wol füllen, an queram tuam pecuniam, cum dixerō: morieris. Wo sol dein gut hin? da mihi partem. Sed cum dixerō: nihil iam de auro dicemus. Ich sehe, quod verzagt und erschrocken bist in corde, curent alii bona tua, daß wirstu ja hören. Video autem te esse in desperatione und du laust dir nicht helfen noch erauß werden. Ibi Christus hat uns alle geweiht und zu priestern gemacht a priester usque ad infimos, ubi dicit: 'Sicut misit me pater, ita mitto vos'. Venio in nomine Domini mei Iesu Christi. Hörestu, du solt nicht so zittern und biben, si terreris peccato, audi, quid dicam. Christus dixit: 'Qui crediderit et baptisatus Mart. 16, 16 fuerit'. 'Quorumcunque remiseritis'. Ideo sey zu frieden: quod libenter velles habere, afferō tibi, et gratis, und sprech dich los und ledig a peccatis in nomine patris, filii et Spiritus sancti, Et dic: Gratias ago tibi, coelestis pater, credo mihi vere remissa a tua maiestate et non dubito me absolutum a patre. Is ergo locus non confirmat potentiam papae. Sed quando venio ad te in extrema hora, non ut me dites, ut sim tuus Dominus, tu subditus, ut papa wil weltlich macht drauß machen. Sed ist gesetzt dazu, non ut sis Dominus hominum. Sed kom dir zu dienen und raten et dico: gewalt, gut, alles hindan gesetzt und auff ein knevel gewunden. Sed wir haben zu reden de regno Christi, quod gehet non Gold, silber, freud, sed ut tibi helfen a peccatis et morte. Heißt das herrschafft, gewalt, ehre? Imo servitus, quia nihil hole, suche apud te, sed bringe tibi et servio tibi. Cor tuum begert, ut securum et tranquillum sit. Das bring ich dir non ex mea electione, sed ex commissione et missione Dei mei e coelo. Heißt das nicht gebracht umb sonst? quomodo potes solvere hunc thesaurum inenarrabilem et coelestem tuis operibus etc. Si bona totius mundi, imo regnum, kunnest nicht bezalen, quid opes totius mundi ad remissionem peccatorum, quod a Diaboli potestate es gefreiet? Ideo ist nicht möglich, ut pecunia possis vendere aut tu solvere, sicut papa fecit. Certe es muß umbsonst geben werden vel nihil. Tamen sol man unterhaltung geben ministris. Si sollen nicht essen, trinden, haus, hoff haben, non diu manebit Euangelium. Duplici honore digni maxime, 1. Tim. 5, 17 qui laborant in verbo 1. Timo. 5. Sed dicendum: daß korn, quod damus, non damus pro absolutione et praedicatione, quae Dei sunt, et non possumus umb geld leuffen, sed quia instituit, ut communicentur nobis per ministros etc. Sol kein kauff drauß machen, sed umbsonst geben. Ideo müssen zusamen thun, ut alantur, vel werden des Euangelij bald beraubet. Ideo muß man Schule haben, ut sint praedicatores non simplices, sed sonderlich gelerete, qui non solum docent, sed stören und mehren den Kotten. Da sollen zuhelffen und geben non solum principes, sed etiam cives, quia audistis iam, qualis thesaurus sit consolationem audire ex paracho et aliis, qui Euangelium docent, absolvunt, quando accedunt ministri ad infirmos, Dominum ipsum venire, quia non auderem ire sine hoc mandato und wuste dir nichts zu helfen und raten. Sed quando audis, quod hoc ministerium institutum a Deo, tum potes dicere:

R] venit Deus in meo proximo, Beichtvater ad me, quia in nomine Christi, non loquitur suum, sed Dei verbum, ad quod missus et ei commissum. Da kan man sich denn vom Teuffel, sünde wirden et dicere: audiui vocem proximi, et tamen non erat eius vox, sed verbum tuum et commissum a te ꝛ. So durffen wir nicht schweben, beben, pambeln, ut papa docuit. Neminem 5 absolvit nisi habeat satis contritionis, nihil de fide, nihil de institutione Clavium Christi ꝛ. Sic sensi: si habeo satis Reu et pure sum confessus, condonata sunt mihi peccata. Si non citius peccata remittuntur, quam das bona opera die funde ubertwigen, nunquam hab[er]ebo re[m]issionem p[er] peccatorum, quia non possum concludere mecum, quod sufficiens sit contritio, et nemo 10 potest me absolvere, si nitor mea dignitate, nec papa. Sic animae ductae a verbo fidei et mandato Dei auff ungewis Reu und busse. Hinc tot templa, Kloster, altar, stift gebawet, et hodie eius bullae und brieffe: man sol sie reissen ꝛ. Sed non satis, man kan nicht gnugsam. Ideo helfft, ut Schulen, pfarrherr und predigstuel erhalten, das solcher oder erger irthumb nicht 15 wieder einreisse. Solz erhalten werden, so kans nicht geschehen, nisi iuventus rite et pie instituatur, ne predigstuel untergehen und erhalten werden contra Rotten. Si praedicator, qui tantum pure doceat Euang[elium], ist gut. Sed müssen auch solche sein, qui wehren, ut doct[r]ina nicht werde verfelscht. Drumb muß man schul haben, ut fiant docti. Et das ist nicht ein bezalung, sed 20 lobopffer Deo, si dazu hilfft, ut pueri erudiantur. Sic manemus Christiani und können uns schicken in alle sachen et dicere: hor auff, Teuffel, quare tristem reddis me? Habeo, qui dixit mihi remissa esse peccata aus seinem geheis und befehl, quia dicit: 'Mitto', Das ir wust, das mein eigen wort und ernst ist. Ideo muß ir ewers herzen grund und Seel sehen auff Gottes 25 Wort. Scio quidem hominem esse parochum, sed verba, quae mihi loquitur, non sunt hominis, sed Dei. Christi, qui ei commisit et dixit: 'Vade, confirma fratres'. Sic intelligenda verba, quae verfleren potestatem 'clavium, ex qua fecit papa tyrannidem et mundanam pompam ac potestatem. Sed est gerichtet und geordnet toti mundo zuhelffen. Den schak kan man nicht bezalen. Sed 30 1. Tim. 5, 17 tamen sollen wir uns freundlich halten erga ministros. 'Duplici honore' 1. Timot. 5. Da sol man von sagen, quod resurrectio eius sey dahin gerichtet, quod sollen gerecht sein und leben per eius resur[rectionem], et hoc hat er besolhen Apostolis et omnib[us] praedicare usque ad finem mundi, quod tale regnum institutum in terris, quod sit regnum contra peccatum, mortem, 35 potestatem Diaboli et afferat coelestia et aeterna bona. Da helff uns zu Christus, qui resur[re]xit ꝛ.

Dr]

II.

Druck von 1541.

[Bl. 5 ij] Die Dritte Predigt Am Sontag Quasi modo geniti,
von der Absolutio, Auß dem Euangelio Iohannis am 20. Cap.

Siedede sey mit euch. Gleich wie mich der Vater gesand hat, So sende Joh. 20, 19 ff.
ich euch. Und da er das saget, blies er sie an und spricht zu inen:
5 Nemet hin den heiligen Geist, Welchen jr die sunde erlasset, den sind
sie erlassen, Und welchen jr sie behaltet, den sind sie behalten.

Der Herr zeiget an mit diesen worten, was er ausgericht habe durch seine
Aufferstehung, nemlich, das er habe ein Regiment gestiftet, das sol zu
thun und zu handeln haben nicht mit geld oder gold, und was angehet die
10 zeitlich leben, wie man solches erlangen und erhalten sol, Denn solch Reich ist schon
zuvor da, von anfang der welt gestiftet und der menschen vernunft unterworffen
durch Gottes wort, da er sagt Gene. 1.: 'Herrschet uber Fisch im Meer und uber 1. Moie 1, 28
Vogel unter dem Himmel und uber alles Thier auff Erden' 2c. Das ist das alte
Regiment, darin die weltliche Oberkeit zu thun und zu schaffen hat, Dazu sie des
15 heiligen Geists nichts bedarff, Davon man auch in der Christenheit nicht viel
zu lernen hat, Juristen mögen hie zu raten und helfen, wie es gehen sol.

Aber da neben und uber das ist ein ander Regiment, so uber die Gewissen
gehet und betrifft die sachen, da man mit Gott zuthun hat. Dasselb ist
zweierley, Eins durch Mose gestiftet. Das ander, so der Herr hie stiftet,
20 da er sagt: 'Gleich wie mich der Vater gesand hat, So sende ich euch' 2c. Mose
Regiment sol dazu dienen, das es uns lere, was sunde und nicht sunde ist, Und
gehöret fur die, so die sunde noch nicht kennen oder fñlen. Als igt die Antinomex,
die da furgeben, Man sol das Gesez nicht predigen. Bey denen ifts vergeblich
viel von der gnaden lernen, Denn so das Gesez nicht gepredigt wird, so kan man
25 von keiner sunde wissen. Wie S. Paulus sagt: 'On das Gesez ist die Sunde Röm. 7, 8
tod'. Item: 'Wo kein Gesez ist, da ist auch keine ubertretung', Denn die Röm. 4, 15
sunde, wie groß sie sey, und Gottes zorn erkennet man nicht denn durch das
Gesez. Darumb wo das nicht getrieben wird, werden die Leute [Bl. 5 iij] gar
heidnisch, meinen, sie thun recht, da sie doch greulich sundigen wider Gottes gebot.

30 Die weltlich Oberkeit weret und straffet wol zwar die öffentlichen sunde,
Aber sie ist viel zu wenig dazu, wenn sie schon alle Juristen bücher zu rat
nimpt, das sie solt anzeigen oder leren, was sunde fur Gott sey. Darumb
ist das Geseze gegeben, das die Leute daraus lernen sollen, was sunde sey. Wo
die unerkannt bleibt, kan man nicht verstehen, viel weniger begeren die vergebung
35 und gnade, Ja die gnade ist als denn nicht nütze, denn gnade sol kempffen und
siegen in uns wider das Geseze und sunde, das wir nicht verzweifeln.

30 In der Korrektur am Ende: § 3 auff der ersten seiten, in der 3. zeile, liese, zwar wol.

Dr] Wie nu ein guter Arzt mus in seiner kunst erfahren sein, das er wisse zum ersten, was und welcherley die krankheit sey, Sonst, wo er wil dem Krancken helfen und die ursach der krankheit nicht weis, sol er jm wol so bald schädliche giffet als Erhney geben. Also mus erstlich und zuvor die fund erkand sein, ehe man die gnade predigt. Zu solchem erkentnis aber gehöret das Gesetz, das man den Leuten den Catechismum furhalte und die Zehen gebot vleissig treibe, Denn, wie ich gesagt habe, die vernunft ist zu schwach dazu mit jrer weisheit und aller Juristen kunst. Und ob jr wol etwas von solcher erkentnis eingepflanzt ist, so ist es doch zu wenig und gering. Darumb hat Gott durch Moßen solche predigt des Gesetzes gestiftet, welche er zuvor von den Betern empfangen hat. 5 10

Das ander Regiment ist, das die Auferstehung des HErrn Christi hat gestiftet, Denn durch die selbe hat er wollen ein new Reich anrichten, das da sol zu thun und zu handeln haben mit sunden (so zuvor durchs Gesetz erkand sind) und mit dem Tod und der Hellen, Das leret nichts davon, wie man sol Ehelich werden, Haus, Stad und Lande regieren, den weltlichen Frieden erhalten, bawen, pflanzen zc. Sondern dazu istz gerichtet, wo man bleiben möge, wenn solch leiblich, vergenglich Regiment und wesen auffhöret, da man denn Gut, Ehr, Haus, Hofe, Welt und alles, was auff Erden ist und aus der Erden wechset und dis leben verlassen mus, Wie wir denn alle augenblick zugewarten haben. 15 20

Wo Adam nicht gesundiget hette, hetten wir uns wider fur dem Tod noch einigem ungluck durffen furchten. Nu aber hat die Sunde den Tod erein gebracht in die welt uber das ganze menschliche Geschlecht, das dafur niemand keinen augenblick sicher ist. Wo wiltu denn hin aus, wenn der kompt und holet dich? Sie zu gehöret nu dis Reich Christi, welcher ist darumb ein ewiger König gesetzt, das er sey der HERR uber Sunde und Gerechtigkeit, uber Tod und Leben, damit sol sein Reich zuthun und zu walten haben. 25

[Bl. 54] Das meint der HErr alhie, da er sagt: 'Nemet hin den heiligen Geist, welchen jr die Sünde erlasset, den sind sie erlassen, Und welchen jr sie behaltet, den sind sie behalten. Sie hörestu, das er damit umbgehet, das er den Leuten von sunden helffe oder sie darinn lasse stecken und anzeige, das sie verdampt sind. 30

Sie kan man ja nicht sagen, Das er damit habe ein weltlich Reich gestiftet, Wie der Papsst rhümet von seinen Bindeschlüssel und Löseschlüssel, das er habe die macht zu lösen und zu binden auch, was nicht funde ist, Item, was auch Christus nicht bindet oder löset, Und hat also gar ein weltlich Gewalt daraus gemacht. Aber Christus deutet hie klar gnug, was seine Schlüssel sind, Nicht Gesetz machen und widder auffheben, wie der Papsst thut, sondern Sunde erlassen oder behalten. 35

Wil nu so sagen: Darinn sol mein Reich stehen, Erstlich, das die Leute erkennen, wie sie Sunder sind, Welches ich habe Moße befolhen zu leren und 40

Dr] zu treiben, Nicht dazu, das ich sie binden wölle, denn sie albereit gebunden sind. Wil auch nicht erst Sunde machen noch mit gemachten Sunden umgehen (wie der Papst durch seine Geseze und mit seinem Bindeschlüssel thut, macht funde, da keine funde ist), Sondern mit denen zuschaffen haben, so
 5 natürlich Sunde sind wider Gottes gebot, Als nemlich Gottes verachtung und unglaube, lesterung seines Namens, verachtung seines worts, ungehorsam &c. Welches sind nicht Sunde durch des Papsts gesetz gemacht, sondern warhafftige, die in fleisch und blut stecken und mit dem Menschen geboren sind, die sich nicht lassen absolvieren noch wegnemen durch des Papsts
 10 Löseschlüssel, wie er in brauchet, sondern bleiben im Menschen bis in die Gruben.

Das man nu wisse, wie man derselben müge los werden, Dahin gehet Christus Reich. Darumb heisset ers auch allenthalben nicht ein weltlich oder
 15 jrdisch Reich, sondern das Himmelreich, Denn es sol eben da angehen, wenn dieses jrdische auffhört (durch den Tod), das die Leute wissen, wie sie als denn gen Himmel komen sollen. Solch Reich (spricht er) sol also gehen und stehen. 'Gleich wie Mich der Vater gesand hat, Also sende ich euch' etc.

Das ist: Jr Apostel und ewre Nachkommen bis zur welt ende solt meine Boten oder Gesandten sein, durch welche ich regieren wil in der welt, Also,
 20 das jr eben das werck füret und ubet, das ich gethan habe, dazu ich auch komen bin, nemlich, das den Leuten von sün-[Mt. 31] den und Tod geholffen werde, welche die Sunde und den Tod fülen und jnen wollen helffen lassen. Und dagegen, welche solchs nicht annemen, in Sunden und zum Tod gebunden bleiben, Das sol ewr Regiment und Ampt sein.

25 Unter dis Regiment müssen sich geben alle die, so jre Sunde trücken, wollen sie anders der selben los werden und das ewig Leben und Seligkeit erlangen. Denen befiehlt uns Christus zu sagen, das sie sollen getrost sein und wissen, das er durch sein sterben und aufferstehen das ausgericht habe, das jnen alle jre Sunde vergeben und erlassen sein sollen. Hören sie solches
 30 und gleubens, so sind sie gerecht, heilig und selig, Denn ist die funde erlassen, so hat der Tod kein Recht zu jnen. Welche aber die Sunde nicht fülen noch für dem Tod erschrecken und jmer hin in jrem alten wesen und sause leben, denen sagen wir aus Christus befelh: wollet jr nicht vergebung der sunden, gnade und ewiges leben, so bleibet jmer hin in sunden, ungnade und Tod.

35 Wer kan aber ausreden, welch ein unaussprechlicher, mechtiger und seliger trost das sey, das ein Mensch dem andern mit einem wort kan den Himmel auffschliessen und die Helle zuschliessen, Denn in diesem Gnadenreich, das Christus durch sein Aufferstehung gestiftet hat, thuen wir nichts anders, denn das wir den Mund auffthun und sagen: Ich vergebe dir deine Sünde, Nicht
 40 von mir selbst oder aus eigener gewalt, Sondern an stat und im Namen

Dr] Jhesu Christi. Denn er spricht nicht also: Ir solt die funde vergeben von ewren wegen (wie denn auch kein Mensch kan Sunde machen oder behalten), Sondern also heisst es: 'Ich sende euch, wie mich der Vater gesand hat', Ich selbst hab es nicht gethan aus eigener wahl oder rat, sondern bin vom Vater dazu gesand, Den selben befehl thu ich euch auch bis ans ende der Welt, 5
Auff das jr und alle Welt wisse, das solche vergebung oder behaltung der funden nicht geschehe aus Menschlicher krafft oder macht, Sondern aus befehl des, der euch sendet.

Das ist nicht allein von denen gesagt, die da Prediger oder Kirchendiener sind, sondern von allen Christen, Da mag ein jglicher den andern in Todts 10
nöten oder, wo es sonst not ist, trosten und ein Absolutio sprechen. Wenn du nu von mir hörest solch wort: Dir sind deine funde vergeben, so hörestu, das dir Gott wil gnedig sein, von funden und tod helfen, dich gerecht und selig machen.

Ja, sprichstu, Du hast mir wol die Absolutio gesprochen, Wer weis aber, 15
obs gewis und war bey Gott sey, das mir die Sunde ver- [Bl. Zij] geben sind? Antwort: So ichs als ein Mensch gesagt und gethan habe, So magstu wol sagen: Ich weis nicht, ob dein Absolutio gilt und krefftig sey oder nicht, Wie ich denn jr viel selbst gehöret habe, die da in irer letzten stund sagten: Ich wolt gern alle mein Gut darumb geben, das ich gewis wissen möchte, das 20
mir meine Sunde vergeben weren. Denn ob gleich der Mensch, so die Absolutio spricht, fur sein Person from und warhafftig ist, das helt denn stich nicht, Ja wenn du in allein ansehest und hörest als einen Menschen, so mustu wol zweifeln und kanst auff seine Absolutio gar nicht bawen.

Auff das du aber der sachen gewis seiest, so mustu aus Gottes wort 25
also unterrichtet sein, das du künst sagen: Mich hat weder der Prediger noch sonst ein Mensch Absolvirt, So hat mich der Pfarrher nicht geheissen also gleuben. Sondern Gott hat durch in gered und solchs gethan, des bin ich gewis, Denn mein HErr Christus hat solchs befolhen und gesagt: 'Gleich wie Mich der Vater gesand hat, Also sende ich Euch'. Da machet er die, den er 30
solchen Befehl gibt, im aller ding gleich in der Sendung, das sie von im gesand eben das thun und ausrichten sollen, dazu er vom Vater gesand ist, nemlich die funde erlassen und behalten. Da hassstets und das thuts, Sonst on solchen befehl were die Absolutio nichts.

Bistu nu trawrig und betrübt umb deiner funde willen und entsehest 35
dich fur dem tod, damit Gott die funde ewiglich straffen wil, und hörest von deinem Seelforger oder (so die Not so gros ist, das du in nicht haben kanst) von deinem nehesten Christen menschen, das er dich mit diesen oder der gleichen worten tröstet: Lieber Bruder oder Schwester, Ich sehe, das du blöde und verzagt bist, furchtest dich fur Gottes zorn und gericht umb deiner funde 40
willen, die du fülest, und dir derhalb iht so hang ist. Aber höre zu und lasse dir sagen: Sey getrost und unverzag, Denn Christus, dein HErr und

Dr] Heiland, der umb der Sunder willen komen ist, sie selig zu machen, hat befolhen beide, durch ein öffentlich Ampt den beruffenen Dienern und in der not einem jglichen in sonderheit, das einer den andern von seinet wegen trösten und in seinem Namen von sunden los sol sprechen.

5 Wenn du (sage ich) solchen trost hörest, so nim in so mit freuden und danckssagung an, als hörestu in von Christo selbs, Denn er hats so befolhen und gesagt: 'Wie mich der Vater gesand hat, Also sende ich euch'. Item 'Welchen jr die funde erlasset' 2c. das ist: Ir solt eben den selben Befelh und Ampt führen, das ich gefuret habe. Ergreiffestu nu diese wort Christi, so wird dein
10 herz gewis zu frieden gestellet, auffgericht und getröstet, und kanst denn frö-
[Bl. Titij] lich sagen: Ich hab einen Menschen hören mit mir reden und mich trösten, Fur sein Person wolt ich im nicht ein wortlin glauben, Ich glaube aber meinem HErrn Christo, der solch Reich der gnaden und vergebung der funden gestiftet, und den Menschen solchen Befelh und gewalt gegeben hat,
15 das sie in seinem Namen die funde erlassen oder behalten sollen.

Darumb sol sich ein jglicher Christen gewenen, wenn in der Teuffel ansicht und eingibt, Er sey ein grosser Sünder, er werde müssen verloren und verdampt sein 2c., das er sich nicht lange mit im beisse noch allein bleibe, sondern gehe hin oder lasse zu im fordern seinen Seelsorger oder sonst ein
20 guten Freunde, zu dem er sich guts versihet, und klage im sein not und an-
liegen und suche rat bey im. Und gründe sich darauff, das Christus hie spricht: 'Welchen jr die funde erlasset', und anderswo: 'Wo zween oder dreh
25 er nu gleubt, so widerferet im, Gleubt er der Absolutio, damit er in los spricht von seinen sunden im Namen Christo, so ist er absolvirt 2c. Matth. 18, 20

Denn aber komen zween oder mehr zusammen in Christus Namen, wenn sie handeln nicht von leiblichen sachen, wie man gelt oder gut erwerben oder gewinnen sol, oder sonst von leiblichen dingen, die bis zeitlich leben betreffen,
30 Sondern wenn sie mit einander handeln, was zur besserung und seligkeit der Seelen dienet. Als wenn du in der Beicht oder sonst anzeigest deine gebrechen und ansechtung, und der, dem du es klagest, mercket, das dich Moses durchs Gesez zwischen die Sporn gefasset hat, das die Sünde dich beisset und drücket, der tod dich engstet und schrecket, und du seuffhest und klagest uber dein eigen
35 Leben, da denn solche wort pflegen zugefallen: Ah das ich nie geboren were, Item: Ah das mir Gott mein leben wolt fristen, ich wolt mich bessern 2c. Wie jener knecht im Euangelio auch thet, der sein Herrn zehen tausent Pfund schuldig war, und spricht: 'Herr, habe gedult mit mir, ich wil dir's alles Matth. 18, 29
bezalen.'

40 Wenn denn dein Pfarher oder, wer es nu ist, anseheth und tröstet dich nicht weltlicher weise, Thuts auch umb keins gelds willen. Wie der Papst, der da sagt, Er habe macht und recht zu lösen und zu binden, aber nicht eher

Dr] du gebst jm denn geld fur seine Briebe 2c. Sondern weil er sihet, das dir angst und bang ist fur schrecken der Sunde und des Tods, und spricht denn zu dir: Lasse faren alles, was auff Erden ist, gelt, gut, aller Menschen thun und leben, Darauff aber habe iht acht, Dein herz ist in grossen engsten und gedenckt: Wie [Bl. 34] werde ich meins leids, jamers und böses gewissens los, 5
Wie entlauff ich Mose mit seinen stossenden Hörnern? Sie (sage ich) höre jm zu, wenn er auff die weise oder der gleichen mit dir redet: Ich sage dir im Namen des HErrn Christi, der fur deine funde gestorben ist, das du dich solt trösten lassen, glauben und sicher sein, das dir deine funde vergeben sind und der Tod dir nicht schaden sol. 10

Ja, lieber (sprichstu), wie wiltu es beweisen, das solchs also sey, Antwort: Christus, unser HErr, hat zu seinen Jüngern und der ganzen Christenheit gesagt: Ich befehle und heisse euch, das jr die funde vergeben oder behalten sollet. Was jr nu solchs thuet, das thuet jr nicht von euch selbsts, Sondern weil jrs thut aus meinem befehl und geheiss, so thu ichs selbsts. 15

Nu ist Pfarher oder Prediger als dein Seelsorger oder auch ein jglicher Christen in solchem Falle gefordert und gesand, das er dich trösten sol. Darumb bistu eben so wol schuldig in dem, weil er nichts suchet denn deiner Seelen seligkeit, jm zu glauben, als stunde Christus selbsts da, legt dir die hand auff und spreche dir eine Absolutio. Denn so spricht er: 'Ich sende euch', 20
das ist: Ich gebe euch vollkommen Befehl und Macht, das zu thun, dazu ich vom Vater gesand bin und selbsts gethan habe. Darumb so dir jemand die hende aufflegt und vergebung der funden aus solchem befehl Christi verkündiget, so gilt es eben so viel, als hette es Christus selbsts gethan, Sonst behüete mich und jederman Gott dafur, das wir uns des thürften on sein geheiss unterstehen. 25

Sihe, das ist die weise mit Sunden umbzugehen, sie zu lösen und zu vergeben. Sonst ist kein rat oder hülffe dafur, Wie der Paps mit seiner Lügenlere furgibt, weist die Leute auff jr eigen werck oder gnugthuen, heisset sie lauffen in Clöster, zu S. Jacob, gen Rom, zun Heiligen, sich selbsts Castien, Kirchen haben, grosse Stifft und Clöster stifften, Messe halten, Ablass lösen 2c., 30
das sind nicht die wege dazu. Setze solch dein lauffen, geld und werck anders und besser an, sonst ist eitel verloren mühe und erbeit. Sie gehets also zu (wie gesagt), wenn Mose seine Hörner aufsetzet und dich damit stößet, das ist: durchs Gesez dir deine funde offenbaret und anzeigt, wie gros und viel jr sind, und dich also in gros erschrecken und zagen füret, da du denn nicht mehr 35
unter dem grossen ruchlosen, verstockten Hauffen bist, Sondern unter dem Heufflin, die jr elend und jamer erkennen und fülen und derhalb auch wol fur ein rauschendem blat erschrecken, da ist allein diese hülffe: Ich, ich habe (spricht Christus) ein Reich der gnaden gestiftet, das sol sich fressen und wir-

16 In der Korrektur am Ende des Druckes: 3 4 auff der ersten Seiten, in der 19. zeile, liese, Nu ist der Pfarher 2c.

Dr] [Bl. R 1] gen mit Sünde und Tod, sie beide verschlingen und gerechtigkeit und Leben bringen.

Darumb sage nicht: Wo werde ich das finden? Sol ich gen Rom oder gen Jerusalem darnach lauffen? Nicht also, Ja wenn du auch an einer gülden
 5 Leitern, wens möglich were, gen Himmel kündest steigen, würde nichts draus. Sondern also mus es zugehen: Sihe auff sein wort und befelh, da er spricht: 'Ich sende euch' 2c. Als solt er sagen: Ich mus am ersten zu euch komen meins Vatern willen durchs Euangelium euch verkündigen, die heiligen Sacrament und die Absolutio stifften, solt jr anders zu mir komen. Nu ich aber leiblich
 10 nicht an allen Orten in der ganzen Welt sein kan, auch nicht jmerdar Personlich gegenwertig bey euch sein werde, So thue ich also, wie mein Vater gethan hat, Der nam fur sich ein kleinen Windel auff Erden, nemlich das Jüdischeland, da fand er mich hin, das ich da solt Prediger sein. Da wandelt er durch Galilea und Judea, so viel kund er personlich bestreiten. Was thet
 15 er? Das Euangelium prediget er zu trost den armen Sündern im Jüdischen Vold, macht die Krancken gesund, wecket die Todten auff 2c.

Das was sein befohlen werck, dazu er vom Vater gesand war. Da lies er sich finden, nicht zu hofe unter den Schwelgern und Serwen, nicht bey Hannas, Caiphas und andern heiligen, reichen, weisen 2c. Leuten, sondern
 20 unter den Blinden, Lamen, Aufseßigen, Tauben, Todten und verfürten armen, betrubten Scheslin, den hilfft er an Leib und Seele. Bringt jnen den aller tewresten Schatz, den niemand hat, viel weniger geben kan, er empfahe in denn von jm, nemlich gerechtigkeit und seligkeit.

Solches (spricht er alhie) solt jr auch uben an allen Orten wo jr hin
 25 kompt. Und eben dazu sende ich euch, das jr lauffen sollet (als meine Boten) durch die ganze Welt. Dazu neben und nach euch auch andere setzen und ordnen, die da lauffen und predigen und eben das thun, dazu ich vom Vater gesand und ich euch gesand habe bis ans ende der Welt. Und ich wil jmer dabei sein, das jr wissen sollet, das jr's nicht seid, die es thun, sondern ich durch euch.

Aus diesem befelh haben auch wir macht, die betrubten Gewissen zu
 30 trösten und von den sunden los zu sprechen, und wissen, wo wir solch Ampt uben, das nicht wir, sondern Christus selbs thut. Darumb sol ein jglicher Christen in diesem Falle so wol als auff der Cantzel den Pfarrher oder Prediger nicht als einen Menschen, sondern als Gott selbs hören. So kan er
 35 denn gewis sein und darff da an gar nicht zweibeln, er habe vergebung der sunden. Denn Christus hats durch seine Aufferste- [Bl. R ij] hung also gestiftet, das, so ein beruffen Kirchendiener oder, wer es nu ist, in der not seinem Nehesten, der engstig ist und trost begert, ein Absolutio spricht, das sol so viel gelten, als hette ers selbs gethan, Denn es geschicht aus seinem befelh
 40 und in seinem Namen.

Darumb wenn zween auff diese weise mit ein ander handeln, so sind sie in Christus Namen versamlet, Denn (wie auch droben gesagt) keiner sucht des

Dr] andern geld oder gut, wie die Papstschrilling thun, die also dem Kranken zusprechen: Lieber Mensch, Die zeit ist nu fur handen, da du sterben solt, Wo sol dein Gut hin? Bedenck dein arme Seele und gib uns ein Teil, so wollen wir Gott fur dich bitten und viel guts nachthun zc. Sondern so redet er mit dem Kranken: Es ist iht nicht zeit von gelt und gut zu handeln, Lasse 5 andere dafur sorgen. Ich sehe wol, das dein herz verzagt und erschrocken ist, ringest mit verzweivelung und kanst dir nicht helfen noch dich er aus wirken. Aber Christus hat ein trostlich und selig Reich gestiftet auff Erden, da er spricht: 'Wie mich der Vater gesand hat, Also sende ich euch', Da hat er uns alle zu Priestern geweiht dazu, das einer dem andern sol vergebung der 10 funden verkundigen.

Darumb kome ich zu dir im Namen desselben unsers HErrn Christi und sage dir: Du solt nicht so zittern, beben noch zagen, als sey kein trost, hülffe und rat mehr da, Hörestu wol, Christus spricht, Er sey umb der Sunder (nicht Gerechten) willen komen, sie selig zu machen. Darumb sey zu frieden, 15 nim solche fröliche Botschafft mit freuden an und danck jm von herzen dafur, die er dir durch mich on alle dein mühe und uncost leyst verkundigen, Dazu weiter befelh gibt, dir die funde zu erlassen. Darumb spreche ich dich auch los und ledig von allen deinen funden im Namen des Vaters, Sons und heiligen Geists, Dazu sprich nur frölich: Ich dancke dir, barmherziger Gott, 20 du himlischer Vater, das du mir meine Sunde vergeben hast, durch deinen lieben Son Christum und zweivel nicht, du seiest gewislich von Gott dem Vater selbst absolvirt.

Aus dem sihestu, das dieser Spruch von dem Ampt der Schlüssel gar nicht bestetiget des Papsts tyranney, denn er ist dazu gesetzt, nicht das du mich 25 oder ich dich reich mache, Oder ich dein Herr sey, und du mir unterthan sein mustest, wie der Papst wil ein weltliche pracht und macht hieraus machen als ein Erzhalsch und Gottsverrhetter, Sondern da hin gehet er. So ich zu dir kome in deinen nöten und engsten des gewissens, dir in der lezten stund oder sonst zu raten und helfen, und sage: Gewalt, Gelt, Ehr und Gut iht 30 alles [Bl. Riiij] hindan gesetzt und auff ein Kleuel gewunden, Wir haben iht zu reden von dem Reich Christi, dadurch allein und sonst durch nichts dir mus geholffen werden von funden und tod.

Das heisst ja nicht ein eusserliche, weltliche Herrschafft oder gewalt, sondern ein Dienst, Denn ich suche hiemit nichts bey dir, Sondern ich diene 35 und bringe dir ein grossen, theuern Schak, nicht geld und silber, Sondern weil dein herz begert sicher und getrost zu werden und ein gnedigen Gott im Himel zu haben, kome ich zu dir und bringe dir ein fröliche Botschafft nicht aus eigner walt oder gutdüncken, sondern aus befelh und sendung Christi, der Matth. 11, 28 da spricht: 'Kompt her zu mir alle, die jr müheselig und beladen seid, Ich wil 40

Dr) euch erquicket' zc. Item: 'Was jr löset auff Erden, sol im Himmel los sein'. Matth. 18, 18
 Oder wie er hic saget: 'Welchen jr die sünde erlasset, den find sie erlassen'.

Heißt das nicht gedienet und umb sonst gebracht einen unaussprechlichen
 himlischen, ewigen Schatz, den weder du noch die Welt mit alle jrem gut und
 5 reichthumb nicht bezalen kan? Denn was find aller welt Scheße und aller
 könige Kronen, geld, silber, edelstein und, was die Welt hoch achtet, gegen
 diesem Schatz, der da heißt vergebung der Sunden, dadurch du von des Teuffels,
 Tods und der Hellen gewalt wirst gefreiet und versichert, das Gott im Himmel
 dir nu wolle gnedig sein und also gnedig, das du umb Christus willen sein
 10 Kind und Erbe und Christi Bruder und Mitterbe solt sein? Darumb ist
 nicht möglich solchen tetren Schatz umb gelt zu verkauffen oder mit gelt zu
 bezalen, Wie unser Judas Ischariath, der Papst, gethan hat. Er mus lauter
 umb sonst gegeben und empfangen werden, Oder du bist sein nicht gebessert,
 Denn Gottes gabe wird durch gelt nicht erlanget. Act. 8.

Apg. 8, 20

Das rede ich aber nicht derhalben, das man den Kirchendienern,⁴ so
 Gottes wort rein und treulich leren, nichts geben sol, Wie man iht leider
 gern thet, Und viel bereit, leider, find, die jren Pfarrhern alle bissen in hals
 zelen, und wie sie können der Kirchen und Pfarrhen güter zu sich reißen, und
 also mit der that beweisen, das sie gern wolten jre Pfarrher auszuhungern
 20 und jr los sein. Was aber fur ein wilt wesen und jamer daraus erfolgen
 werde, wird man in kurz erfaren, wo die Oberkeit nicht drein sihet. Nein,
 das ist die meinung gar nicht, Man sol jnen unterhaltung geben, Denn haben
 sie nicht essen, trincken, kleider, haus und hofe, so werden sie jrem Ampt nicht
 lange können furstehen, sondern müssen darauff dencken, wie sie sich erneeren,
 25 So wird das Euangelium nicht lang bleiben, welches auch der Teuffel dadurch
 suchet.

[Bl. A4] Das man aber schuldig sey jnen unterhaltung zu geben, leret
 Christus selbst, da er spricht Lu. 10.: 'Ein Arbeiter ist seins Lohns werd'. Und Luc. 10, 7
 S. Pau. Gal. 6.: 'Der unterrichtet wird mit dem wort, der teile mit allerley
 30 gutes dem, der in unterrichtet'. Und sehet ein hart wort dazu: 'Irrt euch
 nicht, Gott leßt sich nicht spotten'. Und 1. Timoth. 5.: 'Die Eltesten oder
 Priester, die wol furstehen, die halt man zwifacher Ehren werd, Sonderlich
 die da erbeiten im wort'.

Besorget man nu andere, so in weltlichen Emptern find, darin sie der
 35 Gemeine dienen, das sie jrs diensts warten können, Viel mehr ist man schuldig,
 solchs zu thun den Dienern des worts, Denn S. Paul sagt, das sie fur andern
 zweyerley Ehren werd find. Und wenn man solches auch mit allen treuen
 und willig thut, sol man sprechen: Das gelt oder korn, so wir unserm Pfarrher,
 Prediger zc. geben, geben wir nicht umb der Predigt oder Absolutio willen,
 40 welche find nicht jr, sondern Gottes, drumb sie sie auch umb gelt nicht ver-
 keuffen können. Aber weils Gott also geordnet hat, das wir sein wort und
 Sacrament durch Menschen hören und empfangen sollen, So müssen wir und

Dr] wollen auch gern zusamen thun, jnen ire unterhaltung geben, damit sie jres Diensts warten können. Sonst würden sie nicht lang predigen, und wir das Euangelium nicht lang hören können 2c.

Und ist auch die warheit, denn sol die lere des Euangelij rein auff der Ganzel bleiben, das auch unser Nachkomen haben und hören mügen, So ist man nicht allein schuldig, die Kirchendiener zu versorgen, Sondern auch mit allem vleis daran zu sein, das die Schulen mit tüchtigen Personen bestellet werden, den man ire unterhaltung auch trenlich reiche, Da mit Leute mögen auffgezogen werden, die nicht allein schlechte gemeine Prediger sind, geschickt, die Christliche gemeine im wort zu unterrichten, sondern auch sonderliche gelehrte Leute, die nicht allein lernen, sondern auch den Totten und falschen geistern steuren und wheren können. Dazu solten helfen und geben willig und gern nicht allein Fürsten und Herrn, sondern auch bürger und batwer 2c. 5 10

Denn jr könd aus dem, das jr gehört habt, selber bedencken, was fur ein grosser, thewer Schatz es ist, das Euangelium oder Absolutio mit rechtem verstand vom Pfarrher 2c. hören. Kömpt er zu dir in deiner Franckheit und tröstet dich, so soltu gewislich dafur halten, das Christus, der HErr, dich selbst besuche und tröste. Denn niemand thürste nimmermehr also zu dir komen on seinen Göttlichen befehl, wüste dir auch weder zu helfen noch raten. Weil du aber hörest, das er solchs selber befehlhet, so kanstu gewis und frölich sagen: Da kömpt Christus selber zu mir, in meinem Bei- | Bl. 21 | htvater, Denn er redet nicht sein, sondern Gottes wort, dazu er gesand ist und des befehl hat. 15 20

Da höret denn das schrecken und zagen des Gewissens auff, und wird der Mensch sein getrost und zu frieden, Darff nicht schweben noch pampeln, wie uns des Bapfts Vere gewiesen hat, welche niemand absolvirt von sunden, er hette denn gnug gerewet und rein gebeichtet. Da ward nicht mit dem geringsten wörtlin gedacht des glaubens und der krafft der Schlüssel, von Christo eingelegt, Denn solche Vere und erkentnis war so gar unbekand worden, das ich selbst als ein Doctor (der es ja solt besser gewußt haben) nicht anders gehalten und gelehret habe denn, wenn ich gnug gerewet und gebüßet hette, so würden mir die Sunde vergeben. Aber wo die Sünde nicht ehe vergeben werden, denn bis sie durch unser reu, buße und gute werck überwogen werden, so haben wir gar keiner vergebung zu hoffen, Denn ich kan nimmermehr bey mir schließen, das meine reu und buße gnugsam sey, Drum kan mich auch niemand darauff absolvirn und lossprechen, er heiße Bapst oder, wie er wolle. 25 30 35

Also sind durch des Bapfts lügen die Gewissen kleglich verführet, von dem wort des glaubens und dem befehl Gottes auff jr ungewisse Reu und buße, Das hat geld heuffig getragen, Daher auch sind so viel Kirchen, Clöster, Stifte, Capellen, Altar gebawet und reichlich begabt, und sind noch des Bapfts Bullen und Brieve furhanden, die darauff weisen und solches bestetigen, 40

Dr] dadurch er hat alle welt jemerlich betrogen, das niemand den schaden und jamer, der daraus entstanden ist, gnugsam bedencen, wil geschweigen, ausreden kan.

Darumb vermanen wir tretvlich und jmerdar, das helffe, wer da helfen kan, das man Schulen, Pfarrhen und Predigstuel erhalte, das solcher oder 5 erger, wie denn gewislich der Teuffel mit umbgehet, jrthumb nicht widder einreisse. Sol man aber solchem unglück zuvor komen, kans nicht anders geschehen, denn das die liebe Jugent recht und Christlich geleret und auffgezogen werde, die an unser stat, wenn wir nu das Heubt legen und schlaffen, 10 trette und die rechte lere dem Volck nicht allein furhalt und mit allem vleis einbilde, sondern auch erhalte wider die Rotten und Falsche Lerer. Es ist ein seer grosse gnade, wenn der Predigstuel versorget ist mit Personen, die das wort recht und rein leren. Aber es müssen daneben auch Leute sein, die die Lere verteidigen und den Rethern wehren, das sie durch sie nicht verfelscht 15 werde, Dazu mus man Schulen erhalten, daraus solche Leute komen, die uber der Lere streiten können.

[Bl. 8ij] Wenn man nu dazu hilfft und gibt, das man solche Leute haben kan, die recht leren, Item die betrubten aus Christus befehl trösten, wie gesagt, und den Wolffen wehren können, sie auch mit unterhaltung wol ver- 20 sorget, Sol mans nicht fur eine bezalung rechen, sondern fur ein Lob oder Dancopffer, das man Gotte schuldig ist. Und daneben auch mit allem ernst bitten, wie uns Christus vermanet, das er solche Arbeiter wolle in seine Erndten senden, An Lerern feilets nicht, Aber sollens rechtschaffen sein, so mus ers senden zc. Matth. 9, 38

25 Sihe, das ist recht vom Reich Christi und Ampt der Schlüssel geleret und geglaubet und, so wir uns darnach richten, so bleiben wir Christen und können uns schicken in alle sachen gegen Gott und Menschen, Wir werden auch Gott von herzen danken, das er uns von des Papsz Zwang und Thyranney erlöset hat, der aus der Schlüssel gewalt ein lauter pracht und weltliche Herr- 30 schafft gemacht hat, Die doch allein dazu gestiftet und geordenet ist von Christo, der ganzen welt zu helfen zu solchem Schatz, den man mit keinem Geld noch Gut bezalen kan. On das man sich sol freundlich und dankbar erzeigen gegen die, so solch Ampt führen, als die zwisacher ehr werd sind. 1. Timoth. 5. 1. Tim. 5, 17

So laßt uns nu unserm lieben HErrn Christo dankbar sein, der durch 35 seine Auferstehung solch Reich der gnaden gestiftet hat, das da hin gerichtet ist, Das wir darin in allen nöten und engsten on unterlas gewisse hilffe und trost sollen finden. Und dürfen solchen tewren Schatz nicht weit holen noch mit grosser mühe und unkoft darnach lauffen, Sondern er hat befehl und volle macht gegeben seinen Aposteln und allen jren Nachkomen und in 40 der not einem jglichem Christen bis ans ende der Welt, das sie die schwachen und verzagten trösten und stercken und in seinem Namen die sünde erlassen sollen zc. Davon auff bis mal gnug.

Dr]

Von S. Thoma etc.

Weiter schreibet der Euangelist Johannes, das Thomas nicht sey dabey gewesen, da der HErr zum ersten den Jüngern semptlich erschienen ist am Ostertag zu abend. Nu das der HErr eben kömpt, da S. Thomas zum ersten nicht da ist, ist on ursach nicht geschehen, Denn er hette wol die stunde 5 können treffen, das er Thomam sampt den andern Aposteln beinander funden hette. Es ist aber geschehen uns beide, zur lere und zu trost, Auff das die Auferstehung des HErrn dest mehr und stercker Zeugnis und Urkund hette. Nu am Ostertag ist er den Güssen semptlich erschienen, Den achten tag hernach, als heute, erscheinet er jnen abermal und zu gleich Tho- [Bl. Lij] me, 10 umb welches willen auch allein diese Erscheinung und offenbarung, die schöner und herrlicher ist denn die vor acht tagen, geschehen ist.

Wir sehen aber zum ersten hie, wie ein arm ding es ist umb ein menschlich herz, wenn es beginnet schwach zu werden, das mans nicht kan wider aufrichten. Es hatten beide, die andern Apostel und Thomas, die zeit 15 über, da sie bey dem HErrn gewesen, gehört, das er nicht allein mit grosser gewalt das Volck geletet, darnach auch gesehen, wie er seine lere mit grossen Wunderzeichen bekräftiget hatte, die er thet an den Blinden, Lamen, Aufsezigigen, Tauben &c., die er gesund machte, Sondern auch, das er drey Todten auff- 20 erwecket hatte, Sonderlich Lasarum, der schon vier tage im Grabe gelegen war. Und unter allen, wie es scheint, war S. Thomas der keckste und mütigste, das er auch saget Johan. 11. (da Christus wolt wider in Judeam gehen zum verstorben Lasaro): 'Lasst uns mit jm zihen, das wir mit jm sterben'. Solche 25 seine Leute, als die Apostel Christi und sonderlich S. Thomas, welcher scheint, das er fur den andern ein manlich herz gehabt habe, und dazu erst newlich gesehen, wie Christus Lasarum, der schon vier tage im Grab gelegen war, auff- erweckt hatte und mit jm gessen und getruncken, Noch können sie nicht glauben, das der HErr selbs von Todten aufferstande und lebendig sey.

Also sehen wir an den Aposteln, wie gar wir nichts sind, wenn Er die Hand abzeucht, und wir uns selber gelassen sind. Es hatten die Weiber, 30 Magdalena und die andern, und icht die Apostel selbs verkündiget, das sie den HErrn gesehen hetten auffstanden. Noch sehet S. Thomas seinen kopff auff und wil nicht glauben, ja auch nicht zu frieden sein, wenn er jn gleich sehe. Es sey denn, das er in seinen Henden sehe die Negelmal und lege seine Finger in die Negelmal und seine Hand in seine Seiten. 35

Und wil also der liebe Apostel selbs verloren und verdampt sein, damit das er nicht wil glauben. Denn da kan keine vergebung der funde noch seligkeit sein, so man diesen Artikel von der auferstehung Christi nicht glaubet, weil darin ligt alle krafft des glaubens und des ewigen Lebens, wie S. Paul. 1. Cor. 15, 14 ff. 1. Cor. 15. saget: 'So Christus nicht ist auffstanden, so ist unser Predigt 40 vergeblich, So ist auch ewer glaube vergeblich'. 'So seid jr noch in ewrn

Dr] sünden. So sind auch die, so in Christo entschlaffen sind, verloren' 2c. Da wil S. Thomas auch hin, wil nicht selig, sondern verloren sein, weil er nicht wil glauben, das Christus auferstanden sey. Und were auch in solchem un-
 5 glauben verdorben und verdampft, wenn im Christus nicht hette durch diese
 5 offenbarung daraus geholffen.

[Bl. 24] So zeiget und leret uns nu der heilige Geist in diesem Exempel, das wir an den glauben schlecht blind und gar verstockt sind. Wie in der heiligen Schrift allenthalben zu sehen ist, das ein menschlich hertz das hertest
 10 ding ist uber alle Stahel und Demant. Und widerumb wenn es auch blöde,
 10 verzaget und weich wird, so ist kein wasser noch öle so weich als des Menschen hertz.

Des findestu viel Exempel und Historien in der Schrift. Pharao, fur welchem Mose so viel schrecklicher Zeichen und Wunder thet, das er nichts da
 wider sagen kund, ja greiffen muste, das Gottes finger were, und der halb
 15 auch bekandte, er hette sich an Gott und seinem Volck versündigt 2c. Noch
 ward sein hertz je lenger je mehr verherttet und verstockt, Bis der HERR in
 sampt aller seiner Macht mitten ins Meer stürzete.

Also auch die Jüden, Je mehr Christus beide, durch Wort und That, gewaltiglich beweiset, das er der were, der jren Vetern verheiffen were, das
 20 er sie und alle Welt segenen solt, Je heftiger und bitterer sie widder in
 erzürneten, und war jrs haß, lesterns und verfolgens kein mas noch ende,
 bis sie jren HERRN und Gott zu dem aller schmelichsten tod als ein Gotts-
 lesterer und Auffrörer verurteilten und zwischen zweien Ubelthetern creuzigten.
 Da halff nichts fur, Ob wol Pilatus, der Richter selbst, wider sie in un-
 25 schuldig sprach, Die Creaturn sich anders stellten denn gewonlich und damit
 bezeugeten, das jr HERR und Schöpffer da am Creuz hienge 2c. Item der
 Schecher frey öffentlich bekennete, ob er wol da hienge und stirbe, dennoch ein 2ut. 23, 42
 König were, der ein ewig, himlich Reich hette? Und der heidnische Haupt-
 man öffentlich rieß: 'Warlich, Dieser ist Gottes Son gewesen' 2c. Dis alles, Matth. 27, 54
 30 sage ich, halff nichts, sie zu bekeren.

Also pflaget die Gottlose, verdampfte Welt allzeit zuthun, Je mehr jr
 Gott gnade und wolthat erzeigt, je undanckbar und erger sie wird. Jzt
 solten wir billich alle Gott von herzen dancken, das er uns sein heiliges wort
 so rein und klar vor dem Jüngsten tage offenbart hat, dar aus wir erkennen,
 35 was fur unaussprechliche Güter er uns in Christo geschenkt hat, nemlich, das
 wir durch in, von funde und tod erlöbet, nu gerecht und selig sollen sein 2c.
 Wie stellt sich die Welt dazu? Wie sie pflegt. Weis nicht gnug zu schenden,
 lestern und verdamnen solch wort der gnaden und Lebens und die, so es be-
 kennen, zu verfolgen und würgen, wo sie kan.

40 Und ob sie gleich höret, Gott werde solche funde greulich straffen mit
 hellischem Feur [Bl. M 1] und ewiger verdammnis, keret sie sich nicht so viel
 dran, gehet sicher und verstockt dahin, als sey es lauter nichts, und hats jren

Dr̃sspot, wie man ikt wol sihet am Bapst und seinem Hauffen. Und ist doch so greulich, schrecklicher zorn, dafur sich alle Creatur entsetzen. Darumb ist gewislich war, das kein Stein, Stachel, Demant, Ja kein ding auff Erden so hart ist als ein unbussfertigen Menschen herzh.

Widerumb auch, wenn ein herzh verzagt und erschrocken wird, so ist 5 weicher denn kein wasser noch ole, das sichs auch fürchtet (wie die Schrift 3. Mose 26, 36 sagt) fur ein rauschenden Baumbloß. Und wo ein solcher allein ist in einer Kemer, und das Gesperr oder Balcken ein wenig krachen höret, so meinet er, es schlahe Blitz und Donner zu im ein, und kömpt in solch angst und zagen (wie ich jr viel gesehen habe), das in niemand trösten noch auffrichten kan, 10 und sind denn alle Predigt und Trostsprüche zu wenig, in zu stillen. So gar hat es keine maß mit des Menschen herzen, Entweder gar zu stock und stein hart, das es weder nach Gott noch Teuffel gar nichts fragt, Oder widerumb gar zu verzagt, flüchtig und verzweivelt.

Also sind alhie die Apostel so zuscheucht und erschrocken durch das 15 ergernis, das sie jren HErrn sehen so jemerlich verspottet, verspeiet, zugeißelt, zustoßen und endlich auffß aller jemerlichst gecreuzigt, das sie kein Herzh im leib mehr haben. Die doch zuvor, weil sie Christum bey sich hatten, so keck und mütig waren, das Jacobus und Johannes, sich unterstünden zu gebieten, 20 Luf. 9, 54 das feur vom Himel solt fallen und die Samariter verzere, die Christum nicht wolten auffnehmen. Und gar herrlich wußten zu rhümen, Das jnen auch 20 Joh. 10, 17 die Teuffel unterthan weren im Namen Ihesu. Und Thomas die andern 30 Joh. 11, 16 vermanete, und sprach: 'Laßt uns mit zihen, das wir mit im sterben'. Und 30 Joh. 18, 10 Petrus fur den andern sonderlich flugs mit dem Schwerte unter den Hauffen schmeißt, da sie Christum angreifen und fahen wolten. Aber ikt liegen sie 25 fur grosser furcht und schrecken verschlossen und wollen niemand zu sich lassen.

Daher sie sich auch entsetzen fur dem HErrn, da er zu jnen kömpt und sie grüßet, Und sie doch meinen (welchs ja ein anzeigen ist, das sie ganz und gar erschrocken und verzagt sind), sie sehen ein Geist oder Gespenst. So bald 30 haben sie vergessen aller Mirakel, Zeichen und Wort, so sie von im gesehen und gehört hatten. Das der HErr die vierzig tag nach seiner Aufferstehung, ehe er von jnen scheidet, gnug zuthun hatte mit erscheinen und offenbaren auff mancherley weise, ikt den Weibern, ikt den [W. M.] Aposteln, beide, sonderlich und semplich, Ißet und trincket dazu mit jnen, Alles darumb, das 35 sie gewis sollen sein, Er sey aufferstanden, Noch wilß jnen schwerlich eingehen.

Item da er die vierzig tage uber das mit jnen aus der Schrift geredt hatte vom Reich Gottes, das nu solt angehen und ein solch Reich sein, darin verkündiget solt werden in seinem Namen Buss und vergebung der sunden 40 unter allen Völkern, Heben sie an und fragen in, da er ikt von jnen in 40 Mpg. 1, 6 einer Wolcken solt auffgenommen werden, und sprechen: 'HErr, wiltu nu das Reich Israhel wider auffrichten?' Haben viel ander gedanken vom Reich

Dr] Christi, denn er jnen davon gesagt hatte. Da sihestu, wie uberaus und schwer es ist, das blöde, verzagte herzen getröstet und auffgericht und darnach recht unterrichtet werden, das sie wissen, was Christus fur ein König sey, und was er durch seinen Tod und Auferstehung ausgericht habe, Bis der heilig Geist
5 kömpt 2c.

So ist nu beide, die verstockung und blödigkeit menschliches herzen, unaussprechlich. Auffer der fahr istz on alle maß so hart und verstockt, das es
keins Gottes zorns noch dreuens achtet. Wens schon lang höret, Gott werde
die sünde mit ewigem tod und verdammnis straffen, hilffts nichts, feret jmer
10 fort, erseufft in Hoffart, Geiz 2c. Widerumb kömpts dahin, das es sich be-
ginnet zu fürchten, wirlds so blöde und verzagt, das mans nicht kan wider
zusamen bringen. Das ist ja ein grosser jamer, das wir so heillose Leute
sind, Ist keine not fur handen, so leben wir sicher dahin in sunden on alle
furcht und schew, Ja starren wie ein todter Leich, was man uns sagt, ist
15 eben so viel, als sagt mans wider einen Felsen.

Da gegen wendet sich mit uns, das wir unser sünde fülen, fur dem
Tod, Gottes zorn und gericht erschrecken, erstarren wir widerumb fur grosser
angst und traurigkeit, das uns niemand kan wider auffrichten, ja wir er-
schrecken auch fur dem, das uns trösten sol, wie die Jünger fur Christo er-
20 schracken, der eben darumb zu jnen kam, das sie solten getröst und frölich
werden, Gleichwol bringt er sie nicht bald zu recht, hat an jnen zu flicken die
vierzig tage uber, wie gesagt, nimpt und braucht allerley trost und erkneht
und kan jnen dennoch kaum wider auffhelffen, Bis so lang er jnen den
rechten starcken tranck gibt, Nemlich den heiligen Geist, davon sie gar truncken
25 werden und uber gehen in der liebe Gottes, das sie nicht mehr wie vor
blöde und erschrocken sind.

Daraus sehen wir, welche Trosts bedürffen, nemlich die, so jre Sünde,
elend und ver-[Bl. M iij]dammnis erkennen und fülen und derhalb blöde und
verzagt sind, Der sol man sich mit allem ernst annemen, mit jnen aus der
30 Schrifft reden und trösten dem exempel Christi nach, der mit seinen Jüngern,
die verzagt und erschrocken waren, so umbgehet 2c. An den unbusfertigen
und verstockten Sundern aber ist alles straffen und vermanen verloren, Denn
wenn man jnen schon lange drewet mit Gottes zorn und gericht, so erschrecken
sie dafur nichts, So können sie der gnade auch nicht begeren, denn sie fülen
35 jre sünde, not und jamer nicht. Darumb schaffet die predigt weder von zorn
noch gnade bey jnen keine frucht, Sondern gehen jmer dahin blind und ver-
stockt in jr abgötteren, keßerey, Unglauben, Hoffart, Geiz und andern sunden,
Bis so lang der donner und blich sie darnider schlecht, das ist: der Strecken-
bein kömpt, da etliche (den Gott wol wil) zum creuz kriechen und gnade
40 begeren 2c. Sonst bleibts wol dabey, wie Christus sagt, das das Euangelium
den Armen, das ist: den elenden betribten, herzen gehöret, Die Christus
anderstwo geistlich arm nennet.

Dr] Zu letzte wird uns in S. Thoma auch angezeigt die Krafft der Auff-
 erstehung Christi. Droben habt jr gehort, wie er so fest und gleich halstarrig
 ist im unglauben, das, ob gleich die andern Jünger semplich bezeugen, wie
 sie haben den HErrn gesehen aufferstanden, dennoch ers schlecht nicht gleuben
 wil. Es scheint, das er ein feiner, dapfferer Man sey gewesen, der die sach wol
 bedacht habe, das er nicht wil bald den andern gleuben. Denn er hatte ge-
 sehen, das der HErr erst fur dreien tagen ans Creutz geschlagen, und jm die
 Regel beide, durch hende und füsse, gangen und das Spehr in seine seiten
 gestochen war. Das hatte er jm so feste ein gebildet, das ers schlecht fur nichts
 helt, was jm die andern sagen, Er sey aufferstanden.

Darumb spricht er gleich tröghlich: 'Es sey denn, das ich in seinen Henden
 sehe die Regelmal und lege meine Hende in seine Seiten, so wil ichs nicht
 gleuben'. Macht also eine starcke Hyperbolen, das er den augen allein nicht
 gleuben wil, sondern mit Henden auch fülen und tappen. Als wolt er sagen:
 Es sol michs niemand bereden, das ichs gleube, Sondern wil so fest auff dem
 Rein stehen, das ichs auch nicht gleuben wil, ob ichs gleich sehe, wie jr sagt,
 das jr in gesehen habt. Sol ichs aber gleuben, so mus er mir so nahe komen,
 das, wens möglich were, ich jm die Seele möcht anrüren und in die Augen
 greiffen. Als solt er sagen: Singet und saget, was jr wollet, Ich kan und
 wil es schlecht nicht gleuben, Denn es ist unmöglich zc.

[Mt. 24] Das heisst je seer hart und steiff im unglauben gesteckt. Und
 ist wunder, was er damit meinet, das er gleich ein ungereimts furgibt, seine
 Hand und Finger in die Löcher der wunden zu legen. Denn so klug solt er
 je sein, das er bedacht hette, So Christus wider lebendig, den Tod überwunden
 und aller wunden von der geisselung und dörnen Kron los were, Das er ja
 auch die funff Wunden würde geheilet und abgethan haben.

Nu das ist uns zum Exempel und trost geschehen, das die hohen Apostel
 auch müssen seilen und stracheln. Aber mehr dienet es dazu (wie ich an-
 gefangen zusagen), das die Aufferstehung des HErrn nicht allein gewislich
 erzeigt und bezeugt werde durch diesen ungleubigen und halstarrigen Thomam,
 der bis an den achten tag in solchem unglauben verhartet und schier gar
 erstarret ligt, Sondern das auch die krafft der selbigen erkand werde und
 uns zu nuke come. Wie an diesem Thoma zusehen, der dadurch aus dem
 unglauben zu glauben und aus dem zweivel zu gewissem erkentnis und herr-
 lichem, schönen bekentnis gebracht wird.

Das gehet nu so zu, wie der Euangelist Johannes schreibt. Christus
 kömpt am achten tage nach seiner Aufferstehung, als heute am abent, und
 spricht zu jm: 'Thoma, reiche deinen Finger her und sihe meine Hende, Und
 reiche deine Hand her, und lege sie in meine Seiten'. Reümet jm so weit ein,
 das er nicht allein sehe wie die andern, sondern auch gewis greiffe und füle,
 wie er gesagt hatte: 'Es sey denn, das ich in seinen Henden sehe' zc. Und
 spricht dazu: 'Seh nicht ungleubig, sondern gleubig'.

Dr] Da siehestu, das es Christus nicht bey der Geschicht lefft bleiben, sondern darumb istz im zu thun, das Thomas nur gleubig und auch ein Auffersteher von seinem halstarrigen unglaben und funde werde. Wie es denn auch gewaltiglich folget, das S. Thomas bald anseheth und spricht zu Christo:
 5 'MEYN HEHR UND MEYN GOTT'. Da ist er bereit ein ander Man, nicht der alte Thomas Didymus (welches Zwillling auff deudsch heisset, nicht ein Zweiveler, wie man aus diesem Text gedeutet hat, aber mit unverstand) wie newlich zuvor, da er so gar erstart und erstorben war im unglaben, das er auch nicht wolt gleuben, er legte denn die Finger in seine Wunden.

10 Sondern hebt plögllich an ein solch herrlich Bekentnis und Predigt zu thun von Christo, der gleichen der Apostel keiner zu der zeit noch gepredigt hette, nemlich, Das die Person, die aufferstanden, sey warer Gott und Mensch. Denn es ist ein trefflich wort, das er [Bl. 21] sagt: 'MEYN HEHR UND MEYN GOTT'. Er ist nicht truncken, redet auch aus kein schimpff oder
 15 scherz, So meinet er auch nicht einen falschen Gott, Drum leuget er gewislich nicht. Auch wird er hierin von Christo nicht gestrafft, Sondern sein glaube bestetigt, und mus warheit und ernst sein.

Das ist nu die krafft der Aufferstehung Christi, das S. Thomas, der so tieff und erstockt fur alle ander im unglaben war, so plögllich verwandelt,
 20 gar ein ander Man wird, der da nu frey eraus bekennet, das er nicht allein gleube, das Christus aufferstanden sey, Sondern also erleucht wird er durch die krafft der aufferstehung Christi, das er nu auch gewis gleubt und bekennet, das Er, sein HEHR, war Gott und Mensch sey, Durch welchen, wie er iht vom unglaben, aller sunden Heuptquel, aufferstanden ist, er auch am Jüngsten-
 25 tage aufferstehen werde vom Tod und mit jm in unaussprechlicher und herrlicher seligkeit ewig leben. Doch nicht allein er, sondern auch alle, die solches gleuben. Wie Christus selbst weiter zu jm sagt: 'Thoma, dieweil du gesehen hast, so gleubestu. Selig sind, die nicht sehen und doch gleuben'. Hievou were viel zu sagen, Aber die zeit leidets iht nicht.

30 Zu leht, das er seine Finger in die Wunden legt, wil ich nicht anfechten, das Christus nach der aufferstehung die Wunden oder Regelmal habe behalten, Doch so fern, das solchs nicht scheuslich sehe wie sonst, sondern tröstlich. Es mag sein, das er die Narben von seinem Leiden in Henden, Füßen und Seiten habe behalten, Aber ob sie noch frisch, offen und rott solten geweest sein, wie
 35 die Maler malen, lasse ich andere örtern. Sonst istz seer fein das furgebildet werde fur den gemeinen Man, das er ein gedechtnis und Wilde habe, das in erinnere und vermane, des Leidens und der Wunden Christi. Es kan wol sein, wie ich gesagt, das er die Zeichen oder mal behalten habe, die vielleicht viel schönere und herrlicher am Jüngsten tage leuchten werden, denn sein ganzer
 40 Leib, und er sie fur aller welt zeigen, Wie die Schrifft sagt: 'Sie werden 309, 19, 37 den sehen, welchen sie zustoehen haben', Aber das befehl ich eines jglichen an-
 dacht zu bedencken.

Dr] Das ist aber das Heubtstück in diesem Euangelio, das wir glauben, das die Auferstehung Christi unser sey und in uns wircke, das wir beide, von der funde und tod, sollen auferstehen, Wie S. Paulus reichlich und tröstlich davon Ep[ist.] 2, 6 redet Eph. 2. und Christus selbst hie, da er spricht: 'Selig sind, die nicht sehen und doch glauben'.

Dazu helffe uns unser Lieber Herr Christus Ihesus, der vom Tod auferstanden, sitzt [Mt. 28] nu zur Rechten des Vaters, ein ewiger König und Hohepriester deren, so an in glauben und in bekennen. Welchem sey sampt dem Vater und heiligem Geist Lob, ehr und preis in ewigkeit, Amen, AMEN.

27.

10. April 1540.

Predigt am Sonnabend nach Misericordia Domini.

R]

Sabbatho Misericordia Domini.

10

Weil wir noch sind in Osterladen et in historia de resur[rectione] Domini, wollen wir noch ein weil davon reden, auff das wir den articel wol treiben und fassen, quod Dominus noster resurr[exit] a mort[ui]s, et deinde die krafft, das sie hie in uns wircke et in die noviss[imo] praecipue, quia non resurr[exit] propter se, das er lebendig wurde: er hats nicht bedurfft. Sed ut et nos 15 resurr[amus] an der Seel an sunden und ewigen Tod, an Leib, ut a morte et frandheit. Es sol beides ganzes 2c. August[inus] dicit: suo simplo duplum nobis. Er macht aus dem einfeltig¹ 2c. Ipse mortuus non secundum animam, quia ipsi non peccatum. Sed anima ist unschuldig blieben und leidet doch auch. Sed nos duplicem mortem animae, quae moritur per fidem, quando 20 amittit spiritum, Corpus, quando amittit spiritum suum. Sic habemus duplicem mortem, quam vicit sua unica. Sic potentia resur[rectionis] est, ut et nos a peccatis et morte resurr[amus] und an Seel und Leib ewig leben. 3. Ne iterum recidamus dahin, ubi prius, quod per nosipsos volumus resurr[ere]. Is articulus stößt nider papatum, Turcatum, Iudaismum et omnes, qui volunt 25 mereri re[missionem] peccatorum et liberationem a peccato. Ideo ii nihil faciunt, quam pugnant contra hunc articulum. Ipsi canunt quidem ut nos: Christ ist erstanden. Sed reipsa damnant et persequuntur et occidunt homines. Quid enim est, cum dico: 'Christ ist erstanden, Christ wil unser trost sein', wenn ich nicht weiter kome quam, quod laetus sim, quod ipse resurr[exit]. 30 Sic dico Mariam Benedictam. Ibi ist sie geehret und gepreiset. Sed nihil inde commodi. Sic si dico: Christus surrexit a morte. Nisi autem feceris bona opera, damnatus, quia Deus non salvabit te in corpore et anima, nisi satisfeceris pro peccatis. Sic omnes iustitiiarii pugnant contra hunc articulum. Ideo non solum praedicanda historia, sed etiam virtutem resur[rectionis] 35

¹) Migne 42, 889: simplum eius congruit duplo nostro.

R] praedicant ipsi, quod sur[rexit Christus. Sed similiter debent stare abusus in pap[atu]. Sed das Bette ist zuenge. Ideo reimen sie sich nicht zusammen: eins mus erauß. Christum erheben sie allein und wollen uns lassen in der helle, in sünden et non rhümen vim et causam resur[rectionis]. Non ut ipse
 5 resur[rexit], non habuit opus, quia filius Dei. Sed pro nobis factum. Es hat nicht ein par rotter schuch, quod resur[rexit] pro nobis. Darumb wollen sie bey sam lassen, quod Christus resur[rexit], et tamen per opera salvari debent. So ist Christus vergebens aufferstande uns, quia hilfft mich lauter nichts. Wo nu der artic[el] recht stehet, quod historia et usus eius praedi-
 10 catur, quod eben die krafft, quam Deus in Christo operatur et in nobis, ut etiam mit leib und seel resurg[amus] ut ipse. Si hoc, gehet Papst unter cum omnib[us] decretalib[us] et regimine, so weit sein geistlich regiment reicht, et hoc per hunc artic[ulum]: Credo in Christum, qui ascendit, reisse alle kloster umb, schlahe die funde tod 2c. Behalt ich aber das: man mus gleich wol das
 15 Papstumb behalten et decretales, patres sind nicht narren gewesen, so schlahe ich Christum tod et exuscito peccatum, mortem, Diabolum. Aut per legem aut per Euangelium. O stulta, inquit 2c. Heb: 'Rursum crucifigentes filium Hebr. 6, 6 Dei' 2c. und machen ein gespenst und lesterung aus im ut in Cruce und thun S[piritu]i Sancto 2c. Et est verum, si wil so predigen: Man mus dennoch
 20 3 vota halten, patres, decreta, decret nicht verworffen, vixerunt continentes, pauperes 2c. Ich sehe, quod verum. Ist traun sein ding. Si vis ita praedicare, credere, fare hin. Sed S[piritu]s Sanctus dicit reerucifig[ere] et gelestert, ut Iudaei in cruce 2c. Quare? Wenn Got seinen Son schickt, ut moriatur, resurgat a morte, ut libereris a peccato et resurgas a morte et wilt zufaren
 25 et per tua opera 2c. Sihe zu, was du machst. Et postea dicis haeresin et Diaboli doct[ri]nam, der Teuffel ex inferis habz auffbracht. Heißt das nicht Christum ins angeficht gespeiet, gelestert, geschendet? In uns i. e. corde, non in cruce, quia auditis eum. Sed non habetis vim resur[rectionis] eius in vobis. Das wollen sie selbst thun, quod praedicamus resur[rectionem] secun-
 30 dum historiam, finds mit uns eins. Sed secundum potentiam non. Wir wollen nicht allein haben auff die erste weise. Sed quod non resuscit[amur] a morte animae et corporis. Ipsi dicunt nostris operib[us] resurgere. Amoveam ex oculis Christum secundum potentiam resur[rectionis] eius, et tantum retinent histo[ri]am. Ideo credo eum non solum resur[rexisse] a mortuis pro
 35 sua persona, sed propter iustificationem nostri, das du, qui mortuus in peccatis et corpore et anima bist. Diese resur[rectio] primum operari in te debet aufferstehen der Seel a peccatis et morte aeterna. Postea ubi sepultus et corrosus a vermib[us], sol dich resurrectio auch leiblich lebendig machen, ut omnia membra. Non propter Cappam, peregrinat[iones]. Sed ideo, quod
 40 credis, Christus, Dei filius, sey umb deinen willen aufferstande. Si per hanc fidem non assequeris, nunquam assequeris, Si etiam te mit Ruten staupest. Da hilfft dein blut, keuscheit nicht. Sed das Christus resur[rexit]

R] pro nobis, ut sua in te operetur tuam resur[rectionem an leib und seel. Haec fides solß thun on dein zuthun und werck. Pap[la cum suis tantum credunt hülßen und schälen de hoc articulo, scilicet, quod Christus resur[rexit. Hoc novit et credit etiam Diab[olus. Er kund mehr opera thun quam ullus homo. Wir müssen den kern auch haben, scilicet quod non solum resur[rexit, id quod etiam impii credunt, qui Christianos persequuntur. Sed per eius resur[rectionem etiam resur[gimus von sünden nach der seel und tod nach dem leib, Et hoc ex mera gratia Dei, qui ad hoc misit filium. Sic non solum schaden, sed etiam korn, safft, krafft habes. Si hoc verum, quod per resur[rectionem eius a peccatis und von Tod &c. dicit credens, so sprech ich absolutionem über alle sapientes: Vos damnati, vestra Cappa ist des Teuffels gespenst &c. Ich hab gemeinet, ich wolt aufferstehen a peccatis, ut Deus respiceret mein strenges leben. Sic Euangelium docet, ut credam in Christum. Ergo illorum doct[rina mera idolatria. Postea sequitur, daß man dich einen kezer schelte, verbietest gute werck et vitam sanctam Monachorum: feuer und wasser her. Tales multi find verbrand und ermordet, Ideo quod non solum historiam cum papa credunt, sed etiam fatentur, daß ganz Papstumb und Muncherey sey kein nütz. Darumb sterben und leiden wir darumb, und Teuffel uns feind und heßt an uns Papst, keiser &c. quia non possunt ferre, quod praedicamus vim resur[rectionis, volunt, ut similiter defendamus papae statum mit seinen Mönchen &c. Sed können nicht zugleich halten Christi et nostra opera. Haec praedicatio isto tempore inculcanda &c. daß der herr durchgeseuret werde &c. Teuffel gehet mit geschwinden rencken umb, daß iemerdar zupredigen, beten ist, ut bey dem Artikel bleibe. Omnes Rottae gehen all contra istum articulum, nisi quod quisque spetiem sanctam. Sic in conventu¹ agunt, daß man das nicht nider= schlage, ut der Teuffel wider ein fuß einsehe. Ideo praedicandum, orandum, ut maneat illaesus articulus: Mortuus, resurrexit propter nos. Lassen wir ein modicum fermentum einreißen, wird der ganz teig &c. Diab[olus non quiescit, sed perpetuo agit, ut &c. Vides ergo, quomodo Dominus eilet et se manifestet, sed etiam praedicat de virtute eius resur[rectionis, ad Magda- lenam dicit: 'Vade, dic fratrib[us]', deutet, quae sit vis resurrectionis. Item die prox[imo annunciat etiam resur[rectionem, dicit Apostolis: 'Accipite Spiritum s[anctum]', 'quib[us]' i. e. solß wissen, quod resur[rexi. Daß sehet ir, greiffß &c. was giltß? Daß hab ich ausgericht, quod Deus meus vester, mei fratres Ecclesia. Item vobis remitto peccata, et quib[us] vos remiseritis, remissa &c. qualia verba? Loquitur certe de krafft et operatione resur[rectionis, scilicet vergebung und aufferstehung a peccatis, pater meus vester i. e. vobis remissa peccata und solß ewig leben ut ego. Deus non moritur. Sic quib[us] peccata donata, vivit, resur[rexit] a peccato et morte. Si hoc, etiam resurget a mortuis secundum corpus. Unde? Non quod iverit ad S. Iacob[um].

¹) Gemeint der Konvent zu Schmalkalden.

R] Sed so heiſſt: qui credit me resur[rexisse propter remis[sionem] pleccatorum et suam resur[rectionem]. Daß iſt klar gepredigt de virtute resur[rectionis] in nobis. In peccatis mortui ſpiritualiter et corporaliter. Ipse dicit: Resurg[es]. Quomodo? Num in coenobium curram? Sic resur[ges], quando Apostoli
 5 veniunt et praedicant me resur[rexisse] propter te, et tu credis, resurrexisti, habes re[m]issionem pleccatorum. Daß iſt plage, quod tales textus non inſpeximus. Ideo volunt ſimul ſervari opera. In veteri testa[mento] prophetae wolten nicht leiden neben wege. Ideo occisi. Sic apud nos iſt der groſſe hadder nicht, quod Christus resur[rexit], ſed quod noſtra opera, floſter opera &c.
 10 Iſt eben der alt irthum. Si ſervaremus iſta duo ſimiliter, maneremus concordēs. Sic Elias: 'Si Deus eſt Dominus', quare? 'Cur claudicatis' &c. dort 1. Kön. 18, 21
 wolte Baal dienen &c. Sed ſi eſt Baal, ſo iſts der HERR nicht. Sic econtra. Sic hic: Si vultis resurg[ere], re[m]issionem pleccatorum habere: aut per opera veſtra aut per Christum. Einß iſt Baal, daß ander verus Deus.
 15 Das letzte ſtück wolte ich tractirn. In Thoma iſt vis resur[rectionis] Christi angezeigt, noluit credere, iſt ein trefflich, tapffer man geweſt, ut apparet, qui die ſache wol bedacht hat, audivit et vidit, quod clavi per manus et pedes et ſpeer per latus transfixa. Ideo dicit: Non credam, niſi videro et poſuero digitos in die löcher der hende und ſeiten. Daß iſt ſo viel: Non
 20 perſuadebitis mihi. Er ſolt mir ſo nahe komen, daß, wens möglich were, ich in die Seele mocht ſehen, quando inſeruero digitos in latus, locum clavorum, ergo contentus, q. d. eſt impoſſibile &c. Es wird nunquam dahin komen, ſingt, ſagt, was ir wolte. Er heiſſt Heb[raice] 'zwillling', wie ein geiſ zweien ſchopß, ſie fraw, non 'ein zweibeler'. Er iſt ſeer ſteiff in ſeinem unglauben.
 25 Was er damit meinet, eſt mirum, quia er ſolt ja ſo klug ſein. Si Christus reſurrexiſſet a morte eam vincens, etiam vulnera, ſo mußte er auch alle wunden, quae flagella im gemacht haben, et ſpinae in capite behalten haben. Aber Thomas wil ſo halſtarrig ſein: Si etiam omnia vulnera videro, non credam. Cogitat impoſſibile eſſe, ut reſurgat per ſe. Hoc factum nobis
 30 in conſolationem, quod Apoſtoli haben müſſen ſo ſeilen und ſtraucheln. Sed mehr dienets dazu, quod resur[rectio] non ſolum manifeſtatur per Christum, ſed etiam vis eius, ut ſequitur: 'Deus et Dominus meus.' Octavo die apparet 309. 20, 28
 Christus, dicit: 'Reiche deinen finger', 'non ſis incredulus' &c. Iſt darum 309. 20, 27
 35 zuthun, ut Thomas fiat credens et auſſerſtehe ſampt Chriſto vom unglauben und ſünde, ut non ſolum bey der historia bleiben, ſed etiam vis nota fiat, ut poſtea fit alius vir, qui non ut prior Thomas, qui mortuus et ita mortuus, ut non velit credere, ſi etiam finger in die wunden legt. Tam dicit: 'Deus meus.' Sic incredulitas eius cauſa eſt, ut reſurrectio klar würde et eius vis. Iſt ein trefflich wort, quod dicit ad Dominum: 'Dominus meus.' Thomas

15 Extat in poſtilla Eccleſiaſtica¹ r

1) Oben S. 154ff. Vgl. die Einleitung.

R] non est aebrius nec falso dicit nec mentitur nec Christus eum arguit ut mendacem. Sed verum est, quod Christum so rhümet, quod sit noster Deus et SGM. Ideo vis resurrectionis, ut credat non solum resurrexisse, Sed quod ego sic per eum resurgam, illuminer ut Thomas, ut statuam eum esse verum Deum et hominem. De hoc multa dicenda. Quod digitos in vulnera leget, 5 das wil ich nicht anfechten, modo das nicht scheusslich sehe, sed tröstlich. Mag sein, quod Dominus hab gehalten die narben in pedib[us et manib[us. Das aber sollen so rot sein, ut pictores pingunt &c. Sed stehet fein, ut vulgus habeat ein bild, das im in die augen falle &c. tantum dicit: vide mein hend und seiten, non: impone manum in latus, forte ergo ei ostendit narben, quae 10 schöner denn der ganz leib. Sed wunden malen pictores sic rot und geschwollen &c.

28.

1. Mai 1540.

Predigt am Sonnabend nach Kantate, in der Schloßkirche gehalten.

R]

6. post Cantate in arce.

Aud[i]vistis in 2. cap[itu]lo ad Corint[hios, quomodo Paulus schilt die weisheit, quia ist ein recht invecirt. In Ecclesia Corint[hiorum] war ein solcher 15 wußt, war die wol &c. ut similis Baby[loniae. Solchen wußt hat niemand angericht denn die zart frucht, quae dicitur sapientia, ideo damnat eam et S[piritus] sanctus. Et in ecclesia Christiana ist ein notig ermanung, das man sich hñte fur klugheit, -sic tamen mit unterschied. Es ist uns angeborn sapientia in paradiso und eingepropffet, quae est rationalis, quae wil klug sein und 20 sich nicht weissen lassen ut in Gen[esi]: 'Eritis' &c. nemo vincendus ut sapiens &c. praedicator hat semper zuthun mit der leidigen weisheit. Tamen non reiicimus naturalem sapientiam ut ackern, pflügen, administrare Remp[ublicam]. Et inter hos inveniuntur, qui volunt sapientiores esse longe aliis etiam in mundana sapientia. Satis laudamus et ornamus in suo circulo und stand. 25 Imo Deus per vos, qui dedit suum verbum. De hac non loquimur hic. Sol ich predigen, Sic syllog[iso]: kan iura, kan regieren, gehet mir alles wol hinaus, köstlich syllog[ismus]: Ergo wil ich auch meister sein in scriptura sancta. Puer sapiens sic dicit: Non commissum, ut guber[nem] in Ecclesia, 30 sed wil da zuhören und mich lassen lehren. Nein. Sed ut Christus. Got muß herhalten et Schuler sein aller meister, totus mundus furet Got zur Schul. Hoc fit ex sapientia illa, imo stultitia. Vide, wie es uns iht gehet. Es ist kein Dorckfuster &c. et praesertim Scharhanßen &c. iudicantes, quae sit

14 1 Corint: 2 r 15 invecirt] Invecitva Aurifaber 21 vincendus] vincendi über
vincendus steht tam male sp 30 lehren] hören 30/31 über Christus bis muß steht
Math 11 Iustificata sapientia sp

R] maior 2c. Huic ist Paulus feind. Sed coram Deo est stultitia, si non mit gnaden und gut 2c. Lessits wol ein weil geschehen, sed endlich mus zuschanden werden, ut videmus in Rottis, Schwer[mern, geistet so lang, bis er ins fleisch, kan nur sang[uis. Sic plures vidi, qui alle zuschanden wurden druber, et hoc
5 autore, sapientia. Mocht einer wol des predigens müde werden. Erstlich wirds sower, ehe wirs bringen ex gentili sapientia. Ubi fecimus sap[ientes, müssen wirs wider zu narren machen. Non est culpa scripturae, und menschlich und Gotlich weisheit ist recht. Sed Diabolica machts, ut utraque 2c. Sic in weltlichen sachen macht ein toller Rat den ganzen Rat irre. Multo magis hic.
10 Ergo doceamus; quae sit humana, divina et Diab[olice sapientia. Er hat ein Christlich und weltlich weisheit gestellt. Hic discerne. Si commiscetur, actum est. Hinc omnes subiecti esse debent et audire, quid Deus dicat. Si gleich Jurist et lux mundi melior Ulpiano, tamen dic: hie höret mein Kunst auff. Dei verbum leret mich ein hoher weisheit. Das deutet er also, cum
15 dicit: 'Nullus oculus vidit'. Da ist iudicium gesprochen non solum uber tol, 1. Cor. 2, 9
nerrisch, Sed etiam uber die recht weisheit humana. Wo komen Juristen bucher und gut regiment her? ex corde humano, habent oculum, aurem, cor, qui hanc sapiat. Sed hic alle iura, philosophia, so ists ex corde humano komen. Istam autem ordinavit Deus ab initio eis, qui diligunt eum, quam alias
20 nullus oculus. Da gehört zu, ut sit aliquis fidelis Dialecticus, qui dividat sapientiam, quae ex corde, quam oculus humanus potest videre, ab ea, quam cor non 2c. Sic Paulus eam dividit. Sapientia humana kriegt postea auch ein Affen, ut in furstenthumb vel Rat, ut dicitur: Sapientes subverterunt reg[na, non gladii. Die feinsten regimina, Respublicae sind zerstoret worden
25 durch weise köpffe. Hinc dictum: Die gelerten, die verferten. In Rep[ublica et Ecclesia. Tam sehrlich, schendlich geschmeis, ut Christiana Ecclesia mus vol Rotten. In Oecono[mia zerstörets land und leute. Ein toller Kopff zeucht ein fürsten. Paulus non vocat stultitiam, cum revera, sed sapientiam. Num vilip[endit sapientiam, quae excellentiss[imum donum? Sed quia non vult
30 bleiben in der rechten schnur und werck, sed econtra, das ist des Teuffels sapientia in paradiso agnata. Sic cogitet quisque Iurista, Theol[ogus: Ich mus mich für mir selbst fürchten et porto meum hostem in corde, quia habeo Erbsund, non est mortua, ist ausgefeget, sed nondum heil, donec hic vivimus. Erbsund ist ein laster von Adam angeborn, hört nicht auff, donec beschorren.
35 Ein junger Gesell und meh sunt Christiani und from, huten sich vor funde 2c. Si apponeres ei puellam 2c. Er ist geheilet und von der bösen lust lebendig worden, a böse lust carnis. Sic nos a sapientia carnis liberi 2c. Si habeo uxorem et vivo in castitate, tamen waltet das fleisch, et deinde possit occasio dari, ut fieret adulter 2c. Unde ista? Hoc do Exemplum, quod böse lust
40 non mortua, sed non vult imputare, quia baptisatus. Ideo müssen solche

R] vitare occasiones et tentare miseram carnem, quia Spiritus non perfectus, muß sich selbst verdecktig haben noch vertrauen, quia caro et Blut nondum mortua. Sic gerimus in corde hostes nostros. Sic cum aliis vitiis dicitur: **Gelt macht schelck.** Reperitur quis, qui bonus, et tamen occasio facit furem, avarum ꝛ. quanto magis inspicenda die recht heubtseuche, peccatum Originis, und die heubtbrunst, quae est sapientia. Ideo cavendum fur mir selbst et mea sapientia. Dicendum: Ego quidem Christianus, paterfamilias, pfarrherr, prediger, tamen non fidam meo capiti. Wenn ich da ansah, quando audio praedicatores Euangelii et dico: tamen hast auch ein kopff, du mußt etwas sonderlich ansehen, das frefftiger et besser, non sequitur fructus. Et dicit: Non solum verbale verbum proponendum ꝛ. sed ut vox audiat e coelo, non audienda vox Euangelii, qui essent scribae. **Es hat ein schein.** Si mündlich wort allein, nihil ꝛ. Hoc ipsi fatemur. Sed quia verbum vocale nihil, Ergo muß Spiritus sanctus thun. Non cogitamus: mea erbliche weisheit ist noch nicht tod, ut nec concupiscentia Carnis. Ideo non confidam mihi, sed cum aliis conferam et audiam. Sed sic: **Ich hab auch ein kopff,** fert zu, er sey ganz rein, kan im nicht feilen, und sey eitel Christlich weisheit in corde, kein suncklin alterius ꝛ. Sic fecerunt Sacramentarii, Anabaptistae: ist ein eusserlich warzeichen und farb, ut princeps dat farb, sic Christus. Sic baptismus ist ein hofffarb Christi ꝛ. Non cogitant: vide, num sit in Scriptura sancta ꝛ. Sed ich bin weiß, from, gar rein, bin ein Engel gegen ander leuten. **Ich kan zu der reinigkeit zu mir komen.** Wenn meine gedanken all an tag komen ꝛ. certe illis etiam, sed non considerant, vocat sapientes more mundano. Maneant iura, modo non sint contra naturam et gemess 3 hierarchiis. Si aliter macht, sol mich wol der Teuffel bescheissen, puto me quidem sapientem, sed adhuc peccatum originis in mea cute ꝛ. Aber das thut sie nicht, cogit omnino omnia pura ꝛ. Si incidit argumentum novum in Theologia, tene regulam: Ego suspectus mihi ipsi. **Hut dich fur den schonen,** trefflichen gedanken, demütige dich et vade et confer cum eo. Si vero continget tibi, quod omnibus, esque in laqueis Diaboli, ut non cogites te habere peccatum 2. pet. 1. Cogita te remissionem peccatorum, lotum ab omnibus peccatis, omni stultitia. Est verum. Sed sic, das dirz nicht sol zugerechnet werden. Sed habes adhuc so eben lust ut Turcae et Tartari. Sed tibi remissa, illis non, quia Christi fides hic, et incipit sanare, ut domi maneat cum marito, das die lust nicht gehet in ein solchen Sewleben. Sed nondum es sanus, pflaster leit noch uber der wunden. Sic hic, ut maxime cogitationes tibi incidant, ne, quaesio, te seducant, sed dicas: **Ich bin mir selber verdacht.** Si facis, potest te Spiritus sanctus erretten von dieser sapientia.

29.

22. August 1540.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

R] DOMINICA XIII 2. Corint: 3.

2. Kor. 3, 4 ff.

Quid voluerunt Monachi, qui hanc Epistolam auff den Sontag gestelt?
 Est Epistola, quam Paulus scripsit in s[on]derlicher, grosser freude, er redet nicht
 so viel davon. Er ist so voller freude, das er dem was den boden aus. Corint[h]ii
 5 hatten in frolich gemacht, besserten sich, namen sein straffe an. Das gefiel
 Paulo trefflich wol, und nam an fur ein schatz 10. Et aus der besserung redet
 er daher, de Klarheit, Litera et Spiritu. Olim ignota, nunc merito debemus
 esse assueti eius phrasi. Sie ist reich und wol, traw sie nicht hinaus 10.
 'Wir haben ein solch vertrauen.' Rhumet sich daher, er sey ein treff- 2. Kor. 3, 4
 10 licher Man und könne ein solch werck anrichten, da himel und Erden dran zu
 lachen hab 10. Sed quod so gross opus anrichten, non fit ex nostris virib[us],
 et tamen scimus und durffen darauff trohen, quod facimus, et sic, quod
 coram Deo factum, sed non ex virib[us] nostris. Kunnens für Got rhumen 10.
 Sed fit per Christum, und hab fid[ut]iam ad Deum, quod in die ext[remo],
 15 und troht Diab[olo], quod anders nenne, quia, was wir thun und machen, ist
 recht. Was ist? Inspice principium Ep[ist]olae. Illic deberet esse initium:
 Estis Epistola per ministerium parata 10. ut habet textus 10. hoc opus non 2. Kor. 3, 2
 ex sap[ient]ia nostra. Et tamen istz nicht ein gross ding. Ir Corinter, estis
 Epistola. Er sellet vom brieff schreiben, de qua dixit, aus der Cankley und
 20 macht ein geistlich brieffe. Illic scribuntur mit fedder und tinten. Sie Mose
 war ein steinern tafel. Sie facit geistlich deutung des brieffes, quam tulit
 Moses ex. Wir richten viel andere brieffe zu quam Mose. Nos scripsimus
 et Dei etiam digito. Was istz fur brieff und papir? Ewer herzen. Vos
 omnes, qui estis Cor[in]thii, omnia vestra corda, quae non lapidea, sed carnea,
 25 non ut Mos[es]. Vos estis papir dazu. Nos sumus fedder, scriptores hand,
 et scripsimus non tinten nec mortuas literas, Sed in corda v[est]ra vivente
 Spiritu sancto, per nostrum ministerium scripti, dazu nicht papir, tinten
 genomen, sed vestra corda et drinne geschriben S[pi]ritu sancto. Wo fereftu
 hin, quod rhumest, quod noris scribere in corda S[pi]ritum S[an]ctum, das
 30 muffen heissen S[pi]ritus sancti literas? Ego non beger, ut lit[er]as commen-
 datitias ad alios nec ad vos, quae Cancelliis. Ego longe aliam Epistolam
 scripsi. Cor v[est]rum est papir, tinten, wachz ist ein fein still, weich herz.
 Mea lingua ist griffel vel fedder, ut psal. 45. In qua fedder ist nicht tinten, 31. 45, 2
 sed krafft S[pi]ritus Sancti, qui scribit in cor. Ist lustig. S[pi]ritus est griffel
 35 P[au]li, wachz, herzen ist papir, Tinten ist gaben S[pi]ritus sancti. Literae,
 quando praedicatio fit per linguas, tum scribitur in cor, si still helt et audis,
 scribitur in cor: Credo in Deum patrem, Iesum Christum 10. Die buchstaben
 scribuntur in cor tuum et sic, quod drinne kleben und bleiben. Cor tuum

R]sentit illas literas et dicit: hoc certe verum. Aber der Iere und glaub las
 leib, leben und sterbe. Sie libenter velit, ut honore afficeremus verbum et
 ministerium et magna gratia acciperemus. Nonne magna gloriatio, quod
 Deus velit dare S[pi]ritum sanctum suum per verbum vocale praedicatoris?
 Posset sine Sacra[m]ento, Bap[tismo, praedicatione dare S[pi]ritum sanctum, 5
 non opus haberet praedicatorib[us]. Sed non vult. Er wil feuberlich, freundlich
 regieren, non ut in Monte Sinai, ubi gloria intolerabilis. Ideo se abscondit,
 verhüllet, et tamen adest sub formis, gestalt, Wirkung, quae videntur et
 auri[b]us percipiuntur. Audis verbum praedicari, vides baptisari. Ibi non
 potes aliud dicere: Est vox, Aqua, Sed tamen sub hac larva ist unser h[er]r 10
 Got. Vorhang, darunter er verhüllet, ut ad te possit venire, ne lauffest, et
 hic adest. Ibi parochus stat, fundit aquam super homines, nihil video quam
 aquam et manum baptisantis et nihil audio quam verbum x. Item quod
 imponit manum x. Ibi Christianus doctus und sol wissen, quod sit instru-
 mentum, zeug, griffel, dadurch Got mit uns redet, operatur. Es ist nicht 15
 darumb zuthun, quod hic aqua, vox x. Sed sol mich gewehnen, ut P[au]lus
 dicit, durch uns geschrieben. Quomodo per s[pi]ritum viventis Dei? Ach armer
 tropff sol mich rhümen, quod mea lingua sit griffel, fedder S[pi]ritus S[an]cti?
 et in ista lingua, worten ist drin geben und dargereicht viventis S[pi]ritus
 sancti dona, fides in Christum, lieb erga Deum et prox[imum], gedult und 20
 sanfft[mut], et quod scis, quid Deus, Christus, mors, scribuntur in corda.
 Das sind merae literae S[pi]ritus sancti et vivae, quia fides non mortua res,
 ut color an die wand geschmieret. Si vere credis, vivit in corde, et loqueris.
 Si crux, es patiens. Item seis Dominum esse nequam x. Ista cogitationes
 movent te, ut sic facias, vivas, quae vivae literae. Hoc admirari deb[emus] 25
 et Deo gratias ag[ere]. Per linguam, ministerium nostrum talis scriptura
 scribitur in cordib[us] nostris, quod parantur per ministerium, quod Christus
 stilus, quid mors? iustitia. Sic S[pi]ritus sanctus est in lingua et cum ea,
 et sicut loquitur cum ea, sic imponit in cor, ut credatis. Hoc est contra stultos
 S[pi]ritus, qui dicunt externum verbum nihil: Spiritus, Spiritus, et revelatio x. 30
 Es wils nicht thun. Sie stehet ministerium nostrum. Er wird dir nichts sonderlich
 machen. Si acquiris revel[ationem] ut Barjuffer, qui damit umgangen, ut Deus
 illis singulares revel[ationes]. Si fit, kriegestu den Teuffel, ut jene Nonna, quae
 ein kue dreck auffm kopff¹ x. Sed Deus wil bey suo populo sein, venit ad
 nos und sagt uns, quomodo velit nobiscum esse et non pruppeln, qua forma? 35
 durch unser ministerium. Deus misit Ap[osto]los, mundus non quaesivit.
 Sed mittuntur ad domum, civitatem. Sic veniam ad vos per verbum, Tauff,
 claves: tantum accipite, non quaerite et gratias agite, quando offero me vobis.
 Certe max[ima] res, quod Deus iam vicinus nobis. Si cred[eremus], non

35 pruppeln (so Aurifaber)] p—peli

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 47, 18 ff.

- R] mirum, quod semper in springen. Deus vertrauet uns seinen edlesten schatz et in eo omnia dona S[piritus sancti, quid ad hoc omnes S[anctorum cultus? Ut Iohan. 14. 'Veniemus ad eum.' Quomodo wonet? Ibi hastu verbum Joh. 14, 23 et donatum ministerium et linguam praedicatoris, habes Tauff, Sacra|ment, 5 Schluffel. Das sind nicht bose, ledige larven. Sed quas induit, et incedit, redt und thut zc. Sic in veteri testa|mento fecit cum Iud[aeis, gieng fur in her in deserto, nocte proponens ein lange, fetwige wolcken, ut viderent, ubi essent, irent. Die in einer schonen wolcken, quae ab aestu, Sole zc. Ista duo vocat G[ottes] angesicht i. e. gegenwertigkeit Dei selbst, per quas cum Deo 10 loquitur, operatur. Item dabat Mauna. Da war er auch, et ubi unrecht theten, war er auch. Sed ais: Si aduisset et vidisset me per mare zc. et nubem zc. Ich wolt mich selig gesehen haben zc. Iudaei sind schendlich schelck gewesen, quod Dei praesentiam contempserunt. Ego non. Ja, lieber, ja. Quid Paulus dicit? Hast wol ein ander wolckenseule, gegen welcher priores 15 eitel kinderspiel. Cogitas: Ego nihil fecissem unter der fetwigen und liechten wolcke, quia Deus adest zc. Sed wir stellen uns ja so lesterlich, imo zehen mal erger erga nubem, quam nos habemus. Scis Deum sedere ad dex|teram, et erhelst suum ministerium, sedit ad dex|teram in omnem orbem et proposuit ob oculos baptismum, Sacra|mentum, und hast in tausent mal besser quam 20 Iud[aei], quia dicit: Ipsi habent literam, nos Spiritum. Ipsi claritatem, sed quam ferre non potuerunt. Moses mußt faciem, et tamen nihil ad claritatem nostram. 2. Mos 34, 33 Ideo viel unsfletiger quam das schon liecht und feinst eusserlich geberd, quib[us] Deus se nobis exhibet zc. quot, qui aud[i]unt Euang[elium] et credunt, quod lingua Christi sit griffel, quem S[piritus] Sanctus in manu habet, qui cogitant, 25 quando baptisatur puer, administratur Sacra|mentum: hic Deus stat et omnes Angeli? Ibi Ep[istol]a Christi, in hac urbe adest, operatur: ubi tales, qui verum indicant, quod Christus tam prope per verbum et Sacra|mentum nobiscum loquatur und handele? Un das ichs nicht sehe, et tamen dis geberd, quae gestift, sehe ich wol. Et P[aulus] vult d[ic]ere: Non fit sine mediis a 30 Deo, sed per nostrum ministerium. Non invenis guad und harmherzigkeit per te nec per Deum sine medio, sed per ministerium zc. Ich sol predigen, administ[r]are. Hoc fit per nos et tamen non a nobis, sed per Deum. Ideo ist opus inenarrabile, quod per linguam et dig[ito]s opus hominis sol geschehen, ut S[piritus] sanctus veniat in cor et faciat novum viventem ex te, qui prius 35 peccator in morte. Iam econtra, et hoc per digitum et linguam meam. Quando hoc facimus, sol man kein zweivel dran haben. Sed talem fid[ut]iam non ex. Si von uns her kome, so wers mit eim dreck versiegelt, ut papa et Mo[yses] ex suis virib[us], operib[us], ubi non possunt d[ic]ere: Hoc mandavit. Sed nos den troß vert[im]us ad Deum, quod possumus scribere lit[er]as et tales, 40 quae vocantur S[piritus] sancti literae, et tamen ego, Paulus non facio, non

R]impleo cor. Sed Ap[ostolus Paulus ist Teppich macher. Sed Ap[ostolus, quando ministerium furet, gehet nicht mit den Teppichen, sed mit dem Ampt S[piritus sancti. Baptis[mus, Euang[elium non meum, sed Dei. Da kan ich hochen und trohen. Est alius, qui facit, et tamen per nos utitur lingua, manu, aqua, corde dazu brauchet, et tamen fit opus max[imum, scribere literam, Ecclesiam erud[ire, quae credit, diligit, patiens est et sicher, frölich, fest 5 contra Dei iram, hell. Daß kan totus mundus nicht machen. Sed opus Dei bapt[ismus, absolutio. Uns seilets auch nicht wie tropffen. Sed ex nobis non. Nostra sufficientia ex Deo, quod homo credat, lib[enter moriatur, nos non facimus, wir konnens nicht denken. Sed quod facimus, tugen dazu, fit 10 ex Deo, qui fecit. Ibi declarat, quae sit fedder. Nos habemus ampt, per quod parati, ut sitis Ep[istola, in qua Deus, Christus, Angeli, omnes Creat[uræ legunt, scilicet: Christus mortuus pro peccatis &c. Et legitur ubique et semper non solum coram Ang[elis, sed etiam hominib[us]. Discamus verbum honorare non propter personam, sed Deum, qui talem potestatem ubet, ut 15 verbum hominis efficiat hoc, quod dicit. Ut si dico: Remitto tibi peccata in nomine Iesu Christi, ex lingua gehets in cor, comprehendit et empfehet ein feurige gedanken und buchstaben, nempe quod peccatum remissum. Dazu muß ja sagen Deus et omnes Creat[uræ. Et fit per nos, qui tüchtig für uns. Sed quia treiben da verbum lingua et offit[ium manu, ideo fecit tüchtig &c. 20

2. Cor. 3, 6 'Non literae.' Da spaceret er aus und bringt Mosen und Christum 2. Mose 34, 30 zusammen. Loquitur de duplici claritate. Legis in Mose: cum rediret de monte, war sein angesicht so klar, ut Iudaei non &c. ut radius ex Sole, sic ex facie. Da muß er ein deck für angesicht thun, ut cum eis loqui et videre Den text nimpt Paulus und macht im so nütz. Es war ein himlisch predigt 25 und lere, sed nihil ad hanc claritatem. Illa war zeitlich, nicht ganz vol, Ideo nihil ad nostram. Istae duae praedicationes müssen sein in mundo: Lex, 10 praecepta, quae est praedicatio: Hoc fac. Non habebis alienum Deum, et hoc fac, hoc non. Daß ist auch ein heilig predigt, si trifft cor, macht malam conscientiam, und werden falsche heuchler, und wens heilig ut Paulus. 30 Daß ist der Buchstab, dicit Paulus. Postea alia praedicatio, quae die heubt-predigt. In lege audis, quae tibi facienda. Haec praedicatio, quae tibi sein Dei opera et hominis duplicia. Dei longe maiora quam hominis. Moses: Non habeb[is] alienum Deum, honora parentes &c. Ist ein schöner glanz: trifft er dich, erschricdest da für. Hic: Deus misit filium suum in carnem &c. 35 pro te. Haec opera non fecisti nec 10 praecepta docent. Zenes ist vom Buchstaben. Sed nos Deus fecit idoneos, ut nobis praedicantib[us] sequatur Spiritus. Quando Moses, nihil, quia dicit de operib[us] nostris, sed Pauli praedicatio[n]em et omnium Apostolorum comitatur spiritus cum donis. Ideo omnia verba, offitia et opera Dei, quae scribunt in corda literas viventes, 40 quae exerunt se et fiunt externe, ut appareat factos alios, ex peccatorib[us] iustos.

30.

24. Dezember 1540.

Predigt am Tage vor Weihnachten.

R.]

In vigilia nativitatis.

Matth. 1.

Hoc est illud festum, in quo solemus celebrare den feinen, seligen
 artickel nostrae fidei, quod dominus noster Ihesus Christus conceptus ex
 5 spiritu sancto, natus ex Maria virgine verus homo. Sepe hoc audistis,
 quod ad Christianam fidem intelligendam attinet, ut hanc personam bene
 noscat, quae vocatur Christus, in quo baptisati &c., ut indubitanter credamus
 eam personam verum deum et hominem, non duas personas in Christo, sed
 unam personam &c. Is est articulus, daran sich totus mundus geergert hat
 10 et iam et usque ad finem mundi. Euangelista S. Mattheus hat vor her
 geschrieben, quod Christus sol komen vom stamm Abrahae et David, und hat
 die glied erzelet usque ad Ioseph, qui Mariam hat zur ehe genomen, hatten
 noch nicht hochzeit gehabt &c. Cum ergo scripsit Ioseph esse maritum, virum
 Mariae, Mattheus usus his verbis, quibus alioqui scriptura non solet uti,
 15 de qua natus est. Alioqui dicitur, de quo &c. Sed hic dat filium matri et
 tamen dicit esse uxorem &c. In Mose ubi desponsa sponsa, statim dicitur
 uxor. Cum ergo hoc dixit Mathaeus, voluit libenter einpredigen Iudeis,
 ne dominum negligerent, streicht ers weiter aus, quomodo ipsa sit Ehefrau
 et habuerit maritum, et tamen dicitur tantum matris filius, cum alioqui in
 20 scriptura sancta dicitur, Er sey dem Man und weib geboren. Ideo exponit
 se. Sic habet: sie hat nicht Ioseph hunc filium bracht, sed sibiipsi, licet
 Ioseph sit eius Ehemann &c. So giengs zu. Als sie im so vertrawet ward,
 ehe sie zu hause sassen, da sie noch Jungfrau war, nisi quod verlobnis
 gehabt &c. erfandts sichs, quod gravida. Hic diserte indicatur, quod Ihesus Matth. 1, 18
 25 non sit Ioseph filius, nisi quod sit Mariae maritus, et tamen iam invenit
 gravidam, antequam convenirent, sed non a se aut alio, sed spiritu sancto.
 Hoc ipse non vidit. Sed comperit tantum eam esse gravidam, sed nesciebat,
 unde. Angelus de celo revelat postea. Haec ideo scribuntur, ut puerum
 Messiam non negligerent Iudei, sed scirent illum esse, qui natus ex virgine
 30 Maria. Sic Mathaeus vult praedicare Christum verum hominem, ut Iohannes
 verum deum. Sic gehets zu: Ioseph hatte ein Braud, quae gieng schwanger,
 antequam convenirent. Ideo describitur, ut Ioseph sit testis coram toto
 mundo, quod mater gravida umb des Sons, Mutter und unseris glaubens
 willen geschrieben, quod natus ex virgine, hoc muß Ioseph ipse testari, qui
 35 das beste recht zu ir hatte.

10/11 Matth. 1. cap. r 16 über sponsa steht Deute Virgo desponsa dicitur vxor r
 21 vor hunc steht diesen sp r 30 über Christum bis ut steht et alii duo Euangelistae sp

R] Quid cogitat Ioseph? Nescit eam gravidam e s[piritu] s[an]cto nec erat
 gewonet nec ullus homo, quia erat contra cursum naturae, quae dicit Mas-
 culum et feminam ꝛ. Ideo habet magnam occasionem ad mirandum. Procul
 dubio cogitavit: Wie gehet das imer inder zu? Scio mihi desponsam. Unde
 ergo venit iste infans? Nemo invenitur tam sanctus homo, cui non veniunt
 in mentem malae cogitationes. Abfuit Maria 3 menses apud Elizabjeth.
 Imo totus mundus ei zuffelle et d[ic]iceret: Es ghet nicht recht zu, habet pro se
 scripturam et mundi testimonium, quod virgo non sit gravida. Ideo habet
 gut recht et concludit: Sie hats versehen. Ich wil ir nicht. Sed thut ir
 unrecht, sed tamen sic, quod fur Got und welt recht behelt, quia deus aliter
 ordinavit et creavit ꝛ. Sed Euangelista clare vult inculcare, quod Christus verus
 homo, natus ex virgine, dicit: war from, nicht ein boser mensch. Non poterat
 vincere iudicium t[ot]ius mundi et sacrae scripturae. Non afficiam ignominia,
 deseram eam nicht, mit recht potuisset ad iudices ire Nazareth et dicere:
 Ista mihi desponsa, quam habui 3 menses, et iam gravida. Bitte umb ein
 urteil, ut fiat repudium ꝛ. das hette er mit allem recht kunnen thun, quia
 in lege, etiam post legem: Non inventa pura mußt sie sterben. War ein ehe-
 brecherin, quia desponsa. Cogitavit: solt ichs offentlich in iure vel coram
 amicis furnemen und zum tod bringen vel zu schanden gemacht? Ideo wil
 er den schaden auff sich nemen et cogitavit: Ich wilß weder fur Gericht noch
 fur freunden furnemen et nec an ehr nec leben schaden thun. Est sane,
 habeam nomen, quod sim pater. Haec ideo scripta, ut inveniatur, quod
 mater Christi sit vera virgo. Ipse Ioseph ex lege cogitavit Mariam esse
 ehebrecherin, etiam cum me talem reputet. Non potest aliter ꝛ. Die schande
 muß sie tragen und stille schweigen. Si etiam centies iurasset, non credidisset.
 Unius testimonium non valet, praesertim in tali causa, ubi rea dat testi-
 monium de se. Laeta quidem est Maria, quod mater dei est et quod con-
 cepit e s[piritu] s[an]cto. Sed coram mundo et marito Ios[eph] in suspitione.
 Imo oportet timeat, ne manifeste confundatur et privatim coram Ioseph. Sic
 seht suam matrem in schande, quia scriptura eam indicat ein Ehebrecherin,
 et in ferlichkeit non solum der virginitatis, sed etiam schleier. Non fuit lapis,
 lignum.

Sed s[piritus] sanctus eam confortavit, ut cogitaret: Scio me non ream.
 Mir geschicht unrecht, et tamen Ioseph. Ideo cogitavit: Deus conservabit
 utrumque, honorem jungfrewlich und ehelich et vitam, et habet protectorem

3 über mirandum steht stupescendum sp 5 tam c in quamlibet sp 5/6 über
 veniunt bis cogitationes steht praesertim in tam mirabili causa sp 15 über et iam steht
 sponsa sp über Bitte umb steht a me non cognita sp 23 Mariam sp über (se)
 24 über me steht Mariam sp über reputet steht Ioseph 25 über iurasset steht Maria sp
 über credidisset steht Ioseph sp 29 über confundatur steht coram mundo sp 30 über
 seht steht dominus sp 31 über fuit steht Maria sp 34 über cogitavit steht
 Maria sp

R] Ioseph suum et Christi. Si Ioseph dicit: es gehet recht zu, mea est uxor, sic hat das kind und die mutter protectorem, sed maneat occultum, mihi revelatum &c. Omnia propter nos scripta, quia Ioseph mortuus, ne faciamus matrem immundam, ut Iudaei, Turcae dicunt non mirum esse, quod virgo
 5 gravis sit. Ergo machen sie so viel jungfrauen, quod illa sola non manet. Omnia ideo, ut filius dei sine peccato originali conciperetur, nasceretur et ne unius peccati reus nec peccati, mortis. Et tamen ist ex propter nos aller junden schuldig worden. Purus sine peccato fert peccatum et mortem vincit. Ideo describitur, quod natus ex virgine, nec tantum sic, quia Maria ist auch
 10 nicht zu rein, quia nata a parentibus in peccato ut alii homines. Sed additur: 'ex spiritu sancto.' Da ist kein Man nec tamen ipsa sola. Sed spiritus Matth. 1, 18 sanctus ibi operatus, hat genomen von irem blut und fleisch, ut vere conciperetur, nasceretur homo.

Invenit eam gravidam quidem, sed nihil de spiritu sancto scivit.
 15 Cum ergo voluit deserere und frisst sich mit den danken, Apparuit illi angelus in somniis &c. 'Ne timeas' q. d. Est tua coniux, halt mit ir hochzeit Matth. 1, 20 und setze dich zu hause ut alii, las dir nicht grauen, quasi sol unrecht zugehen, las essen, trinken, frolich sein ut alios, so habe du auch hochzeit mit ir, solt dich neeren und bey ir wonen ut alius maritus. Ursach ea est: 'Quod natum.'
 20 Ibi audit: fere dich nicht dran, quod gravis. Est pura virgo et purior, antequam tibi desponsaretur. Et tamen mater est. Spiritus sanctus in ea operatur, qui dazu genomen, was dienet zu einer frucht, ut is foetus sol sein Gottes Son. Ich meine, du habst ja eine reine braut. Ibi septuplex puritas in 100, 10000 unmeslicher reinigheit super omnes puritates virginum, quia
 25 spiritus sanctus eam purificavit et dignam fecit, ut suo clero et sanguis sol dei filio ein menscheit geben. Et non solum dicam, wer sie geschwengert, nempe spiritus sanctus, qui cum deo patre creavit omnia. 'Et ipse sol Matth. 1, 21 heissen Ihesus.' Ego impono tibi offitium et patris offitium. Pariet quidem filium. Du solt als ein vater in nennen Ihesum. Tribuit ergo ei paternum
 30 offitium uber Gottes Son. Er sol sie halten fur sein weib, et quisque dicere debet, quod Ihesus sit Ioseph filius. Et ipse Ioseph dedit ei nomen ut pater, ut Zacharias indidit filio nomen Iohannes. Et tamen ita fit, quod deus non vult offenbart sein mundo. Sed Ioseph wird der heimlich rat vertraut, sed etiam, quod legalis est pater, quanquam schier mher, weil im die Braut
 35 vertraut ist, quod vocatur pater domini nostri Iesu Christi. 'Ideo quia Matth. 1, 21 salvabit populum': qui hilfft, rettet. Ideo vocabis Ihesum, quia populum suum salvabit. Das ist die predigt, quam nunc non possumus pro dignitate tractare. Ibi gepreiset coram deo et angelis, quod Ioseph est pater. Nemo

1 über suum steht re cognita sp	3 über revelatum steht diuinitus sp	9 Nati-
uitas Mariae r	11 Ex spiritu sancto. r	15 über
deserere steht Ioseph sp	27/28 Ihesus r	

R] adhibetur in istud occultum consilium nisi Ioseph, mater, deus, trinitas, angeli. Ioseph est in hohen ehren coram deo, cui committitur dei filius et eius mater. Sic Ioseph ist ein zimerman, helt sich ut alius civis und helt das thun alles heimlich verborgen. Sed nobis scriptum, ut sciamus Christum venisse et matrem esse virginem, doch unter dem schleier her, et tamen virgo ante et post partum. Sic oramus: Natus ex Maria virgine, ut impleretur promissio facta Davidi et Abrah[ae] et deinde sine peccato nasceretur, non vulgari modo totius mundi. 5

Is articulus impugnatur perpetuo. Nemlich ist einer hie, qui dicit Christum penetrasse Mariam ut sol vitrum. Volunt eam facere ein Koren, 10 davon Christus herkommen sey. Vere est de stam Abrah[ae], David, non est hergestossen von Maria, hab nichts von ir gebracht. Sed dei filius bloß in seiner Gotlichen natur hat sich gesenckt in virginis uterum et ibi blieben und hab mit sich genomen aliquid de eius carne et sanguine. Haec purificavit und hat sich 9 monden lassen tragen ut alius infans. 15

Ut vere sit et dicatur virginis filius, Oportet hab[er]eat nostram carnem et sanguinem, nisi quod mundatum, ut carnem carne liberet. Alioqui sumus dammati. Wo nicht, hilfft er uns gar nicht. Er sol heißen Salvator omnium peccatorum. Hoc Euangelium multis verbis significavit, quod verus Messias venit et natus ex virgine pura. Et habe sich wunderbarlich zutragen, das Ioseph 20 sey irr worden et ab angelo admonitus &c.

Im 2. 3. glied haben sie sich verheiratet. Sie werden ij brüder kinder sind gewesen.

Nu furet er den spruch ein, quod Schrift hats so wolt haben, quod Mater solt Jungfrau sein. Sic deus posuit, quod nulla virgo sol ein kind 25 tragen. Si autem naturaliter zugehet, requiritur pater, mater. Sed Esai[as] saget ein new neues: 'Ecce virgo'. Das furet Euangelista ein ad confirmandum articulum, quod Maria sit virgo. So mußtß gehen, inquit, quia Esai[as] inquit, quia non vultis credere, et dabit deus vobis signum: 'Ecce virgo prae- gnans'. Das ist kein zeichen nicht, wens gehet nach der schepfung. Deus 30 1. Mose 1, 28 creavit masculinum et feminam et dixit: 'Crescite'. Das ist communis cursus. Ergo non signum est. Sed es sol mit der Mutter ein sonderlich wunder sein. Ideo non est signum, quando dicitur: ein virgo wird ein kind kriegen uber ein jar. Non est signum. Sed virgo est gravida, das ist signum, sed mirum. Ja es sol ein wunderlich ding sein. Sihe, dort sihe ein 35 Jungfrau und est schwanger. Quomodo? si virgo, non est gravida. Es sol ein zeichen sein nobis credentib[us] in salutem, Iudaeis in scandalum &c. Iudeum verdreufft nichts hoherß, quam si dicimus Mariam virginem et matrem: statim expuit. Nos fatemur, quod sit ex Iudaeis, ex stam Davidis. Solten wir gentes druber ausspeien? Sie sind Christi bettern, freunde, quod 40

R] nos loben, preisen, hoc speien sie an. Das heißt anlauffen. Euangelista proponit scripturam, ut diligenter inspiciant. Ipsi indurati et nolunt audire. Qui veritatem non vult audire, audiat mendacium. Quod Iudei dicunt de alia virgine dictum 2c. Qui vult veritati non credere und hat kein beständig
 5 urſach dawider, fan veritatem arguentem mendatium. Ideo cum dicunt Non esse dictum de virgine Maria, sed alia. Qua? nescio. Ista non est, et tamen aliam non potest ostendere. Certe oportet scripturam impleri. Sed dicunt Ezechiae matrem vel prophetae. Ezechias ist bereit ein Man bey 30 jaren, da dieser Spruch geredt wird. Ipsi seducunt corda et blas-
 10 phemant matrem. Euangelistae proponunt scripturam. Deinde ipsi videntur signa, prodigia, linguarum donum. Sed dicunt convicti scripturae sacrae testimoniis, exemplis, miraculis eum in Beelzebub eiicere demonia. Quando quis convictus sacra scriptura et wilß mutwillig anfechten, der wil lügen haben: noluit benedictionem, elongabitur ab eo. 'Voluit male-
 15 dictionem' psal. 109. Sind voller giftt zuschenden die lieb matrem et nos ^{ps. 108, 17} leſtern. Sic voluerunt. Wer Gott nicht wil hören reden, audiat diabolum. Sind erſeufft in talibus convitiis, ut mirer. Si non haberent Iudei aliam hell, quam quod spoliati veritate et nativitate Christi, ist helle über helle 2c. und dem so gifttig bitter sein contra beatam.

20 Econtra si unß zuherßen gieng et dicere possemus ex animo: Mater peperit filium mihi, qui trit in meam carnem et sanguinem, suscipit omnia peccata mea et absorbet in seipso, essem in paradiso. Et Petrus hoc ^{1. Petri 1, 12} maximum futurum gaudium, in quod angeli desiderant. Die kunnen sichs nicht ſaat ſehen fur freuden. Sic si nos faceremus, certo persuasi 2c. Sed
 25 contra hoc agit diabolus per carnem, ut non sit conscientia laeta, non plus discit quam Diabolus, quod virgo peperit, quae puerum peperit et nomen eius Emmanuel. Das heißt nicht frolich werden ex ista nativitate. Sed quod deus mittit ex paterno corde filium und legt in matri in sinum, is te liberabit a morte, peccato et donabit vitam, ut in eternum vivas cum eo.
 30 Omnia gaudia vitae nihil ad hoc spirituale gaudium. Sed per hoc videmus, quod non credamus, thun nicht mher, denn das wir eine historien drauß machen, ut diabolus, Turci: Maria peperit filium, qui est dei filius, et mansit virgo. Sed hoc non solum, quod mater virgo est et tulerit ein rein kind. Sed ich gehor auch ins spiel, quia all mein ſund, herßleid, trunſal,
 35 leiblich, geiſtlich, ſol im auff ſeim haß liegen 2c. De hoc cras et perendie plus volente deo.

15 über giftt steht Iudei sp 20 über si steht wenß sp 22 1 Pet. 1. r 32 über
 filium steht kind sp

Predigt am Tage der Geburt Christi, nachmittags.

R]

Ipso die Natalis Christiani.

Hodie audistis in Euangelio laetam et beatam historiam de nativitate domini nostri Ihesu Christi, deinde 2 officia angelorum in celis, quae exercuerunt in illa nocte seu die. 1. quod nobis praedicarunt et primi fuerunt Episcopi auff hunc diem. Von diesem Euangelio were viel zupredigen, deinde 5 finita concione cecinerunt et deo gratias egerunt pro ista historia et praedicatione.

Ent. 2, 10

Praedicatio fuit illa: 'Ecce, annuncio vobis gaudium magnum'. Brevis, sed ubertrefflich und uberreichlich praedicatio. Post canticum seu lobband, quod omnes angeli, quotquot in celis, nullo excepto cecinerunt: 10
Ent. 2, 14 'Gloria in excelsis'. Das sind zwey trefflich eigentliche ampt, quae hodie begangen werden, und solt uns billich anzunden, ut libenter audiremus, caneremus, gratias ageremus, nisi diabolus nos excecaret, ut frigidi tanquam glacies mente et sensu careremus. Miserabile, quod non omnes homines praedicant hanc concionem, cum tamen angeli omnes in celo und haben alle 15 zu orgeln, pfeiffen in ewigkeit, So sie es doch nicht angehört.¹ Non misit filium, ut fieret angelus et Gott. Angeli longe superiores creaturae et tamen. Er wil nicht Engel, Got, sed MenschGott, et tamen angeli sind so trefflich frolich und mit solcher lust predigen etiam pauculis pastoribus. Et haben nicht grosser kirch, volck quam duos pastores auffm feld. Das macht, quod 20 solch lust und freude, die sie doch nicht angehört¹, ut exprimant. Et nos, qui audimus eos canere: Es gilt euch, et tamen istius gaudii ne scintillam sentimus. Memini sepe Bern[hardi].² Si inspecio gemitum prophetarum de humanitate Christi, ut dei filius nasceretur, et video, quam gebrant x. So bin ich mir selber gram und verdreust mich, quod ego, cui contigit ob oculos, 25 positus in praesepe, et mater in sinu, et angeli canunt, et tamen non fühle ein solch feurflamme. Quanto magis nos solz verdriessen, quod so erkalt, erstorben sind, qui audimus per omnes angelos praedicare et duobus pastoribus non solum vobis, sed omnibus q. d. Vellemus, quod omnes homines prae gaudio tanzen, springen und brenneten, wers auch wol werd. 30 Sed qui hoc non faciunt, das sind wir. Wir stellen uns, ac si jisset historia

1 DIE NAT: || D Mart r 5 über Episcopi steht parochi sp 14 omnes über (solum) 15 cum tamen über (sed omnes) 17 über Gott steht econtra x. sp 19 über predigen steht den ij pastoribus sp 22 S. Bernardi dictum r 23 über gemitum steht verlangen sp Quia vobis natus est Saluator r 25 über contigit steht facta sp 29 über omnibus steht quod omni populo sp

¹) D. i. angeht, betrifft.

²) Zum Folgenden vgl. Unsre Ausg. Bd. 45, 348, 28 ff.

R] frigida, ghet uns nicht zuherzen, audimus, ut si man uns sagt de Turca: tregt ein gulden Chron. Rex Franciae so viel golds. Ist ein geschicht, davon ich weder warm noch sat werde. Poetae dicunt de avaro quodam¹, qui non potuit saciari, qui in inferis hanc poenam habet, ut in medio aquarum
 5 sedens et cupiens bibere &c. Sic habemus in Sacra[mento, baptis[mo: stofft uns ans maul. Sed nemo cogitat: Ergo gehet dich et te solum an. Sicut angelus dicit: Iste Salvator non nobis, sed vobis natus. Quisq[ue sic cogitet: Is puer ad te pertinet. Et si nemo cupit, ut leider fit, tamen cogita tu: das wil ich perpetuo haben, halten. Et sub isto 'ir', 'heute' wil ich sein,
 10 quia sum eorum unus, quibus dicitur 'vobis'. Si igitur totus mundus non vellet amplecti das kindlin, ego solus wil ich 'Euch' heissen. Es feilt am kind nicht: datus est, involutus fasciis, in uberibus matris, edit breu et in cruce moritur pro nobis. Et tamen sol so ein verdampft mensch sein, ut hoc g[ra]udium sol mir frustra gepredigt, quod Christus meus Salvator, non quod
 15 in mundo trefflich reich werde: est ei mundi gloria stercus, sed iusticiam et vitam adfert, dabit corpus purum a peccatis et inquinamentis clarius sole, et tamen michi nihil afficere. Angeli libenter hetten sich zu tod gefretwet, si possibile. Non ein uneffig ding draus, das der Teuffel mus lassen. Vide, ut inveniariis inter eos, quib[us] dicit angelus 'Vobis', ut ex corde posses
 20 dicere: Meus puellus. Id quod omnes prophetae, angeli dixerunt. Celum, terra et omnia testantur hunc puerum meum. Si potes ins Teufels namen schessel Taler deinen trost sein lassen, quare non superbis, gloriaris propter istum thesaurum, qui vere tuus et manet semper? Non recipies tecum t[aler], s[ed] uxores &c. Sed is sol dein ewig freud, trost sein, quia dicit: 'Ecce
 25 vobis g[ra]udium magnum'. Si hoc non audimus, so gehets uns billich ut Iudeis, papistis, Turcis, quid Iudeis? quod Isaias dicit superne, inferne sehen 8. cap. Hodie hic eiiciuntur Iudei, cras alibi, vita eorum hell merito dici 3cf. 8, 22 posset. Nolebant gaudere de illa praedicatione. Maledicunt deo et regi suo. Haec fieri ita videmus ob oculos. Ita traditi diabolo, ut nihil aliud
 30 faciant, quam blasphemant dominum, qui eis promissus Rex et deus. All ire lere und bucher nihil aliud sunt quam blasphemia dei nostri, puelli Iesu, et ita, das nicht wol fur auribus Christianis zu leiden. Ich kans nicht wol lesen, oportet credere Mosi, quia non voluisti servire deo tuo in cordis laetitia, servies lapidib[us] et lignis. Sic nobis accidet, si ingrati sumus et
 35 contemnimus hoc eternum gaudium, fit recte, ut puer contemptorib[us] auferatur. Sic etiam in papatu accidit. Ipse legerunt Euangelium hoc. Sed es ist inen ein merlin, historia gewesen, nullum gaudium secutum. Ideo tradidit

5 über cupiens bis habemus steht wird im das wasser vom maul gerissen sp 5/6 über baptis[mo] bis Sed steht mens iht schnappen sol, ist hin weg. Quia sp 9 über ir, heute steht vobis natus hodie sp 15/16 Angeli sati / oriuntur r 20 Iesa 8 r

¹) *Tantalus*.

R] eos deus, ut loco pueri adorent zeuberey, haben saltz geleckt, uns besprenget mit wasser, in cenobio gelauffen et adoravimus nostra opera et aliis vendidimus. Et den trost, quem debebamus ponere in puerum Ihesum, posuimus in nostra opera. - Uns ist auch recht factum. Et si redierit error pristinus aut deterior, recte fiet.

Non solum Apostoli praedicant, sed angeli praedicant nobis Salvatorem natum. Ideo debjeremus springen von herzen. Ergerlicher ist ja quam ullum membrum corporis, et tamen sol hingehen quam tater, gut, ehr. Monachatus seh besser, quo papa replevit mundum. Promeremur, quod deus punit mundum variis plagis, quid pestis, paupertas, caccitas 2c.? Ist ein schad quidem, sed 10
weret so lang als dis leben. Item ist schreiens mord uber den Turcken, quod schlegt die Christen tod, reissen die kinder a parentibus, uxores a maritis, und gehet unbarmherzig zu, hezen konige, fursten contra Turcam, das sie in schlagen. Das kan man auffmuhen. Sed qualis plaga erga istam cecitatem, glaciem, frigus, quod audis canere ab omnibus angelis, quod tuus Salvator 15
sit, qui in sinu matris iacet, et tamen du solts surda aure in wind schlagen? Si deus essem, wolt nicht Turcken uber dich schicken, sed papas 1000, qui eitel leibliche Teuffel. Non potest puniri plaga ulla haec plaga, nisi si blasphemies deum et regem Christum ut Iudei. Quanta misericordia, quod deus mittit filium suum? Tu es homo. Si habjeres dilectum filium et 20
tradere velles pro pessimo latrone liberando ac diceres: accipe, dilige eum, et si hoc feceris, non solum sine culpa eris, sed etiam divitem te faciam propter filium et heredem omnium bonorum, Et tu talis esses nebulo, qui supra priora peccata adderes contemptum 2c. Ibi neme ex gladium et ulcisceretur se 2c. Ideo si ein plage uns widerfert sive a Turca, sive pestis, 25
terror zeit, semper dic esse fuchschtwanck, meremur peccatis nostris, quae subinde maiora fiunt, prius satis peccatorum commisimus, fures, homicidae. Iam venit Salvator, nihil afficimur, sed stellen uns, quasi lege ein faul holz 2c. Sol er da nicht alle plage schicken 2c. Et tamen istz alls zu wenig propter nostram ingratitudinem, alls zu wenig. Es ist ein verflucht ding 30
umb ein hominem, ut Bernardus inquit.¹ Omnia magnificat praeter hunc inestimabilem thesaurum. Iam propter rem parvam abnegat nebulo deum, ut dici verissime possit homines iam esse meros diabolos. Ideo si venit plaga a Turcis aut aliunde, dicendum nobis: danck habe Got, er thut uns recht. Si wollen kriegen contra Turcam, ja sie werden das kragen zwiffchen 35
den ohren gewinnen. Nemo ex adversariis incipit agnoscere hoc inenarrabile donum, quod Christus nobis natus, datus. Sed volunt eos prius occidere,

9/10 Cecitatis, Ingratitudinis et contemptus mundi poena r

¹) Wohl gemeint die Stelle im Sermo de septem misericordiis (opp. ed. Basil. 1566 Sp. 180 B): Peremptoria res est ingratitudo, hostis gratiae, inimica salutis. Ahnlich Sermo 51 super Cant. (l. c. Sp. 646 B).

R] qui hoc inenarrabile donum praedicant, post volunt interficere Turcam. Vos contemnitis dei filium et occiditis eius membra. Si in brachia acciperem et dicerem: Das kindlein ist mein, und wilß lieb haben uber all gelt, gut, ehr, Taler, es far hin weiß, kind, wohin es wolle, Et agerem deo gratias
 5 pro dato puero et servirem in 1. 2. tabula, nihil mali nobis esset timendum a Turcis. Si non, sol er uns so zutretten x. Er ist dahin, hat das kindlin verloren ut Iudei, papistae. Nisi quod Turca in dem besser ist, quod non furet nomen Christi, sed nos rhumen uns des kindlins und thun im weher quam Turca. Hoc ideo dico, ut non solum auribus et ore loqueremur de
 10 isto Euangelio, sed toto corde diceremus: Das ist mein kind. Si semel recte et vere amplectereris, quod is puer placet, tum deus, angeli et omnes creaturae placent, wirßt nicht ein avarus, wucherer und tol, toricht sein. Discamus ergo nos rechen unter den hauffen: 'Euch annunciat'. Wer nicht darunter gefunden wird, melius, ut non natus, et deterius iudicium portabit
 15 quam Sodoma x. Sed si: Ich wil bey Ihesu zusehen omnia, quia scio, quod bey im werde bleiben hic et in futura vita. Sicut ergo Iudei maledicunt deo, sic papa et Turca, qui est dei virga und steupt falsos Christianos x. Wenn er außgesteupt hat, wird Gott die ruten ins heilliche feur werffen. Den beschießen, unfletigen Mahomet betet der Turck an ut papam nos. Non
 20 est medium: aut diabolus aut filius Christus in corde. Ideo nempts euch an, quod vobis annunciat x, Wir solten uns mit istis verbis tragen tag und nacht. Sed quia ex corde abiicimus, ideo frigidi sumus.

2. post praedicationem incipiunt canticum inenarrabile, quo impletur celum et terra, et dividunt in drey leise. 'Gloria'. Videmus, quales sint *Luc. 2, 14*
 25 spiritus, sunt maximae creaturae, nos nihil ad angelos. Semper repetendum hoc canticum. Ibi respicis in cor ipsorum. Non videmus ipsorum spetiem. Sed ex verbis ipsorum audimus viventem creaturam intelligibilem, rationalem, ein herzlich, freundlich creatura, in qua steckt eitel feur brunstiger lieb erga deum et homines. Hoc indicant per hoc canticum, cum dicunt: 'Gloria' x.
 30 Utinam das eitel ehre were dei in der hohe. Optant, ut deus habeat suam gloriam, qui est altissimus, cui soli pertinet 'Gloria'. Num et vos non vultis honorem? Tamen estis maximi spiritus et fortissimi. Non opus armis, sed tantum brunstige lieb blicket et occidit 2000. Sed simpliciter dant gloriam deo. Hoc canentes optant, ut nulla idolatria sit, ut diabolus,
 35 papa, Turca non habeant gloriam nec dives, doctus et omnes, qui sunt magnae autoritatis in terris, sed eitel dreck. Das ist viel auff ein leise gesungen. Aller welt und creatur in ein klein bundlin gefast. 'Gloria' x. Got hat doch Gloriam, si etiam auffertur ei, ante extremum diem muß es

2 über brachia acciperem steht amplecterer infantem *sp* 13 Euch *r* 15 nach
 Sed steht dicendum *sp* 17 über virga steht flagellum *sp* 23 Canticum angelorum *r*
 28 Natura angelorum *r* 29 GLORIA DEO. *r*

R) alles zu seiner ehr komen, si etiam impii ardent in igne eterno cum diabol[o]. Iustus est dominus. Si non vis ei dare gloriam ut pius, so mustu im̃s geben als ein verdampfer. Qualis ardor dilectionis in istis spiritibus erga deum? 2. optant canendo: 'pax in terra ho[m]inibus'. Ubi puellus natus non est, ut apud papistas, Iudeos, Turcas, ibi nulla pax i. e. deus non habet pacem 5 cum mundo. Ego possum esse testis cum omnibus Monachis, qui serio probi fuerunt ut ego¹ ꝛ. sed puellum Christum non novi. Audivimus et cecinimus canticum angelorum et legebanus tres Missas: verba aderant, sed non in corde. Nos volumus facere pacem inter nos et deum, sed frustra conamur. Quia solus is Salvator fecit pacem inter deum et ho[m]ines. Tum 10 est pax etiam cum diabol[o]. Si habeo Christum, so mag der Teufel uñs schlagen peste ꝛ. Ego incipio inspicere puerum et dicere: Sieber Teufel, wiltu zornig sein ꝛ. Si furatur vicinus, dico: far hin, du Teufel, du solt mir eben damit helffen et tu verdampft ꝛ. Sic kunde nichts so bose sein in terris: si pacem prius haberem per Christum cum deo, possem vincere et 15 mihi frieden schaffen. Si autem in offitio sum, mũs ich mordbrenner nicht gelt geben, ut stad anstecke ꝛ. Tum pax ist so stark, quod cum deo, angelis et hominib[us] fried habe, etiam cum iis, qui non habent pacem mecum. Vides, wie feind und gram sie uñs sind, optant, ut cum deo et omnibus ho[m]inibus pacem etiam in inferis. Die sind keine finger. 20

3. 'Hominib[us]'. Ut homines danckbar seyen und lassens inen von herzen wol gefallen, sive edant, bibant ꝛ. ut nihil afficiat quam ipsius amor. Iam non cogito, ut gestem cappam et in angulum me abscondam vel ad S. Iacobum curram. Sed omnes cogitationes, quod sum in gratia, sed quod ex corde non agam gratias, bin nicht frolich, ut deberem, velim quidem, 25 quod cor perfusum gaudio. Tantum gaudium und wolgefallen erweckt ex kindlin. Bona voluntas, quod homo nihil facit, quam admiratur ineffabilem misericordiam dei, quod deus filium donavit ꝛ. Das ist gratum sacrificium Ecclesiae. Das ist angelorum canticum. 'Gloria', ut fiant omnes sacerdotes, laudantes perpetuo, quod deus filium misit ꝛ. Si hoc crederemus, mochten 30 wir zusehen und den Turcken schlagen. Sed si habemus puerum pro klotz, mũs der Turck, allerley ungluck, hellisch feur et omnia uñs plagen.

4 Pax in terra ꝛ 21 Hominib[us] bona volunt[as] ꝛ

¹⁾ Zu beachten das Selbstzeugnis Luthers über seine Mönchszeit.

32.

26. Dezember 1540.

Predigt am Tage Stephani, nachmittags.

R| Die Stephani vesperi.

Iesa. 7. 'Pete tibi.' Ista Epistola praedicatur quotannis, repetemus Sej. 7, 10 ff. eam. Propheta offert Regi Ahas signum, quod deus certe eum liberaturus a duobus regibus, qui eum cinxerant obsidione. Sed incredulus Rex ornat
 5 se et dicit: Non petam. Da ins Gott hies, ut peteret signum, non vult. Econtra ubi deus prohibuit, da sucht mans. Sic omnes Adam filii adfecti sumus: contemnimus signa, quae praecepit deus, econtra. Baptismus est potens signum e celo datum. Hoc praecepit. Sic Sacramentum altaris heisset
 10 ex uns suchen. Item Claves et vocale verbum. Sed nemo achtet. Ut nos in papatu eueurimus ad S. Iacobum wollen und parus, S. Wolfgangum.¹ Ibi quaerimus deum, ubi non inveniendus. Ubi se hinsetzt et vult inveniri, non quaerimus. Sic cor humanum est queßlber. Sic papatus nihil aliud est quam eitel Gottes versuchen, quia quaerit alia signa extra illa, quae deus posuit. Nos habemus baptismum, Eucharistiam, Concionem, Claves,
 15 parentes &c. Sed nihil ista curavimus. Ideo excogitatus cultus Sanctorum &c. Si deum quaero, ubi non vult deus esse, est deum tentare. Sic Ahas noluit &c. Et tamen quaesivit in Assyria et Aegypto. Verdrisslich ist, quod Ahas leßte im offerre signum et non accepit, sed &c. Ideo dicit: deus dabit signum ultro, unerfordert, daß ir nicht gebeten, erwelet, quale?
 20 Ecce virgo stehet schwanger. Sed illud non accipietis nec hodie. Et haben das hergleid, wie sie den schonen text zernartern und ratbrechen, quasi iure ein große kunst ein andere nafen zugeben dem text, quam spiritus sanctus. Sic mos omnium impiorum spirituum. Et is intellectus, quem ipsi dranhengen, sol recht sein. Lasse sie faren. Quando proponitur verbum, daß sie
 25 es greiffen müssen, tamen ultra hoc alio torquent. Ideo cogita, quod omnia signa sind ins gericht gesetzt, ut quidam sich dran ergern, alii bessern. Das ist mundi et diaboli art, ut contemnat verba et signa dei ut Luc. 2. In Sut. 2, 34 signum et resurrectionem. Wer da felt, der falle, qui econtra stat, stet. Videbimus suo tempore, wer am besten gethan hat. Nihil nos moveat
 30 maximum scandalum eorum, qui pervertunt und felsen scripturam. Ideo mittamus Iudeos. Textus dicit, quod sit signum, et a deo. Ideo man kan nicht dawider nisi mit bösem muttwillen. Non est dei signum, quando papa

1 DIE STEPHANI r 2 Pete tibi signum r 9 vocale verbum c in ministerium
 verbi sp 20 Ecce virgo &c. r 27 über Luc. 2. steht Hic positus est sp 28 über
 signum steht ruinam sp nach resurrectionem steht multorum sp

¹⁾ Wolfgang, Bischof von Regensburg, dessen Gebeine dort in St. Emmeram beigesetzt sind.

R] facit crucem in capite. Sed eitel wunder, quae liberant a peccato et morte, non kappen. Non appellat signum, quando virgo post annum habet infantem: est dei ordnung et creatio, licet etiam dei opus. Tamen deus quotannis leßft kreuter wachsen, quotidie solem oriri. Ideo solß ein zeichen sein und groß infra in inferis vel supra in coelo ꝛ. Ideo non est gauckelspiel, sed ein gottlich wunderzeichen. Textus . . . ego . . . Deinde dicit: virgo ist schwanger. Scimus differentiam praesentis et futuri temporis. Was geredt wird von ein kind zusagen, daß ꝛ. Non dicit: post annum gravida erit ꝛ. Sed stellet fur die augen virginem cum conceptione et nativitate: Ecce praegnans, ut non Iudei habeant occasionem calumniandi textum. Da stehet ein geßhwengerte und geberende jungfraw, daß die zwey auff ein ander treffen i. e. manet virgo, quando concepit et quando peperit, quia dicit: Alma, die schwanger ist und geberend. Non est signum, quando hodie virgo et post annum mater fit, sed, quae est virgo et tamen praegnans et pariens ꝛ. Sed ir werdet euch dran stoßen, werds anspeien und nicht annemen, quia, etsi deus vobis offerat signa, tamen non recipitis. Sed vultis, ut det ea, quae ei praescribitis. In Matth. 11. 'pauperes euangelizantur'. Nihil cum his. Postea d[ic]unt: Libenter signum e coelo videremus. Illuminatio caecorum nihil movebat eos ꝛ. Sed d[ic]unt a diabolo fieri ea signa. Ja, dicit dominus, ich wil ewer feuckler sein und zeichen machen, ut cupitis, ut etiam Herodes volebat videre signum a Christo. Ideo dicit ad Iudeos: 'dabo signum Ionae'. Daß habens noch und stoßen sich noch dran. Praesentis dei verbum et signa negligimus, quae in oculos incurrunt, sed ex solß machen, ut nos volumus. Nobis praedicatur in salutem, ut nos bessern an dem zeichen: 'Ecce virgo' ꝛ. Nemo urget nos, ut suscipiamus hoc signum, quod credimus virginem esse matrem Christi, quanquam Iudea sit. Sed wir fallen ultro et von herzen gern und haben lust und freud dran, per quid? per dei gratiam. Nemo crederet, nisi spiritus sanctus in cor imprimeret ungezwungen. Jene kan man nicht dazu zwingen, Nos nicht davon bringen. Hoc ergo signum est: Sie stehet ein schwangere. Si inverteretur, wers deutscher und klerlich. Ein schwangere und geberende Jungfraw ante, in et post partum. Hic noster articulus ist ein gottlich wunder ꝛ. Sed hoc groffer gnad, quod sequitur. Et ipsa mater vocabit eum Immanuel. Daß sie in also heißt, daß thut sie ex spiritu sancto et omnium nostrum ore. Germanice: Gott mit bey uns. 'El' 'deus', 'Immanu' 'nobiscum' vel 'bey uns'. Nos germanice: bey uns wonend. Iohannes vertit: 'Habitavit in nobis'. Bene exposuit. Da ruret er den Text fast. Et Christus met

1 über eitel steht wunder dei sp 3 deus c aus dei vsus, vt 6 . . .] ein Wort unlesbar . . .] ein Wort unlesbar Ecce virgo ꝛ. r 18/19 Signum Ionae r 20 über feuckler steht gaugler sp 25 signum (quod recipio) 29 über Jene steht Iudeos sp 30/31 Ecce virgo ꝛ. r 33 Immanuel r 35 EL r 36/37 Et habitavit in nobis r

R] legt's mächtig auß in sermone cenae: 'Ego sum veritas, vita' ꝛ. vobiscum. Joh. 14, 6
 Ista 3 capita streichen recht auß istud 'nobiscum'. Et cum ascendit coelum,
 dixit: 'Et ero vobiscum usq[ue]'. Sic habebō nomen usq[ue] ad finem mundi. Matth. 28, 20
 Post dicimur 'menschen mit im'. Ad hoc natus, ut nobiscum sit hic in
 5 terris. Et hoc vidimus an der that und fruchten, si oculi nobis essent
 aperti. Auff deuds̃ch: Hie wonet Gott. Ego non deseram vos, iterum
 veniam ad vos. Ich gehe von euch ꝛ. Immanuel ist reichlich in isto ser-
 mone aufgeschriehen. Angelus vocavit Ihesum, propheta Immanuel. Daß
 betrifft nicht solum personam suam, sed offitium non tantum, quod suscepit
 10 humanam naturam, sed quod sit nobiscum, defendat, regat ꝛ. nos. Quisq[ue],
 ut heri dixi¹⁾, sol sich des Heilands annemen, quod ꝛ. Er ist proprie uni-
 versalis homo, der communis homo, der an aller menschen stat getretten, hat
 sich in unser funde und tod gestellt. Omnes homines sunt peccatores et
 damnati. Ibi dicit propheta, quod ist all menschen worden, so viel an im
 15 gewest. Er hat kein funde, Tod gelassen, sed all auff seinen hals genomen.
 Ist getretten in stand, elend und jamer omnium hominum nullo excepto.
 Tantus thesaurus et pretiosus sanguis eius, ut, si 100 mundi, redemisset.
 Ideo nobiscum est und feilt an im nicht. Er hat gnug, ja m̃her iusticiae,
 sanctitatis, quam est peccatum omnium hominum et hundert tausent weilt.
 20 Qui igitur damnatur, darff unserm h̃err Gott nicht die schuld geben, quia
 omnium hominum peccata ab Adam in se suscepit et igni et sancto spiritu
 nos baptisavit. Si non komest ex peccato, morte, tua culpa fit, quod non
 accipis Emanuel et non credis eum natum tibi, cum tamen revera sit tibi
 natus. Si non vis eum habere tecum, cum tamen vere sit tecum, tua culpa
 25 est. Sol est omnium hominum sol. Si centies esset maior numerus hominum
 in mundo, quisq[ue] pro se habet solem et omnes simul. Si vis kriechen in
 feller vel claudere oculos, tamen adest sol, feilet an ir nicht, sed an dir, qui
 non vis aspicere. Sic Emmanuel est nobiscum et noster. Ich gehe von
 euch, sed redeo ad vos. Es were denn, quod non vis eum amplecti und
 30 will den namen Emm[anuel] falsch machen. Mea gratia, offitium ist da. Si
 claudis oculos, tamen bleib ich dennoch hie. Sic testatur propheta, quod is
 sit Emm[anuel] natus ex virgine ante, in et post partum. Et non solum
 naturale semen David et Abrahae, sed est etiam deus. Et naturam huma-
 nam accepit a matre ad hoc, non propter se, sed ideo, quod velit appellari
 35 Emm[anuel]. Ideo factus homo, ut totus mundus sciat, qui in peccatis,
 morte natus, quod habet filium ex virgine, qui est deus et vult nobiscum
 esse. Sic Apoc. 21. 'vidi descendentem' ꝛ. 'Ecce tabernaculum dei cum Dñ. 21, 2. 3
 hominibus, et erit eorum deus.' Daß ist alls zur glos gerebt des nominis,

2 über 3 steht 14. 15. 16 sp Sermo domini in Caena ꝛ 3 nach usq[ue] steht
 ad consummationem sp 25 Sol omnib[us] hominib[us] communis, ꝛ 37 Apoc XXI ꝛ

¹⁾ Oben S. 177, 7ff.

R]quod habitet in nobis. Sic habemus hunc articulum fest gegründet, quod
 filius dei, Christus, sit verus homo, quia dicit textus: ein schwanger, geberend
 Jungfrau, quae concipit et parit naturalem filium ex corpore et vere
 gravida ut alia mater 9 mensibus, et nascitur. Ideo verus homo, sed
 mater sol virgo sein. Non tamen tantum homo erit, sed nomen vocabitur 5
 'Emmanuel', Sie wonet Gott i. e. Sie tregt talem Konig, qui verus Gott.
 Sie reicht iren jungfrentlichen Leib dar et tamen in hac humanitate bringt sie
 verum et naturalem deum. Et ideo dicitur Immanuel, quod nobiscum
 Ps. 45, 12. 11 habitat. Psal. 'Ipse dominus deus tuus et adorabis eum.' 'Audi, filia' 12.
 Iudaeus: Num fierem idolatra et adorarem creaturam, hominem? Christiani 10
 adorant talem, sunt impii. Nos Iudei verum deum adoramus. Ich bin fro,
 quod est natus, Es sol ein Alma i. e. junge dirne, quae tuchtig sey zur
 geburt, et virgo, die ein kind kan tragen, quare adoras eum? Non solum
 est homo, sed etiam Immanuel, et hoc nomen nulli tribuitur nisi Christo
 et tantum in Iesaja 3^{ter} ponitur. 15

Quod sequitur, ubi Iesaja minatur, quod non vult accipere signum.
 Ich wil erwecken istum Regem, und sol Juda bedecken und sol das land
 bedecken usque ad hals i. e. Jerusalem. Bitteft deinde den Teuffel zu
 gefattern. O Emmanuel, tuam terram Iudaei dicunt: Ibi vides, quod pro-
 pheta non filium virginis, sed regem Ezechiam intelligit. Noch nicht, O 20
 Emmanuel, o lieber Christe, wird er überziehen. Terra war non Iudeorum,
 sed dei. Deus hat im deutlich vorbehalten in Mose, quod illorum terra
 sit sua. Ir solt nicht ein baum ewig besitzen, multominus domum, quia
 terra mea est. Vos seid meine zinsleute. Ideo praecepit, ut non weiter
 verkaufften agrum, domum, nisi 50 annos. Ideo ut daret signum et cere- 25
 moniam, per quam scirent als bey siegel und brieve, quod non essent domini
 terrae, sed dominus ipse, ut Mose et prophetae testantur. Ideo dicit: O
 du lieber Herr, das land ist dein, nos sind hausgenossen drinnen. Ideo
 hilffts nicht, quod Ezechias dicitur Immanuel. Ideoque est terra domini,
 quia ita annunciatum, quod ipse venturus, und er hat in keinem Land 30
 30h. 1, 14 gewonet quam in illa ut Iohannes: 'Et habitavit in nobis'. Er hat drin
 gewonet, gearbeitet und sich deinde lassen creutzigen. Sic David dicit, qui erat
 Ps. 39, 13 Rex, et tamen canit: 'Ego advena coram te'. Tamen es Rex. Per Mosen
 dixerat, quod deberent occupare terram hanc ut geste, donec veniret verus
 hospes. Et propter hanc causam in nulla alia regione voluit nasci 12. 35
 quam in Iudaea, ut promissum erat Abrahae. Ideo dicit: hilff du, et ex
 30f. 37, 36 thets auch, ut in Iesaja legitur cap. XXXVII. Ideo nemini tribuitur
 nomen Immanuel quam Christo, quia furet das offitium, quod inter nos

4 über nascitur steht peperit filium sp 8 Sie wonet Gott r 9 ps. 45. r
 12 Alma r 14 Immanuel r 22/23 Terra Immanuel r 33 ps. XXXIX r 34 über
 geste steht advenae sp

R] habemus, ut verus deus. Illic fecit personlich und sichtbarlich. Sic etiam apud nos est personlich, non sichtbarlich. Rex Assyrius i. e. Diabolus venisset et hette zerissen Ecclesiam, quod neq[ue] Tauff mansisset ut in Turcia. Sed quia adhuc verum usum baptismi intelligimus ꝛ. qui sub
 5 papatu fuit obscuratus, sed ut Petrus, qui kaum entrunen waren ꝛ. In 2. Petri 2, 18 baptismo induimus Christum, und heisst die Tauff vergessen, und wirfft das reine Kleid in den tref. Sed durat perpetuo. Sic scimus, quid Sacramenta, Euangelium, claves. Ista ignoraremus, nisi haberemus nobiscum Immanuel: is erhellet die Tauff, predigstuel, Altar, SchulRegiment, oeco[n]omiam. Wenn
 10 die ingratitudo zu groß wird, quod non agnoscimus eum adesse, so kanß uns wol gehen ut Iudeis et Turcis. Vide, quid istis 15 annis angericht per seditiosos rusticos. Item Wibertauffer, papa, Caesar, Ferdinandus sind toll, toricht, nemens den leuten ꝛ. Nobiscum ist er starck, greiffen in im Euangelio, Tauff, Sacra[m]ent, habemus Schlüssel, behcht, unde? Non ex
 15 meo corde, capite. Non. Si hoc, so hette ich wol vor 40 jahren ꝛ. donec deus excitavit quosdam, wir sind drein komen. Ideo quicquid est, ist des Immanuel. Was Gott heisse, wer ein ganze predigt da von zuthun, est vita aeterna, sapientia, fortitudo eterna. Item ist bey denen, qui habent baptismum, Euangelium, remissionem peccatorum, liberationem a peccatis,
 20 morte, victoriam contra mortem, diabololum. Wonet bey uns. 'Ite, praedi- Mart. 16, 15 cate Euangelium omni creaturae.' Ubi ergo Euangelium est, da ist regnum celorum. Ergo abest diaboli regnum, das sihet man an den leuten, qui moriuntur, qui giengen durch feur, antequam desererent veram doctrinam. Hoc certum est signum, quod Immanuel nobiscum. Das istz signum:
 25 deus dabit filium ex virgine natum, qui sit Immanuel, qui afferat liberationem a morte. Cogitemus, ut grati simus, ehren die selige zeit und beywonung dei. Quaerite dominum, dum inveniri potest. Et Paulus: 'In die 2. Cor. 6, 2 salutis succurri tibi'. 'Ne receperitis gratiam dei in vanum' ꝛ. postea ubi 2. Cor. 6, 1 pii sterben et amisimus, non acquiremus in eternum. Ideo lasse dir dis kind=
 30 lein befolhen sein. Er wil mit dir sein et omnibus. Non frustra Immanuel appellatur. Si non verum, tum omnes damnati. Sed verissime habet hunc titulum.

5 2. pet. 2. r 17 Deus r 27 2 Cor 6 r 29 über acquiremus steht invenie-
 mus sp 31 über habet steht gerit sp

Predigt am Tage vor dem Feste der Beschneidung.

R]

In vigilia Circumcisionis.

Matth. 2, 7 ff.

Legamus historiam de innocentibus pueris, licet non agamus illorum festum, das wir sehen, wie es dem Herrn gangen sey nach der elenden geburt, quam angeli laudant. 3 Magi invenerunt Mariam matrem in Bethlehchem. werden sie gefunden haben gar am ende der 6 wochen. Sie hat müssen halten 5 das gesetz Mosis, quae est, ut mulier nato filio 42 tag innen liege und sol heißen unrein, ut nemo cum ea agat, et ipsa. Si filia, 84. Sie hat müssen stillschweigen und sich geben unter das gemeine recht aller weiber und sich lassen schelten unrein, So sie doch nicht ist krank worden noch schwach, sed statim post partum ire potuisset, et filius non violavit eius virginitatem, sed plus 10

Gal. 4, 4 gesterdet. Si ipsa et filius sunt immundi, ut Paulus: 'factum sub lege' et. Erat quidem Ihesus de muliere natus, sed non sub legem et. Ideo ipse et mater müssen unrein heißen istis 6 septimanis.

Der stern bringt magos hin, et Ioseph, sonst hetten sie nicht hinein dürfen lassen in domum. Das ist nu ein sonderlichs gewest, ubi isti magi 15 abierunt, apparuit angelus domini in somniis. Vide Euangelium Matth. 2. Matth. 2, 23 'Post mortem Herodis' sind 6 integri anni usque ad finem 2. cap. 'Nazarenus vocabitur.' S. Euangelista gibt hie ij disputation: 1. wie sich Lucas und 20

Luf. 2, 39 Matthäus miteinander vergleichen, qui dicit: 'Reversi in domum'. Hic scribit: abierunt in Aegyptum. Das hat ja nicht können geschehen fur den 6 wochen. 25 Ob sie wol stark were gewest natürlicher weise, sed lex non permittit. Sed prius in templum portavit puerum et iterum gen Nazareth gezogen. Quomodo ergo in Aegyptum venit? Historici sic solvunt: ubi magos Herodes iussit redire, interim ist er gen Rom geladen von seinen sonen, und hat sich verzogen wol ein ganz jar, antequam occidit infantes. Es laut, quod Herodes fast 25 geeilet nach dem mord, cum dicit Lucas: abierunt domum. Die magi sind fast komen in der 6 wochen. Ipsi dicunt: 13 dies Herodes cogitavit tum, ubi venerunt, puellus natus vor einem halben jar vel integro vel ij et. Ideo wil bald trachten nach dem kind und wil ein hauffen angreifen, da mirs nicht feilen kan. Es war ein listiger ratschlag. Certum, quod Salvator natus 30 in Bethlehchem, ut praedictum, et deinde kinder waren unvermenget. Ideo cogitavit: puellus hic natus et hic manebit. Ist certe weislich gnug angefangen, Er war des mords nu wol 30 jar gewonet, quo Iudeos gewurget, Iudei

4/5 Dies purgationis r	11 Gal 4. r	14 Stella. r	16/17 Ioseph r	24 über
er steht Herodes sp	28 über venerunt steht magi sp	über ij steht iar sp	29 über	
wil (1.) steht ich sp	30 über quod steht erat sp	nach natus steht fuerat sp	31 nach	
praedictum steht per Micham sp rh	32 nach cogitavit steht Herodes sp			

11] wolten in nicht zum konig haben, cum esset ein frembbling. Die Romer
 hatten in hineingedrungen und selbst eingesetzt. Ideo pontifices und obersten
 setzten sich dawider ꝛ. Et tandem omnes pontifices et magnates occidit,
 praesertim Sanhedrim, die Priester, Adel, Rete rottet er gar auß, deinde nam
 5 das priesterthum zu sich, Kleider, et vendiderat, cui volebat, war ein fromichen
 wie der Cardinal von Meinz, Heinz von Wolffenbittel und Engelland. Sic
 30 annos seviit, bis er den ganzen Adel et pontifices anfröttet. Deinde
 hatte er zween seine sone von der rechten liebsten, richtete er dahin matrem
 und die liebsten zween son et alios ij Sone ꝛ. Augustus hoc audiens dixit:
 10 Es solt einer lieber ein saw sein quam Herodis filius.¹ Ubi sic seviit 30 annis,
 Dennoch ließ populus das murren nicht, quod non solt konig sein alienigena,
 sed ex semine Davidis. Ideo richteten ij groß rumor an etiam contra Ro[m]a-
 num praefectum: Nos dei populus, ideo non feramus alienum regem. Das
 war die ursach, darumb Herod[us] tol und toricht, quia, ubi tot annis seviit,
 15 kam erst das geschrey, quod talis puer natus. Pastores non tacuerunt et alii,
 qui ex eis audierunt. Da wird er erst tol ꝛ. et deinde isti 3: 'Ubi ille
 novus Rex' ꝛ. Cogitavit: Das wil bios ding werden. 1. cum Magis: Ite
 et sitis mei inquisitores, et adorabo eum. Ja, mit dem Schwerd durchs herz.
 Ubi hoc verloren, sucht er aliud et cogitat: Ich wil in noch finden. Tot
 20 devoravi, bestellt, das alle kinder ij jar und drunter sollen erstochen und
 ermordet werden, non solum in Beth[leh]em, sed etiam umbher. Ist ploßlig
 mit umgangen, wird den tag und nacht zuvor gesagt haben: Das wird geschehen,
 halt ich, nach den 6 wochen. Ubi omnia facta in templo, ubi hoc, felt der
 befehl drein, ut in Aegyptum. Hoc dicit Matth[ae]us. Apparuit angelus:
 25 'fuge' ꝛ. Er hat kein raum nicht mher quam die nacht. Angelus non dicit:
 ziehe, gehe, sed fliehe, Auff, auff, eile, fleuhe, heb dich bald, auff den morgen
 vel ubermorgen wirds angehen. Ideo Ioseph non expectavit morgen, sed
 eadem nocte fugit secundum verbum angeli. Die nacht ist er fast auß der
 grenz Beth[leh]em komen, halt kaum, das 3 meil grenz umb sich gehabt Beth-
 30 leh[em]. Ist eilend und geflohen, davon komen. Ursach: Er hat bereit auß-
 gesand armatos suos, omnes infantes ꝛ. Vide, quantus tyrannus. Ehe er hat
 wollen seinen mut brechen, ehe hat er das gethan, quod sciens nocentes cum
 innocentibus voluit occidere. Wolan sie meinen, sie wollen verbergen Regem.
 Ego etiam excog[ita]bo tale consilium illis occultum. Iam wiegen ire kinder,
 35 geben brew zu essen ꝛ. heint sollen sie die leze ꝛ. Solche[n] blutdurstigen rat

5 über Kleider steht sacerdotales sp 6 vor Engelland steht Konig von sp 16 über
 3 steht magi sp 17 über 1. steht igitur sp nach Magis steht agit, iubet eos ire in
 Bethlehem dicens sp 19 nach hoc steht consilium sp 20 nach devoravi steht so viel
 hinricht, sol aber dabey nicht bleiben sp 22 über den tag steht ober des abends sp nach
 geschehen steht sein sp 24 nach ut steht Ioseph secedat sp 26 über heb steht Mach sp
 31 vor omnes steht vt occid sp 33 über Regem steht recens natum sp

¹⁾ Macrob. Saturn. 2, 4.

R]heft er heimlich und überfelt sie. Aloqui mater quaelibet were mit irem kind zur grenz hinausgelauffen. Ist verzweifelter, verrhetischer ratschlag, qui non potest humano consilio praeveniri. Ideo secure dormiunt matres, mane veniunt &c. Ist ein jemerlich anblick. Non fuit domus in Beth[le]hem et omnibus locis, quod quandoq[ue] ein kind, ij, 3 gefunden. Ein weib kan in ij jaren ij kinder tragen. Da ist heulen, jamer uber den bluthund gewesen in omnibus domib[us], ut Euangelista dicit ex Iere[m]ia. Wenn wir dabey weren, wie der Turck die kinder von der Mutter brust nimpt &c. So ghet unserz HErrn Christi leben an, so furet sie der Teufel. Was aber er dran gewonnen, sentit. Pueri sind gen himel geruckt et parentes Si dedisset istis suum regnum und hette inen wol[le]n dienen, non tam bene potuisset als mit seinem blutdurst und morden: matribus ex sinibus eripuit infantes et in celum transtulit, hat eitel merxerex drauß geworffen. Ir blut ist tewer worden. Aber den parentib[us] hats wehe gethan, non viderunt spirituales tentationes. Dominus hats hinweg geruckt, da er in die welt komen zum lieblichen offer. Sie H[er]inz Mordbrenner¹ wird noch viel guts schaffen. Ihesus, Ioseph, Maria nesciunt, das der schalk solchen anschlag gefuhrt. Ipsa rein gesprochen, und wollen sich lassen gen Naz[ar]eth von Beth[le]hem. Angelus schickt anders. Si manes hic, tum inveniet te der Teuffelskopff. Ideo fuge statim. Ideo etiam noctu. Angelus potuisset dies 3 vel plus ante praedicare. Sed unser herr Gott leßt komen auff die größt not nec dicit, unde essen, trincken, ut edamus. Ideo hat ers lassen komen bis auff die letzte, da nimer zu harren. Vade in terram Aegypti. Quomodo loquitur? Accipe 1. puerum, non tuum, sed puellum et matrem eius. Sic supra in somnis. Quod in te natum ex spiritu sancto. Die weis heft er hie auch, sezt das kindlin fur matrem et agnoscit eum dominum. Sonst sol man vater, mutter fursetzen, ut 4. praeceptum. Sed hic monstrat angelus, quod dominus sit, et tamen M[at]rem Mariam. Ratio: quaeret puerum &c. quia audit de magis et pastorum clamore &c. Das kan er nicht leiden. Also surgit noctu, accipit filium et matrem et fugit in Aegyptum. Ibi vides, quid mater misera coacta pati. In loco alieno ist in ir 6. Nazareth commodius puerpera &c. Hic

2 nach Ist steht ein sp 3 nach matres steht nihil tale metuentes sp 4 nach veniunt steht satellites sp 8 Initium vitae Christi r 10] Aug [fraglich] darnach steht istum sp 11 nach istis steht pueris sp 13 über geworffen steht macht sp 14 nach non steht viderunt sp 17 über gefurcht steht fur hat sp 18 nach gesprochen steht in templo sp 20 nach noctu steht surrexit sp über plus steht plures sp 20/21 über praedicare steht ante iudicare Ioseph sp 23 nach harren steht gewest sp 24 nach supra steht cap. 1. sp 28 nach Mariam steht vocat sp nach Ratio steht cur debeas fugere Herodes sp 29 nach surgit steht Ioseph sp 30 Crux Ma: virg: ro r 31 über loco steht Bethleh[em] sp nach 6 steht wochen komen et ibi mansit sp nach commodius steht fuisset sp nach Hic steht muß sie nu in sp

¹) Herzog Heinrich von Wolfenbüttel.

R) in fremdd lande. Hic noch erger kompt in die ferklichkeit, quod puer solt ermordet werden. Ibi territi parentes et mater praecipue, flucht ex klein elend in maius. Non solum ex heußlein in Nazareth, sed ex populo suo in Aegyptum, qui non dei populus. Ir man und ir gutlin ist zu Nazareth, hic nihil proprii. Ubi habitabunt et unde vivent? Es wird ein arm ehe. Dicunt magos aliquid dedisse. Sed maximum elend, quod peregrinantur in terra aliena.

Er mag sich erneeren suo artificio. Das hat getweret 6 jar. Da Herodles aufgemordet und hatte ruge et Iudeos obedientiam. Das ist geschehen im 30. vel 31. So ist der Herr 7 jar in Aegypten im elend geweest. Sie mus ein gast, fremddling sein und genießten frembder leute, die er nicht fand. Illo tempore non habuerunt eigen konig. Sed Romani hatten ein landpfleger. Ibi kompt er zum ersten unter das Romisch reich, quanquam Ierosolyma etiam, sed proprium habuerunt regem Augustum. Hatt frid, quia Romani non timebant, quod eis regnum auferendum per alienum regem. Haec historia, wie es Christo bald gangen nach den 6 wochen. Quare fecit hoc? Cur non usus potentia et custodia angelorum, qui Herodem occiderent? Scriptura saera vult nobis pingere hunc dominum, quod verus fuit homo, ut Paulus: 'exinanivit et repertus ut homo'. Liber de puericia ist eitel narwerck, quasi Phil. 2, 7 imer miracula gethan et nunc. Sed lesst mit im umbgehen ut cum aliis. Manchs kind selst vom tisch ins feur, das man offentlich sihet, quod angelus hic. Im weitland ante 6 annos emissus puer, ut quaereret pecudes et domum 2c. ein mehdlin, 3^o die inveniunt sedentem in sylva 2c. Das thut engel non solum Christianis, sed etiam heiden. Hinc dicitur: Hast heut ein guten Engel gehabt. Thut mancher fall, sol den hals 3 mal brechen, et tamen non. Econtra in via sol ein bein brechen, quia angelus nicht da. Si retro respicio vitam meam, habui 3 angelos gehabt.¹ Hunc morem wil er auch halten. Hat nicht wollen etwas sonderlichs esse 2c. sed quia voluit verus, naturalis homo, ideo etiam sic vixit, hat sich lassen windeln, seugen, An stuelen lernen gehen, geessen, getruncken, geberdet ut alius adolescens, nisi ein trefflich, vernunftig, zuchtig kind praeter alios. Sic ipse etwas sonderlichs worden,

1 nach puer steht Ihesus sp 3 über heußlein steht mansione sp nach Nazareth steht fugit sp nach suo steht Israel sp 5 nach vivent steht in aegypto sp 8 über Er steht Joseph sp 9 nach Iudeos steht coegit ad sp 10 nach 31. steht anno sp
nach mus steht in terra aliena sp 12 nach tempore steht Iudei sp 13 nach Iero[solyma] steht et Iudea nunc erat sub Romano Imperatore sp 15 nach historia steht ergo indicat sp 19 über exinanivit steht phil. 2. sp nach puericia steht Ihesu sp 20 nach imer steht hette sp 22 über pecudes steht iumenta sp 23 nach domum steht abigeret sp
26 über via steht plaña sp 27 über er steht Christus sp 29 nach homo steht esse sp
windeln erg zu in windeln wideln sp nach seugen steht vbera matris Er hat sp 31 nach alios steht pueros vt conspici posset sp

¹) Was mag Luther damit für Erlebnisse meinen?

R) sed tamen ut homo, occultat divinitatem, donec perpetravit redemptionem
 geperis humani, facit quidem maxima mira[cula, sed statim drauff gestorben.
 Non venerat, ut mundum untertret und schütze mich mit wappen ꝛ. Ideo
 thut ut alius puer. Ubi etiam angelus posset d[ic]ere: Heb dich, cras veniet
 Turca. Das kan ein weib, man widerfahren in somno. Nobis scriptum in
 exemplum et confortationem fidei huius articuli, quod Christus verus homo, 5
 quod im ganzen ut vero homini. Non discrimen fecit, sed ut alius homo.
 Sic ubicunque in Euangelio, ubi infirmus fugit i. e. wil sich beweisen verum
 hominem und testt suam deitatem zu, diabolo zuverbergen. Item ubi possumus
 fugere, sollen wir mediis his uti. Non ut Schw[ermeri], qui wollen zu 10
 troß diabol[o] nicht weichen ꝛ. ut iam multi, qui non ingred[i]untur templum ꝛ.
 Dedit tibi ein gemeine weise. Hos parentes, heros, principes, pastores, sacra-
 mentum, habes, q[uicquid] pertinet ad vitam corporalem et spirituale[m], halt
 dich wie ein ander: non errabis. Si vis aliud incipere, hoc facis sine dei
 iussu. Ergo verus puer non ut Manicheus, quod wechselbalck, sed verus, 15
 und ghet ut alii puero, und were umbkomen, wo er nicht gewarnet, ut vidi,
 quod quidam ex domo abierunt, ubi statim domus ꝛ.

Concordantia historiae superest, 3 loci eingefuret. Hos locos befehl ich
 doctis. Man gib Math[aeo] schuld, quod die spruch nicht recht sure, quia locus
 Oseas de Israel. Nazarenus. Das weis man nicht, wo es stehet. Er hats 20
 nicht unrecht gefurt, sed opt[ime], hat nicht gefeilet. Sed wurde zu lang ꝛ.

1 nach homo steht geberdet sp über perpetravit steht ausgericht sp 2 über mira-
 cula steht resuscitatio Lazari sp nach statim steht ist er sp 7/8 Ioh 8 Luc 4 Cur
 venistis ante tempus nos torquere r 12 nach Hos steht dedit sp über pastores steht
 Ecclesiae sp 16 nach ghet steht im sp nach gewarnet steht per angelum sp 17 nach
 domus steht concidit sp 19 über quia steht loquitur sp 20 über Oseas steht 11. cap: sp



Predigten des Jahres 1541.

1.

1. Januar 1541.

Predigt am Tage der Beschneidung, nachmittags.

R] Die Circumcisionis ad vesperam.

Esaiæ 9. 'populus, qui sedebat in tenebris vidit lucem magnam'. Wir ^{Es. 9, 2} können den text auff 1 predigt nicht aufmachen, quia er ist zu reich und zu viel. Das gesang ist daher genomen ex isto textu et prophetia 'Ein kindlein
5 so lobelich'. Man sihet wol, quam fuit illuminatus spiritu sancto propheta fuerit, quod tam certo davon redet et mit solchen worten. Si Petrus et Paulus solt davon reden, wurdenß nicht besser machen. Tam certus fuit propheta, quod kindlein sol geborn werden, qui sol sitzen auff dem Stuel ^{Luc. 1, 32} et. ut Gabriel hunc locum repetit. De futuris locutus, ac si parentes ob oculos cerneret et.
10 Sic, inquit, veniet tempus, quo homines sedebunt in tenebris et in dunckeln lande wonen. Sic libenter loquitur Iesaias. Da sol ein liecht auffgehen, ut etiam in die Magorum ex Esajia legitur. Hoc dictum de toto mundo. ^{Mat. 60, 1 f.} Iudei habebant praerogativam, quod habebant legem, prophetas, ut iam intelligimus sein 10 praecepta, imo quisque puer et. Das liecht hatten sie.
15 Noch heistß nicht das rechte liecht. Sed praedicandum de duplicibus operibus: de iis, quae nos fecimus, ut in decalogo. Si deus per nos non facit, sindß ungethan. Sic weltlich Regiment hat auch sein opera, et tamen dicuntur opera a nobis facta a deo praecepta. Sed ist der mond in der nacht, der unter den wolcken hergeheth, ut non videatur. Alia lux, quae praedicat de
20 operibus, quae nos non facimus, sed deus ipse, quae nobis donat. Haec vera lux, quae scheint super omnes Iudeos, gentes, sive habeant praecepta decem sive non. Gentes haben ein seer dunckel, schwach liecht gehabt. Die 10 praecepta sind scherffer, et tamen bleibtß noch dunckel, quia homo manet in peccatis. Sed quando praedicatur lux illa: 'puer natus' et. Imo inquit

1 nach Die steht sequenti post sp
über (Iudei)

14 10 praecepta über (catechismus)

22 Gentes

^{R]}
^{Ref. 9, 6} propheta 'datus', 'natus', et sind noch schier ij tausent jar hin, quod nascendus, et tamen dicit in praeterito: 'puer natus', 'filius datus'. Das ist traun meinß operis nicht, quia non possum dicere, quod Christus, dei et virginis filius, seh mein, obedientia, castitas, votum. Et quidquid fecit, non ego feci, sed ex mera Dei misericordia factum. Item quod moritur in cruce et portat
 5 nostra peccata, Das haben wir auch nicht than. Haec ergo dei opera, quae fecit ex mera misericordia, gratia, ehe wir in drumß gebeten. Ideo dicit propheta: 'Lux gehet über die, qui im finsterniß sitzen', sive habeant rationem, decem praecepta, tamen obscura in nocte sedent, quia non vera lux, sed passio, mors, resurrectio Christi. Hanc lucem non quaesivimus, invenimus, 10 sed exorta est sine nostro labore &c. Deus mittit filium et praedicat, quod propter nos nascitur, moritur, ut ordine in Symbolo, und hat alles gestift, baptismum, Sacra[mentum], absolutionem, Euangelium. Prius non novimus, sed sedimus in tenebris, ut iam Papa, Turca et omnes impii. Et wollen noch drinnen wonen &c. Es sol billich alle freude und wonne bringen, ut et 15 ipsi canunt: 'Wer uns das kindlin nicht geboren'. Sed canunt ut Elster. Ideo dicit: das liecht, das so helle leucht, richt ungluck an, non seinet halben, ^{Ref. 9, 3} sed hominum malitia. 'Du machst der heiden viel.' Das ist wunderbarlich geredt. Es ist ein freuden liecht und ein loblich kindlein, et tamen macht der freuden wenig, so der leute viel weren. Si non intelligis istam prophetiam 20 ex tempore Apostolorum, Vide nunc in Papatu. Ubi Apostoli iussu Christi praedicarunt lucem et uterq[ue] populus Iudeorum et gentium creverunt, Da wurden die andern Juden toll und toricht, und je mher der heiden worden und die Christenheit grosser, je toller und torichter, die Juden unsinniger. Sic Papae, Cardinalibus et Episcopis. Das liecht thut das brandte und 25 herzhleid an, haben nu 20 jar geprüet, sind toll, toricht. Was ist die ursach, quod so bitter und uns alle gern ausgerottet, ut ne pilus remaneret? Num quia in regionem eorum irrupimus, auferimus uxores &c. Wie kompt, das der grosse unlust, zorn, bitterkeit drauß erwechst? Nihil nisi, quia praedicamus, quod nostra opera sind verloren, si 10 praecepta sollen uns helfen, so faren 30 wir in abgrund der hellen und zum Teufel. Si Rex, princeps nihil habet quam, quae pertinent ad administrationem sui officii, istß verlorn. Est quidem lux, Sed si vis salvari, oportet habere dei opera. Ipse misit filium suum, ut nasceretur nobis, ut moreretur pro nobis, in cruce crucifigeretur pro nostris peccatis, ut ea in corpore suo erseuffte per hoc opas, non nostrum. Ideo 35 horet auff mit ewer Messe, peregrinationibus. Das thun wir allein: dicimus veritatem, nihil aliud. Servent ipsi reditus, census. Nos wolten gern das kindlin in der krippe erkennen. Tantum lucem praedicamus, ut et ipsi nobiscum vident, qui et nos in eisdem tenebris sedimus et maioribus quam ipsi. Hanc lucem oderunt, darüber scheidet sichß, quod dicimus puellum 40

R] Salvatorem nostrum, Opera non salvare nos. Sed ipsi volunt, ut praedicemus non solum puellum, sed etiam opera nostra, ordinem Francisci ꝛ. Si non contentus uno cucullo, utere plurib[us], indue ꝓuo, dreh.¹ Si non satis est una corona, laß die haut auch abjcheren, Modo non tribuas operib[us] istis, quod te salvent. Sed lasse aliud quiddam sein puerum, quam tua opera. Das begern wir allein. Qui gestat cucullum, potest fieri, ut lucem habeat et agnoscat puellum. Sed volunt, ut simus et praedicemus ut prius: Gebt zur Messe, Kloster, kauftt Ab[laß]. Hoc requirunt a nobis. Diximus: Wollen sie Episcopi et Monachi bleiben, bene, modo sinant nos Euangelium praedicare, de dei operibus, non nostris.² Si non. Ehe das kindlein sol nicht bleiben, wollen ehe alle kirchen und kloster auff einen hauffen werffen ut Hierel[mias]. Es leit nicht die macht in den steinen, sed an dem kindlin. Ierusalem et templum were wol b[li]eben stehen, si recepissent lucem et adorassent puellum hunc et credidissent se non salvari a peccato, morte per sacrificia, sed per sanguinem Christi. Sed quia dixerunt: Unser ding sol stehen, das licht verleschen und das kindlin aufgerottet werden, et Apostoli. Sed ehe ir das licht lescht und kindlein aufrottet, ehe sol Templum et Ierusalem in der asschen liegen. So giengs auch. Si hetten das opffer ꝛ. auß freier weise nachgelassen. Sed quia non solum crucifixerunt et occiderunt puellum, sed etiam volebant penitus extinctum aufrotten ꝛ. So wollen wir sehen, wer gewinnet. Sic Iudei dispersi per orbem terrarum. Postea Romani grieffens auch an et volebant extirpare Christi nomen. Cogitabant: Nos Domini orbis terrarum. Multi pastores fureten das licht, quae nemini nocebat neq[ue] Romano Imperio. Sed schlecht das kindlein sol aufgerottet, omnes pastores. Ja, so wirds wol hinausgehen. So lag Romanum imperium im tref. Ideo dixit: Wens aufrotten gilt, so heiss[et]: das kind sol bleiben et omnia druber zu scheitern gehen. Sic Turcis accidet et toti mundo, qui opponit se totis virib[us] contra hanc lucem. So wird er komen und himel und erden in ein hauffen schlagen. So feret unser keiser auch daher auff der ban. Man sol das licht predigen. Sed man solß halten wie vor vel vult occidere ꝛ. Einen solchen bettler keiser wird unser herr G[ott] nicht ansehen ꝛ. Romanus civis ditior fuit eo. Turca est quidem dominus, sed sol auch herhalten. Ista lux amplexenda vel ꝛ. Nicht viel freude, quia pauci accipiunt, tamen manent apud te, quia tui credentes gaudent velut in messe ꝛ. Veniet, daß ista lux schier erleffen wird: tum futurum, quod

4 über corona steht platten sp 14 credidissent Poach, Röer las in seiner eigenen Handschrift red statt cred und ergänzte red[em]i 23 über pastores steht concionatores sp
34/35 Macht der freuden nicht viel r

¹) Vgl. Luthers Brief an Buchholzer vom 4. Dezember 1539 (Enders-Kawerau Bd. 12, 317, 29ff.). ²) Vgl. das Bedenken auf den Tag zu Schmalkalden vom 18. Januar 1540 (a. a. O. S. 351ff.).

R) Sonn, Mond, sterne auch verleschen werden und himel und erden in grund vergehen. Ideo simus intrepidi. Si Romanus Imperator wil zurnen et impedire gaudium, Et si papa, Cardinales wollen aufleschen, nihil efficient. Romani sind viel grosser herrn gewest quam nostri principes. Roma ist dreh mal drüber verbrant. Isti reges et principes, qui iam sunt mendici erga illos priscos, werden auch nicht bleiben. Das ist nostrum peccatum, quod committimus. Sed quaerunt andere rend und griff. Dicunt nos auferre kloster guter. Das ist die schulde, quod praedicamus puerum natum et lucem. Nos sinimus esse Episcopos &c. Tantum rogamus, ut idolatriam ex templis et cordibus amoveant utque discant nos nostris operibus damnatos nec contingere salutem nisi per puellum. Ideo mogen sie tol und toricht werden, sed non werdens hinauffuren. Sie gehen auff der strassen, das sie sollen zu boden gehen. Caesar hats angehoben. Ideo praecinit nobis propheta. Nos im nach. 'Ein kind.' Warumb sind wir so stolz, quod vaticinamur Regibus interitum, das sie sollen zu asschen werden? Das ist der troz, quod canimus: 'Ein kindelein', et amotis armis nihil faciemus, quam canemus, und per und in den gefang sollen sie zu boden gehen. Der Herr ist zu gros, qui uns das kindlein geben hat, das er mit 3 fingern &c. Ein solcher Herr ist, der das kindlein hat heissen fingen. Contra illum pugnant, qui est dominus coeli, terrae, cui celum et terra sunt ut mihi 3 tropffen wasser. Si sunt potentes, habent bombardas. Sed ipse kan ein wetter machen, das sie bald in ein augenblick kan sie zuscheitern &c. Si hunc habemus dominum, puellum, geben wir nicht viel umb den Turcken &c. Ich neme den patrem coeli et terrae et audiam prophetam. Postea sinam eum curare, wie er buchsen, arma finden sol, ut Turcam, papam sturze. Er hat Engel, da einer allein die ganz welt kan todschlagen. Puer non sibi, non angelis, non patri in coelis, sed nobis natus, scilicet zu hulff und trost, Sed uns armen leuten. Ideo laßt mit freuden fingen. Es verdrieße papam, diabolum et mundum, quod canimus Sed wollens beste mher fingen, quod noster et nobis datus, Et auff in trohen, quod habet . . . et bliz, donner et angelos et den ganzen himel vol feur. Sie wollen ir thun erhalten contra consilium patris. Nos habemus bonam et laetam conscientiam, Das wir inen kein leid gethan, sed ut libenter illis succuremus. Iam sequitur, qualis puer. Es ist ein klein kindelein anzusehen, ligt matri in der schoß. Sed vide, quam claros oculos. Est puer ut alius &c. Sed tamen est Rex et habet regnum. Ubi ligt? Auff seiner Schulder. Quid nomen eius? Sein herrschaft mus gros werden, es verdrieße Diabolum vel Cesarem &c. Das Kind ist abgemalet. Non inspicie ut vacca novam portam. Vides iacentem in praesepe et lactantem ubera &c. Sed inspicie, ut

7 über auferre steht spoliare sp 13/14 puer natus est nobis r 16 über per steht durch sp 18 über fingern steht Isa. 40. sp 26 nobis r 30 . . .] p 31 über bonam steht sicher sp 35/36 Cuius imperium super humerum eius r

R] propheta eum pingit. Is est Rex, de quo omnes prophetae praedixerunt, daß er sitzen sol auff dem Stuel, ut pax sit &c. Da were viel davon zu predigen. Si Apostoli scripsissent, Si Iudei recepissent hanc lucem et puerum, Jerusalem were nicht geschleiff, ut et nostri Reges &c. non impedit
 5 Imperatorem, Non hindert Cesarem, quod in regnis suis sunt pastores, qui praedicant Euangelium, administrant Sacramenta, hindert nichts an dem Regno, Imo sterckt, quia, qui fide accipiunt puerum, werden sein willig, gehorsam, gelinde, schlichte herzen, confirmatur und wird bekrefftigt regnum mundi per hanc lucem, ghet im nur zu. So giengs Caesari zu Babel, quia
 10 est felig regnum. Tantum quaerimus, daß sie sich nicht verlassen auff ir imperium, leges, iusticias &c. Daß wollen sie nicht thun. Qui faciunt, manent in regno und werdens gebeffert an leib und gut. Qui nolunt, so gewarte, daß dirz gehe wie zu Jerusalem. Nos non educimus gladium, sed tantum praedicando. Pictores pingunt crucem puella Ihesu in dorsum. Ist so hin.
 15 Er ist gen Jerusalem komen in konigreich David et ibi incepit regnum et fecit novum populum. Si ipse Caiphas praedicasset Euangelium, baptismum administrasset, so were er Episcopus in hoc populo et populus mansisset. Sed novus populus mansit.

Ad haec serviet hic Rex. Er sol gericht und gerechtigkeit anrichten.
 20 Daß regnum ist Ecclesia, die sol ewig bleiben per totum orbem, et adhuc vocatur S. Ecclesia Christiana. Troß, werß were. Euangelium, Sacramentum, Absolutio bleibt, und zurne druber Teufel, Turck &c. Iustitia, erlösung ab omnibus peccatis, in isto regno sol wegkomen alle funde, sol todschlagen werden per Christum, ut sit et fiat iustitia, quae aeterna, quae adfert eternam
 25 pacem inter deum, homines et angelos. In Ecclesia sol er schaffen remissionem peccatorum, den leuten helfen a peccato, morte ad libertatem spiritus. Et qui suscipiunt eum puerum, sunt iusti et habentes eternam lucem. Sed avaros usurarios die gehet die predigt nicht an. In Ecclesia non est ungerichtigkeit. Daß gericht sol gehen und weg thun wucher et omnia peccata, ut
 30 gericht gehe daruber, daß an galgen gehengt &c. Sed ut deo, hominibus faciamus, quod debemus. Ideo canimus zu trost uns armen leuten, non den geighelffen, qui quaerunt gaudium et trost in fleisch, blut. Oportet te esse inter pauperes spiritu, qui beiffen, schlagen im gericht contra iniustitiam. Incipe, wirff geiß et alia vitia weg, tum experieris, quod diabolus te wird
 35 plagen et omnes, qui iustitiam oderunt et manent in peccatis, non canunt istud canticum, sed tantum ore ut papistae et impii uns find, qui gericht halten contra peccatum &c. Giber, neid, quare non dicit misericordia, gratia &c. i. e. Er ist der lesterung feind, quod nomen eius blasphematur und sein reich wil auffrotten. Sed ipse vehementer diligit hanc turbam, scilicet Ecclesiam.
 40 Man wil ims aber todten &c. Da wird er zornig und schlecht danider Iudaeos,

R] Romanus ut sponsus erretet in neid, furore, eiver suam dilectam sponsam.
 Genh. 2, 8 'Quis vos tangit, pupillam.' So neidisch ist er. Non apparet. Frage post
 paucos annos, wo sie sind, Cesar et zornige Juncker. Er ist ein eiveriger,
 kans nicht leiden, quod sic cum puero umgehen. Er wird drein greiffen und
 schmeiffen. Rein sponsus ist ein solcher eiverer zc. Apparet, quasi sponsa 5
 sol zu schanden gemacht werden so suo zelo.

2 Zach. 2. r

2.

5. Januar 1541.

Predigt am Tage vor Epiphaniä.

R] In vigilia Epiphaniae.

Tractavimus partem prophetiae Isa. 9. Der prophet redet treffliche
 Sel. 9, 6 wort. Das kind, inquit, sol heißen 'Admirabilis'. Das wollen wir iht
 furnemen. Iudei dicunt: wie gehets zu, quod non vocatis Christum istis 6 10
 nominibus, sed tantum Ihesus Christus? Ideo mentimini, quod is textus
 de eo intelligendus. Das ist bald verantworret. Gott der allmächtige, qui
 nullum nomen habet, habet multa: dicitur Gott vater, Schepffer himels, barm-
 herzig, gnedig, gutig, langmutig. Nomina eius non possunt numerari.
 Num non debemus dicere, quod una vice non possem nomina eius vocare, 15
 quae scriptura ei tribuit? Possum dicere de viro: Est doctus, gut, from,
 zuchtig. Num ideo dicendum, quod non appellassem eum? Sic hic facien-
 dum. Dominus hic annunciat, Angelus ad matrem: 'Ihesus', et ad Ioseph
 itidem. Sunt varia nomina der Tauff, person, nomen Hans Georg, postea
 junam, post alia nomina, quae ei adherent umb seins ampts, tugent, un- 20
 tugent, ut dicitur Greta schneiderin zc. Item est ein from man. Greta
 schusterin ist ein hur, est nomen vom opere, tugent oder untugent.
 Videamus den personlichen namen, quanquam in Ebrea lingua bringet pro-
 prium nomen operis mit. In Eb[raea] lingua vocatur 'Ihesus' Salvator,
 heiland, helffer, Seligmacher. Hoc nomen 'Ihesus' Christi tauffname. Sic 25
 angelus vocavit, antequam circumcisis. Post kriegt er aliud nomen natus
 30 annorum: Christus a patre. Hactenus noluit ferre. Cum Apostoli et
 Diabolus sic vocarunt, iussit tacere. Ubi baptisatus, war er gesalbet vera
 unctione spiritus sancti, qui uber im schwegt in specie columbae et weihet
 und salbet in, ut non solum diceretur Ihesus Salvator, sed etiam Christus. 30
 Das sind sein zween namen, qui sein ampt betreffen und doch gleichwol sein

Matth. 1, 21;
 Luc. 1, 31;

9 Admirabilis r 13 nach himels steht et erden sp 18 über matrem steht
 Mariam sp 19 über Hans steht bap: sp 27 über annorum steht natus sp 28 IHESUS
 CHRISTUS r 29 [schwegt] [schwebet] Poach 31 über ampt steht geburt sp

R] Ampt, ut puer, si baptisatur, accipit ein Tauffnamen, post Hans ist ein Schuester, Schneider, burgermeister. Id nomen datur ex alia re, non ex nativitate, baptismo. Vocamus eum Ihesum Christum ante nativitatem. Deinde ubi geweiht ist a patre celesti met ad Iordanem, doch das ampt
 5 mit eingeschlossen. Nos servamus nomen Ihesus, sed non est germanicum, sed Ebraicum. Grece σωτηρ, latine Salvator, germanice Heiland. Sic Christus grecum. Apostoli non vocarunt Ihesus Christus, sed Ihesus Messias. Nos vocamus eum halb Ebreis̃ und grece. Latini haben gar keinen nec Germani. Si germanice solt nennen, dicendum esset Heiliger
 10 Heiland i. e. Ihesus Christus, Heiland, der da hilfft. Christus: unctus. Moses non scripsit de unctione regum, nihil de ea in lege Mosi nisi von der weihung, ordnung zum Gotlichen dienst, tantum sacerdotum. Nos non sumus pfaffen, sed est generale nomen omnium piorum. Nos priester, quia supra alios positi, pfarher, pfaffenmeister, qui alios gubernant, qui baptisati. Sic
 15 Christus factus Ihesus, ein Erone und der Oberste pfaff in der Tauff. Da ist er geweiht. Das sind seine personliche nomina. Hinc Christiani omnes i. e. geweihte, geheiligte pfaffen Dei i. e. qui habent verbum et fatentur coram regibus. Mussen alle Pfaffen sein. Sic secundum germanicam geweihter heiland. Sed hic propheta dat supra personalia nomina etiam
 20 operativa nomina, wie er haufe halt, was er thut. Ista 6 declarant, was sey den geheiligter heiland. Patris vox sonat plus in baptismo, quod Christus sol ein pfaff sein, ein geweihter priester quam Rex. Hoc indicat verbum: 'Hic est filius meus dilectus, hunc audite'. Hoc verbo gibt im Gott der
 25 vater kein Schwerd in die Hand ut regi, sed in os Euangelium et divinum verbum et dicit toti mundo: Ibi habetis Episcopum, lerer, er sol mein wort furen. Er sol pfaff sein totius mundi. Qui eum audit, me audit. Sic ad Iordanem ordinatus zu ein pfaffen, qui Dei vverbum sol in mundo furen, non gladium. Ista 6 nomina percurramus. Derselbige heilige Heiland sol
 30 heissen 'Wunderbar', wunderbar, selzam. Sein thun und wesen sol ein wunderbar wesen sein. Der person an ir selber ist aus der massen wunder-
 35 barlich, postea offitia. Est Deus, homo. Das ist so ein unaussprechlich opus, das angeli sich dran verwundern in ewigkeit, et totus piorum chorus angelorum non potest cogitare, quomodo una persona deus et homo. Ratio offenditur et putat multo absurdus esse, si audit deum et hominem in una
 35 persona uniri, quam si homo et asinus. Vide, inspicie eius regnum. Das wesen totius mundi ist verlorren und verdampt. Qui vult salvari, non confidat sapientia, ratione, schon kartheuser leben, multo minus auff reichthumb: ist alls verlorren. Imo omnia opera legis verlorren. Tantum illi salvabuntur,

Matth. 17, 5.

4/5 Ihesus Christus r 13 Sacerdos r 16 Christen r 18 nach germanicam
 steht in germanica lingua vocatur ein sprh 23 Hic est filius meus dilectus Hunc audite. r
 29 Admirabilis r

R]qui credunt in istum puerum, illis remittuntur peccata sine omnibus meritis. Etsi moriuntur, tamen vivent. Item quando abiecti et vilis[simi] coram mundo, tamen sunt eitel edel kleinot. Quando Lazarus iacebat ante fores divitis, et is putat se Sanctum et Lasarum tantum ein unflat. Lazarus ist ein demant, rubin kostlich. Das ist wunderlich wesen. Item sepultus voratur, 5
 der leucht schöner denn sol. Hörstu wol, so ist's cum piis, qui cum pessimis morbis conflictantur, in carceribus captivi tenentur et conculcantur, die sind unsers herr Gottes kostlichsten Rosen, et angeli gaudent &c. Ey lieber, das ist nerrisch, wunderlich ding. Er heisst 'wunderbar', sein Regnum macht die welt zu Narrn. Quod ipse mundus magnificat, ipse contra abominatur. 10
 Luf. 18, 12 f. Phariseus inquit: 'ieiuno bis', alter, publicanus: 'Deus, propitius esto'. Is sanctus, alter feret zum Teuffel. Das ist ja selkham umbgefert, das mundus tol und toricht druber wird. Est ergo non carnalis, mundanus Salvator, sed admirabilis, das mundus et Satan druber zu narren werden. In persona et regno ist ein wunderlicher, selkhamer anblick. Gott und Mensch zu sein, 15
 und von einer Jungfrauen geborn ist certe mirum. Et qui agnoscunt se suis operibus non salvari et begeren sein gnade und hulffe, sollen gerecht sein &c. Item phariseus sol verdampt werden. Sic superbi stoffen sich und 20
 Luf. 2, 34 porkehn und fallen, ut nunquam resurgant. 'Positus in ruinam.' Arius unterstund zubegreifen, sed justies den kopff druber und ist in abgrund der hellsen gefaren. Noluit eum ferre, quod esset admirabilis. Non est herba, quae crescit in horto, ista cogitatio. Si vis Christianus esse, so sage von im, quod admirabilis, das es gar anders gehet, quam humana ratio, sapientia mag gedencen. Er sol mortuos in sepulchro lebendig sprechen. Et omnes 25
 Christiani sollen nicht anders wissen, quam quando sepelitur Christianus, er werde ins bette gelegt. Es ist umb ein nacht zuthun. Ratio dicit: Num revivisceret? Non solum reviviscet, imo iam vivit. Die maden, wurm, quos inspicis, und standt, quem reuchst, und Erden. Sed hoc cadaver sol erfur springen ut lucidissima stella. Das were ein selkham ding. Ja freilich. 30
 So heisst er.

Sic in passione, quando ungluck vorhanden, in carcere, peste, alii plorant, Christiani rident. In tribulatione gaudentes, praesertim si crucem ferunt propter Christum, ut hodie Cesar et papa contra nos blasphemant. Nos dicimus: Dankt habt, lieben herrn, heisst uns keher. Deo gratias. Papa kan mir nichts lieber thun, quam quod me damnat hereticum, vocat diabolum. 35
 Matth. 5, 12 Gaudete, quando vos. Matth. 5. Num isti letarentur, qui flere et pati mortem deberent? Ideo 'mirabilis' dicitur, quod aliter macht quam ratio, kerts gar umb, das sich die welt nicht drein schicken kan.

'Nat.' Ein Meister zw raten, der einem die allerfeinsten gedanken

- R] kan geben in tentatione, in quia pii affliguntur, das wollen schier verzagen. Dazu ist er ein Meister, da feret er zu, dat in os paracho verbum, ut te consoletur et det optimum consilium, wie er sich sol schicken in sua passione, quod haec sit voluntas et consilium dei, et ita fit guter ding. Fit, quod
- 5 homo interdum ubereilet wird, das er im selber nicht helfen kan. Mir hats offst gezeilet, quod alios consolatus, et hat etwa ein einfeltig Mensch ein wort geredt, das mich von herzen erfreuet. Instituit Sacra[mentum baptismi, altaris, absolutionem et cha[ritatem Christianam vult esse inter nos. Sic erigit tentatos per fratrem proximum. Si terretur morte: Ego moriar, frater
- 10 astans praedicet ei, ut cogitet non mortem, sed somnum. Si ein wenig bitter, lere dich nicht dran. Thet Christo auch wehe in horto et cruce et bitterer quam tibi x. Sic exigit. In propheta. 'Dominus dedit mihi lin- 3el. 50, 4 guam doctam, eruditam, ut possit sustentare verbo lassos.' Ein geleerte zung, discipulata, die sein unterweist ist, so dazu, ut possim erigere eum, qui
- 15 mude, verzagt ist. Diabolus aggreditur variis tentationibus, interdum magnis. Postea hat ein schalkheit, die ist der Teufel selber, das er die varias et profundas 3 dimensiones longitudine antreibet und nicht auffhoret. Si non potest vincere magnitudine, tum facit longitudine et assiduitate, ut vides, quod multos mude macht in Euangelio, plures defecerunt et quotidie adhuc,
- 20 non est finis cogitationum malarum. Ibi opus consiliario, las sein tentationem, wie groß, viel, lang sie wil, halt nur feste. Si moram fecerit, expecta illum. Es dunckt dich, es were lang, es wolle nicht auffhoren, halt, brich nicht enghweh. Ist sein weis, das ers wunderlich macht. Ista nomina declarant eius offitium, quod dat afflictis consilium. Si non daret et argueret
- 25 per spiritum sanctum, possemus nec nos nec alios consolari. Quere auxilium alibi, consilium, halt fest, las dirz nicht zu viel, groß, lang sein.
- Tertium venit nomen: 'Gott, krafft'. Er heisst 'El' von sein ampt, ut 'Schadai' kan wol heißen Acker¹, brust.² Gentes Minervam Mammia mit den grossen zihen. Ideo, quod land gespeiset, ut mater puerum, daret korn, wein,
- 30 davon sie die leute neereten, quae aleret totum mundum. Sic a Iudeis dicitur deus 'Schadai'. Sic deus 'ein Bruste Gott', qui totum mundum erneeret, speiset, dat pluviam, ut omnia trage. Nos vocamus omnipotentem. Sic 'El' i. e. krafft vel vermügen. Quando homo est in regno Christi, tum agnoscit sein wunderlich opus, et quod auxilium differt, tum discit, quod sit Rat. 3. discit agnoscere 3. nomen 'krafft', i. e. qui sie leiden, denn lang wird, non solum dat consilium, sed krafft, ut bey inen bleibt krafft und schwachheit weichet, hie gewonnen. Hoc nomen dat in consolationem, ut sieg haben, gewinnen.
4. Wenn homo per ista 3 komen ist, so schmeist er fort. Tum habet krafft

4 über Fit steht Accidit sp

16 über varias steht lang viel

27/28 EL || SCHADAI r

32 EL r

34 über Rat steht consiliarius sp

37 Gibbor r

1) אֶדֶר 2) אֶדֶר

R] non solum pro se. Sed gurtet im ein schwerd an die seiten, das er zuschlegt, zuschmeißt den Teuffel unter die fusse, ut non solum krasst habeat pro sua persona, sed kan der auch andere leute angreifen. Hi veri et experti milites, qui agnoscunt deum in 3 primis personis. Isti non solum pro se satis consilii et roboris habent, sed etiam alios iuvant. Sunt Gibborim, kriege^r. Wenn⁵ er ein Christen recht gewonnen, deinde per illum etiam alios lucrificat. Non sum pro me natus, baptisatus, sed ut alios iuven, ut salventur. Das ist ein angreifende gewalt, ut praedicem, fatear Christum, ut Christus ad

^{Luc. 24, 49} Apostolos: 'donec induamini virtute ex alto'. Iam habetis rat und krasst, oportet etiam euch einen harnisch anlegen und rusten, dabo spiritum sanc-¹⁰ tum, linguas, ut in totum orbem gehet, ut omnes idolatras niderschlagt, ut

^{2. Cor. 10, 4} 2. Corint. 10. 'Arma miliciae nostrae carnalia non sunt' &c. Sic Euangelium umb sich reißt: qui prius contra id pugnarunt, iam occiduntur i. e. vincuntur veritate clarissima. Sic non solum nos sancti, sed alios etiam adducimus. Das geschicht fur und fur usqlue ad finem. Apud illos, cum quibus sit,¹⁵ est 'pater eternitatis'. Ibi baptismus, Sacramentum, Euangelium imer macht Christen, teufft &c. Sic Christus nihil facit, quam imer kinder macht geistlich, qui discunt Catechismum. Das ghet fein still zu in der Christenheit, non schlagen uns cum inimicis, sed sind in eius domo, in qua est ipse paterfamilias. 'Friedefurst.' Ein teglicher vater et habet ein fein Regiment.²⁰ Sein furstenthum ist eitel fried. Christiani, qui agnoscunt sex nomina, habent pacem cum deo, angelis et inter se. Ist kein streit unter inen. Sed cum papistis, Rotten sind wir Gibborim. Sed inter nos est una fides, spes, halten sich zusamen, meinens mit ganzem ernst von grund des herhjens, haben also fried gegen Gott und leuten. Si etiam adversarii nos perse-²⁵ quuntur, tamen domi sumus pacifici. Et videtis, quod gladio non pugnamus. Wir haben papae nicht ein har angreifen. Ipsi wollen kriegem, blutbergieffen, das wir ire abgotterey angreifen, so gedlenken sich die unfern zu toheren. Das ist nicht des Euangelien culpa, pugnamus iam 23 annis. Impressum Testamentum, praedicatum, da sellet das Volck a papa, diabolo. Tantum³⁰

^{Matth. 17, 5} lingua loquuti sumus. 'Hunc audite.' Ideo est in hoc regno mera pax. Si unfried wird drauß, non est unser schulde, sed quod ipsi nolunt audire et deinde volunt nos opprimere. Ista nomina non sunt Tauffnamen, sed officii, qluanquam etiam sint seiner person namen. Das sollen wir von im rhumen. Invocemus eius nomen, ut salvemur.³⁵

16 PATER aeternitatis. r
armis sp

21 PRINCEPS pacis r

29 nach annis steht vtinur

3.

6. Januar 1541.

Predigt am Tage Epiphaniä, nachmittags.

R]

Ipsa die Epiphaniae vesperi.

Epistola hodierni diei legitur Iesaliae 60. Hodiernum festum das 3cf. 60, 1 ff. nennet man Epiphaniam, ein tag des liechts vel offenbarung, erscheinung, quod hoc die lux sit erschienen et facta revelatio. Nu sind wol 3 stück auff diesem feste, die alle heißen licht oder erscheinung, et tamen nullum illorum, quae videntur corporalibus oculis. Nam hoc lumen, quod dat sol et ignis, das sihet quisque homo, fue und pferd singulis diebus. Sole oriente ist ein licht. De hoc non loquitur, sed de hoc, quod oculus non videt, sed optima pars in nobis, scilicet anima, cui non leuchtet sol, unschlitt, wachs, feur. Si etiam sis in conclavi tenebricoso, tamen anima et corde cogito et ratschlage, wie man sol land und haus regieren, so sol man predigen, sinnen, da darff man nicht externa luce zu. Ja, solz wol verhindern. Sie anima ist ein eigen creaturichen, cui etiam sol oritur et lucet, gott geb, es sey tag oder nacht. Nihil cogitat cor nec die nec nocte. Imo sapiens sihet wol besser clausis oculis quam apertis. De luce ergo, quam videt anima, spiritus, cor hominis, de hac loquitur. Supra hanc naturalem lucem, quae est in homine, ubi cor plenum luce sihet, richtet, urtheilet, wie und was zuthun. Supra hanc etiam legem sind die 3 licht, die man feiret an diesem tag. Unserz herr Glotts erscheinung vel licht. Ista fuit prima apparitio, quae facta post natiuitatem Christi, quod gentibus exorta lux im morgenland, das sie einen stern haben gesehen, quae non est lux, sed weist sie ad lucem. Cogitauerunt istam corporalem stellam non esse lucem. Sed cogitarunt: lux orta Ierosolymis. Das haben wir gemerckt am stern in oriente, quae significat novum Regem, qui est lux. Is leuchtet in ir herzh. Ita habens agnitionem ex stella gewonnen, quod novus Rex natus. Das ist ein licht im herzen. Et quamquam stellam amplius non viderunt, tamen eunt Ierosolymam, querunt iam locum, personam et matrem. Das ist una ratio, quare dicitur Offenbarung hoc festum vel ein offenbarung der liechts, quod non solum apparuit angelis, sed etiam gentibus in fernen landen per stellam, quae hat angericht ein geistlich licht in cordibus. Carnalis homo non intelligit. Sunt fusse und pferd. Gemein Man leßt allein son licht sein. Seel non, quamquam gentes dicunt rationem lumen. 2. lux, quod Christus hac die baptisatus est. Ibi maxima lux apparuit i. e. maxima apparitio. Ibi stat filius dei in Iordane, leßt sich teuffen a Iohanne, et ubi baptisatus et ex Iordane ascendit, thut sich auff totum coelum mit eim grossen gewaltigen licht et spiritus sanctus descendit in spetie columbae, quam Iohannes vidit und schwebet uber dem

R^h herrn. U^{ber} das ho^{re}t Joh^{ann}es vocem aus dem auffgethanen coelo et hellen
 Matth. 3, 17 glanz, quae laut: 'Hic est filius meus dilectus'. Ibi vide revelatam lucem,
 in qua pater se off^{en}baret per vocem suam. Et s^piritus s^{an}ctus descendit
 aus dem off^{en}baren himel im hellen liecht, et filius st^{eh}et da unter dem selben
 liecht, unter der st^{im} des vater^s et s^piritus s^{an}cti. De hoc audiemus 5
 sequentib^{us} dominicis. Istud festum mecht wol heissen 'ein feiertag un^{ser}s
 h^{err}n tauff', plus quam quod gentes ex Arabia venerunt adoraturi puerum,
 quia jens liecht ist ein mal geschehen cum stella. Sed quod Christus am
 Jordan gethan, und liecht, quod ibi geschehen, das woheret noch, quoties bap-
 t^{is}atur infans &c. Si non hies 'der iij konig tag', vellemus vocare 'des Christi 10
 tauffe tag', ut ostertag. Sed schadet deinem glauben nicht, quod dicitur '3 regum
 dies'. Zu Bestetigung ergo bap^{tis}mi ista revelatio facta, quae durat usq^{ue}
 ad finem mundi. Ut max^{ime} non videmus lucem et Christum stantem in
 Iordane et patris vocem non audimus, tamen fit invisibili modo, ut tum
 visibili factum. 3. die dritte sache, cur dicatur lux, est ista, quod ista die 15
 dominus ist zur hochzeit gewest et hat bestetigt den ehelichen stand, der in
 mundo viel ungluck hat. Sed dominus hat in geziert mit einem schonen liecht.
 Joh. 2, 1ff. 11 Am Ghestand hat er sein wunderzeichen angefangen ut Ioh. 2. et manifestavit
 gloriam, et crediderunt discipuli. Das ist auch klarheit, herrlichkeit, liecht.
 Hae tres res sunt, cur dicatur erscheinung, off^{en}b^{ar}ung vel lucis, quae est 20
 spiritualis. Cum ergo Esaias multa hic loquatur de luce, hat man diese
 Epistel auff dis liecht: 'Mache dich auff, werlde' &c. Est longe et veh^{ement}er
 gloriosa Epistola. Non ist geredt von zeitlichem, vergenglichem liecht. Si
 Dominus nicht m^{ehr} solt geben, quam quod huic mortali corpori herrlich und
 gut ist. Gentiles haben gut, gelt, gewalt uberjaat, non opus fuisset eius 25
 potentia &c. Sie Iudei sunt stulti, si nihil aliud quaerunt in Christo quam
 kronen, gulden. Was helfen mich omnes thesauri mundi? Mein leib ist ein
 stinckender wanst, corpus, quod non rein, si etiam gesund ist. Ja je gesunder
 er ist, je unsfletiger. Item so lang wir leben, so gehen wir ins grab,
 da freffen uns die wurme. Et praesens vita est vol sorge, angst, not. Ideo 30
 nolumus hanc vitam, was solt uns? Wir wollen so auff Messiam nicht
 warten ut Iudaei. Siecht est dominus noster Ihesus Christus, ut infra dicit
 Isaias. Nec sol, luna, sed dominus erit eternus sol, luna et krafft. Sic
 facit novum solem, quem non vident bestiae nec Turca, Carolus, papa,
 Cardinales nec sapientes homines, sed ist ein eigen liecht, quam tantum 35
 vident, qui hanc vitam non halten pro suo thesauro. Sed ubi unter die
 Erden, wo denn hin? Hie ist not de hac vita vel ... salute audire,
 ut sciant, ubi maneant, ubi solem, lunam, stellas, wachsliecht geuli non vident,
 ubi tamen solem, quando oculis non vident? Hanc indicat propheta. Est
 ergo lux da, wenn diese oculi zu find, tamen est lux, hic incipit et lucet in 40

4 über off^{en}b^{ar}en steht auffgethanen sp
 37 ...] lib

15 3. r

28 über rein steht est purum sp

R] cordib[us, et mortuis nobis tamen lucet et est lux et sol eternus, qui nunquam extinguetur, non occidit ut naturalis sol. Sed is sol sol nimer untergehen semel ortus. Ideo dicit: O Ierusalem, surge, *sey nicht faul, fall, stehe auf, lasse dich erleuchten*, surge ꝛ. illuminabit te Christus. O du liebes *Judisch*
 5 *volck*, der tag bricht an, *schnare* und *schlasse* nu nicht, mach die¹ auf, *vigila* et surge und lasse dich erleuchten i. e. nim das licht an und lasse dich, imo totam animam in omnib[us] membris, quae anima habet, suos oculos, manus, ut cor tuum penitus illuminetur, quia affero ein *kostlich botshafft*, quia lux tua venit et oritur, ut sol mane oritur. Es alius populus. Non loquor de
 10 sole, sed tua lux, per quam *hell und licht* werdest. Non est sol, sed so heiſſt: 'Claritas domini', der *glanz, klarheit*, die *Morgenrot* bricht an und *Ent. 2, 9* die herrligkeit domini gehet auf, *vult* te docere, praedicare, ut *erleuchtet* werdest in jenes leben. Ideo vocat den *herrn* ꝛ. Dein Gott wil sich dir offenbaren et cor illustrare, ut eum agnoscas, ut Christus Iohan. 17. 'Haec *306. 17, 3*
 15 est vita eterna'. Ille est sol, claritas, splendor. Vacca et unvernunftige thier non audiunt, non vident hanc lucem. Christus venit, concipitur a spiritu sancto in virginali corpore. Da ist noch nulla lux, ut angelus ad Mariam: 'Spiritus sanctus in te superveniet'. Er wird ein *finster wolcken* *Ent. 1, 35*
 20 *umb dich machen* et in ea wird er dich *umbfahen*, ut nec diaboli, ja wol die Engel nicht sehen werden, taceo homines. Muſtu in ein *nebel* komen, das umb dich her wird *blind und finster* ꝛ. Et deus tecum aget, ut concipiens deum et hominem. Dei patris omnipotentia wird dich *uberſchatten*, ut clam sit omnibus ꝛ. Ubi natus et in praesepio, gehet das licht an. Angeli machen den *ganzen himel* *sewrig und leuchtend*. Et tamen ille splendor non
 25 erat lux, sed postea afferet veram lucem. 'Vobis natus.' Ibi monstratur lux, *Ent. 2, 11* eunt et inveniunt puerum in sinu matris. Ibi vident in corde per fidem, quod puer in praesepio iacens sit verus deus, qui creavit celum, et quod se velit offerre in cruce pro peccatis nostris. Ista lux ignota est mundo. Post magi veniunt et dicunt novum regem Iudaeorum natum. Da bricht lux aus
 30 et fit mentio, quod is natus ex virgine, conceptus ex spiritu sancto, item quod passus, sedens ad dextram patris ꝛ. Is Christus est sol. Si hunc audis: audis, intelligis, de quo mundus nihil. Item mittit spiritum sanctum et Apostolos mit *wunderzeichen*, qui bringen Euangelium in totum mundum, per quod homines agnoscant eum esse deum et redemptorem mundi. Das
 35 hat nemo gewuſt. De hac luce dicit hic: Orietur non sol, sed Christus, dei filius, sed conceptus ex spiritu sancto et natus ꝛ. In te oriatur et nusquam in mundo, et tua lux, quia tibi promissa, non aliis. Lege omnes libros philosophorum, iureconsultorum, medicorum: nihil de hac luce invenies.

8 über cor steht corpus sp 9/10 Lux tua r 12 'Claritas domini' r 14 Ioh.
 XVII r 19/20 Virtus altissimi obumbrabit tibi. r

¹) = dich.

R] Toti mundo occulta, sed qui habent scripturam, vident hanc lucem, quod natus, conceptus a spiritu sancto. Ita lux luxit patribus ab initio mundi Adae promissa. Illa lux est gloria domini i. e. Epiphania i. e. quod se revelavit tibi, daß du in magst erkennen et oculis visibilibus sehen et manibus Iudeorum ans creuß gehangen, quomodo per nativitatem seh erschienen 2c. 5 Haec lux i. e. maxima cognitio, quae patribus promissa, quae servit ad futuram vitam. Wenn die augen sind gebrochen, nulla lux. Sed quando cor in ea fide hinferet: Credo in deum 2c. gehet per mortem, maden, unflat hin durch, ruget in ea luce, licet coram mundo sit in tenebris sepultus. Sed ubi habe aufgeschlaffen, wird er mich recht auffwachen, tum ero liecht, non solum 10 an seel, sed toto corpore. Anima tantum dicit: Credo in Ihesum, cor dicit ut Symbolum habet: credo. Ut anima iam hanc lucem habet et videt, sic tum etiam corpus. Wir wollen in als denn auch corporis oculis ansehen. Sie kompt lux. Christus nascitur. Ideo vigila. Ist ein frolich predigt vom liecht, sed jemerlich istz, quod homines ita secure dormiunt. Als solt ich 15 ein tollen, vollen menschen predigen und auffwecken. Wenn man mit dem redet und spricht: stehe auff, non audit, dem wird vergeblich geprediget. Der wird nicht fro, sive sol oriatur, occidat sive in meridie luceat, tamen porci gaudent ardore solis 2c. quauquam schedliche seio, tamen nihil ad illos, de quibus hic Esaias loquitur: Ihesus Christus kompt, saluator, sol tuus venit. 20 Aus der kamer, bette, wache auff. Ista est querela Isaiiae, quod ista gloria oritur frustra. Die vollen seio wollen sich nicht lassen auffwecken. Quemadmodum Ierosolymis pontifices, senatores waren tolle, volle seio, ut iam corporaliter ebrii lucem noluerunt audire, sed occiderunt ut Isaiiae cap. 6. 25 3er. 6, 9f. audietis: Ebrius nec vivus nec mortuus est, die augen sehen nicht, schwere ohren, dicke, zung ist gebunden, ut nec videant, audiant. Tales sunt, quia Evangelium audiunt. Unde tam ebrii? O mancherley wein, der erste, davon sie vol waren, war iustitia legis, quod heilig, from leut hatten iven geistlichen cultum, und stund drauff, quod per hunc salvi fierent. In hac cogitatione 30 warenz so ersoffen, ut etiam videntes Christum praedicantem, facientem miracula, oculi waren halb auffgethan, cor verschlemmet et aures dick. Wer suis cogitationibus et praesumptione vol und toll ist, der ist ein ferlicher 2. Tim. 2, 26 trunckener. Paulus: ut ex laqueis nüchtern werden. Quidquid hodie praedicatur de Euangelio, Episcopis, ist eben als si ein vollen Bauru etwas sagest. Vide, quid lucet? audi, quid dicatur. Postea ist ein ander trand, daß 35 fleischlich wesen auff erden, wenn ein Mensch im geiz ersoffen. Si dicis: Ir solt glauben an Ihesum Christum, so stehet sein herz auff die gulden, mit halben augen sihet, gehet inen nicht zu herhen. So sol man das schon liecht lassen leuchten unter die vollen seio, qui ersoffen sind im geiz. Da unum

1 über occulta steht incognita sp
an meinem sp 33 2 Tim. 2. r

10 über er steht ich sp

11 über toto steht

R] bonum nobilem ꝛ. audiunt Euangelium, ut Iudei, sind in der pracht, hoffart
eröffnen. Was geld, gut, ehr, lust, freude, herligkeit ꝛ.? Ipse quaeritur
propheta: oritur lux et herzlich schon licht. Loquitur de claritate Christi,
dei, wie wir sollen entlauffen dem maximo schaden, peccato, morti, de quo
5 nullus homo liberatur, ut cessante hac vita sciam, ubi maneam. Si medicus
possit certo iuvare a morte, wie wurde man den anbeten. Sed ibi certissimus
medicus, qui a morte iuvat, das du solt diabolō ewig entlauffen sein, er
sol sein dein fusschemel ꝛ. Ibi stertis. Interim volo geizen, scharren, tragen.
Istz nicht zuerbarmen, quod lux sol auffgehen, et tamen ibi dormiunt?
10 Nostrum offitium est excitare ꝛ. Vigilent ergo, qui non volunt verdampt
sein. Sinito die avaros imer hin zum Teufel faren. Ideo finsternis bedeckt
das land. Ista lux kompt nicht uber alle. Tenebrae sunt in toto mundo,
ibi ignoratur, quomodo salvemur. Tu sola, o Ierusalem, habes verbum.
Grecia, Persia ꝛ. non habent. Tibi data lux. Ista revelatio tibi offenhart,
15 omnes reges, regna sunt in finsternis. Tu habes deum tuum, solem. Ideo
vigila et suscita lucem. Oritur sine tuis meritis ꝛ. Sic Euangelium oritur
sine tuis meritis. Sic nostra communis querela, quod je mher wir predigen,
je mher homines schnarcken und schlaffen. Vide, ne negligas. Experti in
papa|tu. Da lieffen wir ad Mariam, Ioseph, Christophorum, Georgium et
20 ad eos Sanctos, qui non geboren und geschaffen, postea rieff papam, Missas
an. Bene mihi accidit in tenebris papatus, ut nulla requies conscientiae
esset.¹ Si non magnificamus hanc lucem, es kan wol wider von uns komen,
ut Iudeis, Grecis adempta, Romanis, papistis. Ideo moveat ista exhortatio:
utere luce, dum lucet. Adhuc modicum vobiscum sum. Ambulate in luce, 30. 12, 35
25 antequam tenebrae vos occupent. Ubi hoc fit, non acquiris amplius. Sic
ablata luce quaeres multas luces ꝛ.

7 über iuvat steht liberat sp 12 Eph 5 r

1) Zu beachten dieses Selbstbekenntnis Luthers.

4.

8. Januar 1541.

Predigt am Sonnabend nach Epiphaniä.

R] Sab[bato post Epiphaniae, quae erat 8. Ia[nuarii].

Weil wir noch in den feiertagen von den weinnachten sind, wollen wir
weiter davon schwagen. Esaias ist ein hoher, erleuchter man et de isto puero
30 sic vaticinatus et regno Christi, quasi tum praesens fuisset. 'Du machst 30. 9, 2
der Heiden.' Wo diese freude herkome, quod coram deo Christo frolich sei,
describit iam. Istud gaudium, quod multis offendet hast, kompt daher, das
du hast das joch ꝛ. Hoc gaudium kompt nicht daher, unde gaudium mundi

30/31 Isa 9 r

R] oritur, scilicet von geld, gut, ehre, gewalt, wollust des fleischs, fressen, sauffen, huren, allerley mutwillen 2c. Illud transit, mors frisst, absorbet. Hoc gaudium non talem ursprung habet, aliam originem, et quae non auffhoret nec nobiscum moritur, sed in ea manebimus gaudentes in eternum, ut per mortem, hell, teufel dringe. Hoc gaudium attulit puellus, quod dat iis, qui eum suscipiunt, halten sich zu seinem Reich. Setzt 3 hostes, die er mit einer schlacht darnider legt, qui 3 hostes fuerunt unser herkleid und trawrigkeit. Ubi illi 3 sunt, non potest solch gaudium esse. Non loquor de gaudio, ut mundani holmines habent, sed veniente hora mortis, das des Streck sein, so ghet der freuden viel in momento hinweg. Imo totius mundi gaudium nihil. Mors macht aller freuden ein ende. Nu solten wir dahin erbeiten, ut etiam non amittamus gaudium illa morte veniente. Verum caro non curat gaudium eternum, sed tantum praesens quaerit. Der 3 feinde keinen nemo occidit, sed nos omnes occidunt. Non is accedat, de quo propheta, alias, sive sis Turca, obnoxius eris istis tribus, senties Zoch et habes treiber, der dich jecht. Es ist ein weitleuftig materij, tamen de ea loquemur, ut intelligamus vterum gaudium und das liebe kindlin zu ehren. 1. Cor. 15. sic inquit: 'Tunc implebitur sermo, qui scriptus: Victoria vicit mortem'. Da wird man denn so reden konnen: 'Tod, ubi aculeus? Hell, wo ist dein spieß? Sed aculeus mortis peccatum et lex ist macht, krasst peccati'. Setzt er 3 aneinander: peccatum, mortem et legem. Et isti 3 sunt auch hie im propheten. S. Paulus machts trostlich et prophetale machen ein prosopopeiam. Paulus malet sie her, ut bonus pictor mortem pingit, cum tamen mors non sit revera ita pingenda. Sic hic propheta et Paulus machen iij bilder aus inen, quod sint drey grosse, mechtige Tyrannen cum innumerabili exercitu. Ut sic dicerem: Turca, papa, heiser, ut haberemus istos 3 hostes gebildet in die 3 person. Sic isti nostri hostes 3, qluanquam non sic est, sed ideo, ut beste besser gefasst und verstanden. Ego habz gern, das sich Gott außschelte von den 3 hostibus, quod sit inimicus istis 3. Et tamen mors eius zorn. Lex, peccatum seine plage. Et setzt suum filium darwider, qui istos 3 hostes und spizen tod= schlehet. Si ita inspicimus deum, ut non im tod, peccato, lege videamus. Das ist ein treffliche, hohe weisheit und lieblicher blick, qui potest contingere.

1. Mose 2, 17 Quia scrip[tura statim coniungit istis deum, ut in principio Gene. 2. 'morte morieris'. Ibi tod dei zorn und ungnad. Ideo quando homo audit mortem, statim cogitat Awe. Das thut Gott. Menget also den tod bald cum deo in corde. Si peccatum, si recte sentitur, est dei straffe. Sic lex terret et dicit: Das hat Gott geboten, et ego non habz gehalten. Das heisst ministerium

2 Iugum odieris r 5 über dringe steht non impeditur sp 15 über Zoch steht iugum sp über habes steht ruten sp 17 vor 1. steht Paulus sp 18 zu sermo steht Spruch sp rh über Victoria steht Sieg sp über mortem steht verschlungen sp I COR XV r 30 Lex est dei verbum iustum, sanctum r 35 TOD. vt hic propheta et Paulus r 36 SUND GEGEIZ r

R] mortis, legis, ad hoc a deo institutum, ut homo sule suum peccatum et miseriam. Ista 3 stück Isaias bildet nobis so fur, das wir peccatum, mortem, legem und unsern hier Gott so drein mengen, ut sciamus non fabulam, traum, ertichtet ding, Sed ein grossen ernst und schrecklich ding, quod peccatum, mors, lex, isti 3 hostes nos teneant vinctos 2c. Ipse urget per legem, peccatum. Si non servamus, ist er uns feind 2c. Die predigt sol man lassen gehen, ut homines veniant ad cognitionem irs jamers, quia sie stücken unter den 3 herrn: Geseß, sund, tod.

Post uber die predigt efficax fuit, kompt alia praedicatio, quae greiffet die 3 stück anders an und thut Gott non solum ab his 3 hinweg, sed etiam setzt in dawider. Prius sthet Gott bey dem geseß, peccato, morte, imo er sthet contra nos in praedicatione legis 2c. Qui sic sentit, recte intelligit, quando scilicet sentit mortem, et dicit: deus ist mir gram. Das lasse man gehen. Es heisst nicht, ut Antinomi docent. Sed man sol die leute schrecken, non ut Antinomi, die verzweifelt, wollen der leute schonen, seuberlich mit inen reden, heben hinden an. Das heist die krankheit verdeckt, tum egrotus non curat medicum. Si vis arzt, ubi, et is solt dir nichts sagen quam hoc: non habes periculosum ulcus, morbum 2c. Ibi treugstu dich selbst. Sed dicendum sic: Lieber Doctor, lieber Balbirer, sage mir, was mir feile ist, et postquam dixerit: Es ist ein grosser schade, Es wird dir den hals kosten 2c. Wo nu rat? Da sthet medicus dir bey. Prius contra te fuit, imo hat dir's leben abgesprochen. Si nicht leßt dir helfen, mustu sterben. Da sthet der arzt et infirmitas beide wider dich, ut deus in 3 istis contra peccatorem. Sed postea medicus verkreucht sich von dem schaden et dicit: Sic volumus raten, und legt sich stracks contra infirmitatem. Si autem medicus non vult terrere egrotum, moritur. Dem Arzt sol man den hals. Sic istis doct[ri]bus Antinomicis os zustoßfen mit ein strang, qui nolunt terrere homines. Du wilt machen, das die homines sicher hingehen und das gaudium nicht hin zu komen. 1. let hergehen legem, quae offenharet peccatum, bringt auff dich etiam mit dem morte, bringt dich in die helle. Et deus sthet dabey. Ich hab's gebeten, da wider hastu gehandelt, ergo mortis reus. Postea lasse das angesicht anders keren a lege, peccato et morte et stelle sich, ac wolts nicht wissen, und stelle sich zu mir. Sunt contra 3, sed volo zu dir treten, qui prius ab istis 3 steti, et nunc contra peccatum, mortem, legem. Ista est praedicatio catechismi und alles beides auff's hochste treiben. 1. quia vulgus putat se Euangelium habere et nihil esse amplius peccatum, securus non timet mortem, iram dei, quasi omnino liberi essent. Victoria ist geschehen et deus per Christum triumphavit, sed Christus ad dexteram, sed tu adhuc in regno diaboli. Soltu auch dahin, 1. est, quod deus, qui prius sua lege . . . mit der funde feinde worden und strafft peccatum morte. Das klagen alle

- R] Heilighen ut in Cantico: Wer kan, Herr, fur dir bleiben? Ich ruff aus
 Ps. 130, 3 tieffer not. Den vers muste man am ersten lernen singen et totum psalterium.
 Ps. 51, 3; Sic 'Miserere mei' 2c. Post ubi 'Si iniquitates obser|uaveris.' So verdampft mich
 130, 3 dein gesetz et mein peccatum zum tod, billich und recht. 1. das gesetz ist dein und
 hast acht drauff, wo unrecht. Wer wil deine augen abwenden? Quid facies? 5
- Ps. 130, 4 Adde: 'Quia apud te propiciatio est'. Aliud est, deum peccatum videre,
 aliud remittere. Ipse videt peccatum, ideo mustu dich fur im furchten, und
 strafft's auch. Post venit remissio peccatorum. Da tedet er sein angeſicht
 zu. Q. d. Hactenus per legem revelavi et ostendi peccatum iis, qui non
 buſſefertig ſind, et si tu non vis videre, ponam ob oculos, ut videas. Ideo 10
- ſchide dich drein, das ich mein angeſicht zudecke. 'Avertam oculos' 2c. Quo-
 modo? Si gemis et non cogitas, quod velis pro eis satisfacere, sed credis
 in Christum, tum wil ich dir peccatum vergeben, quae prius vidi. Aliam
 praedicationem afferam, sed respectio peccati ſol vergehen, Remissio peccati
 ſol hernach gehen. Si inspexisti peccatum et Moſes mit ſeim zornigen angeſicht 15
 ausgepredigt hat, ſo kompt denn das lieb kindlein, das ſehen wir zu uns
 contra patrem et iram eius et peccatum et mortem. Es mus aber Chriſtus
 der deckel ſein und die larben, die unſer herr Gott fur ſein angeſicht ſtelle
 et videat nos mit ein neuen angeſicht an. 'Non videbit me homo et vivet.' 20
5. Moſe 4, 24 Scrutator maiestatis opprimetur a gloria, quia 'ignis consumens', friſſt die
 ganz welt weg. Sed wir kreuhen unter die decke, unter die zarte menſcheit,
 quae vereinigt iſt mit der Gottheit in einiger perſon. Da haben sub ista
 nube luſſt, ſonſt friſſt uns die hiſe auff 2c. Der Predigt ſol keine an¹ die
 ander ſein. Prior praecedat, quae revelat peccatum, non illa tantum, quam
 Antinomi urgent, ut non homines perterrefiant. Hoc est, quod ait propheta: 25
 Tres habetis contra vos hostes, Joch, Ruth, ſtecken. Geſchirr, wie man ein
 pferd anſpannet. Virgam. Die haſtu alle drey zubrochen, nos non. Primus
 hostis est mors. Das iſt die laſt und das joch, mors treibet uns unter die
 erden, alle menſchen muſſen drunter erſticken. Der Tod wurde uns nichts
 thun, der zorn wurde uns nicht freſſen, Si non haberet ein ſpieß, woffen, 30
 woher, daran wir ſterben muſſen. Das iſt die Rute der ſchulder i. e. funde
 iſt ſcharff, ſpiß, ſtechen tod. Alioqui nihil, ut dicitur de serpente: Wenn
 man der Schlangen giſſt nimpt, kanß nicht ſchaden nec est amplius serpens,
 sed ut lignum vel occiditur tandem, kann ſein beſchweren, iſt leicht zu thun.
 Wenn die giſſt ausgetreten, ſticht dich nicht, thut keinen, et tamen Schlang, 35
 ſed giſſt machts. Sie tod wurde uns wol zufrieden laſſen, ſo er nicht in
 ſich giſſt hette i. e. peccatum, das man Gott ungehorſam. Si nullum eſſet
1. Moſe 2, 17 peccatum, tum nec mors. Sed posito peccato ponitur mors, ut Gen.: 'In
 Geſch. 18, 4 quaecunque die comederis, morieris'. Ezech. 'Anima, quae peccaverit, ipsa

2/3 ps. 51. 130 r 23 Esa. 4. r 27 (Sceptrum) exactoris (Iugum oneris) MORS r
 32 Virga humeri peccatum r

²⁾ D. i. ohne.

R) morietur' q. d. nulla anima moritur nisi peccaus. Absq[ue] veneno serpens nihil est. Sic peccato ablato non est mors. Sic in futura vita non erit mors, sic nec nunc credentes mortem sentiunt, quia non peccatum habent. Sic dicit: vorabo te, Non invenis venenum in me, der spiß krafft ist nicht
 5 mehr in mir, venenum ist dir genomen, die spiß ist gebrochen, kanst nicht mehr stechen, hauen. Sic mors nihil posset sine peccato ut serpens sine veneno. So wir der sunden sind los, nihil potest mors et infernus contra nos. Sed donec peccatum manet, potens est mors. Mortem non effugiemus, nisi prius sit sublatum peccatum. Si hoc manet, mors est dominus. Si
 10 vis liberari a morte, oportet prius peccatum tolli, quia omnem vim habet mors a peccato. Sic loquitur propheta, Paulus. Ibi thut imer hinweg. Aber das solchs geschicht, kompt daher, quia nobis natus puer. 3^o tod habet omnem vim, macht a peccato. Wo kompt die sünde her? Kan man der nicht weren? Non. Es seh denn, daß du a maledictione legis liberatus, quae est krafft der sunden. Num haec sancta lex esset potentia peccati?
 15 Si . . . audit, wird tloß et tloricht. Imo ratio dicit: lex est krafft operum bonorum, prohibens weret mala, praeciens fordert iusticiam. Ergo est potentia iusticiae contra iniusticiam. Sic loquitur mundus et iurista, et verum est secundum euserlich wejen, quia lex treibt die leute ad iusticiam
 20 contra iniusticiam. Quare invertit Paulus hunc sermonem vocans potentiam peccati et iniusticiae? Novum nomen, hereticus, blasphemus, quod gibt legi so ein schendlichen namen dicens: Si non esset lex, non peccatum esset. Si lex non accusaret nec peccatum terreret, illo peccato ablato mors est mortua.

25 Ergo tollamus legem et faciat quisq[ue], quod vult. Estis liberi a peccato, lege, morte. Ergo decem praecepta non praedicanda. Ein kaiser kan wol legem wegthun, ut hoc vel alio die non edatur. Sed illa lex dei non sic confringetur. Sed puer iste natus nobis x. Nos habens wol uns unterstanden, ut implemus legem. Sic wollen wir peccatum wegthun per
 30 nostra opera, legem implere. Peccatum buße ich, mortem wil ich entleuffen. Wo zu ergo venit kindlin, de quo propheta: puer natus est nobis? Tu confregisti iugum x. Du mußt thun. Er ist der man, ders thut. Wie bricht ers, daß ers fur uns erfüllet, da wirs nicht kunden? De hoc quottannis concionamur. Lex est potentia peccati, non quod iubeat peccatum
 35 facere aut, ut quisq[ue] faciat, quod velit. Sed hoc facit, leuchtet in cor und offenbaret tibi peccata, quae magna et multa, ut dixi de medico. Sein rede ist deiner krankheit krafft, imo gifft. Tu cogitas levem infirmitatem. Es ist der recht leidige tod in dir, dicit. Ibi lex weckt die krankheit recht auff, ubi prius cogitasti esse ein ubergang. Sed muß an der krankheit sterben.

14 nach liberatus steht eingeklammert daß I angreiffet legem dei 15 Iugum oneris. ||
 LEX r 16 . . .] g 28 über confringitur steht abrogatur sp

R] Ibi lingua est potentia tuae infirmitatis et deines todlichen schaden. Prius
 wars nicht lebendig, reget sich nicht. Sed quia lingua sua per ministerium
 legis drein kompt, erregt. Sic lingua medici ist ein krafft deins schadens
 i. e. ostendit tibi morbum et excitat te, ut iam sentias, quae prius non. Sic
 lex ostendit, quale, quantum peccatum, quod deum non timeo nec hodie
 diligo. So huse bistu, ut non diligas deum. Imo gram bist im fursetz in
 corde. Ibi lex facit hoc peccatum vivum. Ideo dicitur potentia peccati,
 ubi peccatum interne vivit, ut sentias et dicas: sum damnatus, et desperas.
 So gehen die drey auffeinander. Lex treibt die funde, ist der stab et offen=
 bart, quod damnatus, ut ungehorsam in omnibus praeceptis. Ibi sentis
 peccatum, post peccatum ist der spieß mortis. Sic habes in corde noch,
 ruten und stecken, wie wiltu im thun? Ibi nullum consilium in te et me
 invenis. Ich wolt legem gerne wegthun. Ibi scriptum: dilige deum ex toto
 corde, wurde dich eraus. Es mus weggethan sein. Nicht aber also, ut non
 praedicetur. Imo man mus Gott lieb haben von ganzem hertzen und im
 gehorsam sein. Wie thun wir im? Ideo istz ein schwer last, nullo opere
 nostro ab ea posse liberari. Lex treibt, peccatum heisst, mors occidit. Sic
 Num. 7, 26 fomen wir eraus Deo gratia. Paulus i. e. Got sey lob gesagt und gedanckt,
 quod natus puellus. 'Wer uns das kindlein nicht geborn.' Das rhumet hie
 propheta, quod is filius natus superavit ista tria. Er rumort unter inen,
 er greiff an peccatum, legem et dicit: Ich wil das Gesetz erfüllen ut
 28f. 40, 9 psal. 40. Das hat nemo nisi ipse gesungen. Deinde lex crucifixit me et
 beschuldigt me ut blasphemum, et titulum gessi omnium peccatorum in
 mundo, et mihi fit unrecht. Ibi fit legis dominus et dicit: Ego liber a lege,
 nihil debeo illi. Ideo qui me adorant, denen sol lex weggenommen sein. Non
 ut non maneat, sed sol die krafft verlieren. Non sol mher krafft peccati
 sein, sed manebit, quia in celo diligunt deum angeli ex toto corde i. e. lex
 sol uns nicht mher schrecken nec officium suum uben, quia ibi verhang stehet:
 qui in eum credit, ei peccatum non imputatur. Sed sic consolatur Christus
 suos inquiens: Ego implevi legem, peccata tibi remissa. Lex ergo substan=
 tialiter an im selbes manet. Sed eius potentia aufertur. Sic oportet medicus
 mutet linguam: Ecce salutare hoc medicamentum, tum salvus erit aegrotus.
 Die krankheit ist noch nicht hinweg, tamen ista verba ablata: Du must gewis
 sterben. Sed iam lauts so: Non amplius morieris. Es quidem infirmus,
 sed infirmitas non est ad mortem. Sic lex non potest accusare, peccatum
 non auffrucken, quanquam adhuc restat, so heilet er doch dran und troestet
 peccatum non esse ad mortem, et lex non accusat ad mortem. Sed dabo
 tibi spiritum sanctum. Lex manet, sed giff ist ei genomen. Sic peccatum
 non est amplius spieß, stachel, quia non dicit: du must sterben. In me pec-

18 Ro. 7. r 22 ps. 40. r 23 über titulum gessi steht Maledictus qui pendet in
 ligno sp r 24 unrecht sp über beschuld 24/25 Lex abrogata quo? r

R] eatum superest, in Christo non. Lex non amplius est *krass* peccati, quia credo in Christum. Sic peccatum muß mir nicht mit dem tod drehen, quia dein spieß ist zubrochen, quia credo in Christum. Mors post hat kein recht, cum lex non potest damnare et peccatum non habet *stachel*. Sic sumus
 5 liberi ab istis tribus. Alle dreh seind sind hinweg. Lege ablata tum peccatum est ablatum, etsi non penitus ablatum auff erden, tamen sein spieß ist stumpff. Sic etsi mors ist nicht gar hinweg et me vorat, tamen muß er wider geben. Das ist die freude, quod pii habemus &c. Ut in bello, ubi fuit magnum periculum, fit post maximum gaudium. Sic hic fuit maximum
 10 periculum, sed ubi audimus et credimus prophetiae huic, daß ghet an alle zw schwerd schlacht zu. Ut Gideon fecit, qui nihil fecit, bließ tantum ein *nicht*. 7, 18 ff. hornlin, et ipsi schlugen sich selber tod. Ista non solum audienda, sed dicenda aliis. Man sol dem Balbirer daß land verbieten, der den schaden wil verhalten, sed ostendit tibi deinen schaden, alioqui nihil curat tuam
 15 medicinam. Sic Moises muß vor da sein, ut ostendat legem, peccatum, mortem. Ubi hoc, sequitur ista praedicatio, daß sich Gott von den dreien feinden verkreucht, non ut legem, peccatum et mortem auferat, sed ut lex non accuset, peccatum non terreat, non te voret mors.

3 Mors r 12 über ipsi steht madianitae sp Gideon r

5.

9. Januar 1541.

Predigt am 1. Sonntag nach Epiphaniä.

R] Dominica 1. post ferias Epiphaniae. Rom. 12. *Röm. 12, 1 ff.*
 20 Cur ista Epistola hodierna die legatur und wie sie sich cum Euangelio reime, wollen wir sparen und die zeit unnützlich nicht verlieren. Ist ein edler, schöner Text. Totum caput istud solet proponi istis, qui Christiani et assecuti misericordiam per filium dei, qui norunt nunc, quomodo credere, vivere debeant et quid expectandum post hanc vitam. Et tamen hic viven-
 25 dum in mundo sub diabolo et in peccatrice carne. Istis praedicat et dicit, ut memores sint an die barmherzigkeit, quam erlangt ex mera gratia sine meritis, et quod liberati per Christum ex peccato, morte. Ideo sollen sich lassen ermanen. Ibi non praecepto opus, sed adhortationem facit, ut quisque cogitet, quid ei acciderit, was Gott an sich¹ gewand habe, sol gratiam
 30 et misericordiam sich lassen bewegen, ut deo deinceps gehorsam were und thet, quod placitum, sequeretur dei voluntatem. Certe qui non moventur inenarrabili misericordia, ut williglich gehorsam sein, die mag man sub lege imer hin lassen stecken bleiben, faren doch zum Teuffel zu.

19 Rom. 12. r 29 über sich steht in

¹) = sie,

R] Cum ita sit, quod seligkeit erlanget habt und seib erloset, et in regno gratiae, misericordiae, obsecro vos, ir wolt dran gedencken, et propter illam wolt so thun, ut folget Gottes willen, ut sitis grati huic gratiae et misericordiae, ne sit inefficax. Terribile, si istam amitteremus, melius, si nunquam hetten erlangt. Ideo admoneo vos propter dei misericordiam, ut *xc. 1.* solt 5 das sein. Ir solt ewer leichnam, fleisch und blut, et quicquid habetis secundum veterem hominem, zu ein opffer machen et talem hostiam, quae sit viva, beneplacens. Das sey hinfort ewer Gottesdienst i. e. Christlicher Gottdienst, ewr meß, metten, 7 horae, ewr fasten, betten, et quidquid sol dei 10 populus thun. Da solt ir pfaffen sein et deo servire. Sepe audistis: Got und volck gehort zusamen ut Man und weib. Non est Cheman, nisi habeat coniugem. Nemo pater sine filio, econtra. Sic non heisst Gott, nisi habeat 15 populum. Alioqui Adonai, nisi relative, nisi habeat populum. Omnes populi suos habent deos. Israel habet verum, et econtra. Cum ergo populus non sit sine deo, et vos iam dei populus estis et deus vester deus, 20 so gedenckt, das ir auch ein cultum habt, und er wirds euch lohnen. Er leßt im umbsonst nicht dienen. Er hat zuvor sich erzeigt, quod sitis populus suus, quia vobis gnade, barmhertigkeit, redemptionem a peccato, morte, lege donavit, etiam hanc leben, letitiam. Hoc fecit als ein fromer, barmherziger, 25 gnediger Gott. Nu dienet im wieder, non, quod ei ab solt keuffen ut Monachi in cenobiis. Est gratia, quam dedit gratis, et dicit: cum tibi servivi, diene mir auch, cum omnia primus ex mera gratia tibi dedi, ideo sol ich im wider dienen und mich halten als subditus dei, qui me obruit omni genere beneficiorum. Ideo müssen wir alle pfaffen werden. Christus ist ein grosser 30 weihe bischoff, weiht totum mundum zu pfaffen. Omnes Christiani, qui acceperunt istam gratiam, solllen gedendencken, quod sint pfaffen et in sacerdotali statu. Sed non sollen solche platten, kappen tragen ut illi in papatu. Er scheret inen ein ander platten und pflegt inen ein ander kappen anzu- 35 ziehen, ut in sequentibus cernere est, hette einer ein ganz jar dran zu predigen. Primum sit ante omnia: Ir must pfaffen sein. In veteri Testamento waren fleischer non vom handwerck, sed in der that, wenn sie solten opffern in sabdato, musten fertig sein, das sie das handwerck wol kunden, schinden und zuteilen, die Scheps zulegen, böcke, kelber, Ochsen schlachten, vergossen blut und branten in altari deo und opfferten. Hoc illorum offitium. Das solt ir nu nicht thun. Non volo vos sacerdotes tales esse, qui creditis, 40 laßtts gehen. Nec so schlachts ut gentiles et papa, qui Messe macht. Sed indicabo, quales ochsen, scheps solt schlachten. Es ist nur ein kalbe, bock, zieg, den ir schlachten solt: Ewer eigen leib. Ich wil euch nicht fern heissen gehen, ut fern holet hostiam und unkost drauff wendet und tewr keuffet, sed auff nechst findestus *xc.* habes corpus, habes aures, oculos, membra, fleisch

R] und blut, den leichnam soltu schlachten. Das sol dein opffer sein, darüber soltu priester sein, ut werdest ein priester, pfaß uber dich selbst. 'Begebet vestra corpora unserm Hjerrn Gott.' Et das sol sein ewer Christlicher gott-
 dienst, laßt Iudaeis corporalem cultum, gentibus unverständlich ꝛ. Ibi find
 5 wir omnes pfaßen geweiht. Non solum, qui praedicamus, sed vos, qui auditores et discipuli estis, nisi quod nos inceptores. Quomodo possum sacrificare corpus? Num ita ut heretici, qui seipsos praecipitarunt e rupib[us], in mare demerserunt.¹ Tamen certa hostia mactanda? Bene, es sol ein vernunftig opffer sein. Non occidendum corpus. Idem est offerre et mac-
 10 tare. Quomodo ergo sol treffen? sol in nicht todten et tamen würgen ꝛ. Postea exponit se apostolus per totum caput. Vos debetis vivam offerre hostiam. Ita offerte corpus, ut vivum sinatis. Non vult, ut corpus occi- damus, ut nos Monachi fecimus et ego praecipue, qui putabamus, man mußte so friern, hungern, dursten, donec confectum corpus², ut legitur de S. Ber-
 15 nardo³, daß er sich sogar enthielt ab esu, potu, daß er so schweren Adem gewan, daß er non kund stehen cum fratrib[us] nec legere psalmos. Sed war in ein eigen gemacht, sic corpus wolt er angreifen, daß ers wolt zwingen und zemen, daß er kein hofe lust solt fülen. Sic non geringer liebet man de Hieronymo⁴ et de Hilarione⁵ ꝛ. et de me. So todtet man corpus unver-
 20 stendiglich. Sed hoc opffer, da ich von sage, das hat ein verstand. Es solt ein vernünftiger verstand drinn gesucht werden, quando dico: Ir solt euch verbrennen ꝛ. Loquor vobiscum, o Christiani, sacrificare debetis, et tamen corpora sollen viva bleiben. Das ist eins. Sic ergo solt ir nu corpus opffern und zwingen, daß er Got diene. Non ut Monachi, qui non vere intelligunt,
 25 daß man sich hat geeuffert von allem, daß nicht gottlich ist, sed tantum, was Gott zustehet. Gott wil den corpus haben, ut omnibus membris et krefftē corporis et animae ei servias et mundo moriaris. Weiter deutet er sich. Sic mutato corpus, ut sit sanctum. Ibi audis discrimen. Unvernunftig todten ist, ut si vacca mactetur. Sed vernunftiglich todten ist, ut mactes corpus,
 30 ut fiat sanctum. Hoc non fit uno die et una hora, Sed dies, noctes semper, sive vigiles, dormias, coquas, ut semper incedas in ornatu sacerdotali, ut corpus sit hostia i. e. opere, in quo servis deo, qui . . . deo zwilieb, dienst. Das heist aber heilig, quod non unheilig. Sic debet corpus mactari: wenn er wil unkeuschheit treiben, soltu unkeuschheit todten. Sic debes corpus occi-
 35 dere, ut non sit libidinosum, geizig sey ꝛ. Sed schlahe den geiz, unzucht ꝛ. tod, ut ordine in textu recensebit. Indicabit, quod sanctum, quod prophanum, et induet Paulus sanctas vestes et albam. Ein unschuldig corpus solt haben

14/15 S. Bernardus r 18 über geringer steht continentia sp 19 Hiero: || Hilarion. r
 27/28 Hostia sancta r 32 . . .] ein korrigiertes Wort unlesbar

¹) Vgl. Schäfer, Luther als Kirchenhistoriker S. 273 f. ²) Beachte Luthers Selbstzeugnis. ³) A. a. O. S. 444. ⁴) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 12, 295. ⁵) Vgl. Schäfer, a. a. O. S. 427.

R) und weiß alben, die roten kassel, quae libenter servit. Item ut kein hindernis
 sey ad orandum zu Gott. Das ist die schöne blatten, kurz har. Sic incedis
 dies, noctes in sacerdotali veste, si whest deinen lusten, quae in corpore
 tuo sticken. Sic vivum manet corpus et tamen mactatur. Non vult deus
 suam creaturam tod haben, ut est corpus et anima, quibus servitur deo et
 hominibus, mortui thuns nicht. Sed das man corpus heilig mache und wehre
 vitiis in eo, so istz ein fein opffer, quae vivit non solum naturaliter, sed
 etiam in deo et enthelst sich von vitiis, wil nicht in avaricia, scortatione &c.
 leben, sed enthelst sichs und todtet. Ideo sanctum corpus et hostia sancta.
 Quando rusticus venit et hat eier feil, cogitet: Ego sum Christianus, ich gedende
 an mein Tauffe, die mihi contigit. Ich wil corpus offerre, non proximo
 nimis magno pretio mercem meam vendam. Sic crucifigam te, carnem. So
 sollen thun alle handwerkerleute. Gedende an die Tauff, quae tibi contigit,
 illa admonet, ut me mactem &c. per hanc offero sanctam hostiam. Ist das
 nicht ein leichter opffern und gütige vermanung? kostet uns nicht, dürfen
 nicht fern lauffen, modo ut simus memores misericordiae dei et occidamus
 propter eam vitia. Si sic malas concupiscentias et unheilig wesen in carne
 todschlaget, tum non solum vivitis, sed etiam sancte vivitis. Hic quisque
 videat, quid pertineat ad suum statum, das er nicht unrecht thue, Sed
 cogitet: Ego sum Christianus, iam admonet me misericordia dei, prius
 minatus Mose dei iram et nihil effecit, iam propter misericordiam dei faciam.
 Si illa non hilfft, so helffe der tod und Teufel. Quo longius praedicamus
 ista, je mher wird der diebe, Ehebrecher &c. Sic Ierusalem audivit verbum
 virtute multa 40 jar, sed wurden je lenger, je erger, donec vastatio seque-
 retur. Sic accidet Germaniae. Non solum audimus Mosen minantem, sed
 dei misericordiam lactantem, quae so herzhlich locket und reizet. Nos excusati,
 qui praedicamus. Qui non audit, experietur. Satis eis et diviter dictum.
 Non opus, ut Romam eat, suchet ablas briebe &c. In corpore proprio
 habetis cultum verum. Ibi potestis esse ornatisimi sacerdotes mit seiden,
 Edel steinen &c. Was wolt ihr mher? Nihil quaerit a vobis deus, nisi ut
 vivi et sancti heilige sitis.

3. ut sit deo placens hostia, primum ut viva, sancta et deo placens.
 Haec etiam viva, sancta hostia, wenn der Richter einen beim kopff ergreiffet.
 Er muß wol lassen, est sanctus, der carcer und stock wheren im, das er nicht
 sundigen muß. Sic Richter macht auch heilig. Er thuts aber herzhlich un-
 gern, quod a malo abstinet. So trefflich gern wie der haur in thurm
 steigt &c. postea thuts umb seines genies willen, quod nihil mali designat.
 Ich muß mich hütten, das ich lebendig bleibe. Das ist nicht beneplacens deo
 hostia, nisi gehe von herzen und ganzem willen ex gratiarum actione inesti-

2 über har steht capillus sp
 steht copiose sp

15 über gütige steht freundliche sp

27 über diviter

R] *mabilis bonitatis dei. Si kein Stoßmeister et Iudex were et scirem non esse infernum et possem auferre omnia, quae proximus habet, tamen nollem, du corpus muß sterben. Nicht ideo, quod timeo straffe aut ut deus det 100, etsi facit. Sed ideo deus per filium suum liberavit me a peccato et morte*
5 et obruit sua misericordia, propter hanc misericordiam, ehe ich wolt im schaden thun, wolt im ehe omnia mea geben. Das schmeckt Gott et beneplacet tale cor, ehe es jemand unrecht thet, ehe gebt zwifach hinach dem barmherzigen vater zu ehren und dancke, qui obruit me omnibus bonis spiritualibus et corporalibus, tantum in gratiarum actionem und erkentnis istius gratiae,
10 per gratiam, quae data est mihi, quidquid facio, propter eam facio. Ich kan nichts thun, sed thu leider zu wenig, sed quidquid facio, in gratiarum actionem facio, quod me per filium so gnediglich heimgesucht, ut deus ane- neme als zu eim danck S. Das opffer schmeckt im, und ist ein opffer, das fur im wol reucht ut in Levitico. Ich möchte nicht riechen, mihi non esset
15 gratus odor, quando comburitur hostia. Sed hoc meinet er esse beneplacitam hostiam. Et ibi hat S. Paulus allen geruch gebedeutet, qui est in Levitico. Externum odorem hette er nicht angesehen nec Abelis sacrificium. Cain opffer noch eben so viel als Abelis. Sed quia ideo tantum offerebat, das Gott sein opus ansehe x. Sicut nos fecimus in papatu, hetten unsern herr Gott gern
20 hinbracht, das er nostra respexisset opera. Non solum pro nobis fecimus, sed aliis communicavimus. Sol das nicht finden, das man so wil opffern, das ers sol belohnen? Das reucht nichts. Sed tum reuchts wol, quando gratias agimus pro misericordia in Christo exhibita. Nu wil ich auch leiden tod, hell, modo ut tibi placeat. Tale cor purum est, quod deo gratum et
25 occidit corpus x. böse lusten x. Ich wil aliam uxorem, ehr nicht begeren, nicht ein har breit böses thun, tantum ideo, quod dei misericordia groß in me est. Tales sacerdotes habet deus. Das sol unser Kiesel, stola, manipel sein, ut omnia mala vitemus x. Et hoc ist den ein wolgefelligen dienst thun. Da habt ir ewrn weisbischoff, ube dein priesterampt, occide corpus,
30 wens wil den holzwege, si occidis, habes ein heilig und lebendig opffer. Et ex tali corde, quod tamen deo gratus per fidem in Christum, et quod sis dignus etwas zuthun ex mera brunst, tum etiam beneplacens hostia. Das reucht besser quam chresem Mamre und alles reuchwerg x. bloß in gratiarum actione. Da kund man totum Mosen mit seinem levitischen sacer-
35 dotio herziehen x. Das liecht in Paulo erleuchtet totum Mosen und deutet in. Das suam, ut mactemus corporis vitia unerzungen ex mera misericordia et ineffabili bonitate dei erga nos. Das sey ewr priesterlicher, Christlicher Gottesdienst. Iudei externe sacrificabant pecora in vestibus

3 corpus c in leichnam sp über det 100 steht reddat centuplum sp 15 über hostia
 steht victima sp 17 Odor sacrificiorum r 21 über communicavimus steht applicavimus sp
 36] gl suam fraglich Leviticum sacerdotium r

R| kostlich. Das ist ein unvernünftiger, grober, vihscher Gottesdienst, quia lassen stücken den stinkenden bock, iren eigen leib, externe culti et ornati veste, auro, intus impii hypocritae, avari &c. et deinde quaerunt iren eigen nutz, ut deus eis remuneret. Das ist, als zöge ich ein saw an mit kostlichem kleid und kleinoten. Sed vos solt recht priester sein, qui das rechte schweinen fleisch angreifen i. e. corpus vestrum hoc gedanken, ut nihil quae-
ratis, quam ut deo grati.

6 hoc gedanken c in hac opinione sp

6.

16. Januar 1541.

Predigt am 2. Sonntag nach Epiphaniä.

R| De baptismo Do[minica 2. post Epipha]niae.

Sicut nuper audistis, incipiamus etiam concionari de Sancto baptismo. Denn es ist billich, so wir Christen wollen sein, das wir wissen und verstehen, wie wir Christen sind, ut possimus davon reden und bekennen etiam coram diabolo, Ne curramus ad Sacramentum wie ein saw zum troge, sed wissen mit aller furcht und ehr davon zu reden und zuhandeln. Legam 3. caput
Matth. 3, 2 Matth: Ich bin ein stim des ruffenden &c. Was die andern Euangelisten mher dazu sagen, wollen wir inter interpretandum mit einfüren. Sic dicit:
Matth. 3, 17 zu der zeit, da Joh[ann]es 28 vel 29 jar gewesen ist, venit et praedicavit in deserto: Das himelreich ist hart fur der thur herbey komen. Omnes quidem prophetae de his duobus stuch haben gemeissaget, de quibus Ioh[ann]es. Nam omnes prophetae per re[m]issionem pec[catorum] propter Christum venerunt ad regnum celorum. Sic parentes primi, Adam, Heva &c. Sed hoc est
discrimen, quanquam eadem praedicatio est omnium, quia omnes prophetae praedixerunt futurum, sed das von ferne et in hac hoffnung i. e. futurum Christum mortui sunt et salvi et resurgent nobiscum in extremo die. An
igt bereit sind aufferstande, non est locus dicere &c. Joh[ann]es furet fast der erst die wort, quod missus sit ad poenitentiam praedicandam, quae
dahin diene, ut possint venire ad regnum celorum. Is primus est, qui sic nennet, quod praedicat de regno celorum, facit fortem differentiam inter regnum terrenum et coeleste. Terrenum hoc etiam regnavit deus et dedit
in hoc populo suo rechte und weise. Sed sonst hat ers besolhen rationi et
1. Moys 1, 28 tradidit ei Gene: 1. 'Dominamini', sive es sey Guld, silber, da denn das weltlich reich mit umghehet. Ideo hat das Euangelium vel praedicatio Iohannis damit lauter nichts zuthun. Non docet, cum intelligatur a
Zolner &c., sed weist sie in ir ampt, wie es der keyser geordnet und gesetzt
Lut. 3, 14 hat, so haltts. Sic die kriegsknechte Luc. 3. q. d. Ideo seid ir kriegsleute,

13 Matth. 3. r 33 über Zolner bis in steht publicamus de suo officio eos sp

R] ut schuget und fried haltet und die armen widwen verteidigen und die hosen straffen. Ewr ampt lernet euchß selber. Nimpt sich nichts an des weltlichen regiments daffelß zu regieren. Turium libꝛos hat nicht ratio gemacht, sed optima ratio, tamen einß teils find setwen ehlicher. Ratio potest dicere:

5 Ey man sol nicht unrecht thun, obediendum parentibus, non furandum, sed ex irem besten kernerlin et satis est ad weltlich reich. Das entschlehet sich Joh[ann]es, sed tamen confirmat. Sed darüber prediget er ein anders. Cum terrenum regnum cessat, oportet nos aliud habere et iam, cum semper in dem tod stecken, non solum im unter den jenen, sed im hauch. Ideo quod

10 Iohan[ne]s prædicat regnum eorum, qui dem tod im rachen stecken. Si omnes k[ön]ig, kaiser zw samen thetten contra mortem mit irem hauffen, macht zusamen, non kunden raten ein momentum. Da gehort aliud regnum, quod potentius quam mors, quanquam habet hundert tausenterley contra vitam. Gentes haben sich müde gezelet so mancherley fieber, pestes, und kunnens nicht

15 alle erzeien. Ideo tod maximus dominus, nimpt das kind im muterleib hinweg, postea vꝛiventes plagt per totam vitam, und wir helffen wol dazu. Ideo istß ein jemerlich ding umbß regnum mundanum, quod ita subiectum morti et malis morbis, gladiis, buchsen, feur, morti. Noch hat unser h[er]r G[ott] so viel geben dem armen leben, ut habeat omnia, quae sunt in mundo,

20 ut habeat zuffressen, sauffen. Et hinc find wir so stolß, quasi wurden ewig leben, et tamen ist eitel würgen. De Turca dicitur, wenn er zu feld ist, scheußt er, als wens regent, schloßet so unter die leute, das sie nicht sehen c. Sic diabolus in suo regno. So viel kinder k[om]men umb. Ehe einer zu 40 jar k[om]pt, find wol iij, 4 welt aufgestorben. Quanquam ergo deus ornavit auro,

25 argento et omnibus creaturis, tamen est miserrima vita, stehen dem Teufel c. Das reich lassen wir magistratui, iuristis, parentibus. Deus leßt morti suam potestatem et regnum in hac vita, ut non vivamus ut geizige wanß und wucherer, sed sollen ansehen das jemerlich schiessen, würgen, quod incipit a materno utero usq[ue] ad finem vitae, ut sciamus vꝛitam nostram non durare.

30 Ideo dicit textus, quod Ioh[ann]es prædicavit, ut omnes sehen nach eim andern leben. Hoc non potuerunt gentes erkennen. Nos habemus hanc gratiam et misericordiam, erkentnis und weisheit, quod scimus vꝛitam eternam, mortem auffhoren und nach diesem leben aliam. Gentes, Cicero, Plato habens ein wenig gerochen, sed non gewis, nescierunt, wie. Nos vero possumus d[ic]ere:

35 Es ist nach diesem leben, ja in hac vꝛita est alia, quae vocatur regnum cel[or]um vel eterna. Post docet den weg und strasse, per quam venit. Et non solum strasse, sed etiam lucem, quae leuchtet auff den weg, leret alle schuß und where contra diabolum, qui utrinq[ue] me vult impedire, davon weltlich reich gar nichts. Non est da zu feld Sat[an] mit leiblichem würgen, sed

15 über tod steht mors est sp

33 über aliam steht meliorem et eternam sp

37/38 den gerußt r

R]geistlich leit er zu selb zwischen uns et regno celorum et occurrit unter
 augen multis falsis dunckel, glauben. Da sind mher pfeil et arma, quibus
 diabolus hanc viam hindert. Da schloßet er erst recht mit pfeilen, quot
 idolatrias item in corde? Sed Christianus potest dicere, quomodo perrumpendum
 Eph. 6, 10 ff. et brechen per omnia eius tela, arma, Cart[haunen, schlangen, ut Paulus: Ein 5
 panzer angezogen und par stiffel, in die pfuhen zu treten, und helm ꝛ. Sed
 alia arma quam gladiatorum carnalium. Ist puppentwerck, per ista Christianus
 perrumpit, ut diabolus eum non possit impedire. Christiani ergo debent
 scire, loqui, sed etiam defendere, quomodo ad vitam eternam veniamus, ut
 simus cives non in hac vita tantum, ubi mit leib und gut, sed in celo bereit, 10
 hoc sciendum. Euangelium ergo praedicat non de usuris vel regenda politia,
 sed de hac praedicatione: 'Thut buße, das' ꝛ. ut sciatis, quare venerim.
 Ego sum Conciolnator, quid praedicandum? quod regnum, de quo prophetae
 in longum ꝛ. sey nu nicht ferne, sed fur augen. Ne cogitetis in longum.
 Sed der jarmarck[t fur der thur. Ego veni, ut significem prophetas locutos 15
 usque in hanc horam. Et sic intelligendi, ut ego interpretor. Ego angelus
 missus, ut vobis omnes prophetias prophetarum de Christo et eius regno.
 Omnes prophetae iam cessant et stimen auff diese zeit. Si vultis recte in-
 telligere, oportet ita accipere, quod alle stimen auff diese zeit. Si lest illud
 tempus furuber, werd ir aller propheten feilen. Sicut Iudaeis accidit, qui 20
 Iohannem cum omnibus proph[etis haben lassen uberrauschen, dicunt Christum
 non venisse nec Regnum celorum ꝛ. Ideo iam 1500 non habent ein klein
 zeichlein als strohalm de deo, quod Christus veniet, fiunt gentiles ꝛ. quia
 wollen Iohannis vocem et propheten deuten ut ipsi, ut dicant de Messia,
 wie sie es malen. Et perpetuo expectant und ziehen prophetias hin: er wird 25
 komen. Sed ist alles verloren, versehen, verseumbt. Hactenus circuierunt
 prophetae: veniet et incipiet novum regnum. Iohannes dicit: vox proph[et-
 arum finis. Ego finis omnium p[rophetarum stin. Hactenus expectandum,
 iam amplius non. Wer nu wil Christum annemen et dicere Hosiana ꝛ.
 tempus adest et gratis agite. Expectet, donec alius, sed nunquam. Das 30
 ist die macht, quare Iohannes hat müssen predigen huic populo, ut ap[er]iat
 oculos, aures nec hanc suam vocem et Messiam fur uber rausschen, sed
 voce, digito monstravit eum adesse. Also gehet nu das regnum celorum
 an, quia rex eius ist selbs da. Misit proph[et]as, ut vocarent, sed
 occisi. Tempus iam adest, qui incepit regnum celorum et ex mortalibus, 35
 mundanis civibus facit immortales, celestes et eripit nos ex morbis. Ideo
 nec sitis ceci, surdi. Videbitis: est inter vos in Iudaea, adest cum suo
 regno. Sonderlich dicit hoc wort: 'Regnum celorum' ad differentiam pro-
 ph[et]etarum, qui omnes furen das wort: harr ein wenig, veniens ꝛ. heissen
 das volck harren, verzeugt, certo veniet. Is non sic loquitur. Non dicit: 40
 veniet, sed: Ecce adest. Prophetae haben ausgeredt vom harren. Ego prae-
 cedo eius pedes, et videbitis eum, audietis concionantem et facientem mira-

R] [cula. Ideo r[egnum cel[orum non amplius expectandum, sed in medio vestri, quia dominus adest, qui affert. Sed hoc noluerunt credere Iu[daei, i. e. daran gestoffen, quia gemeinet, quod sic venturus M[essias Iero[solyma et ibi Rex in aller pracht ut R[eges mundani. Sed sic non scriptum. Sed

5 sic: deus wird ein neues und andern Bund, nicht den Bund. Er wird nicht templum zu Jeru[salem und Caiphas Bund halten. Das ist claris[sime geredt. Es sol ein anders und neues sein. Ergo nicht der art ut zeitlich &c. Ideo hangen an dem alten et per hoc neglant Christum et vocem Ioh[annis et deinde stoffen sich daran, quod Ioh[annes non incipit suam praedicationem

10 in Regia civitate Iero[solymis nec per Caiph[am, Hannas, qui predigst[uhl inne haben, qui sunt B[isch]of und p[far]rherr. Sed non accipit k[ön]igtum, predigst[uhl nec nimpt urlaub vom priesterthum zu Jeru[salem, sed a seipso als seditiosus und Rotten in deserto und hengt totum populum an sich. Certe solt gesagt haben: Oportet interrogare pha[risaeos, an mihi liceat

15 baptizare et docere, ut d[ic]unt: 'Cur baptizas?' Warumb nimpts nicht urlaub a pontificibus et deinde teuffest und praedicas? Postea schilt schlangen &c. und dretet h[ö]llisch feur. Esaias: tempus veniet. Es wird ein prediger auffstehen in der wusten i. e. audietis praedicationem praedicatoris in deserto. Da solten sie die orhen herhalten et cogitare: Hoc signum sit praesentis

20 Messiae, non respicit in templum, sed auff ein wusten habt acht, ut nulla Reich, Caip[hae] sacerdotium. Ibi veniet concionator et significabo vobis eius praedicationem, denckt und schickt euch. Der Herr ist vorhanden. Omnis [Sef. 40, 4 f.] vallis implebitur. Et omnis caro, welt, das im land, videbit den H[errn] selber. Das ist ein klarer, stardker Spruch. Quando venit Messias, sic

25 veniet, ut tota caro im land videbit eum aperte. Wenn das stundlin da ist, wil euch signum geben, das nicht feilen, so wird einer aufftreten und laut predigen, scilicet: 'Richtet dei' i. e. denckt, thut buße, agnoscite vos peccatores, tum veniet &c. Wen ir thut buße et agnoscitis peccata, dicit: [Sef. 40, 3] Siehe, das ist der H[err]. Sic Iesaias praedixit, ita gangen in aller mas, ut

30 si d[ic]erem: Landfurst wird komen, reumbt aus dem weg, fert luchen und keller. Alles, was mag hindern den herrn, thut aus dem weg. Et quando illum auditis praedicare in deserto, dicite: Sey mir wilkommen. Sed fuerunt ebrii in suis carnalibus opinionibus, non leglerunt Biblia ut papistae, postea adoraverunt suas devotiones. Qui autem legerunt, haben Christum

35 erlanget, totus populus in hac regione macht sich zu Johanne et expectat. 'Ego non', 'sed in medio'. Non expectate amplius, sitis ergo grati. Haec [Soh. 1, 20. 26] est praedicatio novi regni nempe de r[egno] celo[rum i. e. das uns hilfft vom sterblichen reich huius vitae et monstrat, quod vera vita, et scimus, quae via, lassen uns tauffen auff den lieben Salvatore[m] und ergreifen mit dem

40 glauben und hengen fest an im und lassen uns diabolum nicht umbwerffen, Sed gladio et oratione treiben und behalten die strasse rein. Scimus dei gratia, wie wir morbos corporis et tela ignita &c. Si etiam occidit, tamen,

R] si credimus, positi sumus corde et anima in regno celorum, et in die illa sequetur corpus ꝛ. Est ergo, inquit, alia praedicatio de regno celoꝝ. Sed oportet vos agere poenitentiam. Das ist h̄ose wort. Omnia, quae facitis in temp[oralibus], vestra sanctitas, oratio, hostia, cultus mit reuchern, ist nichts. Bessert euch, agnoscite vos omnes ut iam dicimus pap[istis]:
 Non est, quod ingredimini monast[erium] ꝛ. Es ist verlorn, hor auff, gedlenk und besser dich et omnes ꝛ. vel werd verdampt. Das ander stuch hort man dennoch zimlich gern, das wir sollen selig werden, gen Himel komen. Sed thut Buße. Num nos faceremus peccata, qui 3 vota ꝛ. wofur sollen wir buße thun? Darumb, quod ista vovisti. Sind eitel waden, p[er]fugen,
 qui d[omi]no im weg ligen. Tu, diab[ole], vis prohibere bona opera et
 peccata drauß machen? Sed oportet dicas ut isti. 'Et fatebantur eorum.'
 Inter hos multi phar[isaei], honesti cives et matronae, virgines. Omnes accedunt ad Ioh[annem]: dicis me deb[ere] esse peccatorem, fateor. Opus habes r[emissionem] peccatorum et Sal[va]tore. Ja, so buße dich her, laß dich
 teuffen. Qui sic apprehendunt Christum et salvi. Sic nostro tempore
 multi, qui ir Meßhalten abgehen et dicunt, es sey nur schaden. Ut Paulus.
 Et dic, quod omnia, quae ex meo capite sunt peccata et putavi iusticiam. Ich beger gnad und barmherzigkeit. Sic vergeblich ex gratia venis ad gratiam. Sic per Ioh[annem] et noch praedicamus viam ad regnum celoꝝ.
 Das ist das wort, das sie am meisten stoß: 'Thut h[er]zu'. Num bona opera non facienda? Ergo totus mundus damnatus? Si divites multa dederunt zu kirch, Seelemessen, agnoscunt se pecasse, aedificare non peccatum, sed fiducia ꝛ. quae si non, nihil ꝛ. Iam ne pauperi darent schel korn, quia der zusatz ist abgerissen: meritum v[ita]e aeternae. Weils dran hieng: das
 opus verbienet regnum celorum, gab jederman. Sic papa in mundum getrieben. Sed nos ziehen die kappen abe und treten, scheltn mit fussen. Hoc est peccatum, quod fides te per opera ꝛ. Ideo thue buße, non solum de groben, sed etiam spiritualibus ꝛ. Et si facis poenitentiam, crede eum adesse, ut te sanctificet. Qui acceperunt, salvati. Qui non, accidit ut
 Turcis, pap[ae]. Wir wollen so lang gute opera thun, donec mereamur r[emissionem] peccatorum. Sic 2 docent pap[istae]: ieiunate, orate, wol auff ein ander weise. Sic Iudaei: wo sie ausgebuffet haben fur ir et patrum peccatis, so wird Christus komen. Ideo omnis, qui alia via incedit, errat. Nos accipit barmherzigkeit an all verdienst. Ich empfahe barmherzigkeit
 non, quia dignus, sed quia indignus. Ideo sp[eci]e all mein verdienst an cum Paulo. Sieber, rechne mir sie nur nicht zu vel sum damnatus. Sed agnosco me peccatorem et meritum contrarium verbienet. Ideo beger zu wasschen¹ und getaufft werden a peccatis, ut praecursor tuus praedicat. Das ist den peccatis gram werden et in illa innocentia confirmari.

5] zwei Worte unlesbar

¹) D. i. waschen.

7.

26. Juni 1541.

Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica II. post Trinitatis.

Scimus, quod seinst und hoheste Gottsdienst, den wir schuldig sind, Gott zuthun, ut praedicemus et audiamus, und weit uber das gebet et omnia opera, quae facimus, quia ipse loquitur. Ideo audimus, ut loquatur
5 nobiscum.

Hoc loquitur nobiscum deus mit uns armjen Creaturn. Vocat magnam Luc. 14, 16 ff. cenam und spricht, Es sey ein sonderlich mensch gewesen. Ich pflege es die grosse Historien zunennen. Aliae historiae, Alexandri magni sind kinderpiel erga illam, quae est: credo in Iesum Christum &c. Das ist die grosse, heilige,
10 nutzliche, lebendige histo[ri]e, ad quam omnes histo[ri]ae aliae mortuae, item mortuorum. Ideo vocatur magna historia. Et illa, quae legitur a pueris. Credo ist grosser und hoher quam omnes historiae etiam in scriptura. Si tantum dicitur: Conceptus de spiritu sancto . . . wie bald ist das gelernt, quod aliquis mortuus et resur[ex]it. Sic opus in se macht die leute bald uberdrussig
15 et sit ein klein historigen et gering ding. Da werden aus die frueling, die bald abfallen. Sed quando accedit die person. Quidam homo, qui sit is, qui mortuus, conceptus, so wirds gross. Et mag wol quidam heissen et tamen homo prae aliis omnibus hominib[us], ad quem omnium Sanctorum historiae tot, bleibt als homo, non quidam. Cum ergo audio natum, con-
20 ceptum, non in exitum et praeteritum, et quod sit dei filius. Das truct nach. Ibi cor mus sich entsetzen, non potest satis capere &c. quod pro me natus, mortuus &c. Et quidem verus homo, sed talis quidam, qui omnia creavit. Si hoc vere credo, non est flosculus &c. qui non praedicet Christum, sic scriptae in omnib[us] creaturis, in omnib[us] sylvis, quo verto visum, sive
25 video mortuos, sive vivos, video deum, Christum, creatorem. Ibi fit so gross, ut videatur in omnib[us] creaturis, auch in minimo blat, pisciculis vel quicquid in meinen sin felt. Implens omnia. Et tamen homo. Das macht ein gleich stupidum, ut aliquis cogitet: omnia fiunt propter me. Ideo vult, ut audiamus hic ein gross mal, et maior, qui facit. Qui hoc recte respicit,
30 huic vilescunt omnes histo[ri]ae Sanctorum pulcherrimae et lieblich observandae. Sed die rechten, grossen gericht ist dei filius, illi die falsen. Ideo dico kein historiam Et illam maximam histo[ri]am tam communem fecit, ut pueri ad mensam, et ut kein ding so gemein ut nulla creatur, panis, potus, quia, quocunque video, sehe und hore ich in. Haec pro principio. Econtra
35 indicat horribile ding, ubi dicit: 'Et excusare cep[er]unt'. Das solch Abend= Luc. 14, 18 mal so sol angericht und geprediget, et tamen ho[m]ines, qui nicht frewen

R) noch annemen und verachten und so, ut ipsi glimppf behalten. Fur der grossen, schrecklichen undandbarkeit sol sich billich entsetzen 2c. Non solum volunt non venire, sed se excusare, durffen nicht ein h[er]er geben, datur ob oculos 2c. et tamen contemnunt, ex mera gratia offertur et donatur, et ipsi nolunt, et deinde wollen recht haben. Quid daretur vobis? ut sequitur: 'der 5 haupvater war zornig'. Ibi mag man sich mit den fussen segnen, quale damnum originale peccatum. Es ist ein gebrechen, feil. Ibi vides, obs ein feil sey an ob sey nicht wol sehen, horen 2c. Sic indurati, verbohst 2c. das sie dem quidam cum cena, dei filium, qui nostrum omnium creator, entgegen gehen, claudimus sensus et cor et nolumus videre. Ist mher den h[er]lich 10 fleuer, tod, Teufel, ja wol ein gebrest. Dazu noch, quod claudunt oculos, aures, etiam entschuldigen. Er mus unrecht haben, kezer sein, ipsi recht. Ich hab ursach, wollen sich rein machen, quod non credunt, ut hodie: Ich mus bey der heiligen Kirche bleiben. Ich must 5 joch oxsen, oder, Ich hab ein weib. Das kan ich nicht thun, unser h[er]r Gott Ideo Euangelium 15 non dicit ein gebrechen, sed ein verdorben ding, non ut pestis, sed ein ewiger tod, sund, zorn, quae durat in hac et futura vita. Das ist ein schrecklich gebrechen. Videmus papam principem contemnere, nihil curant et volunt apostolicam Ecclesiam sanctam. An non diabolus potens, quod sic execat et captivat, ut eternam vitam, cenam contemnant umb eins tellers h[er]ots 20 willen, das hie heist ein wollust. Ideo magnitudinem cenae et contemptus videmus. Econtra quanta gratia et ingratitudo, quod nos zu essen, tr[un]cken ewig an dem, der Gott ist und ewig. Sic inspiciens folium, flosculum, video deum Creatorem. Sic per omnes creaturas invenio eius blut und sterben, so magz heissen cena, quando ex omnibus creaturis kan saugen redemptorem. 25 Ibi weist. Deinde diabolus econtra depictus non in creaturis, ut Christus, sed in cordibus hominum, lingua, zungen. In . . . herz est faust et omnibus, qui ei adhaerent. Ich mus schreien zetter und mord uber originale peccatum. Totus mundus plenus Christo, et tamen non vident eum, sed econtra persequuntur et blasphemant. 3. damit wil ichs schliessen. Da der Haup- 30 vater zornig. 'Vade in vicos.' Da kompts Euangelium a Iudaeis ad nos gentes. 'Adhuc locus.' Wir sollen . . . anhalten mit predigen, unangesehen, quod peccatum originale et ingratitudo so gros schaden et mundus so dawider tobet, tamen faciendum offitium et ire auff die strassen et praedicare multis, paucis. Et umb der meng willen malorum und schaden peccati 35 originalis non cessandum. Sed imer geladen. Gehe auff die strasse unter zeune usque ad extremum diem, quia cena ista so gros gehalten worden, ut extremum diem. 'Es ist noch raum.' Servus obsequitur non obstante, quod contrarium fit. Sic nos praedicamus, scribimus idem decies et inculcamus. Econtra nihil morantes, quod ipsi ornant suas impietates. Das ist 40

R] das höchste ampt, ut initio dixi, praedicare verbum, quod höher ist quam Moſis et Aaronis, q[u]anquam externe ornati, sed nos habemus dei filii offitium. Ideo veri pontifices et filii pontificum. Ideo non ſaul, sed das lieb abend[m]ahl imer treiben und wird on frucht nicht abgehen. Es wird
 5 etwas in hac terra werden, sed ut hic: 'Vade unter die zeune'. Deus det nobis suum s[pi]ritum s[an]ctum, ut ita servemus et ei g[r]atias agamus.

8.

Zeit unbestimmt.

Predigt über den 1. Psalm.

R] Psalmus 1.

Also istz umb die heilige schrift gethan: wen man meinet, man habz aufgelernt, so muß man erst ansehen, quia, ut heri dixi, non respiciendum
 10 opus, sed quanta et quam nobilis persona, cuius verbum est. Sic intuenda singula verba in s[ci]ptura s[an]cta, quia non hominis, sed dei x. Et ubi mandat, ut discernamus eius verbum ab omnibus doctrinis, quia er wil was ſonderlichs ſein et omnia allein, quia non creatus. Ipsi sumus creati et
 15 mortales. Sed plaga mundi est, quod dei verbum gleich acht hominis et econtra. Et illa distinctio non potest servari, ut dei verbum in sua dignitate x. Satis honoris habet verbum humanum, subiecit totum homini, dedit medicos, iurisperitos et omnes artes, das sie reich gnug iweren utq[ue] dominaremur, essemus docti, rectores politiae, oeco[n]omiae, modo integro verbo dei. Sed mengens untereinander et non sumus dialectici, ut segregaremur
 20 verbum a verbo. Was der kaiser seht et iurisperitis gefelt, sol fur Gott gelten, nemen hie auff erden usus. Sed hilfft nicht. Sed wollen verbum nostrum in celum setzen. Aliud verbum dei, aliud hominum. Subiecit dem weltlichen recht et homini omnes creaturas, dedit parentes, k[ön]ige, kaiser et subditos, solum per verbum hominis. Ille maximus honor bringt uns
 25 dahin, ut, quidquid homines loquantur, cogitent, simile esse verbo. Dialecticus bonus est, qui scit artem dividendi, is facile invenit artem definiendi. Wenn man ein ding wol unterscheidet und seht ein iglichs in ſein ordnung, so ſindz ſichs ſelbs ſein, quando servi ordinati ad suum offitium, so wird der knecht thun, was er sol. Sed quando servus wil herr ſein, so mengt sichs imerdar.
 30 Ideo dicitur diabolus Rex et dominus confusionis, der alles mengt und wirfft

8 Iuxta illud Homo cum consumeret r 12 nach quia steht vt experientia nunc
 saepe doctus soleo dicere sp 13 über omnia steht alles sp Verbum dei discernendum
 ab humano r 14 Mundus iudicat verbum Dei simile humano r 15 über sua steht
 verb et sp 16 über humanum bis homini steht Subiecit dem weltlichen recht mundum sp
 Honor verbi humani r 18 über integro steht salvo sp 19 Dedit homini potestatem
 iudicandi de rebus terrenis r 25/26 Bonus dialecticus r 26 Dividere r 28 über
 ordinati steht gesetzt sp 30 Confusio || Rex confusionis r

R) untereinander, daß nemo weiß, wer hoch oder keller ist. Sic papa gemenget suum verbum cum divino verbo et suum ius cum divino. Et sic ista confusio manebit. Istam dialecticam mundus non discet. Ich habß die 20 jar oft geschrieben, ut bene distinguatur weltlich und geistlich regiment und mach nicht Babel drauß zc.

Qui vult esse praedicator, wil auch weltlich regiern. Ein person kan wol zweierley ampt furen. Die regiment aber müssen ja omnino unterscheiden sein. Es muß ein ander verbum sein, daß Ecclesiam regir, et aliud, daß das rathause zc. Episcopus Wirtzburgensis habet duplex regimen. So ers menget untereinander, so wird ein wust, nnordig wesen drauß. Herzog Georg lies auch malen, man solt der oberkeit gehorsam sein und zochß ins geistlich regiment: man sol leren und glauben, was magistratus wolt. Sed sic: Ego Episcopus Wirtzburgensis, mir gebürt nach dem welt recht, ut non stelest, vel suspenderis. Tantum praedicatori mando, ut non doceas kerey, sed pie zc. Sic una persona potest ij officia habere, ut ego in domo dico ad servum: hoc fac. Hoc mando ut paterfamilias. Sed ut concionator: Crede in deum, si vis meus servus esse, debes credere, orare, discere pietatem. Sic divisio were unterschieden, und kemen divisio activa, differentiae selbs. Sed diabolus odit grammaticam, dialecticam et omnes artes. Nu wir mogen erbeiten und got bitten, ut unterschied halte inter verbum suum et humanum. Sed ut totus mundus accipiat, non fit. Oportet reliquos pugnare, sechten non schnarcken. Cogitemus, quod stemus in acie. Wenn wir schon heut ein haben oder 2 weg reumen, veniunt 4 an die stat, quia diabolus est Rex confusionis, qui confundit verbum humanum et divinum und ist so fallax zc. Wie hart wirß predigen, ut ista distinctio maneat, sed gehets doch den leuten nicht ein. Es sol von einander gescheiden sein coeleste, terrenum, spirituale, corporale. Ipse est creator celi et terrae. Dem himel hat er sein recht gegeben et terrae. Celum celi domino zc. prophetæ habens können unterscheiden. Sic ego, inquit carnalis. Sed in usu nondum scis, sed celum et terram misces. Quando dico: Celum celi domino, non intelligo celum situ et loco distinctum a terra, sed ich meine das regiment mit. Ist der himel ein eigen ding und regiment, sic terra. Das mengen können wir nicht wheren, sechten mogen wir et deo servire, quos posuit, ut wheren diabolo, Regi confusionis, et vult, ut sit ordo certus, ut ibi celum, illic terra, carnale, spirituale, celeste terrenum.

2 Papa. r 10 H G || Episcopus Wirtzb: r 15 Vna persona administrare potest
 2 officia r 18 über unterschieden steht gemacht sp 19 über odit steht feind sp 21 über
 ut bis reliquos steht daß sich die ganz welt darnach richt, da wirdts nicht auß sp reliquos
 c in nos sp über pugnare steht vigilare sp 22/23 über heut bis haben steht warden
 der im weg ligt sp 23 über reumen steht Schwermer sp über 4 steht impii sp
 Schwermer gestillet r 24 über fallax steht listig sp 25 sed c in so sp 27 über
 corporale steht carnale sp 28 Celum celi domino r 29 unter in usu steht wens zum
 brauch kompt, so feiletß weit sp

- R] Sic in ista sapientia et theologia incipit ps. et dicit: 'Beatus', qui non habitat in Babilone. Duplices doctrinae sunt, inquit, quaedam impiorum, qui miscent doctrinam dei et humanam, alia non. Primi sind auff der rechten han. Qui vero mengen, sunt impii, peccatores et illusores. Illi docent ex lege iustitiam seu ex charitate et propriis operibus, ut monachi et papatus. Est tantum, inquit, unus magister in lege domini, qui vere et proprie explicat. Das ist coelestis doctrina. Vos debetis docere in 1. tabula, quod fides x. sed faret zu und macht ein recht drauß, das fur Got sol gelten. Ideo quia docuisti legem, charitatem vel bona opera monastica, non, quae deus mandavit, sed das ist commiscere celum et terram. Sed doceat unusquisque in suo ordine et vere dividat a maximo usque ad minima. Das hab ich geben ad ventrem, ut agnoscatis me largitorem istorum omnium et gratias mihi agatis. Iere. 7. Non. Sed ich hab ein graue kappen getragen, nicht fleisch gessen, da regnum celorum. Ja, höllisch feur. Das recht gehet hie unter. Sed non fit. Sic dicit ad Ieremiam: Mactate victimas vestras, non praecepi vobis de sacrificiis, cum educerem vos de terra. Sed hoc: audite verbum meum. Das sollen wir nicht thun. Tamen mandasti, o deus, ut offerremus? Bene. Sed quia vis ein viam ad celum drauß machen und darfur haben, das ich dir's himelreich gebe, non. Aliud verbum de ista re celesti. Ista inculcantur satis, sed wir kunnens nicht erhalten beyh hauffen. Isti sind eitel schelck, qui mengen iustitiam regni dei et mundi. Duplex iusticia in mundo: primaria, ut eine gründliche liebe seh, quae gehe auff proximum allein, propter quam nemo meretur vitam eternam, quia eam non praestat. Deinde ein arm schwach iustitia, lex scilicet, et tamen lasse mir's gefallen. Sed darauff wolt ir bochen. Sed est alia: Crede in Christum filium, quem misi, ut redimeret nos a peccatis et liberet a morte aeterna. Qui miscent, sunt isti: 'In consilio impiorum'. Qui sic docent: qui sacrificat, circumcisis est, servat 10 praecepta, charitatem, legem, salvatur. Sic pharisei, Turca, Iudeus, et tempore Pauli pseudapostoli Act. 15. et papa docent. Wo sie am besten sind, sind in consilio impiorum, quia mengen iustitiam terrenam, ut sit celestis. Ubi manebunt papistae, qui miscent cum traditionibus humanis uber die zehen gepot, quae deus praecepit in alium usum, veniunt cum prohibitis cibis, vestibus x. So er doch nicht hat wollen leiden legem, quam praecepit, hat nicht helfen kunnan. De istis hypocritis non loquitur iste in isto pulcherrimo psalmo. Sed quod abiicit die rechten, hohen

1 über ps. steht David sp Beatus vir r 3 Notabene ex doctrina r 4 Illusores r 8 Vnus magister in lege Domini r 9 oben am Seitenrande steht Ego sacrificavi, servavi legem, ieiunavi Esa 58 10 Commixtio celi et terrae r 12 über ad ventrem steht den hauch zuerneeren sp 15 über ad steht per sp 21 Schelck r 22 Duplex iusticia regen [sic] dei et mundi r 25 über gefallen bis ir steht Nos filii Abrahae, Nonne ieiunavimus sp Crede in I C r 26 Consilium impiorum r 31 über ut sit steht machen drauß sp Papistae. r

R] heiligen vocans eorum doctrinam consilium impiorum &c. Non dicit unrat, insipientiam, stulticiam, irthung. Sed 'ambulat in consilio'. Wo komen sie zu den ehren, quod kunnen sein raten &c. Ja ist ein feiner rat prophetae, pii consilio sepe utuntur pro doctrina et consulere pro docere. Appellat consilium spiritum sanctum, quia in spetiem ist so ein fein, schon lere, ut audiens dicat: Der hat mich so geleret, das mich dünkt consultum esse
 Matth. 5, 21 ff. animae, hat mir 10 praecepta fein aufgelegt, ut Christus Math. 5. Ibi
 Luc. 10, 28 dicitur: das ist ein recht feine lere. 'Bene', 'fac hoc et vives'. Sed ipsi putant se iam facere, ubi audiunt. Drumb ist schon falsch. Spiritus sanctus dat illis, quod sciant dare bonum consilium, et tamen est impiorum. Quomodo reims sichs zusamen, das impii so fein lere haben, et tamen est oppositum in adiecto: Ein hulbern schüreisen. Impii dant ein guten rat, quomodo? habent scripturam sanctam et docent gut ding. Matth. 23. 'In cathedra Mosi sedent.' Aber hengen den Kitz dran: si facis secundum hanc doctrinam, es beatus. Doctrina vera, sed meinung ist falsch ut is in Euan- gelio: 'Non sum sicut alii'. Der zusatz giff und schlangen schwanz, das, wen man auch von guten werden prediget a deo praeceptis und setzt den zusatz, so ist falsch i. e. qui dei legem falso predigen, 2. ut non stehe fest und sey pertinax. 1. das er ein pharisaisch leben an. 2. bleibt haltstarrig drinn, leßt im nicht sagen und schlägt tod, qui dran halten, die stehen feste. 3. sunt pessimi. Lezim¹ est equivocum, heißt interpretari et illudere, quia interpretando kan man einen leichtlich betriegen. Eadem sententia: sive interpretari sive illudere intelligas. Sed lezim revera sunt, quos Christus vocat hypocritas i. e. qui non solum vivunt secundum consilium et falsam interpretationem, verharren drinn und schlagen tod, sed etiam docent alios und bringens unter sie. Das ist ultimus gradus impiorum, qui non solum se damnant ambulando et stando, sed et pestifer est et alios inficit. 'Cathedra pestilentiae': latinus non male. 'Ein stuel der spotter.' Qui habet falsch rat und weg und kompt ins regiment, der ist ein rechte pestis und alle, was der langknecht, et nulla pestis nocentior quam talis praedicator, ut pestis ein land verderbt, ita talis totam ecclesiam. Econtra der ist nicht ein giftiger, pestifer concionator, sed salutaris. Sic papa et episcopi sunt pestilentes doctores. Sedere, regere, stare, ministrare, qui se primum verterbt et post totum mundum, ut papa sedet in cathedra illusorum, qui solten geben weihen, geben ir falsch traditiones, das ist: giff fur zucker, tod pro vita.

Ideo David mit großem seuffzen composuit hunc psalmum: 'O wol dem'. Si locutus de sacerdotibus sui temporis, mirum. Non legitur, quod

1 über dicit steht vocat sp 3 über feiner steht Ironia sp nach prophetae steht
 Isa: Iere: sp Consilium || Consulere r 7 Matth 5 r 12 ist vnd laut widerinander r
 13 Vbi papistae &c. r 18 über stehe steht stet 29 über was steht plage die sp 30 über
 langknecht steht flucht sp 33 Sedere stare r 36 Notabene r

¹) לָצִים (Ps. 1, 1).

- R] idolatria fuerit suo tempore, quia pulcher[ime ordinaverat cultum. Si vero experientia loquitur, mira res, quod vidit falsos sacerdotes. Sed wird im nicht besser gangen sein, quam Mose canit Deute. 32. vel Balaam. Non est 5. Moſe 32, 15 ff. anima in Israel. Contrarium dicit Stephanus Act. 7. 'Remphan' etiam per 21pg. 7, 43
- 5 totum id tempus. Da hilft Synecdoche. Ecclesia sancta, etsi mixta ista colluvies iniquorum. Ideo non est nobis stertendum. Unser ruge geſpart in aliam vitam, donec vivimus, pugnandum, ne veniamus in consilium impiorum, viam peccatorum et cathedram illusorum. Wir kriegen, quanquam pauci nos audiunt, ja ein Mandel vom groſſen hauffen i. e. O herr Gott,
- 10 wie ein fein dings iſts umb ein Ecclesiam, ubi distinctio est impiae et verae doctrinae. Ea autem est, quae habet veram doctrinam. Das iſt der Man, et die findſ, qui habent luſt. Hypocritae dicunt: Num non haberemus luſt dazw? Nos magno serio und luſt docemus 2c. Ja, wenn nicht die weltlich ehr thet, si conſtra tot pericula, muſe, erbeit were ut ehr, wurden ſie doctrinam
- 15 impiam mher anſpeien quam nos. Das ſind die Spotter, ſtellen ſich, als hetten luſt ad pietatem. Impii haben rat 2c. sed ir herz inſpicit avariciam, gloriam, et quae ſua ſunt. Non loquitur de traditionibus, sed de optimis ut tempore Gregorii, da die Bepſte noch from waren. Es muſ ſo ſein, daſ du verbum dei von herzen meineſt und daſſelbe allein, ut discernatur ab altero
- 20 verbo humano, et hoc mit luſt i. e. ganken krefften. Er wil nichts wiſſen in coelesti regno quam die reine deutung ſui verbi: qui facit, is vere beatus. Et ſol auch nicht raum nehmen, ut aliud doceat in causa ſalutis, sed diu, nocte mit dem umgehen. Non prorsus excluso altero, quia paterfamilias iubet oeconomica. Sed in regno dei ſol ich nicht consilio impiorum folgen 2c.,
- 25 non momentum einreumen. Da ſol continuus et purus tractatus verbi dei ſein, ut cogites de vera vita et ſalute, ne momentum cogita de alio regno. Da muſ weder ſappen und platten, circumcisio, ſacrificia hintomen. Si ſonden mit dem keiſer einſ werden, ut discerneret dei verbum a ſuo, So hetten wir ein gewonnen ſpiele. Ut nos facimus, confirmamus eius gubernationem, item alios ordines sic instituimus, non, ut nos ſequantur, sed verbum.
- 30 Sed keiſer ſelt drein und kamergericht und wollen urteilen, qui keiſer ſein, ex civili iure et decretis. In lege domini ſolſ geſchehen. Ius civile ſol nichts wiſſen de regno celorum, niſi audiat verbum. Sed ita procedunt: quid nos dicimus Ecclesiam und keiſer, die findſ. So ſind wir ubel dran. Sed es
- 35 ſol heiſſen ſecundum legem. Si ego d[ico] Cesari: Is non ſeditioſus, qui tibi caput abheuet, d[iceret]: daſ wolt der Teufel 2c. Welcher Teufel furet end

4 über Stephanus steht sidus dei vestri sp 6 Ruge geſpart r 10 distinctio r
 12 Sed in lege domini r 16 Illusores r 17 Consilium impiorum r 18 vere dei
 viris r 20 luſt r 25 continuus bis tractatus c in continua et pura tractatio sp 26 Vide
 librum F r 28 unten am Seitenrande steht Ich hoffe der werde ſelbs ſchier drein ſehen und
 ein urtel ſprechen daſ die ſach iſt sp 30/31 die groſſen Heubter r 36/232, 1 So muſt ich
 horen, daſ redt der Teufel aus dir r

R] ins geistlich regiment, ut vocetis hereticum, quem vultis? Istud dis|crimen non manebit, nisi sit alia lex domini et hominum. Ideo videndum, quid deus doceat ad regnum dei, quid ad mundi. Vult deus, ut obedias parentibus, magistratus. Sed sturm im das himelreich nicht damit. 1. tabula gehört in regnum celorum, 2. in regnum terrae, et tamen miscetur. Ideo vos Christiani operam date, ut discatis in sacris literis, quae sit 1. 2. tabula, item si bene discatis discernere et definire, so wird sich denn lex domini et mundi wol finden.

2 über alia steht diuersa sp 5 über terrae steht mundi sp 1. || 2. Tabula r

9.

Zweite Predigt über den 1. Psalm.

R]

2. Concio.

Ps. 1, 2 'Sondern hat lust.' Ger|manica sprach ist nicht so fertig, quod 10
Eb|raicae kund gleich laufen. Das ist ein seliger Man und wird sich wol
huten fur consilio impiorum und nimpts so fur, das er ein hjerzlich wol-
gefallen dran hab und hats lieb et vult von hjerzen geliebt haben. Das
freutlin aber, das so geliebt werde, wechß nicht in Adams garten, sed in
15 Christi, ut 2. psal|mus testatur: 'Osculamini filium', der wirds geben per
s|piritum s|anctum, Ideo ist hoch geredt. Man sol Gottes wort halten et
legem domini mit beneplacito, manu et ore leßt sichs nicht halten. Quando
cor ein lust dran hat und dir veritas gefelt, Non habetur voluptas, sed
unlust ad traditiones humanas. Dis verbum ist kostlich malvasier und
lebendiger saßt. Hae sunt giff, spreu. Ideo quaerenda Eudokia, das einer 20
ein gefallen und lust, liebe dran habe, dem wird man das liecht nicht nemen.
Wenn einer in Cicerone so weit studirt, das er ein gefallen, der hat kostlich
zugenomen, et in Virgilio, dem schmeckt Oratius nicht. Wenn ich ein rechten
guten wein ergreiffe, nihil euro aquam, kofent. Cum ergo nos huc venimus
dei gratia, das wir ein vorschmack gewoennen, quod sapit verbum. Ideo non 25
habemus lieb und lust zu gaußelwerg papae. Sed unicum hoc placet, quod
26. 10, 42 elegit Maria c. Gleich wie faul, laß, ire Ceremonien zu halten fur der lust,
quam habemus erga Euangelium. Sic econtra ipsi erga doctrinam nostram
nauseant. Ut nos kalt gegen ir ding. Sic ipsi contra nostram doctrinam.
Wollen vergleichen, vertragen, sed principalis casus ist die klappen und platten. 30
Habent quidem verbum, sed sine Eudokia. Ideo in eternum non werden mit
inen verglichen c. vult Eb|reus textus: wer da sol ein rechter, seliger man

9 2 Concio f in f. b 10 Iu 51 r 28 Commendationes verbi ex psalmis r 30 Das
ist ir lust, reden dauon, wie sie es erhalten r

R] sein, der muß verbum dei mit lust lieb haben und gefall im nur wol. Si volunt ipsi ringen und kleien fressen, ich las wol geschēhen propter pacem, sed ut mea lust werde nicht Mönchisch, keppisch. Sie econtra, das sie gut Evangelisch werden. Non est proprie meditari, mit umbgehen i. e. er redet, 5 sünget gern davon. Significat per os canere, legere, docere, declarare, ist alls dasselb vocabel. Endokia leßt uns nicht anders machen. 'Erit sicut ^{ps. 1, 3} arbor.' Das ist poeticum et propheticum. Historiae et orationes carent similitudinibus. Sed prophetica et poetica plena similitudinibus, das mans schmucket mit einer schönen figur, similitudine, alleg[oria]. Sie hic pulcher- 10 [rima similitudo. Erit ut pretiosa palmbaum. Natura eius, ut stet, ubi aquae fluunt, frissch und grunet winter und Somer, et aliae art und eigen- schafft palmae, quas recitare non est hic locus.¹ Sie iustus est. Er hat einen frisschen wasser bach, quae erfrisscht, erquidht sein radices et folia deinceps, quando spiritus sanctus adest et eius dona, so gehen die wort und 15 werd frisch und frolich und hēlt sich lang in tentationibus. Ro. 5. 'Gloriamur ^{psalm. 5, 3} in afflictionibus.' Der baum spottet der Sonnen in summo aestu, fervore, quo plus pungit sol, hoc magis ziehet er an sich aquam und erfrisscht sich. Sie quando cor affectum bene ad verbum dei, si hñ et tentatio, wirds nur mutiger. Et je mher mans begirt, tentirt, wird imer mutiger, und je mher 20 getruckt wird, hebt sich embor ut natura palmae. Sie in nive, pluvia, sole pius.

Mira autem est verkerung, quod frucht eher nennet quam bletter. Sunt et arbores aliae in aquis, Eller, weiden, sed sine fructu, et aliae arbores, quae fructus et folia habent. Sed dieser baum ist so geartet, ut fructus prae- 25 cedant folia. Omnes in contrarium excepta ficu et vite. Similitudo ist so gestelt, ut videamus, quod non naturlich batwm in hoc, quod fructus prius ponit. Etiam ficus folia ante x. Ideo iustum meint er. Ein pius, er lebt, vor thut, was er nach leren x. Cepit Ihesus facere et docere. Ein wechßer², qui nihil fecit, passus, est ficus cum foliis sine fructu, non praedicat efficaciter. 30 Sed verus credens, der gefallen hat am wort, der sehet an et facit, deinde coniungit experientiam cum doctrina et alios docet. Adversarii sind besser geschickt, quo ad externam spetiem. Ir cogitationes komen erstlich ins werd et faciunt opera, heben im herzen an, am unglauben und perrumpunt in opus und ziehen leute an sich. Si Minorita viel von der kappen, strick sagte und 35 truge sammatschauben, rot hosen, nihil moveret me. Sed induit cappam und ist vor im werd. Ibi dicitur: facit et praedicat. Ideo multis persuadent et

11/12 nihil incommodi accipit a niue, pluvia, temp[est]ate, frigore, aestu r 17 über
pungit steht ferit sp 27 über x. steht beweisen sich sp gleichwol werden die bletter gros
ehe die frucht ganz reiff wird r 33 über perrumpunt steht bringens sp

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 24, 742 zu S. 626, 12ff., Bd. 25, 342, 1f., Bd. 9, 426, 37f.; 638, 24ff., Bd. 17¹, 466, 16 f. ²) = Wäscher,

R]decipiunt ista spetie religionis. Sie sind besser geschickt ꝛ. Inter nos praecipui et multi tantum docent nunquam facientes, ut si Monachus hin tret in roten hosen. Ita nostri. 1. faciamus facere, postea dicere. Pius gehet hin et facit. Et folia sermones, leben i. e. quia verbum suum est vitae eternae. Ideo kan das blat nicht verwelken, grunet et winter et Summer. Traditiones 5
müssen auffhören.

Deinde quidquid ordinat in officio gubernandi, non solum pro sua persona, opus sit arbor ꝛ. post praedicationem wirfft verbum, schlecht feinde, treibet Teufel auß, et fiunt homines docti ut ipse.

¶ 1, 4 'Non sic impii.' In contrarium etiam similitudo pulchra. Es ist 10
mira similitudo, quod pius arbor invicta a veris aestu, ungewitter, frigore und gehet von staten, fert fructus et folia. Impius non est arbor, strauch, reis, halm, eher, machts so trefflich uness, ut nicht unessiger sein, macht etwas unessiger. Iustum facit arborem, quae est maxima res inter eas, quae creseunt. Ipse hic accipit das allergeringst, et quod uberbleibt vom geringsten 15
vom gewächs i. e. ein hülsen von ein korn, Rapphahn, arista, das nichts leiden kan vom regen, schnee, sed mit ein Odem verwelkt, er kunds nicht geringer machen, et quae a vento, et declarat sequenti versu, quam in suo pondere nicht leichter denn ein fedder. Er gehet auff das dreschen, scheunen, quando korn ist getroffen. Der wind feret das korn nicht weg, sed sicut der drescher 20
wirfft, so fellts. Sed ventus dividit a palea, quando venit ad tentationem et mortem, da scheiden sich korn und spreu.

Das ist schendlich gered von sanctis leuten, apparet esse mendacium. In praesenti spetie sunt arbor. Nos acer, papa non acer, sed maxima arbor. Iohannes Hus ist verbrand. Ideo apparet praesenti spetie, quod nos acer, 25
ipsi invicta arbor. Ideo sunt verba spiritus et fidei, si non creduntur intus in spiritu, dicant Euangelici, quidquid velint, sunt mendici. Si principes praedicarent, quid faceret die spreu? was sollen die betler, losen hülsen thun? Sic apparet. Sed dominus dicit: Isti magni, sunt grandes. Sicut cedrus 30
¶ 31, 37, 36 Libani hatten sich aufgebrust ut hochster arbor. 'Transivi, et non' ꝛ. Da gehorn nicht fue, saw augen zu, sed augen ex Eudokia, das ich sol so hoffertig sein, ut glorier me invictam arborem et papistas spreu. Item alii oculi müssen sein. Et tamen verum: Illa arbor muß bleiben, papa muß hinweg ut spreu. Dominus hat ventilastrum in die hand genommen und worfelt. 35
Vide, quam magnae fuerint dei Israel et papatus nunc est. Cedros Libani. Hannas, Caiphas war ein schoner wald, post spreu. Christus war der bauer, ¶ Matth. 3, 12 qui segregavit hordeum a tritico Mat. 3. Quomodo? Jerusalem zerstort, et

5 Matth. 15. r 19 vor leichter steht Ideo non eo consistent impii in iudicio viel sp
24 über praesenti steht adversarii sp über arbor (2.) steht pulcherrima sp Inspice Ecclesiam
omnium etatum r 27 über principes steht vt ille sp 29 über magni sunt grandes steht
potentes palea ps. 37 sp 32/33 Turca potentatis r 35 über Israel steht populus sp
über Libani steht esse certum erat sp 36 populus Iudaicus r

R] dispersi per totum orbem Apostoli. Non crediderunt. Mir werts zugleuben unmöglich gewesen, quod Iudei spreu et Apostoli arbor. Paulus credidit et vidit Rom. 9. das im wolt das herz brechen. Qui vident, quorum hodie Rom. 9, 2 multi, sunt certissimi, quod papatus cum suis sunt spreu. In praesenti
 5 spetie cedri excelsae, erectae et regunt keiser et totum mundum, conculcabat libenter nos pedibus. Ideo istae similitudines sind aus der massen schon, sed sunt spirituales et fideles i. e. fide apprehendendae. Iam exponit istam similitudinem.

‘Ideo non permanent.’ Sie sahen selber an sich zu vertoehen, ut non Ps. 1, 5 maneant. Wenn man verbum dei predigt, scheidets sichs, pharisei et Saducei,
 10 das flohe davon, wolt nicht dran, schelet sich aus, persequabatur et occidebat Christum et apostolos. Bapst, haec thun sich davon, donec veniat sententia finalis. Videmus, das sich alls selber scheidet. Non manet in distinctione verbi dei et hominis. Irs herzen lust ist dort hin und lassen verbum dei
 15 hie. Non permanent in cathedra salutis, antidoti, salutiferae doctrinae, sed setzen sich in pestilenticam sedem, cogunt alios, ut et ipsi maneat in impietate. Nos neminem verjagen ex nostris ecclesiis, cupimus omnes manere in nostra doctrina. Ipsi non habent spiritum sanctum soli, hebt etwas neues
 an, 1. wehet in den wind i. e. diabolus hinweg 1. per culpam, postea
 20 eiiciuntur per penam. Non sunt in consortio Sanctorum, non in ministerio, papa se ab Ecclesia segregavit per doctrinam impiam. Iam nos persequitur. Ideo deus segregavit eum in gehennam. Ideo non manent in consortio. Ideo ut Christus malevolos perdet et vincam suam locabit. Er mus priester
 haben, sie solten predigen und teuffen ut patres. Tu repulisti scientiam, so
 25 wil ich verlauffen Munch nemen ic. Sic non manent in iuditio. Das ist unser finalis consolatio. ‘Quoniam novit dominus iustorum.’ Ipsi Ps. 1, 6 non curant, sed nos, das der ganze grund auff dem vers stehet. Wenn man
 sein wort rein und allein predigt und hat kein lust dort hin, So solz im wolgefallen und dort ubelgefallen. Et sol erhaben werden und gewis, jenes
 30 sol untergehen. Neutrum videtur, ideo sunt verba fidei. Papa cum Heink, Meink in extrema indignatione dei, qui deserunt verbum et ministerium. Imo persequuntur et blasphemant. Et quod nos sumus in summa gratia. Hoc etiam non apparet. Bapst hat gluck gehabt, quod keiser, konig mit
 fussen getreten. Dixit Canonicus quidam Erphurdiae: Was wolt ir sagen?
 35 papa in uno digito ist opulentior quam omnes principes Germani. Quis posset dicere, quod deus dem grossen baum feind sein solt und die lieb haben, qui dem Teufel feind sind? Sic Turcae dat successum, victorias. Er meinet,

1 Paulus credidit r 12 zu Bapst steht am Rande wolt nicht dran, schelet sich aus,
 persequabatur Christum apostolos occidebatque sp r 18 über Ipsi steht Lutherani sp
 über habent steht dicunt sp über hebt steht bieser iener sp 24 über patres steht vor-
 farn sp über scientiam steht propheta sp 31 über extrema indignatione steht hoc
 minime credunt sp 37 über Teufel steht papae sp

R]er leet sich mit unserm Herr Gott, et tamen non videt differentiam, non
 ent. 10, 42 consistere in fortuna, sapientia, potentia, sed in eo, quod Maria elegit i. e.
 verbo. Qui habet verbum et beneplacitum in verbo dei, daß ist daß recht
 und gewiß iudicium. Deus novit viam piorum. Si applicas ad res gestas
 et experientiam, maxima verba, quod deus heng mir umb den haß 2c. cum 5
 prorsus contrarium appareat. S. Ioh[annes] plectitur cap[ite], filius dei cruci-
 figitur, et tamen verum. Econtra caro sentit, quod deus speh mich an und
 werff mich weg. Econtra adversarii, quod deo im schoß. Non possum
 credere nec ipsi credere possunt, quod deus sie anspeh und werffe sie in die
 helle. Si non perfecte credere possumus, tamen incipiamus credere, ut tantum 10
 Antecedens halt, si consequens non schließe. Habemus dei gratia hunc
 ps. 1, 2 versum. 'In lege domini': praedicamus und wagen dran alles, et multi
 occiduntur drumß. Ideo antecedens est verissimum. Quare ergo dubitas de
 ps. 1, 6 consequente? cum tamen dicat: 'Novit deus viam iustorum' et odit viam
 impiorum adversariorum. Fere dich an den Babst, Türcken nicht, thue die 15
 augen auff und sihe darnach, an habeant legem dei? Ja, hellisch feur haben
 sie, scilicet traditiones humanas, Alcoranum. Quare ergo dubitas? Habes
 ps. 1, 2 antecedens. 'In lege domini voluntas eius.' Mache nu consequens certis-
 simum: Omnis, qui habet voluntatem in lege domini, illius via placet deo.
 Nos parvulus grex, dei gratia, sumus eiusmodi. Ergo placemus domino. 20
 Deinde sentimus, daß wir kein lust haben zu irem wesen, ja treß. Si hoc,
 debeo certo statuere et consequentiam facere, quod dominus novit viam
 ps. 1, 6 iustorum. Econtra qui non habent voluntatem in lege 2c., eorum 'via peribit'.
 Sed caro, sanguis et diabolus, der uns so tieß vergifft hat, impediunt, ut
 hoc certo affirmare et hanc consequentiam facere non possimus. Wenn ichs 25
 aber fassete und gleubte, gieng ich stets in springen und lachete. Scriptura
 ps. 34, 16 non mentitur hic, ut et alibi saepe ad eundem modum loquitur. 'Oculi
 ps. 34, 17 domini super iustos.' Econtra 'vultus autem domini super facientes mala' 2c.
 Si crederem, hoc ob oculos viderem et confirmarer ad laudandum deum 2c.
 Ideo praedicandum verbum, ut deus det, quo voluntatem illam erga legem 30
 ps. 1, 2 dei habeamus utq[ue] meditemur in ea die ac nocte, deinde certo sentiamus
 dominum nosse viam nostram. Et quod nobiscum rideat und daß wir im
 im schoß ligen, wie S. Ioh[annes] im Abendmal, et osculetur nos, wie wol
 es uns blut satyr ankumpt. Ideo da operam, quod posito antecedente addas
 etiam consequens. Qui est in voluntate dei, est etiam in beneplacito eius, 35
 ps. 1, 6 qui ait: 'Novit dominus' 2c. Econtra. Ideo hortatur nos psalmus, daß wir
 uns vleiffigen, daß wir legem dei lieb gewinnen, so wil er uns auch lieb
 haben. Si non firmiter credere possumus, tamen praedicemus, urgeamus et
 subinde melius discamus. Adversarii non habent beneplacitum, sed con-
 trarium. Ideo iter ipsorum peribit. Da helffe Gott zu, daß bald geschehe. Amen. 40

In Deffaw.

10.

25. Dezember 1541.

Predigt am Tage der Geburt Christi.

R] Die Nativitatis Christi. 42. anni.

Iohan. 1.

Sepe audistis, daß das liebe kindlein ist zugleich Gott und mensch in una persona. Hoc docet hic Euangelista. Ratio prudens klettert et vult
 5 scire, quid sit deus, quid cogitet, faciat in celo. Iohannes dicit: Das wil ich dir bald sagen, si modo velis credere, dicam tibi den allerheimlichsten ratschlag, den er hat im grund seins herzen. Das ist Gott, si vis scire: 'In 30h. 1, 1

2—4 Huc pertinent 3 Conciones in Tomo 39 anni quarum prima incipit fol 8 r¹

1) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 46, 531 ff., Bd. 47, 628 ff., 634 ff.

S] Sermo Lutheri in festis Nataliciis

Ioan. 1. 'In principio erat verbum.'

30h. 1, 1

10

1542.

Audistis saepe, daß das liebe kindlin sey gott unnd mensch inn einer person. Die cluge vernunft wil immer clettern unnd sehen, was gott sey unnd macht. Darauff sagt Joannes: Ich wil dirz wol sagen allen heimlichen ratschlag, den Er hat im grund seines herzen, wenn du es nur glauben wilt.

Dr] 15 Eine ander Predigt D. Martini Luthers über diese Wort: 'Im anfang war das Wort' etc. gethan am Tage Natalis Domini nach Mittage,

Anno 1542.

In habt oft gehört, daß das liebe kindlin Ihesus zu gleich Gott und
 20 Mensch ist in einer Person, das leret der Euangelist in diesem Euangelio. Die blinde, tolle (solt sagen) kluge vernunft klettert hinauff gen himel und wil wissen, was Gott sey, was er gedencke, fürhabe und thue. Das wil ich dir halbe sagen, spricht S. Joannes, wenn du es nur glauben woltest, und wil dir kund thun den allerheimlichsten Ratschlag, den Gott hat im grund seines Herzens, das istz aber, so du es wissen wilt: 'IM ANFANG WAR 30h. 1, 1
 25 DAS WORT', da hast du es. Ja, sagst du, wer verstehet diese unerhörte und ungewöhnliche rede? Sieber, du fragest auch ein hoch und unbegreiflich ding, bist du so einfeltig und unverstendig, so thue jm also: wo du hörest das wörtlin: 'WORT', so verstehe: 'Son', wenn du das weißt, daß der Euangelist das Wort den Son heisset, so lies den Text also: 'Im anfang war der

R] principio erat verbum' x. Da hastu. Sed ratio: Quis intelligit has tam mirabiles voces? Ja, da fragstu auch ein hoch und seltsam ding. Si es adeo simplex, thu im so. Ubi audis vocem hanc: 'Wort', intellige: 'Son'. Ubi hoc tenes, quod filius vocetur verbum, Sic: In principio erat filius. Omnia per filium facta. Intelligis hoc melius? Nimbs so, so feilestu nicht, quia in
 30b. 1, 14 fine macht ers selbs so: 'Verbum caro factum'. Filius dei ist ein menschlicher son worden, patris aeternus filius ein zeitlicher, der unanfenglicher son ist ein anfenglicher Son worden. Sed sic intelligas hoc, ut non facias duos filios: ex deo et Maria. Non sunt duo filii, eternus et unanfenglicher et temporalis, sed idem. Ne faciamus duos Christos, dominos, filios, sed muß
 10 einer sein. Er hat wol zweierley geburt: 1. in ewigkeit a patre und 2. zeitlich

4 zu Sic steht legito textum sp r

S] 'In principio' x. Da hastu. Ja, das findt seltsame rede, wer kans verstehn? Ja du fragst auch ein seltsam hohes ding. Doch wiltu ja wißenn, so thu also: Renn 'das wort' auff dein Deutsch: 'Son'. 'Im anfang war der Son unnd der Son war bey gott' et sic consequenter, ubi 'verbum', ibi tu
 15 ponas 'filium', Verstehestu also, so nim ublich den son und sprich, der Son sey fleisch worden, Der gottliche son ist ein menschlicher son des vaters, eins weybs, der ewige, ein zeitlicher son. Also kanstu verstehn, Doch das du nicht meinst, Es seien zween sone, Der ewige unnd zeitliche, Der unanfengliche unnd anfengliche son, sondern es ist ein Son. Er hatt wol zwo geburt, aber
 20

Dr] Son, und der Son war bey Gott, und der Son war Gott, der selb war im anfang bey Gott, alle dieng sind durch in (den Son) gemacht, und on in ist nichts gemacht'.

Verstehest du nu, was der Euangelist das Wort heisse? nim es so und
 30b. 1, 14 mercke es, so feilest du nicht, denn am ende macht ers selbs also: 'Das wort
 25 ward Fleisch', das ist: der Son Gottes ist ein Menschlicher Son worden, des Vaters ewiger Son ist ein zeitlicher, der unanfenglich ein anfenglicher Son worden. Dieses solt du aber also verstehen, das du nicht zwen Sone aus Gottes und Marien Son machest, es sind nicht zween Sone, der ewig, unanfenglich, und der zeitlich und anfenglich, sondern einer muß sein, er hat wol
 30 zweierley geburt, eine in ewigkeit vom Vater, die ander zeitlich von der Jungfrauen, und ist doch nur der einige Son, der vom Vater in ewigkeit und von Maria zeitlich geboren ist, sie hat nicht ein andern Son in die Welt gebracht, denn den der Vater in ewigkeit gebracht hat. Zweierley geburt findt wol,
 35 ein ander aus dem Vater, ein andere aus der Mutter, und ist doch ein einiger Son, den Maria jren waren, natürlichen Son heisset, den heisset auch der

21 Gottes Son ist ein Menschenson worden. r 31 von] vor 35 Die ander geburt Christi. r

R] von der virgine. Et tamen is unicus est filius, qui a patre et matre genitus ac idem est. Ipsa non tulit alium filium in mundum, quam pater ab eterno gebracht hat. Alia quidem nativitas ex Matre et patre, et tamen unicus filius. Quem M^aria vocat verum naturalem filium, eundem etiam pater. Mirabiles
 5 sermones isti. Ja freilich.

Non vocat simpliciter Son, sed verbum, quauquam recht were. Sed er hat so müssen reden, quia illo tempore orti heretici, qui negabant M^ariae filium dei filium esse. Ideo usus voce 'verbum', quod fuit, antequam omnes creaturae conditae. 'In principio' i. e. da creaturae! anfiengen ir wesen,
 10 da war das wort bereit und hatte sein wesen, non creatum. Da himel und erden anfiengen, da vor nichts gewesen, da war er bereit. Extra creaturam

4 filium *sp c* aus deum
 steht aufgestanden *sp*

6 Cur vocet Ioh|annes filium verbum *r*

7 über orti

S] es findt nicht 2 son, sondern der einige son, so vom vater geborn, ist auch des weibes son. Es ist wol eine andere weise der geburt, aber es ist ein kindt unnd ein son. Denn den Maria nennet ihren rechten, natürlichen son,
 15 dene nennet gott auch sein rechten, natürlichen son, Zweierley geburt, ein son, Ja das findt selkham wordt? frehlich. Cur appellat autem *λογόν*? Necessaria fuit haec phrasis contra haereticos illo tempore, ut eis os obturaret, Daß der Son, den Er wort nennet, gewesen sey vor der Creatur anfang. Denn do die Creatur anfieng ihr wesen, da hub er nicht an seine sonheit, sondern
 20 Er war Son, doch außser der welt, Creatur unnd geschepf, Denn do scheidet

Dr] Vater seinen waren, natürlichen Son, daß sind wunderliche rede, ja freilich wunderlich.

Der Guangelist aber spricht nicht schlecht: 'der Son', sondern: 'das WORT', wiewol es recht were, er hat aber so müssen reden, denn zu derselbigen zeit
 25 stunden Reher auff, die leugneten, daß Marien Son Gottes Son were, darumb nennet er den Son das Wort, das im anfang war, ehe alle Creaturen geschaffen worden, und faget: 'Im anfang war das Wort', das ist: da alle Creaturen, Himel und Erden, und was darinnen ist, anfangen zu werden, die vor nichts waren gewesen. Außer der Creatur aber kan nichts sein denn der Schöpffer,
 30 denn alles, das da ist, ist entweder der Schöpffer oder seine Creatur, also unterscheidet hie der Text gewaltiglich das wort von der Creatur, das WORT ist nicht unter dem hauffen deren, die angefangen haben, sondern ist bereit in seinem wesen gewest. Darumb schleust der Guangelist wider Cherintum und andere, die an jme hingen, daß ire Lere falsch und ein lesterlicher Irrthum
 35 und lügen were wider den Son Gottes, von dem sie sagten, er were nicht

R] aber kan nichts sein quam creator, quia valet ista distinctio: aut creator aut creatura. Sic distinguit hic textus potenter verbum a creatura. Verbum non est unter dem hauffen, qui haben angefangen. Sed ist bereit in seinem wesen gewest. Ideo schleußt Johannes contra hereticos, quod nihil sit heresis, quae dicit Christum tantum purum hominem &c. 'Verbum' i. e. filius. Das were wol ein predigt davon zuthun. Iam breviter dicemus, Quare vocetur verbum. Vos simplices observate, cum auditis: 'In principio erat verbum' i. e. dei filius war bey dem vater, et is filius war auch selbst Gott et fuit ab initio apud deum is filius. 'Sic verbum caro factum' i. e. filius eternus ist ein zeitlicher son worden, non duo, sed ab angelo vocatur dominus et adoratur. Duplex nativitas tamen. Contra hereticos sciendum, quod Iohannes vocet verbum propter Mosen, da noch kein licht war, sed merae tenebrae et nulla

1/2 Creator || Creatura. r 7 In principio erat verbum r 10 über vocatur dominus
steht Luc. 2. filius virginis sp Verbum caro factum r 12 Verbum r

S] sichs, Es ist entweder gott oder geschepf, Do spricht die Schrift, Das der Son nicht Creatur, sondern die ewigkeit gehabt habe. Daraus schleußt nu Joannes, das Christus der Marien son nicht eine Creatur sey, sondern von ewigkeit gewesen. Cur verbum dicitur? Im anfang war der Son unnd der Son war gott, ist auch von anfang gott gewesen. Der Son ist son worden, Der ewige ein zeitlicher son worden. Aber nicht zwen sone, sondern es ist das einige Jesusch, das inn der wigen unnd an der mutter brusten ligt. Contra haereticos sic eum loqui oportuit, ut divinitatem probaret ex scriptura.

Dr] Gottes Son, sondern ein zur lauter Mensch. Es were wol eine ganze Predigt davon zu thun, warumb der Euangelist den Son Gottes 'das Wort' heisse, es ist aber auff dimal zu lang, so ist der Text vor oft gehandelt worden.

Ir einfeltigen habt acht darauff, wenn jr höret: 'Im anfang war das Wort', das jr wisset, das es so viel gesagt ist: Im anfang war der Son, und der Son war bey Gott, und der Son war auch selbst Gott, und war im anfang bey Gott. Also auch: 'Das Wort ward Fleisch' ist soviel: der ewige Son ist ein zeitlicher Son worden, nicht zweene (und sind doch, wie gesagt, zweierley Geburt), Daher Lucae 2. wird der Jungfratwen Son, der in der krippen lag, vom Engel genant 'der HERR', da er zu den Hirten spricht: 'Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der HERR', unser, nicht der Engel heiland ist er, die Engel aber bekennen zugleich mit uns, das er auch jr HERR und Gott sey, beten in auch an.

Aber kurz solt jr wissen, das der Euangelist den Son Gottes das 'WORT' heisset wider die Ketzer, thut er um Mose willen, dem S. Johannes

25/26 Gottheit vnd Menschheit Christi. r 34 Ursach worumb der Son das Wort heisse. r

R] creatura, dicit Moïse: 'Deus dixit'. Er ließ ein wort ausgehen, war ein vol- 1. Moïse 1, 3
kommen wort et illud verbum, per quod omnia creata, 'war bey Gott'. Contra-
cludit ergo contra hereticos, quod verbum sey vor im anfang gewesen. Et
tamen non erat persona, quae dicebat. Das wort mußte ja bey dem sprecher
5 sein. Non erat apud creaturam, quae nondum condita, sed außer, über, vor
der Creatur, scilicet apud deum. Ergo sunt duo dii? Non, est apud deum
et tamen distincta persona. Sic Johannes sterckt fidem nostram, quod
sciamus, quod pater, filius, spiritus sanctus sint tres personae, sed non
distincti tres dii. Adoramus tantum unum deum. Habemus daß über alle
10 heiden, Turcken, quod deum höher erkennen quam ipsi. Ipsi inspiciunt deum
relative ad creaturas. Tantum vident daß geschepffe und den Meister. Hinc

1 Gen. 1. r 5/6 Sprecher || wort r 9 Nos Christiani r 10/11 Cognitio genti-
lium de deo r

S] Cum enim nondum essent Creaturae, 'Dixit Deus'. Sprechen ist, wenn Ich 1. Moïse 1, 3
ein wordt mache, Das wort, dadurch alles gemacht, das war gott, das wort
ist vor inn unnd . . . anfang gewesen. Er war inn ewigem wesen, Er
15 war aber nicht die person, die da sprach, sondern das wort, 'das wort war
bey gott' i. e. nicht inn der Creatur, sondern inn ewigkeit bey gott, unnd ist
doch nicht ein ander gott, sondern einer, der hymel unnd erden geschaffen,
Also schleußt unsern Christlichen glauben Joannes de Trinitate, wir beten nur
einen gott an, Aber inn dem findt wir gelehrter denn heiden, Qui tantum
20 Deum respiciunt Deum relative ad Creaturas, Sie sehen nur die Creatur

14 . . .] kleine Lücke im Manuscript

Dr] folget, der eben auch also redet wie S. Johannes, da er spricht: Da kein
Licht war, sondern eitel Finsternis, auch sonst kein andere Creatur,
sprach GOTT: 'es werde licht', das ist: Gott ließ ein wort gehen, daß 1. Moïse 1, 3
war ein vollkommen wort, und das wort, durch welches alle dieng geschaffen
25 sind. Also schleußt er wider die Reher, das das Wort vor im anfang
war und doch die person nicht war, die da sprach, darumb mußte das wort
ja bey dem Sprecher ein, nicht bey der Creatur, die noch nicht geschaffen war,
sondern war außer, über und vor der Creatur bey Gott.

Dem nach, möchtest du sagen, sind zwen Götter? nein, das Wort ist bey
30 Gott, aber eine unterschiedene Person, also stercket und bekräftigt S. Johannes
unsere glauben, das wir gewis sind, das der Vater, Son und S. Geist drey
unterschiedliche Personen sind, aber nicht drey unterschiedliche Götter, sondern
ein Gott ist. Darumb beten wir Christen nur einen einigen Gott an, haben

31/32 Das wort ist eine unterschiedene person vom Vater. r

R]iactat Turca, quod sanctus sit, et tantum unum deum adorat et blasphemat nos, quod tres deos adoremus. Non est verum. Sie reden uns affter in den rücken bey iren schülern, qui non intelligunt rem. Certe dicimus non nisi unum deum, qui omnia creavit, non plures. Gegen der Creatur zu rechnen tantum est unus deus, postea dicimus: Nos Christiani non haben gnug daran, wie ein Creator sey zu rechnen gegen der Creatur. Sed docemus postea ex scriptura, was Got in sich selber ist, fatemur fester unum deum esse quam gentiles. Turci vocant nos idolatras et damnant als blinde Narren ꝛ. uber das interrogo: quid est deus in seipso? quando Creator est, scio tantum unum und halt und rechne in gegen der welt et Creaturas omnes. Sed quid ist er bey sich selber, da er sein Gottlich wesen bey sich selbst hat? Ibi Christiani: Is unicus dominus, rex et creator, per filium sic depinxit se,

S]unnd den meister oder Schepfer. Hinc Turca nos appellat Haereticos, qui tres Deos adoremus. Sed nobis faciunt iniuriam. Non enim tres Deos adoramus, sed unum, sed multo foelicius quam ipsi. Nam credimus non in multos, sed in unum Deum. Credimus esse unum Creatorem Creaturarum. Addimus etiam praeterea, was der einige gott inn sich selber sey, non tantum Relatione consideramus, unus est tantum Creator. Sed quid est Deus, quando secum est non Creator, was ist Er, wenn Er selbst bey sich ist, was ist sein wesen, wo er nicht schafft, sondern sein gottlich wesen bey sich selbst hat? tamen illa loquuntur Christiani. Außen ist Er Creator, Sed intus est pater dicens verbum dictum. Spiritus sanctus williget drein, Do ist ein gedrittz,

D]en vorteil uber alle Jüden, Heiden, Türcken, das wir allein Gott recht und warhafftig erkennen. Sie sehen allein das geschöpfte und nicht den Meister an, Daher rhümen Jüden und Türcken, das sie das rechte volck Gottes sind, weil sie nur einen Gott anbeten, lestern und schmehen uns Christen als Götzendiener und unsinnige narren, die drey Götter anbeten, es ist nicht war, sie reden uns solches in den rücken zu bey iren Schülern, wissen nicht, was sie sagen, sind blinde und Blindenleiter.

Wir sagen und bekennen besser denn sie, das nicht mehr denn ein Gott sey, der gegen der Creatur zurechnen alles geschaffen hat, weiter sagen wir, das wir Christen nicht genug daran haben, wie der Schöpffer zu rechnen und zu halten sey gegen der Creatur, sondern wir wissen und leren aus der Schrifft, was Gott in sich selber ist, ja, das er sein Göttlich wesen bey sich selber hat. Da bekennen wir, das der einige Herr, König, Gott und Schöpffer durch seinen Son sich also abgemalet und zuerkennen gegeben hat, das es in der Gottheit also stehet, das das Wort wird gesprochen durch den Vater, und der heilige Geist (wie man jaget) darein williget, das ein gedrittes ist und doch in sich selbst

R] quod in deitate so stehe. Verbum wird gesprochjen, s[piritus] s[anctus] willigt
 drein, das ein gedritts ist et tamen in sich selbst eins, quando unum est
 creator coeli, terrae. Augustinus et alii veteres dix[er]unt: Opera trinitatis
 ab extra sunt indivisa¹, pater, filius, s[piritus] s[anctus] est s[che]pffer unicus,
 5 non tres gegen der Creatur. So weit komen Türcken und Juden, Heiden.
 Non solum inspiciendus deus ab extra in operib[us]. Sed deus vult etiam,
 ut agnoscamus eum etiam ab intra. Was ist er inwertz? Da ist pater,
 filius, s[piritus] s[anctus]. Das ist nicht tres deos adorare. Inwendig ist ein
 einig wesen und tres person. Wie ghes zu? Ist unaussprechlich. Angeli können
 10 sich nicht gnugsam verwundern fur freuden. Nobis in verbo wirds gefasst
 und furgepredigt: pater, filius, s[piritus] s[anctus]. Cum exuemus den schwarzen,
 garstigen, unpletigen madensack, wollen wirs mit den Engeln sehen et ir wider

2 über drein steht vt dicitur sp 5/6 unten am Seitenrande steht Opera Trinitatis
 ad extra sunt indivisa 12 über ir steht gentilium sp

¹) Migne 33, 75 u. ö.

S] und ist doch inn ihm selbst eins, unnd wens eins ist, so heists ein S[che]pfer
 der welt. Inn ihm selber aber ist pater, filius et Spiritus s[an]ctus. Im
 15 werck ist er eins, aber im wesen est trinus. Ab extra unus est, ab intra
 trinus. Non tantum consideres Deum ab extra, sed etiam ab intra. Im
 s[che]pfen tantum invenis unum, was ist es denn inwertz? pater, filius, Spiritus
 s[an]ctus. Do ist ein gedritts inn einem wesen. Wie gehts zu? Es heist
 unaussprechlich, Das sich die lieben Engel nicht können gnug sehen unnd ver-
 20 wundern, uns aber wirdts gepredigt unnd ins wort gefasset, quod sit trinus

Dr] nur eines gegen der Creatur zu rechnen. Daher saget Augustinus und andere
 alte Lerer: Opera Trinitatis ab extra sunt indivisa¹, das ist: die werck der
 heiligen Dreifaltigkeit sind von aussen unzerteilet, der Vater, Son, heiliger
 Geist ist ein einiger S[che]pffer, nicht drey gegen der Creatur, so weit komen
 25 Juden, Heiden, Türcken.

Wir sollen aber Gott nicht allein ansehen von aussen in seinen wercken,
 sondern er wil auch erkant sein, was er inwertz ist, inwendig ist ein enig
 wesen und drey Personen, der Vater, Son, heiliger Geist, nicht drey Götter,
 Beten derhalben nur ein Gott an. Wie gehets denn zu? unaussprechlich istz,
 30 die lieben Engel können sich nicht gnugsam darüber verwundern fur freuden,
 uns wirds ins Wort gefasset und furgepredigt. Wenn wir den schwarzen,
 garstigen, unpletigen, stinkenden Madensack abgelegt haben, wollen wir es mit
 den lieben Engeln sehen, unser ewige freude und seligkeit daran haben und der
 Juden, Heiden, Türcken widerspotten, die uns jht fur klöße halten, als die

26 Ein einiger GOTT. r

¹) Migne 33, 75 u. ö.

R] spotten, qui geben uns ikt schuld, quod idolatrae simus, das sie nicht verstehen. Sind trefflich spitzig. Quasi ignoremus unum deum, qui creavit coelum et terram. Habens doch die Heiden erschnappt mit natürlicher vernunft. Homerus: Sit unus dominus.¹ Himmel und erden muß gewis zeiten haben, wenn man sol pflügen, erndten. Poetae et gentiles intellexerunt, et tamen 5 putant nos floß, qui non intelligant, se admirantur, quod tantum unum deum fatentur et adorant. Ja, so viel adhorant als Teufel in der helle.

Deus non hat gnug dran, quod dicitur creator. Christus Iohan. 8. Joh. 8, 19 Vocatis patrem et non agnoscitis. Ideo hoc gentile agnoscere thuts nicht.

8 Ioh viij. r

¹) *Ilias* 2, 204.

S] in una divinitate. Sed ubi exuti fuerimus corpore, tum de facie haec tuebimur 10 et vicissim Turcas ridebimus. Aristoteles: unus sit Dominus, ubi unus praeest, bene gubernabitur orbis, plures, non foeliciter¹ &c. Hinc rident nos, quasi Aristotelem non intelligamus, isque nobis sapientior, qui unum tantum adorat, nos vero plures. Atqui in quos nos accusant, ipsi rei sunt. Habent enim pluralitatem Deorum, dum volunt videri se colere unum Deum. Nos 15 autem e scriptura edocti scimus, quem adoremus. Deus verbo revelavit

¹) *Aristoteles, Metaph. XII, 10. (Er schließt seine Theologie mit den oben Z. 4 zitierten homerischen Worten.)*

Dr] nicht wissen noch verstehen, das nur ein GOTT sey. Sie aber sind trefflich spitzig, verwundern sich uber irer hohen weisheit und verstand, das sie nur einen Gott bekennen und anbeten, ja den leidigen Teufel in der helle. Habens doch die Heiden erschnappt mit natürlicher Vernunft, das nur ein GOTT 20 sey, gesehen und gemercket, wie Paulus zun Römern am ersten Capitel saget: Röm. 1, 20 An den Wercken, die GOTT an der Welt thut, die er so weislich geschaffen hat, das die Sonne iren lauff hat, auch die Erde ire gewisse zeit, wenn man pflügen, seen und erndten soll etc. Allein wir Christen sollen so blind, grobe Narren sein, die nicht verstehen, das nur 25 ein Gott zu ehren und anzubeten sey, der Himmel und Erden geschaffen hat.

Dieser Jüdisch, Heidnisch, Türkisch glaube und erkentnis thut es nicht, Gott hat nicht gnug daran, das er Schöpffer himels und der erden geheissen wird. Die Juden rhümeten hoch den Gott, der sie aus Egypten in das gelobte 30 Joh. 8, 41 Land gefüret hatte, und zu Christo sprachen sie: 'Wir haben einen Vater, Gott', Joh. 8, 42 darauff der HERR Christus saget: 'Were Gott ewer Vater, so liebetet ir mich, aber ir erkennet weder mich noch meinen Vater, ja ir seid von dem Vater, dem Teufel', Johannis am achten Capitel. Und Johannes am sechszechenden Capitel spricht er zu seinen Jungern:

27 Die Juden rhümen hoch nur von einem Gott. r

R] Vult agnoscī secundum Euangelium, quod deus misit filium in carnem et. Mundus in sapientia non cognovit et. Romani videbant an den operib[us], quod unus deus, sed noluerunt eum agnoscere Rom. 1. Non contentus ergo Röm. 1, 19 vocari Creator et. Ich hab mein Göttlich wesen aufgeschüt et significavi per
 5 Euangelium me habere filium, so wil ich erkant, geehret werden. Satis notum per filium, qui baptismum, Sacramentum, claves gestiftet et miraculis confirmavit doctrinam. Ideo honorate me in filio, quem volo deum esse, vel me non habebitis. Non satis credere deum creatorem. Sed dixi: Is filius, in quo mihi beneplacitum, Illum accipite et audite, honorate pro deo et Matth. 17, 5
 10 domino vel me non habebitis deum, ut maxime vocetis patrem Creatorem.

1 1. Cor. 1. r 3 Rom. 1. r 5 über me steht patrem sp 10 über vocetis steht adoretis sp

S] nobis suam sapientiam. 1. Cor: 1. Per stulticiam suam confundit sapientiam 1. Cor. 1, 21 Mundi. Ich hab mein gottlich wesen aufgeschütt. Habeo filium et Spiritum s[an]ctum. So wil Ich auch erkant, geehret unnd gelobt werden. Das kindlin ligt inn der wigen, Das ist mein son, Ich hab dirn geben, gehorche ihm, Nembt
 15 ihn an fur ein gott, Denn er ist ein gott, werdet ihr ihn nicht annehmen, werdet ihr mich auch nicht haben. Denn inn dem Son wil Ich mich unnd sonst nirgent finden laßenn. Ergo Turcae Deum non habent, quia filium

Dr] 'Sie werden euch in den Bann thun' und tödten und 'meinen, sie Sob. 16, 2f. thun Gott einen dienst daran', aber es geschiehet alles darumb, 'das
 20 sie weder meinen Vater noch mich erkennen'. Also rhümen Türcken und Heiden viel von Gottes recht erkentnis und glauben, reden aber davon wie ein Blinder von der farbe, ja als rasende, unsinnige Leute, vom Teufel verblendet und verstockt.

Rurhumb Gott wil erkant sein nach seinem Wort, darin er sein Göttlich
 25 wesen und willen geoffenbaret hat, die Welt, jaget S. Paulus 1. Cor. 1. 'erkandte Gott nicht in seiner Weisheit durch ire weisheit, darumb 1. Cor. 1, 21
 gefiel es Gott wol durch törichte predigt selig zumachen die, so daran gleuben.' Und zun Römern am ersten Capitel spricht S. Paulus, Das die Heiden haben gesehen an den wercken der Röm. 1, 20f
 30 Schöpfung, das ein Gott sey, 'haben in aber nicht gepreiset als einen Gott noch gedancket'.

Darumb so hat Gott sein Göttlich wesen ausgescht und angezeigt durch das Euangelium, das er einen Son habe, wie er selber vom Himmel herab ruffet: 'Das ist mein lieber Son, an welchem ich wolgefallen hab, Matth. 17, 5
 35 den solt jr hören', als wolt er sagen: den nemet an, haltet in fur ewren

R] Ideo nemo kan von Gott reden recht noch in erkennen quam Christiani. Deus inveniet Turcos et alios infideles. Er wird umb iren willen filium et spiritum sanctum nicht hinweg werffen. Qui filium contemnit, et patrem contemnit, quia mein ehr, Göttlich wesen est in filio. Ich habß offenbar und klar gnug gemacht, dedi virginem matrem notam. Item per spiritum sanctum 5
 Matth. 11, 5 hab ich in lassen predigen, todten auffwecken, leprosos mundare &c. Matth. xi. der baptis[mum], Sacrament, Claves et remissionem peccatorum dedit et

6 über todten steht mortuos sp

S] contemnunt, spiritum sanctum repudiant et Deum nudum volunt apprehendere. Sed sua culpa pereunt. Ich habß grob gnug gemacht, Ein Jungfrau gegeben, Daher mein son laßenn geborn werden, gegeben den heiligen geist, 10
 inn eußerlichen miraceln bekrefftigt, Ich habß nicht heimlich gemacht, ist öffentlich aufgeschrieben, gepredigt, miraculis bezeugt. Darumb far hin: wer meins sons selet, sol mich auch nicht haben. Iudei pereunt, Turcae peribunt,

Dr] Herren und GOTT, ehret und betet in an, aber jr solt mich zum Gott nicht haben, wenn jr noch eins so hoch und herrlich rhümet, ich sey ewer Gott, den 15
 Joh. 5, 23 jr allein recht erkennet und anbetet. Denn 'wer den Son nicht ehret, der ehret den Vater nicht, der in gesant hat', Johannis am fünfften
 1. Joh. 5, 12 Capitel, 'Wer den Son Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht', j. Johannis 5. Item 'Wer in der Vere Christi nicht bleibet, der 20
 2. Joh. 1, 9 hat keinen Gott, wer in der Vere Christi bleibet, der hat beide, den Vater und den Son'. 2. Johannis 1. Diesen seinen Göttlichen willen hat
 Joh. 1, 18 uns der Son, der in des Vaters schoß ist, gnugsam offenbaret Johannis 1. das Predigtampt, die Tauffe, das Sacrament gestiftet und eingesetzt, mit Wunderzeichen bestetiget und bekrefftiget. Summa: er wil allein im Son 25
 erkant, geehret und angebetet sein, wer es anders machet oder erkennet, der ehret und betet Gott nicht an, sondern den Teufel. Darumb kan niemand Gott recht erkennen noch von seinem Göttlichen wesen und willen reden denn wir Christen, er wird zu seiner zeit Türcken, Heiden, Juden, Papisten und alle Ungleubigen wol finden, die Christum und sein Wort verachten etc. umb 30
 iren willen, wenn jr noch so viel weren, wird er den Son und heiligen Geist nicht verwerffen. Wer den Son nicht hat, der hat auch den Vater nicht, wer den Son verachtet, der verachtet auch den Vater, denn sein Göttlich wesen, ehre und macht ist im Son. Solches hat er offenbaret und klar gnug gemacht, hat jme Maria, die Jungfrau vom geschlecht David, zur Mutter geben, wie in der Schrift klar zusehen, So hat der heilige Geist von Christo gezeuget 35
 und in verfleret. So hat er, der GOTT, selbst geprediget, Wunderzeichen gethan,

R) adhuc furet peccatores ad iustitiam, ex morte in vitam. Das treib ich an unterlas. Ad haec ordinavi filium, qui hunc non adorat dicens cum Thoma: 'Deus et dominus meus', is est perditus. Non hab's heimlich in ein windel Joh. 20, 28 gemacht, sed öffentlich geschrieven per Apostolos habentes spiritum sanctum et mit signis bestetiget. Iudei, Romani wolten filium ausrotten. Sed da stehet nicht ein stecken, filius manet et nos conservat. Sic papa hodie wird gefressen ut ante Iudei. Iam Turca superbit. Sed wird er den Son untertrucken, ut non sit deus, sol ehe himel und erden einfallen. Obs wol ein zeitlang wheret und im gellinget 2c. Ubi Babel, Ninive, Persae, Graeci, 10 Romani? Ir mögt euch wol wider filium legen, Romani, papa, Turca. Sed

6 über nos steht Ecclesiam suam sp 10/248, 1 ps. 2. r

S) quia carent Deo, Obs schon eine weyle weret, die pracht unnd macht, Rom tribts auch ein zeitlang? wo ifts nu? Quia gott hats gesagt, Er will sein son unberacht haben. Ich hab mein son ins fleisch gesandt, das Er gehret unnd fur ein gott angebetet werde als ein Schepfer unnd herr. Wirstu thun, 15 wolan so hastu mich zum gnebigen gott. Wirstu ihn verachten, so heifts im psalm: 'Semel cum ipsis etiam loquar in ira mea'. Hoc innuit hic Ioannes,

Dr) Todten aufferwecket, die Blinden sehend gemacht, die Sünde der Welt auff 21. 2, 5 sich genomen, getragen, da fur durch sein leiden und sterben gnug gethan und durch seinen herrlichen sieg und aufferstehung alle, die an in gleuben, von des 20 Teufels gewalt erlöset, gerecht und selig gemacht. Hat auch sein Wort, Tauffe, Sacrament, schlüssel hinter sich gelassen, seiner Christenheit zu trost und heil, füret noch on unterlas durch dieselbigen die Sünder zur Gerechtigkeit, aus dem Tod in das Leben. Zu solchem ampt hat in der Vater verordnet, wer derhalben den Son nicht ehret noch anbetet und in mit dem Apostel Thoma fur 25 seinen 'HERR und Gott' nicht erkennet, der ist verloren und ewig verdamet. Joh. 20, 28

Dieses alles ist nicht heimlich in einem windel oder allein im Jüdischen Lande geschehen, sondern das Euangelium von Christo, das er der eingeborne Son Gottes und der Welt Heiland sey, ist erschollen durch solche predigt der Aposteln und iher Nachkomen in aller Welt. Dazu durch sie, von dem heiligen 30 Geist getrieben, in Schrifften verfasst (wie Gott lob fur augen), auch mit zeichen und wunder bestetiget, darumb wird er wol bleiben fur den Juden, Heiden, Turcken und Papisten.

Der Römischen Keiser viel, da sie noch mechtig waren, wolten Christum, sein Wort und Kirchen zu grund ausrotten, fingen es auch mit grossem ernst 35 an, rumorten gretzlich unter jnen, das auff einen tag im Römischen Reich viel tausent Christen umbbracht worden. Er ist aber fur jnen allen blieben, sein

R] suo tempore in ira mea wil mit euch reden ꝛ. Denn ich hab filio meo das
 Ps. 2, 5 regnum übergeben, ut dominus sit et adoretur ac colatur eo honore, quo
 ego, volo, ut dicas deum tuum et creatorem. Si facis, habes propitium
 patrem, tu filius es et haeres meus, et dabo filium, qui te defendat. Si non,
 dedi filio sceptrum ferreum. Et sedet ad dexteram meam et hic sessurus, 5
 Ps. 110, 1 donec ponat inimicos suos scabellum pedum suorum. Sic fecit maximis
 regibus, monarchis, ita etiam Turcis faciet ꝛ. Das ist, wie er intwerds ist
 in der Gottheit. Ibi habet filium, qui est Mariae filius. Ergo etiam naturalis
 et verus homo et tamen unus filius, dei et virginis. Si vis disputare et

S] quod filius Dei aeternus natus sit ex muliere homo. Das sollen wir glauben, 10
 obs uns schon nerrisch ist. Ja wie wens falsch were? Hutt dich fur disputiren,
 deines unglaubens halben wird Er nicht zum lugener werden. Turcken, Rom,
 Juden mußen zu grund gehen propter incredulitatem et contemptum, quo
 afficiunt Christum, Er leßt sich nicht dempfen, Ob du schon nicht an Christum

D] wort erhalten, das fur und fur etliche sind, die es haben, leren, ausbreiten, 15
 bekennen müssen, und ist dagegen jmer ein Tyran nach dem andern zu bodem
 gangen und zum Teufel gefaren. Also wird der Papst jzt durch das Euann-
 gelium auch gefressen, wie zur zeit der Aposteln die Juden mit irem König-
 reich und Priesterthum.

Der Türck stolziret auch, hat nu lange zeit den Christen gros leid gethan, 20
 sie verfolget, ermordet, in viel Landen und Königreichen die Kirche Christi
 zerstöret und sein Wort vertilget, gleichwol sind fur und fur Christen unter
 im gewesen und noch. Hat im auch aus verhengnis Gottes die Sünde und
 undankbarkeit seines Volcks zustrafen gelungen, ehe er aber den Son Gottes
 unterdrücken solte, das er nicht HERR und Gott sey, ehe müste Himel und 25
 Erden einfallen. Darumb mögen beide, der Papst mit seinem hauffen und
 der Türck, sich woll wider Christum legen und unterstehen sein Wort und kirche
 zuverstören, es wird in aber gewislich darüber gehen wie den Juden und den
 Römern, wenn das stündlin kömet, wird der HERR, der im Himel wonet,
 Ps. 2, 5 mit jnen reden in seinem zorn und wird sie mit seinem grim schrecken, Psalm 2. 30
 Denn er hat den Son zum Könige eingesetzt und jme das Reich übergeben,
 das er HERR uber alles sol sein, und wil, das alle Menschen zu ehren und
 anbeten, fur jren GOTT, Schöpffer und Heiland erkennen sollen, welche es nu
 thun, die haben an Gott einen gnedigen Vater, und sie sollen seine Söhne und
 Erben sein und seinen eingebornen Son zum Schutzhern haben wider den 35
 Teufel und alle seine schupen. Wo aber nicht, so hat er dem Son, der zu
 seiner rechten sitzet, einen eisern Scepter geben, damit er seine Feinde zuschlagen
 und wie ein topff zerschmeissen sol und zum Fußschemel seiner Füße legen,

R] sapiens esse, sine verbo nihil assequeris, propter tuam incredulitatem wird
 der Son weder grösser noch kleiner. Er ist fur aller gewalt blieben omnibus
 aliis deletis, qui se illi opposuerunt. Si Turca etiam nos omnes occidat,
 Si credimus Christum dominum omnium creaturarum, dico ad Turcum: si
 5 non vis lachen, zorne. Sic ad diabolum ꝛ. Sed ich wil dich todschlahen,
 quid deinde? Delebo Christi nomen. Rein, du wirfst in nicht dempffen.
 Sed hast den auff das aug gestossen, qui est pater, quem vocas creatorem. Ench. 2, 8
 Ego dominum habeo, qui verus deus et homo, hunc confiteor, hunc adoro,
 et mortuus reviviscam. Non est ergo ista laude contentus, wie in Iudaei,
 10 papistae, Turcae loben. Er ist nicht zufrieden damit, quod sit deus creator

3 illi oposuerunt illi 7 über gestossen steht Qui vos tangit ꝛ. sp

S] gleubest, Er wird wol bleybenn. Aber ob dirz wol wird hinaus gehenn,
 wirstu wol sehenn. Du hast dem auffn fuß getretten unnd ins angesicht
 gegriffen, den du meinst, du ehrest ihn. Sic ergo vult coli et adorari Deus,
 non ut adoratur a gentib[us] et Turcis, qui contemnunt filium, Sed ut hunc
 15 puerulum apprehendas, osculeris ut Deum Creatorem et redemptorem tuum.
 Hic igitur textus imprimendus animis nostris, ut credamus et videamus,

Dr] wie er den Juden, Römern, Egypten, Asiac, Graetiae ꝛ. und andern König-
 reichen und Monarchien hat gethan.

So istz nu jnwarts im Göttlichen wesen also gethan, das der Vater ein
 20 Son hat, von jm in ewigkeit gezeuget und doch zugleich Mariae Son ist, ist
 also von jr in der zeit geboren, warer GOTT und Mensch in einer Person.
 Wilt du disputiren und klug sein, so wirst du davon on Gottes wort nichts
 wissen noch verstehen, vielweniger gleuben, aber umb deines unglaubens
 willen wird der Son weder grösser noch kleiner, er ist fur aller Tyrannen
 25 gewalt und spitziger köpffe gedanken wol blichen, die sich wider jn, sein Wort
 und kirche gesetzt haben, sie aber sind umbkomen und zum Teufel gefaren.

Darumb wenn der Türck uns schon alle todschleget, so gleuben wir doch
 an Christum, unsern Heiland und aller Creaturen HERRN und Schöpffer,
 bieten jm denn troz und sagen: Türck, wilt du nicht lachen, so zörne, ich wil
 30 dich aber todschlagen, was wilt du mehr? ich wil deines Christli namen und
 Euangelium austrotten, das soltu wol lassen, und eben damit, das du dich
 solches unterstehest, so hast du den auff das Auge gestossen, der da spricht:
 'Wer euch antastet, der tastet meinen Augapffel an', welchen du Ench. 2, 8
 deinem Gott und Schöpffer Himels und Erden nennest und rhimest, und
 35 sprichst, du betest jn an, der wird dich wol finden. Ich tröste mich des, das

19 Das inwendige Göttliche wesen. r
 30 todschlager

27 Christen trost wider die Verfolger r

R|coeli et terrae. Das ist vetus sapientia, iam nova: Meum filium, qui Mariae
 filius est, in praeseptio iacet, sol man anbeten. Ideo quisque pius schliesse
 Joh. 1, 14 wol hunc textum in cor: 'Et verbum caro factum est', 'et vidimus
 sein ehre'. Qualis? ein ehre a patre. 'Ist fleisch factus.' Angeli vident,
 es ist inen, ut dixi¹, ein solch wunderlich ding, quod deus et homo unus filius 5
 et talis, qui sinit se occidere pro mundo et sturzt dadurch die helle, zerreist
 Teufel, feget suo sanguine himel, erden und frisst alles dahin, quod se
 opponit ei. Das ist dein rat ab aeterno gewesen, ut dares unigenitum filium
 in ventrem virginis, ut ex ea carnem sumeret et offerretur in cruce et totum
 mundum erlösete a peccato, morte, tyrannide diaboli und eitel heiligen draus 10

2 Et verbum caro factum. r 9 über ventrem steht vterum sp

1) Oben S. 243, 10.

S|quis sit hic infans, nimirum filius Dei, gloria unigeniti filii Dei, plenus gratia
 et veritate, Etiam si totus repugnet mundus nec credat, tamen tu non moveare
 ipsorum incredulitate, ne similiter pereas. Ja, Ich sehe es nicht? wir sollens
 noch konnens nicht sehenn. Natura ist zu schwach, kan nicht leiden, das Er
 mit uns so herrlich handel. Ideo comprehendit in verbum et nobiscum per 15

D|ich einen Herren hab, der warer Gott und Mensch ist, den wil ich anrufen
 und bekennen, so lang ich die zunge regen kan, der wird mich wol wider lebendig
 machen, wenn du mich gleich todschlegest, und dagegen dich in abgrund der
 Hellen stoffen.

Darumb leisset sich Gott an dieser ehre nicht gnügen, ist auch nicht zu- 20
 frieden damit, das er sey Gott, Schöpffer aller Creaturen, wie in Juden,
 Heiden, Türken und Papisten loben und rhümen, das ist die alte Weisheit.
 Aber durch das Euangelium leisset er in aller Welt ausrufen und sagen:
 Meinen Son, der auch Marien Son ist, und in der krippen liget,
 den nemet auff, gleubet an in, erkennet und bekennet in fur ewern 25
 HERRN und Heiland, ehret und betet in an wie mich, wer in
 nicht ehret, der ehret auch warhafftig mich nicht. Das ist nu die
 newe Weisheit und glauben aller Christen, dadurch sie selig werden, wer anders
 Gott ehret, der lügenstrafet und lestert in, das mercket wol und schlieffets
 in ewer herze. 30

Joh. 1, 14 'Und das Wort ward Fleisch und wonet unter uns, und wir
 sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen
 Sons vom Vater.'

Ich hab nu oft gesagt, das der Euangelist von der Gottheit des HERRN
 redet, wenn er in das WORT nennet, das im anfang war, nicht gemacht, sondern, 35
 da alle ding gemacht sind worden, da war er allbereit da, Und also, das durch

20 Euangelische ehre Gottes. r 34 Artikel von der Gottheit Christi. r

R] machete, qui prius damnati et peccatores. Sed non video? Nec debes videre. Du solts hören durch menschlich stimme und schrift lesen ꝛ. Et mihi ipsi saepe succenseo, quod der madensack me impedit, ne so herzhlich credam, ut debjerem. Si ita credjeremus, certe Christianus were on unterlas gar zu
 5 stolz fur eitel freude et gratias agleret. Si enim perfecte crederet, quod 'verbum caro factum'. Non diabolis, angelis, non sibiipsi, sed nobis factus homo. Quare? propter tuam salutem, ut sis intrepidus, ut gratias agas deo inaeternum, quod datus tibi in salutem, ut ab omnibus malis redjimereris et dominus fieres super pjeccatum, mortem und dem Papst, Turcken die feigen
 10 tweifest. Sic quidam fecerunt, etiam puellae ductae in carcerem: Es gemanet

S] verbum agit id, ut credamus, requirens, non possemus alioqui eius ferre radios. Sed haec difficulter creduntur, und Ich bin mihr auch selbst darumb feindt, Das Ichs von herzen nicht so volliglich gleuben kan, Quia ratio semper vult disputare. Sed contra intellectum rationis adhaerendum est verbo, Das wir
 15 gleuben, das kindlin sey gott unnd schepffer aller Creaturen unnd unser heylandt.

Dr] in als den Schöpffer Himel, Erden, und was darinnen ist, gemacht sind etc. beweiset damit, das unser Herr Christus warhafftiger Gott mit dem Vater ist in ewigkeit, kein Euangelist treibet diesen Artikel, das Christus warer Gott und Mensch ist, so gewaltig als eben Sanct Johannes, denn er hat am lengsten
 20 gelebt, und noch bey seiner zeit entstunden die lesterliche Ketzerey, da surgeben wurde, das Christus nicht Gott were, welche zu Sanct Petri und Pauli zeiten noch nicht waren. Also hat S. Johannes den ersten Kexer Cherintum erlebt und ward verursacht wider in zuschreiben, hat derhalben vielmehr erlidden denn die andern Aposteln, nu spricht er hie, das eben dasselbige Wort, davon
 25 er droben gesagt hat: 'Im anfang war das Wort, und das wort war Joh. 1, 1 bey Gott', sey auch fleisch, das ist: Mensch worden, Ich hab euch oft vermanet, das jr diesen Artikel recht sollet lernen verstehen, denn er ist wolgeweket durch die Kexer, und auch euch vermanet, das jr nicht treumen lasset die zwo Naturen in Christo, Denn also wil hie der heilige Euangelist sagen:
 30 das WORT ist ein rechter, natürlicher Mensch worden, hat Leib und Seel, wie ich und du haben, an sich genomen, weil er aber warer Gott auch ist, so mus und kan die Person, so zu gleich auch Mensch ist, keine Sünde an jr haben, darumb lasset euch die zwo Natur, GOTT und mensch, nicht in Christo trennen, sondern beisamen bleiben, wie der Text klar lautet: 'Das WORT
 35 ward Fleisch', spricht nicht: die Gottheit ward ein andere Person, und ein andere person die Menschheit.

So ist nu Gottes und Marien Son ein Son, nicht zweene, Christus ist Gott und Mensch, und ist nur ein GOTTES, nicht zweene, eine Person,

R] mich, ac ad choream.¹ Ita risit Christus in infirmo suo vasculo potentiam et sapientiam Romanorum. Quid potest plus facere Turca quam Romani? Er ist nicht krieger ut Romani, sed ein Morder, Bluthund. Quid facit? Er stofft Gott in die augen und tritt im auff die zehen x. Das haben redliche krieger nie gethan ut ipse zu Ofen², ubi 50 pueros zu asschen verbrand. Höher 5
 kan er uns nicht ehren. Beatus, cui contingit talis mors. Die asschen sol
 309. 16, 2 im unter die augen stieben. Hoc facit, ut arbitratur, in obsequium dei, quod
 Christum adoremus pro deo cum p[er]atre et s[pi]ritu s[an]cto. Qui nunc est
 adversarius dei? Qui Christum adorat? An Turca, qui occidit eos, qui
 adorant? Iactat se unum deum adorare. Deus dicit eum adorare Satanam 10

4 über auff bis haben steht d[ie] sie die nasen rumpfft sp 5/6 Nefandum facinus Turci
 Budae commissum r

¹) *Agatha*, vgl. *Schäfer a. a. O. S. 233.* ²) 1541.

S] Qui hoc credit, potest etiam contemnere mortem, ut illa puella, quae iudicavit se duci ad Choreas, cum raperetur ad supplicium. Was kan der Turck mehr thun denn den leyb wurgen, quandoquidem habemus hic Deum in tam humili specie? Turca ideo nos odit et vocat hostes Dei, quia Christum adoramus, ideo interficit nos. Aber wer hat gott gewißer, der, qui Christum blasphematur 15
 et Spiritum s[an]ctum explodit, sed solum Creatorem coeli et terrae adorare

D] nicht zwo, Gott ist Mensch, Mensch ist Gott in einer person, unzertrennet, Gottes kind und Menschenkind ist ein kind, und ligt grosse macht an diesem Artikel, denn so diese Person zertrennet wird, so sind wir verloren etc.

In dem er spricht: 'Das Wort ward Fleisch', schleußt er den Vater 20
 und heiligen Geist aus und behelt allein den Son, spricht: das Wort, so im anfang war, ist Fleisch worden, nicht der Vater noch S. Geist, der Vater ist nicht Mariac Son, der heilige Geist auch nicht, diese wort haben wir nicht
 geseht noch in das Euangelium getragen, sondern sie sind also geblieben von
 anbegin der Kirchen Christi. Fragest du nu die Vernunft, warumb der Son 25
 und nicht der Vater sey Mensch worden, die wird dichs freilich nicht berichten können, ja wird zur Merckin darüber, darumb höre, was dir der heilige Geist durch S. Johannem saget, das Wort sey Mensch worden und habe gelidten, und nicht der Vater etc. wie das zugehet, solt du gleuben und nicht wissen noch verstehen, sondern sparen bis an jenen seligen tag unser erlösung. 30

Die Vernunft stößet sich an diesem Artikel, wenn sie in messen und fassen wil mit irer klugheit, gedenckt, in der Gottheit ist ein einig, unzertrenlich wesen, wie kan denn die Mittelperson allein Mensch werden und nicht alle

17 Vereinigung beider naturen in Christo. r
 Mensch worden. r

22 Die Mittelperson in der Gottheit ist

R] in der helle. Is meus populus, qui me honorat, qui filium honorat, qui hunc audit, me audit. Qui non 2c. Ideo habemus ein grossen trost, si recht glauben. Ideo diligenter inculcemus diese liebliche wort in cor, quod deus est factus homo. 'Et habitavit' 2c. Imo adhuc inter nos. Inter Iudeos Joh. 1, 14
 5 habitans as er, tranck, gieng in die heuser, war, wo andere leute 2c. Et adhuc inter nos habitat. Sein wonung ist Christiana Ecclesia, in his habitat,

3 über wort steht In principio sp

S] sibi videtur, an nos, qui credimus et amplectimur Christum, quem vult Deus adorari et coli? Derhalben haben wir Christen wider den tyrannen ein grossen trost, Siquidem Deum patrem, filium et Spiritum sanctum habemus propicium,
 10 credimus eius verbo, utimur Sacramentis, clavibus, vivimus ad eius mandatum. Habitat etiam nunc nobiscum, wir horen ihn reden, teuffen, speisen, uberm altar absolviren, wir findt seine hutten, Er wonet bey uns, Er ist hausbatter,

Dr] drey? Ich wolt wol so klug sein als jrgent ein Reher, wenn ich diese wort: 'das WORT ward Fleisch' meines gefallens wolt meistern, es heisset geglaubet,
 15 nicht gesehen, gemessen oder gegriffen, in der Gottheit sind drey Personen, der Son ist das Wort, das im anfang war, dasselbige Wort oder Spruch, nicht der Sprecher ist Mensch worden, darumb lassen wir die andern zwo Personen nicht in die Menschheit mengen.

'Und wonet unter uns.'

20 Dieselbige Person, nemlich Gottes Spruch oder Gottes Son, da er Mensch worden, ist nicht bald gen Himel gefaren oder sich in eine Einöde verflochen, sondern hat unter uns gewonet, das heisst nicht eine Geistliche beywohnung, wie GHRISTUS Johannis am vierzehenden Capitel spricht: 'Wir werden Joh. 14, 23
 zu jm komen und wonung bey jm machen', sondern ein Nachbarliche,
 25 Bürgerlich beywohnung, wil sagen: er hat ein wonung gehabt wie ein ander Mensch, ist ein und aus gangen, das man in auff den gassen und strassen hat gesehen gehen, sitzen, mit den Leuten reden, auff dem Wasser faren, nicht heimlicher, Geistlicher weise, sondern sichtbarlich unter uns gewesen. Gleich als wenn ich im haus bin, so hab ich etwas fur, lese, schreibe, bete, esse, trinck,
 30 wache, schlaffe, gehe aus und ein wie mein Nachbar, eben also hat er auch gebaret, ist zu Nazareth erzogen unter Joseph und Maria, hat dem Vater helfen arbeiten, da er erwachsen ist, nachmals im dreissigsten jare seines alterz hat er angefangen zupredigen und Wunderzeichen gethan, zwölff Apostel und andere siebenzig Jünger erwelet und zu predigen ausgesant, das meint der
 35 Euangelist, da er spricht: 'Und wonet unter uns.'

R] qui baptisati, qui adorant, adscribuntur. Nobiscum loquitur. N[un]t audimus eum loqui, videmus baptisare, peccata remittere per totum mundum. Cum apud Iudeos habitabat, tantum pauci videbant in Iuda. Nos eius kirchen, h[au]ten, wonung. Sic factus homo, ut apud nos wone, er helt sein kamer und kirchen auff erden, loquitur nobiscum und thut gewaltiger quam tunc inter Iudeos. Iam plures convertit, cum est geistlich apud nos per s[an]ctum spiritum 5

S] helt seine kirchen unnd kamer hie auff erden. Mirabiliter etiam nunc conservat Ecclesiam et multo plures per Spiritum s[an]ctum convertit homines, quam cum corporaliter hic in terris ageret. Non enim tantum est excitare mortuos ac sanare aegrotos quam convertere tot homines. Item hostes conterit, confundit, perdit, conservat Ecclesiam. Rom, Juden, Turken, Papst stoß Er zu boden et sic etiam nunc nobiscum habitat, macht uns ein gnädigen vatter, 10

Dr] Hab wol acht auff des Euangelisten wort, er wil die naturen in der Person, so warer GOTT und Mensch ist, nicht lassen trennen, von welcher Joh. 1, 1 er gesagt hat: 'Im anfang war das Wort' und 1. Joan. 1. 'Das wort des 15 1. Joh. 1, 1 Lebens, das von anfang war', und bald hernach spricht er: 'Das WORT ward Fleisch', dasselbige Wort, spricht er, haben wir nicht allein gesehen, sondern mit unsern leiblichen augen im kopffe nur seer wol beschawet, auch mit unsern henden betastet, ist doch dasselbige Wort gewesen, wie du sagest, ehe kein aug geschaffen ist, wie sprichst du denn, du habst in gesehen? Hörest du nicht, er wil die Person unzertrennet haben, also das Maria nicht allein ein pur lautern 20 Menschen, sondern auch zu gleich den waren, natürlichen Son Gottes geboren hab. Wenn sie iren leiblichen Son gesehen, so hat sie den waren Son Gottes, den HERRN uber alles auch gesehen, ob wol ire augen nicht reichen an die Gottheit, so reichen sie doch an die Person, in welcher zwo naturen, Göttlich 25 und Menschlich, unzertrenlich vereinigt sind, Als wenn ich einen Menschen sehe mit einem kleide verdeckt oder verhüllet, da sehe ich nichts denn das kleid, gleichwol ist der Mensch wesentlich und gegenwertig da. Item du gibest einem andern einen Beutel vol gülden, den beutel sihest du allein und nicht die gülden, und sind doch die gülden gleichwol darinnen, vielmehr gehets hie also 30 zu, da Gott und Mensch eine person sind.

Origenes vergleicht diese vereinigung Göttlicher und Menschlicher natur einem glühenden eisen, wie Fehr das eisen durch hitzet zu brauchen und sich in das ganze eisen mischet, Also hat das ewige Wort menschliche natur angenommen und dieselben ganz mit Göttlichem Liecht und Leben gefüllet, und 35 Menschliche natur ist also ganz vereinigt mit dem Wort, wie ein Eisen mit hitz und hammern durch fewart wird.

13 Naturen in der Person Christi nicht zutrennen. 7 23 Gleichnis von der vereinigung beider Naturen in Christo. 7 28 Mensch] Men 32 Origenis gleichnis von dieser vereinigung. 7

R] sanctum, quam olim, cum corporaliter. Omnes peccatores excitat a morte et surdos audire, mutos loqui &c. facit. Ideo miracula sind ißt viel stercker &c. Matth. 11, 5
 Videmus ergo eius gloriam, quae est unigeniti, in cuius nomine fiunt. Vastavit Graeciam, Romanum imperium, et papa nunc ruit, postea Turcus. Das sind
 5 zeichen, wunder. Et videmus sein grosse macht, gloriam, quam in nobis

S] intercedit pro nobis, Das do keine funde sol gerechnet werden. Quia est 'plenus gratia et veritate'. Do ist keine funde. Et quanvis reliquiae adsint Job. 1, 14
 peccati in nobis, tamen non imputantur propter eius gratiam. Inn der warheit nimbt Er die funde weg, Das sie uns nicht verdammen, Es ist eittel
 10 gnad da, wolt gott, das wirs glaubten, Aber das wir nicht glaubenn, auch

Dr] 'Und wonet unter uns.'

Das ist: er ist unser Bruder worden, hat gethan wie ein ander Mensch, darumb wer in angerüret hat als S. Johannes im Abendmal, der hat GOTTES Son angerüret. Also ist Sanct Johannes in Gottes armen gelegen, die
 15 Aposteln und andere, so in predigen gehöret, die haben Gottes stime gehört. Diese und andere Text sind zur sterckung unsers glaubens geschrieben, das die zwo Naturen in Christo nicht sollen getrennet werden, der Mensch Ihesus ist nicht allein, sondern er ist auch das wort oder der Son Gottes, welcher ist Mensch worden, und hat unter uns gewonet. Das du also recht und war-
 20 hafftig kant sagen: der Son Gottes ligt in der wiegen und ligt der Mutter im Schoß, ligt im bette, gehet auff der erden, holet der Mutter wasser, Spehen, Brot, Fiesch etc. Darnach da er erwachsen ist und ein Knabe gewesen, hat er Joseph die Art nachgetragen, Das rede ich mit so viel worten, euch dadurch zuermanen, das jr ja diesen Artikel wol fasset und einbildet
 25 umb derer willen, so diese person zertrennen, die Juden haben nicht allein den Menschen Christum, sondern den waren GOTT und menschen gecreuziget, denn er ist ein person in zweien Naturen.

Da Philippus der Apostel vom HERREN begeret, er solt jme und den Job. 14, 8
 andern Aposteln den Vater zeigen (hatte vielleicht gedanden vom Vater, das
 30 er ein alter Man were, einen eißgrauen bart hette, wie Danielis 7.), Da ant- Dan. 7, 8
 wortet der Herr Christus darauff und spricht: 'So lange bin ich bey euch Job. 14, 9
 gewesen, und du kennest mich nicht, Philippe, wer mich sihet, der sihet den Vater.' Also spricht hie S. Joannes: der Herr hat nicht allein unter uns gewonet, sondern so nahe ist er uns worden, das wir in gar eben
 35 im angesicht beschauet haben, er, wie geschrieben stehet, hat einen schwarzen, breunlichen bart, braune augen gehabt, haben in auch mit unsern henden getastet, ist derhalben kein gespenst gewesen.

18 Zeugnis von der vereinigung beider Naturen in Christo. 7 28 Des H. Christi antwort auff Philip. frage 7

R] betweiset, reisset uns a morte, peccato. Et sein regnum ist eitel vergebung, gnade, reconciliat patrem. Ibi non amplius wird gerechnet homo per peccatore coram deo, sed tamen revera adhuc sumus peccatores. Non solum tales facit, qui incipiant gratiae filii, sed etiam maneant et veri fiant. Es ist

1/2 Ple[nus gratia r 4 incipiant über (maneant)

S] uns nicht freuenn uber der freude, die die Engel verkündigen, ist eittel falsch 5
 beh uns, sind eittel falsche Christen, sonst wurden wir uns die gnad lieb sein.
 Das ist nu der text, darinn Christus beschriebenn wirdt, Quis sit ab aeterno
 et quid nobis sua humanitate attulerit, nimirum 'gratiam et veritatem'.

Dr] Wenn dieser Artikel rein und unverkeret bleibet, können wir fest darauff
 batwen und erkennen, was fur ein herrlichen, unaussprechlichen schatz uns der 10
 Vater geschenckt hat, sonst stehen wir eben in der gefahr, darinnen ist Arius,
 der Kexer, der Christo die Gottheit entzogen, und Manichaeus, der in der
 Menschheit beraubete. Wo es nu dahin kömet, da ist dieser schatz schon verloren,
 ob man denn lang schreiet: 'Ein Kind ist uns geboren, ein Son ist 15
 uns gegeben', Item er hat sich selbst fur unser Sünde gegeben etc. 15
 so findt doch leidige hülfsen oder schalen, das gewicht ist dahin, wo man die
 Gottheit verleuret in der person Christi, und denn wird allein eine Creatur
 fur unser Sünde gegeben, und als denn so ist der Teufel unser mechtig, und
 wir müssen in unsern Sünden sterben und ewiglich verderben. Wenn aber die
 hülfe vol ist und dieser kern in der schalen noch ist, das GOTTES Son sich 20
 selber fur unser Sünde gegeben hat, item sein leben zur bezalung fur uns
 gelassen und sein Blut, das Gottes blut ist, fur uns vergossen, so ist das
 gewicht so starck, das es der Schlangen den kopff zutrit und zerknirschet, die
 Sünde vertilget, den Tod erwürget, die Helle auffreisset und zubricht. Bleibet
 aber allein die hülfsen, so sind wir weder seines Todes noch aufferstehung 25
 gebessert, ja wenn alle Engel fur uns stürben, so were uns doch nichts damit
 geholffen. Das WORT (das ist: der ware Son Gottes), das im anfang war,
 mus es selbst thun, der ist das gewicht, das Sünde und Tod nidertrit und
 verschlinget ewiglich, dem Teufel und Helle ein gift und Pestilenz ist.

Darumb ist er also Mensch worden, das er nicht bald verschwunden 30
 oder in den Himel geflogen ist, sondern hat unter uns wie ein ander mensch
 gewonet, hat Hende, finger und allerley Gliedmas wie ich und du gehabt. In
 des Blinden augen spuket er, legte seine hand auff in, auch auff seine augen
 und macht in sehend Marci am achten Capitel, Item Johannis am neunnden
 Capitel spuket er auff die Erden, macht einen kot aus dem speichel und 35

9 Auß dieses Artikels. r
 30 Christus warer Mensch r

14 Cai. 9. r

27 ware] warer, aber im Kustoden ware

R] lauter warheit, quod de ipso dico, sed veritas contra errores, idolatrias, abiicit peccata, redeunt a morte. In hoc regno sumus, utinam credamus et gratias agamus. Si crederemus, etiam gratias ageremus. Sed quod non laeti nec gratias agimus, est signum, quod non credimus. Ideo in falsitate
 5 Christiani et in ira. Adest quidem gratia, sed non adest veritas. Hunc

S] Es ist ein geringe zeit hie, was bin Ich fur 70 Jaren gewest, was werd Ich uber ein oder 2 Jar sein, wie gott wil, was ist der Turck? Er mus auch dahin, Aber der trost ist ewig, das wir das kindlin inn der frippen habenn, ob wir schon den todt müssen freßenn unnd die Creatur uns
 10 müssen umbbringen, schwert, feur, noch haben wir gott zum freunde unnd alle Creatur meinens mit uns gutt. Der Teuffel unnd seine gottlosen findt

Dr] schmiret den kot auff des Augen, der blind geboren war. Also das er ein warer mensch gewest, der allerley mittel zu erhaltung dieses lebens gebraucht hat wie ein ander Mensch, allein das er on Sünde war, denn die Person
 15 ist zu gleich warer Gott und Mensch, das ist unser Christlicher glaube, höchste trost und schatz.

‘Und wir sahen seine Herrlichkeit.’

Siehe, wie gewaltig er diesen Artikel uns fürmalet und einbildet, wir haben, spricht er, nicht allein gesehen, das er ein warer Mensch ist, der unter
 20 uns gewonet hat, sondern wir haben auch gewis gemerckt, das er warer GOTT ist, denn er hat Todten aufgeweckt, Aufgehigen rein gemacht, schlecht mit einem Wort. Das also seine thaten Göttlich waren und seine Herrlichkeit, die er erzeiget durch solche Wunderwerck, ein herrlichkeit war des eingebornen Sohns vom Vater, ‘Voller gnade und Warheit’.

25 Das ist nu die Frucht, die wir Gleubigen davon haben, das der Son Gottes ist Mensch worden, er ist nicht ein Sünder wie wir, so in Sünden empfangen, geboren und kinder des zorns von Natur sind. Derhalben lauter lügen und falscheit in uns ist, bis in Christo aber konte nicht geschehen, das er ein einige Sünde hette gehabt, denn er war der eingeborne Son GOTTES,
 30 ganz rein, unschuldig, heilig. Und ob er wol Menschliche natur an sich genommen, ist er doch im selbigen Augenblick rein gewesen, durch den heiligen Geist von der Jungfrauen empfangen, das nennet der heilige Euangelist, da er saget: ‘Voller Gnade und Warheit’ und hernach: ‘wir alle haben
 35 von seiner fülle genommen’. Das ist: die gnade und warheit gehet so uber in seiner Person, das alle Gleubige seiner gnade und warheit genießen und theilhaftig werden.

Darumb laffet uns wol zusehen, das wir beide, den kern und hülfsen, das ist: seine Gottheit und Menschheit behalten, denn ist er allein ein pur

R] ergo textum in cor inculcato: 'Caro verbum factum', propter nos filius ewiger dei ist zeitlich worden, ut inter nos habitaret et brecht gratiam et warheit et operaretur tales virtutes in nobis, quae divinae et potentes.

S] uns nur feindt, Aber gleichwol ist das kindlin starck genug, Des kindlins sollenn wir uns frewen unnd sein nitt satt noch uberdrus werden. Das 5 liebe kindlin sollen wir fleißig ehren unnd lieben, Denn es ist unser ehr, unser fried und freud inn ewigkeit, amen.

Dr] lauter Mensch, so sind wir der Ostern und Pfingsten nichts gebessert, das ist: er hat uns durch sein auferstehung nicht gerecht und selig gemacht noch den heiligen Geist gesant, der die hertzen rein macht, das sie auch gnadenreich und 10 warhafftig werden. Darumb müssen wir das Fest der Geburt Christi zum grund legen, das wir recht erkennen, was fur ein person Ihesus Christus sey, nemlich, das er das ist, so im anfang war, durch welches alle dieng gemacht sind, und bald Adam verheissen, das des Weibesfamen der Schlangen den kopff zutreten solt, darumb hat er zeitlich müssen geboren werden von einem 15 Weibsbild aus dem Stam und geblüt Adae, Abrahæ und Davids.

Es sind zwar drey Personen des ewigen Göttlichen wesens, allein aber die Mittelperson, der Son, ist ein mensch worden, gleubest du nu das, so wirfst du verstehen, was fur eine person am Karfreitag sey am Creutz gehangen, die 20 umb unser Sünde willen in tod dahin gegeben und umb unser Gerechtigkeit willen wider auffgeweket worden, die in der Tauffe und Sacrament uns selig mache.

Ende dieser Predigt, Anno 1542.



Predigten des Jahres 1542.

1.

Nach 30. April 1542.

Predigt in der Woche nach dem Sonntag Iubilate.

R]

Dominica Iubilate.

Hoc est Euangelium dominicae praeteritae. Inculcat das trefflich opus, quod deus operatus propter nos, quod Christus mortuus, resurrexit. Multa dicenda. Sed je lenger ich dran studir, je weniger kan ich. Sed quia deo
5 placet et vult eius memoriam et opera, gratiam preisen et pro danken, Ideo

Dr] Eine Predigt Auff das Euangelium des Sonntags Iubilate.

Für dem Churfürsten zu Sachsen ꝛc. Und dem Landgraben
zu Hessen gethan.

[Bl. A ij]

EVANGELIUM IOHAN. XVI.

10 **U**ber ein kleines, so werdet jr mich nicht sehen, und aber uber Soh. 16, 16 ff.
ein kleines, so werdet jr mich sehen, denn ich gehe zum Vater.

Da sprachen etliche unter seinen Jüngern untereinander:
Was ist das, das er saget zu uns: Uber ein kleines, so werdet jr
mich nicht sehen, und aber uber ein kleines, so werdet jr mich sehen,
15 und das ich zum Vater gehe? Da sprachen sie: Was ist das, das er
saget: uber ein kleines? Wir wissen nicht, was er redet.

Da mercket Ihesus, das sie in fragen wolten, und sprach zu
inen: Davon fraget jr untereinander, das ich gesagt habe: Uber ein
kleines, so werdet jr mich nicht sehen, und aber uber ein kleines
20 werdet jr mich sehen. Warlich, warlich, ich sage euch, jr werdet
weinen und heulen, aber die Welt wird sich frewen, jr aber werdet
trawrig sein, Doch ewer trawrigkeit sol zur freuden werden.

Ein weib, wenn sie gebirt, so hat sie trawrigkeit, denn ire
stunde ist komen, Wenn sie aber das kind geboren hat, dencket sie
25 nicht mehr an die angst umb der freude willen, das der mensch zur

R] billich, ut loquamur. Loquitur mit dunckeln, blinden verbis, quae non intelligunt. Et ideo praecipue, ut wil ermanet haben et inculcet verba obscura et selkham geredt, behelt man ehe. Sic hic 'pusillum' &c. et discipuli repetunt his et ipse etiam semel, das viermal, et tamen manent obscura apud discipulos. Sed iam manifestum, quid sit post resurrectionem, et discipuli optime intellexerunt et nos, so ferne, ut audiatur. Sed zu grund gar aus, da wird nicht aus. Sed je mher man dran leret, je mher. Quia dei verbum aliud quam hominum et liber dei aliud quam hominum. Gregorius dicit: est aqua, in qua ein elephanth drin schwimmen mus.¹ Dat stultis, ut intel-

8 aliud (1.) fehlt (von Poach ergänzt)

1) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 366, 38.

Dr] welt geboren ist. Und jr habt auch nu trawrigkeit, aber ich wil euch wider sehen, und etwer herz sol sich frewen, und etwre freude sol niemand von euch nemen, Und an dem selbigen tage werdet jr mich nichts fragen.²

[Bl. A iij] **D**Is Euangelium helt und bildet uns fur das hohe, treffliche werck, das Gott gewirckt hat, da Christus, sein einiger Son, für uns gestorben und wider vom tode aufferstand ist. Davon viel zu sagen were, aber für mein person befinde ich, das, je lenger ich hievon Studiere, je weniger ich kan, Weil es aber Gott also haben wil, das man sein gedencke, sein werck und guad preise und dafür dancke, ist's billich, das man davon rede und höre, soviel wir vermögen.

Der Herr redet alhie zu seinen Jüngern mit tunceln und verdeckten Worten, die sie nicht verstehen, On zweifel allermeist darumb, das er sie damit vermane und solche wort wol einbilde, weil sie so selkham lauten, damit sie jr nicht vergessen, Denn man behelt viel bas ein wort, das etwas selkham geredt wird, denn wie der gemeine brauch ist zu reden.

Darumb widerholen sie es auch zwei mal, und fraget einer den andern was es doch sein müsse, so widerholet er es auch zum vierden mal selbst, Und bleiben doch tuncel, unverständliche wort bey jnen, Bis das er hernach offenbaret, was er damit gemeinet, da er vom tod aufferstand und den heiligen Geist jnen gegeben, das sie es wol verstanden haben, Wie wir es jht auch verstehen, ja, so fern man es höret und lieset, Aber das es zu grund aus solt verstanden werden, da wird nichts aus in diesem Leben, Sondern, wie ich gesagt, je lenger und mehr man daran lernet, je weniger man kan und je mehr man lernen mus.

Denn Gottes wort ist ein ander Rede, und die heilige Schrift ein ander Buch denn menschen rede und Schrift, das wol S. Gregorius gesagt (wie er auch zu dem guten spruch komen ist), die Schrift sey ein solch wasser, darin

R] lig[ant, et sapientibus, ut non possint erlangen, nec Paulus, Petrus et
 1. Petri: talia in eo scribuntur, de quibus angeli et haben ewig freude 1. Petri 1, 12
 davon, nempe, quod dei filius factus homo, mortuus et sedet ad dexteram.
 Audimus verbum, sed angeli nondum intelligunt, nisi quod gaudent, quod
 5 peccata omnium in se transtulit et dominus etiam secundum humanitatem
 super omnes creaturas, angelos. Ist unergründlich, inexpressibile verbum,
 et tamen nunc facile. Obiecta cognitio, ut videamus, wie es die engel. Sed
 das ins werck kome, practicken. Ibi non tantum audiendum verbum 'pusil-
 lum' 2c. Et quod debeat heißen traurig und frolich sein. Selham sprach,
 10 lautet nicht, Traurig sein, quando me videtis. Econtra secundum histo[ri]am
 facile intelligimus, quia dicimus cum pueris: sepultus 2c. Da stehen die

Dr]ein grosser Elephant schwimmen mus und ein Lemblin mit füssen dadurch
 gehen kan. Denn sie redet für die einfeltigen klar und helle gnug, Aber
 widerumb auch den klugen und hochverstendigen so hoch, das sie es nicht erlan-
 15 [Bl. 4] gen können, Wie S. Paulus auch von jm selbst bekennet Philip. 3. Phil. 3, 12
 Und S. Petrus sagt j. Petri j., es werde solch ding darin für gegeben 1. Petri 1, 12
 und geschrieben, das auch die Engel satt und gnug daran zu sehen haben, an
 dem grossen werck, das Christus, Gottes Son, mensch worden, den tod am
 Creuz gelidten, aber wider Auferstanden und nu zur rechten hand des Vaters
 20 sitzet, ein Herr über alles, auch nach der menschlichen Natur, und seine Kirche
 regiret und erhellet wider des Teuffels zorn und aller Welt gewalt, Da von
 wir wol die wort hören, Sie aber (die Engel) sehen und verstehens und haben
 jr ewige freud daran, Und wie sie es in ewigkeit nicht gnug sehen können,
 Also können wir es viel weniger gnug verstehen, Denn es ist ein unvergänglich,
 25 unaussprechlich, unermesslich und unerschepflich werck.

Dies ist noch gesagt De cognitione obiectiva, Das ist: so mans ansieht
 mit einem Blick, wie es die Engel ansehen und wir in jenem Leben sehen
 werden, Aber in diesem Leben müssen wir hievon einen andern verstand haben,
 welches heisst Cognitio practica, das wir erkennen lernen, was die krafft dieses
 30 wercks ist, und was es vermag, Welchs geschicht durch den Glauben, der in
 jenem Leben auff hören wird, da wirs auch werden in volligem anschawen
 erkennen.

SO haben wir nu alhie zu lernen, was da seh, das der Herr in diesem
 Text sagt: 'Aber ein kleines, so werdet jr mich nicht sehen, und aber
 35 uber ein kleines werdet jr mich sehen' etc. Und das dis sol soviel heißen: jr
 werdet trawrig sein, und die Welt wird sich freuen etc. Aber ewer trawrigkeit
 sol zur freude werden. Ein seltsame sprach: Aber ein kleines nicht sehen und
 trawrig sein, und doch uber ein kleines wider sehen und frölich sein.

Dem Buchstaben und der Historien nach sind zwar diese wort (sonderlich
 40 nu mehr) leicht zu verstehen, was sie heißen, Denn in dem Bekenntnis unsers

R] zwey 'Klein'. Sed quando venit ad gustum stundlin und sollens ins Leben bringen, da wilß schwer werden. Ibi stehet, quod homo credens, quod dei filius natus 2c. und sol in in mir verlieren und sterben. Da ghet ein jemerlich crucifige, quando Christus in me moritur et ego illi. 'Non videbitis' i. e. moriar. Ista tristitia est mors et eterna. Ideo quando amissus est, mihi 5 mortuus, verlorn mihi, et ego vicissim. Das ist ein sonderlich tristitia, multiplex. Quando infirmus geschmecht, geschendet, amittit res, est tristitia. Item tristitia, quando sentit diabolus in corde. Sed vera tristitia et sublimis, quando Christus non videtur, daß er aus dem gesicht kompt, et cor weis nicht davon. De hac praedicatione pauci, Bartholomaeus, Thomas, sed quidam, Iohannes, Philippus, Petrus, Andreas schlechter werden, die sonderlich 10 gewesen, quos das wort troffen, quod amissuri Christum und in die hoch traurigkeit komen, ut non videant Christum. Alii, qui credunt, cum nominatis

Dr] Glaubens auch die kinder sagen: Ich glaube an Jhe- [Bl. B1] sum Christum etc. gecreuziget, gestorben und begraben, am dritten tag wider Auferstanden von 15 den todten. Das sind die zwey Kleine, davon er hie saget.

Aber da es kompt zum schwindeln, da mans auch versuchen und schmecken und ins Leben oder erfahrung bringen sol, da ist der verstand trefflich hoch, Und wil fast schwer werden, das wir den Christum, so wir glauben Gottes Son, fur uns gestorben und auferstanden etc. auch in uns sollen verlieren, 20 und er uns auch sterben sol, wie den Aposteln die drey tag uber widerfahren ist. Da gehet denn ein jemerlich Crucifige und sterben, wenn Christus in mir stirbet, und ich jm auch sterbe. Wie er denn alhie spricht: Ir werdet mich nicht sehen, denn ich gehe von euch, Das ist: Ich sterbe, so werdet jr auch sterben, weil jr mich nicht sehet, Und also werde ich euch und jr mir tod 25 sein. Das ist erst ein sonderliche, hohe, schwere traurigkeit.

Denn es ist hie auch mancherley Traurigkeit auff erden (wie dagegen auch mancherley Freude). Als, das einer seines gelts und guts beraubt oder unschuldiglich geschmecht und geschendet wird, Vater und Mutter, Kind und 30 seine liebste freund verleuret 2c. Item, so der Teuffel einem sein herz betrübt und martert mit schweren gedanken (wie er wol kan), das er nicht weis, warumb oder wo her.

Aber das ist das rechte, hohe Trauren uber alle traurigkeit, so das herz Christum verleuret, das er nicht mehr gesehen wird und kein trost mehr zu 35 hoffen ist. Und dieser ist wenig, die so hoch versucht werden, Und freilich auch seine Jünger nicht alle solchs versucht haben, als vielleicht S. Thomas, Andreas, Bartholomeus 2c. so gute, schlechte, einfeltige Leut gewesen, sondern die andern zarten herzen, S. Petrus, Johannes, Philippus 2c. welche dis wort troffen, so sie alhie gehört, das sie Christum verlieren und nicht sehen würden.

R]apostolis credunt Christum mortuum ascendisse et non erfahren, quid sit 'pusillum' vel kindlicher weise. Sed quidam eorum sollen versuchen, quod amissus ex oculis. Ipsi senserunt grosse tristitiam. Non tantum gaudium, quod cum eo comederunt et truncken, et dulcissimam conversatio[nem] habuit
 5 und mit inen tacket und gespielet, pater cum puero non so freundlich ut Christus cum discipulis. Er leßt sich saule possen 2c. Das hat inen wehe gethan, quod amissus. Sed war der recht knot. Ipsi cogitaverunt eum fore regem, qui ab omnibus inimicis liberaturus. Is faciet nos dominos, redimet Israel, et setzen corda auff in, quod in eternum sic victurus. Postea amittunt
 10 utrumque: die freundliche geselschafft, 2. quod cum eo herrn, und sollen in abgrund der hellen, quod Iudei ipsorum domini et expectabant singulis momentis Iudeos. Ideo etiam ista herrlich zuversicht verlorn. Volumus fieri principes orbis, non iam elender, armer leute in manu Caiphae. Das ist das recht herzleid. Sie quando cor amittit Christum, da diabolus ein sonder
 15 meister 2. Cor. 11. Das ist vera et ardua tristitia, weit uber traurigkeit 2. Cor. 11, 14

Dr] Denen ist auch hiemit gepredigt mehr denn den andern, Welche auch wol gleu- [Mt. Bij] ben und erfahren, das Christus gestorben, und hernach auch, das er wider aufferstande sey, Und ist jnen auch ein kleines, aber schlechter, geringlicher und kindlicher weise, und nur ein leibliche Traurigkeit, Aber diese
 20 haben recht müssen fühlen und versuchen, was da sey Christum aus dem gesicht verlieren, und nicht allein Leiblich, sondern auch Geistlich genommen werden, und also auch zu gleich zwifeltig betrubnis und trawrigkeit haben.

Denn sie haben auch nicht allein diese leibliche Freude von jm gehabt, das er so lang bey jnen gewest, für sie gesorget, mit jnen geessen und getruncken
 25 hat, und sind der lieblichen, süßen gewonheit und gemeinschafft durch gangen, sonderlich weil er so freundlich mit jnen umgangen und ire schwachheit getragen und mit jnen gespielet, freundlicher und lieblicher denn kein Vater mit seinem Kinde, Das er sie auch oft leßt grob anlauffen und eben saule Possen reissen. Darumb es jnen wehe gethan hat, solchen freundlichen Herrn zu verlieren.

30 Aber das war viel grösser, das sie jr herz darauff gesetzt hatten, das er solt ein mechtiger Herr und König werden und solch Regiment anrichten, damit er sie sampt jm auch zu Herrn machen würde und nimmermehr sterben lassen. Das war bisher jr herzlich freude und zuversicht, so sie hatten auff diesen Heiland.

35 Nu aber verlieren sie beides ganz und gar auff ein mal, nicht allein die freundliche Geselschafft des Herrn, sondern auch diese schöne, herrliche zuversicht, Und fallen plötzlich in abgrund der Hellen und ewige trawrigkeit, das jnen jr Herr auffß schendlichst hingericht ist, und sie selbst müssen nu alle stunden warten, das sie umb seinen willen auch der massen angegriffen werden,
 40 Und müssen jzt dis Trawer lied singen: Ah wie ist unser zuversicht nu so gar verlorn, Wir hofften durch diesen Man grosse Herrn zu werden und alle

R] mundi, quae kan ergehen und erstaten. Sed ibi ist̃s aus und ewig her̃[leid, quia, ubi ablat̃s Christus, ist̃s all̃s verloren nec angelus, quia unicus salvator. Haec est tristitia, de qua hic loquitur. Item quando quis in carcerem con- iicitur propter Christum, est etiam tristitia, sed nihil. Deinde varium gaudium, is in peccatis, robore, potentia, post des teufels freude, de qua Christus: 5
 'Mundus gaudebit', qui maled[icit, quando einer sich frewet des andern schaden i. e. quod me crucifixerunt und euch in windel. Hic diab[oli risus et gaudium. Multi in mundo, qui non possunt gaudere et ridere, nisi videant schaden und ungluck aliorum. Reidhart, wens̃ eim andern ubel, unter leuten non deteriores, qui non gonnen proximo, quod deus, sed letantur cum male- 10
 ficiis. Sed nihil ad eam leticiam contra s[piritum s]anctum, quod mundus gaudet des g[ro]ssen schaden, quod Christus crucifixus et Regnum zuboden, discipuli verjagt, et nihil auditur de Christo, und ist tod, ut unus homo de Christo et regno eius letetur. Das ist tristitia et letitia contra s[piritum s]anctum et diab[oli] letitia. Hanc tribuit den weisen, geleerten, heiligen i. e. 15
 welt i. e. qui diab[oli] proprii mit leib und seel, non habent freud, donec

Dr] freud zu haben, die wir begerten, Nu ligt er im Grab, [Bl. Bii] und wir sind in Caiphas und der Jüden Hende gefallen. Und sind nu kein elender, unseliger Leute auff erden denn wir.

Sihe, dis ist das rechte her̃[leid und trawren, davon Christus eigentlich 20
 alhie redet, darein Got nicht jderman, nicht auch leichtlich füret, denn da er auch den Trost dagegen gibt, den er in diesem Euangelio zeigt. Denn ander leiblich leiden und not mag auch trawrigkeit heissen, als so man umb Christi willen verfolgung, gefengnis und elend leidet, gut, ehre, ja auch das leben verlieren muß. 25

Aber dis ist erst die aller höchsten, so Christus selbst verloren wird. Da ist aller Trost hinweg und aller freude ein ende, und hilfft nu weder Himel noch Sonn und Mond, weder Engel noch einige Creatur, ja auch Gott selbst nicht. Denn auffser diesem Heiland (Christo) ist kein ander in Himel und erden, Wo nu der hinweg ist, da ist alles, heil und trost, hinweg, Und hat 30
 der Teuffel raum gewonnen, das betrübte her̃[zu plagen und engsten, wie er selbst wil, auch unter Gottes namen und person, wie er denn fur ein Meister kan.

Widerumb ist auch das die höchste Freude uber alle, so ein her̃[von dem Heiland Christo hat, Denn es heisst auch wol Freude, da man sich frewet 35
 von g[ro]ss̃em gluck, gelt und gut, gewalt, ehren zc. Aber dis ist noch alles nur ein Kinder und tolle freude. Darnach ist auch die schendliche Teuffels freude, so sich frewet eines andern schadens und unglucks, Davon Christus alhie auch sagt: Die welt wird sich frewen und in die faust lachen uber ewerm heulen und weinen, Wenn sie mich getödtet und euch alle ungluck anlegt. 40

R] verbum audiunt et discipuli. Non est zu leiden, ut audiant et videant Weish. 2, 15 eum. Sap. Est dei filius, descende de cruce. Sic springt cor Caiph[ae], et Matth. 27, 42 aliis ein groß freudenspiel, machen parad[is] und himelreich, quod vident eum auff's höchst geschmecht und in tod bracht, et ipsi. Fur der freude behut Got, et sequitur tristitia. Si leti si fit contra deum, ist nicht recht. Sed hanc letitiam spir[it]uale[m] habere, sed a spir[it]u maligno, est terribilis. Talis herba mundus, qui gaudet, wenn Christus verloren wird et sui discipuli verdampt. Tale videmus gaudium an den papistis, Episcopis, Card[inal]ibus: wenn nur ein wenig Christus verborgen, tum lib[enter] audirent, quod uno momento in abgr[und] der hell. Quid fecimus? Non satis, quod miser[icordi]e mendici,

5] pot neste (?)

Dr] Wie denn auch in andern weltlichen sachen solcher viel sind, die da nicht können fro werden, sie haben denn schaden gethan oder sehen, das irem Nehesten ubel gehet, Und ist jnen gleich wie dem giftigen Thier Salamandra, welches so kalt ist, das es auch im Feuer leben und sich enthalten kan, Also leben diese und werden fett von ander Leut schaden. Das [Bl. 24] ist die schone Teuffels frucht, der zarte Reidhart, dem es leid ist, das es einem andern wol gehet, und gerne wolt eines auges weniger haben, auff das sein Nehester keines hette.

Aber das ist noch alles nichts gegen der freude, so jr die Welt (durch den Teuffel getrieben) machet wider Christum und seine Christen, die sich zum höchsten freuet des grossen schadens, das Christus gecreuzigt, die Aposteln alle verjagt, die Kirche gar zu boden gestoffen, sein Wort geschweiget und sein Name ganz und gar getilgt ist. Dis ist nu auch ein Geistliche freude (gleich wie auch dagegen die hohe trawrigkeit Geistlich ist), Aber nicht vom heiligen Geist, Sondern dere, die des leidigen Teuffels eigen sind mit Leib und Seele und heissen doch die Weisesten, Gelertesten und Heiligsten auff erden. Wie im Jüdischen Vold die Hohen priester, Phariseer und Schriftgelehrten, Welche haben kein ruge und wissen keine freud, so lang sie hören den namen Christi nennen und sein Wort klingen oder seiner Jünger noch einen lebendig sehen.

Wie sie auch sprechen Sapien. 2. Er ist uns nicht leidlich zu hören Weish. 2, 15 noch zu sehen etc. Und da er am Creutz hanget, lestern und schmechen sie in mit grossen freuden: 'Ist er' Gottes Son und 'der König Israel, so steige er vom Creuze', 'Er hat Gott vertrawet, der erlöse jn nu etc. Sihe, wie springet jnen jr herz von freuden, welch ein Parad[is] und Himelreich haben sie daran, das sie sehen den lieben H[er]rn am Creutz geschmecht und zum tod gebracht, und das sie selbs solchs gethan haben, Das ist jnen eitel zucker und malvasier.

Sihe, solche freud gibt alhie Christus der Welt und widerumb seinen Christen die hohe trawrigkeit, das sie solches müssen sehen, hören und leiden, das jnen durchs herz und leib und leben gehet. Und malet fürwar hiemit

R] nonne satis, quod überlegen mit geld, freud? et tamen so gram, ut uns das ander leben nicht gonnen. Ist mundum greulich abgemalet. Non klingt in auribus fur der rachgir, quod non possunt gaudere, nisi cavant: den hat der Teufel hin, die Boschwitz sind gedempfft, Teuffel hat das Feuer hin. Ideo nullum gaudium schmeckt, nisi hoc acquirant. Multos occiderunt et omnes 5 vias quaesierunt. Sed deus eis restitit, tamen aliquot combusserunt &c. Duas partes habes, hutet euch fur tristitia mundi. Melius, ut tristes. Ideo muß euch versuchen, muß sterben in corde vestro, ut etiam vos verloren. Summa: ut recte mysterium intelligatis, quia werd mich nicht aufstudiren, quia opus ist zu groß, quod dei filius moritur pro peccatis vestris et resur- 10 rexit et hebt euch gen himel. Ideo muß verlorn werden, ne cor vestrum in

7 über tristitia steht letitia

Dr] die Welt greulich und schrecklich als ein solch Teuffelskind, die nicht größer freude hat, denn so sie sehen solt Christum untergehen und seine Christen schendlich verdampt und verloren werden.

Solchs sehen wir fast ihund auch an [Bl. 61] unsern zarten Jundern 15 Papst, Cardineln, Bischoffen, und was jres geschmeis ist, wie sie sich kuzeln und frolocken, wenn sie riechen, das es uns ein wenig ubel gehet, und wie gerne sie wolten, das es ja nicht verborgen bliebe, sondern erschallen müste bis in abgrund der Helle. Lieber Gott, was haben wir jnen doch gethan? Haben sie doch gut und gelt, gewalt und alles gnug, des wir kaume eine 20 Partekken haben. Istz nicht gnug, das sie uns überlegen sind mit allem, das sie begeren, und wir sonst geplaget und elend sind, Sondern müssen uns darüber so bitter feind sein, das sie uns Gottes gnade nicht gonnen, sondern wolten, das wir brenneten im tieffsten Hellischen feuer?

Das ist je ein scheuslich Bilde und rechte frucht des hellischen Geists, 25 sich also hoch freuen können nicht des guten noch der weltlichen oder menschlichen freude, Ja kein golt noch silber liebet jnen so hoch, kein seiten spiel klinget jnen so wol, kein trunck schmeckt jnen so wol, als wenn sie sehen sollen fromer Christen unfal und betrübnis, Und sind so entbrand für haß und rachgir, das sie kein rechte, fröliche stunde können haben, bis das sie mögen 30 singen: Des sey Gott gelobt, die Buben sind einmal hinweg, Nu haben wir das Euangelium ausgerottet, In des haben sie kein ruge, und schmecket jnen keine freude, ehe sie es dazu bracht haben.

Das haben sie auch bisher versucht und zum teil beweiset mit so mancherley geschwinden rencken, practiken und tücken, Und mit etlichen hat 35 Gott jnen ein wenig jr freudlin lassen angehen, die sie einzelnen hingezettelt und auffgereumet haben, Aber damit noch lang nicht jr müttlin gefüllet haben, wie sie gerne wolten.

25 frucht] fruchte B

R]eitel sprungen. Ideo oportet hab[eat]is trist[it]iam non tantum externam, sed etiam internam, und sol heißen 'ein kleins', et ideo praedico vobis. Oportet vos affligi externe et interne an Leib und seel. Sed cum venit horula, quod nihil habetis, quo nitimini, me perduto, halt doch mein wort et cogitate, quod
 5 praedixi: Es ist umb ein kleins zu thun. Si hoc, est gar ein klein wortlin, sed ander 'klein': 'iterum videbitis me', ist seer lang. 1. tolerabile, quod adhuc vident, audiunt eum. Sed trauren klein ist. Iterum ibi hinweg ver-
 loren cum omni fidutia et herrligkeit. Sed ist 'modicum', non eternum. Es mus sein non omibus, sed quibusdam, ut me non videatis, mußt schmecken.
 10 Sed est 'pusillum'. Coram meis oculis ein klein stundlin, quod ego mortuus et vos, sed apud vos ein ewig und ewig groß und groß ewig, quia non potestis aliter cogitare me ablato omnia ablata, quia eternum trost, gut.

Dr] **D**arumb wil nu Christus alhie sagen: Ir habt nu beides gehört, was die Welt fur Freude und ir fur Traurigkeit werdet haben. Darumb lernet
 15 und behaltet es, wenn es euch in die hend und zur erfahrung kompt, das ir konnet gedult haben und in solchem leiden rechten trost fassen, Ich mus euch also versuchen und schmeck- [Bl. Cij] en lassen, was es sey mich verloren haben und in ewerm herzen gestorben sein, auff das ir dis Mysterium und Geheimnis ein wenig verstehen lernet, Denn ir werdet mich doch sonst nicht aus
 20 studirn, Es wird euch zu hoch sein aus zu lernen das hohe werck, das Gottes Son zum Vater gehet, das ist: fur euch stirbet und auferstehet, auff das er euch auch gen Himel bringe, Und wo ich euch solchs nicht zu weilen liesse versuchen, so bliebet ir zu unverstendig und würdet zu lezt gar untüchtig.

Darumb must ir (spricht er) euch also darin schicken und ergeben, das
 25 ir versucht, was da sey dis 'Modicum' ('Ein kleines'), und doch nicht darin verzagt und untergehet, Und darumb sage ich es euch zuvor, das es so gehen mus, Ir müisset solche Traurigkeit (beide, inwendig und eufferlich, das ist: an Leib und Seel) haben und leiden, Aber wenn es geschicht und solch stündlin angehet und ir nichts mehr haben werdet, damit ir euch auffhaltet, Sondern
 30 beide, Mich und Gott, verloren haben werdet, so behaltet doch als denn mein Wort, so ich iht euch sage: Es ist nur umb ein Kleines zuthun, Wenn ir nur diese sprach konnet lernen und dis wörtlin 'Ein kleines', 'und aber ein kleines' behaltet, so wird es nicht not haben.

Zwar das erste 'Modicum' (ein kleines'), das ir mich iht sehet und noch
 35 bey euch habt, bis ich von euch gehe, das ist noch zu leiden und zu überwinden. Aber das ander Kleine, bis ir mich wider sehet, das wird euch zumal lang und schwer werden, Denn es ist das rechte Traurwer stündlin, da ich werde euch gestorben mit aller freud, trost und zuversicht, so ir von mir gehabt, und ir euch selbst gar verloren sein.

40 Aber, lieben Kindlin, gedenckt doch nur daran und vergeßets nicht gar, das ich euch iht sage, Es sol nicht ewig werhen, Ein kleines mus es mich

R] Ideo eterna mors et tristitia. Sic praedicat suis Christianis zu trost, quod si ita tentati interne et externe, zeitlich, geistlich, tamen discamus die sprach und labendlich wasser behalten, dixit: es sol ein kleines sein, quanquam etiam amissus. Das tropfflin wil nicht verlieren, quanquam sentire eternum 'pusillum'. Ipse dicit: 'Non relinquam'. Sed videbo vos iterum. Et illa visio sol ewig werden, et letitiam nemo a vobis. Econtra mundus gaudet in vestro schrecken, passione eufferlich, innerlich, gut und leib, qui tamen non leid noch ursach zu euch, et tamen non possunt letari, donec straucheln. Das ist inen freude und haltens pro eterna letitia, ut de Christo: descendat de cruce, dicunt: impossibile, er ist dahin. Ideo setzen hin, quod eterna letitia. Sed

Dr] verloren und nicht gesehen sein, Das müffet jr doch numals erfahren und lernen. Aber behaltet doch nur soviel, das ich es geheissen habe 'ein kleines', Und in meinen augen ist nur ein klein, kurz stündlin, ob es wol euch in [W. Cui] ewerm herzen und fülen nicht ein kleines, sondern ein Grosses, ja ein ewig Grosses und ein Grosses ewigs ist. Denn nach ewerm fülen werdet jr nicht anders denken können, denn so ich euch genommen bin, so habt jr alles verloren, weil ich bin das ewige gut und ewiger trost, Wo der hinweg ist, da ist dagegen eitel Ewiges und kein kleines mehr, ewige trawrigkeit und Tod.

Sihe, also predigt er hiemit seinen Jüngern und Christen zu trost, wenn sie mit solcher ansechtung von Gott versucht würden, es geschehe innerlich oder eufferlich, leiblich oder geistlich, besondern in dem höchsten stück, das da heist Christum aus dem herzen verlieren, Das sie als denn diese sprach lernen, und so sie nicht mehr können, doch dis tröpflin Labendel wassers behalten, jr herz damit zu laben und stercken: Mein Herr Christus hat ja gesagt, es sol ein kleines sein.

Ob ich ju nu verloren und gar kein freude weis, sondern in eitel Traurigkeit lige und verschmachte, so wil ich doch dis tröpflin brauchen und diese Labfal behalten, Das er mir nicht sol verloren bleiben, Und spricht: Es sol nur ein kleins stündlin sein, ob es mich wol gros, lang und ewig dunckel, Er wil wider komen, wie er hie und Joh. 14. sagt: 'Ich wil euch nicht Waisen lassen, Ich come wider zu euch' 2c. Und also, das ich fur dis kleine Trawerstündlin an jm sol ewigen trost und freude haben.

Dagegen (spricht Christus weiter) müffet jr geschehen lassen, das sich die Welt wird freuen uber solchem ewerm leiden und trawren, dazu sie doch kein ursach hat on allein aus lauterm Teuffelischen Reid, damit sie so hoch verblend, vergallet und verbittert ist, das sie kein freude hilfft, bis das sie ewer straucheln und verderben sihet, Das ist jr herzen freude und wonne, und haltens für himlische, ewige freude, wie sie denn sagen: Das nu sehen, ob ju Gott erlösen wird, Ist er Gottes Son, so steige er vom Creutz 2c. Als solten sie sagen: Er ist nu dahin und ewiglich aus mit jm. Aber sihe, was hierauff weiter folget.

R] quid sequitur? Ut non solt mein ewig beraubt sein. Ita eorum letitia sol
 kurz, quia resurgam und wilz erger und bitterer machen cum Iudaeis. Ideo
 Iudei a tempore resurrectionis nullam habuerunt letitiam, nisi quod deum
 blasphemarunt et nos verspotten, Christi verrheter und hofswicht. . . . hic.
 5 Non habent illam letitiam, quam libenter haberent: Messiam venturum et
 eradicaturum ecclesiam. Ideo können nunquam frolich werden. Sed quod
 resurrexit, non verum, et hoffen et expectant, quod eum Christus cum suis
 zum teufel et ipsi ad deum. Sic papa, donec Euangelium gehet, kan frolich
 werden und all ir anhang. Sed nobis extinctis, tum alii post me. So ist
 10 dem Papst iterum tristitia etc. Sic Turca habet fidem, kan nullam letitiam
 haben. Cor eius, quod Christianam fidem austrotten et Mahomet oben an-
 setzen, et etiam geret in, quo plus gaudii quam Iudei. Non credit dei filium,
 sed sanctum hominem. Sed er kan dahin nicht komen, ut eradicet, quia hoc

4 . . .] M

Dr] [Bl. 64] Gleich wie jr (spricht er) nicht solt ewiglich meines ansehens
 15 beraubt sein noch in ewer Traurigkeit bleiben, Also sollen sie sich auch nicht
 ewiglich freuen ewers unglücks, Sondern sol jnen auch nur gar ein kurz
 stündlin und (wie man spricht) ein Tanz zur Hochmesse sein, Denn ich wil
 bald wider zu euch komen und jnen erger und bitterer machen, denn es zuvor
 jemals gewesen, wie solchs an jnen erfüllet ist nach der auferstehung Christi,
 20 das die Juden kein bitterer leiden haben, denn das sie von unserm Herrn
 Christo müssen hören und sehen, On das sie es ein wenig kuzelt, das sie
 Christum und seine Mutter Mariam und uns Christen auffschendlichst lestern,
 Aber kein rechte freud können sie nimmermehr haben, wie sie gerne hetten und
 noch jmerdar hoffen, das jr Messias komen werde und alle Christen austrotten.
 25 Also auch unser Caiphas und Judas, der Papst mit seiner ganzen Rotte,
 welche sich auch on unterlas trösten der hoffnung, das wir sollen ausgerottet
 werden, Aber frölich können sie nicht werden, weil wir leben und das Evan-
 gelium gehet, Und hilfft sie gar nichts, wo mit man einen menschen erfreuen
 kan, Wie etliche so verhoft sind, das sie nicht auffhören können mit toben und
 30 wüten, bis wir alle tod sind. Wenn das geschicht, so werden sie ein mal fro
 werden, aber zu der freude solz jnen doch nicht komen, die sie gerne hetten.
 Denn ob wir gleich tod sind, so wird dennoch das Euangelium bleiben, und
 werden andere an unser stat komen, das wird jnen abermal ein new her-
 leid sein.

35 Der Turck dencket auch also Christum auszuroten und seinen Mahmeth
 auffzurichten in aller Welt und freut sich, wenn es jm etwa ein mal angehet,
 Aber die freude, darnach er strebt, sol jm nicht widerfahren, Die sol jm dieser
 unser Herr (welchen er doch selbst hoch hebt und fur einen grossen Propheten
 halten mus) wehren, ja endlich versalzen und bitter gnug machen durch das

R] mirabile opus, quod Christus mortuus et resurrexit und tod, funde mit
 füssen treten et dare vitam, et omnes pii prophetæ in hac letitia mortui.
 Joh. 8, 56 Abraham Ioh. 8. Si tum erhalten, cum tantum in verbo, multo magis,
 1. Petri 1, 12 quando iam resurrexit. Et angeli in celo 1. Pet. et nos iam praedicamus.
 Sie dempffen wol dran, das sie zußer bislein haben, victoriam Turca, papa. 5
 Sed non verum gaudium. Si non lenger weret, denn wir trawret. Ibi
 tristitia in gaudium et econtra illorum gaudium. Sind hoh freude und
 traurigkeit, man verstehets nicht, tamen haben ein Credengle. Sed ut plene,
 non fit x. Adversarii gaffen und hoffen, quod Christi Euangelium. Nos
 iubet praedicare, ut annunciemus aliis, et sic temperat Christus, quod ii, qui 10
 billich frewen sollen, econtra, et traurig. Ipsi non veniunt ad perfectum
 gaudium nisi Christo mortuo. Sed kan nicht geschehen. Ideo ist externa

Dr] hohe werck seines sterbens und auferstehung, da durch er die Sunde, Tod
 [Bl. D1] und Teuffel mit füssen getreten, Welches Gott durch in gethan und
 in der Schrifft zuvor verkündigt, und darauff die lieben Propheten und Beter 15
 309. 8, 56 in dieser freuden gestorben sind, wie Christus von Abraham sagt Johan. 8.

Denn hat er solchs erhalten, da es noch nicht geschehen, sondern allein
 im Wort und in der Verheissung war, Wie viel mehr kan und wird ers hin-
 furder erhalten, nach dem es geschehen und in die Welt, ja auch im Himmel
 durch die Engel erschollen ist. Das sol und kan weder Papst noch Türck 20
 dempffen und tilgen. Dempffen mögen sie wol daran und wehnen, sie haben
 ein Zuckerbislin, wenn sie der Christenheit etwo schaden thun, Aber die freud,
 die sie hoffen und darnach sie dürstet, sollen sie nimmermehr erlangen.

Frewen mögen sie sich ein weile (spricht Christus), aber nicht lenger,
 denn die weil jr trawret. Das ist zumal ein kurze freude, wie ewer traw- 25
 rigkeit auch kurz und nur ein kleines ist, Und sol bald zur freude verwandelt
 werden, und zu solcher freude, die niemand von euch nemen wird. On zweifel
 wird dagegen auch jener freude zur traurigkeit werden, welche auch nicht auff-
 hören wird.

Aber jr werdet alhie auff Erden ewer freuden auch nicht genug noch 30
 rechte volle mas und den Durst zu lesschen haben können, Sondern allein ein
 Credeng und schmecklin oder labtrüncklin, Denn sie ist zu gros und kan nimer-
 mehr ausgeschöpfft werden, wie auch dis werck, so diese freude wirdet, viel zu
 gros und nicht auszulernen ist. Und Gott menget und temperirt es also auff
 Erden, das, die sich billich frewen sollen, die müssen viel leidens und trawrens 35
 haben, Und widerumb die andern, die da solten trawren, die haben freude
 und gute tage.

Aber doch also, das diesen auch die selbe eufferliche freude versalzen wird.
 Denn die rechte innerliche freude, der sie begeren, können sie nicht erlangen,

R] letitia auch verfalffen, schmeckt inen nichts. Ideo mögen uns wol irer erbarmen, quod sind am ubelsten dran, das auch ir zeitlich freude nicht rein kñnn haben. Dicant: Ich wil mein heubt nicht sanfft legen nisi deletis Luth[er]anis. Ideo thun inen den groÿen schaden, quod frewen u[n]sers ungluckß et privantur
 5 sua letitia interna et externa letitia. Nonne satis sese damnarunt? Econtra nos letitia interna sequitur et externa. Cor gravatum, so sind augen traurig. Ibi tristitia externa et interna. Sed vide, quam sit benedicta tristitia: mengt sie mit zucker und honig et dicit: es sol umb ein stundlin zuthun, halt und har wenig. Es ist umb ein klein stundlin zuthun. Audio
 10 quidem verbum, sed tristitia so groÿ, bitter, ut non sentio, tamen helt mich, ut non lester et desitio ad advers[ar]iam partem. Ideo tristitia non durchbittert ut illorum letitia, hat ir gal und bitter mit sich. Sed haec letitia hat ir zucker, honig. Non ist verlorn, ut sentis, sed disce mein sprach. Ich

6 letitiam internam

Dr] Darumb wird jnen die eufferliche auch verderbt, Denn es erfreuet sie doch jr
 15 gut, macht, ehre, lust und wolleben nicht, und können jr heubt nicht [Bl. Dii] sanfft legen, ehe denn sie erleben, das Christus tod und seine Christen getilget sind. Das sind ihe arme, elende Leute, der man sich wol mag erbarmen, Denn sie sind am ubelsten dran, das sie fur neid und haß auch jr zeitliche freud nicht rein können haben, wie sie gerne wolten. Und wir schon alzu
 20 hoch an jnen gerochen sind durch sie selbs, Denn was können sie mehr für ungluck haben und jnen selbs groÿern schaden thun, denn das sie jnen selbs jre freude verderben und zu nicht machen?

Widerumb haben wir auch wol trawrigkeit beide, eufferlich und innerlich (wenn Christus sich uns verbirgt), Aber doch nicht also wie jene aus neid
 25 und haß gegen dem Nehesten, Sondern daher, das wir das höchte gut, Christum, nicht haben. Aber dagegen ist albereit in die Trawrigkeit der zucker mit eingemenget, das Christus spricht: Lieber, harre nur ein wenig, Es sol nicht ewige, sondern kurze trawrigkeit sein und bald besser werden, Es ist umb ein kleines stundlin zuthun.

Dis wort höre ich, aber die Trawrigkeit (wenn sie da ist) ist so tieff ins herz gedruckt, das ich diesen trost nicht füle und dencke, es sey nicht möglich, das sie solt auff hören. Aber dennoch erhelt michs, das ich nicht von Christo zu jenem hauffen abfalle, Es helt wol mit kummer und not, Aber dennoch helt es, das die trawrigkeit nicht so gar mus durchbittert werden, Wie da-
 35 gegen auff jener seiten die freude nicht gar durchsüßet und durchzuckert ist. Sondern wie dieselbe alzeit mit Bermut und Galle verderbt ist, Also hat diese trawrigkeit dennoch jr zucker und honig bey sich.

Darumb lasset uns doch Christum hören und seine sprach lernen verstehen, das wir nicht richten nach unserm fülen, als sey es ewig verloren und

R] dico, es sey ein 'kleines'. Ibi frewd gezückert, quando Christus iterum videtur, tum interna et externa letitia sequitur: Christus ist erstanden. Sic proponit istum articulum, quod Christus homo pro peccatis mortuus, et ut discamus nos per patientiam, ut non auribus audire, et canto, sed in corde et vita sentio, ut opus in me gehe, ut leib und seele dadurch geendert, quando Christus 5 moritur, et ego. Ibi vita in morte. Ibi sol feste sein, ibi enderung non verborum, sed vitae. Ibi dicendum: Es ist umb ein kleines zuthun, tum ridebitis, et videbitur, et gaudium non tolletur. Hoc fit vel in vita vel ubi mortuus in fide. Sey fest. Sed despero? 'Modicum.' Satis de hoc Euangelio, ut grati deo pro Euangelio et helff allen betrubten, verfürten stercken, 10 ut nobiscum.

D] werde kein ende haben, Also fülest und denckestu (spricht er), das weiß ich wol. Aber höre doch, was ich dir sage, und lerne nur dis wort 'Modicum', 'Ein kleines'. Es mus also gefület sein, Aber es sol dir nicht schaden, dazu auch nicht [Bl. Diij] lang werden. Damit ist schon die Trarwigkeit überzückert und 15 gemiltert.

Darnach, wenn das stündlin hinüber und überwunden ist, so erferet man denn, das er sagt: Ewer Trarwigkeit sol zur Freude werden. Da gehet an ein rechte herzhliche Freude, und singet das herz ein ewig Haleluia und 'Christ ist erstanden', Welches wird in jenem Leben erst ganz vollkommen on 20 allen mangel und on ende sein.

Sihe, also ist uns in diesem Euangelio furgehalten der Artickel beide, von dem sterben und aufferstehen Christi, Und wie derselbe in uns muss practice im werck und der erfahrung gelernet und geübet und nicht allein mit den ohren gehöret und mit dem mund geredt werden. Also das wirs auch 25 also fülen und solche krafft in uns wircke, das beide, Leib und Seel, dadurch geendert werde.

Nemlich, so Christus in mir und ich auch jm sterbe, Das ist ein grosse enderung des lebens zum tod, Aber da mus ich lernen fest halten mit dem Glauben an dem Wort, das Christus sagt: 'Ein kleines', und nicht allein 30 hören, sondern auch ins herz bringen, Das es nicht sol ewig weren, sondern ein enderung werden aus dem Tod zum Leben, da Christus wider in mir aufferstehet und lebet, und ich in jm lebendig werde. Und als denn solz heißen: 'Ich wil euch wider sehen, und Ewer herz sol sich freuen, und ewer Freude sol niemand von euch nemen' &c. Dazu sol ein jeder Christ gerüstet sein, 35 wenn es von nöten sein wird, Denn es mus doch etwas hievon erfaren werden entweder beim Leben oder in der Todesstunde, das er als denn könne sich dieses Spruchs Christi erinnern und diesen trost nicht lasse aus dem herzen reissen.

AMEN.

2.

9. September 1542.

Predigt in Dessau gehalten.

R] Ps. XXVII. 9. Sept. In Dessaw.

Qu[uanquam dei gratia verbum dei apud nos reichlich nobis datum, quod facile intelligere possumus psal[mum], quem prius inspeximus ut signatum lib[rum]. Qu[uanquam bene intelligitur verbum, tamen non potest satis pingi, quia caro, mundus &c. adest, quia secundum veterem Adam kalt und faul dei verbum zubetrachten. Si iam audimus et scimus, quasi securi et certi in verbo, sed facile fit, ut amittamus. Si caro non, Satan facit, ut quotidie experimur, si Christiani. Ita non semper habemus eum mut, quem ex verbo schepffen. Quia multa obstant &c. Ideo deus hats gut mit uns gemeint und hat eingefetzt concionatores, parentes, ut wermen, quod caro kalt machen &c. Hoc dicit in hoc psalmo, und ist seer reich von worten, wolt gern sein in templo, helfen loben, singen. Ist seer warm, hitzig. Alibi bebet er und klagt. Ibi so fest, starck, wil al welt zwingen, ut dicat: 'Dominus' lux &c. Ps. 27, 1 Ja, hast gut sagen, ist zur rechten zeit, gehet igt in sprungen, das in dunckt, welt, fleisch sey nichts. Sed post dicit sic: Herr, du hast mir ein festen berg &c. Ps. 27, 5 Du sol mir nunquam feilen, wil nicht trüg, mat, kalt werden. Sed statim Avertisti &c. Da war ich erschrocken und verzagt. Weils andlich leuchtet Ps. 27, 9 und uns freundlich anlachet, da wollen wir todtschlahen alle Teufel cum suis angelis. Si contrasistat adversarius. Das ist das frolich und selig stundlin, da wir warm in verbo, starck, fest und muttig. Ibi caro, diabolus, mundus nihil. Nos domini supra omnia. Sed unser herr Gott lests uns dabei nicht bleiben, sed abscondit, ut verbum non tam firmiter habemus . . . &c. tum lachen, singen in meinen und klagen worden. 'Avertisti.' Sic sponsa Hohel. 5, 6 in Cantico Canticorum. Cum loqueretur cum ea sponsus, giengs in springen, post: 'vocavi, et non respondit mihi'. Das ist ein unfrohliche zeit: qui experti, norunt. Cum nobiscum sic geritur, qui credimus, hats die meinung. Das ghet tag und nacht, suß und saur, frolich, traurig, und mus so sein. Utiq[ue] sunt, qui nos iterum erigant, alioqui soli desperaremus. Ergo ordinavit per ministe[r]ium et parentes, ut consolationem accipiamus, ut interdum videamus et audiamus, das er uns freundlich zusprech. Das ist der christlich lauff. Si non averteret a nobis quandoq[ue] faciem, verbum nobis non gustaret, imo contemneremus. Ideo behalten contra nos carnem, diabolum, mundi maliciam. Quisq[ue] quidem cavet crucem. Sed kompt uns gleichwol zuhause, cum sic aversus a nobis, nescimus consilium. Sic Christiani affecti et intelligunt hunc cursum. Qui non est talis Christianus, nihil novit. Glossa istius psalmi est ista in ultimo versu: 'Credo me visurum'. 'Harre Ps. 27, 13 f.

R] des Herrn' ic. Der vers mus warlich thun. Et factus psalmus wie ein
 Grentlich: wie ers ansehet, sic schleufft. Ich hab harret auff den Herrn, et
 venit. Darauff stehets. Iste versus est gulden psalmus. Sic si bellum
 adversum. Sed man mus ein weil still halten, non statim adest dominus,
 quando incipit tentatio. Sed quando avertit faciem et ipsa quaerit et custodes 5
 schlagen, invenit herzenleid i. e. pseudo doctores et troster, qui in schlagen
 uber das, quod faciem domini amisit. Quando sic fit, quando quaerit con-
 solationem et videt horribilia exempla, ist er vor erschrocken plus. Sic sponsa
 aufgezoogen. Qui hic potest expectare, unverzagt. Ista scribenda aureis.



Predigten des Jahres 1543.

1.

1. April 1543.

Predigt am Sonntag Quasimodogeniti.

W] Concio privata domini doctoris Martinj Lutherj
dominica Quasimodo genitj Ioan: 20 Anno 1543.

Ich hab oft und vil gesagt, das wir gott dem herrn schuldig sendt den
dienst zuthon, das wir disen tag sein wort leren und predigen, und diss ist
5 der gröst und fürnemeß gottes dienst under allen dienen, die mir thun thünden,
wie ehr selb spricht im Luca: 'Selig sendt die, die das wortt hören' und daran Luc. 11, 28
glauben, darumb so muß ehs ain grosse sünd sein, wher gottes wortt veracht
und das nicht wil hören und unsern herr gott umb sonst lest reden und ihn
für ein unnützen wescher helt oder für ain losen man und gar nichts daran
10 glaubt, Sondern weil wir wissen, das ehr den Sontag darzu geordnet hatt,
sein wortt zuhören, so sendt wir jha schuldig darvon zuredten, darumb soll
ein jeder Christ jha sein wortt nit verachten oder fürüber lassen ghen, sondern
das lernen und gern hören und betrachten, wie ein grosser gottes dienst das
sey, whers thut, und widerumb wie ein schreckliche sünd das sey, wher ehs
15 nit höret und ehs verachtet, wie ehr selber sagt: wher mein wortt nicht höret,
den wil ich widerumb nicht hören, dargegen aber wen ihr mein wortt höret,
so solt ihr bitten, was ihr wolt, das soll geschehen und jha sein, das gebet Joh. 15, 7
sol erhört werden, wolt ihr nicht, so wil ich wider nicht hören, wen man
unsern herrgott nit wil hören, so stopht ehr die ohren zu und höret wider
20 nitt, Darumb wher do wil erhöret sein, der höre gott, wie mir sehen und
lösen, wie die Juden und der Papsst schreien, aber do ist kein hören bey unserem
herr gott, ehr stophet alle beide ohren zu und hört wider nicht.

TEXTUS.

Dis Euangelion liset man auf disen suntag, den dise zeit über zwischen
25 pfingsten und osten sollen wir reden von der auferstehung Christj, wie ehr
auferstanden sey von todten, auffgeharen ghen himel, sitzend zuor rechten
gottes, des almechtigen vatters, von dannen ehr thomen wirt richten die leben-
digen und todten &c. Den ehs ist ein artickl, daran uns allen gelegen ist, den
ehr ist darumb emphanen von dem heiligen geist, darumb geboren, darumb

W] mensch worden, darumb gelebt, das ehr solt gecreuziget werden, sterben und aufersthen, und diff prediget man darumb, das ein Christ das wol lerne und wisse, wie ehs geschehen sey, wie ehs sey zugangen, das ehr auferstanden ist, und warumb ehr auferstanden sey und warumb ehr also offenbart ist worden, dan mir sechen, wie die lieben apostlen nach seiner auferstehung mit im geessen und getruncken und geredt haben, also das mir sechen, wie lieblich, wie freundlich der herr sich ihnen erzeiget nach seiner auferstehung, Si wharen alle von ihm abgefallen und von ihm gelauffen und hatten ihren meister verleugnet, derhalben sassen sy in grosser traurikheit und whren ihn grosser angst und forchten sy vor den Juden, when sy nur ein klein gereusch hortten, so sagten sy, die Juden wurden khomen und sy bey den köpfen nemen und creuzigen und auch mit ihn umbghen, wie sy mit ihrem meister wharen umgangen, und die größest angst whar, das sy ein böß gewissen hatten, das sy ihren meister so schendtlich verlassen und ahns creuz hetten lassen schlagen, sitzen also in der anschtung und khumer beyde, von ihrem bösen gewissen, und das sy ehs nit gar wol hatten ausgericht, und versachen sy alle augenblick, die Juden wurden khomen und sy alle bey den helsen nemen und sy ihn kercker werfen, Das also die lieben apostln in grosser traurigkheit und betrubnuß sitzen, hatten theinen trost überal, den sy hielten nicht, das ehr solt wider aufersthen, sy versachen sy seiner auferstehung eben so vil als ich, das S. Peter von himel solt khomen, Jhu summa: ehs ist nichts den eitel jhamer und herkleid. Da ehs nun ahm aller höchsten stet, da lauffen die weiber hinaus, richten salben zu und wissen vor grosser traurigkheit nicht, was sy machen, dieweil ein sölcher stein darauf lege, der versiglet where, ehs sheelt auch theiner ein, das huetter beym grabe sein, die ehs auch nit gestadten wurden, when sy den stain gleich khündten herab welken, und lauffen also hinaus wie die jungen tolen und wöllen den herrn salben, Nun der herr wil der traurigkheit ein endt machen, darin sy wharen, und hept freundlich ahn und spilet mit ihnen und nimpt ursachen ihnen die freudt zu offenbaren durch ihr maul, macht, das sy sechen, das sy recht tolen sendt, khompt hin und erzeigt sich, das ehr selbst da sey, den da sy ihn nit gfunden hatten, da fragten sy: wo ist ehr, wher wirdt ihn doch haben hinweggetragen? meinten, sy wurden ihn noch ihm grab finden, da sprach der engel: 'whas sucht ihr den lebendigen bey den todten? ehr ist aufgestanden und ist nicht mher hie', aber gleichwol so glauben sy das nitt, ehs ist bey ihnen ein unnüßlich ding, nun unser herrgott erzeigt sich ihnen so freuntlich und lieblich also, das ehs an disem tag geschach, wolt ehr, das ehr sich offenbaret einem nach dem andern, Do hebot sich ein sölch geleuß zum grab, lauft immer eins nach dem andern hin und wil sechen, und ist des lauffens khain ende, Ich muß ihn auch sechen, wie ihm ist, und ist den selben tag ein sölch lauffen zu dem grab und wider vom grab

Ent. 24, 5 f.

W)und wider zum grabe, bis das sy alle sagen, sy haben ihn gesehen, hastu ihn gesehen? jha, ey wie ist das möglich? ehs ist mir ein seltsam ding, ich muss jha auch hin und muss darnach sehen, ob ihm also sey.

Dis geschicht nun alles darumb, das sich unser herrgot also freundlich
 5 und lieblich erzeiget, ehr wil uns nit erschrecken, sondern handelt fein lieplich mit uns, Ehr hette den jüngeren wol thünnen bang machen und sagen: ihr habt mich verlassen wie die meineidigen, verzweiffleten böswicht und habt mich dar zu verleugnet, nun ich wil euch wider verlassen, ich wil auch widerumb ohn euch zu himel fharen, Aber der liebe herr gedendts ehs nicht mit ainem
 10 wörtlin und spilt also mit ihnen wie mit den tolen, leßt den engel von erst sagen, ehr sey auferstanden von todten, wie ehr sich nun den ersten tag offenbaret hat, hest er darnach acht tag inne, das ehr sy damit wil treyben, das sy sich damit geben und disen articl von der auferstehung jha gar wol treiben, hastu ehs gesehen? jha ich hab ehs gesehen, Petrus hatt ihn gesehen und hatt
 15 mit ihm geessen und truncken, welch ein sagen erhept sich, da der spricht: glaubstu es? jha ich gleubs, ich gleubs nit, Also leßt der herr dise tag den saurteig sy wol durchbeyssen, den fleisch und blutt thündens nit fassen und ein solch hoch werck begreiffen, darumb leßt ehrs so gewaltig under ihnen den 12 apostlen erschallen, das auch die weiber müssen zeugen sein seiner auf-
 20 erstehung, und wie sy nur schier alle gleuben, den des sagens wirt so vil, So thumpt aller erst Thomas, der spert sich allein und spricht: gleubt, was ihr wolt, ich gleubs nitt, ehs sey den, das ich meine finger in seine wunden lege Joh. 20, 25 und meine ganze faust in seine seitte thu, geschicht das nit, so gleub ichs nit, da sieht man, wie schwer und hartt sy ehs ankommen ist zuglauben. Ehs
 25 whar so ein tieffer jhamer, so ein grosser zweiffel, das sy nit thundten die freude begreifen, die freude whar vil zu gross, das der herr wider solt aufersthanden sein, das die ihn ihr herz nit thundte thomen, Darumb thut ehr hie auch also als wie mit den weibern, laßt sye ihre narrheit brauchen und dahin tolen und lauffen, das die auferstehung offenbar wurde, also thut ehr
 30 auch hie bey Thoma, ehr leßt ihn auch also narren gleich wie die weiber und braucht seine narrheit darzu, auf das ehr ursach habe noch ein mal zuerscheinen, das ehr sich sehen leßt, auf das ehr jha dester stercker werde, Darumb mustn sy sich under ainander also wehen und wol da mit reiben, wie ehr nun thompt, spricht ehr: reich hör deine finger in meine seitten und sey nitt mher der un- Joh. 20, 27
 35 gleubig thomas, Ey wie ist doch das so ein vernüfftiger, frommer man, wie freundlich redet ehr, wie freundlich lebt ehr, wie ghet ehr doch so senfft- müettig mitt uns umb, umb eines apostlen willen erzeiget er sich den andern noch ein mal zu trost, wen wir nun wollen dis wort verachten, wehe uns, wie schrecklich ifts doch, den umb eins apostlen willen erscheinet er hie noch
 40 ein mal, Ehr hette wol können sagen: thoma, du werest werdt, das ich dich aus der apostelen zal stieffe, du hattests wol verdientt, das ich dich nicht mher zu einem junger hielte, du hast allein nit wollen glauben und die andern

W] haben doch alzumal geglaubt (nun mußt ihr wissen, das der apostelen wol bey 150 sendt gewesen), jha, sagt ehr, die alle habens geglaubt, aufgenommen du, du hast dich darwider gesperrt, werstu doch werdt, das man dich auffwurffe wie ein faulen apfel, pfu dich an, du solt nit mher mein apostl sein, ich wil dich nit mher zu einem Jünger haben.

Aber der herr hatt gedult mit ihm, ghet sein mhelich, das ding ist zu gross, die traurigkhait whar zu hoch, dan ehr whar also besturzt und hingericht, das es nicht in ihn wolt, das Christus solt erstanden sein von todten, darumb so mußt ehr so tolen und narren, Das hatt ehr nu (sag ich) oft gethan, der liebe her Christus, in den 40 tagen nach seiner auferstehung, ist ihnen erschinen und hatt sich sechen lassen, hatt in der zeit oft mit ihnen freuntlich geredt, mit ihnen geessen und truncken, hatt nicht also plößlich wollen hinauf gen himel fharen ungegrueßt, hatt sich lassen sechen und den andern besolen solchs zu sagen, auf das mir jha sollen gewiss sein, das ehr sey auferstanden, wie S. Paulus zun Corinth: sagt: Ist also zum ersten
 1. Cor. 15, 5 f. erschinen den weibern, darnach Petro et den andern brüedern, der do wol bey 500 wharen, das ehr ihn den articel genugsam und freuntlich hat wollen beweisen, das sy es gleubten, und auch daneben verzeichen all ihr narren und tolen, das ehr doch ein mal hette gesagt: o ir schelmen, ihr schelck, das euch ein guts jhar ankhem, wie hapt ihr mich verleugnet, wie seidt ihr von mir abgefallen, jha, ehr schweiget von dem allen stille, chs ist alles vergessen, chs wirdt sein nit gedacht mit einigem wörttlin.

Das ist nun die historia, diese geschicht sol ein Christ wol wissen, nemlich zum ersten, das Ihesus Christus, gottes son, sol erstanden sein von todten, und das die geschicht die 40 tage über ist offenbar worden, Zum ersten durch den engel im grabe, darnach durch die frawen und wider darnach durch sy selbst, auf das mir ja die geschicht wissen, die wol lernen fassen und nicht verwerffen, Das ist (sag ich) das erste, das mir wissen sollen. Zum andern sollen mir auch wissen, worumb solches alles geschehen sey, worumb der liebe herr sey auferstanden, was ist doch unserem herr gott von nöthen gewesen? den es ist nit genug, das wir die historien allein wissen, das ehr sey auferstanden, den den glauben haben auch die teuffel und der papst, die wissens fer wol und gleubens auch, wie wol dennoch den der papst nit sonderlich starck hat, dan chs ist mher ein whan und ein dunckel, das sy sichs lassen duncken, den ein rechter glaube, aber gleich wol so wissent sy chs dennoch, aber das ist nit genug, das man alleine das wisse, chs mußt auch darzu khomen der glaube, das man wisse, worumb ehr gelitten habe, warumb ehr sey auferstanden, wie
 Rom. 4, 25 S. Paulus sagt zun Corinthern: Ehr ist gestorben umb unser sünd willen und auferstanden umb unser gerechtighait willen, wher das stücke nit darzu gleubet, der gleubet nichts. Ich mußt mir, meiner person, die auferstehung

W]nuß machen, wñen ich das nit thu, den so wñere das andere umbsonst, Ich
 sol also sagen: unser herr Ihesus Christus ist umb meiner willen gestorben,
 umb meiner willen begraben und ist wider umb meiner willen auferstanden
 von todten, das gilt mir und alle die jenigen, so zur selben gnade kñomen,
 5 das sy die historien hören und erkennen, sollen sichs annemen und sagen: ich
 weis, das ehs wñar ist, das ehr auferstanden ist, und gleub auch, das ehr
 umb meiner willen auferstanden ist, das kñan der bapst nit thun, das kñan
 der teuffel nit thon, allein ein Christenlich herz thuts, das gleubts, das weis
 ihm nuß zu machen, Ehr dorft seiner halb gar nit, das ehr sich creuzigen
 10 ließe und auferstunde von den todten, Ehr wñar herr über himel und erden,
 ehe ehr geboren ward, do ehr empfangen wñard, ehr wñar herr über himel
 und erdreich, do ehr am creuz hñenge, umb seiner willen hatt ehrs freilich
 nit gethon, ehr hats nirgendt zu bedorft, den ehr wñar herr über alles, son-
 dern do wir gefangen lagen under dem teuffel, todt und helle, und uns nie-
 15 mandt kñundt helfen, do kñam gottes son und sprach: ich wil helfen, ich wil
 euch erlösen, ehr hatte wol kñünden sagen zum deuffel und zum tode: laß mir
 sy los, sy sollen nit mñer deine gefangne sein, sy gehñrn mir zu (den ehr wñar
 herr, wie ich gsagt hab, über den deuffel und die helle), aber solcher gewalt
 wolt ehr nit brauchen, auf das ehrs jha lieblich machte und ehs ihm saur
 20 wurde, auf das wir ein gutt herz und ein herzliche lieb und zuversicht zu
 ihm hetten, hatt ehrs nicht mit macht wollen aufrichten, wirdt mensch, ehr
 leudt, ehr leßt sich creuzigen, ehr stirbt, ehr stñet wider auf von den todten,
 als solt ehr sagen: ich wil umb deiner willen thon, das du solt sagen: ich
 bin dein gott, ich bin dein erlöser, ich habe dich lieb, darumb ligt ehs daran,
 25 das ichs mir nuß mache, den der teuffel und der bapst gleubens auch, das ehr
 auferstanden sey, ehs ist aber nit genug, die jenigen aber, so ehs mit herzen
 fassen und also sagen: ich gleub, ehs sey mir zu gutt geschehen, das hatt ehr
 mir zu gutt gethan, und ziehen das mit hinein, das werck, das der herr
 Christus gethan hatt, hatt ehr nit ihm, sondern mir gethon, mir armen sunder,
 30 das ich mir seine auferstehung sol nñtze machen, das heist die auferstehung
 recht gefast, aber das ghet schwer ein, das das herz das sol fassen, do wñeret
 der teuffel mit aller macht. Jha, wñer das gleuben kñondt, das gottes son
 umb seiner willen, ihm zu gutt auferstanden sey, der müest ihn sprñengen
 ghen, Jsts wñar, das Ihesus Christus für mich gestorben und auferstanden
 35 ist? Jha. Gñey so schlage ich dem teuffel ein kñiplin, wñen ehr gleich kñompt
 und spricht: du solt sterben, jha, wñas frag ich darnach? jha, teuffel, ich gebe
 nichts drauff, wñen du gleich zñrnest, sich añn, was ich habe añn Christo, sich
 zu, was du an im gewinnen werdest, ehr hatt selbst zu mir gesagt: du hast
 gewalt über den teufel, ich bin sein herr, Darumb, teuffel, beis, wie hartt du
 40 wilt, das ghet mich nit añn, kñum, friff mich und heb añn hindern añn, ehr

W]ist umb meinet willen auferstanden, du beiffest, so hart und so lang du wöllest, so hab ich einen herrn, den mußt du mir wol ungebissen zufriden lassen, Jha, woher das thönte lernen, dem wurde nimmer wehe, aber mir lernens nicht, drumb kompt der teuffel und erschreckt uns und thut uns alles wehe, wen uns was unglücks anstosset, wen einer nur ein bösen finger hatt, dem thut ehr wehe, Jha, wannen kompt ehs? Ehs wurde nicht wehe thun, wen mir gleuben, das der articl von der aufferstechung Christj war were, den ehs ist nit möglich, das das herz solt betrüebet sein, in welchem die aufferstechung gefast ist, die traurigkeit müste alle hin aus und vergessen sein, den der articl ist zu hoch, ehr leidet theine traurigkeit, Darumb werden die lieben jungern so herzhlich fro, do sie den herrn sahen, und whar die forcht vor den Juden alle hinweg genommen, wen man gleich sagt: jek werden die juden thomen und euch gefangen nemen, ehey so far herein alles ungluck, was frag ich darnach? woher nit lachen will, der zürne, laß zörnen hundert tausent teuffl, bischof von menz, henk mordbrenner¹ und den Papt dazu, was ghets michs ahn? Darumb sicht man auch, wie frölich die recht gleubigen sterben, wie frölich sy zum tod ghendt, ettliche machen nur ein gespett aus dem tode, sterben frölich dohin, worumb? den das herz sagt ihnen: Christus ist umb meinet willen auferstanden, ehr hatt umb mich gelitten, worfür solt ich mich fürchten? sein leben und sterben gilt mir, drumb versuchs, woher do wil, das Jhesus Christus umb unfert willen hab gelitten und wider auferstanden von den todten, was gilt? dein herz mußt frölich werden, wil der teufel zörnen, so zürne ehr in tausent teufel nhamen und ghe von der wand, so zerstoß ehr den hindern nicht, Si muessen lang zürnen, ehe sy mir disen trost nemen auf meinem herzen, das Jhesus Christus das alles mir zu gutt hatt gethan, darumb sendt die junger hie so fro, do sy den herrn suchen, den sy wharen nun aller angst und sorgen loss, aller kummer und alle ansechtung, die sy hatten, die ist dohin, und ist nun nichts den eytel freude vorhanden: ey die aufferstechung ist unser, des send mir gewiss, darumb sicht man auch, wie sy ahn pfingstag herein ghen, achten niemand, weder Caiphas noch die andere hohe priester alzumal, sthen auf und predigen ohn ihren dangt, fragen wenig darnach, wie ehs ihnen gefelt, das ist ihnen do ein erbeit als kartten bletter eins nach dem andren aufzuwerffen, vor, wen ein knecht where in das haus thomen, so woher ihn das ganz haus und die ganze stadt zuenge worden, wie sendt sy den nun so thüen worden, das sy sich wider die ganze stat setzen? aber da tretten sy auf den blaz und mitten auf die gassen und lassen zürnen, woher do wil, und sprechen mit urlab auf gutt amsdorfsch²: ich scheus euch ihn euren zorn, Darumb so solt du dich auch nit sperren wie hie sant thomas und sagen: ey, ich bins nit wirdig, sy wharens auch nit werd die apostln, Den sye hatten ihren

11 vor] von

¹) Heinz von Wolfenbüttel. ²) Vgl. Nachträge.

W]hrrn verlassen, Das heist nit verdient, ehs heist: ehs ist drumb do, das ehr uns von sünden wil loss machen und ganz und gar reinigen und uns entpinden von der gewalt des teuffels und der hellen, Darzu ist der liebe herr Christus thomen, das mir jha das auch lernen und wol fassen, Drumb sthet

5 alhie im text: Solchs ist 'geschriben, das ihr gleubt, das Jhesus sey Christus, Joh. 20, 31 der son gottes, und das ihr durch den glauben das leben hapt', darumb so dencket und bleibt auch bey dem selben glauben, den ihr hapt, welcher euch das ewige leben gibt, laßt euch jha nit von den selbigen abtreiben, sicht jha mit zu, das ihr ihn nit verlieret, verlieret ihr den, so verlieret ihr das ewige

10 leben, zweiflet jha nicht, ob ihr euch gleich schwach und unwirdig emphindet, der glaub istz, der euch zum ewigen leben bringet, Selig sendt, die (sagt ehr), Joh. 20, 29 die ehs nit gesehen haben und glauben ehs, Da rafft ehr zu hauffen alle diejenigen, die ehs nit gesehen haben, mir sollen uns nit dran kheren, ob mirs gleich nit mitt augen selbs haben gesehen, do spricht ehr selbs das urteil, das,

15 wher den articl gleubt, der soll sicher sein, das ihm der todt und die helle nicht sollen schaden, und soll das ewig leben darzu haben, Drumb wher ehs nit gleuben wil, des sey der schade, Ehs soll uns aber ein grosser trost sein, darob mir gleich wissen, das mir nit wirdig sein der grossen gnaden und barmherzigkeit, die ehr uns hie erzeiget, so haben mir doch eine gewisse zuversicht

20 aller gnaden und barmherzigkeit, das ich gewiss weiss, das der liebe herre umb meinet willen ist herab gestigen und mich erlöst vom ewigen tod und hatt geben das ewige leben, Ehs thome nun, whas do wölle, so hab ich schon ein gewisse zuflucht, darauf ich mich than verlassen, und stelle also all meine zuversicht zu ihm alleine, Drumb lest uns ehs jha von herzen gleuben, ob

25 mirs gleich nit gesehen haben, wie ehr hie sagt: Selig sind die, die ehs nit Joh. 20, 29 gesehen haben und doch gleuben, Das ist auch, das S. Thomas saget: 'mein Joh. 20, 28 herr und mein gott', das ehr sich erkhet, ehr hab gesündiget, das ehr ehs nit hatt wölle glauben, gibt sich schuldig, ehr hab unrecht gethan, damit wirdt ehr ein kind der sölighait alleine dardurch, das ers jehund fasset und gleubt

30 ehs, nun gott will das also von uns haben, und mir sendt ihm schuldig das zu thun, und ist im ein dienst, das mir solches wol lernen und teglich treiben und ehs widerholen, mir thünnens jha all unser tag nit auslernen, das ist uns unmöglich, der glaube wird immer angesochten, das er schlecht ding in die vernufft nit will, Darumb sollen mirs immer widerholen und uns darmit

35 heben und ehs jha teglich bitten: ich gleub, das unser herr Jhesus Christus für uns gestorben, begraben und auferstanden sey von todten, laßt nun hör sharen, whas do wil, so weiss ich, das meine seel versorget ist, ich hab ein herren, auf dem stehts allein, da wil ichs lassen, ehs thom, whas do wil.

Finis.

Aus der Predigt am Pfingsttag.

R]

Martinus Luther.

Es hat der Teuffel durch unsers glaubens sonderliche feinde etliche huren hie her geschickt, die arme Jugend zu verderben.

Dem zu wider ist mein als eins alten, trewen Predigers an euch, lieben kinder, mein vatterliche bitte, Ir wollet ja gewislich glauben, das der böse 5 geist solche huren hie her sendet, die da genezigt, scheibicht, garstig, stinckend und frangkosit sind, wie sichs leider teglich in der erfahrung erfindet, das doch ein gut gesel den andern warne, Denn solche eine frangkositte hure X. XX. XXX. C guter Leute kinder vergifften kan, und ist der halb zu rechnen als eine Mörderin, viel erger denn eine vergiffterin, helffe doch in solchem giff- 10 tigen geschmeis einer dem andern mit trewen rat und warnen, wie du woltest dir gethan haben.

Werdet ir aber solche vatterliche vermanung von mir verachten, so haben wir (Gott lob) einen solchen loblichen Landsfursten, der zuchtig und ehrlich, 15 aller unzucht und undugent feind ist, dazu eine schwere hand, mit dem Schwert gewapnet, das er seinen Speck¹ und fischerey², dazu die ganze Stad wol wird wissen zu reinigen, zu ehren dem wort Gottes, das sein R f g mit ernst angenommen, bis anher mit groffer fahr und unkost bey blieben ist.

Darumb rate ich euch Speckstudenten¹, das ir euch bey zeit trollet, ehe es der Landsfurst erfare, was ir mit hurn treibet, Denn sein R. f. g. habens 20 nicht wollen leiden im lager zu Woffenbittel, viel weniger wird ers leiden in seinem holz, stad und land, Trollet euch, das rate ich euch, je ehe je besser.

Wer nicht an³ huren leben wil, der mag heimziehen, und wo er hin wil, hie ist ein Christliche Kirche und Schule, da man sol lernen Gottes wort, tugend und zucht, Wer ein hurntreiber sein wil, der kans wol anderswo 25 thun, unser Gnädigster Herr hat diese Univerſitet nicht gestiftet fur hurenjeger oder hurnheuser, da wiſſet euch nach zurichten.

Und ich mus thorlich reden, wenn ich Richter were, so wolte ich eine solche frangkositte, gifftige hure redern und ehebern lassen. Denn es ist nicht aufzurechnen, was schaden eine solche unſtetige hure thut bey dem jungen Blut, 30 das sich an ir so jemerlich verderbet, ehe er ein recht Mensch ist worden, und in der bluet sich verderbet.

Die jungen Narren meinen, sie müssen nichts leiden, so bald sie ein brunst fulen, sol ein hur da sein, die alten Veter nennens impatientiam libidinis, heimlich leiden &c. Es mus ja nicht alles so bald gebuffet sein, was 35

2 über durch bis feinde steht In lib[ro] albo corio obducto idem Scriptum habetur
Trewe warnung D M L ro r 10 viel über (die) 18 über anher steht ia

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 27, 554f. zu S. 534, 5.

²) Stadtteil von Wittenberg.

³) = ohne.

R] einen gelustet. Es heisst: *where dich*, Eccle. 18. 'Post concupiscentias tuas ne Sir. 13, 30 cas et a voluntate tua avertere'. Raus doch im ehelichen stand nicht so gleich zugehen.

Summa: *lutte dich fur huren und bitte Gott, der dich geschaffen hat*,
 5 *das er dir ein from kind zusage, es wird doch denn noch muhe gnug haben*,
Dixi, wie du wilt, Stat sententia dei. 'Neque fornicemur, sicut quidam ex
ipsis fornicati sunt et ceciderunt una die 23000.' 1. Cor. 10. Numeri 25. 1. Kor. 10, 8; 4. Mojs 25, 1. 2
Vitembergae die pentecostes MDXLIII.

3.

25. Dezember 1543.

Predigt am Weihnachtstage, abends.

R] DIE NATALIS DOMINI Anno 1544.

10 Hodie audistis die trostliche, liebliche geschicht, wie Maria ein Son
 geboren, qui est primogenitus, quae sit mater et qui filius. Iam veniunt
 omnes Angeli e coelo, bleibt keiner droben, Sed allzumal komen erab
 cum Domino suo, puello, et canunt den armen hirten. 'Et Angelus Suf. 2, 9
 astitit et Claritas Domini'. Ista contio bene expendenda, et quilibet
 15 Christianus sol es mit grossen vleis in sein herz schreiben, ja mark und bein,
 quod omnes Angeli cum eo et dicunt: 'Nolite timere. Annuncio vobis' Suf. 2, 10
 nullam moestitiam, sed 'magnum gaudium', quod non solum vobis, sed
 'omni populo' futurum est. Nihil vos terreat lux, quae lucet, quasi
 sit blix, donner x. Non timeatis a nobis, nihil incommodi vobis a nobis erit.
 20 Qui vellet vobis nocere, muste erunter Ut Lucifer cum suis Angelis. Si nos
 vobis nihil mali, tum nemo vestrum timeat. Imo quid timeatis? Hic habetis

14 Attentio r 16 Nolite timere r 18 vos terreat vos

S] D. M. Lutherus Ipso die Nataliciorum vesperi. 1544.

Ihr habt heut gehort die froliche geschicht, wie die Jungfrau Maria
 ihren erstgebornen son geboren. Die welt aber hat nicht gewust, wie der Son
 25 oder mutter sey, drumb komen die Engel vom himel unnd bleybt keiner
 drobenn, unnd zeigen an, wer der son sey. Dis predigt der lieben Engel
 (denn es ist nicht einer allein, sondern alle) soll jeder Christ annehmen, unnd
 wenn Erz kontte, durch mark unnd bein schreybenn unnd grund der Seelen
 unnd alles ins herz fassenn, das sie so predigen: 'furcht euch nicht', Denn ewer
 30 heylandt x. Durfft euch nichts furchten fur unserm liecht, wir konnen nicht
 anderst komen, haben nicht andere kleider, fur wem furcht Ihr euch, lieben
 leutte? wir wollen euch nicht thun, unnd keiner unter uns, wurd's aber einer

26 Dis (ist die)

R] Dominum ipsum, er hengt einer Jungfrauen am hals, wie solten wir euch gram sein? Ja, es möchte der Teuffel uns ein schaden thun, imo Turca, pestis? Las sie komen. Item Rröten, Schlangen? Las sie alle komen. Verum, quid possunt omnes, qui in inferis et terra? Nos dicimus vobis: 'Nolite timere'. Si nos vobis non inimici, qui habemus coelum, terram in manu et gubernamus omnia, quae supra et infra, quisquis is sit et licet deterius quid, non potest incommodare. Nos stehen bey euch, qluanquam sein ein gering heufflin. Imo magna res, si unus Angelus assistat vobis, Viderem, quid pestis, mors, hellisch fetwer, Turca possent. Sed non unus Angelus adest, sed die ganze Ritterschafft und himlisch heer. Hoc adhuc gering. Ipse Dominus Immanuel adest et iacet in gremio matris, puellum habetis. Si quid accidit mali, quid tum? habetis Dominum, qui nos et vos creavit. Ibi iacet. Cum is adsit, debet abesse omnis damnatio. Diabolus quidem richt viel ungluck an. Sed quid est gegen dem Schatz, quod habetis Dominum Salvatorem in praesepe? Caro lefft uns da nicht hin komen, ut hoc ita certo credamus, ut verum, et ut Angeli credunt. Ideo tantam laetitiam praedicant. Es müssen seine Creaturn sein, quod laudant puellum, qui assumit naturam humanam, gibt sich virgini in die schoß, lefft sich legen ut kindlin und spricht: Maria, mein liebe Mutter. Das singen wir: 'Ein Kindelin so loblich ist uns geboren heute'. Ist angezogen mit unserm armen fleisch, et mater habet

4 Angeli pro nobis Ergo non timendum r 10/11 Dominus ipse est pro nobis Ergo non timendum r 19/20 Vobis natus r

S] thun, muß Er herab wie die Teuffel, was durfft Ihr euch furchten? Do ist der herr, unser herr, ewer heylandt, hengt Mariam an brusten, wie kontten wir euch gram sein? Ja ihr mocht uns boß thun, Turca, alle krankheit konnen uns schaden? Ja, las sie komen, was konnen sie euch schaden? wenn wir euch nichts thun, Die wir himel unnd Erden an der handt haben aus gottes gewallt, so wird Euch nichts thun konnen. Ezwär wenn Ich nur ein Engel habe, so wil Ich gern sehen, was mihr pestilenz thun kan. Aber hie ist nicht ein Engel allein, sondern die ganze Ritterschafft, Das ist viel großer, unnd doch ist das alles noch nichts fur dem, das der Herr selber kompt. Das kindt kan noch so viel Engel machen, als wir findt. Den herrn habt Ihr, der uns geschaffen hat. Man kan euch nichts thun, weyl ihr den herrn habt, so kan euch nichts schadenn. Denn ob ungluck schon geschicht, was istz alles gegen dem Schatz, gnad unnd segen, Das ihr da ewern heylandt habt inn der krippenn? Das schentlich fleisch lefft uns nicht dazu komen, das wirs so herzhlich soltten gleubenn, als war ist. Es müssen fromme creaturen sein, Das sie so frolich druber sein, Das gott, Schepfer aller Engel, sich legt einer Jungfrauenn inn Schoß und spricht: Maria, mein liebe mutter, wir haben freud uber der geburdt, Der inn der krippen, schoß und windeln, brusten Mariae ligt, es ist

R] in sinu, qui creavit coelum, terram, omnia. Videmus quidem, quod ipsa habet Salvatorem velut mater. Non ipsi soli gilt, sed euch, qui sich des Kindlins annemen et dicunt: Das Kindlin ist mein. Ideo canens vide, ut recte intelligas. Nobis non natus, dicit Angelus, Sed 'vobis'. Ideo dicitur noster
 5 puer, ut cogites de auro et florenis tuis, imo de vita tua, noch mehr ist puer unser, quia sic dicit Angelus: Ir solt euch des Sons annemen et dicere: mein Christus, mein herr. Ubique canitur. Sed quot, qui ex cordis grund fingen, mit schnarcken maul und schlummern augen. Si ex animo dlicerem: Das kind ist mein, Si ex toto corde kinde deuten illam nativitatem in Beth-
 10 lehem factam auff mich, vere essem beatus. Angeli dürffens nicht. Ideo cogitate, ut sit vester, nempt euch seiner an. Ex mera dilectione et misericordia dat filium. Avaris, usurariis dat gulden, taler, Turcae et impiis dat regna. Das sind eitel Bettelstück. Ich neme fur das alles den geringsten Engel. Sed haec vera dilectio, quod donat unicum filium, praeter quem
 15 nullum alium habet in divinitate, Der sol etwer sein. Sed infirma fides. Si enim crederemus, gauderemus ex animo, diceremus: Si Deus sic me dilexit, ut daret filium, certe habemus thesaurum in filio nobis dato quam divites. Ist mir lieber quam omnes Angeli, taceo omne aurum. Inde sequi debebat letitia. Cum in futura vita videbimus, erit purum gaudium. Quicquid est
 20 avarorum, superborum, nihil noverunt de hoc gaudio. Iracundus, tumidus,

4/5 Puer natus certius est noster quam aurum quod a nobis possidetur, nostrum est r

12/13 Puer natus superat omnes thesauros. r

17 über thesaurum steht maiorem sp

19 Thesaurus iste mutat cor. r

8] der mutter freud nicht allein, sondern aller derer, die sich sein annehmen, Drumb sihe, das du im lied 'wer uns das kindlein nicht geborn', Das 'wer (uns)' recht fingest. Mehr denn dein son, dein weyh, dein gulden dein ist, ist Christus mehr denn Heylandt. Darumb sihe, das dus recht mit herzen fingest:
 25 Mein kindt, mein heylandt, Aber der mehrer teyl fingts mit schlummerndem maul und herzen, nemen uns des kinds nicht an. Wenn wir uns des kintten annehmen unnd gedencken, das uns gilt, wie die Engel fingen, wurden wir frolich sein. Nemets kindt an, der vater gibts aus herzhlicher guete gern, hat auch nichts grofers, Denn das Er gelt unnd gut gibt, ist ein bettel stuck, ist
 30 dem nicht zuvergleichen, Denn das ist ein schatz, das Er sich aus schutt unnd betweist seyne liebe, schenckt sein einigen Son, der er nicht mehr hat. Solchs glauben wir nicht, sonst wurden wir frolich sein unnd sagen: Gott hat mich so lieb, das Er mihr sein Son zu eigen schenckt, welch ein Reicher herr bin Ich, Den Son wil Ich lieber haben denn alle Engel. Do wurd unser herz
 35 zu springen inn tausent stuch fur freudenn. Aber im kunfftigen lebenn, wenn wir dahin komen, werden wirs erst recht erkennen, was aber nu ist von geizigen, wucherern, bosen, stolzhenn, zornigen, rulhen, die nemen das kindlin

R[avarus] etiam ingreditur templum, audit Euangelium et Cantilenam. Sed est surdus. Si ei praedico, tantum est, ac si dicerem columnae, quia cor eius est verschlemmet et sedet im fasten vol Taler. Quia cum is puer in cor venit, so mus cor weich werden, qui est missus ex Dei patris charitate. Wo nicht mutatio sequitur x. Ideo sehet euch wol für. Si non habes lust 5 und freud an dem kindlin, magstu das singen und rhumen wol lassen. Certe thesaurus iste endert cor, si intelligitur et fide accipitur. 'Nolite timere', inquit. Habetis nos Angelos zu freunden, quia Dominus adest, qui est noster et vester Dominus. Certe magnum gaudium Angeli libenter sua Angelica voce testantur. Sed wir können da nicht mehr reden cum Angelis. Ir sprach 10 ist ein ewige sprach. Si nobiscum loquerentur Angeli secundum suam Grammaticam, legen wir hie tob. Sed libenter vellent, ut sic acciperemus et amplecteremur ut ipsi. Ideo filius Dei descendit et loquitur nostra lingua. Angelorum lingua longe superat omnium oratorum linguas. Der schach ist zu groß, ideo non potest tacere. Et loquitur humano more: 'Nolite 15 timere'. Non annuncio mortem, inferos et quicquid potest terrere, Sed 'magnum gaudium', quod libenter velim eloqui, sed non possum, nec Angelica voce, quod Deus et homo vereiniget und sol heißen und sein ein Son. Sic Angeli habent gaudium in aeternum. Cum illuc venerimus, tum 1. Petri 1, 12 nos laetabimur in aeternum. Pet[rus]: Vobis praedicatur talis res, des sich die 20 Engel nimer können sat sehen. Tamen statim dictum, auditum. Sed im grunde recht verstehen. Das heißt aeternum gaudium. Qui habet in corde,

S[ed] nicht an, Ob Er schon das lied singt, versteht ers nicht, sein herz ist verschleimbt, verstockt, verhert inn talern, Wenn aber das kindlin ins herz kompt, kans nicht felen, es mus weich werdenn. Solt das feuer nicht das herz weich 25 machenn unnd schmelzenn? wolan du singst 'uns', sihe, das auch recht singest, das auch annemest unnd das kindlin ins herz fahest unnd frolich werdest, Darumb sagen die Engel: wir sind nicht ewre feinde, sondern ewre freunde. Denn Ihr habt unsern herrn, do wir im himel keinen andern wißen.

Lut. 2, 10

'Die allem volck widerfaren sol.'

30

Wenn wirs mitt der Sprache kuntten redenn, do Engel mit Engel redenn, do sind eittel feuer flammen, eittel glutt, wenn Er also mit uns reden mocht, wurden wir todt bleybenn. Drumb lest Er sich herab und lißelt mit unser sprach, unser sprach ist gegen Engel sprach, wie die genße mit uns redenn. Aber gleichwol wil Er nicht Maiestetisch redenn und kan doch nicht 35 schweiggenn, Denn die freude ist zu groß, Der schach ist allzutwichtig, Ich verkündige Euch große freude, die kein mensch, auch Engel nicht kan aufredenn, Das gott sol mensch sein. Das wirs nicht verstehen, macht unser blindheit. Wenn wir dort hin komen, wollen wir auch mit ihnen darob reden unnd uns ewig nicht gnugsam wundernn. Es ist bald gesagt: Ein kind ist uns geboren, 40

R] habet vorschmack ad vitam aeternam ut Iohan: 17. Si nondum intelligunt Joh. 17, 13
 Angeli nec possunt eloqui, nisi quod gaudium magnum, Vos multominus
 intelligetis. Sed audite mea verba et *saug*et daran. Contra *suchen*, quod
 uns *schend*et mortem. Postea disputamus, Cur Deus permittat tantam licen-
 5 tiam Turcae, cur mittat tot plagas, Ja verum, si vis cum eo loqui et
 spectare in Maiestate, Da *wir*stu in *sehen* in der *helle*. Non habes occasionem
 hoc querendi, huc converte oculos et audi, quid dicam: 'Nolite timere'.
 Und ob *gleich* mors euch *wehe* thut *u.* nemet euch *s* nicht an. Ir *dür*fft euch für
 Got und Engeln nicht *für*chten ut Creator, Gehet hin in die *Rippen*, in-
 10 venietis *u.* et tum videritis, quid sit noster Dominus et vester Salvator.
 Wolt ir euch für dem *für*chten? Est in sinu matris. Est eius filius quidem,
 sed vobis natus. Den *spiegel* laßt euch nicht amovere ex oculis. Ibi maneto.
 Est meus Salvator, post pro me mortuus. Si *si*hest Teuffel in den hindern,
 nihil nisi tristitiam. Sed attende verba Angeli. Quando hoc, non *erschrecken*
 15 für Teuffel und Tod, quia dicit: *heis* das *kindlin* vor, qui est Sal[v]vator. Si
 is non nocet, imo vult esse Salvator, Angeli wolten mit euch *freund* sein
 und *singen* et melius quam vos. Ipse Deus et Creator noster ut vester.
 Das *sol* wir uns ins *herz* *schreiben* *u.* Angeli: nos non haben ein *solch*
 arm *fleisch*, *blut* am *hals* *u.* Sed in der *heubtsach* habt ir eben das, quod
 20 nos. Imo *meher* quam nos, quia non *eingesleidet* et *eingebildet* in unser natur

20 *eingesleidet*] *eingesleidet darüber forte eingesleidet*

S] aber *twens* ins *herz* *komp*t, *ists* ein ewige freude unnd des ewigen lebens an-
 fang. Die *sach* ist zu *gros*, Ich *kans* nicht *aufredenn*, aber es ist eine *treff-*
liche freude, *lernts* doch, *versuchts* doch, *hort* doch *drauff*, *greiffst* und *sehet*
 doch an das *kindlin* inn der *mutter* *schos* unnd *schreckt* nicht, Denn wir *ver-*
 25 *kundigen* euch nicht *schrecken*, sondern freude. Laßt euch nichts *schrecken*, laßt
 andere *gedanken* *faren*. Warum gott dem *Turckenn*, *Papst* nicht *steuret*, das
 sollen wir nicht inn die *augen* *bilden*, das euch *schreckt*. *Satz* kein *besel*,
horett, was Ich euch *predige*, Laßt euch niemandt das *herz* *nemen*, obß euch
 schon *wehe* thutt. Ich wil Euch ein ander *gemeld* für *bilden*, Daren ihr
 30 *sehen* solt, Ihr *dür*fft euch für Gott noch Engel noch Creatur nicht *für*chten,
sucht die *krippen*, *findt* *daselbst* ein *kindlein*, das ist unser unnd ewer *herr*
 unnd ewer *heylandt*, wenn Ihr euch für dem *heylandt* *für*chten wolt, *werdet*
 Ihr euch viel mehr für dem Teuffel *für*chten, Aber den *Spiegel* laßt euch nicht
 aus dem *gesicht* *nemen*, Da *ligt* ewer *heylandt*, Der hat sich *geleidet* inn all
 35 *wunden* unnd *herzkleid*t, was ist denn *krankheit*, *elendt*, wenn wir den *heyland*
habenn? Wenn du dem Teuffel inn hindern *sihest*, *findestu* nichts, denn das
faur ist, Aber wend dein *angesicht* weg zu dem *kindlin*, das der Mutter an
brusten *ligt*, Teuffel, *friß* das *kindlin*, laß *sehen*, aber *wehl* Er ihm nicht
 thun kan, was soll Er *mih*r thun? denn der Herr ist mein. Das *solten* wir

R]ut vos, quid[quid potestis, nostram naturam adsumpsit Dei filius. Qui posset credere Angelo, quod verum, diceret: laßt zornig sein Teufel, Papstum, tum habetis Dominum, nos Angel[os in coelo ꝛ. Gratias agite Deo pro hac dilectione, quod dedit filium pro Sal[vatore. Quod Angelus brevib[us, nemo
 verbis assequi potest. 'Allem volck.' Sed non omnes accipiunt i. e. om- 5
 nibus offertur et ostenditur, ut gaudeant et sint similes Angelorum. Sed quot inter vos, qui non credunt et accipiunt. Qui accipiunt, non werden neidisch, hoffertig ꝛ. per lapsum Adae omnes damnati, nunc habetis Dominum, per quem fere magis beati quam nos. Ambrosius fere optat: Ich wolt schier wunschen (ich Engel), quod etiam peccassem, ut et Dei filius meam 10 naturam¹ ꝛ. Vult d[icere: solch ein groß ding. Aber man muß recht verstehen. Et tamen sind eben so fro, als werß uns selbst widerfahren. Si Deum habetis propitium et proprium, nihil est, quod timeatis, qui vobis adversatur, nobis etiam, patientiam ad modicum tempus, experientur, si quid mali faciunt vobis, cui fecerint, Domino ipsi et nobis. Ideo gaudete nobiscum, 15 quia nos vobiscum. Bene istis, qui hoc amplectuntur. Das müssen ja seine

5 Omni populo. r

¹) Vgl. die liturgische Sentenz: Felix culpa, quae tantum et talem meruit habere redemptorem. Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 45, 734 zu S. 349, 4.

S]ur augen haltten, ins herz bilden unnd spiegeln, was uns gott hie geschendkt hatt, so wurden wir uns nicht schrecken lassen, ob schon der Teuffel noch allweg bleibet bose lufft unnd gedanken, ob das schon ist, noch habt Ihr gleich so große freude als wir, Ja, unser herr ist ewer fleisch unnd bludt, wir haben 20 nicht gleiche natur mit ihm. Wenn wir nu das kuntten gleubenn: 'furcht euch nicht' ꝛ. Dem kontt nicht schaden alles ungluck. Solchs wil uns der Engel lerenn, Nemet den herrn an unnd frewet euch sein.'

'Allem volck.'

Abrahams volck hats nicht alles angenommen, Der halbenn heiße, es 25 wird öffentlich Jederman gepredigt unnd mitgeteilt, Das der heylandt Ihr sey, Aber wie viel sind ihr, die es annehmen? wir predigen es euch auch, aber wie viel nemens an? Es wird gleichwol gepredigt unnd gesungen: 'Euch ist der heylandt gebornn', Ihr seid schier seliger denn wir, wie Hieronymus inn sein lied singet, Ich wolt schier wunschen, das die Engel gefallen werenn, 30 Das gott auch ein Engel mocht sein worden, So herrlich groß ding ist, Das gottes son sich so genidrigt hatt, Er ist ewer, der heylandt, unnd wir findt frolich mit euch, findt ewre freunde, wollenn bey euch stehenn und wer euch schadet, die sollens bezalen und erfahren, das sie es euch nicht, sondern unserm herrn und uns unnd allen heyligen gethan. Alle volcker horens, aber wol, 35 die es annehmen.

R) Engel sein, qui sic se humiliant, verdreufft sie nicht, quam herzlich lieb haben sie uns, quod praedicat 2 vel 3 pastorib[us]. Non unus, sed omnes descendunt et tam inenarrabili magno gaudio. 'Vobis natus est, qui est Messias.' Wie redet so reichlich die schrift de Messia. Is, inquit, Messias, 5 de quo omnes prophetae, annunciamus vobis, facti omnes Concionatores propter duos pastores, machen himel und Erden vol freud. Sie ostendunt se ut amici nostri et ut gaudium hoc personet &c. Ista Angeli verba praedicantur per totum orbem. Usurarii audiunt, sed manent, ut fuere, nunquam fiunt calidi. Certe Christiani debent abends und morgens frölich aufstehen 10 und niderlegen: mihi natus non solum Dominus meus, sed Salvator, in eius nomine omnia facio. Hoc libenter inculcarent Angeli in cor, quod is Salvator noster. Si die wort MSEN ins herz bringen, diceremus: Diab[ole], kauft mir so viel schaden nicht thun, habeo verum gaudium. Ich wil mein freud rein halten, non debes eam mihi turbare et verbittern, sed manebit mihi 15 in aeternum süß ut Angeli.

3/4 Christus r 6 pastores] Angelos

S) 'Welcher ist Christus der Herr.'

Lut. 2, 11

Das mußen fromme Engelen sein, Die sich so demutigen, schemen sich nicht, findt freundlich, gutter ding mit uns, predigen zweien hirtten auffm felde mit großem hauffen unnd schall, Das himel und erden davon erschallet. 20 Sie wolttens gern jederman predigen: Christus, Meßias ist euch gebornn, do alle Propheten von sagen, do die Juden drauff warten, den verkundigen wir euch zweien hirtten. singen, clingen, machen himel unnd erden vol freuden, Solch hell gefang, wer horts, klingt draun noch, Ich predigs, unnd Lucas hats beschriebenn, das durch die welt sol gepredigt werden. Der Teuffel hat die 25 herzen verstockt, horens aber schlefferig unnd laßens alle Jare fur uber gehenn, soltten wir uns nitt mit dem Engel lied auff unnd nider gehenn? Ich weis, das Ich ein kindlin hab, das mir von gott geschenckt, was es gethan, gelitten hatt, das ist mein, wenn wir das wort (unser) kontten ins herz saßenn, solt uns kein schaden der Teuffel so gros machenn, das uns die freude nicht wurde 30 wider genommen werden.

4.

26. Dezember 1543.

Predigt am Stephanstage, nachmittags.

R]

DIE STEPHANI

A prandio.

Heri audistis contionem S. Angelorum, wie sie das kindlin haben gepreiset
 2ut. 2, 10 f. den armen Hirten und gesagt: Seid frolich, 'magnum gaudium annuncio
 vobis, quia vobis natus'. Non satis nobis miseris hominib[us] praedicatum, 5
 non possumus intelligere, quid Angelus gemeinet, magis die tropffen, quia ist
 zu hoch und groß. Satis abunde habetis contionatorum, nisi quod ego etiam
 wolt gern mit singen und predigen, et tales habetis concionatores. Si meo
 tempore haberi potuissent, were jederman zugelauffen, non gegangen. Ipsi
 excusati, Ich wil so lang predigen, so lang ich lebe. Iam volumus laetari, 10
 nemo debet nobis inturbare gaudium und mit Bermut verbittern. Annun-
 ciarunt nobis magnum gaudium, haben ein kostlich predigt gethan, quae
 quotannis vobis praedicatur, et omnes Christiani söllens hören et libenter
 audire. Turci, Iudaei, papistae non audiunt. Loquuntur Angeli nunc per
 os nostrum. Post contionem incipiunt thun ein Te Deum laudamus, auff 15
 die schone predigt singen ein Engliſchen gesang. Auff ein gute predigt sol
 man ein stardß gebet thun vel ein gut Lobgesang. Ita ipsi ubi ausgepredigt,
 quod esset Salvator, quod Dominus Messias, et signum dederunt dicentes:

18 Signa r

S]

Secundus Sermo die Stephani.

D. M. L.

20

Audistis Concionem Angelorum, quomodo laudarint puerum miseris
 2ut. 2, 11 pastorib[us]: 'vobis hodie natus est Salvator', uns armen menschen ist gnug=
 sam gepredigt, konnens nicht aufreden, mögen die brocken davon nemen, Das
 wirs aus wenig larden verstehen. Ich wolt aber auch gern mit singen unnd
 mit lobenn, ob ihr schon meiner nicht bedorfft, Denn Ihr solche bucher habt, 25
 wo Ich die mocht gehort haben, do Ich Doctor ward, hett Ich wollen auff
 den knien darnach kriechen. Izt wollen wir loben unnd gott dancken, soviel
 Ich vermag. Diese predigt horen Papst, Pfaffenn, Turcken nitt, Die ihr horet,
 seid danckbar, habt ihrs beste beßer. Nach der predig werffen die Engel die
 hend auff x. Nach einer stardcken predigt soll man ein stardß Deo gratias 30
 drauff singen, Darauff heben sie an zu singen, Malen den herrn ermlich, es
 reumbt sich nicht, Das man ein solch zeichen geben sol, Er soll herr und
 heylandt heißen unnd ligt do an der Jungen dirnen brusten, sie hatt keine
 fraw beh ihr, die Ihr doch eine mulden reicht oder warm waßer macht, heist

R] 'Invenietis' i. e. ein Kind, das gar jung ist. Es sind schlechte zeiten, reimen Ent. 2, 12
 sich nicht, das man den herrn so sol malen und solch zeichen geben, Sol
 Dominus sein et Angelorum conditor et involutus in pannis, der im selber
 nicht raten, et ipsa mater 15 annos nata, hat kein fraw, hebam bey ir in
 5 Kindes nöten aut aliam, quae mulder und wasser warm, so doch ein alter trach.
 Ist der ein heiland, qui tam infirmus, et ipsa 15 annorum. Sie weisen die
 armen hirtten schmelich ab. Angeli erscheinen gloriosissime und weisen inen
 ein Gselstal, et inveniunt arm puellum et arm matrem, quae fuit paupercula,
 alioqui etiam habuisset locum in diversorio. Hospes dixit: Ich weise euch zc.
 10 non zulegen, mocht in dem stal euch behelffen. Sie Angeli, coelestes Spiritus
 weisen pastores in Ruestal, et nihil ibi nisi krippen. Et auff schmelich an-
 zeigen an ein herrlich Canticum. So schmelich der locus, so herrlich Canticum.
 Die andern loca weren alle occupata, Auff solch schmelich anzeigen heben sie
 an und singen. 'Et multitudo coelestis.' Unser h[er]r G[ott] ist ein weiser Ent. 2, 13
 15 man. Ibi iacet puellus in krip und ist nicht wirdig, das im ein Mensch ein
 Küssen sol leihen, und sol heissen ewig Salvator et Dominus et omnium
 nostrum. Wie reimet sich das zusamen? Et uber das regt und bewegt sich
 totus exercitus Angelorum coelestium et canunt huic puero zuehren. Dem
 kein fermagdt het ein mulder reichen, huic canunt Angeli. Si fuissem inter
 20 pastores, dixissem: Ah wie reimet sichs die treppen an? Ist das Salvator,
 Messias, Dominus, qui non habet propriam fasciam? est in praesepe, quis
 cum pro Messia? Sed die groffe predigt thuts. Ich hette mich geergert. Ich
 wolt gern das Canticum auslegen, sed so wenig als contionem. Angeli

S] denn das ein heylandt? wie stimbt das zusamen? was ist ein weyb von
 25 15 jaren? herrlich erscheinen sie unnd weisen sie inn Gselstall, weisen sie gar
 schmelich ab, solts nicht eine dapfere matron sein? Nu weisen sie sie inn den
 stall, inn ein schendtlich loch, inn kuhstall, Do keine mulde noch instrument,
 alleine eine krippe. Auff die anzeigung heben sie nu an zulobenn, Do sie sie
 hingeweist haben unter die Ochßen unnd Gsel, do andere gemach vollendt findt,
 30 Darauff, sag Ich, hebenn sie an frolich zu singen.

'Gloria in excelsis' zc.

Ent. 2, 14

Unser herr gott stellt sich wunderlich, Das kindt leitt inn krippenn, ist
 nicht so werdt, das ihm jemandt soll ein windel oder mulden leihenn, noch
 sol Er heissen heylandt unnd herr, Darzu singen die Engel ein solchen gesang.
 35 Das horen die hirtten unnd singens dem kinde zu ehren, dem keine fermagdt
 hett mogen reichenn ein muldter. Wenn Ich gen Bethlehem were komen unnd
 das gesehen, hett Ich gesagt: wie reimet es sich die treppen hinab, solt das
 Messias sein? Ey, es ist narren werck, Ich hett mich nicht drein konnen
 finden, ohne das die Engel noch gutt machen, tehlen den gesang inn leissen,
 40 'Ehre sey gott inn der hohe', Die ander: 'friede' zc. 3. 'wolgefallen sey den

R] teilen iren gesang in drey Zeilen: 1. 'Gloria in excelsis Deo.' 2. 'Pax
 in terra.' 3. 'Hominib[us] wolgefallen.' Sind kurz wort, sed so groß
 Lied, das nemo kan außsingen et in jenem leben erst recht singen. Est miser
 puellus. Sed Angelorum multitudo innumerabilis, der ganz hauff Engel, das
 ganz himlisch heer. Es sind mehr Engel im himel denn laub und gras in
 allen walden und Gerten auff Erden. Noch nie so viel homines gelebt nec
 vivent, quot Angeli sunt in coelo. Ein iglicher Engel kund dem kindlin ein
 gulden wiegen, alle pflaumfedder und gulden stück, et unicus posset facere.
 Quare non serviunt? Canunt. Ein kostlichen herrn gebürt ein ander schmuck und
 ehr, et vocant nostrum Dominum et suum, und lassen in ligen. Imo ir keiner legt
 ein hand an, ut ein warm küslin reicheten, sed singen, rhumen: 'Got sey lob
 in der hohe' 2c. Es ist solch ding, das wir nicht verstehen können. Sed credere
 oportet. Ubi resuscitati a mortuis, Videbimus, quid iam crediderimus. Wir
 sind heisch und nicht wol bestimpt, tamen wollen wir mit lören, so viel wir
 können: 'Gloria'. Das ist Angelorum cor hingerichtet, ut nihil quaerant quam
 Dei gloriam. Das ist ir leben, darin sind sie alle selig, nihil faciant, quam
 quod clamant: 'Sanctus, Sanctus, Sanctus'. Esai[as]. Ehr, Ehr, und können
 des gesanges und lobes nimer mehr sat werden. Nos cum audimus haec
 verba, cogitamus: 'Ehr' ist ein wort, 'Got' ein schlecht wort. Ergo ein schlecht
 ding umb das Canticum. Wie oft haben wirs gehört? Das wir so denken,
 das macht, das wirs nicht verstehen. Nemo potest ex grund cordis etiam
 Angelici cogitare, eloqui, quid sit gloria. Es ist ein unendlich gesang. Das
 sol das kindlin anrichten in der Wiegen. Et ipsi kunnens in ewigkeit.

1 Gloria r

S] menschen', kurze leihen, aber ein trefflich groß liedt, Das niemandt auch inn
 jenem lebenn nicht auffingen, Noch wollen wirs ein wenig anhebenn. Alle
 Engel singens. Izt leben nicht so viel menschen auff Erden, als Engel findt,
 Es kond ein jeder Engel dem kinde bringen ein guldene wigen, alle pflaum-
 feder bette 2c. warumb thun sie es nicht? singen daher, es sey der herr unnd
 Messias, Ach soltten sie nit handt anlegen, Das sie ein warm waßer brechten
 oder mulden? Es ist solch ding, das wir nicht verstehenn, Aber wir sollens
 gleubenn, bis auff die auferstehung werden wirs sehenn. Unter des wollen
 wirs mit singen oder, wo wir allzu heiser sein, mit lören.

'Gloria.'

Dahin sind die Engel gericht, Das sie gottes ehr forddernn unnd schreienn:
 'Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus', schreien imerdar unnd kunnens nitt satt
 singen, wir achtens fur ein schlechten gesang unnd werdens bald mude, Aber
 es ist auch zu hoch, von grund des herzens singen: 'Ehr sey gott' 2c. Wenn
 wir schon lang predigen, werden wirs doch nicht gnugsam verstehnn, Der

R] Diab[olus hat angericht, ut peccato besessen, zulestern, schenden. Qui enim filium ehret, patrem.

2. 'Fried.' Vides, quid Angl[eli in corde: Eitel ehr, freud, lust gegen Got. Nunc vom himel herab faren sie zu uns. Coelum machen vol ehr,
 5 Erd vellent gern vol fried machen. Fried mocht man mundanum auch deuten, quae est parteken und Almusen, quam dat Deus terrae. Si Angeli non fried erhielten, non nasceretur puer, non regiment, kirchen, Schul, Es gieng alles über ein hauffen, Ubi fried, bleibt land, leut, ehestand gehet, kinder erzogen und zucht erhalten. Est Dei gratia, quam dat per Ang[elos et magistratus.
 10 Sed die gab gibt er etiam gentib[us et impiis auffß aller reichlichst. Videmus, qualem pacem canant. Ipse dicit: 'Non veni pacem', Sed unfried anrichtet. *Matth. 10, 34*
 Quomodo conveniunt ista? Angeli canunt pacem x. Gufferlich fried ein grosse gnad, quod Deus dat vitam, pacem et omnium rerum conservationem, ist ein kostlich kleinot. Sed pax, de qua hic loquitur, ut sit in terra, est
 15 longe alia. 'In me pacem', 'In mundo pressuram', 'pacem relinquo'. Illa *3oh. 16 33; 14, 27*
 est alia pax, de qua loquitur, quam mundus dare non potest, Caesar, Turca, In summa: nemo, ut inter Deum et nos armen Menschen ist fried worden und zwischen allen Creaturn, inquit Paul[us, omnes Creaturae nobiscum ver=
Rol. 1, 20
 20 propter eum, qui vanitati. Rom: 8. Sol non libenter splendet Buben, *Röm. 8, 20*
 Schelken, Ehebrechern. Sed propter te, Domine. Alle Creatur ist feind mpiis hominib[us, kein tropffen wasser, impius verdienet nicht den bißten brods,

2 Pax r 15 Vera pax quam Christus dat. r

S] Teuffel hat uns dahin gefurt, Das wir gott schenden unnd lestern unnd nicht ehren. Die Christen ehren ein wenig. Das ander ist ein wenig leichter:
 25 'friede auff erden', wenden sich auff uns, vom himel herab fallen sie auff die erden, wolten sie gern voll fried machenn, wie den himel vol ehre, kontten frieden weltlich deuten, welchs aber ein partek ist, Doch istz gottes gab, Es wurde kein kindt geborn, erzogen, kein schuel noch kirchen, wo nicht frieden were. Das nu das Regiment geht, kirchen steht, zucht erhaltten wirdt, soll
 30 man gott dancken, Denn es ist ein große gnade gottes. 'Ich bin nicht komen *Matth. 10, 34*
 fried zu bringen', wie reumen sich hiemit die Engel? Der eußerliche fried ist zwar ein schone gnad, das gott gibt brott unnd lebenn, regiment, ein schon kleynot unnd gabe, Aber von dem friede versteht niemandt, davon die Engel redenn unnd Christus: 'Meinen fried geb Ich euch', Der ist nicht weltlich, *3oh. 14, 27*
 35 mundus dare non potest, Turck kan ihn nit gebenn, welt auch nicht. Das ist fried, da zwischen gott unnd armen menschen ist friede worden, auch alle Creatur findt mit uns versuhnet teste Paulo. Die sonne scheint ungerne über *Rol. 1, 20*
 Turcken, Papst, Aber ders von ihr haben wil, spricht: Ich wil gerne scheinen über hurn unnd dieb, Aber, lieber herr, umb deinet willenn, Das ist nu wol

R|den er isset. Aug[ustinus].¹ Sed qui serio accipiunt puerum, heisset so: Got
ist euch günstig, Himel, Erden lachet dich an, Sol gaudet, Teuffel ist erschrocken
für der gnad. Hoc videmus experientia sic: Wie der T[eufel, Papst tol und
toricht, zu aller Abgotterey, Ketzerey, lachet mundus dazu. Quando vero venit
Iesus Salvator, da brennet Rein, Elb, Thonaw. Gottes Creatur omnes dienen 5
uns von herzen gern, quia sciunt Deo se obsequium praestare, si nobis ser-
viunt. Sed econtra Sol, Luna, Gulden im Beutel sihet sauer. Den fried
haben gesungen die scharen der Engel. Cum attribuunt pacem et ipsi inter
se pacifici. Non venit Messias, ut Iudaei sperant, quod Messias werd schwerd
Juchent. Non 'in monte sancto' Esa: 11. In dem sie populus Dei und Christen 10
sind, non werden wider einander ziehen mit schwerd, Sed sol regnum heissen
paxis, salutis. Ubi Christiani, schlagen sich nicht mit schwerd, Unser ding gehet
nicht mit Spiesse, Buchsen, Sed ut inter nos still, friedsam, gehorsam sey,
All an das kind glauben und sollen lassen faren allen unwillen, tum tanhet
Sol, Luna, Stellae mit uns. Das thut ista pax, Et pax terrena etiam kostlich 15
ding. Qui Christiani, in eintrectiger Iere einhergehen, Tauff, Sacrament,
Schlüssel, et quicquid ecclesia Christiana habet, ist einerley. Man hat nicht
mehr quam Weib, indoctus quam doctus, omnes in uno Christo, GERN,
Glaub, Hoffnung, eitel fried et in terra. De haeticis non loquimur. Omnes
unam fidem, charitatem habemus. 'In terra.' Nondum enim in coelo. 20
Mundus non consentiet vobiscum nec curabit vestram pacem, sed vos per-
sequetur. Sed estis regnum pacis, habt ein eigen wesen, puer natus est

¹) Welche Stelle gemeint, ist nicht ersichtlich.

S|ein groß, ein tropfen wassers, brodt ist den gottlosen feindt, wie Augustinus
sagt, Das der gottlos des bißen brodts nicht werd ist, aber den fromen heisset:
Gott unnd alle Creaturen lachen dich an, Du bist mit gott versuhnet, aber 25
alle gottlosen entsetzen sich für den Christen unnd Christo, brundt alles, Alle
Creaturn findt uns holdt, dienen uns von herzen gerne unnd mit freuden,
wissen, das sie gott ein dienst daran thun, Dargegen ein pfenig im beuttel
den gottlosenn saur ansethet, den frieden hat das kindlin gebracht auff erden,
Ist nicht, wie die Juden tichten, Das Ihr Messias werde das schwerdt zucken, 30
aber unser heylandt wirdt nicht kriegen, es sol ein solch Regiment sein, Das
friede heist, Das, wo Christen findt, sich nicht schmeißen mit schwerdt, spießen,
buchsen zu. Ich streit nicht mit Euch, sonder predigen, sollet das kindlin an-
nehmen, So lachen alle Creatur, gott helts mit uns, Die Engel tanzen mit
uns, fried inn einerley glaubenn, lehr, schlüssel, was inn Christenheit ist, ist 35
alles einerley, da findt wir all inn einem Christo, her und hoffnung, unnd
der fried ist gleich wol hie auff erden, was recht Christen findt, sprechen: Ich
glaub, was die schrifft sagt, ist alles einerley gelert, gelebt, gehoffet, ist alles
ein kuchen, Das singen die lieben Engel, Es wirdt ein fein konigreich sein,

R] omnium vestrum, nullus exceptus sive vir, mulier, servus. Is puer macht pacem in Ecclesia, ut sit populus pacificus und nach seiner art, zucht keiner schwerd, magistratus divino mandato facit offitium. Princeps: Ego non te occidi nec tu me, quia omnes credimus in puellum. Quod princeps krieget,
 5 das gehört nicht in dis Reich. Christianus muß ein Rock haben, non edit, dormit, Sed credit in Christum. Er wird uns nicht entlauffen (wir sind ungescheiden, sive vivimus sive morimur Rom: 14.) und wir im nicht entfallen. Röm. 14, 8
 Si morior, hab ich die hulffen ausgezogen huius carnis. Sed ipse vivit, et ego.

3. 'Hominib[us].' Das befel ich den Gbraisten. Mich dünckt, es sey
 10 'haphetz'¹, weiß nicht wol anders zu verdeutschen. Es heisst: quod (Germanice) Eines Mans lust ist, sein ubel, Nicht huren, fauffen, spiel lust, tamen in ehren lust zur magd, sed, ut dicitur psal: 1. 'Voluntas eius in lege Domini.' Ich Ps. 1, 2
 las mich wol genügen. Non est lust, wie die jungen Narren. Post dicunt: Pfui dich an, Sed wehret 4 wochen, so kompt fastidium, odium. Sed pax
 15 cum Deo et omnib[us] hominib[us], et omnes Creaturae cum hominib[us]. Deus et omnes Angeli lachen et omnes Creaturae. Daran werden denn haben eitel lust und fried. Libenter verterem 'Lust'. 1. ut demus Deo gloriam, ut agnoscamus patrem et gratias agamus et dicamus inaeternum hie und dort: Ah wer kan dich ewiglich gnug loben? 2. 'In terra fried', einigkeit inter
 20 Christianos et cum Deo, Feindschafft cum papa, Turca et omnib[us] Diabolis.

9 ευδοκία r

¹) D. i. רִצְוֹן

S] Die welt wird dagegen saur sein, was schadts? laßt euch nicht irren, es wird dennoch das Reich bestehenn, es heist gleichwol: Das kindlin ist euch geborn, was ihn belangt, zucken wir kein schwerdt, was aber dem fursten zu gehorsam geschicht, ist ein ander ding, Das gehort nur ins weltlich reich, mit dem leyb
 25 muß Ich ein rock anziehen, eßen, erbeiten, aber der glaub zeucht nicht zu felse, sondern gleubt an das kindlin, unnd wenn schon der rock unnd leyb verfaulet, bleibet gleichwol der frieden der seelenn unnd des gewißens.

'Hominib[us] laetitia.'

Das wort befel Ich euch Gbreisten, Ich halt, es sey das wort Caphatz,
 30 wol gefallenn, es heist, das wir Deutschen sagen 'lust', wie imm Sprichwort: Eins mans lust ist sein himelreich, verstehe aber nicht die hurnlust, sondern die lust, Ich laß mihr wol genugen, es gefelt mihr recht wol, Latini et Graeci vocant voluntatem, ut: 'In Lege Domini voluntas eius', ist aber nicht eins Zungen Ps. 1, 2
 gefellen lust zur mehenn, Daher darnach odium, irae, discordiae komen, Son-
 35 dern es heist hie himel unnd Erden lachen unnd sind frolich, ist eittel lust

29 רִצְוֹן beneplacitum, voluntas, affectus r

R] Ita quando Deus gloriam suam habet et omnes Angeli et Creaturae lachen mit uns, Da ist ein sein wesen, dabey bleib ich und hab lust dran, wol= gefallen, quod Deus sein gotlich ehr, dienst bekommen, quae in Mose. Si non ore, tamen corde dico: O Herr Got, vater, quis potest te digne laudare in terra? nulla Creatura potest adversari, sed omnes freundlich, Sol, Luna sind 5
frölich, quod Christus nos cum Deo reconciliavit. Si hoc agnosco, so muß ich sagen: Das gefelt mir wol, quod Deus zufrieden und sein ehr hat, et omnes Creaturae nobiscum lachen et dicunt 'Te Deum laudamus', Das wer mein lust. Sed video Christianos occidi. Ist eisen ir freund, ignis? Quare serviunt Creaturae impiis et nobis zu undienst und verfolgung und se weichen 10
von uns? Video contrarium, und das viel anders gehet. Ego praedico de vita, de qua mundus nihil seit und solz nicht wissen. Sic cogito: Weil das kind ist komen zum trost, ut habeas fried und gnad, oportet sit causa, ut eius ope opus habeam. Ergo oportet sis trostlos, quod mortalis, pesti obnoxius. Si essem dives, fortis et viverem, quamdiu vellem, quid opus puello? 15
ut impii quaerunt, ut tantum vivant sine hoc Sal[vatore]. Ich muß leiden zuweilen, das mir im leib und leben wehe thut. Ideo venit, ut me soletur, alioqui non opus. Venit ergo in consolationem miseris. Si non es miser, non indiges eius auxilio. 2. sic cogita: Das elend, darin ich steck, in eodem opere etiam tu, papa, Turca, haben alle den Tod am hals, et totus mundus 20
testatur, quod omnes mortui, qui unquam vixerunt. Non hab[ent] istam consolationem, quam in Christo. Summa s[ummarum]: wie elend es sey, tamen potes dicere: Ego habeo Salvatorem, der heisst das Jesulin in des Kindlin, dem dienen unzelich Engel. Is ideo venit, ut ei commendem Animam meam, qui potest eam heilen a peccato, morte, inferis. Quid nunc omnes hostes, 25

S] unnd freud, Das ist mein herz, daran genugt mir. Ach lieber, Ich kan dich nicht gnugsam loben, Darnach fried unnd einigkeit mit allen Creaturen unnd mit gott, Dargegen Turcken unnd Teuffel feindt. Wo nu gott seine ehre hatt unnd friede des hertzens ist, da folget die herzhliche freude, Ach, das wer recht, dabey wollen wir bleybenn, wenn gott seine ehre hat, ja wir ihn nicht gnug= 30
sam preisen können, unnd darnach alles uns frolich anseheth, alle Creaturen mit uns singen 'Te Deum laudamus'. Das ist eine feine lust unnd freude. Ja Ich sehe die Christen verfolgt werden, ist gott ihr freundt, warumb kompt zu ihnen nicht, sondern zun gottlosenn? Ich sehe das widerspiel. Ja frehlich, wir reden hie von eim lebenn, Das die welt, Turck, Papst, Meinz unnd seine 35
rotten nicht wißenn, sondern von ewigen freud, ehr, fried. Es wird ja komen, das du bedarffst eins gutten gewißens unnd trosts, Ob du schon reich und stark genug bist, wiltu so lebenn, das du des kindleins nicht bedarffst, wie der Turck unnd Papst, Aber es wird uns komen solche not, Darumb ist das

R] papa, Turca, Caesar? kompt her und freßst mich: habeo Dominum. Habet ergo impius eben das ungluck und tod als wir. Sed wie sie sollen eraus kommen, non habent. Christiani müssen mehr leiden quam tu, und schweb und eisen und leßt sich brauchen contra te. Quomodo ipsi? Ego inspicio
 5 puerum, qui in praesepe et cruce, nos Angeli servi vestri x. Sunt miseri homines, Caesar. Ante 60 annos nihil fuit, post paucos annos nihil. Quot manerent in Ecclesia, qui me . . . Turcae nesciunt, unde venerint, quo venturi. Ideo nos sicut Domini, Reges, iudices super Diabolum, qui alius quam omnes Imperatores, qui hat 6000 jar regirt, et tamen dico: troß, da ligt
 10 mein herr Jhesus in praesepe. Ideo sumus magni Domini gegen sie, praeterea omnes Creaturae meine freunde, et licet non Creaturae nos occiderent et Daemones, tamen habeo das vorteil, quod Dominus meus ist mit mir einß et omnes Creaturae excepto Diabolo et squamis. Ich neme einen Engel und schlug mich mit allen Teuffeln, et tamen omnes canunt et serviunt mihi,
 15 et omnes Creaturae sic canunt: pax hominib[us]. Sic sol das kindlin unser lust sein, des wir nimer uberdrüssig, ut dixi: Das ist mein lust, wolgefallen, dabey bleib ich. Ideo diligamus hunc puellum, quia unser fried, freud, wolgefallen.

7 manerent] maneret . . .] nachgemaltes Wort

S] kindlin da, das uns helfen wil, Es wer nit komen, wenn Ichs nicht bedorffte,
 20 es ist meinet wegen komen, den armen zuhelffen, wirstu nicht elend, so bedarffstu des kindlins nicht. Zum andern soltu so gedenden, Die not, die du hast auffm halß, die muß der Turck und Papst auch habenn, Denn der Papst kan das Jar nicht uberleben. Der Turck wirdts auch nicht ewig treybenn, Denn da haben wir fur uns vj tausent, Darinn so viel konigreiche fur dem kindlein
 25 gefallen sein, wo haben sie aber ein trost? wir aber haben das kindlein, den trost. Das ungluck hat Turcken unnd heiden eben so wol als wir, wirdt niemandt dem tod entlauffen, Aber sie haben den trost nicht, das sie dem todt entlauffen, den wir habenn, Denn die Engel weysen uns auff das kindlein, so wollenn sie auch alles bey uns zusehenn.

23 Mortuus est anno 1549. Nouemb.¹ r 28 über den steht scilicet trost

¹) Paul III. starb am 10. November 1549.



Predigten des Jahres 1544.

1.

6. Januar 1544.

Predigt am Epiphaniastage.

R] Contio D. Martini Lutheri in epiphaniis Domini.

Añ: 1544.

Matth. 2, 6 Ir habt gehört im lieben Euangelio, das der prophet spricht: 'Es sol mir aus dir außgehn ein herzog' 1c. Das ist die Summa, das das Betlehem sol haben einen hern, der do sol geborn werden, und der selbige sol ein herzog sein, ein her seines volcks Israhel. Ich wil euch geben, spricht ehr, zu Betleem ein herzog, der sol nicht ein herzog sein zu Betleem, Sondern seines volcks Israhel. Nun war die weise untern volck, das ein herzog von der statt oder vom land genant ward, wie wirs noch halten, als der Churfurst von Sachsen in disen landen, das gehe seinen weg. Aber ehr spricht: aus der statt Bettelstatt wil ich einen hern erwecken, der sol auch ein herzog sein und aus Betleem geborn werden, aber ehr sol ein hehr sein meines volcks Israhels, das habt ihr heut gehört, das die ganze sache darauff stehe, das ehr der welt her sey und heis ein herzog seines volcks Israhel, der sein volck regiren sol, wie ehr aber sol regiren, das las ich sthen, den es wurde zu

2 Vide sermonem Dominica 1 post Epiph: in fine r (von Poachs Hand)

S]

Trium Regum 1544 D. M. L.

Der Juristen Schwichbad.

Matth. 2, 6 Wir haben heut gehört Euangelium Mathei, wie der prophet sagt: Ein furst aus Israhel sol mir herfur gehn, Das ist die Summa: Bethlehem sol haben einen Herrn, der sol geborn werden, ein herr meins volcks Israhel, sagt Gott, Ich wil Euch geben einen herrn zu Bethlehem, der sol nicht ein herr zu Bethlehem sein, sondern meines volcks herr. So wars bei dem volck, das eine stad ein Regenten hett, wie der Churfurst des landes herr ist, Aber Ich

18 Mich, 5 r 21 Furst aus Bethlehem. r

R] wehtleufftig werden. Nun spricht ehr: Ich wil ein regenten geben, ein herzog, ein hern, das ist Moschel, der im haus sol regiren wie ein hausvater, wie der 8. psalm davon sagt: 'Posuisti eum dominum super omnia, quae in coelo ^{Ps. 8, 7} et in terra sunt', wen mans lang deutschet, so heist es: ein herr, wie ich oder
 5 du ein herr in meinem haus bin, welchen das regiment und haushaltung befohlen ist, Das heist moschel, ein solchen hern wil ich euch geben, gleich als wolt ich nicht mehr got sein und alle gewalt und herschafft von mir geben und im ubergeben, das man ihm soll also gehorsam seyn und nach seynen
 10 hausher sol sein, Das ist uns sehr lieblich und trostlich, den Gottes son, warer got mit Gott dem vater sol unser hausvater sein, wie ich und du ein hausvater bin in meinen und deinen hausse, So spricht er: ich gebe in dohin, ein hern uber himel und erden, das ehr sol ein hausherr sein, das das kintlein, das zu Bethlehem geboren ist, sol heißen moschel, das ist: ein herr uber alles,
 15 und stellet sich Gott also frembd, gleich als wolt ehr nicht mehr herr sein, weil ers dem Son alles ubergibt und spricht: Du solt mein hausherr sein, der do regiren sol, doch also, das ehr gleichwol auch herr bleibt, das ist gott der vater, got der Son, got der heilige geist, ein gott, ein hausher sey, allein, das sich die gottheit offenbart hatt, in der andern person von Maria
 20 ein kintlein und mensch geboren soll den namen haben Moschel, das ehr ein herr sey, wie ich und du haus herr sein, wie ich zu meynen Son mochte sprechen: Sey du der haus herr im haus so fern, das ehr mich gleichwol nicht aufschluge. Also ist gottes son Ihesus Christus, der geboren ist, dem gibt er die vollkoment herschafft, das ganze reich und Maiestet, das er in helt vor
 25 den Moschel, vor den hern, der sein volck Israel regiren sol, Nun folget, das er wol moschel ist, es ist wol ein herr, aber ein solcher, der von ewigkeit ist, das findt treffliche, schone, herliche, trostliche wort, das ist, das Christus

26 über es steht r

S] wil auch ein herrn aus der Bettelstad ruffen, der sol meines volcks herr sein. So heist nu Christus ein herr der ganzen welt, ein Regent, der sich des hauses
 30 anneme, Er sol Moschel heißen. ps. 8. Posuisti eum Dominum uber alles. ^{Ps. 8, 7} Moschel, ein herr, dem ettwas befohlen ist, das ers thue, Also solten sie dem Hern gehorsam sein, Dis ist seer lieblich gerett, Das Gottes Son sol unser haus herr sein, wie Ich in meinem hause bin, So gibt gott unserm herrn Christo himel unnd erden, das Er regiren sol uber alles, stelt sich der vater,
 35 als wolt Er nicht herr sein, sondern der Son sols alles innen haben, Doch gibt ers ihm also, Das Er auch mit regiret, Doch offenbart er sich im Son, der sol ein hausher sein, gibt ihm die herschafft gar uber, das ganz reich

34/37 stelt bis sein unt

R) Ihesus die hohe Maiestet sey, warer gott und mensch, warer gott von ewigkeit und warer mensch, ausgangen von Bethleem, von der jungfrauen Maria geborn, Er ist wol von ewigkeit, von got dem vater ausgangen, Aber icht soll ehr auch von Bethleem, von der dreckstatt, da sol ehr aus gehen und ein herr sein, aber sein herschafft ist von ewigkeit gewesen, das las ich faren. Aber 5
 ehr ist ein herr uber mein volck Israel, ob ihr wol vil konige gehabt, Ezechiam, David, Salomon &c. aber ich wil euch ein hern geben, der sol ein herr sein an gottes statt, das ist gott selbst, wie der vater ein herr ist, almechtig, so sol der Son auch gleich almechtiger herr sein, das ist: ehr sol in der welt regiren, sich der welt annemen und helfen, Moschel sol er heißen. 10

Nun folget, was ehr vor ein herr sol sein, das zeigen an alle prophezeiung. Sein regiment soll heißen ein predigt des frides und der gnaden, wie die lieben engel verkundiget und gsungen haben, es sol ein heylandt sein der ganzen welt, der sein volck frey mache und erlöse von sunden, das hatt ehr auch gethan und thuts noch, Es sol nicht ein solcher herr sein, der mit den 15
 schwert sechten und strechten sol, der mit weltlichen recht und hadder sachen zu thun habe, sonder ehr sol regiren mit der gnadenreiche predigt des frides, Darumb heißt ehr auch Ihesus, das ist: ein heylandt, der do helff sehnem volck, das sie bekert und selig werden. Ein solchen hern wil ich komen lassen aus dir, du bist nicht klein, du seyst klein angesehen, wie du wilt, so soltu be- 20
 schreiben genung werden von dem großen herczog und hern der ganzen welt. Wir habens oft gesagt und sagens noch, wie man des hern reich und regiment versthen soll, das man onderscheiden sol das weltlich reich und das geistlich reich, das diser herr Christus nicht alhie hawet Schloffer, stedt, dorffer, das ehr regiret in der welt weltlicher weis wie andere weltliche fursten und hern, 25
 als richter, Burgermeister, heuptleut regiren, Sondern das ehr ein her sey, der sein volck Israel regiere, nicht weltlicher weis wie keyser, kunig oder der

S) seiner Maiestet, dem sol man gehorsam sein, Aber Er ist ein solcher Moschel, der von ewigkeit ist. Christus ist Gott unnd mensch, von ewigkeit ist Er gott, aber nu sol er ausgehen aus der Dreckstadt. Nu ist er ein herr uber 30
 mein volck Israel, Ich wil auch nu ein herrn machen, der mir gefelt, an mein stat, der sol sich der welt annemen, sol regiren und den leuten helfen. Der herr sol ein prophet sein, sol leren, und in der predigt sol fried, gnad und vergebung verkundigt werden, sol nicht mit dem Schwert regiren oder hader- sachen furen, sondern sol Ihesus, ein helffer, sein. Ein solchen herrn wil ich 35
 aus dir komen lassen, Du solt gros gnug sein, Denn aus dir sol komen der hausherr, wir sollen aber wol verstehen, was die herschafft sey, Das man unterscheid unter weltlich und geistlich regiment, Denn dieser sol nicht ein

R] Churfürst von Sachsen, wie ich in meinen haus, also sol sein regiment nicht sein, Sondern der sein volck versorgen wirdt, der sie von iren sunden erlosen wirdt, das ist ja ein schon, liebliche, trostliche prophezei allen betrubten, angefochten gewissen, die mit sunden beschwert sindt, das ihn und uns allen sey
 5 ein kintlein geporn, Ein her, der sie regiren sol und zu recht bringen, der in helffen sol, der nicht sol verderben, Tyrannisieren, wuten, morden, wurgen, todten, das sie sagen können: Gottes reich ist nischs anders den ein predig der gnaden und frides, das im gewissen ein frehdigkeit des geistes anricht, das sie sich alles gutes versehen können zu got, das ehr ihr lieber got und vater
 10 ist, Darumb sol mans wol mercken, das wir nicht eyn Tyrannen, ein ernsten, gestrengen richter im regiment haben, der do nichts kan den verdammen, in die Hell stossen und zum Teuffel geben, wie in das Papstumb abmalet und sein anhang, die verkerten Juristen.

Liebes volck, ihr solt mir zu gut halten mein gedanken, das ich etwa
 15 hefftig sein werde auff die juristen, den ihr könnt ursach gnug hören. Wir haben oft gschriben in allen buchern und also vorgemalt, das mans schir greiffen solt, wie das geistlich reich, das ist: gottes reich dieses hern moschel zu unterscheiden sey von weltlichen reich, das schir mehr den alzu uberfluszig ist, noch wollen die hochgelerteste, vorstendigste juristen nicht wissen noch ver-
 20 stehen, sondern alles ineinander vormischen, vorwickeln und die gwißen irr machen und auffß ungewiß furen, darumb mus ich ihnen hie den Belz waschen, wollen doch des hern Moschels nicht vergessen, Darumb müssen wir alhie den Papst und die Juristen zur schule furen, wen sie ja so grob und unverstendig sein, das sie es nicht wißen, so müssen wir sie es lernen und wir müssen nicht
 25 von inen lernen, ob sie sich schon duncken lassen, sie wissen die kunst gar, so fehlets in gar weit, weil sie den unterscheidt nicht wissen, so wißen sie gar nichts und sint grobe tölpel. Nempts euch nicht an, Liebes volck, den zorn,

7 über nischs steht nichts

S] Bauchherr sein, wie der kaiser, konig oder wie Ich im hause bin, Sondern er sol Ifrael erlosen. Das ist ein trefflich, frölich, löbliche prophezei, das
 30 aus Bethlehem sol ein solcher herr komen, der nicht kriegen noch todschlahen, sondern helffen und retten sol, Das wir so können sagen, Das Christus ist ein Moschel in sein Regiment, nit ein Tyrann.

Siebey sind nu meine gedanken diese: wir haben geschriben, das man die Regiment sol unterscheiden, So hab Ich nu unsern Herrn Juristen ge-
 35 drawet, Ich wil ihnen einen belz waschen, Die wollen nit von uns lernen, das sie doch ein unterscheid machen unter des Bethlehemitischen regiment und kaiserlich regiment, Denn Ich kan nit leiden, Das sie sich uber den herrn

R]den ich wider die Juristen hab, Ich wil mich nit in unterweyßen und zu recht eynlegen und (ob got wil) mit gottes wort auffüren, und wo sie es nicht werden anders machen, als sie vorgeben, und dem hern Christo auch in sein regiment greiffen, so werde ichs nit leyden, wen schon noch hundert tausent Juristen auff einen hauffen geschmolzen weren, so sollen sie mir das regiment zu frieden laßen, das sie das reich Christi und die armen gewißen anfechten sollen, oder wil inen ein latein auffgeben, das ihn schwer werden wirt und ubel gfallen, Darmit mugen sie den gebrauchen al ihr kunst, vorstant, wicz und recht, und sol inen alles zu kurz werden, und ob du sagtest, wir thuns nicht, Respondendum: Du thusts ja und unterstehen sich mit irer gwalt den Papst und Bischoff von Meincz alhie in die kirchen zu bringen und des teuffels reich, das wir verstorbt haben mit gottes wort, wider auffrichten, Nein, horstu, ich bin nicht darumb alhie her gesaczt, das mich die Juristen solten lernen, was da heist, die gewißen zu regiren und zu trosten, und ich wil auch nicht von ihnen leyden, sondern sie sollen von mir leyden, des nemen sie sich nicht anders im sin, wen hundert tausent Juristen auff einander setzen, den sie greiffen dem hern Christo in sein geistlich regiment und wollen die hendt uberal in sachen haben, und sol sich alles noch ihren recht schiken und richten, und wider ein wackel und wandel werck machen in dem gewißen der menschen, die wir kaum auffgericht und auffz gwis gefurt haben. Nein, es gilt nicht unter den Christen wandeln, sondern des gewißen spielen, exempli gratia, das ihrs recht vorsteht und euch wisset vor ihn zu huten, Das ist der Papst recht und der hochgelehrten Juristen, die den Papst im arß hängen wie die großen klumpernn.

Es war vor dem 33. jar, da ich ein junger theologus war, do stritten sie mit mir in solchen fall, wen sich Greta und hans heimlich mitteynander verlobt und die Ehe versprochen hatten, so sprachen sie ein recht darüber, es

1/2 forte legendum ich wil mich ihnen nit unterwerfen zc. (von fremder Hand)
9 du] thu

S]erheben, Ich thue es nit? Ja, du thust, wilt uns den Papst wider herein bringen, wie sie denn gut Ppstisch und Meinkisch sind. Ich bin nicht darumb hie, das Ich wol von ihnen lernen, was recht ist, sondern Ich wil sie leren, und wils nit leiden, wenn ihr tausent uber mir weren, ut exemplum, das istz Ppstz recht, daran sie hängen wie dem Teuffel im hindernn, de clandestinis Matrimoniis, so sprachen Papst und Juristen, Die Ehe künde nimmermehr gescheiden werdenn. Was geschach? Die Ehleut worden darnach uneins, sie schieden sich wider. So gieng mirs im Closter auch, oder wo man fur den official kam, schwur sich eins vom andern, freieten weiter,

R] solt ein bestendig Ehe sein und solt nimmer mehr gescheyden werden, das können sie nicht leugnen, die bucher sint noch vorhanden, das kuntten wir Theologi nicht leyden und murreten darwider, was geschach? do sie sich also heimlich verlobt hatten und worden auffstoßig und der sach uneins und scheiden sich
 5 heimlich behde wider von ein ander mit behder wissen und willen.

Also gings unter den Papstum zu, und ist mir auch also gangen, und wens zu recht kam, so schwurs eins dem andern ab, Also gings hin, Greta nam Burchard, Hans nam Elsen, darnach kam man zu mir als zum beichtvater: o lieber Doctor, raht, helfft, das ich nicht vorzweiffel, Ich hab ein
 10 weib, das ist mir vertrauet, und die ist nicht mein weib, den ich habz Greta zum ersten gelobt und schlaff iczt bey der. Schlaff ich auch recht und wol bey ihr? Den ich habz der Greten vor der heimlich gelobt, wie sol ich im immer mehr thun? helfft, lieber Beichtvater, was solz werden? Greta ist mein weib, Barbara ist mir vertrauet, ist nicht mein weib, und mus doch
 15 bey ihr schlaffen und nicht bey der Greten. Die billig sol vorgehen, weil ich mich erstlich mit ihr verlobet hab. Raht alhie, du grosmechtiger Jurist, da wirdt einer selczam hossen horen von den Juristen, Darumb müssen wir sie reformiren, wie wol sie andere wollen reformiren, fort an. Greta ist mein erstes weib, die wolt ich gerne haben, wen es gesein kunt, aber ich kan nicht,
 20 Ich hab ein andere, so hatt sie auch ein andern, Es weis nimant, das sie mein weib ist, den got in himel, dem istz bewußt. Ich mus in ire leges und iura furlegen, wie sie regirt haben, und iczt wolten sie es gerne wider auff die ban bringen, die stolczen, hoffertigen, übermutigen geister, die weil sie nichts zuhandlen haben und gulden ketten und mardern schawen tragen
 25 können, so wollen sie es darmit verdingen vom Papst und Bischoffen, den teufeln in der hellen, den sie hoffieren wollen, Ihr solt mir vorzeihen, libes volck, mehren zorn wider die Juristen, das mehr ein eyffer gottes ist, zur ehr und die lehr gottes zu bestedigen. Darnach kam man zu uns, wir solten raden und trosten, weil der Papst und Juristen sagten, ehr wer verdampt,
 30 und das wer nicht sein weib, und kam dahin, so er wolt selig werden, so

S] Darnach kamen sie zu mir oder zu andern: Lieber beichtvater, Ich hab iht ein fraw, der hab Ichs heimlich gelobet, wie thue Ich ihm immer mer? helfft mir, lieber Doctor, Er hat die Ehe mit Grethen recht, Barbara war nicht sein fraw, und schlefft doch bey Barbara, (Man mus hie die Juristen ein
 35 wenig reformiren), Ihene möcht Ich gern haben, Der Ichs heimlich gelobt habe, denn die ist nit mein fraw, ob schon die leut nit anders wissen, O Ich werd verdampt, Ich weis kein radt. Seht, das mus Ich sagen, das Ihr Juristen sehet, wie Ihr vorzeiten geregirt habt, Da fur der Papst zu und sagt, Er solt die offentliche fraw behaltten und doch die andere fur ein ehliche

R) muß ehr nicht bey ihr schlaffen, Also fuhr juncker Bapst mit seinen junckern Juristen zu und gaben radt, ehr solt bey ihr bleyben, mit der er sich offentlich vorehelicht und hochzeit gehalten het, und solt doch die Greta, mit der ehr sich heimlich verlobt het, in seinen herz vor sein recht eheweib halten, Raht, das dich das herkleidt ankom, du stolzer Esel, mit allen deinen hoffer- 5 tigen, stolzen Juristen, Das ist geschehen und konnens nicht leugnen, und noch so unverschempft, das sie gern wider mit an tag wolten, wen sie konten auffkomen, wie thue ich im den nun, ich armer man? sol ich schlaffen bey der, die nicht mein weyb ist, und bey der andern sol ich nicht schlaffen, die meyn weyb ist? do kan ich nicht, wen ich schon anders wo mit ir weg kam in ander 10 land, so erfurs die freuntschaff, und kem umb den hals. Nu ist der arme man verirret, das ehr kein weib hat, das ehr nicht weis, wo aus und eyn, ehr sol nicht bey der schlaffen mit guten gewissen und sol die ander auch nicht haben, Das ist des Bapsts recht und der Juristen geset, wolan, sagen sie, kanstu nicht von ihr komen, und dich der Bapst druber in ban thet, so rieten 15 und trosteten sie in also, er solt den ban gerne leyden als ein straff gottes, aber da solt ehr zu sehen, so ehr bey seinen vorelichen weib schliff, die nu nicht seyn weib wer, das ehr sie nicht reicz zu bosen fleischlichen lusten, er solt sie nicht in arm nemen und nichts mit ihr zuthun haben, sondern solt ligen als ein kloßsch, aber wen sie in reicz zur lieb und zur ehepflichtung, 20 so ers thet, so wer er ein ehebrecher, Das heist das hellisch feuer geraten, aller losen verzweifelten Juristen, es heist die gewissen ihe mer und mehr verirren und verstricken, wen ehr nicht sol bey der vorelichen schlaffen und bey der ersten auch nicht, mit der er sich heimlich verlobt hatt, bey welcher sol ehr den schlaffen? Ich wil ein Juristen rathfragen? ja, das hellisch feuer 25 und die ewige verdammnis werden sie dir raden, sie haben solcher lausichten sachen viel, Darumb haben wir arme prediger geraten, gelert und geschriben zum trost und zur unterrichtung. Man sol die heimliche verlobnis bey ernster straffe verpiten umb der unaussprechlichen verwirrung der armen gtwissen, und hat auch unser loblicher Churfurst von Sachsen in dem ein loblich werck 30 gethan, got wirts ihm auch belonen, das ehr hat bey ernster straff und pein in seynen lande heimlich verlobnis lassen verpiten und auffzuheben, zu vermeiden die unaussprechliche verwickelunge der armen gtwissen, das, wen dornach

16 straff über (schaff)

28 heimliche über (heilige)

S) fraw halten. Rat in tausent Teuffel namen mit solchem radten, Ja die freuntschafft leidets nicht, das du die fraw leßest faren, mit der du offentlich zur kirchen gangen bist. So konth er nu die nit haben, die andere nit 35 behalten. So haben meine Junckern, die Juristen, geregirt. Weiter solt Er bey der frawen nicht schlaffen, sondern am bett ligen und sie nit reizen, reicht

R] die armen gwiſſen wolten vorzweiffeln und die Juristen geradtfraget wurden, was fragen wir darnach? ihr Theologi werdts wol ausfuren und vorantworthten, wir habens also beschloffen, das recht sey, das danck dir der teuffel, warumb liſſeſtu es mir nicht zu friden? was geth dich das regiment Christi an? hehſt das ein juristen ſein, ſein eygen gwiſſen nicht anzusehen, was er
 5 handel, ſo heiſt auch der teuffel auch ein jurist, der iſt ihr Doctor, darbey ſie in die ſchule gehen. Darumb haben wir Theologi erlanget von löblichen Churfurſten, der aus gottes wort beschloffen hatt, ſolchen heimlichen gelobnis zu weren, und der ſerlichen ſachen ſol vorkomen, und ſollens die Juristen nicht
 10 umbſtoffen, weren ſie noch ſo klug und prechtig.

Der Papſt ſagt, ehr ſol bey ſeinen weibe lygen und ſol ſie nicht anruren, die Juristen beſtetigens, es ſey recht, lieber Jurist, leg du dich zu einer jungfrau oder zum weib in ein kamer oder in ein bet, ob dirs muglich ſey davon zu enthalten, Du magſt wol ja ſagen und groſſe keuſcheyt und fromkeit
 15 fur geben. Aber vertrau dir der Teufel, Ich wolt dir nicht meynen hundert vertrauen, man weiſt wol, was das fur ein unverschempt volck iſt, wie ſie Paulus heiſt, knaben ſchenders, Ich het nicht gemeynet, das wir ſolcher groben, unſletigen Juristen alhie zum teil ſolten haben, die nun das wort gottes ſo reichlich, rein und clar haben und ſich nicht ſchemen, ſolche ſchandtler vorzu-
 20 geben und zu zanken und wollen recht haben, das ſie die gwiſſen also verwirten (wie al ihr ſach und handel verwirtig ſein muſ, das ſie ſelber nicht wiſſen, wie ſie dran ſein). Muſ noch eins ſagen, do ſie auch also ubel riechten, eben wie mit dieſen man, der nicht bey ſeinen weybe ſol ſchlaffen, heiſt das geraden, ſo erbarmſ got in ewigkeit. Item ſie ſagen, wen ein richter het
 25 einen krigt, also heiſen ſie es, und es wurde vor ihm beſlaget ein unſchuldig man und mit offentlichen zeugen uberzeugt und überwunden, und der richter wuſt in ſeynen gwiſſen, das dem armen man unrecht geſchee, und ſolt nach der zeugen ſentenß ein urteil ſprechen, was ſolt ehr thun? Der gute richter iſt in engſten und verwirret, gleich wie der voriche eheman, das haben wir
 30 den Juristen zu dancken, ſolch Magnas perplexitates richten ſie an, die ſtolzen jundern, die juristen, auch alhie bey uns zu Wittenberg, und meinen, ſie thun recht dran, und leſen unſer bucher nicht, fragen niſchs nach unſern herr got, ſehen unſere kirchen nicht an, wolan ſo wollen wir dich wider nicht an ſehen, wehrſtu noch ſo prechtig und gewaltig, weil du mich nicht helſt fur

8 wir über (die) 25 ſo (heiſt)

S] 35 ſie ihn aber, ſolt ers thun, ſonſt wer er ein Adulter. Der boſſen haben die Juristen nue viel. Darumb haben wir armen Prediger geraten, Man ſolt heimlich gelubt verbieten, Darauff hat der loblich Churfurſt ſolchs geboten, Das man nicht ſolt heimlich verlobnis geſtatten, Dartwider die Juristen denn

R) deinen prediger unnd den hern Doctor Pommer fur ein Bischoff dieser kirchen, so soltu mir in disen kirchen nicht seyn, ich wil dich auch nicht fur mein schefflin halten, den du horest meine stimme nicht, und wil dir ein loch weysen zur thur aus, wen sie des Papst heuchler und geschworne wollen sein, so bleiben sie es und gehen unser mußig und lassen uns unsere kirchen zu friden. 5
 Wider zur Sachen, der richter sagt, ehr weis, das der beschuldigte, verclagte man unschuldig ist, und unrecht geschicht, was sol ehr thun? den es sint nu 33 jar, das die Theologi auch murten wider die juristen, den sie beschloffen haben und vor recht erkennen, das der richter solt sprechen nach dem laut und der meynung, nach dem sentenz der zeugen, da wollen sie in gleich 10
 zwingen und drauff bringen, er sol ein urteil sprechen, wie die Zeugen wollen, ob ehr schon weis, das dem beclageten unrecht geschicht, got geb, es sey recht oder unrecht, Ich bin ein Richter und weis, das du unschuldig und unrecht uberzeugt bist, und ich sol sagen, das du schuldig sehest, Au wehe, wehe mir, wo ichs thue, sagt mein gewissen. Noch sagen die Juristen: Her 15
 Richter, gebt den erkanten und gesprochen zeugen im sentenz und urteil, das
 Matth. 18, 16 ehr vordampt wirdt und ungerecht sey. Quia omne verum stat in duorum aut trium testimonio, das verstehen die Juristen nicht, weils aus der heiligen schrift ist, und treiben den guten richter da hin und engsten in, das ehr auch irr wirdt, Darumb sol er sprechen: Man sol dich ermorden, man sol dir den 20
 hals nemen, ursach: den do sint zwene zeugen, die sagens. Das ist unrecht, ob es alle Theologos zur selbigen zeit verdroffen hatt und mich auch, Noch fahren sie zu und sagen, wen schon das zeugnis falsch ist, und der richter anders weis, noch sol ehr das falsch urteil sprechen, was thut der gute richter? ehr ist bekummert, er weis, das der beclagte, arme man unschuldig ist, und 25
 ehr kan in nicht richten noch kein urteil uber in sprechen, er wolst den wider sein gewissen thun. So trosten ihn die Juristen gleich wie den vorigen armen man mit zweihen weibern, kurtzumb ehr sol ein urteil sprechen nach laut der zeugen, aber weis ers nicht zu thun, so tret ehr vom ampt ab und las andere eintreten und sprechen, Das danck dir der Teuffel, du verstockter, vorblendter 30
 Jurist, man solt dir die zungen hinden zum hals ausreißen, Solche unaussprechliche perplexitet richten sie an und machen ein groz zerruttung der christlichen kirchen und den guten pastorn der kirchen vil zu schaffen, das wil ich nicht leyden in meynen kirchen, du solt mich vor ein Bischoff dieser kirchen

29 zu (sprechen) ab) hab

S) procedirt und gleichwol geschlossen mit den worten: Da lassen wir die Theologen 35
 dafur sorgen. Ich hets nicht gemeint, das wir noch solche Juristen hie hetten, Ich bin zornig, verzeiht mirs umb gottes willen. Item mehr sagen sie, wenn ein Richter hett einen verclagten man (Ich hett gemeint, sie hetten in 20 Jaren unser bucher gestudiret, aber sie sehens nicht an, so wil Ich sie wider nicht ansehen),

R) halten und meinen hern Doctor Bommer, den ich verordent und befohlen hab, der sie auch bleissig vorstehet und versorgt, oder die kirchen sol allenn Juristen zu eng werden, Also wolt ich sagen, wen man mich rat fragt, gleich wie zum armen eheman: Meyn lieber freundt, dem weib du es erst gelobt hast und
 5 nun ein ander hast, und sie ein andern man, sol nichts sein, und hebs auff, wens auch schon wehr wider das recht der Juristen, wens so weit komen ist, so weich das recht und treten alle juristen zu rucke der not, den, wie man sagt, not bricht eyen, den wen es dahin komen ist, das kinder sein, so sollen sie erben sein und sol ein rechte ehestiftung sein, und sol des Papst dreck
 10 recht nichts gelten, ehr bring al juristen zusammen, die in der welt sein mit den ganczen kamer gricht, so geb ich nichts drauff, die kirchen sol reyn bleyben von gottes wordt und trost so lang, als ich leb, wen ich todt bin, so wirdt got andere erwecken und erhalten. Also wolt ich sagen: lieber freundt, her richter, ihr solt wider euer gwissen kein urteil sprechen uber dem, der unschuldig
 15 ist, ob schon die zeugen vorhanden seyn, so sie sich nicht wollen lassen genugen, so solt irs auff ewern eid erhalten. Mein, nein, das mus nicht sein, da fragen wir Juristen nich nach, so sag ich also: wen schon hundert tausent zeugen vorhanden werhn mit allen juristen, und ich wußt in meynen gwissen, das dem unrecht geschee, so sol des Papsts recht ein dreck sein, so handelt ihr
 20 wider das recht, wider welchs recht? wider das keyser recht, Ich schis ins keyser und Papsts recht und in der juristen recht dazu, ich sehe sie nicht an mit allen recht, das die gwissen damit solten verirret sein. Mein lieben zeugen, wolt ihr fromme, aufrichtige zeugen sein, so wil ich auch aufrichtig zeugen und wilß auff mein eidt erhalten, Mein, nein, schreien alle Juristen,
 25 man solz zu zeugen bringen, sagt ihr Theologi doch selber: Omne ius et verum consistit in duorum aut trium testimonio, was zwen oder drey zeugen, das mus und sol recht sein, deo gratias, Das ihr uns die heylige schrift lernet, ich habz sonst nicht gwußt. Liber Jurist, wie vil wol falsche zeugen

18 zeugen] jungen

S) da war der Richter in engsten, die gewissen waren da verwirret, der Richter
 30 weis, das dem armen unrecht geschicht. Zyt 33 jar istz, das die Theologen hie murreten wider Juristen¹⁾, das sie geschlossen, Der Richter solt sprechen nach den Zeugen, Die Schrift sagt: Inn zweier zeugen munde 2c. die groben
 Esel wissen nicht, was heist, Drum sol der Richter sprechen: Man sol den unschuldigen verdammen, weyl 2 oder 3 zeugen da stehen, Ja wie thut der
 35 Richter? Er weis die unschuld, Da trösten sie ihn also: weyl du weist, das

29 Alius error Iuristarum in causis criminalibus de testibus. r
 bis gehen unt

33/304, 28 Man

¹⁾ Vgl. die Nachträge.

- R) kont ich dir von anbegin der welt her nennen? worden nicht dem hern Christo falsche zeugen vorgestellt und überwunden mit zeugen, das ehr mußt am Creuz sterben als ein auffrurer? wurdts nicht der frome Naboth felschlich überzeucht und mit stein zu todt geworffen, die fromme Susanna, der liebe Daniel und ander mer? zeugen können wol irren und falsch sein. Ey sol man den richter 5 und andern ein eyd lassen auff ihr gewissen so schweren, sie durch ein ehfern bergß hindurch, ja gejacht, als wers als recht, was die zeugen sagen und furbringen, Darumb wollen die juristen, das der Richter eyn eydt gib oder eyn ander unschuldiger. Das mus nichts seyn, sonder die zeugen mußen recht sein, Ey, so zeug imer hin, zum teufel in die hell, da du hin ghorßt, du mußt 10 mir nicht in meiner kirchen regiren, noch wil haben die rancidi iuriconsulti und solt mich nicht verachten, Sonder also: ihr mugt warhafftig sein, es ist wol mehr geschehen, das falsche zeugen vorgstalt sint, es ist auch wol mehr geschehen, das fromme, warhafftige zeugen erkant sint. Aber die weil ichs als ein Richter anders weiß, so geb ich mit meynen eyd der gerechtigkeit und 15 unschult auch zeugnis, und schweiget ihr still, und den eid sol man annemen und halten, den gott hatt gegeben, der da spricht: Non assumes nomen domini Dei tui in vanum, wen mans aber nicht kan zum endt bringen die sachen, so sol ein eyd auffgelegt werden. Aber ein jurist fragt nichts nach den gwissen, ich habß erfahren, ja andere habens auch erfahren mit großen schaden, Aber 20 solche Juristen wollen wir nicht leyden unter unsern gnedigsten hern, dem Churfursten, die wider sein gepot solten ihn jehnem lande solche perplexitet anrichten, Es sol in nicht gestattet werden uber mein gotlich recht, ob sie schon sagen: da findt die zeugen vorhanden, wen man sie nicht vortwerffen
- S) dir unrecht geschicht, so ergib dich unter den Richtstuel und lass uber dich 25 gehen. So thun mein Juristen, bleyben noch also Bepstisch in 20 Jaren, Sie sollen mich fur ihren Bischoff achten, Ich wilß nit leiden, Ich wolt also zum Chman sagen: Lieber freundt, die frato, der dus heimlich gelobet, ist nicht dein frato, Lieber Richter, du solt sprechen: Ich geb Zeugnis, das der Man unschuldig ist, wann schon 10000 Zeugen da sind, und Ich gewis weiß, das 30 der Man unschuldig ist. Ja, du thust widers kaysers recht? Ich schiß ins kaysers recht, das dem armen Man unrecht thut. Sieben zeugen, Ihr zeuget wider unbilligkeit, wie viel falscher zeugen sind geweest von anfang? Christus mit falschen zeugen getödt, item Stephanus gesteiniget, Zeugen können falsch sein, Drumß wollen wir von Rancidis Iuristis nicht leiden, Der Richter sol sagen: 35 es ist mehr geschehen, das falsche Zeugen sind auffgestanden. Drumß wehl Ich weiß, das ihm unrecht geschicht, so kan Ich ihn nicht verurteylen. Jurist hat kein Consciencz, drumß fragen sie auch nicht nachm periculo conscientiae.

29 solt (nicht) 33 Non credendum est testibus, si constet de accusati innocentia. r
37/38 Jurist bis conscientiae unt

R] kan, so sol man sie annehmen, so sagen wir theologi: wir sehen die falsche zeugen nicht an, unser recht ist also, dein recht sol weichen, und habens oft gesagt, aber die stolzen Juristen halten uns für narren und sagen, sie sehen uns nicht an mit unser theologia. Sonder wollen bey ihren recht bleyben
 5 und richten, Exempli gratia, wen Magister Fröschel ein weib neme nach der und nach der andern aber noch eins¹, Solten wir den hoffertigen Juristen den hochmut gstaten, das sie mich verachten solten und meynen hern Doctor Pomeranum nicht vorn Bischoff diser kirchen erkennen und halten, Sondern allein gelten und recht sein, was sie sagen, das werden sie nicht erleben, und
 10 sol inen der übermut gebrochen und gesteuert werden, das sie die christliche gemein gottes, die unser Churfürstliche gnade zu Augspurg auff dem reichstag confitirt oder bekant hatt, und al sein landt und leut und leib und leben zugiebt, die sollen sie nicht schmehen oder sollen selber geschmehet werden, sie meinen, sie wollen wider mit dem Papst herein schleichen und dem Bischoff
 15 zu Meinz zu gefallen sein, weil sie uns nicht vor Bischoff und pfarrer halten, so müssen wir uns wider nicht scheuen und sie vor papisten und teufels kinder halten und erklären, den das ist unser Churfürstlichen Gnaden ernster befehl, das wir das kirchen regiment rein erhalten, das wordt gottes, die Absolution, die gwissen zu trosten und die Sacrament. Noch verlachen sie es und halten
 20 uns vor narren und wollens über den Papst recht haben, wolan, ich wil zu sehen, ob sie ihr erlogen, erdicht recht über gottes warhafftige wordt und schriftt sehen werden, Darmit wil ich aber nicht verworffen haben, das das

¹) Fröschel war zweimal verheiratet. Vgl. Beitr. z. sächs. Kirchengesch. Bd. 14, 33 f.

S] Drumb wil Ichs nicht leiden, Das sie in meiner kirchen ein perplexitet anrichten mit ihrem schiffreichen recht, den ich recht sol uns weichen. Exempel,
 25 damit Ichs verclere: wir haben oft geprediget, (wiewol uns die Juristen für Bachanten und Narren haltten), das, wen M. Fröschel ein weib nach dem andern nimpt, sey er kein digamus, sie halten ihn aber für kein prediger oder pastor, wehl er ein eheman ist. Sehet, wo sind wir daheim, So müssen sie aus unser kirchen, sie sollen nit hierin sein, sondern wir wollen sie ausgeweiern
 30 aus dem stuel, darin sie stehen, weil sie mit dem Papst herein wider schleichen. Tales perplexitates conscientiarum wollen wir nit leiden, Item Churfürst wirds auch nicht leiden, das der Bischoff von Meinz hie sol seine Juristen haben und uns unser Consistorium regiren, Ich wil mit ihnen dran, sie sollen mirs nit mer thun, Ich wil mit ihn uneins sein und mich redlich verbrennen
 35 und sehen, ob sie gots wort unter sich werden bringen oder Ich sie unter gottes wort, wir wollen ihren hochmut und Bepftisch, Meinzisch abgotterey nicht leiden. Aber wir wollen das recht nicht verworffen, sondern lobens,

R] recht hat nichts solt sein und alle recht auffgehoben sind, sondern ihr wißt Legem esse bonam, Sanctam et iustam, wen mans recht helt, aber der vor-
 ferten Juristen buberey, furwitz, falsche Practiken und mißbrauch, den wollen
 wir gar verwerffen und sie aus der kirchen zum teufel jagen, und sollen
 wissen, das das consistorium nicht in ihren recht sol stehen, sonder es sol
 under den pfarher sein, das sag ich euch jungen gesellen, die ihr Juristen
 wolt werden, nicht zum schrecken, sonder zur vermanung, das ihr wolt from
 und ehrliche, aufrichtige Juristen werden, und nicht also dahin fladern in
 der vorichten sachen, als kunt kein Jurist sein, er muste solche bose practiken
 brauchen.

Sehet, was thun sie iczunder noch bey uns in den hellen licht des lieben
 Guangelii, wen einer mit sehnere sachen kompt: lieber her Doctor, helff meiner
 sachen, so solten sie sagen: was istz fur ein sach. Respondet: also steht sie,
 die gelegenheit hattz 2c. So sie merckten, das es ein bose sach were, solten
 sie sagen: lieber freundt, der sachen understehe ich mich nicht, es ist ein böse
 sach, gehe hin und vertrag dich mit ihm auffz best, als du kanst, Ach, lieber
 her Doctor, helff mir doch, es sol an gelt nicht mangeln. Wolan, ich wil
 so vil thun, als ich kan, ich wilz wol auffschieben, Kunt ihr das thun? Ja
 wol, zehen jar oder lenger, ihr must mir zehen taler auff die handt geben, wolt
 ihr das thun, so zelet her, da beweysen sie mit iren wercken, thaten und leben,
 Darnach gehen sie hin und werden gar from und sagen, sie konnens nicht auffuren,
 wolan, kunt ihr nicht, so kan ein ander, Ey, sol ein ander das gelt verbinden, so

S] aber ihre buberey wollen wir nit haben, Ihr Junge gesellen sollt Jura studiren,
 aber sehet, das Ihr recht studirt und auff ewre praeceptores sehet, Die
 tropffen thun also, wenn einer eine bose sache zu ihnen bringet, so konnen
 sie die sache nicht loben, aber das verheissen sie, das sie wollen auffschieben.
 Do zelet man denn daher, und wenn sie schon gern wolten abweisen, doch
 weils die andern verdienen, wollen sie es lieber dieweil annemen, weil sie nu
 ein unrechte sache wollen helfen und auffschieben, haben sie Christum ver-
 kauft umb 30 Silberlinge. Heist das ein Jurist? Der sein sach dahin
 richt: Ich wilz in die leng spilen und die leut mude machen. Den Juristen
 solte man zung aufreissen, hend abhawen, Ich magz auffschieben, so lang Ich
 wil, 20 Jar 2c. Das sage Ich euch jungen Juristen, Ius ist recht, aber
 folget ewrem praeceptori nit in abusu. Ich hetz nicht geglaubt, das unfere
 Juristen sollen noch Papisten sein, so wil Ich sie mit meinem Pastor aus
 der kirchen und Consistorio jechen, Ich wil wider sie handeln mit aller macht,
 Ihr ding ist ein dreck, was gewissen belangt, Sie haben kein gewissen, nemen
 ein thaler oder 2 und fügen an boson sachen, gewinnen sie nicht, so haben sie
 gleichwol das gelt verdienet, Aber, lieben gesellen, irret euch hierin nicht,

R) Kan ich auch die Kunst, und frauen sich eins dafur in kopff, got geb, wo die thaler herfliehen, do erwischt man sie, und zu sehen, wie ich kon helfen. Ziber, studier anders im rechten oder du bist verdampt in abgrundt der hel, du sagsts, du wiltz auffschiben, und hast da mit Christum verkauff eben so wol
 5 als Judas und bist auch Lucifers gelle, den du sprichst: Ich weis, das die sache böß ist und du unrecht hast, noch wil ich sehen, ob ichs recht kan machen, wen es ja nicht sein wol, so kan ichs auff schiben ein jar oder zwanzig, heist das ein Jurist, der also handelt und darmit umbgehet, das ehr die leut mud mach, das sie mußen von recht ablassen und in dem grol und neit also dahin
 10 leben und wol daruber sterben? Es heist dir das hellisch feuer auff den kopff, es wer kein wunder, das got lis die welt verfinden umb schandtjuristen willen, und solt solchen stolzen tropffen die zungen aus dem hals reissenn zc.

S) studirt gleich wol, Lex bona est, sed legitime utenti. Niemand wil iht ins recht, so handeln sie, komen sie ins recht, so ist die sach verloren, Darff sich
 15 kein arm man zum rechten haltten, sie fressen dieweil die thaler. Ich bin zornig und wilß auch sein, Denn sie greiffen mir in mein Regiment. Das wil Ich nicht haben, das Papst und Meink Wittenberg solt regiren, Ich wolt mich ehe mit gluenden zangen zureissen lassen, Drumb hebt euch aus der kirchen und trifft das loch, hinnen wil Ich euch nit haben, Der Bethlehemitisch
 20 herr wil sie nit haben, das sie ihn sollen anderstwo einsteigen, Das sag Ich darumb, das wir an ein ander gewachsen sein, Ich wil ihn auch mans gnug sein zc.

13/15 Niemand bis thaler unt

2.

13. Januar 1544.

Predigt am ersten Sonntag nach Epiphaniä.

R]

DOMINICA I POST MAGORUM FERIAS.

Math: 3.

Matth. 3, 1

Sic hodie audistis ex 3. Cap: Math: 'Tunc venit' &c. Das ist ein trefflich Euangelium, davon man nicht gnugsam kan predigen. Hic enim videtis das groß wunderwerck, dergleichen non est in tota scriptura, da sich die Gotliche Maiestat so nider leßet und offenbaret sich so herrlich und klerlich, das sich die drey personen offentlich bilden, pater in voce, filius in humanitate, Spiritus sanctus in specie corp[orali] columbae. Das mag ein Offenbarung heissen. Sunt multae sententiae in scriptura sancta de tribus personis, quod pater, filius, Spiritus sanctus unus Deus, sed nulla talis revelatio. Und ist ein unbegreiflich ding, quod istae tres distinctae personae unus Deus. Quomodo unus, cum video tres? Derhalb sich dran gestossen primum Iudaei, postea in novo Testamento mancherley kexer, unde non essent tres personae. Mahomet iactat contra nos, quod simus idolatrae. Nemo kan Iudaeos et Turcas bedeuten, quod tres personas unum Deum vocemus. Ipsi: drey ist nicht eins. Wer kan allen Narren gnugthun? Tamen est

1 13 Ianuarij r

S]

Math. 3. D. M. L. 13. Ianuarij 1544.

Das ist ein trefflich Euangelium, davon man nit gnugsam kan predigen, Denn da sehen wir das groß wunderwerck, dergleichen in Scriptura nicht ist, darin sich die Maiestat so clar, hell, unterschiedlich in kentlichem bilde sehen leßt, das möge eine offenbarung heissen. Man find wol inn der schrift spruch, das drey person find, aber das so unterschiedlich die person von einander offenbaret sein und doch ein gott, das ist unbegreiflich. Wie kans doch ein sein, wo ihr drey sein, und sollen sein ein einiger gott? Dawider haben sich gestossen Juden und mancherley kexer, einer hats so wollen haben, der ander also. Mahomet tobet wider uns, das wir abgotter find und abgotter anbeten, wehl wir drey gotter anruffen, Dahin kan man sie nit uberreden, das sie glaubten, wir beten nit drey gotter an, sondern ein Gott, Aber darauff

17 am Rande links steht Nouem Sermones vide lib. 3. fol. 5 & c. am Rande rechts steht Item infra duos habes fol.¹ 19/20 Manifesta exhibitio Trinitatis r 21/23 Man bis unbegreiflich unt 26 Mahomet impugnatur Articulum Trinitatis r

¹) Ob Stoltz meint Unsre Ausg. Bd. 36 Nr. 7, 8, 9, 12 und Bd. 37 Nr. 3, 4, 6, 8, 10, 13? Später köme noch die Predigt vom 11. Januar 1545 und vom 6. Januar 1546 in Betracht.

R] confirmatum mit so viel zeichen. Ista doctrina auff uns geerbet nu 1500, und u[n]ser h[er]r Got erhalten contra omnes Satanas und Rotten. Ideo ist die Offenbarung wol zu mercken, quod pater dicit: 'Hic filius'. An non Matth. 3, 17 habes plures? Angeli omnes et quisque baptisatus. Sed hunc discernit ab
 5 omnib[us] und schleusst die andern alle aus, Angelos x. Ich weis kein Son quam istum. Ideo sequitur: fondere in aus, et dicit: plures habeo, sed is unicus et praeter eum nullus. Hoc non dictum de Angelis, prophetis, Sanctis. Is unicus et Spiritus s[an]ctus praedicat und beweiset, quod verus Deus. Deus coelos fecit per verbum x. Sic spiritus s[an]ctus est Creator,
 10 ut nemo Creator nisi Deus. Ideo cogimur fateri, quod tres personae, pater, Filius, Spiritus s[an]ctus, die sind ein einiger Got. Quomodo hoc intelligitur? Du solts nicht begreifen, sed crede verbo Dei, ut unicum Deum adores, sed istum, qui pater, Filius, Spiritus s[an]ctus est. De hoc praedicandum praesertim isto tempore, da der Turck erzu trit mit seinem Glauben. Got
 15 hat sich selbs unterschiedet: Pater habet vocem, Filius humanitatem, Spiritus s[an]ctus speciem columbae. Quae weit voneinander gescheiden, non tantum substantialiter x. Sed quando ratio drein kompt, wilß urteilen. Thue augen und all sin zu et dic: Deus dixit. Hoc dictum nach der geschicht, ut scias, quod historia sit semel facta visibiliter et non cesset usque ad noviss[im]um

S] 20 stehen sie: Ey drey können nit eins sein, Wollan, die lehr ist nit mein, gott hat sie bisher lassen in der kirchen leren, Die lere gibt uns gott und spricht: 'Hunc audite'. Wie, hastu denn mehr s[on]n? Ja, Engel, Menschen sind auch Matth. 17, 5 mein s[on]n, Aber hie schleust er alle andere aus und spricht: Das ist mein Son, schleust alle andere aus, Ich weis kein andern Son denn den, Daher
 25 folget, das er muß warer Gott sein, denn er sondert ihn aus außn Engeln, und ist nit geredt von Engeln, Propheten, heiligen, die aus gnaden s[on]ne werden, sondern er ist von ewigkeit Gott, Gott hat himel und erden durch Gott geschaffen, da ist niemand schepffer denn der rechte Gott. Sie aber schwebt der h[eil]ige geist, der vater spricht, der Son leßt sich teuffen, Die
 30 mag man nu drey menner heißen oder, wie man wil, allein, das wir glauben, Es seien drey unterschiedliche person und ein gott. Solchs ist furnemlich iht zur zeit zu leren, wehl der Turck mit seiner ler daher bringt, Papst schweigt auch still. So müssen wir hie fassen, Das ein grosse unterschied sey, non specialis solum, sondern schier in genere, Denn taube ist ja weit von menscheit,
 35 Aber hie muß man die augen zuthun, Mathematica trifft nicht, es ist zu hoch, Nach der geschicht lerne, das die historia ein mal geschehen, nimmer mehr auffhore, bis das uns Gott samle in ein hauffen ein mal s[ic]htlich, das

22/23 Discernitur filius Dei a coeteris adoptatis. r

24/26 Daher bis heiligen unt

29 Discretio personarum diuinitatis. r

36/37 das bis s[ic]htlich unt

Idem quotidie fieri

quod in apparitione Ioannis factum. r

R] diem. Textus dicit clare, quod Iohan[nes vidit, sed fit quotidie adhuc, quod videndum oculis fidei. Tum coelum apertum. Der thut sich nicht zu, bis extremus dies. Es ist noch heutigs tags der Himel offen uber die ganze welt. Hoc notandum, quod non cessarit historia, ut dicitur de Davide et aliis: Hoc fecit. Sed dic: Celum a tempore isto est apertum. Si vides baptisari infantem, Sacramentum, Absolutionem, ministerium, quod fit secundum regnum Christi, dic: coelum est apertum, patris vox sonat, filius stat in aqua. Si coelum clausum esset, quis vellet baptisare, predigen, Sacrament reichen, absolviren? Hoc regnum heisst das himelreich, da Christus den himel auffgethan et Spiritus s[an]ctus schwebet et pater dicit: 'Vinea mea coram me' &c. Das wir Christen billicher, ehrlicher leben, ut semper praedicemus hoc, administremus Sacra[menta] et cogitemus: da figt pater et dicit: 'Hunc audite'. Non cogitemus coelum clausum, ja der Rue, Sato i. e. carnalib[us]. Ubi Christus est, da stehet der himel offen. Seimus: Christus baptisat, administrat Sacra[menta], absolviret, Das wir Christen wol ursach hetten in zucht und heiligen leben zu wandeln, cum coelum apertum et Angeli canant &c. Sed Deus deserit nos, persecutionem patimur. Hoc fit, ut tentetur fides ua, Das Got auff dich acht hat, Ob du das gleubest oder nicht. Si Christianus es, müste ehe himel und erden untergehen, ehe ein har gekrümmet, zuschanden. 'Qui vos tangit, me' &c. Da gehort aber Glaub zu. Non

S] Johannes gesagt, aber es geschicht noch heutigs tages, ob Ich und du schon nicht mit unsern kúhe augen sehen, sondern mit den augen des herzen. Der himel hat sich auffgethan, thut sich nit wider zu, bis das wir alle hinein sein, das soltu mercken, das die histori nit hat auffgehört, wie man von Israhel mocht sagen, sind durchs rote Meer gangen, sondern wen man teufft oder mit teufft im Predigampt, absolutio, Sacrament und was geschicht nach dem Regiment des herrn Christi, da schwebet die taube, da spricht die stimm, da steht gottes Son im wasser, das du nicht darffst sagen: Gott hat zugesprochen, wir mogens machen, wie wir wollen, Ja das Regiment heist himlisch, Da der herr Christus den himel hat auffgethan und &c. Das wir Christen mögen billich sagen und from sein, gott danken, das wir Tauff, wort haben, und so denken: Da siczt der vater, der spricht, der h[eil]ige geist schwebet, Der Son spricht: Ich bin bey euch, Der sato und kúhe ist der himel zugethan, Aber uns, wo Christus ist, da stehet der himel offen, so wissen wir, das Christus teuffet, predigt, absolvirt und Sacrament reicht, Do solten wir in fürchten leben, wehl die h[eil]ige Dreyfaltigkeit umb uns her ist sampt allen Engeln, wie sie waren in der Christnacht, Ob wir nu schon müssen leiden, noch ist Gott bey uns und mus uns niemand ein herlin krummen, wer euch

R] videmus, quod Christus baptisat, pater absolvit, Spiritus s[anctus] uber uns
 schwebt. Non tantum in coelo, sed stat in Iordane. Sed hoc dico Chri-
 stianis, qui hanc intelligentiam habere debent. Dis ist ein Regiment, da
 Christus inne regieret, pater mit uns redet on unterlas et Spiritus s[anctus]
 5 uber uns schwebet. Si vis scire, quale regnum, Paulus dicit: Qui benedixit
 nos mit all himlisch ꝛ. Non mit gold und silber, particken, quae sterblich, da
 konig und fursten müssen ꝛ. Sind irdisch guter, die sterben mit uns und
 wir mit inen, nemen keinen faden, heller mit ꝛ. Sed der segen, qua nos
 benedixit in allerley geistlichen, himlischen gaben. Item plus: 'Consedere ^{Eph. 2, 6}
 10 fecit in coelestib[us]', in dem himlischen stuel, das wir sitzen richter in him-
 lischen gaben und regieren, richten nicht weltlich, sed in solchen grossen, herr-
 lichen, non mundane. Quia Christianus praecipue in Cangel, quia, quod facit
 pastor, ego, facimus nomine omnium. Ibi tales reges, das wir regieren uber
 Sund, Tod et omnia. Ja geistlicher weise ut Keiser, papa, nicht wie Claus,
 15 Hans, uneins. Aber ein solcher Herr bin ich umb deinen willen, das, wenn
 ich peccatori dico et porrigo manum et impono capiti et dico: Tibi remitto
 peccata. Da sprech ich ein solch urteil, da der Teuffel für zittert und bebet.
 Item baptiso infantem und teuffe mit der schendlichen hand in nomine ꝛ.
 So ist das kind losgesprochen mit den Worten a morte, peccato, Diabolo.
 20 Item cum administro Sacramentum: 'Hoc corpus' ꝛ. Item cum ordino

S] anruret, ruret meinen augapfel, wer euch auffnimpt, nimbt mich auff, Das <sup>Matth. 2, 8;
 Matth. 10, 40</sup>
 solten wir glauben und inn bekerung des lebens uns schicken, Das unser leben
 sey ein himlisch leben, Nach dem Irdischen ist's ein ander leben, aber inn der
 Christenheit, do vater, Son, h[eiliger] geist bey uns leret und Sacrament gibt,
 25 Das ist gottes Reich, der uns gesegnet hat mit allerley himlischen geistlichen
 gaben, Hat uns nit begabt mit weltlichen gaben, da konig und fursten mit zu
 thun haben, die sterben mit uns und bleyben hie. Aber der segen in allerley
 geistlichen himlischen gaben ist ewig, Consedere nos fecit in coelestib[us], in ^{Eph. 2, 6}
 die himlische stul sitzen, und sind Richter in himlischen gaben, nit weltlichen
 30 sachen, die gehoren uns nit zu, do hat die welt ire fursten und Juristen,
 sondern in himlischen sachen, Denn ein Christen Mensch, der im ampt ist,
 sind solche herrn, regiren uber tod, funde, Teuffel und alles, was ist, geist-
 licher weise, richten nit zwischen Gallum und Caesarem, da gehoren andere
 Richter. Aber ein solcher herr bin Ich und du, Ich an deine Stadt, Das,
 35 wenn Ich einem armen Sunder die hand auffn kopff lege und spreche: Dir
 sind deine Sunde vergeben, sprech ich ein solch urtheil, darfur der Teuffel sich
 entsetzt, Denn du bist los gesprochen von Teuffels gewalt, tod, gesetz, wo dir's
 ernst ist, Also auch, wenn Ich teuffe, sprech Ich das kind los vom Teuffel,

23 Regnum Christi. r

25/26 Collatio donorum corporalium et coelestium. r

29 Quae sint dona coelestia. r

37 Efficacia Ministerii nostri r

R] sacerdotem et dico: Du solt ein priester sein ꝛ. Das ist recht und sol der Teuffel nicht wehren, quia habet verbum, Euangelium, quod papa nos vocat Haereticos, non habet meliorem baptismum, Ecclesiam, Sacra[mentum et omnia reiner und gewisser, Et claves, quas verderbet. Bap[tismus, Euang[e]lium ist recht. Ach du almechtiger Got, quam opulentissime außgeschüt non 5 tantum ista reu[el]atione, sed etiam mit aller macht. Ach quam debemus grati, dat mihi potestatem, quam ipse habet, quia nos imponimus manum, gilt so viel, ac si Deus ipse ꝛ. Etiam puer, mulier dicens absolutionem, quia est membrum Christi et habet potestatem. Per hoc non contemnendum publicum offitium, das wil er unverachtet haben. Sed in not, et nemo da 10 wre, und sprech puer ꝛ. So gar reichlich hat u[n]ser h[er]r Got seine grosse gnade et dicit: quicquid facimus auff sein geheis, da wil er ꝛ. Sic se außschüt, das ers wil durch unser hand und mund gethan haben, posset kinder zeugen ut Adam et Evam. Sed wil per man und weib, et posset baptisare et remittere peccata sine meo ore et manu ꝛ. Sed wil sich senden mit 15 seiner gewalt ꝛ. Qualis gloria Christianorum, si credimus. Nos damnamus Diabolum im geistlichen regiment, aliud est quam homines obsessi leiblich. Aber geistlich, das ich mag sagen: Abi, Satana, hunc absolvo ꝛ. Das gebiet ich dir aus krafft und macht Dei, der mirs befolhen. Sic imponens manum

S] Item mit der hand reich Ich dir das Sacrament, Item ordinir, Denn wir 20 haben Christum, des wort und Tauff wir haben, wir haben eine reinere Tauffe und Euangelium denn der Papst, wenn er uns schon teker schilt, Darnach fragen wir nit, Tauff, Schlüssel, Sacrament sind recht, Ach allmechtiger Gott, wie hastu dich gegen uns außgeschütt mit aller macht, die du hast nit allein mit der offenbarung, und die gewalt gibstu den amechtigen zungen 25 und faust. Also auch wenn prediger nit da ist und mein gewissen wolt verzagen, kem ein kind zu mir: o lieber, sprich mir die absolution, lege mir die hand auffn kopff, istz gar so krefftig inn der not, Das niemand da wer, das niemand kont zu hulff komen, so gar reichlich hat got seine gewalt ausgegossen, und er wilz gethan haben, was Ich inn seinem befelh thue. Doch sol man 30 Ministerium publicum nit verachten. Gott kontz aber wol anders machen, wilz aber nit thun, hat sich wollen ausschütten, Mensch werden unnd seine Natur so aufgissen, Das Menschen hand und Mund so groisse ding sollen aufrichten, wir verdammen Teuffel im geistlichen Regiment, Denn das ist eine Sonderliche plage, wenn die Deut leiplich besessen, das geht unser Regiment 35 nit an, Aber was gewissen belangt, die sprechen wir los aus krafft unsers ampts, Denn Gott hats also befolhen: was du wirst lösen, sol los sein, wo

23/25 Ach bis allein unt 29 Virtus Christi ꝛ 30/31 Doch bis verachten unt
 33/36 Das bis an unt Ministerium pertinere ad Conscientias, non ad obsessos corporaliter. ꝛ
 37 unten am Seitenrande steht Priuati hominis absolutio in necessitate quam sit efficax

R] peccatori dico: Quodeunque solveris ꝛ. Qui habet malam conscientiam, spreche pastorem an, Si non, proximum, Sey zufrieden. Da heisst S. Paul sitzen mit Christo in himlischen stuelen, das uns Got macht gegeben uber Sünd, Tod. Mein Zorn non est corporalis. Sed aeterna iustitia, vita ꝛ.
 5 sunt geistlich und himlisch, quae manent. Da hat unser Got sein macht ꝛ. 'Nescitis, quod Angelos iudicatis' i. e. positi iudices uber die englischen Geister, 1. Kor. 6, 3
 Teuffel? 'Super aspidem ambulabis' ꝛ. Sie nostra prima mater dixit: 'Semen 1. Mojs 3, 15
 mulieris' ꝛ. i. e. Christus et sui Christiani cum eo sollen dich richten, urtheilen, verdammen, Es thut im aussermassen wehe, est super Spiritum, das ich
 10 elender Mensch sol in verdammen, eripere ei animam ex potestate und los- sprechen ꝛ. Christianus hoc intelligens prae gaudio, quam abunde ausgeschüt, quid sumus ego, tu, ad istam gloriam? Ego mortalis et tu. Ibi sitzen und warten schlangen, kroten, wurm und wollen die putredo et vermes, sumus
 15 warzeichen gehen die propheten vor, und Leuse, wanzen sind vordraber der zukünftigen Wurm im Grab, Noch sol unser Got ein solch hand, zung, die nichts ist denn Madenspeise, Satanam mit füssen treten. Solt er nicht zornig sein. Et hoc non solum madensack thut, das himlisch regiment haben. Sed

8] nu böse gewissen sind unnd irr werden, sol Ich Pastorem ansprechen, Ist Er
 20 nit da, Mein Nachster Nachbar, der sol mir sagen: Sey getrost, dir sind deine Sunde vergeben. Das heist Paulus consedere in coelestib[us]. Aber menget mir hieher nicht zeitlich recht, das sterblich sein, Denn hie haben wir geistliche
 gueter zurechten. 'Nescitis, quod Angelos iudicabimus?' Der Schlangen soltu 1. Kor. 6, 3
 25 Mutter sagt got: 'Semen mulieris': Die Christen mit ihren herrn sollen dich 1. Mojs 3, 15
 zutreten, Der stolze geist ist drob zornig, das ers leiden sol, horstus, Teuffel, las mir die Sel zufriden, denn Christus hat sie erlöset. Wer das konth
 gleuben, das er so grosse gewalt hat, solt er nit lieber sterben denn leben? Was bistu doch? da sind schlangen, kroten im grab, die warten mein, das sie
 30 die kostlichen gallreden fressen, besser sind wir nit, und zu warzeichen gehen zuvor her wanzen, flöhe, leuse, die drabanten wolten gern, das wir lang
 mochten ins grab komen, was stolzhiren wir denn? Noch sol gott mit einer solchen zungen und hand, die ein maden speise, dem Teuffel einen troh be-
 weisen, das sie ihn unter die fuße treten sol. Solt er nit zornig drob sein?
 35 und das thut nit eine stinkende hand allein solch gros werck und himlisch Regiment, sondern sie ist auch noch sundhafft, den vortel hat er noch, Sein eigener samen, sein gepflantz ding, das er in die natur gebracht hat, die sol

24 denn] der

29 Christianus aerumnosus et tamen potens aduersus Sathanam. r

37/314, 21 unten am Seitenrande steht Praesentia Christianorum aduersus Diabolum, etiamsi in hac vita aerumnosi sunt et peccatis obnoxii.

R] quod manus adhuc peccatum habet, cor steckt voller sünde, böser gedanken, Et sol noch demütigen den hohen Geist, Promittit: Ich wil inen reden, teuffen, et omnia mea erit potestas. Ah quanta miseria, quod ista prodigia et miracula Dei non praedicamus, sed traditiones, Et nos, qui praedicamus et audimus, nicht sollen frolich sein. Ich bin mein alten madensack gram, Sol man das so in den wind schlagen, quasi historia iamdudum mortua, Christus non adsit, pater non loquatur? O schicke nicht Zeuse und Flohe, sed Schlangen &c. Pater inquit: Hic habetis filium, 'Hunc audite'. Ibi dormimus. Spiritus sanctus schwebet super nos. Quid? Ibi Christus in balneo und ist unser Bader, et omnia sanctificavi sanguine meo. Quid? Sein wir nu nicht werd summa ignominia &c. Er schüttet sich aus et aperit coelum. Quicquid ego pater, filius, Spiritus sanctus vermag, sey ewer. Non mirum, quod papa contra nos, Turca uber uns herschet. Mirum, quod non hellisch sewer uber uns regenet. Hoc est, quod hic auditis, ut articulus de Trinitate bene ampliflicetur: Deinde, quod da sey mit all seiner macht, weisheit, gut, reichthumb, und habens on unterlas von anfang bis ad extremum. Ibi non videbimus in specie columbae, in voce, Sed in seiner götlichen Klarheit. Iam haerendum in bilden. Credo in Deum, qui apparuit

3 über et omnia mea steht über inen schweben

S] ihn auch noch dempfen, das gott kompt und sagt: Ich wil mit ihm teuffen, baden, predigen, und sol mein rhum sein, Das wir solchs nit predigen die wunderwerck gottes, istz nit ein jemerlich elend? wir, die wirs horen und predigen, sollens auch nicht gleuben noch gott dancken unnd davon gedenden? Ich bin mir von herzen feind, das Ichs nicht thun sol und kan. O gott schlahe tod, was sol solche vermaledeiete undanckbarkeit, solch schlefferich, faul horen? Ey nu schlaff, Do schwebt der hleilige geist, Do ist mein son, do ist der Son, Ich bin ewer bader, habz wasser in meinem heiligen blut geheyliget, Ja zu solcher predigt schlaffen wir und warten ander ding. Also hindert uns der sack, den wir am halse tragen, am glauben, so doch gott sich so auffschütt, was die drei person vermogen, das ist unser, Noch gehen wir dahin, wers doch nicht ein wunder, das eittel Teuffel, nit allein Turcken uber uns regnet, wehl wir so gar faul und undanckbar sein? Nu aber sollen wirs doch lernen, wie gott sich hie erweist, Item was Er sey in omnibus suis attributis, wie er sich beweiset, was fur gnade er uns erzeiget, wie freundlich und gutig. In jenem leben wollen wir sie sehen, nicht in bilden, sondern de facie ad faciem. Sie mußen wirs gleuben, quomodo tres sint unus Deus, ein götlich leben, Das gleuben wir, hinweg vernufft mit ihren gedanken. Das wil nu gott, Sehet nur auffn Son, habt acht auff ihn, was er thut, das sol heißen

1. Rot. 13, 12

- R] in Columba, qui stetit in Iordane. Sed dicendum: Vidi visionem. Da bleib ich bey und wehret usque ad finem mundi. 'In quo': mein götlich gewalt in coelo et terra. Si habetis filium, Tunc loquor vobiscum, Spiritus s[anctus] schwebet, et quicquid facit, ist eitel wolgefallen und sonst nichts.
- 5 Item creavit coniugium, parentum stand und hat wolgefallen dran. Sed hic loquitur de aeternis bonis, da wir nimer sterben, malam conscientiam haben. Si illum auditis, estis mei filii et beati, nihil nocebit mors &c. Sed mangelt an uns. 'Filius meus': trefflich wort, quae tractanda semper &c. Wenn man predigt, teuffet, betet, ist der Son mittens unter uns, pater loquitur,
- 10 Spiritus s[anctus] schwebet. Ibi lernen wir uns schewen für unserm h[err] Got, quare vis mentiri? Non credis, quod Christus tecum, Spiritus s[anctus], pater adsit? Non, sed propter eum, qui me tam diviter begnadet et semper donat peccata. Tum wirstu nicht so viel sünde thun als sonst. Unde autem peccati licentia? quod non credimus ista fieri quotidie, non adesse Trinitatem. Isti non agnoscunt suum baptismum, non sunt Christiani, verlauffen
- 15 die Tauff und schwemmen sich in Sünden ut porcus. Sind wenig, qui ir. Petri 2, 22 Tauff achten et cogitant Deum adesse. Ideo discite deum heilige Tauff und deum herrlichen namen, den er in seiner eigen person. Induti sumus mit eitel gnad und barmherzigkeit, mit freiheit von sunden et mala conscientia, pretiosae vestes &c. Kanstu deines seiden rockes &c. Kanstu nicht deines himlischen kleides? Si contrarium facis, scias te amisisse all gnad und barmherzigkeit. Das seh auff bis mal genug.
- S] eittel wolgefallen, Er hat auch wolgefallen an zeitlichen sachen, als ehestand &c. aber hie redet er von ewigen gutern, das wir nimmermer sterben, sundigen,
- 25 unters Teuffels gewalt sein sollen, Werdet ihr den horen, sol mirs alles wolgefallen, treffliche wort finds, die wir billich wol fassen, Das sollen wir iht wissen, wenn wir beten, teuffen, predigen &c. schwebt der h[eilige] geist, son und vater ist bey uns, wo wir das gleubten, wurde auch den Sunden gesteuert werden, Ey, ich wil nicht unrecht thun, Gott schwebt über mich, vergibt mir
- 30 meine Sunde, warumb solt Ich mich nit für ihm schewen? Aber wehl wir das wort nit gleuben, gehen wir dahin rohlos in sunden und schanden, Das heißen ungleubige leute, die ihre Tauffe nit erkennen, vergessen ihr, wie eine saw legen sie sich wider in kot nach der schwemme. Bald wenn wirs gehört 2. Petri 2, 22 haben, lauffen wir davon, betriegen andere, verachten diese wort, Aber lern
- 35 doch, lern doch, ehre doch den Christlichen namen inn deiner person, schon ehr doch das kleid, das dir Gott angezogen mit dem ewigen leben, vergebung der Sunden, leg dich doch nit mit dem Rock in kot, kanstu deines Sammets schonen, schonen doch deines herrn Christi, wirstus nit thun, so wisse, das du alles verlorn hast, was sie auch für dich und dir zu gut gethan haben.

R] Sieben freunde, Non damnavi iureconsultorum Stand vel professionem, sed peccata et laster. Aber verdreufft mich noch, quod verlengerung machen. 2. habt ein urteil lassen ausgehen, das gefelt mir nicht so wol. Sed quia das geendert mag werden. Ich wil euch jungen Juristen vermanet haben, ne studeatis iura contra Theologos. De lege zu schreiben et legem lösen, 5 Da gehort ein Man zu, der nicht gestern geschlafen.¹ Imo inter prophetas pauci, qui recte handelt, quid Lex, Paulus, Isaias, Iohannes Baptista. Est ein regiment des Zorns, Juristerei ist nicht ein Lere der gnad, sed in vindictam malorum. Man mus sie haben, das man straffe die bösen Buben, Sie habens aus iren Büchern nicht. Gleichwol wil ich euch gewarnet haben, 10 wenn wir aneinander geraten. Causa irae meae, das ich nicht leiden kan, das man verwirrete conscientias mache. Certum est, quod Christus non sinat unam animam perdi propter omnes leges, Iura, quae tamen bestetigt alioqui. Ita ius servandum, das die conscientias nicht verwirre. Non est toleranda perplexitas in via Dei, in den sachen, da conscientia in fahr stehet. 15

9 man (g)

1) Vgl. unten S. 317, 29.

S] Ich hab fur 8 tagen wider die Juristen, das zihen mir ettliche dahin, das Ichs verachte, aber Ich hab vorhin oft gesagt, das Ichs nicht verachte, Aber Ich hab vorhin oft gesagt, das Ich den stand nit verdamme, sondern die laster, wie Ich denn auch wider die leher mus predigen, Aber noch ver- 20 dreufft michs die verlengerung der urteyl unnd sachen, so habt ihr auch ein urteyl lassen ausgehen, das gefellet mir gar nit, kans auch nit auff mein gewissen nemen, kontz und wolt ihrs endern, wie ihr sprecht In legibus, sey ein urteyl sprechen in Rem iudicatam¹, keme man wider zu ruck, Aber weltlich Regiment, Juristerei ist nit ein lere oder recht der gnaden, sondern des zorns, In Iusticiam. Man mus sie halten, das man böse buben straffe, darzu 25 find sie gesagt, sollen aber nit gewissen regiren. Drumb sollet ihr also studiren, werdet ihr sehen, das wir an einander lauffen, ergert euch nit, Ich kans nit leiden, das sie die gewissen verwirren, das ist die ursach meins zorns, Christus sehe Mosen nicht an, auch ehe himel und erden lies er zugehen, ehe er liesse ein Seel verdampft werden. Es heist Perplexitas, ist nit new, Ich 30 habz nit erst erdacht, Im Papstumb haben sie viel gehabt, Non est toleranda perplexitas in via Dei, Hab mirs niemand fur ubel, das Ich mich mit ihnen daruber stofse, seid scharff in weltlichen sachen, aber wo die gewissen verwirret werden, da sol man weichen von der scherffe des rechten, wo man kan, sonst

16 De Iureconsultis. r

17 Ichs (2.) (den stand)

nicht fehlt

22 ihr(s)

27/28 Causa dissidii inter L[utherum et Iureconsultos. r

29/30 Christus bis werden unt

1) Vgl. Pandekten von H. Dernburg. Berlin 1902. (7. Aufl.) S. 375.

R) Da lende man ehe legem, quam conscientias in die fahr setze. Die bösen Buben sollen die Juristen getrost drein schlagen. Non verwerffe facultatem. Ehe ich ein seel verlieren sol, ehe die 7 praecepta hin werffen. Deus ipse gestiftet: audi sacerdotes tuos ꝛ. War ein kostlich recht. Aber Petrus, da 5. Mose 24, 8
 5 sie conscientias verwirreten: 'Oportet Deo magis' ꝛ. Niz dem Mose den Apg. 5, 29 kopff ab, die zungen und hals entzwey. Etsi vermanet wurden, stunden steiff. Lex ist leicht. Sed recht brauchen, Daran ligts. Seid nicht steiff und stolz in solchen fellen. Ich mus die Juristen straffen, wie sie es verdienet. Non abiicio facultatem. Es gehört ein Esaias ꝛ. Das seh zur warnung und
 10 vermanung, und thut mirs nicht mehr.

4 Deut: r

S) mag man sehen, wie mans verantworte, Sonst heists ein zornig recht, do sich fur furchten sollen huren, buben, Do sol ein Regent und Jurist drein schmeissen, Die facultet verwerff Ich nicht, aber abusum straffe Ich, Sie haben verheissen das urteil zu endern, thun sie es, bin Ich zu frieden, sonst ehe ich wolt
 15 conscientiam lassen verwirrt bleyben, wolt Ich ehe die 7 gebot weglegen. Wir haben ein feine proffession, wens allzuhart widers gewissen wil gehen, da sollen wir ein gros loch durch gottes gesetz reissen. Man sol hohe priester hören, wo nit, sol man sie steinigen, die ubertretter, das war ein scharff recht. Aber da sie Petro das predigamt wolten legen, da reist er hindurch, ob sie
 20 schon ein grossen schein hatten, Oportet deo magis obedire, Aber weil sie so Apg. 5, 29 steiff drauff stunden, lieffen sie an, Paulus war auch ein eiverer, Seid nit steiff unnd stolz in solchen fellen, die das gewissen betreffen, Denn do heist und wird scharff bald scherticht. Das sag Ich nit der Juristen halben, sondern euch zur warnung, das Ihr mir mein predigt nit anderst deutet,
 25 auch euch nicht ergert noch mirs nachthut, was Ich thue, Denn es ist noch weit dahin, das unterscheid zwischen euch unnd mihr, Last michs machen, mir darff mans nicht nach thun, denn Ich die ursachen habe, wo dieselben erlegt findt und mir die gewissen frey bleyben, wil Ich zu frieden sein, Recht zu schreyben und druber zu richten und verstehen, ist nicht eins gestern gebornen menschen,
 30 Sondern ein Esaias gehort dazu, ders recht verstehe.

14/15 sonst bis weglegen unt Conscientiis consulendum. r

3.

20. Januar 1544.

Predigt am 2. Sonntag nach Epiphaniä.

R]

DOMINICA II POST EPIPHAN[IAE.

Wenn ich mich hab wollen los seihlen vom predigen, dicit pastor
 Ecclesiam hanc meam esse Ecclesiam. Non est usus mei amplius. Multi
 in locum meum subierunt. Et tamen verum est Ecclesiam Witenbergensem
 esse meam. Ja ich mus dafür antworten am jüngsten gericht, wie ich geleret
 1. Cor. 3, 6 hab. 'Ego plantavi', alii begieffen. 'Deus dat incrementum.' Non multi
 adhuc vivunt, qui me viderunt primum praedicantem. Cum ergo sim is,
 qui hic in Ecclesia das hochste ampt furet und solz verantworten etc. so wil
 ich sagen, was ich tragen et non tragen kan. Habetis Euangelium rein,
 Baptismum, Sacramentum, Absolutionem, Ordinationem presbyterorum et
 Catechismum et quicquid opus ad vitam aeternam. Et wil, ob Got wil,
 mit freuden erwarten laeti adventus Christi et in heissen willig komen und
 in frolich anschawen. Sed das wil ich nicht auff mir lassen ligen vel nicht
 etwer prediger sein.

Hactenus non fuerunt clandestina sponsalia, iam incipiunt. Wer das
 eingehet, trage culpam. In mea Ecclesia sol man kein heimlich verlubnis
 einreissen noch gelten lassen, es geschehe, wie es wolle. Ich wilz nicht halten,

2 CLANDESTINA SPONSALIA r

S]

1544

20. Ianuarij D. M. L.

305. 2, 1 ff.

Ioannis 2. De Consensu parentum in Sponsalibus.

20

Euch zu unterrichten und mein gewissen zu erreten, wil Ich igt predigen
 und euch leren, Zwar mein bedarff man nit mer, wiewol die kirch mein ist
 i. e. Ich mus dafür antwortten am Jungsten gericht, wie Ich gelert, Ihr
 gelebt habt, Ich hab gepflant, sie gieffen, gott gibts gedeien. Weil Ich nu
 der mus sein und solz sein, Das Ich der kirchen prediger bin, wil Ich auch
 das sagen, was Ich tragen kan und nit, damit Ich fur Gott bestehen kan,
 Ihr habt wort, Sacrament, und was euch mag not sein zum ewigen leben,
 das wir damit nu mugen entgegen komen dem herrn und mit freuden, Au
 felt mir herein ein bosse, den Ich nit leiden wil, oder wil nit prediger sein,
 Denn die Gasus vom heimlichen gelubnis komen wider herein, Ich aber wil
 nit leiden inn der kirchen kein heimlich gelubnis, es geschehe, waserley gestalt
 es wolle, Die wil Ich kurchumb inn der kirchen nit leiden. Zwar es kan auch
 kein will da sein, wo des vaters will nit ist, Sol aber das nitt sein, so wil

30/32 Ich bis wolle unt Damnat clandestina Sponsalia. r 32/33 Zwar bis ist unt

R] wilß nicht leiden nec verantworten. Ideo omnes Theologi, Iuristae, Iudices non confirment tale gelubd. Kan ich solchs nicht erhalten, so wil ich mich des predigstuels enthalten und mich halten zc. Sol ich zu . . . so jemerlich verlieren. Si vultis esse mea Ecclesia, gedenck einer so wol als der ander, ut
 5 confirmentur talia sponsalia, Et richte mir nicht viel lermen an et mir einbrocken, Ich solß auffressen. Deus prohibuit, 'Honora patrem', Et Dominus terrae, Et nos, qui habemus das hochste ampt, das kein heimlich gelubd sol geschehen und gelten. Quid faciunt? Dicunt iam: Ich wil dirß geloben, und wens mein vater und Mutter verdriess. Du magst schweren bey hundert
 10 tausent zc. solß eben so viel zc. und sol nicht gelten. Ich prediger et Deus wilß nicht haben. Alii lassen blut und verschreiben sich, quod sol eigen sein und wollen den vater erschrecken. Noch solß nichts sein. Notate, quod heimlich gelubd niemand drein verwilligen kan, Et sey dem Teuffel troß zc. Omnes, qui audiunt, sollen sagen non esse sponsalia. Sed tamdiu queram, ut habeam
 15 patris voluntatem. Daß gehet ex Diaboli voluntate. Ich wil den vater ubereilen und überpoltern, ut nunc est mundus nequissimus zc. Ist in der Juristerei recht, Sed non mihi. Dabo exemplum. Philippi filius¹ zc. Dringen drauff, und mocht parenti leicht ein wort sagen, das ers eingieng.

3 . . .] ein Wort nachgemalt, unleserlich 12 Justus Jonas iunior² r

¹) Vgl. *Schriften des Vereins für Gesch. Leipzigs* Bd. 6, 16ff. ²) Vgl. *Allg. Deutsche Biogr.* 14, 494; *De Wette* 5, 499. 591.

S] Ich euch den Predigstuel uberantworten und mich entschuldigt haben. Wolt
 20 ihr nu meine kirche sein, so gedenck, gestatt mihr kein heimlich gelubt, trets mit füßen, darnach wißt euch zurichten, Ihr wolt mihr viel einbrocken, Ich solts auffressen, freßt ihrß selbst auß, Gott hats verboten, item Churfurst, wir auch habens verboten, und wir habens kaum mit grosser not außgerott, So komen sie nu: Ich wil dirß schweren bey dem lebendigen Gott, wenn
 25 schon der vater nicht wil. Wer, du? Ey, horstus, Ich gehor auch dazu, Du solt kein willen drein geben, gibstus, so solß nichts sein. Andere verschweren und verschreiben sich mit ihrem blut, noch solß nit sein. Heimlich gelubt sol nichts sein. Man sol auch Eltern nicht drumß begrussen, ob sie des heimlichen gelubts zu frieden sein. Ja, Ich wil des vaters wil erlangen. Horstus,
 30 das gehet durchß Teuffels will zu, wenn Ich dir das loch lassen wolt, was hab ich gemacht? so steht das gelubnis da, Der vater wird überpoltert, so hat kein vater seines Kindes macht. Ist inn der Juristerei recht, ist mirß inn der kirchen nit recht, Bawet nit drauff, Sucht nit vatters noch vormunden will, Exempel: Philippi Son haben sie auch dahin geleckert, das Er Ja gesagt hat,

20 Requirit consensum parentum. r 27/28 Heimlich bis sein unt 30/31 Incommoda ex Clandestinis Sponsalibus. r 32 I. r 32/33 De phil. M. Sponsalibus. r

R) Sed in hac Ecclesia non permitto. Si hoc factum, veniret conscientia: quid fecisti? Consensisti, quod filius contraxit, et dedisti Exemplum, ut filii omnes sine consensu &c. et post 3 annos volunt divelli. Hi sunt fructus heimlichen verlobnis, quod parentum obedienciam detrectant et Deum &c. Si non alia causa quam ista &c. Ideo volo, daß man kein heimlich verlobnis billige, si etiam pater concedit, quia bestetigt Diaboli opus. Es ist ab initio mundi inter gentes, Papstum et nos die rechte, einige weise, ut Eltern zusammen beiderseits und geben Kinder mit &c. ut dicat: Dein tochter sol mein liebes kind sein, ut parentes ir oberkeit und macht behalten, et ea nicht geschwecht noch gehindert. Quicquid contra, est contra Deum, qui prohibuit, et iste mos usque adhuc gehet, fuit apud gentes, Iudaeos, post venit der Teuffelskopff zu Rom und ein neben weg, Teuffelsweg, der heisst also: Weil der Son ein ehrlich ding fürhat, nemlich coniugium, mag er sich wol hinder der Eltern, es sey Vater und Mutter. Es ist so bos ding, das mans nicht kan außreden. Deus: 'Honora patrem'. Papa: Non est opus, Wenn du etwas redlich fürhast. Rechne, ob Deus vel papa recht rede. Deus dicit: 'Honora'. Papa: Non. Sed mihi, Du magst wol &c. Ibi schlag das Creutz für dich. Da kompt grund illorum votorum aus des Papsts recht. Ipsi

13 über nemlich steht als

S) Horstus, der Son solz nit thun, Ich wilz nit leiden, Das sind Juristisch, Ja nit, sondern Canonisch boßen, Wenn nu das geschehe, Das Philip williget, tem der Teuffel: was hastu gemacht? hast verwilliget, das dein Son ein heimlich gelubt gelobet, so gehts nu, Ja der Teuffel kunts so auffmußen, Das philippus uber drey tage begraben were. Also stelen sich die kinder von Eltern, komen die guter den kindern, den es nit gehoret, und kompt viel unart draus. Und wenn schon das nit were, sol man dennoch heimlich gelubt auffheben, das kinder den Eltern gehorsam schuldig sein, Darumb merckt den Sententz wol, das Ich nit leiden wil heimlich gelubnis, die dem Teuffel sein werck fordern, Das ist ein lobliche weise allezeit gewesen und der einige weg, das Eltern zusammen gethan und der kinder verehlichen, Das wil Gott haben, was darwider wird furgenomen, das ist wider Gott. Das ist bey heiden unnd Juden weise gewesen, Darwider ist komen der Teuffels kopff zu Rom: wehl der Son ein ehrlich ding fur hat, die ehe, so mag er sich wol heimlich verloben, und das sol binden hinder wissen und willen der Eltern. Ich wolt gern mit donner und pliz drein schlagen in die Canonisten. Gott sagt: 'Du solt vater und mutter ehren'. Darwider spricht der Papst: Nein, du solt nit Gott folgen, Sihe, wie stimmen die zwey zusammen? Do sag Ich also: Do seht

20 II. r 22/23 Ja bis were unt 23 3 r 26 4. De 4. praecepto. r 27 5. r
32/33 Papae contrarium decretum pugnans cum 4 praecepto. r

R] nunc cogitant, es sey etwas redlichs. Quia Papsts dreck klebt inen im herzen. Non sic dicendum: Si etwas ehrlichs fürhast, magstu wol Vater und Mutter verachten. Imo eis honor exhibendus in mortem. Ibi wil Dei praeceptum auffheben et contra illum me opponam et uber in setzen. So
 5 müste man dich herab stürzen. Sic dominari vult super parentes et liberos und uber utrosque herr sein. Quia facit papa, ut autoritatem suam magnificiat et verbum suum extollat. Sed ita quaerit Dei blasphemationem, Dei et parentum inobedientiam et parentum et filiorum verderben. Ich lasse Juristen gelten im Weltlichen regiment, was sie sind. Sed non Iuristae, sed
 10 Asinistae, Canonistae, si volent Ecclesiam gubernare. Ipsi halten heimlich gelubd fur ein ding, das man wol leiden könne ꝛ. So müssen sie verbum Dei auch auffheben, Sicut Iudaei: Nieher Son ꝛ. Sed 'Corban'. Sic papa Mart. 7, 11
 hebt verbum Dei auff et constituit se super Deum. Sic super Reges ꝛ. praecipit subditis, ne obediant Regi. Ubi scriptum? Dem Teuffel im
 15 hinderloch. Si Dei esset minister, diceret ut Apostoli ꝛ. Sic se contra et uber Deum ponit. Multos deposuit et occidit. 5. Henricus deposuit 4. et bracht in mit gremen, marter unter Erden. Er machts also, das niemand kan sagen. Cum ergo ex papa, etiam Diabolo. Estque maledictum opus Diaboli, dem widerstehe prediger, Juristen, Richter. Si consentis, pater, ex-
 20 beitet Teuffel dahin, ut Eltern sich zu tod gremen, amittant paternam befehl.

31] ihr, wo der grund her kompt der heimlichen gelubnis, nemlich aus Papsts recht, Die Gelisten haben des Papsts Dreck im herzen, des Teuffels meinung ist: Ich wil den gehorsam der Eltern nemen und die kinder mir zu eigenen, das die Ehe mein sey. Ja, Teuffel, soltu da sitzen? wiltu eine gewalt stellen
 25 uber kinder und eltern, gottes gebot auffheben? Nein, das soltu lassen, Du erhebest dich uber gott, unnd die kinder sollen dich mehr furchten denn die Eltern. Also sucht Er gotteslesterung, verderben, der Eltern ungehorsam, Das ist nu der grundt, Denn wenn sie es dafur hielten, das heimlich gelubd nichts were, wie sie den halten, das nutzlich und gut sey, und zureissen also
 30 gehorsam, leyb und leben der eltern. Wie aber nu der Teuffel im hause spilt, so handelt Er auch mit fursten unnd konigen, reißt die unterthanen, das sie nit sollen gehorsam sein. So thut auch der Papst, setzt sich uber und wider gott. Kayser Henricus quintus setzt seinen vater ab, verfolget ihn und bracht ihn mit graemen unter die erden, Teuffel macht ihn zum
 35 Morder seins vatern, Das richt der Papst zu¹, Gott aber wird ihn treffen. So ist nu heimlich gelubt ein Teuffels gespenst und gotts lesterung, boshaftig, mordisch anschlag des Teuffels. Er arbeit dahin, das die Eltern sich tot gremen uber dem schaden. Darumb Ich D. Martinus gebiete euch, Das ihr

37/38 Er bis schaden unt

¹) Vgl. Schäfer, *Luther als Kirchenhistoriker* S. 354.

R] Ideo ego D. Martinus rogo in Dei nomine, ut nemo se heimlich verlobe et postea quaerat consensum patris. Et accipio fundamentum, quo nititur ista causa ꝛ. Et papam cum sua via et omnib[us] adhaerentib[us] condemno in nomine patris et filii et Spiritus sancti in abgrund der hellen ꝛ. Si me heimlich verlobe et venio et quaero patris voluntatem per alios. Ein Vater 5 ist vater. Video Diaboli rendē. Stante hoc pater consensit ꝛ. Ist faul, kalt ja, und ist ein wille sicut furis: Ja ich wil gern an . . . Sed ist gezwungen, fauler will, der gibt seinen willen ꝛ. quia cor ita affectum: Ich wolt wol lieber nicht. Non laeta voluntas, Sed abgezwungen, unwilliger Wille. Quando utrique consentiunt, est laeta. Ultra hoc si etiam meus 10 filius non promississet, tamen audio honestam, libenter haberem eam pro filia. Dabo Exemplum: Da ich noch ein Mönch ward, wolt mein vater tol und toricht, schreib mir ein bösen brieff und hieß mich 'Du', prius 'vos', Et sagt mir veterlich treue ab, et ab aliis admonitus ꝛ. In nuptiis venit 20 equitib[us], dicebam: quare irascimini? Nonne legistis: 'Honora patrem'. Et coram omnib[us]: Wolt Got, das nur kein Teuffels gespenst, dedit voluntatem dem Diebstal. Ich mus lassen geschehen. Sed dein vater wil nicht. Sic ist 15

7 . . .] Wi Stolz hat galgen 16 coram] clam

S] kein heimlich gelubt wolt annemen, sondern inn abgrund der hellen werffen im namen des vaters, Sons und heiligen Geistes. Denn der vater hat nicht macht inn heimlich gelubt zu willigen. Wenn Ich mich nu heimlich gelobe, 20 kom Ich zum vater, bring ihm den willen ab, vater herz ist mutter herz, sind auch nit alle witzig gnug wider des Teuffels Rendē. Ich sehe wol die rendē, wie ers sucht, Der will, den der vater gibt, ist ein kalt, Ja, eben ein will, als der Dieb sagt: Ja, ich wil an galgen, wiewol der will noch besser ist, den er sich Gott ergibt, Aber der vater gibt ein gezwungenen willen von 25 sich, wolt wol lieber nicht, Aber wehls geschehen, wil ers gelubnis nicht endern, Das ist kein frolicher will, sondern ein jemmerlicher will, Aber der will mus dazu komen, wen schon mein Son nit gewilliget, wolt Ich doch dazu — — — thun, das er die fromme Jungfer bekomme. Mein vater wolt nit willigen, das Ich Mönch ward, Aber darnach willigt Er gezwungen, 30 Do Ich aber meine erste Meß gesungen hett, kam er, und wie Ich ihn ansprach: Lieber vater, wie seid ihr darob so zornig? Antwort Er: habt ihr nit gelesen, Du solt vater unnd mutter ehren? Wolan, wolt gott, das kein Teuffels gespenst were, Also hab Ich den veterlichen, freyen willen nit konnen haben, sondern den gezwungenen willenn, Darumb wil Ich auffheben, auch verdammen 35

19 heiligen Geistes] Lücke im Manuskript 19/20 Denn bis willigen unt Waters gezwungner will inn heimlichem gelubnis ꝛ 30 Voluntas patris Lutheri coacta in Monachatu filij. ꝛ 35/323, 24 Darumb bis frucht unt

R] der nachwil, qui venit post gelubnis, non der gute, liebe, veterliche Wille. Sie wollen sich mit mein Buch behelffen.¹ Cum iam scimus, quod heimlich gelubd sollen nicht sein, sol man kein proceß, Es ist eitel schalckheit, es gehet ex Diabolo, qui vult &c. Ich wil auch patris voluntatem verdampt haben, 5 Cum grund ein Teuffels list, darauff sich das heimlich gelubnis gründet, sol nichts sein, und raubet den Eltern güter, et venit fructus draus, Vater, Mutter mord und verwirrung conscientiarum. Ich bin nicht on ursach zornig. Warumb habt ir mich nicht zu rat genomen, fur wen halt ir mich? Solt ich prediger &c. Ir solt thun, was ich euch treulich lere. Si vultis, 10 sequimini. Si non, wil euch den Stuell² uberantworten et dicere: Ich bin prediger gewest, Er hat die hellisch lügen zum grund. Si dicit: Ich gelob dir, ist eben so viel, als: ich gelobe nichts. Du solt in den weg treten, ut parentes zusamen thun und die Kinder zusamen geben. Si durus iudicor, Wie sol ich im anders thun? Ich sol dei verbum predigen et Diaboli ver- 15 bum zureissen, ut in absolutione. Sic hoc fundamentum, Es seh ein zimlich, ehrlich ding. Ja, ein verdampt ding, das man nicht sol schützen. Wer wil mich des verdencken? die last ligt mir auff dem hals, Ich solz verantworten. Ezech: 'Ego te constitui Episcopum', qui sol auffsehen i. e. mein Wechter, Sei. 3, 17 Ich beselhe dir mein Volk. Si viderit aliquem peccantem et tacet, damnabitur. Sed requiram sanguinem eius a te. Si iam video, das mir der 20

¹) Von Ehesachen (Unsre Ausg. Bd. 30³, 205ff.). ²) D. i. die Kanzel.

5] des vaters willen in heimlichem gelubnis, Denn heimlich gelubnis grund sich auff Teuffels lügen, beraubt die Eltern ihrer kinder, gueter und leben, Solche frucht folgen aus solcher lügen. Das wil Ich euch zur lere gesagt haben und nit geurtheilt haben, Man solt mich ja auch zu radt nemen über dem 25 urtheil &c. Ich lere Euch treulich, hab euch noch nie verjuret schir nu 32 Tharen, Darumb gehorcht mir hierinn, Du gelobst oder gelobst nit, so solz nicht heißen, vater willig oder nit, solz nicht heißen, sondern Eltern sollen darzu thun und die kinder verehlichen. Man sagt, Ich scheltte, Lieben kinder, wie kan Ichs anders thun, Ich hab das ampt, das Ich dem Teuffel 30 sein werck zureissen sol und euch sagen, Das nicht recht sey. Also ist vermaledeiet Teuffelisch ding heimlich geloben, Darumb sol mans nit schützen weder in noch ausser dem gericht. Wie sol Ich ihm nu thun, Das Ich scheltte, mir ist ein hartter text furgelegt Hezech: 3. Bischoff soltu sein i. e. Sei. 3, 17 Ich beselhe dir die kirchen, du solt wechter sein, wirstu den Sunder nit straffen &c. Ja, wie schmeckt dir der braten? Solt Ich nu heimlich gelubnis 35 auff mein Seel nemen? das lasse Ich. Das ist ein Teuffels griff, das der Teuffel wider wil auffrichten unnd das bestetigen, das wider gott und nichts

R) Teuffel hereinreißt et allegat consensum patris, Et ich sol consentiren und auff mich nemen, Das lasse ich. Ich wil mein urteil nicht sprechen, sed wil euch vermanet haben, ut revocem heimlich gelubd. Das ist nötig zu sagen, ut jugend sciat, wenn er sich heimlich, Wolt Got, du werest mein, et ego, Schlag mirs in die hand. Mein. Sed loquere cum parentibus, et ego, ut fiat ipsorum consensu, ut fiat autoritate divina, politica et oeconomica, ut sciant, das sich nicht verloben i. e. sich selbst stelen, ut servent parentes bey
 Richt. 14, 2 der Macht, quam Deus eis dedit. Samson dicit: Vidi Mehen, rogo, da.
 Jer. 29, 6 Iere[mias: parentes, date filiis uxores, Den Eltern ist's befohlen, Den weg soltu mir nicht nemen. Per alteram ist der gehorsam patris aufgehoben.
 Hoc coactus dicere mein gewissen zuerleichtern. Si non vultis, wil ich alle stunde abstehen.¹

¹) D. i. aufhören zu predigen.

S) ist. Darumb rat Ich, das die Jhenigen, so heimlich gelubnis approbiren, buße thun und widerrufen. Das geht hin, das du sagest: Liebe Jungfer, du gefellest mir herzlich wol, Ich mocht gern, das du mein werest, aber schlag die hand nicht zu, sondern stelle es auff deine Eltern, damit sie können bleiben bey der macht, die ihn gott geben hat, das sie die kinder erziehen unnd zum besten ziehen sol. Do steht Samson unnd bittet seine Eltern, sie wollen ihm die Mez zu Thimnat geben. Item Jeremias: gib da deinem Son ein weib. Sihe, das ist die authoritet, darein Gott die Eltern gesetzt hat, unnd darüber wollen wir halten. Sehet, das hab Ich euch zur lere müssen sagen, Das ihr wisset, woran ihr seid, wolt ihrs nit annehmen, so entledigt mich des Predigtuels, so wil Ich euch gern reumen, Denn Ich gleichwol mein gewissen hab wollen erledigen etc.

4.

27. Januar 1544.

Predigt am 3. Sonntag nach Epiphaniä.

R] DOMINICA III POST EPIPHANIA 27. Ianuarij.

Satis habetis copiosos et herrlicher prediger. Doch weil ich kan, wil ich mit helfen loben Deum, non desistam. Hodie audistis in Euangelio, wie u[n]ser h[er]r Got zwey wunderwerck gethan hat. 1. quod tangit leprosum et mundat,
 2. servum sanat verbo, non tangit nec accedit ad eum. Das sind zwey
 5 grosse sünde, die u[n]ser h[er]r Got begehret an uns menschen. Puto leprosum fuisse de semine Israel. Alter non de gente Israel, ut sequitur: 'Non in- Matth. 8, 10
 veni' &c. Das sind zwey grosse sünde, dick, fett, starck, die er thut, und greiffet in den Mosen. So solt er nicht thun. Leprosum solt er nicht an-
 10 rühren. Moses prohibuit, ut et se verunreiniget secundum legem Mosi, et sit peccatum. Moses dicit, quod leprosus sol von den leuten gethan werden, nemo sol in anrühren vel immundus, sella et omnia, quae tangit, Levit. 14. 3. Mojs 13, 43 ff.
 Non timet Mosen, sed facit, quasi nihil &c. tangit illum et dicit: Esto sanus, thut ut Dominus super Mosen. Das ist inen unleidlich &c. Das ist iht
 15 zu lang.

2. peccatum maius. Centurio, ein kriegsknecht, heubtman venit ad eum, qui sub se milites, ut Romani habebant, ut noch Unter und Oberheubtman.

1 Egredia et vere Lutherana contio Sed multa non adsequerbar quia exaudiri non poterat r

S] Die Dominica post Conversionis Pauli
1544. Math: 8.

Matth. 8, 1 ff.

20 Wiewol man meiner predigt nit viel darff, Ihr habt reichliche predigt genug, Doch weil Ich kan mit stimmen, wil Ichs thun, kan Ich nimmer, wil Ich auffhoren. Ihr habt aber gehört 2 wunderwerck vom Gichtpruchtigen und heubtmans knecht, den Er mit eim wort gesund macht, kompt nit zu im, rurt ihn nit an, Da begehrt nu Christus 2 grosse Sunde, feist und dicke und starck,
 25 greiffet in Mosen hinein, feret alzu hoch, den Aufsehgigen solt er nit anrühren, Moses hats verboten, verunreiniget sich nach dem gesez Mosi, der heist von 3. Mojs 13, 43 ff.
 leuten thun, was Aufsehgig ist, auch den stul, tisch, kleyder &c. so scheut sich Christus nit fur Mose, thut, als sey er ein strohwisch, er aber als ein herr
 30 uber Mosen, wie er denn viel thut, was Moses verboten hat. Die ander ist noch grösser, kompt zu ihm ein Romer, kriegler, hat unter sich kriegsknechte, wie es denn mus sein, hatten Centuriones, Tribunos, kriegler müssen solche

22 Efficacia verbi Christi. r
 31 Centurio. r

25/26 Christus contra Mosen attingit leprosum. r

R] Romani haben ein schon ordnung, und mus sein, das ein iglicher weiß, unter
 welch sehnlin er gehöre. Ipse Centurio in Capernaum uber 100 knecht. Das
 war sein sehnlin. Est gentilis, helt nicht de lege Mosi, gar frembd ab Israel.
 Matth. 8, 9 Romanus Imperator hat eingesezt, ut dicit: 'potestati subiectus' 2c. Non
 orat, ut descendat, tantum indicat: Ach mein lieber herr, habeo servum in- 5
 firmum, is hat groffe marter. Non dicit: veni, tange ut leprosum, ut sanetur.
 Matth. 8, 7 Sed Dominus erbeut sich selber: 'Veniam et sanabo eum'. Ist das nicht ein
 verdrislicher kezer und Auffrurer, qui sich helt zun heiden und verdampten
 leuten? non habent legem Mosi. Et tamen dicit: 'veniam', non rogatus 2c.
 Solt den Juden nicht verdriessen, quod propheta ipsorum sich so selkham helt 10
 und sich so freundlich zun Heiden findet? Ist verdrislich gehandelt secundum
 eorum legem. Er scheinet quasi seditiosus, Dei inimicus, quod vult sanare
 incircumcisos, contra quos Iudaei sprüeten, runkelten die nasen. Quid amplius
 Matth. 8, 8 Centurio? Nolo hoc rogare nec te bemühen. 'Non dignus.' Die tantum
 verbum. Ego certo scio: si dixeris verbum de servo, so hat es kein not. 15
 Nihil promissum, non de populo Dei, miser gentilis, die tantum Ja. Ey
 wie ist das ein Glaube. Quid, quod ad me venias? Ego homo, und gering
 Matth. 8, 9 gewalt, befehl uber 100 knecht, et tamen ea mea potestas: 'vade', 'veni', et
 ad servum domus, non militem: 'fac hoc' 2c. Econtra tu verus vir, quia
 video: si dixeris verbum, so ist schon geschehen. Ideo miratur Dominus, ut 20
 Matth. 8, 10 ad sequentes: 'Non inveni' 2c. Wie ein scheuslich, lesterliche sünde ist das.

s] gute Ordnung haben, sonst machen sie nichts guts, Ist ein Amptman gewesen
 zu Capernaum, hat ein Jenlein von 100 knechten, ist ein heid, unbeschnitten,
 helt nichts vom volck Mose, Römer haben ihn dahin gesagt, der sagt zum
 herrn, bitt ihn nit, sondern zeigt ihm nur an, das er krank sei, sagt nit: 25
 Sieber herr, kom, rhure ihn an, Aber der herr erbeut sich selber: 'Ich wil
 komen'. Ist das nit ein verdrießlicher kezer unnd lesterer, der sich zu unbe-
 schnittenen Heiden sol haltten, die komen von der Abgotterey her gedrolt? Solt
 das dem volck Israhel nit verdriessen, das ihr Messias so bereit ist zum ver-
 dampten volck? Nach ihrem geset istz eine schmeßliche, lesterliche kunheit, 30
 scheinet, er sey ein Auffrurer, Der so willig ein unbeschnittenen zu helfen,
 Aber der heuptman begert nur ein wort, Ich halt dich fur den man, wenn
 du ein wort sprichst, hats keine not, Ich bin ein heide, begere nur ein gnedigs
 wort, wie ist das ein glaub, Ach herr Gott, was darffs, das du zu mir
 kompt? Ich hab ein gering gewalt, noch hab Ich solche audients, was soltest 35
 du denn thun, du trefflicher Man? Ich sehe wol, wenn du ein wort sprichst,
 so kanstu so viel, kom nur nit zu mir, Ich armer heid bins nit werdt.
 Welch ein hohe ist aber das, das er sagt: 'Solchen glauben hab Ich nit' 2c.

26/27 Contra Mosen cum Ethnico Conuersatur. r
 37/38 Praedicatio fidei Centurionis ignominiosa Iudaeis. r

32/33 Fides Centurionis. r

R] Num Israel sey Bubenſchuel, hurhaus, quod ita loqueris: 'In Israel'? Ist zu hoch. Er hat his verbis ſollen verdienen crucem. Sic Israel affectus, quod omnes gentes hielten für Schlangen und kröten ut hodie. Si Israelita ein heiden kan umbbringen mit Gift, eiſen, thut ein koſtlich werck ut is, qui
 5 serpentem hevet, kröten ſticht, thut umb. Sic de Christianis dicunt, hoc geſeret bereit zu der zeit, worden toľ und toricht, quod Dominus se adiunxit gentib[us], peccatorib[us]. Sic hodie affecti, quod ipsi soli Dei populus et alii omnes Serpentes; nisi fiat proselytus, qui non, qui aliter quam ego, ein Blindſchleich Ideo horrendum peccatum, quod Christus non solum
 10 ad gentilem gehet, sed erbeut ſich ꝛ. et deinde: 'Non inveni in Israel'. Daß heiſſt recht Israel auffgoffen, habens in keinem wege können leiden, quod populus Israel ſol geringer ſein quam gentilis. Ideo intolerabilis vox. Centurio dicit: 'Non dignus', 'sed tantum verbum dic'. Vos vidistis mea quotidiana miracula, si intrarem in aedes vestras et dicerem: quidquid vultis,
 15 wil ich gern thun, Ja du biſt ſchuldig. Quia scriptum: Qui non audierit 5. Mose 24, 8 pontificem, Tod. Hoc verbum habent pro se i. e. qui incipit novam doctrinam, reus mortis. Et ita occidunt eum secundum legem Moſi. Ideo max[imum]

3 Blindſchleichen ꝛ 9] g lerat

S] Meinstu, das eine bubenſchuel oder hurhaus ſey, das du inn Israel nit habſt ein ſolchen glauben funden? wer das wort nit werdt kreuzigen? Denn das
 20 volck war ſo heylig, hielten heiden für hunde, habens in ihrem Thalmudt, wer ein Heiden erwurgen kan, thut wol daran¹, wie der ſchlangen wurget, wol dran thut. Das haben ſie ſchon dazumal gelert, wie im Euangelio ſteht², wenn er mit Heiden umbgeht, wolten ſie toll und toricht werden, Sie werden auch, die bluthunde, ein hauffen kinder verlieren in der Mark.³ Wie gegen
 25 dir unnd mir iſt ein ſchlang, blindſchleich, ſo biſtu gegen ihn. Noch darff Chriſtus ſagen: 'Ein ſolchen glauben' ꝛ. So ſol man das volck erzörnen, Das heiſt ſich verbessert, Es iſt ein unleidlich wort inn ihren ohren, Hört ihr, was do iſt? Der ſagt, Er ſey nit werdt ꝛ. wenn thut ihrs? Ja wenn Ich inn Ewer haus gehe und waſch euch ewer fuſſe, ſo gefiel es euch. Ja, du
 30 biſt ſchuldig, Hohen Prieſter ſoltu horen, wer ihn nit hört, todt, todt, thodt, Das iſt war, ſteht ſtarck im Moſe, Das iſt nu ein groſſe Sund, Das Chriſtus ein heiden, unbeſchnitten Menſchen, giftigen worm ſol ſo hoch ſetzen ins Reich

20/21 habens bis daran unt 29/30 Cur non excusati sint Iudei ob ignorantiam de Messia. ꝛ

¹) Vgl. Eisenmenger, *Entdecktes Judentum* Bd. 1, 200. ²) Gemeint wohl Matth. 5, 43.

³) Diese Worte sind unklar. Sie beziehen sich vielleicht auf die Tatsache, daß Kurfürst Joachim II. die Juden in der Mark aufnahm, um seine Geldkalamität zu beheben. Vgl. *Luthers Brief an Lauterbach vom 9. Februar 1544*; *De Wette* Bd. 5, 629; *an Kurfürst Joachim vom 9. März 1545*.

R] peccatum, quod Domini de ineiremeiso et immundo, qui coram Iudaeis Blind[sch]leich, et dicit, quod melior Israele et sedere debeat in regno. Sic haltens für narrentwerck. Sed non excusati. Audierant, veniente Christo wurde es angesehen, et iam sciebant tempus adesse, gubernarat Herodes iam plus 30 annis. Ibi certe debuerunt aperire oculos. Et Iohan[nes] testatur 5 eum adesse, et populus war erregt, et faciebat mira prodigia ut per Euangelium. Ideo wustens wol, quod venisset, sed nolebant scire, quia volebant suum dominium servare. Vultis esse meus populus et ego Deus, vos me 501. 2, 23 abieicistis et ego abiiciam vos. Provocabo eos in gente 2c. Si non vultis me agnoscere pro Deo, nec ego vos pro populo. Wiltu hie nicht bleiben, 10 fare hin 2c. Das hebt sich an in Centurione. Non est de populo Israel, qui non vult Dominum promissum Mess[iam]. Wil die hur nicht, veni tu, sponsa. Das hat sie tol und toricht gemacht, perstant in hac sententia, quod soli populus Dei, alios occidunt, qua arte possunt. Sic ceptum in hoc Centurione, qui est de populo Dei et sponsa, Den nimpt er mit freuden 15 an 2c. leßt die alte hur hinfaren, ut praedicatum ab omnibus prophetis. Hic habemus non opus esse Circumcisione. Is non natus a patribus, sed Romanus ex gentib[us], non füret heilig opus ut sacerdotium, sed est weltlicher heubtman, ein kriegzman, der gar ein Weltman ist. Deus prohibuit geistlichen, ne kriegent nisi in summa necessitate, non mandatum non de 20 bellando, sed docendo. Das ist auff das eufferste gemalet ein armen Sünder,

S] Gottes mit Abraham 2c. Sind sie aber entschuldiget? Nein. Sie wustent die Zeit, do war kein herr mer von Juda, war kein konigreich von ihrem stamm, Herodes war 33 Jar konig, Da solten sie auffn Messiam gesehen haben, Johannes kam: Sehet euch umb, Messias ist vorhanden, erregt das 25 ganz volck, Christus macht blinden sehend 2c. das horten sie, wustens wol, aber die huben wolktens nit wissen, Das hat ihn Moses vorhin gesagt: Ich 501. 2, 23 wil ein ander volck annehmen. Ipsi provocaverunt me 2c. et ego in non gente eos provocabo. Wolt ihr mich nit für ewern gott haltten, wil Ich euch nit für mein volck haltten, Do hebts nu an in Centurione, wehl die 30 Juden nit wollen, lauf, hur, lauf den huben nach, Heide, kom du her. Das hat sie nu toll unnd toricht gemacht, das Christus so mit den heiden umgeht und nimbt ein unbeschnitten, verdampfen, das der Heubtman mus sein ein newe bratet des Herrn, und leßt die alte hur faren zum Teuffel. So haben wir nu, das nit not sey sich zu beschneiden, Der ist nit von Juden 35 geboren, furt auch kein sonderlich heylig werck, priesteramt, sondern ein kriegzman unnd Amptman, Man kont nit wol ein weltlicher ampt haben, also auch, das der Papst verboten, das wir nit solten den Spieß inn die faust nemen. Noch spricht Christus: 'Ich hab solchen glauben' 2c. Das ist wunder,

R] qui non pertinet ad Dei populum nec ad offitium, quia Kriegsman. Ideo mirabiliter dictum. Et ego fateri cogor: Certe magnum exemplum fidei. Non hest in pro Messia, sed propheta, leist alles volck Israel hergehen et non offenditur. Non vides, quod eum non audiat populus eius? Imo dam-
 5 nant eum, pharisei, Scribae halten für ein Keger. Ipse unrein Man per-
 rumpit, quia non videat sacerdotium, templum. Sed ita: Got geb, es sey dir
 feind, wer da wölle. Ego invocabo te pro auxilio. Das las ein Glauben
 sein, et gentilis. Nihil offendit, quicquid videt in populo Israel, et ita se
 10 deiicit, ut cupiat tantum verbum. Christus ut homo miratur, habuit omnes
 conditiones hominis, ist traurig, frölich worden, sich verwundert. Als ein
 heiliger, fromer man ist in ein grossen wunder, quod tantam fidem inter
 gentes et Kriegsman, de qua fide Hannas, Caiphas, Nicodemus, Mariam,
 Simeonem nimpt er auß. Loquitur de Israel, per quem transivit et prae-
 15 dicavit. Non inveni, qui daret mihi hanc virtutem, ut verbo tantum sanare r.
 Et hoc est, quod dicit. So wilß werden, populus meus videt, audit me et
 scit tempus Messiae adesse, qui promissus, Herodes ist da, et quando advena
 Rex, certe sciebat Messiam adesse. Et populus dicit: Si etiam venit 30b. 7, 31
 Messias, quomodo potest plura? Ipse dicit: videte mea opera et verba.
 Incipite ergo et credite. Sed nolebant, weil er nicht kam ut weltlicher Reiser,
 20 sed dicebat avaros. Ideo inquit: es wil sich verkeren und hebt sich am Cent-
 grassen an, quod, qui populus meus, non erit, econtra. Vos servatis legem

S] Ich mus auch sagen, Das der Man Christum so ansihet, lest alle Priester
 gehen, ergert sich nit, gedenkt nit: Ich weis nit, sol Ich den Man anreden?
 es ist ergerlich, Das ganz volck hest nichts uber all von ihm, Aber er gehet
 25 herdurch, als sehe er kein Tempel, Priester, Jerusalem, kan der Man das,
 gott geb, es verdries die andern, wie sie wollen, wil Ich gleichwol nit von
 ihm lassen, Ergert ihn also nichts, was er widderpiel sihet inn sein eigenen
 volck. 'Ach, Herr, sprich nur ein wort.' Christus als ein Mensch verwundert
 sich nit, das Gott nit alles weis, sondern weyl er alles als ein Mensch gethan
 30 hat, verwundert er sich, Dann weis weder Nicodemus noch alle andere, Nimbt
 aus Mariam und Simeon r. Aber sonst sagt Er: Ich hab durch Israel
 gepredigt, aber den glauben nit funden. Wolan, mein volck sihet, horet mich,
 weis, das die zeit da ist, das der herr komen sol, Herodes ist da, ein frembder
 konig sitzt im lande, alles volck sagt auch, wenn schon Mesias kompt, kan er 30b. 7, 31
 35 auch mehr zeichen thun? Aber weil er nit reitt im harnisch daher wie ein
 Romischer kaiser, wolten sie ihn nit haben, sonderlich weyl Er sie hernach
 auch schalt, Drumß ghets hie daher: Provocabo vos in non gente, Ihr solt
 nimmer gottes volck sein, Heiden komen nit von betern her, die sollen mein

R] Mosi, de sang[ui]ne patrum et Regum, habetis Templum et cultum, Dei
 populus. Sed sollet es nimer sein. Gentes sunt incircumcisiae, non ortae de
 sang[ui]ne patrum, non habent Templum, cultum, die sollen mein volck sein.
 Hactenus vos fuistis, nunc non. Quare? Quia vobis promissus Rex. Sed
 ir wolt mein nicht, So wil ich ewer auch nicht. Gentib[us] non promissus, 5
 und nemen mich mit freuden an et tali fide, das ich mich drüber verwundere.
 'Non dignus, ut intres.' Bey dem wil ich sein. Hinc gloriamur contra
 iudaeos, nihil curamus ortum ex patrib[us]. Imo Dei populus nos, vos
 Diaboli. Non Abrahae semen Centurio ut Christus. Quis facit Dei populum
 hunc Centurionem? non legem, templum. Haec omnia amisistis propter vestram 10
 inobedientiam, qui Dominum non suscepistis. Sic nos incircumcisi venimus
 ad hanc communionem sola fide, quod Christum amplectimur, quem vos reiecitistis
 et crucifixistis. Ideo Dei populus sumus per hunc Dominum non indigentes
 5. Mose 18, 15 ullo Templo, Circumcisione, sacerdotio, victimis &c. Moses: 'prophetam
 suscitabit' &c. Hoc non fecerunt. Deus abrogavit legem, ut uns nicht an= 15
 sechten, non darff mich beschneiden ex not. Sed tantum Lex Decalogi. Alium
 populum accepi, qui non deb[et] circumci[di]. Is est inter huius Et
 Matth. 8, 11 sequitur urteil: 'Venient multi ab oriente'. Filii regni, qui hactenus
 dicti populus Dei sub Mose circumcisi et hab[entes] prophetas max[imos].
 Sed hic stehet text. Filii regni, quib[us] promissum regnum, non erunt 20
 amplius. Non loquitur de gentib[us], sed de filiis regni, quib[us] auffgerbet
 a patrib[us], sollen nu nicht kinder sein, quia noluerunt credere in promissum.

12 quem] quae 17 . . .] ein Wort nachgemalt, aber unlesbar

S] volck sein, ihr solts nimmer sein, warumb? Das Ich euch verkündigt bin ein
 Mesias, ewer konig und herr, Aber Ihr wolt mich nit, darumb wil Ich euch 25
 wider nit, Sie aber nemen mich mit freuden an, bey ihn wil Ich sein, wie
 gefelt euch das lied? Nu rhumen wir uns daher, ob sie schon fur werffen,
 wir sind heiden, Ihr Juden, sein verflucht, des Teuffels gebhut, wir sind
 Gottes volck, wie den Heuptman nicht zum Gottes volck macht Tempel oder
 Moses, wir haben des keines. Christus nimpt den Man an ungetempelt,
 ungeMosest, darumb das Er den Herrn annimpt. Drumb sind wir in Gottes 30
 volck nicht umbs Tempels oder Mose sagung halben, sondern das wir den
 herrn annehmen, Ihr ding ist ihm gar zu nicht, sie haben Christum nit wollen
 haben, sonst mus uns Moses nit binden, was Ceremonyen belangt, Christus
 hat ein ander volck angenommen, Das sol sich nit beschneiden, sondern nur
 Christum annemen, das sol mein volck sein, spricht Christus, und das hebt 35
 sich hie an, das er spricht: 'Die kinder des Reichs', das ist: die unter Mose
 beschnitten, haben herrliche Propheten gehabt, noch sollen sie aufgestoffen, sollen

R] Econtra qui non filii regni, ab oriente i. e. gentes erunt filii regni et habebunt eam promissionem, gratiam, scilicet vitae aeternae. Vos respuistis, gentiles susceperunt, suscipient. Ideo sollens haben. Iudaei gloriantur: Deus nobiscum loquutus, Dei populus. Vobis nulla pars nobiscum, faren
 5 zu et circumcidunt multos Christianos, dicendum: Tua lex, Diabole, non est perpetua, quia hic filii regni eiicientur. Sit sane, quod estis filii regni, sed additur: 'eiicientur', ibi nulla lux, nullum verbum, cognitio. Hoc dicit de Iudaeis, non Tartaris. Ideo dic: Es natus de patrib[us]. Ideo Dei populus 2c. Imo Diaboli, wie du gehst und stehst. Wer den Son nicht
 10 annimmt, er heißt Jacob, Israel, Abraham, so ist er tod und hinausgestossen in tenebras, ubi non Deus, sed leidig Teuffel. Solus, cui pater dedit omnia in manu. Dicit: 'Multi venient et recumbent', erunt populus meus et filii regni. Iudaeorum regnum auß, damnati. Nos, qui credimus, sumus Dei filii et populus Dei. Got geb, ut grati 2c. An stat der Juden komen et
 15 omnia. Gloratio judaeorum ist dreck, Non opus, ut accipiamus Circumcisionem, tantum sequamur Centurionem: 'dic tantum verbum'. Solo verbo impertit omnia beneficia. Sic hac histo[ria] hat greulich suum populum abiecit, nos gentes angenommen, ut simus filii regni, Dei populus propter fidem in Dei filium, per hoc: 'dic tantum verbum', verbo amplectimur nihil amplius
 20 querentes. Sic etiam potes dich der Juden ertuehren, quia hic clariss[imus] textus: 'Filii regni' hintweg. 'In Israel non inveni.' Ideo gentiles cum

S] nit kinder des Reichs sein, redt nit von Tattern, sondern von rechten erbenn, do sagt er: Dasselb volck sol nit mer volck sein, drumb das sie haben den Heyland wollen annehmen, Aber die nit kinder sein, die sollens haben, Drumb
 25 das sie es annehmen, Drumb ob sie sich schon rhumen: ihr seid heiden, Gott hat mit uns gerett, beschneidung sol ewig weren, Drumb beschneiden sie auch die Christen, wie geschehen inn Mehrern, Osterreich, Schlesingen, Item in terminis Hassiae. Aber darwider heists: 'Filii regni eiicientur', wolan seid kinder des Reichs, aber Ihr solt ausgerott werden, spricht Christus. Redt von
 30 Juden, nit vom Teuffel noch Tattern, sondern die vom geblut sein, Ja, Ich bin von Isaac geboren 2c. Es sey war, Darumb bin Ich gottes volck? Nein, horstus, du bist des Teuffels, Denn du bist hin auß gestossen ins finsternis, Ja warumb bistu denn gottes volck? Antwort: Christus spricht: 'Es werden komen' 2c. die sollen Erben des Reichs sein. Das ist nu unser troh, wir sind
 35 kinder des Reichs, Gott gebe, das wir danckbar sein, Zeugnis find gewis, Dorffen uns nit beschneiden lassen, sondern sagen nur ein wort, so werden wir gesundt, Das ist nu hie in der histori, do Christus greulich sein volck geurlaubet unnd uns gar herrlich angenommen, das wir nu Gottes volck find, das wir nu sagen: Lieber Herr, Ich laß mir gnugen, las mir nur dein wort

^{R]} Abraham recumbunt. Pater hat es im heimgen: 'Hunc audite'. Da richtet
 Matth. 17, 5 euch nach. Qui facit, bene. Econtra si etiam esset Abraham &c. Et tamen
 Marf. 16, 16 sollen in Juden und Heiden anbeten. 'Qui credit et bap[tisatus.' Econtra
 'damnatur'. Hoc est: 'Filii regni eiicientur'. Ad hanc gloriam venimus.
 Simus ergo grati, accipiamus Dominum cum gratiarum actione et simus 5
 from. Ein gut moral noch da. Hoc caput huius historiae, wie die Heiden
 Dei populus, filii regni und die liebe Braut, fide in filium. Econtra qui
 non acceperunt Christum, reiecti. Das Bestuck, quod miles dicit: habeo
 sub me milites. Ibi opera cum fide coniuncta. Den rhum hab ich nicht
 in meinem hause. Si dico: 'fac hoc'. Mus ein fein haus herr, sonderlich 10
 kriegsknecht. Unser milites sind eitel verrheter &c. Iam nullus princeps potest
 dicere: 'vade' &c. Imo die Kete, qui cum principe in consessu sitzen, sind
 proditores. Avaritia hat milites und leute blind gemacht. Wenn der herr
 nicht hat, nec nos. Ipsi implent marsupium, und der Papst et sui richten
 die verrheteren aus. Et nos meremur. Man wil nimer straff leiden. Non 15
 est istud tempus iam, ut Heubtman dicat: 'Vade', 'veni'. Sed contrarium.
 Ich experior in mea domo. Ideo mit unserm regiment huic Centurioni nicht
 gleich. Oportet omnes fuerunt fideles. Unser haus heisst also: Thue Dominus.

11/15 Iam bis Leiden unt

^{S]} zu theyl werden, Sacrament haben, so bin Ich gesund, Ob wir schon nit sein
 Abrahams geblut, noch, wehl wir den Son horen &c. wers nit thut, wenn er 20
 schon Isaac, Abraham hat, so hilffts ihn nit, Der Son sol angenommen
 werden unnd gehoret. In die herrligkeit sind wir nu komen, laßt uns nur
 danckbar sein, Das ist nu die lere, das Heidenen nu die liebe braut und Tochter
 sind worden, Juden verworffen, wehl sie nit den Herrn wollen annehmen.
 Das ist heuptstuck. Nu ist auch das Morale, Es mus ein feiner Man gewesen 25
 sein, den rhum weis Ich in mein hause nit: 'kom her, so kompt er' &c. Das
 mus ein fein haus sein, sonderlich kriegsknechte. Unser kaiser hats nicht.
 Heuptleute sind eittel verrheter, nemen gelt von Frandreich, kein furst kan
 ettwas mit ihn aufrichten, Drumb ist nicht umbs regiment in der welt geihs
 halben, Der wird inn 3 jaren 100 000 fl. reich. Woher? Die verrheteren richt 30
 nur Papst, Bischoffe an, Gott wird sie treffen. Nu ist nit inn der zeit, das
 ein heuptman zu sein knechten mocht sagen, Heuptleut nemen gelt, knechte
 folgen auch nit, Ich frag dich drumb, wenn du sagst zum knecht oder magd:
 thu das. Jederman clagt ubers gefinde. Unser haus heist also: Thu das, so
 thut ers nit, Ja wird ettwas guts draus werden, wil Ichs gern sehen, Regi- 35
 ment steuren nit, niemand weret, was wil draus werden? wil gleichwol jeder=

26/27 unten am Seitenrande steht Obedientia in Oeconomia Centurionis in aliis rara.
 28 Obedientia in Oeconomia Centurionis in aliis rara. r

R] Econtra. Sic non est straffe in Civitate: quisque facit, ut vult, jeder schaget zc. Was wil daraus werden? Wo wilß mit der zeit hinaus, quando so stehet: 'fac hoc', et non facit, et nemen gleich wol lohn und gehen noch wol den herrn auff dem kopff. Es muß brechen. Der Turck ist vorhanden. Si non
 5 venit Turca, so sind die milites so böse ut Turci. Straffe gehet daher. Milites nostri plagen uns. Iubet princeps admonere omnes status zc. Wo wil ich anfahren? Je mehr wir predigen, je erger der Geiz von oben an bis unten aus. Es ist gesteigert umb 1 heller, stelen alles mit hauffen. Quid debemus facere praedicando? Je mehr man predigt, eo magis crescit avaritia.
 10 Libenter audiunt praedicationem gratiae. Si econtra schelten, und etliche stossen pastores weg, dant test[imonium], quod ehrlich, from man, cur reicis? nos arguit. Es wil dahin: 'Filii regni eiicientur'. Non habes aliam causam contra pastorem zc. Sed dicendum: Crede in Ihesum Christum, et salvus. Satan praedicet hoc tibi: Oportet fides sit et opera sich arten und dem
 15 glauben ehlich sein. ut hic Centurio. Es sihet mich an, als wolte es an den Galgen zc. Ezechiel: leg den topff auff die tolen, er ist gebrant, ut rein Sef. 24, 3 werden, nihil, kan ich dich rein machen und wil den rost nicht von dir lassen, wil ich ein Rotgießer bringen, der sol mir new. Quisque facit, quod vult. Nos praedicamus, Turck ist da, Rotgießer wird schmelzen. Non est timor,
 20 quisque facit, quod lubet. Ich wilß dahin setzen, wil der Topff an Galgen, so far. Vos pauci laßt uns solch ding leid sein. Wird unser herr Got

S] man lon und brot haben, Sind das Christen, die nit so gut sein als heiden? Turck ist vorhanden, und wenn schon der nit kompt, haben wir die Landsknechte, machens ja so arg als der Turck, fursten und herrn schagen und
 25 schinden, knecht und Megd sind ungehorsam, schagt jederman, was sol Ich machen? je lenger wir predigen, je erger ihrs macht, steigert alles, nicht auff ein heller, sondern höher, wil dazu niemand gestrafft sein. Jungkern stossen die pfarrhern weg, drumß das sie nit leiden wollen scheltten, ob sie schon sonst kein schuld haben, wollen nur gnade horen, horstus gleich, sol dennoch also
 30 sein, das die werck dem glauben folgen, wie hierinn der Heuptman thut. Izt sihts sich an, das an Galgen wil, Das der kessel sich wil umbschutten, wie im Ezechiel: Lieber, lege den kessel auff tolen, wollen ihn rein machen, Aber Sef. 24, 3 er wolt nit, drumß sagt Gott: wolan, Ich wil ein Rotgießer holen und dich schmelzen, ein newen topf gießen lassen. Izt thut ein Jederman, was ihm
 35 gefelt, wir fegen und scheuren, der Turck kompt, der topf wil nit rein werden, wolan, so muß der Turck komen und schmelzen, das nichts davon bleybt. Ihr wenigen, nempts doch an, laßtß dartzwider predigen, ruffen, wird Gott dahin jamlen ins grab, dahin Ich beger, so wird die sprew furn Teuffel verbrennen, die andern werdens wol fulen und befinden, wollen sie es nit annemen, laßtß

R| das Korn ausfegen, veniet der Rotgießer. So der groſſe hauffe nicht wil,
tamen das klein heufflin, ut appareat fidem veram. Si contra ſtilleſt, über-
ſeßeſt.

S| uns andere doch thun, das der glaube recht ſey und die werck dem glauben
doch ehnlich ſehen. Drum laß uns u[n]ſern h[er]r g[lo]tt bitten, das er uns 5
nicht zu kindern der finſternis mache &c.

5.

3. Februar 1544.

Predigt am 4. Sonntag nach Epiphaniä.

R| DOMINICA III. POST EPIPHAN[IAE].
DE TEMPESTATE ORTA IN MARI.

Matth. 8, 23 ff.

Hodie audistis, wie unſer lieber herr mit ſeinen Jüngern in ein Schiff
getretten und über den See gefaren et indormivit. Interim oritur tempeſtas 10
tanta, ut fluctus obruant naviculam, ut non aliter cogitarent quam se sub-
mergendos. Da tratten ſie ad Dominum, excitabant eum dicentes: hilff uns,
ſonſt ſind wir verloren. Is increpavit ventos et dixit: 'O modicae fidei', et
tempeſtas et ventus ſedatus.

Ista historia est ſemel facta in praesentia personae Christi. Sed ſemper 15
fit ab initio mundi et adhuc uſque ad finem mundi, non ſolum in Ecclesia,
ſed cuilibet Christiano in ſua perſona. Ita ſolet accidere, quod Ecclesia ſo
groß not leidet, ut ratio non aliter iudicet, quam ſol zuſcheitern und zugrund
gehen, ut tempore Arrii, da war ein ſolch greulich wind und brauſen, ut vix
duo Episcopi pii non exularent. Omnes pii parochi waren verjagt per 20
Constantium. Duo ſuperſtites manebant, mirabili tamen modo. Das war

7/8 Ea Dominica hospes meus fuit et ſua praesentia domunculam meam dedicavit. r
9 Schiff] Schiff

* S|

1544. Poſtridie purificationis Mariae.

Matth. 8, 23 ff.

Math. 8.

Heut habt ihr gehört, wie unſer herr ins Schiff getretten &c. Das ſich
alſo ein wetter erhebt, das die ſtutten ſchtehn über die vher, und meineten, 25
ſie muſten verderben &c. Die hiſtori iſt ein mal geſchehn in gegentwertigkeit
ſeiner perſon, aber nu geſchichts nit allein dem hauffen, ſondern ein jeden an
ſeiner Perſon, Ecclesia ſteht in ſolchen nöten, Das jederman meinet, ſie werde
über und über gehenn, wie ſichs beweiset, Do Arrius dahin bracht, das nur
zween Prediger auff der Gankel blieben, Das war ein ungewitter, der ſtoß 30
hat ſie wol mer gehabt, wir auch, Schwermer, widerteuffer richten uns ein
ſolchen lermen an, das wir meineten, es wurd alles zu boden gehen. Solchs

R] ein ungewitter und ungeſtüm, ut appareret, quasi oppressa esset penitus Ecclesia. Sic et nos haben groſſe ſtöße a Schwermeris et Anabaptistis, Das anzusehen iſt, daß ſolt zuſcheitern gehen. Sie ſit privatim unicuique. Wenn der Teuffel an einen kompt und greißt in ſo an, daß pater noster, glaube et
 5 10 praecepta ſtehet contra eum. Nisi ad eum frater vel parochus veniat und dretet vento et dicit: höre auff. Es iſt gnug. Hic est Christi modus regendi suos et totam Ecclesiam certe mirabiliter. Damit leret er uns, ut tempestate orta in fide perseveremus, feſt ſtehen et dicamus: Wolan, Es gehet aber ein Wetter her, Mare brauſet und ſauſet, venti wehen ꝛ. Sic debemus
 10 discere ex istis tentationib[us] uns ſtercken et ſteiff beharren in fide. Hanc artem et sapientiam tota Ecclesia discat et quisque pro se. Tobet das meer und wüten die Wellen, et Dominus ſtellet ſich, quasi non agnoscat discipulos periclitantes, et quasi velit permittere, ut submergantur. Est tamen in eadem navi et periculo. Verum ipsi debebant cogitare: Si nos submergimur, et
 15 ipse nobiscum. Est in eadem navi, non mortuus, sed vivit et tantum dormit. Si ipse dormit et moritur, et ego sane cum eo moriar. Hoc est plenissimum consolationis Christianis, ut sciant in omnib[us] tentationib[us] suis, sive toti Ecclesiae contingant sive alicui privatim, quod dicere possit: Ego in eadem navi sum, in qua Christus dormit. Si ego erſauffe, et ipse, Et ſtehet umb
 20 in viel ſehrlicher quam umb mich, quia ego vigilo, ipse vero dormit. Sic cogitandum: Ipse Dominus dormit, non curat mare, ventum, procellas ꝛ. Sed mihi dormit, quia non credo eum Dominum maris. Non habeo fidem, quod Dominus sit mecum. Ideo gehet mirs ſo: Etsi credo eum adesse, tamen cogito eum adesse non ut Dominum maris et omnium Creaturarum,
 25 sed ut hominem sine auxilio i. e. qui me negligat. Sed sic fides debebat

S] geſchicht auch inn eins jeden Chriſten herz, do der Teuffel ſolch herzleid anricht, daß, wo nit ein bruder kompt und tröſt, da leſt ſichs anſehen, als wol verzweifelung daher dringen. Lert aber hie Chriſtus, Das wir uns uben ſollen und feſt werden im glauben, Das wir ſo ſagen: Es gehen wellen daher, die
 30 wollen das ſchiff nider jenden, wolan, das wil ich auch erwartten, Es iſt drumb nit verloren, Es tobt wol das meer, der Teuffel ſpruet, Der herr thut, als muſt er nit, wo Ich bin, aber er ſchleſſt nur, iſt eben in der gefahr, darin Ich bin, erſauff Ich, wird er auch erſaulffen. Das iſt ein groſſer troſt uns Chriſten, das wir wiſſen inn allen anſechtungen, es widerfare dem ganzen
 35 hauffen oder dir unnd mir in ſonderheit, wolan Chriſtus iſt mit im ſchiff, erſauff Ich, wird er auch muſſen herhaltten. Er fragt nach den winden nit, aber mir ſchleſſt Er, das iſt: Ich hab ein faulen glauben, kan nicht feſt ſtehen, So ſolt Ich gleuben, Das ihn ſchlaſſen, Ich weiſ, das Er nicht ſchleſſt, Menſchlich natur iſt mude, die ſchlaſſt, aber natura Dei ſchleſſt nicht, Aber anzuzeigen, das
 40 Ich ein fauler Chriſt bin, ſtellt Er ſich, als ſchnarch er auffm kuſſen, wie Er ſagt 'Modicae fidei', wie ers auch hernach beweiset und mit ein wort dem Meer

R) se erigere, dormit quidem, Sed scio, quod non dormiat. Natura humana dormit et est müde, Sed persona et Dei filius non dormit. Sed ego non credo, quod eius oculi super me respiciant. Ideo schwardt er auffm Ruffen, quia non credo ipsum esse Dominum. Ideo dicit: 'O ir kleinglaubigen'. Q. d. Non pro me dormio, sum Deus et Dominus totius Creaturae, quid mare mihi noceret? dico: cessa, mit eim Wort, meer und wind, so ist alles still. Sic agnoscendus Dominus in omnibus tentationibus, et cogitandum, es habe nicht not in quantumvis magnis tentationibus, quia dicit: wind, lege dich, und meer, und lasse mir mein Schifflein cum tranquillitate summa in aqua. Tales sumus nos Christiani. Mundus horum nihil novit neque cupit experiri et intelligere. Christiani norunt. Sed 'modicae fidei'. Nu wie sol man im aber thun, quod fides exigua est? Die heubter Ecclesiae, Apostoli pinguntur hic exiguum fidem habere, et tales arguuntur a Domino. Sed tamen ist nicht recht. Fides sol zunemen und wachsen, ut cum fidutia dicat: Das ein wind hergehen, kompt ein Wirbel, wil die Stad und alles hinreissen. Das komen. Postea fide firmati et consolidati Apostoli iusserunt mortuos surgere, fugere lepram, infirmitates, heb dich ad Diabolum, troll dich, non manserunt infantes in fide. Sic nos eos imitemur. Nonne ist ein jamer, quod tam infirmi in fide? Imo sollen troßlich sagen: Sumus baptisati et habemus Christum Dominum dominantium et exercituum. In hunc credimus. Si vult, ut pereamus, fiat ita, et tamen sumus unversoren. Si nondum est hora, werden uns unsere feinde wol zufrieden lassen. Si eius bona voluntas, veniat Satan et füre mich per fenestram hinaus. Si non, so las ers und habß keinen band. Quia sumus in ista nave. Ob wir nicht so starck in fide sind, als wol sein solt, tamen orandum, ut fides augeatur, crescat, non sit faul, ut tamen oremus ut discipuli: Domine, serva nos, perimus. Non verzweifeln gar, sed: salva nos. Alioqui dixissent: Dormit Dominus in Matth. 12, 20 navi et nobiscum peribit. Sed adest linum fumigans et arundo quassata.

S) steuren kan, Den trost sollen wir nu lernen, es gehe daher, was immer kan, wir haben Christum, der kan dem Meer steuren, Der schlefft uns nit. Aber wir sind allzu schwach, Die prinß und heupter der kirchen werden hie gescholten, das sie kleinglaubig sind, soltten wirß denn nit sein? aber es ist nit recht, wir soltens nit thun, sondern so sagen: Es kompt ein wirbel und wind daher, wolan, las her gehenn, Christus ist viel stercker, so sollen wir nu lernen, es ist ein böß ding umb schwachheit, aber darin sollen wir nit bleyben, sondern starck werden, wir haben Dominum dominantium, wil er uns lassen fallen, wolan, so geschehe es, wil er nit, so mus uns der Teuffel wol zufrieden lassen, Ob wir aber nit all so starck sind, sollen wir doch dahin erbeiten und bitten umb sterck des heyligen geists und glaubens, So faul sollen wir nit sein, das wir nit ruffen wolten, wie die Apostel hie nit so faul sind, sondern ruffen, sind nit verzweifelt, es ist noch das glumend tocht, seer gering, aber so starck

R] Ideo orant, sed seer ſchwach, sed tamen ſo ſtarck, ut non desperent, sed dicant: Salva nos. Ist noch gemitus in corde, qui gemit ad Deum, prope desperant, et tamen superest adhuc scintilla fidei. Lauter verzweibelung dicit: Es ist verloren. Sed fides adest, utcumque exigua, tamen fides, ut
 5 dominus dicit: 'Modicae fidei'. Ita ergo fides eorum infirma cogitat: Nisi *Matth. 8, 26* evigilaverit, actum de nobis. Sed fortis fides cogitat sic: non submergar, quia habeo Dominum mecum in mari, sive ergo intumescat mare sive non, non possum perire. Et habet tamen Christus patientiam cum infirmis et dicit: Infirma fide praediti, solt ir ſo furchtsam ſein, et habetis me vobiscum
 10 in navi? Hoc exemplum begegnet uns alle stund ab initio mundi toti Ecclesiae et nobis. Iam habemus für uns Turcam und Reichstag, wind wehen, Papst, Bischoff von Menz. Si vult Deus nos per istos opprimi et deleri, fiat Dei voluntas. Quid nos faciemus? Wolan, kan er uns nicht ungefressen lassen, so fresse er uns imer hin. Si sol Caesar hie herr werden
 15 in hac Ecclesia vel Turca, fiat. Et wir machens so, das wirs wol verdienen. Elector huc scribit¹, ut serio oremus contra Turcam et mirabiles practicas papistarum, Ut parvam fidem exerceamus et dicamus: Domine, hilf. Magnam paucissimi habent. Non est ein schlecht not vorhanden. Warlich, warlich, ventus, tempestas wehd, es were zeit, ut oraremus und from würden. Mandat
 20 Elector, ut admoneamus vos ad poenitentiam. Der toll, toricht hauff nimpt sich solcher vermanung nicht an, leßt predigen, sed nemo facit poenitentiam. Ursach: es thut iht niemand unrecht von oben an bis unten aus et quisque malum vult defendere. Da wird nunquam poenitentia aus. Ubi illa non,

¹) Schon in dem Briefe vom 2. Dezember 1543 (*Burkhardt, Luthers Briefwechsel S. 435*).

S] ists, das nit verzweifelt, es ist noch ein gemitus da Ro: 8. Ach kanstu mir *Röm. 8, 26*
 25 doch noch helfen. Lauter verzweifelung so: Ey, Ich far dahin, was hilffts? las ihn schlaffen. Aber dis ist noch ein fundlin des glaubens: Ey wenn er noch auffwachet, so wird er noch helfen, Ja er kan dich erhaltten mitten inn der hellen, wenn er schon schlefft, Aber das ist der starcke glaube, Das ist nit exemplum, das uns alle stunde begegnet und allzeit der Christenheit, wir haben
 30 iht den Turcken, Reichstag, Papst, Bischoff, Menz wil uns fressen, Meer tobet, winde brausen, wolan wil es Gott haben, das kayser, Meinz hie inn der kirchen sol herr werden und umbkeren, wolan, wie Gott wil. Churfurst schreybt her, wir sollen ruffen, Das ist der klein glaube, den grossen haben wenig, die wind und wellen sind hefftig, wer zeit, das wir den herrn auff=
 35 weckten und auch uns beßerten, wo sollen wir die buße anfaben? Toricht hauffe nimpt sichs nit an, niemandt thuts, denn iht thut niemand unrecht, was ein jeder iht thut, ist recht, von oben an bis unten aus wil niemand

R]equitur frustranea praedicatio et adhortatio nostra. Man klagt über Juristen, Edelleut ꝛ. Nemo credit se male agere, imo omnes faciunt, quod volunt, treiben imer ir bosheit je lenger je mehr. Der Nemo wirds nicht gut machen, die sünde wachsen ꝛ. Nemo thut unrecht per omnia vitae genera. Discipuli, Magd, Knecht, alle sind ungehorsam, et tamen nemo delinquit et malefacit. 5 Non amplius kan man peccatum nec unrecht thun. Trotz, wer mirs sagt, quod iniuste fecerim. Was sol ich machen mit meinem vermanen zur Buße, si nemo malum facit? Item quando corripimus omnium ordinum homines, so zürnen sie et queruntur, daß wir inen unrecht thun. Sic omnino vobis agendum, si pii Christiani estis, daß ir mit uns gedult habt, qui praedicamus 10
5. ef. 3, 17 vobis, quib[us] Deus dicit per Ezech[ielem] ca. 3. Speculatorem dedi te. Ist das nicht schrecklich, daß ich mus pro te rechen[schafft] geben? Et du wilt mit mir zürnen, wenn ich dich straffe umb die sünde? Si facerem ex mera praesumptione, haberes occasionem contra me irascendi. Sed si tibi praecipio ut Doctor Mart[ini]us, non debes mihi obedire neque cupio. Sed ut minister 15 Christi dico tibi ex mandato Dei omnipotentis, qui mihi commisit per Ezech[ielem], ut dicam tibi et annunciem tibi, si non penitentiam egeris, te perituum. Si non, requiritur sang[ui]nis ex me. Si non solt rechen[schafft] geben pro anima tua, wolt ich dich wol ungestrafft lassen. Ideo omnino debetis habere patientiam nobiscum, qui non praedicamus nostrum, sed Dei verbum, et cogitare: pastori ligt drauff sein ewig verdamniß. Wenn er mir gleich ein wort zu 20 viel sagt, non damnat me nec nocet in anima. Ideo non tam crudeliter agam cum pastore. Alioqui damnabitur, si me non admonuerit. Certe quaerimus animae vestrae salutem. Et tamen non tantum rationis in vobis, ut dicatis: Non est eius verbum, Sed Dei, cui debemus obedire et boni consulere eius pia 25

S] unrecht haben, do ist kein bus. Man klagt über Adel, Juristen, Burger, daß sie schinden, aber niemandt thuts, treyben immer fort ire bosheit, und wil niemandt unrecht haben. Gefinde ist ungehorsam, niemand thuts, was sol Ich predigen? niemandt wil sich bessern, Trotz, der mich strafft, was sol Ich machen? wenn ihr so from seid, predige Euch der Teuffel, wenn ihr aber wolt 30 frome Christen sein, solt ihr doch barmherzig sein mit uns armen predigern, 5. ef. 33, 2 Ezech: 33. Ist uns eine harte predigt geben, wenn Ich aber dir wolt ettwas aus mein kopf sagen, hettest du fug mir zu fluchen, Denn Ich auch nichts über dich zugebieten habe, Drum b kontestu billich über unnd mit mir zürnen, Aber 5. ef. 33, 2 unser Herr gott gibt mir den befelch Ezechiel 33. Soltestu denn nit so sagen: Ach wir wollen mit unserm prediger gedult tragen, sagt Er uns doch nichts aus sein kopf, sondern das, wenn ers nit sagt, lud er das verdamniß auff sich, Er mußte unsert halben inn die hell faren, Ach nein, warumb solt Ich ihm nit folgen, weil ers aus gottes befelch thut, und ist gottes wort, dem man gehorsam schuldig ist? Gzwar wiltu den nit horen, so mußt du hernach 40 Mahomet und Papst horen, wie kaiser dratwet solche prediger herein zu setzen,

- R] monita. Si non vis audire verbum, oportet me tacere, adducet Teuffel aliam praedicationem, ut audias Turcam et papam per Caesarem, und sind hie Juristen, qui libenter audituri sunt. Iam habes praedicatores, qui pro te antworten. Si non vis eos audire et cum ipsis patientiam habere, vide, ubi maneat.
- 5 Non quaerimus servitutem, sed vestram salutem et gloriam Dei, et ut pie, iuste, sobrie vivatis. Wiltu dazu ungedultig sein. Sic im weltlichen Regiment, quando Burgemeister, Richter strafft, gebet man etwas, so wirfft man inen die fenster aus. Wer wil mit der Weise predigen, regiren? Sic cogitare deberent, si homines essent: Deus sic ordinavit, ut subditi obediant Magistratui. Ego sub Magistratu sum, die haben schwer genug zu tragen. Meineistu aber, dir geschehe unrecht, soltu es ordentlich weise fürnehmen, dich selbst nicht rechnen. Das sind nicht Leute, sed Teuffel. Audi propter Deum, quid Spiritus sanctus in Epistola ad Hebraeos praecipiat de Concionatoribus et aliis Magistratibus: 'Obedite praepositis vestris', quia sie müssen antwort geben. Hebr. 13, 17
- 15 Ist ein hart wort. Deinde schafft, das sie solchs mit freuden thun. Sunt Spiritus sancti verba. Sequitur: Denn das ist auch nicht gut. Ipsi debent pro vobis vigilare et respondere und sollen das hergleich dafür haben. Quid curarem principem Saxoniae pro sua persona? Sed est Elector Saxoniae und hat befehl von Got, ut ei subditi simus. Das die Regenten gleich besser
- 20 kleider tragen, herrlich leben. Sed tu tamen discerne inter tunicam und Regiment. Wir prediger sind beschweret mit verantwortung ewer Leib und Seel. Sic princeps noster et alii müssen für uns sorgen und antworten. Si ei obedio, obedio Deo meo et Christo, qui me redemit suo sanguine. Si etiam ein überlaßt dir geschehe, soltestu das nicht leiden, non es dignus, ut
- 25 porcus voceris. Hoc dico propter grossen hauffen, qui wollen ungestraft
- 3] Zwar es auch etliche Juristen nicht ungern sehen. Wir suchen aber kein dienstbarkeit, sondern dein Seligkeit, wiltu nu das nit haben, auch nit folgen, wie sollen wirs denn machen, was soll doch solcher mutwillen, wer wil predigen, wer wil regiren, wenn man also handeln wil? Hastu etwas wider
- 30 Oberkeit, warumb sehestu es nit ordentlich weise an? wilt bald stechen, morden und fenster aufwerffen. Hebr: 'Obedite praepositis', denn sie müssen antwort für euch geben. Lieber schafft, das sie mügen frolich für euch antworten und wachern, wie schwerlich aber wird Gott zurnen, wo sie es mit trawren thun. Tragen große fursten keten, schauben. O horstus, sie werden ihn saur genug, müssen für dich Rechen schafft geben, Do soltestu ja gedencken:
- 35 Ach, was thustu? bistu doch nit der Oberkeit, sondern Gott dem Herrn ungehorjam, und wenn schon die Oberkeit ein wenig zu viel thet, solt mans nit verbeissen umb des lieben herrn Christi willen, der Regiment erhebt und regirt, zwar wiltu die Oberkeit nit hören, wird Gott Turcken u. schicken, die

R] sein. Si non vultis mit dem Fuchsschwanz, mit meiner heilsamen zungen gezüchtigt werden et straff des Burgemeisters leiden, habebitis Turcam vel Caesarem. Ideo rogo et admoneo vos, si Senatus aliquid ordinavit mit dem Bier, fleisch, Brod, seid gehorsam, quia expedit hoc facere, helfft dazu. Non est unser getrieb. Ich wil dein herr nicht sein. Sed audis, quod Deus dicit. Si obedieris tuis Doctoribus et Magistratui, bene. Si non, istz nicht gut ut

Hebr. 13, 17
Mart. 4, 38

Ich: 13. Der klein hauff, ut Marcus, dicit, accurrit et dicit: 'Fragestu nicht darnach, quod submergimur?' Spero, quod non potestis queri, quod mangel sey an unserm Ampt nec potestis nobis schuld geben, quod simus palam impii nec furamur nec molesti noch alle unrecht thun zc. Das ist der klein hauff. Die Bürger, qui nobiscum sentiunt, werden sagen: Lieber herr, wehre dem Reiser und Türcken. Si alii, vos maior pars perseveratis impenitentes, so sterben wir mit euch et veniemus de exigua fide in magnam. Alii zürnen imer hin mit den predigern, Burgermeister, Richter, So wird auch das Wasser uber die Nothe gehen.

Sie die Juristen queruntur, indigne ferunt et irascuntur mihi, quod hart predige contra eos. Non relicio aut damno bonos et pios Iuristas. Ich wil dir treulich raten und sagen, was du thun solt. Nempe sic facito: Mane surgens lege psalmum, Ja betrachte etliche Sprüche aus der Schrift. Et postea genibus flexis dic 'pater noster', Domine, pater Domini nostri Iesu Christi, sic ordinasti, ut sint Iureconsultus, da gratiam. Er hats gerne, ut sic ores, et libenter audiet te, postea fare zu und fall in die bücher et audi praeceptores et studire getrost und werde gelet. 2. So hülte dich für

2 über werden steht sein 2/3 Et factum est ita Anno 1547 r

S] mustu horen. Darumb wenn nu Oberkeit ein new Regiment ansehen und Reformirn in hier, brodt zc. sehet und seid gehorsam, das wil Gott haben, sonst wird gott komen und straffen, das ist nu der erste hauffen. Ich hoff aber, wir, die wir predigen, sind der ander hauffe, unter welchem im Marco schreien: Herr, kanstu zusehen, das wir verderben? wir wartten ja unser ampt, leben auch ehrlich, das wir auch ein gut exempel geben, Was nu auch andere fromme burger sind, die schreien: Herr, hilff, were dem Türcken und kayser, las uns nit verderben, Solz aber umb der bosheit willen uber und uber gehen, wolan, unser herr gott wird uns behalten.

Mart. 4, 38

Also hab Ich auch Juristen gescholten, darauff mich ein oder zween gebeten, wie sie thun soltten. So thu ihm: Morgens bett ein psalm und vater unser, Ach lieber Herr gott, du hast mich darzu geordnet, das Ich sol ein Jurist sein, aber ohn dein hulff kan Ichs nit thun, Drumb bitt Ich dich zc. Darnach fall iber deyn bucher und werde nur gelet. 3. Hutt dich furm Papst, da warn Ich dich treulich, wo du findest des Papsts lere, da schlag das kreuz für und folg den praeceptoribus nit, sondern fleuch den Papst, wo

R] dem Papst. Denn auch nu zur zeit in der Welt findet man Juristen ut zu Jengelstad et hic Doctores paplisticos. Da schlag das Creutz fur dich et die: Non praeceptorib[us], sed Christo obediendum, ut nuper dixi de occultis gelubd.¹ Das soltu aus deinen Buchern reissen. Dicunt: Oportet secundum
 5 Codicem papae sprechen. Da hute dich. Den Papst soltu ausfegen. Si non, so mustu sagen, Ich sey ein hurman et uxor sit scortum, und Dieb werden, quia dicunt: Man sol nicht pastores leiden, qui habent uxores. Tales Iuristae sunt 2c. Num et Elector, qui huren und Buben leidet? Et tamen ipsi sind so stolzh, das sie wollen 2c. Sey und werde ein Jurist, Allein hute dich fur
 10 dem Teuffel, Et si docent te, so gehe er aus und speie. Si non volunt credere esse legitimum matrimonium nostrum, Das heisse ich, ut ores Dominum Ihesum, ut te regat und behut fur dem Papst et die, quod obsessi Doctores, qui ita docent: Ich sehe die Wellen toben, Wind wehen, mare brausen, haben sie lust zu mir, sie sollens finden, Dominus dormit et non dormit. 3. solt
 15 nicht geld nemen ab Episcopo Moguntino nec dienen. Si facis, non es Christianus. Ratio: Si Episcopus Moguntinus nostrum Electorem im Tessel erseuffen. Ich wil dich trewlich gewarnet haben. Ego si possem, darem cuilibet Iuristae 500. Sed Christus: Dignus mercenarius mercede sua. Si
 20 adorare vis papam et me fur ein hurer halten et papam pro Idolo. Reib dich an mich, Ich wilß gewarten. Nos habemus scripturam. Huic oportet

Mattb. 10, 10;
1. Tim. 5, 18

¹⁾ Vgl. oben S. 317, 19.

S] du kanst von heimlichen gelubnis, das reiß aus, oder liß nit, und sage nicht: Ach man kan sich nicht nach der Theologen Catonischen richten¹, sondern nach Coder, Wenn du wilt den Papst haben, so mus Ich von der Cangel, Denn nach des Papsts Recht bin Ich ein hurman, item Churfurst hurmirdt, der
 25 hurn und buben in sein land hest. Item wollen, das wider Munch und Nunnen werden 2c. ob sie es aber nit wollen, die Juristen, das recht sey, das Munch und Nunnen solten aufm Closter lauffen, da schlag der Teuffel darein, Du fleug Papst und Praeceptor, die sagen, das unser kinder unnd weyber hurn sind, wie sie mir auch drewen, das meine kinder nit erben sollen.² 4. Soltu
 30 auch nicht frembden herrn dienen, solt nit gelt von Meinß nemen, thustus, thustu nicht wie ein Redlicher Man, Jha, die Thaler sind lieb, Ja, bistu ein bub, so sey ein bub, soltu gelt nemen wider dein landsherrn. Menß wolt unser fursten und land im leffel erseuffen, wo sie konten, woltestu denn ihn dienen? wir haben ein ander Ius, hehlig schrift, dem sol Papst, kayser und
 35 alle welt unthertan sein, Do hastu praecepta, wie du studiren solt, drey stuck, Zum vierden hilff die sachen enden, gib dich nicht auff die blackerey und Reuberei, das sie die sachen verlengen 8. 9. 20 jar, unter des wird der arme

¹⁾ So auch De Wette, *Luthers Briefe* Bd. 5, 716.
Luther Bd. 2, 470.

²⁾ Vgl. *Köstlin-Kawerau*,

R)obedire papam, Caesarem. 1. ut ores, 2. ut hüttest dich a papa, 3. ut tretto und gehorsam seiest nostro principi. Qui huic servit, servit Deo, qui infidelis, ist nicht from in seiner haut. 4. ut helffest die sachen enden et non gebst dich auff Reuberey und plackerey, das du die sach verlengest. Sed ut sit, setzt einer wider den andern. Interim wird dein T ausgefogen. Etliche sachen 5
sind so lang auffgeschoben, das etlich Juristen darüber gestorben. Sed partes sind so zendisch. Sed dic: Ich wil mit ij setzen der sach ein ende machen. At ais: Alius accipit Taleros 2c. Esto contentus parvo, ne fias feind Landsfürsten. Magistratus solt wehren, das man in 14 tagen davon kome. Es ist ein greulich ding mit dem auffziehen. Wird nichts anders drauß, quam quod 10
advocati sich davon mesten. Hic fuit ein feiner Doctor, noch kam zu im ein Schinder: Glück zu, Got ehre das handwerck 2c. Wolt ir den namen haben, Ich schinde todte Thier, Ir lebendige Leute. Non contemnimus Iuristas, Sed corrigimus abusos. So müssen wir thun, si volumus poenitentiam agere. Dominus Elector tregt das im Leib und Leben et orat, ut poenitentiam agamus. 15
1. Mose 6, 5 E) so müssen wir uns angreifen vel fiet nobis ut Gene: 6. Terra repleta est iniuria et frevel i. e. thut quisque, quod vult. So wil ichs machen. Perdam diluvio totum mundum. Er kans warlich noch thun. Ein jeder steigert sua, ut vult. So wirs verbieten, nolunt parere, imo deteriores fiunt. Das ist der nechste weg, ut navis submergatur. Der klein hauffe dicit: Serva, 20
perimus. Hoc dixi pro admonitione dem groffen hauffen, ut poeniteat, et klein, ut serio oret et non dicatur, ut solet: Ich thus nicht. Quisque leidet

5 über T steht forte Taler 11 Monhofer¹ r

1) Vgl. Nachträge.

8) Man ausgefogen, ehe er des Rechts erwarten, Die part wollens haben, die sind so hadderhafft, Horstus, verlas dich auff Gott, Er wird dich wol erneren, bistu ein fromer Jurist, versundige dich nicht, werde nicht ein Papist, ein feind 25
deines Landsfürsten, verhindere den armen man nicht, ob schon andere thun und gelt verdienen, ein oder zween sek ergehn sich, aber kanst wol die widerpart vermanen, Doctor Magendorff, ein feiner man, must horen von ein Schinder: Gott ehre handtwerck. Wie so? Ihr schindet lebendige leut, Ich schinde tote luche. Ja wolt ihr Juristen den Tittel haben, es ist ein Jamer, 30
das man also mit den sachen umgehet, Jederman thut iht unrecht, Das Landt ist vol unrechts, spricht Gott. Drumb kan ers auch halbe sturzen. Denn das ist der Nechste weg darzu, das das schiff umgetert wird, der gering hauff, der da schreiet: Herr, hilff, kan noch ein weil auffhaltten mit dem gebet, aber wils nit helfen, so wird Gott Roe erhaltten und die gottlosen 35
alle versinken lassen. So thue nu der kleine hauffe und schreie zu Gott, Das gott woll gnedig sein, sein zorn finden lassen, Der groffe hauff aber sehe und besser sich, thue buße und werde gehorsam, Damit wir dem kunfftigen ubel

R] unrecht, nemo wil ußel gethan haben, Wirds ußer und ußer gehen, sumus excusati. Parvula turba oret, ut mare fiat tranquillum. Got helff mir und euch ꝛ.

S] empfflihen mogen und der Reichstag iß möge zun guten enden gebracht werden.
 5 Darzu helff gott der vater. Amen.

6.

10. Februar 1544.

Predigt am Sonntag Septuagesimä.

R] DOMINICA SEPTUAGESIMA.

1. Corint: 9. Weil ich kan, wil ich predigen in nomine Domini. Der 1. Cor. 9, 24 ff.
 Apostel ist hart in hac epistola, commotus et nicht ein wenig zornig. Darumb redet er scharff und hart, non frolich und freundlich. Dat Exemplum de
 10 patrib[us], wie sie sind nidergeschlagen. Item omnes currunt, tantum unus accipit brabaeum. Ursach huius irae erat ista. Er hatte Ecclesiam Corinthiorum selbs persönlich mit seiner mündlichen predigt zugericht, dederat Euangelium rein, lauter. Item Baptis[mum], Sacra[mentum], Remiss[i]onem p[re]ccatorum per Claves, daß ein wol angerichte kirche war, quae instructa
 15 sciebat, quomodo doctrina sana et Sacramentis uti deberet, et omnia ad salutem pertinentia hab[ebat], daß sie sein, so zureden, nicht bedurfften. Da er den Rücken wand et aliis in locis praedicabat ut Ap[osto]lus, kamen Rottengeister und zerrissen eam Ecclesiam und machten ein solch unordnlich wesen, ut dicat, daß in die augen gangen und drüber geweinet, Quod resurrectio,
 20 Sacra[menta] nihil. Hinc altercationes, unus noveream ꝛ. machten und richtens wißt an. Hoc accidit in vita eius, Daß ista Ecclesia zugericht in una fide, Sacra[mentorum] usu, et tamen ward im durch wilde Sew zurissen als ein Rosengarten. Daß thet im wehe. Da schreibet, schelt, bittet, weinet, flehet

S] 1544 Septuagesima Epistola

25 1. Cor. 9. et 10.

1. Cor. 9, 24 ff.

Ihr durst meiner predigt nit, aber weil Ich kan, wil ich auch predigen. Apostel ist hie bewegt und nicht ein wenig zornig, schreybt scharff unnd hart, nicht vil trosten noch freundlich lauten, nimbt exempel von altvetern, die all darnider geschlagen sind, die ursach des zorns war die: Er hatte die kirche zu
 30 Corintho mit seiner mündtlichen predigt fein zugericht, die da wußt, wie sie solt gleuben, Teuffen, Sacrament genießen, Absolution gebrauchen, Do er aber den rücken gewandt und andern landen auch predigte, kamen die Rottengeister, zurissen ihm die kirche, daß ihn zu weinen bewegt hat. Denn die Rottengeist lereten, Tauff, Sacrament wer nichts, namen stieffmutter, Dis geschach nur bey seim
 35 leben, unnd wurde der Rosengarte von den sewen zurissen, unnd war doch nit lang von ihn gewichen. Darumb lockt Er sie wider zusamen mit weinen,

R)und locket sie zurück et convocat congregatos filios und thuts mit harten
 worten cum commotione. Gleich wol gab Got glück, das sie wider zurecht,
 ut in 2. Epistola laudat eos et excusat, quod eos corrip[uerat], non ut eos
 2. Cor. 2, 4 perturbaret, sed ut revocaret. Haec occasio epistolae. Treibt sein wort auff
 zu trennung und secten, quae absente se angerichtet. Sieben Corint[her], stellet 5
 euch nicht so, haltet zusamen, seid ein Man, hauff, quae similiter affect[a],
 gleich glauben, Sacra[ment], Schlüssel, et quicquid pertinet ad Christianam
 concordiam, et richtet nicht solche zwitteracht, qui matrem duxit, strafft
 und in Ban. Bringt das Exempel fur: videtis currere plures, sed unus
 accipit, der am besten. Der spiel sind viel gewest apud Gentiles ut apud 10
 nos das schießen zc. Also thut ir auch, Ir seid in die schrancken gestellet, und
 gilt ein kleinot, non ut sie ubi corp[oraliter], sed nos umb ein ewiges kleinot
 i. e. aeterna beatitudo, darumb lauffen wir, erbeiten. Ita ergo agite, ut
 apprehendatis zc. Ergo müßt euch nicht so zutrennen, das einer hie, der ander
 dahin lauffe, sed ut in uno sensu, fide bleiben, quia das trennen thuts nicht. 15
 So gehets uns eben. Da wir Euangelium anfiengen, kamen wir sein in
 schrancken, quod exortae sectae, Sacra[mentarii], Anabap[tistae], Antinomi. Ich
 hab pro mea persona 20, 30, partim heimlich, partim öffentlich, sind gelauffen
 nec adhuc cessant, zertrennen Kirch und Euang[elium], wil ein iglicher besser
 machen quam Paulus et ego, quanquam ego nihil, tamen mihi commissum, 20
 ut per nos Euang[elium] an tag come. Quot sunt, qui vellent lib[enter] habere
 gloriam, praesertim papistae, qui volunt instituere, ut servetur in Ecclesia ut
 papa zc. Ideo vigilandum pastorib[us], ut maneant in una fide et cogit[atione]:

S)vermanen, bitten und flehen, Da gab gott gnade, das sie sich beßerten. Das
 ist die ursach der Epistel, Darauff geht nu hie auff die zutrennung q. d. 25
 Sieben kinder, halt zusamen, macht nit Secten, haltt ein glauben, Sacrament,
 Schlüssel, macht euch nicht manichfelig, richt nicht zutrennung an, Ihr habt
 gesehen, die im Schrancken lauffen, sind viel, aber der am besten leufft,
 gewinnet, wers best thut, nimbt das kleinot, wie unsere Kenner oder buchsen=
 schutzen umb ein Ochßen schießen, Also hie habt ihr ein ewig kleinot, ist die ewige 30
 seligkeit, Inn dem schrancken sind wir lauffer darnach, drumb sehet, das ihrs
 ergreiffet, Ihr müßt ein leuffer, ein Man, ein sin und glauben dahin trachten,
 denn das trennen thuts nit. Uns gehts auch also, Do wir erst anhuben, giengs
 fein, aber da kamen bald Schwermer, ich hab uber 20, 30 Meister gehabt, die
 es bey meiner zeit haben wollen besser machen, wiewol Ich zwar nichts bin, 35
 das ist war, gleichwol hats gott geordenet, das durch uns das Euangelium
 hie solte gepredigt werden. Des trennens ist aber kein ende, Unser hohe
 Jundern und Papisten wollens noch immer besser machen, Drum b müßen wir
 auch Episteln schreiben und straffen die Lustern geister, Wenn du außer der
 einigkeit des glaubens kompst, wie du die rechte lere ikt hast, aber wer aus 40
 dem wege felt, leuffstu ein feil, du wilt nach dem Teuffel schlagen, aber triffst

8] Es lauff, wer da lauff, unus accipit. Alii sechten in die Luft. Non sic, sed corpus. O es sind harte wort auff falschprediger und lusterngeister, qui tales libenter audiunt und werden irer prediger sat. Si venis ex vera Evangelii simplicitate et intellectu Sacra[menti et re]missionis p[le]ccatorum et
 5 orationis, quae iam habetis, So thustu ein feil lauff und schlegst in aerem, non Diabolum. Ideo müssen fur einen Man stehen in una fide und sinn: 'In einem sinn gar eben'.¹ Zutrennen wir uns, so ist's feil geschlagen und gelauffen. Sed haec est plaga, quod nicht aliter meinen quam lauffen an gewissten, et nemo accipit brabaeum quam ipsi. Ita Münzler, Sie Rottlae,
 10 Schwer[meri], wens hinein komen, sind toll und toricht prae certo cursu, wir seilen. Paulus: sehet euch für, sind unter euch komen. Bene currebatis, gienget zum kleinot fein. Iam docet aliud aliud, und seilet keiner zc. Post vulgus: Der gefellet mir, pfarher non. Ich wolt wol leute wissen in nostro Ducatu, Der thuts, Nihil fides, Euangelium. Mus etwas novi und scharff
 15 haben, et tum invenit aebrius sitientem, accersentes sibi magistros prurientes 2. Tim. 4, 3 aurib[us]. Cum volunt novi quid audire, so gehets an, so kriegen sie prediger mit hauffen, qui die ohren wissen zu kratzen: Pfarherr tantum dicit de fide, Sacra[mento]. Is loquitur, das schmeckt. Er ist lustig nach newer lere. Et Doctor ist voll mit sein zc. Ideo admonet, ut maneant constantes in veritate
 20 doctrinae, und lassen uns den Teuffel nicht die ohren kratzen. Ratio höret gern neues und wird des alten überdrüssig. Ursach: quia nunquam intellexit nec geschmeckt. Alioqui cum audio² audirent: Qui me edit, wird lüftern zu Sir. 24, 28

¹) Unten Z. 24. ²) Ob audio Schreibfehler für gaudio?

8] nit. Wir müssen all fur einen Man stehen, Er 'helt die Christenheit in einem sinn gar eben'¹, wir müssen einig sein, sonst haben wir fehl geschlagen.
 25 Aber das ist die plage, das sie meinen, sie lauffen gewis, Rottengeister, Münzler sind toll und toricht mit lauffen, sie treffen, wir fehlen. Ja, spricht Paulus, seht euch für, ihr lieffet recht, nu ich weg kom, lauffet ihr den irrweg, der furwitzig und lustern ist, die es besser wollen haben, lauffen zu. O der thuts, das ist ein Man, so gehen sie dahin, So sind denn Ebrius sitientem, Et
 30 Paulus: wenn ihnen beginnen die Ohren zu jucken nach newem, so gehts denn 2. Tim. 4, 3 an, da kriegen sie Prediger mit hauffen, die neues predigen, Ey, was sagt unser pfarher immer einerley? Man solt auch etwas neues, subtiles bringen. So leret nu Paulus, das wir uns ja fursehen und nicht zutrennung anrichten. Des Menschen natur ist furwitz, hort gern etwas neues, ist die ursach, das
 35 sie nit geschmeckt haben, Salomo: Wer mich isst, wird nur lustern zu essen, Sir. 24, 28 kans nit satt werden, horts nur ihe lenger je lieber. Aber die sattamen, überdrüssigen, habens nie recht geschmeckt, Do kompt denn Drunkenbolt unnd Durftiger zu sammen, Do gehts an, und wenn sie schon ein mal die ohren

¹) Vgl. Luthers Lied 'Wir glauben all an einen Gott'.

R]essen und trincken, kans nicht sat werden. Econtra qui non intelligunt
 10 praecepta, item Bap[tismum, Sacra[mentum, Das sind fürwitzige Geister,
 qui nunquam gustaverunt, ubi veniunt Ohrenmeuler und Ohrenkratzer, Ebrius
 et sitiens. Et quando einer ein Secten anrichtet, so richtet er ein new jundcken,
 kratzen und fürwitz. Sic isti nunquam Euang[elium recte discunt, intelligunt, 5
 et fit, ut eis, qui nihil auffhören. Ideo dicit: manete in doct[rina, quam a
 306. 2, 24 me accepistis. Iohan[nes: 'Bleibet in dem, quod ab initio'. Cavete a nova
 doctrina. Ne fiat sitientes et prurientes. Si non, Diab[olus mittet novam
 doct[rinam, ut dicatur: Das heisst gepredigt. Quid? Non quod D. Mart[inus,
 sed quae prius nunquam. Kompt etwa mit einer Allegoria. Weils aber ein 10
 Ohrenjucker kriegt, so gehets an. Ideo dicit: Sehet euch für, Teuffel ist ein
 schalk, et inter nos prurientes. Wird gnug haben am Euangelio, pater
 noster, 10 praeceptis. Vetus homo nondum exutus: donec is manet, non
 satis potestis intelligere veram fidem, 10 praecepta, Sacra[menta. Er setzt
 ein hart Exempel huius doct[rinae, quam dixi, ut vos non trennet, sed ein 15
 ciniger Man seid. Sed nach dem Kleinot laufft, quae est vita aeterna.
 1. Cor. 10, 1 'Patres nostri.' Et de eodem Christo biberunt, de quo noch. Terribile
 exemplum. Sechs hundert tausent Man zogen ex Egipto unter der hand
 Mosi exceptis uxorib[us, kind, servis et famulab[us, qui das Schwert fureten.
 Ex istis kamen ir zween ins gelobte Land, Josua, Caleb, Mose muste selber 20
 rauffen bleiben. Aaron, 12 fursten von Israhel vocati a Deo. Sed ad hoc
 servit exemplum, ut quisque maneat in unitate fidei, 40 jar errant in deserto
 S]gejuckt haben, kompt doch ein anders, wie unser bringt alle jar ettwas, bleibt
 auff einem auch nit. Paulus aber warnet: Hutt euch fur etw ohrn jucken,
 fur durst und fürwitz, bleybt bey der alten ler, laßt euch nit verfuren, laßt 25
 euch den fürwitz nit reiten, sonst gehts ein. Ey das ist ein feiner prediger,
 der bringt doch ettwas neues, predigt nit das, was D. Martinus und Pomer
 predigt. Hut dich fur solchem ohren kratzen, Du wirst neues gnug horen im
 vater unser und der ler nit satt werden. Paulus bringt ein exempel, das
 schrecklich ist unnd zu mercken, Unser veter sind all unter der wolcken 30
 gewesen, einerlei Tauff, einerlei Christum noch xc. Das ist schrecklich, 600 000
 Man zogen aus Egipten unter der hand Mose, ohne was kinder und weyber
 waren, Item knecht und Megde, unter denen kam ihr ganzer zween ins gelobte
 land, Moses muste selber hauffen bleyben, Aaron. item die 12 fursten von
 Israhel, ein solchen ernst beweiset unser herr gott, Aber darzu istz nuchlich, 35
 Das wir bey einem glauben bleyben, nichts neues machen, Im andern jare
 waren sie so nahe am lande, als von Praten¹ gen Wittenberg, da heben sie
 an zu trennen und murren, da erzurnet gott, das sie alle musten sterben,
 allein Josue und Caleb, Mose stiß sich auch, Aaron kam auch nicht hinein.
 Das ist uns zum exempel geschriben, spricht Paulus, Das wir uns nicht 40

¹) Pratau.

R] und mußten so lang, alioqui 2 annis *xc.* waren aus Land komen als von hinne gen Prate¹, Da fiengen sie an, murreten, machten sich wunderlich und trenneten. Deus: Wolan, keret umb, et fūret per desertum, gebirg 40, das sie alle müsten sterben, das ir keiner kam ins Land, das sie doch für
 5 der Nasen hatten und rochen, praeter 2, Josua, Caleb. Moses versündiget sich auch, das er auch nicht hinein kam, nec Aaron. Quare hoc scriptum? Hoc nobis in Ex[emplum] scriptum, sequitur, das wir *xc.* Nonne horribile Exemplum, quod tantus populus, quod aus gelobte Land komen, das sie iht die Berume riechen, und sollen alle zurück keren et tandiu errare, ut 38 annos *xc.*
 10 Dominus dicit: Non ingred[i]mini, sed pueri, de quib[us] dixisti, wie unser weiber *xc.* Sicut loquuti, ita faciam. Isti 600 000 hatten den rhum und troß und besser quam nostri Rottengeister, qui sic iactant: Ego etiam Christianus, habeo spiritum s[an]ctum, sum baptisatus, scio scripturam, kan Ebreisch, Grefisch. Den troß hab ich müssen von in horen, quod aequ[e] Spiritum
 15 s[an]ctum habeant ut nos, et sic zutrennen kirchen und reissen hie Stad, da eine *xc.* Non sehen auff unitatem nec utuntur donis, ut hauffen halten zusamen, ut manerent in una fide, usu Sacra[mentorum]. Sciunt linguas quidem. Sed ut nach dem Kleinot lieffen, ut apprehenderent, non faciunt. Es ist u[n]serm h[er]r Got nicht zu thun umb die gaben, sed ut ergreiffest das einige
 20 Kleinot. Da fragen sie nicht nach. Quid habes, quod non accepisti? Isti 600 000 erschlagen et mortui in deserto allzumal. Was mangelt inen? Nihil. Omnes sub nube et transierunt per mare, ederunt. Wie gefelt euch das? Nullus hic fuit in hac turba. Omnes fuerunt sub divina nube. Dei gratia

2 fiengen] flogen

1) Pratan.

S] gelustern lassen nach newer lere, Sie riechen das Land und beume und müssen
 25 doch wider zu ruck und inn 38 jaren alle sterben, ewer weyb und kinder sollen hinein, ihr solt hauffen bleyben. Die selben 600 000 hatten den rhum wie unsere Rottengeister: Ich bin auch ein Man, hab auch ein geist, hab eben so wol ein geschicklichkeit, kan Ebreisch, Grefisch als sie. Solchs hab Ich müssen horen, unnd zutrennen also die kirchen, sehen nit, das sie die gab, die ihnen
 30 geben, dahin gebrauchen, das sie den hauffen beyfamen hielten, gaben sind da, aber auffz heuptstück sehen sie nit, davon Paulus sagt, Gott aber istz nit umb die gaben zu thun, sondern umb den heyland Christum, Das man den recht ergreiffe, Sie waren all unter der wolcken *xc.* es seyhet ihnen nichts, keiner ist da gewesen ausser der wolcken und gnaden, war das nicht eine herrlichkeit,
 35 das sie kunten rhumen: Mose, die wolcke, die uber dir schwebet, ist auch uber mihr, Ich gehe mit dir durchs Meer, hab den gott, den du hast, bin auch getaufft unter der wolcken und Meer, vergleicht sie also uns, wir habens, jene

34 war] was

R] ipse dixit nullum ex[ceptum. Nonne max[ima gloria, quod nubes, quae supra te volitat et supra me, et quod tu transis mare, et Deus, qui tecum, etiam mecum? Nihil hab[uit melius A[aron, Mose quam ego, eandem nubem, mare. Item sunt baptisati sub M[ose, alii in Mosen non baptisati in Mos[en, sed Christum, ut Paul[us dicat, quod baptisati, scilicet sub nube in mari, und
5 vergleichet sie uns. Vos estis baptisati, o Corint[hii, et habetis Sacra[menta, et alii etiam, quanquam non solche weise, tamen eundem Teuffer. Si non Brod, Wein, fleisch und blut, tamen hatten himelbrod et petram, quae dabat aquam. Non erat fleisch und blut Christi im himelbrod nec Spiritus s[anctus in mari, tamen idem Deus, qui eos duxit et protexit die, ne Sol sie zu tod
10 fteche im heissen. Et haec faciebat iis, qui postea erschlagen. Vocat bap[tisatos ideo, quia hab[ebant eundem Deum et cred[ebant. Imo erat idem Christus, quem nos adoramus. Is fuit praesens suo regimine et verbo, da ers per mare rubrum füret und schüzet a morte aeterna, ab aquis. Qui adest in Sacra[mento, Euang[elio, Bap[tismo, is tum etiam aderat, in quem credi-
15 derunt venturum, ut iam in eum, qui apparuit. Idem Christus, in quem
Gebr. 13, 8 Abrah[am et nos credimus Ebre: 13. 'Heri, hodie' 2c. David credidit in eum Christum, in quem nos, in seinen eigen samen 2c. Certe fuerunt magni Sancti, potuerunt iactare: habeo baptisma, Dei dona, script[uram. Damit wirstu nicht hindurch komen, fuerunt alii homines quam tu. Imo Moses et
20 Aaron geseilet, ut non veniant in terram. Alii omnes iactabant: perduxit nos Deus per mare, submersit Pharaonem, dedit aquam ex petra, dedit panem Angelorum, geschüzet contra Serpentes, contra gentes. Nos Dei populus, hic Spiritus. Et tamen idolatrae und richteten ein unlust et 10 murreten et volebant Mosen lapidare, Dathan. Et wo Got nicht drein 25

1 über gloria steht M[oses Aaron 25 murreten] mirab

S] habens auch gehabt, ob schon nit auff die weise, Doch hatten sie den Teuffer, den fels, das himelbrod, war ists, das dort nit war fleisch und blut im himel-
brod, noch war der Gott da, der bey uns ist, also hat Gott uber sie geschwebt, das sie die Sonne nit todt stach, sondern unter einer kühlen wolcken giengen,
30 das heist Paulus die Tauffe. Christus auch unser herr, warhafftiger Gott
ist da gewesen mit seinem Regiment und macht, der herr, der sie so füret, heist Christus, Der euch iht beschattet durch Tauff, Sacrament, der war dort auch,
Gebr. 13, 8 Christus hodie, heri et in saecula ist allzeit gewesen, Denn sie hatten pro-
missionem unnd glaubten, konten also auch rhumen: Ich bin getauft, hab
geist 2c. Aber Mose hats geselet, das er nit dorft komen ins gelobte land, 35
obs ihm schon nit seyhet an der seligkeit, Also seylets den andern auch ihres hohmuts halben, richten ein unlust uberm andern an, murreten 2mal wider Mosen, wo auch Gott nit so scharff gestrafft hette, hett ers in 4 wochen nit
konnen erhalten, so gar ein stockisch, halstarrig volck war es und wolt immer

R] geschlagen, non unum mensem Mose potuisset ferre. Dico hoc vobis zum
 furbilde. Nemo gloriatur se habere Spiritum sanctum et sey wunderwerk
 mit im geschēhen. Sed maneat concors. Si richtest Rotten an, scias, quod
 tua dona nihil adiuvant nisi zum verdruss und grossen verderben. Certe
 5 maximi homines, propter eos pharaonem submersit, die et noctu Columna,
 ist ir Laterne gewesen i. e. Christum, sed sub alia spetie, et bap[tisati sub
 alia spetie. Non data dona, ut zutrennest Dei populum und die Kirche wüßte
 wil machen. Laß Mosen Mosen bleiben et Dei verbum, non novas sectas,
 vel omnia tua in damnationem. Ideo sum Concionator, ut concorditer
 10 doceam, ut unica sponsa fiamus Christi, et similis sermo in omnib[us, ut
 unus vir. Ideo bene oramus: Credo Ecclesiam Catholicam, Et 'helt in einem
 sinn gar eben'.¹ Muß nicht Rotterey anrichten. Haec est Epistola, quam
 Apostolus illo tempore scripsit contra Sch[werneros, qui die Kirche vol
 Rotten. Ist schier kein tropff, si ein Ebr[äisch, greekisch wort, opponit se nobis
 15 omnib[us ut Grickel, Zerkel.² Ich wil ein jungen Gesellen finden &c. Tamen
 sie komen unter die, so unser feind sind, vel: Num seis aliquid contra
 Wittenb[ergenses? Hi sunt optimi praedicatores, die reissen ein, trennen, was
 wir geerbeitet, et postea iactant se longe doctiores. Inspice Epistolam ad

1 über ferre steht furen

15 überdrüssig r

¹) Vgl. oben S. 345, 7. 24.²) Unten Z. 26.

S] ettwas neues haben. Dis ist eins zur warnung geschriben, Das wir auch
 20 sehen, das wir nit lustern werden und bochen und trogen, sey nit stolz, es ist
 dir nit drum geben, das du Gottes volck mit trennest und so wilde machest,
 das man nit weiß, wer koch unnd kelter ist, Du solt Mosen und gottes volck
 bleyben lassen eintrechtig sein, ein Man werden mit der Christenheit, nicht
 spaltten noch trennen, So beten wir: Credo unam Sanctam Ecclesiam, Item
 25 'Inn einem sinn gar eben'¹ &c. Wolan das ist die Epistel, aber ist geschichts
 oft auch, die bey uns gewesen als Agrickel² unnd Zerkel³, die sich brusten,
 das sie ein wenig Ebreisch und Greckisch konnen, die reissen nu in der kirchen,
 was wir zusamen gebracht haben, rhumen sich denn: Ey wir sind gelerter,
 item, die uns gram sind, horens gerne, bey denen haben sie platz, wolan gelernt
 30 sein gunne Ich ihn gerne, aber man sol die kirche nicht trennen. Mancherley
 gaben gibt unser herr Gott, aber grosse wunderthat haben sie noch nit gethan,
 Aber es soll alles gereichen zu einigkeit, wir mußen ein Man werden und sein,
 trennestu und bleybest nit bey der Einigkeit und bist ein gliedmas des mans,
 der das kleynot erreicht, so hilffts nit. Juden hetten wolckensjaul, rote Meer,
 35 waren auch Propheten, was halffs denn? sie waren stolz und furwitzig.

¹) Vgl. oben S. 345, 7. 24.²) Johann Agricola.³) Jakob Schenk. Zu der

Zusammenstellung (sonst 'Grickel') vgl. Köstlin-Kawerau, Luther Bd. 2, 678 zu S. 466.
 So auch in einem Briefe vom Tage nach dieser Predigt (De Wette 5, 629).

R] Galatas et duas ad Corint[hios. Utinam, inquit Paul[us, essent doctiores me. Nam zelant pro vobis, sed ut segregent et dicere possint: Si non ego, nunquam vere intell[igerent doct[rinam Christianam. Ideo ligts daran. Deus varia dona dat dissimilia, quanquam non video miracula, quae fecerint, Oder das sie etwas beweiseten bey der kirchen 2c. Es sol alles dahin geraten ad unitatem, das kein feil schlag thue. 5 Ausser dem einen wird nichts drauß. Si habes dona tam magna ut Paul[us, Esaias: si non manes in concordia, tum est feil schlag, lauff, erbeitest seer, et omnia verloren. Ista videmus in experientia et adhuc, quod longe
1. Cor. 8, 1 maius est concordiam zu erhalten quam grosse gaben. 'Scientia inflat' 2c. Ut factum Iudaeis, qui habent nubem, sed wurden stolz, halstarrig und machten 10 Rotten. Sed Dominus vult sein heufflin zusamen halten, ut docti doceant indoctos. Sed eadem fide conferre manus et eodem sensu, mente 2c. lege Epistolam 2c. Postea fielen in Rot[ten und murreten contra Deum, quia dicit. Aber an inen vielen, quia ir eigen sinn, das ein iglichen gefiel sein weise, non Dei, wurden sie zutrennet. Quanquam Mose im rechten glauben 15 mansit, tamen must er umb iren willen erauffen bleiben, quia cogebant eum peccare. Si trennest, habeas dona et sis doctiss[imus: nihil prosunt nisi ad damnationem und wirft nidergeschlagen werden. Nulla doct[rina habet hanc

8] Inn der Christenheit sol der gelehrte den ungelerten nit verachten, sondern inn einem Sinn bleyben und fur ein Man stehen, sonst gehts zu boden, wie die 20 kinder Israhel, da sie ins murren gerieten, da hieß: An vielen hett Got kein wolgefallen, drumb sind sie geschlagen inn der wusten, Darumb das sie Rotterey und murren anrichten, derselben must auch Mose entgelten. Das ist nu die lere, Das man ja nicht trennung anrichte, halt dich zu deinem altar, Tauff, Predigstuel und richte nicht trennung an, keine lere hilfft dich nicht, 25 wenn du schon recht lereest, es mus doch der einige sinn sein, nicht ettwas sonderlichs, Denn das selbige sind eittel feylstreiche, Denn wir mußen es nur inn einigem glauben mit der Christenheit haltten und nit newrung anfahren, wie iht ein jeder loser tropf, der ein wenig ettwas rhumen kan, wil ettwas neues anfangen. Last uns bitten fur die Stende, Frankreich, Papst ist Turckisch 30 worden, das ist das gelt, die fromkeit des Papsts, der die Christenheit bis auffn grad geschunden wider den Turcken, Nu sihet man, wie das gelt alles verloren, nu wider uns dem Turcken gegeben wird, das ist ein grausam ding, Der ist nu Turckisch, der uns so mit bann und schagung geplagt hat. Frankos, der sich Christianissimum nennet, ist auch Turckisch, hat dem Turcken ein 35 Capellen zur kirchen geben, Der arm kayser ist auch verfuret, wir sollen aber fur ihn bitten, nicht allein seinet halben, sondern des Regiments halben.¹ Das ist ja noch der Deut[schen, Gott woll den 7 Churfursten gnad geben 2c.

29 zu rhumen steht thüt r

¹⁾ Vgl. zu dem Vorstehenden den damit vielfach übereinstimmenden Brief Luthers an Mörlin vom 6. Februar 1544 bei De Wette Bd. 5, 627f., auch S. 634.

R] tentationem ut ista, Quia schier ein iglicher tropff richtet etwas neues an.
Sed vera manet in unitate. Ideo vocatur Christiana Catholica Ecclesia.

S] Ich habß lang gesagt, wenn der Papst nicht mer kan, wird er den Turcken
anruffen, Das ist iht geschehen, Gott helff uns allen. Amen.

7.

24. Februar 1544.

Predigt am Sonntag Quinquagesimä.

R] 5. DOMINICA IN QUINQUAGESIMA. 24. Feb[ruarii.

1. Corint: 13.

1. Cor. 13, 1 ff.

Vulgo ista Epistola ignota. Commendat charitatem super fidem et
dicit, quicquid non est charitas, das sey verloren und nichts. Scharff und
hart wort. Hinc pap[a: Non sola fides iustificat, sed etiam Charitas. Quia
10 dicit: Fides, Spes, prophetia &c. Hoc fortiter contra nos, qui docemus Sola
fide iustificari. Multa insunt in hac Epistola. S. Paul[us Corint]hios con-
vertit ad fidem Christi und sein Kirch darin gestiftet und angerichtet, ut nostro
tempore multae institutae, quid Bap[tismus, Sacra]mentum, Absolutio, fides
in Christum, Lex, Euang[elium] et quae speranda vita, quid coniugium. Ubi
15 discedit, veniunt pseudapostoli, Sadd[ucaei] et pharis[aei] Iudaei, ut everterunt
doctrinam et seen disteln, dorn drein, das sie gar zurüt und zutrenneten, ut
quidam non credeb[ant] resur[rectionem], dicebant esse factam et hominem
per fidem resur[gere] spirituali resurr[ectione], Non esse corpus, sed tantum
p[lanem]. Item quidam accepit novercam &c. Hanc epistolam scribit ad
20 Corint]hios, verschonet des haußen gnediglich. Sed iis, qui everterunt doct[ri-
nam, den gibt er &c. die solch ungluck anrichten. Denn so haben angefangen:

S] Esto Mihi. 1. Cor. 13.

1. Cor. 13, 1 ff.

Bei dem gemeinen Man istß ein abenteuerlich Epistel, wehls selham wort
sind, preiset auch die lieb ubern glauben und hofnung, setzt auch, es sey alles
25 nichts, was nicht lieb ist, Sind scharffe wort, Papisten schließen hiraus, Der
glaub mache nicht selig, weißag, lieb predigen sey nichts, laut stark wider
uns, wehl wir leren, glaub mach allein selig, Am nechsten sanct paulus
hatte bekeret zum glauben und ein seine, schöne kirche angericht, wie gott lob
hie in unserm furstenthumb die kirchen sein angericht, wissen, was Geseß,
30 glauben, Oberkeit, Ehstand sey, Also war seine kirche auch angericht, Do er
aber sein Rucken gewand, komen Sadduceer und phariseer, vertwusten die kirch
also, als sey kein auferstehung, Sacrament wer brot und wein, item namen
stieffmutter zum weib, Das betrubt den Man, Drumb schreybt Er hie an
die Corinthen, verschonet des haußen, aber den Lerern gibt Er weidlich, die
35 ihm solch ungluck angericht, wie iht: Ey, er hat nicht recht geletet, hort uns

R] Non vere docuit, nos veram veritatem, nos audite. Resur[rectio mort]uorum,
 Mose non abrogandus. Quid Paulus? Est teppich macher, quid amplius? Item
 exigua persona und betrubter, elender mensch. Item er kan nicht wol reden
 und die ohren fullen. Hi prediger, die singen und klingen. Obseero vos,
 2. Kor. 10, 10 fallet nicht von mir, praesentia corp[or]is gering et vox contemptibilis. Bin 5
 ich unbereit und nicht grosse stim. Si idiota sermone, sed in scientia. Bin
 ich nicht ein unselig person ꝛ. si non ein kostlicher schweher ut ipse, so weis
 ich, quomodo Ecclesiae instituendae, quid credere ꝛ. Non opus meo mini-
 sterio. Utinam essetis doctiores me ꝛ. Ex istis videmus, quod contemptus
 per pseud[apostolorum] mendatia ꝛ. Denselben lieset er hie den text und 10
 meint den hauffen mit, das sie sich fursehen nec lassen sich abwenden mit
 ein grossen schrein, geschrey, ut nobis fit: Quid Martinus, Cruciger? Wie
 redet Christus, Spiritus s[an]ctus, der kans, thuts. Sie ubi den rucken gewand,
 Ist Paulus nicht gewest ꝛ. Ideo dicit: Ir steckt vol has und neids. Certe
 ein jamer, das ein prediger gelert ist, predigt alle lere, quam nos tradimus, 15
 baptisat, et tamen sol vol has und bitterkeit. Quid si etiam esses Angelus
 und steckets doch vol has? Es nihil, si non habes Charitatem. Ergo non habes
 veram fidem. Der leidet neben sich nicht has, et si faceres miracula. Non
 potuit absolvere.¹

1 über veram steht rechte

¹) Vgl. die Gesamteinleitung.

S] zu, so sol man predigen, Das gesetz ist auch ettwas, es macht die leut alzu 20
 frech, was ist der Paulus? Ein handwerks man, betrubter Mensch, wird
 veracht uberall, kan auch nicht wol leren, kan die oren nicht wol fullen,
 darauff sagt Paulus: Halte nicht so von mir, als sei Ich kun, wenn Ich nit
 2. Kor. 10, 10 da bin, wenn Ich aber da bin, sey mein stimm verachtiglich, bin Ich gering,
 seht zu, Idiota sum sermone, sed non scientia, bin Ich nit ansehlich, gleich= 25
 wol bin Ich gewolet, ob ich schon nicht ein kostlicher Schweher bin, so weis
 Ich dennoch, wie man ein kirchen leren sol, ihr seid gelert, wolt gott, das
 irs weret, das ihr mein nit begeret, Daraus zu mercken, wie verechtlich Paulus
 inn der kirchen gewesen sey, wider sie geht nu die predigt, das sie fur sehen,
 sich nit abwenden mit grossen geschrey, wenn einer her kem: was ist Paulus? 30
 Wie redt der geist, Darauff antwort Paulus: Ihr steckt vol has und neid,
 Lasts etwas sein, das ein Prediger wol reden kan, gelert ist, versteht die
 sprachen, kan leren und Sacrament reichen, und kan gleychwol vol has und
 neid sein, Darauff sagt Paulus: was bistu, wenn du noch so geschickt bist,
 wenn du schon ein Engel werest, dennoch hastu die lieb nit, drum hastu den 35
 rechten glauben nicht, Denn wo glaub ist, mus lieb und hoffnung darben
 sein, es kan nicht darvon sein.

Propter subitam aegritudinem sermonem non potuit absolvere Lutherus.

8.

13. April 1544.

Predigt am Ostersonntag, nachmittags.R] **DIE PASCHAE. A prandio.**

Satis hodie aud[istis] historiam letae resur[rectionis] Christi et usum Matth. 16, 1 ff.
 eius, sicut quotannis proponitur. Es ist ein seliger, fröhlicher tag, davon man
 predigen sol. Duplicem habemus praedicationem: 1. quid nos facere debeamus,
 5 ut 10 praecepta et legem, quae etiam necessaria praedicatio, quae urgetur
 per totum annum. Sed non so gar fröhlich. Quia non libenter audimus et
 non libenter facimus, quod debemus, et econtra. Hoc non huc pertinet ad
 istum letum diem: ad alios reservetur. 2. quod non fecimus, sed ipse, scilicet
 10 ex mera gratia, non tantum, quomodo creavit coelum et terram et nos et
 dedit in manum omnes Creaturas, quae etiam leta praedicatio, sind zu grossen
 Juncfern gemacht. Sed hoc opus est so verschimmelt, veraltet, vitam et
 corpus nostrum kennen wir nicht nec sol econtra nec ipse nos. Ideo hoc
 die ist ein neues angefangen, quod Christus per resurrectionem suam alles
 genewet, geschewret, Sonn, Mond et nos, alles rein und glüh gemacht auff
 15 beste. Ista est leta praedicatio de hoc beneficio, quod incepit. De hoc
 praedicandum et Legem dahin setzen etc. Et quanquam quotidie, tamen non
 satis dici, minus bedenden und begreifen. Est gaudium, quod non durat

S] **Von der Auferstehung Christi**
drei predigten D. Martini Lutheri im Ostern Anno 1544.

20 **Die paschatis Marci 16.**Matth. 16, 1 ff.

Saben gehört die geschicht von der frolichen auferstehung unnd nuß,
 warumb geschehen, wie wirs denn jerslich horen, zweierlei predigt: 1. die uns
 leret unser werck, was wir thun sollen, die predigt ist nötig durchs ganz Jar,
 aber nicht frolich, Denn wir nit gern lassen unnd thun, was wir sollen, die
 25 gehört nit auff den frolichen tag, Die ander leret von dem werck, das gott
 thut, nicht von der Schopfung, das er uns in die hand gibt alle Creatur,
 Das ist wol auch eine froliche predigt, aber das werck ist schier verschimlet,
 veraltet, verfinstert, Das wir die Creatur wenig erkennen, Drumb ist auff
 den tag ein neues angefangen, Das Christus alles vernewert, geschewret und
 30 new gemacht, uns, uns furnemlich, Das ist ein froliche predigt von gottes
 barmherzigkeit, die er angefangen und volbracht in seim lieben Son, Do sol
 man nu das gesek bey seit setzen igt und schier bis auff Pfingsten unnd die
 lere treiben, die wir doch nicht gnugsam können erkennen, Die geschicht ist

R] duos dies, sed werdens nimer mer sat cum Angelis sehen 2c. Die geschicht ist gewis, ut in Cruce consummatum est, vidit in diem letum, resurrectionem, in aeternam vitam, gaudium, quae incipit post mortem. Et quando omnia perfecta, consummata und ausgericht aeterna vita, der Tod gehengt an liechten Galgen und hell und Sünd geradbrecht, non amplius peccatum, mors, ist dahin, ist geschehen. Da hengen sie an einem balcken, am Galgen und liechten Galgen. Das ist gewis geschehen, feilet am werd und that nicht. Ita lesst Col. 2, 15 vertündigen: 'Traduxit', hats zum Schawspiel, ut jederman sihet, wie am liechten Galgen, Teuffel, Tod, Sünd erseufft, extrendt, die grossen, trefflichen, zornigen feinde, Teuffel, Tod, Sünde. Aber er hat ein schlacht gethan, kein Schwert jogen, lesst sich würgen. Ideo müssen mit ewig schand da hengen. Quantum ad opus, omnia facta. Ideo inquit Angelus: Nolite expavescere, ut hactenus. Et quando pestis, morbus, gladius, item quando sensistis peccatum, Nu auß mit dem schrecken. Ursach: Der euch gethan, qui vos erschreckt, ist wider erschreckt, qui vos getödt, geplaget 2c. Nach der that zu reden, non est mors timenda. Sed nach dem begreifen nicht eingewurkelt, als wol sein solt. Ideo Angeli et Dominus Angelorum thun sich freundlich zun Weibern, quae Matth. 26, 31 sind ut herd schaff zuscheucht, zerstreuet, ut ipse dixit: 'percutiam pastorem'. Ovis neminem audit amisso pastore, je mehr man im rufft, je irriger es wird. Sie hünner, quando Milvus unter sie geschossen, kans niemand zusamen 20

8 über Traduxit steht Colof: 2

10 über Aber er hat steht in corpore suo

S] gewis, das werd geschehen, wie Christus am Creuz sagt: 'Consummatum est.' Joh. 19, 30 Es ist alles geschehn, was geschehen sol, und hebt nu an die freud, Aber wie wols alles geschehen, alles ausgericht, ewigs leben, gerechtigkeit ist do, todt, sund, hell verseufft, erhenct und geradbrecht, alles hin, da hengen sie alle drey am liechten galgen, an der hellen sonnen verdampft und verflucht, Das ist frehlich geschehen im werd, 'traduxit in Triumphum' 2c. zum schawspiel der ganzen welt, Das Jederman sihet, wie sie verdampft am galgen hengen, schier auch das Gesez zum teyl, Das sie alle die welt sihet getödtet, die grosse zornige feind, Der herr hat warlich ein treffliche schlacht gethan, lest sie erst anlauffen, darnach kreuzigt er sie so schentlich, das sie ewig da hangen müssen, Dis ist im werd geschehen, Drumb sagt der Engel: furcht euch nit, bisher ifts zu furchten und schreckens zeit gewesen, aber nu nit mer, Aus mit dem schrecken, ursach: Der euch erschreckt, getödt hat, der ist wider erschreckt und getödt, Drumb furcht euch nit, es hat kein not mer, Ja nach der that zureden, Das werk ist geschehen, aber noch nicht begriffen noch im herzen gewurkelt. Drumb thut sich der herr und Engel so freundlich zu den Jungern, die austretwt sind, als die den hirtten verlorn, wie das schefflin schreiet, je mer man rufft, je irr es wird, wie die jungen Hunlein, wenn sie gescheucht find. So sind die Junger zurscheucht, das die Engel sie nit konnen zu recht bringen, Der herr 35

R] bringen. Ideo audientes ne paveatis. Nihil prodest. Waren so zuschüchtert, ut nicht zu sich kommen kunden. Totos 40 dies gehet er mit inen umb, isset und trincket mit inen et praedicat de regno Dei et aperit eis sensum scripturae: 'Sic scriptum'. Oportuit impleri et totam scripturam, noch hilffts ^{Apoc. 1, 3} ^{Ent. 24, 45.} ^{44. 46}
 5 nicht. Opus ist da, sed es wil nicht hinein. Das ligt inen im sinn. Pastor est percussus. Fortasse non est, sed gespenst, geist. Audierant, quod esset Messias et Rex. Cogitarunt ergo: debet Rex esse et in Israel regnare, non crucifigi, inter Leones¹ suspendi. Et iam occisus. Das reimet sich nichts zum regiment. Et on das ist natura diffidens. Et pharisaei hatten das ins
 10 volck getrieben so hart und tieff, das es ein ander natur war, consuetudo peior, alias caro non idonea ad credendum. Ideo quicquid praedicabat, cogitabant: Er muß ein herr in terris sein x. Christus: meum regnum non est tale, ut cogitatis. Sed sic oportuit Christum pati et in nomine suo prae- ^{Ent. 24, 46} dicari x. Ipse loquitur de regno Dei, quod consistit in remissione peccatorum et vita post hanc, et quod Sund, Tod gehendt, geradbrecht, Der Teuffel
 15 gerichtet. Nihil effecit. Sed sie sungen das alte Lied: Das regnum Messiae muß hie sein in terris. Christus et Angelus: 'Surrexit, non est hic'. Sed ^{Matth. 18, 6} remissio peccatorum. Regem ipsum oportet mortem subire, wil euch ein solch elend Reich nicht anrichten, ut mundi est. Was sol das Bettelwerck?
 20 Ist ein arm ding, wo es am besten, rechtesten ist. Tod frisst alles hinweg. Sed Rex est talis, ut sitis Domini super peccatum, mortem, Teuffel. Hie

3 über regno steht Acto 1 über eis steht Lucae 24

¹⁾ Wohl Lese- oder Schreibfehler für latrones.

S] geht mit ihn umb 40 ganze tage, sie horen ihn, Er predigt ihn vom Reich gottes, offnet ihn den sinn, das sie die Schrifft verstehen, predigt ihn, noch
 hilffs nicht, Ist doch das werck da, Ja, es wil nit hinein, do leit ihn im
 25 sinn: Der hirt ist erschlagen, wie wens ein gespenst wer, wie wens nit war were, item Messias sol ein konig sein in Israel, Nu ist Er getödt, Das reimbt sich nicht, Item die Schrifftgelernten hetten das ins volck so hart getrieben, das uber die naturliche bosheit des fleischs war noch ein anders zugeschlagen, Das sie dachten, es mußte ein herr sein, Christus aber sagt: Lieber, das ist
 30 nit Christus reich, Also mußte Christus leiden und sterben, es steht in ver: . . . Das hilfft nichts, Sie sungen das alte liedlin: Das reich des Messiae muß sein in der welt, in dem leben, darwider schreiet Er und die Engel, Ich wil euch nicht ein solch elend reich anrichten, do die weltgesetz und recht müssen regiren, Das alles geht dahin mit den Regenten, Das hab Ich gesucht, das
 35 Ihr solt herrn sein uber todt, sund, hell, Teuffel, die hengen do am Galgen, das ihr sie kont anspeien, 'Hell, wo ist nu dein stachel' x. der herr hats nu ^{1. Kor. 15, 55}

31 . . .] Lücke — etwa ¹/₈ Zeile — im Manuskript

R) hengen sie an dem Galgen, ut solt sie anspeien, ut vivatis iusti, laeti &c. Ideo ne timeatis. Es ist ausgerichtet. Is fecit, ut nichts gelt nec schrecken funde. Quia est Ostertag non pro me. Sed es gilt euch. Sed es gehet nicht ein, donec veniat Spiritus sanctus, is dicet. Sic dico de nobis. Wir sind ja so schwach als die Weiber und Apostel. Audimus histo[ri]am. Diabolus ist erwürget &c. hengt am Galgen, Tod, Sünd geradbrecht, geköpft, erseufft. Das lesst er ausschreien und macht ein Schawspiel drauß. Peccatum, Teuffel, mors wolten mich fressen, Lex wolt mich verdammen et peccatum 5
 5. Mo[se] 27, 26 occidere. Sed in occidendo occido, fui damnatus coram Deo, Deut: 27. sub
 5. Mo[se] 13, 14 ira Dei, 'Mors, ero mors tua', Bin dein Teuffel, in die hell gefaren. Erger 10
 hette man mich nicht künd zurichten, Alles über mein hals, omnes fluctus tui und zetter geschrey, quod essem blasphemus. Sed der Teuffel versah sich nicht des Angels, der an dem Regenwürmlin. Si sich versehen, hette in wol ungebissen lassen. Er beis flugs drein, Er ziehet in erauß, daß er mus in der lufft schweben, da er nicht sol. Sic Satan versah es und ergreiffst. Ist aller 15
 wunderlichst und lieblichst. Er sol sterben und war das leben et Deus &c. Da muste es brechen. Non est Adam, Habel. Opus certum, hat an den Galgen gehendst und in die lufft geschwendt. Hoc sinit nobis praedicare. Woran feiletz denn? quare morimur? quare tanta potestas Diaboli super sanctos? Si sunt submersi hostes, mors et infernus ausgelescht und zubrochen. 20
 Certe non video. Imo efferor, et omnes. Ubi nunc victoria mortis? Hoc

2 über gelt steht valeat 9/10 Mors et vita duello¹ r 13 Lumbricus r 21 über efferor steht in funere

¹⁾ Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 273, 12.

S) gemacht, das ein frolicher tag ist, Das hilfft alles nichts, bis der hehlig geist kompt am pfingstag, Wir sind auch also, wir sind auch so glaublos, Sunde hengt am galgen, sind zu nichte worden, Das lest der liebe herr predigen, aufruffen, und weist uns alle hinan, Die funde, todt wolt mich fressen, do 25
 Gal. 3, 13 fras Ichs, die hell hatte mich verschlungen, 'verflucht ist der, so am Creutz hangt', Ich bin dem Teuffel inn der Hellen gewesen, erger hat man mich nit können zurichten, der todt, sund, hell, Teuffel griffen mich gewaltiglich an, Aber der Teuffel versah sich nicht des angels, der unter dem regentwurm war, drumb beis er drein, wie er denn die ganze welt gefressen hat, Also beist er 30
 auch frey hinein und versachs und traff den angel, Do hat er ein solch bißlin kriegen, das nichts ganz an ihm blieben¹, Er solt sterben, und war doch das leben sein, Drumbs mußt da anders werden, Denn do war nicht Adam, Eva oder ein Mensch allein, sondern Gottes son, Drumbs ist Er billich verdampt. Solchs alles, sag Ich, ist geschehn, aber unser glaub wil nicht hinan, denn 35

¹⁾ Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 32, 41, 17 ff. (dazu S. 559).

R] est, quod dixi, quod ita affecti ut Apostoli, mulieres, sentio me mori et Diabolum. Item schlegt mit zu das Recht: Hoc deb[es] facere, omittere. Man mus das recht haben, et tamen facit hoc schade per consuetudinem i. e. ein gedächte haut ubers herz, quam die natur macht. Ideo opus, ut homines
 5 huc ducantur, quo Christus et Angeli mulieres et Apostolos. Sed es gehet langsam zu, ut videant peccatum, mortem, Diabolum am Galgen. Fleisch und Blut kans nicht. Accedit consuetudo et doct[rina] legis, man sol from. Sic consuetudo cum doct[rina] schlagen zusamen, ut infirmissime credamus. Ideo adsuescendum, ut mortem aliter inspicias, quam lex in natura tua te
 10 docet, vel nunquam salvaberis. Natura et Lex dicit: Mors absorbebit te. Lex dicit: peccasti. Wte ja. Deus: tu es Diaboli. Imo. Sed hic aperi oculos nach der herr Christi spruch et Angelorum, qui dicunt: Nolite expavescere. Resurrexisti x. Non est hic, resur[re]xit. Ite in Gallil[ae]am. Sic Matth. 28, 7
 et discendum, non inspicias mortem, Legem, Diabolum mit seinen rauchen
 15 zoten, fewrigen augen und hornern. Si etiam zornig: Scis, quid fecisti? Vorasti Iesum Christum Nazar[enum], scis, quod feceris peccatorem et all dein zorn und grim aufgeschüt und in die hell gestossen. Is Dominus et Deus meus. Da kan er nicht bleiben. Ideo assuescendum, ut credas an die resur[re]ctionem Domini und an die groffe schlacht, non per gladium, Sed in
 20 seipso, Et dicas in corde, quod Iesus Christus resur[re]xit. Wie gefelt dir das, Teuffel? Et non solum hoc, sed propter nostram salutem. Pro se non opus habuit. Deus ab initio et in momento, quo conceptus purus et

S] wir sehens nit, sehen wol den todt unnd funde, aber leben und gerechtigkeit sehen wir nit, Also gehts uns eben wie den Aposteln und weybern, fleisch
 25 unnd blut, item Das gesez kompt, Du must also thun, das macht noch ein andere natur, ein dickere haut, Do ist gottes werk, Das wir dahin komen, das wir diesen schak gleuben, sehen den Teuffel, todt, funde nicht also am galgen, fleisch und blut wils nit sehen, Do kompt Consuetudo darzu ad alteram naturam und bekrefftiget uns in unser blintheit, Drumb sollen wir
 30 uns gewehnen den todt anderswo anzusehen, Das Gesez sagt: Du hast gesundigt, bist des Teuffels, Do spricht natur: O ja, Ich hab gesundiget, Drumb mustu die augen auffthun zum Euangelio und zuhoren, Christus ist nit hie, wiltu ihn bein toten suchen? Ja er ist lebendig. Also mustu den todt, gesez nicht ansehen an sich selber, auch den Teuffel nicht in sein greu-
 35 lichen zoten, brunftigen augen, kompt er aber, das wir sagen: weistu, das du auch den Man, der Christus heist, gefressen hast? den du erwurget hast, der hat dich widergefressen und ist heut auffferstanden, die schlacht volendet, Das du nu kansst sagen: Ich gleub, das mein herr Christus umb meinethwillen sey auffgestanden, was bedurfft ers von seinet wegen? er hats nicht bedurfft, ist

R| innocens. Ideo vorasti ut sanctissim[um], innocentissim[um] et unrecht gethan, quid meruisti? das man mich an Galgen heng, Teuffel in abgrund der hellen fare. Haec innocentia Christi triumphum mihi dedit. Propter nos factum. Ideo dicit: Ne expavescatis, resur[ex]it, non est hic, non est in inferis, non apud Caipham. Sic ostendit meam esse resur[rectionem], quae contra Dia- 5
bolum sol rhümen. Nos so tieff in potestate Diaboli, das da kein rettung und so tieff, ubi etiam audimus esse nostra omnia, tamen non intelligimus nec cor. Ideo semper inculcandum et perpetuo, ut dicamus: Der Ostertag ist mein, et cantandum: 'Christ ist erstanden', 'Des sollen wir alle', 'Christ wil unser' &c. Ideo Diabolo terrenti dic: Christus resur[ex]it. Si dix[er]it: est 10
verum, sum victus, sed non tibi, quia vivis in peccatis: Opus factum, Teuffel am Galgen hengt, et tibi annunciatum ab Angelis, filio, ein Schauspiel ist draus worden. Wiltu es nicht gleuben, so kan die Auferstehung nicht dazu. Si econtra, so hats kein not. Sed morior &c. Non debes videre mit den Schweinzaugen. Sed ut audis, quod hengt am liechten etiam Geseß in dem, 15
da es uns verflagt. Ibi dic: Scio certissime verum, tum tibi etiam mortuus, tibi resur[ex]it Christus, tua vita, salus. Si non credis, omnia tibi inutilia. Das er so schawtregt, vide, ut credas. Non verwerffe me et mei similes, ut certe vides eum facere. Vide, quid faciat, ut zurecht bringe. Ideo perpetuo inculcatur, ut subinde confirmeris. 40 totos dies locket er zusamen, ut cre- 20
damus. Cum istis nolumus zürnen. Sed non debes sicher sein und schnarcken

S| alles umb meinet willen geschehen, er ist unschuldig, Dis mus fund, todt, Teuffel, hell bekomen, das sie sich vergriffen haben an dem unschuldigen. Drumb hat Er gewonnen umb meinet willen, Er ist mir erstanden, Meinstu, das er bey den todten sey? ja er ist auferstanden und das umb meinet willen, 25
die wir sind so tieff in todt, hell, fund gelegen, do kein erretter gewesen, auch nicht uns wissen noch drein zuschicken, Drumb mus man das wol lernen und sagen: Mir geburt heut frolich sein, denn es mihr geschehen, Des wir sollen frolich sein, Christus wil unser trost sein.¹ Dis lied ist fein gemacht, das den nuß also gefaßet, das werck ist nu geschehen, todt, fund, Teuffel, hell 30
sind gefangen. 2. wirds gepredigt und gesungen, Ein Schauspiel ist draus worden, Aber wiltu es nit gleuben, so kan die auferstehung Christi nit darwider, Nimbstus an, so hats mit dir kein not, mußt nit ansehen wie ein kuche, sondern wie du es horest, Das der Teuffel gehangen, sondern solts ansehen mit den augen des glaubens, und wenn dus also annimpst, so ist da 35
her die freud, wonne, trost, wo nit, so ist dir dis werck umb sonst geschehen, Drumb sihe drauff, ob dis schauspiel inn deinem herzen sey. Ob wir aber schwach sind wie die verscheuchten hunlin, wolten wir uns doch nit verdammen, sondern uns ohn unterlas uben, predigen, sterken zugleuben, Drumb

¹) Aus dem bekannten, von Luther oft zitierten Osterlied (oben Z. 9).

R] et d[icere: Omnes hostes occisi. Si peccatum, mortem, Diabolum, possum omnia facere, quae volo. Si mors occisa, tum non vivere debet. Es heißt: si credis peccatum mortuum, solt nicht sündigen, quod Satan mortuus, sol er nimmer dein herr sein nec du sein Diener. Ideo vide, an in te efficax resur-
 5 rectio. Si vivis in contemptu Euangelii, fornicatione, tunc reget adhuc Diab[olus], tu in peccato verschlungen et es servus peccati, quia non resur-
 [rexit] mortuus, ut faciamus, quae volumus. Sed ut peccatum, mors, Dia-
 b[olus] cessent und am Galgen hengen. Sed ich kan peccatum nicht lassen. Ube dich im Glauben, invoca Christum, iuvabit te. Si des geizens nicht
 10 weniger machst, signum certiss[im]um, quod non credis. Ideo Christus frustra tibi mortuus et resur[rexit]. Die cum Apostolis: Audio, quod peccatum, mortem, Diabolum an den Galgen. Sed peccatum vivit adhuc in me. Tu, Domine, doce me etiam vere canere: 'Christ ist erstanden' &c. ut peccatum, mors, Diab[olus] in me getödtet werde, et ut dicam ad terrorem mortis,
 15 peccati: 'Christ ist erstanden'. Man muß arbeiten. Spiritui ist nicht schwer, sed caro infirma. Tross dich, Du hast Dei filium gecreuzigt. So gehet erz. Ego audiavi Angelum concionantem: Ne expavescas. Non pro se, Sed pro me. Si sic canis et credis, nihil contra te peccatum, mors, Teuffel. Sin-
 tantum cum morte et peccato vis pugnare, es perditus. Sed sic: Du sihest
 20 wol scheuslich. Sed inquit: 'Resur[rexit], non est hic', non sibi, sed mihi, tibi. Item: Lex, ne terreas me, sed te, peccatum, mortem, quia Christus

1 über Si steht Non

S] wirdts so oft gepredigt, wie hie an weyhlin zusehen, Aber sihe, das du es nit verachtest oder mißbrauchest: Oh es hat kein not, Ich darff mich nicht fürchten, Ich mag thun, was Ich wil. Denn es heißt: gleubstu, das Teuffel,
 25 sund, todt gehengt ist, so soltu nimmer sundigen, Teuffel nit heischen, Drumb bruse dich, lebstu in verachtung des worts, in hurerey, so ist die Aufferstehung in dir noch nicht, Sondern der Teuffel regirt, Denn Christus nit Darumb komen ist, das funde sol bleybenn, sondern sie sol auffhoren, ube dich im glauben, sihe dein leben an, brufestu dich nicht, das du des zorns, geizes
 30 abgehest, so sprich: Ich gleube nicht, Christus ist mir vergeblich gestorben, gehe aber in predigt und knie nider mit den Aposteln: Ach mein lieber Herr Christe, weck in mir auch die krafft deiner Aufferstehung, ler mich recht singen: 'Christ ist erstanden', wenn dich die Sunde, Hell, Teuffel wil reizen, schrecken, so were dich, horstus, Teuffel und Sund, 'Christ ist erstanden', Du
 35 mußt ihn also auffn kopf treten, Teuffel, droll dich, du hast ein Man erwurget, der war unschuldig, mach dich wider an ihn, wirstu also gleuben und singen können, so kanstu bleyben, Aber verlorn bistu, wo du mit dem todt abgesetzt Christus aufferstehung kempfen, Drumb mußt du bis wol saßen, schreck ein andern, las mich unverworren, Ich hab ein Engel horen singen:

R]resur[rexit. Videat quisque, wie weit er zuneme in hac cogitatione et fide. Certiss[im]um opus, vide, ut tu amplectaris. Er hats uns eingebildet in vitam, ut sit gedechtnis. Ipse in Cruce moritur. Nocte cubitum et dormio est furbilde resurrectionis. Vide, ut agnoscas, an peccatum te gehengt hab vel econtra. Sic quando petis lectum et surgis, dicito: Ich lege mich im namen des Parfreitags nider. Der Tod sol mir tod sein. Et stehe auff in nomine resur[re]ctionis, quia victus Diab[ol]us. Non est mortuus pro tempo[ra]li corona, non fuisset opus, weren sonst, ideo non mortuus, hilfft uns nichts zum tod und zum leben. Philosophi sind seine und weise leute gewesen. Sed est Bettelweisheit. Sed hie Teuffel gehenckt und nimer mehr . . . Ibi ist noch infirmitas. Apostoli 40 tag dran gelernet. Mußt nicht im trawm gehen, ut Tholen lernen reden. Oportet intueri vitam, et an credo serio. Etsi non vides secundum vaccae aures, tamen secundum auditum. Frag dich, ob du geizig seiest &c. Ibi invenies, an Christi resurrectio sit efficax an non &c. Wo fur sol ich mich fürchten? es dignus mortis, quia peccasti. Sed credo in Ihesum Christum mortuum, ut sol des Tods, peccati, Diaboli los sein. Quando hoc ei occinis, non potest audire, statim fugit.

11 . . .] bel

S] 'Christus ist erstanden', Das werck ist uns geschenckt, allein das wirs faßen, Er hats uns ins leben gebildet, wenn wir zu bett gehen, schlaffen, ist ein halber tod, Des morgens wach Ich wider, das istz leben oder ein bild des lebens Christi, Christus erschlefft am kreuz, aber wie krefftig ist die Auferstehung, die ist mein leben, Also sol Ich anheben am Ostertag in dem leben, man sol ewig leben. Denn darumb istz geschehen, wir wolten dennoch wol gestorben sein, wenn er schon nicht were gestorben, wo wir nit ewig soltten leben, Philosophi, fromme, weise, gerechte leut sterben dahin, Aber die weisheit spricht: Sunde nu gestorben und nimmermer lebendig worden, hie hebt an das ewige leben, faßen oder felen wir solchs nicht bald, wie die Apostel inn 4 tagen nit faßen konnten, obs schon nit sihest, soltus doch sehen mit dem ghör, Das Christus fur mich gestorben, das die sund sol in mir tod sein und gerechtigkeit wider in mir lebe. Drumb bruse sich ein Jederman, mein schentlich fleisch hindert mich wol, das Ich der Sunden noch lebe, aber wie gefelt dir das, Teuffel, Das Christus, mein herr, fur meine Sunde gestorben, Das Ich nu in ewiger gerechtigkeit leben sol?

9.

14. April 1544.

Predigt am Ostermontag, nachmittags.

R] LUNAE IN FERIIS PASCHAT[IS A prandio.

Acto: 10. 'Nunc reipsa comperio'. Finis: 'effusum donum Spiritus sancti'. Ap[osto]l. 10, 34—45

Multa continet haec Epistola, quae una vice non possunt tractari. Resurrectio manifestata tantum istis, qui erant de Iudaico populo, ut Apostolis
 5 et mulierib[us]. Hodie dicit Epistola etiam manifestatam gentib[us]. Petrus enim scribit de Centurione, qui prius orabat, dabat eleemosynas et credebat in Deum Israel et habuit pios quosdam servos, ut certe pius paterfa[m]ilias familiam suam educat in timore Dei. Is erat gentilis, non astrictus legi. Et tamen credebat in Deum Israel, cred[ebat] scripturis prophetarum. Audivit
 10 praedicationem de Creatione coeli et terrae et ita conversus ex gentili fide ad fidem populi Dei et tamen non circumcisis. Et mirum, quod hoc a Iudaeis permissum nec ipse servare legem voluit, sed credit, orat, dat eleemosynas. Hoc placuit Iudaeis. Ad istum Centurionem incircumcिसum *wird* Petrus *sonderlich* ab Angelo admonitus. Mus im *predigen* de resur[rectione]
 15 Christi. Et mirum erat Petro, quod iuberetur a Spiritu sancto, ut iret ad gentilem, qui incircumcisis et non de populo Dei. Non est satis Iudaeis pium esse, sed *beten*, *fasten*, dare eleemosynas et credere, requirebant observationem festorum, cibi, potus secundum legem. Sed Centurio *gieng furh hindurch*, credit in Deum Israel, orat, dat eleemo[synas], inquit Lucas.
 20 Darauff *gehet* ista Epistola. Occurrit Centurio Petro et procidit. Petrus erigit eum dicens: Sum homo similis tibi. A principio repetivit. Ibi aperit Petrus

S] Secunda feria paschatis

Acto: 10.

Ap[osto]l. 10, 34—45

Wir haben gehort, Das die auferstehung des herrn denen vom Judischen
 25 volck allein *kunth* gethan, Diese Epistel sagt, wie sie den Heiden sey *kunt* worden, Denn die Epistel redt vom Heuptman zu Caesarien *ic.* hett frum knecht ein oder drey, wie denn ein fromer hausbater sein *gesind* nicht unterleßt zum besten zu zihen, Dieser heuptman hett von der verheißung horen predigen, ist von den abgottern zu dem Gott Israel *geferet*, unbeschnitten,
 30 das mich wundert, das die Juden ihren glauben haben laßen so weit *komen* auch zu den unbeschnittenen. Dieser heid wird durch einen Engel *vermanet* zu Petro zu schicken, das dunckt auch Petern wunderbarlich gnug, das er zum Heiden solt gehen, den es ihnen nicht gnug *beten*, gottes wort horen, almosen geben, sondern speis und opfer gehort dazu, Darauff geht die Epistel und
 35 antwort dem Heuptman, Das ist nu ein kleiner Hauff, Cornelius mit sein guten freunden, man und weib, denen predigt Petrus: Nu *erfar* ich, das Gott

R]os 2c. Das ist ein kleiner hauff. Cornelius est gentilis et habitat in sua domo, convocat ad se amicos, viros et mulieres. Aperuit os. Inspice hunc sanctum Apostolum, qui Spiritum s[anctum] acceperat et divinitus excitatus praedicarat, quam adhuc *stecket noch* in his cogitationib[us], quod prohibitum
 30b. 4, 9 sit Iudaeo, das er sich thun sol ad gentilem, ut habet textus, et Iohan: 4. 5
 Iudaei et gentiles reimen sich nicht in ein haus, nisi Iudaeus dominetur, nec hodie edunt carnes nobiscum nec bibunt, quia *stindt* coram ipso erger quam ein Dieb am Galgen. Deus dixit: Ne quisquam quemquam pro unrein. Iam dicit: 'Reipsa comperio'. Q. d. prius quidem audiui. Sed *wolt mir nicht eingehen*. Et isti, qui cum Petro aderant, *erschracken*, quod Spiritus 10
 s[anctus] caderet in gentes, qui legem non habebant. Econtra Deus Apostolum mittit, und *setzt* mit der heilig Geist in gentes, non in Templo Hierosolymitano, Sed in domo Centurionis gentilis. Ideo dicit: Das *hette ich nicht gemeinet*. Ideo non curat Deus Circumcisionem, cibum, legem Mosi et nihil facit discriminis inter gentilem et Iudaeum i. e. inter eos, qui *bleissig halten* legem, 15
 et eos, qui non, et econtra dat Spiritum s[anctum] utrisque, qui credunt. Ita comperio, quod non velit Deus Circumcisionem, sed ut credamus in filium
 20a. 10, 35 eum resurrexisse. 'In omni populo.' Er trage *schleier* oder *hut*, sive Iudaeus sive gentilis, doctus, indoctus: Crede, sic praedicamus 'viris, mulierib[us],, *knecht, herrn*. Qui credit, ist *angenehme*. Deus non inspicit 20
 personam, qui credit, sive sit in *Meissen, Preussen*: omnium Deus, Deus
 20a. 10, 36 unicus omnium Creaturarum et omnes salvat, qui in eum credunt. 'Verbum, quod misit.' Ir *habt freilich gehort* von der predigten de pace per Christum. Wie *runkeln* sie die *Nasen* Cogitantes: Num Deus neminem habet praeter

5 über Iohan: 4. steht Iudaei cum Samarit: 8 über dixit steht Acto 10 17 über Circumcisionem steht vt circumcidamur 20] f. *solch (nachgemalt)*¹

¹) Ob das heißen soll: Kind, Regel?

S]ie person nicht ansihet. Der hohe Apostel, der den heiligen geist empfangen 25
 hat, steht noch inn den gedanken, das verboten sey, das ein Jud kom zun Heiden, Jud und heid reimen sich inn ein haus nit, es sey denn der Heid überherr und tritt ihn mit fußen, wie auch noch heuts tages die Heiden *stindten* fur den Juden, Ich habz wol gehort, spricht er, aber es hat mir nit eingewolt, das auff die unbeschnittene solt gottes geist komen, wie wir hie 30
 sehen inn ein heidnischen hause, vater, gefinde, stad geschicht solchs, Unser herr gott fragt nichts nach dem ganzen gesez Mosi, Gott macht kein unterscheid, die es halten unnd nicht, Darumb, spricht er, merk ich nu, das unserm herrn Gott allein der glaub gefellt, wer ihn furcht und recht thut, Er sey frau oder Man, weis oder schwarz, fragt nichts darnach, sondern wird selig, Gott geb, wo 35
 und wer er sey, Denn es ist einerlei Gott, wil alle selig machen, die solchs bekennen, Juden runkeln hie die Nasen, Petre, hat u[n]ser h[er]r glott niemand

R] crucifixum, quem mittat ad Iudaicum populum circumcicum? tamen et nos
 scimus praedicare. Num nihil aliud mittit quam praedicationem? Ey er
 sol senden Messiam, qui nicht viel predigens treib, sed auff hengsten kome
 geritten comitatus mit 100000 Reifigen und streuet gold, silber et subiiceret
 5 sibi gentiles et occideret rebelles, ut Iudaei dominarentur, haben je so lang
 geharret auff Messiam. Et sol nichts anders bringen quam praedicationem,
 hat uns verheissen nu 3000 jar, et ubi venit, est Messias, qui praedicat. Sollen
 sie da nicht zornig und unlustig werden? Ja sie creuzigten in noch wol
 10 mal. 'Und hat in lassen verkündigen.' Audis, quae sit praedicatio Ap. 10, 36
 10 per Iesum. Et iurat. Eine herrliche predigt. Et missus nihil aliud est
 quam praedicator. Kan er nichts mehr? Certe Dominus est super omnia,
 quid omnia? Non D. Mart[ini]us, sed super coelos, terras, Angelos, principes,
 Reges, qui sind eitel strowisch gegen im. Attulit praedicationem a patre,
 qualisnam est? ut non praedicaret de regno mundi aureo, sed pacem. Num
 15 magna res praedicare pacem? post explicabit, quid vocet pacem. Das ist
 die herrlich schone predigt, quam nemo potuit dare quam pater, nemo afferre
 quam filius Dei. Non loquitur de pace corporali aut de ea, quam nos habemus
 für den Wölffen, sed pacem praedicat inter nos et Deum et Creaturas.
 Est aeterna pax. Quid ad eam aurum, argentum, opes, regna, voluptates,
 20 sapientia, omnis ars, potentia ad id, quod est Deus? qui nunc est mein
 barmherziger vater, et habeo mit im fried et econtra. Es gibt versünung,
 vereinigung, ut dicam ad mortem: Lieber Tod, si constat ista pax, non curo
 iram tuam, Diaboli, nec timeo portas inferorum, er sehe so sawer, als er
 wolte, nec fur meinem bosen leben und greulich Gotslesterung, etiamsi me
 25 tentet Satan et obiiiciat, tamen non curo, quia ich hab erhascht praedicationem
 pacis cum Deo. Si Diabolus non vult sinere mihi pacem, mach er unfried.
 Si Deus est meus herr, qui est omnium creator, bin guter, gewisser zuberficht,
 30 sonst zuschicken denn die predigt, ein schon geschenck? konnen wir doch auch
 wol predigen, solt ihnen ein Messiam schicken, der nicht viel predigens, sondern
 30 reitens pflegt und reumete die gottlosen auff, Ey unser herr Gott hat uns
 wol begabt, haben schier gewart 1500 oder 3000 Jar, und kriegen nur ein
 predigt, solten sie da sich nit meulen? Aber hore, Gott hat dem volck eine
 predigt geschickt, unnd den friede zc. Das ist die predigt, Ein herrliche predigt
 35 ists. Messias, der konig, ist ein prediger, was kan er mehr? Er ist ein herr
 uber alles, heist nit D. M. oder Pomer, sondern: andere Prediger, fursten
 und herrn sind nichts dargegen, Der prediger solt ihn nit predigen silber und
 golt, sondern den frieden predigen, Das ist die schone, herrliche predigt, die
 keiner hat, sondern Er hat zwischen Gott und uns und allen Creaturen frieden
 auffgericht, Was ist alle weisheit, kunst, macht auff erden, wenn wir mit gott
 40 nit eins sind? Sol der friede stehen, werde Ich nicht viel fragen fur dem
 Teuffel, todt, sund, Hell, Es sey so boß, wie es wolt, so hab Ich die predigt

R) sol mein cor sich nicht entsetzen, zurne, wer nicht lachen wil, et murre, wer nicht frölich sein wil. Si Deus pro nobis et econtra nos cum ipso, Diabolus muß mir den hals nicht brechen, Er hab in denn zuvor gefragt, qui est Dominus super omnia. Si est Dominus Diaboli, Sünd, Todß, nec harbreit nocere potest. Fui peccator et damnatus non tantum propter originale, sed etiam actualia peccata. Sed attulit praedicationem pacis, ut heri Angelus
 Mark. 16, c ad mulieres: 'ne expavescatis'. Sie hic. Ideo müssen wir uns nicht so meulen ut Iudaei. Num nihil aliud affert quam praedicationem pacis? Certe praedicatio ista secum affert, ut sim Dei kind, vivam in aeternum und herr und konig im himelreich. Adhuc non quidem manifestata ista praedicatio
 coram oculis, sed certe mihi verschrieben und zugesagt suo sanguine et vulneribus. Si habeo hoc regnum, non inspicerem omnia regna mundi, ut solum dran sol gedencken. Hoc affert mihi pax ista. Haec praedicatio audita in tota Iudaea incepit in Gallilea: fecit multa miracula et omnes sanavit, leiblich macht ers gesund. Sed nihil ad praedicationem fidei, quod Deus
 nobiscum ist zufrieden et omnes creaturae, quanquam mors, peccatum, Diabolus sihet satwer, nihil ad me. Iam habemus in verbo, im glauben istz eingewickelt in cor meum, si credo, ligt in corde meo wol verbrieft, versiegelt, et nemo auffert mihi. Für solche selige predigt, quod deberent Gottes kinder sein, dafür haben sie in gecreuzigt, das war der danck, quam dederunt
 filio Dei für seine herrliche predigt, hengten in ans Creuß, lesterten und schmeheten in, quia non erat Messias, qui occidebat gentes, sed annuntiabat aeternam pacem et regnum Iudaeis et gentibus. Ideo meuleten sie sich uber
 in et occiderunt eum affigentes cruci. 'Hunc excitavit 3. die', 'non omnibus, sed praelectis', ut prius, dum viveret. Nos Apostoli ad

S) erwischt und bin mit Gott zu frieden, aber wil mir der Teuffel kein frieden lassen, was frag Ich darnach? Denn mein herz steht in treulicher versicherung des friedenß, Der Man heist Ihesus von Nazareth, Herr' uber alles, ist der mein herr, so wirstu mich nicht fressen, Ich bin wol verdampft gewesen, aber
 Mark. 16, c nu ist Er komen und bringt mir eine predigt vom frieden, 'Nolite expavescere', wie Er auch im Euangelio sagt. Das ist nu Christi konigreich, Das Ich sol ein erb sein des ewigen himelreichß, Er hat die sigel, sein blut dran gehengt, ist ein herr uber alle welt, Diese predigt ist durch und durch gangen, wie ihr wißet, er ist herumb gezogen, jederman geholffen, aber es war noch nichts gegen dem friede, den er gebracht hat, Ist haben wirs im wort fest und stark, Er hats wol versigelt, verbrieft unnd verschlossenn inn unsern herzen, Diese predigt vom himelreich hat der Man gebracht, aber was war der danck? das Creuß, lesterten und schlugen in todt, Denn er bracht nit ein Mesiam, der ein weltlich reich bringen wolt, das sie begereten, Drumb haben sie ihn erwurget und den lon gegebenn. Den hat Gott aufferweckt und nit sehen
 lassen allem volck, sondern uns, Die predigt, die er gebracht hat, hat er uns

R] hoc electi, ut simus electi. Hanc praedicationem, quam attulit de pace, hat
 er uns auffgelegt und befolhen. Item quod sit iudex vivorum et mortuorum
 ut supra, Dominus super omnia, iudex vivorum et mortuorum. Iam comperio,
 quod et gentib[us] haec pax sit praedicanda, cum debeo in hac gentili Civitate
 5 et domo praedicare et ipsis gentilib[us]. Est ergo communis pax et salus
 etiam gentib[us], quae etiam ad hanc pacem pertinent, daß sie auch herrn und
 konig in coelo werden. Sic et nos Dei gratia sumus reges in coelo et nos
 audimus, quod omnes re[m]issionem peccatorum. Den spruch mercket, quia
 in dem Spruch stehet alles mit einander von der predigt des friedes, ut pro-
 10 phetae appellant, dicit ab omnib[us] prophetis praedictam pacem. Talis erit
 Messias Rex. Non wird mit Schwert umb sich schlagen, zwingen unter sich.
 Sed ut afferant contionem in mundum de pace cum Deo, da die Leute nicht
 gezwungen, sed freundlich gelockt werden und dringen sich selbst zur thür:
 hinein. 'A tempore Iohannis regnum coelorum vim patitur.' Tale est regnum, 30h. 11, 12
 15 non facit vim, sed patitur vim i. e. quando homines peccatores audiunt
 quod ibi remissio peccatorum et pax conscientiarum, so dringen, als woltenß
 die thür aufreißen. Da wil ich auch hin furchumb. Sie regno Dei gleich
 gewalt geschicht, ut ianua, die man dringet, patitur vim. De hoc praedicatore,
 ad quem concurrunt omnes et volunt habere pacem cum Deo et liberari a
 20 metu, ab ira Dei scilicet, quando audiunt pacem, re[m]issionem peccatorum
 et vitam et mortem an Galgen gehengt, quisque habet ein madensack am
 halße voller sünden. Ideo iste locus scribendus aureis literis. 'Omnes', 31pg. 10, 43
 sive Iudaei sive gentiles. Der hat uns weiter das predigamt befolhen,

10 über Talis steht quam? Deus promisit

S] auffgelegt zu treyben, das er sei ein richter der lebendigen und todten, Iht
 25 merk Ich, das Gott die heiden auch wil herzu haben, wehl Ich geschickt bin
 zun heiden, die mußen die predigt vom friede auch horen und konige werden
 im himelreich, Das wollen wir auch werden, Denn wirß auch horen. Von
 diesem prediger des friedes (wie ihn die propheten nennen) ist gezeuget, nicht
 zu sein ein leiplicher konig, sondern das inn seinem namen vergebung der
 30 Sunden empfaßen sollenn alle, die da gleuben, Das ist der heuptspruch. Das
 himelreich thut nit gewalt, zwingt niemandt, sondern leidet gewalt, Das ist:
 wenn die armen Sunder horen vergebung der Sunden, so dringen sie hernach
 unnd wollenn auch dahin dringen, das dem himelreich gleich gewalt geschicht,
 wie der thuren gewalt geschicht, wenn die leut hinein dringen, sie wollen aus
 35 Teuffels gewalt und furcht erloset sein unnd ringen und dringen, wenn sie
 nur horen, das da vergebung der Sunden und friede verkundiget wird,
 Drumb ist der und andere spruche mit gulden buchstaben inn unser herß
 zuschreibenn, Alle propheten haben geschrieben, das vergebung der Sunden sol
 empfangen werden von allen den, die an ihn gleuben, Die predigt ist er-

R] scilicet quod nomen eius. Praedicatio facta est de fide per totum mundum. Woran seilets? Ist gewaltig erschollen in tota Germania, vide, ut dran gleubest und schließet in cor tuum et totam fidutiam in eum colles et dicas: Ich wil frolich darüber sterben et Amen dicere: Das sey Got gelobt, ist war, 5
Ibi habes re[m]issionem peccatorum per nomen Christi. Haec est nostra praedicatio, quod non alia via aller Sünd und jamer zuentlauffen quam per Christi nomen, quod credo in eum, quod resurrexit. Ideo crucifix[us] et resurrexit, ut pacem in toto orbe per praedicationem anrichtet, ut omnes, qui audiunt und von herten dran hangen, sollen gewis sein, quod habeant re[m]issionem peccatorum. Et omnino hoc retinendum. Hoc, quod supra 10
dixit de pace, hic de re[m]issione peccatorum. Buße, das man auffhöre von dem vorigen leben, trette vom unglauben in fidem, von den falschen werden ad vera, quae praecepta a Deo et fiunt in fide, et porro vivere ut sanctus
Erg. 10, 43 Christianus. 'In suo nomine.' Non tuo. Er hats durch sein sterben verdienet. Ideo dico: Credo, quod in aeternum non possum venire ad pacem 15
cordis, si etiam omnes Angeli et Sancti pro me orent, tamen non impetrant re[m]issionem peccatorum. Sed per nomen Christi consequor re[m]issionem peccatorum. Sic praedicatum, quod omnes, qui credunt in filium. Ideo solt nicht in wind schleudern hoc nomen 're[m]issio peccatorum', ut papa, quando remissum peccatum, non adest, quando oras: Ego miserrimus peccator, 20
verum. Audi contionem Iesu de Nazareth. O Iesu, da gratiam, ut credam. Credis. Ja, Ego sum pater. Nolo te iudicare, damnare, Nec pater nec

11/12 Constitutus Index Ergo requirit poenitentiam. Acto: 17. Complectitur igitur mandatum poenitentiam et re[m]issionem peccatorum sicut Lucae 24. dicitur r

S] schollen, ist gewaltig (Gott lob) in ganz Deutschland, Daran ligt, das du gleubst und inn dein hertz hinein schließest und sagest: Amen, amen, das gleub Ich, Das ist war, thustu das, so soltu gleuben, das du vergebung der 25
Sunden hast inn sein Namen, Das ist nu die predigt, das wir dem todt, sund nicht konnen entlauffen denn durch den heyland, das alle, die die predigt horen und von herten dran hangen, sollen vergebung der Sunden haben, das ist der fried, Denn das er droben nennet friede, verkleret er hie mit dem wort vergebung der Sunden, Das ist die buß, das wir uns keren von Sunden zum 30
wesen des glaubens und forthin seliglich leben, wie sich Christen geburet, Inn des heylands namen erlangstu das, das du sagen kanst: Ich gleub, das mir nicht die geringste Sunde konne vergeben werden von einigem Engel oder Menschen, sondern allein in dem namen, Drum soltu recht verstehen, was vergebung heist, nicht Bepfliche Buße, sondern das Gott nicht wil von Sunden 35
wissen: Du bist mir kein Sunder mer, Ich wil dich nicht verdammen, auch sonst niemand, Darumb das du an den man gleubst, den Ich gesetzt hab, Also heist vergebung der Sunden, das Gott nicht funde wil zurechen noch

R] filius nec Creaturae, Angeli, Diaboli, quia credis an den Man, auff den ichs
 gesetzt hab, ut credentes in nomen eius habeant re[m]issionem peccatorum.
 Ideo non ein gering ding umb das wörtlin 'vergebung der sünde'. Si cor
 apprehendit verbum Ihesu concionatoris, qui resurrexit a mortuis, tum ablatum
 5 peccatum und sol nicht schaden, quod reliquum. Ablato peccato so bistu
 gerecht, heilig, non heisst Sünder, verdampft, so ferne du gleubest. Si fides
 infirma, schrey und ruff ad coelum: da firmam fidem. Scio verum esse, quod
 praedicas, sed auge fidem. Ideo non est gering umb Christliche lere. Allein
 das schwere ist ein feinen, reinen glauben zuhaben. Petrus nescit, quod
 10 gentiles debeant audire. Vide, ne cadas a fide, sed haereto in verbo et
 geme, clama et sehne dich pro firma fide, qui taliter vivunt. Econtra qui
 non petunt, sunt mortui, ut papa, Bischoff von Meinz non cupiunt fide
 pacem habere, verspotten. Ibi non fide re[m]issio peccatorum, pax, regnum
 coelorum, sed Diabolus pater. Maximus labor, quem habemus, ut fides
 15 crescat, halt an, fall nicht davon, ne fias papist. Sed dic: Christus mihi
 ostendit per praedicationem pacis omnes, qui in eum credunt, habere re[m]is-
 sionem peccatorum. Cum es sanctus, non habens peccatum, so hat mors
 kein ursach zu dir. Quid enim faceret, cum Deus sit tibi propicius propter
 Christum? Si occiderit den unsletigen madensack, nihil obest x. Si etiam
 20 suggerit: es peccator, tace. Non habeo peccatum, quia credo in Dominum,
 qui Dominus est omnium, Trol dich, nihil habes in me, Tod sol straffen die
 ubeltheter, piis et sanctis gehört das leben. Ideo non habet recht. Das
 heisst ein predigt, quae affert pacem, Teuffel dicit quidem: sic et sic fecisti,
 dico: Halt das maul. Non habes ius, potestatem in iustos, klage papam
 25 an, las mich unverworren. Ibi hastu mein geleit, sicherheit, quod credo in

11 über taliter steht tales

S] wissen, ob schon ettwas noch da ist im Madensack, der bald auch sol sterben,
 wenn nu funde weg ist, so heistu nit mer sunder oder bist nit verdampft, so
 fern du gleubst, kanstu nit glauben, las dein herz seuffzen und schreien: Ach
 vater hilff mir, das Ich kan glauben, das Ichs fest kan fassen, wie Ich weis,
 30 das war ist. Ist aber schon der glaub schwach, stehe, falle nur nicht darvon,
 Denn was seuffzet, sehnet, das lebt noch, was sich nicht regt, ist todt, wie
 Bapst, Menz todt ist, Do ist kein vergeben der sunden noch friede. Drumb
 soltu dich immer uben im glauben, ob schon das fleisch findt, las nicht abe,
 werde nicht faul, sondern beger ein starcken glauben, so bistu heylig, so ist
 35 auch der todt erseufft, kan dir nit anhaben, ob er schon den Madensack
 frist, noch mustu den todt nit schmecken, todt, schweig still, ich gleub, Gott
 weis von keiner Sunde mer, Denn der todt sol nit straffen die heyligen und
 unschuldigen, den gehört das leben, todt sol herschen über die verdampften,
 Teuffel, du hast kein gewalt über die heyligen gottes, las mich unverworren.

R] Christum, in quem credentes habent re[m]issionem p[re]ccatorum. Omnes, inquam, credentes in nomen eius. Ista est selige predigt, propter quam mundus nos persequitur, quae ab initio mundi ist gangen. Sic omnes patriarchae praedicarunt, Adam, Eva, Noha, zehe sie alle an der schnur her, omnes sic crediderunt. Noch müssen wir keker sein, et papa wil nicht auff-
 hören. Simus contenti, quod Petrus dicit: Omnes sic credentes salvi fiunt. Wir haben den grossen hauffen, qui bey uns stehet. Da darffstu mir nicht schuld geben, quod novum quid praedicem. Du leugest ut Diabolus pater
 1. Moise 3, 15 tuus. Credo eadem fide, qua primi parentes post lapsum: Semen mulieris i. e. Credo in Iesum praedicatorem, mulieris Semen, Mariae filium. Abraham, 10 Isaac et omnes prophetae. Ey wir haben ein redliche kirche, starcke zeugen, qui nobiscum in una fide et nos cum ipsis. Si ergo habemus omnes patriarchas et prophetas et omnes, qui cum eis audierunt et crediderunt, Item omnes Apostolos, Martyres, Was sol wol der viel auff den Bapst geben? wir thun im in seine Decret, Decretal. Wenn mich Adam, Eva, omnes 15 patriarchae, prophetae, Angeli omnes, Got, Christus dicunt Christianum et totius Ecclesiae ab initio mundi, Ah solt ich den Bapst ansehen? Non dignus, ut mentio eius fiat in Ostern. Quid docet? Hat uns dem Teuffel in arz, ins segesewer, in Coenobium, ins hellisch sewer gewiesen, ganz wol beschiffen. Nunc factus socius Turcae opponit se contra nos.¹ Turca braucht des gelds contra nos 20 und wil uns morden. Prius per Abgotterey und getodtet spirituales, faciant Episcopi, quicquid velint, wir thun in ewer Concilium ein grossen stinckenden.

20 Tunc erat certa fama. r

¹) Vgl. De Wette, *Luthers Briefe Bd. 5, 634. 643.*

S] Do steht mein gleidt, mein sicherheit, mein fels und burg da, das Ich gleub an den Messiam, der von toten aufferstand. Dis ist die predigt von anfang gewesen, Adam, Eva, Noe, Abraham, David haben all also gelert, noch müssen 25 wir dem Bapst keker sein, Der gros hauff steht bey uns, wie Petrus hie sagt, von diesem zeugen alle propheten, Du Bapst, darffst mich nit zeihen, das Ich kekeren predige, Denn hie spricht Petrus: Huic omnes xc. Ich gleub an den glauben, den meine voreltern gehabt haben, Adam, Eva haben gleubt an den namen, wir haben treffliche, bestendige, starcke zeugen, patriarchen, propheten, 30 konige und volck zu jeder zeit, item propheten, Merxer, fromme Bischoff unnd Christen, die haben all diese lere, die Ich lere, was frag Ich denn darnach, das mich Meink ein keker schiltt? wehl Ich den beystand hab, Solt Ich den Bapst ansehen? ist ers doch nicht wert, das wir ihn in den frolichen tagen nennen sollen, ohn allein, Das wir ihn scheltten müssen, Das er uns so 35 jemerlich betrogen, umbz gelt versurt, hat uns umbz gelt betrogen, Das braucht er nu wider uns und den kaiser Carolum. Drumb wer den Bapst anrufft, der ist verdampt unnd verloren. Wir haben ein solche lere, die alle

R] Ibi der recht und auserlesen hauffe, qui unquam fuerunt Christiani, alle mit uns et credunt, quod acceperint re[missionem p[leccatorum per Semen mulieris i. e. Ihesum von Nazareth. Ideo debemus ex corde gratias agere Deo hoc tempore laeto resurrectionis, Das uns Got hat auch zu dieser predigt
5 lassen komen re[missionis p[leccatorum, pacis et regni coelestis, et det gratiam, ut uns so halten, das wir dem Glauben wirdiglich nachleben.

S] patres gehabt haben, das wir selig sollen werden durch den gebenedeiten Samen, das ist: Christum, Drumb sollen wir Gott von herzen dancken fur solche teure gaben, das wir gesoddert und beruffen sind zu der herrlichen auff-
10 erstehung und Ier, darinn uns vergebung der Sunden, leben und alle Seligkeit gegeben wird, auch uns danckbar erzeigen mit Ier und leben, das wir uns also sehen lassen gegen ihm als danckbar gegen unserm lieben herrn.

10.

15. April 1544.

Predigt am Osterdienstag, nachmittags.

R] MARTIS IN FERIIS PASCHALIB[US A prandio.

Acto: 13.

24pg. 13, 26 ff.

15 Ich hab den lieben HERN auch lieb, ideo libenter de eo praedico, quia multa magna mihi fecit, et scio vere mihi ab eo contigisse. Ista est praedicatio una Pauli, quam fecit Antiochiae in Gretia in Synagoga, ubi congregati Iudaei et Graeci. Ubi enim Iudaei erant inter gentes, habebant Synagogas, ubi docebant et praedicabant, et ad ipsos multae gentes veniebant.
20 Ita isti Iudaei haben dem Euangelio müssen dienen und Schulen anrichten, ut Apostoli invenirent Iudaeos et Graecos, qui amplexuri essent Euangelium. Sabbathum erat eorum Sontag, legebant Mosen, prophetas, post incipiebat ad hospites Paulum et Barnabam dicere, si quid haberent, ut annuntiarent populo. Ibi Paulus surgit et loquitur de Christo und kompt endlich auff
25 diese wort: 'Viri generis Ab[raham] i. e. qui etiam in Deum credunt, 24pg. 13, 26

S] Tertia feria paschatis Acto: 13.

24pg. 13, 26 ff.

Ob man mein wol entraten kan, hab Ich doch den Herrn auch ein wenig lieb, aber nicht so seer, wie Ich wolt unnd solt, Denn er mir viel guts gethan, Drumb wil Ich ihn auch loben. Diese predigt hat Paulus gethan
30 zu Antiochia in der Juden Schule, wie sie dann hin und wider kirchen unnd Schulen hatten, da sie zusamen kemen, dahin den viel Juden kamen unnd das wort horeten, lasen Mosen und propheten, Nach dem die gelesen, tritt der Oberst auff und heist Paulum leren. Darauff hebt Paulus an von eim Man, den Gott geschickt, Ehret die Juden mit 1 schonem namen: Ihr seid kinder
35 Abraham, und ihr heiden seid auch dazu komen, Euch ist das wort dieses heils

R]ehren sie auffß aller herrlichß. Filii Ab[rahae et vos gentes accessistis
 11pg. 13, 26 discentes Deum agnoscere et timere. 'Vobis missum verbum.' Heri
 etiam aud[ivimus, ubi Petrus sic dicit, quod Deus filiis Is[rael praedicationem
 de fide. Hic consonat Paul[us et dicit: Deus misit eis verbum salutis,
 11pg. 10, 36 sicut Pet[rus: 'verbum pacis'. Aud[ivimus hanc fuisse odiosam praedicationem 5
 Iudaeis, quod Deus nichtß sol senden quam praedicationem.¹ Expectarunt
 regem, qui sit Dominus orbis terrarum. Was wort? Ideo ißt verdrieslich,
 quod Pet[rus. Et Paulus machts wol unnützlicher und verdrieslicher quam
 Petrus. Misit verbum praedica[tionis, doct[rinae, quae est heilsam und selig,
 fans hoher nicht nennen. Verbum dicitur gnaden, pacis, heils, re[missionis 10
 pleccatorum, vitae, quod vorat mortem, delet peccatum, leßt heil, aperit
 coelum, Petrus: 'verbum pacis'. Hic 'verbum salutis'. Ist verdrieslich et
 Iudaeis nicht leidlich nihil mittere quam verbum, quod non solum Iudaeis,
 sed etiam gentib[us. Petrus: omnes, qui credunt. Paul[us: fil[ii Ab[raham
 et omnes, qui timent Deum. Non ideo aedificaverunt Synagogam, ut gentiles 15
 solten inen gleich werden, ut fierent Dei pop[ulus ut ipsi. Sed ideo, ut
 docerent eos, ut essent Domini super eos. Sed Paul[us greißt unvernunftig
 drein und machts, daß verbum salutis nicht leiden, quia wil fassen in ein
 klumpen Iudaeos et gentes. Das taug nicht. Da wird nicht anders draus.
 Sic prophetatum per omnes prophetas, sol heißen: per verbum vult gnedig 20
 sein, helfen, habebis pacem, remissionem pleccatorum, ascendes coelum liber

¹) Oben S. 363, 2.

S]gesand, gestern haben wir gehört in propheten predigt, Das Gott dem volck
 hat ein predigt gesand, Also stimmet hie auch Paulus, nennets ein wort des
 heyls, Aber dis ist den Juden ein selkam predigt gewesen, das Gott ihnen 25
 nur ein wort solt schicken, eines konigs warten sie, noch macht sich auch
 Paulus hie so eckel. Hat euch gesand eine heilsame lere, ein wort des heyls.
 Im neuen Testament heist das Euangelium ein wort der gnaden, leben, selig-
 11pg. 10, 36 keit, heyls, ein wort, das die hellen zubricht, himel auffthutt, wort des friedes
 nennets Petrus, Das ist aber den Juden verdrieslich, Das Gott ihnen nur
 wil ein wort des heyls schicken, das wollen sie nit haben, es taug nicht, 30
 Darumb haben sie die Schulen nicht zugericht, das die heiden ihnen gleich
 werden unnd einerley erb bekommen, Sondern sie wolten herrn unnd meister
 bleyben, die heiden aber knechte, Paulus wilß in ein teig backen, Heiden und
 Juden, in ein klumpen wirfft ers, das gefiel ihnen nicht. Aber gleichwol wird
 nichts anders draus, gott hats also geordenet, das er durchß wort wil kinder 35
 gottes und erben machen. Der Jude hort wol das wort, aber das leben, heyl,
 friede sihet Er nicht, sondern das widerspiel, denn gleichwol mus Ich sterben,
 heist das wort des lebens? Item Christen mussens kreuz tragen, wo ist denn
 der fried, wo ist die gnad? Es sol heißen wort leben, heils, frieden und aller

R] a Diabolo et Dominus omnium. Verbum audio. Sed Paulus est homo, non video salutem, gratiam, laetam pacem. Sed plane contrarium, quod, quando baptisatus, efferor ad sepulchrum. An haec vita? Non video pacem, imo crucem, unglück und hergleid, ubi gratia? Imo Deus nulli tam infensus ut
 5 Christiano, qui hoc verbum audit. Es sol heißen verbum pacis, vitae, salutis, Und es thuts auch. Sic responde: Filii Ab[raham et omnes. Deus misit hoc verbum, Non Imperator Ro[manus, Caiphas. Deus hoc verbum loquitur et mittit, annunciat per fratres, sororem et homines infirmos et dicit verbum salutis. Certe Iudaei deberent scire ex Script[ura] sancta, quod Deus non
 10 mendax. Quicquid loquitur, das muß geschehen, es stell sich so wunderbarlich, quia non mentitur. Dicit ad Iordanem: 'Audite filium'. Habetis verbum Matth. 17, 5 pacis, salutis, ob du stirbest peste, man kopfft dich, halt fest, sihe auff mich. Das wort ist mein, etsi moreris. Ego promitto tibi vitam, mors sol nur somnus sein, modo non dubites verbum, quia non homo loquitur ut
 15 Rex, sed Deus: per quid creavi coelum et terram, Solem, Lunam et te? 2c. Ubi fui et omnes ante 100 annos? nec matres natae, ein lauter nichts, ubi et quid coelum? Nihil. Per quid fecit? 'Dixit', et facta, da stunds, da Stellae, da kams, Baum, thier, da kamen sie. Ideo longe alia res verbum

14] ein Wort nachgemalt, unlesbar

8] seligkeit, und thuts auch, Gott hats gesand, ist nicht eins konigs, sondern Gott
 20 redets, und so freundlich und lieblich durch dein bruder und Schwester, und ist sein wort, Gott aber ist kein lugener, es muß geschehn, was er redt, es stell sich so wunderbarlich, wie es wol, Er sagt: 'Hunc audite', Ihr habt das wort, Matth. 17, 5 lestu dich aber duncken, du sterbest, halt fest, sihe auff mich, das wort ist mein, du solt mir nit sterben, sondern es sol dir und mir ein schlaff sein.
 21 Den Ich nit ein Mensch bin, der da redt, sondern Gott, wodurch hab Ich himel unnd erden, Mond und stern, auch dich gemacht? wo sind wir gewesen? gar nichts, sondern 'dixit', Er sprach: kom herfur, himel, erden, thier und vihe, da kams. Es ist ein ander ding, das durch Gott geredt wird denn durch Menschen, das wir also gedenden: Ich fuls, weis Ich wol, stirb hin, stirb
 30 her, Gott wird mir nit liegen, was ist Gott gegen . . . was fragt Er nach dem nichts? es muß doch herfur komen, wenn ers spricht, Nach dem tod, nach dem sterben, do mich die maden freßen, kan Er mich wol herwider bringen, was ist, daraus kind gemacht wird? Ein tropfen bluts, sonst nichts, Gottes wort ist, das macht und erhellet die Creaturn. Solchs aber wollen
 35 Juden nicht verstehen, Noch heists ein wort des heyls, welchs mer ist denn, wenn Gott sagt: Do hastu erden, Sonn und Stern, was hulff michs, wenn Ich nicht wuste, das Ich leben sollte. Ich wil lieber ein wort, das mich selig

30] v. f. g.

R] Dei (ab ipso vel ore hominis vel asinam) quam hominis. Sive habeam mortem, unguab, quicquid tandem est, inculca verbum corde et dic: Ich sterbe dahin, Deus meus non mentietur. Quid mors erga Deum, quid curat Nihil? Quid fuit coelum, terra ante creationem? Nihil curat istam mortem, in qua vermes me vorant. Parentes addunt ad infantem guttam sanguinis, 5 et ossa plus sunt quam ista gutta. Sed dei verbum dixit: Da werde.... Iudaei non potuerunt ferre, tam exiguum donum. Sed maximum munus Deum mittere verbum saletis, ut hic dicit. Non verbum inferni, Diaboli, peccati, sed salutis. Ist viel mehr gesagt quam dicere: hic habes coelum, terram, Solem et omnia. Quid prodesset mihi, si mundus totus meus, si 10 non speranda vita post hanc? Malo verbum habere verbum salutis quam illud, quo creavit Coelum, Solem ꝛ. et tamen in periculo mortis versatur ꝛ. Nolo ista omnia, sed verbum salutis, vitae. His verbis loquitur Petrus, quibus Paulus verbum salutis, quod sonat aeternum gaudium et dat. Ob sichs leßt anders ansehen und fñlen, non credo tibi, sed Deo, qui dicit: in 15 hac putredine et vermibus iacet tua vita, und solt leben ideo, quia credidisti meum verbum verum habere, habeo macht, ut, quod dico, verum sit. Es verschmahet den Jñden, das sie auff ir lange hoffnung nicht mehr sollen kriegen quam verbum et similes fieri gentibus. 'Vobis dictum.' Ideo accipite, 'qui Iero[solymis]', die fursten, Regenten, debent scire, docere, sed persequuntur, 20 legunt omnibus Sabbatis voces prophetarum, quomodo didicerunt, cum noluerunt agnoscere den Wortbringer et cogitaverunt venturum in equo aureo, et accipias gentiles ꝛ. quid factum? non agnoscebant, non intelligebant

6 . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar 20 persequuntur] persequitur

S] mache, denn das er mir das wort gebe, dadurch Er himel unnd erden geschaffen hat, Das alles haben wir auch gestern¹ gehort eben in der mung und gepreg, 25 das sey ein wort des frieden, des ewigen Reichs, des lebens, daran soltu glauben, ob du schon ein anders sihest, Den unter der erden ligt mein leben, darumb das gott warhafftig ist und kan nit liegen, sondern wirt gewis geschehen, was er verheissen hat, Euch istz gesand, nembts an, Die hochgelerten fursten, Regenten soltens wissen unnd leren, so verfolgen fies, Alle 30 Sabbath lesen fies, aber so haben sie es gelernt: Do sie nit kenneten den wort treger, den wort prediger, sondern warteten eins grossen koniges, furen sie zu unnd urtheiln, verdammen den Christen, den sie predigen, Dasen die propheten vom Messia alle Sontag, Das volck wartet auch drauff, Es war kein predigt, es stund drinnen, wie Messias solt komen, noch hetten sie ein fell uber die 35 augen, sahen nit, so doch die ganze schrift sagt, Er solt ein prediger sein, Drumb faren sie zu, hengen ans kreuz und erfullen eben das, das sie alle

¹) Oben S. 367, 10 ff. 29 ff.

R] prophetas. Sed iudicant et damnant eum Christum, de quo legunt, quod victurus et constituturus regnum et liberaturus populum, et hoc singulis Sab[batis]. Noch sahen sie den propheten nicht recht unter die augen et loquebantur de corporali regno, cum tamen ibi scribitur fore praedikatorem et per
 5 verbum salvare credentes. Ideo non intelligunt, ideo occidunt suspendentes in cruce, et sepelitur per hoc, quod, quando occiderunt, crucif[ixerunt], impleverunt scripturam. Sic papistae scribunt et clamant de regno Christi et per hoc absolvunt scripturam et non experientur, donec illucescat dies. Paulum sol
 man mit glühenden zangen zureißen, qui audet d[icere], quod die Obersten
 10 herrn, potiss[imi], doctiss[imi], die sollen populum leren, et tamen sunt isti, qui prophetias implent et occidunt Christum. Odiosa praedicatio contra mag[istratum]. Das heisst hinein greiffen, verdammen mit ein wort das geistlich regiment zu Jerusalem et omnes Reg[es] et dicere: estis Morder Messiae, cum venit, occidunt, et tamen de eo semper praedicatum. Sic hodie sunt
 15 Iudaei: legunt in Ecclesiis suis die besten wort. Omnipotens, mitte propter misericordiam, gratiam, gute, warheit, Ab[raham], David, mitte Davidis filium. Erbarme mich oft, quod so ernstliche, herzhliche wort, per hoc versuch[en] und vermaledeien et occidunt sicut patres eorum. Legerunt, inquit Paulus, proph[etas] et tamen ista verba Spiritus Sancti non intell[exerunt] und eben
 20 den gehengt anß holz, quem praedicarunt. Sic hodie fluchen in uber alle maß et tamen orant, clamant, ruffen, heissen hurkind und allen namen, quod schendlich. Nostros pueros zustecken, tantum ideo, quod nomen Christi, weil sie auff in getauft, quod Christ, so muß herhalten. Et si possent, omnes delerent et novum testa[mentum] . . . lang zuaschen, et tamen orant, ut

20 quem] ꝥ 24 . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar

S] 25 Sontage predigen. Also thut auch unser Papst, lesen das Euangelium alle tage, wie falsche Propheten komen, unnd sie finds selber. Den Paulum sollten die zu Jerusalem zu stücken zureißen haben, das er also darff von ihn predigen so verdrücklich, Noch istz war. Das heist hinein gegriffen bis uber die knochel, unnd verdammen auff ein bißchen alle hochgelerten, das sie alle Sontag Christum
 30 predigen, do er kompt, schlagen sie ihn todt, das heist troziglich dem ganzen Regiment ins maul gegriffen, Also thun sie noch, schreien alle tage: Ach lieber Gott, sende doch umb deiner guten warheit willen dein Son David. Es erbarmet mich, das sie so ernstliche wort reden, und eben damit, das sie so beten, leßtern sie Messiam gleich wie Caiphas, Hannas und die Schriftgelerten,
 35 Sie fluchen ihm und zuschenden ihn uber die maße, so sie doch beten: Mesias ist Davids Son, und fluchen ihm doch, heissen ihn ein hurkind, bernhaut, wo sie auch unser kinder kriegen, p[er]sinnen sie sie, und müssen her haltten, nur

28 gegriffen] gegaffen

R] veniat. Verum Messias, qui promissus per omnes prophet[as, et viderunt miracula, et tamen eum hurkünd et matrem hur et volunt, quomodo ipsi deuten. Ideo Paul[us] lisset verdrieslich text den Obersten, regenten, quod narren, non intelligunt prophet[as] und erfüllet mit irem 'Creuzlige'. Ist inen herrlich gnug gepredigt: 'Euch ist das wort'. Da wird nicht auß. 'Et non occasione mortis.' 'Hunc excitavit.' 'Und nos.' Alii omnes Apostoli et discipuli et ego et Barnabas apud vos hoc annunciamus, promissionem. Vos estis fratres, quibus Deus implevit promissionem, quae facta patribus. Promissus eis Messias. Dei promissio est in prophetis. Paulus: hic omnes promissiones sunt impletae. Christus mortuus resurrexit i. e. omnes prophetae, patres, Apostoli stimmen mit uns Christianis ex gentibus. Fragstu, wo unser lere gepredigt sey? Lege hic. Christus, Mariae filius, crucifixus, excitatus a morte. De hoc praedicant Apostoli, praedixerunt prophetae et patres desideraverunt hunc, et nos hodie praedicamus, scilicet Dei filium et Mariae, quod credentes in eum salvi fiamus et alioqui per nihil. Ego non somniavi, sed ex hoc libro. Num est haeresis? Imo dicit papa: wie kan ichs hoher beweisen? Omnes prophetae, veter, Apostoli testantur hunc Messiam, et qui audit hoc verbum salutis, vitae, habebit certissime vitam, ut sonat verbum non obstante, quod aliter appareat. Das ist starck beweiset unsern Glauben et papam cum sua doctrina in abgrund der hell. Invocavimus Sanctos, etiam eos, quos nemo novit. Ita replevit Diabolus mundum idolatria, et ibi nullum verbum. Certe praedi-

S] darumb, das sie auff den namen getaufft findt. Noch wollen sie gesehen sein, das sie des rechten Messiae warten, ja den sie malen, den, den ihn Gott sendet, wollen sie nit haben, Drum list ihn Paulus hic ein falkigten text. Das sie eben den Christum so jemmerlich ermurget, den sie haten, Es wird alles gelesen unnd habens mit ihrem urtheil erfüllet, so sie doch kein ursach hetten, Den hat Gott aufferweckt, des sind viel zeugen, wir auch verkundigen Euch die verheissung, das sie Gott uns seinen kindern erfüllet hat, Ihr seidts, lieben bruder, Euch hat er ein Messiam verheissen, Gotts verheissung steht inn propheten, wie auch gestern Petrus sagt¹: Die propheten findt erfüllet, wie sie es gesagt haben: Alle propheten stimmen mit uns, wollen wir zeugen haben, so seht in die Schrift, Do zeugen mit uns alle propheten und veter, Die haben alle gleubet an den Messiam. Solches alles leren wir iht auch, das er Gottes Son sey, durch welchen die gleubigen selig werden, Denn hic stehts eben also, warumb strafft mirs denn der Papst, das keherey sey? Alle Propheten, apostel schreiben, das wir sollen durch das wort das leben, heil unnd seligkeit haben. Das heist starck, gewaltig gnug beweiset unsere lere und gnugsame zeugen gefuret, Dargegen der Papst die welt mit Abgotterey erfüllet,

¹) Oben S. 365, 10. 28.

R] candum, quod omnes patres, prophetae &c. Idem verbum et opera. Num nihil faciendum quam audire? Non hoc dixi nec prophetae, Apostoli, scit, quid quisque debeat facere. Sed hic loquitur Paulus de audiendo verbo salutis, vitae. Quod honestam vitam quis ducit, non ideo coram Deo. Non
 5 dicimus hic de offitio cuiusque, quomodo Juristen sollen die Welt richten, ist alles hie nidden, es gibt nicht heil, leben, gnad, tantum unum verbum dat ista, ut et post dicit. 'Es sey euch kund, quod annunciat^{ur} re[missio] ^{Ap[ostoli]. 13, 38} p[ro]p[ter] peccatorum et ab omnib[us] &c. Ey mach dich unnütz, lieber Paule. Multa, inquit, sunt in lege Mosi, sed per hoc nullum potuistis salvari, cultum,
 10 Ceremonias. Das heisst hinein gegriffen, non solum schilt pontifices, quod non intelligunt, sed crucifixe[runt]. Sed pono, quod intellexerunt et Mosen cum omnib[us] praeceptis servarunt, tamen non salvantur. Paule, das ist zu hoch. Das alles hat euch nicht können helfen. 'Per istum' &c. Et 'qui ^{Ap[ostoli]. 13, 39} in eum credit'. Quid ergo fecerunt patres vestri in lege Mosi und haben
 15 so schwere bürd getragen? Math. 20. et hi una hora. Ey solt einen nicht ^{Matth. 20, 13} verdriessen? Quid ergo Moses fecit scribendo legem? Nichts, quia tantum 'per istum'. Hoc fecit Moses, docuit, quid ego, quid consul, recte gubernet, straffe hosen, schütz fromen, pater, mater ziehe kinder. Et quisque friedlich lebe, qui facit, salvatur? Non. Quid ergo facio? Deus vult, ut honeste
 20 und friedlich lebest, ut pacem serves, wie man on das thut, lieb . . . &c. Sed dabey und uber das soltu wissen, quod Christus salvator. Sic etiam Moses docuit, dedit eis praecep[ta], Ceremonias, sed semper addit: Expectate

20 über wie bis lieb steht alioqui hiebt man nicht haus Weiß . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar

S] Darvon nichts inn der Schrift, So mußen wir gleichwol predigen, was die Patriarchen, Propheten und Apostel gelert haben. Wie, sol man denn nichts
 25 thun denn glauben? Das sag Ich noch Paulus nicht. Ein Regent sol regiren, ein frau ihr haus auffhalten, Davon reden wir hie nit, lassens inn sein wesen, es ist gring, gibt nit gnad, heil und leben, sondern das wort thuts: Euch wird verkündigt vergebung der Sund, Es ist wol viel im gesez, aber durch der keins hab ihr können gerecht werden. Das heist drein gegriffen, das Er
 30 nicht Allein die hohen Priester strafft, als hetten sie es nit verstanden, sondern sie haben nit können dadurch selig werden, allein durch diesen Christum. Wer an ihn gleubt, der wird gerecht, was haben denn unser veter gemacht, das sie so schwer burden getragen? Math. 20. murren sie, solts auch ein nit ver- ^{Matth. 20, 13} driessen, das das nichts sol sein? Aber in summa es hilfft nichts, Durch den
 35 Messiam müssen wir selig werden, Was hat denn Moses gethan? Er leret gehorsam, fried, zucht, ehre, wie ein frommer prediger, aber dadurch werden wir nicht selig. Gott wil aber die zucht haben, Das die Regiment erhalten werden, gott wil ein ehrlich leben haben, aber daruber soltu auch das haben,

R] hunc virum, promitto, promissus patrib[us, hunc sperate morituri. Sic Moses fecit als fidelis und fromer prediger. Sic docemus, ut Glauben uben. Sed semper addimus: Non satis. Hoc wird ein ende nemen. Ideo uber das dicimus: Crede in verbum gratiae, salutis, pacis. Darauff soltu hie leben, wolthun und von hinnen faren. Sic praedicaunt patres, prophetae, Apostoli, 5 Das man sol from sein et expectare Messiam. Si autem dicis, quid opus habeo verbo? si from Consul, pater, so bin ich felig. Sic cogitant Iudaei Deum dicturum: tu servas legem, und sol anlachen. Das wird er lassen. Matth 17,5 Sed 'omnes, qui credunt'. Das ist der schatz, scilicet verbum vitae. In terris istz ein fein ding ein fromer konig. Got wilz haben, et placet. Sed 'hic 10 filius meus, hunc audite', qui affert verbum salutis, pacis, gratiae meae. Iudaei et papa stehen darauff, hat das herzkleid mit uns Munchen. Cum voverem, dixi: Si servo ista, habeo vitam aeternam. Das ist papa. Ita extinxit Christum ex cordib[us. Tamen mansit textus baptismi. Ideo grati sitis, habetis opulenter verbum et optimos Doctores, accipite cum gratiarum 15 actione, quod visitavit, und thut auch umb seinen willen etwas, Ut Deus non irascatur et iterum mittat falsos Doctores, qui adsunt, Si ingrati et non honorem hab[et verbum. Omnes creaturae coram Deo nihil erga verbum. Si daret omnia, quae mundus, kund ista, das pro thesauro halten: multo magis verbum salutis, quod est Deus ipse. O das wirz nicht gedenden, 20 glauben. Sumus ut Iudaei, qui legerunt et non intell[exerunt et legentes impleverunt.

S] Das Ihesus Christus sei dein heil, durch den soltu felig werden. Das hat Moses auchgeleret: warttet auff den Man, er sol komen, auff den hoffet, auff das, wenn Ihr hie auffhoret zu leben, wisset, wo ihr dort bleibben 25 moget. Das leren wir heutigs tages auch, erfoddern ein zuchtig leben, aber das wort des lebens, frieds sol unser zuversicht sein, Darauff wir dort hin faren in freuden unnd ruglichem gewissen, Paulus sagt hie: Nicht allein, die es nit verstanden haben, sondern auch, die es verstanden haben, wissen, das sie dadurch nicht sind felig worden, sondern auff den Messiam, es ist in dem 30 leben wol fein, zuchtig, ehrlich, gehorsamlich leben, aber es gehort nit zum kunfftigen leben, Do müssen wir ein andern schutz haben. Dis wollen wir nit glauben im Bapstumb, Ich bin auch 15 Jar in dem irthumb gewesen, wie man mir auch in meim gelubnis sagte: wirstu das thun, so verheisse Ich dir das ewige leben. Drumb seid danckbar und vergeffet der gnaden nit, das 35 ihr errettet seid aus der finsternis, werden wir undanckbar sein und das wort nit in ehren haben, auch nicht das wort fur den hochsten schatz gottes haltten, so wirds gott wider nemen, Denn je das wort ist der schatz, das ewige gut, Das soltten wir von herzen hoch haltten und nicht verfolgen, wie die Juden gethan und die Propheten druber erwurget haben. 40

11.

20. April 1544.

Predigt am Sonntag Quasimodogeniti.

R] DOMINICA QUASI MODO GENITI.

1. Johan: 5.

‘Das ist die Liebe, das wir seine gebot halten.’ De filio suo. Der ^{1. Joh. 5, 3} heilige Euangelist Johan[nes in Euangelio treibt hart durch alle Capitel und wort, quod Iesus Christus Dominus noster sit verus Deus et homo, et tuetur fidem. Erant ut nunc, cum audirent fidem iustificare: Ergo nihil faciemus. Contra hos scribit hanc epistolam und vermanet sie, quod oportet adesse vitam sanctam, vel fidem non veram, quanquam bona vita non meretur vitam aeternam. Sed tamen, si non ut credas das, non habet fidem. Der ¹⁰ apffel und Birn und frucht macht den Baum nicht, Birn wird nicht ein Baum: si tamen pyrum est, so muß er birnen tragen. Kind macht die Mutter nicht. Si vero mater, certo tregt kinder. Sic in omnib[us] Creaturis. Sic hodie oppugnant et volunt operib[us] dare, quod fidei est, mengens durcheinander. Tamen audis, quod facienda bona opera, non tamen obliviscitur des ¹⁵ heubtstücks, scilicet fidei. Haec est dilectio, quare? quia praecepta sunt servanda, Deus diligendus et prox[imus]. Das sind praecepta alle. Si diligis Deum, nunquam transg[rederis] praecepta Dei. Haec est Charitas erga Deum. Es muß gehalten sein vel nihil prodest gloriatio. Ego sum Christianus. Si

6 Vide praefationem Lutheri in epistolam Iohannis¹ r 9 . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar

¹) Erl. Ausg. 63, 153 f.

S] Quasimodogeniti Anno 44.

20 1. Ioannis. 5.

1. Joh. 5, 3

Johannes hat ein Euangelium und Epistel geschrieben. Im Euangelio treybt er hart durch alle wort, Das unser herr Ihesus Christus sey warer Gott, trieb also den glauben. Nu waren etlich wie icht, die meineten, Man ²⁵ durfft nit gute werck thun, weils der glaub alles thete, Darwider schreybt Joannes: Es müssen gute wercke da sein, wo ein rechter glaub ist. Wo du bist ein kind gottes, so wirstu auch leben wie ein kind gottes, Ob wol die frucht den baum nicht macht, Denn die birn macht den baum nicht, Noch, ³⁰ istz ein birnbaum, so muß er birn tragen, Das kind bringt die Mutter nit, sol aber mutter sein, so muß sie auch ein kind tragen und haben, Neben derselben predigt vergißet Johannes nimmermer des heubtstücks des glaubens, ‘Das ist die liebe zu Gott, das man seine gebott haltte’. Gebot sol man haltten, gott und Nechten lieben, wo du gott lieb hast, wirstu sein wort gerne horen, gehorsam sein, nicht töten, Das ist nu die liebe zu gott, Das

11] dicit caro: Est difficile servare ea, Non geizen, sorgen, tobtten, orandum, Ey
 es kostet zuviel. Ist besser, ich lasse carni zaum, stele 2c. Das kompt
 1. Joh. 5, 3 mich nicht schwer an. Dicit: 'Non sunt gravia'. Das haben die Sophisten
 dahin gedeutet, quod non gravia praecepta, Ideo possumus implere ex pro-
 priis virib[us]. Sic docuerunt, quia Deus dicit per Iohan[nem]: 'Non sunt 5
 gravia'. Ideo non indigemus gratia et Spiritu sancto, homo potest ex natu-
 ralib[us] virib[us]. Den text habens darauff geführt ut coeci, ut et ego. Sed
 interroga totam experientiam mundi, Meister Hansen, Juristen, praedicatores,
 parentes, wie man zuerseuffen, brennen hat. Ja, leichtlich, das mans weder
 mit feuer, Schwert, wasser nicht steuren kan, und alle rechtsbuecher sind zu 10
 wenig. Ja wens sauffen, freffen 2c. Ja man hort wol das Euangelion nicht
 gern. So haben sie ein stücklin heraus gezwacket et vident contrarium in toto
 mundo, quod omnis homo zuthun hat, sich zumartert und zuplagt ut isti
 in Monast[eriis]. Sed coherentiam, consequentiam et circumstantiam non
 inspexerunt. Das sind verdampfte Lerer, die ein stück eraus zwacken et non 15
 1. Joh. 5, 4 vident praecedentia et sequentia. Hinc: 'non sunt gravia'. 'Omne, quod
 natum.' Ja wenn die wurzel dazu kompt, das helt nicht allein die Gebot
 Gottes, sed etiam vincere potest mundum et vincit. Ista nativitas richtet
 das auß et victoriam mundi et dat haereditatem coelestem, vitam et omnia.
 Si Deus mandaret, ut digito templum 2c. sed si daret fortitudinem, tum fit 20
 facillime. Man, qui fortis, kan ein Centner heben leichtlich und 4 scheffel
 korn: legß ein kind und franden auff. Quando ergo krafft und stercke da ist,

20 daret] dare

S] die gebot mußen gehalten sein. Ja, es ist schwer, sagt fleisch und blut, Ich
 sol nit geizen, sorgen, neiden, sol gern beten 2c. ey, das ist allzu schwer, so
 mer stele, raube, geiße Ich, das ist mir nicht zu schwer, Darauff sagt 25
 Johannes: Ey, seine gebot sind nicht schwer, Das haben die papisten dahin
 gezogen, Das wir die gebot wol halten können, Denn gott sage selbst, Die
 gebot gottes seien nicht schwer. Den text haben sie so gefurt, ich auch mit
 gemartert, das die gebot leicht sein, Do aber frag alle welt, fursten, herrn,
 vater, mutter, richter, hender drum, das mans weder mit schwert, wasser 30
 noch feur weren kan, Ja wens hurerey, freßerey were, do möchts leicht
 zugehen, Noch hat man wider alle erfahrung so herein gefaren und ein spruch-
 lein heraus gezwacket, coherentia, consequentia nicht angesehen, den folgt daher:
 1. Joh. 5, 4 sind sie leicht zu halten, 'Denn alles, das von gott geboren ist' 2c. Ja, so
 mochten sie leicht sein, wenn die geburt dazu kompt, Alles, was von gott 35
 geborn wird, das kan die welt uberwinden. Sie sind leicht, aber viel hoher
 ding nichts auß: von gott geborn sein, gottes kind sein, Das er seine gnad
 und geist gibt, wenn unser herr gott mir sagt, Ich solt mit eim finger die
 kirchen umbwerffen, wurd Ichs nit thun, aber wenn er mir die stercke gibt, so
 geschichts. Eyn starcker baur kan ettlich scheffel korns tragen, aber legß eim 40

R] so iſts leicht. Non solum, inquit, mandata servat, sed etiam mundum vincit. Quid mundus? Non musca. Sed cum Domino Deo suo intellige. Der hēlt hart an ir, eontra et quicquid est in mundo, Fleisch, Blut, peccatum, mors, qui mundum vincit, oportet prius peccatum, mortem, Satanam, fleisch, blut jubor
 5 überwinden. Si potes mortem, Satanam vincere und wüſten, toben mundi ein ſtuplin ſchlagen, etiam servabis praecepta Dei et d[ic]es: Ehe ich Deum erzurne, wil ehe dran ſehen den ſtrumpff, ehe ich meinen lieben Vater erzürnen wolt et prox[im]um. Sed fit contrarium. Wer kan ſcharren, fragen. Hi victi a mundo, et Diab[ol]us hat ſie unter ſich. Sed prius ehe ich umb 1 heller
 10 unrecht, ehe propter hanc virtutem non habes ab Adam, Eva nec a parentib[us] angeerbt. Sed 'quod natum'. Ideo servat praecep[ta], quia diligit Deum super omnia. Ideo ehe er unrecht thet, vellet potius mori, leſt alles drüber, quicquid habet, et dicit: Ehe ich Deum erzurne et prox[imo] ſchaden thue, ehe wil ich leiß dran ſehen. Das heiſt: Dei praecepta non
 15 gravia et servare non ex nostris virib[us], Sed daher, quod natus ex Deo, non amplius Adae filius. Ubi in peccato, tod et potestate Diab[oli] natus, non facit filius patris, sed ex Deo natus. Oportet Dei filius fias. Si Dei filius et Deus ipse, ſo wil ich ſehen. Videb[is], quid peccatum, mors possit mit verſlagen, sed etiam mit anſechten, quod reliquum in carne, quae non accusat
 20 et etiam uns reigt: reihen und bewegen mag ſie, sed non vincet. Oportet caput sit et maneat contritum, quia es Dei filius, qui dicit: tace. Dicis: ich ſolt haſſen, neiden, geizen, ſorgen, iſti nach der ehre ſtehen, hörſtu, ich wilß

10] zwei Worte nachgemalt, unlesbar

S] franden auff, wie unmöglich wirds ihm ſein. Also ſagt Johannes: Die welt kan Ich überwinden. Was iſt welt? fleisch und blut, Teuffel und was Teuffels
 25 iſt, Do mus er tod, Teuffel, fund überwinden, ſo magß heiſſen, Die welt überwinden, Also mochtſtu gottes gebot erfüllen, das du ſagteſt: Ehe Ich mein lieben gott wolt beleidigen, ehe wolt Ich den ſtrumpff dran ſehen umb meins lieben vatern und erloſers im himel, Das reich iſt nit von eltern komen noch ererbet, ſondern 'was von gott geboren iſt, das überwind die welt', ehe es gott
 30 beleidiget, ehe wil es ſterbenn, wer aber ſtirbt umb der gerechtigkeit, der iſt wol geſtorben, Das heiſt gottes gebot haltten unnd die welt überwinden, wie es die papisten deuten, aus unſern krefften, damit thuts nicht, aber 'von gott geboren', Da heiſt nit mer vater unnd mutter ſon, da wechßts nicht in deinem gartten, aber wenn Ich gottes Son bin und er mein vater, Da wil Ich ſehen,
 35 was mir welt und Teuffel thut, auch die Sund, welche zweierley, angeerbet, Die uns verclagt, und die ander, ſo noch in uns lebendig iſt und uns reigt, auch die können wir überwinden, Denn der glaub lebt in uns und ſagt: Sunde, Ich wilß nit thun, Du ſagſt: Ich ſol töten, neiden, geizen, hörſtu? Ich wilß nit thun, Das thut die geburt des geiſtes, Die gottliche geburt, Aber

R] nicht thun. Hoc facit nativitas ex Deo. Ex carne: Veni, frater, gelb, Ich
 wolt dich gern haben. Ista est phrasis, est Iohan[nis, alii loquuntur serio
 Joh. 1, 12] sic. Ist sein eigen weise. Sic in Iohan[ne: Non ex sanguine, sed qui ex
 Deo, dedit &c. Ist sonderlich S. Johan[nis sprach. Ut man die Nachtigal,
 sic erkennet man Johan[nes bey den Worten. Der redet so in Euangelio et 5
 Joh. 1, 13] Epistola i. e. daß wir ander leut werden, 'non ex voluntate viri' &c. Et illa
 nativitas facit nos tales Siegmänner, ut dicamus ad pleccatum, mortem,
 Diabolum: vade, non virtute nativitatis paternae, sed Dei. Paulus vocat
 etiam filios Dei. Haec una definitio. Nu widerholet ers. Was heisst denn
 1. Joh. 5, 4] ex Deo nasci? Macht ein neue definitio. 'Fides nostra.' In Marty- 10
 ribus vides, qui iverunt ad mortem, sich lassen kopffen mit freuden ut Agatha,
 Agnes.¹ Die giengen hin mit freuden, da man inen mit schwert dravet &c.
 spotteten des Teuffels. Seid zornig, lieber hender, Richter, quid facis? du
 furest mich zum Tanz, ich gehe auff Rosen. Da mocht der Teuffel zureissen.
 Man kan dem Teuffel nicht mehr leid thun. Sie Anastasia²: man leget ir 15
 alle plage an, post mortem servivit martyribus et dispensavit bona patris.
 Du hast deines vatern gut umbbracht. Item idola &c. Das hab ich gern
 gethan. Quare? Die fliegen &c. Ideo hab mich uber sie erbarmet, sie
 geschmelzet, gefeget et dedi pauperibus. Heisst das nicht mundum vincere?
 Sie Laurentius.³ Got hat sonderlich mit dem schwachen geses ein solchen 20

¹) Vgl. Schäfer, Luther als Kirchenhistoriker S. 233. 235.

²) Vgl. a. a. O. S. 235.

³) Vgl. a. a. O. S. 233.

S] die geburt des fleisches sagt: Ich wilß gerne thun, kom nur her, liebe Sunde &c.
 Das ist die altte geburt und also pflegt Johannes fur allen andern zu reden:
 Joh. 1, 13] 'Qui non ex sanguinibus'. Wie man die Nachtigal erkennet fur andern vogeln
 am gesang, also Joannem an solcher sprachen, Das wir von Gott geboren sind,
 Die geburt macht uns zu solchen kriegern und Siegmännern, das wir sagen: 25
 Vade, Ich bin aus gott geboren, Das ist nu sein eigen weise zureden. Nu
 widerholet ers, was heist denn aus gott geboren? do macht er ein new Defi-
 1. Joh. 5, 4] nitio. Fides nostra est, quae vincit mundum. In Merxerern sihet mans,
 die sind mit freuden zum tode gangen, wie man schreybt von Agatha von
 13 oder 14 Jaren, Agnes war noch junger, Spotten des Teuffels, tod und 30
 Sunden: Seid zornig, wie ihr wolt, was thut ihr? ihr furt mich zum tanz,
 ist das nit hoffertig geredt von jungen Meydlin, nicht von Männern allein als
 Vincentius, Istß doch eine schand, also des Teuffels und kaisers zuspotten,
 wie auch Athanasia ihr gut angriff, gabs den armen Christen, ward gefangen
 fur gericht gefurt und verklagt, das sie die götter verschmelzt und den armen 35
 geben, antwort sie, das die Meuse drauff geschiffen und gesteuert, Daruber sie
 sich erbarmet und den armen zu gut verschmelzt, Sinds götter, so werden sie
 sich wol verteydigen. Da wolt der Richter gar toricht werden. Item was ist

R) hohmut bewiesen, die spotten. Das thut die newe geburt. Parentes haben
 fie es nicht geleret. Sic isti fecerunt. Vincentius.¹ Ut hodie etiam rident
 eos. Woher? Die geburt aus Got tritt mundum mit füßen. Et hoc nihil
 est aliud quam fides nostra. Fides est talis victoria. Das ist der helt, qui
 5 vincit. 'Qui natus ex Deo' i. e. qui accepit verbum Dei et credit, non
 dubitat und helt fur recht et sie, das er dran setzet leib, leben. In hoc, quod
 apprehendit, sit alius homo et sit ehnlich dem Wort, das herz und wort
 incarnatur. Sicut Deus et homo una persona, sic homo et verbum, quod
 audit, wird ein kuchen, das das herz wil, was das wort wil, econtra. Sic
 10 homo mutatur in verbum, verbum non in hominem, sed das herz spricht:
 Das ist die warheit. Dabey wil ich bleiben. Haec est victoria. Ex Deo
 ergo nasci est credere, quod verbum Dei sit verax. Es fälle druber zusamen
 himel, ut Anasta[sia].² Ideo Christianus ist ein stolzer, rhumretiger Man,
 der uber die Welt herleufft. Et si etiam fides infirma, Caro nondum mortua
 15 nec Diabolus, quanquam superati, murren adhuc et helfern wider als ein
 böses Weib, sed d[ic]: peccatum, Teuffel, mors, müßt mich nicht so plagen,
 Dennoch wil ich glauben. Primam definitionem statuit: Ex Deo nasci, prae-
 cept[a] non gravia, mundus, Diabolus, peccatum, mors non gravia. 2. defi-
 nitio: nihil aliud nativitas quam credere in verbum, quod habes. So gehets
 20 zu: si Dei filius es, dedit potestatem, quib[us]? qui cred[un]t. Fides sic
 generat te, ut fias alius, sein fest, unerschrocken, speiest igt sünd an, trogt
 Teuffel, und speiet hell, sit omnia per fidem, quae apprehendit verbum. Iam

¹⁾ Vgl. a. a. O. S. 236 f. ²⁾ Vgl. oben S. 380, 15 ff.

S) von Laurentio geschrieben, wie tobet ich und Meinz u. Noch stehts da, gottes
 gebot ist nit schwer, aber der glaub thuts, Das ist der trog, der die welt
 25 uberwind, wer aus gott geborn, gottes wort empfangen, daran gleubt, helts
 fur recht und dran setz leib und leben, das heist new geborn, aus gott
 geborn. Denn wenn er gleubt, das warheit sey, Da hefft wort und herz
 zusamen und ein kuchen, Das herz wil, was wort begert, und das wort
 thut, was herz wil, Das halt Ich fur warheit, und dabey bleib Ich, las
 30 mirs nit nemen, saß nur das wort, zweifel nit dran, es gehe gar zu drum-
 mern und die welt untergehe, wie Athanasia sagt: gebt mir ewre götter, das
 Ich sie absteube, Drumb ist ein Christe ein hoffertig ding, Das er so darff
 Teuffel und welt hohnsprechenn und dem Teuffel, funde einhalten: Ich wil dir
 nit zugefallen thun, sondern ich wil meinem herrn dienen, und dabey las Ich
 35 leib und leben. Also gibt nu Johannes die zwo Definitiones: unser glaub ist
 der sieg, ist die geburt, Er gab ihn macht gottes kinder zu werden, die an
 ihn glauben, Das wort gebirt dich zum neuen Menschen, Der glaub, ders
 wort ergreiff, der thuts, ist schon dahin Teuffel und Sünd. Tertia Deli-
 nitio: wer da gleubt, das Christus gottes son sey. Was ist die geburt, der

R] gibt er 3. definitionem. 'Quis est, qui.' Interrogasti, quid nativitas Dei?
 1. Joh. 5, 5 fides an Gottes wort. Was ist denn für ein wort, daran der Glaub helt?
 Nulla alia fides facit. Turcus credit Deum, qui condidit coelum et terram.
 Sic Iudaei, und sind seer stolz und pochen contra nos idolatras, quod tres
 Deos ado[remus, p]latrem, fil[ium], Spiritum s[an]ctum. Wie stinden wir gegen 5
 sie? sie sind die rechten weisen, heiligen, treten die Schrift mit füßen und
 wollen außser dem Buch Kinder Gottes werden. Auffer der Schrift, Lauff
 wirstu keinen Christ[en] machen, haben ein eigen Buch, Glauben angericht. Hie
 1. Mo[se] 3, 15 liber ist von anbegin der welt gehalten. Adam, Eva cred[iderunt] Semen
 mulieris. Er sol ein Mutter kind sein i. e. verus homo, sed simul etiam 10
 Contritor Serpentis. Das kund kein Mutter kind thun. Omnes conculcavit
 filios matrum excepto isto, quia kein man ist dahin komen. Das haben sie
 gewußt und geglaubt. Dicit ergo Iohan[nes] sic: loquemur ex nativitate Dei,
 non ut Dei filius, qui non ex verbo, sed ex natura Dei, quod Dei naturalis
 et aeternus filius est, et S[um]ma S[um]marum: Das ist unser eigen ticht, nicht 15
 ut Iud[aei] et Turc[ae]. Nos non sic nati naturaliter von ewigkeit. Ante
 100 nihil sumus. Christus filius Dei ab aeterno fuit. Nativitas nostra est,
 quod per fidem nascimur, non per Turcicam, papisticam, sed per quam cre-
 dimus in Iesum Christum, qui est filius Dei. Si in filium credis et d[omi]nis:
 Credo, quod Iesus Christus de Naza[reth], Mariae filius, verus Dei filius 20
 etiam sit, Et est is, qui postea venit in aqua. Haec est divina generatio,
 scilicet fides, quod Iesus Christus Dei filius. Non satis, ut dicas ut Turca:

S] glaub, was ist der glaub, Das Christus gottes son sey? Turck, Jude glaubt
 auch, das Gott himel und erden geschaffen hat, verachten uns, das wir drey
 gotter anbeten, vater, Son und heiligen geist, Ey, kluge leut, die uber die 25
 schrift hinlauffen unnd machen ein eigen meinung, Aber wehl sie das buch
 nicht haben, so faren sie dahin mit ihren eigen glauben und buch, Ey, horstus,
 dis buch ist allzeit inn der welt gewesen nach Adams fall, Das Christus ein
 Mutterkind sein sol, aber gleichwol auch ein Zutretter des Teuffels, das wird
 kein Mensch allein sein, aufgenommen des einigen weybs samen, es sol ein 30
 mutter kind sein. Ein solchs weybs kindichen ist, das nur von der mutter
 herkompt, und kein vater oder man darzu komen. Drumb spricht Johannes
 hie, das das sey der glaub, das Christus gottes naturlicher son sey, Dis ist
 nit unser traum und gedicht, wie der Juden oder Turcken gedicht, wir werden
 nit von natur in ewigkeit geborn, sondern allein Christus. Das ist der glaub, 35
 do man glaubt an Ihesum Christum, das er gottes Son sey, wenn du an den
 glaubst, das er sey, ob er schon vom weyb geborn, warhafftiger gottes Son,
 und der komen ist mit wasser und blut, Das heist die gottliche geburt, Der
 glaub, der unser sieg, triumph, trug und stolz ist wider den Teuffel, Es ist
 nit gnug, das du mit dem Turcken sagest: Ich glaub an gott, Der himel und 40
 erden geschaffen hat, das ist nit gnug, Sondern du must also glauben, Das

R] Credo Deum patrem Creatorem ꝛ. non intelligunt nec habent bonam conscientiam. Ist nicht genug. Deus nicht damit zufrieden, nisi credas an ein solchen Creatorem, mit dem es also gethan, der ein Son von ewig ꝛ. et qui in tempore factus homo, pater noster wil also geglaubt sein ꝛ. nisi filius
5 accedat, quanquam filius et Spiritus sanctus etiam Creator. Ein Got redet vom andern. Alia persona est, quae loquitur ad Adam: Semen mulieris. 1. Mose 3, 15
Loquitur de Semine ac de alio, et tamen duae personae. Ergo credendus talis Deus, qui non solum externe erga nos sit Creator, ut Turcae et Iudaei, et alle Creatur, sic filius est etiam Got, pater, Creator. Sed uber das, quod
10 pater est Creator gegen mich, est etiam pater inwendig in seiner Gottheit, genuit filium. Est ergo ista fides, quae vincit, quae credit, quod Deus eius pater in ewigkeit et filius in ewigkeit, nisi quod in tempore. Sic vult pater eum geglaubt, geehrt haben, et quicquid mali est, victum est per hanc fidem, peccatum mortuum, Diabolus victus. Quia pater dat Spiritum sanctum his,
15 qui credunt verbo de Spiritu Sancto. De hoc kommt, ut servemus praecepta, et non gravia. Si Deus nobiscum, et filius et Spiritus Sanctus, et videmus ob oculos multos sein seuberlich sterben, faren dahin auff Christum, in quem baptisati. Das heisst vincere mundum. Is venit ꝛ. Johannes kam
1. Joh. 3, 6
mit wasser, Moses mit wasser und bocksblut i. e. Iohannes non poterat dare sanguinem, aquam nec dabat Spiritum. Dicit tamen: Veniet, qui baptisat non aqua
20 ut ego, sed igne et Spiritu Sancto. 'Ecce', inquit, 'Agnus Dei'. Das ist ein ander Joh. 1, 29

21 über igne steht 1 über Ecce steht 3 über ist steht 2

S] er der gott sey, der ein son in ewigkeit geboren, Darnach auff ein zeit von ein Menschen geboren sey. All drey person ist zugleich schepfer, Aber also hat er sich offenbaret: Eyn gott, drey person, Es ist ja ein ander man, der da
25 redt, Des weyhßs samen ꝛ. und redt von ein andern, welcher sein sol des weyhßs samen. Drumb ist nicht genug, das wir glauben, Das gott der vater ein gott sey gegen uns und alle Creaturn, sondern also: uber das er ist gott und vater, schepfer himels unnd erden, ist er auch ein vater, nicht gegen mich, sondern gegen seinen son, den er von ewigkeit geboren und hat mensch lassen
30 werden, wie hie Johannes sagt, Das gott sein vater sey in ewigkeit und doch mensch worden, Also wil ihn gott geehret haben und durch den glauben wil gott alles schaffen und uberwinden, Do ist der heylig geist, ders leret unnd den mut gibt, Denn er den heyligen geist geben wil denen, die ihn bitten. Also haben wir die drey im glauben, wenn wir nu so starcke helben haben,
35 wie soltten wir nit gottes gebot haltten und den Teuffel und welt uberwinden, wie wir sehen an sterbenden, die sein ruglich dahin faren? Der Christus kommt mit wasser unnd blut, Nicht wie Moses und Johannes, die da
1. Joh. 5, 6
kamen mit wasser allein, konten den heyligen geist nit geben, redten aber Luc. 3, 16
davon: Er kommt nach mir, der mit dem heyligen geist wird teuffen, er kommt

R] Man et venit mit sein eigen blut, Das blut mus herhalten, sein blut mus thun. Er gab wasser, Aber blut und geist kund er nicht geben. Ist beidts einz.

1 über Das steht 4

Soh. 1, 29^{S]} mit blut, sein blut solz geltten, Sihe, das ist das lemlein gottes, das sein blut sol kosten, Davon redt nu hie S. Johannes, das der herr Christus sol 5
fomen mit waßer unnd blut, Das er sein blut vergenßet am kreuz und durch das blut reiniget die Christenheit.

12.

27. April 1544.

Predigt am Sonntag Misericordias Domini.

R]

DOMINICA MISERICORDIA DOMINI

1. Petri 2, 21 ff.

1. Pet: 2.

S. Petrus cepit docere omnes status Christianorum et cepit an dem 10
Weltlichen Stand, der herrschafft, die war zu der Zeit heidnisch, die den Christen feind und gram war, et tamen vult eis obediri mit demut und furcht, si etiam verdrießlich und unwerd, qui persequeretur, blasphemaret Euangelium. Sie servos, Man und Weib, omnes ordines instruit, ut friedlich leben, sic etiam heidnisch, und Man, Weib freundlich miteinander vertragen, et servi, 15
si quid iniuste a Dominis. Hoc dictum de gentilibus. Iam pios habemus. Sed maior pars gentilis, et hi, qui ad gub[er]nationem sedent, sind allzumal heidnisch, nisi viel erger, Episcopi, pap[a], quia uber das, quod nos allen jamer, herkleid anlegen, volunt urgere ad idolatriam, und sol mit inen zum Teuffel faren. Ideo sunt deteriores gentilibus illo tempore. Petrus mus 20
viel fromer leute haben gehabt, quibus hoc scribit, quod scribit servis, qui Leibeigen, non solum 'obedite' et in ehren halt, sed etiam beneficientes

S]

1544. Dominica Misericordias Domini.

1. Petri 2, 21 ff.

1. Petri 2.

S. Petrus hat angefangen zu leren allerlei stende der Christen, sehet an 25
am weltlichen stande der herrschafft, die zu der zeit der heiden war, die den Christen gram waren, noch heist er sie gehorsam sein auch ein verdrießlichen, wunderlichen herrn, der lesterte und schalte, Also von knechten, Man unnd weyb, unterrichtet alle stende, Das jederman gehorsam sey, eins dem andern sein gebrechen zu gut haltte. Das ist von heidnischen herrn gesagt, wir haben iht 30
Christliche herrn, aber wenig, Papst, Bischoff ꝛc. Munch, Pfaffen iht allzumal heidnisch, on das sie ein wenig erger sind, wollen uns noch zwingen zum Teuffel, abgotterey, Papst wil nit allein boß sein, sondern mich zwingen, das

R] müßten drüber streiche leiden fur iren rechten guten, dienst, Das, wens wol geriet, muß er hören: Non vivis ut Romanus, sed Christianus haereticus, et tamen manserunt obedientes, humiles sub malis Dominis. Hoc tempore haben Apostoli viel zuthun, quia volebant Euangelium dahin deuten, quod
 5 Christus liberasset a peccatis, et ideo volebant etiam liberi esse carnaliter. Nostri servi et servae non pertinent ad hunc textum. Si eos inspicias et mercenarios, omnes schreien drüber. Ideo non intellige hunc textum zu unser zeit. Izt heißts umbgeferet, ut dicatur: Ir herrn, frawen, seid unterthan servis, ancillis et mercenariis, date essen, trincken, lohn und laßt sie unrecht
 10 thun. Si mercenariis dicis unum verbum. Sic si ad servum, ancillam: wie ir wolt, wil wol ein herrn, frawen finden. Ideo omnino invertendum. Orate omnes umb Gottes willen, sollen sie nu unrecht leiden u. Vellemus Deo gratias agere, das unser Regenten unterthan und Erbeitleut künden leiden, das recht. Non. Sed kurbumb man sol leiden, das unrecht ist. Man solz wehren
 15 und in die thurm werffen. Talis servus est hausdieb und Reuber. Si non furatur, negligit, thut im ein schaden 20 gulden et nihil curat. Das heisst geraubet und gestolen. Sie omnes fere servi hausdieb. Nemo hilfft, wehret, umb 10 gulden hengt man einen an Galgen. Ideo non leiden unrecht, schlege etiam a bonis, multo minus a malis. Ideo non pertinent ad Ecclesiam
 20 Christianam. Man sol inen nicht einreden. Si nobis noti, non admittendi ad Sacra[mentum] nec moribundi consolandi, quia non Christiani nec civiles homines, sed Dieb und Reuber in domib[us]. Ideo non debent frui honore

S] Ich mit ihm sol zum Teuffel faren. Davon kan man nit viel predigen. Petrus hat fromme knecht gehabt, die doch leibeigen, verpflichte knechte waren,
 25 die da musten viel hönische wort hören, noch waren sie trew unnd from, Damit hatten die lieben Apostel viel zuthun, meineten, wehl sie from waren an der sel, das sie auch from weren an der herschafft. Unser gesind gehört nicht inn die predigt, Jederman schreit uber die knecht und megde, Heist iht also: Ihr herrn, seid unterthan, bett sie an mit demut, wolt ihr ettwas
 30 gethan haben, denn dem erbeiter mus man gnug geben, redt man ihnen ein, lauffen sie davon, Drumb heists also: Ihr frawen, seid unterthan ewren megden, gebt ihn gelds gnug und laßt euch troken, wenn wirs dahin kontten bringen, Das erbeiter, knecht, megd lidden, das recht, so hetten wir wol gethan, Herrn soltens weren unnd redlich in thurm werffen, Denn was ist ein solcher
 35 knecht denn ein Hausreuber, thut schaden im haus, fragt nichts darnach, wil recht dazu gethan haben, niemand steuret, weret, Ein Dieb hengt man umb 5 fl an galgen, aber solche diebe mus man noch leiden, Drumb ghoren sie auch nicht inn die Christliche kirche, wenn wir sie wusten, wolten wir prediger sie auch nicht zum Sacrament lassen komen, auch am todbett lassen ligen und
 40 auffn schindanger legen lassen, denn sie nit beßers werd. Wolan wir haben den Turcken fur der thur, wir bitten, das gott ihn abwende, Du begereft sein,

R] civili, multo minus Christiano. Sed nescio, habemus Turcam ante fores. Oramus, ne veniat &c. Ipsi econtra: Meus Dominus est servus, Domina serva. Ich wolt gern wissen, wie es umb ein knecht stünde. Du solt es wol gewar werden. Turck kan ein kostlich kunst, ist ein Meister darauff Knecht zuziehen, er legt dir ein Ketten an beide füsse, das du nicht entlauffen kanst und gibt dir für ein tagwerck. Si non, so schlegt dich mit knüttel, das dir Leib und leben wehe thut. Volunt habere Turcam. Nos debemus orare, principes bellare, et vulgus reißt und lockt Turcam. Servi sind Jundern, Domini ex paplatu Tyranni. Ideo fiet nobis ut Ungaris et Grecis, qui etiam bose gewesen. Wirfft dir ein bißsen brods fur die Nasen wie ein hund, non dat Rock, sed Ritel. Horribile, quod non amplius intelligimus textum. Je fromer die herrn, frawen, je erger gefind. Ego non intelligo textum, quia non video Exemplum. Sed contrarium. Ir herrn, last euch mit füßen treten und sagt inen kein wort. Denn sie leiden nicht. Sed illo tempore zwingen sie ins Bergwerck, in graben, serviebant Dominis in timore et gaudio Christi. Nos Christiani sollen unser Gefind besser ziehen &c. Sed volunt Turck und Teuffel haben. Da mogen sie hin faren. Iam alloquitur den ganzen hauffen. Umb ein Christen solt so gethan sein, das er sol wolthun und leben und dafur all bosheit, schalckheit zu lohn haben. Sol nicht allein alle wolthat verlieren, sed et gratias agere, quod ita mit schlegen &c. Nondum Dei gratia habemus

14/15 über tempore bis in steht etiam habentes gentiles Dominos et gentiles serui

S] woltst gern sehen, was ein knecht were, denn du bist ein herr, Der Turck ist ein meister drauff knecht zu regiren, legt ihnen an die schendel band, gibt dir erbeit gnug, schlegt dich unnd wirfft dir fur wie ein hunde ein stück brodt, daran mustu dich gnugen laßenn und darneben gebeult werden. Es sihet sich ubel an, niemand kan knechte regiren, es wil jederman Jundker sein, machts ein jederman also, als wolt er gern Turcken zum herrn haben, der wirts mit uns machen wie iht mit Ungern unnd andern lendern. Dis ist verdrießlich zu sagen: Ich verstehe den text nit, den Ich kein exemplum sehen, je frommer die herrn sind, je weniger wir exemplum sehen, Ich weis nicht, was er sagt, aber das exemplum sehe ich: Ihr herrn, seid gehorsam ewern knechten in furcht und zittern, auch den bosen, Aber dazumal war es anders, da zwang man die knechte in bergwercken, aber sie waren gehorsam ihren herrn mit aller demut, Drum wil Ich den text laßen stehen, weyl ich ihn nicht verstehe, es wil doch nit helffen, bis der Turck kom. Nu wendt er sich von knechten zum ganzen hauffen, Ein Christe sol wolthun unnd wol leben und dargegen allenn undand unnd schalckheit zu Ion habenn, nicht allein seine fromckheit umb sonst gethan haben, sondern auch alle thrannei zu lohn habenn, wir haben noch nit tyrannen, als dazumal waren heidnische herrn, Denen soltten sie gehorsam sein, wir Christen habens auch gethan, Die 20 Jar her ist mancher feiner

R) Tyrannos. Sed eo tempore sic docebantur Christiani, ut friedlich leben furen, Dominis obedire, etiam wunderliichen und dafur zuloñn nemen persequotionem. Das haben sie gethan. Sub papatu die 20 jar her ist mancher feiner Man verfolget, erhengt, extrenckt, sind geschunden, geschabet, omnia cum patientia.
 5 Sicut Episcopus Moguntinus, wie sein Land mit aller Demut von im gelibben hab und dazu leiden, quod excommunicati fur iren trewen dienst, quod geld und guter zugefekt 2c. Tales plures alii hoc tempore fuerunt, qui beneficia haben genomen, gelohnet mit plagen unrecht. Wenn wir ein solchen herrn hetten, müßten wirs auch leren. Certe iamdudum excommunica[rent
 10 animo, si corpore possent. His scribit S. Petrus: Si estis sub talib[us Tyrannis, das ir euch ergebt und umb wolthat willen leidet 2c. Episcopus Mogun[tinus non umb ehebruch, mord nicht gestrafft, sed quod volunt audire verbum Dei et non cum ipso adorare Diab[olum. Hinc et me papa damnavit, kan mir nicht schuld geben, quod fur. Womit hab ichs denn gefressen?
 15 quod Euangelium non volui conculcare pedib[us. Hoc vult, quod omnis Christianus sol wolleben et praesertim propter fidem sol alle plage incurrere, tod leiden. Das heisst ein kostlich leiden. Et cum omnia haec passi, nimpt er uns den rhum dazu, ut dicat: Schlecht ding, si propter Christum Dominum meum gekopfft werde 2c. in hoc glorior, non propter boßer that willen patior
 20 haec, sed propter verbum tuum et nomen tuum. Je mehr ir mich verfolget, vos papistae, eo plus superbio, quia non propter adulterium, malefacta, sed propter Christum. Las her gehen. Das ist mir ein freud. Ist dazu gering. Quid enim mea passio erga Christi passionem? Incipit ergo vehementer extenuare passionem nostram et tamen magnificat, quia gratia coram Deo,

S) 25 man gethotet, extrenckt von Bischoffen, Dargegen sie gehorsam gewesen mit furcht, haben allen Demut erzeigt, wie hat sich des Bischoffs von Meinz Land so demutig gegen ihm erzeigt, Der find man viel feine Christen, die wolthat haben belont genomen mit allem undanck und streichen, solchs wurden wir auch lernen, wenn wir solche herrn hetten. Der Papst verbant uns, konten
 30 sie uns neher kommen, theten sie es auch, Denen schreybt Petrus: ihr mußt leiden umb wolthat, nit umb ubelthat, Meinz hat sein Land nit gestrafft umb mord, ehebruch, das er solte thun, sondern darumb, das sie nit wolten dienen dem Teuffel mit schaden ihrer seel neben ihm, Warumb hat mich der Papst verdampft? kan mir nicht schuld geben mords oder ehebruch, hurerey,
 35 sondern das Ich mein herrn Christum nit hab wollen leßtern neben ihm und sagen, Das der Teuffel mein gnediger gott sey, Denen schreybt Petrus: wenn wir schon solchs gelibben haben, sey es schlecht, durffen uns des nit rhumen, wenn wir schon können sagen: Ich leide es nit umb meyne bößheit willen, sondern umb gottes namens willen. Das wissen wir, das uns nicht geschicht
 40 umb ubelthat willen, sondern umb des mans willen Jhesu Christi. Das ist der troß, unnd Petrus macht unser leiden gering, Es ist gnade bey gott, es

R] pretiosa in conspectu Domini', pretiosus sanguis, honorabilis coram Deo.
 Ps. 116, 15 Sed coram mundo est ignominia. Kostlich ist, sed gegen dem blut et leiden
 Is. 53, 4 ff. Domini ist gering. In Esaias legis passionem Christi talem, quod fuit rein
 et innocens. Das bistu nicht. Si etiam magna pateris, tamen es homo, in
 peccatis conceptus, natus. Iam nostra passio nihil ad eius. 2. eius passio 5
 est oblatio et non simplex sicut et nostra. Sed nihil ad oblationem,
 passionem Christi. Ego, tu non patimur pro peccatis meis, tuis. Sed
 Christus obtulit suum sanguinem pro totius mundi peccatis. Das ist aller
 groste leiden, ut incomprehensibile, quod Dei filius non pro suis peccatis et
 ut seipsum redimeret a morte, sed pro totius mundi peccatis, morte, dam- 10
 natione, ut iusti viventes et beati fiant. Si hanc passionem respicimus, nihil
 nostra ad eam. Nos patimur unserm herr Got zu ehren, ut eius verbum
 befand und der Glaube ausgebreitet: neminem iuvo meo sanguine. Sed
 Dominus ex peccato, morte, Diaboli potestate liberat ad iustitiam et vitam
 aeternam. Dem Exempel sollen wir nachfolgen. Sed non werden im nach- 15
 thun, ut patiamur pro aliorum peccatis. Sed debeo pati innocenter, sed suo
 modo, non ut ipse Christus sim innocens. Tamen sol ein unschuld haben,
 quod sol nicht leiden ut latro, fur, adulter, ut der welt nichts schuldig sey et
 coram hominibus sim unschuldig, ut cogantur omnes dicere: es ist ein feiner

S] ist ein kostlich ding fur Gott, 'Preciosa in conspectu Dei mors Sanctorum', 20
 Ps. 116, 15 preciosus sanguis u. kostlich ist, aber gegen des herrn blut ist ein gering
 ding, kostlich ist, aber man sol nicht drauff buchen, Denn Esaias sagt:
 Is. 53, 4 ff. Christus hat keine funde gethan, one funde hat er gelitten, wir sind inn fund,
 tod gestekt, er ist unschuldig allzeit gewesen, drum ist unser leiden nichts, 25
 Zum andern ist sein leiden ein opfer, ob wir auch schon opfern, Denn Christus
 leidet fur unser Sunde, Ich leide nit fur meine oder deine Sunde, Christi
 leiden ist das aller schwereste, Das gottes son nit sol umb sein fund, noch
 das er sich mochte erlosen, sondern fur aller welt fund, todt, unseligkeit, auff
 das sie gerecht sey, selig und lebendig, Das ist ein kostlich Leiden, Dargegen
 ist unser leiden nichts, mußen still schweigen, Ich leide nur meinem herrn zu 30
 ehren, das er geehrt werde, sein name ausgebreitt, Aber Christus erloset sie
 alle, gibt allen die Seligkeit, Dem exemplum sollen wir folgenn, nicht fur
 jemand fund zu opfern, sondern unschuldig sol Ich leiden nach meiner mas,
 nicht so unschuldig wie Christus, Denn so unschuldig bin Ich nicht, gleichwol
 sol Ich auch ein unschuld haben, sol nicht leiden als ein ehebrecher, Die 35
 unschuld fur den Menschen sol Ich habenn, Das Ich kan sagen: Ich weis nit,
 was Ich dem Menschen gethan habe, fur gott bin Ich nit rein, erlose auch
 niemandt mit meinem opfer, Denn Christus hat sein unschuldigen tod geopfert
 fur unsern schuldigen todt, aber furn menschen sol Ich sagen konnen: fur der
 welt weis Ich mich nit schuldig, das Ich ettwas gethan habe, Aber der man 40
 hat nichts gethan, sondern hat sich dem vater fur mich geopfert, also sol Ich

R] mens̃ch, tantum, quod credit in Christum. Non offero me, quod aliquem redimam et innocens ut ipse. Haec duo gehorn im allein zu. Ibi omnes uns trosten des opfers und unschuld Christi. Mea oblatio et innocentia non facit me Christianum, Sed quod credo in Iesum Christum, et quod haec
 5 omnia pro me passus. Haec innocentia iustificat me. Si credo et fio Christianus, post inspiciendus pro Exemplo. Sic ipse se obtulit patri pro me. Ego Deo patri offero corpus, sed filio zu ehren, quod pro me oblatum et quod neminem offendi verbis et factis, sic incedo in vestigiis. Non erreichen sein bild, quia impossibile. Sed leßt sich genügen, quod patimur
 10 nach seinem bild, das wir uns ein wenig eben machen, ut imitemur, ut simus victima non pro peccatis, sed ad gloriam. Ita innocentes non coram Deo, sed mundo, nec est, si tam mundus ut Gabriel, et si etiam sine peccatis pro mea persona, tamen nihil est nec tam pretiosa mea passio sicut sua. Dei filii una gutta sang[ui]nis were gnug pro redemptione mundi. Sed er hat
 15 über[s]chwenglich uns wollen erlösen et sic incomprehensibiliter effudit super nos sang[ui]nem, Spiritum sanctum suum. Ideo si etiam multa patimur, non nobis gloriandum. Es ebenbildet sich so ein wenig. Sed exemplum erreichen wir nicht. Sed tamen gratias agendas esse, quod digni pati pro nomine, a Turcis, papistis ꝛ. et ibi letari et omnia zu ehren, lob, danck, qui
 20 te redemit suo proprio sanguine non pro se, sed pro me. Ideo cum gaudio omnia feram. Ista praedicatio necessaria istis, qui sub Turca, et credo tales esse Concionatores et multos occidi sub Turca zu bestetigen seinen namen,

6 se] me

S] mich auch opfern für niemandt, sondern das Ich meinem hern gehorsam sey und ehre, und das leßt Er ihm gefallen, ob wir schon sein willen nicht erreichen,
 25 leßt ihm daran genügen, das die lieben merxer sich ihm gleichformig machen, sind wol nicht also unschuldig für gott, sondern für menschen, wie er gewesen ist, für gott so unschuldig zu sein begert er nit, wir konnen auch nicht, Wenn schon Gabriel lidde, noch were sein leiden nit so kostlich als Christi. Denn Gottes son ist Christus, das blut wer so krefftig, das ein tropfen hett
 30 konnen reichlich erlösen die menschen, wer gnug gewesen an ein tropfen, aber er hats reichlich thun wollen ꝛ. 2. 'copiosa apud eum est redemptio', ut ait 耶. 130. 7 ps. et Bernhardus ¹⁾, Aber das sollen wir thun, das wir frolich sein sollen und für wolthat undanck empfangen und sagen: Gott sey gelobt, das gelt den lieben heyland, der sich selbst geopfert für mich, mir mein sund vergeben, mich
 35 gereinigt, und wil mir auch die ubrige sunde nicht zurechen, Solche predigt wer not denen, die unter dem Turken sind, wie Ich denn haltte, das noch solche prediger sind bey den Turken, aber der ist mer, die zum Turken fallen, Turken werden, die sich dem Teuffel opfern, wolan das müssen wir leiden,

¹⁾ Vgl. *Nachträge*.

R] Glauben. Qui vero deficiunt ad Turcam, die mus man schazen als hie
 knecht und Megd, isti opffern sich dem Teuffel mit dem Turcken. Dat
 militib[us Christianis reichen sold. Da bleiben sie, die sind des Teuffels
 opffer. Alii vero discant hunc textum. Ich wil dir wol treulich dienen, et
 quicquid mali mihi anlegt, si auffers vitam, uxorem, das wil opffern meinem 5
 herrn gratis, sic ego. Das heisst ein Christlich leiden. Das mus bleiben in
 Ecclesia, si non sub Turcis, sed etiam sub papatu, ut certe est. Inspice
 Christi passionem, tum videbis nihil esse, si amittis uxorem, liberos, vitam
 tuam, et tamen offers Christo in gloriam. Sed Christus in cruce non
 peccator, sed innocens. Ego non rein coram Deo, sed coram Turca, papa ꝛ. 10
 quanquam grata oblatio, quod amittam propter nomen eius omnem . . . ꝛ.
 Non faciunt damnum, sed helffen uns per eorum persecutionem ad vitam.

11 . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar

S] sie faren dahin, die wollen Christum nit haben, aber die andern lernen den
 text: Turck, Ich wil dir treulich dienen, aber deinen glauben wil Ich nit, aber
 mein leyb, leben, weyb, kind wil Ich opfern, mein lieben herrn zu ehren 15
 umb sonst, wie Christus sich mir zur seligkeit geopfert hat nicht umbsonst,
 Also sollen sich die Christen drein schicken, das sie den heyland recht ansehen
 und ihr leiden darnach richten, Ich thue es mein herrn zu ehren, aber es ist
 nichts gegen dem herrn, der am Creutz hengt, fur gott bin Ich nit rein, aber
 furm Turck bin Ich rein, fur gott bin Ich ein kind gottes aus verdienst des, 20
 der mich durch sein sterben erloset hat.

13.

4. Mai 1544.

Predigt am Sonntag Jubilate.

DOMINICA IUBILATE 1. pet: 2.

R]
 1. Petri 2, 11 ff.

Es solt wol so sein, das wir diese zeit inter ferias paschae et pente-
 c[ostes] predigten de resur[rectione] Christi, ut is art[iculus] suum ius obtineret,
 sicut Dominus ipse fecit. Christus ubi resurrexit a mort[uis], istis 40 dieb[us] 25
 1. pet: 1, 3 praedicavit de resur[rectione] et regno Dei. Qui sic ordinavit, hat so gemacht.
 Wollens ein wenig lenden auff resur[rectionem] Domini. S. Pet[ri] dicit:
 1. Petri 2, 11 'Adhortor tanquam advenas' ꝛ. Er rurt mit den worten 'fremdbling'
 et 'pilgerin' resur[rectionem] Domini et dat nomen uns, quod simus geste und
 walbrüder, die durchreisen, nicht Landstreicher, sed qui nicht besessen sind, die 30
 nicht hie bleiben sollen, ut hospites noctu manent ꝛ. morgen ziehen sie davon.
 Sic vocat nos Christianos. Qui talis est, sol den namen annemen et seire
 se peregrinum ꝛ. Das hat erworben Dominus noster Iesus Christus per

25 über regno steht Acto 1

R] resur[rectionem, quia mortuus in cruce et affixit cruci non solum peccatum, mortem, sed mundum et regnum mundanum, alles tod und mit im erwurget, ut mortui et crucifixi mundo et econtra, ut p[ec]cato, et is fructus debet esse resurrectionis, ut mortui mundo in illo aeterno regno simus liberi principes, et se posuit primitias in hoc regno, et quotquot in eum credunt, das sie ir datum, trost, leben nicht hieher setzen, heben ir herz in jenes leben et incipiant iam cum eo regnare in jenem reich. 'Consuscitavit' Ephe. 2. Da sitzen wir ^{Ep[istola] 2, 6} bereit nach dem Glauben und hoffnung. Oculi porcini non vident, et Sen[us] p[ro]foti non audiunt, sed oculi cordis habent lumen hic, quod dicit: Estis non cives hic, Domini, regenten, sed aliam sedem habetis, ubi vestra conversatio, in regno Dei, ubi Deus pater, Christus haeres, vos cohaeredes Christi. Non vocat incolas huius vitae, propter hanc non mortuus, imo non opus fuisset mori. Sed ideo mortuus, ut mundus nobis mortuus, et ut hic simus non ut cives, sed peregrini, g[es]te. Verum est, sed quis credit, quis iactat se talem et gloriatur se civem in altera vita? Vides, quomodo mundus scharr[et], trahet, gei[st]et, steigert, ringet nach grosser gewalt, ehr, gut, freud, wollust, quasi tantum ideo natus, ut ista quaereret caduca. Prima nativitas affert istam porcina[m] vitam. Sed non tantum natus a parentib[us] in das vergengliche leben, sed etiam ab alia matre et patre natus, Christo et Ecclesia, quae est Christi sponsa. Ibi renati per Euang[elium], Bapt[is]mum in aliam vitam, conversationem, Stad, regnum, Da man nicht esse, trincke, schwi[ss]e u. sed das langwiriger, sol ewig weren, sine egestion[em], foetore. Ad hoc nati a Christo et Ecclesia, et Christus emeruit sua morte et leta resur[rectione], ut praedicatur in Euangelio. Ideo vocat Pet[er]us, Paul[us] 'fremdbling', parvet, tronet drauff ut Gast. Istum titulum discamus et cogitemus, cur ita appellemur, quod Christus mundum, mortem u. ans Creutz mit sich gehefft, et d[omi]nus stirbt, ut nos per suam et nostram spiritualiter collocemur in suum regnum, ut cum illo regnemus Ephe. 2. Sic tangit usum resur[rectionis] suae ^{Ep[istola] 2, 6} brevib[us] verbis. Vide nunc, an sis porcus vel Christianus. Porcus reucht das lieblich ding auff der gassen. Nos gemere et suspirare debebamus, ut veniremus ad patriam et regnum, ad quod renati, ut illud tandem assequeremur, ut etiam tangere liceret, ut nunc audimus et fide fassen. Video oculis, das ich mus essen, trincken, schlaffen, wachen, haushalten, land, leute regieren, Ackerbauwen. Haec prima nativitas a parentib[us]. Sed Christianis sol[us] sein die geringsten gedanken, die heubtgedanken sollen oben schweben, et d[ico]: zur not mus ich das wol thun, oportet habere essen, trincken, igt oportet coli agrum. Es sol aber nicht fleischliche lust sein, sed sol weiter denken, ut totus mundus utitur hoc modo non pro necessitate, sed trahet u. suchen tantum ir lust in corporalib[us] reb[us]. Das ist ein fleischlich lust, und die Seel verhindert, ut non fa[ciat] et cog[itet], quid Christus et salus. Sed hette

Reich nur das das. Es sol sein der zerpennig, den der Gast in der herberg haben 2c. Thu dich auff, Beutelein, wiltu bey den leuten sein¹ 2c. Et tamen nihil hic proprii, est hospes. Das ist ein nötiger pfennig. Non hat willen in hospitio ducere uxorem, vihe ziehen 2c. Sed wil sein notturfft haben pro corpore 2c. Sed der obergedanck talis sit: Mein acker, wiesen, Taler, Weib, kind, das ist der zerpennig in hospitio. Habeo alium thesaurum, quod baptisatus in ander burgerschafft. Das ist der recht schack, ut istae cogitationes von zerpennig sind gedanken der not, nicht der lust. Das ist irdisch, dicit Petrus. Sed quod irdischer Gast und himlischer Bürger per resur[rectionem] Christi erworben et bap[tismum] geboren. Ideo cogita te Christianum und nim dich mehr an, wie du kompt zum ewigen himlischer burgerschafft quam his. Sed haec amittimus. Gehen jar und tag hin nullam cogitationem 2c. geben das herz hin in weltliche lust, guter, et tamen videmus eos, qui habent, dahin sterben, non cogitantes, quid bap[tismus], ad quid renati, et quomodo Deus nos vocet, scilicet cives coelestes, in terris Geste, pilgerin und Frembd- ling. In coelo aeternum selig, hic in der herberg, ut ita utamur bonis ut eines zerpennigs, et oramus quotidie: 'Adveniat regnum', Umb den recht, Wenn wir heim faren, Wir sind hie im elenden, in der elenden herberg, heim faren in das vaterland², sollen wir imer denken. Sie in 'pater noster'. Ubi sic ordinatum 'pater noster', Ibi fatemur, quod habemus patrem in coelo et Gal. 4, 7 matrem Galat. 4. Hic in terris alios parentes. Sed ipse in coelis. Ibi habemus erbe. Ah Herr, das dein name. O las uns doch heimfaren, zu dir komen aus diesem elend. Sie clamat 'pater noster'. Ita etiam debent Christiani de herberg. 'Da panem quotidianum hodie', non plus, nur den teglichen pfennig, das ein Christlich, menschlich herz sie cogitet: Hic in exilio. Da mihi zerpennig, ut nemini iniuriam, ut veniam fluchs in patriam, ubi cives et Dominus. Merito iste resur[rectionis] articulus debet tractari.

2. causa est, quod sic vocat nos peregrinos, Geste, pilgerin. Darumb wars zuthun. 2. Christus emiserat Ap[ostolos], talen praedicationem invulgandam de re[missione] peccatorum, resur[rectione] mortuorum, vita aeterna et alio regno. Das wort 'Reich' wolte auffhürisch lauten, ut etiam gedeutet ward Acto. 16. 17. Die verrheter Iudaei verflagten gegen den heiden. Huc venerunt Iudaei, qui conturbant civitatem et dicunt de alio rege, qui dicitur. Das theten die verzweifselten Juden, hezten die Heiden contra Apostolos, ut solten zeter schreien uber iren hals, quod invertere Regnum Ro[manum]. Sic Anabaptistae fecerunt, qui fecerunt regnum, griessen zum schwerd. Hanc culpam legten sie uns auch gern auff adversarii. Papa hat nach dem schwerd gegriffen tanquam seditiosus und hat etiam Reges, principes ernidert. Ideo non est, quod carnales Christiani volunt etiam weltlich reich haben ut Turca,

11 über burgerschafft steht recht

¹⁾ Vgl. Nachträge. ²⁾ Vgl. Luthers Lied 'Nu bitten wir den heil'gen Geist'.

R] Iudaei, papa, Anabap[tistae, greiffen alle nach dem ſchwert, quod non eis commissum. Sic etiam nobis wolten gern den namen an hals hengen. Non facimus, sed iactare possemus, quod weltlich reg[num] nie so geschmückt und geziert sey quam per nostrum Euangelium. Antea non auditum, daß man so
 5 schon vom weltlichen regliment predigen sol, ut hic sequitur, tanquam prae-
 cellenti. Ideo sciunt se mentiri, quod arguunt. Si quis honore affecit, certe
 noster princeps cum suis verwanten. Menh und Henh¹ thuns nicht. Weil
 nu dem Teufel wird ursach geben mit dem wort, quod irr machen und pre-
 digen novum regnum, sicut etiam accusant coram Pilato: hat das volck erregt,
 10 und unter ein auffrührischen Titel sterben. Pilat[us] dicit: Es Rex Iud[aeo]-
 rum? Non est de hoc mundo. Pilatus haec audiens: 'Non invenio', sicut
 eum accusatis. Sed noch mußt er den namen tragen seditiosi, quanquam
 docuerat: 'Reddite Caesari'. Ideo scripsit hoc, ut Christiani beste feiner
 künden verantworten. Non richten auffrühr, non quaerimus regnum, sumus
 15 peregrini, pilgerin, geste in hoc mundo. Ubi hoc audiverunt gentiles, waren
 sie zufrieden. Non hic sumus, ut eiiciamus vos, sed confirmamus vestrum
 regnum i. e. non est konig, fursten, herr, hirten, knecht in hac vita. 'Ego
 veni, ut de veritate.' Pilat[us]: 'Quid est veritas?' Da wirstu nichts mit
 ausrichten. Mundus non curat. Qui vult esse Rex unter Leusen, Flohen,
 20 sic, istos hab[emus] pro stultis, quod de alio regno praedicarunt. So that
 Muncher nicht nec Rex zu Münster furet ein Schwert. Das ist ein ander
 ding, und wolten uns solchs schuld geben. Cum ergo Euang[elium] furet den
 namen Konigreich, sumit Diabolus et mundus occasionem et schilt sie sedi-
 tiosos. In Eccle[siastica] histo[ria]: rumor venit in mundum totum, quod
 25 regnum futurum de semine Iuda et venturum regem per orbem, ostendebant
 manus, quae rigeabant labore nimio. Ubi audivit Caesar: Sinite, sunt stulti.²
 Cum audirent ergo de regno per totum orbem et regem, intelligebant de
 mundano r. Hoc regnum in terris sit hospitium und solt ewern pfennig
 drin verzeren ut peregrini, ut nulla in vobis sit occasio seditionis, sed prae-
 30 dicare ut peregrini et dicite: nihil curamus vestrum regnum, quia habemus
 melius regnum. Non solum a libidine, sed etiam omnib[us] lusten, ut
 Monet[arius] et Rex Monast[erii]³ wolten regieren. Das ist fleischlich i. e. sitis
 patientes et furet guten wandel, bis ein mal einsehen komen, bis auff den
 tag des einsehers, auffsehers, ut pastor in Ecclesia, ut vere . . . vivat. Deus
 35 sinit malum nomen habere, quod Diabolus et sui an hals hengen, sed veniet
 tempus visitationis. Qui prius nos persecuti, iam accedunt, putarunt esse
 haeresin, nunc videmus esse veritatem. Deo gratia, quod accessi. Das heisst
 hic Petrus visita[tionem]. Deus wirds wol drein schicken. Das sind nicht

34 . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar

¹⁾ Der Erzbischof von Mainz und Heinz von Wolfenbüttel. ²⁾ Dies erzählt Eusebius, hist. eccl. 3, 20 nach Hegesippus von Domitian. ³⁾ Münster.

- R]seditiões, feheren, sed bona vita, obedientia. Prius multi principes, qui hab[ebant] pro vita seditiosa et mala, iam agnoscunt pro sancta. Sic Pet[ri]rus: 1. Petri 2, 13 cum getwar werden ewer guten predigt zc. 'Subditi omni Creat[ur]ae.' Sind schone predigt, utile, ut diligenter observemus. Man sol potestatem regliam nicht irr machen nec sedit[i]onem, man sol wol dazu persecutionem 5 ut tum, et sollen stellen ut peregrini, qui cog[ita]nt in aliud regnum. Es ist ikt umb weltlich regiment ein arm ding: si opus unquam, ut pro eo oretur, certe nunc. Timeo, ehe 10 jar hingehen, werden gar kein regiment haben.
1. Petri 2, 14 Es ist ein kostlich ampt. Sed ubi sunt isti, qui hic commemorantur? 'Ad laudem.' Offitium laudat, non personas, vocat menschlich ordnung, die ist 10 dazu gestift, et est Dei voluntas, der wilß so, ad quid? ad vindictam. Sic
- Röm. 13, 1 Rom: 13. Nos habemus, laus Deo, mehr gehorsam zur oberkeit quam schuß und straff von der oberkeit. Viel wollen regieren an libris iureconsultorum vel gut recht, sed mehr mißbrauch. Ubi Regenten können die fromen zwingen zc. ut falsche Juristen dempffen gute. Sie Regenten iam. Machen der emptlin 15 viel, ut die leute gezwingen zc. Isti secundum proverbium hinkomen: Es ist kein Emptlin so klein, es ist hengens werd, et persequitur Euang[eli]um et ministros. Potestas ist hie hoch gelobt. Sed ubi personae zc. Der wil schreiber, Schöffer werden zc. quare quaerunt? ut hauch erneeren, ut leute schinden und reich werden. Das danck inen der Teuffel. Non quaerunt, ut 20 helfen die welt regieren, da ligt inen nicht an, item fromen schutzen zc. Sed ut hab[ea]nt potestatem die leute zuplagen und schinden und dem Fursten, herrn abstellen. Et hoc nimpt seer zu. Wir haben schier zehnerley regiment, trucken helfen sie wol, sed schutzen zc. Stecken die kopff zusamen, hengen sich zusamen und . . . zu huff hie, alles zuunterdrucken. Si unus et alter, 25 qui libenter gubernaret, alii impediunt, sihen im ampt und kündens thun, haben befehl, macht, sed wollens nicht thun. Alii, qui libenter vellent, konnens fur jenen nicht thun. Was wil daraus werden? In 10 annis wird man lauter schinder haben. Ego letus canam canticum de ext[remo] die. Denn es schickt sich fein dazu, quando regiment auffgehoben et Euang[eli]um 30 schwebt et isti regentes dringen darauff, ut non Schul und pfarren. Si iacent ista und predigt stillschweigt und . . . regenten, qui libenter wolten zc. So ist mundus ledig vom Geistlichen und Weltlichen regiment, so wird folgen extremus dies. Querunt offitia non propter publicam veritatem, non schuß pauperum und straff zc. Das bislin wollen sie nicht beissen, straffen . . . 35 der dapffer ist. Sed qui non est in autoritate coram mundo. Wie kom ich auff den trecke? Es weren noch ij starcke predigt de corporali potestate.
2. ne faciamus ein schanddeckel ex Christiana libert[ate]. Hoc queritur Pet[ri]rus Gal. 5, 13 hic et Paul[us] Galat: Ich sehe mit herkleid, quomodo abutuntur libert[ate]

25 . . .] ein Wort nachgemalt toß (?) 32 . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar
 34 über veritatem steht vtilitatem 35 . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar

R] Christiana und treiben allen mutwillen mit dem Euangelio, mus inen alles dienen ad eorum iudicium. Qui sordet, sordescat. Si diximus, fecimus, quod debuimus.

14.

11. Mai 1544.

Predigt am Sonntag Cantate.

S] Cantate 1. Cor: 15.

5 Diese zeit über predigen und bedencken wir Articulu[m] de Resur[rectione], welchen Christus hat angefangen an seim eigenen leibe, Aber der Artikel wird nicht vollkommen werden, wir seien denn auch aufferstanden, gleich wie sein Leiden nicht vollkommen wird, wir komen denn auch hernach, Also zc. wir sind

Dr] [Bl. B 1] Vier Predigten Von der Todten aufferstehung und letzten Posaunen
10 Gottes Auß dem 15. Capitel der 1. Epistel S. Pauli an die Corinthier:
Gepredigt durch den thewren Mann Gottes, D. Mart. Luther zu
Wittenberg Anno M.D.XLIIII. und XLV.

Die Erste Predigt.

15 **M**öchte aber jemand sagen: Wie werden die Todten auff= 1. Cor. 15, 35 ff.
erstehen? Und mit welcherley leibe werden sie kommen?
Du Narr, Das du seest, wird nicht lebendig, es sterbe
denn. Und das du seest, ist ja nicht der Leib, der werden sol,
Sondern ein bloß Korn, nemlich Weizen oder der andern eins.
Gott aber gibt jm einen Leib, wie er wil, Und einem jeglichen von
20 dem Samen seinen eigen Leib.

3u dieser zeit pflegen wir in unser Kirchen zu predigen und zubedencken
den Artikel unsers Christlichen Glaubens von der todten Aufferstehung,
Wie es denn auch recht und billich ist, das man auff diese zeit denselben Artikel
treibe und handele. Denn weil wir auff das Osterfest geprediget und gehört
25 haben den Artikel von der Aufferstehung unsers HErrn Ihesu Christi, So
ists billich, das wir nach dem Osterfest predigen und hören den Artikel von
Aufferstehung des fleisches, das ist: von unser Aufferstehung. Denn unser
HErr Ihesus Christus hat die Aufferstehung angefangen in seinem eigen Leibe,
Aber die Aufferstehung wird nicht vollkommen, wir seien denn auch aufferstanden.
30 Gleich wie sein Leiden und ster= [Bl. B ij] ben nicht vollkommen wird, wir komen
denn auch hernach und leiden und sterben mit jm, Wie S. Paulus spricht, Er
erstatte an seinem Fleische, was noch mangelt an trübsaln in Christo, Colos. 1. Kol. 1, 24

S] sein gliedmas, er ist unser heupt, Drumb mus man neben der aufferstehung Christi auch unser aufferstehung trehbenn, Denn sie gehören zusamen, es mus ein volckomen aufferstehung werden, So folgt, wenn wir nit aufferstehenn soltten, so were Christus auch nit aufferstandenn, et econtra, Drumb gleubstu dein aufferstehung nit, so kanstu auch nit gleuben Christi aufferstehung, Denn 5

Dr] Also wird auch seine Aufferstehung nicht volckomen noch ganz, wir komen denn auch hernach und stehen von den todten auff. Er ist unser Heubt, Wir
 Eph. 5, 30 sind Gliedmassen seines Leibes Ephes. 5. Darumb mus man nach der Auff-
 erstehung Christi auch von unser Aufferstehung predigen, sintemal beides zu-
 sammen gehört, auff das es ein volckomene Aufferstehung sey. 10

Denselben Artikel treibet S. Paulus sehr gewaltig in diesem Capitel
 Ursach war diese: Es waren in die Kirche zu Corintho komen etliche Klüglinge,
 nicht allein aus den Griechen, die nach Weißheit fragten und das Euangelium
 für eitel Torheit hielten, Sondern auch aus den Jüden, als die Saduceer und 15
 ihre Jünger, welche hatten das Euangelium angenommen und sich teuffen lassen,
 Auch eins theils Prediger und Lerer waren in der Christenheit und doch nicht
 gleubten, das ein Aufferstehung der todten were. Gaben für, ein Mensch,
 wenn er stirbe, fiele umb, wie ein Baum umbfelle, Und stürbe dahin wie
 ein Ruc und die unvernünftigen Thiere sterben, welche allein zu diesem Leben
 geschaffen sind, Wenn dasselb Leben auff höret, so haben sie nichts mehr zu 20
 gewarten. Waren gute Gefellen, die von der Todten Aufferstehung und vom
 zukünftigen Leben nichts hielten, Verachteten und verspotteten dazu die Christen,
 so solchs gleubten. Gleich wie zu unser zeit der Pappt sampt seinen Cardinelen
 und Bischoffen und die Weltklugen sampt iren hochverstendigen und scharff-
 vernünftigen weisen von dem Artikel, das ein Aufferstehung des Fleisches 25
 und ein ewiges Leben sey, nichts halten und unser hönisch wissen zu lachen
 und zu spotten, das wir solches gleuben.

Wider solche Klüglinge, die doch gute Christen heißen, ja für treffliche
 Lerer, auch wol für die ersten Prediger nach [Bl. viij] den Aposteln geachtet
 sein wolten und sich hohes Geistes rühmeten, sehet sich S. Paulus mit allen 30
 krefft, gründet den Artikel von der Aufferstehung auff's aller sterckest, stopffet
 solchen Klüglingen das maul gewaltiglich, auff das er die rechtschaffenen
 Christen in rechtem, reinen Glauben dieses Artikels bestendig erhalte, Damit
 sie nicht auch durch solche Giff und lose Geschweh der Vernunft und mensch-
 licher Klugheit, so sich unterwindet die Artikel des Glaubens zu meistern, irre 35
 gemacht und verführet werden.

Kurz zuvor erweist er diesen Artikel von der todten Aufferstehung mit
 dem Hauptstück Christlicher Lehre, welches niemand leugnen kan, wer anders
 ein Christ, schweig denn ein Prediger des Euangelij von Christo sein wil.
 Und zeucht unser Aufferstehung in Christus Aufferstehung, Beweiset also einen 40
 Artikel mit dem andern und spricht:

S] das heupt kan nit ohn gliedmas sein, Solches treybt Paulus hie gewaltiglich, Die ursach war, das in die kirchen zu Corinth waren komen klugling, die Sadduceer, die sich hetten teuffen lassen und doch nit gleubten die aufferstehung Christi, die verlachten die aufferstehung, Darwider leret Paulus, wir finds,
 5 darumb Christus ist aufferstanden, seiner person halb istz nit geschehen, drumb müssen wir auch hernach, Denn es mus die ganze aufferstehung geschehen, es

Dr] 'So Christus geprediget wird, das er sey von den todten 1. Cor. 15, 12f. aufferstanden, Wie sagen denn etliche unter euch, Die Aufferstehung der todten sey nichts? Ist aber die Aufferstehung der todten
 10 nichts, So ist auch Christus nicht aufferstanden' etc. Wil also sagen: Christus ist unser aller heubt, und wir sind sein Leib und Gliedmassen seines Leibes. Nu kan ein heubt nicht on seinen Leib und on seines Leibes Gliedmassen sein, so es anders ein recht lebendig heubt sein sol. Solten wir nu nicht von den todten aufferstehen, So würde folgen, das Christus auch nicht
 15 von den todten aufferstanden were. So aber Christus von den todten aufferstanden ist, wie wir predigen und gleuben, So folget, das auch wir von den todten aufferstehen müssen.

Darumb wer Christus Aufferstehung gleubet und bekennet, der mus auch unser Aufferstehung gleuben und bekennen. Und widerumb: Wer unser Auff-
 20 erstehung verleugnet, der hat auch Christus Aufferstehung, ja zugleich das ganze Euangelium [Bl. viiij] und alles, was man von Christo prediget, verleugnet. Was hilfft denn, das man das Euangelium annimpt, sich ein Christen rühmet und teuffen leßt, So man jaget, der todten Aufferstehung sey nichts? Eben so mehr leugne man alles und sage, das kein Euangelium, kein Tauffe,
 25 kein Christus, kein Gott sey.

Wir finds ja, umb welcher willen Christus von den todten aufferstanden ist, Für sich und für sein person ist er nicht aufferstanden von den todten, Gleich wie er auch umb seinen willen nicht gelibben hat, nicht gecreuziget noch gestorben ist, Sondern umb unsern willen, Also ist er auch umb seinen
 30 willen nicht aufferstanden von den todten, Sondern umb unsern willen. Ist nu die Aufferstehung Christi umb unsern willen geschehen, So müssen wir auch hernach und von den todten aufferstehen, wie Christus von den todten aufferstanden ist, Auff das es eine ganze vollkommene Aufferstehung sey. Denn zu einem Körper gehöret, wenn er aufferstehet von den todten, das er mit
 35 allen seinen Gliedmassen aufferstehe und derselben keins dahinden lasse.

Nach dem er nu diesen Artikel von der todten Aufferstehung mit dem heuptstück Christlicher Lehre, das ist: mit der Aufferstehung Christi erweist und gewis gemacht hat, Widerleget er etliche Einreden und Fragen derer, so diesen Artikel verleugneten, Und beweiset diesen Artikel weiter aus
 40 den Creaturn und aus der Schepffung der Creatur. Denn die hochverstendigen klüglinge, die diesen Artikel leugneten, disputiereten scharff aus der Vernunft,

S] gehoret zu einem Corper. Nu komen sie daher: wie istz doch muglich? wie auch Plinius¹ sagt: Ey es sind ettliche buben, die sagen, es werden die leut lebendig zc. Also die zu Corintho auch, Ey wie istz muglich? was werdens fur leybe sein, wo wurden wir raum haben? solten wir auch weyber haben?

Matth. 22, 25 ff. wie den die Sadduceer Christo furhalten, die fraw, so hie sieben menner, auch soltte dort sieben menner haben, Solchs maßen sie nach dem leben. Solt ein jeder wider aufferstehen, wo were raum gnug? und der nerrißchen gedanken hetten sie viel, machten also die Christen irr, das sie nicht soltten gleubenn, das ettwas dran were.

1. Kor. 15, 35

‘Mocht jemand sagen.’

10

Wird etwan ein Mensch werden wie ein floch? wo werden wir essen, trincken nemen, was werdens fur leybe werden? Ey es ist Narrentwerck, das

¹⁾ Vgl. unten Z. 19.

Dr] wie es müglich were, das die todten wider aufferstehen solten? Sie massen die Aufferstehung von den todten und das zukünfftige Leben nach irem Sewischen kopff, gerade als müste es mit der todten Aufferstehung und mit dem ewigen Leben also zugehen, wie es mit diesem Leben hie auff Erden zugehet, Klügeltten daher und sprachen: Was würde es für ein wesen werden, so die todten solten wider aufferstehen und lebendig werden?

Gleich wie der Heide Plinius¹ diesen Artikel verspottet und verlachet, Es [Bl. Bv] sind etliche Buben, spricht er, (so nennet er die Christen), welche sagen, Die Leute, wenn sie gestorben sind, werden wider lebendig werden. Wie reimet sich aber das? Denn wo wöllen so viel Leute wonung haben, wenn sie sollen alle wider lebendig werden? Darumb ist es eitel kindisch ding und lauter narrentwerck, das man solchs fürgibt. Also verlacheten diesen Artikel die zu Corintho auch und sprachen: Ey, wie ist das müglich, das die todten wider aufferstehen solten? Was werden wir für Leibe haben nach der Aufferstehung von den todten? Wo werden wir alle raum haben? Wo wöllen wir alle essen, trincken, haus, hoff, Weiber nemen? Wie auch die Saduceer Matth. 22, 25 ff. Christo furhielten, Ein Weib hette hie sieben Menner gehabt, ob sie auch dort dieselbigen sieben Menner haben würde? Massen auch das zukünfftige Leben nach irer Vernunft und nach diesem Leben, Solte ein jeder, sagten sie, der verstorben ist, wider aufferstehen, Wo wolten wir alle raum gnug haben? Oder wird ein Mensch etwa werden wie ein Floch? Solcher nerrißchen Gedanken aus der klugen Vernunft hatten die zu Corintho seer viel, Mit denselbigen bleweten sie den Leuten die ohren vol und machten die Christen irre, das sie nicht gleuben solten, das an der todten Aufferstehung ettwas were.

Sölche Einreden und Fragen verwirfft er und stößt sie zu rücke mit Gleichnissen, die er nimpt aus der Natur. Du Narr, spricht er, Fragest, wie

¹⁾ Vgl. Unsre Ausg. Bl. 34¹, 273, 3.

S] find die Leut, die kein glauben haben, kinder sagen: Ich glaub an gott vater
schepffern, allmechtigen zc. Den glauben haben sie nicht, wenn sie konten
glauben, das gott allmechtig sey, wo das war ist, sey etwas, das ihm nit

Dr] es möglich sey, das die todten auferstehen sollen? Geschiedt doch teglich für
5 deinen augen an vielen Creaturen, das eben so unmöglich ist für der Vernunft
als diß mit der todten Auferstehung. 'Das du seeßt, wird nicht lebendig, 1. Kor. 15, 36
es sterbe denn', Nimpt das Gleichnis vom Samen und deutetz auff die
Auferstehung der todten, Wie auch Christus thut mit dem Weizenkorn
Johan. 12. Und wil also sagen: Das Leben findet sich nicht ehe, der Same Joh. 12, 24
10 ersterbe und verwese denn zuvor in der Erden. Also wird dieser sterbliche,
verweß [Bl. B 6] liche Leib, wie er jezt lebet, auch nicht lebendig, er sterbe denn
zuvor und verwese in der Erden. Nu bistu nicht ein solcher Narr, das du
von dem Samen sagest, das es unmöglich sey, das er wider ersfür wachsen
und lebendig werden solle, ob er schon in die Erden geworffen wird und stirbt.
15 Warumb sagestu denn, das es unmöglich sey, das die todten Leibe, so in die
Erden verscharret werden, widerumb auferstehen und lebendig werden sollen?

Item du fragest, Wie die todten auferstehen und mit welcherley Leibe
sie komen werden? Du Narr. Sihe das Korn an. 'Das du seeßt, ist ja 1. Kor. 15, 37
nicht der Leib, der werden sol, sondern ein bloß Korn, nemlich ein
20 Weizen oder ein anders.' Also helts sichs auch mit dem Menschlichen
Leibe, nach dem wesen ist es eben derselb Leib, der auferstehen sol, Was aber
seine gestalt betrifft, ist es nicht der Leib, der werden sol, Sondern ist ein
runzelicher, verweßlicher todter Leib, gleich wie jenes ein bloß, dürr, runzelich
Korn ist, Gott wird jm aber einen frischen, schönen, lebendigen, unverweß-
25 lichen Leib geben, der nicht mehr dürffe essen, trincken, sterben, verwesen etc.
Gleich wie er dem blossen, dürren Korn einen schönen grünen Leib gibt, der
nicht dürr und todt auff dem bodem ligt und ein bloß Korn ist, Sondern der
sein Gestalt, Farbe, Saft und Leben hat, wechslet, blüet und grunet wie ein
Wald. Und wie Gott einem jeglichen Samen seinen eigen Leib gibt, also, das
30 aus dem Weizenkorn nicht wird ein Gerstenhalm noch aus dem Gerstenkorn
ein Rodenhalm, ob es schon im acker unter andern Samen vermenget wird.
Also wird er einem jeglichen Menschen seinen eigen Leib geben. Also das
in der Auferstehung eines Mannes Leib nicht werde eines Weibes Leib noch
des Weibes Leib eines Mannes Leib, Sondern was ein Mensch geschaffen ist,
35 das wird ein Mensch bleiben, beide, Mann oder Weib, ein jeder in seiner
natur und art, ob wol die Gestalt [Bl. B 7] und der brauch des Leibes anders
sein wird.

Also zeucht der Apostel diesen Artikel von der Auferstehung in
den Artikel von der Schepffung und beweiset abermal einen Artikel mit dem
40 andern, Als wolt er sagen: Wer Gottes wort hat, das ein Auferstehung der
todten sey, und gleubet und bekennet, das Gott, der solch wort gesprochen hat,

S] möglich sey, weils nu Gott sagt und wilß lassen geschehen, so istß möglich unnd kan nit zuruck, wie mit Abraham geschehen, verhies im in Isaac den Samen, Das mußte geschehen und Abraham wußts wol, Nu heist ihn Gott opfern, das er rein mit feur zu pulver verbrant wurde, das war ein brandopfer, Solchs lecherlich ding wurde ihm furgeßlagen, wie sol asche dein son 5

Dr] Allmechtiger Vater, Schepffer Himels und der Erden sey, wie die Kinder im Glauben beten, und das Korn auff dem selbe sampt allen Creaturn des ein starck Exempel und zeugnis seien, Der gleubet und bekennet auch, das ein Auff-erstehung der todten sey. Wer aber verneinet und leugnet, das ein Auff-erstehung der todten sey, der verneinet und leugnet auch zugleich, das Gott 10 Allmechtiger Schepffer Himels und der Erden sey und dis wort von Auff-erstehung der todten geredt hab, Wer diesen Artikel bekennet, das Gott Allmechtig ist, der disputieret und klügelt nicht, ob es möglich sey oder nicht, das die todten auferstehen werden, sintemal Gottes wort da stehet, das solchs jaget. Wer aber disputieret und fraget, wie es möglich sey, das die todten 15 auferstehen solten, Der zeigt mit solchem disputieren und fragen gnugsam an, das er keinen Glauben habe, nicht gleube, das es Gottes wort sey, und das Gott Allmechtig sey.

Und das ist auch die Wahrheit, Wenn dis Principium, das ist: Grund und Heubtstück stehet, Das Gott Allmechtiger Schepffer ist aller Creaturn, so bringet die folge unwidersprechlich und unleugbar, das Gott alle ding möglich seien. Spricht nu derselb Allmechtige Schepffer ein Wort, so mus es geschehen und kan nicht zu rücke. Frage hie gleich alle Vernunft, so mus sie es bekennen und sagen: Ist das war, das Gott Allmechtig ist, so kan man nichts setzen, das jm nicht solt möglich sein. Darumb sind hie alle Einreden der 25 klugen Vernunft gestopft, Und ist der Artikel von der Auferstehung aus dem Artikel von der Schepffung starck und gewaltig geschlossen.

[Bl. B 8] Gott jaget in seinem Wort, das die Todten auferstehen sollen, Gott, der solchs jaget, ist ein Allmechtiger Gott und Schepffer Himels und der Erden und aller Creaturn, Darumb mus die Auferstehung geschehen und 30 kan nicht zu rücke, weil es Gott gesagt hat. Sonst were er nicht ein Allmechtiger Gott und Schepffer.

Das sollen wir wol mercken, auff das wir unsern Glauben in dem Artikel der Auferstehung gründen und stercken lernen mit dem Artikel der Schepffung und Allmechtigkeit Gottes wider alles klügeln der Vernunft und 35 wider alle anfechtung. Denn aus diesem Principio, das ist: Grund und Heubtstück, haben die lieben Peter jren Glauben in dem Artikel von der Auferstehung der todten, und das Gott nichts unmöglich sey, was er geredt habe, gegründet und gesterket.

8] sein? Du bist toll und wahnsinnig, Darauff sagt Abraham: Lieber, las mich toll sein, gott hats geheissen, der hat mir aus der nichtigen Sara den Son getragen, welchs ja so schwer war als dis, So kan gott auch wol aus aschen den Isaac machen, so frisch, wie er iht ist, Setzt also dahin: Abraham gleubet,
 5 das gott allmechtig sey, welchs gott wolgefallen, und setzt ihn zum vater der heiden, Also hat auch Adam gegleubt, hat müssen gedencken: morgen bin Ich erden, wenn Ich todt bin, fressen mich die wurm, wie wir denn sehenn, das wir zu pulber und kot werden, Noch fasset er das wort: 'Ponam inimicitias' 2c. 1. Moje 3, 15

Dr] Gott Abraham, gebot jm und sprach, Er solte seinen Sohn Isaac, auff dem
 10 die Verheissung stund, opffern zum Brandopffer, Das ist: er solte in schlachten und mit sewr zu pulber verbrennen, Denn das war ein Brandopffer, wenns rein mit sewr verbrand ward. Das sind zween widerwertige Sprüche: In Isaac sol der Same genennet sein, Und Isaac sol zu pulber verbrand und zu aschen werden. Und kan keine Vernunft solche ungleiche,
 15 widerwertige Sprüche vergleichen und vertragen.

Aber Abraham helt sich an das Wort und gleubet der Verheissung, Ob schon Isaac zu pulver verbrand werde, Dennoch müsse die Verheissung erfüllet werden und müsse Isaac aus der aschen wider lebendig werden, Denn Gott hat es gered, und Im ist nichts unmöglich, denn er ist Allmechtig. Also
 20 gründet Abraham seinen Glauben von der Auferstehung auff Gottes wort und Allmechtigkeit, wie die Schrift solchs von jm rhümet Heb. 11. [Bl. 61] 'Durch den Glauben opfferte Abraham den Isaac, da er versucht Hebr. 11, 17 ff. ward, und gab dahin den Eingebornen, da er schon die Verheissung empfangen hatte, von welchem gesagt war: In Isaac wird dir
 25 dein Same geheissen werden, Und dachte, Gott kan auch wol von den todten erwecken, daher er auch in zum Fürbilde widernam.'

Für die Vernunft ist es ein lecherlich ding, das Abraham fürgeschlagen wird, Abraham sol Isaac opffern Und doch gleuben, von Isaac solle der Same geboren werden, der den Segen bringe. Sie spricht die Vernunft: Abraham,
 30 Du bist toll und wahnsinnig, das du solchs gleubest. Wie reimet sich das? In Isaac sol der Same genennet werden, und Isaac sol zu aschen werden? Wie sol asche dein Sohn sein, von dem der Same herkome? Aber Abraham lesst sich solche Gedanken der Vernunft nicht irren, Sondern spricht: Wolan, Das mich toll und wahnsinnig sein, ob ich schon meinen Son Isaac opffere
 35 zum Brandopffer, wie mir Gott geboten hat, So hat Gott doch gesagt, In Isaac solle der Name genennet sein. Weil er nu solchs gesagt hat, so mus es geschehen und kan nicht zu rück. Denn Gott ist Allmechtig. Hat er mir doch den Son aus der alten, unfruchtbarn Sara gegeben, welches ja so schwer und unmöglich ist für der Vernunft als dis, das die todte asche
 40 leben sol. Hat Gott aus dem erstorbenen Leibe der unfruchtbarn Sara mir den Son können geben, So kan er mir auch aus der aschen den Isaac so

^{S]} do hat Er die predigt, da gott sagt: 'du bist erde und solt zur erden werden',
 1. Mose 3, 19 welchs unmöglich ist, aber da er horet 'Semen mulieris', mag er gedacht
 haben: was sol draus werden? wer wil die zum leben bringen, die von
 wurmen gefressen? Denck nit also, sondern helt sich ans wort gottes, Das gott
 allmechtig ist und aus nichts alles gemacht hat, wie im anfangt der Creatur, 5
 Diese werck sihet Adam, weis, das er aus erden gemacht, so weis er nu wol,
 das er mich wider von der erden wird erretten unnd lebendig machen, Drum
 ligts allein daran, wenn man mit den jungen kindern kondte beten lernen:

Dr] frisch und lebendig machen, wie er jetzt ist. So sehetz Abraham darauff, das
 Gott Allmechtig ist und es thun könne und wolle, weil ers geredt hat, Und 10
 solcher Glaube hat Gott so wolgefallen, das er in zum Vater vieler Heiden
 gesetzt hat.

Adam hat auch also geglaubet, Er hatte die Verheissung von Christo,
 das [Bl. Cij] Christus solte Sünd, Tod und Hell überwinden und die Menschen
 von des Teufels Gewalt erlösen und selig machen, wie die Verheissung lautet: 15
 1. Mose 3, 15 Des Weibes Samen sol der Schlangen den Kopff zutretten. An
 diese Verheissung helt sich Adam mit allen seinen Nachkommen, gleubet und
 hoffet, das der Tod von jm weg genommen, und er leben werde. Da er aber

1. Mose 3, 19 das wort horet: 'Du bist Erden und solt zur Erden werden', muß er
 dencken: Heut lebe ich, Morgen bin ich todt, Und wenn ich todt bin, so fressen 20
 mich die Würme, und werde zu Erden, wie wir in der erfahrung sehen, das
 dis Wort gewaltig in aller Welt teglich erfüllet wird. Denn alles, was
 Adam, das ist: Mensch ist, stirbt dahin, wird zu pulver, Erden und Kot.

Diese Sprüche sind auch gegen ander: Adam sol durch des Weibes
 Samen vom Tod erlöset sein und leben. Und Adam sol sterben 25
 und zu Erden werden. Und keine Vernunft kan diese ungleiche Sprüche
 vereinigen und zusamen stimmen. Aber Adam vergleichet sie also, das er mit
 festem Glauben im Herzen fasset das Wort von der Verheissung von Christo
 und gleubet, das er werde leben, wenn er gleich stirbt. In solchem Glauben
 lebt und stirbt er, behelt die Hoffnung auch im Tode, das er leben werde. 30
 Er hette auch nach der Vernunft dencken mögen: Was wil daraus werden?
 Sol ich leben und doch zu Erden werden? Wie ist das möglich? Wer wil
 die zum leben bringen, so von Würmen gefressen werden? Aber er dencket
 nicht also, Sondern er helt sich an das Wort der verheissung: Des Weibes
 Samen sol der Schlangen den Kopff zutretten, und spricht also: 35
 Weil Gott, der dis Wort gered hat, Allmechtig ist und alle ding aus nichts
 gemacht hat, wie ich an der Schepffung aller Creatur gelernt und erfahren
 hab, so gleube ich, das er auch den Menschen, [Bl. Cij] ob er auch schon
 gestorben ist, wider lebendig machen könne. Hat mich Gott aus Erden
 geschaffen, so kan er mich auch von der Erden erwecken und aus dem Tod 40
 bringen.

8] Credo in Deum omnipotentem patrem, Gott sagt: Ich sol aufferstehen, so hab Ich kein zweifel dran, es werd geschehen, Aber das wir zweifeln, selet daran, Das wir nicht den kinderglauben wißen, wie die widdersteuffer sagen: Ach wasser, was ist waßer? sehen nicht, das muglich sey von tod, fund er-
 5 ledigen und waschen, sondern mangelt an dem kinderglauben, ob sie schon horen, glauben sie es doch nicht, Gott ist alle ding muglich, wie auch an Maria Mat. 1, 27 geschehen, wie istz muglich, das gott kan geboren werden? item ohne Mans

Dr] Darumb ligt in diesem Artickel von Aufferstehung der todten allein daran, das wir mit den jungen Kindern beten lernen: Ich glaube an Gott
 10 den Vater, Allmechtigen Schepffer Himels und der Erden, Und sagen: Gott hat gered, Ich soll aufferstehen von den todten, Da stehet sein Wort, 'Das ist der wille des, der mich gesand hat, das, wer den Joh. 6, 40 Sohn sihet und glaubet an in, habe das ewige Leben, und ich werde in aufferwecken am Jüngsten tage'. Weil Gott solchs gered hat
 15 und Allmechtiger Gott ist, Schepffer Himels und der Erden, So hab ich keinen zweifel dran, es werde geschehen, Denn jm ist nichts unmöglich, So kan er nicht liegen. Wenn wir das thun, So haben wir an dem Artickel der Auff-
 erstehung keinen zweifel, Denn wer da glaubet, das Gott ist Allmechtiger Schepffer Himels und der Erden, der glaubet auch, das er die Todten auff-
 20 ertrecken könne. Wenn wir aber zweifeln, So istz ein gewis zeichen, das es uns noch feilet am Kinder glauben, Denn wer da disputieret und zweifelt an dem Artickel der Aufferstehung, Der glaubet nicht, das Gott Allmechtiger Schepffer aller Creaturn sey, ja er glaubet gar nichts. Denn weil er Gottes
 25 Werck nicht glaubet, das Gott die todten auffertrecken könne und wolle nach laut seines Worts, So glaubet er auch nichts von Gottes Krafft, Macht, Maiestat und Herrligkeit und verleugnet also Gott ganz und gar in der warheit, weil er seine Werck verleugnet.

Was feilet heutigs tags unsern Schwermern und Rottengeistern, den Widerteuffern und Sacramentschendern, denn das sie nicht wissen noch wissen
 30 wollen [Bl. Ciiij] den kinderglauben: Ich glaube an Gott den Vater Allmechtigen, Schepffer Himels und der Erden? Ah, Was ist Wasser? sprechen die Widerteuffer, Wasser ist wasser, Wie ist das möglich, das Wasser den Menschen solt abwaschen von sünden und erretten vom Tode? Diese glauben nicht, das ein Gott sey, Denn sie leugnen sein Werck. Sie hören
 35 wol mit ohren und sprechen mit dem munde die Wort: Ich glaube an Gott den Allmechtigen Schepffer, Aber im Herzen glauben sie es nicht. Denn weil er selbst jaget: 'Wer da glaubet und getaufft wird, der wird Mat. 16, 16 selig', Und jm alle ding möglich sein als dem einigen Allmechtigen Schepffer aller ding, Wie solt es denn nicht möglich sein, das das Wasser im Wort
 40 den Menschen von sünden reinigen und selig machen solt? Ist doch bey Gott kein ding unmöglich, wie der Engel Gabriel zu Maria jaget.

Mat. 1, 37

S] Samen, Du Narr, Gott ist allmächtig. Also Carlstad: Ihr werd mich nit überreden, das gott sein himelreich auffthut und inn das brod sein son schleust, was ist die ursach des unglauzens? die ist, das du ihn nit für allmächtig heltest, Denn die vernunft schleust, das, wenn sie Concedirt, das Gott allmächtig ist, Das alles geschehen kan, was er sagt, Solt denn das nicht machen, das leyb und blut im brot und wein were, der himel und erden geschaffen hat? Ja wens der becker oder weinschenke zu mir sagte: Sihe, das ist das blut, das ist der leyb im brot, Do sagte Ich: Du leugst, Ja wenn der Priester auch aus seinen worten sagte, so wolt Ich sagen: halt still, du leugst, Aber gott ist Schepfer und Ordener im Sacrament: 'Nemet hin, das

Dr] Eben also möcht man auch von den andern Artickeln unsers Christlichen Glaubens jagen: Wie ist es möglich, das Gott Mensch und von einem Weibe geboren solt werden? Und dazu on Mannes Samen, allein von dem heiligen Geist, aus einer reinen Jungfrawen? Item wie ist es möglich, das ein Jungfraw solt schwanger sein und einen Sohn tragen? Eine Jungfraw kan nicht Mutter und eine Mutter kan nicht Jungfraw sein. Es reimet sich nicht zusammen, spricht die Vernunft, Jungfrawschafft und Mutterschafft, Jungfrawliche keuschheit und Mütterliche erbeit, als ein Kind gebären, zeugen etc. Und war ist's, keine Vernunft vermag solchs zusammen reimen. Aber der Glaube reimet es zusammen und spricht: Du Narr, Gott ist Allmächtig, darumb find im alle ding möglich.

Carlstad feilete es auch an diesem stück, Ich werde mich nimmermehr bereuen lassen, sprach er, das ich glaube, das Gott den Himel auffthue und seinen Sohn exunter lasse und denselbigen in das Brod [Bl. &] schliesse, so man im Sacrament austeilet.¹ Das thut der leidige Unglaube. Was ist aber die ursach solchs Unglaubens? Das ist die ursach, Das man Gott nicht für Allmächtig helt, Denn solchs kan auch die Vernunft erkennen, Wenn man zulesst, das Gott Allmächtig ist, So müsse man auch zulassen, das alles geschehen kan und mus, was Gott jaget. So nu Gott Allmächtig ist, Himel und Erden geschaffen hat, Solt jm denn unmöglich sein, Das das Brod Christus Leib und der Wein Christus Blut sey, Weil sein Wort da stehet, das er spricht: 'Nemet, esset, das ist mein Leib', 'Trincket alle daraus, Das ist mein Blut des neuen Testaments, das vergossen wird für viel zu vergebung der Sünden.'

Ja wenn der Becker zu mir sagte: Nim hin, isz, Das Brod ist mein Leib, Und der Weinschenke zu mir spreche: Nim hin, trinck, Der Wein ist mein Blut, So wolte ich auch sagen: Du leugest, wie ist das möglich? Ja wenn auch der Priester aus seinem eigen Kopff solchs fürneme und sein eigen Wort da redet, So wolt ich auch zu jm sagen: Halt still, Du leugest. Aber

¹⁾ Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 18, 206, 2 ff.*

S] ist' zc. wer hat das geredt? Nicht ein Mensch, sondern der himel und erden geschaffen hat, sihe du hie, wer das wort spricht, kein priester, sondern Christus, des ewigen gottes son, Drumb seylets daran, das wir nicht gleuben, Das gott allmechtig sey, wir wissen wol, das brot brot, waßer waßer sey,
 5 Aber sihe den sprecher an: Das ist mein leyb und blut, Den sprecher mustu nicht außn augen thun, Im anfang sprach gott zc. Das sprechen thuts, wenn ers wil haben, so mus geschehen, was ist die sundliche hand in Baptismo, im Sacrament? aber da heists also: 'Nemet hin den h[eiligen] g[eist], welchen ihr Joh. 20, 22 f.

Dr] hie ist nicht Becker noch Weinschénke, nicht Priester noch Bischoff, Sondern
 10 Gott Allmechtiger, Schépffer Himels und der Erden, ist hie Stiffter und Ordener des Sacraments, Der spricht: 'Nemet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird', 'Das ist der Kelch, das newe Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird'. Wer hat söchs geredt? Nicht ein Mensch, Sondern Gott, der Himel und Erden aus nichts geschaffen hat. Darauff sol
 15 man sehen, wer das wort gered habe, Nicht, wie es möglich sey, Sondern wer diese Wort gesprochen habe, Nemlich kein Becker, kein Weinschénke, kein Priester, Sondern Gottes ewiger Son, unser H[er]r Ihesus Christus.

Darumb, sage ich, seylets den Rottengeistern und Schwermern allein daran, [Bl. 66] das sie nicht gleuben, das Gott Allmechtig sey, Wenn sie das
 20 gleubten, So würden sie nicht disputieren und fragen, wie es möglich sey. Sie vergessen Gottes und seiner Allmechtigkeit und plaudern daher: Wasser ist wasser, Brod ist brod, Wein ist wein, Wie ist es möglich, das Wasser solt von Sünd und Tod erlösen? Wie ist es möglich, Das Brod Christus Leib und Wein Christus Blut sein solt? Das wissen wir auch wol und dürffens
 25 nicht allererst von den Schwermern lernen, das Wasser wasser, Brod brod, Wein wein ist. Aber hie mustu nicht das Wasser, das Brod, den Wein ansehen, Sondern den Allmechtigen Sprecher, der spricht: 'Es sey denn, das Joh. 3, 5 jemand geborn werde aus dem Wasser und Geist, so kan er nicht in das Reich Gottes komen.' Item 'Nemet hin, esset, das ist mein Matth. 26, 26 ff.
 30 Leib', 'Trincket, das ist mein Blut'. Diesen Sprecher mustu nicht aus den augen thun, soltu bey dem rechten Glauben und verstandt der Tauffe und des Abendtmals bleiben.

Sihe an die Schépffung aller Creaturn. 'Im anfang schuff Gott Himel 1. Mose 1, 1 ff. und Erden.' Wodurch? Durch sein Wort, wie Moses schreibt: 'Gott sprach:
 35 Es werde licht, und es war licht.' 'Gott sprach: Es werde ein Feste zwischen den Wassern' etc. 'und es geschach also.' 'Gott sprach: Es samle sich das Wasser unter dem Himel an sondere Orter, das man das trocken sehe, Und es geschach also.' Das sprechen thuts, Wenn dieser Sprecher etwas spricht, das er haben wil, So mus es
 40 geschehen. So nu Gott aus Nichts, allein durch sein sprechen Himel und Erden und alle Creaturn geschaffen hat, Wie solt er denn nicht vermögen durch

S] die sünde verlaßet' 1c. Gott braucht der handt zum Instrument und werckzeug, wie du auch teuffest nicht inn deinem namen, sondern im namen Ihesu Christi, Gott sagt: es sol mein werck heißen, was du thust, wil Ich gethan haben, Des wort, der da heist allmechtig, der auch aus nichts alles geschaffen hat, leugt mir nicht, er hat den Teuffel so zur tretten, das auch ein Mensch ihm ein kind aus seinem rachen reißen kan durch die Tauff, durch die Absolution, wenn du nu gleubest, das Gott allmechtig, so mustu sagen, das du siehest

Dr] sein Wort und Sacrament auszurichten, was er wil, Sonderlich weil sein Wort da stehet und solchs zeuget?

Kompt nu ein Rottengeist, Wider- [Bl. C 7] teuffer, Sacramentschender und Schwermer und plaudert aus der Vernunft daher und spricht: Der Priester nimpt das kind auff seine hand und begeusst es mit Wasser, Nimpt Brod und Wein zum Sacrament, spricht die Wort und reicht es dar den Leuten mit seiner hand, Veget den Leuten die hand auff und Absolviret sie, Wie solt das die seligkeit geben? Ich sehe da Wasser, sehe Brod und Wein, sehe eines Menschen hand. Wie kan Wasser selig machen? Wie kan eine sündliche hand die sünde vergeben? So sey du gerüstet und sprich: Lieber Man, Du must hie nicht ansehen des Priesters hand, Sondern den Sprecher, des das Wort ist, das du in der Tauffe, Absolution und Sacrament hörest, Derselb Sprecher spricht also: 'Gehet hin und lernet alle Völcker und teuffet sie im namen des Vaters und des Sons und des heiligen Geistes.' Item [Matth. 28, 19] 'Nemet hin den heiligen Geist, welchen jr die sünde erlasset, denen sind sie erlassen.' Item [Joh. 20, 22] 'Eisset, das ist mein Leib, Trincket, das ist mein Blut, Solchs thut zu meinem Gedencknis.' Und was dieser Sprecher spricht, das mus geschehen, Ob er schon dazu braucht Wasser, Brod, Wein, des Menschen hand als zum Instrument und Warzeichen, So sagt er doch, es solle sein Werck heißen, Was Menschen hie thun nach seinem Wort und Befehl, das wil er gethan haben. [Matth. 26, 26; Luc. 22, 19]

Dieser Sprecher ist Allmechtig und hat alle Creaturn aus nichts geschaffen, so ist er auch warhafftig. Weil wir nu sein Wort haben in der Tauffe, Absolution und Sacrament, So sollen wir nicht zweiveln, sondern gewis gleuben, es werde geschehen, was uns das Wort saget, Denn Ihm ist nichts unmöglich, so kan er nicht liegen. Ob wir schon sehen die arme, sündliche hand des Priesters, So sollen wir uns doch das nicht irren lassen. Dieser Sprecher wil den Teufel mit seinem Reich also zutretten, das auch eines Menschen hand [Bl. C 8] durch die Tauffe, durch die Absolution, durchs Wort und Sacrament die Menschen aus seinem Rachen reißen sol, Weil nu solchs nicht Menschen Wort und Werck, sondern Gottes Wort und Werck ist, der Allmechtig ist und nicht liegen kan, So sollen wir gewis sein, das, wer da gleubet und getauft wird, der sol selig werden, Denn was der Priester hie thut nach Gottes Befehl, das thut Gott selbst. [Mart. 16, 16]

S] ein kind der seligkeit, Denn es nicht thut der Priester, sondern gott, Drum haben sie nicht angefangen den glauben zu buchstaben, so solches nicht annemen wollen, wenn du nicht gleubest, das gott allmechtig ist, geschicht dir nichts zu gut. Ro: 4. Abraham wandet nicht uber dem unmöglichen ding, das sie Röm. 4, 19
 5 viel zu alt ward, das ja so möglich aus dem stein ein kind werden solt, Item so war ihm das vergangen, das darzu gehoret, noch gleubt Abraham, das aus dem alten faulen klotz noch solt ein Son geben, Daran zweifelt er nicht, gleubt gewis, was gott zuge sagt, könne er thun, Das können wir inn unsere

Dr] Darumb, sage ich, die Kottengeister und Schwermer, so nicht gleuben
 10 wollen, das die Tauffe vergebung der sünde wircke, das Brod und Wein im Sacrament Christus Leib und Blut sey, das die Absolution den Himmel auffschliesse, Haben noch nicht angefangen zu buchstaben den Artikel im Kinder glauben: Ich gleube an Gott Allmechtigen Schepffer. Aus dieser ursachen können sie auch keinen Artikel Christlicher Lere rein behalten. Denn wer da
 15 nicht gleubet, das Gott Allmechtig ist, Der kan auch nicht gleuben, das die Tauffe sey ein selig Bad zu vergebung der sünden, Das Brod und Wein im Sacrament sey Christus Leib und Blut, Ja, Kan nicht gleuben, das Gott sey Mensch worden, und das ein Jungfraw Gottes Mutter sey. Der Artikel, das Gott Allmechtig ist, erhellet die andern Artikel alle, Wenn der Artikel
 20 felleet, so fallen die andern Artikel auch.

War es nicht ein unmöglich ding, das Gott Abraham verhies, im solt ein Son geboren werden von seinem Weibe Sara? Denn sie waren beide alt und wol betaget. Abraham war fast hundert jar alt, Sara neunzig. Dazu war nu Sara das vergangen, was zur Empfengnis gehöret, wie die Weiber
 25 wol wissen. Das es ja so möglich war, das aus einem Klotz oder Stein ein kind geboren werden solt als von Abraham aus Sara. Dennoch wandet Abraham nicht uber solchem unmöglichen ding, weil er Gottes Wort und Verheissung hat, Sondern gleubet fest, der verheissene Sohn werde aus solchem alten faulen Stam und Klotz geboren werden, wie S. Paulus solchen Glauben
 30 zum Exempel anzeucht [Bl. D 1] Rom. 4. 'Abraham ward nicht schwach Röm. 4, 19 ff.
 im Glauben, Sahe auch nicht an seinen eigen Leib, welcher schon erstorben war, weil er fast hundert jering war, Auch nicht den erstorbenen Leib der Sara, Denn er zweifelt nicht an der Verheissung Gottes durch Unglauben, sondern ward stark im Glauben
 35 Und gab Gott die ehre Und wuste auffz aller gewissest, das, was Gott verheisset, das kan er auch thun.'

Aber das können wir unsere Sadduceer, die Sacramentschwermer, nicht bereben, das sie jren Glauben vom Abendtmal des HErrn gründen lerneten auff das Wort und auff die Allmechtigkeit Gottes. Die herrlichen Gedanken
 40 des Glaubens (da sie denken solten, Gott hats geredt, Und Gott ist Allmechtig, Darumb kan und wil ers auch thun) schlagen sie aus dem Herzen Und folgen

S| Sadduceos, Sacramentirer nicht bringen, schlagen aus die herrlichen gedanken des glaubens, das gott thun könne, sondern stecken inn den gedanken: brot kan nit leyb sein, wein kan nit blut sein, disputirn de loco et locato et de Creatura unnd lassen gottes allmechtigkeit faren. Er kans unnd wilß thun, Denn er hats zugesaget und ist auch allmechtig, Dohin dringt auch hie 5 Paulus uber dem Artickel de Resurrectione mortuorum wider die vernunft, die da sihet, wie wir dahin sterben unnd gefressenn werden, kan nit glauben, Das am jungsten tag unser leyb sollen wider lebendig werden, Darauff sagt Paulus: Ich hab fur mich gottes allmechtigkeit unnd verheissung, item alle Creatur, Das er alles aus nichts geschaffen hat, Du sihest fur augen, das der 10

Dr| dafür den schendlichen Gedanken menschlicher Vernunft: Wie kan Brod Christus Leib sein? Wie kan Wein sein Blut sein? Und disputieren scharff de loco, de locato, de Creatura etc. Und lassen Gottes Wort und Allmechtigkeit faren. Solche Saduceer müssen wir lassen klug sein, weil sie nicht anders wollen, 15 Matth. 26, 26 f. und uns dieweil fest halten an das Wort, das Christus spricht: 'Esset, Das ist mein Leib', 'Trincket, Das ist mein Blut'. Ihm die ehre geben und glauben, er könne und wolle es thun, Sintemal ers verheissen hat und Allmechtig ist.

Dahin dringet auch hie S. Paulus uber dem Artickel von der todten Auferstehung wider alles disputieren und klügeln der Vernunft, Denn die- 20 selbige disputieret auch, wie es möglich sey, das der todte Leib wider erfür komen und lebendig werden sol. Sie sihet die groffe gewalt des Todes an, wie alle Menschen auff Erden, so dahin sterben und von [Bl. D i j] Würmen gefressen werden. Weil sie nu Gottes Allmechtigkeit aus den Augen thut und nicht glauben kan, das am Jüngsten tage unser Leib werde auferstehen und 25 wider lebendig werden, So disputieret, forschet und fraget sie, Wie die todten auferstehen und mit welcherley Leibe sie komen werden? Darauff antwortet S. Paulus und spricht: Disputiere du, wie du wilt, Mir ist dieser Artickel gewis, Denn ich hab für mich Gottes Allmechtigkeit, sein Wort und Verheissung, Item das Exempel aller Creaturn, das Gott alle ding aus Nichts 30 geschaffen hat, Weil nu Gott solchs gered hat, das die todten auferstehen werden Und Gott Allmechtig ist, wie solt es denn unmöglich sein?

Was thut Gott noch jmerdar und teglich? Sihet man doch für Augen, das ein Mensch geboren wird aus einem kleinen Blutstropffen, Welchs wol 35 so ein gros Wunderzeichen Gottes ist, als wenn Gott aus Steinen Kinder erwecket. Ja, 'Gott hat gemacht', Wie S. Paulus Act. 17. sagt, 'Das von einem Blut aller Menschen Geschlecht auff dem ganzen Erdbodem wonen'. Zu grund ist es die warheit, Der Mensch wird geboren aus einem geringen tröpflein Menschlichen Bluts und Samens. Eben als wenn ein Mensch aus einem Stein sprünge und ins mittel für uns trette und 40 spreche: Hie stehet ein Mensch, Solchs ist viel ein gröffer Zeichen und Wunder-

S] Mensch von tropfen bluts geboren wird, das noch wol so gros wunderzeichen gottes als aus dem stein kinder erwecken, Im grund ist die warheit, das der mensch aus eim geringen tropflein geborn wird, als wenn aus dem stein ein mensch sprung und faget: Sie steht ein mensch. Dis ist ja ein großer zeichen, denn da Adam ausm klos und Eva ausm bein geschaffen ist, Drumb sollen wir nennen unsern vater allmechtig, Denn alle Engel vermochten nicht, das sie mich soltten schaffen, den leyb nit, schweig denn die Seel, Noch wollen wir disputirn, obs gott thun könne, Ey, disputir ins Teuffels namen, istz nit sund und schand, das man wil die Artikel richten nach der blinden natur, Das doch den Engeln unmöglich ist? Noch disputirn widerteuffer und Schwermer: Der becker kans nit machen, Der weinschendc kans nit machen, Drumb könne

Dr] werck, denn das Adam aus einem Erdenkloß und Eva aus einer Liebe und Bein geschaffen ist. Weil nu Gott noch heutigs tags eben so grosses und größers schaffet und darinne seine Allmechtigkeit beweiset, das jm kein ding unmöglich ist, Wie solt jm denn unmöglich sein die todten auffzuwecken?

Derhalben sollen wir den Kinder glauben recht beten und Gott unsern Allmechtigen, Schepffer Himmels und der Erden, recht nennen lernen, Auff das wir glauben, was er faget, das ers auch thun könne und werde. Denn er beweisetz noch teglich an [Bl. D iij] unserm eigen Leib und Seel: Alle Engel im Himmel vermöchten es nicht, das sie einen einigen Menschen schaffen solten. Sie vermöchten nicht den Leib eines Menschen zu schaffen, schweig denn die Seel. Gott aber schaffet beide, Leib und Seel, on unser Gedanken, Ja wider unser Gedanken und Vernunft. Sölchs sehen wir teglich, das es geschicht, für unsern Augen, ja erfahren es an uns selbst. Dennoch wollen wir viel disputieren und fragen, wenn Gott, unser Allmechtiger Schepffer, was zusaget, obs auch möglich sey. Ey nu disputiere in des Teufels namen. Ist es nicht sund und schand, das sich ein Mensch unterstehet die Artikel des Glaubens (die allein in Gottes Allmechtigkeit und in sein Wort und Verheißung gehören) zu richten nach der blinden Natur?

Gottes Werck sind den Engeln im Himmel unmöglich zubegreifen, ob sie schon dieselben jmerdar mit lust anschawen. Sie verwundern sich wol darüber, 1. Petri 1, 12 Aber das sie es ausforschen und mit Gedanken messen solten, das vermögen sie nicht. Es bleibt wol war, das Job faget Job 9. 'Gott thut grosse ding, die nicht zu forschon sind, und Wunder, der keine zal ist.' Und wir armen, elenden Menschen wollen Gottes Werck und des Glaubens Geheimnis ausgründen und begreifen mit unser elenden Vernunft und blinden Gedanken.

Widerteuffer und Sacramentschwermer disputieren von des HErrn Abendmal, Der Becker kan nicht schaffen, Das Brod solte Leib sein, Und der Weinschendc kan nicht schaffen, das Wein solte Blut sein. Wie istz denn möglich, das das Brod im Abendmal Christus leib und der Wein sein Blut sein solte?

S] es gott auch nit machen, Solchen Schwermern solt man nit brot zu freßen gebenn, Darwider nu zusehenn ist gottes wort, verheissung und allmechtigkeit, Er wil dich erwecken, aus dem staub und erden herfur ziehen, das du solt leuchten wie die Sonne, Das wil Er thun, Drumb soltu sagen: Er kans thun, Denn er ist allmechtig, so wil ers thun. So gleub Ich, das gewis geschehen 5 wird, und am Jungsten tage mich herfur bringen, das sol gewis sein, Drumb gleub Ich solchs und far dahin auff sein wort, Da komen nu die Schwermer: wie kans sein? Ey thu das maul zu, horstus nit, wir predigen nit vom becken oder weinschencken, sondern von gott, der allmechtig ist. Also auch hie: wir verwesen, wie kan doch hieraus ettwas werden? Ich stinck so grausam, das 10

Dr] Ey nu disputiere nicht in Gottes namen, du elender Mensch, Solchen Schwer- mern solte man nicht Brod zu fressen geben, die Gottes Wort und Werck messen und abreckeln wollen nach jrem törichten Sinn. Ist das nicht eine feine folge: Der Becker kan nicht machen, das Brod solte Leib sein, Und der Weinschencke kan nicht machen, das Wein solte [Bl. D iiii] Blut sein, Darumb 15 kan Christus auch nicht schaffen, Das Brod und Wein im Abendmal sein Leib und Blut sein solte. Wie dünckt dich umb diesen Meister?

So lerne nu, wer da lernen kan, das er seinen Glauben gründe auff Gottes Wort, Verheissung und Allmechtigkeit und solchs seze wider alles dispu- tieren und fragen aus der Vernunft. Komen die Klügler, disputieren und fragen aus der Vernunft über dem Artickel von der todten Auferstehung, So seze Gottes Wort und Allmechtigkeit dawider und sprich: Wenn ich schon sterbe, So wird mich doch Gott aus der Erden aufferwecken und aus dem Staub wider ersfür ziehen, das ich leuchten werde wie die Sonne. Daran hab ich keinen zweiffel, Er ist Allmechtig und kans thun, hat auch in seinem Wort 20 solchs zugesagt und wils thun, Darumb gleube ich, das es gewis geschehen wird. Er wird mich am jüngsten tage gewiß aus dem Grab wider ersfür bringen, Das gleub ich on allen zweiffel und fare in solchem Glauben auff sein wort und Allmechtigkeit frölich dahin.

Komen die Sacramentschwermer und disputieren aus jrem schwindel 30 Gehirn: Wie kan das sein, das das Brod im Abendmal Christus Leib und der Wein sein Blut sein solt? So seze dawider Gottes Wort und Allmechtig- keit und sprich: Hörestu, Schwermer, thue dein maul zu und frage nicht, wie solchs sein könne. Denn wir disputieren hie nicht vom Becker und Wein- schencken, sondern handeln Gottes Wort und Sacrament, Gott, der dis Sacra- ment gestiftet, geordnet, eingesetzt und befohlen hat, ist Allmechtig und War- 35 hafftig. Darumb kan es aus der massen wol sein, das das Brod im Abendmal Christus Leib und der Wein sein Blut sey. Es heisst hie also, wie 2. tit. 1, 2 S. Paulus sagt Tit. 1. 'Welches verheissen hat, der nicht leuget, Gott.'

Ja, spricht die Vernunft, Wie kan ichs gleuben, das ich aus der Erden 40 wider ersfür komen werde? Wenn ich sterbe, So verwese ich und werde zu

5] Jederman sich dafür entfetzt, so komen die maden und durchfressen den Leih nach allem mutwillen, was kan doch hieraus werden? Ja was menschlich krafft ist, do istz verloren, do wirt nichts aus, Aber horstu, du mußt nicht sehen auff die krafft des todes, sondern auff gottes wort, das allein thun kan. Joh. 5, 25

5] Ich allmechtiger gott wilz und kans thun Ioan: 5. alle, die an mich gleuben, sollen die stimm horen unnd zc. kanstu denn nicht deine gedanken faren lassen, sintemal die schrift dich uberweiset, du' mußt darvon fragen, wers wird thun? Er heist nicht Engel noch mensch, sondern gottes Son, der aus nichts alles

Dr] nichts. Wie kan nu etwas werden aus dem, das verweset [Bl. D v] und nichts
 10 ist? Dazu stincket mein Leih, wenn er todt ist, so greulich, das jederman dafür sich entfeket, Und komen die Maden und Würme und durchfressen in nach allem jrem mutwillen. Was kan doch aus dem werden, das nichts anders ist denn eitel Stand und Unflat? Antwort: Ja, was menschliche Krafft anlanget, da ist es alles verloren, und wird aus solchem todten, verweseten,
 15 stinkenden Leibe nichts, Er bleibet wol im Tod, Stand und unter den Würmen ewiglich menschlicher Krafft halben, und wenn gleich aller Menschen Krafft auff einen hauffen geschmelzet were. Aber hörestu, Du mußt hie nicht sehen auff menschen Krafft, was dieselb vermag, Viel weniger mußt du sehen auff des todten Leibes krafft, wie derselb im Stand und unter den Würmen ligt,
 20 Sondern mußt sehen auff Gottes Wort und Krafft, welcher es allein thun kan und thun wil.

Wenns mit einem Menschen so weit kömpt, das er im Sack ligt und unter die Erden verschorren wird, So müssen alle Menschen, ja alle Creaturen bekennen und sagen: Wir vermögen diesen todten Leih nicht wider aufferwecken
 25 und lebendig zu machen. Aber Gott sagt also: Was keine Creatur vermag, das vermag Ich, Allmechtiger Schepffer, Dieser todte Leih sol wider aufferstehen und lebendig werden, ob er schon in der Erden verweset und verfaulet ist, Ich, Allmechtiger Gott und Schepffer, wil und kan es thun, Da stehet mein Wort Johan. 5. 'Warlich, warlich, Ich sage euch, Es kömpt die
 30 stunde, und ist schon jzt, das die Todten werden die Stimme des Sons Gottes hören, und die sie hören werden, die werden leben.' Und bald darnach: 'Es kömpt die stunde, in welcher alle, die in den Grebern sind, werden seine stimme hören, Und werden ersfür gehen, die da guts gethan haben, zur Aufferstehung des Lebens, Die
 35 aber ubels gethan haben, zur aufferstehung des Gerichts.'

[Bl. D6] Darumb sollen wir in diesem Artikel der Aufferstehung alle Gedanken der Vernunft faren lassen, Sintemal nicht allein die heilige Schrift zeuget, sondern auch die Creaturn uns uberweisen, das bey Gott kein ding unmöglich ist. Sollen nicht disputieren noch fragen, Wie die Todten auff-
 40 erstehen werden und mit welcherley Leibe sie werden komen, Sondern darauff achtung haben, Wer der sey, der es thun kan und thun wil, Derselbige heist

Schaffet, fur tausent Jaren warestu nichts, Derselbige wilz und kans thun, Drumb wags auff ihn. Er wird dir nicht liegen, hat er das gröste gethan, wird er das kleine auch hernach thun. Also in andern articeln vom Sacrament, Tauff, Absolution: hats Gott gethan, so wirds gewis geschehen, Davan hab Ich kein zweyfel, Darumb felets nur daran, das wirs nit gleuben, das 5 gott allmechtig sey unnd wilz thun, wenn man solchs dem Turcken sagt unnd Er kunthe gleuben, das gott thun kan, und wolts thun, Darauff wurd er sagen: Das wird gewis geschehen, weyl das war ist. Weyl das ein ungleubiger mensch kan sagen, warumb gleuben wir Christen auch nicht, das gott thun wil und kan? was nu fur gedanken komen: werden wir auch essen unnd 10

Der nicht ein Engel noch ein Mensch, Sondern Gottes einiger Son, der alle ding 1. Cor. 1, 15 f. aus Nichts geschaffen hat. 'Er ist der Erstgeborne vor allen Creaturn, Durch Ihn ist alles geschaffen, das im Himel und auff Erden ist.' Hebr. 1, 3 Colo. 1. 'Er tregt alle ding mit seinem krefftigen Wort'. Heb. 1. Der Joh. 5, 21 kans thun und wilz thun, wie er selbst spricht Johan. 5. 'Wie der Vater 15 die Todten aufferweckt und macht sie lebendig, Also auch der Sohn machet lebendig, welche er wil'.

Vor sechs tausent jaren war die ganze Welt nichts, Wer hat nu die Welt gemacht? Diese die Schrift, Dieselbige wird dirs sagen, wer die Welt 1. Mose 1, 1 gemacht hat Gene. 1. 'Im anfang schuff Gott Himel und Erden.' Joh. 1, 1, 3 Johan. j. 'Im anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort, Alle ding sind durch dasselbige gemacht, und on dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist.' Heb. 1. Hebr. 1, 2 'Gott hat am lekten geredt durch den Son, welchen er gesetzt hat zum Erben uber alles, Durch welchen er auch die Welt gemacht 25 hat.' Was warestu vor tausent, ja vor hundert jaren? Nichts. Wer hat dich geschaffen? Höre den ersten Artikel im Kinder glauben, Wie betest du? [Mt. 27] Ich glaube, das mich Gott geschaffen hat sampt allen Creaturen etc. Derselbige Gott und Schepffer kan dich auch von den todten aufferwecken, Er wilz thun und kans thun, Er ist Allmechtig und hat dirs zugesagt, Darumb 30 wage es getroßt auff In, Er wird dir nicht liegen, Hat er das gröste zuvor gethan, Er wird das kleinst auch hernach thun.

Und wie wir in diesem Artikel der Aufferstehung thun müssen und sollen, Also sollen wir in andern Articeln Christlicher Vere, es sey von der Tauffe, Absolutio, Abendmal etc. auch thun, Das wir alle Vernunft hindan 35 setzen und sagen: Hats Gott gered, So wirds gewißlich geschehen, da hab ich keinen zweiffel an. Denn da stehet sein Wort, das kan nicht liegen, So ist er Allmechtig. Darumb was er sagt, das kan nicht zu rück gehen, es mus geschehen. Aber wie gesagt, es feilet allein daran, das man nicht gleubet, das Gott Allmechtig sey, das ers thun könne, und das es Gott gered habe, das 40 ers thun wolle.

S] trincken &c. schlechtſt ſolche gedanken alle darnidder mit dem wort: gott hats geredt und wilß thun, es wird gewis geſchehen, Er wil ſagen: ſtehet auff, ihr toten, Das iſt die weiße, wie es geſchehen wirdt, durch ſein wort wirds geſchehen: Surgite, qui iacetis in pulvere, durch ſein ſprechen wirds geſchehen,
 5 gleich wie in Baptismo gehts alſo zu mit dem ſprechen, dadurch wird das kind ein kind des lebens, wie gehts zu, das aus brot der leyh Chriſti wird?

Dr] Ein Türck gleubet nichts und leugnet alle unfere Artickel und Gründe des Glaubens. Wenn man aber einen Türcken des bereden künde, das er dis Principium und Grund zuließe, gleubte und bekennete, das Gott Allmechtig
 10 ſey und das Gott ſolchs gered habe, So würde er das ander auch gewißlich zulaffen, das aus dem Principio und Grunde folget, Würde ſagen: Kan es Gott thun und wil ers thun, ſo wirds gewißlich geſchehen, Iſt das erſte war, das es Gottes Wort und zuſagung iſt, Und das Gott, der ſolchs gered hat, Allmechtig iſt, ſo mus das ander auch war ſein, das daraus folget.

15 Thut das ein Türck und ungleubiger Menſch, Warumb wolßen denn die, ſo Chriſten und Gleubige heißen, nicht gleuben, das es geſchehen müſſe, was Gott in ſeinem Wort geſaget hat? Das erſte als das Principium, Grund und Heuptſtück leſt man zu, Und das ander, das aus dem Principio und Grunde folget, das wil man nicht zulaffen. Man bekennet, das Gott All-
 20 mechtig iſt, Und das es Gottes Wort iſt, [Bl. D8] Die Todten ſollen Auff= Joh. 5, 28 f. erſtehen, Item 'Wer da gleubt und getaufft wird, der wird ſelig'. Marc. 16, 16 Item 'Was jr auff Erden vergeben werdet, das ſol im Himeſ ver= Joh. 20, 22 geben ſein'. Item 'Eſſet, das iſt mein Leib, der für euch gegeben Matth. 26, 26 f. wird, Das iſt mein Blut, das für euch vergoſſen wird zu ver-
 25 gebung der ſünden'. Das bekennet man und mus es bekennen und keinen dank dazu haben. Gleichwol diſputieret man, Wie es möglich ſey, das die todten ſollen Aufferſtehen? Wie es möglich ſey, das Waſſer die Seel von ſünden abwaſchen ſölle? Wie es möglich ſey, das ich durch eines Menſchen Hand ſolt von ſünden loß geſprochen werden? Wie es möglich ſey, das im
 30 Abendmal das Brod Chriſtus Leib und der Wein Chriſtus Blut ſein ſolte? Ey nu diſputiere, du armer, elender Menſch. Biſtu nicht toll und töricht? Gibſt das Principium und Heuptſtück nach und leugneſt das, das aus dem Principio und Heuptſtück folget. Zeugeſt damit von dir ſelbs, das du entweder ein Spötter biſt, der nichts gleubet, oder ein verzweiffelter Böfewicht,
 35 der Ja und Nein ſaget in einerley Artickel.

Das iſts nu, das S. Paulus hie in dieſem Artickel von Aufferſtehung der Todten alle einrede Menſchlicher Vernunfft zu rücke ſchlegt und verwirfft, Denn die Vernunfft wil hie klug ſein und bringet mancherley fragen für, wie
 40 die todten aufferſtehen, Ob ſie eſſen, trincken, ſchlaffen, wachen, freien und ſich freien laſſen werden? Solche Gedanken und Fragen ſchlegt S. Paulus alleſampt darnider mit dem Exempel der Allmechtigkeit Gottes und Krafft, ſo er

S] durch das wort: 'Nemet hin und eßet, Das ist mein Leib', Sihe, das ist die weise, gleich wie auch in der Absolution, wie kan er mir die Sunde vergeben? Durch das wort: Ich vergib dir alle Sunde aus befehl Christi im namen des vaters, Sons und heyligen geistes. Sihe darvon redet Paulus alhie und

Dr] beweiset an den Creaturn, an dem Korn auff dem Acker. Als wolt der Apostel 5 sagen: Gott hats gered und kans thun, Darumb wirds gewißlich geschehen, Er wird am Jüngsten tage sagen: Stehet auff, jr Todten. Das wird die weise sein, wie die Todten auferstehen werden, Durch sein Wort werden die tod- [Bl. G1] ten auferstehen, das Gott sagen wird: Surgite qui iacetis in pulvere terrae, Stehet auff, die jr unter der Erden ligt. Darumb 10 darffestu nicht disputieren und fragen, wie die Todten auferstehen werden, Durch des Allmechtigen sprechen wird es geschehen.

Denn gleich wie Gott in andern dingen durch sein Wort ausrichtet, was er wil, Also ist es auch mit der todten Auferstehung. In der Tauffe richtet Gott sein Werck aus durchs Wort, da Er oder der Priester an seiner stat 15 spricht: Ich teuffe dich im namen des Waters und des Sons und des heiligen Geistes, 'Wer da gleubt und getauft wird, der wird selig'. Durch solch sprechen wird der Teuffling ein Kind des ewigen Lebens und Seligkeit. Also helt sichs auch mit des HERN Abendmal, Wie gehets zu, das das gesegnete Brod Christus Leib und der gesegnete Wein Christus 20 Blut ist? Durchs Wort gehets zu, Christus spricht: 'Eisset, Das ist mein Leib', 'Trincket, Das ist mein Blut'. Sihe, das ist die weise, wie es zugehet, das, wer das Brod isset, der isset Christus Leib, und wer den Wein trincket, der trincket Christus Blut. Desgleichen mit der Absolution, Wie gehets zu, das durch den Schlüssel der Himmel auff gethan und die Helle 25 zugeschlossen wird? Wie kan ein Mensch die Sunde vergeben? Durchs Wort gehets zu, das der Priester oder Christus durch den Priester spricht: Ich spreche dich von allen deinen Sünden quit, ledig und loß durch unsers HERN IHESU CHRISTI Verdienst, Leiden und sterben und aus seinem Befehl im namen des Waters und des Sons und des heiligen Geistes. Dis Wort thut 30 es, weil es Christus Wort und Befehl ist, wie er spricht: 'Was jr auff Erden vergeben werdet, das sol im Himmel vergeben sein'.

Und das ist nu die Summa davon, das wir unsern Kinder glauben, auff den wir in der Tauffe angeloben, denselben zu- [Bl. Gij] bekennen und dabey fest zu bleiben, recht beten und verstehen lernen, Wenn wir sprechen: Ich 35 glaube an Gott den Vater, Allmechtigen Schepffer Himmels und der Erden, Nemlich, Das wir wissen, solchs sey das Heubtstück und der Grund aller Artikel Christlicher Vere, Wer das Heubtstück setzet, der mus die andern Artikel von der todten Auferstehung, von der Tauffe, von der Absolution, vom Abendmal etc. auch setzen. Wer die andern Artikel leugnet oder davon disputieret, 40 wie es möglich sey, Der hat das Heubtstück, nemlich Gottes Allmechtigkeit, ja

S] also sollen wir unsern kinderglauben recht beten: Ich glaub an gott den vatern, allmechtigen Schepfern ꝛ.

Dr] seine Maieſtet und Gottheit auch verleugnet. Denn es henget alles aneinander wie eine Ketten, und schlieſſen ſich die Artikel zuſamen, und folget einer aus
 5 dem andern. Unſer lieber Gott wölle uns bey rechtem verſtand des Glaubens erhalten und für ſcharffem diſputieren und klugen Tadeln, wie es S. Petrus 2. Petri 1, 16 nennet, menſchlicher Vernunft, gnediglich behüten, Amen.

15.

22. Mai 1544.

Predigt am Himmelfahrtstage.

R]

DIE ASCENSIONIS DOMINI

Actor. 1.

Apg. 1, 1 ff.

10 Hodie praedicamus articulum fidei nostrae: Ascendit ꝛ. In eo momento, quo egressus monumentum, sedit ad dext[er]am Dei, ut psal[mus]: 'Sede a dextris meis'. Sed nondum patefacta Ascensio aliis ꝛ. Euangelista ^{ſi. 110, 1} hic dicit, quod Dominus egressus et ingressus cum eis 40 dies, quanquam factus Dominus super omnia et sedit ad dext[er]am patris, tamen apparuit
 15 40 dieb[us], Non uni et in occulto, ut alias Paulo in templo et Stephano ꝛ. ^{Apg. 22, 17; 7, 55} Sed his 40 dieb[us] ließ er ſich öffentlich ſehen und hören et praedicabat de regno Dei. Item, ne discederent Ieros[olymis], donec induerentur virtute, ^{ſut. 24, 49} mittam promissum patris et baptisabimini, wil euch ſchmücken und kleiden mit krafft und macht. Ideo manserunt Ieros[olymis] post multos annos.

8 über DIE bis DOMINI steht Deest Contio Cantate zu 8 Anno 44 r 10 nach Ascendit steht quia hac die reuelatio Ascensionis facta est sp 12 nach ꝛ. steht Hac die patefacta est sp 15 über templo bis ꝛ. steht Acto. 22 et in via Acto: 9. 22. Acto. 7. sp 16 nach hören steht ab omnib[us] sp Christus post resur[rectionem] suam apparuit 40 dieb[us] et praedicavit discipulis de regno Dei r 17 nach Item steht dedit mandatum sp

S] 20

1544. Die Ascensionis Domini.

Actorum 1.

Apg. 1, 1 ff.

Ihr horet hie, das der Herr gen himel gefaren inn ihrem anſehen, das ſie darnach gegafft haben, Das iſt der Artikel von der auffart des herrn, nicht, das er nicht bereit ſolt auffgeſaren ſein, ſondern wie er außm grabe kam,
 25 ſaß er ſchon, do er ſitzen ſolt, es war aber noch nicht offenbar worden den andern, Lucas aber ſagt: Ob Er ſchon zur rechten ſitz, noch erſcheinet er ihn mancherley weiße 40 tage, wie er auch Paulo ſonſten erſchienen iſt im Tempel, ^{Apg. 22, 17} item Stephano, Aber die 40 tage gieng er aus unnd ein, ließ ſich ſehen, hören, ^{Apg. 7, 55} predigt ihnen vom reich gottes neben dem beſelch, das ſie nit ſollten weichen
 30 von Jeruſalem Marci am letzten, Also ſind ſie blieben zu Jeruſalem, auch ^{ſut. 24, 49}

- R] Soepe leßft sich sehen von inen, edit sich, honigseim, macht sich gar mit inen gemein, nisi quod continuo non cum eis mansit, tamen soepe apparuit et nihil egit, quam quod praedicavit de regno Dei. Sed ipsi non intellexerunt, sed manserunt in hac cogitat[i]one, quam hauserant a pharisaeis et sacerdotib[us], halß nichts, quod surrexerat et ascenderat coelos, sed quod constitutus humanum mundanum regnum. Ipse praedicat de regno Dei et coelorum ante et post passionem, et tamen manent in sua cogit[ati]one. Solch scheußlich ding istz umb fleisch und Blut, ist gewonet essen und trincken haben ꝛ. Item habebant promissionem in Mose et prophetis: si pie, habitarent in terra pacifice ꝛ. Sed simul additum venturum Christum, qui verus Rex et verum regnum. Ququam praedicet istijs de regno Dei coelorum, cogitarunt: Nos sumus sub Romanis, non habemus regiment, non principem, Regem, oportet simus eis subditi. Ideo ipse erit Rex, qui restituet regnum. Sed ipse ingreditur ut Betler, nihil proprii habet, mulieres viduae, divites hulffen in ernereen et alii dederunt et accep[er]unt ut nos, quia et nos Gest und Betler. Sic Paulus accepit, quia Christus: 'Mercenarius dignus'. 1. Corint. 9. Videbant eum mendicum, quem alebant viduae et Iudas Oeconomus et Archimagyrus habens pecuniam. Aber halß nichts. Er wirds noch werden. Ubi

3/4 Discipuli Christum praedicantem de regno Dei non intellexerunt r 8 nach ꝛ. steht de futura vita nihil capit sp 8/9 Causa, quare discipuli non intelligant Ascensionem et regnum Christi. r 9 nach pie steht viuerent et Deum iuxta verbum colerent, haberent domos, vineas, quas non plantassent sp 11 nach regnum steht Das hielt sie nu zurüde sp 13 nach regnum steht Has cogitationes habuerunt ququam nihil regium in Christo apparuit sp 18 vor Er steht Cogitarunt sp

- S] viel Jare hernach, Das Reich gottes gepflant, Mit ihnen hat er nu umbgangen, sich gar gemein gemacht, ohn das er nicht ohn unterlas bey ihn gewesen, sondern heut, ubermorgen erschienen und geprediget vom Reich gottes, Aber er predigt, wie er wolt, richt er nichts aus, sondern sie blieben inn den gedanken, die sie von Schrifftgelerten geschepfft vom weltlichen Reich, halß nichts, das er auferstanden unnd ihn predigt, sie verstehens von irdischen dingen, Ein solch scheußlich ding istz umb die faule natur, istz gewont eßen und trincken, haus und hofe, Moses hett ihnen auch zugesagt, das, wo sie wurden das gesetz haltten, soltten sie alles gnug haben, Aber sonst predigt er auch, Es solt einer komen, des solten sie warten, Aber was Moses, Christus predigen, hilfft nichts, sie singen das alte liedlin lam, lam, wir haben kein Reich, müssen den Romern unterthan sein, Drumb wirds der Christus thun. Darwider unterweiset sie Christus. Nein, nein, item Er hat auch nichts, denn was ihm die weyher gaben, wie wir die guter auch bettel weis annemen, wie auch Paulus, Do soltten sie ja sehen, Das das kein konig werden wurd, den die armen weyher neren musten, aber es halß nicht, meineten immer, er wird noch ein herr werden, Do er gestirbt, sagen sie: 'wir hofften, er solt

R] mortuus: 'Sperabamus eum Israel'. Hic explicat. Non volo esse Dominus mundi. Ego praedico regnum Dei, in meo nomine praedicabitur poenitentia et remissio p[ec]catorum. Ibi sequetur aeterna redemptio a peccato, morte: noch hilffts nicht. 40 dieb[us] praedicatio et iij jar ante passionem. Caro et sang[ui]s kan nicht anders dencken, et Doctores eorum hatten inen dazu geholffen. Natura wil gut tage, leben haben hic in terris. Accedunt post falsi doctores, ut hodie Iudaei praedicant venturum Christum x. Turca: erit alia vita, sed habebimus delitias, pulchras virgines. Ideo natura ist da, quae wil hie faul, sanfft, gut tag haben et non curat vitam futuram. Post confirmant Doctores hanc persuasionem. iij jar ante passionem, 40 dieb[us] post. Haec verba, quae locutus, quod praedicanda poenitentia et remissio p[ec]catorum in nomine meo, iterum inculco. Sed was hilffts? Da er so bey inen auß und ingehet, furet er sie hinaus an Oberg, wil sich von inen scheiden. Quid? 'num in tempore' x.? Wie tieff sind sie ersoffen im ver- 2pg. 1, 6
 15 genglichen, sterblichen leben, non videntes aliam et meliorem. Wie solz nu werden? diu speravimus et expectavimus liberationem a Roma[na] servitute. Ipse: Non est vestrum. Ego mittam virtutem. Es wird so nicht thun. 2pg. 1, 7, 8
 Mittam Spiritum s[an]ctum, qui erinnere omnia, quae dixi, nisi quod iam vos praemoneam. Et eritis testes Ierus[alem] et usque. Ey das wilz nicht thun, 2pg. 1, 8
 20 sollen sie nicht mehr denn testes sein? Deb[et] dicere: Omnes facio vos Reges.

6/7 Natura humana haeret in terrenis, non capit et curat aeterna r 7 nach Christum steht et fore Monarcham totius orbis sp 14 Discipuli Christum iam discessurum interrogant num erecturus sit regnum Israel r

S] Israel erlosen, Da kompt Christus: Nein, Das ist mein Reich, vergebung der Sunden, Darumb bin Ich komen, das Ich das reich anrichte, Solchs hat er gepredigt 3 1/2 jar vor seinem leiden, darnach 40 tage, Aber fleisch und blut konth das nicht horen, so sind die praeceptores da, die Schriffgelereten weiseten
 25 das volck auff fleisch unnd blut, wie noch heutigs tages sie leren, wie auch der Turck vom leben nach dem leben redt, wie es so fein mit freffen, sauffen, huren x. werde zugehenn. Do hat nu der Herr mit ihn zuthun und leret sie: Das sind die wort, die Ich geredt habe, Do Ich bey euch war, das ihr solt die augen gen himel heben und nach ein andern Reich sehen, Aber was
 30 hilffts? do er sie auff den Oberg gebracht und nu faren wolt, fragen sie noch, sind so ersoffen inn dem vergenglichen, sterblichen lebenn, das sie nach keinem ewigen trachten konnen: wilz nu werden? wir haben lang darnach gehofft, Darauff Christus spricht: Euch geburt nicht zu wissen, Ich sehe, es 2pg. 1, 7
 35 wird sonst nicht draus, Ich wil den heyligen geist schicken, der euch das sagen wird, was Ich euch iht sage, Do solt ihr mein zeugen sein x. Das wilz nit 2pg. 1, 8

1) Stoltz schreibt eine durchstrichene 4 d. i. 3 1/2.

R] Super haec verba, quae praedicat eis de alia vel contra cogitationes et glossas pharisaeorum, thut er zu der predigt ein gedechtnis vel zeichen, segnet sie et abit. Cogitant: er wird wider an ein andern ort gehen, post 3. 4 dies revertetur et iterum contionabitur. Subito ascendit q. d. reipsa videte, quod pertineam. Wil ein gedechtnis hinder sich lassen. Ubi benedixit eis, statim
 9/10. 1. 9 ascendit und so lang empor, donec nubes suscepit et ut intelligant esse Dominum non in terris, non auff irdischer weise, ubi man isst und trincket. Sed feret in coelum, ubi non panis, vinum, ut sciant, das sichs reime mit den worten, quae praedicavit de regno Dei. Es halff etwas, das sie in anbeten, manebant Ierosolymis et in templo orabant, quod dixerat, ut cogitarent de futura vita. Sie habebant ein denckmal, ut cogitarent: Noster Rex est in coelis nec eius regnum hinc, nos etiam illuc pertinemus. Ut differentiam discamus inter regnum Christi et Caesaris, Turci, qui moriuntur: Christus manet in aeternum, et nos sequemur. Non ascendit, ut solus ibi maneret. Ad quid prodesset, quod 40 dies, item quod ipsis videntibus sublati? Quando ex monumento ascendit, nemo vidit et. Sic etiam hic potuisset facere, sed ut den fleischlichen wahn neme. Ideo lefft er sich sehen et praedicat de regno Dei et coram oculis ipsorum ascendit. Ideo cogitate, quod regnum coelorum. Id quod Spiritus sanctus vos docebit: ut ego gefaren, sic vos mecum in extremo die, ut Angeli dicunt. Interim do Spiritum sanctum, quod hic in terris ein koder ins herz thue. Ich wil euch

2/3 Christus praedicat discipulis de regno spirituali et aeterno et addit signum et
 10/11 Discipuli per contionem Christi et signum nonnihil emendantur et 14/15 Vsus huius historiae de Ascensione et

S] thun, sollen sie nur zeugen sein? Ich dacht konige und junge fursten sein. Ueber die wort, die er redt vom himelreich und wil ihn die pharisaischen, Rabinischen gedanken aufm herzen nemen, gibt er auch noch ein zeichen zum gedechtnis, gedencken aber, er wird wider zu uns komen, wie er uns vor auch mer gesegnet, vorhin, spricht er, bin Ich verschwunden, igt wil ich ein gedechtnis lassen, wo Ich hinfare, ploßlich feret er auch und so lang, bis sie ihn nicht mer sehen können. So feret er nu hin, da kein korn, kleyder, schuh, weltlich reich ist, und zeigt an, Das sie nach eim weltreich nicht warten sollen, Do werden sie wol ettwas fro und beten im gehen, darnach im Tempel et. Das ist die auffart, das sie immer soltten gedencken, wir haben ein geistlich, himlisch Reich, unser konig ist nit auff erden inn weltlicher pracht, sondern sitzt im himel, und wir sollen auch hinauff, Denn er nicht darumb ist hinauff gefaren seinethalb, hett uns nicht durffen lassenn zusehen, wie er auch aufm grab fur ungesehen, aber hie ist es umb uns zuthun, Das wir wissen, wir gehoren auch dahin, und geschicht umb unsert willen, das wir auch so hinauff faren am Jungsten tage, wie hie der Engel sagt, unter des solt ihr predigen,

R] ex mundo, peccato, morte heraus reissen, et ascendetis mecum etiam corporaliter 1. Tess: 4. Non solum continget Apostolis. Verbum venit ad nos 1. Thess. 4, 17 per Apostolos propagatum, ut dicit: 'Eritis testes usque ad finem mundi'. *Ap. 1, 8*
 Nos certe particula mundi habitamus, hie im winkel. Ideo trifft's uns auch,
 5 quicquid illis praedicatum. Et wie er fur iren augen auffgefaren, sic nobis. Ideo sollen wir es uns auch annemen. Sed nos, qui volumus Christiani esse, thun eben sicut Apostoli (Iudaei et Turcae nihil curant). Loquor de iis, qui audiunt verbum et versiegelt und angestrichen durch Euang[elium], Sacra[mentum], vergebung der sunden und versamlet in Ecclesiam i. e. eum coetum, qui
 10 ascendit cum Christo, ad hoc vocati. Sehet, wie wir uns dazu stellen. Non mirum, quod Apostoli. Wir sind 10 mal feuler, cogitamus tantum de victu et audimus, das nicht sol sein. Sed sollen im nachgaffen und dahin etiam faren am rechten Auffarts tag. Sed stellen uns faul und las dazu. Non audimus libenter contionem, non ad Sacra[mentum]. Si baptismus differretur
 15 usque ad adultam aetatem, pauci baptisarentur. Paucissimi, qui sich stellen ad Sacra[mentum], bapt[ismus], verbum, viel weniger, qui serio ista cogitent. Si in agro ires, solst warlich an dein himelfart gedencken. Da mus ich hinauff. Dominus meus ist bereit hinauff. Er hat mir ein zeichen gelassen. Ideo inspiciens coelum sol mich schemen x. Certe ascensio eius facta propter
 20 meam, et tamen non curo, imo coelum non intueor, sed incedo ut porcus.

3/4 Quod praedicatum est discipulis de Ascensione Christi et regno eius, hoc pertinet etiam ad nos. r 5 nach nobis steht praedicatur sp 8 über angestrichen steht angestrichen sp
 Nos sumus tardi ad discendum et credendum articulum de Ascensione et regno Christi. r 18/19 Christus reliquit etiam nobis verbum suum de Ascensione et signum, scilicet coelum, in quod ascendit r

S] geb euch den h[eiligen] geist, die predigt solt ihr fassen, so wil Ich euch hernach leiblich auch holen, das ihr bey mir seid ewiglich. 1. Thessal: 4. Solchs 1. Thess. 4, 17
 ist nicht allein ihnen, sondern auch uns geschehen, wir sollen zeugen sein bis an der welt ende, Wir sind auch ein stück der welt, Das zeugnis trifft uns
 25 auch, was nu ihnen gepredigt, gilt auch uns, Das gedechtnis ist euch und allen Menschen inn der ganzen welt sein gegeben. Aber wir, die wir Christen sein wollen, nemen uns des reichs eben so an wie die Juden, wir sind zum Reich beruffen, versiegelt, eingeschrieben durch Tauff, Euangelium, Sacrament, vergebung der Sundenn, wie nemen wirs an? wie stellen wir uns so faul? das
 30 nit zu wundern der Apostel faulheit, wir gehen hin, sorgen, als were dis Leben hie allein und musten hungers sterben, so doch hie wir gewarnet werden, stellen uns aber faul und laß, gehen ungern zum Sacrament, predigt, wenn die Tauff gesparet bis ins alter, wurden ihr wenig getaufft werdenn. Niemandt stellt sich mit ernst, die Christen wolten werden, Viel gehen zum Sacrament, were
 35 besser uber den Sewtrog gehen. Aber das soltestu thun, wenn du auff der gassen gen himel sehest, soltestu gedencken: Do sitzt mein herr, ist da hinauff

R] Si tantum hic satis pecuniae. Ideo non curamus, non intuemur coelum, non ascensionem. Manemus ut Turci, Iudaei, qui sues. Timeo, si non infantes baptisati, paucissimi baptisarentur. Man sihet's am leben, quid sentiamus de baptismo, de vita futura, et pii vere sind 10 mal schwächer quam Apostoli. Sed hoc scio: si darem uni Talerum in contione, Templum non caperet 5 auditores. Sic in coena. Imo si tantum cantharum Cerevisiae. Nu gibts Got umb sonst, quando baptisaris, non dat parochus heller. Sic Sacra-
mentum, Absolutio, nihil do zeitlich nec de auro, sonst wurde es mangel. Sed datur vita aeterna, Ascensio, ut sis beatus in aeterna vita, regno, ubi kein mangel an leib und seel. Ja, lieber Gesell, praedica Euangelium, Ich 10 mus fressen, sauffen haben. Was frag ich nach Euangelium? Num ita loqueretur, qui angeschrieben ad ascensionem? Sed sic: kan ich hie nicht gemacht haben, so hab ich ungemach. Si non habeo gaudium &c. Ego baptisatus, versiegelt, angezeichnet, quod civis in coelo ist mit der seel, quando morior post, etiam corpore &c. Es wil nicht eingehen, thut nicht so sanfft, 15 quando do Sacra[mentum, Absolutionem, ut si 100 fl. Das kanstu imer vergessen. Sed Sacra[mentum, Euangelium est commune, ideo non curatur. Was unser herr Got umb sonst gibt, nihil est. Si venderet &c. Si mihi mandasset, ut nullum sermonem facerem, nisi daret quisque fl, libentissime audiretis et daretis. Sed quia sol hoffen, glauben futurum, stellen wir uns 20 dazu, als solten wir sein fressen. Nos habemus praeclaras contiones et verbum clarum, noch wil's nicht hernach. Non mirum, quod nunquam plueret,

4/5 Mundus contemnit verbum et signum. r 16 Mundus haeret in caducis reb[us
et negligit aeterna bona. r

S] gefaren, und Ich sol hernach faren, er bedarfs nit, ist mir zu gut geschehen, wir gehen aber dahin, sehen nach dem bauch wie die saip nach kleien, wie die Turcken hie ein few leben suchen, Wenn die Tauffe uns nit jung gegeben were 25 worden, soltten sich ihr wenig lassen teuffen, Denn wir sehen an der predigt und Sacrament, wie gering wir's achten, Aber wenn der pfarherr ein jedern ein thaler geb, wurd die kirch zu eng werden. Nu gibts unser herr gott umb sonst, wenn du gtaufft wirst, gibt dir der pfarherr kein heller, nichts zeitlich's wird da gegeben, Aber das ewige leben, himelfart, ewige kindschafft inn 30 ewiger freude und wonne ohn sorge und elend, Das wird hie gegeben, Darauff sagt die welt: was frag Ich darnach? Ich mus essen unnd trincken, gelt, kleyder habenn, Predige du, was du wilt. Solten wir aber nit so sagen: Ich bin eingeschrieben, hab die himelfart fur mir, da Ich hin gehore, das mir verheissen und zu gut geschehen ist? wenn dir einer 100 fl schenckt, kanstu ihm 35 nit gnug dancken. Aber was thustu, das dir gott das himelreich umb sonst gibt? Ja wenn wir's ihm solten abkueffen, wurden wir reich werden, weyl aber das nit ist, sondern wir noch hoffen solten unnd warten, stellen wir uns

R] bliz, donnert, posset dicere: Non credis, quod daturus sim regnum aeternum, nec dabo esum, Sed *schwefel, bech*. Sic infidelitas et ingratitude nos arguit, quod non inspicimus coelum, quo ascendit Christus, patriarchae, prophetae, omnes sancti, noli deicere oculos ut porcus. Ascendo et colloco in regnum
 5 coelorum. Ueber das dabo etiam zu fressen, der hauch muß essen, trincken, bette, Coelum pluet, Sol splend[ebit], Terra korn, wein, getreide, vacca lac, butyrum, caseos &c. Si non Reges, principes, quid tum? modo ut hab[eamus]. Nemo kan u[n]serm h[err] Got bezalen Lauff, predigampt &c. Si solz verkeuffen, non wolts geben umb alles geld der welt. Sed frustra. Accepit quidem a
 10 matronis, sed non, quod vendiderit, suscitavit mortuos, quidam dedisset 1000 aureos. Item pro uno oculo daret 1000 &c. Sed non vendidit &c. Oportet tamen edamus, ut 'in quancunque' &c. 'edite, quae apponuntur'. Sic *Luc. 10, 8* Dominus satisfecit, non sinit fame perire, frigore, sed dat temporalia, sed non abusum. Item klebt nicht dran, quia, quod hic habetis, ist das
 15 satwtrog, dabon sich der un[er]fletig fact neeren muß. Sed sehet u[ber] sich: non nati ut porci, qui coelum non inspiciunt. Sed homo inspicit solus, alia animalia non &c. Ideo cogitare debemus nos pertinere in aliam vitam. Ad hanc venit Christus, quanquam etiam det victum. Estis filii der Auf-
 fart, qui veniet in ext[remo] die. Qui in fide Christi moritur, salvatur.
 20 Der ist bereit gen himel gefaren, sed in fine mundi complebitur. Discipuli

3/4 Christus etiam vult pascere ventrem r 7 über Reges steht sumus sp

S] dazu, als mußten wir stein essen. Sihe, so schwach sind wir wie die Apostel, Es were nit wunder, Das uns der himel nichts zu fressen geb, sondern das
 hellisch sewer, schwefel unnd bech, solches were nit wunder. Der himel schilt
 unser undanckbarkeit, das wir uns nicht anders zun sachen stellen, Got doch auch
 25 unser herr gott uns darneben teglich brot zugesagt: himel sol euch regnen, sonne scheinen, vihe butter, keise gebenn &c. Ob Ich euch schon nit konig und kayser mache, wenn ihr nur zu eßen habt, bis das Ich kome und euch auch
 hernach hole, unter des gebt solche lere umb sonst, last euch aber ewern lohn
 geben, weyl ihr essen unnd trincken muß inn der faulen haut, so eßet unnd
 30 trincket mit ihnen, sie sollens euch mittehlenn, Er wil uns nit laßen nacket bleyben, sondern zur noturfft geben, Ueber das steckt doch nit ewern rußel in stro wie ein satw, die augen auch nit in satwtrog, sehet doch u[ber] euch, ihr seid
 nit geschaffen zum sewtrog, sondern hebt ewre augen auff, sehet himel, sonn
 und sternen an, die kein vihe anseheth, denn es nit dazu geschaffen ist, Ihr
 35 seid kinder der Auffart, das ihr auch dahin gehort, da Ich hinauff fare. Diese fart geschicht on unterlaß und wird volnbracht am Jungsten tage, do der leyb
 auch hernach wird, Ueber bis zu gleuben geht schweer ein, Do ist der Teuffel, fleisch unnd blut zeucht immer nidder: was? las himel himel sein, sihe, das
 du hie gnug hast. Ja darumb bistu nit geschaffen, himel sagt: hie, hieher, hie

R]egre didicerunt sicut nos, quia nati in carne, sanguine, et ambulamus in ea, et fit ein starck gewonheit drauß, et adest mundus: quid inspicis coelum? cogita de victu. Ad hoc non creatus, vocatus, frage den kopff, quod erectum, et coelum, quod dicit: hieher. Leßst dich solch bilde nicht zuherken gehen? Vide, ne in ext[re]mo die audias: Sivi tibi praedicari verbum per filium, qui pro te ascendit. Contra te stabunt Sol, Luna, Stellae, frustra sivistis me clamare. Iterum te non audiam. 5

S]gehörstu her, Aber verachtestu den himel, also wird er dich am Jungsten tage auch verachten und zugeschlossen sein, Pfue dich an, hastu mich so lang lassen scheinen und schreien, das du herauß gehorßt zur auffart und seiest ein erbe des himelreichs? solchs hastu mich vergeblich lassen schreien, Darumb wil Ich dich nu auch nit horen, Also wird himel, sonn und Mond zeugen wider uns stehen. 10

9/10 Sedere nos fecit in coelestib[us] in Christo Iesu. r

16.

25. Mai 1544.

Predigt am Sonntag Exaudi.

R]

DOMINICA EXAUDI.

1. Corint: 15.

15

Cum praedicemus de laeto articulo Resur[re]ctionis, omitto nunc 1. Cor. 15, 36 Epistolam Petri.¹ 'Mocht jemand sagen.' S. Paul weist sua praedi-

¹⁾ Die Epistel des Sonntags ist 1. Petri 4, 8 ff.

Dr]

Die Ander Predigt Von der Todten Auferstehung.

1. Cor. 15, 39 ff.

Nicht ist alles Fleisch einerley Fleisch, Sondern ein ander Fleisch ist der Menschen, Ein anders des Viehes, Ein anders der Fische, Ein anders der Vogel. Und es sind Himlische Körper und jrrdische Körper, Aber ein ander herrligkeit haben die Himlischen und ein ander die jrrdischen. Ein ander klarheit hat die Sonne, Ein ander klarheit hat der Mond, Ein ander klarheit haben die Sterne, Denn ein Stern ubertrifft den andern nach der klarheit. Also auch die Auferstehung der Todten. Es wird geseet verweßlich und wird auff[er]stehen unverweßlich. Es wird geseet in unehre und wird auff[er]stehen in Herrligkeit. Es wird geseet in Schwachheit und wird auff[er]stehen in Krafft. Es wird geseet ein natürlicher Leib und wird auff[er]stehen ein Geistlicher Leib. 20 25 30

19 ff. In templo parochiae Dominica Exaudi, Anno 1544. r

R] catione ins feld und garten, ut videamus, wie es da zugehe. Occurrit istis, qui interrogant, wie es sol zugehen in die ext[remo], quando resur[gemus]. Dicit: vide in agrum, hortum et vide, wie es da zu gehet. Wenn ein batwer auff dem acker hergehet, der sein tuch am hals hat und seet und hinder im
 5 her sequitur hocken, qui fureit. Denselben seeman wollen wir entgegen sehen Hans pfriem, qui dicit: Nonne stultus, quod conicis frumentum in

5 hocken über (hender)] seg

Dr] **S** Anct Paulus, wie ewer Liebe heut acht tage¹ gehört hat, weist uns mit seiner Predigt, die er in dieser Epistel an die Corinthen thut, von dem Artikel der Auferstehung ins Feld und in Garten, Auff das wir sehen
 10 sollen, wie es da zugehet mit dem Samen, und unsern Glauben von der Todten Auferstehung stercken lernen mit dem Werk, so Gott durch seine All-
 mechtigkeit teglich ubet an den Creaturen. Damit begegnet er auch denen, die da über diesem Artikel scharff fragen aus der Vernunft, wie es zugehen werde in der Auferstehung? Mit welcherley Leibe die Todten komen werden?
 15 Wie solte es zugehen, spricht er, Sihe auff den Acker und in Garten, wie es da zugehet, und lerne daselbs Gottes Allmechtigkeit und Krafft, so er beweiset an den Creaturen, Welche er auch aus dem Tod erfür bringt und lebendig macht.

Ein Batwer gehet daher auff dem Acker, hat sein Tuch am halse,
 20 Dariinne tregt er Weizen, Rocken, Gersten etc. Und greiffet getrost mit der Hand in den Samen, wirfft umb sich und beset den Acker, Hinder jm her
 folgt ein Knabe, Der füret die Ege und scharret den Samen, der geseet ist, zu, das er mit der Erde wol bedeckt werde. Solchem Samen wollen wir ent-
 gegen sehen einen groben Tölpel und unverständigen Narren, der doch trefflich
 25 klug sein wil und wol Gott im Himmel reformieren und meistern thar, Wie man von dem Furman Hans Pfriemen² saget, Das er im Paradies alles hab

¹) Gemeint oben Nr. 14.

²) Vgl. *Wander* 3, 1336 Nr. 2. — Poach berichtet in dem Widmungsbrief der *Predigten* Bl. A iiii bis Bl. B 7 folgendes: Sie mus ich erzelen das Geticht von Hans Pfriemen, davon hernach die ander Predigt meldung thut, umb derer willen, die es nicht wissen, auff das sie es verstehen, wenn sie es lesen. Gott wil sein Regiment also füren, das jm niemand sol einreden, Die Welt aber kan es nicht lassen, sie mus dawider reden, was Gott redet und thut. Darumb hat man dis Getichte gemacht von Hans Pfriemen, Der war ein armer Furman, Dem zugelassen ward von Gott, das er möchte im Paradies sein und mit genieffen aller freude und lust, so im Paradies ist (Wie man auch sagt, Furlente füren von Mund auff gen Himmel, wenn sie nicht so gern und grausam flucheten³), doch mit dem bedinge, das er kein Einrede thun solte in jergend einer sachen, Sondern stillschweigen und jm gefallen lassen, was er im Paradies hören und sehen würde.

³) *Wander* I, 1263 Nr. 5.

R] terram? An non habes liberos, pecudes? Warumb verderbestu das gut korn et non contentus conii cere in terram? Sed alius sequitur, qui es zuscharret und zubrenget zc. Wer der Batwer ungedultig, sol wol erdflöz nemen et dlicere: tu es stultus. Sed vernunftiger rusticus dicit: Lieber, tace, non intelligis. Vide

Dr] wollen überflügeln und meistern. Derselb Hans Pfriem sihet den Batwer mit dem Luch und den Knaben mit der Ege, Fehet an [Bl. C iiii] und spricht: Lieber Man, was machstu da? Bistu auch Klug? Du wirffst das gute Getreide in die Erden, Hastu nicht daheim Kinder, Gesinde und Viehe, die es essen können? Warumb verderbestu denn das gute Korn so schendlich und wirffst es in die Erden? Und hast dazu daran nicht genüge, sondern ein ander 10 folget dir nach, Der zutrit und zutemmet alles mit den Pferden und scharret alles zu mit Egen, Was gehet dich an, das du das feine Getreide so jemerlich umb bringest, das es niemand zu nuke kömpt?

Da er nu im Parabis war und sich darinne umbsah, fand er etliche, die schöpften Wasser mit einem Baß, welches keinen Bodem hatte. Als er solchs sahe, ward er unwillig und dachte bey sich selbs: Wie selham und nerrißch gehetz hie zu? Warumb machen sich diese müde mit vergeblicher Arbeit? Denn er wolte das Regiment im Parabis messen nach dem Regiment auff Erden, wie sich Furlente, Knecht und Megde zum Wasserschöpfen stellen und stellen müssen bey dem Pferdstal und Rüststal, Und hette gern dawider geredt, gedachte doch daran, mit was bedinge er ins Parabis komen were, gieng für uber und schweig stille.

Er kam fürbas und ward getwar, das zween Zimmermänner einen grossen, langen Balken trugen, Den selben hatten sie auff die Schultern gefasset uber zwericht und stießen damit an an allen seiten und künden nicht fortkomen. Denen sahe er zu, dachte in seinem Herzen: Welche ungeschickte Tölpel sind das? Sie solten den Balken in die lenge fassen, so künden sie damit fortkomen, Und kund sich schwerlich enthalten, das er jnen nicht einredet, Doch enthielt er sich, gieng fort und schweig stille.

Da er fürbas gieng, fand er einen [Bl. A v] Furman, Der hatte vier Pferde vor einem Wagen und war bestedt blieben im Rot, Da er nu aus dem Rot nicht komen kund, nam er zwey Pferde, so vor dem Wagen giengen, und spannet sie hinten an den Wagen und treib die hindersten Pferde eben so seer als die fördersten. Als solchs Hans Pfriem sahe, das es seines Handwercks war, kund er sich nicht mehr enthalten, schalt den Furman und sprach: Ey du grosser Narr, was machestu da? Wiltu den Wagen auff stücken reissen und die Pferde mutwillig on alle not verderben? Spanne die Pferde alle vier vor den Wagen und treib sie mit gewalt an, so bringestu den Wagen aus dem Rot.

Und meinete der Thor, er hette es wol getroffen und recht ausgerichtet und mit seiner Klugheit seinem Gespan aus dem Rot geholffen, Aber er hatte gehandelt als ein Narr, da er am klügsten sein wolt, und wider das bedinge gethan und verbienet, das er aus dem Parabis solt gestossen werden. Darumb ward zu jm erstlich Petrus von Gott gesand, das er im den befehl bringen solte. Derselb kam und sprach: Hörestu, Hans Pfriem, Der HERR leßt dir sagen, Weil du das bebinge nicht gehalten, Sondern Gottes Gebot übertreten hast, So soltu das Parabis reumen. Hans Pfriem antwortet: Wie? Sol ich das Parabis reumen? und hab es doch umb Gott nicht so sehr verschuldet als du? Wie kan das recht sein? Hastu doch unsern HERR Gott verrathen und bleibest dennoch im Parabis, Und ich sol umb eines Worts willen eraus gestossen werden, Nein, nicht also. Petrus schemet sich und zoch ab. Da sandte Gott Paulum, Der kam und sprach: Hans Pfriem, Du solt das Parabis reumen. Aber Hans

R) post dimidium annum, et ostendam tibi, quid fecerim. Tunc una arista 2c. decuplum accipiam et ad hoc servit Sol et pluvia. Econtra Hans Pfrim: Nihil est, video, du wirffts in dreck und zuscharret es 2c. Hoc volo, ut omnino pereat, et rogo, ut Sol et pluvia weich mache et vertwese 2c. Sic talis es, qui

Dr] 5 Were der Batwer ungebüldig und kurz angebunden, Wie man solcher viel findet, die da heiß sein für der Stirn und nichts leiden können, So solt er wol aufffaren und meinen Hans Pfriemen gröblich abweisen und sagen: Was hastu Narr mit mir zu schaffen? Gehe du deines Weges, Las mich zu frieden, Solt auch wol einen Erdenkloß nemen und solchen Meisterklügel damit
10 grüssen, das er auff dem rücken lege und die Augen verkerete wie ein Ochse, den man jezt schlagen wil. Aber ein Vernünftiger Batwer thut das nicht, Sondern spricht: Lieber, Schweig stille, Du verstehst jzt nicht, was ich mache, Komm aber uber ein halb jar oder viertel jar wider, so wil ich dir als denn zeigen, was ich jzt gemacht hab. Denn auff die zeit wird ein jeglich Korn,
15 so ich jzt in die Erden werffe und see, einen Halm mit einer dicken, vollen Ehern bringen, Als denn werde ich für den Samen, so jzt in die Erden geworffen und zugescharret wird, zehenfeltig, ja wol zwenzig, dreissigfeltig wider nemen. Und dazu wird mir durch Gottes werck dienen die liebe Sonne und der Regen, das das Korn auff dem Acker auffgehe, grune und wachse.

Pfriem weist Paulum auch gröblich ab und sprach: Du hast die Gemeine Gottes verfolgt und den Son Gottes gelestert und geschmehet und bleibest gleichwol im Paradies, Und ich hab ein wort oder zwey gered und sol heraus.

Paulus schemet sich auch und lies von jm ab. Da ward gesand Maria Magdalena, Derselben antwortet Hans Pfriem [Bl. A 6] gleicher weise und sprach: Du bist ein öffentliche Sinderin gewesen und heisset mich das Paradies reumen. Es ward gesand der heilige Mann Moses, als den er billich fürchten solte, weil jn die Feinde fürchten musten. Aber Hans Pfriem bleib auff seiner meinung und sprach zu Mosi: Wiltu mich aus dem Paradies treiben? Weißest du nicht, das du unsern HERN Gott durch Unglauben und Zweifel geunheiligt hast für den Kindern Israel, da du den Fels soltest schlagen mit dem Stabe, das er Wasser gebe?

Als nu Hans Pfriem keinen gesandten hören wolt und sie alle zu tadeln wuste, Sandte Gott zu jm die Unschuldigen Kindlin. Da dachte Hans Pfriem: Awe, das wil arg werden, Wie sol ich mich nu auffhalten, das ich im Paradies bleibe? Die Unschuldigen Kindlin kan ich nicht tadeln. Were ich nur auff dis mal loß, ich wolt hinfurt wol stillschweigen und wider das Regiment im Paradies keine einrede mehr thun. Dachte bey sich selbst: Ich weiß, was ich thun wil, Ich wil mit den Kindlin spielen und versuchen, wie ich sie mit gute von mir bringe. Und ehe die unschuldigen Kindlin nahe zu jm kamen, steig er auff einen Baum und schüttelte viel Epffel erab, rief den Kindlin zu und sprach: Kompt her, lieben Kindlein, kompt her, Lebel getroßt auff, Wenn jr die Epffel unter diesem Baum aufgelesen habt, so wil ich auff einen andern steigen und mehr erab schütteln. Solchs gefiel den Kindlin wol und gerieten also an die Epffel und vergassen des befehls, umb welches willen sie ausgesand waren, Und las ein jglichs Kindlin seinen Gern¹ vol, giengen davon und lieffen Hans Pfriemen bleiben. Also bleib Hans Pfriem im Paradies und schweig hernach stille und lies jm alles gefallen, was im Paradies durch Gottes regierung geschach.

1) Zwickel, Schoß.

R]quaeris, vide eam sepeliri, in flumine pisces, in cruce corvi. Das heisst S. Paul[us] allzumal das Korn in die Erde geworffen, item zuscharren, et ut amittat formam. Sic potes tantam fidem habere in agro, quod post dimidium annum sol köstlich Korn da stehen. Et per experientiam etiam discis et legis in tuo libro et Bibliis, scilicet quando Deus Sole et pluvia &c. Quare ergo non credis verbo eius, quod praescribit et promittit, das er ein guter Acker-
man und tregt uns alle in seinem tuch, in seinem Gesez, das wir müssen

Dr] Dawider seht sich Hans Pfriem und spricht: Ey, Das ist nichts, das du für gibst. Ich sehe weder Halm noch Ehren, Sondern sehe, das du das schöne Korn in den Dreck wirffest und es zuscharrest, Wie sollt daraus etwas werden? Sey du zu frieden, spricht der Bawer, Also wil ichs haben, das das Korn in die Erden geworffen und zugescharret werde, Nicht das es in [Bl. 6 v] der Erden verderbe und umbkome, Sondern das sichs bewurzele und frucht bringe, Darumb bitte ich auch Gott, wenn das Korn geseet ist, daß es Regen, Sonne und Wetter gebe, das es zuerst in der Erden weich werde und verweise, Dar-
nach wenn sichs nu bewurzelt hat, aus der Erden wider ersfür breche, wachse und frucht trage.

Solcher Hans Pfriem und grober Narr, spricht S. Paulus, bistu auch, wenn du fragest: Wie werden die todten aufferstehen? Denn wie es zugehet mit dem Same, Also gehet es auch zu mit unserm Leibe, Der wird auch in die Erden geseet, Denn ob schon die Menschen auff mancherley weise umbkomen, Etliche ersauffen im Wasser und werden von den Fischen gefressen, Etliche komen an den Galgen und werden gefressen von den Raben, Etliche werden mit Feuer verbrand etc. So fassets doch S. Paulus alles zusamen und heist solchs alles das Korn in die Erden werffen und zuscharren, das es seine Gestalt verliere. Ranstu nu, spricht er, solchen Glauben haben auff dem Acker, Das, wenn das Korn vor dem Winter geseet und mit der Ege zugescharret ist, über ein halb jar hernach schön, jung, köstlich Korn da stehen werde. Solchs lernestu aus der Erfahrung und liesest es in deinem Buch und in deiner Bibel, Nemlich wenn Gott dein Arbeit segenet, Sonn, Regen und wetter gibt, Das der Same, den du geseet hast, unverdorben sey und zu seiner zeit werde wider lebendig werden und frucht bringen. Warumb gleubestu denn nicht auch dieser Bibel, das Gott in seinem Wort dir verkündiget und zusaget, Das unser Leib, wenn er in die Erden geschorren und begraben wird, aus der Erden werde aufferstehen und wider lebendig werden?

Unser GOTT Gott ist ein guter Ackerman, Der tregt uns alle in seinem Tuch, Das ist: in seinem Gesez, Weil wir alle Sünder sein und übertreter seiner Gebot, so müssen wir auch alle sterben, Ob wir schon nicht alle auff einerley weise sterben, Sondern einer stirbt auff dem Bette, am Fieber, an der Pestilenz etc. Der an- [Bl. 66] der stirbt im Kriege in der Feldschlacht,

R] sterben? in peste und feldschlacht greiffst ins tuch und seest uns. Sicut istic credis in agro, sic hic Domino. Er scharret sie nicht drum zu, das sie da bleiben sollen und verwesen, ja viel weniger ist sein meinung denn deine mit dem korn ꝛc. Sed ut ii, qui sic verscharret werden, sollen verwesen, et sic, 5 das mans nicht mehr kenne, nec granum nec spetiem hominis, venit ein schöner halm. Sie resurgemus schon lieblich, lustig in aliud genus vitae. Nos sumus Hans pfriemen, grobe Narren, audimus Deum nostrum Agricola[m], et dicit: do pluviam et Solem i. e. pluvia et praedicatio Euangelii, quae pluit, et post sol, Spiritus sanctus ꝛc. Ideo dicit: du bist ein Narr 10 etiam dicente tuo agro und glaub und wissenschaft, quod credis das dein

Dr] So nimpt uns doch der Tod alle dahin, Das es alles heist: Gott greiffst in sein Tuch, streuet umb sich wie der Seeman und seest uns dahin in die Erde. Wie du nu auff dem Acker gleubest, das aus dem Korn, so in die Erde geseet wird, etwas werde, Also soltu auch hie unserm HErrn Gott gleuben, das aus 15 dem verstorbenem Leibe, so in die Erde geschorren wird, etwas werde. Denn unser HERR Gott scharret unsern Leib eben so wenig der meinung in die Erden, das er in der Erden bleibe und ewig verweise, als wenig der Batwer das Korn der meinung in die Erden wirfft, das es da zunicht werde und verderbe. Ja, es ist viel weniger Gottes meinung, das unser Leib ewig in der 20 Erden bleibe denn des Batwers mit dem Korn. Gleich wie das Korn der meinung geseet und zugescharret wird, das es seine gestalt verliere, das man es nicht mehr kenne, das man weder Korn noch eines Kornes gestalt da sehe, Und dafür ein schöner Halm aufwachse, der frucht bringe, Also wird auch unser Leib der meinung in die Erden begraben, das er seine Gestalt verliere, 25 das man weder Menschlichen Leib noch Leibes Gestalt sehe, Und dafür ein schöner, klarer, lieblicher und lustiger Leib auferstehe in ein ander Wesen und Leben.

Aber wir sind kluge Hans Pfriemen, auff gut Deutsch grobe, unverständige Narren, Lassen uns jmer predigen und hören teglich, Das Gott unser Ackerman sey, Der uns nicht allein in die Erde seet, Sondern auch spricht, 30 Er wolle zu rechter zeit Regen und Sonn, Feuchte und Safft, Gedeien und Segen geben reichlich und uberschwenglich, Auff das sein Korn grune und wachse, Wie er denn auch treulich thut. Die Predigt des Guangelij und die heilige Sacrament, die Tauffe und des HErrn Christi Abendmal sind der Regen, Den leest unser HERR Gott fallen auff seine Saat und macht sie dadurch 35 feuchte. Der heilige Geist ist die Sonn, durch welche er sein Korn lebendig macht und endlich von den todten auferwecken wird. [Bl. 67] Aber wir gehen dahin, schlagen es in wind, bleiben grob und unverständlich, wollen doch trefflich klug sein und sind rechte Hans Pfriemen, die Gott thuren übermeistern.

Darumb antwortet hie S. Paulus denen, die da fragen, wie die Todten 40 werden auferstehen, und spricht: Du bist ein Narr und bleibest ein Narr. Dein eigen Acker und dein Glaub und Wissenschaft auff deinem Acker gibt

R] Korn sol so schon werden, et tu non, quod sein Korn sol erfür komen. Du kanst dir glauben, Deo non. Hanc similitudinem dat de Agro. Ackerman hette ein seine Bibel, si vellet, scilicet Credo Spiritum sanctum et Resurrectionem carnis. Istum articulum sihestu geschrieben et depictum in tuis oculis. Is ager, quem seminasti, sol dich leren. Eh wie sein gehets auff, lustig stehets. Potens praedicatio. Das Korn seio gewis verwesen, et tamen illud resurg[et] coram oculis meis nur seer sein. Sic conuicimur in terras et obruimur ut grana. Es ist umb ein winter zuthun, da wir ligen. Vere incipit florescere. Sic in ext[remo] die videbis non solum greßlin, halm, sed etiam dick ehrn, et fies reich batwer i. e. inaeternum selig. Ibi etiam pluvia, ventus, Sol. Er thuts mit groffem ernst, quod vocat nos fatuos. Hans Pfrim

Dr] dir des zeugnis, das du ein Narr in der Haut bist. Du gleubest, das dein Korn, so du auff deinen Acker seest, zu seiner zeit erfür wachsen, einen Halm gewinnen, schon blien und viel fruchte bringen werde, Und kanst nicht glauben, das Gottes Korn, so er auff seinen Acker seet, am Jüngsten tage wider erfür komen werde und lebendig werden. Dir und deinem Ackerwerck kanstu glauben, Aber Gott und seinem Ackerwerck kanstu und wiltu nicht glauben, Bistu nicht ein gröber Narr? Gottes Ackerwerck solte dir ja viel gewisser sein denn dein Ackerwerck, fintemal Gott ein ander Ackerman ist, denn du bist.

Solch gleichnis vom Acker und Samen gibt er hie, Als wolte er sagen: Du Narr, gehe hin zum Ackerman, Derselb hat ein seine Bibel uber den Artikel von der todten Auferstehung, Darinne soltu studieren und verstehen lernen, was du im Kinder glauben betest, da du sprichst: Ich glaube ein Auferstehung des Fleisches. Denn derselb Artikel stehet auff dem Felde und im Garten geschrieben und abgemalet für deinen Augen, Und kan dich dein Feld und Acker, den du beset hast, leren, was du halten solt von der todten Auferstehung. Wenn der Sommer angehet, so scheusst das Korn erfür aus der Erden, Und wenn es Sonn, Regen und Wetter hat, so grunet es, wechsset, schosset, bliet und stehet lustig, Und ist an jm zusehen kein Verwesung, kein Tod wie zuvor im Winter, Sondern eitel lustig Gestalt und Leben.

Das ist eine starcke Predigt von der Auferstehung. Denn gleich wie das Korn [Bl. 68] in den Acker geseet wird und in der Erden seine Gestalt vercleuret und verweset, Aber aus der Erden wider eraus scheusst und für unsern Augen gleich vom Todt wider auferstehet sehr lustig und sein, Also werden wir auch in die Erde geseet und bescharret wie das Korn. Aber es ist umb ein Winter zuthun, das wir in der Erden ligen und verfaulen, Wenn unser Sommer angehet am Jüngsten tage, wird unser Korn erfür brechen, das wir sehen werden nicht allein ein grün Greßlein und auffgerichten Halm, Sondern auch ein starcke, dicke Ehern, Und werden reiche Batwer, Das ist: ewig selig werden, Dazu bereitet uns der Regen, die Sonne und der Wind, Das ist: das Wort, die Sacrament und der heilige Geist.

R] heist in fur tol, toricht, unsinnig Batwer 2c. Sic nos fatui, quia quaerimus: qualis resurrectio mortuorum? Non hoc granum egredietur, quod seris, sed 2c. Non gersten, korn ex weizen vel ex Roeden hafer, manet in sua substantia, natura, et tamen est verwesen. Der halm bringt desselben art, 5 gehet nicht ex weizen halm in ein hafer halm. Sic applicanda similitudo. Tu, qui seminaris, idem resurges, sed wirst viel schöner werden, wirst sehen, horen können von ein ende der welt zum andern. Derselben art bleibest du,

Dr] Mit solchem grossen Ernst nennet er uns Narren. Denn gleich wie der kluge Hans Friem den Seeman für einen törichtten, unsinnigen Batwern hielt 10 darumb, das er das Korn in die Erden wirfft, Und doch selbst ein grober Hans Worst und unverstendiger, törichter Narr ist, Also sind die auch grobe Hansen Wörste, so da fragen: Wie werden die todten aufferstehen? Mit welcherley Leibe werden sie komen? Werden sie auch essen und trincken? 'Du 1. Kor. 15, 36 Narr, Das du seest, wird nicht lebendig, es sterbe denn zuvor.' Das 15 Korn mus zu erst verwesen und seine Gestalt verlieren, sol es lebendig werden und Frucht bringen, Denn sein verwesen dienet dazu, das es ein ander schöner Gestalt kriegt. Also mus unser Leib, wie er jzt lebet, auch seine Gestalt verlieren und ein neue Gestalt anziehen, sol er gen Himmel komen und ewig leben, Wo der Leib nicht in der Erden verwesete, so würde nimmermehr ein 20 newer, lebendiger Leib draus, Das Leben mus komen aus dem Tode.

Item 'Das du seest, ist ja nicht der Leib, der werden sol, 1. Kor. 15, 37 f. sondern ein blos Korn, nemlich Weizen [Bl. 31] oder der andern eins, Gott aber gibt jm einen Leib, wie er wil, Und einem jeglichen von dem Samen seinen eigen Leib.' Er wil also sagen: 25 Des Menschen Leib, wenn er tod ist und begraben wird, ist nicht der Leib, der werden sol, In der Aufferstehung wird er ein ander Gestalt gewinnen, viel schöner und herrlicher sein, denn er jzt ist, Gleich wie das Korn, nach dem es verweset, viel schöner wider daher wechset, Es behelt wol sein Wesen und Natur, Aber es kriegt ein ander Gestalt, Ist nicht ein dürr, gerunzelt 30 Korn, wenns aus der Erden wechset, Sondern ein grün, frisch, lebendig Korn. Also wird es auch mit dem menschlichen Leibe zugehen, wenn er in der Erden verfaulet ist, wird er viel schöner und herrlicher aufferstehen. Es wird wol eben derselb Leib eines menschen bleiben, wie er geschaffen ist, Aber es wird ein ander Gestalt und Brauch des Leibes sein. Wird nicht essen, trincken betwen, 35 Kinder zeugen, haushalten etc. Sondern wird der keines bedürffen, was zu diesem vergenglichen Leben und erhaltung des Leibes gehört. Derselb Leib und Seel, so ein jglicher gehabt hat, wird in seiner Natur bleiben mit allen Gliedmassen, Aber die Gestalt wird er nicht behalten, so er jzt hat, on was zu seinem Wesen gehört, Wird auch nicht derselb Brauch des Leibes sein, wie er jzt ist. 40 Doch wird die unterscheid Mannes und Weibes bleiben, wie Gott einen jeden geschaffen hat. Gleich wie das Korn seine Art und Natur behelt. Mus

R) nisi quod schoner, quam geseet bist. Si Deus hoc potest per tuam manum, ut granum exeat tanto decore &c. quare dicis: quomodo? Ey du Narr, soltu nicht? quomodo egredientur homines? omnes computruerunt, queris, quasi impossibile. Ideo putas impossibile. Inspice tuum proprium opus et agrum, kanst nicht mehr thun. Non ut Hans Psrim. Du wirffst das Korn in dreck 5 et obruis. Tu es Narr. Veniet cum resurrectione. Sic et nos expectemus ut Rusticus den winter uber, so werden wirs auch sehen. Et praecessit nos

Dr] einem Weizenkorn wechset nichts anders denn ein Weizenhalm, Aus einem Gerstenkorn nichts anders denn ein Gerstenhalm und so fortan, Ein jedes bleibet in seiner Natur und Wesen, Das Korn bringt derselben Art, Das 10 Gerstenkorn gehet nicht in ein Weizenhalm, Das Weizenkorn nicht in ein Saarnhalm. Wie die Natur geschaffen ist und bleibet nach dem Wort, das ein jglichs nach seiner Art sol Frucht tragen und seinen eigen Samen bey sich
1. Mose 1, 12 selbs haben, ein jglichs nach seiner Art Gene. 1. Also wird auch Gott in der Aufz- [Bl. Fij] erstehung einem jglichen geben seinen eigen Leib. Was ein Mensch 15 geschaffen ist, das sol ein Mensch bleiben, Mann oder Weib, Gott wird sein Geschöpf und Creatur nicht endern. Wie ein jglicher geseet wird, Also wird er eben derselben Art und Natur wider aufferstehen, Aber viel schöner und herrlicher sein, denn er geseet ist, Wird scharffe Augen haben, die durch ein Berg sehen, Und leise Ohren haben, die von einem ende der Welt bis zum 20 andern hören können.

So nu Gott solchs durch deine Hand und Arbeit vermag, Das das Korn, welchs du auff den Acker seest und unter die Erden verbirgest, so schön und herrlich erfur kömpt, das jederman, wer es sihet, seine lust daran hat, Sölte er denn nicht auch on dein Werck und Arbeit allein durch sein Werck unsern 25 menschlichen Leib, den er unter die Erden seet, wider erfür bringen, kleiden, schmücken und jm ein new Gestalt geben können? Was wiltu denn viel disputieren und fragen, wie solchs möglich sey? Ey, du Narr, soltestu nicht an den Creaturn gelernet haben, das solchs bey Gott nicht unmöglich ist?

Za, sprichstu, Wie können die todten Leibe aus den Grebern gehen, weil 30 sie verfaulet und zu Erden worden sind? Wie ist das möglich? Ey, wie bleibestu doch jmer ein Hans Psriem, Du meinst, es sey unmöglich darumb, das alle Menschen in der Erden verfaulen und verwesen, Aber sihe dein eigen Werck und Arbeit an auff dem Acker, Du wirffest das Korn in den Rot, verscharrest es, das es verfaule, und wartest, bis der Winter fürüber sey, das 35 du es wider sehest, viel schöner und reichlicher, denn du es geseet hast. Also mustu hie auch warten, bis der Winter fürüber sey und unser Leib wider aufferstehe, Wenn er aufferstehet, so wirstu sehen, wie er wider erfür kömpt. Dazu ist Christus mit seiner Aufferstehung uns vorgangen und hat uns die Bane gebrochen und den Weg gemacht, das wir jm nachfolgen sollen. Darumb 40 wir je nicht an diesem Artikel zu zweiffeln haben.

R] sua resur[rect]ione, ut nos eum sequamur. Vade ad cerasum, spillingbaum u. greiff das reislin an umb weinachten, ibi ist tod holz, findestu dran j, ij euglin, knötlin. Iam mortuus. Sed tempore pentecostes videbimus ein streuchlin, und aus dem streuchlin weisblümlin und kern, qui herter sol sein
 5 quam arbor, sol sein wie marck im bein. Ex isto berlin sol wider uber jar ein beumlin wachsen, das uber 20 jar ein grosser baum. Si dixeris: Non video, quod in nucleo vel oculo sol wachsen ein kirsch. Ja, du es narr, non vidisti, las komen Margaret[hae]¹, videbimus ein buischlin kirschen. Die, unde veniat, quod ex euglichen komen stielichen und etlich kirschen. Da freuchts

1 Cerasus r

¹) Margarethentag (13. Juli).

Dr] 10 Und zwar nicht allein an dem Korn, [Bl. Fiii] sondern auch an andern Creaturn zu sehen ist, wie das Leben aus dem Tode kompt durch Gottes Geschepff und Allmechtigkeit. Gehe hin zum Kirschbaum, greiff sein Reisslin an umb Weinachten, so findestu an dem ganzen Baum kein grün Bletlin, kein safft noch Leben, Sondern findest einen durren, kalen Baum, der eitel todt
 15 Holz hat. Römptstu aber nach Ostern wider, so beginnet der Kirschbaum wider lebendig zu werden, Das Holz ist safftig und die Reisslin gewinnen Euglin und Knötlin, Neher Pfingsten werden aus den Euglein Streuchlin, Dieselben thun sich auff, und aus den Streuchlin komen weisse Blümlin, Wenn sich das Blümlin auffthut, so sihestu ein Stielichen, Aus dem Stielichen kömpt ein
 20 Kern, welcher herter ist denn der Baum, Inwendig in der harten Kern wechsset ein ander Kern, nicht so hart wie die erste Kern, Sondern etwas weicher, das sie zu essen dienet, Gleich wie das Marck im Bein wechsset. Auswendig umb die harte Kern rings herum wechsset die Kirsch mit einer Haut überzogen, wie das Fleisch umb das Bein wechsset und mit der Haut umgeben ist, Und wechsset
 25 die Kirsch so fein lustig rund, das sie kein Dresler so rund machen kan.

Wie geht das zu? Das durch das Reisslin am Kirschbaum, welches umb Weinachten durr und todt ist wie Besem reiß, wechsset ein Knötlein, Und aus dem Knötlin kömpt ein weis Blümlin, Aus dem Blümlin kömpt ein Stielichen, Und durch das Stielichen wechsset ein Kern, Das bringt inwendig
 30 wider ein Kern und auswendig ein Kirsch, Das Stielichen ist erstlich ein klein spihlin im Blümlin, also das man kaum mit einer Nadelspiz hindurch stechen künde, Dennoch wechsset herdurch ein Kern, Dieselb hat sein Marck, Fleisch, Blut und Haut. Ist das nicht ein wunderbar Geschepff Gottes? Kein Creatur kan solch Geschepff also machen, Kein mensch, Kein König, wie mechtig er auch
 35 sey, Kein Doctor, wie gelert, weise und klug er sey, kan ein einiges Kirschlin schaffen. Und wenn wirs nicht jerlich für unsern Augen sehen, so glauben wir es nicht, das aus ei- [Bl. Fiii] nem durren Reisslin solche schöne, liebliche Frucht so wunderbarlich wachsen solt.

20 welcher] welche

R] herdurch und wechset so rund, als were es so gemacht. Wie gehets zu, das durch das stielichen, da ich nicht künde mit ein nadel spiz hindurch stechen, et tamen gehet und wechset der nucleus hindurch: Das ist mirum opus? natur und creatur non potest facere, non bos, equus nec homo. Rex sapiens, Doctor. Nisi viderem ob oculos, non crederem &c. Ideo Hans Pfrim, thu 5 die augen auff, inspice cerasum, der wird dir predigen. Inspice me iam tempore hyemis. Ich bin unfruchtbar holz, redi die Iohannis, invenies cerasa. Mirabilis creatura cerasus, das sich alle geleerten drüber verwundern, qui inspicunt. Sed est commune, quotidianum. Des dancke dir Hans pfriem, quod Dei miracula ex oculis removemus, praeterimus, ac si essemus lapides 10 et trunci nec so klug ut Cerasus. Dicimus Creatorem coeli et terrae et

Dr] Woher kömpt nu der Kirschbaum? Kömpt er nicht aus einer dirren, todten Kern? Wenn die Vogel die Kirschen abfressen auff dem Baum und die Kernen stehen bleiben auff dem Stielichen, so werden sie welck und dirre, fallen herab unter den Baum, Oder werden auch sonst in Garten gestrewet, 15 Da gehet man uberhin mit füßen und achtets nicht, Aber ein Jar scheusst aus der Kern ein Beumlin, Dasselb wird von Jar zu Jar größer, das es uber xxx jar ein größer Baum ist und für eine Kern, daraus er gewachsen ist, viel tausent Kirschen treget. Sprichstu umb Ostern: Ho, Wie solt aus dem Euglin ein Kirsch und aus der Kern ein Baum werden? Du Narr, Hastu 20 es zuvor nie gesehen? Das Margareten tag komen, so wil ich dir die Kirschen zeigen, welche aus den Eugelein gewachsen sind. Und sihe uber ein Jar, zwey, sunff, zehen darnach, ob nicht ein größer Baum stehen werde, da jzt ein klein Kern ligt.

Darumb, lieber Hans Pfriem, thu die Augen auff, sihe den Kirschbaum an, Der selb wird dir predigen von der todten Auferstehung und dich leren, 25 wie das Leben aus dem Tod kömpt. Wenn der Kirschbaum reden künd, so würde er zu dir sagen: Lieber, sihe doch mich an zu Winter zeit, wie dürr, wie kal, wie unfruchtbar, wie gar tod ich bin, Da findestu an mir weder Laub noch Frucht, weder Safft noch Leben. Aber komm wider nach Ostern, so hab ich Safft und Leben, bin weis von Blüht, grün von Blettern, Komm 30 umb Margareta wider, so hab ich reife Kirschen, und ist mir alle Welt hold, Wer mich ansihet, verwundert sich uber mir und spricht: Sihe dort, wie vol henget der Kirschbaum, Wie ein wunder Creatur Gottes ist das?

Ja, sprichstu, Das mit dem Kirschbaum ist alles gemein ding und geschicht jerlich, Darumb kan ichs für kein Wunder achten, Denn ich sehe es für meinen 35 Augen. Das aber die todten Auferstehen sollen, das sehe ich nicht. Des dancke dir Hans Pfriem, das du Gottes Wunderwerck [Bl. Fv] aus den Augen thußt und so grob und unverstendig von seinem Geschepff redest. Ist es nicht Sünd und Schand, das du für Gottes Creaturn und Wercken so fürüber gehest, als werestu ein Klotz und Stein, so kein verstand hat. Du hast Augen, Ohren, 40 Vernunft und Sinne und bist doch nicht so klug und verstendig als ein Kirsch-

R] tamen contemnimus, non credimus. Ipse dixit initio: Commoveatur terra et 1. Moje 1, 11
 producat arbores. Das wort thuts, das der Schepffer spricht. Ideo arbor
 trit nicht aus seiner art, nisi inseratur aliter. Sonst gehets so gewis, das
 niemand zc. Praedicat et dedit tibi tot exempla resur|rectionis mort|uorum,
 5 et experientia. Matrona subiicit ovum Gallinae. Hans Pfriem: Matrona
 an non est stulta? Conteret zc. Ipsa: las mich zufrieden, non edam, post
 mensem ostendam tibi pullum et schalen und uber jar sol dis Ey, das ich
 unter die Henne lege, ein schoß eyer legen. Sic videmus experientiam. Sic
 auff die fasten ifts ein Ey et post annum legt eyer et producit gallina. Est

5 Oua gallinacea r

Dr] 10 baum. Du sprichst wol mit dem Munde: Ich glaube an Gott Vater, All-
 mechtigen, Schepffer Himmels und der Erden, Aber du glaubst nicht von Herzen
 Und gibst kein achtung auff sein Geschepff und werck. Ob es schon gemein
 ding ist mit dem Kirschbaum und jerlich geschicht, so geschicht es doch nicht on
 Gottes Krafft, Geschepff und Allmechtigkeit, das Kirschen aus eim durren,
 15 todten Reife und Kirschbeume aus kleinen todten Kernen erfür wachsen.

Gott hat im anfang der Creatur gesprochen: 'Es lasse die Erde auff= 1. Moje 1, 11
 gehen Graß und Kraut, das sich besame, Und fruchtbare Bäume, da ein jeglicher
 nach seiner Art frucht trage und habe seinen eigen Samen bey jm selbst auff
 Erden'. Dasselb Wort, das der Schepffer gesprochen hat, bringet die Kirschen
 20 erfür aus dem durren Reiß Und den Kirschbaum aus der kleinen Kerne. Und
 gehet Gottes Creatur und Werck so gewis, das keines aus seiner Art trit,
 Sondern ein jglichs tregt Frucht nach seiner Art. Der Kirschbaum trit nicht
 aus seiner Art, er werde denn in ein ander Art versetzt und gepfropffet, Sonst
 gehets alles so gewis, das es nicht feilet.

25 Also predigt uns Gott teglich von der todten Auferstehung Und hat
 uns so viel Exempel und Erfahrung dieses Artickels fürgestellt, wie viel
 Creaturen sind, so wir drauff achtung geben. Was geschicht in unsern
 Heusern? Woher komen Hünner, Enten, Gänse? Kommen sie nicht aus totem
 ding? Ein Matrona nimmt Eyer, Dieselben leget sie unter ein Henne, Enten,
 30 Gans etc. Kömpt Hans Pfriem und spricht: Was nimmstu für, du nervisches
 Weib, das du die Henne, Gans etc. uber die Eyer sehest? Sie wer= [Bl. 76]
 den dir die Eyer zu treten und zu brechen. Iffe viel weger die Eyer mit
 deinen Kindern, Das ist dir viel besser, denn das sie zutreten und zubrochen
 werden. Nein, spricht die Matrona, Las mich zu frieden, Ich wil sie nicht
 35 essen, Du bist ein Narr und weißest nicht, was ich mache, Aber vierzehnen
 Tage, Aber einen Mond, Aber sechs Wochen wil ich dir die Schalen von den
 Eyern zeigen, und sollen dafür in dem Neste sitzen junge Hünlin, Enten, junge
 Gänßlin, Da sol mir denn ein Ey von den Eyern, so ich jzt unter die Henne
 lege, ein ganz Schoß Eyer legen.

R] verbum Dei: 'Crescite et multiplicamini'. Dicit ad gallinam Deus: *setz dich*
 1. Mose 1, 22 *auff das Ey und brüte ein hünlin drauß et post annum x. Sic domus,*
hortus, ager ist vol Bibel, da Got per sua miracula in die augen klopfft et
omnes sensus hunc articulum. Ey mus so werden, das weder zuessen taug
nec zutrinken tötter, weise, sed ein jung hünlin krecht heraus. Nomen 5
 Job. 6, 1 ff. *miracula? Christus 5000 cibavit. Augustinus: Hoc miraculum de 5*

6/435, 1 5 panes r

Dr] Solchs sehen wir in der Erfahrung, das es geschicht, In der Fasten find
 es Eyer, Umb Ostern find es junge Gense, Dieselben legen uber ein Jar wider
 Eyer. Was macht das? Das Wort macht es, das Gott die webende und
 Lebendige Thier im Wasser, Desgleichen die Lebendige Thier auff Erden und 10
 1. Mose 1, 22 *die Vogel unter dem Himmel gesegnet hat und gesagt: 'Seid fruchtbar und*
mehret euch und erfüllet das Wasser und die Erden'. Dasselb Wort thut es,
Das Gott zur Henne, Gans etc. gesagt hat: Setze dich auff die Eyer und
brute junge Hünner, Gense etc. aus, Und uber ein Jar legen dieselben Hünner,
Gense etc. wider Eyer. 15

Also ist unser Haus, Hoff, Acker, Garten und alles vol Bibel, Da Gott
 durch seine Wunderwerck nicht allein prediget, Sondern auch an unsere Augen
 klopffet, unsere Sinne rüret und uns gleich ins Herz leuchtet, so wirs haben
 wollen, Auff das wir sollen auffmercken und warnemen, wie dieser Artikel
 von der todten Auferstehung in den Creaturn gebildet und fûrgemalet ist. 20
 Das Ey mus so werden, das es weder zu fieden noch zu braten, weder zu
 essen noch zu trincken taug. Es verleuret seine Gestalt, das man weder Tötter
 noch Weisses darinne unterscheiden kan, und alles, was darinnen ist, wird Tötter
 weiß eben, als were es faul, Dennoch krecht aus demselben Ey, welchs seine
 Gestalt verloren hat und zu nichts mehr taug, ein junges, lebendiges Hünlin. 25
 [Bl. 77] Ist das nicht todten auferweckt? Ja, es ist mehr denn todten auff=
 erweckt, Denn zuvor war es noch nicht so viel als ein tod Hun, Sondern ein
 bloß Ey und dazu ein solch Ey, welchs keine Gestalt eines Eyes mehr hatte,
 Nu aber wird nicht wider ein Ey, sondern ein lebendig Hun. Sind das
 nicht eitel Wunderwerck Gottes? und gehet doch alle Welt dahin und achtet 30
 solchs gar nicht.

Job. 6, 1 ff. Das Christus mit fünff Gersten brod und zween Fischen speiset fünff
 tausent Mann, ist ein gros Wunderwerck, darüber man sich billich verwundert.
 Was ist es aber gegen dem Wunderwerck, das Gott alle Jar mit newem Korn,
 so er wachsen leßt aus der Erden, speiset nicht etliche hundert tausent, Sondern 35
 viel tausent mal tausent, Das ist: Menschen on zal? Darumb auch S. Augustinus
 spricht: Quotidiana miracula Dei non facilitate, sed assiduitate videntur.¹

¹⁾ Migne, Patr. lat. 35, 1593.

R] panib[us] quid est ad hoc, quod quotannis totum mundum cibant mit neuen Korn? Audi ex patre meo, quod plures homines in mundo quam manipuli in agris omnib[us].¹ Certe homo ut minimum ein Scheffel, 3, 4. Unde frumentum? Sunt miracula, quae nemo mercedet. Non mirum, quod mulier tregt Son? Unde? Ein blutströpflein. Et ex hoc sol werden Apostel, Paulus, Petrus, D. Martinus. Sed sumus Hans Pfriemen. Ein materfamilias sol sich schier zu tod wundern, quod über 4 wochen forb Hünner,

5 Homo ex gutta sanguinis r

¹) So auch Tischnr. (Förstem. u. Binds.) 1, 124.

Dr] Gottes Wunderwerck, so teglich geschehen, werden gering geachtet, Nicht deshalben, das sie so leicht weren, Sondern das sie so stet und on unterlas
10 geschehen. Das Gott die Welt regieret und die Creaturen erhalt, des Wunderwercks sind die Leute gewonet, Und weil es teglich im schwang gehet, so scheintes gering, und achtets niemand werd sein, das er drauff mercke und es für Gottes Wunderwerck halte, ob es schon ein grösser Wunderwerck ist, denn das Christus mit fünff Brod fünff tausent Mann gespeiset und aus Wasser Wein
15 gemacht hat. Soh. 6, 1 ff.
2, 8 ff.

Ich hab oft von meinem lieben Vater gehört, das er sagt: Er hette es von seinen Eltern, meinen Voreltern, gehört, Das viel mehr menschen weren auff Erden, die da essen, denn Garben von allen Eckern in der ganzen Welt jerlich eingesamlet werden möchten. Nu kan sich kein starcker, gesunder mensch
20 von einer Garben das Jar uber erhalten, Sondern ein Mensch mus jerlich drey oder vier Scheffel auffz wenigst haben. Machen nu die rechnung, So wirstu befinden, das mehr Brod jerlich wird gessen, denn Korn von allem Acker jerlich eingeschnitten und gesamlet wird. [Bl. 78] Woher kömpt nu so viel Brod? Mustu nicht hie selbst bekennen und sagen: Es ist Gottes Wunderwerck, der segnet und mehret das Korn auff dem Acker, In der Schewren,
25 Das Meel im Kasten, Das Brod auff dem Tisch, Aber wenig sind, die darauff achtung geben und mercken, das es Gottes Wunderwerck sein.

Sage mir, Ist es nicht ein gros Wunderwerck der Allmechtigkeit Gottes? Ein Weib empfehet, tregt, gebieret einen Son, Derselb hat Leib und Seel,
30 wechset, wird starck und gros, stehet, gehet, lebet und webet, Fragestu, Woraus solcher Son kome? So saget die Vernunft, Erkneykunst, Erfahrung, Desgleichen auch Gottes Wort: Dieses Sons erster anfang sey ein Blutströpflein, Wie gehet nu das zu, Das aus einem kleinen Blutströpflein sol werden solcher lebendiger, vernünftiger Mensch, so grosser Person und Lenge, so scharffes
35 Verstandes, so reicher Sinne? S. Petrus, Paulus, Augustinus, Ambrosius, Johannes Huss, Ich Doctor Martinus, Woraus sind diese alle worden? Ist nicht jr erster anfang ein Blutstropffe? Aber wir sind Hans Pfriemen, die nichts verstehen noch mercken wollen.

R] Gens hat. Mater, gallina nihil facit quam administrat calorem. Sic nascuntur pisces et terra nascentia. Es kömpt alles aus todtẽm ding. Ey tod, blutstropff tod. Terra producit arbores, aqua pisces, aves. Cum ergo haec exempla habemus, quod omnia fecit ex nihilo. Coelum et terra fur 6000 jaren nichts gewest nec Angeli. Non habuit semen, unde faceret? Semen 5

Dr] Ein Hausmutter solt sich schier zu tod darüber verwundern, wenn sie es recht bedenden wolt, Heut hat sie ein Mandel Eyer, dieselben leget sie unter eine Henne, Gans etc. Über vier, sechs wochen hat sie ein Korb voller junger Hünner und Gense, dieselben essen, trincken, wachsen und werden groß. Woher komen sie? Die Eyer thun sich auff zu seiner zeit, Da sitzen die Hünlin, 10 Genslin inne, kucken ersfür mit dem Schneblin, bis sie endlich gar ersfür kriechen. Die Mutter, die alte Henne, die Gans thut nichts hiezu, denn das sie über den Eyern sitzt und dieselben wermet. Aber Gottes Allmechtigkeit ist es, so das schafft, das aus den Eyern junge Hünner und Gense werden.

Also helt sich auch mit den Fischen im Wasser und mit allem Gewechß, 15 so aus der Erden wechset. Woraus werden die Fische? Ihr erster anfang ist das Geleich, [Bl. 61] so im Wasser schwimmt, Aus demselben werden durch Gottes Wort und Allmechtigkeit Karpffen, Barmen, Hechte und allerley Fische, das es davon im wasser wimmelt. Ein Eichen, Buchen, Fiechten Baum wechset aus der Erden etlich Klaffter dick und viel Ellen hoch, Was ist jr erster anfang? 20 Erde und Wasser, Die Wurzel zeucht an sich aus der Erden jren Saft und Feuchte, Denselben treibt sie über sich mit aller macht, das der Baum davon groß, dick und lang wird etc.

An denselben Creaturen sihet man, wer nur drauff mercken wil, eitel Exempel des Artikels von der todtẽn Auferstehung. Denn alles kömpt ersfür 25 aus lauter todtẽm ding, Die Fische, so im Wasser wimmeln, Die Beume, so im Walde stehen und grünen, Die Menschen und Thier, so auff Erden webeln. Denn das Geleich, aus welchem die Fische werden, Der Saft, den die Wurzel an sich zeucht aus der Erden, Die Eyer, aus welchen Hünner und Gense ersfür kriechen, Der Blutstropff, aus welchem der Mensch wird anfanglich, Was istz 30 anders denn lauter tod ding? Dennoch werden lebendige Creaturn daraus, Was macht das? Gottes Allmechtigkeit und Wort, Das der ewige, Allmechtige 1. Moße 1, 20 Schepffter gesprochen hat Gene. 1. 'Es errege sich das Wasser mit webenden und lebendigen Thieren Und mit Vögeln, das auff Erden 23, 24 unter der Feste des Himmels fleuget.' Item: 'Die Erde bringe 35 ersfür lebendige Thier, ein jeglich nach seiner Art, Viehe, Gewürm und Thier auff Erden, ein jeglich nach seiner Art.' 26 Item von Menschen: 'Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erden'. Solch Wort und Allmechtigkeit Gottes thut es.

Weil wir nu so viel Exempel haben an allen Creaturn, welche allesampt 40 zeugen, Das Gott alle ding aus nichts geschaffen, Das ist: aus dem Tode

R] fecit ex nihilo, war ein roß samen. Tu, coelum, Terra, Aqua, da has et illas Creaturas. Sic postea ad bestias et homines: 'Crescite'. Anne secundum hanc scientiam posset resuscitare mortuos? Est omnipotens Agricola und leßt michs sehen an allen thieren, frugib|us 2c. Siechen, sterben dahin und
 5 werden beschorren und begraben. Non solt Hans Psriem sein und dicere:

Dr]erfür gebracht [Bl. Gij] hat, und noch heutigs tags die Creaturn aus dem Tod erfür bringt, So sollen wir unsern Glauben von diesem Artikel, Das die Todten werden auferstehen, stercken, auff das wir keinen zweiffel daran haben, Sondern gewis glauben, unser Leib, wenn er in die Erden verschorren und
 10 begraben ist, werde zu seiner zeit wider erfür komen und lebendig werden.

Was sind Himel und Erden, Thier, Menschen, Engel und alle Creaturn gewesen vor sechs tausent jaren? Nichts. Gott aber hat sie durch sein Wort und Allmechtigkeit erfür gebracht und geschaffen, Er hat keinen Samen gehabt, daraus er sie machet, Er schaffet den Samen aus Nichts, Und
 15 aus demselben machet er Himel und Erden und alles, was drinnen ist. Es war ein roß Samen, welchen Gott zu erst schaffet aus nichts, Wie Moses spricht: 'Die Erde war wüst und leer'. Aus demselben Samen bringet Gott 1. Mose 1, 2 erfür Himel und Erden. Darnach spricht er zu dem Himel: Du Himel, gib Liechter, Sonn, Mond, Stern, das sie scheinen auff Erden. Und zu der Erden
 20 spricht er: Du Erde, Das auffgehen Graß und Kraut, das sich besame, Und fruchtbare Bewome, da ein jeglicher nach seiner Art frucht trage. Item, Du Erde, bringe erfür lebendige Thier, ein jegliches nach seiner Art, Viehe, Gewürm und Thier auff Erden, ein jeglichs nach seiner Art. Und zum Wasser spricht er: Das Wasser erzeuge sich mit webenden und lebendigen
 25 Thieren und mit Gebögel, das auff Erden unter dem Himel fleuget. Darnach spricht er weiter zu den Fischen: Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Wasser im Meer, Und das Gebögel mehre sich auff Erden. Und zu den Menschen spricht er: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erden etc.

Weil nu Gott durch sein Wort und Allmechtigkeit Himel und Erden
 30 und alle Creaturn aus nichts geschaffen, Das ist: aus dem Tod erfür gebracht hat und noch teglich aus dem Tode erfür bringet, Solt er nicht nach derselben seiner Kunst, Das [Bl. Giiij] ist: durch sein krefftiges Wort und Göttliche Allmechtigkeit die Todten auferwecken können? Ich meine ja, Er ist ein Allmechtiger Ackerman, Was er hatwet, seet, pflanget, das ist unverloren. Er
 35 leßt uns seine Kunst und Allmechtigkeit, das er die Todten auferwecken werde und könne, sehen an allen Thieren auff Erden, an den Früchten auff dem Acker und an allen Creaturen.

Darumb wenn wir krank werden, seuchlen, dahin sterben, in die Erde verschorren und begraben werden, sollen wir nicht grobe, unverständige Narren
 40 noch kluge Hansen Psriemen sein und sagen: Wie werden die todten auferstehen? Wie ist es möglich, das aus dem todten Leibe, der in der Erden verfaulet und

R] quomodo? Ey, vade in garten et interroga, quomodo possibile ex todten euglin wachsen? An art und schöner ut infra. Est terrestre corpus et fiet coeleste. Sicut granum ist zurechnen corpus terrenum gegen dem halm mit dem korn. Sie longe pulchriores erimus, ubi exuerimus corpus terrenum, non edemus, sudabimus ꝛ. sed vivemus in Deo in aeternum et blühen corpus 5
schöner denn Rosen, et tamen nicht aufstirfft, non erit amplius mala conscientia. Resurrectio ist ubertweiset durch Garten, vihe, eigen leib und leben. Qui non vult credere, maneat Hans pfriem. Quidam quaerit, ubi Deus

3/4 mit dem über (et) 8/439, 1 Gene: ca: 25 pa: 4 b.¹

Dr] verweset, etwas werde? Sondern sagen: Lieber Hans Pfriem, Gehe in Garten und frage den Kirschbaum darumb, wie es möglich sey, das aus einem durren, 10
todten Zweiglin wechset ein Eugelin, und aus demselben Euglin wachsen Kirschchen? Gehe ins Haus und frage die Matrona darumb, wie es möglich sey, Das aus den todten Ehern, so sie unter die Henne legt, Lebendige Hünlin werden? Denn weil Gott solchs thut mit den Kirschchen, Hünlin etc. Soltestu nicht Gott die Ehre geben, das, wenn er schon den Winter komen leßt uber 15
dich, dich sterben und in die Erde verscharren, er gleichwol auff den Sommer dich aus der Erden wider ersür bringen und von den todten aufferwecken werde?

Der Leib, so in die Erde verschorren wird, ist nicht der Leib, der werden sol, Er ist wol derselben Natur und Art, Aber viel schöner und herrlicher. Denn es wird geseet ein todter, verweslicher Leib, Und wird aufferstehen ein 20
Lebendiger, unverweslicher Leib. Es wird geseet in Schande und Unehre, Und wird aufferstehen in Ehre und Herrligkeit. Es wird geseet ein schwacher, unkressiger Leib, Und wird aufferstehen ein starker, kressiger Leib. Es wird geseet ein natürlicher Leib, und wird aufferstehen ein geistlicher Leib. Es wird geseet ein jrdischer Leib, Und wird [Bl. G iiii] aufferstehen ein Himlischer Leib. 25
Gleich wie das Korn, so in die Erde geseet wird, zu rechnen ist ein Jrdischer Leib gegen dem Korn, so aus der Erden wechset mit dem Halm und mit der vollen Ehern, Denn es ist schöner, lieblicher und herrlicher. Also werden wir auch in der Aufferstehung viel schöner sein, wenn wir diesen verweslichen, sterblichen Leib ausziehen und einen unverweslichen, unsterblichen Leib anziehen 30
werden. Als denn werden wir nicht mehr Essen, Trincken, Erbeiten, Schwißen, Hunger, Durst, Angemach leiden, Sondern werden leben in Gott ewiglich, Und unser Leib wird blühen viel schöner weder die Rosen, Wird nicht mehr betwen, auswerffen etc. Sondern ewig gesund und frisch und on alle Sünde und böse Lust sein. 35

Also ist dieser Artickel von der todten Aufferstehung gewaltiglich erweist durch das korn auff dem Felde, durch den Kirschbaum und andere Bäume im Garten, Durch die Fische im Wasser, Durch die Vogel und Thier auff Erden

R] possit accipere ignem in ext[remo] die, ut mundum incendat? Item quando
 recht bliß und donner gibt? Dicit ignem in aere, qui grosser quam mundi
 ignis. Talem Hans Pfriem ut hic, qui quaerunt, ubi corpus. Plinius, ubi
 audiunt praedicari de resur[rectione] mort[uorum], offensi. Ubi os, aures?¹
 5 Narr, Gentiles sic loquuntur. Sic isti fuerunt Sadducaei, Hannas et Caiphas
 gubernatores, die hielten dafur, quod resurrectio talis. In ea fide, darin
 Hans Pfriem, ut hodie Cardinal[es] papae. Certe debuissent credere prophetis.
 Sed contrarium docebant alios. Ideo non mirum, quod papa et Card[inales]

4 über audiunt steht audiuit sp

1) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 663, 33; Bd. 34¹, 273, 3.

Dr] Und endlich durch unser eigen Leib und Leben, Wer es nicht glauben wil, der
 10 fare immer hin und bleibe ein grober Narr und Hans Pfriem. Etliche dispu-
 tieren und fragen, Wo unser HERR Gott so viel Fehrs nemen werde am
 Jüngsten tage, das er die Welt durchs Fehr richte? Item, Wenn Gott sonst
 Bliß und Donner geschehen lest, disputieren sie darüber und geben für, In
 der Luft sey ein Feuer, das sey grösser denn die Welt etc. Daher kome Bliß
 15 und Donner. Sind das nicht grobe Tölpel und unverstendige Narren, ob sie
 schon sich düncken lassen sehr klug sein? Eben solche Narren sind auch, von
 denen hie S. Paulus sagt, die da fragen: Wie werden die Todten auferstehen?
 Und mit welcherley Leibe werden sie komen?

Plinius ist auch ein solcher kluger Narr, da er hat hören predigen von
 20 der todten Auferstehung, stößt und ergert er sich daran und spricht: So unser
 todter Leib, welcher zu pulver verbrand wird [Bl. G v] oder in der Erden ver-
 faulet, wider aus dem Staub und Erden auferstehen sol, Wo wil er Gehör,
 Gesicht, Vernunft und Verstand nemen? Oder so er Gehör, Gesicht, Ver-
 nunfft etc. hat, Wozu wil er derselben brauchen? So er aber der keines hat,
 25 was wil es für ein Wesen und Leben sein? Wo wollen sie allesampt Ratom,
 Herberge und Wohnung haben, so sie von den todten auferstehen sollen? Und
 schleust endlich, Es sey lauter kindisch Narrwerk und eitel faul Geticht der
 elenden, sterblichen menschen, die da gern wolten jmerdar leben und nimmermehr
 auffhören, welchs doch unmöglich sey, sintemal kein unterschied sey zwischen
 30 dem Odem eines Menschen und unvernünftigen Thieres.

Von dem Plinio ist solchs kein wunder, sintemal er ein Heide ist und
 kein Gottes Wort noch heilige Schrift hat. Denn ein Heide, der Gottes Wort
 und die Schrift nicht hat, kan nicht anders halten und reden. Von den
 Hohenpriestern aber und Saduceern im Jüdischen volck, von Hannas und
 35 Caiphas, war es wunder, Denn dieselben hatten Gottes Wort und die heilige
 Schrift und waren die obersten Regenten und Heubter im Volck Gottes, Dennoch
 waren sie rechte Hans Pfriemen und stacken in solchem Sawglauben, das sie
 von der todten Auferstehung gar nichts hielten, Gleich wie heutigs tags Car-

R]habent talem fidem et sind Hans Pfriemen, las uns geld nemen, ut regieren.
 Cum erlebt, das unfer hochster heubter fidei, ut se vocant, quod sind in der
 phar[isäer, Sad[ducaer, sehen, optemus diem extremum non diu abfore. Sicut
 Christus venit tempore istorum Sad[ducaeorum. Ipse non credunt tantum
 quam vacca et porcus, et tamen nos excommunicant. Die heilige Schrifft 5
 leucht herfur. Ich hoffe, wir wollen den lieben HERN schier sehen, et dlicet:
 herfür, Auff, Gott gebe, das ichs noch sol erleben. Hactenus de articulo

Dr]dinele, Bischoffe und der Papst mit seinem ganzen Hoffgesind in solchem
 Satwglauben stecken.

Willich hetten die Hohepriester und Saduceer Mosi und den Propheten 10
 gleuben sollen, weil sie dieselben auff alle Sabbather tage lasen in iren Schulen,
 Aber sie verstunden weder Mosen noch die Propheten, Wie Christus solchs jnen
 Matth. 22, 29 aufrückt Matth. 22. Lereten und predigten dazu wider diesen Artikel öffent-
 lich, Waren ersoffen im Geiz und Wollust dieses Lebens, Gleich wie Papst,
 Cardinele, Bischoffe auff Geld und Gut, Herrschafft und Gewalt sehen und 15
 sprechen: Lasset uns Geld und Gewalt nemen, grosse Herrn sein, regieren und
 im sause leben, Wenn wir tod sein, so wird [Mt. 6] nichts mehr draus. Das
 sind rechte Epicurer und Sew, die haben weder Furcht für dem Tode noch
 Hoffnung auff das ewige Leben. Warumb solten wir uns fürchten, sagen sie,
 Oder was solten wir hoffen, Weil kein Leben nach diesem Leben ist? 20

Wolan, Las gehen, Es gehet recht, wie es gehen sol. Gott sey Lob und
 Dank, das wir die zeit erlebt haben. Denn weil unsere höchsten Heupter des
 Christlichen Glaubens, Wie sich der Papst mit den seinen nennet, in der
 Hohenpriester und Sadduceer fußtapffen getreten sind und weder Auferstehung
 noch Engel noch Geist noch Gott, Das ist: gar nichts gleuben, So wird, ob 25
 Gott wil, der Jungste tag nicht ferne sein. Denn gleich wie Christus in seiner
 ersten Zukunfft komen ist zur zeit der Jüdischen Sadduceer, Also wird er in
 seiner andern Zukunfft komen zur zeit der Christlichen, Ich hette schier gesagt:
 Unchristlichen Sadduceer, Sie gleuben so viel als ein Aue und Schwein gleubet,
 und wollen doch der Kirchen Heubter und des Glaubens Meister sein und ver- 30
 dammen unser Euangelium und thun uns in den Bann.

2. Petri 1, 19

Las sie machen, Finsternis hat sie umgeben, Doch scheint das Licht
 in dem tunkeln ort, Selig ist, der darauff achtet, Der Tag wird bald
 anbrechen und der Morgenstern auffgehen, Die heilige Schrifft leuchtet erfür,
 Ich hoffe, wir wollen den lieben HERN auch schier ein mal sehen komen in 35
 den Wolcken des Himmels, das er seine Stimme hören lasse: Auff, Auff, die jr
 unter der Erden ligt, Kompt erfür, Stehet auff von den todten, Unser Lieber
 Gott gebe, das ichs noch erleben möge, Amen.

Denn unser lieber Herr Ihesus Christus mus es doch thun mit seinem
 Reich, sonst ist es verloren, Er istz, der vor Himel und Erden gewest und die- 40
 selben gemacht hat und sie auch widerumb endern und vernewen wird, Er

R] resur[rectionis nostrae. Mutabis eos, psal[mos. Du wirßt diß alt wesen des ^{ps. 102, 27} leben lassen veralten und besser machen. Ideo orandum, ut veniat ext[remus dies. Cogitate vos non frustra orare.

Dr] wird das alt Wesen dieses Lebens veralten lassen und alles besser machen, Wie

⁵ David im 111. Psalm sagt: [Bl. G 7] 'Deine Jare weren für und für, ^{ps. 102, 25 ff.} Du hast vorhin die Erde gegründet, Und die Himmel sind deiner Gende Werck. Sie werden vergehen, Aber du bleibest. Sie werden alle veralten wie ein Gewand. Sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln wirßt.' Darumb sollen wir bitten, das ¹⁰ sein Reich und der Jüngste tag bald kome, Amen.

17.

1. Juni 1544.

Predigt am Pfingsttag, nachmittags.

R] IN DIE PENTECOSTES A prandio 1. Iunij.

Aud[ivimus, quid sit Spiritus s[anctus, quod opus gerat cum patre et filio. Es ist ein gros fest. Wir haben ewig dran zupredigen. Iam tractabo historiam. Oportet Christiani sciant, quid factum hodierna die Ieros[olymis, ¹⁵ quo cepit Spiritus s[anctus sese patefacere. 'Et induemini virtute ex alto', ^{ent. 24, 49} supra. Ideo quisque diligenter debet audire. Ista historia retinenda in Ecclesia, quam describit Lucas ca: 2. quae sic sonat. Haec particula de ^{21 pg. 2, 1 ff.} historia, quae hodie facta, quam egit Spiritus s[anctus. 'Pfingsten': 50^a germanice. Iudaei hab[ebant] mandatum, ut a die paschae numerarent 7 septi- ²⁰ manas et tum agerent festum septimanarum i. e. 50. diem post pascha. Istud

18 Pentecoste r

S] Ipso die pentecostes Lucae Act: 2.
1544.

21 pg. 2, 1 ff.

Diß sol auch bey der Christenheit bleyben, das sie wissen, was heut zu Jerusalem geschehen, Do der h[eilige] geist angefangen hat zu wircken, Den jhe ²⁵ der herr Christus hernach verheissen hat, Das er den heiligen geist schicken wolt, Drum sol ja ein Christen fleißig solchem nach trachten und nachfragen und behalten. Sie hort ihr ein stück der geschicht des heiligen geistes, was er heut hat gewircket. Pfingsten auff deutsch heist funffzig, Juden waren geheissen zu zelen von Ostern 7 wochen, das ist: 50 tage nach ostern, Moses heisß 7 ³⁰ wochen fest, welchs darumb eingesagt, Denn da sie Moses aufgefuret, wandelten

28 Pentecoste r (von Poachs Hand wie alle anderen Bemerkungen im Texte und am Rande dieser Predigt) 29/30 Pentecostes origo r

R] festum ideo institutum: Cum educeret Moses ex Aegypto per mare rubrum per desertum, venerunt die 40. in desertum Sinai. Sic Dominus etiam istos 40 dies servat, conversatur cum discipulis, schlugen ire zelt 3 diebus postea purificabant se, ut audirent legis lationem. Et sic eo die data lex mit donner, bliß, schwargem wetter. In memoriam huius beneficii, quod dedisset legem 5 Mosi et hoc die angenommen zum volck et ipsi sich mit im verbunden, quod vellent populus. Hoc est festum Iud[aeorum. Istos 40 dies etiam servat et 50. die dat suam legem e coelo. Sicut die paschae obtulit verum pascha, ita hoc die dedit veram legem, Ubi venit ista dies 50., fit, quod promisit, quod 'virtute ex alto'. Isto, inquit, die erant simul unanimes. Prius etiam 10 congregati simul. Sed habebant diem certum, ubi convenerunt, orarunt, praedicarunt et Got gedandtet, ut mos apud Iud[aeos, et nos adhuc servamus: morgen gebet et vesperi gebet und predigt. Ideo iam expectant promissionem, ut dixit: Nolite discedere a Ieros[olymis. Mane emerunt sua x. 8. et 9. fuit 15 hora precationis. Es sihet sich eben so an, quod ista lectio Ioelis incidit in hanc diem, leßt sich so ansehen, non pro certo dico. Ibi orarunt, legerunt 3 psalmos, ut nos sinimus puerum legere vel Diaconum, et habebant notitiam linguae, ut intelligerent prophetas. Ubi sic simul sedent et audiunt

1 Causa cur institutum festum pentecostes. r 4 über se steht 7 diebus sp
4/5 Pentecoste veteris testamenti. r 7/8 über 40 bis suam steht postquam aegiptios percussit et eduxit nos ex Aegypto percusso pharaone sp 7 nach servat steht iubet vt post 40. diem maneat Ierusalem sp 11/12 Historia de manifestatione Spiritus sancti. r

S] sie inn der wusten einen Monat oder zween unnd am 40. tag kamen sie an berg Sinai, gleich wie auch Christus 40 tage wandelt nach der aufferstehung, 20 Darnach musten sie ihr lager auffschlahen, Darnach sich 3 tage reinigen, damit sie sich zum geset geschickt machten, Dem geset zum gedechtnis musten sie das fest haltenn, das sie gott denselben tag hett angenommen zum volck, Das er ihr gott, sie sein volck sein soltten, Die tag hat Christus auch gehalten, gibt auff dem 50. tag den heiligen geist, fehert sein Regiment an in der Christenheit, 25 Als der 50. tag kam, schickt er den h[eiligen] geist, den Er verheissen hett. Sie waren all bey einander, nicht das sie vorhin nicht mer vorhanden weren gewesen, Denn Petrus hat zuvor den Apostel Mathiam gewolet, sondern sie hetten des tages ein stund oder zwo, do sie zusamen kamen, wie auch wir morgen und vesper predigt, So sind sie zusamen komen, gewartet der verheiffung 30 einmütig i. e. eintrechtig gelesen die heilige Schrift, und leßt sich ansehen, als hab eben die Section aufm Joel auff den tag gefallenn, Haben das gebet, psalmen gelesen und die lection gelesen, haben vielleicht ein knaben gehabt, der die Section gelesen, Denn sie nicht so gar der sprache Caldeisch unckundig

19 über am 40. tag steht im dritten mond Pentecoste veteris testamenti. r 21 über
Darnach steht ehe er gen himel für Exo: 19. r 23 über fest steht pfingfest 25 Pente-
coste noui testamenti. r

R] lectionem, venit Spiritus s[anctus. Q. d. Loquimini de me, Sicut legitis, ita fit et fiet hora hac.

'Factus repente', das sie es wol haben müssen horen, kompt gleich ^{2pg. 2, 2} in die lehen hinein unversehens et dicit: Sie bin ich mit ein starcken rausch[en],
 5 fausen und brausen, ut l. territi, quasi domus ruitura. Postea linguae sunt divisae velut igneae. l. apparuit in vento, in linguis feuer et sedit super x. diu. Ibi S[piritus] S[anctus] ap[paruit] Apostolis in vehementi et forti vento et igneis linguis. Ibi depinxit, quid sit et eius opus. Est vehemens ventus et feurig zung. Da ist kein schwerd, buchsen, harnisch. Sed tantum brausen,
 10 fausen venti et feurig zungen, et hac hora, qua praedicant, Spiritus s[anctus] adest et implet eos. In hac hora quantum gaudium? paradysus fuit. Mirabiliter mutati hac hora, da sie sind angeblasen starck und angezündet. In hac domo vere coelum, paradysus. Ibi nihil peccatum, mortem, Diab[olum]. Alii homines in furcht und schrecken. Isti habent mut, der nicht auszureden, quia
 15 est starcker wind et nihil facit nisi per linguas. Sie wissen nicht anders quam, quod sint in coelo, et vere. Davon weis nichts Caiphas. Ubi pleni Spiritu s[ancto]. Ibi vides, quid blasen, feuer thut. Egrediuntur in civitatem, alii in templum, ille in hanc, ille in aliam domum. Civitas Ierosol[ymitana]

4 über lehen steht lection 7/8 Quis sit Spiritus s[anctus] et quod opus eius r
 10/11 Spiritus s[anctus] est persona diuinitatis quae vt sese patefaciat, externam assumit spetiem, in qua apparet. Sicut apparuit in spetie columbae. Deinde Spiritus s[ancti] opus est afflare et accendere et suo afflatu et accensione mutare homines r 12 Apostoli pleni Spiritu sancto r

S] gewesen, In dem lesen kompt der h[eilige] geist: leset ihr von mir, sihe hie
 20 bin Ich, kompt in die lection hinein unnd spricht: sihe hie bin Ich, Mit ein starcken brausen, das sie sich ohn zweifel geforchtet, das haus wurde einfallen, und ist das erst, das er erscheint inn feurigen zungen, so ist er den Aposteln erschienen im wind unnd zungen, hat sich abgemaket, was er ist unnd was
 25 sein werck ist. Er ist ein starcker wind unnd ein feurige zunge, lertt mit feur-
 zungen reden, Do ist kein buchsen noch schwert, unnd werden vol des h[eiligen] geistes. Das ist die erst geschicht des h[eiligen] geistes, wie ist da eine freud worden inn einer stund, das sie der hehlig geist angeblasen und heiz angezündet, und sind vol geists worden, Das istz recht himelreich und Paradeis gewesen,
 Da ist kein schrecken mer noch furcht, sondern freud und hohmut, wissen nit
 30 anders, denn sie sind in dem himel, wie es denn war, Darumb weis Caiphas nichts, Hort aber, was blasen und feur thut, sie tehlen sich auffm markt, tempel, platz unter mancherley volcker unnd predigen. Jerusalem war ein gros ding, inn frembden lenden was voller Juden, Denn sie nit alle heim waren komen, so hiengen die Juden die heiden an sich, machten proselitos aus ihn,

R] magna fuit, quo convenerunt non tantum Iudaei, waren in allen frembden
 lenden, non omnes redierant ex captivitatibus und ziehen die heiden zu sich,
 proselytos. Groß geld ist hinein komen auff dis fest. Sie invenerunt allerley
 sprach, ut hic, et non solum linguas an in selbs, sed etiam die unterschied- 5
 lichen sprachen kund er reden, schwebisch, sechsisch. Quis potest eloqui hoc
 miraculum? Certe miraculum, quod ineruditus piscator ut Petrus, qui nullam
 linguam quam maternam didicerat, kund nicht wol Jüdisch reden ut Ancil-
 lam ꝛ. ut diceret: non est saxo. Isti, qui nullam linguam norunt quam
 Gallileam. Isti wo sie hinkomen, ad Persas persice, Latinos latine ꝛ. Nonne
 mira res? Solt das wunderzeichen nit gnug sein ad convertendam civitatem 10
 totam? Fugati prius et terriți prae metu Iudaeorum iam loquuntur variis
 linguis, ubicunque inveniunt. Persae habebant suas plateas, alii alias. Vade
 ad Persas, tu ad Romanos, tu in templum, tu in forum. Sic divisi in hanc
 civitatem. Magnum miraculum cum linguis. Sed hoc maius, das er sie so
 trozig und mutig macht, dat maximum intellectum omnium linguarum, sed 15
 quod tam audaces, solch mut, troh, als were Jerusalem etwa karten menner,
 solten sich gefurcht haben. Caiphas, Hannas groffe, reiche, treffliche leute.
 Deinde Deus praeceperat: Qui pontificem non audierit, reus mortis. Auff

2 1 donum linguarum r 4/5 über unterschiedlichen steht dialectorum linguarum
 Apostoli tenent varias linguas r 8 über ut bis est steht Gallileus es loquela te prodit sp
 10/11 2 donum intelligentiae scripturae Melius intelligunt scripturam quam vllus Doctor in
 orbe terrarum r 15/16 Confidentia Apostolorum maius miraculum. r 17/18 pontificum
 potestas r

S] schlupen sie mit sich, machten die psaffen reich, Drumb funden sie hie viel
 sprachen, item Dialecticos und untherschid. Apostel konth nit allein einerlei 20
 sprach als deutsch, sondern auch Sechsisch, Schwebisch, Rheinlendis, Beierisch.
 Was thut doch hie ein Sey, der nit mer denn sein Muttersprach konten, Du
 Matth. 26, 69 ff. bist nit ein Jud, spricht die Magd, sondern ein Galileer ꝛ. Die tretten auff
 und konnen allerley sprachen, wo sie zu Persen komen, reden sie Persisch ꝛ.
 solt das nicht die ganze Stad bekert haben, weil es frome, einfeltige leut, nicht 25
 betrieger sind, gehen hin und widder inn die gassenn, Denn sich on zweifel
 die sprachen, landsleut zusamen gehalten, so theilen sie sich inn die herrberge
 und unter die gemein und predigen, Dis ist ein gros wunder mit den zungen,
 aber das ist viel ein groffer zeichen, Das sie so kun, trozig, mutig sind, als
 were Jerusalem ein hauffen gemalte menner, soltten sich ihe gefurcht habenn. 30
 Die stad war nicht zuberachten, Caiphas war ein großer Herr, so hetten sie
 auch die macht, wer dem Hohen priester nicht folget, der sol sterben, Darauff
 hatten sie auch Christum getödet, durfft auch niemandt den gekreuzigten

20/21 Miraculum linguarum r 23 bist bist 28/29 Miraculum maius confidentia
 Apostolorum. r

R] die macht crucifig[unt Dominum. Er ist hin, non redibit. Et trotz, qui de eo mentionem fecerit. Deut: 17. Qui non aud[erit pontific]em. Sie Hannas 5. Mose 17, 12 habebat ein starcken ruckhalter, Mosen und Got selbs. Solten sie nicht so demütig gewest et isse ad Hannam 2c. Non curant, ob Hannas vel Ratherr 5 sey. Pontificib[us] hatte Got zugeordnet ein trefflichen Rat, das hochste Hofgericht, Sanhedrim, 72. Ubi in Comitiiis ante 20 annos secundum Caesarum et Canonicum ius damnati, urteil uber uns gangen vom Reiser und ganzem Rat des Reichs. Euangelium vocat Seniores Sanhedrim, die schliessen cum pontificib[us]. Et tamen Apostoli faciunt, als weren kein pontifices, 10 hoher Rat, Dei populus zu Jerusalem. Ideo etiam dicunt: 'Sunt pleni musto'. ^{Matth. 2, 13} Os aperire contra Caip[ham], Hannam et Sanhedrim, Hohen Rat et sic dicere contra eos: Vos principes populi estis vertheter, morder. Vos Iesum crucifixistis, estis damnati in aeternum. Ibi nulla reverentia Mosi et legis nec pontificum, Sanhedrim, qui potestatem a Deo habent. Mirum, quod Spiritus 15 sanctus so vergessen ist, ut mandasset prius Apostolis ire ad pontifices. Sed per plateas clamant, scilicet: Hohepriest[er] und Hoher Rat, qui deb[ent] obedire mandato Dei, sunt morder 2c. Tale cor Spiritus sanctus facit ex verzagtem Petro. Non pot[uerat] consistere ad vocem ancillae: 'Tu etiam unus'. Is ^{Matth. 26, 73}

6 Sanhedrin r 10/11 Apostoli praedicant non salutatis prius pontificib[us] r
15/16 Apostoli praedicant duos Articulos qui sunt pontificib[us] intollerabiles, quod sint homicidae, 2. quod Iesus Nazarenus resuscitatus sit Dominus omnium et quod per hunc oporteat saluari r

S] Christum nennen, Denn sie musten gehorsam sein, Warumb gehen sie denn 20 nicht hin zum Caipha, bitten umb urlaub? Nein, das thun sie nicht, verachten ganz und gar, so doch ein gros ding war, Denn das volck hett ein gros herrligkeit, hetten ein hochsten obersten Radt, 72 Man, was die schlossen, die man Sanhedrin nennet, Seniores, die schliessen mit dem hohen priester, der die hochste gewalt hat, Noch sehen sie niemand an, sind gar toll und 25 toricht, das golt ihn das leben, wider den hohen radt das maul auffthun und sagen: ihr fursten und herrn des volcks, ihr seid Morder unnd verdampft, Heist das nit hineingegriffen, heist das nit den todt verdienet? Sind draun schuldig gewesen, hohen Priester unnd Seniores zu ehren, noch sehen sie sie nit an, wundert mich auch, warumb der h[eilige] geist so vergessen, das er sie nit lest 30 hingehen, den hohen radt drumb zu fragen, sondern gehen unnd schreien inn alle gassen: Hohepriester unnd Eltisten sind morder unnd buben. Der ist nu so freidig, der vorhin verzagt und blod war unnd lies sich von einer Magd schrecken, Der steigt hie auff unnd predigt inn allen gassen: Eltisten 2c. sind bluthunde, vertheter, haben unschuldig blut vergossenn, wie Lucas beschreybt 35 ihre predigt, Ihr herrn zu Jerusalem, ihr Junckern habt ihn genommen unnd ans Creutz geschlagen, Den selben (das ist noch verdrießlicher, denn das vorige

R] iam ascendit, clamat per Ierus[alem mit solchem unleidlichem geschrey, quod Iesus Christus, qui crucifixus, sit Deus et Dominus super omnia, qui spiritum s[anctum] dedit. Mirum, quod non accurrerunt mit spießen und stangen et uno momento occiderunt. Inceperunt praedicare et groß, quam praedicationem audietis his diebus. Pet[rus] sic: Iesum von Nazareth, quem Deus, 5 hunc vos occidistis et cruci et estis morder. Hunc Deus et. Das ist noch viel verdriesslicher. Satis durum dicere primam partem. Noster Caesar et principes würdend nit leiden von uns. Nostra audacia ist nichts, ne musca erga Apostolorum, quod papam adorimus, qui vestitus alienis feddern, die haben wir im wider ausgezogen. Si papa haberet den rücken, quem ponti- 10 flices ut principes et. nihil ad eam potestatem Caiph[ae]. Ideo grosse, treffliche, künne Leute in hac hora. Das ist noch gering, quod Pet[rus] so das Maul auffthut: Ego super te, Caipha, et es morder Dei. Thu es im nach. Der starke wind hat in angeblasen. Caipham, quem prius timuit, iam nihil curat. Post machen sie es gar. 'Hunc.' Solt ir wissen und laßt euch 15 gesagt sein. Des und kein anders. Excitatus a morte zu dem, ut eum agnoscatis miserum Iesum de Nazareth. Das befehl ich euch, ut istum adoretis pro Messia et Deo. So sol man drein greiffen zu Jerus[alem]. Nulla civitas in Germania similis. Das heisst ja gepredigt. Als wenn ichs solt thun in papae palatio, Kirch vel in foro und den Papst nicht drum fragen, wurde die Lyber kosten in j hora, quanquam possem et haec miracula facere. Sed das furnemest sein Novi Testamenti. Sic ponit se supra ponti- 20 fices, Sanhedrim, populum Dei, schlegt dahin, quasi bulla. Praedicamus

4 quam] q̄ 16 über dem steht ad dex[teram] sp

S] noch hart genug gewesen, unsere fursten wurden von uns nicht leiden, Das wir den Papst angreifen ist nichts, Papst ist ein gering ding, hat sich geschmukt 25 wie die kräe mit fremden federn, die sind ausgezogen, aber Caiphas war nicht also, er hett ein kostlichen ruckenn, wie brusten sich unsere fursten, nach dem sie von uns gehört, man sol Oberkeit gehorsam sein, nu wollens nit leiden straff, Dis ist noch alles fliegen und hummel werck gegen dem volck, noch darff Petrus hie so hart reden, helt Caipham fur nichts, fur ein Eliplin, noch ist, 30 sag Ich, viel erger, Das er sagt), Denselben gerechten hat die rechte hand gottes erweckt, Zu dem, das ihr solt ihn erkennen, den armen Iesum von Nazareth, den setzen wir, das ihn solt anbeten unnd haltten fur ewren heyland, Das heist ein Section gelesen unnd geprediget, aber als wolt Ichs zu Rom thun ins Papst pallast, es solt uns nit wol angehen, solten die Lyber kosten, ehe 35 ein halbe stunde hin gienge, Aber hie hat gott ein sonderlichs gethan, der gleichen nit mer geschehen, Der petrus setzt sich uber priester unnd Eltysten, uber Tempel unnd gottes dienst unnd sagt: wir predigen euch den Christum, den ihr gekreuzigt, ihr Morder unnd dieb, dem solt ihr gehorsam sein, gedenckt,

R] vobis Iesum, quem crucifix[istis] et. hunc debetis agnoscere Deum Dominum et Messiam, de quo omnes prophetae, qui deb[et] incipere novum regnum: hunc amplectimini, hoc vult pater coelestis, dedit Spiritum s[an]ctum wunder-
 zuthun, zubestetigen unser predigt. Das war in unmöglich anzunemen, non
 5 tantum, quia pontifices fuerunt Sadducaei, Epicurei, non cred[ebant] resur-
 rectionem mortuorum et vitam post hanc, Spiritus, Angelos. Got gebe, daß
 der Hohe Rat auch solch. Et in Germania wil schier Caiphae glaube angehen et.
 Ideo wars Caiphae lecherlich, quod excitatus a mortuis, audierunt excitasse
 mortuos et Lazarum, quod factum iactabat populus. Caiphas: hat ein
 10 gespenst angericht. Sed hoc deterius, quod Iesus sol ir Herr sein et verus
 Messias. Das gehet in ir herz nicht. Da wird nicht auß. Ideo pro figmento
 habuerunt. Piscatores, cogit[averunt], volunt seditionem excitare. Es ist
 erlogen, quod unus homo resus[citatus] ex morte. Ideo liegen in ir helfe.
 Iam persuadere hominib[us], ut credant excitatum, suchen regliment, daß volck
 15 an sich ziehen. Was sie aber gesagt ad miracula, quae fiebant et. populus
 hengt sich an die Apostel, daß sie es nicht künden wehren, non erant omnes
 Epicurei, pharisaei waren anders. Ideo potestatem suam amiserunt, quod
 non recte docuerunt. Ideo cogit[averunt], quomodo occiderent eos. Sed non
 potuerunt. Das macht Spiritus s[an]ctus, daß sie gehen durch feur, wasser et.
 20 und wissen von keinem Tod, Teuffel, hell, Alles tod, eitel leben, himel et
 max[imum] gaudium, daß sie nicht hand durffen anlegen. Prius laeti, tripu-
 dium agentes, quod occisus, istis 7 septimanis. Interim tristes. Sed tertia

4/5 Pontifices fuerunt Sadducaei et 22 septimanis *sp* über septies über tristes
 steht s[cilicet] discipuli *sp*

S] daß ihr ihn annehmet unnd ehret, Gott hat uns darumb gesand und die krafft
 gegeben, den besel euch zu predigen und zu befehlen. Dis war unleidlich und
 25 nicht anzunemen, Denn die hohen Priester waren Epicurei, vielleicht ist der
 hochste radt auch also gewesen, wie auch igt im Reich Bischoff, Papst, fursten
 gleuben auch nicht mer et. sol wol Caiphae glaub angehen. Drumb war ihnen
 die predig lecherlich, gleubtens nit, achtens nicht: ach das volck hat irgent ein
 traum angehoben, aber das gleubten sie viel weniger, daß der gecreuzigte soltte
 30 sein aufferweckt, Drumb dachten sie, die huben, die fischer heben ein auffrhur
 an, habens erdichtet, Denn wir ihn so zugericht, das er nit widerkompt, das
 wissen wir, drumb wollen sie uns ein nasen machen, wollen das volck an sich
 zihen, ein auffrhur anrichten, aber was sie zu den miraceln gesagt haben, die
 geschahen, Das volck aber viel zu und lieffen sich nicht halten, so waren von
 35 den obersten nicht alle Epicurei, Phariseer waren anders. Nu kompt der h[eil]ige
 geist, macht sie so freidig, fragen nichts nach tod und feur, sind im himel-
 reich, im paradeis, Das feur schlecht umb sich, das die Obersten nit durffen
 angreifen, Wo sind nu die, so 7 wochen gefrolockt, das nichts draus wurde

R] die acceperunt trost. Sed war noch zu schwach. Sed hoc die fert sich wetter
 Joh. 16, 20 wider. Iam tristes. 'Sed tristitia vestra' 2c. Das ist warlich gesehen.
 Joh. 14, 23 Veniemus ad vos 2c. Hoc factum hoc die. Ideo d[ic]unt: poenitentiam
 agite, misit vobis Messiam, qui est, quem crucifix[istis]. Dedit Spiritum
 s[an]ctum et scimus scripturam, nihil timemus pontifices. Da mus Hannas, 5
 Caiphas den kopff nider schlagen, gehet in durch leib, leben und wil inen das
 herz brechen. So hat sich das spiel gewendet. Ibi amplius nihil, fuerunt in
 coelo. Terra, inferi, mors et omnia mala nihil. Et non solum ipsi laeti et
 f[er]t pro sua persona. Sed videntes lamen, todten dicunt: stehe auff, sey
 gesund. Non solum in iren tod greiffen, sed etiam ander leute tod und 10
 11pg. 5, 15 fr[an]ckheit. Petro eunte per forum adduxerunt 2c. ut umbra saltem. Talia
 miracula fecit, haec hodie incepterunt et max[ima] miracula, ut ipse dicit
 Joh. 14, 12 Iohan: 14. 'Maiora faciet.' Evacuarent potentiam pontificum. Post veniet
 ad gentes, Romanos, ut iam factum est et fiet tandem in ext[remo] die. Iam
 timent eos, qui pot[er]ant occidere, ut fecit Herodes Iacobo. Haec historia 15
 huius diei, ut vid[eamus], quare venerit Spiritus s[an]ctus, ut sol machen un-
 erschr[ocken] leute ex piscatorib[us], tales prophetas, qui convertunt totum mun-
 dum, quib[us] nemo resistit, quia wind ist zu[st]arck, is brauset alle welt an,
 11cf. 40, 6 sicut Esai[as] dicit: 'Omnis gloria velut gramen'.

1 über acceperunt steht die paschae r über schwach steht Milch freude sp 1/2 wetter
 wider sp über werden worden 9 Donum sanationum, r

S] mit dem Christo, wie wol die Apostel bald uber 3 tag getrost wurden, aber 20
 hie faren sie herfur, h[ei]lige geist macht sie frolich, gehen in eittel sprungen
 auff den gaßen Jerusalem: Befert euch, nemet an den Christum, den ihr
 gekreuzigt, den gott aufferweckt. Da mus Hannas, Caiphas den kopf nider-
 schlagen, die pfeiffen einzihen, dorffen nichts darzu thun, Apostel aber achten
 ihr nicht, tod, feur, wasser ist ihn eben als leben und himelreich, sind so 25
 hoffertig, dorffen ein toten, fr[an]cken man angreifen und sagen: stehe auff, als
 were ein kinderspiel, lamen gesundt machen, toten wecken, Ja Petrus war ein
 11pg. 5, 15 solcher man, das er mit dem schatten gesundt machet. Das ist nu heut ange-
 fangen und grosse werck der Christenheit, großer denn Christus selbst, wie er
 Joh. 14, 12 selbst sagt: 'Maiora facietis'. Dis geht auch noch fort, Papst, Turck, 30
 Tyrannen müssen dem herrn weichen, können den Christum nicht dämpfen,
 Dis 2c. Aus dem werck zu sehen, was der h[ei]lige geist sey, was er machen
 sol, nemlich freudige leut, die da können verachten Teuffel, welt, tod, Das ist
 unsers h[ei]ligen geists werck, welcher der Christenheit von Christo geben ist,
 das er ein new Reich anfangen und seine Christen so mutig machen sol, das 35
 sie tod und Teuffel, welt und Tyrannen nicht achten.

18.

2. Juni 1544.

Predigt am Pfingstmontag.

R] DIE LUNAE IN FERIIS PENTECOSTES 2. Iunij.

Porro loquemur de contione Petri. 'Viri Israhelitae, audite' &c. Prima ^{Aug. 2, 14} contio, quam Petrus fecit die pentecostes. Utile esset legi publice contiones Apostolorum, ut videretur, quomodo Spiritus sanctus ceperit et Apostoli
 5 praedicarint. Quisque Theologus debet optime meminisse huius libri. Es
 schlecht ausdermassen viel fehlerh. Augustinus Manicheos. Manes gab fur,
 promissio Spiritus sancti non venisset in Apostolos, Sed in se et suos.
 Contra eos pugnat Augustinus hoc libro, Spiritus sanctus venisset die
 pentecostes super Apostolos. Sic Marcio zog herum, hat zwei frauen mit
 10 sich und ward geschlagen isto libro. Sic contra papistas et Turcas habemus
 opus hoc libro. Jesus Christus ist nu aus mit seinem buch &c. et Machomet
 tulit novum &c. Non. 'Excitavit Iesum hunc.' Non sol new regiment komen,
 dicit iste liber. Et alii libri praedicant. Sed non tam opulenter ut hic
 liber. Item papa dicit se supra scripturam. Spiritus sanctus nihil novit
 15 de sede Apostolica et de decretis. Christus dicit: Mittam vobis Spiritum ^{306. 15, 26;}
 sanctum et pater meus, is testabitur de me, et quod audiet &c. Das thut ^{16, 13}
 er auch. Petrus: sedet ad dexteram et effudit &c. Ista miracula, quae nos
 miseri pisces, suscitamus mortuos, Videtis et auditis facere Christum,

4/5 Liber actuum Apostolicorum vtilis r
 14 Papa r

7 Manichaei r

9 Marcion r

S] Secunda feria pentecostes

20 D. M. L.

Perlegebat historiam 2. Capitis. Dis ist ein starcke und die erste predigt,
 Ist aber nuzlich zu sehen den anfang der kirchen, Item des heiligen geists
 Wirkung. Dis ist ein nuzlich buch, des man nit emperen kan, schlecht viel
 fehler darnider, wie Augustinus die Manicheos niderwarff mit dem buch, das
 25 der heilige geist komen wer auff die Apostel. Item Marcion ist mit dem
 buch auch nidergeschlagen, also mus mans auch haben wider Turcken und
 Bapst, der sich auffwirfft wider Christum. Nein, hie sagt Petrus, das kein
 new Regiment sol komen, sondern Christus solz allein sein, dem die Propheten
 zeugnis geben, Item Bapst wil auch uber Christum sein, da schlagen wir ihn,
 30 das der heilige geist nichts weis vom Bapst, sondern also sagt Christus, das
 er den heiligen geist wil schicken, der wird nichts anders denn von Christo
 predigen, wie sich denn der heilige geist hie beweiset inn den fischern von
 Bethsaida, Wißet, sagt Petrus, gott hat den man gemacht zum herrn unnd
 Messia. Also müssen wir auch wider die Juden streitten, das sie noch auff

R]quem crucifix[istis, per nos et posuit Dominum et Messiam. Sic liber iste pugnat contra Iudaeos, qui dicunt legem suam manere. Non 2c. Item novi prophetae ante 22 annos hic, qui constituebant novum reg[um]. Ich nam diß buch zuhülffe, habemus doct[rinam, quam attulit Spiritus s[anctus] e coelo confirmatam miraculis. Vestra non item, vel affer miracula. Ja, sagt er, 5 wir wollen zeichen gnug geben, meinest den jamer Teuffel, qui secutus in seditione rusticorum. Dixi: So sol mein Got deinem Got wehren, ut nulla faciat miracula.¹ Postea venit seditio, item Haeretici, Anab[aptistae], Sacra-
mentarii. Iste liber contra pap[am]. 2. Spiritus s[anctus] datus e coelo, qui praedicat Christum verum Deum et hominem, natum, passum 2c. et quod 10 non sit remissio p[ec]catorum, salus, iustitia nisi per fidem 2c. Haec nostra doct[rina] ex isto libro contra Iud[aeos]. Petrus praedicat cum potentia et furet die sprüche. Thut inen faul. Apostoli grieffen über die Elbogen super potentiam pontificum. Dicit illam potentiam nihil esse. Quis est iste, qui audet mutare hanc ordinationem? et hoc praecipue taediosum, quod is Iesus 15 sit Dominus et Messias, in cuius nomine remissio p[ec]catorum vel nulla. Das ist zu hoch. Remissio p[ec]catorum est conditio et opus solius Dei. Illud regnum erat a Deo ordinatum. Mose non ex suo capite, sed a Deo

1/2 Iudaei r 2/3 Fanatici Spiritus. r 5 über Vestra steht Tua 16/17 In solius Christi nomine Remissio p[ec]catorum r

¹⁾ Vgl. unten Z. 20 ff.

S]Messiam warten, aber hie ist geschriben die Ier, die vom himel komen, die der h[eil]ige geist am Pfingstag gebracht und mit wunder bestetigt, wie Ich 20 auch fur 22 Jaren die Propheten hab nidergeschlagen mit dem buch, Hett mich gott dazumal nit behutt, wer Ich auch mit ihnen untergangen, Ich antwort ihnen aber: Ich hab ein Ier vom h[eil]igen geist bestetigt und darff auff keine mer warten, du weist mir denn zeichen, Da er aber auff zeichen troget, antwort Ich: so wil Ich meinen gott bitten, das er deinem gott were, das er 25 nit zeichen sehen laße, also schieden wir von einander¹, über 3 jar folget auff-
rhur und schwermer, widerteuffer 2c. Drumb sollen wir diß buch lieb haben und Turcken, Juden, Schwermer furhalten, den hie offentlich dargeben, das wir vergebung der Sunden müssen allein haben durch Christum, und das ist die Ier, die der heilig geist mit solchen wunderzeichen beweiset, Die fischer 30 feren hie auch der Phariseer Ier umb, item gottesdienst stossen sie darnider, Das verdreust wol Hannas und Caiphas, aber gleichwol antworten sie: Christus hats uns geheissen, Denn er die macht hat und gibt den h[eil]igen geist, Der h[eil]ige geist hat auch die macht unnd gibts auch den Aposteln, daß

21 nach die steht himlische von Poachs Hand

¹⁾ Vgl. Wrampelmeyer, Tagebuch über Dr. Martin Luther geführt von Dr. Conrad Cordatus Nr. 125.

R] in monte Sinai. Et piscatores greiffen drein und ferenß umb et dicunt: Habemus Dominum, qui iussit, quem vos crucifixistis. Non debetis per sacrifici[um] remissionem p[ec]catorum quaerere in templo. Sed in nomine invocando, ut sequitur: Credite in me, quod mort[ui] et resur[exi] et quod
 5 possum dare Spiritum s[an]ctum, similis cum patre Deus, on das ich mens[ch] bin, pater non, et si quid, S[pi]ritum S[an]ctum do, et S[pi]ritus S[an]ctus facit eadem opera, divina offitia, scilicet legem, templum abrogare. Soli Deo competit, patri, filio et Spiritui s[an]cto. Ideo von faciunt in nomine suo Apostoli. 'Effudit', quod videtis, videtis nos audere loqui variis linguis Aug. 2, 33
 10 et Pet[rum] sanare morbos et legem nihil esse. Hoc facit, quem crucif[ix]istis, qui mandavit nobis. Caiphas cogitavit: wird uns der schnit verboten, ut remissio p[ec]catorum quaeratur per bap[tismum], fidem in crucifixum Iesum, quid futurum, ubi cella, culina kalt, wußt? Remissio p[ec]catorum ist ein trefflicher jarmarkt geweest, ibi venales tauri &c. Iam Iesus nimpt den fram
 15 rein hintweg. Qui offert, est ac, qui occidit hominem Esai. ult. machts unes[ß]. Isai. 66, 3
 Qui ergo vult remissionem p[ec]catorum, non eat Ierosolymam et offerat columbas, Sed poenitentiam agat et quisque baptisetur. Petre, du bist ein grober Serer, auff stücken sol man. Vester cultus nihil nec unquam fuit, quod fuit, non ideo, quod vere per eum remitterentur peccata, sed tantum figura. An
 20 non Moses remisit peccata? Cur ergo lex lata? Es ist zuthun geweest, das

2/3 Pontifices docuerant remissionem p[ec]catorum querendam per sacrificia. r 12 fide

S] sie auffheben gottßdienst und opfer, Tempel &c. Solches thun die Apostel nicht aus ihrer macht, Petrus sagt: Gott hat das ausgehen i. e. der thutß, den ihr gekreuziget, wir predigen nur, thun nichts mer, Das wird Caiphae &c. durchß herß sein gangen, was verliern wir denn schnit, und die leut fallen an den
 25 gekreuzigten und holen da vergebung der Sunden, so wird unser kuchen und keller kalt werden, Denn sie sich von dem Artickel wol genehret, das die leut opferten umb vergebung der Sunden, Da kompt der h[eil]ige geist mit den Aposteln und schlecht die vergebung darnider, sagt, wer wil selig werden, darff nicht schlachten, sondern sich teuffen lassen, Ey, Petre, du bist allzu grob, die
 30 predig ist nit zuleiden, das du so sagen wilt, Das opfer sey nichts, hats doch Moses gesagt, Darauff sagt Petrus: Es ist nichts, es ist nur darumb zethun gewesen, das ihr das volck habt sollen auffhaltten unnd vertrosten auff Mes[si]am, Das Christus inn dem volck blieb, Aber wenn der kompt, solts auffhoren, Also geht hie Caiphas mit all seim kirchen und gottesdienst zu boden, unnd
 35 gott richt ein newe predigt an, Christus ist komen, hat erfüllet Mofi gesetz, befolhen zu predigen vergebung der Sunden, die soll man predigen inn seiner kirchenn, wie auch Petrus sagt: was wolt ihr gott versuchen und last auff=
 laden den Jungern? Es ist ein wunderlicher Peter, der so hinein greißt, das er darff sagen: wir wollen selig werden wie sie, unnd schlecht damit alles Aug. 15, 10

R] man das volck auffhielt und vertroßt auff Messiam, der solz gar thun, Der
 wahn ist auch blieben in populo. Sic gehet das Judenthum gar zu bodem
 per hunc librum, et erigitur nova praedicatio i. e. Messias venit et implevit
 legem Mosi et commisit docere: qui vult salvari, credat in me et baptisetur.
 Ibi geßtiffet remissio p[leccatorum in Ecclesiam, ut nullibi alias quaeratur. 5
 2pg. 15, 10 Alibi Pet[rus, ubi volebant legem retinere: 'Cur tentatis Deum?' ca: 15. 'quam
 2pg. 15, 11 nec patres'. Mirabilis Petrus. 'Sed per gratiam Iesu' 2c. Sacrificia non
 salvant, flugs schlegt Tempel, opffer, priester in hauffen et dicit: Qui salvati
 apud patres ab Adam herab ante Christi adventum, salvati per gratiam huius
 2pg. 2, 21 Iesu crucifixi, quia non aliud nomen. Item 'qui invoca[verit nomen' 2c. 10
 Ibi concludit Spiritus s[anctus, quod omnes prophetae, patres, martyres,
 Adam, Abraham, omnes salvati non per sua sacrificia, sanctitatem. Ja, dicit
 2pg. 15, 11 Pet[rus, non potuerunt ferre so eben als wir, quia omnes cred[iderunt in
 venturum Messiam, et ea fides in Messiam futurum salvos eos fecit. Eam
 fidem nos etiam habemus, nisi quod nos in eum, qui venit, ipsi in eum, qui 15
 venturus. Da scheiden wir uns, Juden et Christen. Iudaei eum adhuc
 expectant non ut Salvatorem, per quem acquiratur remissio p[leccatorum,
 nolunt hunc. Sed nos talem volumus, quem apprehendimus, qui venit, et
 sic, quod per mortem et resur[rectionem attulerit Spiritum s[anctum i. e.
 remissionem p[leccatorum et aeternam salutem. Ipsi: veniet, nolumus, ut 20
 afferat remissionem p[leccatorum, sed reficiat templum, ibi sacrificabimus, qui
 peccavit, per oblationes 2c. Messias sol alle Heiden tod schlagen et facere
 principes, non re[missionem p[leccatorem, vitam aeternam. Ipsi sitis sancti

1 Remissio p[leccatorum non in lege r 6 Acto: 15 r 16/17 Iudaeorum somnia de
 Messio venturo r

S]zuboden, fasset alles auff ein hauffen, was selig ist worden vor der zukunfft
 Christi, ist durch den namen selig worden, ist sonst kein name 2c. Da schleust 25
 h[eiliger geist, Das alle propheten, alle heylige veter sind alle selig worden nicht
 durch ihr opfer, heyligkeit (ja sie vermochten nicht zutragen die last), sondern
 gleich wie wir, Denn sie alle gehofft, geglaubt auff den zukunfftigen Messiam.
 Der glaub hat sie selig gemacht, Den glauben haben wir auch, on allein, das
 wir glauben an den, der nu komen ist, und da scheiden wir uns nu, Juden 30
 und Christen. Juden warten noch sein, wir glauben, das er komen sey, So
 warten sie auff Messiam, der ein weltlicher herr sey, warten sein nit als eines
 seligmachers, Sie machens also: Er wird noch komen, was wird er thun?
 bedurffen keiner vergebung der Sunden, sondern wir wollen den Tempel wider
 bauen und mit opfer heyl erlangen, Messias aber sol alle heiden tod schlagen 35
 und uns alle schloßer und ftedt eingeben, So warten sie noch, Aber vergeblich,
 wir Christen aber glauben vergebung der Sunden durch den, so geboren,
 gekreuzigt, auferstanden, und glauben auch auferstehung des fleischs, das ist:

R] ad reconciliandum peccata. Ja in abgrund der hellen werden sie den Templum haben. Sic nos credimus istum articulum, remissionem peccatorum, per quem? per Iesum Christum natum, mortuum, resuscitatum i. e. mors cessabit, et caro vivet in aeternum. Hoc expectamus a nostro Messia.

5 Das hat den Juden geschadet, das ir kron, regiment dahin ist. Nimpt inen Petrus den articel, darauff ir kuchen und keller stehet. Ablatis sacrificiis remissio peccatorum, non opus lege, templo. Lex Mosi nit ein strohalm werd. Inspice papatum, weil man im den Articel nimpt, Er hat sein kram gericht auff die schlüssel, er wil der sein, qui habeat potestatem remittendi

10 peccata. Et per hoc acquisivit opes mundi. Der articel hat im geholffen. Item Ablass. Item hat regna et principatus zu sich gerissen. Weil man im das nest zureißt, sol er nicht lang regieren. Dis buch solt man dem Papst auff den kopff legen. Buch dich, Jekel. Non est mens Christi, ut habeamus remissionem peccatorum per Missam, Ordines. Sed remissio peccatorum

15 ist so gestift, das mans nicht verkeuffen kan, quia non est opus, quod facere possim, propter quod contingere remissionem peccatorum, nihil prodest, quod hoc, aliud dem. Sed sic dicit Spiritus sanctus: Es ligt daran, das du gleubest, nomen Domini invoces. Fides non venditur nec emitur. Sed sic: Si vis salvari, nihil da, quia non possum tibi consulere. Quid ergo

20 faciendum? Age poenitentiam, crede et baptizare. Crede, quod Christus crucifixus pro peccatis tuis, mortuus et resuscitatus et dedit Spiritum sanctum omnibus, qui eum audiunt et credunt, dicit: Mitto vobis ministros,

4 über expectamus steht credimus
sione peccatorum r

8 Papatus corrui per istum articulum de remis-

S] das der todt auch sol auffhoren, und ein ewiges leben folgen. Also hebt nu Petrus hie auff alles opfer unnd vergebung der Sunden, macht die kuchen ledig,

25 Denn wenn das weg ist, was darff man Tempels unnd Priester? Ich wolt umb Mose nicht ein strohalm geben, wenn das weg ist, Also hat der Papst auch all sein grund und kram gesetzt auff die Schlüssel, die er furet als ein boßwicht, feret darmit durch die ganze welt, hat fursten, konige in bann thun, weyl man ihm aber das nek zureißt unnd den fincken herd zustolet, so wird er nicht lang Reich werden.

30 So leren wir nu, das nicht Meß stifften, walffarten, geben allmosen vergebung erlange, Denn vergeben kan nit verkaufft werden, Es hilfft mich nicht, das Ich Munchen kappen anzihe, Meße stiffte, sondern es ligt daran, ob du gleubst, kanstu den namen des herrn anrufen, so wirstu selig, Do kan Ich kein Jar- markt anrichten, da wird kein kram draus, Denn wiltu selig werden, wirstu

35 mirs nit konnen abkeuffen, sondern soltu thun, thu bus, las dich teuffen auff den namen und gleub, das Ihesus gekreuziget umb deiner sund gestorben den heiligen geist gibt, die ihm gleubenn, Darneben helfft armen leutten, laßt auch predigstul nicht ledig, aber thuts darumb nit, das ihr vergebung der Sunden erlangt, die hat dir der gekreuzigte Ihesus erworben umb sonst mit seinem

R]hos alite et pauperes, ut non sit inopia, et constituito predigstul, scholas, non ideo, ut acquiratis re[m]issionem p[ec]catorum. Sed gratis do et habeo. Christus hatz erworben suo sang[ui]ne, ut salvareris. Ibi nihil possum accipere nec tu dare. Sed liberum donum Dei ante conditum mundum, antequam nati. Sed adiuva prox[im]um, Non ut habeas re[m]issionem p[ec]catorum et 5
 guad. Das thut der Bapst, Card[in]ale, Bischoff, qui facit, est Gotteslesterer, accip[it] pec[c]ata et dicit se remisisse tibi peccata. Sed sic debet dicere: Remitto tibi peccata durch das ampt, quod ipse erworben. Crede in Christum, et propter hanc fidem. Das ist das gut, das du geben solt. Deus non vult, ut dona Spiritus sancti vendantur. Is ergo articulus, quem Spiritus sanctus 10
 per Petrum docet, terribilis non solum Iudaeis, sed etiam hodie pap[ae] et suis, quia adimimus ei suum regnum. Das er ist tod und vermag nichts. Er hat weislich gehandelt, das er den Glauben nicht hat recht gepredigt und meidets noch. Volunt adhuc defendere primatum papae, weisen auff unser werck et clamant sic: Fides nihil sine operib[us]. Fides infirma res 15
 faciunt 10. Da stehen konig, keiser drauff. Nos etiam de operib[us] dicimus, sed mit unterschied. Tua opera, da dich der Bapst hinweist, sind ein dreck, quia sunt opera humana, quae tu facis, ea non auferunt peccata. Es ist ein ander werck: Deus excitavit Christum et dedit in nomine eius Spiritum s[an]ctum. Haec alia p[ar]s. Non dabis Spiritum s[an]ctum, excitabis mortuos, 20
 quid facies? non solts thun, sed credere et dich drein erwegen und dein seligkeit drauff setzen. Non potes facere Christum nec ducere coelum et collocare ad dext[er]am. Si habes hanc fidem, habes remissionem p[ec]catorum, ut Petrus dicit, post, si vere credis et hast opus Dei ergrieffen per fidem, da eleemosynam, hilff Schul und pfar erhalten, haus halten. Ista debes 25

S]theuren blut, das du solt selig werden, Do hilfft kein keuffen, sondern es ist eittel gnade, nicht verdienst, aber draun soltu gedenden und helfen armen leutten, nit das du darmit keuffen woltest vergebung, das thun Bapst, Cardinel, nemens gelt und sagen, haben sund vergeben umb deines wercks willen, daran sie liegen wie die bosewicht, Denn sie es nicht vermögen zu verkeuffen, Aber 30
 das ist das gelt und gut, Das du darumb kanst geben, gleuben die vergebung. Drumb ist dis ein schrecklicher Artikel nicht allein den Juden, sondern iht den Papisten, Denn damit dem Bapst sein gewalt unnd bullen aufgeschnitten, Denn der Bapst fleißig vermidde, das er nit gleubenn unnd vergebung der Sunden predigte, sonst were sein kram vergebens, wie sie noch heutigs tages 35
 wollen ihren markt verteidigen: glaub ist schlecht ding, folgen nit werck, so hastu nichts, Die werck, die thuns, so schreien sie noch heutigs tages, darwider wir predigen walfart 10. sind menschen werck, die werden es nicht thun, kein sund weknemen, es ist ein ander werck, das thuts, nemlich gott hat sein son auffgeweckt und den h[eil]igen geist geben 10. Das thustu nicht, aber solch werck 40
 soltu gleuben, inn das thun solt dich erwegen, dein seligkeit drauff setzen, an

R] facere warlich. Si non merentur, non facere volo. So far hin zum Teuffel. Mea opera sollen nicht Christus sein, sed fides mea debet eum amplecti. Christus auferstanden von den todtten, Dei opus. Sed proximum diligere, ferre crucem, obed[ire, weib, kind zu Gottes furcht, licet ea pretiosa, si credis, in fide oportet prius sis in Messiam, qui mortuus et meruit promiss[i]onem patris. Si filii verbum audimus et credimus, tum omnia peccata ablata. Post quicquid in hac fide fueris, passus, ist gulden. Pap[a coecis oculis et obturatis aurib[us dicit: fides nihil. Si fides non, nec Christus. Si Christus non, nec Spiritus s[anctus, Si Spiritus s[anctus non, nec Deus. Tu nihil habes quam Teuffel und he[llisch] fetter.

‘Von den unartigen.’ Ein troziger, k[un]er Man, schilt die priester Ap[oc]. 2, 40 et alios omnes. Non dicit: Laßt euch helfen von den heiligen priestern, sed unartigen leuten, quia können nicht sehen, hören, leiden, das man dis predige. Mußt opffern. Man kan mit inen nichts machen, nihil curantes fidem. Haec est 1. contio Petri. So hat die Kirche angefangen. Sic praedicamus hodie usque ad finem mundi. Non audiendi Iudaei, papa, Turca, nullus Spiritus. Omnib[us] opponendus est iste liber. Ut est initium factum, ita servabimus usque ad finem. Es ist nicht zuthun umb legem, mea opera, sed umb Iesum Christum, qui regit et dat Spiritum s[anctum], ut habeamus remissionem p[ec]catorum et vitam aeternam per mortem et resur[rectionem]. Turca: ista

S] Christum glauben, Du kanst kein Christen machen noch gen himel furen, aber wenn du den Christum hast und glaubst, so hastu vergebung der Sunden, Darnach giltz, wenn du den glauben und das werck gottes hast, so thu gutte werck, gib almosen, erhalt Pfarrhen und Schulen, sei gehorsam, regire dein haus 2c. Ja wenn sie nicht verdienen, so wil Ich nichts thun. So far hin furn Teuffel, wer nicht gleubt, der thuts frehlich, Also mus der glaub erst da sein und den Christum faßen, nicht mein werck, Darnach wenn du den heyland hast, so thu darnach gutes, die werck gefallen darnach Christo, aber zudor mustu den glauben haben, dadurch du gnad erlangest, so sol alles vergeben sein, alle sund weck sein, wenn der glaub da ist, so sol darnach alles gut und gulden sein, Sihe, also predigen wir dargegen, sie schreien: Ey, glaub thuts nicht, so hastu Christum, heiligen geist, gott vater nicht 2c. Darumb spricht hie Petrus: durch vergebung der Sunden werdet ihr den heiligen geist empfangen, Nennet hie die heiligen Priester unartige leut, schendet sie so scheußlich, Sind unschlachtige leut, mit den man nit kan aufkomen, schreien nur: werck, werck, opfer, opfer, Das ist nu die erste predig S. Petri, unnd so predigen wir auch, sollen kein schwermer geist, Machomet, Juden horen, sondern mit dem buch auffn kopf schlagen: schweig still, Ich wil kein ander wort oder geist horen denn diesen, der mir predigt den glauben in Christum, das wir in Christum sollen vergebung der Sunden haben, Der Mahomet stilt aus Jüdischem und alten Testament vom werck, beten, almosen unnd beschneiden, Do best er

R] doct[rina est abrogata, oportet novam, nimpt ein stück ex novo testa[mento, ut al[mosen geben, viel beten ꝛ. ex veteri Circumcisionem. Ibi nihil de fide, Spiritu sancto, Sed propria opera, quae Diab[olus per Mahom[et. Christus gar geschwiegen, ja gelestert und geschenbet. Ideo maneamus cum ista pura doctrina, quam Spiritus s[anctus hodie plantavit per Petrum et alios Apostolos. 5

S] ettwas zusamen, Christi aber wird hie nicht gedacht, sondern gelestert, darumß die und andere lere zu verachten und allein diese predigt S. Petri zu hören unnd gleuben.

19.

3. Juni 1544.

Predigt am Pfingstdienstag.

R] MARTIS IN FERIIS PENTECOSTES 3. Iunij.

Aug. 3, 1 ff.

Acto: 3. De Claudio.

10

Aud[ivimus 1. concionem, quae locupletior, quam ut possit paucis horis explicari. Bonum est historiam nosse, quid Spiritus s[anctus fecerit istis Dan. 9, 24 7 dieb[us et annis 7. Ult[ima hebdomas, ut Daniel. 9. Factae contiones et miracula, quae non scripta. 9. hora i. e. tertia. Ista contio facta non die pentecostes, tamen his dieb[us. Haec est altera praedicatio Petri, quam habemus. Apostoli die pfingsten uber et per totam nihil in ore habent quam re[missionem p[ec]catorum, resur[rectionem a mort[ui]s. Das ist all ir predigt, et dicunt non novam praedicationem, quam finxerunt. Sed Spiritus s[anctus 15

13 vor Ult[ima steht Est sp nach hebdomas steht de 70 hebdomadibus sp vor Factae steht In his septem annis sp In den sieben iaren nach Christi außferstehung ist dz Euangelium gewaltig gegangen mit zeichen vnd wundern durch den h[eiligen] Geist vnd sind viel 1000 Juden bekeret vnd auch viel heiden. In denselben 7 iaren dreihen sie den Weizen rein auß bis auff die sprew. Darnach keren sich die Apostel zu den heiden. Acto. 13. bis die sprew mit feuer verbrand wird r 14 nach tertia steht vesperzeit, quia habebant matutinas et vespertinas horas orandi sp 16 nach totam steht vltimam septimanam i. e. 7 annos sp

S]

1544. Feria tertia pentecostes.

Aug. 3, 1 ff.

Acto: 3.

20

Wir haben die erste predigt S. Petri auff Pfingstag gethan gehoret, Doch nicht durch auß gnugsam gehandelt, Izt wil Ich ein ander stück handeln Aug. 3, 1 der predigt, so auffm andern tag geschehen Acto: 3. umb 9 ist nach unser stunde umb 3. Denn sie die stunden zeleten nach auffgang der Sonne. Do sehen wir, das die Apostel die pfingsten zwar die ganzen jar uber nichts anders im maul haben denn vergebung der Sunden und vertilgung der Sunden, außferstehung der toten, solchs, sagen sie, sey nit allein igt, sondern durch den munt aller propheten bezeuget, auch mit Mose selbst, darauff sie trogten, das 25

R] annu[n]ciavit non per unum, sed omnes prophetas. Nimpt zum zeugen totam scripturam et praesertim Mosen, auff den sie so buchē, quod nihil aliud praedicet. In Mose et prophetis ꝛ. Qui omnes auff diese tage gezelet, et dicit: so so wirđs geschehen, ut supra Ioel. Ubi certissimi de fide nostra et doctrina, Soel 3, 1 f.

5 quod testes eius habemus non Ap[ostolos], sed etiam Apostolorum. Summa contionum: Deus clarificavit puerum suum, quem crucifix[erunt], et quod non alia doct[rina], fides, nomen quam Ies[u] Christ[i]. Illum excitavit et constituit Salvatorem ꝛ. Haec eorum praedicatio, non de lege, operib[us], et tamen docenda propter alios. Non dicit: Hoc, illud facite. Sed in epistola

10 sua de Charitate, humilitate, quomodo coniuges dilig[ant]. Sed in ista con- 1. Petri 3, 1 ff. tione können sie es nicht gewarten. Istos 7 annos praedicarunt pactum (multis, hebdomada una), Christi bund potenter gepredigt 7 annis i. e. promissionem gratiae et S[piritus] S[an]cti, hanc benedictionem istis annis 7 praedicarunt on unterlaß, ut testis iste liber et per multa miracula. Loquuntur

15 variis linguis, etiam excitant mort[uos] et claudum ꝛ. P[er]fingstpredigt est vom Bund. Quis erudit piscatores, ut sic intelligant hunc textum? Ego non nec ullus Doctor. 'In Semine tuo' i. e. Deus clarific[avit] et misit filium Arg. 3, 25 f. suum euch zu segnen i. e. liberemini ab omnib[us] peccatis, quae remittantur 3, 20

3 über In his prophetis steht quam Moses praedicavit de Christo sp über gezelet steht zielet sp 4 über supra steht ca: 2 sp nach certissimi steht sumus sp 5 nach etiam steht Mosen et prophetas, qui fuerunt antecessores sp 6 crucifix[erunt] (et Step) darüber Acto: 2. 3. 4. 5. sp 7 über fides steht Acto. 4. sp 8 über Salvatorem steht Acto: 5. sp 10 über coniuges steht 1. Pet: 3. sp 11 über pactum steht Danie. 9. sp 12 über hebdomada una steht confirmabit pactum sp über gepredigt 7 annis steht praesertim vltima septimana sp 14 nach miracula steht suam praedicationem confirmarunt a die pentecostes vsque dum conuersi sunt Apostoli ad gentes Acto: 13 sp 17/18 Petrus exponit promissionem Abrahae factam. r

S] alle propheten auff diese tage gezelet habenn und gesagt: so und so wirđs

20 geschehen. So sind wir Christen nu gewis unsers glaubens, haben nit allein Apostel, sondern alle propheten, und ist die Summa der predigt, das sie Christus Morder, verrheter und boßwichter find, und das kein ander man ist, dardurch sie selig werden ꝛ. Das ist ihre predigt, darauf steht sie, Do horet ihr nit, das Petrus sagt: Ihr solt kappen anziehen, das werđ thun, aber sie unter-

25 laßens nit, denn in sein Episteln schreybt er vleißig von guten wercken, Aber 1. Petri 3, 1 ff. inn P[er]fingsten können sie nit warten, müssen verkundigen, das Daniel sagt von Dan. 9, 24 der 7. wochenn, das sie solten predigen gewaltiglich von seinem bund, Diese sieben Jar, wie auch das buch zeigt, das sie es redlich gethan, reden mit allerley sprachen, item machen gesund ꝛ. Das ist die p[er]fingstpredigt, Das ist

30 eine predigt vom bund, den gott mit Abraham gemacht hat, Wer hat den fischer so gelert gemacht, das er aus dem spruch suchet, welchs kein Augustinus ꝛ. hett können finden, das in dem spruch: 'In deinem namen' ꝛ. das so viel sol 1. Moße 26, 4

R] et expectent dies requie[i] fur dem angesicht. Quis hoc vidisset in hoc loco?
 et tamen stehet drin. In semine, filio i. e. afferet benedictionem 1. Iudaeis,
 deinde in omnes gentes sub Sole. Petrus pulcherrime hoc videt et feret
 Apg. 3, 25 f. **erauß mit gewalt:** 'Vos filii foederis', 'vobis resuscitavit'. Sic . . . praedi-
 catur, ut liberati a peccato, morte et expectent recreationem ex carne in 5
 3, 20 conspectu Dei. 'Nephesch'¹, 'refrigeratio', das leib und seel wider zusamen
 kome, lebendig werde, quando homo onmchtig werd, gibt im ein gut wasser,
 labfal, ut leib und seel wider zusamen kome. Ita in sepulchris iacemus mortui,
 corrosi. Sed post mortem vocabit, ut vivamus inaeternum. Sic videmus
 Apostolos den Bund getrieben i. e. praedicationem de remissione p[ec]catorum. 10
 Nihil de nostris operib[us], quae non faciunt. Omnia verba tendunt ad hanc
 fidem confirmandam. Sunt opera Dei, non nostra, qui misit filium et dedit
 Spiritum s[an]ctum, ut liberati ex peccatis et morte et corruptione. Ista
 maledictio sol auffhoren, ad hoc misit filium, ut mit eim statlichen segen den
 schaden sol bußen. Das heisst sein werck, non meum. Sed Deus per filium 15
 et donat hunc thesaurum, quem non accipio manu. Sed herz fide appre-

4 . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar 6 *Ἀνάπαυσις* || Recreatio || Refrigeratio ||
 Respiratio r 8/9 über Ita bis inaeternum steht In morte scheidet sich Leib et Seel, Corpus
 iacet in sepulchro, consumitur a vermib[us]. Anima requiescit in seinem Kemmerlein *sp*
 11 Impii et damnati werden pein leiden das ewige verderben vom Angesichte des herrn 2. Tessel: 1.
 pii habebunt recreationem ex facie seu conspectu Dei. || *Ἀποκατάστασις* Restitutio et instau-
 ratio rerum in pristinum statum. Nam per peccatum homo est corruptus mente, voluntate
 et omnib[us] virib[us] corporis et animae Et creatura subiecta est vanitati. Tunc omnia in-
 staurabuntur. r

¹) *נפש, ψυχή* vgl. *ἀνάπαυσις* Apg. 3, 20.

¹⁹ S] heißen: 'Gott hat sein kind Ihesum erwecket' u. es steht aber im spruch
 Apg. 3, 26 1. Mose 12, 3 gewaltiglich: Dein same i. e. dein son sol bringen ein segen über alle volcker,
 wer hett das können sagen, Das segen und Samen dis solt heißen? Petrus
 findetz, Gott hat euch das kind gesand, das ihr solt gesegnet, der Sunden ledig 20
 sein, das ihr erquickt, das leyb und seel zusamen sol komen, und der Mensch
 wider lebendig werden, welchs wird geschehen am Jungsten tage, wie ein
 zagender erquickt wirdt. Also sehen wir, das die lieben Apostel den bund
 getrieben, die predigt von vergebung der Sunden, nicht von wercken, die sind
 allzu schwach, aber dis sind werck des sons gottes, das wir sollen selig werden, 25
 vom fluch erloset, denn dazu hat er sein son gesand, das er mit eim statlichen
 segen den todt sol bußen und das leben widerbringen, Dis ist Christi werck,
 nit unser, solches mit dem glauben zusaßenn, Darnach sollen auch gute werck
 folgen, aber sie sollen nit leben geben, Es heist nit: In lege Mosis aut natura

¹⁹ Das ist der segen *נפש*¹

¹) Wohl Schreibfehler für *נפש*.

R] hendit. Post in Epistolis tractant doct[ri]nam de bonis operib[us]. Non dant autem benedictio[n]em. 'In semine tuo', Non in operibus tuis, Lege Mosi, 1. Mosc 26, 4 naturae, non venit benedictio per merita nostra, sed per tuum semen. Ubi hanc benedict[i]onem attulit et dedit, tunc loquemur de bonis operib[us]. Ideo
 5 verdrüsslich ding umb die pap[ist]en, qui dicunt nos prohibere bona opera, non intelligunt. Sumus filii non nostro merito, precib[us] nihil fecimus, non unse[r] krafft. Sed quod credimus in filium. Per istam fidem dedit ei sanitatem ꝛ. Hat viel jar ante templi fores. Der 40 jar siht und neeret sich der Mosen, Ap[oc]. 4, 22 den kenne[n]t man ja, ut dicitur: 'cognoscebant eum' ꝛ. Is salit ut cervus, Ap[oc]. 3, 10
 10 laudat Deum ꝛ. Non est zeuberey. Et Pet[ru]s accepit occasionem ab isto miraculo. Non fecimus ꝛ. 'Argumentum et aurum non habeo, sed quod habeo, hoc Ap[oc]. 3, 6 do' i. e. credo in filium Dei, qui resurr[ex]it a mortuis, per hanc fidem iuvo. In qua starck dāher. 'In nomine', 'surge'. Ipse nondum fidem habet. Hic nullum opus, sed tantum fides, per quam dico: 'Talitha' ꝛ. Ein wunderlicher mut
 15 in Petro, quam am stillen frehtag, Darff dem tod troß bieten. Hoc inquit non ex dignitate, merito, krafft, quanquam vocatio nostra hoch. Sed ut alii ut Philip[pu]s, Caplan Apostolorum thet auch aus der massen magna mira-

1 über dant steht datur sp 2 über In bis tuo steht in meritis et operib[us] nostris sp
 7 Petrus fide sanat claudum. r 8 über jar (2.) steht Acto. 4. sp 13 über In nomine
 steht tantum dicit verbum sp nach surge steht et surgit, salit et laudat Deum sp 14 nach
 dico steht verbum sp nach Talitha steht kumi sp 14/15 Summa contionis 1 fatetur quod
 Iesus crucifixus claudum sanarit 2 arguit et exaggerat peccatum eorum, quod Deum suum
 negarint et occiderint 3 Consolatur eos et docet, quomodo a peccato liberentur Ignoranter
 fecistis Agite poenitentiam 4 Confirmat testimoniis scripturae r 16/17 über alii bis Caplan
 steht pleni Spiritu sancto et virtute Acto: 8 sp 17 über Apostolorum thet auch steht Dia-
 conus Apostolorum Acto: 6 sp

S] seu in opere tuo, sed 'in Semine tuo', wenn dir samen den segen gebracht und den geist geben, so wollen wir auch sagen von guten werken. Darumb der
 20 Bapst ein schentlicher prediger, das er schreiet uber uns, das wir nit gute werck predigen, Es ist doch nit unser verdienst oder krafft, sondern der glauben hat dem geben die krafft, er ist ja lang da geessen 40 jar furm Tempel, der solt ja bekent sein, wo sie nu den kenten, der geht und und springt wie ein hirsch, lobt und ist so herzlich frolich, Das kan ja nit Zeuberey sein, solten
 25 sie toll und toricht werden, gelt und golt hab Ich nit, aber den glauben hab Ich, mit dem wil Ich dir helffen, Der bettler gleubt nit, aber Petrus gleubt, 'In dem namen stehe auff', den Ich gleub, da steht er auff, springt und ist frolich, Petrus mus ein großen mut gehapt haben unnd gar ein andern mut haben denn am karfreitag ꝛ. Sagt: wir thuns nit aus unse[r] krafft, ob wir
 30 schon ein große vocation haben, andere werdens auch thun, wie Stephanus, Philippus der Diacon große miracel thet, sondern aus krafft des gekreuzigten Jhesu. Ist das nit schon gepredigt? wirffts so rein von sich, predigt so rein die gnad und den glauben, der die gnad ergreiff, Das nu die Juden solchs

R]cula per fidem in Christum. Sic Steph[anus. Omnia fiunt, ut non filii Dei, quem negastis et crucifixistis, ut agnoscat non tantum propter ipsum, quod Deus, sed ut liberemini a peccato et morte. Wie fein preiset er gratiam Domini et fidem, quae apprehendit hoc et omnia in salutem. Quod Iudaei hoc videntes tamen indurati manent, quia hernach schelten Steph[anum loci templi. Hic populus accurrit ad porticum. Non nos respicite, sed is fecit. Item tantum nomen eius, quando nominatur, tantum der that's. Phari[saeorum Matth. 4, 5 starcke anboß: nomos, topos wens wunderzeichen geschneiet. De hoc loco dicit Ps. 132, 14 de Ibi requies mea, et in prophetis et sancta civitas in Matheo, daß war ein starcke, trefflich bastey und wehr in seculum seculi per omnes prophetas, quod Sci. 31, 9 Dominus, cuius ignis in Zion et caminus in Ierusalem, vocat Herd. Qui ergo contra hanc civitatem praedicavit et aliud dixit, fuit Haereticus, er thue zeichen, wie er wölle. Populus Dei est Israel, troß, qui neget esse populum, non est propheta. Naos, templum. Deus instituit sacerdotium et templum aedificavit et gestiftet. Quid ergo isti essent aliter quam haeritici, qui contra hunc locum 2c. 4. hat in Fursten, Stedte, rechte gegeben. Daß hat Got Ap. 7, 39 geordnet. Die 4 stuch haben sie ut nos. Qui contra populum locutus Acto: 7. ey tod, tod und flugs gesteinigt, quia er sturmet inen die 4 bastey. Si nostri

1/2 über Sic bis negastis steht Acto: 6. Diaconus Apostolorum plenus fide et Spiritu sancto, plenus fide et virtute sp 5 über Steph[anum steht Acto: 6. sp 6 nach porticum steht miratur et stupescit sp 7 drey posteien der Hohenpriester Nomos Naos Topus Laos r 8 über nomos, topos steht Lex, locus Templum sp nach geschneiet steht tamen non curasent sp 1 Τοπος r 9] Lücke im Manuskript über requies steht Psal: 131. 11 über ignis steht Esaiae 31. sp über caminus steht haus sp 12/13 2 laos r 14 3 Naos r 15 über qui contra steht Acto. 6. sp 16 4 Νομος || Geßez und Rechte r 18—461, 1 Sicut Deus Iudaeorum cogitationes confudit, ita etiam nostras confundet r

S]ehen, horen und doch gleichwol verstoßt sind, daß volck leufft ihm nach, sihet sie an, sie wollen sich nit ansehen lassen, sondern weisen auff den heyland, 20 Noch hilffts bey den Juden nit, hetten die vier stuch, darauff sie baweten: τοπος vel πολις, νομος, λαος, ναος, daß waren ihre vier pasteien, darauff sie baweten, Die stad ist gottes stad ewiglich in seculum seculi, bis ist durch und Sci. 31, 9 durch in propheten geschriben. 'Haec dicit Dominus, cuius ignis in Sion et Caminus in Ierusalem', Er wil haußherr da sein, da wonen, da stehen sie nu, 25 gott geb, es thu einer miracel, wie er woll. Die ander pastey, λαος, gottes volck, Item zum dritten hatten sie den Tempel, gott hatt den gottesdienst gestift, wer wolt nu die predigt leiden, der wider den Tempel und gottesdienst predigt? wie sie denn alle uber den 4 pasteien gestorben sind. Solche pasteien wenden sie auch fur wider den Stephanum, der die 4 pasteien sturmete, wie 30 wir auch die 4 pasteien haben in unserm baw, pasteien, mauren, wall, buchsen 2c. Bitten mogen wir, daß der feind unsere gedanken bring, so wollen wir ihn

R] hostes hab|erent has cogita[t]iones, quas non habemus, quia cogitamus ꝛ. hic stare et sich lassen schiessen. Sed afferet alias cog[ita]tiones. Aufferam vaccas. Ibi wird uns der wahl. Sed orate, ut afferat nostras cog[ita]tiones. Si contrarias. Sic Iudaei cog[ita]nt. Sed tamen fundatae in verbo Dei. Messias
 5 bracht ander cog[ita]tiones per Apostolos. Petrus nimpt nicht gladium ꝛ. tantum blesst ein kleinen Odem. Got hat sein kind et effudit ꝛ. et dicit: quicunque volunt salvari, liberari a peccato, morte et illic erlangen er-
 quickung ꝛ. credant in Christum. Das ist nicht dein Odem und stim und bleset in die pastey, das sie im dreck lag. Unser herr Got hat sich langst
 10 verwaret et ipsos gewarnet, quod vellet die 4 pasteyen zerstören, quia Mose dicit: 'Excitabit' ꝛ. Da sehet auff. 'Ex fratrib[us] vestris ut ego', wird 5. Mose 18, 18
 ewer fleisch und blut sein, ut me, ex vestra carne et sanguine alium dabit quam ego. Ego non ero, sed alium post me. Ibi aperi oculos. Is etiam praedicabit. Da hore zu, quod non dico, audietis ex ipso. Si eum non
 15 audieritis, sollen die 4 pasteyen zu drummer gehen. Petrus: Ja, Tempel, Stad, pop[ulus] Dei, Lex, Deus ista dedit. Nonne videtis, quod mit einer bedingung gethan? scilicet: Ir solt mein Stad sein fur und fur et pop[ulus]. Ir habt mein Templum. Sed donec veniat Messias, qui faciet contionem non tantum Ierosolymis in templo ꝛ. Sed etwas weiter sagen. Wo nicht,
 20 so wirds heissen: Hactenus meus pop[ulus], sed quia non ꝛ. sol alles aus, quia non weiter geordnet, ut hab[et] Ieros[olymis], nisi ad Christum, ut eum

3 über wahl steht vallum sp

3/4 nach contrarias steht actum est de nobis sp

Papa habet pasteyen Nos etiam habemus pasteyen. r 4/5 Iudaei cogitauerunt Nos habemus vier pasteyen r

8/9 unten am Seitenrande steht Nos cogitamus Wir haben ein festung, wall ꝛ. 11/12 Confirmat testimoniis scripturae Deut: 18. Prophetam ex fratrib[us] vestris r

S] bald weg blasen, aber wird er andere gedanken haben den wir, haben wir verloren. Petrus bringt hie auch andere gedanken, ein klein odem bleset er darwider: wer wil selig, vom tode erlost sein, die sollen glauben, das der
 25 gekreuzigte Christus sey ein herr todes und lebens, Das ist ein odem eins armen fischers, damit er die 4 pasteyen umbbleset, worauff fuhet er? Gott hat euch lang gewarnet, Moses, ewer prophet, hat von und wider sich selbst geschrieben: Gott wird ein propheten wie mich ertrecken, den solt ir horen, aus 5. Mose 18, 18
 ewerm fleisch und blut, Solchs haben sie alle wol vom Mesia verstanden, Do
 30 kneufel die ohren auff, du Jud, und hore den propheten, sonst sollen die 4 pasteyen zu drummern gehen, Tempel, geseß, voldt und stadt, wolt ihr nu den propheten nit annehmen, so sol es euch alles genommen werden, denn Ich euch dis alles gegeben, bis das der prophet kompt, der sol ein predig thun, die nicht allein euch zu Jerusalem predigt, sondern euch ettwas weiters pre-
 35 digt, den horet, werdet ihr ihn nit horen, so istz alles aus, Denn Ichs nicht

R] suscipiatis. Scep[tru]m apud Iuda, donec veniat Silo. Deus excusatus. Ipsi
 1. Mose 49, 10 non, qui recht haben, der frag, ubi eorum paste[re] 4. Iesus 1544 et adhuc
 sedet et praedicat nos non a . . . nec in horto. Dat Spiritu[m] s[an]ctum et
 libru[m] in manu[m] et loquitur. Imple[re]rat per nos und erhalten sein Reich, ubi
 die 4 paste[re]n? Non templu[m], cultus, Civitas, popu[lu]s, Lex Mosi. Ipse 5
 adhuc sedet. Hat nu Pet[er]us, Steph[an]us recht, qui d[ic]kunt: si non acce-
 p[er]erint, sol außrotten Templu[m], popu[lu]m, civitatem, legem? Sic accidit.
 Mose, Iacob dixit: quando is veniet, audietis, praedicabit. Certe Apostoli
 potenter praedicarunt. Iudaei clamarunt, werffen Deo fur sanctu[m] templu[m]
 civitatem, legem, electu[m] popu[lu]m Israel et ruren imer die 4 paste[re]n in 10
 hauffen, sie wollen wider anrichten 4 paste[re]n. Sie haben 1500 jar gehofft
 frustra et porro. Misit eis Messiam et attulit benedict[i]onem, ut hominib[us],
 helffe on schwerd 10. per praedicationem de pass[i]one et resur[re]ctione, ibi
 purificantur a peccato et liberantur a morte. Certe satis praedicatu[m] Iero-
 s[ol]ymis, 12 Apostollis, 72 discipulis et omnib[us] Christianis et a nobis 15
 usque ad finem mundi. Sed hilff nicht nec apud Iud[ae]os nec papistas, vos
 trewlich auditis. Ehe Juden geborn sind, Item Mose, Civitas 10. nihil ibi,
 1. Mose 22, 2. 16 tantu[m] hab[en]t Isaac, Abrah[am], ubi dicit: 'Noli' 10. 'Turavi per memetipsum.'
 Haec verba nullus ex Iud[ae]is audit, tantu[m] Abrah[am] et Isaac et iste textus
 destruxit Ierusal[em], naos, popu[lu]m, ehe sie geborn sind. Sic inquit Pet[er]us: 20
 1. Reg. 3, 25 f. Annuncia[re] vit per semen. 'Euch zu forderst' 10. i. e. semen Abrahae excitavit
 vobis zugut und forderlich et post omnib[us] gentib[us]. Der Sp[ri]ch hat

3 . . .] pulib nachgemalt

8 über Iacob steht Gene 49

14/15 2 Gene: 12 r

S] weitter gemeinet, den bis der kam, das ihr den horet, Solchs sagt auch Jacob:
 1. Mose 49, 10 'Der Scepter sol bleyben bey Juda, bis' 10. Solchs sagen auch alle propheten,
 weyl sie es nu nit gegleubet, so haben sie nu nichts mer, Denn der herr, der 25
 das geben, erleucht und erhelt, sitzt im himel nu 1514 Jar, der helt druber,
 gibt das predig ampt und wird noch lenger sitzen. Inen istz gesagt von
 Christo, Mose, Jacob, weyl sie es aber nicht gleubt, so haben sie nu nichts,
 sitzen aber noch, beten, schreien, werffen unserm herrn gott fur volck, Stadt,
 Tempel, gesez, ruren immer die 4 pasteien, aber da istz aus, und vergebens 30
 hoffen sie, Denn gott hat ihnen zuvor gesagt, Das er ein propheten wolt
 senden, der ist komen, hat den segen gebracht, den leuten geholffen durch sein
 leiden und aufferstehen, nicht durch schwert unnd spies, ist ihnen auch gnug
 geprediget von Aposteln, von 72 Jungern und andern viel Christen, aber da
 sind keine ohren, Solchs hat auch Abraham gesagt, ehe denn die Juden geboren 35
 sind, ehe denn Mose war, Do er den son hett, da stehet der spruch: 'In
 semine tuo', Dis wort horet niemand von dem volck denn Abraham und Isaac,
 Der spruch hat Jerusalem zurstoret, ehe es gebawet ist worden. Gott hat sein
 kind, das ist: Abrahams samen erweckt euch zu gut, darnach allen heiden, euch

R] lenger zuvor quam 1500 jar zerstort die 4 pasteien. Si facit semen Abrah[ae et benedicit, qui et Dei filius, sol den leuten helfen a peccatis et morte, quia benedicet eis, non tantum vos ꝛ. quia primum, quia Abrah[ae promissio facta post omnes gentes ꝛ. Si filius Dei et virg[ini]s habet benedictio[n]em, 5 Certe non Templum, Moses thuts mit sein recht nec sacerdot[es] cum cultu et legib[us] nec Ierus[alem]. Ursach: quia Dei filius et Abrah[ae], solz der thun, non die 4 stück, et nisi cessaveritis a praesumptione, werdet ir sampt den 4 stücken zu grund. Vel illum accipite vel peribitis. Et wird noch drüber himel und Erden ꝛ. umb des Sons willen. Wer nicht hinan wil, 10 damnatus, et culpa duritiei cordis. Haec est praedicatio, quae omnia umbsturtzt, Bapst, Mahol[met], Juden, Munch, Nonnen. Die pfingstpredigt leidets nicht. Si non Iudaeorum trost, quando Muncherey, Iudaei haben ir 4 stück gegründet auff Gottes wort, et Apostoli negant. Quid haberet papa? non iussit ing[redi] monasterium. Ir ding stehet auff einer bulle, dreck. Si Iud[aei] 15 respiciunt, quam Deus fundavit, Spiritus s[an]ctus locutus per Mosen et prophetas, noch solz nichts sein: Qui sacrificant et servant cultum, beati. Non. Sed umb das 'donec', non curasset pop[ul]um, templum, legem, sed 1. Mojs 49, 10 thets umb das 'donec', et omnia facite, ut euch haltet an promiss[i]onem Abrah[ae] factam et expectetis Silo. Sonst hette er den Tempel nicht gebawet 20 nec elegisset populum, wens nicht zuthun were umbs 'donec'. Ubi venit, ipsi: tod, tod, quia praedicat contra civitatem, templum, dicit, quod Iesus

13 über negant bis haberet steht ausi sunt ista dicere sp

S] zu segenen, Damit sind die 4 pasteien umbgestoßen, solz der segen thun, der Same, des Abrahams kind, das ist gottes son. Der sol den leuten helfen von Sund, tod, euch zorderst, denn ihr seid die kinder, Darnach sollen haben 25 alle heiden, solz nu der eingeborne son gottes, so wirds der Tempel, Moses, gottesdienst und opfer, stad auch nicht bleyben, ursach ist diese: Denn Abrahams Samen, das kind gottes, ist nit Tempel, stad noch volck noch gesetz, sondern gottes son, der solz thun, sol ers thun, so werdens die 4 stück nit thun, werdet ihrs nu nit gleuben, so werdet ihr mit den 4 stücken zu grund 30 gehen, Ja, himel und erden wird er noch in einander schmelzen umb des Sons willen, Denn es von gott beschloffen, das inn dem Son der segen sein sol, Das ist nu die predigt, die alles umbstoffet, Mahometh, Turcken, Munch, Nonnen ligen zu boden, die pfingstpredigt leidet sie nit, hat nit gelitten der Juden pastei, die gottes befelh hatten, Wie kunth er denn leiden Bepflerey, 35 Muncherey, do kein gottes wort ist, das gott nit gestift hat, da gott nit gesagt hat: du solt Bapst, Munch sein, Weyl nu der Juden ding, das auff gottes wort gegründet, das gott selbst gegeben, nicht stehen sol, sondern zu grund gehen, den es geben war umb eins worts DONEC willen, ich thue es darumb, 1. Mojs 49, 10 das ir euch halttet an die verheißung Abrah[ae], und die die propheten vernetwet 40 haben, Sonst hett er das volck und stad nicht erwelet, wo es nicht umb den

R] Nazar[enus destruet templum, Jerusalem, Geseß Mosi. Sie haben nicht recht gehoret, den rauch gesehen, non feuer. Steph[anus dicit: Sie solten behalten templum, stadt, et si vellent, etiam leges aliquas servare, ut Apostoli fecerunt. Sed quia nolebant Christum et reiiciebant 'donec', nolebant audire Apostolos et Christum, auff den es doch alles gesetzt war. 40 jar predigt er per Apo-
stolos, hielt inen zu gut. Sed ipsi volebant servare templum, 4 pastehen et Iesum non. Da giengs nach der weissagung, und ligt noch in der aschen. Ibi
kein pop[ulus, Lex, cultus, regiment, quia Messias negatus et reiectus. Nec hodie audire volunt. Das ist scharff gepredigt a piscatorib[us, quod semen
Ab[rahae benedictum, omnes, et nihil curabit templum, civitatem. Semper
inculcant liberationem a morte et exquidung a facie Domini. Besser ins jar
praedicabimus de operib[us. Ista praedicatio iam urgenda Spiritus sancti,
ut confirmemur.

S] Silo zu thun were gewesen, Zwar Stephanus meinet, sie soltten ablassen von den eußerlichen dingen, wehl der herr komen were, nicht das er wider Tempel
unnd volck geprediget, Wehl sie aber den Jesum von Nazareth nit haben wolten, auff den doch alles gesagt war bis auff die zeit, helt er ihn 40 jar
zu gut, do sie aber trohten, giengs auch zuscheitern und nach der weissagung, Es solt stehen bis auff den Ihesum von Nazareth, Nu ist da weder Tempel,
stadt, volck noch geseß, und sie warten auch vergebens ein ander erbawung und
Messiam. Das heist ja eine Pfingstpredigt von ein fischer, starck gnug gepredigt
von dem heyland, das in ihm der Segen, in ihm leben, seligkeit, vergebung der Sunden sey und außer ihm kein heyl, Darumb er allein anzunemen, Nu
ferner ins Jar werden wir auch horen, was von guten wercken zu halten.

20.

8. Juni 1544.

Predigt am Sonntag Trinitatis.

R] DOMINICA TRINITATIS 8. Iunij.

Arg. 2, 17

Actor: 2.

25

Cum peragatur hodie festum de sancta Trinitate, ut artic[ulus prae-
cipuus nostrae religionis cognoscatur, etiam de eo dicam. Etsi satis copiose
tractatus, et repetemus primam contionem Petri die pentecostes, ubi dixit:

27/28 über praecipuus steht summus Supra de operib[us personarum, filii et Spiritus
sancti diximus Nunc de essentia diuinitatis dicemus. r

S] Dominica Trinitatis.

Arg. 2, 17

Actorum 2.

30

Wehl man heut bis fest von der h[eiligen Dreyfaltigkeit begehrt und
unser Artickel, der der hochst ist, wol gefast werde, wollen wir auch reden

- R] 'Effundam super omnem carnem' 2c. Antequam declaremus textum, praedi- App. 2, 17
 cabimus de trib[us] personis. Non enim interpretabimur istam contionem
 duab[us] aut trib[us] contionib[us]. 1. sic dicit Ioel, quem inducit Pet[rus]:
 'Ego effundam'. Ibi inducit personam, quae vult effundere Spiritum s[an]ctum. Soel 3, 1
 5 Ibi duae personae. Deus dicit: 'Effundam' et de Spiritu suo, quem vult
 effundere. Is Deus sic dicens: 'Ego effundam' feret fort in hoc loco d[ic]ens:
 'Ich wil wunder', 'antequam veniat', Et 'quicumque invocaverit nomen Domini, App. 2, 19 ff.
 salvabitur'. Quis est iste Dominus, de quo dicit Deus, daß antequam sein
 offenbarlicher tag 2c. et qui velit salvari, invocet nomen Domini? Ergo
 10 propheta intellexit, quod Deus sic Deus, quod sit pater, Filius et Spiritus
 s[an]ctus. Et stehen da unterschiedlich. Et si quis vellet dubitare de divinitate
 Spiritus sancti, inquit infra Pet[rus] ca. 5. ad Ananiam: 'Non mihi, sed Spiritui App. 5, 4
 sancto mentitus es' 2c. et opus probat, quanquam et Satan imitari potest
 loquelam. Sed hoc non, annunciare et praedicare de Christo variis linguis.
 15 Hoc solius Spiritus sancti offitium. Est opus alterius personae ab ea, quae
 dicit: 'Effundam'. Loquitur de eo, qui sit eius spiritus. Sic duae personae
 distinctae sunt, et tamen non duo Dii, quod fides non patitur. Turcae,
 Iudaei. Deus de se ita loquitur, de me i. e. de meipso. Hoc non debet

7 quicumque] quisque 9/11 über Ergo bis da steht Infra dicit Sciat Domus Israel,
 quod Deus Iesum, quem crucifixistis, constituerit Dominum et Christum. Item baptisetur
 quisque in nomine Iesu in re[m]issionem sp Opus probat, saluare, remittere peccata, solius
 Dei opus, item sedere ad dexteram 2c. r 12/13 über mihi bis mentitus steht Item Non
 hominib[us], sed Deo mentitus sp 18 nach Iudaei steht ridet, cauillantur et dicunt. Sed sp
 nach loquitur steht quod diuitias ita velit agnosci in trib[us] personis sp Iudaei dicunt
 nos Christianos ponere tres Deos. r

- S] darvon und widerholen die predigt S. Petri am Pfingstag Acto 2: 'Effundam App. 2, 17
 20 de Spiritu meo', Ehe wir aber den text auslegen, wollen wir aus dem text
 von den dreien personen reden, Denn wir solchen text nicht werden aufreden
 können weder Ich noch andere nach mir. Der prophet furet erst gott, der
 sein geist wil aufgießen, daß sind 2 person, gott spricht und spricht von sein
 geist, daß er ihn woll aufgießen oder auffenden, Derselbige gott wil wunder
 25 thun, ehe denn kompt der offenbarliche tag des herrn 2c. das ist die dritte
 person, Wer ist der selb herr, in welchs namen 2c. Dis sind ja seltsame wort,
 die im alten Testament gesprochen, ehe der h[eil]ige geist gegeben, Das die
 propheten die seltsame wort verstanden haben. Denn das der geist gott ist,
 sagt Petrus hernach: 'Du hast gott gelogen' Cap. 5. Zwar das werk be- App. 5, 4
 30 weiset auch, Denn ob schon der Teuffel durch ein Mensch ein sprach kan
 reden, durch ein, der die sprach vor nit kan, noch kan er nit weissagen, die
 mancherley sprach kan er nit. Der text schleußt gewaltiglich, Das gott und
 geist zwo person und nicht eine person sey, noch konnens nit 2 gotter sein, Denn
 es nit kan verstanden werden also: Ich wil aufgießen von mein geist, das

R]me docere Iudaeus, ipse possum scire nec tam rudes Asini sumus, **G**enſe, **E**nten, quod poneremus plures quam unum Deum, tamen dicit: 'Effundam de Spiritu'. Non loquitur de alieno Deo, Sed de seipso. Non loquitur de alio Deo, quam ipse sit. Quando mecum, tecum loquitur, tum p[ater] f[ilius], Spiritus s[anctus] loquitur mecum. Et tum in eo sermone palam facit se
 5 pater distincte, sic filius, sic Spiritus s[anctus]: 'Effundam de Spiritu', qui praedicabit de Domino: Est unus Deus Dominus. Sed intus in natura divina patefacit se per verbum, ut discamus, quod sint tres personae et unus Deus. Si ratio non capit, dormiat hic, non potest propter originale peccatum capere. Deus iterum accendit lucem per Euangelium, ut possimus
 10 per fidem confiteri, quod unus Deus et unissimus. Sed intus gegen sich selbs hats ein andere meinung. Gegen mir, dir non est alius Deus nisi unus: si nominas patrem, nominas etiam filium i. e. verum Deum et non potes alium nominare. Et tamen voluit se Deus patefacere erga nos, quod tres personae. Sieſe totam script[uram] mit dem auffmercken et invenies, quod semper unus
 15 Deus. Dominus de alio etiam tertio loquitur, ut putes alium de alio loqui, qui non eins find. Ideo disce tres personas et unum deum, ut: 'Effundam'. Non loquitur de vento aut alia re, quae ipse non est, sed de Spiritu, qui est eadem essentia, quae ipse est. Quare sic loquitur? ut ostendatur distinctio personarum. Pater, Filius, Spiritus s[anctus] est ab aeterno. Sed
 20

8/9 Ratio non capit articulum de trib[us] personis diuinitatis. r 17 non] nos
 19/20 Distinctio personarum in diuinitate. r

S]ist: von mir selbs, und meinen namen sollen sie anrufen. Solche clugheit dorfft mich kein Jude leren, Darff mich auch nit von dreien gottern leren, Denn wir nit predigen zween gotter, als solt gott predigen von eim andern gott, denn er ist. Das ist war, wenn er mit dir und mir redt, reden drey
 25 person zusamen, Aber gleichwol offenbaren sie sich die personen unterschiedlich, 'Ich wil aufgieffen von meinem geist', der sol predigen von einem herrn, Es ist wol ein gott unnd herr, aber intwendig inn seiner natur offenbart er sich in drey person. Ob dis die vernufft nit kan fassen, wolan so gehe sie schlaffen, Denn sie so verderbt, das sie es nit mer verstehenn, Drumb gibt gott den h[eiligen] geist, der dis erkentnis wider inn uns anzunde, Gegen mir ist er
 30 nur ein einiger gott, wenn du ein nennest, so hastu den rechten gott genennet, und kanst kein andern nennen, Aber intwendig finds drey person, Auff die weise redt die ganze Schrifft, das immer ein herr, ein gott vom andern und dritten redt, das mustu gewonen und lernen, Das gott so von sich selbs redt, und doch drey person sein ein wesen. 'Geist', redt hie nit vom wind oder von
 35 anderm ding, denn er ist, sondern von dem geist, der er selbst ist, aber darumb redet er also zu unterschiedt der person, das nit werd umbgeteret, sondern das der vater ein ewiger vater des Sons und der h[eilige] geist ein geist des vaters

R] sic quod 1 persona pater, a qua venit filius, et Spiritus s[anctus] procedit a patre et filio. Pater est aeterna persona aeterni filii et filius aeterna r. 'Effundam' r. Ist ein heiliger Geist in Deitate unterscheiden a me et filio. Item post: 'Qui invocaverit nomen'. Non est alius Dominus quam pater et
 5 Spiritus s[anctus], et tamen dicitur hic: Man sol den herrn anrufen. Pater loquitur de filio suo et Spiritu. Non quod sit suus Dominus, sed unus Dominus, nisi quod distinctus pater a filio, Spiritu sancto. Qui Dominum invocatur, non omittit patrem et Spiritum s[anctum]. Si dicis: GERN Jesu Christe, accipe meum Spiritum r. non irascitur pater tibi. Ergo eiusdem
 10 potentiae, fortitudinis filius est cum patre. Quamcunque personam apprehendis, habes verum Deum, si spiritum, p[atrem] et f[ilium]. Et quod maius, S. Petrus nimpt für sich hominem, filium Mariae. Christum Iesum hat Got. Christus Iesus est Deus, quare ergo suscitatur eum Deus? effundit? Wo da hinaus, Petre? Is Iesus, quem crucifix[erunt], hunc excitavit Deus et exaltavit
 15 dex[tera] sua. Da ad dext[er]am patris accepit Spiritum et effudit eum. Num is homo Iesus etiam est Deus? Nam Petrus tribuit ei idem, quod Deo, scilicet Spiritum s[anctum] Effundere, hoc effundere habet etiam Iesus Mariae filius, Das der Son Mariae crucifixus sol sein effusor Spiritus sancti, qui potest dare Spiritum s[anctum], quem pater dat, Das heist durr eraus gesagt,
 20 quod Christus crucifixus simile opus habet, quod pater. Quem spiritum

2 nach aeterna (2.) steht persona aeterni patris sp 3/4 über filio bis invocaverit
 steht Spiritus s[anctus] aeterna persona aeterni patris et filii sp 6 Vnitas diuinitatis r
 9 nach tibi steht Non committenda anima nisi Creatori patri sp 12 nach Got steht susci-
 tauit sp 13 Iesus Crucifixus est Deus. r

S] und nicht econtra. Item da der herr predigt, Man sol den herrn anrufen, Es ist nit ein ander herr der heylig geist oder vater, noch redt der vater von zweien person, Noch findt drey herrn ein herr, drey geister ein geist, Denn
 25 gott ist ein geist, wer nu den vater nennet, kan den Son und h[eiligen] geist nit auflassenn, Drumb gedendt nit, das unser herr gott zurn, wenn du sagst: Herr Ihesu Christe, inn deine hende befehle Ich meinen geist r. wie Stephanus. *Ap[ostolus] 7, 58*
 Denn der Son ist eben der gewalt wie der vater, wen du greiffst, so hastu sie alle drey. Nim fur dich den Menschen Christum, Davids Samen, wie hie Petrus sagt: 'Diesen Ihesum hat gott aufferweckt', wie erweckt ein gott den
 30 andern? Hat er aufgoßen r. das ihr sehet: Der Ihesus, den ihr gekreuzigt habt, hat gott auferweckt r. do hat er aufgoßen, das ihr sehet, Ist denn der gekreuzigte gott auch Mensch? gibt ihm eben das, das er droben gott gibt, Christus geußt auch aus wie der vater, das der Son Mariae, der gekreuzigt, sol sein ein aufgießer des h[eiligen] geists, den der vater gibt, Das heist durr gesagt:
 35 Christus hat gleiche gewalt mit dem vater, wie reymbt sich das? Es were

35 sich das das

R]effundit pater, eundem et filius Mariae. Quomodo hoc convenit? Satis esset credere, quod pater effunderet spiritum et filius simul et Spiritus Sanctus seipsum, daß pater, filius, Spiritus Sanctus unus dator, unus Dominus. Sed wie kompt der mensch dazu, qui nascitur ex pura virgine? quae nata ex parentibus ut alius homo, wie kompt fructus ventris dazu, ut dicatur de eo: Effudit 2c. 5

11pg. 2, 33 Est idem Spiritus, pater et filius Mariae? 'Exaltatus', inquit Petrus, 'dextera Dei accepit promissionem Spiritus sancti a patre'. 'Effudit'. i. e. videtis Spiritum sanctum, wie er mit wunder zungen redet. Mariae et Davidis filium sic exaltavit et collocavit ad dexteram suam, wo wollen wir das zusammen reimen? Num hominem naturalem agnosceremus Deum et effundere 10 Spiritum et facere opus, quod Deus omnipotens et aeternus facit? Porro coactus dicere: Is puer, qui iacet in gremio, est verus Deus, qui potest dare

Job. 1, 31 Spiritum sanctum, ut Iohan: 1. 'Non noram eum', wußte nicht, daß ein solcher

Job. 1, 33 Man were. Sed super quem videris, is est, qui Spiritu sancto baptisatur. Is homo natus ex virgine dat Spiritum sanctum et baptisat. Et ad Apostolos: 15

11pg. 1, 5 Mittam Spiritum sanctum et baptisabimini. Ego sum Mariae filius Nazarenus. Ideo muß ich sagen: Is, qui sugit ubera, moritur in cruce, est Deus, qui dare potest Spiritum sanctum, Dei filius est et Mariae. Si dicis: O du kind Mariae, sey mir gnedig, dicis: O du Son Gottes, extra quem nullus

Luc. 18, 38 Deus i. e. Mariae filius est idem Deus. Coecus in Euangelio clamat: 'Iesu, fili David'. Non vocat Deum et tamen trifft den rechten namen, der niemand

1 über convenit steht reimet sich sp 5 nach ventris steht eius sp 12/13 Christus Deus et homo r 15 nach baptisat steht igni sp 20 über clamat steht Lucae 18 sp

S]gnug gesagt, daß der son eben auch geb, daß ein geber und ein geist sey, aber wie kompt der Mensch dazu, der von pur menschen geboren, wie kompt Marien son dahin, daß er sol den Tittel furen unnd sprechen: Ich wil von meim geist aufgießen, ist eben der geist, den der vater aufgusst, Denn er sagt: 25 Nu er erhohet ist zur rechten hand gottes, hat er ausgegossen, daß ihr 2c. Do stehts, Das Marien son zu himel gefaren zur rechten gottes, wie wollen wir das zusammen bringen? wie predigen wir Christenn, also daß Ich den Menschen sol anbeten, den Ich sagt, daß er von menschen geboren, das kind, das Mariae inn der Schoß ligt, ist rechter, warhafftiger gott, der den h[eiligen] geist geben 30

Job. 1, 33 kan, wie auch Baptista sagt: 'über welchen du wirst sehen den h[eiligen] geist komen, der ist, der mit dem h[eiligen] geist teuffet, kan den heiligen geist teuffen, Ich wil ihn senden in wenig tagen 2c. wer bistu denn? Ich bin Ihesus, der hunger, durst leiden und todt gelitten hab, der am kreuz stirbt, ist gotts son, der den heiligen geist geben kan, Wenn du nu sagst: O du 35

Luc. 18, 38 blind im Euangelio rief: 'Ihesu, du son David', nennet ihn mit gott, noch trifft er den rechten namen, der niemandt denn gottes Son geburet, Christus

R] gebürt quam Deo et Dei filio. Et Dominius höret leiße, quia scit hoc nomen nullius esse quam suum, quia scit, quod sein sit. Ideo non potes errare, nim, welchen namen du wilt, non erras. Ipse vocat se filium hominis in Evangelio, si sic appellas eum, intelligit. Si negas Dei filium hominem, 5 nim, welche person ic. so ist's falsch. Sed si stat: 'verbum caro factum est' Joh. 1, 14 i. e. Got ist mensch, kanstu das behalten, quod Got ist da und mensch, sed non est unterscheiden. Es ist ein 'worden' dazu komen, das macht die zwo natur ein person. Deus ist nicht abgefondert nec homo, sed sind vereinigt, Got und mensch ist ein person, quia Deus homo factus, da ligt an. Non 10 dicit Euangelista: Verbum est quid, Caro etiam aliquid. Quando de nobis et Deo loquimur, duae res sunt, Got ist eins, Mensch auch eins. Sed hic sunt 2 sic, das eins ist das ander worden i. e. non duae, sed una persona. Wenn du da bleiben kanst: Deus homo factus, tum appella crucifixum, sugentem uber[a Deum, tamen hastu den rechten Got genennet. Is homo ergo cruci- 15 fixus, ex Maria natus effundit Spiritum s[anctum. Quare? quia is homo non abgefondert, quia idem Dei et virg[ini] filius. Ideo kan nicht teilen, cum dico: Homo, filius Mariae, effudit Spiritum s[anctum, et Deus effudit Spiritum s[anctum, quia Deus ist mensch worden. Was nu die person thut, das thut Deus et Homo, quicquid facit Mariae filius, etiam Dei filius, et 20 econtra, quia unus filius. 'Verbum caro factum est', quicquid facit is filius Joh. 1, 14

7 Duae naturae, vna persona r 15 Vnitas personae conciliat diuersitatem operum in Christo. r

S] höret auch leiße darzu, Denn er weis wol, das der nam ihm allein gebürt, Darumb kanstu dich nicht verirren, welchen namen du nennest, hastu nit gefelet, wenn Ich ihn nennet Marien Son oder Menschen Son, wie Er sich selbst nennet, so hab Ich nit geirret, wenn die zwey bleyben, 'Verbum caro Joh. 1, 14 25 factum est', gott ist Mensch worden, das do sey gott und mensch sey da, Es ist nit unterschieden, sondern es ist darzukomen 'factum est', Mensch ist nit abgefondert von gott, sondern vereinigt, heist nit mer: das ist mensch und das ist gott, Sondern: gott und mensch ist ein person, denn sie vereinigt, bey den Menschen ist's zweierley, gott, mensch, aber hie finds so zwey, das nit 30 zwey, sondern ein person ist, kanstu in dem glauben, so hats kein not, nenne ihn darnach Jhesum Christum, menschen son, Marien Son ic. so hastu gottes Son und hast's gar mit einander, So heists nu im text: Der Mensch von Marien geborn geußt den heiligen geist aus, Es ist der selbige gott nichts unterschieden, Der mensch oder der gott geußt den heiligen geist aus, ist 35 einerley. Quia 'verbum caro factum', ergo was der Mensch thut, das thut gott, denn es ist eine person, ein Mensch unnd gott, ein Christus, was nu ein mensch thut, das hat gott gethan, was er leidet, heists: Du hast gottes Son gekreuzigt, Jud, denn ob er schon mensch, ist er auch gott, und was

R] sive Mariae sive Dei, idem. Item quicquid leidet, heißt auch: filius Dei gelidben. Iudaei crucifixerunt filium Dei crucifigendo filium Mariae. Quicquid ergo patitur Mariae filius, das leidet Gottes Son und kein ander Got. S. Petrus facit tamen discrimen inter personas, non mengt die personen. Demnach ist pater, qui exaltat filium, nulla persona homo quam media. 5 Hoc docuerunt Apostoli in suis contionib[us], das wir Christen ein gründlichen glauben per Apostolos. Quis dixit Petro, Iacobo loqui de patre, filio et Spiritu sancto? Item quod Christus crucifix[us] sedens ad dext[eram] patris et det Spiritum s[an]ctum. Item quod Spiritus s[an]ctus idem Deus, qui est pater et filius? Das wir rhumen können, das unser Glaub nicht auff fant 10 stehe, sed wol gegründet per prophetas, quos inducunt Apostoli et Apostoli docent. Dicendum, quod filius Mariae det Spiritum s[an]ctum et faciat prophetas ex viris et mulierib[us] ꝛ. et praedicat invocandum Iesum ut Joh. 5, 23 patrem Iohan. 5. Non possumus nominare patrem nisi filium et Spiritum s[an]ctum simul. Sic finis prophetarum et habemus somnia, visiones ꝛ. 15

4 personen *sp* über (naturen) 5 nach filium steht alia persona, Et *sp* 5/6 über homo *bis* wir steht Filius qui exaltatur est alia persona, Spiritus sanctus quia patre et filio effunditur est alia persona *sp* 10 nach filius steht Spiritus s[an]ctus dixit *sp*

S] Marien son leidet, leidet auch gottes son, Quia 'verbum caro factum' est. So spricht nu hie S. Petrus, gibt das aufgießen vater und Son, wirfft aber die person nit inn einander, denn der vater bleybt da, der Son wird erhöhet, der heilige geist wird gesand, Die Mittler person ist mensch worden, nicht die ander. Also haben wir ein gegruntten glauben inn Aposteln unnd propheten, 20 Wer hett Petro können sagen, das Joel davon reden solt, Noch predigt ers von dreien unterschiedenen personen unnd einer gottheit, das wir also rhumen können, unser glaub stehe auff eim fels wol gegründet durch all propheten unnd Aposteln. Do wer nu noch zu sagen, wie Christus das werck thue, das der vater thut, so er doch mensch ist, thut wunder, geußt aus, predigt, man 25 sol den Son ehren wie den vater, können kein ohn andern anruffen, also werden wir nu propheten, sehen gesicht und treume und predigen das, das er aufgeußet.

Dolore capitis desistere cogeatur, cum nondum absolvisset Sermonem.¹

26 ohn (den)

¹) Vgl. die Einleitung zu dieser Predigt.

21.

22. Juni 1544.

Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

R]

DOMINICA II POST TRINIT[ATIS.

1. Iohan: 3.

1. Joh. 3, 13 ff.

Dives Epistola haec, non expediemus una contione. Wollen etwas davon reden. Hoc tempore audivimus seer herrlich und trostlich contiones
 5 de passione et resur[rectione] Christi, in quib[us] edocti, quomodo fidere et Christiani esse debemus, quae omnes docent non, quid nos fecimus, sed quid Dei filius fecit, passus, nempe de operib[us] non nostris, et tamen eis niti deb[emus] ac nostris. Ideo nihil praedicamus nisi de operib[us], quae Deus ipse pro nobis fecit. Est opus alienum factum sine nostro merito und sol
 10 uns geschendt sein, das ich auff sein sterben und aufferstehen mein leben und sterben seze. Johan[nes] rüretz auch. Deinde etiam praedicanda non solum aliena sanctitas, quae donata in Christo, si credimus et accipimus, Sed etiam de iustitia et operib[us], quae nos debemus facere, quia Lex vult esse impleta. Des und kein anders. Ipsa praedicatio stehet darinne, ut diligamus prox[i-
 15 mum et inimicum, sicut Deus nos dilexit et donavit sua opera. Sic meam charitatem, bona opera sol hintwerffen und eim andern wol und guts gethan lassen sein. Nu istz war: in papatu da giengz widerspiel. Man hörte nicht gern de fide, ridebant doctrinam, quod fide sola iustificaremur. Legebant et cantabant quidem Christum pro nobis mortuum. Sed non volunt permittere,
 20 das wir ir uns sollen annemen. Ideo dicunt: Glaub hin, her, non faciet

S]

2. Dominica Trinitatis.

1. Ioannis 3.

1. Joh. 3, 13 ff.

Ein reiche Epistel, wollens auff eine predigt nicht auflegenn, sondern ettwas darvon reden, Ihr habt bissher ein zeit gehort liebliche predigt von der
 25 aufferstehung Christi, darin gelet wird, nicht, was wir thun, sondern was gottes Son gethan hat, von frembder gerechtigkeit unnd werden, uns zur seligkeit geschehen, darauff wir sterben unnd leben sollen, als werens unser, Darumb haben wir nit wollen von unsern werken bißher predigen, sondern von Christus werden, die unser gab und gut sind, das Ich darauff mein leben
 30 setzen und drauff sterben und dahin faren solle. Nu mus man auch predigen darneben nit allein gottes werck, frembde heyligkeit, die uns geschendt, wo wirs annehmen, sondern mußen auch predigen von unser gerechtigkeit, die wir thun solten. Denn die mus auch geschehen, die steht darin, das wir auch unsern Nächsten lieben sollen, wie Christus uns geliebet hat unnd uns sein werck
 35 geschendt, Also sol ich auch mein gute werck und liebe hintwerffen, es treffe feind oder freundt. Nu istz war, im Papstumb giengz widerspiel, man hort da nit gern vom glauben, sondern sie spottens, ob sie schon die wort auff der

R] sola. Sed werde ein Mündch, laß Meß halten, faste. Sie fidem mit schawm auff der zungen. Ideo eorum praedicatio nihil aliud quam: fides nihil, opera sind alleß. Econtra nos Christiani sic docemus fidem, ut opera non audire velimus. Et iam dicimus contrarium. Glaub nur, glaub nur, werck sind nichts, weil wir denn mundum regieren vel operib[us] sine fide genn himel furen ut papistae vel fide sine operib[us] ut nostri. Nos mit dem ledigen glauben sine operib[us] in abgrund der helle. Ipse econtra suis operib[us].

1. 309. 3, 14 In regia via manendum, ut Iohan[nes] dicit: 'Nos scimus, quod ex morte in vitam'. Haec est media via. 'Ex morte in vitam.' Das ist einß, 'quia dilig[imus] fratres'. Ex morte non venimus, ut dilig[amus] &c. sed diligimus fratres, quod ex morte venimus. Dilectio non meruit 'ex morte in vitam'. Sed vita, in quam ex morte venimus, operatur dilectionem, et hinc agnoscimus, quod vivimus, quia dilig[imus]. Qui mortuus est, non meretur suis operib[us], ut vivat, quia mortuus non ullo sensu utitur nec loquitur fructum vitae. Oportet prius fiat vivus, tum audit, videt, loquitur, dilig[it], operatur, patitur: quando ista facit, bene. Si non, dicitur: mortuus est. Ideo vita schaffet, quod diligimus, non econtra. Das ist mittelstraffe. Das leben ex morte non acquirimus morte ut papistae: Si vis salvari, mußt ein Mündch werden, viel Meß lesen, ut ego et alios seduxi et docui. Non. Es heißt: Du mußt vor lebendig werden und sein, ut aliquid boni facias. Ut vivificeris, non faciunt tua opera, sed opera viri alterius, qui dicitur Iesus Christus,

S] zungen fureten, das Christus unser heylandt sey, Noch wollen sie nit leiden, das wir uns der werck Christi sollen annehmen, da schreien sie: es wird nit helfen glaub, glaub, aber du mußt thun das und das, Also furen sie nur den glauben auff der zungen mit dem schaum, Die laßen wir faren. Nu thun wir das widerspiel, leren also: glaub, glaub, werck ist nichts, wer wil denn die welt schier regiren, weyl ein solcher wechsel wirdt, wil gar ohne glauben gen himel, auff der andern seiten mit dem glauben gen himel one werck, wie thun wir denn also? wers nit beßer, das wir auff der mittelstraßen blieben, wie hie Johannes leret, 'wir wissen, das wir sind aus dem tode ins leben gedrungen, denn wir lieben die bruder', Aus dem tode sind wir nit komen, das wir die bruder lieben, sondern darumb lieben wir die bruder, das wir aus dem tod komen sind, Die liebe hats nit erworben noch gewirkt, sondern der glaub, und daher spuren wir, das wir kinder gottes sind und leben, das wir die bruder lieben, wer todt ist, libt nicht, ligt todt, thut nichts, was dem leben zustehet, Er mus vor lebendig werden, aber wenn er lebend ist, so redt und thut er, liebet und lebet, wenn man das nit an ihm sihet, spricht man: Der ist todt, also schafft nit die lieb das leben, sondern das leben die liebe. Der Papst leret: wiltu lebendig werden, mustu Monch werden, wie Ich auch also genarret leider und andere mit mir, Aber es heißt also: Du mußt erst lebendig sein, ehe du ettwas thust, Das du aber lebendig

- R] Dei filius. Is ideo mortuus et obtulit in cruce, ut daret Spiritum s[an]ctum, qui vivificaret. Sic incipit vita. Quando hoc praedicatur, ut audistis ex contionib[us] Apostol[orum], ibi venit Spiritus s[an]ctus sine tua charitate ante charitatem et renasceris per Aquam et Spiritum sanctum, per Christi dilectionem et opera. Infans non affert kappam, plattam, non ieiunat, es mocht denn die windel unrein machen und schreien, et tamen ex morte venit in vitam. So mus sichs anheben. Sic per alienam charitatem, iustitiam et opera venimus 'ex morte in vitam', quae sunt Christi. Quando iam vivificatus, thue nur viel, ut schuldig 2c. Tamen dicimus nos: Si habeo per alienam iustitiam salutem, Credam, nihil dabo, nemini auxilium feram, neminem diligam. Quia per dilectionem meam non ascendam, coelum non mereor 2c. **Ch du verdampfter Mensch, meinstu, das das geglaubt sey?** Iohan[nes] dicit hoc esse signum te non credere. Si vis hoc dicere: Ego credo, Christus omnia pro me fecit 2c. Audi Iohan[nem]: 'Ex morte in vitam, quia diligimus fratres'. ^{1. Joh. 3, 14}
- 15 Non est meinung, quod Christus sic te redemerit et ex morte in vitam bracht per suam mortem, ut maneat in morte, sed ut vivificeris, et ut hoc scias certo, dilig[is] prox[imum], quod vivificatus et ex morte veneris. Non per hoc, quod dicis: Credo, quod schindest, schafest, fluchest, non haec signa vitae. So werd ich sagen: qui non diligit fratrem, manet in morte. Si ehebrecher, hurer, 20 non ex morte in vitam. Si es ungehorsam, untrew 2c. non gehorst in vitam
- S] bist, hats deine liebe nit gethan, sondern des mannes liebe, Jesu Christi, der hat die lieb erzeigt, fur uns gestorben, das er uns lebendig machete, So kompt der h[eil]ige geist on und fur deiner lieb, on dein zuthun stellt er auff dich, und wirft lebendig, das kindlin, das man zur Tauff bringt, was thuts darzu, das 25 neu getaufft wirdt? zu sein leben thuts nicht, gleichwol kompts durch den todt ins leben. So mus man anheben, durch frembde gerechtigkeit und liebe komen wir aufm tode ins leben, Das werck ist sein eigen, das thue nit nach, aber hernach thue gute werck, wie du denn schuldig bist, Aber hie auff dieser seiten komen wir also: Hab Ichs allein durch Christum, was hilfft mich gute werck? wil nur beim glauben bleibben, Meinstu, das das glauben heist? das ist 30 ein zeichen, spricht Johannes, das du nit gleubest, 'wir wissen, das' 2c. Da horstu wol, wo es hin klingt. Es ist die meinung nit, als solt Christus dich aufm tod ins leben gebracht, das du todt solst bleibben und auff das du lebendig seiest, das soltu offenbaren durch die lieb, Denn wenn du schon schreiest: Ich gleub, gleub, das wirds nit thun, auch wenn dus schon sagst und gleichwol hafest, geizest 2c. Nein, das sind nicht die anzeigung, du mußt anderst thun, Christus ist nit fur dich gestorben, furest nur den geiser auff der zungen: Ich gleub, welchs auch der Teuffel sagt, Nein, du mußt wissen, das du aufm tod ins leben komen bist, Ich mus auch mercken, das du lebendig

R] aeternam, non pro te mortuus Christus, sein lieb und werck non adiuuant te, tantum furest den schawm auff der zunge. Du mußt wissen, quod 'ex morte in vitam' veneris. Ich solz auch an dir spuren. Wobey? quando mane surgis, edis, bibis. Certe is vivit, quia facit opera hominis viventis. Econtra non vivit, quia oculi clausi. Oportet vitam sequantur fructus, quanquam 5 fructus non schaffen leben. Sed das leben sol die werck schaffen. Dein schnauben schaffet dir dein seel, leben nicht, Sed das leben schaffet, das du kanst schnauben. Sic vita in te facit te videre, audire. Sic hic nostrum diligere erga proximum non facit Christianos nec filios coram Deo vivos, sed hoc debet esse, das leben, seligkeit sol vorhin dasein, tum sollen sich sehen 10 lassen opera, tum certum, quod credis et salvatus. Si non sequuntur fructus, non es Christianus, Christi charitas, resurrectio non in te, sed facis ut vor, es des teuffels, in morte, quia non furest opera charitatis: nulla patientia, nullus fructus fidei. Haec est clara praedicatio de media vita. Opera helfen nicht in sinistra ut papistae. Sed Christus sol da werden, qui sua charitate, 15 morte hilft. Econtra opera sollen nicht auffen bleiben. Sie sol ich die opera nicht heissen i. e. du solt nichts thun hoc nomine, quod velis vitam schaffen und dir helfen 'ex morte in vitam'. Christus sol auff der seiten thun und werden. Ibi nihil facito, quia gehört Christo zu. Ibi solt alles thun, voller guter werck sein, proximum diligere. Ibi nihil facis, hic omnia facies, Ex 20 morte redimere, ibi agito Sabbathum. Ibi thue omnia et patere, aut Christus non profuit tibi, non apprehendisti, non gustasti. Ideo etiam de nostris operib[us] praedicandum post opera Christi. Ex morte non venimus per

S] sieiest, unnd thun die werck eines lebendigen menschen, es müssen die frucht hernach folgen, ob sie schon das leben nit schaffen, das ist war, aber das 25 leben sol gleichwol die werck schaffen, War istz, dein schnauben schafft dir das leben nit, sehen, horen macht dich auch nicht leben, aber das leben, das in dir ist, das macht horen, sehen, schnauben, Also die werck machen uns nit selig fur gott, aber das leben, seligkeit sol vorhin da sein, da sol sich denn sehen lassen die werck, so istz gewis, das du lebendig bist. Wo das nit folgt, so 30 hat dir sein leiden, sterben nit geholffen, bist noch im tod, des Teuffels, Denn du furst kein werck, kein frucht des glaubens. Das war deutlich gnug gepredigt, wie man in der mittelstrassen gehen sol wider den Papst und maul Christen, Das Ich da nit sol mußig gehen, aber dort nit werden, sondern du solt nichts thun und doch alles, nichts in dem namen, das du dadurch das leben woltest 35 erlangen, das sol thun der Son gottes, da sol dein leben heißen: Daß anstehen, aber hie soltu alles thun, voller guter werck thun, So thustu nichts und alles, mußig gehen inn dem, do es heist tod erlosen, aber hie soltu nit mußig gehen, sondern thun und leiden das aller beste, sonst hastu noch nicht angefangen zu gleuben, bist auch nicht ein kind gottes, sondern noch im tode, Sihe also müssen 40 wir nu reden von der lieb, wehl ein zeitlang von den werden Christi geredt

- R] dilectionem, sed per dilectio[nem] spuren wirs, du an mir, ego an dir. Multa dicenda de operib[us] charitatis, quae opera dilig[ere] faciat, hebt oben an.
 1. das wir Gottes wort predigen und helfen euch, et si opus, so muß die warheit gepredigt sein und bekant, ut hominib[us] prosimus, et quod vivimus,
 5 testis est, quia loquimur et praedicamus, das kan der Teuffel nicht leiden. Ideo non miremini, quod mundus odit. Item das weltlich regiment sol auch gefasst sein in lieb. Tyrannis etiam dandum tributum, und sollens aus lieb thun den gehorsam, et ipsi ex charitate schuz und schirm. Ut videatur, quomodo 'ex morte in vitam'. Praedicatores sunt, qui faciunt propter pecuniam,
 10 eitel ehr ut Rottenses. Sind die leidlicher, qui propter pecuniam, ventrem, den istz umb ir seel zuthun, si rein leren zc. Sic quando potestas quaerit suum lucrum. Juristen nemen sie geld, faren sie zum Teuffel, das sollen sie ex charitate. Sind besser, qui das geld nemen, quam qui pervertunt ius. Isti sunt Haeretici in iure. Postea parentes diligant zc. econtra liberi honorent zc.
 15 Servi, servae omnia ex charitate Christiana, trewlich handeln im hause, ein nachbar gegen dem andern. Item artifices sollen ir handwerck furen in der liebe. Die opera sollen da sein vel nondum es 'ex morte in vitam'. Wir wissen burr. Klar. Si tenes praedicationem, quod Christus pro te mortuus et per aliud opus ex morte, per sanguinem Christi. Gesellet dir das wol,
 20 So las dir dis auch gefallen. Prüfe dich, an vivas vel non. Vivis, si diligis proximum, si non iniuriam facis. Si dicis: Ich wolt dir nicht gern mit ein brod, multo minus mit mein leben helfen, non vivis. Sic probas. Iuristae, an die lieb haben. Item coniuges sint einander freundlich, item liberi. Tum
- S] ist, was aber die liebe thut, das wißt ihr, Das erste ist das predigamt, das
 25 wir euch aus liebe das wort predigen, auch druber leiden, das die welt uns druber hasset, wie sie stehet, Das ist nu das hochste werck, Darnach weltlich Regiment, das sol auch gehen in der lieb, ob man schon auch dem tyrannen den schoß schuldig, so sollen wirs aus lieb und gehorsam thun, sie sollen uns auch schuz erzeigen, wie es aber nu im predigen und Regiment zu gehet, sehen
 30 wir, viel prediger thuns geizs, hauchs halben, do gleichwol die leut das wort kriegen, also Regiment Juristen, ob sie schon böß sind und ihr ampt nicht wol warten, istz doch besser denn gar nichts, Darnach vater, mutter, die sollen ihre kinder lieben, Darnach kinder, knecht, megde sollen auch inn lieb dienen, darnach ein Nachbar gegen andern, burger, baur sollen nit stelen, schinden,
 35 uberseken, nichts böses wuntschen, Das heißen werck der lieb, die sollen da sein, sonst bistu nit ausm tod komen, Hastu nu die predigt von Christo heimgetragen, das du durch frembd verdienst aus dem tod komen, hat sie dir gefallen, so las dir die auch wolgefallen, trage sie auch heim, sihe, ob du auch recht lebest und gleubst, ob du auch gegen dem Nächstten also gesinnet seiest,
 40 sein nutz zu fordern, nicht haßen noch böß wuntschen, Das nimb heim, bedenkß wol, Man und weyb sehen, ob sie ein ander auch recht lieb haben und sich

R] videbis, an Christianus. Ex hoc scimus nos Christianos i. e. 'ex morte in vitam'. Quomodo? Ich weiß kein haß in meinem herzen, sed quicquid facere possum et vitam pro ipsis impendere, ut Christus. Das prüfe bey dir selber. Es ist ein herrlich ding, si quis corde percipit. Wie wolt ein Christ ein herrlichern rhum haben? Spiritus s[an]ctus dicit te vivum, non mortuum. 5 Non dicit: eris filius, veniet tempus, ut vivamus. Non. Sed wir sind bereit ex morte, sumus iam in vita. Quis credit? audimus praedicari: Christus pro nobis mortuus, tod mit füßen getretten, vita adest, mors adempta. Iam non mortis, sed vitae filii. Nu ligts daran, das irs gewis seiet. Quod pro vobis mortuus Christus, id manifestum. Sed das laßt auch gewis sein, quod 10 credis. Credo. Non. Die wort thuns nicht. Sed vivis, et vivit sanguis eius in te, mors habet vim aliquam in te. Facies haec, non hassen, neiden, stelen, betriegen, non geiþhals zc. Sed ein new leben. Wo nicht, so bist im tod. Er bringt mehr auff das werck der liebe quam opus castitatis, haß und neid, heißt sich am ersten umb Gottes worts willen, denn haß, neid, stelen. 15 Qui habet charitatem, dicit: behüt Got, das ich im wolt ein heller nemen. Si furaris, es mortuus, non es Christianus, damnatus et des Teuffels, wie du gehest und stehest. Darumb sehet euch fur, wie ir miteinander handelt, ist lauter stelen, rauben, et in freier Stad. Non es fur, sed plus accipis, quam conscientia tua potest pro recto iudicare. Das danck dir der Teuffel. Nim 20 die predigt mit dir. Wiltu ein Christ und erloset a morte, ut certe praedi-

4 über percipit steht empfindet sp

S] vertragen, und so fort an, Denn es heist: daraus wissen wir, das wir Christen sind, wenn wir unsern Nechten lieben i. e. das wir uns nicht bewußt sind einiges widerwillens oder haß gegen unserm Nechten. Johannes redt gewaltige wort, was wiltu doch herrlichers rhums haben, denn das der h[eil]ige geist 25 sagt: Horstus, Christ, du bist lebendig, wir sind schon bereid aufm tod ins leben komen, wer gleubt solchs? wir laßens uns predigen und sagens wol: Christus hat den tod mit fußen getretten, Das ist wol war, aber daran ligts, ob ihr auch gewis sehd, das ihrs empfangen habt und recht gleubt, Ja Ich gleub, Das ist nicht gnug an wortten, sondern man muß auch sehen, fulestu 30 nu das leben, hastu den glauben, so wirstu nit geiz, haß, feindschafft, hurerey tragen. Wo du das nit thust, so bistu noch im tod, Haß und neid ist das gemeinest in der welt, rauben, stelen, das mans dem Nechten nit goonnet, item inn der ler, Johannes wil nit reden von unzucht, sondern von dem, das sich gemein streckt, stillstu, so bistu kein Christen, sondern verdampft, wo du gehest und stehest, Sihe nu, wie du handelst, ein Nachbaur mit dem andern treybt 35 schinderey, handelst untreulich, Sihe dich fur, nimb die predigt mit, bistu und

29 sehd] sey das über (ob) ihrs (auch)

R] eatum, datum, frage, ob du deinem Nehesten thun wilt, wie du wilt. Si posses ein Gy umb 1 gl, woltestu auch so ein scheffel korn ꝛ. quare er ist Dieb, Reuber, Item ut prox[imus tuus nichts hette. Num haec vitae opera et dilec[tio prox[imi? Non. Sed wie ichs wil nemen, so wil ichs im geben.
 5 Item Bier, Weinschencken, Tuch, Eisen, Wurz, ist alles gefelscht, Lohn auch gesteigert. Mundus in lauter Dieberey. Die grossen hansen, die die gelen, gulden keten tragen und hengest reiten. Wie gehets da zu? Ich meine, die Fursten erfarenß. Die Amptleute helfen machen den gang, darnach ein solch wuchern, umbschlag, et nihil faciunt quam stelen non 1 gulden vel 300, 1000.
 10 Sic in Dorffern, Batwer schindet, schaget sua merce ein iglicher nach seinem vermögen. Sunt Christiani und lassen sich düncken, es sey geboten diligere proximum et prohibitum furari. Magnum und hart geboten, ut non incommodes prox[imo, als occidere proximum, betriegen, verfortheilen, gleich mit im handeln, item si opus habet, das du im dazu helffest, ut in fine. In hoc
 15 cog[itate: Et nos debemus vitam ponere, diligere Deum ex toto corde et proximum sicut ꝛ. Hoc est Dei praeceptum streng, das er wil gehalten haben. Si non agnoscis praeceptum, agnosce glossam. Inspice eius exemplum, quid sit diligere. Filius Dei descendit, nascitur, moritur ꝛ. propter te, ut vivas, ex morte venias. Das heisst ja etwas guts gethan, quod Dei filius
 20 nascitur ut nos ꝛ. Sic etiam tu prox[imum mit trewen meinen, ut in

6 über gelen steht grossen

20 über nascitur steht moritur

S] wiltu erloset sein vom tod, wie du denn erloset bist, du hast den schaz, aber darauff sihe, ob du auch also thust, als man dir thun solt, kunth ein baur ein ey umb ein groschen geben ꝛ. heißen das werck des lebens, heist das gegleubt? Solts nit so heißen: Gy, so wolt Ichs selbs keuffen, so wil Ichs
 25 auch geben, Die welt ist ganz ein Dieberey inn allen hendeln, ja auch die grossen hansen, die in krieg zihen, Ich mein, die Amptleut gehen recht mit den fursten umb, machen ihren beuttel dunn gnug, das er nit one runzel bleybe, einer ein jar 1000 fl., ein ander 3 oder 4000, stil inn tausent Teuffel nam, noch heissenß Christen, gehen zum Sacrament, gedencen nit, das Sund noch
 30 verboten sey stelen unnd unrecht thun, Nu istß drum geboten, Den Nehesten lieben, sein schaden verhueten, sein nutz fordern, gleich mit ihm handeln, auch ihm helfen, wo es von nöten ist, Denn so sagt Joannes: wiltu nit wissen, was dir lieb sey, Ich wil dirß sagen, Das gebot sagt: solt gott unnd Nehesten lieben, Dis ist nit ein fabel, sondern gestreng gebot, Das er wil gehalten
 35 haben, wiltu den text nit verstehen, so sihe die glose: gottes son kompt vom himel, geborn, gekreuzigt, gestorben umb deinet willen, das du mochst selig, ein kind des lebens werden. Verstehstu nu, was lieb ist? Das heisst, das du den Nehesten so mit trewen meinen solt, das du auch fur ihn sterben mochtest, wo es von nöten, Nu sagt man: Ja Ich bin ein richter, Amptman im Regi-

R]necessitate pro ipso moriaris, multo minus debes ei iniuriam facere. Ja, lieber herr, ich bin im Regiment zc. Ich mus den Leuten schaden thun, sie zwingen mich, Da sihe drauff, das du dich selbst nicht betriegest. Deum fallere non poteris. Je lieber kind, je scherffer Ruten, et tamen ibi kein has und Reid, sed cor patris manet. Ich wil im alles lassen, was ich hab, zeucht in auff, hevet mit der Ruten, das der Son das gut nicht verliere. Haec est vera dilectio, in not lauffen durch feuer. Ibi ein strenger ernst, steupet, non ut enterbe, sed ut dabey halt, dazu braucht die Ruten. Sie tu facis in offitio, so sihe drauff. Tyranni plagen die unterthan et postea dicunt se esse Dominos, habere potestatem. Du hast den Teuffel auff dein kopff. Titulus potestatis ist ein feiner deckel. Vide, an facias aliis, ut velles tibi fieri zc. Si non ex veterlich lieb und mütterlich treu castigas, libenter ex in morte. In crassis peccatis ut furto sihet mans seer wol. Cato: duplices fures magni, parvos hengt man an Galgen.¹ Die sind unter Meister Hansen. Sed magni gehen in mardern schauben und grossen gulden fetten. Wenn man sie alle hengen solt, wurde das land wüste werden, so mit schenden. Man sol dir predigen et tu scire, ut diligas proximum, ut nemini cupias nocere, sed contrarium. Si non curas, quomodo proximo incommodes. Wer gering stilt, si posset, etiam, ut umbeschleger. Ideo einer so from als der ander. Ideo si vis Christianus, vide, an cogites vel minima in re: non iniuriam faciam. Certe, non, sed econtra libenter servire. So spurest, an vivas vel Diabolum

¹⁾ Vgl. unten Z. 31ff.

S]ment, mus die leut mit zwang from machen zc. Horstu, siehe, das du dich nicht betreugest, gott betreugestu nicht, was thut vater, mutter? Liebes kindt, scharffe ruthe, Ob die rute schon scharff ist, noch ist mutterlich herzk da, dem kind gehort haus und hofe, und lonth Ich ihm nur erwerben zc. und auff das es dabey mog bleyben, ist die rutte da, das kind from werden möge, des guts gebrauchen, Es kan wol ein Deckel sein, wenn Tyrannen sagen, sie sind herrn, haben macht, stocken darneben, pflocken, schaden den leuten, aber sihe, ob du dir auch woltest so gethan haben, wie du thust, Ich kan dir kein zil stecken, wie Ich auch den Eltern kein zil kan stecken, aber sihe zu, was du thust, in andern stücken kan man wol sehen, do man raubt, stilt. Cato, ein heid, sagt¹: Es sind zweierley diebe, einerley hengt man an galgen, große diebe reiten hohe hengste, tragen große schauben, Solte man die großen diebe im lande all hengen, wurd das land mein herrn öde unnd wuste. Bistu nu ein solcher dieb, der den leuten nur gedencet schaden zuthun, der lernt am leplin das leder freßen, kontestu zu grosserm komen, wurdestu auch mer stelen, Drumb ist einer so gut als der ander, alle diebe. Drumb sihe drauff und hab dein sach in acht, das du nit dich selbst betreugest, Liebstu dein bruder, so

¹⁾ Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 15, 313, 9.

R] et in morte. Verum, quod quidam fratres sind faule Brüder, qui non laborant et nihil faciunt und verlassen sich darauff, quod debemus nos Christiani dare eleemosynas. Ipsi certe possent laborare, unde possent vivere, legen den leuten auff dem hals. Das gehört den Regenten zu, ut die Stad von solchen losen Buben rein machen und auff die haus armen leute sehen. Non die meinung ist, ut nostra opera et eleemosynae sol die faulen stercken in irem faulen leben et praeipere piis. Da können wir prediger nicht für nec oeconomia. Sed Burgemeister, Richter sehen darein, das man solche aus der Stad pessir. Si non, sihe dich fur. Scimus, quod vivimus, et manebimus vivi. Unde? quia charitatem in nobis. Sicut Christus nos dilexit. 'Si quis videt fratres et claudit viscera, quomodo charitas in eo' i. e. ubi vita, fides? 1. 300. 3, 17 Ja Tod, Teuffel, HELL. Christus nicht besprengt suo sanguine, Spiritu sancto te non gerüret.

S] betweise es auch, Dargegen aber komen faule schelmen, die wol könten erbeiten, wollen doch von andern ernert werden, Do sol ein Regiment und Stadt von solchen faulen buben rein machen, Aber da sol man helfen, da arme haus leut, megde, kinder sein, Denn das wil unser herr gott nit haben, das wir unser gut sollen den Schelmen anhängen und fromen Christen entziehen, Prediger könnens nit thun, aber ein Radt sol darzu thun, das solche leut aus der Stadt getrieben werden, Sonst sol also heißen: wir wissen, das wir ausm tod sind komen, denn wir lieben unsere bruder, Die lieb sol da sein, wirstu aber die hand fur deinem bruder, der ein Christ ist, abziehen, so wisse, das du kein Christe bist, Das blut Christi hat dich nicht besprengt, Der glaub hat dich nicht geruret, Drumb wiltu ein Christen sein, sihe, das du es auch am leben beweiseft.

22.

24. Juni 1544.

Predigt am Tage Johannes des Täufers, nachmittags.

R] DIE BAPTISTAE.

A prandio.

Hodie audistis legendam S. Iohan[nis et eius nativitatem, omnia propter hoc, quod futurus magnus concionatur und grosse sachen füren. Et ideo agimus ferias, non propter sanctam vitam, sed doctrinam et offitium. Das wir finem machen huius festi, Audi[amus eius contio]nem, ut Angelus et

S] Ipso die Ioannis Baptistae.

Ihr habt heut gehört von der geburt Joannis, welches darumb geschehen, das er ein Prediger werden und ein gros ampt füren solte, Darumb wir denn auch bis fest haltten seines ampts willen. Nu wollen wir weiter von seinem ampt und predigt reden, wie denn auch heut Zacharias darvon geweissagt,

R] pater. 'Et tu puer propheta.' Das thut er adultus. Incipit 29. anno
 Ent. 1, 76
 Ent. 3, 1-22 Sic de eo scribit Lucas ca. 3. Legit totum caput usque ad Genealogiam
 Christi. Hactenus de eius praedicatione, wie es im drüber gängen, describit
 Marcus et Lucas. Non omnes contiones scriptae sunt, quas Iohannes habuit.
 Wie schal und schendlich gehet es aus mit dem hohen Man, habet testimonium 5
 Ent. 1, 15 ff. Angeli: 'Erit magnus' et convertet, praeparabit viam, ut Esai[as] praedixit.
 Item wird herrlich geborn, puer, mater pleni Spiritu s[an]cto, und gehet auff's
 herrlichst zu coram Deo. Iste, qui annunciat e coelo per Angelos, et quem
 omnes loben, preisen. Item Esaias, Malach[ias] verkundigen herrlich de eius
 offitio. Der sol ein solch schendlich ende nemen, das im ein hur sol den hals 10
 abtanzen. Est scortum, quia fratris uxor. Ist ein schendlich hur, und Herodes
 hurwirt. Die machen diesem grossen Man so ein schendlich ende. Ist er 30
 jar alt, so ist er nicht viel drüber, nec viel über ij jar gepredigt. Cepit anno
 15. Tyblerii, Christus crucifixus 18. Iohannes ist bereit ein jar oder zwey
 tod gewest. Ein jar mag er vorher gelauffen sein, ehe Christus angefangen, 15
 et sub et cum Christo ein jar gepredigt. Christus initio quarti anni suae
 praedicationis crucifigitur. Von Weinachten bis auff Ostern ein viertel jar.
 Iohannes duos annos. Quid facit Deus, quod permittit talem prophetam
 Ent. 40, 3 Iohannem et pranget her? 'Vox clamantis in deserto', is concionator audietur
 in desertis sic: parate viam et dirigite. Omnes montes sollen umbgerissen 20
 Mat. 4, 5 werden. Malach. 4. 'Convertet corda filiorum'. Quid hoc est? Das groß
 geprenge, das der prophet so viel von im verkundiget, et verba in Malach[ia]

S] welchs denn geschicht, ehe denn er 30 Jar alt war, im 29. jar seynes alters.
 Ent. 3, 1 ff. Legit textum Lucae 3. Die predigten Joannis findt nicht alle geschriben,
 aber hieraus kan man sehen, wie schal und schendtlich es doch mit dem Mann 25
 aufgehet, Den doch Gabriel verkundet seinem vater mit herrlichen worten,
 wird auch herrlich geborn, die Elttern sind vol heyliges geistes, Der treffliche
 Man, der von Engeln unnd Elttern und jederman gelobt wird, Item von
 dem die Propheten auch geschriben, der sol ein solch schendtlich ende
 nemen, Das ihm ein hurkind sol den hals abtanzen. Denn sie ja hie ein 30
 hure gescholten wird, so ist Er auch ein schendtlicher hurtnirt, die sollen
 dem Mann ein solch schendtlich end machen, Hat Joannes gepredigt, so hat
 ers nicht über 2 jar getrieben, Ein jar vorher, ehe dann Christus hat ange-
 fangen, Darnach ein jar mit und unter Christo gepredigt, Denn Christus
 wird auch gekreuziget im anfang des 4. Jars, hat nur 3 jar gepredigt, hat 35
 noch nit 3½¹ jar gepredigt, was ist doch das fur ein wesen, Das Gott den
 Ent. 40, 3 propheten verheisset und so mit ihm pranget Esa: 40. Ein predigt wird man
 Mat. 4, 5 horen in der wusten. Item Malach: 'Ich wil euch Heliam senden, der sol
 beferen die herzen' u. was ist denn das groß, trefflich geprenge mit dem pro-

¹) 4 durchstrichen = 3½.

R] et Esalia, quae praedicabit, und sol nicht lenger leben denn ij jar und sol so ein schendlich ende nemen, ut appareat, das er nicht der Man sey, qui praedictus. Sic Christus ubique praedicatur in scriptura. Iohan[ues. 'Ego non sum Christus', sequitur: 'Cuius non sum dignus' q. d. Ey es wird ein kostlich
 5 ding werden. Et ipse moritur post tres annos et wird gehandelt als der ergest Erhschalck. Et is in carcere perit. Herodias, die schendliche hure, sol in umb sein leben bringen, den Got so hoch geehret hat in prophetis et post per maturam für sein kostlich predigt et promiss|ionem, die im geschehen, kriegt er so ein bösen Lohn. Videmus, das dem heiligen Geist nicht gethan geweest
 10 umb die lenge der jar duorum istorum, sed ut facerent novum Testamentum. Sie sollens nicht ausrichten isti duo, quod in prophetis gesagt, sed sollens anfahren und davon gehen, Johannes in 2 jaren, Christus in dreien und virel. Sed quod incipiunt, et fundamentum, quod iaciunt, das sol wachsen, sol nachdruck, bringen, das durchgeheth opponente se toto mundo et Diabolo cum omni
 15 sapientia, potentia, dolis, et quicquid potest, et tamen non potest dempffen, sed je mehr ins fiewer blasen, je stercker machen. Ideo ist nicht umb lang leben. Sed Deus sinit weggreiffen et sinit mundum gaudere. Ipsi haben wol ausgericht omnes montes. Ein hur et Christus, wie haben die berge umgerissen, haben sie es nicht ausgericht, so haben sie es wol angericht. Et lig
 20 an einem guten anheben. Fundamentum, quod iecerunt, hat gewachsen, quod

10 über novum Testamentum steht initium novi Testa|menti
 steht verbi impiorum

18 über die berge

S] pheten Joannes, das eben sein predigt beschriben wird inn beiden propheten, solt kostlich machen, und sol nit lenger weren denn 2 jar, unnd sol ein so schendlich end nemen, das sich ansehen leß, als wer ers nit gewesen, Ja sehet Christum an, von dem alle propheten vol sind, noch stirbt Er auch nach
 25 3 jaren auffß aller schentlichst am Creuz, wie auch Joannes im kercker ein schentlich hurndindt den hals abtanzt, Istz nit ein wunderlich wesen, in so kurzer zeit, lieber Herrgott, sol der man so ein schmelich lon empfangen für sein erbeit und empfangen verheißung, Do sihet man nu, das dem heiligen geist nit zuthun gewesen umb die leng der Jare, die do soltten weren, sondern
 30 da gehetz hin, das gott hat wollen geben 2 zeugen, die da soltten anfangen und kurz darvon gehen, Joannes in 2, Christus in iiij Jaren, das sie alle beide nur 4 jar predigen, aber das sie anfangen den grund der predigt, der sol wachsen, ein nachdruck gewinnen, das die lere nit sol zurutt werden, ob sich schon welt, Teuffel mit aller macht, weisheit, schalckheit, list darwider legt,
 35 sondern je mer sie dempffen, je mer sie solten ins feur blasen, das groffer werde, Drumb istz nit umb die lenge des altters zuthun gewesen, sondern solten flugs hindurch gehenn, das die welt möcht ein hand auffwerffen, Ey wie haben sie die berge eingerissen, wie haben sie die welt umgekeret, wolan,

R] nos hic in angulo mundi wissen davon und sterben darüber. Got hats durch
 sie angrieffen und den ersten stein gelegt, post praedicatio Iohan[nis et Christi
 hats ausgerichtet, omnia regna destruxit, omnes idolat[ri]ae sind auffgereumet.
 Ibi nec mons nec collis, nihil krumms und höckerichs, ist alles richtig und
 schlichtig worden. Ubi venit Christus in mundum, erat plenus idolatria und
 viel krummer, unschlachtiger wege in terris, et tamen grosse, herrliche feste
 idolatriae. Romani haben viel 100 000 Merterer, uno die 70 000. So hoch
 war der Teuffel mit seiner Abgotterey rein hinweg in 300 jaren, daß Venus,
 Iuno &c. Wir wissen nichts de ista idolatria, imo viventes ante 1000 nescierunt
 praedicatores idol[olatriam]. Item quot et quam magnas haereses prostravit.
 Arrius et alii waren grosse berge. Wo sind sie nu? Wer hat den berg
 umbgerissen und thal erfüllet und höckericht schlecht? Inceperunt, sed adhuc
 hodie auzrichten, quicquid Diabolus auffrichtet montium, und krum und
 hockerich weg. Sed veniente verbo omnia vastat, und kurz ist ir anfang,
 ein jar vor im her, ij beide, post Christus 1 und viertel. Werden schendlich
 umbbracht, tamen eorum initium doct[ri]nae. Das gehet, das reißt, bricht,
 schlecht, et nemo potest stehern. Nonne nostro tempore papatus magnus
 mons et sine. Ir cultus sind unergründlich gewesen. Iam mons iste findt,
 fellet ein, et iam puer septennis, was er gekrummet und weitleufftig gemacht,
 Das gehet richtig und schlecht. Er hat an die Messe, Compstel. Ist eitel
 krum und höckerich. Et interim magnus, hoch von seiner kunst, weisheit,
 heiligkeit. Unde? isti duo faciunt. Nos praedicamus eorum doct[ri]nam.

S] habens nit aufgefurt, habens werlich gewaltig angefangen und angericht, das
 wir auch iht darmit zuthun und unser leben druber lassen, das sie angericht,
 Den ersten stein haben sie gelegt, aber ihre predigt hat gleichwol das angericht,
 alle konigreich, abgotterey auffgereumt, zurißsen, das kein berg noch tal,
 sondern als richtig, schlichtig worden, Do Christus kam, war die welt vol
 abgotterey, ferlich und viel krum, viel unschlachter wege, gieng nichts richtig,
 Abgotterey stunden warlich, das die Romer ettlich tausent Merterer gemacht,
 auff ein tag in ihrem Reich 70 000. Noch in 300 Jaren war all abgotterey
 verstoßen unnd geflogen, Er hat zwey jar gepredigt und gelebt, lebt aber noch,
 Was hats große keßer gestoßen? Arrius war so ein großer berg, niemandt
 konth ihn reißen, wo sind sie iht, wer hats umbgerißen? Joannes und der
 herr Christus, die habens in 2 jaren angefangen, richtens aber immer noch aus
 nu 1500 Jar, der Teuffel richt auch immer new berg, krum und hockerichts
 an, aber die predigt stoßets alles umb und machets eben, Das thut ihre predigt.
 Ein kurze Zeit heben sie es an, ein Jar ist nur duppel, das sie zusamen
 predigen, aber gleichwol werets noch schlicht und richt noch immerdar, also
 iht, ist Papst, Bischoff ampt nicht gros ding gewesen? was ist? Der berck
 geht ein, findt, steht nicht so hoch wie vorhin. Ja ein kind von 7 Jaren
 leufft druber hin, vorhin hat er uns zu walsart, kloster, meß geweißt, zu

R] Non usi gladio ipsi, sed tantum aperuerunt os ꝛ. Iam ex inviis fit rectiss[ima via, quomodo? 'Poenitentiam agite.' Veniet post me vir. Sic nos: qui credit in Christum, habet re[m]issionem p[ec]catorum et kind der seligkeit. Prius in monasterio et alias vias quaesivisti, item Romam, ut
 5 omnes erroneae, ut fliegen ꝛ. Iam convenimus in eine straffen: 'Qui credi[derit, salvus]'. Christus sapientia, iustitia 1. Corint. 1. Ibi nullus Monachus, Nonna, non vir, mulier, sed omnes unum, Omnes credimus in Deum, filium Dei, Spiritum s[an]ctum. Das ist eine feine, ebene ban, ibi hindert kein Mündcherey, non Ergernis papae, quae innumera in mundum posuit. Ista
 10 vetera nihil. Maneo domi in vocatione, credam in Christum, serviam vocationi, ad salutem nihil faciam, quam credam, quod baptisatus in nomine Christi. Da ist nidergestoffen berg, tal, et quicquid hockerich. Ista duo inceperunt et novum Testamentum gestiftet. Apostoli habens weiter getrieben. Wir haben noch ein berg für uns, der ist groß, Mahomet. Sol die welt
 15 lenger stehen, so mus der berg auch herhalten, er wehre sich, wie er wölle. Keiser, Könige, Fürsten, Bischöve stehen bey im, quotidie multi deficiunt a papae cultib[us]. So findt der Papst, so werden richtige wege. Sie fiet Turcae. Si Rottae orientur und wollen uneben wege anrichten, so wirds inen auch nicht hinaus gehen. Es mus eben sein, ut Esa[ias] dicit: 'Vox clamantis'.
 20 Der ein berg und krüm, die er für sich nimpt, ist das starck regiment Iudaici

S] hockerigen wegen, wo ifs igt? Es geht dahin mit macht, Christus und Joannes thuts noch heutigs tages mit macht, Denn wir ihre predigt treyben unnd richten solche krüm, schlichten das hockerichte, werffen die berge ein, predigen also: wer an Christum gleubt, ist ein kind der seligkeit, hat vergebung der Sund. Ich
 25 meine ja, das heist das krumme richtig gemacht, vorhin bist gelauffen hin und wider, wie die verirreten schaffe, wie die fliegen ein strasz furen, Nu aber komen wir zusamen auff einer straffen und weg, Do ist kein Munch, Nunnen, kappen, alles, alles einerley, heist: 'wir gleuben all an einen gott'¹ und an einen herrn Christum, und das ist ein richtiger weg, niemand hindert ihn, Ich gehe fur
 30 uber, sag: Ich wil kein kappen anziehen oder da und dort hinlauffen, sondern wil bey meinem beruff im hause bleybenn und darneben gleuben, wie Ich getaufft bin auff mein herrn Christum. Heist das nit umbgestoßenn alle berge und hockerichts? Solchs haben sie angefangen, Apostel habens von ihnen, Bischoff von Aposteln, wir von ihnen und so fort an, steht die welt, so wirds
 35 nit fehlen, der Turck mus auch herhaltten, wie der Papst mus halten und finden, er felt, hilfft ihn nit, das Bischoff, kayser, konig bey ihm stehen. Teglich fallen sie von ihm ab, Denn sie wollen den hockerichten weg nicht haben, niemand wil da bey sein, Do wird denn ein richtiger, schlichtiger weg daraus, So solz dem Turcken auch gehen, komen keßer, wollen ettwas hocke-

¹) Der Anfang des Liedes Luthers.

R]populi. Das ist stercker quam Romanorum, Turcae et papae. Ideo greiff
 er^s an, da es am sterckesten, festen ist. Is pop[ulus non ortus ut papa,
 Maho|met. Sed Dei praecept[um et verbum, qui dedit promiss[i]onem
 Ab[ra]hae, quod vellet dare hanc terram et Reges ex Sara. Das war feste
 gegründet, quod hoc regnum vellet tueri et conservare. Hoc non Alexand[er] 5
 Magnus, Rom[ani], Ture[ae] et nullus populus quam iste. Post dedit Mosen,
 der das volck anrichtet et divisit in 12 tribus, dedit regnum, sacerdotium
 und machts noch fester. Illic promittit et iam efficit, habet Dei praecept[um
 et verbum in hoc reg[no] et prop[hetas], David, Salom[o] et prophetae. Das
 mag ein berg heissen, den Got selber gesetzt hat. Contra hunc concionatur 10
 am meisten d[ic]ens: Vobiscum loquor, qui habetis montem, qui ferreus est
 Matth. 3, 2 9 erga omnes mundi, quem Deus ipse fundavit. 'Poenitentiam agite.' 'Nolite
 dicere: Nos filii Ab[ra]hae.' Ich meine ja, das heisst gepredigt, Abrahams
 kinder so hinschlagen. An non gloriemur nos Abrah[ae] filios? Tamen textus:
 1. Mose 26, 4 'In semine tuo', Reges ex ea &c. Wer du, Johan? soltu sagen nos non esse 15
 filios Abrah[ae]? Item ut poenitentiam agamus et securim appositam arb[ori]?
 O du verzweifelter Bub, soltu so reden? Ich sage: ne gloriemini, quod filii
 Matth. 3, 9 Ab[ra]hae. Est zu hoch angefangen. 'Potest Deus.' Das ist seer zu hart.
 Ja, der berg ist hart und stehet fest. Sic Christus: 'Venient ab oriente',
 Matth. 8, 11 f. 'Filii regni' &c. Quomodo defendemus Iohannem, qui dicit: Ab[ra]e f[ilii] 20
 sollens nicht sein, Et regnum, sacerdotium sol nicht das recht regnum et

S]richs machen, sol^s nit bestendig sein, sondern durch die predigt umbgestoffen
 werden, Das heist hie: es ist eine stimm eins predigers inn der wusten. Der
 erste berck und krumme ist das Jüdische volck und das grosse, starcke Regiment,
 das ist viel grosser denn das Turckisch oder des Papsts, Es ist kein fester 25
 konigreich gewesen denn das, Darumb das dis volck war nit aus eignem willen
 auffkomen wie Rom, item Turcken, sondern es war gottes.wortd unnd gebot,
 Das gott Abraham zugesagt, Das konige solten geborn werden von Sara,
 Das war hart gegründet, Das gott das Reich wolt selbs haben, Das hat kein
 herr auff erden gehabt, weder Rom, Turcken, Alexander magnus und kein volck 30
 auff erden, Drumg gab gott ein kirchen, gottesdienst, Tempel, verheissung und
 machts noch stercker, Dazu sind so viel Propheten, konige gewesen, all von
 gott gestiftt und gesetzt, Das mag heissen ein weg, den gott selbs gesetzt hat,
 Darwider geht Joannes am meisten und spricht: Ich rede mit euch Juden,
 die ihr ein berg habt von gott selbs gesetzt, aber gedenckt und thut busse 35
 oder &c. gedenckt nur nit: Ihr seid Abrahams kinder, Sihe, was er predigt,
 Abrahams kinder verdammen, Das mußt dir, Joannes, der henger dancken,
 solten wir uns nit rhumen, Das wir Abrahams kinder sind? wer, du Joannes
 oder Christe, soltu sagen, wir sollen buße thun, oder die art &c. O Johannes,
 du verzweifelter bub, was machstu, soltu so reden? Noch sagt Joannes: Ich 40
 radts euch nicht, das ihr euch kinder Abrahams rhumet, Ich sag Euch, gott

R] sacerdotium? Quis hoc commisit in Dei promissiones et praecepta so hinein greiffen, qui confirmavit istud regnum per tot Sanctos Reges et prophetas? Sie solten in billich zurißten haben in stück, merito geköpffet. Sunt quidem Ab[rahae filii. Woran mangelt's? Si vultis Ab[rahae filii esse, facite opera
 5 Ab[rahae. Ioh[annes: Facite poenitentiam, si vultis esse Ab[rahae filii. Quid filii Ab[rahae sunt? Paul[us: qui vestigia Abrahac sequuntur. Satis nos Röm. 4, 12 natos ex Abraham. Est aliquid, sed non satis. Non hinc pater, quod nati, sed ut credatis ut ipse. Ibi Iohan[nes pro se habet totam scripturam sacram, quod isti non filii Ab[rahae ex nativitate, sed ex fide. Sine hac
 10 corporalis nativitas nihil. Gentes acceperunt fidem Ab[rahae et filii. Er schmeißt in den starcken berg mit ein Donner[schlag. Si satis esset natum ex Abrah[am, tum Iudas, Absolon, Hannas, Caiphas, omnes filii Ab[rahae, Ismael, Esau. Item omnes fere mali und des Teuffels, wie er gehet und stehet. Paucissimi und kaum ein hand vol piorum. Ideo cogitate, ut poenitentiam agatis, und laßt den rhum anstehen von Ab[raham, Wo nicht, habeo
 15 potestatem, ut dicam vos non esse filios Ab[rahae. Sic hodie faciunt Iudaei. Deus non potest deserere nos, quia filii Ab[rahae, de eius sanguine. Ob sie es hilffe, experientur. Et si mentem haberent, viderent retro in prophetas et historias, quot reges Israel, qui idola instituerunt. Elia solus relictus.
 20 Num 7000? Das ganze land, omnes filii Ab[rahae. Was hilfft sie es? Deus reiecit, quia omnes idolatrae. In Israel omnes idolatrae, Reges in

S] kan aus steinen kinder wecken, Das ist hart, Ja es ist ein bergt da, wie woln wir nu Joannem vertheidigen, Das er sagt: Abrahams kinder soln nit Abrahams kinder sein, reich, priesterthumb solz nit sein, was sol das sein, so hinein greiffen inn verheißung und gottes wort? Sie haben ihn billich geköpft, der
 25 so trogig sol predigen. Horstus, Johannes, predigs nit also, wir leidens nit. Johannes antwort wie Christus: wolt ihr Abrahams kinder sein, so thut bus, so thut Abrahams werck, Ey, das klapt ubel in unser oren, was solten wir nit mer freiheit haben, soltz nit gnug sein, vom geblut geboren sein? Ja es ist
 30 nit gnug, spricht Paulus ad Rom: sondern das wir dem glauben Abrahac Röm. 4, 12 folgen sollen. Do hat nu Johannes die schrift fur sich, die den glauben foddert neben dem geblut, werdet ihr den glauben nit haben, wird euch das geblut nit helffen, sondern gott wird ander kinder erwecken. Also schmeißt Joannes auff den bergt, wens gnug were von Abraham geboren, so were Absalom,
 35 Judas, Hannas, Caiphas auch heylig, wie viel sind inn der Bibel von Abrahams samen, die from sind? ist ihr kaum ein hand vol, Drumb laßt den rhum anstehen von Abraham, oder Ich hab macht den berg mit ein donner nider zu schlagen, das ihr nit solt Abrahams samen sein, Also stehen sie noch heut wie ein stein und Demant: wir sind Abrahams geblut, darvon kan sie
 40 niemand bringen, aber was sies hilfft, sehen und erfahren sie wol, Sihe hinder dich in die schrift, wie viel boßer buben sind in Israel, das auch Elias meinet,

R] regno vix 3 aut 4. Si hoc aspiciunt, omnib[us] promissum regnum mundi. Item Ab[ra]hae filii. Sed si credis. Ideo elegit Abrah[am], ut Christus nasceretur. Non accepit vos populum, das ir scheld und Buben, sed pii, credentes. Vos Otter gezicht. Num sic loqueris cum Sancto populo, qui habet Dei promissionem et praecepta, et vocas böse, giftige kröten, würm, 5 Schlangen? Et nisi resipueritis et acceperitis, de quo praedico, Iesum Christum, agnum, tum praedico: Got wird euch lassen faren et ex lapidib[us] faciet filios. Arborem excinet securi, wil in außrotten et in ignem conicere. Da ligen sie und bornen liechter loh ut Sod[oma]. Habet worffschauffel in manu et fegen ut triticum. Ista omnia videmus. Arbor et mundus vastatus, 10 excisus, Ea tulit Christum Iesum, Iohannem et prophetas und den rechten kern in genere humano 2c. Er sey so kostlich, als er wolle und hab getragen, so muß er umb und ins feuer. Per Apostolos gedroschen, multi sich ergeben ad Baptismum. Das sind triticum. Palea sunt increduli Iudaei. Nos sumus lapides, qui non nati ex Abrah[am], sed unfruchtbare steine, ubi eitel Abgottterey 15 regieret, post papa et Turca. Et tamen ex nobis facit filios Ab[ra]hae, ut dicamus: pater mihi Ab[ra]ham, quia apprehendimus semen ei promissum 1. Mo[se] 12, 2; 22, 18 Gene. 12. 22. Hoc semen benedicit, quos et facit pios et fratres suos. Si estis Ab[ra]hae semen per Christum, etiam filii Ab[ra]hae, qui dicit ad nos: Vos gentiles mei liberi et tu, Ab[ra]ham, noster pater, quia apprehendimus 20

S] Er sey alleine, ist doch das ganze land Abrahams kind, was hilfft? In Israhel ist nit einer, der nit abgottisch ist, in Juda kaum viere, was hilfft sie nu, das sie kinder Abrahae sind? gehe hin, Jude, und sihe darnach, was sie fur vorteil davon haben. Drumb ist das nu eine statliche predigt Joannis: Ihr schlangen, kröten, otter gezicht, ihr bösen wurm. Sihe, Johannes, soltu 25 so reden mit dem heiligen gottes volck? damit wirstu nit über 2 jar predigen. Dennoch seidt ihr böse, giftige schlangen, ob ihr schon von Abraham seid, Aber werdet ihr euch nit bessern und den annehmen, den Ich euch predige, so sage Ich euch zu: gott wird euch faren lassen und aus stein kinder machen, aber den baum wird er außrotten und auch ins feur werffen, Das sehen wir, 30 sie ligen schon im feuer, brinnen liechter lohe, wie Sodom und Gomorrhä. Item wie er 3. cap. sagt, ist auch geschehen, welche schöne frucht hat der baum getragen, David, Mosen, Christum, Item den besten kern im Menschlichen geschlecht, Noch sagt Johannes, es hilfft nicht, wilß nimmer tragen, so muß er außgerott werden, Also hat nu Johannes, Christus, Apostel zu Jerusalem 35 den weizen gedroschen, Aber die spreu, die ungleubigen Juden, die sind iht im feur, wir sind nu die stein, nicht fruchtbar, sondern die stein in der wuften, die dem Teuffel dienen, die werden nu kinder, das wir sagen: Abraham, du bist unser vater, naturliche kinder sind wir wol nit, aber gleichwol haben wir den rechten samen bekommen, ergriffen, der macht uns zu 40 kindern, So sagt Paulus: Seid ihr nu in Abraham samen gesegnet, so seid

R] semen promissum tibi, per semen tuum benedicentur i. e. omnes lapides in gentilitate sollen Ab[rahae semen werden. Ideo etiam Ab[rahae nomen lautet nicht auff ein volck. Sed constituam te multarum gentium, non amplius 1. Mose 17, 5 Abram, sed Abraham. Ideo, quod posuit te multarum. Sein name bringets mit, quod nos eius filii. Econtra impii et mali ut Iudas: non venit ad eos benedictio et semen. Sic nobis incredulis nihil prodest. Ista praedicatione schmeißt wie ein Donnerſchlag nider feſten berge et merito, quia habet pro se omnes prophetas, qui dicunt: eo tempore sollen alle Heiden erzu fallen, ut laus Deo hodie fit. Ideo dicit: Ne gloriemini de Ab[raham, wird nu auß sein, cum venerit semen, quod affert benedictionem. Art ligt, Deus creabit alios filios. Es ist inen gnug gesagt et hodie. Sed non audiunt, sed blasphemant Christum et nos die giftigsten wurm. Occidunt, ubi possunt, et dicunt se tam bene facere, ac si serpentem, kröten trucidant. Item furantur pueros. Superbi ex isto titulo: Nos Ab[rahae filii, Edle fürsten, könige. Sed wie gehets inen drüber? 1500 jar nihil habent proprii. Sie habens verſeumet nec hodie volunt audire. Non, inquit Iohannes, eritis semen Abrahae et Dei populus, nisi receperitis hunc Christum. Hoc etiam eis accidit. Nos agamus Deo gratias, quod tantos montes evertit. Wiſſen, qui sit verus Deus, cui commendanda anima, ein richtig ſtraſſe und weg fur uns. Ibi ein krümme

8 prophetas] prophetae

S] 20 Ihr auch Abrahams kinder, denn so laut der text: 'In deinem Samen' xc. 1. Mose 26, 4 Das ist eben so viel: In Abrahams samen solle alle steine in der heidenschaft kinder werden, Denn die verheißung laut auch nicht auff ein volck, sondern vieler volcker, macht ihm auch den namen einer silben lenger, Drumb das er ein vater sein sol vieler heiden, Drumb sind wir seine kinder, das wir an den 1. Mose 17, 5 Samen Abrahe glauben, glauben wir aber nit, so hilffts uns auch nicht. Das ist nu die predigt, die mit ein donnerſchlag ſchlegt auff den berg, und ist die predigt so entſchuldigt, das die ganze ſchrift fur Joanne ist, und alles drauff geht: Rhumet euch nicht des gebluts, Nu wird er auß sein, nu der samen komen ist, der den ſegen kriegen solt, Drumb ſag Ich euch: werdet ihr 30 euch nicht ſagen laßenn, so wirdts mit euch auß sein, gott wird ihm auß ſteinen andere kinder machen. Solche predigt ist ihnen offft gesagt, aber ſie ſtoſſen ſich nicht dran, ſondern ſind uns bitter ſeind, ſtolz, hoffertig auff den namen Abrahams geblut, haben niemandt fur menschen denn ſich ſelbs, uns aber fur kröten, ſchlangen, haltens auch fur ein gottesdienſt, ein Chriſten 35 tötenn. Drumb ſtelens auch unfere kinder, aber wie es ihnen drüber gehet, ſehen wir, ſie irren herum nu 1500 Jar one Jeruſalem, Propheten, opfer xc. und Regiment, wir aber habens unſerm herrn gott zu dancken, das wir ein eben weg fur uns haben, ſie haben ein hoſſerichten weg fur ſich unnd fallen drüber ins helliſch feur, Drumb laß uns danckbar ſein, das wir ſind Abrahams

R] nach der ander, nihil nisi angustia et dolor. Volebam etiam dicere de eius ignominiosa morte. Sed ist zu lang und hab mich müde gemacht.

S] kinder worden, wissen nu, wie und worauff wir leben und sterben sollen, welchs sie veracht haben.

23.

29. Juni 1544.

Predigt am 3. Sonntag nach Trinitatis.

1. Petri 5.

5

1. Petri 5, 5 ff.

S] Schöne Epistel, schade, das mans nit gar predigen sol, wird aber mir zu lang, Denn seer viel guter ler drinnen stehen. Wolan wir reden davon, so lang wir können. Erstlich sagt Er, Das Jungen sollen unterthan sein den alten, Item von der sorg, item von des Teuffels zorn, wachet, Item wißt, das 10
1. Petri 5, 5 ihrs nit allein seid, das ihrs leidet, ewre bruderschaft, die ganze Christenheit leidet auch. 'Ihr Jungen, seid unterthan.' Droben hat Er gepredigt von Bischoffen, wie sie sich solln haltten im volck, so regirn, das sie nit Tyrannen 15
sein, sondern gut exempel furtragen, mit dem wort regirn und mit exemplum ein gut bild geben den zuhorern. Das ist die predigt den pfarrherrn gethan, Nu kompt er auch auffn hauffen, Jung und alten, Rede hie nit von weltlicher herrschafft, wiewols auch herein gehort, Denn es je recht, Das Burger ihrem 20
radt unterthan sein &c. Red aber nitt vornemlich vom weltlichen Regiment, sondern von Christen, die getaufft, des herrn namen anrufen und wollen selig werden, Denen sagt er: Ihr, die ihr jung seid im Christlichen glauben, seid gehorsam denen, die alt sein im selben glauben, seid nicht zu Jung, klug, 25
sondern demutiget euch, laßt euch zihen, weisen unnd weicht, wo es von nöten ist, seid nit stolz wider sie, gott wilß nit leiden, Denn wens dahin kompt, wenn die Jugend stolz wil sein wider die alten, so schleus den brieff zu, der 30
3. Petri 3, 5 ist versiegelt, Esa: 3. Gott nimbt die alten weg, wenn er strafft, so werden denn junge narren regiren und sich wider ehrliche alte setzen, Wens dahin 35
kompt, so siegel zu, es hat ein end, mus brechen, Da mus Turck oder verterb kommen, So spricht Salomon: Drey ding &c. wenn die komen, so ist's aus. Ursach ist diese: Gott wil haben gehorsam gegen den alten, solchs sagt man nit von predigern, sondern von der gemein, darein doch auch die prediger gezogen, das man die alten eren sol, gott wilß haben, das die zucht, demut, 40
ehr im jungen volck sein, wilß anders selig werden, wilß aber zum Teuffel, so hilfft die Predigt nicht, wilt aber gott zum heyland haben, mußt neben dem glauben das thun, das du nit stolz siehest wider den alten. In unser Theologia ist's fehrlich, wenn die Jungen leffel sich wider die alten setzen, do gehts ubel zu, die werden gleichwol hie eingezogen, Aber vom gemeynen hauffen 45
reden wir iht, es sol demutige Jugend, knecht, magd sein, wo das ist, wil gott

5] gnade geben, seggen, helfen, wo nit, wil er widerstehen. Das ist sehrlich unnd
 zu hoch gottes widerstand erleidenn. Wens der Teuffel, kaiser, furst were,
 wers auch ein widerstand sein, aber ein blase gegen dem widerstand, Du
 wurdest nit auffuren. Der Teuffel konths nit aufstehen, war ein schoner
 5 engel, lies sich duncken, er wer gott, was darff Ich unterthenig sein? Ich bin
 so schon als er, Ja wie giengs ihm? Da ligt er im abgrundt der hellen, er
 fand ein widerstandt, den er nit konth aufhaltten, Sie sind geseßen, selens im
 wol. Drumb demutiget euch unter seine gewalt, spricht Petrus, das er euch
 erhöhet, Erhöhet euch nur nit selber, sondern demutiget euch. Das sollen nu
 10 die Christen thun, Ein burger, magdt, knecht, wens schon nit wil thun aus
 statlichem und heußlichem zwang, so ist der hender da, aber ein Christ solz
 auch aus dem zwang nit thun, sondern gedenden: Ich wil meiner frauen
 gehorsam sein, Drumb das Ich ein Christen bin, nicht des heußlichen zwangs
 halben, Du discipel sey gehorsam unnd gedende nicht: Ich mus ihm gehorsam
 15 sein nur des zwangs halben, sondern viel mehr also: Ich wilz thun aus herz-
 licher, Christlicher demut, umb meins herrn Christi willen. Das heist eine
 Christliche demut, Das nit her gehe durchs henders zwang, sondern umb
 unsers heylands willen, wo wilz aber nu aus, wens so zugeht? Ich wil
 richter, frauen, herrn nicht ansehen, Dieser hochmut, stolz, hoffart istz, der
 20 nit wil gehorsam sein, was wil aus dem Regiment werden, Das die Jugent
 sich so brusten und sperren wil wider die altten? Das wil draus werden,
 das du wilt gegen gott streben und er wider dich, Wiltu nu den widerstand
 nicht haben, so radt Ich dir, das du demutig seist und thufts nit des zwangs
 halben, sondern deins heylands wegen, wiltu aber nit, so far hin, wirfts wol
 25 innen werden. Man clagt igt allenthalben uber Jugent und dienstvolck. Jugent
 wil sich nicht ziehen lassen, sondern sein willen haben. Sihe aber, wie du es
 aufstehest. Ich wilz wol aufstehen, Dir aber wirds gehen, wie Esaias sagt: Isa. 2, 12 (?)
 wolan, ihr wolt uns altten nit horen, wolt stolz, mutwillig sein, wolan, wir
 wollen euch ein Regiment hinder uns lassen, Das euch die köpf sollen blutten,
 30 wir wollen euch ein herrn schicken, der sol euch bendig machen, Ja bald kam
 Nebucadnezar, schlug todt und verheret land und leutte, Do geschach ihn recht,
 so wolten sie es haben. So wil mans igt auch habenn, Jungen wollen nit folgen,
 knecht und megde stolz sein, wolan, wen wir alten todt sein, so wollen wir
 euch ein Paedagogum schicken, der sol euch zermartern, Das ihr nit solt wissen
 35 zu bleyben, Do werden euch die Ohren auffgekneuffelt werden, und wird nit
 helfen, Do sol Turck, und wo nit Turck, doch andere komen und euch erstechen
 ohn alle barmherzigkeit. Wiltu nu nit mit willen und Christlichem gemut thun,
 so soltus thun in Teuffels namen. Ursach: gott wilz so haben, wer sich nicht
 wil lassen zuchtigen und demutigen, Der mus thun mit unlust und schaden,
 40 Drumb laßt euch sagen unnd gehorcht, Denn ihr werdet nit hinaus furen,
 Gott hat nu die welt vj tausent jar regiret, Du wirfst der erste sein, ders
 hinaus furet, Darumb werden so viel humpler, stumpler, das sie sich nit haben

S| wollen ziehen lassen, oben aus und nicht unterthan sein, wolan, im namen
 gottes darffst uns altten damit nit trogen. Du trogest gott, wie Petrus hie
 sagt, was du daran gewinnest, so schmir die schuch daran. Adam strafft sein
 Son Cain, Aber er wolt sich nit ziehen lassen, sahe sein vater nit an, was
 er ihm predigt, was geschach? da er sich nit ziehen wolt lassen durch den
 heiligen geist, so must ihn der Teuffel ziehen, unnd wurd auch vermaledeiet
 mit sein ganzen geschlecht, auch in der Sindtslut gar erseufft. Das wil nu
 S. Petrus, Das er gebeut demut und gehorsam. Jederman schreiet iht uber
 kind und allerley ungehorsam, Gott aber geht auch frey da her, schickt den
 Turcken unnd Tyrannen, geschicht darumb: Du wilt nit thun, was gott
 gesellet, so thut er auch, was dir nit gesellet. Nicht allein aber sollen die
 Jungen gehorsam sein, nit widerpelnern, ein wort verhoren, sondern wir sollens
 alle sampt thun, was wil da werden? Der Apostel ist toll, Sol Ich mich
 demutigen gegen mein knecht? spricht der Papst, Das wirds nit thun, Do
 istz Regiment gar auff gehalten, Das kein oberkeit sein sol, wie istz auch
 muglich? wo wir alle soln unterthan sein, so sind wir alle herrn und zugleich
 auch knechte, Ein iglicher sey dem andern unterthan, wie wollen wir mit dem
 text thun? Denn also zureden, das ein jeder sol oberherr sein und ein jeder
 unterthan. Wolan Ich hab angefangen zu reden, Das Petrus nit handel vom
 weltlichen Regiment, sondern wie es inn der Christenheit sol zugehen. Von
 Christlichen leuten red er, nit vom weltlichen Regiment, Denn do schickt sichs
 nicht, das der furst fur mir sol niderfallen, vater fur dem kind, Aber wenn
 wir uns bedencken nach der mutter und vater, der Christus heist, so sind wir
 alle gleich, Du hast kein besser Tauff unnd Euangelium denn Ich, Der herr
 Christus ist eben so wol mein herr als dein, ist auch fur ein iglichen gleich
 gestorben. Darnach nach dem glauben scheiden wir uns also, teylt die gaben
 also aus, macht dich gelehrter, geschickter denn mich, Der kan predigen, der kan
 reden, regiren, schrifft lesen. Do, do hebt die ungleichheit an, wir sind gleich
 im glauben, Sacrament, Tauff, wort unnd Euangelio, Aber gleichwol hastu
 nit, das Ich hab, Ich auch nit, was du, Do teylt der heylig geist sein gaben
 aus, Da solt also heissenn: Ihr Christen, die ihr gleich seid im glauben, Aber
 gibt dir gott die gnad, das ihr kont leren, predigen, regiren, veracht ein andern
 nit, halt euch nit hoher, sondern gedendt, ein ander mit seinen gaben sey ja
 so tuchtig als Ich, Ich sol nicht stolzkiren gegen ihm, sondern mich demutigen
 unnd ihn ehren, als der ja so wol ein erb des himelreichs als Ich, Denn der
 stolz ist also, daran der Teuffel den hindern wischet, Denn was ist die gnad,
 die du hast? Du hast sie nit verdient, bistu denn auff ein frembd gut stolz?
 hastz nit von dir selber, sondern aus gnaden, und hochst gleichwol drauff, so
 dus doch alle stunde verlieren kanst, und ob du schon nicht verleurest, kan dich
 doch gott straffen, inn abgrundt der hellen stoßen mit deinen gabenn, Denn
 gott wilz nit leiden, sondern da solt heissenn, Die hende zusamen geben und
 demutig sein, Denn gott wil stolz nit leiden, will aber gott den stolz inn

8) Theologia nit leiden, was solt denn das thun, das du auff dein sack vol taler,
 auff ein rot meulichen wilt stolz sein? istz doch nicht dein, sondern auff ein
 dreck bistu stolz, Sihe dich an, was du bist, und stolzhire denn, was warestu,
 ehe dich dein mutter gebar? und las unserm herrn gott sein gut zufrieden,
 5 stolzhir auff dein gut, Du sprichst nit: Ich gleub, das Ich meins leibs schepfer
 bin, sondern Ich gleub an gott vatern, Schepfern &c. Darumb sey nit stolz
 auff frembde guter, wilz gott von Christen nit habenn, die gaben von gott
 haben, so wird ers auch von dir nit leiden, Du weist nit, ob der knecht, der
 dir die stuben heizt, besser sey denn du, Denn gott fragt nit darnach, hat
 10 eben so wol den knecht als dich geschaffen. Alle welt sol sich demutigen als
 Christen, Im Regiment heizts mit urlaub das recht druber schlagen, reuffen
 sich, die konnen nit darzu komen, das sie demutig sein, Recht ist schoner denn
 der morgenstern, aber das Recht, das sie brauchen, ist der Teuffel, Denn der
 stolz ist im rechten, wenn das davon were, ach wie wolten wir so herrlich sein
 15 regiren, aber nu kompt stolz: Ich wil recht haben, zeucht das recht zu sich,
 daran istz gebunden, Ich wil das nicht lassen, und solt Ich mein ganz gut
 druber lassen, ich wilz hinausfuren. Ja wenn du so kontest gedenden: Ach du
 hast nit recht, las ettwas nach, wenn das geschehe, was wurde guts und bluts
 gesparet, wens zu hofe so zu gienge, Ach nicht, es ist unrecht, es geschicht mir
 20 wol ein wenig unrecht, aber doch wil Ichs geschehen lassenn, wo es aber so
 zugeht: Ich wil nicht ein har weichen, Der stolz richt krieg und blutvergieffen
 an. Das alles aber befelh Ich Juristen unnd fursten, Recht ist wol fein, aber
 stolz unnd schein des Rechten, das ist der Teuffel, Darzu sol Recht der liebe
 weichen. Darvon wil Ich nu nit reden, sondern von Christen, Junge sollen
 25 sich ziehen lassen, wenn einem schon ein wenig saur unter augen bleset, Dar-
 nach ein jeder gegen andern, ob Ich schon hoher bin mit der und der gab,
 doch gott hat mirs gebenn, Ich wil michs nicht uberhebenn, Ich hab kein
 ursach zu stolzhiren, Denn es nit mein ist, Darzu ob Ich schon viel empfangen
 hab, mus Ich viel verantwortten, hat ein ander wenig, so darff er auch wenig
 30 verantwortten. Stolz hat gott im himel, im Paradeys nit konnen leyden,
 sondern inn der Hellen, wiltu dahin, so far fort, Ewr sel, odem mit all sein
 gaben ist unsers herrn gotts, wiltu darauff bochen, so hochstu auffn dreck,
 unnd hilfft dich nicht, du wirst verworffen. Solchs aber gilt nicht inn welt-
 lichem Regiment, Ein furst mus sich lassen gnedigen herrn heissen, ein ubel-
 35 theter straffen, Aber das mus er nit thun als ein Christen, Denn da mus er
 gedenden: villeicht der ubeltheter hat besser Rew und leid denn du, kan auch
 fur gott angenemer sein. Ein solch herz sol er tragen.

24.

2. Juli 1544.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung.

DIE VISITATIONIS.¹

Canticum Mariae

R]
Luf. 1, 46 ff.

Istud est Canticum Beatae virginis et prophetissae, quod Christiani canunt quotidie merito, et debemus etiam discere intelligere. Est Spiritus sancti compositio. Nemo homo potest sic canere, multo minus puella. Summa summarum, quod Deus non potest ferre stolz und hohmut. Sed misericors humilibus, et qui timent, daraus wird anders nicht. Sic Petrus: 5
1. Petri 5, 5: 'Deus resistit' x. Wers nicht gleuben wil, der erfars. Er hat von anbegin das gehalten, hoffart, stolz, hohmut gestürzt. Econtra hebt er auff. Hatz allzeit gethan, thuts et faciet. Homines non curant: similes, quasi non audiant, videant. So fragt er auch nicht nach, Besst sie stolz und hoffertig sein und stürzt. Econtra. Haec eius natura, voluntas, das er keinen hoffart leiden kan et econtra timentem x. Quia Deus kan nicht über sich sehen, est altissimus. Ideo non videt altum. Sed erunter ut psallimus: 'humilia respicit' x. Ibi eius manus, auxilium, misericordia. Haec est sententia et 15
finis huius cantici. Ipsa quoque est ex eorum numero, est elend, ernider. Deus eam exaltat sic, ut mater eius sit et benedicta in omnibus mulieribus, gefesht super omnes foeminas et creaturas. Ideo ist sie vor tieff erunter

¹⁾ Vor dieser Predigt steht die Bemerkung: Deest Contio III Dominicae.

S]
Luf. 1, 46 ff.

Visitationis Mariae Lucae 1.

Dis ist der gesang Mariae, der heiligen Jungfrauen und Prophetin, 20
Den die Christen teglich singen sollen und auch verstehen, Denn es ein solcher gesang, den der heilige geist gefesht, und nicht muglich von Menschen so zusehen ein wortlin, Dis ist aber die Summa, das gott nit leiden kan stolz und hohmut, Aber gnedig wil er sein denen, die ihn furchten und demutig sind, Darnach mag sich ein jeder richten, wers nit gleuben wil, Der erfars es, 25
1. Petri 5, 5 wie 1. Petri 5. steht, Denn er von anfang hoffart, hohmut gestorht hat und noch, Aber demutige hebt er auff und noch, Dis hilfft aber nicht, Menschen fragen nichts darnach, thun, als horten, sehen sie es nit, wolan er fragt auch nichts darnach, feret auch fort und sturht und bricht und hilfft dem, das ist seine natur, das er kein hoffertigen leiden, kein demutigen verlassen kan, Er 30
kan kein hochs sehen, Denn er seins gleichen nicht hatt, aber herab sihet er, wie der psalm sagt. Das ist das argument, summa und ende vom liede. Maria heist auch elend, arm, und hie Davidem, da hebt sie gott so, Das sie mus seine mutter heissen, mus gefesht werden über alle weyber, Ja kreaturn, unangesehen, Das sie zuvor nidrig gewest, O wie hat er mit mir wunder 35
gethan, wolan er kans alles thun, sol auch den namen haben, Drumb hebt

- R] geweest, so hoch nunc empor, ut canit: 'Quia fecit mihi magna'. Incipit *Luc. 1, 48*
 ex magno et exuberanti gaudio, corde. 'Nidrigkeit.' Volumus servare *Luc. 1, 49*
 das geringste Megdlin, als ich halt auff Erden geweest. Zu der zeit stund in
 isto populo jemerlich, das ichs dafur halte: Ir vater Joachim, das er sie
 5 nicht anders hat wollen nennen quam Mariam. So stunds, das Romani das
 land eingenomen et Herodem hinein gesetzt, qui occidit pueros. Is erat
 alienigena, non de tribu Israel. Habebant plures promissiones fortes, das
 in dem volck kein frembder konig sey. Ex fratribus tuis setze konig. Et Deus
 promisit: 'Non auferetur sceptrum', Es sey denn der rechte konig vorhanden. 1. *Mose 49, 10*
 10 Esaias, Ieremias multis agunt hunc populum non debere habere alienum
 regem. Et post Iuda et David non sit alienus Rex. Si vero seilet Rex
 ex domo Iuda, tum adesse certo Messiam. Hoc praedicatum in populo,
 quod non solten frembde herrn haben. Si econtra, tum certo adesse Christum.
 Joachim from man, Simeon, clamant, orant pro Messia, quia vident sedentem
 15 alienum Idumaeum in throno David, da er nicht sitzen sol, Hannam, Pilatum.
 Si sie solt regieren H[ein]z Mordbrenner¹ und der geborne Landsherr et sui non,
 wir würdens nicht leschen, Herod[es], wo er eins horen mocht, quod Rex
 deb[er]et esse de tribu Iuda, nam hin den besten Adel und Kete, quicquid erat
 magnum, potens, und den Rat 72 Sanhedrin, hubs rein auff, wolt k[ur]zumb
 20 das Konigreich unter sich haben et cogebat eos quoque und muften einreumen,

20 cogebat] cogebant

¹) Heinz von Wolfenbüttel.

- S] sie an: 'Meine seel' u. Warum? Er hat angesehen seiner Magd nidrigkeit,
 Ich bin das geringste megdlin auff erden gewesen, aber er hat mich angesehen,
 ob Ich schon nidrig war. Es stundt jemerlich im volck zu der zeit unnd
 lest sich ansehen, Das ihr vater Joachim sie nit hat anders wollen nennen
 25 den Mariam, Denn so stunds, das Romer hattens land innen, hatten ein
 hinein gesagt, Herodem, der war frembd, nit vom stam Israel. Denn so
 hatten sie viel starker verheissung, Das uber das volck kein frembder konig
 solt gesetzt werden, gott hats verheissen, Moses hart gebotten: 'Non auferetur 1. *Mose 49, 10*
 Sceptrum' u. Andere Propheten sagen mit hauffen: Das volck sol kein
 30 frembden herrn habenn, denn allein aus dem Stamm Juda, kompts aber
 dahin, das ein konig fehlet aufm haus Juda, so wist, das Messias komen ist.
 Dis war nu gewis und gepredigt, Das sie soltten kein andern konig haben,
 wo er aber were, so soltten sie wissen, Messias were komen. Do es nu
 geschehen, schreien, ruffen, bitten Zacharias, Joachim, Simeon umb Messiam,
 35 Denn sie sahen ein frembden konig sitzen, Da haben sie geheulet und geweinet,
 Denn gedencke, wenn in diesem land solt herr sein und regiren H[ein]z mord-
 brenner, und die rechten Landssursten solten aufgeschloßen sein, wie wurd er
 allen mutwillen treiben, wie denn auch Herodes den besten Adel aufrottet,

R] was im Schloß, Rathaus war. Wer mußt, muß herhalten. Iusti cred[ebant
et sciebant se debere reg[em habere ex suo sang[ui]ne vel Messiam adesse.
Ideo clamabant, lachrym[abant], quia cogeabantur ferre imperium 1c. ut si hic
S[lein]z Mordb[renner] tyrannidem exerceat, et interim populus spem hab[eret]
liberationis per p[ri]ncipem aut me. Illic etiam erant pontifices, sed nihil 5
potuerunt efficere. Imo erant impii Saddu[caei], Epicurei. Ideo nihil pot[er]unt
facere pii quam lachry[mare]. Ideo vocavit Mirjam et ambas ita
appell[avit]. Habuit enim duas, maiorem et iunior, quae est Dei mater.
Et puto, si habuisset plures, ita appellasset umb des jamerz willen, quod
Herodes ibi sedit. Nec superest edler Rat. Hoc cogeabantur ferre. Hinc 10
appellavit Mariam, 'Jamer', 'herzleid', ein seer böser name, Miseria, calamitas,
tristitia cord[is]. Nos: Es ist eitel jamer und not da. Si invertimus¹, Maria:
'jamer', et interpretatur suum nomen, cum dicit: 'quia respexit'. Pater sic
vocat: wie jemerlich stehet das land, non est Rex, princeps, Consiliarius,
kündets nicht anders haben, nos, si hab[eremus] Heinz und Meinz zu Fürsten 15
und prediger. Maria vocavit i. e. 'unglück', zum zeichen und gedechtnis, wie es
jemerlich betrübt zeit. Sic Mose filia Mirjam. Pharaon occidit omnes filios
Israel, vocat pater 'jamer'. Talis Dominus est, der der reichen, satfamen
nicht mag, sed econtra pauperis viri filia in Naza[reth], et elocat pauperi

2 Messiam] Messias 16 Maria] Bria

¹) D. h. die Silben umdrehen (unten Z. 32).

S] die sich wolten sehnen nach dem rechten konig, Er rib auch auff den grossen 20
Radt, die 72, das keiner überbleib, mußt auch brief und schlüssel geben, alles
einreumen. Die lieben leutlin aber hatten den glauben zu un[serm] herr gott,
Das solt Messias ihnen komen, weyl sie ihn aber noch nit sahen, was soltten
sie anders thun denn heulen, weinen, weyl Herodes da saß? hatten auch nie-
mandt, der sich ihr annahm. Die heyllosen Prediger, das geistlich Regiment 25
war erger denn Herodes, lereten Epicurismum, was haben die fromen anders
thun können denn wehnen? Darumb halt Ich, das Joachim seine tochter heist
Mariam alle beide, die grosse, die mit zum grabe gieng, darnach die mutter
gottes, hett Er mer gehabt, hett ers auch so genennet, des elends halben, den
sie gesehen, das der stamm gar da leg, niemand von fursten oder herrn uberig, 30
Adel und Radt mußt alles weg und mußte leiden. Drumb hat ers geheissen
Mariam, das heist jammer, herzleid, wenn man die silben verseht, so hiez
auch jammer, Dahin laut sie nu, Auch wil schier ihren eignen namen auflegen,
Das sie seh eine jamerige magd, do ist kein priester, furst, Regiment, eittel
Epicuros und tyrannen, konts nicht erger haben. Das ist nu die weise 35
gewesenn, die kinder zu nennen nach der gelegenheit des lands und zeit, so
nennet ers Mariam, unglück, Also heist Mose Schwester auch Miriam, Denn
Pharaon plagte auch die kinder Israhel, erwurget die kinder, Drumb nennets
der vater auch also, So lag der stam Juda dahin, sie ist zu Nazareth eins

R] viro, ein armer handwerksman, ein zimmerman. Sie ipsa. Sed von hohem
 stam und geblüt. Sed ein spinmegdlin, fortasse etiam orba. Das rüret sie
 in dem Cantico et laudat Deum, quod non videt nach Hannas tochter. Sed
 auff die arme Mirjam i. e. jamer i. e. er hat mich elend, jemerlich, verlassen
 5 kind. Deus creator coeli et terrae, so herrlich me respexit, ut sequitur.
 Esaias quoque dicit: 'Egredietur virga de radice Iesse', Es wird dahin Isa. 11, 1
 komen, quod David stam wird verfaulen. Esaias hat wol acht auff Jacobs
 wort gesehen, qui dicit: 'Non auferetur sceptrum' cum suis 72 consiliariis.
 Das ist der Rat, qui guber[nabat] populum cum rege. Si hoc non, circum-
 10 spicite nach dem rechten Konig. Ideo dicit: 'Aufferetur sceptrum', quia
 Messias non prius venit nisi ablato sceptro. Ideo dicit: Stam David erit
 sicut flos, der verfaulet und untüchtig, das kein hoffnung da sey, das etwas
 sol draus werden. Sed sey so untüchtig: ex eo trunco, quem ita indicat,
 orietur surculus et feret flosculum, darauff sol rugen Spiritus Domini,
 15 sapientiae, intelligentiae und sol das recht regnum sein, Davon Jacob gesagt,
 das sol wachsen, non quando in flore regnum Iuda, sed quando verstockt ut
 tempore Herod[is]. Maria et pater Nazareth hab[itabant], qui ein fauler stock,
 praesertim gubernante Herode, qui hab[ebat] tutores Romanos. Ideo erat
 radix verfaulet. Sed Ang[elus]: 'paries et vocabis nomen'. Ex ista misera Lut. 1, 31
 20 virgine veniet iste surculus i. e. ex verfaulet stock et feret florem. Das sol
 das konigreich anrichten. Ideo dicit: 'Mea anima'. Ah sol ich nicht Lut. 1, 46

S] armen mannes tochter, vertrauet sie einem armen man Joseph, haben beide
 ein grosvater von hohen geblut unnd stamm, von David. Aber do istz ein
 spin oder dienst magd, vielleicht ist sie auch eine wahse worden und von
 25 frembden erzogen, was bin Ich doch? ein Jammer. Den hat er angesehen,
 bin ein jemerlich verlassen kind, Das hat er angesehen, Solt Ich das nit
 preisen? Das sagt Esa: 11. 'Egredietur virga' zc. wird dahin komen, das Isa. 11, 1
 Davids stamm wird verfaulen und verdorren, Esaias hat dem patriarchen
 wol unter augen gesehen und recht verstanden, Der sagt: Es sol bleyben ein
 30 konig vom stamm und der Radt 72, wen das nit mer wird sein, so sehet
 euch umb nach dem Rechten Messia, Drumb sagt Esaias: Es wird dahin
 komen, das der Scepter sol wegstomen, Der stamm David wird werden
 wie ein flos, stamm, ploch, der inn der erden stehet verdorret, Daran man
 verzagt, das nichts draus werden konne, aber der stamm, den ihr halt ver-
 35 wefen, unthuchtig, Der sol ein sprossen, zweig bringen, der sol eine blume
 tragen, Darauff sol rugen nicht das geistlich Regiment, sondern der geist der
 krafft, da sol das recht regiment sein, davon Jacob geweissagt, dis sol angehen,
 nicht wenn der stamm noch vol ist, sondern wenn das Regiment gar hin ist,
 wenn der stamm vertorben ist, was solt aus Nazaret oder Bethlehem guts
 40 komen, do Herodes da saß und die Romer ihm den Rucken hieltten? Aber do
 es so stund, kompt der Engel: 'Du solt schwanger werden' zc. Aus dem faulen Lut. 1, 31

R| Dominum loben, preißen ex tota anima ꝛ. Herodes praesidet quidem, Ego mus haus feren ut misella puella, quae nihil habet, et cogor videre, quod Herodes et Romani, das billich gebürt meis parentib[us] ex Dei promiss[i]one. Nunc gratia Dei, qui promisit venturum Christum, cum alienus Rex, ablato regno de mea tribu, sol er gewislich da sein. Et me Deus elegit, ut sim iste surculus proveniens ex arido trunco und sol bringen istum regem ꝛ. Et est verum, ut histo[r]iae scribunt. Eo anno natus est Christus, quo Iudaei die schlüssel haben ubergeben, haben sich gewehret 30 ganzer jar. Da die uberfamen waren, kunden sie nicht se opponere Herodi, et Romani namen in an mit bofer gedult. Da nu sceptrum gar weg war, flugs war er da, quia tempus aderat, ut verus Rex nascatur. Hunc tu concipies, paries. Ideo soltu mater sein. Hoc canit ipsa. Non oblitus suae misericordiae, sed record[at]us dedit nobis Messiam: eum habeo et porto in ventre meo. An non gauderet? Non amplius appellatur. 'Zamer.' 'Geist': quia venit Salvator, et vocat eum Dominum. Der gemeine Man solz lernen verstehen. Seel heisst unser Geist, den wir im Leib haben, davon wir leben. Der hat zweierley anblick. Denn heisst Seel, wens erunter erbeit in Leichnam, ut
 5. Mojs 22, 26 sunt opera huius vitae, ut quando loquitur, videt ut vacca. 'Qui occidit animam' i. e. das die leiblichen werck ubet. Quando anima uber sich sihet, hat ein ander anblick, da ich nicht zusehe, höre. Sed je stiller ich bin secundum corpus, audire Deum ꝛ. Ibi vocatur Geist. Nos manus messen ꝛ. Ultra

S| stoch sol ein reißlin heraus sproßen, aus dem vertrocknen konigreich, Davon redet Maria und danket gott, Das er ihr elende angesehen hat: Ach solt Ich gott nicht loben von grund meines hertzens? Herodes sitzt wol auff meim stuel, ich bin ein elend Megdlin, das nichts hat, mus zusehen, Das Herodes und Romer auff dem stuel sitzt, der meinem geschlecht geburt von gottes verheißung und natur, Aber gleichwol wird einer aus meinem geschlecht komen, Ich bin die mutter, das Ich sol sein die magdt, die den herrlichen konig tragen sol, den gott verheissen hat. Denn Christus ist eben das Jar geboren, do die Juden die schlüssel geben habenn, haben sich 30 ganzer Jar gewehret, schlugen sich mit ihnen, er aber viel hefftiger viel tausent Juden zu tod, Aber endlich musten sie ubergeben die schlüssel, gaben das Regiment hin, wie das geschach, flugs ward Maria schwanger, Do kompt der Engel: Das Scepter ist hin, nu ist Zeit, Maria schid dich, du solt den rechten konig bringen. Davon singt Maria: Er hilfft Jsrael auff, er hat ihn geben, Ich trag ihn in meim leybe. Solt sie nit frolich sein, wehl es nu beßer solt werden? 'Mein seel erhebet, mein geist frewet sich', Der heyland, der herr ist komen, nennet ihn selbs auch ein herrn. Seel heist unser geist, davon wir leben, Der hat zweierley anblick, unther sich und uber sich, wens unter sich sihet, das ist: sihet, horet, sihet, trindket, Die werck heist ein Selen. Dann die schrift sagt: Er hat die Seel erschlagen i. e. das leben, Darnach wens uber sich sihet die seel, so hats

R] hoc audimus Deum et credimus, handeln wir cum Deo. Ibi anima dicitur Spiritus et tamen ist ein ding. Wenn hie nidden zuthun, est anima, oben Spiritus. Q. d. Alles, was ich kan, Mein Leib, den die Seel regieret, und Seel, die der Geist regieret. Cuperem omnia membra laudare ꝛ. und mein
 5 herz, Geist ex toto corde laudat Deum, qui respexit humiles et me ꝛ. 'Ex ant. 1, 48 nu.' Ego non merita. Sed sum ein jamer kind, eo tempore nata, quo omnes in luctu, et tamen Deus, qui turbatos respicit, et me. De hoc sum leta, et hoc opus laudabit mundus in me et dicet me non jamerkind, sed seligkind und reich. Non, quia digna. Sed respexit jamer, herzleid, dñcent:
 10 Is Deus est magnus, der ein Magd zuehren gemacht. Fui contempta und verfaulet klotz David. Ideo non potest laudari ut Advocata ꝛ. Sed zu trost omnium desperatorum, quod Deus creator coeli et terrae me respexit ꝛ. ut mea humilitas sit Exemplum et consolatio omnium desperatorum. Si me afflictam respexit, et te, non superbias. Coglitavit: Dei voluntas est, daß
 15 mea cognatio et ego sollen zu nicht werden, et humiliat se, quod deiecta est regia tribus. Sie ist ein Edle jungfrau. Sed coglitat: kan ich nicht regia virgo, manebo ein armer aschenbrodel et liblenter feram conditionem. Das reucht in den himel und macht, daß uñser hñerr Got erab feret. Tu eris mater. Et erit surculus, qui feret florem, in quo requiescet Spiritus Domini ꝛ.
 20 Non me respex[it, sed quod Deus meam deiectionem respexit. Uñsers hñerr

S] ein ander art und werck, kan gott sehen und specularen, darzu der leyb nichts thut, Je stiller ich bin mit dem leyb, je besser es werden kan, Das heist nu geist, Ein dihe hat kein geist, sihet nur unter sich, Das ist unser leben, aber
 25 uber das sehen wir uber uns, sehen gott, lernen loben, preisen gott, Aber es ist ein ding, eine seele, erbeit unter sich unnd uber sich, Dis ist ein grob unterschied furn gemeinen man, Solt Ich nicht frolich sein, was in mir ist, mein herz frewet sich von ganzem grund auf, der elende leut ansihet, hat mich auch so herlich angesehen, 'Sihe von nu an' ꝛ. Ich habß nit verdienet, ant. 1, 48
 bin in Jamer geboren. Da weder Ich noch meine Eltern eine freude hetten, Nu hat er mich angesehen. Ich weis, daß das werck wird preisen die ganze
 30 welt, nicht darumb, daß Ich elend bin, Denn er mein elend hat angesehen, Das werden sie ansehen und sagen: Das ist mein gott, der hat uns arme kind angesehen, Ich bin verfault, ein klotz David bin Ich, sonst wird man nichts von mir rhumen, nicht das man mich muste anruffen, sondern mein
 35 elend sol ein trost und Exemplum sein aller dere, die auff gott hoffen werden, Hat er mich angenommen, so wird Er dich auch nicht verstossen, gott hats so wollen haben, hat sie müssen gedenden, Das unsere freuntschafft zu nicht solt werden, Daren hat sie sich gegeben, das ihr edler stamm solt verderben, kan Ich nicht ein konigliche Jungfrau sein, wie mirß geburt, wil Ich gern arm,
 40 elend sein und eine dienstmagd, Der geruch reucht gen himel, das gott sagt: wolan, Maria, du solt mir das Rutlin sein, der mir die schöne rosen tragen

R] Gottes ansehen wirds thun, potuisset eligere Regis filiam: et accipit ancillam miser[imam]. Hoc omnes generationes laudabunt. Nihil curat superbos, divites, potentes, sap[ientes]: sua natura, ut deorsum videat super ꝛ. Si non dives, formosa ꝛ. wie der liebe Got, quo me collocat Deus, da wil ich sein et ibi Deo servire ꝛ. Si vero quis mendicus et cupit dives fieri et impatiens ꝛ. eum non respicit Deus. Placeat tibi status, in quem Deus coniecit. Sic agit cum tota Christianitate, quae est ein recht jamer, leßst mit ir umbgehen ꝛ. Cog[itent] pii: Si sic placet Deo, placebit et mihi. Isti müssen post erfür und seine Kinder sein, ut virgo eius mater ꝛ. potentes, sap[ientes] non ag[noscit], sic tamen, daß er sie stürzet, ut Henricus.¹ Sed non resp[icit] vel cognoscit mit gnaden i. e. er nimpt sich ir nicht an. Sap[ientiae], divitiae, potentia non schadet inen. Sed der stolz, der sich dran henget. Wenn der dran kompt, istz verderbt. Omnia bona illa, sap[ientia], potentia
 ps. 138, 6 sunt Dei dona. Non respicit. 'A longe videt', sed extollit humiles, divites dimisit inanes, et misericors q. d. videte, wie mirs gehet. Ich bin Jungfraw jamer, herzhleid, elend: ex me fecit matrem sui filii. Ideo discat, qui potest, humilitatem et seh zu frieden in geringen Stand, et Deus respicit. Si non, fit contrarium.

¹) Heinz von Wolfenbüttel.

S] sol, Davon werden mich selig preisen, nicht werden sie mich ansehen, sondern gott ansehen, daß er mich angenommen und hat doch so viel konigstöchter der welt und nimpt doch mich an, der Ich doch elend bin, Sol man den herrn nit loben, der die elenden leut so herzlich annimpt und sihet die Reichen nit an, Denn es seine art ist, Das er wil herab sehen, Doch das der arme man nicht hoffertig sey, sondern sagt: bin Ich nit Reich, schon, gerad, bin Ich wol zufrieden, wie gott wil. Das heist demutig sein, sich genugen lassen, wie es gott mit ihm macht, wo aber ein armer in seiner armut ungedultig, unwillig ist, Das heist nicht rechte demut, sondern zu frieden sein und fur willen nemen, wie es gott macht. Also ist die Christenheit auch Maria, elend, verlassen und demutig, dis gefelt ihm, dis hebt er, zeucht sie herfur, müssen herfur unnd seine kinder sein, Denn das ist seine art, weise, reiche kennen er nit, so kennen er sie, das er sie sturzet, aber es heist kennen mit gnaden, annemen, er kennet kein klugen, reichen, gewaltigen i. e. er nimbt sich ihr nicht an, sondern sturzt sie, Reichthumb ist wol recht, aber es ist der stolz, der hengt sich dran, gleich wie Recht auch gut ist, aber wenn stolz dran kompt, so gehts zu boden, Das er sie nu mit gnaden solt annemen und sagen: Du solt mein kind sein, mein volck sein, Das thut er nicht. Da wirfft er darnider, das sie hin und wider
 ps. 138, 6 purzeln, 'Er sihet die stolzen von ferne' ps. aber er wil ihr nit, wie sie hie singet und preiset ihr eigen exemplum, Sehet, was gott fur ein man ist, sehst an mir, er hat gotts mutter aus mir gemacht, Do lerne nu ein jeder, neme fur willen, sey begnuget, wie es gott schickt, und warte, gott wird ihn wol erhoehen und ihn mit gnedigen augen ansehen.

25.

6. Juli 1544.

Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis, im Hause gehalten.R] **DOMINICA III POST TRINITATIS.**

In aedib[us suis mane praesente principe Georgio ab Anhalt.

Nihil valet doct[rina papistarum de bonis operib[us]. Dominus vult, ut pii, credentes suis inimicis gütig, freundlich, barmhertzig seien, nicht verdammen, nicht richten, sed secundum charitatem cum eis agant ut ante hunc textum et Math: 5. Ideo distinguendum inter offitium publicum et charitatem ^{Lut. 6, 35; Matth. 5, 44} privatam, quod iudex non mitis, misericors, sed strafft, iustum est, quia facit ex offitio, oportet straffen. Sic parentes, patresfa[milias et matresfa[milias, est eis commissum. Non laut, si diceret fur, latro ad iudicem: Esto misericors mihi, ut Deus est. ^{Lut. 6, 36} Etsi iudex pro sua persona posset esse misericors, vergonnen furi, ut vitam aeternam consequatur. Sic iudex in offitio est unbarmhertzig et simul lieb exercet, 'qui diligit filium, assiduat ei flagella'. ^{Ep. 13, 24} Sic omnia offitia können barmhertzigkeit üben. Ante quadriennium cum incendiariis, da man sie so hinrichtet.¹ Er strafft homines. De hac misericordia non loquimur, da mus gestrafft, gerichtet, verdampft, nicht gegeben, ver-
 15 geben, sed nemen. Intus potest man tibi. Hic loquimur, quomodo ergo inimicos, nicht leichtlich richten, verdammen, sed dare, remittere q. d. Mittam vos in medio luporum. Videte, ne tantum oretis pro amicis et fratrib[us]. Hoc faciunt Homicidae, et Mirabilis. Sed sic estote misericordes ut pater. ^{Lut. 6, 36}
 20 Si is semper solt richten, verdammen, so oft wirs verdienen, nemo unam horam viveret. Sed videtis, quanta mala inspicat et toleret. Sinit suos pati persecutionem et vult, multam iniuriam patiuntur, posset straffen. Imo dat malis istis incendiariis, dat Solem et fortunam und den besten wein, Item groß macht und gut. Ideo heut in an re[missionem] peccatorum, si se
 25 converterint, et insuper regenet. Mirabilis pater, qui talia facit ut misericors pater, qui condonat etiam indignis. Sed quando non sequitur poenitentia, gladium suum vibravit. Vult, ut resipiscamus nos, potest connivere ad peccata nostra. Sed vult, ut etiam poenitentiam faciamus, ex hat gladium gesucht, ut psal: 7. 'Nisi conversi', so gewartet der ewigen verdammis, et erit ^{ps. 7, 13}
 30 tempore x. Sat temporis dat ad poenitentiam. Si non, so druckt er los, und sol auch Turcas vel Diabolum ex inferis furen. Ideo cogitate, vos discipuli, ut vos iudicetis, damnetis, ist nicht viel von verfluchen, qui iudicant, verdammen und rechen. Hoc non faciendum vobis, sed bene agendum. Sed

6 Distinguendum inter offitium publicum et charitatem priuatam. r 12 über diligit
 steht prouerb: 13 16 nach tibi steht vergeben sp 19/20 Distinguendum inter Misericordiam Christianorum et peccatorum r

¹⁾ Vgl. Koldewey, Heinz von Wolfenbüttel S. 11; Köstlin-Kawerant, Luther Bd. 2, 558.

Remptex sollen gehen frey. Non dicit praedicator: still, geiße, ja, du thußt recht, sed aperiendum os et dicens: Sihe dich für, furaris, imponis proximo mala merce ꝛ. non pro mea persona, quae sic debet affecta: velim profecto te salvari. Non cuperem damnatum papam, et sic debet affectus esse extra officium meum, ut pro ipso orem et Meinß. Mir ist nichts damit geholffen, quod adversarii in der hell ligen und ewig verdampt sein. Imo voluntas mea: si possem, deberem redimere. Nullus homo sol uns so hoch beleidigen, ut optarem ei iram Dei, potius, ut veniat in manus Carnificis, quam Dei iudicium incurrat. De hac re loquitur hic Dominus: 'Mihi vindictam' et sequamini meam misericordiam, laßt richten, rechten anstehen, ubet remissionem peccatorum erga omnes, etiam inimicos. Ein gute stauppen mocht ich in wol gonnen zur bermanung, ut resipiscat. Sed richten, verdammen, das ist Röm. 12, 19 zu hart. 'Date locum irae.' Item 'Mihi vindictam'. Wenn er gnugsam Ps. 7, 13 gesagt: 'Nisi conversi fueritis' ꝛ. Tum non est spes. Si iam velim orare pro Iuda, nihil. Apostoli pro ipsis orarunt in vita. Adversarius Dei ut Iudaei: si potest trucidare Christianos mit gift oder eisen, thußt eben so gut opus, ac si occideres Kröten, Schlangen, Blindschleichen, Je schöner das thier scheinet. Ita si Christianus quamlibet pius, tamen occidendus. Non sunt in officio, wer doch zuviel. Et extra officium damnant vitam, et quicquid possidemus. Hinc vides, quid sit damnare. Sunt pleni Diabolis. Nos pareimus eis et sinimus vivere inter nos, et cupimus eos converti, non ut descendant ad inferos et patiantur iram Dei, sed ut Iudaei . . . euch etlicher, alios ruckt auß dem fener. Item si viderem, quod aliquis se dare vellet in ignem, non gönne ins, sed educo. Si Iudaeus, hülff mich hinein stoßen. Ita Turca putat nos Christianos damnatos. Ideo iudicat, damnat nos et dicit se iuste facere. Quid nos contra? Nostri principes contra eum pugnant. Sed nos libentius, ut convertantur. Sic cor nostrum intus affectum, ut selig würden, und in die helle faren. Non est Christianus, qui cuperet, uno die. Alioqui in officio debet magistratus contra eum pugnare. Papa nos iudicat et non habet potestatem et mandatum ut Iudaei et Turca, quia non habet ius et auctoritatem contra verbum Dei. Ideo monet Christus suos, ut non ipsis similes. Praedicat, quomodo erga inimicos affecti. Si etiam ex nostris uns leid thun ut nobiles, cives, item Rottengeister, quid hic faciendum? Ich sol straffen und richten ut prediger. Extra vocationem sol ein solch freundlich herß haben, arguo te hart, non ut mein mutwil büße, sed ut non damneris. Sic non ei fluchen, sed segen in. Das ist der ganz text. Dico: vos, qui auditis, 'Diligite inimicos' sic Math: 5. 'Et sicut vultis.' Ibi concludit: 'Estote misericordes' ꝛ. dat occasiorem. Sicut vultis, ut faciant vobis homines,

Matth. 5, 44;
Lut. 6, 36
Lut. 6, 36

1/2 Officium concionatoris ꝛ 16/17 Crudelitas Iudaeorum contra Christianos ꝛ
22 . . .] reba—et nachgemalt, ob erbarmet? 24/25 Turcae crudelitas ꝛ 28 faren mit
uno durch Strich verb 37/38 Quaecunque vulneritis vt faciant vobis homines ꝛ ꝛ

R) so sehet er an zu thun. Est scripta ista doctrina in corde. Non est de fide, sed de charitate dictum: Explora cor, ibi scriptum: Ich wolt nicht gern, Pf. 139, 23
 ut ego damner. Est quidem miser homo. Ich wolt gern, ut condonetur peccatum. Item das man mir hülfte und gebe in meinen noten. Sic scriptum
 5 in cor. Item ut orarent pro te. Sic cupis tibi fieri ab aliis ꝛ. loquor de convertendis. Dandus irae locus. Ad hoc tantum spectandum, ut isti convertantur, et ut volo, ut mihi fiat ab aliis. Haec est Lex et prophetae. Et das recht wird uns verdammen. Quisque dicet: Ich bin billich verdampt in Dei ira et igne aeterno, quia scivi, quod bonum debleo facere etiam inimicis,
 10 quia sic scriptum in corde meo, libro, quem scripsit Spiritus sanctus, und trage es stets mit mir, et apertus liber. Scio, das ich niemand sol unrecht thun, quia volo idem mihi et ei faciam bonum, qui malum intulit, quia idem cupio et orare debleo, ut convertatur. Qui Christ ist, certo sciat venturam iram. Ideo vergib, gib, verdamme nicht, richte nicht, quia si etiam
 15 from bist et non richtest, so hats adversarius am hals. Ich kans nicht wehren, das der Papst und Turck zum Teuffel faren, nisi offitio et vocatione. Item quod nos persequuntur papistae, velim, quod non facerent et facerent, ut converterentur et donarentur. Satis principum, iudicum, Concionatorum, parentum et patrumfamilias. Ist totus mundus vol empter,
 20 quae straffen und wehren. Item ut proximum arguam. Ideo sol nicht giftig, bitter ut Teufel et falsche Theologen, Juristen et papa. Isti nihil faciunt quam richten, rechnen, verdammen, nemen, thun unrecht, gewalt. Straff ist ein kostlich werck. Ideo non straffen, quia non habent offitium, sed iniuriam faciunt. Ideo non fratribus iniuria inferenda, quia nihil faciunt mihi. Deinde
 25 ut etiam bene faciamus omnibus. Si so rathgirig ut ipsi, were langst etwas, sed nondum factum nec fiet. Nos non volumus iudicare, damnare, nemen nec statuamus peccatum ut S. Steffan, sed pro eis orabimus, non rechnen, quando ipsi ꝛ. et ut convertantur. Sed ex offitio getrost schelten, straffen, man sol inen wehren, wie man kan, ut desisterent peccare et converterentur.
 30 Et oratio est efficax et multi erweicht per doctrinam, patientiam nostram, non in has, neid cor nostrum verfleckt, sed volumus bonam conscientiam erhalten, ut clare dicit: 'Nolite iudicare', 'qua mensura metimini'. Est Lut. 6, 37f.
 magna stultitia rathgirigkeit und verdammen. 'Eadem mensura' ꝛ. sicut tu damnas, ita vicissim. Nemo plus te damnat quam tu teipsum. Papa
 35 sua condemnatione non mihi nocet, sed sibi, quia Dei est vindicta. Ideo quando papa me condemnat et maledicit, tum seipsum condemnat. Si non remittit, sibi ꝛ. Si hoc crederemus, solt sich einer für im selber setzen. Ipsi vindicant, sed in suum maximum incommodum, multos iudicant,

14] an 3 (?) 17] d— f (?) 18 Principes || Iudices || Contionatores ||
 parentes r 23/24 Fraterna correptio. r 32 Vindicta priuata magna stultitia r
 33 Eadem mensura r

R] occid|unt. Du kauft nicht zurnen, richten quam uber dich selbst, du verfluchst dich selbst und verdampfst, et ii, quos damnasti, salvantur. Ideo dicit: ne iudicetis, ne iudicemini, quia hast ein fein rein hertz et salvaberis et lucrifacies alios, qui tibi male, cum filius patris et misericors ut Deus. Benignitas Dei ad poenitentiam adducit, ut convert|amur, dat Solem et fruges terrae. 5 Alioqui gladium vibrat, die hoch . . . und pfeil, quando der auffgelegt, a deo ipso. Was wiltu dich selbst verdammen damnando alium? Sed si vis habere condonationem, condona. Et etiam repetentes iniuriam, tamen noli talionem, iure uti. Imo cupias ei salutem et omnia bona. Ideo ora, ut cesses

Expr. 26, 2 damnare, quia du verderbest dich selbst ut Sal|omo: ut avis, quae super caput 10 volat. Ita quid nocet papa suis maledictionibus? auferre potest vitam, sed animam. Non wil inen gleich werden, ut reindicarem. Nein. Sed tua maledictio praetervolat ut avis, et teipsum iudicas in eo, quod me iudicas, ulcisceris. Sic hic textus gehet auff die lieb und patientiam etiam erga inimicos. Si isti non damndandi, multo minus fratres. Item iudicium est, 15 wenn einer den andern zur Fleischband hatet. De hoc proprie hic non

Matth. 18, 15 contionatur. Sed alibi de hoc vitio. Increpa eum inter te: Stehe ab vel incurras in iram Dei. Sed hic de iuditio contra inimicos. Alioqui coecus

Lut. 6, 39. 41 coecum ducit. Item festucam. Da gehets schier auff fratrem. Sed adversariorum expectemus conversionem, ut multi ad nos venerunt etiam integrae 20 civitates. So ich fluche Turcae et Iud|aeis, quid facio? ipse coecus et ego. Non est via, quam ei monstrem, ut resipiscat x. Imo festucam in eius oculo i. e. thue grösser sünde, quod richte, qui scio Dei iudicium esse, quod ipse ignorat. Et scio Deum dixisse: Esto misericors, ne iudices. Sic ubi haben festucam, ego trabem et fio 10 mal deterior ipso, Seien böse, so fast 25 sie können. Vos econtra manete in doctrina hac, ut sitis misericordes. Was schadets, dicit Pet|rus, qui fertis persecutionem? Was gewinnet der Teuffel, Paps, quando me persequitur, nisi quod hell heisser et iudicium scherffer macht? Mihi manet regnum coelorum et deinde conservat nos a potestate adversariorum. Princeps Georg|ius, Incendiarii Mein, Heint. Ipsi contra 30 sedent in inferis et bernen. Ideo nolo optare ein tag in der hellen, sed ein stauppe zur besserung x. Nos debemus habere lucem et ostendere veram viam, ut adhorter desistere a malo et convertatur. Si contra me vindico, sum coecus.

6 . . .] gesch: 10/11 über Salomo bis maledictionibus steht Prouerb 26 Wie der Vogel dahin feret vnd ein Schwalbe flueget Also ein unuerdienet fluch sp 13 über maledictio steht trifft nicht sp 15 Iuditium r 18/19 Coecum coecus ducit r 32 Nos] Non

26.

6. Juli 1544.

Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R]

A prandio. Rom. 8.

Röm. 8, 18 ff.

Haec et priora verba videntur ex opulento Spiritu per Paulum et laeto corde, er vergiffst hie des unglücks und herzleids, quod patimur a Satana, mundo et carne propria, quia sancta Ecclesia est coetus miserrimus, der wol
 5 geplagt wird a mundo, Diabolo. Dagegen feret er eraus et proponit nobis gloriam, quae sequitur hanc pressuram, und macht ein ebentewrllich person ex Creatur, quasi esset homo, qui posset loqui, intelligere, und stellt sich ut homo tota creatura. Ipsa, inquit, expectat, servit, engstet, sehnet sich, et his utitur verbis, quae dicuntur de mulierib[us], quae in partu sunt. Das wort
 10 'engsten' ist, das man von den weibern sagt, wenn sie gern der frucht los weren und gern ein frolichen anblick sehen. Nos dicimus 'das wehe'. Sic indicat totam creaturam mulierem, quae ligt in kindswhe, die der not gern los were und engstet sich. Das sind mirae voces sic induere personam Creaturae, quasi sentiret, gerneret, macht ein solch bild draus, die so seer wehflagt ut
 15 nos fideles, qui speramus in Dominum. Non es solus, qui sentis solch jamer und herzleid. Tota creatura hat ein verlangen darnach aequae als du. Non possum expendere uno sermone. 'Ich haltz dafür', et certo verum, 'quod Röm. 8, 18
 passio huius temporis ist nicht werd' 2c. Sieber, schrecket euch nicht zutod

S]

Ro: 8. de Consolatione in afflictionib[us].

Röm. 8, 18 ff.

Diese unnd vorgehende wort gehen aus reichem geist und ganz frolich, haben aber vorhin viel gnug geprediget von dem herzleid, Das wir hie haben, mußen vom Teuffel, welt, fleisch geplagt werden, Denn die h[eilige] Christliche kirche ist ein armes heufflin, Das wol geplaget wird vom Teuffel unnd welt, Aber dargegen feret Paulus auch heraus und redt von grossen trost und
 25 herrligkeit, macht auch eine seltsame person, stelt sich, wie sich ein Mensch stelt, prosopopoeia, spricht: sie harret, senet sich 2c. braucht der wort, die die weyber brauchen in kindes nöten. Denn das engsten ist, das man von weybern sagt, wenn sie der frucht gern los werden, Das wehe, welches des Kindes halben kompt, macht die ganze Creatur gleich ein weybs person, die gern der not los
 30 und des Kindes genesen were, Das sind ja abenteuerliche red, Die Creatur so zur person zumachen, das sie kan sich senen, macht ein solch bilde, das ja so seer wehe klagt und schreiet, als wir Christen. Gedend nit, das du es allein seiest, der do schreiet, sondern die ganze Creatur wolt auch gern los sein ('Ich Röm. 8, 18
 haltz dafür'), Ist gewis auch war, das dis leiden inn dem leben ist freilich
 35 nicht werdt der herrligkeit, Sieber, schreit mich nicht zu tode, krenckst mich nicht zu fere, das ihr getodt, geplagt werdet, Ihr sind viel mer, die es auch ver=

R)und frendet euch nicht zu seer, quando extrendet, erseufft et maledicimini, ut fit. Multi, qui sich engsten ꝛ. sequetur gloria, d[ic]etis in illo die: Gy quam levia passi, quam stulti, quod sic questi uber jamer, elend in hac vita et non cog[it]abamus gloriam, quae longiss[ime] superat omnes passiones. Ideo deb[emus] esse patientes et getrost in omnib[us] afflictionib[us], quas infert 5 mundus. Es ist gering thun ꝛ. Sic consolatur nos . . . post felt bald auff die Creatur, thut ein grossen sprung ex nobis in creaturam, non didicit Rhetoricam. Ibi dat creat[ur]ae ein harren und sehnlich und endlich harren i. e. ita ex[pec]tat, ut singulis ho[ris] li[ber]enter videret, ut filii Dei liberarentur. Creatur, Son, Mond, terra ꝛ. ea videt filios Dei et audit eos baptisari, 10 videt eos discere Dei doctrinam et esse filios Dei in Spiritu s[an]cto et fide per Euang[eli]um, gnab, bap[tismum]. Imo videt ista omnia, quod Deus im zeuget kinder in jenes leben. Sed lib[er]enter vellet eos videre etiam revelatos.

1. Joh. 3, 2 Sumus Dei filii, inquit Iohan[nes], quanquam per fidem est Dei filius haeres Dei et cohaeres Christi, sic baptisatus puer. Sol, aër vident, tappets und 15 fulets. Et ego video, quod sepiliris et a vermib[us], item quod pestis, ignis me tollit, aqua submergit. Der gehet sonst, der so unter. Sed quod hic sit gloria filiorum Dei, non video. Audio aurib[us] legi et doceri, sed non werd gewar. Creatur videt etiam, sed verdeckt und verhüllet in fide. Sic ego ex potestate Diab[oli], mortis, peccati gern erauß. Nullus homo lib[er]enter 20

6 . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar

S)dreufft, drumb murren, auch ungedultig druber sein, Da werden wir an jhenem tage sagen: Gy wie ist unser leiden so gering gewesen, wie narren sind wir gewesen, die wir nit bedacht haben die herrligkeit, die uns bereit ist, Ja, lieber gesell, Das ist ein gering, saur eßen, es folget eine grofse herrligkeit hernach, Darnach felleet Paulus flugs von uns auff die Creatur, Das entliche harren, 25 gibt der Creatur ein harren und senlich, engstlich harren, und harret, sagt er, Das sie alle stund gern wolt sehen, das die kinder gottes mochten offenbart werden, Son und Mond sihet die kinder gottes, hort wol davon reden, hort, das mans Teuffet, leret, predigt, und sind kinder gottes durch den h[ei]iligen geist im wort, Das sihet die Creatur, sihet auch, das solches geschicht, Das got ihm kinder in jhenes leben zeucht, aber sie wolt auch gern sehen offenbart, 30 wir sind wol kinder gottes durchs wort, wie Joannes sagt. Ich hore es und gleub es auch, alle Creatur horens, Ich sehe es aber nit, tappe und fule es nit, Das sehe Ich wol, das man uns zuscharret, wurm freßen, sehe, das mich die Pestilenz erwurget, wie denn der todt mancherley weise hat, Aber das 35 man da eine herrligkeit hat, das sehe Ich nicht, Das hore Ich wol, das so sey, aber Ich sehe es nicht, Die Creatur sihets auch nicht, es geschicht alles noch verdeckt unnd verhullet im glauben, Die natur aber wolt gern ledig sein, Ein gottloser stirbt nit gern, wolt auch gern from, ohne funde sein, ein kind

R] moritur. Ideo quisque eligeret frey sein quam in peccatis, nisi sit Diabolus, ut viveret sine peste, morbis. Hoc idem dicit Creatura. Sol, Luna, Stellae wolten gern, Terra, Arbores wolten gern optimos fructus, ut liberentur filii Dei. Sic scribit de ea, quod sich engstet, parturit, ligt in Kindsnöten, in der
 5 erbeit, das sie wolt gern geben. Ego hoc non video in Sole, quod Sol, terra, coelum in engsten und wehe seh. Sic nec arbori, aquae sehe an, quod satwer und rot sehe, nisi tempore tempestatis. Nec mir sihet mans an, das ich in engsten lig et liblenter were lebzig des tods, ut ex mortalitate liberi, ut des jemerlichen sterbens, begrabens nicht bedurfft.

10 'Auff die offenblarung.' Quare hoc facit? Etiam propter seipsam, ^{Röm. 8, 19} quia scit, inquit, quod non potest venire ad gloriam, darnach sie sich sehnet, che seh den, quod revellantur filii Dei. Ubi hoc? scit se mutandam. Sicut nos mutabimur in aliam vitam, ubi nulla mors, pestis, morbus, fames, sitis, nec vult ungluck. Sie ipsa scit: so lang das nicht geschicht, non potest fieri
 15 libera. Ideo semper expectat: Wenn denn? wenn denn wiß werden, das ich mocht in ein schöner dienst komen? et sinis me in gratwen roß dienen pessimis hominib[us]. Oportet filii Dei müssen zuvor ex terra, qui redacti in pulverem, und müssen werden also, ut kein krankheit, hunger, durst, frantzosen &c. et elariores Sole. Quamdiu hoc nobis non contingit, tamdiu non venit ad
 20 gloriam, nach welcher sich engstet, seuffzet. Quid ergo deest istis creat[ur]is,

8] gottes, Das er wer ohn sterben, pestilenz, Ich wolt auch gern, die Creatur, sagt sie, wolts auch gern thun, so man gern wolt herrlicher scheinen, wolt gern die kinder gottes sehen, so wuste sie, das sie frey were von der eytelkeit, Die Creatur ligt in kindsnöten, in wehetagen, wolt gern heraus, Ich als ein
 25 Mensch mit kuhe augen sehe meine nit, das sich die sonne engste, sehe den apfelbaum nit an, das er saur sihet, Ja man sihets dem Menschen auch nicht an, Das er gern wolt uberhaben sein der sterblichkeit, des begrabens nit mer sehen, Das wolt die Creatur auch gern und harret engstlich, warumb aber hoffet sie so? nicht umb ihr selber, Die vernufft, die Creatur weis, sie kan
 30 nit komen zur herrligkeit, darnach sie sich senet, bis das die kinder gottes offenbar werden, als dann weis sie, das mit ihr auch werde geendert werden, Also weis sie nu so lang, das auffen bleybt, kan sie nit los werden. Drumb hat sie nichts mer zuthun denn zu wartten, Ach wie lang wiltu mich lassen dienen inn ein solchen sack, als ich sonne dienen mus? Denn sie kan nicht
 35 anders werden, Die kinder gottes sein denn heraus und müssen werden also geschaffen, Das sie kein krankheit, hunger, durst mer haben, heller worden denn die liebe sonne, so lang nu solchs den kindern gottes nicht geschicht, kans ihr auch nit widerfaren, was selet aber der sonnen, den thiren, der Creaturn, das so jemerlich mit uns sich sehnen und ligen in der frauwen wehe? Das

R) Das sie sich so jemerlich mit uns sehnen und ligen in der Fräwen wehe?
 Rom. 8, 20 Dicam: 'Est subiecta vanitati'. Das ist: ir krankheit, die sie hat, ir marter,
 plag, tod und ungluck, herkleid. Ah sie unterworffen in einen schweren Dienst,
 unnützlich, vergeblich. Das thut ir wehe, ist ir so schwer als uns pestis,
 frantzosen und alle krankheit. 'Non volens': pro sua persona ist unwillig dazu, 5
 ut nobis non bene, quando impii pap|istae, Tur|cae uns plagen, non elegimus
 ista mala, ut premant nos. Nemo dicit: kom her, jamer, armut, lediger
 beutel, hunger, durst. Sed quando Deus so schickt, das pestis, mors sol uns
 plagen, dicimus: In nomine Domini, weil du es, lieber Got, wilt haben. Ich
 unterwerffe und gebe mich in istam servitutum. Sie Creatura facit: non 10
 lib|enter servit vanitati et subiecta est, wens gülte wündschen, non videres
 viel Samen, Gras, milch, Eyer, wein. Sed quia Deus dicit: Sol, Terra,
 Coelum, servi propter me, quia ego sum misericors pater, ut hodie 15
 Rut. 6, 36 Euangelium: qui etiam beneficio impiis, qui me lestern, schenden et filium
 crucifigunt, blasphemant et illuserunt, His biete ich insuper an re|missionem 15
 peccatorum, do Solem, Lunam, geld, gut, leib, leben. Ideo dicit ad Crea-
 turam: servi et tu in patientia den verzweiffelsten böswichtern, dem Turck,
 Papst, Reuber, qui non posset zu irer funde komen, wo die Son nicht schiene.
 Sonst muften sie es wol lassen, quia terra nihil produceret. Sed dat pluviam,
 Solem bonis, malis. Das ist sein grundlose barmherzigkeit Gottes, et post 20
 etiam creatura. Sed sehet euch gleichwol fur, qui impii. Paulus dicit 'in
 1. Cor. 10, 27 spe', et ps|almus indicabit. Es wird nicht ewig so bleiben, sed ad tempus,

S) ist: Die Creatur ist wider ihren willen unterworffen der eitelkeit, das ist ihre
 krankheit, marter, plag und tod, das sie gar unterworffen ist in ein schweren,
 unnutzen, vergeblichen dienst der eitelkeit, Das sie so unnützlich dienen sol, 25
 das ist ihr schwer, sie thuts nit gern, fur ihr person ist sie unwillig, gleich
 wie es unser will auch nicht dis, das der Teuffel, Turck so martern sol, das
 wirs begeren solten: kom her, hunger, durst, armut, elend, Turck, Aber wens
 kompt, Das gott sagt: Turck, armut sol dich plagen 2c. Im namen gotts
 sagen wir: Ich beger es wol nit, aber wilts gott haben, so geb ich mich gehor- 30
 samlich gott zu dienst, Ja das ist nit der will von natur eingepflanzt. Also
 thuts die natur auch nit gern, das sie der eitelkeit dienen sol, Du wurdest
 nit viel samen, gras, bier, wein sehen, Aber nu es gotts will ist, gehe hin,
 sonn, mond, diene, leuchte, Ich wilts haben, Ich bin so barmherzig, das Ich
 auch kan raten unnd helffen den gottlosen buben, die noch lestern, schenden, 35
 die mir mein Son gekreuziget haben, noch bin Ich so barmherzig, Das Ich
 ihn anbiete vergebung der Sunden, Diene doch den bösen leuten, auch den
 mordern, Turcken, Papst, den schentlichsten buben, die zu ihrer funde nicht
 konten komen, wo ihnen die Sonne nicht schiene. Wo das Erreich nicht wein,
 brot geb, wurden es die bösen wol lassen, Aber gott ist barmherzig, leßt seine 40
 Sonne uber fromen und bösen auffgehen, also thuts die Creatur auch, aber

R] ut dich bekereſt und beſſerſt. Si non, et te deprehenderit dies iudicii et irae, nihil iuvabit, poſt crucifixus Chriſtus dedit Iudaeis 40 annos, eſ ſolt in vergeben ſein, quod occiderunt filium, prophetas, modo ut converterentur. Hoc treib 40 jar et fecit tot ſigna per Apoſtolos. Ubi nolebant recipere
 5 tempus gratiae, peractis 40 annis veniebant Romani, ſchlug mehr denn 110000, verbranten Jeruſalem, Templum et regnum. Nolebant gratiam: ſentiebant iram. Non ſic eſt miſericors Deus, daß du ſolt recht haben in malitia ut papa, Turca. Sic facit Creatura: eſt patiens, ſervit Dieben, mördern, papae, Boſw[ü]chern, qui perſequuntur Euangelium und legen alle plag an, trincken
 10 den beſten wein, daß beſte land inne, Italiam &c. Item Korn reichlich, ut nesciant, ob auff dem heubt gehen prae reichthum. Ipsi putant: Son lache dazu, etiam wein, omnes bestiae, umb deiner ſchoner har willen wurden ſie eſ wol laſſen. Sed propter eum, qui ſubiecit ‘in ſpe’. Ideo wirds ein mal brechen. Et Dominus leſſt geſchehen, daß ſich die Creatur leſſt mercken, quod
 15 ungern diene, ut quando Albis exundat und erſeuſſt omnia. Item quando nubes und thun regen in medio mennis, ubi Sol am meiſten ſcheinen, quia muß ſich laſſen mercken, daß ſie dir dienet, verdienet, ut admonearis ad poenitentiam und from twerdeſt. Item quando ſchlegt ſchloſſer, hagel, Cogita: toto anno ſervit mihi Creatura. Iam ostendit, quod invita facit. Si Deus per-
 20 mitteret, quotidie wurde ſie regenen, ſchloſſen &c. quia ſervit invita. Quod non facit, eſt, quod ſubiecta ‘in ſpe’. Sic quod quandoque moriuntur vaccae,

S] ſihe, gleichwol drauff, eſ iſt ihnen zeit geſtimpt, Du morder, der du Chriſten leſterſt, gedenc nicht, daß ſo ſol ewig mit dir beſtehen, eſ geſchicht eine zeit-
 25 lang, auff daß du dich bekereſt, wirdt dich ergreifen die ſtund des gerichtz, ſo wird dichs darnach nicht helffen. Also lies gott den Juden predigen 40 Jar, eſ ſolt ſie ihre leſterung nit ſchaden, wo ſie ſich beſerten, Aber da ſie nit wolten der zeit der gnaden, die ihnen ſo reichlich gab aus groſſer barmherzigkeit, Da kamen die Romer, ſchlugen mer denn 100000, verbrantten ſtab und Tempel, ſo ſind ſie auch noch in ungnaden, weyl ſie nit wolten, ſo ſols nu
 30 nit gehen, daß eſ ihnen inn ihrer boſheit ſol hinaus gehen, Also iſt die natur iht gedultig, dienet Papſt, Biſchoff, huben, haben das beſte land, Italiam, Reinstrom, wir freſſen hie ſtein, ſie haben land weins unnd korns vol, uberſchutt mit gutern, aber ſie meinen, die erde lache darzu, weinberge ſpringen und tanzen dazu, aber draun ſie lacht gar nichts, Dienet doch in gedult,
 35 Darumb daß ſie weiſ, daß noch ein mal brechen wird, Drumb leſt gott die Creatur ſich mercken laſſen, daß ſie eſ ungern thut, Do kompt ein mal die Elb, leuſſt inn die Alw und extrenckt auff ein mal die gerſten, Item die wolcken thun ein regen mytten in der erntte, da du wolteſt das getreide trucken ſein, Denn ſie leſt ſich mercken die natur, daß ſie eſ ungern thut. Wenn du
 40 eſ nu ſiheſt, ſo gedenc, daß ſie eſ beweisen wil, daß ſie eſ ungern thu, unnd wens gott wolt zulaffen, wolt ſie eſ alle tag laſſen ſchloſſen, regnen &c. Also

Requi, est significatio, quod libenter tibi servit. Sic aqua sagt dirß, ut intelligas te morder, Ehebrecher, ungehorsam, mutwillig. Ideo admoneo te, daß du wol werd wereßt, nempe ut te blich und donner newn essen, schließen, ut omnia tod schlügen, quia non vis Deo servire, non Dei filius esse. Ideo muß Creatur anzeigen, wie gern sie dir diene. Tu facis, quod eius servitutum 5 scit vanitat[em]. Non creatus Sol, ut luce sua adulterium committas, occidas, sed ut utaris splendore, quaeras victum Deo ad gloriam ut filius Dei, qui dedit tam claram lucem in hac vita. Deinde Lunam, ut possis dormire, die speiße verdauen. Sed quid facis tu, quod Sol lucet, die Erde vernewret und fruchte reiff machet, et tu utaris eius servitute, daß Got geschenbet werde et 10 ho[m]ines geplagt, machst also iren Dienst zuschanden, quia eius servitus ordinata ad Dei gloriam et tuam salutem et corporis necessitatem. Tu contra abuteris ad ignominiam Dei. Sol consoll[atione] plen[us], quod nobis ita lucet et quod nobiscum gemit ut mulier, et nos cum ea clamamus et ipsa nobiscum: Wenn denn wilß ein ende haben daß wilde, wüßte wesen? Weil 15 daß nicht geschicht apud impios, müssen wir ein trost nemen, quando blicht, donnert, non meinet nos Creatura, sed eos, quib[us] invita servit, et nos müssen den schaden mit tragen. 'Eitelkeit.' Sol non peccat. Nec nos filii Dei, sed desistimus, sed servitus nostra et Solis non habet eum finem, quem debet, ut sol Got damit gedienet werde, sed econtra, quia mundus plenus 20

9 verdauen] verdammen

S|das kuche sterben, Der gaul dich sturzt, gedencß: die Natur hat dir lang genug gedienet, nu beweret sie es, daß sie uns ungern dienen, pestilentz, regen und alle Creatur müssen dir sagen: Du bist ein bub, morder, ehebrecher, wilt nit thun, was du solt, Drumb mus Ich dich vermanen, was du werd wereßt, nemlich, das plix, donner, Creatur dich inn die Erden schluße, denn du wilt 25 nit gottes kind sein, Drumb mus Creatur anzeigen, wie sie ungern dienet, Denn die Sonne ist nit darumb geschaffen, das du bey ihrem schein wolst huren, morden, stelen &c. Sondern du solt dabey erbeiten, gott loben, der dir ein solch liecht anzundet, das du darbey konnest erbeiten, gehen, stehen, sehen, Sie sol dir nu mit ihrem glanz dienen, fruchte reiffen, und du wilt 30 ihres diensts dahin gebrauchen, das gott geschenbet und den leuten schaden gethan werde, Damit machstu ihren dienst zu schanden. Denn sie ist geordenet zu deines gottes lob und deiner noturfft und wolhart, so brauchst dus gott zu schand, dir und andern zu schaden. Uns istz tröstlich, das sie uns dienen sol, item sich mit uns senen, wenn denn, lieber h[er]r glott, solß denn schier 35 ein ende haben auff erden mit dem liegen, triegen, lestern, wilß nu der gottlos nit annehmen, wiewol es ihm schrecklich ist, so mogen wirß annemen, Denn

R] persequutione, blasphemia verbi Dei. Da wird Sol, aures, os müde. Sic Loth, Sündflut. 2. pet: 2. Ward geplagt von den wüsten, wilden leben, non 2. Petri 2, 8 lib[enter vidit, audivit, bis stündlin kam, da schwebel de coelo et in momento. Sic nostra et creat[ura subiecta vanitati non unser halben, sed Deo sic
 5 volente, qui x. Ideo ut ho[mines ag[noscant hanc servitutem et inenarrabilia beneficia. Ubi non, clamat über dein haß. Est subiecta, sed 'in spe'. Da siße dich fur. Nos speramus cum ea liberationem. Impii non lib[enter audiunt, quod creat[ura sol frey werden. Ipsa liberabitur et veniet ad libertatem filiorum i. e. veniet ad talem servitutem, ubi impii videbunt Solem,
 10 Coelum nec ullam Creat[uram, sed tantum eiulationem et zelum ignis. Da wird dich neque Sol neque ulla Creat[ura anlachen, sed muß zittern, beben in inferis, quia verseumest den dienst Creaturae, quae servit ex voluntate Dei. Alioqui meritis, ut omni hora submersisset te aqua. Creatura, quam videmus, longe clarior et pulchrior erit, et nos, ut Christus longe quam Sol. Et Esai[as:
 15 'erit lux Lunae ut Sol'. Sic omnes aliae Creaturae, Coelum, Stellae, Gras, Ies. 30, 26 früchte. Et nos filii Dei etiam secundum corpus erimus sicut Sol, quando Angeli apparent in Euangelio ut Sol, ut in monte. Sic nostra corpora lucebunt ut Dominus in Thabor, ubi facies ut Sol et vestes ut nix. Ibi nulla tristitia, mors, sed eitel freud, wonne. Ab ista servitute Creatura libera erit,
 20 non serviet Diab[olo et impiis, sed Deo et sanctis eius et Angelis, quanquam non indigent Sole, habent aliam lucem, Deum patrem. Nos videbimus istum Solem nostris oculis, tantum serviet den freien, herrlichen Kindern Gottes. Reddidi: 'vergengliche wejen', et isti, quibus servit, und werden nicht anders Röm. 8, 21

S] sie meint uns nit, sondern die gottlosen, Sonne sundiget nit, aber der armen
 25 Creatur und unser dienst erlangt das ende nit, darumb sie geschaffen, Gott wirt nit, sondern dem Teuffel damit gedienet, welt ist vol sund und gottsflesterung. Darzu sol die Sonne scheinen, mein augen, ohren soll auch dabei sein, Da werden sie auch müde, wie Loth mußte sehen, bis stündlin kam, bis das schwefel regnet, So wolttten sie es auch haben, Drumb ist die Creatur nit
 30 mit willen unterworffen dem schentlichen, verlornen dienst, thuts aber darumb, Das die schentlichen leut sollen erkennen und buße thun, Darumb dienet sie noch, aber wir Christen hoffen mit ihr, sie mit uns, Aber die gottlosen hoffen gar nicht, das die Creatur sol ledig werden, Nu sagts Paulus, sie sol komen zur herrlichen freiheit der kinder gottes, An jhenem tag sol sie nit mer scheinen,
 35 Da wird dich kein Creatur anlachen, sondern wirft ewig inn der pein sein, Denn du hast veracht den dienst der Creatur, die dir gedienet widder dein verdienst. Die sonn, die wir iht sehen, wird gar viel schoner werden, wie wir auch nit roß und schweren haben. Die Sonne sol noch 7 feltig schoner werden, Ies. 30, 26 jagt Esaias. Also mit allen andern Creaturen, himel, stern, gras, beem, wir

R] gemacht impii, sed in inferis. Nos autem, ut ipsa Creatura mutabitur, sic nos. Es ist umb uns zuthun, das die Creatur sol mit uns schon. Des tröstet euch, qui creditis in Christum. Non estis soli, qui gemunt. Tota Creatura stehet bey euch, gemit contra servitutum Diaboli et impiorum, et vocat servitutum vilitatis. Expectate, spes est certa. Ist ein spacier mit der Creatur, non solum ipsa, sed et nos, qui habemus nach der kindschafft, habemus eam, sed in fide, nondum revelata, habemus redemptionem secundum animam, quia credimus in Christum, secundum animam salvati, sed der madensack ist noch unrein, schwach, morti subiecta, der muß mit uns zur herrlichkeit komen, non sola anima illuc abibit in coelum, sed etiam corpus, 10 sed ut Sol, et post aeternum laudemus Deum, so lang das nicht geschicht, habemus primitias. Das erste teil vel pfand vom Geist, non zehend i. e. sol nach komen, das wir spiritum vollkommenlich haben, non angefangen, ubi nullum malum, tristitia. Der erst stein ist gelegt, sed nondum xc. Sic sollen unser herx richten in aliam vitam, leiden, was uns widerferet, ut Creatura propter 15 Deum. Adest spes, quam habemus cum creatura, ut liberetur a servitute et nos von unserz Leibs jamer, den wir noch an uns haben.

S] kinder gottes auch schoner denn die Sonne. Wenn die Engel erscheinen, sind Matthe. 17, 2 sie heller denn die sonne, Also Mose, Helias auch, Also wird unser leib leuchten wie des herrn leyb auffm berge Thabor, Da wird keine Sunde sein, sondern 20 eittel freud und lob, Also wird die Creatur dem Teuffel mit nicht dienen, sondern gott, Engel und fromen, Wir werden mit den augen, ohren sehen, horen, sonne und Creatur, Engel bedurffens nit. Corruptio, 'ein vergenglich wesen', So haben wirs wollen deutschen, Des sollen sich nu die Christen trösten: Ihr seidts nicht allein, die ihr euch sehnet, es thut euch nicht allein 25 wehe das wesen, wir sehnen uns auch nach der kindschafft, erlösung haben wir nach der seelen, sterben auch auffn glauben, Aber der arm madensack ist noch todt und ungluck unterworffen, der sol auch mit, Denn wir müssen volliglich mit leyb und seel selig werden, Den angefangnen geist haben wir, Der erste stein ist gelegt, aber das gbow ist noch nicht vollbracht, Der geist ist noch 30 nicht vollig, So sollen wir nu so leben, Das wir begeren der Erlosung und zur ewigen freude mit Christo.

27.

20. Juli 1544.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis.

R]

DOMINICA VI. Rom: 6.

Röm. 6, 3 ff.

Hanc epistolam Paul[us] scribit ex hac occas[i]one: Hucusque praedicavit gratiam et mire extulit. Je mehr sünde und groffer sie sind, je mehr guad und groffer sie wird. Da kamen carnales her: Si hoc est verum, quod
 5 multum et magnum peccatum affert multam et magnam gratiam, Ergo peccabimus, ut gratia 2c. Diabolus ideo dicitur ein verkerer, der ein die wort falsch deutet spiritui sancto, post alii haeretici, Caiph[as], Hannas Euangelium vocat, Sadd[ucaei], Epicurei hatten ein eigene Secten in poplulo et docebant post hanc vitam non aliam. Wenn man hie auff Erden from, Deus dare
 10 omnia abunde. Caiphiten kamen auch unter die Christen und sureten den text Pauli auff iren wahn. Ad Timot. dicunt resurrectionem factam. Sicut 2. Tim. 2, 18 ipse mortuus, et nos in novitate vitae 2c. Hat S. Paulo sua verba so verkeret et Spiritui Sancto, quid nobis non contingere. Est duplex vita et mors: prior vita, da Adam, Eva geschaffen waren in paradiso sic, quod vive-
 15 bant coram Deo, non habebant peccatum, kein has, neid, agnoscabant Deum et Creaturas, non habebant timorem mortis. In hanc vitam creati primi parentes. Da ist hinweg et dicitur vita iustitiae, innocentiae, gaudii. Da kam Satan und schlug das Leben tod und richt ein eigen leben an. Das ist

S]

Dominica VI. post Trinitatis.

20

Roma. 6.

Röm. 6, 3 ff.

Diese Epistel schreibt S. Paulus der ursach: Er hatte zuvor geprediget die gnad und hoch gehalten: je mer der sünden, je großer, je mer der guaden 2c. Da kamen die fleischlichen, tollten leutte, sagten: Ist das war, das sünde so viel gnade bringt, so wollen wir getrost auffladen, Denn der Teuffel ist ein
 25 Meister, heist auch Teuffel, das ist verkeret, Das er unserm herr glott sein wort kan verkerenn, Darnach waren andere Secten, das waren Caiph[as] und Hannas, Das ist: Epicurer, die da hielten, das kein leben nach dem leben twere, sondern hie must man from sein, so wurde gott geben alles gnug, Solche secten kamen auch inn die kirche, brauchten auch eben dieser wort, die hie
 30 stehen, Ihr lebt, Item Seid aufferstanden von toten, also verkereten sie die 2. Tim. 2, 18 wort Pauli.

Gzweierley leben und todt sind: Das erst leben, da Adam und Eva im Paradeis geschaffen, die lebten fur gott, hatten keine Sunde, kein stolz und Sunde, erkannten gott, waren seine leute, die inn keiner furcht des todes
 35 waren. Von dem leben wissen wir nit, Denn es ist das leben der gerechtigkeit, unschuld und freud, Aber da kam der bose geist, schlug das leben todt, richt

R|ander leben i. e. er richtet an stat des unschuldigen, frolichen, sichern lebens für Got des sterbens, unglücks. In hac sumus praesertim, quae multum patitur. Paulus fuffet praecipue auff das wort 'peccatum', vocans vitam fundlich. Das ist ein rechter tod. Das unschuldig leben ist per Satanam tod geschlagen et iam gestift das leben per mortem, das es fundlich leben. Homo caecus factus contemnit Deum, non curat verbum, vivit in infidelitate, haß, neid et je mehr er das leben hat, je sicherer er ist. Das ist ein fundlich, 2. Rot. 4, 4 teufllich leben. Ibi Diabolus est furst et Deus et vocat 'Deum seculi', qui possidet homines mit blindheit, Gottes verachtung. Isti coram Deo mortui, et nos omnes in Adam occidit, et venimus in vitam Diaboli i. e. in eius regnum des lebens, amptleute all abgotterey, Turca, papa, Rotten, die die leute irre machen und furen in funde, irthum und meinen, sie thun wol dran. Mundus quaerit opes, honorem zc. es ist eitel funde. Das heist Paulus auch leben, non coram Deo, sed Diabolus und menschen haltens fur leben. Sed vera mors, qui per eam vitam ambulant. Wie Diabolus Deo suam vitam occidit in paradiso et duxit omnes homines in mortem i. e. in suam vitam, flugs da es geschehen war, dixit: Nu du hast das unschuldig leben todgeschlagen, Ich wil dich wider todtschlagen mit deinem leben und das leben wider herbringen, quam creavi und besser. Sic loquuntur prophetae et Paulus, wenn er auff die materi kompt, ist er lustig und frolich, quando dicit, quid Christus fecerit. Quid? mortem occidit, erwurget, ut dixit in paradiso: Occidisti in

S|ein ander leben an, an stat des unschuldigen ein fundtlichs, ein schuldigs, an stat eins frolichen, eins sichern lebens ein leben der Sunden, bosen gewissens, In dem leben sind wir nu, Davon redet Paulus, nennet jenes leben der gerechtigkeit, dis ein leben der Sunden, Das leben aber Abae hat der Teuffel todtschlagen und dis fundtlich leben gestiftet, Denn der Mensch ist vol sunden, hoffart, unglauben, fragt nichts nach gott, meinet, er fure ein gut leben, hat ein wolgefallen dran, Das ist ein Sundtlichs leben, Das ist 2. Rot. 4, 4 Teuffels Reich, Do ist er konig und gott, wie Paulus ihn nennet, Aber in Adam sind wir alle erwurget, sind komen ins leben des Teuffels, in sein Reich, Des lebens Amptleut sind wir, Bapst, Turcken, Rotten, kezer, die die leut irr machen, bringen sie inn schuldt, meinen, sie thun wol dran, wie wir denn die Sunde nit fulen, wie die welt sicher hin gehet, Dis heist Paulus auch ein leben, nicht das fur gott ein lebenn sey, denn fur ihm ist ein tod. Auff das leben furet nu Paulus ein ander todt herein, gleich wie der Teuffel das leben im Paradeis hat todtschlagen, so hat gott widerumb flugs, da es geschehen, sich gerochen und ein tod angericht, Ich wil dich wider todtschlagen und dein leben morden und wider das leben anrichten, das vorhin gewesen, wer diese weise nit verstehet, weis nit, was Paulus wil, Denn Paulus ist hiezinn frolich und Copiosus, wenn er drauff kompt, wolan, spricht gott, du hast mir ein todt und leben gestift, Ich wil dich wider töten und dein todt

R] Adam et Eva vitam et vitam gestift, quae est peccati vita et coram me mors. Ego vicissim te occidam et widerumb faciam per mulierem, sicut per Evam seduxisti Adam. Sic per mulierem sinam nasci puerum, cuius semen caput tuum conteret. Paulus libenter sic loquitur. Sed oportet scias scrip-
 5 | turam Diaboli regnum ein regiment und leben. Sed Diabolus et mundus
 hält viel davon, als das man verbum Dei veracht, schabet, schindet, huret,
 bubet. Est vita, sed coram Diabolo, coram Deo mors. Sic Paulus loquitur
 propheticæ. Sic Hoseas: 'Mors, ero mors tua', sic loquitur Christus in pro-
 phetis: *Heil, ich wil dir der tropff, schlag, pestis, quae cito occidit . . .*
 10 *wil dich wider wurgen, quomodo? Non potest occidi, quod non vivit? quo-*
modo mors potest vivere et occidi? Ist ein liebliche weise zu reden Spiritus
sancti. Dicit esse vitam, et tamen mortua, Sed peccati vita. Ergo mortis
et damnationis vita i. e. adiudicata morti. Mundus et Diabolus halten töst-
 15 *lich, sed sündlich. Hanc vitam, quae sündlich et coram Deo mors, iterum*
occidam. Sic duae vitae et mortes ostendunt sententiam Pauli: prima in
innocentia, post ablata iustitia, innocentia et loco innocentiae nocentia et
peccatum. Diaboli vita sündlich und schuldig. 2. mors, den Christus an im
wirckt, quae peccatum, mortem iterum occidit. Wenn ich dich nu todschlag,
 20 *Teuffel, und dein sündlich leben, tum recuperavi vitam et melius, quam tum*
 erat in paradiso. Hoc vult, quod gratia Christi solß besser machen. Deus
 vult funde verderbet haben, quia melius habebimus quam in paradiso cum

9 . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar

S] wider auffressen, wie du durch Eva hast Adam verfürst, so wil Ich wider durch
 ein weyhßs samem thun, Das ist ein selkham wurgen, Do man den todt todt-
 schlagen soll, Dis ist selkham gerett, aber du mußt gewonen, Dein leben, das
 25 du fur ein leben achtest, in unzucht, schlemmerey und sunden, Das ist kein
 leben, sondern ein todt, 'Mors, ero mors tua, infernus, ero infernus tuus', Ich
 wil dein schlag sein, Dein pestilenz, Ich wil dich wider ertwürgen. Wie sol
 man todt ertwürgen? kan man doch nichts todt schlagen, das vor todt ist, Solche
 weyse ist des heiligen geistes zureden: Heist den todt leben, und ist doch fur
 30 gott ein todt. Denn ein sündtlich leben ist fur gott ein todt, obs schon der
 Teuffel und welt kostlich haltten, Das selbige leben, Das so sündtlich unnd
 todt ist fur gott, wil Ich wider tötten, Also mus man haben hie 2 leben,
 2 töde, So kan man Paulum verstehen: Gyn leben der gerechtigkeit und leben
 der Sunden und ein todt der Sunden, unnd ein todt, den der herr Christus
 35 wircket, wenn Ich dich, Teuffel, nu tot schlahe, spricht Christus, so hab Ich
 das leben widerbracht, Das im Paradeis verloren, Denn mein thun solß besser
 machenn, Dens im Paradeis verderbt ist, Denn wir werdens besser haben inn
 dem ewigen leben, Denn wirs hetten gehabt im Paradeis. Denn der herr ist
 zornig auffn Teuffel, Drumb wil er ein bessers widerbringen, Den todtschlag,

R] Adam et Eva. Unser h̄err Got ist zornig auff den Teuffel, quod illam vitam todgeschlagen. Ideo wil dis leben wider tod schlagen et vitam revocare, quae sit melior. Si mors occisa, so mus leben da sein, ablato peccato mus iustitia da sein, der mord, den er am sundlichen leben uben x. Sic propheta: Ich wil sundlich leben todschlagen i. e. ich wil mit meinem wurgen 5 das leben stifften. Non occido Adam, sed Diabolus, qui Adam occidit, et peccatum, quod Adam et Evam seduxit. Dives verbis est Paulus, qui alioqui kurz und scharff ist. Ibi einerley meinung imerdar gehet hin, ut cogitet an unsern h̄err Got, Christus sterben und aufferstehung et bap[tis- 10 mum nostrum. Ista vita est incepta per eius mortem et impleta und tod rein tod geschlagen und sund rein et vita rein widerbracht und besser quam in paradiso. In nobis nondum vollendet. Sed in bap[tismo hebets an und ist kein auffhoren mit todten bis in die grub et pingit nostram vitam quam stetig sterben, wurgen, begraben und verfaulen, scilicet das sterblich leben, item leiblich leben non venit ad mortem. Quando baptisor, immergo in aquam 15 i. e. submergor et occidor, non ego, sed meum peccatum, mors, et quicquid Diabolus an meinen hals gehengt i. e. coecitatem, geiz, unzucht, bose lust, Dei contemptus. Hoc incipit mori in bap[tismo. Christus sticht drein, herwet zu, donec in die gruben. Da ist er gar gestorben. In ext[remo] die ein hell licht und Seel clarius luna, Sole, non Dei contemptus, non bose lust leb in 20 corpore nostro, sed mera vita, quia alles tod. Sic pingit ob oculos, ut hanc vitam non pro vita, sed morte halten et salvari morte, und wil uns so fusse machen alles zucker, quod semper morimur, sepelimur und verfaulen, tum certe esset mihi selig, trostlich ding ista, quia es gilt nicht sterbens, ver-

S] den der herr begehren wird, ist ein seliger mord, Denn er bringt unschuldt und 25 gerechtigkeit wider, Denn er schlecht nicht das leben tod, sondern den Teuffel unnd tod, der Adam erwurget hat, Wenn ihr nu dis so leset, sehet ihr, wie reichlich Paulus in Worten ist, so es doch einerley meinung, und geht dahin, Das wir unsers h̄errn Christi leiden und sterben immer im gedechtnis halten sollen, und solchs gibt uns auch die Tauff, Denn ob schon geschehen und volu- 30 bracht, ist doch in uns noch nicht gar gewurget, sondern es hebt sich das wurgen inn der Tauff an und weret bis ins grab, und malet Paulus dis sundtlich leben also ab, das sey ein stetes morden, wurgen, verfaulen, Denn auch unser naturlich leben seine angeborne unschuldt nicht kan widerbekomen, Drum wenn du getaufft wirst, so hebt sich an zu todten, zusterbenn alle 35 Sunde, ungerechtigkeit, unnd dis weret bis inn die grube, bis wir verfaulet sind, Da heists denn erst: Der Todt ist erwurget, Als denn wirts heißen gerechtigkeit, unschuldt, sicherheit, Denn da ist nit mer sunde, so leret uns Paulus, Das wir doch sollen dis leben ansehen nicht fur ein leben, sondern fur einen tod, das wir on unterlas sterben, und ist ein seliges, trostliches 40 ding begraben, verfaulen zu dem ewigen leben, Denn es gilt nicht verdammens

R] dammens. Non . . . ut damnet te &c. sed ut sit vorator mortis, Diab[oli
i. e. das sundlich leben, ut in te todten, das der Teuffel in dir pflanzt i. e.
vult te iuvare per hanc mortem, ut fias gesund, selig mensch, und hat per
eius morden, begraben, verfaulen. Sic econtra Diab[olus per te operatur, ut
5 spoliati vita, et serviat in aeternum in morte. Diab[olus morder vitae,
Christus occisor mortis, vult dicere: Non praedicamus, wie man uns schuld
gibt, ut pergamus in peccatis. Sed gloriamur et iactamus gratiam, ut in
fine 5. Non ut peccatum maneat et augescat, sed cesset et gratia sit mors Röm. 5, 21
peccati. Non ideo dicta, ut getrost sundigen sol, sed ideo data gratia, ut
10 mortem in te occidat i. e. das sundliche leben begraben, ut in jenem leben
schon herrlich. Sic Esai. 25. Tod ist schendlich ding, sic peccatum, omnes Jer. 25, 8
homines peccatores, magnum regnum certe. Sed einer wird druber komen
und wird verschlingen ewiglich, das hinfort das leben sol regiren ut nunc
peccatum, mors, Diab[olus, et hoc semen mulieris. Der sol den tod
15 wegwerffen. Sic loquitur, ac si sit aliquid peccatum, mors. Sed non sunt.
Sed quia nos in peccatis et morte, non venimus in iustitiam et vitam, nisi
auff ein neue weise getodtet. Der neue Todschleger, qui est seliger, qui bringt
ein seligen, liblichen tod et dicit: volo peccatum, mortem todtschlagen, ut vivas
et iustus sis. Ideo non sollen fur dem tod erschrecken, sed dlicere: Num non
20 satis te erwurgt? An ignoras me baptisatum? Sic armat nos, ut recte
inspiciamus vitam nostram. Cum baptisatus, Christianus non solum est

1 . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar

S] noch inn die helle werffen, Denn Christus ist darumb nit komen, sondern er
wil ein todtenfreher sein, den Teuffel wurgen, Er wil das sundliche leben an
dir töten, das ist: dir durch solch verfaulen, pflanzen wil er dich machen zum
25 seligen, ewigen, gerechten menschen, gleich wie der Teuffel gewirkt hat, das er
uns beraubt der ewigkeit, aber ein solcher morder ist Christus nit, sondern
der Teuffel ist ein morder des lebens, Aber Christus ist ein morder des mor-
ders, des todes und bringt also das leben wider. Do sagt nu Paulus: wir
predigen draun nicht, das wir sundigen sollenn, sondern die gnad sol sein ein
30 todt der Sunden, sol sie kreuzigen unnd todten, Denn sie darumb geben, das
sie den todt, der in uns ist, erwurgen, das sundliche leben, das fur gott ein
todt ist, todtschlagen, 'Absorpta est mors', Sunde, todt ist ein schrecklich ding,
geht durch die ganze welt, Aber Esaias sagt: Es wird einer druber komen, Jer. 25, 8
der ist noch grosser, wird den todt verschlingen ewiglich, Das, wo ist funde
35 ist, sol gerechtigkeit sein. Also pflegen die propheten zu redenn. Der alte todt
und alte mensch, den der Teuffel im Paradeis gestift, mus getödt werden,
Denn hie kompt der rechte morder, der wil die Sunde todtschlagen, Drum
solt ein Christ dafur nit erschrecken, Weistu nit, funde, todt, das du erwurget
bist, wie thustu und tobestu? Ein Christe, der getaufft ist, ist nit allein

R]liberatus a peccato, morte, inferis. Sed sol sich auch dafur nicht furchten, quia Christus me occidit, sumus sepulti, verfaulen. In baptismo incipit und gehet durchs ganz leben, in sepulchro vollendet. Nos . . . peccatum et regnum des Teuffels, submergimur et sterben et sepelimur nach des Teuffels leben, quam ipse gestiftet. Das geschicht von der Tauffe an bis ins grab. 5

Röm. 6, 3

'In eius mortem.' Begraben und getaufft, per mortem suam hat ers auff einen tag ausgericht, 3. die resur[re]xit. His 3 dieb[us] ist zugrund die sund erwürgt und Tod und Teuffel am liechten Galgen gehengt. Was hilfft michs, quod ipse fecit? Si vis peccatum, mortem todtschlagen und Teuffel an Galgen hengen, et ut habeas laetam conscientiam, las dich teuffen in meam mortem i. e. crede, quod mortuus sim, ut mea morte mortem occiderem. Sum ergo baptisatus auff den tod Domini mei Iesu Christi. Das hilfft michs et credo, quod Christus propter nullam aliam causam quam propter peccatum et mortem peccati, ut sequitur, ut Diab[olum], peccatum, mortem occideret und alles ungluck, das der Teuffel im paradisi angericht, tum habes. Ipse 15

1. Moise 3, 15 durffts nicht. Sed propter nos fecit, ut dicit in paradiso: Serpens, occidisti primos parentes, ego vicissim te occidam, tuam vitam, quam angericht et habes pro vita, et mundus, occidam und an liechten Galgen hengen, faciam per mulieris semen. Du wirst in mit deiner Gabel, Zungen in die versen beissen, et ipse ex sepulchro ersir wischen und dich zuschmettern. Ich wil den biß, quo secundum humanitatem occides eum, Sed in ea humanitate 20

3 . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar

S]erloft von sein Sunden, sondern sol sich auch nicht entsetzen dafur, sondern kan sagen: Du bist todt, Christus hat dich erwurget in der Tauffe, Alle, die wir getaufft sind, die sind in Christi todt getaufft, wir sind schon im tod vergraben, getotet, es hebt sich an in der Tauff, das wir mit dem tod werden erseufft, teglich sterben wir nach dem leben des Teuffels, das er hat gepflanzt, das mus dot sein, und leben herwidergebracht werden, Durch sein dot hat ers auff ein mal ausgericht in dreien tagen, ist dodt, sund erwurget, Der Teuffel an liechten galgen gehengt, wie kom Ich aber darzu, was hilfft michs? So thu ihm, wiltu auch den dot todtschlagen, wiltu los werden von allen schrecken des gewissen, so thu ihm also: Laß dich in mein todt teuffen, das ist: gleub und las dich drauff teuffen, das du gleubest, das Ich den todt durch meinen dot getötet hab, Denn wenn du gleubest, das unser herr Christus darumb gestorben ist, das er den Teuffel wolt todtschlagen und alles ungluck todtschlagen, so hastu es, Denn er umb seinet willen nit gestorben, er hats nit verdienet, sondern umb meinet willen, Denn so sagt er im Paradeis: Schlang, Teuffel, du hast mir mein leben ermordet, harr, Ich wil dich wider töten durch eins weibs Samen, wie wirdts zugehen? Du solt ihn in die versen beissen, so wird er dich zerknirschen, zuquettschen, Das man sagen sol: wo ist 35

R] invenies ein Angel, qui te perdet. Haec est Christi mors, de qua Paul[us] außdermassen lustig und liblich redet, dicit occisam mortem per mortem seminis mulieris. Der hat sich lassen in die versen beissen.

'An ignoratis': solt ja dran gedenden, quales homines, scilicet Röm. 6, 3
 5 baptisati et in mortem Christi et per bap[tismum etiam occisi et sepulti
 i. e. incipimus per bap[tismi mortem sepeliri non ad mortem, sed vitam.
 Ideo ordinatus bap[tismus, ut per hanc mortem los werdest peccati,
 mortis et erlangest iustitiam et vitam inaeternum. Das hab ich zuwegen
 bracht per meam mortem, in quam sinis te baptisari et dicis: Credo
 10 in Iesum Christum &c. Alles propter me, ut peccatum, mors, Diab[olus] sol
 tod sein. Das sol die Tauff werden, propter eius mortem, quae moritur
 propter nos. Dicit ad serpentem: quis iussit, ut occideres filium, affigeres
 cruci, mors, quod occideres filium? peccatum, ut homicidam filium hin richtest?
 Non fecit unrecht, sed innocens. Ir seid angelauffen. Ideo halt her, du
 15 mußt wider den Tod huffen. Ego neme dich und henge dich an die stat. So
 hat er dem Tod die macht genomen per mortem innocentem filii, quae si
 opponitur Diab[olo], non stabit. Quare ei hoc nomen: 'Christi tod, leiden'
 so schrecklich? quare non pati potest? quia amisit potestatem suam, quia kan
 den tod nicht beissen. Ideo mors Christi est Diab[olo] ein ewiger tod, daran
 20 er mus den tod ewig fressen. Es ist ein seliger, liblicher, trostlicher tod mori
 per eius mortem, got[tes] gnade non per nostra merita. Da gibt Spiritus
 s[anctus] gnad zu, ut credamus: pro nobis mortuus. Ideo mus peccatum,

12 quis] qui

S] nu der todt? Nach der Menschheit soltu ihn töten, aber darin wirstu ein
 solchen angel finden, daran du erworgen mußt. Solchs redt Paulus mit seer
 25 schonen, lieblichen worten, das er kan so honisch davon reden: Der todt ist
 erwurgt durch den todt Christi, welche wort prophetisch unnd Apostolisch sind.
 Solt ihr nit wißen, wer ihr seid? ihr seid getaufft inn den todt Christi, hebt
 an in der Tauffe zu sterbenn ohn unterlas, bis das ihr gar sterbet, unnd
 darumb sterbet ihr, das ihr durch solch sterbenn los werdet des todes, der
 30 funden, Das ist unser todter, Das hat der Teuffel nit gemeinet, denn er weid-
 lich drein beis, aber damit beis er in den spieß, daran er auch hat müssen
 herhaltten und widerumb ertwurgt ist. Solchs sol nu die Tauffe werden,
 die Tauffe kans werden umb des herrn Christi willen, durch seine krafft,
 Sunde, todt, Wer hats euch geheissen, das ihr mein Son habt als ein Schecher
 35 erwurget? Ja er hats gern gethan, Ihr habts auch gern gethan und willig
 an ihn gelauffen, wolan bezalet, Der todt mus bezalet sein, Drumb wurge
 Ich euch wider an des stat. Also hat der himlische vater den todt seines
 Sones gerochen und uns dardurch das leben ertworbenn, Er ist wol in die
 ferßen vom Teuffel gestochen, aber damit hat er dem Teuffel die macht

R|mors, Diab|olus weichen. Sic per fidem unschuldig et reducti in parad|isum, sed non plene. Es ist noch etwas unreines in uns, donec ista vita durat, non sic frolich contra peccatum, mortem et terrores ut in paradiso. Sed hebet gleichwol an. Si enim credis, quod mors Christi tua potentia et in eum baptisatus, si Diab|olus terret, dicis: Ego baptisatus. Quid ad me? 5 Sed in mortem Christi. Da stehet er nicht. Iudaei quidem etiam baptisantur, mater alle tage das kind. Sed meus baptismus factus in krafft und macht des tods Christi. Ob wir ein wenig angefochten et Diab|olus terret, sed si seis dicere, ad te redies. Num seis me baptisatum in mortem Christi? Ideo, das mein tod sol erwurget und tod sein per mortem Christi und du 10 am Galgen hengst? Christus hat mich dir tod geschlagen. Ich werd on unterlas todgeschlagen. Nihil vivit quam mors et resur|rectio Christi. Ergo debes, dicit Paul|us, gloriari. Num tu in peccatis viveres, quae in morte Christi occisa sunt? Num agnoscis, quem coniecisti in carcerem? In eum baptisatus sum, apprehendo huius viri mortem, resurrectionem, et morior. 15 Der schone Ritter hat mich dir abgeschlagen et me occidit, ut tibi, peccato, morti, terrorib|us non vivam. Non curo peccatum, mortem, Diab|olum, quia ibi Dominus meus, cuius mors te occidit et me sic occidit, ut me peccatum non terreat. Es ist ein aussermassen lustiger text. Si es baptisatus in mortem Christi, non potes peccare, quia peccatum non solum remissum, sed 20

S|genommen, Der todt Christi ist des Teuffels ewiger todt, mus ewig dran sterben und kan nicht genesen. So sind wir auch gestorben und sterben teglich am leyb der Sunden, leben aber inn heyligkeit und ewigem leben, Denn wir gleuben, das Christus fur uns gestorben, da mus todt, Teuffel weyhenn, und sind also ins leben, ins Paradeis widergebracht, Aber doch nicht volkommen, 25 Denn dis lebens schwachheit ist noch da, aber gleichwol istz soweit komen, das wir im glauben anhebenn, Also das weder Teuffel noch Sund uns konnen schaden, Denn wir sind in todt des hern getauft, Ich gleub, das Ich getaufft bin, und meine Tauffe ist geschehenn in krafft unnd gewalt Christi. So weit istz bracht, ob wir schon erschreckt werden der funde, bleib die funde auff. 30 Aber wenn du kanst wider zu dir selber komen und sagen: Ey Teuffel, weistu nicht, das Ich bin getaufft in dem namen Christi, weistu nicht, das Ich darumb getaufft bin, das mein fund, todt getott ist in dem tode Christi? Du hast nichts mer an mir, Du bist todt, Ich bin auch todt, hie lebt nichts mer denn der todt Christi und sein aufferstehen, Wie solten wir denn nu inn den 35 Sunden lebenn, sintemal wir gestorben sind? dis reumet sich nichts. Denn du solt nicht sundigen. Uberehlet dich aber der Teuffel, das du dich wider herum werffest: hor auff, Teuffel, weistu nicht, das Ich ein herrn habe, der mich dir hat abgeschlagen, hat mich erwurget, das Ich dir, Teuffel, nicht mer leben sol, da bin Ich todt, Ich frag nichts mer nach fund noch Teuffel, Denn 40 er dich und mich getodtet hat, das du nicht mer mich kanst regiren. Weyl

R] etiam occisum, ut te non sol schrecken, plagen. Imo sepulti cum Christo, auff
 sein tod in unsern tod begraben. Nostra vita teglich todten, creüzigen, morden,
 begraben, verfaulen contra peccatum, mortem, Diabolum. Ex hoc non
 sequitur, ut peccemus. Sed contrarium, quia, qui occisus per mortem Christi,
 5 non peccat certe voluntarie. Si incidit et dicit caro, Spiritus: pfu dich, Du
 bist tod, et tu, Diabole, tod. Ich werde es lassen, quia ego mortuus. Der
 Hebruch hat nicht mit mir zuschaffen. Ob wol das fleisch murret, si instat,
 tret ich im auff den tod. Si quando obliviscitur baptismi, so fere er wider
 umb et dicat: baptisatus in mortem et crucifixus, ut non amplius peccatum
 10 faciam. Nec hoc sequitur, quod Caiphistae, Epicurei dicunt: resurrectio
 facta in hac vita. Ergo non aliam speremus. Sed dicit: in nova vita, hic
 incipiendo et dort verbracht, Das morden, begraben bleibet bis in den leib-
 lichen tod. Da wird endlich. Christus 3 diebus perfecit, wir erbeiten daran
 mit unserm morden usque in mortem und haben rückhalter, quod baptis[ati,
 15 dennoch erzu treten et dicere: dennoch bin ich in mortem Christi getauft.
 Den vorteil haben wir, ut etiam peccato kan auff kopff treten, si etiam me
 ubereilet. Sic ergo in paradiso 'Semen mulieris', et prophetae praedica-
 runt, 1. Moie 3, 15
 ita factum. Ipse 3 diebus. Nos per totam vitam usque in sepulchrum.

S] wir nu todt sind, so können und sollen wir ja nicht mer sundigen, Denn die
 20 Sünd ist todt, sol dich nicht mer plagen, sie sol dich, du sie lassen. Denn
 wir sind inn Christo vergrabenn, unser leben heist ein teglich wurgen, morden,
 begrabenn, faulen, warumb? wider sund, teuffel, todt, Darays folgt nu nicht
 der irthumb, das wir mer sundigen sollen, denn die Sunde ist todt, unnd
 darumb sind wir der Sunden gestorben, das wir der gerechtigkeit lebenn.
 25 Kompt ein gedanken des fleischs von stelen, unzucht: Nein, Teuffel, du bist
 todt, Ich thue es nimmer, ob schon das fleisch murret und lustern wird, Doch
 ist der geist da und tritt der Sunden auffn kopf, Entferets ihm aber zu
 wehlen, Das er uberehlet wirdt, im namen gotts, fere wider und ergreiff den
 todt Christi wider und tritt die Sunde wider zu boden unter deyne fuße,
 30 Daraus folget auch nicht der Caiphistisch irthumb. Denn wir sind wol ver-
 graben, aber es wird folgen das leben. Da wirts heißen, das wir gar los
 sind von Sunden, weyl wir aber inn dem leibe sind, so istz noch nicht an uns
 volkommen, Ob schon das werck ist ausgericht von Christo in dreien tagen, Doch
 weyl wir inn dem leybe sind, mus ein töten nnd wurgen sein bis zu jhenem
 35 leben, do es wird heißen: Ein volkomener, newer wandel. Christus hat dis
 in 3 tagen ausgericht, aber mit uns werets bis an die letzte stunde unsers
 lebens.

28.

22. Juli 1544.¹

Reihenpredigt über 1. Tim. 1, 15.

R]

DOMINICA VII.

1. Tim. 1, 15

1. Timot: 1. 2. 'Fidelis sermo.'

Hodie aud[ivimus pulcher]rimum Euangelium², et haec epistola etiam pretiosa, Ubi accipiemus illos, qui discipuli huius Euangelii et Epistolae? Es wil unser handwerck schier aus sein, quia mundus ist nu gar heilig worden, non sunt amplius peccatores. Non habet mit uns zuthun, nisi cum peccatorib[us] et contritis. Man darff nicht iht sagen, quod aliquis sit peccator, vel ist verloren. Ideo müssen die prediger auffhoren, müssen den Bapst haben, qui ist verloren. Ideo ista praedicatio unnüt. Ich wil eben an-
 sehen a nostris Theologis, daß man die Schwärmer im schwarm sol fur sunder
 bereden ꝛ. item vicini ꝛ. item an unser aula, ibi eitel rein lauter wein, si
 etiam wucherer, schwelger, seuffer, untrew. Sic Iuristae können nicht sündigen.
 Sic Consul, Cives, Rustici. Sic Becker, alle übersehen, ubertewern, rauben ꝛ.
 Si dico: es fur, Das leugestu in dein hals. Knecht, Magd, es Dieb. Num
 hoc peccatum, daß ich ein fauler knecht, qui tag und tag in domo. Viel am
 Galgen, qui nicht so viel gestolen. Troß beim hals, quod dicas. Sic omnes
 sunt sancti, ubi accipiemus peccatores? Non wil reden de peccato hoc, da
 du weißest, daß du recht hast. Non solt bekennen te adulterum, si non es.
 Sed haereticus novit se impium, sic alii in suo statu. Sed nolunt esse nec
 audire nec pati et tamen sunt. Hi sunt Sancti, qui agnoscunt peccata et
 tamen non volunt argui peccata nec privatim. Gerson de quadam Cleusnerin,
 die war so heilig, quod nollet habitare in turba, ließ sich einschließen, altera
 eum accederet ad eam, quae custodiebat, et altera dicebat perpetuo: Ego
 sum peccatrix. Quid fecit ista, quod clamat? altera dixit: Est nicht werd,
 quod Sol bescheynet ꝛ. Tertia famula: scilicet ergo decepistis, non confessa
 tam malam peccatricem, quod terra deb[er]et dehiscere.³ Reden die wort
 nach wie Tholen. Wer hat irs gesagt, quod dixisset: Sicut dixi, sum
 peccatrix ꝛ. Was schadet, quando dico rusticis, civib[us], pistorib[us]: Vos
 estis fures? Was schadet, quod d[ic]unt: feci, certe est verum. Man wurde
 dir's malen in sund zum ewigen leben. Sed sum peccator, gehe zum Sacra-
 [ment, gleich wol schindet, schabet ꝛ. Was wolt mein gnädigster herr holz
 zun Galgen und flachß zu stricken, si omnes vellem suspendere? Noch findt
 alle heilig. Quid ergo facimus, si praedicamus so schönen text, cum nullus

10 über im schwarm steht in Schweiß sp
 31 schindet, schabet über schilt, schabe

21 de] die

22 nollet über vellet

¹) Vgl. die Einleitung. ²) Das Evangelium des 7. Sonntags nach Trinitatis ist Mark. 8, 1—9. Nach unten S. 525 ist aber das Evangelium des Tages Mariä Magdalenä Luk. 7, 36—50 gemeint. ³) Vgl. Nachträge.

R] sit auditor von oben an bis unten aus nemine excepto? Si Deus talis Dominus esset ut in Mosi lege x. Ibi clamabant prophetae omnes: utinam talem Deum haberemus, qui non vellet sanctos, sed exaudiret peccatores. Oportet me desperare in peccatis. Wolan ich wil ablassen von dem strengen
 5 urteil de sanctitate. Ego ero Deus remittens peccata. Nu er sunder wil haben, so wollen wir heilig sein in tausent Teuffel. Prius sub lege cupiebamus esse Deum peccatorum. Si praedicat Euangelium et gratiam, d[icimus: non sum peccator, quia sub gratia. Das ist ein schendlich quecksilber. Sic temperare volo legem, ut te non damnet, do filium, ut pro te moriatur et impleat
 10 legem: Ideo iam sis sunder. Nein. Dort wollen wir sunder sein, da wir sollen heilig x. Deus wird noch ein narrheit ansehen, quae est 'Soli Deo Röm. 16, 27 sapienti' i. e. quid, quod solus sapiens x. Wer wil das sein? tamen Episcopus, Doctor, Theolog[us, Jurist, König, Keiser: sol ich ein Narr sein? Si de ista arbore, 'eritis sicut'. Ir seid Narren, quod lasst euch blenden von
 15 dem Baum, quia ist weise worden Adam, das wirs fülen. Loquor de istis peccatis, quae scitis, ut diceres: Ego furatus, hab unrecht gethan. Non hastis gern, das man dir klein brot gibt x. Das kanstu verstehen, ist menschlich. Rom: 6. Quid futurum, quando Deus dicet: Non contentus, si non potes Röm. 6, 19 argui fur, adulter. Nein du mußt noch viel erger zum Sunder werden. Item
 20 man thut inen recht, das man inen furchelt das 'peccavi'. Ich wil noch mehr, ut fatearis hoc peccatum, quod nescis, et quod ego Deus video. Canta: sentio me peccasse, volui ornare, Diabolus me seduxit, uber das fateor hoc peccatum, quod du an mir sihest, et quod ego non video, Ut 'ab occultis', Ps. 19, 13 quod est? Der Apffel im paradiß. Were nicht gut, quod homo sentiret:
 25 non posset ferre uno momento, non posset consistere. Ist ein bose ding in corde, quod non sentimus die hohen, trefflichen x. Item das sind die rechten knoten, quae nullus homo sentit, vel qui sentit, illico moritur. Ubi audivit Adam: Ah ich verstecke mich, da starb er, et etiam corporaliter, nisi Deus, quia sentiebat Dei iram et iudicium, et nisi misisset verbum gratiae: 'ponam
 30 inimicitias' x. 'Conteret.' Si hoc verbum non audisset, illa hora mortuus. Sic quando Nathan venit ad David, da findet er nider et moritur. Propheta mußt zulauffen et d[icere: 'Non morieris'. Darumb wil er so haben, ut fias 2. Sam. 12, 13 peccator. Imo ante. Prius in parad[iso et d[ixit: Ah es ist leider war. Num etiam mirum, quod homo labitur? tamen fit David, Petro, et ego ein mal
 35 et zwir wol angelauffen, das mir hembd und rock. Sumus in carne et sanguine et Diabolus x. Si etiam wehre, kom dennoch drein. Sic Martino accidit, er war harter feind der keßer, er war zu gast geladen a Max| ut perterr haereticis x. nisi x. bewilliget in der keßer. Darnach wolt er toll werden. Postea mußt angelus consol[ari.¹ Was schadetß denn Theol[ogo,

22 volui ornare, Diab über vbi erinnern Deus

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 41, 718, 14ff.

R] Juristen ꝛ. si fatereris te peccatorem? Warum wil ich mich schemen et fateri: Ich bin in den dreck gefallen. Vis te ornare contra tuam conscientiam? et tamen est tua natura, ut diligas Diab[olum], ut nos coniciat in peccata. Ideo wilß nimer thun. So wil ich dir helfen. Ideo ne defendas tua peccata, sed fias peccator. Adde: non tantum feci externa peccata, sed parce mihi. 5
 3. in bonis operib[us]. Non tantum in hoc, quod infidelis Domino, inobediens, 2. quando non mehr thue, schone meiner auch. Coram mundo non debes fateri te furem, si non. Sed ego coram ex natura et nativitate Dei blasphemus. Tu agnoscis me, sum unßetig coram te, ideo parce mihi, etiam in me iniustitia, si bene operor. Si quis te coram mundo velit furem schelten? 10
 Sed coram Deo longe sum deterior. Ego multum ieiunavi: ist unrein, per morsum Adae bistu vergiftet. In lege Mosi et mundo vult sanctos. Coram Deo beschweistu dich mit grund und boden. Si vis esse Christianus beatus, 15
 ¶l. 51, 6 quia es sol gnad heißen, nicht immer wider thun. Sic David: 'Tibi' i. e. coram te nihil sum quam peccator, tamen erat remissum, et absolverat Nathan. Item omnes voluntates meas. Coram te nihil nisi peccator, 'ut iustificeres 15
 ¶l. 51, 6 in sermonib[us]'. Tuum verbum dixit per Mosen, prophetas, quod omnes in peccatis concepti, getragen, geboren, gelebt und gestorben. Ista verba wil ich 20
 ¶l. 19, 13 nicht lügen straffen, sed fatebor, ut tu sis verax. 'Ab occultis meis.' Pro hac orabit. Quis intelligit? Ego sum tuus, Rex, servus et facio omnia 20
 ¶l. 143, 2 secundum tuam voluntatem. Sed non intres in iudicium, examinir mich nicht, quod coram me iustus, ieiunavi, sed nim mich in gnaden an, et quod non revelatum in me, ut dicis, gehe nicht mit mir ins Gericht. Sed . . .
 Scr. 46, 28 Iere[mias]: corripiam, ne cogites te innocentem. Du solt herhalten ut peccator, et hoc, ut discas te non ꝛ. coram quo nemo est innocens. Sic August[inus]: 25
 Wehe dem verdampften leben, es sey wie heilig es wolle, wens sol gerichtet werden sine misericordia¹ nach deinem register. O hinweg mit dem register. Non simus filii legis, sed misericordiae: alias perdit. Non vocat sic sanctos, quod ex lege, operib[us], sed misericordia. Weilß nu so stehet, quod debemus 30
 nos fateri peccatores foris et intus, non debemus superbire, ut nostra peccata etiam cognita defenderemus. Es ist nicht gnug, quod dicis te miserum peccatorem ore: Deus non contentus. Si te praedicator rüret, quod furatus, noli amplius, desine, agnosce peccatum tuum et age poenitentiam. Wilß 35
 nimer thun, ist unrecht, et post dic: O mein lieber freund, non tantum Dieb, sed von grund verdampft, ut Deus misereatur mei, non intret in iudicium, sed faciat me filium misericordiae. Sed illa crassa peccata debent te excitare, ut agnoscas, qualis peccator coram Deo. Certe agnoscis, quod furtum unrecht. Item quod alii facis, quod tu non velles ꝛ. Ista inquam, deb[ent] te admonere, was du für ein Kreutlin für Got bist. Ibi video kreutlin, was

23 . . .] ftuel (?)

¹) *Confess. 9, 13*: Vae etiam laudabili vitae hominum, si remota misericordia discutias eam.

R] ich für ein fromdichen coram Deo. Video me impium in gedanden, 'mea mater ^{31. 51, 7} concept', summa: tota natura mea immunda. Non sunt ista peccata crassa vera, quae Deus meinet *z.* Si non facis, audis Christum Iesum, keinen mundum, sed peccatorem. Si etiam accedis Sacra|mentum, non Deum, sed
 5 te rides, quia audis hic die herrliche, treffliche wort, quod Iesus venit, ut ^{1. Tim. 1, 15} peccatores, non Sanctos. Ad hoc misit Mosen, ut esses from. Sed es gehet den Krebsgang. Je mehr sie predigen legem, je erger worden et idolatrae. Item pii clamabant pro Deo, qui vellet peccatores. Ideo thut er Mosen beseit, qui handwerck recht nicht gelernet: non exigo, ut sanctus, nec iudicabo
 10 secundum legem. Sed beger, ut accipias Christum et aud|ias Euang|elium, quod dicit non venisse, ut iustos, sed peccatores. Wir wollens nu anders haben. Ja ich mag nicht zuschanden werden coram hominib|us et Deo. Wie du wilt. Nihil inest conscientia, sed in hoc. Si, inquam, non vis thun mit rechtem grund et coram mundo, quod est tantum blat, birn, uva, si
 15 videres safft, wurzel *z.* imo maiora habeo, die mir Got zu gut helt *z.* Si facis, so hats fein not, es filius vitae aeternae, non ex tua potentia, sanctitate, dignitate. Da istz verlorn, quia 'Christus venit peccatores'. Si es peccator, so mußt nicht stolhiren. Recte dicis, ut David confessus, quod peccator, etiamsi non sentiam me, melius agnoscis me quam ego me. Quia autem
 20 dicis me in peccatis conceptum, ideo credo. Tales volo salvare. Ideo non dic: Nolo peccator vocari. Conscientiae iuditium fortius. Unter dem linden zigen ist stercker quam Caesaris, Carnificis. Du wucherst und stilest on unterlas, si videres Dieb *z.* o das man mir nicht thut, der ist magnus sanctus etiam coram mundo *z.* Ideo gehe zum troß zum Sacra|ment. Hoc dicit
 25 tibi iudex, qui est in tuo corde, cui non possunt obdurare os, si adessent omnes Iuristae et Beichtveter. Ideo debemus ex istis externis peccatis cognoscere, quam impius sis coram Deo *z.* Dein conscientia, concionator ist da, dicit: Externe sum Dieb, ubi ego et homines iudicare possunt, quid intus? Si omnia sanctitas, tamen sum damnatus, quod hinc furor, video,
 30 qualis arbor, si fructus so bose, sol nicht safft, stam, wurzel, die mich Got nicht leßt sehen? Wenn nur umb die externa peccata, si Deus vellet totam naturam purgare *z.* Ipse ideo promittit, si agnoscis mit grossen ernst te peccatorem et cessas, so soltu denn istam Epistolam horen, nicht ehe, die so trostlich. Ey es ist gewis war, non debes dubitare. Es ist tewer, das man
 35 sol mit hundert armen annemen, et non ire ad S. Iacobum, sed ad finem mundi, quod audimus Deum, qui amplius non vult Sanctos. Ist das nicht kostlich, quod Deus propter clamorem tuum, quod dicis te non posse Sanctum, promittit, iurat, quod poscat eitel Sünder, et dat zum Siegel, brieff D|ominum Iesum Christum, quod sol die sünde auff sein hals nemen, ans Creutz hefften,
 40 in sich selbs ubervinden, si dicis: Dominus non mentitur, lib|enter wil

R] gestrafft sein, et aud[is, quod Dieb, si non, sum quidem non coram mundo, sed coram Deo viel ein groffer, et externum furtum ostendit internum. Si hoc facis, solt recht heilig sein. Das laßt uns gepredigt sein. Sed wir machen uns der predigt untwerd, volumus sapere, sancti esse etiam coram Deo ꝛ. Debes fateri, si peccasti. Et intus, quod merum peccatum, et nihil sit, quo 5 confidas, nisi Christus. Vide, quot nunc sint homines, quib[us ista praedicatio utilis, quia nemo wil unrecht thun nec straff leiden. Ideo Christus ist uns umb sonst. Ideo si audis: knecht, Magd furax, Wer wolt mich ein Dieb heissen? Non es Christianus, hûte dich, non accedas ad Sacra[mentum, non dic: pater meus, vel si est geschehen, soltu es leiden, wils nimer thun. 10 Sed: Ich sehe dich nicht an, quod faterer. Du hast mir mein ehr genommen. Deus vult, ut Dominus dicat, et conscientia tua dictat, vel es des Teuffels, wie du gehest und stehest. Item wenn du falsch hier machst, quando tibi praedicatur et conscientia dictat, dic: Es ist war, feci. Non amplius. Si non agnoscis, so nim dich des texts nicht an, non es peccator, quem Christus 15 vult salvare. Es sanctus, quem Diab[olus vult in die helle haben. Mich dünckt, es lauffen mit unter Dieb, qui rauben und stelen. Sie Juristen, Theologen. Si zeuchst das recht auff, cog[ita, ut mancas vom Sacra[ment. So die grossen herrn heisst, fursten, Graffen: Schilt mich an mein ehr. Ey du hast ein Ehr. Scis, quod Deus te damnavit und Teuffel an sein Ketten, 20 hoc dictat conscientia ꝛ. Si audis ut warnung et admonitus. Si non, so wisse, das du des Teuffels bist. Der text gehört dir nicht. Non venit salvare superbos, halstarrigen sunder, qui wollen ungestrafft sein. Sie so man den Erbeitern ein wort sagt, binden sie auff. Da wird donner, blich. Non oras pater noster. Sed hellisch ferner, et Diab[olus betet aus dir. Deus 25 wird drein schlagen mit Turcken und hellischem ferner. Item Tyrannen, Bruder Beit. Ista mala omnia, quod Christiani vultis und geizet ꝛ. et non agnoscitis peccatum. Cui nocet? Ich kans ubervinden. Tu es maledictus, gehest in banden, stricken Diaboli, non gehe zum Sacra[ment und thust dich selbst in Ban. Si incommodas alteri, ist eben so viel als ex loculo. Libenter 30 audis, quod venit peccatores salvare, non zu stercken, non wilt bussen, bessern, sed verteidigen. Du gehorst in den Spruch: 'Ite, maledicti in ignem' ꝛ. quia non solum immisericors, ut qui non fecerunt misericordiam, sed stilest, raubest als ein Dieb, morder, et tamen vis salvari. Ideo ist zuebarmen, das die predigt so vergebens. Vide, es wird dir schaden, mir nicht. Du mußt 35 dich todtschlagen lassen und dazu in die helle faren. Ideo, ir grossen, viel Diebe, bessert euch und macht euch des tewern worts auch teilhaftig, quod Iesus Dei filius venit, ut peccatores. Non opus, ut clamemus nos esse sanctos sub lege ꝛ. Imo peccatum maius in me, quod video me non posse ab externo furto, quid facerem, si raum dazu hette? Das zeigt an mit . . . in der . . . 40

R] ut Deus me indicat secundum verbum. Orabo, ut accipiat me zugnaden.
 Ideo et Paulus vult esse praecipuus. Was bistu? 'Non sum sicut alii' ^{1. Tim. 1, 15; 2. Tim. 1, 11}
 Lucae 18. Item hodie der heuchler Simon.¹ Da ligt dein Ehr, da der
 Teuffel hingeschiffen hat. Das ist dein Ehr, ut fatearis ex animo te pecca-
 5 torem, non solum coram Deo et dicere Ja, Das ist war, und noch weit mehr.²

¹) Luk. 7, 40. ²) Am Schlusse dieser Predigt steht: Hic deest Contio de eodem loco 1. Timot: 1. 'Fidelis sermo', quam habuit in arce praesente Electore vlt: Iulii. Eam require in Annot: Rorarii super Gene: pa: 975^b. (Vgl. Unsre Ausg. Bd. 42, IX.)

29.

3. August 1544.

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis.

R] DOMINICA VIII POST TRINITATIS Rom: 8. Röm. 8, 12 ff.

Haec Paulina verba, quib[us] conclusit priorem adhortationem. Ubi
 praedicavit, quod deb[eremus] mori peccato et cum Christo resurgere et vivere.
 'Si cum eo sepulti per bapt[ismum] in morte'. Supra ca: 5. ante 8.¹ Ist Röm. 6, 3
 10 einerley meinung de illo loco usque hunc. Deinde hat er zuthun cum Anti-
 nomis et cum his. Si gratia abundat, laßt getrost auffladen. Das ist die
 plage, die alle Christen erfahren. Es imer auff seiten wanden, non in regia
 via x. Si praedicamus sola fide nos redimi a peccato, morte, statim con-
 cludit Caro: Ergo non opus, ut faciam bonum, ut videmus. Prius obtulimus
 15 filios Daemonib[us]. Iam non gönnet einer dem andern, das ein apffel. Si
 praedicamus ut in papatu: fac opera bona, Christus resur[re]xit, sicut verum
 et bene praedicatum. Sed ubel verstanden. So kompts dahinaus: Glaube
 hin, Glaube her. Ideo urget Paul[us], ut retineat in media via.

¹) Röm. 6, 3ff. war die Epistel des 6. Sonntags nach Trinitatis; vgl. oben S. 511 ff.

S] VIII. post Trinitatis.
 Ro. 8. 'Debitores sumus' x. Röm. 8, 12 ff.

Dis sind S. Pauls wort, damit Er beschleußt die angefangne Disputation
 am 6. cap. Do er also geprediget, das wir sollen der Sunden abgestorben und
 aufferstanden sein, nach dem wir mit Christo begraben sind, was nu daselbs
 geredt, muß hie widerholt werden, wehls einerley ist, Denn er zuthun mit den
 25 Antinomern und sichern geistern: Laßt uns sundigen x. Dis ist die plag all-
 zeit, es wil immer auff eine seitten wanden, nicht inn dem mittelweg bleyben.
 Predigt man von Christo und vergebung der Sunden, so kompt der faule
 bald: Ey so darff Ich nicht guts thun, widerumb ist die ander plage: predigt
 man, wie im Papstumb, du mußt gute werck thun, wiltu selig werden, So
 30 wilß dahin: Ey, glaub thuts nicht, man muß gute werck thun, Die mittel

R] 'Debitores non carni.' Non est mea praedicatio, ut securos spiritus
 Nöm. 8, 12 faciam Antino[mos. Denn die ersten Schwermer ante 23, die hatten den
 Teufel 'geist' bey sich et d[icebant: Si semel datur spiritus, thu er hernach,
 was er wil, eheb[recher non peccat. Et timeo in Helvetiis, post Antino[mi:
 Christus sepe[liit peccatum, anß Creuß gehengt. Ideo ne timeas non amplius
 p[eccatum. Ideo scribebant et docebant non proponenda praecepta Mosi,
 quia venit Christus ad consol[andas conscientias. Der Geist ist noch ver-
 handen, Ja ist uns angeborn, quando accedit doctrina. Dix[i eo tempore,
 cum pulcherr[imas contiones de resur[rectione, etiam praedicandum de
 operib[us. Non satis laudari potest, quod Christus Diab[olum superavit et
 nec aliter intellig[imus g[ratiam, p[eccatum, quam quod dicamus: Christus
 sepelivit p[eccatum cum eo et cum eo mortuus est, et p[eccatum etiam
 mortuum. Sed discernenda verba: Remissio, sanctificatio et vivificatio.
 Redemptio facta, non alia, mors, resurrectio, die ist vollkomen guug. Sed
 quod in nobis fermentum per totam massam gehe et totus homo erfate resur-
 rectionem, Das ist ein ander werck. Hoc Christi opus proprium, ut in suo
 corpore Diab[olus crucifig[atur. Postea dedit Spiritum s[anctum. Is sol
 opus Christi in uns treiben ut fermentum in massam und in uns treibe, ut
 ista resurrectio in nobis fiat eitel sanctitas, Tod der sunden et resurrectio.
 Nöm. 8, 13 Non inferendum: Ich kan nicht sündigen. Non. Si secundum peccatum
 vix[eritis, moriemini. Non ergo verum. Wiltu dich fur der sund fürchten,
 verum, secundum redemptionem et salvat[i]onem Christus effecit perfecte.

S] Straßen wilß nit, Doch arbeit Paulus dahin und sagt: wir sind nit schuldig,
 Das wir nach dem fleisch leben, Das ist meine predigt, nit wie auch fur 23
 mit Carlstadt und Munkern die geister so sprachen: wenn der h[eilige geist
 ein Menschen ein mal geben wird, weicht Er nit von ihm, sie thun auch,
 was sie wollen, wie Ich auch forcht, noch in Schweiß ist, Darnach komen die
 Antinomier: Man sol das gesetz nit predigen, Mosen an galgen hengen, Denn
 Christus wer komen die Seelen zu trösten, nicht schrecken, Der geist ist noch
 vorhanden, Dargegen Ich dazumal sagte, Man hette von Ostern her hohe
 predigten geprediget, man muste auch solche predigten horen von dem neuen
 leben, Denn die predigten sollen beheimander gehenn, Discernenda enim
 Redemptio et Sanctificatio. Redemptio ist geschehen, volbracht, bedurffen
 keines aufferstehens oder sterbens Christi mer, Aber das wir solchs auch bey
 uns befinden und mit ihm vergraben werden, daran ligts nu, darzu hat gott
 den h[eiligen geist gegeben, der dis werck in uns sol treiben, Das also inn
 uns eittel heyligkeit, dot der sunden in uns entstehe. Nein, du solt nit sagen:
 Sunde ist tod, Ich kan nicht mer sündigen, Nein, hie sagt Paulus: Du kanst
 wol sündigen, aber wirstu sündigen, soltu sterben, Von der Redemption ist
 wol recht geredt: Sunde ist todt, aber du hastß noch nicht volckomlich empfangen
 und befunden, So groß aber deine zuversicht ist zu Christo, so weit ist auch

R] Sed du hast noch nicht perfecte empfangen. So starck fides et zuversicht auff den Christum, so weit ist mors mortua, sanctificatio. Sed hast noch onus am halse, sentit bose neigung ad avaritiam, libid[inem, und der Teuffel hilfft, bleset, das auch wol ein rechter Christ solt fallen et amittere Spiritum s[anctum],
 5 ut David, si in eo peccato durch und durch tod, non cecidisset. Sed quia eam inspicit, habet 10 uxores, kompt in die lust, non habet Sp[iritum], peccatum non mortuum, licet multa fecit, tamen cecidit, caro in im, teig ist noch nicht durchgangen. Antinomi faciunt homines securos. Contra istos loquitur, et nos, das heilose fleisch wil sicher. Man sol Juristen, Consulem nicht schelten, wucherer, wild, jung volck. Quare? quia credunt in Christum, peccatum est
 10 mortuum. Audi Paulum. Ich wolt wol so gern schweigen, ut tu velles tacere me. Si non, So hab ich das hellisch fetter mit dir. Wie keme ich nu dazu? Wie sol man im thun? si non arguimus, wirfft er uns mit euch in die helle. Si non vis audire, magst hinaus gehen, propter te non inceptum
 15 nec r. 'Schuld[ner]', 'quia si', est clarus textus. Non praedicat gentilib[us], Röm. 8, 12 i. Sed qui cum Christo sepulti in mortem, qui bap[tisati remissionem p[ec]catorum habent et Dei filii i. e. Ecclesiae Christianae. Iam redempti a Diab[olo], morte, ne vivatis secundum carnem vel amittetis bap[tismum], Spiritum s[anctum], Christum et omnia, quae praedicamus. 'Si vero Röm. 8, 13
 20 secundum Spiritum.' Haec supra audistis. Supra audistis de duplici vita et morte.¹ Una mors, quando peccatum mortuum. 2. quando iustitia

¹) Vgl. oben S. 511, 13 ff.

S] funde todt, formaliter etiam. Aber du hast noch ein feindt am hals hengen, der reißt dich zu allen Sunden und zuneigung, Das auch ein frommer Christ fallen kan, wie David, wer in David der alte Adam todt gewesen, hett Er
 25 nit können fallen, Nu hat Er den heyligen geist, trefflich große miracel gethan, noch sett Er dahin, Denn der todt ist noch nicht ganz durchgangen, Also predigt nu Paulus wider die Antinomer, Zwar die welt wil selbs haben, Man sol niemandt schelten, fursten, wucherer, Regenten, Denn sie haben kein fund, gleuben an Christum, Drumb ist die Sunde todt, Ja was gibt
 30 mirs zu lohn, das Ich scheltte? Sihe Paulum an. Ich wil aber deinet halben nicht zur hellen faren, ob Ich schon gern wolt schweigen, aber wollen wir nit predigen, so wirfft er uns inn die hellen, Ob dichs nu schon verdreust, ist dir doch ein loch gelassen, da gehe hinaus. Paulus predigt nit ungleubigen, Sondern denen, die mit Christo sind begrabenn, die Christen sein, Mit denen
 35 redet Er, Sehet zu, lebet nit nach dem fleisch, ihr werdet sonst sterben, Tauff, Christus wird zu nicht und unnutz werden, wird alles an euch verloren werden. Doben aber haben wir gehort von zweierley tod unnd leben, Tod, wenn funde tod ist, 2. wenn gerechtigkeit tod ist, Gyn leben, wenn die Sunde lebt, 2. wenn die gerechtigkeit lebet. Darvon redet die Schrifft Lucae 15. Ist tod gewesen Luc. 15, 32

R] mortua. Sic prima vita, quando peccatum vivit, 2. quando iustitia. Das ist theologisch. Sic im weltlichen regiment ein solch weise zureden ut de prodigo: *Matth. 15, 32* mortuus et vivit, amissus et inventus. Sic im regiment: wenn man ein burger aus dem lande verweist, so ist er tod, kompt er wider ein, so ist er lebendig. Secundum carnem ist ein leben, qua amittit gratiam Dei, redemptionem, remissionem peccatorum. Das heisst ewig gestorben. Si secundum carnem vivetis, Si contra moriemini secundum carnem, vivetis in aeternum.

Matth. 16, 25 Sic Christus: Qui amat, odit vitam i. e. carnalem. Secundum fleisch vivere im weltlichen regiment heisst unkeusheit, Ehebruch, hurerey, mit im selber unzucht treiben. Es ist nicht ubel geredt in scriptura sacra. Sed non satis, streckt viel weiter quam in weltlichem regiment, Hoffart, Zauberey, Abgottere y non est fleisch. Sed scriptura sic vocat. Fleischlich leben vel sein leben lieb haben i. e. quicquid vivitur extra Dei verbum et spiritum. Das Caro ein solchen verstand, quod non secundum verbum Dei, sed nach unserm verstand und wiß, sin, vernunft vermag, was man darnach lebt, das heisst fleisch. Sic naturale ius dicit: Non fureris, tamen venit in abusum carnalem. Man verstehet wol ein stück davon, ut straff ein stück vom furtum, libidinem, quia die brunst kan magistratus nicht straffen, quia gedanken sind zolfrey. Ist ein gering partek, die den Ehebruch strafft, magistratus. Aber Got wil gar rein haben et dicit: 'Si secundum carnem'. Non solum libido, sed avaritia, furtum, rauben, ungehorsam sein parentibus, Dei verbum contemnere, schweren, fluchen. Arrius war ein fromer, heiliger Man, enthielt von weibern, stellet

S] und ist lebendig worden, So redt auch die Stadt und Land Regiment: wird der Burger vertrieben, ist er tod, kompt er wider, ist Er lebendig. So pflegt man Menschlicher weise zureden. Nu sagt Paulus: wenn ihr werdet dem fleisch leben, das heist ewiglich sterbenn, werdet ihr aber dem fleisch sterben, werd ihr ewiglich leben, Also redet die Schrift. Nach dem fleisch leben im weltlichen Regiment heist unkeusheit, hurerey, unzucht, fleischliche wollust. Die Schrift aber streckt das wort fleisch viel weiter denn weltlich Regiment, Denn die welt heist mord, abgottere y nit fleisch, Drumb heist fleischlich lebenn, Item unsere Sele, odem, leben, lieben heist alles, was ausser gottes wort und geist geschicht, was nicht nach gottlichem wort, sondern unserm sinn, wiß vermag, denn auch was gott geboten hat, wie Iura, die gott geboten hat, auch komen in fleischlichen verstandt, Denn weltlich Regiment strafft ein stück vom Ehebruch und mord, strafft nit gedanken, item unzüchtige geberde. Drumb ist ein gering parteken, Aber unser herr gott wil ein Menschen gar rein haben, Spricht: wenn ihr werdet lebenn nach dem fleisch, werdet ihr sterben, Heist nu fluchen, schweren, gott lestern, item wider die Artikel des glaubens thun, Arrius war from und heylig, enthielt sich von weybern, konte ihn niemand tadeln, gieng aber inn sein fleischlichen gedanken, Christus were ein gemachter gott, wie Moses war ein gott Pharaonis. Das hat er aus seinem fleischlichen

R] sich from et iactabat patientiam. Incedebat in suo carnali sensu, d[icebat, quod Christus non verus Deus, hette den namen, sed ein gemachter Got und Moses. Das hatte er aus seinem fleischlichen sin Colos: 2. Das heisst ein ^{Col. 2, 21} fleischlich werck, tamen non tangit mulieres, sed loquitur terrene de summo articulo. 'Quod natum est ex carne.' Er weicht von dem Euangelio, quod ^{Job. 3, 6} leret Christum halten fur einen rechten Got cum patre. Ideo est mortuus. Item Antinomi, qui dicunt legem non praedicandam. Non est ehebruch, sed fastus. Item die Sacrament schender zc. wie, das die Wittenb[erger] so h[al]starrig sein et dicunt panem et vinum esse corpus et sanguinem Christi? ¹⁰ Sy ist nicht nisi panis et vinum. Das ist kein Ehebruch. Noch istz ein fleischlicher sin, quia tretten dem wort und Geist, qui locutus hoc verbum: 'Accipite', 'Comedite', dat panem, 'Hoc est corpus meum'. Von dem wort tretten und thuns ex oculis, ut scribunt. Ideo ist all ir ding fleischlich geschefft. Sic ego fui Monachus, 15 annis gecreuzigt Dominum in altari. ¹⁵ Ich war nicht mit weiber, geld, gut beladen, non Tyrannus, voveram 3 vota und hette mich selbs erwurget. Ich war heilig, schlug niemand tod quam me. Ich gieng hoch her, wolt mich unserm herrn Got mit leib und seel opffern. Es war ein grosse, treffliche geistlicheit, war ein großer heiliger orden, et tamen fui der fleischlichste tropff in terris. All mein leben ist eitel ²⁰ fleischlich ding, et si mortuus, were in abgrund.¹ Sic papa cum suis Canonibus, Cardinalibus, Iuristis unangesehen, quod iactant se spirituales

21] zwei Worte nachgemalt, unlesbar

¹⁾ Beachtenswertes Selbstzeugnis Luthers.

²⁵ 81] sinn, wie Paulus sagt, Das heist nu ein fleischlich geberd, nicht allein ehbruch, sondern das kein geist nit da ist, weicht vom Euangelio, vom wort gottes, Das uns leret von Christi menschtwerdung unnd gottheit, Drumb hat Er solchs vom fleisch, wie auch der Antinomex, Schwermer, der Sacrament Schwermer eittel fleischliche gedanken ohn geist und wort haben, ob schon kein Ehebruch ist. Drumb sagt Christus vom geist, 'Nemet hin, esset, das ist mein leyb', 'das ist mein bludt' zc. von den wortten predigen wir, sie aber wollen die wort ausn augen thun, weyl sie nu von wortten tretten, so gehen sie in fleischlichem ³⁰ sinn herein, Das ist: in Teuffelischem sinn, Gleich wie Ich auch 15 Jar gott gelestert hab, thet doch mein leyb wehe, unnd hett mein leyb schier erwurget, trieb kein wucher oder hurerey, fur aber hoch her, wolt nicht der geringste im himel sein, aber es war nichts anders denn ein fleischlicher tragt, und wer Ich drin gestorben, so wer Ich zum Teuffel gefaren. So ist Papst mit sein ³⁵ Cardinelen, Juristen, Papisten eittel fleischlich, Denn wenn Ich ihn frag: wo stehts geschriben, das du so lereest? Das kan er nit beweisen, Drumb ist er abgetreten vom wort und geist ins fleisch, und ist eine grundtsuppe aller kezer, So redet nu die Schrift vom fleisch unnd hebt an vom ersten gebot, und zele alle kezer, die alle fleisch gewesen sein, so wirstu finden, welch ein weit wort

R] Si rogo: ubi scriptum in verbo, quod papa, quod indies leges condere? Non. Ideo ist er getretten auß dem wort et spiritu und ist ein grundsuppen omnium haeticorum. Ideo ist eitel fleisch cum omnib[us] Monachis, Nonnis. Heb oben an in 1. praecepto, numera die Ketzer, falsche lerer. Das das hochste ist, quando docent falsa, nihil pestilentius, nec melior res quam ein rechter, trewer prediger. Post in 2. praecepto, qui lestern, schwoeren, sunt carnales, qui non audiunt, contemnunt verbum. Item non obediunt, non honorant, vivunt secundum carnem und müssen sterben. Non similis ei praedicationi de resur[rectione]. Antinomi non possunt audire, quod errent. Si idem dicerem gubernatorib[us], Iuristis, avaris, malas merces vendentib[us], zurnen mit S. Paulo et Spiritui sancto, qui dicit: Vide, ne vivas secundum carnem, quia debitor, ne secundum carnem, morieris aeterna morte et amittis iustitiam, vitam aeternam, Christum cum nativitate, resur[rectione], remissione peccatorum, baptismo. Ist alles an dir nicht angelegt, sed verloren. Vivificatus per Christum et baptis[at]us, sed sic ut deinceps non secundum carnem vivas, sed ut perfectus fiat baptismus in te ceptus, semel in te factus in einer viertel stund, da hastu gnug in ewigkeit. Tu cogita, ut perfitias, quod cepisti in baptismo, scilicet aqua uber dich gossen. Ibi sol caro erseufft werden et resurgere novus homo. Hoc faciens non vives in carne, sed in Christo secundum spiritum, tum occides facta i. e. res, quas facit peccatum, hoc debes occidere, scilicet extra verbum Dei, habes 10 praecepta, quantum sich reimet natura mit im. Item non vis, ut alter furetur. Si non Iurista, non Theologus, tamen dicit cor tuum, quod alteri. Das wird dich am jungsten tage verklagen. Der prediger lies nicht ermorden, erhungern, ut concionatores x. Quod autem ex verbo, heiffet ex verbo Dei gelebt, das man Gottes

S] 'fleisch' sind, Item fluchen, schwören, lestern, gotz wort verachten, Item ungehorsam, mord x. leben all fleischlich unnd müssen sterben, Drumb ist die predig nit so lieblich als die von Christo, wie er die hellen zubrochen, den todt gehangen, Drumb wollens die leut nit horen, Burgemeister, schinder in der Stadt wollens nit horen, Das man sie schilt, Aber horstu hie, was Paulus sagt: Du wirst sterbenn eins ewigen todes, wirst der gerechtigkeit sterben, dem ewigen leben, machst alles unnutz, Christum, vergebung der Sunden, todt und leben Christi, Drumb gedenc, das du geistlich lebest, Des herrn Christi Tauff, leiden, sterben dir nutz machest, Denn du hast der Tauffe, der wolthat Christi gar satt, bedarffst nicht noch einmal, aber dein leben sol erseufft unnd wider herauff stehen und nach dem geist, nach der Tauff, nach der angefangnen Erlösung leben, Du solt alles das todten, was fleisch thutt, wie ers denn geschafft nennet, was nu außer gottes wort ist, das heist todt und geschafft des fleisches, was aber aus gottes wort geschieht, unnd schickt das leben darnach und weret, das nicht wider das wort geschehe, das heist geist, So solten die Schwärmer auch sagen: Nein, unser meinung steht nicht inn der Schrift,

R] wort hat und lebt darnach. Hoc est occultum opus carnis. Hoc debent etiam Antino[m]i. Hoc non est gemēs scripturae, quod non praedicanda lex. Item: non est corp[us] vivum. Christus ascendit ad coelos. Ergo non hic. Quis dixit tibi? Ego. Christus resur[ex]it ante 1500 annos gen himel, et
 5 tamen sciunt hanc artem. Christus ipse ad Nicodem[um]: 'Quod natum ex ^{306. 3, 6} carne'. Ibi clare audis Christum distinguere carnem et Spiritum. Durr: 'quod non ex spiritu'. Ideo die höchsten, verständigsten, gelehrtesten Leute in allerley künsten sunt Caro, quia ex carne nati. Isti Deum non videbunt, sed, ut hic, morientur, quia vivunt nach ir hohen vernunft, wollens machen,
 10 wie sie es gut dünkt, et post iactant Geist. Christus: 'Quod natum' 2c. Si econtra. Das ist ein schädlich tod vivere in eigen gedanken, si etiam nicht ehebrechen, stelen, rauben. Sed tamen inde caro, quod gehen in irem fleischlichen sin. Paulus dringt hart drauff, praesertim in die hohen stück fleischlich wesen, quod lib[enter] opus carnis per intell[ectum]. Sed quod hoc sol caro
 15 und fleischlich leben, quando Monachus betet, singet Vitanien, Das non credit. Sed die groffe geistlichkeit, gehet barfuß, tragen am hals strick, ruffen, beten, ut Deus Turcam occidat. Ibi oculi betrogen, ideo helts auff aller geistlichst. Nihil, quia es gehet in irem fleischlichen sin, quem Diabolus creavit, qui damnatus. Ideo Deus non audit, Deus nimpt ein Vater unser parvuli fur
 20 das alles prae omnib[us] orationib[us] omnium papistarum et suorum, quia puer habet adhuc spiritum, non peccavit. Si peccavit, desinit. Sic aliorum piorum oratio. Ir graw kappen placet ut mein Meß halten et vota. Wie?

S] sondern so sagt Christus 2c. Darauff wil Ich stehen unnd nicht darwider sechten. Ja Christus ist gen himel gefaren, Drumb ist Er nit im Sacrament.
 25 Ja hats doch die Christenheit nu 1500 Jar gewußt, Das Christus gen himel gefaren, aber das nit gehalten, Das im Sacrament nit Christus were. 30: 3. ^{306. 3, 6} 'was aus fleisch geborn ist, das' 2c. Drumb sind auch die verständigsten und furnembsten auch fleisch, Denn sie noch nicht außm geist geboren, Also die nach ihrem eigendunkel leren, sind fleisch und mußen sterben. Denn sie leben nach
 30 der hohen vernunft, nach meister Clugling, Drumb sagt Christus: was aus fleisch geborn ist, wird gottes Reich nicht schawenn, Dis ist das urteyl aller kesser, Denn ob sie schon nicht hurer sind, Doch sind sie deßhalben verdampt, Das sie inn ihrem hohen dunkel einher gehen, Solcher sprachen mus man gewonen, Denn das Ehebruch heist fleisch, weis jederman, aber das der Munch
 35 in der kappen, Item die herrlichen Ceremonien des Papsts solt fleisch sein, das kan niemand gleuben, sondern meinen, es sey eittel geist, dis heist ein gemeiner man nicht fleischlich, sondern auffz aller geistlichst, Denn sie zuplagen u[n]sern h[er]r glott mit Meßen singen 2c. Aber sie gehenn in ihren fleischlichen gedanken, Drumb nimpt sich ihr u[n]ser h[er]r glott nit an, und ist besser eins
 40 knaben oder meydlin vater unser, Das ist besser denn hundert tausent Depite 2c. Denn das kindt geht noch im geist und folgt dem wort, Unser Barfuß gehn

R] Er hat mich quad und barmherzigkeit heraus geholffen. Ideo intelligamus sprach Christi et Apostolorum, quid vivere, mori. Non loquuntur von geringen, qui etiam drein gegriffen. Sed von Muncherey, Reherey, et ornatur res geist. Item conveniunt in Concilio Constantiensi. Ibi Spiritus sanctus. Ja ein hauffen fleischlicher leute, qui in hohem sin herein, damnabant Euangelium, ein verzweifelter hauffe, qui vivebant carnaliter. Noch
 Matth. 18, 20 heisset Sacrosanctum. Ich halt von dem Concilio, de quo: 'ubi duo vel tres'. Ipsi congregantur in nomine carnis, ideo carnale. Sie haben das wort 'geistlich' schendlich im misbrauch. Item 'geistlich guter'. Spirituale: quicquid non est carnale, quod per verbum et Spiritum sanctum sanctificatur. Si credis et baptisatus et habes verbum in corde und stellest dein leben darnach, es spiritualis et omnia opera tua vera, oras in fide, et spiritualis oratio, vivis, edis, gratias agis Deo in Dei timore et fide, dein essen, trincken ist gut werck, gehest auff den acker und denckest an deinen lieben Got, oras et facis laborem in fide, ibi labor eitel gut werck, quia kriegt nomen a spiritu, qui in te est. Quamquam caro non perfecte purgata, tamen, quicquid facis
 Gal. 5, 22 secundum spiritum, schetzt fur ein fructum spiritus. Galat. 5. qui fit ab homine spirituali, qui Dei verbum habet et fide. Ob gleich die sünde noch
 Joh. 6, 63 in im wütet. Caro mortuum, spiritus vivificat. Sic corpus helt unser herr Got schon tod, quamquam nondum mortuum. Licet corpus noch ein schalck ist, sol fur mich tod heissen propter spiritum. Ideo vive secundum spiritum. A sexto capite wil er den sichern wehren, qui non carnem et

1] g 19 spiritus] spiritum über vivif steht supra 21 über mich steht mir

S] wirds nicht thun, Denn es gesellet gott nicht, mein keuscheit, armut, gehorsam gefiel gott nicht, Er hat mich heraus gelassen, sonst were Ich verdampt worden. Also redt nu Paulus von hohen sachen, ob schon auch drinn begriffen ist hureren. aber furnemlich von hohen sachen außer gottes wort, wie im Concilio Constantiensi, da der leybhafftige Teuffel gewesen, Denn sie nit im Namen gottes, sondern fleischlich, Also haben sie den namen 'geist' verderbt, das mans nit kan zu recht bringen, Item Ihre Zinse heist man geistliche guter, Aber 'geist' heist, was gotts wort ist und nach gottes wort geschieht, was du thust nach gottes wort und gedenkst an den lieben gott und betest, thust im glauben gegen gott dein arbeit, so istz ein geistlich werck, Denn alles, was du thust nach dem geist, das schagt unser herr glott fur eine
 Gal. 5, 22 todtung des fleischs. Gal: 5. heist ers 'frucht des geists', ob schon noch das fleisch inn uns wutet. Der geist ist lebendig, der leyb ist tod, wo geist ist, ob schon der leyb sich noch fulet, Doch wehl wir glauben unnd erbeiten nach dem geist, so sol der leyb tod heissen, ob schon die Sunde noch gesuelet wird. Also wil sanct Paulus vom 6. cap. an, wollen weren den sichern geistern, die mißbrauchen wolten der freiheit, Da feret nu Paulus her: 'wen der geist

- R] funde occidunt, ut andere Leute wurden. Quod non sint Christiani, sed tod coram Deo. Feret nu weiter und bricht ab von der materia. 'Qui spiritu.' Röm. 8, 14 Volunt alle Gottes kinder sein und werden, wollen Christianam Ecclesiam regieren. Dicam tibi, quod sint filii Dei, quos spiritus treibet'. Ja, der
- 5 Geist treibet mich, dicst papa, Schwermer, feker, ut sonat doct[rina] papae. Alwe ja ist seer geistlich. Sed beweise mit ein wort, quod Deus iussit, quod Monachus factus re[m]issionem peccatorum. Imo verbum contra. Si non habes verbum recht und rein, nihil est boni Spiritus, sed mali. Sed Christus: 'Spiritus sanctus arguet mundum', 'et de me testificabitur et clarificabit'. Joh. 16, 8. 14
- 10 Sein wort wird von mir sagen, quod ich hinder mir gelassen Euangelium, Sacra[mentum], Baptis[mum], Absolutionem. Si me praedicat, mortem, resur[rectionem], habes librum, ut hodie: 'Cavete a pseudop[rophetis]'.¹ Gehet er Matth. 7, 15 beseit aus, so fleuch, es ist der leidige Teuffel. Non debes credere omni 1. Joh. 4, 9 spiritui, Sive vocet se spiritum, Ecclesiam, Sihe das buch an. Vide, quid
- 15 Christus praedicarit: 'Ite in orbem'. 'Omnia, quae docui.' Item 'me glori- Matth. 28, 19f. Joh. 16, 14 ficabit', non papam. Sic Christus, qui me redemit suo sang[ui]ne, docuit, ut acht drauff habe, an praedicet, ut lib[er] testatur &c. Qui sic docet, nihil curat, an platten. Verbum Dei nim. Ibi Ecclesia, ibi me audies et invenies War- zeichen, ubi spiritus, quos gubernat spiritus non ex iactatione ipsorum. Mit
- 20 denen gehe auff's heimlich gemach. Spiritus ostenditur per Christum, Apostolos in verbo et Sacramentis. Ibi habes sigil, brieff und recht kundschafft, quid sit. Ob dich der Geist treib, wil ich auff dein maul sehen, et quid praedices,

¹) Matth. 7, 15ff. ist das Evangelium des 8. Sonntags nach Trinitatis.

- S] gottes treybt' &c. Papst, Kotten können nur schreien: geist, aber hie steht: Die sind gottes kinder, die der geist treybt. Ja treybt mich doch der geist, denn
- 25 Ich ler eittel geistlich &c. Weise mir aber ein wort von deiner lere, das Ich sol glauben: wenn Ich ein Munch, werde Ich selig. Weyl nu gottes wort nit da ist, darffstu nach dem geist nit sehen, Denn Christus spricht: wenn der h[eil]ige geist komen wirdt, wird er nit Munchen orden leren, sondern mein Joh. 16, 14 wort wird Er vercleren, was Ich inn die welt gebracht hab, predigt der
- 30 geist, mich, mein Euangelion, Sacrament, leret er nach dem buch, so ist's der geist, weicht Er aber aus und leret sonderliche ding außer dem wort, Da fleuch unnd gleub ihm nit, ob er schon sich nennet geist, Concilium, kirche, Sondern nim mein buch unnd liß unnd sihe, was Ich geleret hab, Der h[eil]ige geist wird mich verclerenn, so stehts im buch, so hat der h[eil]ige geist
- 35 gepredigt &c. wer also leret, den haltts fur ein rechten prediger, Sihe, ob er Christum vercleret, wenn er den leret, den nim an, der ist mein Prediger. Das ist nu das warzeichen und sigil der kinder gottes, Die gottes geist treybt, wie Erkenn Ichs? Nicht durch sein Rhumen, sondern haltts dich zum wort und Sacrament, da hastu gewiße kundschafft des geistes, wo der rechte geist

R]conferam cum Catechismo, was sich damit reimet, das die Kinder beten. Ibi Spiritus s[anctus loquitur, si etiam Caiphas esset. Econtra si non affert 2c. ^{Mat. 2, 11} et non loquitur eadem, si Pet[ri]rus, Paul[us]. Non ut Antiochiaie, ubi in faciem Petri 2c. David amisit Spiritum s[anctum], quia dixit: Non adulterium committes, non concupisces. Diabolum sequebatur, qui dicit: Committe 5 adulterium. Siegel ist script[ura], Euang[elium], Sacra[mentum]. Sic non Christus, Apostoli docuerunt. Sic Marcus¹ plaubert hohe ding her, d[ixi]:
^{1. Joh. 4, 1} Non hoc docebis me, Apostoli et proph[et]ae. Ideo 'probate Spiritus', quia multi, qui nihil aliud quam fleisch und blut et ornant se hoc verbo 'geistlich', ut nomine Ecclesiae. 'Geistlich' ist ein wort worden, damit mundus verführet. 10 Verus Spiritus praedicat Euangelium. Nu hebt er an eine feine predigt vom Geist, quomodo filii et haeredes Dei.

¹⁾ Marx Stübner. Vgl. Köstlin-Kawerau, Luther Bd. 1, 509 f.

S]ist, Nim den kinderglaub fur dich, und was nach dem wort gesprochen wirdt, das ist gottes wort, gott geb, wens schon Caiphas predigte, Widerumb was nit nach dem wort ist, das fleuch unnd verachts, wenn schon Petrus, Paulus 15 leret, Denn auch Petrus fellt, Item David, ob er schon den h[eiligen] geist hat, hiez er ihn doch nicht ehebrechen, Das hiez ihn der Teuffel, Denn große
^{1. Joh. 4, 1} leut fallen auch, Drumb müssen wir am wort bleyben, 'Prüfe die geister', spricht Johannes, Denn sich ihr viel mit dem Namen 'geist' schmucken, wie mit dem Namen 'kirchen'. Geistlich ist ein wort, damit die welt verführet ist worden, 20 sondern wo gottes wort ist, wo der geist von Christo zeuget und ihn erkläret, Das ist der rechte geist.

30.

10. August 1544.

Predigt am 9. Sonntag nach Trinitatis.

R]

DOMINICA IX. POST TRINITATIS

1. Cor. 10, 6 ff.

1. Corint: 10.

S. Apostolus Paulus ist in hac epistola etwas unlustig und zornig. 25 Denn die von Corinth habens nicht wol ausgericht in sua absentia. Der wolt hie, der da hinaus, et quisque seinem kopff und lust nach, und wüste kopff. Quod hic ponitur, ist alles in 10 praeceptis. Sie gehet er nicht in hohen
^{1. Cor. 10, 1} sprungen. Sehet euch für. Omnes patres sub Mose. Er redet hart, vult

S]

1. Cor. 10, 6 ff.

1. Cor: 10. Die Laurentii.

30

S. Paulus ist in dieser Epistel ettwas unlustig und zornig, Denn die zu Corintho inn sein abwesen nicht wol ausgericht hetten, eine wilde kirchen gemacht, einer hie, der ander dort hinaus, Dargegen predigt Er hie den Catechismum, Die zehen gebot, gehet hie nit in sprungen, ist nicht lustig. Alles

- R] arguere Corinthios, ne sol sicher stolz mit der säch umgehen. Coglitare: das volck, qui eductus ex Aegipto per magna mirabilia per Mosen, ward fast alles erschlagen, et erant wehrhafft leute 600 000 exceptis mulieribus et vulgo, et nemo ex eis intravit in terram, in 40 annis omnes perierunt. Ubi
- 5 2 annos profecti per mare rubrum et viderunt magnalia Dei und kamen ins gelobte land, das sie nu hinein schreiten solten, wolten sie nicht hinein, sed redire in Aegiptum. In 40 tagen hetten sie die Reise vollendet ex Aegipto in terram, sed sua murmuratione musten sie 40 jar, ein tag für ein jar, et cum iam pedem hinein setzen, musten propter ungehorsam zurück ziehen an
- 10 ein andern ort, an gebirg Edom. Ita 40 annis &c. Et hi omnes mortui. Hoc dicit pro terribili exemplo. Es ist uns zum fürbild geschehen, das wir uns sollen &c. Nonne horribile, quod ex tanta turba tantum duo, Caleb, Iosua? Omnes alii in deserto gefallen et non venerunt &c. Das heisst, meine ich, ein Exempel für die nasen, quod billich schrecken. Hoc non praedicare de
- 15 gratia et remissione peccatorum. Sed Lex auffß aller greulichst. Es sind treffliche leute gewest, ordinatus in 12 principes, 72 seniores et sacerdotes. Principum nullus kam hinein, sed suspensi propter fornicationem an den liechten galgen. Non parcebat ipsis nec Hezron, Nahasson, qui ex Iudaea Matth. 1, 3f. et iuste an den galgen. Et tamen Christus de carne ipsorum venit. Er solt
- 20 billich verschonet seinen großvater, des blut und fleisch er worden ist. Is etiam suspensus, quod hurerey getrieben vel non getvehret. Das laßt euch gesagt sein. Ir seid ein wild volck worden. Dieser wilß so &c. Sehet euch für,
- S] dis stehet im Catechismo, darvon hie geschriebenn. Redet hart, wil sie straffen, das sie nicht so stolz und sicher sein soltten und mit den sachen so umgehen,
- 25 gedencß dran, das volck, so aus Egypten gefuret mit wunderzeichen, wurden alle erschlagen, sechs hundert tausent wehrhafftiger Man, ohne was wehrlos, weib und kind waren, die musten all sterben inn der wusten, Denn das sie 2 jar in der wusten gereiset hatten und sie nu zur thur hinein schreiten soltten, murreten sie, wolttten nicht hinein, Sondern wider zurück zu Pharao,
- 30 Denn in 40 tagen haben sie die reise aus Egypten volend ins gelobte land, Da musten sie 40 Jar fur die 40 tag inn der wusten bleyben und zu rück zihenn zum roten Meer, und storben die selben leut alle, Das sezt Paulus uns zum schrecklichen exempel, Es ist uns zum vorbilde geschehen, Das wir uns dran stoßen, schrecklich istß, das unter so viel thaussent keiner hinein komen
- 35 soll, Denn allein Caleb unnd Josua, Das heist ein exempel fur die Nasen gestellt, das uns schrecken sol, Das heist nit das Euangelium geprediget, Treffliche leut findß gewest, Denn es war das volck in Sinai geordent zum Priesterthumb, zum Fürstenthumb, sie kamen alle umb, ja er lies die 12 fursten seins volcks an liechten galgen hengen, unangesehen, das sie grosse herrn waren, Der
- 40 Hezron war einer am galgen hangt, davon Christus komen, Da solt ja Christus Matth. 1, 3 verschonet haben seines großvatern, des fleisch unnd blut er wurde, Das laßt

Rijene find so wol Christen als ir gewest. Vocat baptismum sub Mose. Dominus dabat nubem lucidam, quae praecedebat et ostendebat viam, et ubi still solten ligen, stund stil. Item ein rote, feurige wolck stund auch ic. Das heisst S. Paulus hie: sie sind getaufft unter der wolcken und meer, vocat
 1. Cor. 10, 2 ff. utrumque unum baptis[mum et eundem potum, escam ederunt et biberunt et eundem Christum. Wie ist das inen mehr zungen? Num novum baptis-
 [mum habuerunt et Sacra[mentum? Nein traton. Quare ergo vocat Sacra-
 mentum? Biberunt, inquit, omnes einerley tranck und speise, war keiner besser
 denn der ander, omnes transierunt per mare ex Aegip[to. Ibi omnes . . .
 quia crediderunt in eundem Deum, quem nos zu ein Got haben, quia bibe-
 runt de petra, der mit zog, et sie geleutert sich, furet sie unter der wolcken
 und sewer feulen. Nisi quod venturus esset. Sed nunc exhibitum, ostensum.
 Sic ipsi non hab[ebant, ut nos, qui iam außgericht, quicquid promissum per
 omnes proph[etas. Das war er noch nicht illo tempore. Ideo habuerunt
 eundem nisi auff ein ander weise, das er inen solt nachkomen. Nobis venit.
 Exeuntes habuerunt unam fidem in Dei promissionem et ederunt escam ut
 nos. Oportet nos habere Deum, qui se revelat. Quomodo? per verbum.
 Sic omnes patres ab Adam usque ad Christum crediderunt in Deum pro-
 1. Mose 3, 15 missum loquentem cum eis, et dixit: 'Semen mulieris'. Is erat Christus
 1. Mose 22, 18 promissus venturus. Et ad Abraham: 'In semine'. Das war Christum,
 promissorem Deum habere, non metaphysicum, absolutum. Si non se revelat,

9 . . .] fe 13 nos] non

Sleuch Christen gesagt sein, Ihr seid mir ein must wolck worden in mein abwesen, Ihr seid nichts beßer denn ihene, sie sind getaufft unter der wolcken, Nennets eine Tauffe, Gott gab dem wolck des tages eine liechte wolcke, die gieng vorher, wo sie reyheten, Des nachts eine feurige seule, Das heist S. Paulus getaufft
 unther der wolcken und im Meer, Nennet meer unnd wolcken eine Tauffe,
 Item nennet speis und tranck Christum, das Sacrament, wie komen sie darzu? sie haben draun die Tauff unnd Sacrament nit gehabt, die wir haben, wie haben sie denn einerley tranck getruncken? hats keiner besser denn der ander, denn sie gleubten an den gott, den wir zum gott haben, Christus ist von
 anfang der welt seinen leuten offenbaret, wie er hie Christum den fels nennet, der mit ihn zug, Denn sie hatten die verheißung, er wurde komen, so hatten sie Christum, aber wir haben ihn ikt offenbart, Er steht aber inn der ver-
 heißung, Drum haben sie eben den Christum gehabt, den wir, Doch auff andere weise, Das er ihnen komen solt, uns erschienen ist, Nu war es gros
 wunderwerck, Das sie aus Egypten mit gewaltiger handt gottes zogen, Der hat sich offenbaret, Gott mus sich offenbaren, kan sich aber nit offenbaren
 denn durchs wort, Drum haben die patres gegleubt an den offenbarten gott in der verheißung im wort, Sie haben gehabt promissorem deum, non
 physicum aut absolutum, Denn man rufft ihn nit an, kennet ihn nit, preiset

R] non sequitur fides, invocatio. Sic omnes crediderunt in Christum propter promissionem factam. Sicut nos in eum credimus et promissiones factas patrib[us] promissas nobis factas per Christum venientem. Non est expectandus alius Messias, ut Iudaei expectant. Ideo frustra sperant. Venit, non
 5 veniet. Ideo dicit: Sieben Corinther, seid nicht so toll, lebet sine timore Dei, Ergo etiam fide et confiditis, quod baptisati et Christum habeatis. 'Qui Mart. 16, 16 cred[iderit] et baptisatus, salvus.' Sed ir faret ubel fort. Is novercam 2c. et 1. Cor. 5, 1 datis mala exempla simplicib[us] Christianis et gentilib[us]. Cogitate, quod patres erant heilige, grosse. Helbad, Medad vaticinabantur. Nec sacerdotes, 4. Mojs 14, 26 f.
 10 prophetae intrabant propter inordinationem. Ideo horet auff, Got schmeißt drein. 'Est zelotes Deus, visitans.' Er leidets lieber a Turca quam a suo 5. Mojs 5, 9 populo, quem donavit redemptione, lavit sanguine, sanctificavit Spiritu sancto. Das ir all ewer Tauff und mein heiligs blut. Ich werde auch drein schmeissen, dort sterben sie et non veniebant ins land et 1. Corint: 11. moriebantur. Das 1. Cor. 11, 30
 15 ist paterna ira et virga, sed percutit cum coecitate, falscher lere, Turca, ubi anima moritur, ubi verbum hinweg nimpt. Ista horrenda plaga i. e. abominatio. Kanstu ein fein straff, seget die bösen Buben aus und treibt die andern in furcht. Ideo nobis gestrafft in terrorem, das sie mit dem Sacrament sollen nicht umbgehen, ac si esset res prophana. Si lustig were, 1. Cor. 11, 29 f.
 20 dixisset de fide Christi et iustitia fidei. Hoc argluit tantum et proponit Catechismum, dicit Deum zelotem, visitantem. Ich leide es nicht praesertim a populo meo. Turca hablet victoriam 2c. secundum animam nondum sunt

8] ihn nit, wo er nit offenbaret ist. Drumb haben wir mit den veteren einen Christum, sie ihn inn der verheissung, wir inn der erfulheten verheissung. So
 25 wartten nu die Juden vergebens. Also wil nu S. Paulus sagen: Sieben Corinther, seid nit so wußt und toll, lebt ohn glauben, laßt euch darauff, das ihr getaufft seid, Ihr faret aber ubel fort, Denn der wil seine Stieffmutter 1. Cor. 5, 1 nemen, der ander das Sacrament meistern, gedendkt aber hinder euch an unsere veter, die grosse, hohe leut, priester, propheten, fursten, wurden darnider
 30 geschlagen, Da sie wolten ein unordig wesen furen, Denn gott schmeißt drein, Er ist ein eiveriger gott, kan von Christen nit leiden verachtung und unordig wesen, wiewol zu der zeit was noch ein gnediges schmeißen, aber iht istz zu hart, Denn sie habens ubermacht, Die Sund ist zu gros, Die vorige Pestilenz ist kinder rute, aber, wenn er uns schmeißt mit falscher lere und gottsflesterung,
 35 Das ist ein hartte, greuliche straffe, Denn es heist abominatio, pestilenz seget die gaßenn, reumet böse buben auff, erinnert die andern zur besserung, Also sind ihene auch gestrafft worden uns zum exempel, das wir widerkeren. So sehen wir nu, Das Paulus unlustig, zornig ist, helkt ihnen vor den Catechismum, zeigt an, Das gott eiverig ist inn seiner Christenheit, Do Ers furnemlich
 40 nit leiden kan, ob ers schon leidet von Turcken und Heyden, Denn die sind schon an der Seele gestorben, Aber wo die gaben empfangen sein und gleich-

- R|mortui. Sed vocati et gebadet per sanguinem, et redemi a morte aeterna, sub qua papa, Turca, et transtuli in regnum, ut in eo inaeternum viveretis, und ir wolt thun, was ein iglicher wil. So wird er auch unter euch rumoren
 1. Cor. 10, 6 und schmeiffen. Ne gloriaris: Ego baptisatus et faciam, quod lubet. Lüstern, da einer seinen mutwillen kület und büffet et nihil curat, an Deus praecepit, 5
 vel non. Iudaei wolten fleisch essen und murreten es Got auß et clamabant:
 4. Moje 11, 1 ff. Quare eduxisti ex Aegypto? Cogitamus, quomodo in Aegypto fleisch frassen, eduxisti ex terra in hoc desertum. Ibi nihil nisi Manna. Unser herz ist der losen speisen müde, und wurden lüstern fleisch zueffen. Da gab ers inen auch, lies wachteln komen ins heer einer essen hoch, das omnes kunden fahen, fiengen 10
 ungewonlicher weise, der wenig samlet, hatte ij homor¹, ist ein groß malder, den ein Esel tragen kan. Omor² heisst ein Esel, quantum 2c. Moses dicit: Num dares hic panem, ubi accipieres? Num omnes pisces et omnes congregabo? Hengenens auff und dorretenens et edebant toto mense. Da büffeten sie ire lust.
 4. Moje 11, 34 Sed ehe sie ausgebüffet 2c. kamen viel tausent umb et vocatus locus 'Lustgreber.' 15
 Himelbrod war ein feine speise, varie poterat coqui, sed naturalis eibus, semel und honig, ein gute speise, ein süß essen. Sie waren müde und dachten an die töpffe. Erant feine, heilige leute, et tamen irritabant Deum non contenti eo, quod Deus dederat, et moriebantur ideo in deserto 2c. Das war eine sünde, 2. mit dem Kalbe Mosi, ut pingitur.³ 20
 Tangten umb das kalb

1 mortui secundum animam. Sed

¹) חֶמֶר. ²) חֶמֶר dasselbe Wort aber ist auch gleichbedeutend mit חֶמֶר 1. Sam. 16, 20.

³) Ob Luther das Bild im Großen Katechismus meint Unsre Ausg. Bd. 30¹, 133?

- S|wol keine beßerung ist, da ist gott eiverig. Gedenc nur nit, wehl du ein Christ, Du wollest nu nach dein lust leben, Sie waren lustern worden nach fleisch, wolttten fleisch effenn, so gab ers ihn, sie murreten es ihm ab, Wir gedenden igt dran, wie wir bey den topfen sassen, frassen uns voll, satt, hast 25
 uns ausm land gefurt, das vol war, nu haben wir nichts mehr denn himelbrod, des wir mude sein, wolttten gern fleisch essen. Also murreten sie uber gott, Do fingen sie auch wachteln schier ungleublicher weise, wer wenig samlet, hatte schier 2 homer, homer ein gros malter, Das ein Esel tragen kan, wie haben nu 600000 Man ein jeder so viel bekommen, wo hat gott so viel vogel gefangen? Moses wundert sich selbst, Sie . . . aber saltzens und dorretenens, 30
 frassens ein ganzen Monden, aber ehe sie es hatten auffgefressen, kam gott und schult viel tausent todt, also das der ort lustgreber genennet ward, bekam ihn nicht al zu wol. Sie hetten Man, Das schmeckt wie honig und semel, das sie ein fuß essen hetten, aber sie waren mude, wolttten fleisch essen, Ließen sich nicht gnugen an seiner gab, da gabs ihnen gott, aber es bekam ihnen ubel, 35
 Das war eine Sunde, Die andere mit dem kalbe Mosi, das sie tangten umbs

R] et dicebant 2c. Das ist eine schwere sünde, die Moses seer treibt in Exo[do], 2. Mose 32, 1 ff.
 dicebant ad Aaronem: Gehe und mache uns Götter, nescimus 2c. Cogitarunt:
 Der Teuffel hat in weg 2c. Wir wollen uns wol selber führen, er fare hin,
 modo schaff ein new Caput. Iam a baptismo et fide ceciderunt et idolatrae
 5 facti. Dabant harband, das von ein ohr zum andern gehet, ut Reges et
 sacerdotes gerebant. Sie warff, und kalb, er beschreibet mit verdriesslichen
 Worten. Hoc peccato plus irritaverunt quam aliis. Das meinen zorn gehen,
 ich wil sie allzumal ausrotten et te maiorem populum. Idolatria verdros
 mehr quam concupiscentia. Ideo dicit: videte, ne sitis idolatrae ut illi,
 10 sicut scriptum: hielten ein finger tang und fremeten sich irez Gottes, dem sie
 opfferten. Est hodie, dicit Aa[ron], festum Domini. Ideo laßt opffern, beten
 et cultum verbringen, post . . . dancken sie und waren fro, quod iam Deum.
 Non tam crassi, praesertim Aaron, ut aurum adorarent, sciebant non natu-
 ralem Deum. Sed hoc erat, quod Aaron bewilliget dem tolln volck sein
 15 andacht. Et kalb sol mir ein bild sein, da sie Got wolten ehren und dancken. Ps. 106, 19 f.
 Psal. Hält ein sein vocabulum. Sie schrieben unserm h[err] Got ein muster
 fur, wie man in solt ehren. Sed in 10 praeceptis praescriptum: 'Ego sum 2. Mose 20, 2 ff.
 Dominus. Non hab[ebis] Deos al[ie]nos.' Item 'non facies imaginem, ut Deus
 oben im himel.' Sed erant tol und toricht, nihil curabant hoc praeceptum
 20 removens ex oculis und machten ein irdisch bild vituli, et aureum, Das
 unserm h[err] Got solt wolgefallen, in cuius argento, ligno 2c. Wie kund ers

12 . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar

S] kalb, Das ist eine schwere sünde, die Mose treibt Exodi 32. Do sie hin gehen 2. Mose 32, 1 ff.
 zu Aaron: gedent und mach uns gotter 2c. Sie meinten, Mose were auff-
 geflohen, waren vom glauben gefallen und eittel abgotter wordenn, Da fodert
 25 Aaron die guldenen harbender, wirffts ins feur, macht ein kalb draus. Das
 war die ander sünd, dadurch gott wurd mehr erzurnet, das er sagt zu Mose:
 Laß mich, bitt nicht fur sie, laß mich sie auffreumen, Da wolt er das ganze
 volck auffreßen und verschlingen. Da sagt S. Paulus: Seht, thut nicht auch
 also. Aaron nennets des Herren fest, Das ist eine schwere Sünde von Aaron
 30 auch begangen, Nicht das sie das golt haben angebett, Sonderlich Aaron der
 wird ihe so klug sein gewesen, Das das kalb, so er gemacht, nicht kontte gott
 sein, sondern er lies sich uberreden und machts, das soltte ein bilde sein, da
 sie ihn möchten ehren ps. Sie schrieben unserm h[err] gott ein Muster fur, Ps. 106, 19 f.
 signaverunt Deum, schlugen ihm eine weise fur, wie er soltte zu ehren sein,
 35 Das hett ihn doch gott so hefftig verboten: 'Du solt kein bilde machen weder 2. Mose 20, 4
 des, das auff erden, unter erden nicht ist', Aber sie waren toll und toricht,
 fragten nichts darnach uberal, machten ein bild gulden, Das solt u[n]serm
 h[err] glott seer wolgefallen, das sie nicht ein meking, eisern oder silbern kalb,
 sondern gulden machten, wie solt gott das nit annehmen? Ey sie meinens

23 Aaron] Mose 31 ihe so klug c aus nicht so blind

R|auschlagen, dafür sie opfferten ire brandopffer q. d. haben sie danck, quod aureum vitulum, sed volebat prorsus extinguere. Non vult, ut ipse doceatur. Er spricht so: 'Ego tuus Deus'. Non econtra tu. Ich wil dich leren, tibi praescribere muster, ut tuum opus gehe in meinem wort. Ibi securus, quod vere colis. Non curo, daß gering sey himel und Erden, et omnia in eis mea. 5 Si volo aureum vitulum. Baptismus ist ein gering ding. Si malvasier und Claret und besser machen, non patitur, dedit baptismum cum aqua et iussit baptisari in nomine patris, filii et S|piritus S|ancti, tum habes certum baptismum, quia ego ordinavi et dedi. Si non. Es ist wol ein fein ding gewest mit dem Kalb. Aron wolte es seer gut machen et melius quam Moses, qui secundum 1. praeceptum non voluit meliorem cultum quam praeceptum. Sed ipsi cogitabant, Es were zu gering, musten ein fein fest anrichten und gulden kalb machen, sie neme geld von kindern und weibern. Ey das ist ein heilig volck. Sie omnes idolatrae, waren fro und meineten, sie hetten nu kostlicher. Moses zerwarff tabulas und schlug tausent. Ideo videte, daß ir auch nicht abgottisch und die bose lust, hurerey, Abgotterey. Hoc in Catechismo.¹ Nos etiam habemus idolatrias duplices. Sonst sihet sichs an, quasi non haberemus idolatrias. Ir habt heut von einer gehört, die heisst Mammon.² Paulus: 15 qui est avarus, idolatra, et avaritia idolatria. Ideo noli gloriari te meliorem Iudaeis. Nim dich bey der Nasen et vide in speculum. Gehe durch alle 20

2 volebat] volebant

¹⁾ Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 30¹, 135.*
Sonntagsevangeliū Luk. 16, 1ff.

²⁾ Luther meint die *Frühpredigt über das*

S|kostlich, aber gott wolt sie gar aufrotten, wo nit Mose die straffe hett abgewandt, Ja gott lest sich nit leren, Er spricht: Ich wil dein gott sein, Du solt nicht gott sein, Ich wil dir muster furschreiben, nicht du mir, sondern gehe in mein muster, das Ich dir gebe, Darffst nicht sorgen, das all zu gering sey. Ich wils so haben, Denn Ich kont wol golt nemen, wolt Ichs haben, Also wil ers waßer tauff haben, wer nu wolte klugeln und Malvasier nemen, Do wurde gott sagen: Ich schlag mit keulen drein, Denn Ich wils nit habenn, Das du mir ettwas beßers machest, denn Ich dirz furgebe. Also meineten sie hie auch, Aron wolts trefflich gut machen, ein sonderlich gepreng machen, das man sagen solt: Ey das ist ein heilig volck, kan gulden keten opfern, Da waren sie nu fro, meineten, hettens wol ausgericht, Aber Mose da ers sahe, warff er die Taffel zustoßen, und gieng gottes straff aus. Darvon wer nu viel zu predigen, Ihr horetz im Catechismo. Wir haben auch zweierley abgotterey, bis müssen wir sagen, sonst lest sichs ansehen, als hetten Christen keinen abgott, Paulus sagt: Avaritia ist ein abgotterey. Drum b| rhum dich nicht, das du nicht so bos sieiest als die Juden, Nim dich bey der nasen, Sihe dich umb, ob inn der welt auch geiz, wucher sey, findestus, so sprich: unser 35

26 Malvasier] Malmasier

R] stende: audis, wie man klagt über Wucher und Geiz. Vide, an ista invenis. Si hoc, dicis: nostra idolatria est longe maior illorum. Da wider predigt man und lobt sie nicht. Qui adorant istud idolum, non errant propter doctrinam, sed folgen irer finstlernis. Estque Abgotterey secundum leben. Ist
 5 secundum leben idolatra avarus, qui adorat kalb mit dem Juden. In aliis lusten gehets so zu, das man ir müde wird, ut freffen, sauffen, huren. Sed je mehr er geehret wird, je lieber er schmeckt, donec verstoßt und faren zum Teuffel. De hac idolatria non proprie dixit hoc loco. Martyres sind hart geplaget worden, das sie nicht wolten opffern imagini Iovis. Romani wolten
 10 ire Gözen nicht zerstöret haben nec Tempia, donec Constantinus x. 3 circiter annos ante x. Cyprianus multa x. Et Paulus: hütet euch für den Gözen. Vos curritis ad Gözen, editis cum gentib[us] et non facitis conscientiam. Cogitatis: Deus non irascetur, quia cum offinb[aren] . . . De hac cultura Paulus. Hanc non habemus. Ne tamen cogitemus, quod meliores Iudaeis.
 15 Sed du geizhals, wucherer i. e. das gulden Kalb, qui gold und silber lieber quam Deum et proximum verfortheilt umb 1 groschen, und die welt gehet über mit wucher x. Certe Deus wil das kalb nicht leiden. Si non, mittet pestem, Turcam x. quae fuit inter 5 idolat[ri]as, quae iam inter Christianos. D[ic]: pfu dich, geld. Si so geizest, wucherst, quasi solus omnia x. Ich sol
 20 ein Christ heissen, sum baptisatus, lotus sanguine Christi, und ich sol der Taler, gelds knecht, das ich proximum betriege umb 1 groschen? Vide, an non sit inter nos idolatria? Si vides, cogita an den text. Schlag es nicht

13 . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar

S] abgotterey ist viel größer, obs schon, was die lere anbelangt, nicht gelobt, sondern gestrafft wird, gleichwol gehets im leben und ist eine abgotterey nach
 25 dem leben, Denn golt ist sein herr, er ist knecht, sein geiz, Der gott ist so fuß, ihe mer er geehret, ihe fetter, dicker er wird, ihe beßer er und sußer er wird, Hievon hat S. Paulus hie nicht sonderlich von geredt, sondern von der heidnischen abgotterey, wie die Martyres gestorben sein der abgotterey halbenn. Romani wolten nit leiden, das man ihre Tempel brechen, ihre gözen verstoren
 30 soltte, Die 300 Jare musten die Christen offt verfolgt werden, bis auff Constantinum, ders zubrach, Drumb wehret ehr: ihr laufft zun gözen, schlemmet mit ihn, Aber ob ihrs schon gut meinet, hutet euch, flihet vom gözendienst. Die abgotterey haben wir nit, aber geiz und wucher ist igt das gulden kalb, darauff wir unser herz setzen, durffen wol unsern Nechsten uberfortheilen umb
 35 ein drund biers, Daran hat draun gott kein gefallen, Er wil das gulden kalb nit leiden, wo nit der Turck, wird doch der Bapst komen, so solt ihr gleichwol ewer leben ansehen: Pfu dich leben an, Ich sol ein Christen heißen, bin gewaschen und sol ein solcher schentlicher knecht sein der Aemchtigen taler, das Ich mein Nechsten umb ein groschen betriege? Da sihe dich umb, ob du zu

R] so in wind, quaere victum, quaere cum . . . Dei, non per geiz und wucher. Avarus non quaerit victum, sed lucratur cum alterius incommodo. Das heisst geraubet und gestolen, und stehet sein freud drauff, si gulden und groschen
 Luth. 12, 20 gnug hab, ut Lucae 12. 'hac nocte.' So sind alle, qui non in Deo divites, in quo divites simus, quaeramus victum. Vel si mercenarius, sic acquire, ut trew- 5
 lich dafür erbeitest. Si autem dicis: quid curo pastorem? Das ist abgotterey in vita. Ideo non quaeras, an apud nos idolatria. Nam ubi geiz und Wucher, ibi idolatria. Si non vis servire Deo, sed Mammonae, der wird dir lohnen, moriturus mußt den Mammon hinder dir lassen und fereßt dahin et Deum verum kanstu nicht kriegen nec naturalem et factum, ideo mußt du in 10
 abgrund der hellen. Darnach ist die grosse Abgotterey, die treiben nu meine Gesellen, die Theologi, qui faciunt imagines masculinas. Das ist die grosse, schreckliche Abgotterey, quae non ex vita, sed doct[r]ina. Wenn uns Got strafft mit Juristen, Theologen. Nos praedicamus vobis Deum verum et eternum, creat[orem] coeli et terrae, patrem, filium et Spiritum s[an]ctum. Auditis 15
 Deum pure ex 10 praecep[tis, Sacra[mentis], nihil ex capite. Das ist die hohe, schreckliche Abgotterey, da der Teuffel der helle den boden austrofft. Prior abgotterey ist Kinderspiel. Ibi etiam interrogo, an idolatria sit in Christianitate, qui bereben die leute auff ein falschen glauben et putant se optime vivere, ut isti mit dem kalb ex eorum auro. Ibi mactant et Deum loben 20
 und danken et putant so wol. Das ist das 2. kalb. Ista idolatria venit ex falsa doct[r]ina. Ketzer sind die rechten Abgötter, ut Arrius suo tempore

1 . . .] b

S] wittenberg auch solche abgotter findest, und sihe inn dein hofenn, besser dich. Ja, Ich suche meyne narung? Horstu, ein wucherer sucht nicht seine narung, sitzt auffm holster, wil faul sein, nicht erbeiten, sondern andere leute berucken. 25
 Luth. 12, 19 ff. Siehe seele, du hast nu gnug zc. Horstu, diese nacht wirstu sterben, wem hastu denn gesamlet? So geschichts allen, die nit inn gott Reich. Treulich soltu erbeiten, Dich auch unserm h[er]r glott besel'henn, Das er dich fur geiz behuten wolle, Das ist nu abgotterey im leben. Da darff nu niemandt fragen, Ob abgotterey bey den Christen sey. Denn wo wucher unnd geiz ist, da ist 20
 abgotterey, da wird dich gott straffen, Den abgott wirstu nit mitnemen, Denn du mußt ihn hie laßen, Den rechten gott kanstu nit haben, denn du hast ihn verworffen. Die ander abgotterey der Theologen, die da machen imagines masculinas, die ist schrecklich, kompt aus der ler, wo die lerer, die das volck leren sollen, gottselig leben, wie denn wirs gott lob rein leren, 35
 bringen nichts aus unserm eigen kopff, Aber der sind wenig, Denn ihr seer viel grausamlich die leut verfuren durch falsche prediget, die die leut bereben eines falschen glaubens, furen die leut dahin, das sie meinen, sie faren wol, wie hie das volck meinet, Es thue seer wol unnd recht dran, Das ist der Teuffel, Das istz rechte kalb, Die kompt von falscher lere und lehren. Als zu 40

R) docuit non tres personas in divinitate, patrem tantum Deum, Christus ein schon, engelisch und hoher Creatur, quae facta homo, ist Abgot, non est Deus, qui tantum dicitur pater et sonder vom filio et Spiritum sanctum, ist ein traum und gedanken, quem Diabolus in cor stulto Arrio, ut Turci gloriantur:
 5 Unus Deus, una domus, Sol, Mundus. Et weiß nicht anders quam sanctus, et nos Diaboli, qui tres Deos. Nos dicimus Unum, gegen uns et Creatur est unus, Sed in sua substantia, ubi solus, hat er sich also offenbaret, quod pater, qui ab aeterno zeuget filium, et Spiritus sanctus procedit ab utroque. Nos docemus accipere panem et vinum et dicimus ut Christus clare: 'Acci-
 10 pite', 'Hoc est corpus meum.' Dabey bleiben wir einfeltig cum verbo Dei, non mustern und meistern sie. Sie: 'bibite'. 'Hic est sanguis.' Bey dem bleiben wir et dicimus: Qui non potest credere, quod Deus thun vermag, was er sagt, der lasse das buch anstehen. Nostra fides: quicquid Deus sagt, potest facere und wilß thun. Ideo Christianus claudat oculos. Audis Deum
 15 loquentem. Si hoc, ut Christus verus et omnipotens Deus cum patre. Is dicit: 'Hoc est corpus meum'. Den worten gleub ich. Si non intelligo, Da schlage bley zu. Quomodo comprehendam, quod Deus et homo una persona? Alii articuli quam in Coena corpus et sanguis, Deus et Homo ein ding, und nicht einiger kund sein, nisi esset ein einiges wesen, sed duae sunt naturae,
 20 sed so nahe, das 2c. Si vis hic sagen: wil ich das schonest Kalb gießen. Ich wolt sie all in dimidia hora, da sie sollen dahin fallen, quia stehen bereit auff bloßem grund. Ideo gering ding, quod credo in coena Corpus 2c. Non ego dico. Das were der Teuffel und hellisch ferner. Sed Deus, qui omnipotens,

8) Arrij Zeiten leret Er also, Christus were ein doppelte Creatur, noch hoher
 25 denn ein Engel, die selb were Mensch worden, Ein solcher gott ist nirgendt, Drum ist abgotterey, ist ein gedank, traum, den der Teuffel den Menschen eingibt, wie der Turck sich auch rhümet: Ein gott, ein welt, ein Sonn, ein haus, nennet, er sey ein heilig man, die Christen seien Narren, die drey gotter haben, welchs wir nicht sagen, Denn gott ist einig, aber inn der einigkeit find
 30 drey person, Also ist der Turck ein abgotter, Item Schwermer leren also, Das nicht warer leyb sey, so wir dargegen leren, das uns brodt und wein geben wird, und darunter ist leyb und blut Christi, meistern unsern herrn Christo seine wort nit, wer nit gleuben kan, Das gott vermag zethun, was er sagt. Der bleyb von der Christenheit, denn unser glaub ist: was gott sagt, das kan
 35 er thun. Drum ein rechter Christen sol seine augen zuthun, gedenden: gott hats geredt, drum kan ers auch thun, Dem wort gleub Ich, ob Ichs schon nicht verstehe, wie es zugeht, begreifen kan Ichs nicht, das, gleich wie Ich nicht begreifen kan, das gott und mensch eine person ist, welcher Artikel hoher ist denn der vom Sacrament. Solchs kan Ich inn der vernunft nit faßen und
 40 Ich wolt sie hierinn bald irr machen, Denn das ein viel geringer ding ist,

R] quod dicit, potest. Si non intelligo, non reimet sich, attende verba: 'Corpus meum', 'accipe'. Sed Schwermer machen ein Abgot draus. Oh, es reimet sich nicht mit dem glauben: Christus ad dexteram patris, quomodo in pane? Non est ut brod im Korb vel stro im sack. Gehen cum ratione drein et quaerunt aliam intelligentiam. Ja, kanst ein kalb machen zc. wenn die har-
bender in aliam formam. Et dicunt tantum brod und wein, allein das man
dabei sol gedenden des leibs. Sie dant aliam formam, muster und besser machen
quam Deus. Quid tam audax, qui dicere Deo quid impossibile? Sed neben,
ut sit Kelbichen. Si vis verus Christianus, sit hoc fundamentum: quod Deus
dicit, potest et vult facere. Sequere non oculos rationis, sed claude et dic: 5
Deus Deus, Ideo credam, ut Deus docuit. Si seductus, so werde ich recht
verfuret, si meus Deus, das ich sein wort gehret, libenter seducar ab isto.
Röm. 4, 18 Sed ab illis non docebor. Abraham credebat 'contra spem in spem', contra
verbum in verbum dans Deo gloriam. Deus dedit Isaac et promisit, quod
ex Sara filium, quod naturae impossibile. Abraham credidit verbo et dicebat: 15
Röm. 4, 18 hoc Deus dixit Rom. 4. Post venit aliud verbum contra illud. Da mus
Abraham ein andern glauben contra priorem. Das laut: Istum filium, quem
promisi, quod sit pater mundi et Christus ex eo, vade et tolle filium,
1. Mose 22, 2 quem diligis, und opffer, verbrenne in zu lauter aschen et non cogites, quod
Engel, Teuffel weg, vade tu et tuis manib[us] mactato und zu aschen verborn 20
nec negare possis. Ego dixissem: Das wird der Teuffel und sein Mutter
sein. Deus dixit mihi, quod sit pater mundi, reimet sich nicht cum fide

4 Gehen] Gehe

S] Das leyb und blut Christi im Sacrament find. Do steht: Das ist mein leyb.
Do ist kein dunkel wort, sondern einfeltig geredt. Die Schwermer aber machen
ein abgözen draus: Ach, es reumet sich nicht mit dem glauben, Denn er ist 25
inn himel gefaren, Ja, wenn Er so im brot were wie stro im sack, so kontestu
es nit fassenn, Ein ander gestalt kanstu ihm wol machen, es ist nur brodt
und wein und nichts mehr, das man darbey des todes Christi gedenden sol,
Das ist ein Abgotterey, Do man u[n]serm h[er]r glott ein new muster gibt,
Sie komen aber nit, sagen, es sey gott nit muglich, aber doch schmucken sie 30
es, das es sol ein schon kelblein sein. Dargegen soltu also gedenden, was
gott sagt, sey ihm auch muglich, Er hats gesagt, Drumb kanstu nit irren,
furet er dich aber, o selig bistu, der du von eim solchen Man gefurt wirst,
Ich wil von herzen gern von dem Man gefurt werden. Abraham gleubt auch
Röm. 4, 18 an gottes verheißung, 'Contra spem in spem', contra verbum in verbum, gab 35
gott die ehre, Der sagt auch also: Gott hat mir den Son geben und zugesagt,
Ich solt ein son kriegen von der altten Sara, Do gleubt er, es wurde gewis
1. Mose 22, 2 geschehen, Darnach kompt ein ander wort wider die wort: schlachte deinen Son,
Das war ein ander glaub, Nu den einigen son, den du lieb hast, schlacht ihn,

22 auch über (wol)

R] Christiana, quia fides dicit: sol dein samen, Erbe. Hic: dein aschen. Das ist widereinander. Ibi habet fidem contra fidem, spem contra spem, verbum contra verbum: debet credere semen. Iam cinerem, et ego debeo in pulverem. Si so gereimet, ut Schwermer dicunt. Sed Deus dixit: laß in bezemen, quomodo kind, erbe sein und zugleich aschen. Mirabilis pater, qui sol zu aschen werden, antequam puerum habet et uxorem. Abraham: er wird wol mehr weise wissen, quomodo excitet, conservet. Non mustert verbum Dei, sed accipit, wie sie da stehen. 'Macta' heißt 'macta' und 'opffer' zu reinen aschen. Ideo dat Deo honorem, cui commendat, nympt filium et gladium, et coram oculis est pulvis filius eius. In montem, wird wunderlich gedanken, duo ascendunt, ipse in cinerem redigitur, die hende werden im gezittert. Haec scripta nobis, ut wehren contra idolat[riam], quae per doct[ores]. Die machen Deo ein nasen, wie sie wollen. Si Deus dixit, faciet. Dixit: 'Accipite'. Dabey bleib ich. Christus ascendit ad coelos. Tu asine nescis, quid 'ascendit'.

15 Hans Narr. Quis dicit? Ego. Nu du sagest, quid Deus possit, quid non. Ja, du bist ein feiner Gesel. Die Rotterey hat grossen schaden. Et venient plures. Et die grossen schade. Ideo orate, ut Christus monet. 'Orate Domini messis.' Es ist ein kostlich ding umb ein Gemein, quae verum. Contio ist ubers paradisi, ubi falsus, ist helle, et adorant vitulum et putant cultum

20 et se Deo gratias agere, meinen, sie habens trefflich ausgerichtet, quod eius wort zu nicht gemacht und unsern herr Got gemessen und in den sack gestossen.

S] verburn ihn zu aschen, Du solts allein thun, mit dein eigen henden verbornen, Das dus nicht kanst leugnen, Isaac sey verbrant. Was solt er thun? Ich hette gedacht, Es reumet sich nicht mit dem Christlichen glauben, so hett ein Schwermer gesagt, Da mußt nu Abraham in gottes wort wider gottes wort

25 gleuben, Abraham mochte gesagt haben: Ey es ist wider gottes wort, Ich mus ein ander glos suchen. Aber nu thut ers nicht, sagt: gott hats geredt, Auff des befehl gibt er sich willig drein, macht kein form oder muster unserm herr glott, gleubt, der son sol erbenn und zur aschen werden, kan Ihn wol von toten aufferwecken oder ein andere weise treffen, macht gott nicht zum lugener,

30 macht kein muster, Ich sol mein Son zu aschen machen, wolan du kansts wol machen. Gehet drauff hin mit sein Son inn kein andern gedanken, Denn das sein son schon zur aschen worden sey, geht auffn berg, Meinstu nit, das ein streit inn dem veterlichen herzen gewesen, die hende ihm gezittert haben,

35 Das er sein son den kopf solt abhatven? Nu sollen wir auch also thun, gott gleuben, sein wort nit endern, gott gebe, es reyme sich oder nit. Ja, gott ist gen himel gefaren, Er kan nit im Sacrament sein. Sihe, bistu so klug, das du gott umbspannen kanst und wissen, was gott kan und nit kan? Dis ist nu eine große abgotterey, und werden ihr viel komen, und ist

40 das ergste im leben, Drumb mogen wir gott bitten, Das er Arbeiter inn seine Erntte schicke und sein wort erhaltte, falsche lere aufrotte, Denn das ist

R] Das ist cogitatio mea: Christus, unser HERR, est in coelis, qui non potest dare carnem et sang[ui]nem. Das ist der leidige Teuffel, idolum cordis.
 Hes. 20, 16 Ezech: da ein Mensch dachte weise form, Er wil ungemustert sein, Er wil
 Hes. 46, 5 dein Got, non du sein. 'Cui woltet ir mich gleich machen?' In Esa: Ir solt
 mein gemedt sein. Ego creavi et dedi leib und feel. Ideo laßt mich
 ungemacht. Achtet auff mein wort. Non dixi in exitu Aegipti de vestris
 sacrificiis, sed audite verbum meum und solt mirs nicht meistern. Qui non
 vult hoc nec potest facere, were besser, quod non Christianus. Si ut Arrius,
 melius, ut gentilis quam talis, und las die schrift unverworren. 'Est meus
 Ps. 2, 7 filius, hodie' psal. 2. i. e. mein natürlicher Son. Ideo non habes Deum, Christum,
 quia is nihil, qui non habet filium. Sed qui habet ewigen Son et Spiritum
 s[an]ctum. Si dicis de patre, qui solus et non habet filium et Spiritum
 s[an]ctum, Das ist Teuffel et cogitatio cordis tui. Sic barfusser fingit Deum,
 qui respicit sua opera &c. Ubi est? In abgrund der hellen, quia dicit:
 2. Mos. 20, 4 'Non facies imaginem'. Omnes Monachi et papistae idolatrae. Ideo nemo
 queratur, quod nulla idolatria et idola, vide, quae et quanta post tempus
 Apostolorum tot ord[ini]nes, so viel netze guldene kelber, ut inferi vol vitulorum.
 Dedi bap[tismum, Sacra]mentum, Claves, filium, dem soltu gleuben, quod
 verus Deus et homo. Wer aus dem bild schreitet et facit alias formas. Ideo
 1. Cor. 10, 14 manet idolatria usque ad finem mundi. Ideo dicit: 'fugite idolatriam'.
 20

9 unverworren] vnerb: 16 tempus] sp̄g

S] Ihr straffe, wie Er die Juden gestrafft hat, das sie nicht ein gott ehreten,
 sondern ein andern gedanken hatten inn dem kalb &c. Idolum cordis, Da ein
 Mensch ihm selber erdicht ein gedanken, Du solt mich aber nit mustern oder
 Hes. 46, 5 formen, Sondern Ich wil dich formen. So sagt Esaias: 'wem wolt ihr
 mich vergleichen?' Wer nu das nit thun kan, Das er bey dem wort bleyb,
 ist besser ein heyd inn der hell bleybenn denn ein Christen, kanstus nit thun,
 so las die schrift unverworren. Gott hat gesagt: Das ist mein Son, Er ist
 klug und gewaltig gnug, was er sagt, kan er thun, Der gott ist nicht, der
 nicht allmechtig ist, Der nicht ein son hat. Barfusser macht auch ein gott
 im himel, der kappen, strick, holzschuch ansihet, was ist das fur ein gott? In
 abgründt der hellen, nicht inn himel, Denn der im himel ist, sagt: Mach mir
 kein Muster, Alle Munchen, der Papst sind alle abgotter. Ob nu schon heiden
 gehen weg sind, so sehet gleich wol, wie wir abgotterey gemehret haben, istz
 doch alles abgotterey, was wir gelernt haben. Denn gott hats nicht befohlen,
 sondern gesagt: Ich hab dir mein Son, mein wort und Sacrament geben,
 Darbey bleyb, was außers, ist abgotterey.
 35

31.

7. September 1544.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

R]

DOMINICA XIII.

Gal. 3, 15 ff.

Galat: 3. 'Testamentum hominis confirmatum' 2c.

Haec Epistola ist hoch und scharff, das man pro simplici homine wenig
 kan reden, ut quid retineat. In papatu in omnibus claustris et scholis non
 intellexerunt nec a patribus sanctis. Ideo difficilis praedicatio vulgo, laudet,
 quod lex sol verworffen. Proprie pertinet in Scholam, quia ist ein kampf
 und streit Epistel. Er streitet contra tugend, quae vocatur hoffart, quae est
 varia, nach dem die gütter sind, darauff sie gründet und fasset. Fräwen hof-
 fart, als wenn ein fräw vel megdlin ein schon rock, sein schmuck zum tanz,
 schon angesehen, rot meulin, gel har. Das ist auch ein hoffart. Sed da der
 Teuffel den hindern anwischt. Cum hac nihil Paulo. Wiewol auch mit zum
 Teuffel. Es ist des Teuffels facilet, da er die Nasen anwischt, acht sie gering.
 Si vides ein jungen Gesellen, der stolz ist auff sein jugend schone. Noli mur-
 murare. Sed cogita: Ist schade, das der Teuffel ein solch schon facilet sol
 haben zu sein hindern, nasen. Es ist ein stolzer Geist. Mag leicht ein fieber
 komen, das die hoffart ligt. Alia ist die Bawer hoffart, ut si quis geld, gut,
 Furst, grosser hans, ist ein Rülz hoffart. Es ist ein sonderlich facilet, da er
 die forder nasen 2c. Nihil aliud, quam sich einer brüstet auff sein ehr, gut,

12 über Nasen steht arß

S]

Gal: 3.

Gal. 3, 15 ff.

Diese Epistel ist hoch unnd scharff, das man fur dem gemeinen man
 schwerlich davon reden kan, Das er ettwas darvon behaltte, wie es auch nicht
 im ganzen Papstumb verstanden, Laut, als wolt mans gesetz verworffen. Ich
 wilß nit endern, sondern davon reden, Sonst gehorts inn die Schulen, Denn
 es sonst ist ein streit und kampf Epistel. Er sicht und streit inn der Epistel
 wider die schone tugendt hoffart, die ist Mancherley, Darnach die guter sein,
 darauff sich grundet und brüstet: Eins ist eine fräwen oder kinder hoffart, als
 wenn ein weyb schon ist, schon rock hat, Dis ist auch eine hoffart, wenn sich
 drauff brüstet, aber es ist eine arme hoffart, do der Teuffel den hindern 2c.
 Mit der hoffart hat S. Paulus hie nit zu thun, ob wol einer auch dadurch
 zur hellen feret, Denn sie ist des Teuffels facinetlein, er acht sie nicht gros,
 Denn er wischt den hindern dran, Denn er ist ein hoffertiger geist, kan auch
 leicht ein fieber, ungluck komen, das die hoffart vergeht. Darnach ist ein ander
 hoffart, Die bauren hoffart, Das einer viel gelt, gut und ehre hat, als fursten,
 herrn. Es ist zwen facineten des Teuffels, daran er die nasen wischt, Das
 ist auch noch nicht die hoffart, davon Paulus redet, Denn der Teuffel veracht

R] quisquis sit. Ist auch ein schlechte hoffart ut kinderhoffart. 3. ist die rechte, des Teuffels eigen hoffart, quae dicitur fundamentum sapientiae et iustitiae. Stehet nicht darauff, wie schon frau, reich. Sed da der Teuffel selber in hoffertig ist, non habet geel har nec curat bona temporalia, non est eius superbia. Sed ea est sapientia et iustitia et in divinis reb[us] contra Christum 5 et Deum. Juristen sind heraus, sind aus der zunfft getreten, suchen mehr taler. Ista superbia consistit in sapientia et iustitia coram Deo. Damit hat S. Paulus zuthun, das ers niderschlage. Rara est ista superbia, paucissimi nemen sich iustitia et sapientia an. Omnes quaerunt primam et praecipue secundam, suchen geld, gut, ehr, das nu die narren und bawrn hoffart 10 regieret, die nimpt zu. Diese hat seer abgenommen. Item Juden steckten hoch drin. Item Mahomet und Turcken, praesertim Rottengeister und Teuffel sechten umb weisheit und gerechtigkeit, wer coram Deo sit sapiens, iustus. Das ist sein eigen hoffart, die im zugehört, per quam de coelo lapsus et Adam ex paradiso expulsus. Ea est ista. Nos Iudaei populus Dei, audimus 15 legem Dei, Deus locutus, dedit cultum, templum, sacerdotium, quicquid facimus, est sapientia, iustitia, non coram mundo, sed Deo. Circumcisi sumus, habemus Messiam, prophetas et reges, hi nostri patres &c. Ibi fundata omnia super Dei sapientiam et iustitiam. Utinam istam superbiam Christiani haberent, uns stünde sie wol an, sie kunden trogen: Ego baptisatus, vocatus 20 ad Euangelium, ut discam et credam, sum cibus corpore et sanguine per manum sui ministri, losgesprochen a peccatis meis. Das solten wir wol thun,

S] die hoffart, auch die dritte, des Teuffels eigene hoffart, da er lust hat, die hat den grund Sapientiae et iusticiae, Darauff stehet er, fragt nicht nach Adel, gut oder rot meulichen, Denn der Teuffel fragt nach weltlichen gutern nichts 25 uberal, aber weisheit und gerechtigkeit inn gottlichen sachen wider Christum fur gott, Das heist eine rechte hoffart, Damit hat S. Paulus zethun, Das er die darnider schlecht, wiewol die auch gering ist worden, Denn sich ihr wenig der hoffart inn der welt annehmen, Denn ein jeder die frauen und bauren hoffart suchet, die zwo regiren, narren hoffart und bauren hoffart, Die nemen 30 zu, die andere aber seer ab, allein die Juden stackten seer drinn, Ist der Bapst unnd Mahomet, Item falsche lerer unnd leker, Die stecken iht drinn, Das ist des Teuffels eigene hoffart, dadurch er vom himel gefallen, und Adam auch außm Paradeis gestossen, Diese hatten die Juden: wir sind von Abraham geboren, Das ist ein bauren hoffart nach, Aber gott hat mit uns gerett, uns 35 gesez, priesterthumb gegeben, sind beschniten, was wir sezen, ist recht, konnen nicht irren, haben alle konige, wir sind ihre kinder. Ja das ist eine hoffart, die fuffet auff gottliche gerechtigkeit und weisheit, wir solten den rhum haben, uns stund die hoffart wol an, wenn Ich so trokenn konth: Horstus, Teuffel, Ich bin getaufft, Ich bin mit dem leib und blut Christi gespeiset, bin los 40 gesprochen von Sunden, Die hoffart gieng hin, stund wol, und welche dis thun

R] das stünd wol. Et qui sciunt, sunt vere Christiani. Der hohmut stehet nicht auff mein roß maul, auff viel 1000 gulden. Non est fundata auff fürsten und batwer hoffart. Sed fundamentum eius Dei misericordia et gratia, non in meam iustitiam, sapientiam, sed per et in Christo exhibitam. Da bin ich
 5 stolz contra Diabolum, mortem, hell et dico: Weis mich nicht. Non potes me anfechten primis duabus nec meis iustitiis, sind alle tod. Sed quod damit fichte mich an, lasse sehen, quod Deus misericors. Sie haben Iudaei in 1500 jar all unglück über der hoffart gelidten, stehen ut eisener berg: habemus legem, aedificavimus templum pulchrius Deo quam prius et offeremus. Deus
 10 dedit ipsi naturalem ignem, templum suum, sacerdotium, nos eius populus ac si ipse Abraham, kan uns nicht feilen. Haben iustitiam et sapientiam, alii omnes homines stulti. In ista horribili incedunt superbia. Si uno momento nos omnes possint occidere &c. Cum simus Dei populus habentes legem, templum, sacerdotium, sumus patrum sanguis, sancti, iusti, sapientes.
 15 Si iste populus apud gentes, unus sapiens, quid magni? Nos omnes tales. Sie Turca stehet drauff, si potest occidere Christianos, frawen, jungfrawen schenden, kinder spießen. Et papa hat auch ein gut teil von der hoffart. Sed non similis Iudaeis, occidit etiam. Ista superbia gründet sich auff weisheit, iustitia coram Deo, ut sapientes, iusti daher, quia Dei populus, filii Abrahae,
 20 habent legem Dei, ut Fräwen hoffart auff roten roß, Batwer auff gewalt. Sie papa, Turca und Schwermer. Ich hab verbum, sum Dei populus. Ibi kompt S. Paulus und streitet wider die hoffart. Grave argumentum pugnare

7 Sie] Si

S] können, stehen wol, Denn der hohmut steht nicht auff mir, auff mein roten rot gulden oder Adel, grundt sich nicht wie des narren und bauren opfer,
 25 sondern auff gottes gnad, nicht auff mein weisheit und gerechtigkeit, sondern auff gottes gnad unnd barmherzigkeit, Das Ich sagen darff: Teuffel, las mich unverworren, Denn hie ist einer, der mich vertritt, Denn Ich mich nicht grunde auff mein weisheit, sondern auff gottes gnad unnd barmherzigkeit. Diese hoffart stund uns wol an, Aber die Juden sind auff ihrer hoffart nu gestanden
 30 1500 Jar, stehen auff einem eisern berg, wir wollen opfern unnd schlachten, bawen und setzen mehr, denn wir gethan haben, rhumen, Das war ist, Sie seien gottes volck, komen von Abraham, habenn das gesez, es kan uns nicht felen, Inn der hoffart gehen sie dahin, unnd wenn sie uns kontten todslahen auff eine stund, theten sie es, Hielten sich dargegen klug, uns narren. Turck
 35 folgt ihn nach, ist auch ins Teuffels namen klug, stehet drauff, und wenn er Christen kan schmehen, toten, so heists wolgethan. Warum? Wir sind gottes volck, Der Papst auch, Prediger und Barfußer Munch haben auch ein stück von der hoffart, sind aber den Juden nicht gleich. Nu redet Paulus von der hoffart, die fur gott wil gerecht sein, unnd hat den grund, weyl es ist gottes
 40 gesez, gottes wort: Hie ist gotts wort, das haben wir, Drumb ifts recht, wider

R] contra eos, qui habent hoc fundamentum. Ein Edelman kan man Adel
 nemen, Ein fürsten. Nim du einem diese hoffart, persuadeas ei, quod sit
 peccator. Manent in ista persuasione: Nos sapientes, iusti. Si vos occidimus,
 ac si schlügen kröten. Sic Turca, Papst. Ista est proprie Diaboli superbia,
 darinne er sich weidet und mestet. Priores duas non curat. Sed istam inceptit 5
 1. Mojs 3, 5 in coelo: Ero Deo similis. Et in paradiso: 'Eritis sicut Dii'. Quid facien-
 dum, ut ista 3 nidergeschlagen werde? Hoc facit Paulus hic fortissime. Dei
 verbum, inquit, ist zweierley. Einmal gibt er ein Gesetz und praecipit, quid
 tu debeas facere. 2. sua promissio, quid ipse velit facere. Sic nu Diab[olus]
 den grund. Deus mecum, quia eius legem, templum ꝛ. habeo. Concedo 10
 totum. Num putas ideo, quod Deus nullum aliud verbum dederit quam
 legem? Impone brill auff die nasen et invenies, das er uber das gesuch ein
 ander wort hab. Das halt unterschieden ut Deus, qui gebotten und verheissen,
 ut his. Lex 400, 30 stofft mit grosser gewalt den hochmut nider, Lege Gene.
 1. Mojs 22, 18 ubi sic scriptum: 'In semine tuo benedicentur'. Wie gefelt dir der spruch? 15
 Ibi non sagt ein gebot, sed promissionem, quid ipse, non tu facere velit.
 Du solst und kansts nicht thun. Dabo semen, kind, frucht de carne tua, qui
 talis erit filius, ut per eum omnes gentes. Num istud est praeceptum?
 Non, quia non dicit, quid Abraham debeat facere, sed gibt ein herrliche ver-
 heissung. Erit benedictum semen, sed per eum etiam omnes gentes libe- 20
 rabuntur a peccato, morte et Diab[olo]. Hieher mußt Jude sehen, non dlicere:

S] die streit Paulus, und ist schwer eim das zunemen, Der da sagt: Ich hab
 gottes wort. Bauru kan man taler nemen, fürsten verjagen, Rot meulichen
 kan ein fiber nemen, Der hoffart ist noch zusteuren, aber hie dem sein Argu-
 ment zu nemen: Ich hab gottes wort, Das ist nicht möglich, Denn die Juden 25
 stehen darauff und lassen sich nicht darvon bringen. Dis ist Teuffels hoffart,
 darinn sich der Teuffel mestet und weidet, Die hub er im himel an unnd
 wolt gott sein, bracht auch Adam zum fall. Wie kan man aber Teuffel dar-
 nider schlagen? Das thut Paulus inn der Epistel und sagt also: Gottes wort
 ist zweierley. Ein mal gebeut er, was du thun solt, das ander sein verheissung, 30
 was er thun wil. Also sol man den Teuffel nider schlagen. Ich hab gottes
 wort? Ja, horstu, meinstu, du narr, das gott nur das einerley wort hab?
 seh prillen auff, sihe das buch recht an, darauff du buchest, so wirstu finden,
 das er noch ein wort hab neben dem gesetz. Er hat verheissen und hat auch
 geboten, wie er hie sagt: Die verheissung wird uns das gesetz nicht auffheben. 35
 1. Mojs 22, 18 Gen: steht also geschrieben: 'In semine tuo benedicentur omnes gentes'. Da
 sagt gott kein gebot, sondern zusag, was er thun wil, nicht, was du thun
 solt, Denn du kansts auch nicht, sondern Ich wil ein kind, ein frucht geben,
 ein son soltu kriegen, Durch ihn sollen gesegnet werden alle heidenn. Das
 heist kein gebot, sagt nicht, was Abraham thun sol, sondern schenckt ihm eine 40
 schone verheissunge vom gesegneten son, durch den alle Menschen von sund,

R] Deus praecepit ꝛ. Non solum hoc. Sed promisit et loquitur, dedit et donavit. Nos sic papam haben nidergeschlagen. Nos etiam praedicamus 10 praecep[ta ut hodie¹: 'fac hoc', 'diligis prox[imum]' ꝛ. Sed wollens allein Lut. 10, 28. 27 nicht haben, oportet accedat gratiae promissio. Non in multis, sed uno, qui
 5 est Christus. Das heisst mit dem Donner geschlagen in istam superbiam, quae est: habemus Dei legem. Ergo Dei populus. Nos quoque, sed non, quod eius legem habemus, Sed ex hac promissione. Deus hats Abrah[am] durch verheissung frey geschentt. Non meruimus per legem, quia lata ea ante 430. Ergo non facit Lex. Sed quod credo et hoche auff Gottes ver-
 10 heissung, Deus wil ehe legem weggreiffen, ut non habeat fundamentum haec superbia. Bona iustitia, Lex, ut hodie¹: 'Fac hoc'. Sed quod inflari inde, Den hohmut wil Got nicht leiden. Sed so heisst: Christus filius sol dich segenen, ut possis mortem effugere et peccatum. Ideo dicit: 430 jar lata post promissionem, Das man sehen sol, quod non Lex, sed promissio. So
 15 sol man dem Papst sagen: Las mich zu frieden mit deiner Muncherey. Da lasse sich der Teufel auff. Ich wil mich verlassen auff benedictum semen, qui donavit vitam, ut Abrah[am] ante 430 annos. Sic fecit quoque Adam, legt im kein gebot auff, sed creavit eum, macht in gesund, stard an leib und seel, ut Deum dilig[at ex toto corde. Post ubi conditus fortis, dedit man-
 20 datum: 'Non edes', Et poterat servare, quia plenus Spiritu sancto, et ^{1. Mose 2, 17}

5 dem] den 6 Ergo] Ego

¹) Im Evangelium dieses Sonntags Luk. 10, 23 ff.

S] todt, hell erloset sollen werden. Gott hat nicht allein geboten, sondern auch verheissen. Wenn du aber, du Jud, nicht horen wilt, far hin. Also schlagen wir den Papst auch nider: Papst, gesetz hin, gesetz her, wir predigen auchs gesetz, wollens aber nit allein predigen, Denn wir nicht damit konnen zu-
 25 kommen, sondern muessen noch eins haben, Das heisst nu mit dem Donner hinein geschlagen inn die hoffart unnd hohmut. Ich hab gottes gesetz: Ich draun auch. Ich bin gottes volck: Ich auch. Aber nit durchs geblut, sondern zusag, Die hat Abraham lang vor gehapt, 400 Jahr, ehe denn das gesetz geben Damit man lerete, Es wurde durchs gesetz nicht gethan sein, Denn gott wil,
 30 nicht haben, Das Ich sol buchen auff meine weisheit, als wer Ich der, der den tod, sund, hell dempf enkonth, sondern so solts heissenn: Christus solts thun, Der wird dich segenen, das du kanst dem Teuffel widerstehen, solches hat gott zuvohr 400 Jar verheissenn, anzuzeigen, das das gesetz nicht thun wurde, sondern der samen solts thun, Der sol ein segen bringen inn die welt, Der da heisst die
 35 Sunde vergebenn, helle gelescht. Das ist S. Paulus meinung, unnd also kan man den Teuffel niderschlagen. So thett gott auch mit Adam, gab ihm nicht erst ein gebot, sondern schaffet ihn heylig, gesund, Darnach sagt Er ihm: 'Du ^{1. Mose 2, 17} solt nit essen' ꝛ. Das konth er wol haltten, Denn er war gesund, war vol

- ^{R]} dormiens, creata muliere et tamen statim dicit: 'Hoc os ex ossib[us]'. Ubi
 1. Mose 2, 23 lapsus und der Teuffel in umb die unschuld gebracht. Ehe im Got auffgelegt
 gebot: 'In sudore', richtet er in zuvor wider auff et facit sanos. Et dicit:
 1. Mose 3, 19 'Semen mulieris'. Ibi promittit Deus et sanat a peccato et dicit, er sol per
 semen mulieris iterum lebendig werden. Sic cum Abraham, ehe er im ein 5
 1. Mose 15, 5; gebot aufflegt, dicit: 'In semine' &c. Item Gene: 15. 22 beruff und segn
 22, 18 gieng uber Abraham ante legem Circumcisionis et 430 annos. Ist der hoh=
 mut, stolz, quae fundata auffß Geseß, nicht gewaltig danider gelegt? Adam
 creatus gesund ward im auffgelegt, ut paradisi veruaret et non ederet, post
 1. Mose 1, 28; lapsum, ubi erectus per semen mulieris, ward im auffgelegt: 'Dominamini'. 10
 3, 19 'In sudore.' Et promissio war da. Non durfst hoffertig sein, quod Dominus
 omnium, sed quod haberet promissionem de benedicto semine. Sic Paulus
 macht die hoffart, quae est sapientia, iustitia auff Dei legem, zu nicht.
 Habes quidem verbum Dei, sed quod rhumet tua opera, ut circumcidaris
 et offeras, Der stolz thuts nicht, Sed der Semen Abrahae benedictum. Da 15
 ist zeit, das du hoffertig seiest, Non, das du es thust. Sed Deus thuts. Ibi
 credo. Quid ergo Lex? Ad hoc data, ut tu exercearis in ea et discas ex
 ea, quod impossibile, quod ad iustitiam venias. Si Lex non esset, nemo
 veniret ad hanc humilitatem, sed cogitarent: habeo rationem &c. Sed dic:
 Matth. 22, 37 'diligas Deum ex toto corde'. Sihe, quomodo hoc facias, diligas Deum et 20

3 über In sudore stetit et de muliere

- S] heiligen geistes, so wol, das er bald Ewam erkennet, Das sie seynes fleischs
 were, wenn er eine Creatur ansah, wuste Er, was war. Also auch nach dem
 fall, ehe er ihm das kreuz, gebot unnd erbeit auffleget, richt er ihn wider auff
 und macht ihn gesundt. Der same des weybes sol dir, Teuffel, den kopf zur=
 treten, Durch das wort richtet gott Adam wider auff. Die verheißung geht 25
 vorher, ehe das gebot vom haußhalten auffgelegt war, so thut unser hlerx
 glott. Also mit Abraham, ehe er ihm aufflegt ein gebot, gab Er ihm den
 1. Mose 12, 2; segn Cap. 12. et 15. Darnach gab er ihm die beschneidung. Item 430 Jar
 15, 5 nach ein ander gieng der segn: 'In semine tuo'. Ehe denn das geseß kam.
 Denn Adam gab Er die verheißung, Darnach befalch er ihm das Regiment 30
 unnd erbeit, das er nit drauff troheun solte, Also spricht nu hie S. Paulus,
 Das gott den hohmut nit leiden wil, der ausm geseß kompt, Sondern der
 hohmut thuts: Der Samen Abrahae sol dich segenen, Darauff sol man trohen,
 warumb ist aberß geseß? Da du daran lernest, wie dirß unmuglich weisheit 35
 unnd gerechtigkeit zu erlangen, Denn wenn das nicht were, wurde jederman
 seiner vernufft folgen unnd gottes verheißung nichts achten, Aber so gibt
 gott seine verheißung unnd geseß, sihe, was dir gott gibt, Sihe du, wie du
 gott dargegen lieb hast, fragstus nicht nach deinem Nächst, Das heist nicht
 gott liebenn, Das lernt dich nu das geseß, Das du sagest: Awe hab Ich gott

- R] prox[imum. Ibi docet Lex, quod non facias. Non diligo prox[imum, imo raubest, stelest, brawest falsch hier, suchest deinen nuß und lieb. Num hoc est diligere Deum et hominem? Ja, Teuffel. Ibi Lex docet. *Uwe bin ich so böser mensch und so gar des Teuffels, ut meipsum plus diligam quam*
- 5 Deum, alioqui non stelen prox[imo, sed helffen. Si Deum diligis, honorabis parentes, praeceptores, quia Dei dilectio bringets alles mit. Si non diligis proximum, patrem, herum, tum Deum contemnis et liebest Diab[olum in der hell. Si diligis me, serva praecepta mea. Si hoc, diligis Deum. Si non diligis. Si docet te Lex, ut videas, qualis urtica: 'Diliges ex toto corde'
- 10 i. e. es Diaboli, wie du gehest und stehest, quia non honoras parentes, item, quod prox[imo incommodas. Ergo Dei inimicus et hominis et diligis eum, qui extrusit parentes ex paradiso, quia Deo inobediens, haffest sein wort, non potes pati, quod Deus te arguit suo verbo. Sic nos debemus spiegeln in lege. Ibi video, quod Teuffel lieber habeo quam Deum, meum pess[imum
- 15 inimicum diligo, Deo, qui me creavit, bin ich gram, quia eius verbo. Si ego des Teuffels mit leib und seel, venit liberator, semen Abrahae promissum, macht mich lebendig, selig, gerecht. Tum potes facere legem, ut in ea exerceam me et videam, quid mihi desit. Si sentis peccatum, accipe promissionem: iustifico te, condono peccatum, do Spiritum s[anctum, ut possis servare legem.
- 20 So stehet denn die hoffart mit allen schanden. Diabolus tod cum sua sapientia, iustitia. Ibi cogoris dicere: mea superbia tausent mal erger quam frauen und bawer hoffart. Es ist mit urlaub mea iustitia et sapientia

17 über facere steht dare

- S] so lieb, bin Ich so undanckbar, ungehorsam? Hette Ich gott lieb, Ich wurde meinen Nechsten auch lieb haben, und so fort an, Denn gottes lieb brecht alles
- 25 mit. Ich sehe wol, das Ich gott verachte und gram bin, dem Teuffel viel lieber denn gott, wehl Ich sein gebott nichts achte, Also lernt dich das gesetz, Das du sihest, wie du fur ein untrew bist, Das du solt gott lieben, so viel heist: Du bist des Teuffels, wo du gehest unnd stehest, Denn du liebest gott unnd Nechsten nicht, dienest niemand denn dem Teuffel, Der dich unnd Adam
- 30 ausm Paradeis gestoßen hat, Also bildet dir das gesetz fur, das du gott ungehorsam siehest, Darzu ist von nöten, Das wir uns darinn spigeln und sehen, woran es uns felet, Nemlich, Das wir gott feind, Dem Teuffel gehorsam sind. Wo wiltu nu hin? O lieber gott, bin Ich so verdampft, so kom mir zu hulff, mach mich lebendig, gesund und from durch den Samen Abrahæ,
- 35 Das Ich darnach auch das gesetz möge halten. So stehet nu der Teuffel mit schanden mit seiner hoffart, heiligkeit, gerechtigkeit. Ja Ich sehe wol, meine gerechtigkeit ist des Teuffels gemach, Drumb las Ichs faren, und weil gott mihr noch ein wort der verheißung des Samens, der mich selig sol machen, geben hat, Da fliehe Ich hin und laß mein hoffart ligen, troß aber auff die

R] fundamentum ein heimlich gemacht. Ego Diaboli, wie ich gehe und stehe. Sed gratias ago Deo, qui dedit adhuc verbum ad prius: 'In semine tuo'. Ibi superbio, ist tod sapientiae et iustitiae. Ego stultus peccator, maledictus. Ich troge auff die verheißung gratiae in Christo, et sic discam legem, ut sciam, qui sim, et ut sequantur opera legis post gratiam. Ante est ein lauter dreck. Priores besser quam illa posterior, quia est Diaboli infernalis superbia, quod vis heilig, gerecht, weise sein per legem Dei sine gratia. Ist ein hohe Epistel, quam tamen scire debent Christiani, ut damit niderschlagen die hohe hoffart.

S] verheißene gnad inn Christo, Darnach das Ich auch mich besser und gott lieb gewinne, sein gesetz unterstehe zuhalten, Also solz nach einander gehen, nicht, das du wollest werke ehe thun unnd dadurch erwerben, sondern erst an Christum glauben, Die gnad annehmen, Die mus dich erst zurichten, Das du ein rechter Man erst werdest zum gesetz, Sihe also leret hie Paulus die hoffart darnider schlagen, die aus dem gesetz komet, nemlich mit der verheißung, Dadurch wir felig werden, unnd darnach guts thun.

32.

14. September 1544.

Predigt am 14. Sonntag nach Trinitatis.

DOMINICA XIII Galat: 5.

R]
Gal. 5, 16 ff.

Das ist eine unlustige Epistel und scharffe predigt, die man nicht gern hört, praesertim nostro tempore, da man wil ungestraft sein, haben so viel gelernet ex praedicatione fidei, das nu niemand sundiget, et Apostolus ist zum lugener worden mit gewalt, ubi dicit: 'Manifesta opera' &c. Non, Non, Nemo invenitur, qui unrecht. Die predigt wird schier müssen still ligen prae sanctitate hominum. Spiritus sanctus furcht sich nicht zu seer fur der Welt und Teuffel, sagt den durren text. Spiritus sanctus dicit, quid simus et faciamus, unangesehen, quod iactamus fidem. Audisti, quomodo per fidem sol gen himel faren. Iam audi, quomodo ins Teuffels namen in die helle,

S]
Gal. 5, 16 ff.

Gal. 5.

Das ist eine unlustige Epistel und sonderlich inn dieser Zeit, da man wil ungestraft sein, Haben so viel studirt aus der predigt vom glauben, Das niemandt forthin wil gesundiget haben, Ist also der Apostel zum lugener worden, Da er sagt: 'Offenbar sind' &c. Mus auch schier die predigt vom Euangelio still ligen fur großer fromkeit. Aber der heilige geist fragt gleich wol nichts darnach, sagt gleichwol den text, was wir sind. Wir haben aber inn gottes namen gehort, wie wir sollen gen himel faren. Hie hore, wie du ins Teuffels namen inn die hell faren, nemlich durch Ehbrechen, morden,

26 daneben steht Vituperat praefectum vrbis, Schoberum, Senatum.

R] scilicet ut ir opera carnis. Haec est via, si ignoras, quomodo sol in die helle fomen. Praedico vobis, antequam ingredimini inferos, ehe euch der Teuffel wegholet, quod, qui faciunt talia, gehorn ins hellisch fetwer und verdamnis, Et non iuvabit te: Credo in Iesum, audiui, quod tulit peccata nostra, quae
 5 condonata in baptismo et quoditue remittuntur. Nihil. Si talia facis, Omnia sunt perdita, Absolutio, Remissio pleccatorum. Quia non ideo remissa peccata, ut iam pecces. Quid opus remissionis et gratia, si vis porro peccare? Ideo condonatur, ut deinceps desistas, in spiritu vivas, non in carne. Si non, audis iuditium. Ego dico: Remissione pleccatorum amissa nihil te
 10 iuvat Christus, Tauff, Spiritus s[an]ctus, si secundum carnem vivis. Wie kompt Paulus auff die unlustig predigt? Per totam Epistolam consolatione plenam fecit x. Non vollo audire, quod habemus has, neid, stolz, hoffart, wucher, liegen, triegen macht nicht den ganzen Calender des fleischlichen lebens, et similia dicit. Tamen nemo neidisch, nemo mentitur, nemo bratwet falsch
 15 hier. Cur ergo dicit Paulus esse 'manifesta'? Non scimus zudecken, ut non sint manifesta. Si huic indignor, dico: ich habß recht und gut ursach et bonam conscientiam. Ibi non vides has, neid, stolz. Item mit dem geiß sich zudecke: Es ist alles tewe. Ich mus falsch hier braven. Wucher ornat se tam pulchre, ut, si Paulus adesset, non videret. Es gilt, wer den andern
 20 teusche. Videbis, ob dichs wird helfen, quod kanst so fein menteln, zudecken und dich beruffen auff dein recht, notturfft. Summa summarum: wenn du schon lenger fur mir und Meister Hansen verbirgest et coram iudice, Ich

9 Ego non dico

S] freßenn x. weißtu es nu nicht, hie lerne es, Denn Paulus sagt: Ich sage dirß, ehe du hinein fereßt, wer solchs thut, der kompt nicht ins himelreich, Hilfft
 25 dich auch nicht, das du wollest rhumen vergebung der Sunden, Denn wenn du solches thußt, bistu des Teuffels eigen, Denn was durfft man des glaubens unnd vergebung, wenn du woltest inn Sunden bleyben? Ja darumb werden Sund vergeben, Das du auffhorest von Sunden, sonst ist vergebung verloren, wenn du wilt nach dem fleisch wandeln, Wie kompt aber Paulus auff die
 30 unlustige predigt? hat er doch so lieblich inn der Epistel geschriebenn vom glauben, feret nu daher, predigt, das wir so ungern horen, Niemand ist mer stolz, wucherer, falsch, lugener, trieger, wo wil er hin, der Apostel? Er sagt: sie sind offenbar, wir wissens wol zu decken, wenn wir einem feind sind, sprechen: Ich hab recht unnd fug dazu, Da istß zugedeckt, sehe nit zorn, neid,
 35 stolz, item wucher, es ist alles theur, kans nit zukomen, mus kosent fur hier bratwen x. scheffel kleiner machen. Also wenn nu Paulus da were, must lugener sein, Denn alle funde zudeckt sein, Aber wenn streßkein kompt, wirstu wol sehen, ob dich solcher behelff sichern wird, sihe, wer den andern betrugt. Kan ichs nit sehen, istß fur meister hansen verborren, im namen gotts, machs
 40 aber so schon, wie du wilt, fur dir wirstus dennoch nicht verhelen, Denn dein

R) wilß gern nicht wissen, ut non hab[ea]s unluft und forge dafür. Sed tua conscientia et cor dicet: Ich thue dennoch unrecht. Ibi non erit occultum, sed manifestum. Ut hic sollen sünen. Wir solten zum friede raten, sünen. Wie können wir dazu komen? Der hat recht, der ander auch, und gehet gleich wol unrecht. Ich menge mich nicht gern ans Gericht. Mir grauet für dem Exempel, das der Papst. Wir können nicht alle sachen schlichten, müsten thun ut Episcopi, müsten all unser studium et docendi munus liegen lassen. Partem iniustam possem bannen. Christus dedit potestatem, ut mögen ein urteil schlieffen, ut eum condemnemus, qui unrecht. Sed non libenter utor illa potestate, ne sequatur Bepstlich regiment. Sic papa venit ins Regiment in nomine Diaboli, das iudices sind faul gewesen, haben die mühe, unluft nicht tragen, ut audirent partes. In seculari regimine habens nicht wollen thun. Die geistlichen habens gern gethan. Wir erbeiten mit gangem vleiß dahin, ut distinguamus ista duo officia. Es dringt sich mit gewalt zu uns, ut deseramus officia nostra. Ideo adhortor propter Deum, ut iudices hic et in arce convenient, und laßt euch vertragen Dei verbum, das unser gewalt feire, quae est harte, qua non libenter utimur. Es heisst abschneiden von der Christlichen Kirchen, vom Sacrament von der gnad xc. Ich greiffe es nicht gern an. Velim, ut contenti an dem predigampt und thetet darnach, tum servaremus quietem et possemus inservire officio praedicationis, orationis. Gern wollen wirs nicht thun, nisi die hochste not dazu xc. quanquam miseri peccatores, tantum eius potestatem, man darff mit im nicht trogen, wenn ein urteil vom predigstuel herab fiel. Ideo rogo, In eadem Ecclesia heubtman, Schöffer, Burgemeister, denckt und vertragt euch, seid gute freunde und thut die hende

23/24 Heubtman || Schöffer || Burgemeister r

S) gewissen wird sagen: Ey, du thust unrecht, wir sollen sühnen, Wie können wir aber zu komen? Einer hat recht, der ander auch, können den Radt und das ampt nicht vereinigen, mihr grauet für dem exempel, das der Papst hat angericht, wir konnens auch nicht vertragen, Denn die zeit ist nicht da, müssen schier unser ampt, gebet, predigt laßen ligen, Das wir part verhorten und vertragen, wolttten wol ein Consistorium anrichten, das scherffer were denn das ihige, Denn Christus uns ein gewalt gegeben auszustoßen, inn bann werffen, der schuldig ist, Solchs kontten wir wol thun, aber Ich fürcht mich fürm exempel, Das unser Nachkomen also inn weltlich handel gerieten, predig stul ledig wurden, Oberkeit faul werden, wie für weilen geschehen, weltlich Regiment habens nit thun wollen, finds fro worden, habens auff pfarhern geschoben, Das denn pfarher auch gern gethan, Da für fürcht Ich mich, und wolten gern die zwey ampt unterscheiden. Drumb bitt Ich umb gotts willen, Burgermeister richt sein ampt aus, laßt euch vertragen gotts wort, Das wir nit durffen mit dem schlüssel darzu thun, Papsts fehren, Das allzu hart unnd

R] zusa^men. Et schola, fa[m]ilia. Laßt uns alle vier zusa^men thun, werden dennoch zuthun haben. Solten wir drein k^omen und euch verhö^ren. Si non curant den Ban. Christus wird u^ber sein wort halten und unser urtheil f^ur das seine halten. Audi, qui vivis in istis, quae hic Paul[us] numerat: bist d^es
 5 Teuffels, wie du gehest. Abiciatur scandalum, quod est inter Schloß und Rat. Si non, so wollen wir aus der Kirchen recht dazu thun. Non ist sein, das solch zorn, hadder x. Si non vultis obsequi et non esse Christiani, sind wir schon zufrieden. Pro eis non orandum nec curandum. Sed utrinque wolt Christen, et tamen zorn, zwi^tracht inter vos. Et nos debemus per
 10 mittere, ut accedant ad Sacra[m]entum et pro vobis orare. Das ist zu hart und erschrecklich beschwerung. Das ultra ministerium, quod fideliter admini-
 stramus, et porro, ut cum vobis gemeinschafft haben, et tamen sollen das wissen und sehen, das ir offentlich zwi^tracht. Da kom ich ins spiel mit ein. Du hast nicht dazu gethan, das vertragen w^urde. Wie kom ich zu dem jamer
 15 pro omnib[us] meis fidelib[us] contionib[us], und sol alles verloren? Ich wolt nicht aller welt gut nemen, ut meam animam in fahr geben et deberem pro te. Ideo oro, ut euch stoßet an die Epistel, ut die offenberliche feindschafft so am tag sey. Cogimur audire: Mart[inum] sinunt praedicare et falcere in nomine Diaboli, quae volunt. Nobis commissa cura animarum, ut demus
 20 responsum, wie ir lebt, umb ewern willen non solch last tragen. Facimus,

S] heis, nemlich abschneiden von kirchen unnd gnaden gottes, das ist zu hart, Ich greiffß nit gern an, wolt gern, das ihr euch gnugen ließt am predig ampt und euch darnach richten, so konten wir auch predigampts und betens warten, bringt uns aber die not darzu, werdet ihrs wol innen werden. Es ist nit
 25 gutt mit Christo trugen. Er kan leichtlich, wenn er ein urtheil vom predig-
 ampt felle^t, den menschen gar dem Teuffel geben, Drumb radt Ich, Schosser, ampt, Radt, vertragt euch, wir wollen unsern fleis thun, last uns alle zusa^men thun, werden gleichwol zuschaffen habenn, werden wirs aber verhoren, so werden wir eine part inn bann thun, ob du es schon nicht achtest, Gottes
 30 Regiment ist hie unnd wird nachdrucken, Denn gott scherzhet nicht, kompt zusa^men, schickt zusa^men, Remet mich oder Pfarher zu euch damit, das ergernis zwischen Schloß unnd Radt weggethan werden, wo nit, wollen wir mit dem bann darzu thun, wolt ihr aber nit Christen sein, so jagts uns nur an, so lassen wir euch faren, Durffen auch f^ur euch nicht
 35 rechen[schafft] geben, Aber nu wir euch zur kirchen sollen laßenn und euch ver-
 antworten, Da ist uns schwer, Es ist ein Prediger hart unnd schwer rechen-
 schafft geben unnd f^ur andere inn die helle faren, wir sollen mit euch gemein-
 schafft haben und solchs ergernis stillschweigend leiden, wie wollen wirs gegen
 40 gott verantworten? Solt all mein dienst und erbeit in dem Euangelio ver-
 gebens sein? Drumb bitt Ich euch, stoß euch an die Epistel, lernt, das ihr verjonet mußt seyn, das die offenberliche feindschafft nicht mer sey, Denn

R] quae debemus, und ist kein mangel an uns gegen euch, et tamen sollen zu-
 sehen. Non possumus ferre, es ligt uns zu viel dran, müssen mit euch zum
 Teuffel vel wil ein consistorium anrichten, das zu scharff wird sein. Sed
 werden dadurch vom predigstul und studirn komen. Da gravet mir fur.
 Ziehet euch selber per Euangelium. Zorn, zand ꝛ. sol man nicht leiden in
 ecclesia, sed sciant, quod seipsos in Van gethan in abgrund der helle. Non
 ist ein gering ding umb zorn. Wie kompt er auff die unlustige predigt et
 hactenus de dulceiss[imis] reb[us] dixit? ut vocati in libertatem, sed videte, ne
 per libertatem carni. Liberi sollet ir sein a lege, qualis lex imposita a Mose
 populo Iudaico, varia onera. Sic audistis sub lege esse est: quod me accusat, 10
 est meus iudex et condemnat. Ut infidelib[us] wird kein werck nec iustitia
 zu gut gehalten werden, omnia sub lege i. e. sub urteil und verdammis, quia
 lex damnat omnia opera extra fidem. Nemo liberatur a lege, donec veniat
 Christum cum sua gratia, Spiritu sancto et dat vim bene operandi. Liberi
 3el. 9, 4 estis a lege Esa. 9. Non potest accusare, damnare. Lex mus stum werden, 15
 non potest dicere: coram Deo es damnatus, so ferne du gleubest, tum Lex
 geschweigt, et radii legis stechen dich nicht in oculos, quia Christus pro te
 mortuus. Sic non es sub lege. Alias estis sub lege, quod non possit accu-
 sare, damnare. Ideo videte, ne per carnem ꝛ. Ibi sehet die predigt an,
 quod abutimur ista libertate spiritus et geben carni raum und thun, was 20
 wir wollen. Si sumus liberi, non potest accusare. Ego faciam, quod volo.
 Remissio p[le]ccatorum non dahin gerichtet, ut ornes te vel facias, quod vis.

S] Jderman redt ubel darvon, auch anderwo, obs schon erger zu Dresden, auch
 wol zu Torgaw so arg ist, Last euch erbarmen, das wir elenden leut, so ewert
 halben des jammers unnd gefahr erwartten unnd zum Teuffel faren, Ehe Ich 25
 das thue, ehe wil Ich mit meim kirchspiel ein Consistorium anrichten, das
 besser schneiden sol, Aber Ich bitte darvon, damit nicht ein new Papstumb
 daraus mocht werdenn, wenn wir vom predigstuel komen. Solchs sey zur
 warnung aus der Epistel gesagt, Das zorn, zwitteracht nicht sol inn der Christen-
 heit sein, so dir . . . dieselben haben sich schon inn die helle verdampt. Wie 30
 kompt aber Paulus so inn die predigt? Er hat droben gesagt: Ir seid zur
 freiheit beruffen, sehet, das irs nicht wendet zur freiheit des fleischs. Unther
 dem geset sein heist, das mich das geset verdampt, mein richter ist, mich ver-
 claget mehner Sunden halben, Da ist nu keine frombkeit so gros, es ist unther
 der krafft des gesetzs, so ferns außer Christi gnad ist. Ihr seid nu frey, 35
 Christus hat euch erlost, Dem geset den stecken zubrochen, Das gericht
 genommen, Das geset mus stum sein und nicht sagen: Du bist verdampt,
 Die sprache hat ihm Christus genommen, Es heist: geset, schweige still, ver-
 damp mir den Menschen nicht, Denn er ist kein Sunder, Ich bin hie und

R] Hoc est sub nomine libertatis dare occasionem carni per ista 7 opera ꝛ.
 Ad haec non liberi, ut peccatum regnet, quod Christus crucifixit, ut sit
 mortuum et damnatum, non ut vivat. Ideo videte, ne abutamini libertate
 zum deckel und raum und freiheit haben ad peccandum. Ex ista occasione
 5 venit auff die unlustige predigt. 'Sed per cha[r]itatem ser[vire invicem.' 'Nam Gal. 5, 13
 in uno praecepto' ꝛ. 'Ambullate spiritu.' Wie scharff er ist und rüret 23. 14. 16
 unsern dreck, kan er dennoch der lieblichen predigt nicht vergessen. 'Ambulate
 spiritu', qui accendit in vobis lucem, quod agnoscitis Deum et filium, qui
 liberavit vos a peccatis, et habetis scintillam in voluntate vestra, quae est:
 10 ich wil nu nimer sündigen, si etiam mundus, Satan me reizt, Nolo. Spiritus
 s[an]ctus illuminavit et accendit in corde, ut dicat: Nein, traw. Ich sehe
 wol ein schone meze ꝛ. Ich sehe wol dein wolgehen. Christus prohibuit, ut
 invidiam, sed ut per charitatem ei serviam, folget demselben liecht und funden
 Spiritus sancti, quod per Euangelium angezündet, tum 'non perficietis des[i- 2. 16
 15 deria car[n]is'. Etsi wallen, wüten in carne, scheusst Satan, tamen cor dicit:
 Nolo, per Spiritum s[an]ctum accensum. Et tamen sic est, quod 'Spiritus 2. 17
 contra carnem'. Der alt Adam wolte wol murren, sed Spiritus dempfft, ut
 non. Et sic pugnant mutuo, daß der Geist obliegt. Exemplum Ioseph reizt
 sein Hauswirtin, er solt bey ir schlaffen. War im gnugsam ursach geben zu
 20 sündigen in flore aetatis. Er fület wol die reizung et occasionem. Sed ibi
 Spiritus contra carnem und wehret, Das der ehebruch nicht verbracht. Econtra

8] stehe fur ihn. Sehet aber nu zu und gebt dem fleisch nicht raum durch die
 freiheit. Denn wir misbrauchen der freiheit, vergebung ist nicht dahin gerichtet,
 Das du solt bos werden, auch nicht, das du dich woltest schmucken: Ey ich
 25 habß gut recht. Das heist unter dem deckel der freiheit dem fleisch raum geben.
 Christus hat die Sunde gedempft, gettödt, mit sich gekreuziget, Sihe nu, das
 das fleisch nicht sein mutwillen uben, weyl wir darumb gefreyhet sind, Das
 das gesetz nit sol uber uns regiren. Daher kompt er nu auff die predigt:
 wandelt im geist', kan aber seiner lieblichen wort nicht lassen, ob er schon die
 30 Sunde ruret. Es ist war, seid nicht gar todt, heylig geist hat in euch an-
 gezündet ein liecht, Das ihr gott unnd Christum erkennet, habt auch ein fund-
 lein in ewerm herzen unnd willen, Das sagt: Ich wil nu nicht sündigen, Ich
 wil der welt und fleisch nicht folgen, Denn Christus mir befolhen, Ich sol
 gott unnd mein Nechsten liebenn, 'Wandelt im geist', folget dem hellenn liecht
 35 und fundlin, das inn euch angezündet, wenn ihr dem folget, so wird das
 fleisch nicht uberhandt haben, Denn das fundlin unnd liecht wirdt darwider
 streben unnd sagen: Nein, Das mus nicht geschehen, gleichwol ist also, Das
 fleisch wutet widern geist, aber gleichwol ist der geist uberherr, Die werck
 geschehen gleichwol nicht. Ioseph reizt die frau, das er bey ihr schlaffen solt,
 40 Es war ihm ursach gnug geben zu sündigen, sahe wol raum unnd zeit, item
 alter, aber do sagt er: wie? solt Ich so wider gott sündigen? Do kempft der

R] ipsa hette drey fur einen genommen. Caro non est sepulta nec die maden
 gefressen. Donec vivit homo, samlet böse lust, zorn, viel neigung zu zorn, neid,
 feindschaft. Sed Spiritus ferat palmam. Iam kompt er auff die, die es nicht
 thun. Ignis et lux in cor dicit: Ich wolt gern so heilig sein, ut prae gaudio
 lachry[marem, quod Deus tam misericorditer me respexit. Hoc dicit Spiritus. 5
 Utinam talis essem, ut nunquam zorn, unwillen contra prox[imum]. Sed der
 schendliche madensack hengt am hals als schweer last. Ideo non possumus
 facere, quod volumus. Caro kan nicht erzu komen, quia Spiritus dempfft. Et
 igniculus in corde dicit: Ich hette schier gezürnet, vellem quidem libenter,
 daß ich gar nicht zc. Sie kan viel weniger caro dazu komen, quia Spiritus 10
 obsistit, qui si regit und behelt das feld, so schadet murren carnis nicht.
 Dennoch solt proximo nicht feind sein, nicht schaden thun. Ibi Spiritus
 splanctus est Wirt und Oberherr im haus. Tum non estis sub lege, sed caro
 sub vobis. Ibi Knecht unter dem herrn. Ibi Lex non potest vos damnare,
 quia Ioseph dicit: Mea Domina vult, ut sim adulter cum ea, quanquam füle 15
 mein fleisch und blut, tamen nolo. Illum non potest damnare. Sed sensistis
 flammis, non Spiritus hat palmam, triumphum gehalten. Ibi lex non potest
 accusare. Ubi vero caro regirt et Spiritus succumbit, non streitet, wehret.
 Sed caro gewinnet und ligt ob, setze hoffart, stolz, ungehorsam, falschheit,
 liegen, triegen. Ibi regnat caro, et fiunt eius opera manifesta, et si occulta, 20
 tamen non manet ita, sed komen an tag etiam coram mundo vel in con-
 scientia vel saltem coram Deo, ut heimlich mord, Diebstal, quia cor tuum
 dicit: quia audisti: 'non fureris'. Qui sic vivit, non gloriatur de fide, Spiritu,

14 vobis] vos

S] geist widers fleisch unnd gewinnet. Also ist nu das fleisch noch nicht todt, denn die
 maden habens noch nicht gefressen, aber obs wol gelustet, ist doch der geist da und 25
 strebt darwider. Also kompt nu Paulus auff die, die es nicht thun. Eyn herz, das
 den geist hat, sagt: Ach Ich wolt von herzen gern gott gehorsam sein, Ach das Ich
 nimmermer sundigte, ungehorsam, neidisch, zornig wurde, Aber das fleisch sperret
 sich wider den geist, aber es kan nicht dazu komen, Denn der geist schlecht es dar-
 nider, Nein, du solts nicht thun, Ja ich wolt wol gern, Das Ich auch kein 30
 bösen gedanken haben, Aber es kan nicht sein, Denn das fleisch wutet, wider-
 umb kan das fleisch auch nicht volnbringen, Denn der geist hat die Oberhandt,
 Demnach soltu mein Nächsten nicht feind sein, nit neidisch zc. sein, Wenn der
 geist so sagt, so regirt der geist, unnd wens dahin kompt, so seid ihr nit unter
 dem gesetz, es kan euch nicht verdammen, es kan nicht klagen, urtheilen, richten. 35
 Denn der geist sagt: Ich thue die Sunde nicht, ob Ich schon das fleisch füle,
 Den verdampt nu das gesetz nicht, ob schon das fleisch tobet, gleichwol hat
 der geist den Triumph und das feld behaltten. Die andern aber, die der geist
 nicht, sondern das fleisch regirt, Da gehets ubel zu. 'Offenbar sind die' zc.

- R] Christo. Sed an im ist verlorn pretiosus sangluis filii Dei et passio. Et wie du gehst, stehst, bistu des leidigen Teuffels. Quisque sehe sich für. Man wil nicht leiden, das man laster strafft. Ipse dicit, quod uteris libertate Christiana zum schanddeckel et vis Christianus esse. Si omnes ignorant, tamen tuum cor 2c. Fressen. Er wird auch im Deutschen land gewest sein. Omnes nationes heissen uns freßer. Ir sew, grobianus, Schwein. Ist nicht so ein schlecht ding imer im luter ligen. O es ist ein schlecht ding Fressen 2c. zu hofe ist's kein sünde, et in Civitatib[us gerade, als wer's ein feiner, guter boß. Ego non fero iuditium Wol Satw sein. De his omnib[us dico, quod, qui talia agunt 2c. Non cogitent, das inen Christus blut zu hülff komen werde, sed in abgrund der hellen. Rogo, ut unser und ewer verschonet, ne durffen greiffen zur gewalt, quam Christus dedit nobis, et ne inveniamini in operib[us carnis. Alioqui müssen auff ein mittel denken. Ich wil nicht propter te in die helle faren. Si quid in me vides, quod te offendit, indica mihi, si me bessere, lucratus es me. Sic econtra ut Ezech. 'Si impium adm[on]uisti, liberasti animam tuam'. Da wolt ich lieber auff den knien vom predigstuel lauffen, quod deberem antworten pro istis und solt sie nicht straffen. Ideo non debetis murmurare, quando man euch den text liest. Ideo cogitare debes: Unser psarherr meinet es von herzen gut, er mus wol. Si non, so mus er zum Teuffel faren. Ideo solt euch uber uns erbarmen, prae-cipue cum sic dicitur, das Got zu euch saget. Augustinus iactat contra Romanos, quod non haben das stück, quod Christiani, quod Deus nobiscum loquitur, arguit, nos docet: vestra idola lassen sich herum tragen, et non unicum contionem habetis in toto imperio. Nos habemus coetus 2c. Ideo gratias agamus Deo, quod sinit nobis verbum, illuminat, accendit corda, so es schon scharff und hart. Etsi habes spiritum, tamen caro adhaeret
- S] wenn das geht, da regirt das fleisch, unnd obs schon eine wehl verhalten wird, kompts doch entlich an tag, wo nicht furn Menschen, doch fur gott und dem herkennen, wer also lebet, rhume sich nicht des geistes, glaubens, Christi, sol wissen, das an ihm verlorn sey das theure blut Christi, bist, wo du gehst und stehst, des Teuffels. Paulus sagt hie: Es sind nit meine wort, brauchstu der freiheit zum schanddeckel und mentelein deiner bosheit, aber dein herz zeuget wider dich. Freßen unnd sauffen ist den Deutschen gemein, aber hore hie, es ist nit so ein gering ding, wie etliche meinen. Zu hofe ist's keine Sunde unnd hin und wider, gleichsam wer es ein fein boßlein. Ich lern dichs zwar nicht, aber freßen unnd sauffen wer solchs thut, darff nicht denken, das er ein Christen sey, es ist an ihm Christi todt unnd leiden verlorn, Drumß besser sich ein jeder, und werdet mit einander eins, sonst müssen wie anders darzu thun, Denn Ezechiel sagt, Das Gott von uns fordern wil, hab Ich aber laster an mir, sags mir an, besser Ich mich, so hastu ein bruder gewonnen, besser Ich mich nicht, so bistu entschuldigt, und fare Ich allein zur hellen, Drumß

Matth. 18, 15
Sei. 3, 19, 21

Sei. 3, 19 ff.

Matth. 18, 15

R] tibi, multo magis qui prorsus caro. Ist hart, sed utilis et salutifera epistola.

S] soltet ihrs gern haben, das man euch zur besserung straffete, Denn darinn ewer seligkeit gesucht wird ꝛ.

33.

21. September 1544.

Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis.

R]
Gal. 6, 1 ff.

DOMINICA XV. Galat. vj.

5

Es ist zuviel auff eine predigt. Es sind seer kostliche et multae doctrinae. Divido eam in 2 partes. 1. gibt uns prediger und lisset uns ein capitel, das da gut ist. Das ander gehet euch an, die ir die prediger erneeret. Monet, ut caveamus das schädliche laster, eitel ehre. Das plagt sonderlich die geleerten, nobiles, divites. Das ist ein grobe Batverhoffart, hat ein losen grund: Ich bin ein Edelman, Ich bin reich. Quancquam gros ist in mundo, tamen dreck coram Deo. Sed quando kompt ad ingenium ꝛ. Die armen poetischen, Grammatischen wolt auch gern etwas sonderlichs sein, Teuffel wischt den hindern an. Sed de nobis, quando hoc laster geret unter die doctores, Theologos, Episcopos, Ibi sedet Diabolus in sua maiestate, das ein iglicher wil der beste sein. Ja, der kan predigen, schreiben. Is Paulus, Petrus. Ja hellisch ferner. Das istz herkleid, das prediger nicht können eins bleiben, non in Christo concordet. Das ist ein schade, davon man nicht sagen kan. Eitel ehre

S]
Gal. 6, 1 ff.

Die Mathej. Gal: 6.

Es ist zuviel auff eine predigt, Denn es seer kostliche und viel lere in der Epistel. Sind aber 2 stück, Das erst gibt uns predigern ein rechten text, Das ander gehet euch an, die die prediger erneeren. Von beiden were viel zu predigen, sonderlich vom ersten, schreibt, sollen uns hueten für dem schentlichen laster eittel ehre, welchs allen Menschen, doch furnemlich den geleerten anhangt, Denn des Edelmanns hoffart ist ein bauren hoffart, hat ein losen grund: Ich bin vom Adel, bin reich ꝛ. Das ist eine schlechte hoffart, wiewol sie gros ist inn der welt, Aber wens kompt auffz ingenium, do gehts, Juristen gehören auch hieher, Item Grammatici, poeten wolten auch gern geehret werden, aber der Teuffel wischt den arß dran, Aber wenn dis laster unter die Pfarher unnd Theologen geredt, da sitzt der Teuffel auff sein stuel, wenn sie die ehre wollen haben: Der kan predigen, bucher schreibenn, der ist S. Peter, Paul ꝛ. Ja das ist das hellisch feuer unnd herkleid, wenn prediger nit können eins bleyben im Sacrament, wort, Christo. Die schentliche, vermaledeite, eitel ehre ist des Papsts mutter unnd aller Rotten, wie Augustinus schreybt: Vana gloria est mater omnium haeresium.¹ Weren kan man das laster nit, hett

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 16, 654 zu S. 625, 8 (auch Migne 40, 1053. 38, 280).

R] ist des Teuffels et mater omnium haereticorum, Rottengeister und Papsts. Si istud faceret, non esset papatus. Si Diab[olus non seminasset zizania per Rottenses, potuissimus nos opponere omnib[us et wolten brochen haben in Turciam. Sed Diab[olus excitavit Zwinglium et Oecolampadium. Et ex
 5 nobis exierunt. Die haben die leute fur die kopffe gestossen: tamen inter se sunt discordes. Sic tempore Arrii multi ex fide ceciderunt in gentilitatem. Es ist schrecklich ding, quando hoc vitium geret in Theol[ogos. Ibi thut ein mercklichen, grossen schaden. Qui discunt Theologiam, orent, ut cadant einer fratwen in die har, allein 2c. Legitur in vitis patrum, quod aliquis vocabatur
 10 ad imperium, is postquam diu detrectavit, oravit genib[us flexis, ut liberetur a *νεροδοξία*. Si facta historia, est bonum exemplum, ut ante omnia praedicator non quaerat suam gloriam. Deus potest patientiam habere in peccatorib[us. Sed soli Deo competit gloria. Iste liber sol von keiner ehre wissen quam Dei. Si quaerit gloriam et rumorem, so kan dir Got nicht mehr helfen
 15 und zeucht mit dir hin alle, die an dir hangen. Ideo discite, ne quaeratis vestrum honorem. Sed ora: Deus coelestis, oro per Christum, da spiritum tuum, qui tuam gloriam tantum quaerat, vel las mich unverworren mit dem ampt vel ego me et alios seducam. Potius velim cadere in fornicationem 2c.

S] uns der Teuffel den samen nicht geseet in unsere kirchen, solt uns weder Papst
 20 noch kayser noch frandreich geweret habenn, wolten hinein gebrochen haben auch inn die Turckey hinein, aber die haben schaden gethan, Zwingel, karlstadt 2c. Munzger. Do fielen die leut zuruß: was solt Ich zu dem wort fallen? sind doch die huben selbs nicht eins¹, gleich wie zu Arii Zeiten. Juristen mogen auch zand anrichten, aber hie thuts grosten schaden, Drumb lern, bitt
 25 gott, las sundigen, gebrechlich weren, allein hutte mich fur eittel ehre. In vitis patrum list man, Das einer zum Predigampt gefordert, begert von gott, wolt doch von ihm nemen eittel ehr, wens jhe nit anders sein konth, wurde ihm gesagt, solte ettwas auffm nacken herab reißen, Da ergriff er ein schwarz menlin, Ists erticht, so ist doch gut, anzuzeigen, das der Teuffel solchen ehr-
 30 geiz gar beseßen hat, suchestu eittel ehr in der lere, so steht dir nit zuhelffen. Lernt, lieben kinder, die ihr solt prediger werden, das ihr ewer ehre nicht suchet, bitt dartwider: Lieber vater, Ich bitt dich durch Christum, las mich deine ehre suchen allein, nicht mein, oder aber were, das Ich in das ampt nit geraten. Ich wolt lieber, Das Ich inn die totschlag, ehebruch fill denn inn
 35 ehrgeiz. Such aber nur gottes ehr i. e. das die leutlin gott erkennen 2c. da hastu ehre genug, Da laß dir sonst nicht darnach gelangen, Ey grosse herrn

¹⁾ Vgl. z. B. *Egrans ungedruckte Predigten*, herausgegeben von Buchwald 1911 S. 94: 'Die andere ursach (nämlich: warum ich nicht Luther anhänge) ist die, das die Wittenberger und Martinischen selbst undereinander nit eins sein. Einer deutet die schrift also, der andere anders und seint zwispelbig. Sie werden der sachen vor eins. Darnach wollen wir auch sehen, wu wir bleiben'.

R) quam quod hoffertig. In scrip[tura] tantum, ut Deus glorificetur, ut ag[noscamus] gratiam Christi, et tum satis honoratus. Et in coelo habebis abunde, las dir nicht so viel darnach verlangen. Si aliquis dicit: Ista civitas magnificat me, tum cogit[ur]: est perditus. Quidam Episcopus habuit Diaconum Arrium. Is lobt sich und gab groß kunst für et obloquebatur Episcopo.¹ Zulezt nicht 5
er an Arrianam sectam. Unde venit Mahomet. Es ist gering anfang Kezerey, sed finis: gehet alles zu grund. Ideo audi istum textum et procumbe in genua, ut Deus custodiat ab hoc vitio. Si hinein gerets, nihil efficies, ja du mußt deinem Bischöbe rotten und mußt aßterreden. Ideo mane in concordi doctrina. Wenn wir mit einander hielten, ut prius dixi², Gallia, 10
Italia, Benedig dixissent: qualis doctrina, quae ita perrumpit &c. Adult[er]ium facit etiam schaden. Sed qui praedicat contra Magistratum, muß leßtern und schenden, sol er den namen, so muß er leßtern &c. Ipsi sunt admoniti 2, 3. Si 2, 3 admonitus, Spiritus sanctus. Chebrecher, stolzer Jurist kan demutig
Tit. 3, 10 werden. Sed Tit. 3. Vos iuvenes Theologi discite bene eam. Mich hat Got 15
wol dafür behutet, quod sum damnatus, unehr und undanck davon gebracht.
Gal. 6, 1 'Si quis.' Das hat scharff gelautet auff die Rottengeister. Quandoque fit,
Röm. 13, 1 quod praeoccupatur, qui non mutwillig und furseßlich. Sic Rom. Infirmos in fide et morib[us] assumite, quia non contumax, sed praeoccupatus, quia

¹) Vgl. Schäfer, *Luther als Kirchenhistoriker* S. 275.²) Oben S. 563, 2ff.

S) haltten so viel von mir, Ach nicht, ach nicht, Denn da bistu verlore[n]. So 20
list man vom Diacono Petri Alexandrini, der wol gehalten sein, hies Arius, hat auch keine ruhe, bis er die leut an sich hett, aßterredt sein Bischoff, nicht auch entlich die kezerey Arrianorum an, daraus auch noch der Turck kompt, Schreybt auch Augustinus, Das Arius je mehr und mehr inn der hellen gepeiniget werde der grausamen kezerey halben, Drumb hute dich fur ehrgeitz 25
mit allem vleis. Wer sich von mir, von meinem Pfarher rottet, der muß uns ubel reden, sol Er ubel von uns reden, so geschichts gott, unnd fereßt mit alle dein anhang zum Teuffel. Drumb bleib bey deiner kirchen, Do du die ler gefaßet hast, Ach were einigkeit gewesen, hett uns Benedig, Italia und die Turckey nicht starck genug sollen sein, wir hetten die ler hinein bringen wollen, 30
Denn so wers gangen: Ey es muß ein feine ler sein, do sie eintredtig leren. Die sich aber von uns gegeben, gott helff, das sie sich bekeren, wiewol der
Tit. 3, 10 h[eil]ige geist sagt: 'Post unam atque alteram admonitionem devita'. Drumb furcht Ich, sie leren nicht wider, wieviel ihr sind, wißen wir. Aber ihr jungen Theologen, hutt euch fur dem laster unnd bleybt bey ewern obersten, ist besser 35
inn ehbruch gefallen, Ich zwar bin wol dafür gehutt, Denn Ich ja genug geschendet bin.

Die ander lere ist hie, das wir die schwachen sollen annemen, wie zun Röm. 13, 1 Romern: 'Infirmum in fide suscipite', werfft ihn nicht weg, Denn er sich begert

R] cupit discere und unterrichtet sein. Den sol man zugnaden nemen. Das thun wir von herben gern, qui cupiunt. Sed qui admoniti et non audiunt. Das heisst nicht 'ubereilet', non ein feil. Sed ein storriger, mutwilliger kopff, qui contemnit admonitio[nem]. Es hengt denen an, die geletzt sein, qui
 5 alios libenter pedib[us] conculcarent, ut ipsisliceret. Deus mihi dedit intellectum scrip[turae], quam non darem pro 3 mundis, non ut superbiam, sed ut alii ad cognitionem perveniant. Acquiram gloriam meam, si non hic, tamen in coelo. Paulus mus uns Theologis auch ein text lesen, et magis necessaria praedicatio quam aliis. Quia alii peccatores non thun schaden in
 10 Ecclesia, nisi qui persequuntur gladio. Sed Bapst, Cardinal[es], Rotten-geister. 'Wer sich leistt dunden.' Nota. Das gehort dich an, nihil es. Tu Gal. 6, 3 Doctor, quis dedit tibi? Non a praeceptorib[us] in scholis, ein lauter frey donum patris coelestis. Warauff kan ich denn stolghieren? Iam venit ad auditores. 'Qui catechisat.' Das hengen Apost[oli] hinan als das geringste Gal. 6, 6
 15 stück, gedencken an den armen bauch. Vos, qui estis Bauchkinder, gedenckt, das ir inen gebt das essen und trincken, und treibt nicht ein gespöt draus. Deus, qui creavit nos et dedit zu eigen filium, er kund uns unsern bauch wol erneeren. Cum autem tam eximia bona ab eo, et filium ac vitam aeternam. Quid retribuam pro omnib[us], quae x. solt billich heissen, ut ita
 20 diceremus: Was sol ich thun? Erkenne es nur, Lob und danck, hab mich

5 ipsis] ipsi 9 aliis] alii

S] zu bessern unnd unterweisen, so sollen wir sie auch annehmen und zum besten weisen, Aber die verstockt sind, die sind nit ubereylet, heist auch nicht schwachgleubig, sondern mutwillen, Der da wil sein praeceptorem verachten, mit fußen andere treten, das sie mogen oben schweben. Mir hat gott die Schrifft
 25 gegeben, Das wolt ich nicht fur 3 Turckisch Reich geben, Aber darumb hat ers nit gethan, Das Ich dirz sol versagen, sondern Ich sol getrost predigen dir zum besten, gott zu ehren und mich darneben schenden lassen. Dis ist nu ein text der Theologen, Dienet unnd gehet allein die prediger an, die den grosten schaden thun konnen, Du bist nichts, hast unnd kanst nichts, Denn
 30 was du hast, ist unsers herrn gotts. Bibel ist mir nicht angeborn, aus lauter gnaden, was wil ich denn stolghieren, was bin Ich nu, wenn Ich gott das seine gebe? ein dreck bin Ich, was wil Ich mich denn viel erheben? Nu kompt er auff euch, Apostel pflegen hinden an, wen sie aus x. geletzt, komen sie auff das stück, das man die prediger unterhaltten sol, welchs denn das geringst
 35 ist, Denn wenn das hochste versorgt, wil gott auch, das man den Predigern den bauch versorge. Treibt nicht das gespott draus, spott ewr prediger nicht, Gott, der uns leyb und feel, auch seligkeit gegeben, sein eigen son, das ewig leben, konth uns auch wol den bauch versorgen, aber weyl er so groß gnad uns erzeigt hat, solts billich so heissen: was sol ich dir denn widergeben, lieber

R|lieb und sage mir, Deo, gratias, quod fecisti me hominem et liberasti per
 filium tuum. Nicht, daß ichs bedarff. Sed tibi bonum, ut me agnoscas,
 lobest und danckest. Post wil dir schaffen arme leute. Si vis mihi dare de
 tuis bonis, da pastori et aliis pauperib[us], ut Math. 25. 'Esurivi.' 'Quando
 Matth. 25, 35. 37. 40 vidimus.' Tamen hab euch hingewiset. 'Quod uni ex minimis.' Ista verba 5
 certe considerare debetis, ut invetis pastores. Sehet, inquit, spottet u[n]ser
 h|err Got, alite vestros pastores. Si facitis, accipio als ein danckopffer.
 Christiani sind schuldig, ut alant suos ministros, si esu[ri]unt, pereunt vel
 abire coguntur. Ich dancke Got, daß ich nichts bedarff nec pastor nec Schul-
 |meister, quia habemus von des Papsts gutern. Ir vermochtet uns nicht 2c. 10
 Etsi, tamen der wille nicht so starck. Tamen non libenter datis 4 3 singulis
 quartalibus¹, quomodo daretis ut Iudaei 10. partem de omnib[us] gutern,
 10. vaccam, 10. scheffel? Nos habemus verbum gar umb sonst und dienst
 ministrorum. Noch können wirs nicht erleiden. Wir wolten zufrieden sein,
 so man uns lieffe, daß die pfarren noch haben. Si weren schuldig zu geben, 15
 et non tantum dant, sed etiam auferunt, daß nicht ir ist, wirds lang stehen,
 wil ichs gern sehen. Nobilis, Du Geizhals, S. Belten, Certe hic, Du solt
 geben. Iam videmus. Man thut den pfarherrn hoch ubermut. Der pfarherr
 sol ir Calefactor, fischer 2c. sein. Quis dedit tibi bona parochialia? Sol ich
 dir noch geben, du onmectiger pfaff? Duplices nobiles: Quidam legunt 20
 biblia et sunt pii. Den solt man schild und helm nemen, stehet dem Edel-
 man nicht wol an, ut oret. Sed es vol Teuffel, sey ein künner helt, weise

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 27, 409, 24.*

S|gott? Also, nims an, danck ihm inn ewigkeit, erkenne es fur die große gnad,
 dancksage, darnach wiltu mir was geben von dein gutern, gib darzu den
 predigern unnd armen leuten, was du mir geben wilt, das gib dahin. Math: 26. 25
 Matth. 25, 40 'was ihr mein geringsten gethan' 2c. ist gleich viel, als hett ihr mirs gethan,
 Die wort solten wir lernen und den armen helfen, sonderlich den armen
 pfarhern, die euch leren, unnd predigern, die soltten jhe erhalten werden,
 Denen wilz gott gegeben haben, unnd da stehts, das die welt schuldig ist die
 pfarher zu erneren, Ich predige aber nicht gerne davon, das nicht meinet, Ich 30
 wolts von euch haben, Denn ihr erneret uns nicht, ihr vermocht nicht einen
 pfarher 2c. zu haltten, der will wer so statlich nicht, Sie aber stehts geschrieben,
 das ihrs schuldig seit, konth aber nicht 4 3 gebenn, wie wolt ihr den zehenden
 geben, wie im geset? Wie selig sind wir, das wirs umb sonst haben, Ich
 forcht, es werde nicht recht zugehen, wolten aber gern schweigen, wenn man 35
 uns noch das lieffe, das bey den kirchen gewesen ist. Jederman reist zu sich,
 zihen auch den Zehenden von pfarhern, wirts wol hinaus gehen, wil Ichs
 sehen. Sie stehts: Du solt geben, Aber man thut ihn allen ubermut, unnd
 sie solten gleich wol predigen, brauchen ihr als boten, als Jeger, fischer.

1) imß messer. Si aber ein pfarherr, so ir schlungel, Schelm, heißen die pios: Schandebelleute, Feldflüchtige finds. So gehets in der welt. Gehets wol hinaus, wil ichs gern sehen. Si princeps nicht druber hielt, omnes Scholae et parochiae dissiparentur. Optarent, ut omnes a Diabolo amoti, D. Mart[ini]us, Philip[us] x. Vellem uno die omnes parochos et scholasticos. Si hoc, tum prope adesset extre[mus] dies. Edelleute helfen außdermassen seer dazu, Cum nolunt alere, sed aushungern. Cogitant: wenn die Schulmeister et Theologi hinweg weren, so wolten sie wol regieren. Ja stichs dasselbige in abgrund, et tamen wird dir der Teuffel da schaden thun. Quando hic non aulis schreiber i. e. Theolog[i], pfarherr. Sic Christus dicit, qui non mentitur: 'Ego sum vobiscum usque ad consumationem'. Quomodo est nobiscum? si eum audis, Matth. 28, 20 quando verbum habes, eius ministros, sind sein hofe, haus, landdiener, kamerdiener. Hic dicit durr: die sollen wehren usque ad consumationem. Ideo velim, ut nobiles, cives, rustici pellerent prediger, schuler, ut veniret eorum regnum, scilicet in ima tartara. Sic Daniel dicit. Si sind tolle narren. Sie Dan. 7, 26 (?) solten hende auffheben ut pii nobiles: Got det gratiam, ut habeamus pfarher, praesertim in tempore mortis. Die wehren, ut dies ext[remus] non veniat. Sed alii stulti non intelligunt, quando aboliti praedicatores et ipsi, gehen ipsi zu grund in die helle. Sie weren alle werd, das man sie mit Ketten 20 anbünde. Mein lieber pfarherr, kan ich dir nicht viel geben, tamen non

11 si] sic

5) Welcher Teuffel hat dir die guter geben, das du mirs versagest unnd furwirffst? Ja, das dich S. Belten, pestilenz, was solt Ich dir geben? Dis sind wol Eddelleut, aber es sind zweierley Eddelleut: Scharrhansen, keck unnd finden sind sie, die selbstflüchtigen schelmen, rechen sich an armen Pfarhern, 25 Sie steht geschrieben: Die Prediger sollen erhalten werden, Ich aber halts dafur, Das, wo der furst nicht daruber hielt, wurde weder Pfarher noch schulen sein, wie man sihet, geht auch oben zu Dresden so zu, Ich wenn mir gott das Regiment in die hand geb, wolt Ich auff ein tag alle Pfarher und Schulmeister wegnemen, Denn do hett Ich gewisse hoffnung, das der Jungste 30 tag nicht weit sey, Als denn wurden eddelleut regiren inn die helle hinein, Denn wenn die schreyber weg sind, so wird dir der Teuffel inn die scheide thun. Denn wenn Predigstul, Lauffe, Schulen weg sind, versihe dich des Jungsten tages, des Jars, denn Christus sagt: 'Ich wil bey euch sein bis ann Matth. 28, 20 der welt ende'. Wie ist er denn bey uns? Durch seine kammer unnd hausdiener, seine prediger, wo die weg sind, so ist der tag nicht weit. Drumb wolt Ich, das mir die stolzen Eddelleut sollend darzu hulffen, das Pfarhern, prediger auffgereumbt werden, so wurden sie inn ihr Regiment komen, nemlich in der tieffen hellen, Aber sie solten billiger also sagenn: Hilff, lieber gott, das Ich mög einen guten prediger haben inn mein ende in meinem ampt, Denn so

R|aufferam. Si non volo honorare verbum, non blasphemabo. Si des scheffel
 forn, spreiw, si hab|et k|ie, stich ins tod. Jeder hilfft nur getrost, ut eiiciantur,
 tum veniet cito. Si vero vis audire verbum et schreiberisch sein, et honorant
 verbum, mußt S. Belten, pestilenz im maul haben. Ideo dicit: 'Qui cate-
 chisat' i. e. wer schuler ist, scilicet zur notturst, wirst u|nsern h|err Got 5
 nicht essen, narren. Wil dennoch wol ein Christen sein sine pfarherr. Prius
 in papatu non erat finis dandi, iam accipiendi. Was jene gesundiget haben,
 Jer. 31, 29 muessen wir buessen. Unser patres haben ein unreiffe trauben i. e. seduxerunt
 mundum, kund man uns hinaus stossen und jene wider herein furen. Diab|olus
 sehe gern, das predigt und Tauff et regnum Christi sol niderlegen. Et wens 10
 wil, das er die stund fur gericht stehen, Gehen die unter, wenn die schreiber
 nicht mehr thun. Sic Ieros|olymitani kunden nicht rugen, donec Christus et
 Apostoli expulsi. Ubi civitas plena Iudaeis, waren die Romer und schlugen
 mehr denn eilff hundert tausent. Da war kein pfarherr. Da hatten sie ein
 regiment, wie sie es begereten. Sic quando ablati pastores, veniet dies ext|remus. 15
 Si non vultis dare, laßt uns das, quod dem Papst abgeschlagen. Expellentes
 pastorem expellunt se in abgrund. Sol mus ikt scheinen und thuts nicht
 gern, sed mus es thun, weil noch Christen sind, qui docent et discunt. O
 die Son sehe gern, das kein Tauff, Schul, predigamt, tum futurum pulchrum
 Ideo si vultis promovere diem ext|remum, eiicite nos, et nos begeren. Quod 20
 iam Euang|elium habet, geschicht . . . wol, den schadets, qui Dei verbum

6 über sine pfarherr steht non dem pastori sp 21 . . .] v—h darüber forte von
 hergen sp

S|lang die sein, so lang ist Christus bey mir, Aber solchs sehen sie nicht, helfen
 alle die prediger zuverfolgen, weren werdt, das man sie mit keten bunde, wie
 sie denn der Churfurst mus mit ketten haltten, helfen darzu mit allem fleis,
 das Prediger fur armut sterbenn. Die jenigen aber, die das wort, Schreyber 25
 unnd Prediger lieb habenn, heisset man ikt Schandeddelleut, aber die andern
 sind keine Scharrhanßen, die werden auch iren lon finden, Denn du wirst
 u|nsern h|err g|ott nicht essen: Ey Ich wil gleichwol ein Christen sein, wenn
 Ich schon dem Pfaffen nit gebe. Im Papstumb kont|h man nicht auffhoren
 zu geben, ikt konnens nicht auffhoren zu nemen und muessen der vorigen ent- 30
 Jer. 31, 29 geltten und an der unreiffen trauben die zene stumpf machen. Der Teuffel
 aber weis wol, das, wo Tauff, Predigt, Pfarher weg sein, mus er fur gericht
 stehen, Wo nu die Schreyber nicht mer sein, so sihe dich fur, Denn da stehts:
 Matth. 28, 20 'Ich bleyb bey Euch' xc. gleich wie die Juden nicht konten ruhen, bis die
 Apostel hinaus brachten, Do nu kein pfarher noch Prediger mer war, da 35
 hatten sie ihr Regiment allein, Ja wie? Das die Romer inn die 110 000
 Juden erschlugen. Wolan so thut doch also, wolt ihr uns nicht geben, so
 last uns doch das, das nicht ewer ist, das ihr uns nicht geben habt. Weyl

R] contemnunt und sind den armen schreiber von herzen gern, ut Edelman cives et Batwer, friz, das du speien mußt. Haec dicenda, ut sciatis, quando Deus dat vitam et filium, et dat ministros Ecclesiae et Scholae. Si non das, non debes eis auferre. Papa hat die pfar hie gestiftt, nos würden nicht zc. ut
 5 ministri orarent pro animabus. Sind böse güter, 'Et labores populorum possederunt'. Si intelligis hunc textum, honore afficies tuum ministrum. Si non, adest Turca. Si non vis dare pastori 4 s, da 20 fl schätzung. Si non vis dare cibum, so laß dich handwerker schinden. So schindet einer den andern und freße, et tamen nihil durfft geben pfarler. Ephraim frist Iuda, 3cf. 11, 13
 10 econtra. So gehets iht auch wol an. Du wilt Got nicht ein s geben, so gib Turcae 100 fl. und hab keinen dank im hellischen feuer. Sihe, ob du unsern herr Got wirfst teuschen. Laßt euch nicht irren. Gebt zu den pfarren. Illie accipiemus aeternam mercedem. Es ist nicht fein, das wir uns so loben. Sed quia gescholten, müssen wir uns auch loben, wie der text gibt. Sentio,
 15 wie freundlich mir ist. Persequere pios, tunc certo veniet Christus, cum quo ascendemus per aera in coelum, quo me ducat vobiscum pater, filius, Spiritus sanctus.

8 über handwerker steht ciuem, rusticum sp

S] prediger find, mus Sonne scheinen, Die Sonn sehe es von herzen gern, das nicht prediger oder Schulen weren, Denn sie scheint ungerne. Wolt ihr nu,
 20 das der Jungste tag komme, so tritt zu uns, wir wollen bitten, ihr thut also, stoß die Prediger weg, wenn die weg sein, so wird das ander da sein. Der Adel hilfft gern darzu, Denn er frist die Pfar gutter gern, er wolt sie gern gar haben, Aber er wird sie auch redlich wider speien mußenn. Wolan dis müssen wir sagen zur Ier unnd warnung. Du hast die kirch nicht gebawet,
 25 das gelt auch nicht, Der Papst hat die fursten darzu getrieben, ob wol schentlich gewonnen, so brauchen wirs doch recht, 'Et labores populorum pos-
 sidebunt'. Wiltu aber nu dem Pfarher nicht geben, so ist die straff auff der ban, mußt dem fursten, burger, bauren schätzung und straff geben, burger den bauren, fursten die bauren, und freße also einer den andern, welches denn
 30 darumb geschicht, das die prediger so veracht werden, unnd geht, wie im Esaia steht: Ephraim frist Iuda, Iuda frist Ephraim, so frist der burger bauren, 3cf. 11, 13
 Edelman fursten zc. kompt nu die schätzung darzu, da geschicht dir eben recht, gott spricht hie, Er woll ungepottet sein. Kanstu nu darzu helfen, das kein pfarher oder Schul sein, so hilff den großen hanßen darzu, so wirdts nicht
 35 weit sein, das du inn die hell, wir dem herrn entgegen komen in der lust. Darzu helff mir und euch der vater unsers herrn Ihesu Christi. Amen.

Predigt am Michaelistage.

R]
Off. 12, 7 ff.

DIE ANGELORUM Apocal: 2.

‘Wenig Zeit hat.’ Haec epistola solet legi die Michaelis et Angelorum, und wiewol sich nicht eben her reimet, tamen bonum, ut de ea loquamur. Ut intelligatur Epistola, ante omnia sciendum, quod scriptura loquitur de duplicib[us] Angelis, primum de coelestib[us] Angelis, qui habitant in coelo: 5 meri sancti Spiritus, ubi non peccatum, sed puri aeterni Spiritus on all gebrechen und rein, so lang mundus gestanden. Das heissen auff Deutsch

Dr| [Bl. A ij] Epistel, so man lieset auff das Fest der heiligen Engel. Apocal. xij.

Off. 12, 7—12

Und es erhob sich ein streit im Himel, Michael und seine Engel stritten mit dem Drachen, Und der Drache streit und seine 10 Engel und siegeten nicht, Auch ward ire stete nicht mehr funden im Himel. Und der grosse Drach, die alte Schlange, die da heisset der Teuffel und Satanaz, ward aus geworffen, der die ganze welt verführet, und ward geworffen auff die Erden, und seine Engel wurden auch dahin geworffen. 15

Und ich höret eine grosse stim, die sprach im Himel: Nu ist das Heil und die Krafft und das Reich und die Macht unsers Gottes, seines Christus, worden, weil der verworffen ist, der sie verklaget tag und nacht fur Gott, Und sie haben in überwunden durch des Lams blut und durch das Wort irer zeugnis und haben 20 ir Leben nicht geliebet bis an den tod. Darumb frewet euch, jr Himel, und die drinnen wonen. Weh denen, die auff erden wonen und auff dem Meer, denn der Teuffel kompt zu euch hinab und hat einen grossen zorn und weis, das er wenig zeit hat.

Wie wol sich dieser Text nicht sonderlich reimet auff die predigt von 25 den heiligen Engeln, Doch weil man in von alters her auff diesen tag pflegt zu lesen und auch gut ist hievon zu reden, wollen wir auch dabei bleiben.

Damit er aber verstanden werde, mus man vor allen dingen wissen, das die Schrifft des worts Engel zweierley weise brauchet oder von zweierley 30 Engeln redet. Erstlich von denen, die da sind und heissen heilige, himlische Geister (on fleisch und blut) ganz rein on alle Sunde und gebrechen, bey denen kein streit, zwitteracht noch zand ist, und nu so lang die welt gestanden, uber funff tausent und funff hundert jar im Himel on unterlas Gottes an-[Bl. A iij] gesicht schawen, Wie sie auch die Schrifft Geister nennet Ebre. j. und Psalm. j03. 35

R] Spiritus. 'Qui facit Angelos spiritus' et sic, cum apparent, ut Gabriel Ps. 104, 4
 afferens nuncium Mariae. Item qui accessit ad Deum. Hi sunt coelestes Lut. 1, 26 ff.
 Angeli, die haben nicht fleisch, blut am hals. Talis Diab[olus, sed Got feind
 und verdampft. Er ist so gewesen, sed cecidit, quod Deo similis, und ligt in
 5 banden, ut videbis in ext[remo] die. De istis hohen geistlichen Engeln non
 loquitur sonderlich, sed de his, qui habent fleisch und blut. Huc pertinet
 artic[ulus], quod Christus Iesus verus Deus et homo. Qui hunc non credit
 und leßt im nicht zuherken gehen, der sol die Bibel lassen ligen, quia is liber

Dr] 'Du machest deine Engel (oder Boten) zu winden und deine Diener zu feur=Gebr. 1, 7
 Ps. 104, 4
 10 flammen' 2c. Wie sie denn auch den Betern in der Schrift erschienen, da sie
 als ein Feur von jnen gen Himmel gefaren. Item Bey der geburt Christi und
 in seiner auferstehung bey dem Grab mit grosser Klarheit erschienen. Und on
 zweifel der Engel Gabriel von Maria der Jungfrauen und die Engel, so
 Christo in der Wüsten, da er Vierzig tage gefastet, gedienet haben, also gesehen
 15 sind. Wie denn auch die Teuffel solche Geister erschaffen sind und gleich der-
 selbigen Natur, auch erstlich on funde gewest, on das sie nicht Gotte gehorsam
 noch selig blieben, sondern seine Feinde und zur Hellen verdampft sind, dazu sie
 (wie S. Petrus sagt) mit keten der Finsternis gehalten werden bis an den tag 2. Petri 2, 4
 des Gerichts, Aber von diesen Engeln redet dieser Text nicht eigentlich.

20 Zum andern Nennet die Schrift auch Engel, die da Fleisch und Blut
 haben, und Christum, Gottes Son, selbst, Denn umb diesen ist es fürnemlich
 zuthun, Und gehöret hieher sonderlich der Artikel, so wir glauben, das Ihesus
 Christus unser Herr, beide, warer Gott und Mensch, ist, Welches ist der einige
 Grund der ganzen Christlichen lere und unser seligkeit, darinnen alles hanget
 25 und ligt, was von Gott, Engeln, Himmel, Helle, Tod und Leben gesagt wird.

Das, wer diesen Artikel nicht glaubt oder jm leßt zu herken gehen, dem
 ist auch nichts beholffen, was er von Gott und Göttlichen sachen höret oder
 liest, Und sol hievon nichts wissen noch verstehen, ob er gleich auch die Bibel
 liest, Und ist jm zu raten, er lasse die Schrift ligen und sey mit diesem buch
 30 unvertworren, lese oder studire dieweil etwas anders dafur, Denn dis Buch
 leret allein diesen Son Gottes, den der Vater von ewigkeit geborn und in die
 welt gesand hat, das er unser Fleisch und Blut würde von dem Samen David
 aus der Jungfrauen Leib.

35 **W**Er das nicht herzlich glaubt (sage ich) und fur alle dinge auff erden jm
 leßt gefallen, trost, freud und lust daran hat, der wird nimmermehr in
 der Schrift geleret, ja er verstehet auch die ganze Creatur nicht, und were jm
 besser, er hette nichts von der Schrift gehört. 'Ich bin das Licht der 3oh. 8, 12
 welt' (spricht Christus Johan. viij.). Darauff stehets, das man diesen Grund
 fur allen dingen lerne und glaube, das gewislich Gottes Son ist Mensch, das
 40 ist: unser Blut und Fleisch worden und unser Natur uber alle ander Creaturen
 so hoch geehret hat.

R] tantum ostendit filium et docet . . . cum Deus habeat fleisch et in tempore factus homo. Qui hoc non herzlich gleubet und hat gefallen zc. Si is articulus non lucet, est scriptura clausa. Is est lux mundi. Sic oportet fussen auff den articulum und grund, quod Dei filius vere homo factus. Der muß man fur allen dingen gewis sein. ¹ In papatu audiui historiam, an ⁵ verum zc. Das der Teuffel einen an hals geschlagen, da man den text: Et incarnatus est. Et homo factus est. Man hat in papatu gemeiniglich nidergekniert: Gottes Son ist mensch worden. Vidit unum stehen . . . und knorrig als ein baum. Si Deus dedisset nobis gratiam, ut natus ex natura, Et tu audis Deum hominem esse factum. So sagt man zu der zeit. Weil nu ¹⁰ ^{Matth. 22, 2} Deus pater seinem lieben Son ein hochzeit und reich gemacht und bestellet et vocavit multos. Das hat er also bestellet, das er sol konig und herr drin

1 . . .] Ab 8 . . .] †

¹) Die folgende Geschichte erzählt Luther auch *Unsre Ausg. Bd. 46, 627, 16.*

Dr] [Bl. A4] Hievon gedencke ich einer alten Historien, im Papstumb behalten und erzelet (nicht weiß ich, ob sie war sey), das der Teuffel einest in der Kirchen unter dem hauffen bey dem ampt der Messe gewesen, da man in dem ¹⁵ bekentnis des Glaubens (so man nennet das Patrem) gesungen dis stück 'Et incarnatus est de Spiritu sancto', 'Er ist leibhaftig worden' oder 'hat fleisch und blut an sich genommen von dem heiligen Geist und ein Mensch worden von Maria der Jungfratwen' zc. Und als von alters der brauch herkomen, das zu diesen worten gemeiniglich die ganz Kirche auff die knie gefallen, dazu ²⁰ denn der Schulmeister mit dem stecken die Schüler und die Gemeine vermanet, Sah er (der Teuffel) einen unter dem hauffen stehen, storrig und knorrig wie einen baum, und schlug in an den hals, Wenn uns Gott (sprach er) die gnade gethan hette, das er umb unsern willen were ein Geist oder Mensch worden, so weren wir selig, Und du thuest jm nicht die ehre mit einem knie biegen, ²⁵ das er dich so hoch geehret und begnadet hat zc.

Solchs sey also geschehen oder von guten Leuten erticht, so hat man damit wollen anzeigen, das es ein verfluchter und mehr denn ein Teuffelischer homut ist, das wir so schendliche Leute sind und diesen Artikel, der unser hochster schatz und ehre ist, so gar wenig achten. ³⁰

Weil nu Gott der Vater seinem einigen Son, den er sonderlich lieb hat, ^{Matth. 22, 2} eine solche herrliche Hochzeit gemachet (wie das Euangelium Matth. xxij. sagt) und das Reich bestellet, darinne er sonderlich sol König und Herr sein, weil die Welt stehet, Nicht also, das der Vater oder auch heiliger Geist damit aus=geschlossen sey, Sondern, das er (der Son) sol in dem Reich den namen furen ³⁵ und heissen das Reich des Sons Gottes, und die heilige Kirche seine liebe Braut sein sol, und solche Hochzeit in eigener Person angerichtet, dadurch das er Mensch worden, sein blut an uns gewand und das Euangelium predigen leßt, den heiligen Geist gibt zc.

R] sein non excluso patre et Spiritu sancto. Sed sol heißen regnum Christi et fidei, quod Ecclesia sit sponsa et ipse sponsus a tempore Euangelii. Hoc regnum heißt auch ein himelreich. Ibi discrimen inter regnum patris et filii. 1. Corin. 15. Filius tradet patri &c. Sunt duo regna genennet et tamen 1. Cor. 15, 24
 5 einerley, discrimen est, in hac vita ist uns tuch fur die augen gezogen, non videmus, sed credimus. Ubi fides, praedicatio cessat et liber auffertur et velum, tum videbimus, quid sumus, et credimus, nempe quod droben sitzen und wonen inter Angelos et videbimus patrem, Filium et Spiritum s[an]ctum. Haec audimus, credimus, sed non videmus. Ideo regnum verbi cessabit
 10 i. e. man wird nicht mehr predigen hören, gleuben, sed videbimus patrem, filium, Spiritum s[an]ctum ut sancti Angeli, ut in Euangelio. Oculi adhuc Matth. 18, 10
 clausi, ducimur per verbum fide, et tamen omnes baptisati sunt in eo regno, den es ein ernst ist, an¹, das wirs nicht sehen, habeo integrum thesaurum, sed

¹) D. i. ohne.

Dr] Als heißt nu auch das Himelreich (wie es Christus selbst nennet), nicht
 15 allein, darin die seligen Geister und Engel sind (so nicht fleisch und blut haben), dazu wir auch endlich komen sollen und mit jnen uns ewig freuen, Sondern auch in diesem leben und unter den Menschen. Denn es ist diese unterscheid zwischen beiderley Reich gemacht, des Vaters und des Sons, wie S. Paulus 1. Corin. xv. sagt, das Christus, Gottes Son, mus herrschen und 1. Cor. 15, 24
 20 regiren bis zu seiner zukunfft, das er alle seine Feinde unter seine füsse lege. Darnach das ende (spricht Paulus), wenn er das Reich Gotte dem Vater uber antworten wird.

Sie nennet er zweierley Reich und ist doch einerley Reich, Gines, dadurch er in diesem le[bi]ben regieret, da er eine decke fur die augen zeucht, das
 25 wir jn nicht sehen, sondern müssen gleuben. Das ander, Da wir nicht mehr gleuben, sondern fur augen sehen werden, Sonst ist es und wird ganz ein ding sein, Das wir jzt predigen und gleuben, das werden wir als denn gegenwertig schawen.

Denn das predigen und gleuben mus auffhören und die Decke abgethan
 30 werden, also, das wir als denn mit den lieben Engeln des Göttlichen anshawens ewig selig sein, welches wir alhie allein im hören und glauben haben. Darumb wird aus diesem, welches ist ein Reich des Worts und Glaubens ein ander Reich werden, da wir nicht mehr werden hören und gleuben, sondern Gott den Vater und Christum fur augen sehen, wie Christus Mat. xviii. sagt,
 35 Das jzt die lieben Engel schawen allzeit das angezicht seines Vaters im Himel. Matth. 18, 10
 Jzt aber müssen wir uns die augen blenden lassen und allein durch Glauben und wort uns führen und leiten, Und sind doch albereit in dem selben Reich des himels alle, die da getauft sind und gleuben, das Gottes Son ist uns gleich und Mensch worden.

R] ist verborgen und ein decke drüber. Es ist hell und klar fur den ohren, non fur den augen. Ideo Dominus ipse vocat, quod ei pater commisit, regnum coelorum saepe in Euangelio, in quo bereit sumus, sic committit discipulis: *Matth. 10, 7* Ite, praedicate regnum coelorum. Apostoli afferunt regnum coelorum. Tamen non video, quomodo ergo apprehendam fide? Laß dich teuffen et crede in Christum, quod pro te missus x. tum certo in regno eo, und seilet allein daran, quod non ablatum velum. Ego, dices, non putavi me in regno coelorum, iam video palam. Istud regnum coelorum est fidei, tum visionis, schatvens. Hic oportet credamus, non videmus, sed tum videbimus, non credemus. Regnat ut filius Dei et Mariae. Si hoc credis, tum intelligis hoc caput. Christus est Dominus Dei, filius, qui creavit omnes Angelos, et omnes creaturae subditae. Ideo sunt cum eo et apud nos, quia sciunt nos Christi sponsam. Ibi loquitur de aliis Angelis, quia totus liber Apocalypseos *1. Petri 1, 12* loquitur de ministris eius visibilib[us]. Pet[rus: Vobis praedicatum solch

Dr] Also ist beides einerley Reich und wird doch zweierley Reich genennet, Darumb, das es in diesem Leben noch nicht klar und hell fur augen aufgedeckt ist, sondern allein mit den ohren gehört wird und im herzen geglaubt wird, Und heisset also Christi Reich (das jm der Vater befohlen zu regieren in seiner Menschheit auff Erden durch das Euangelium) das Himel Reich oder Gottes reich, Wie er seinen Aposteln und Jüngern befihlet, da er sie aus sendet und spricht: Gehet hin und predigt, das sie buße thun, denn das Himelreich ist fur der thir x. Und also die Aposteln solch Himelreich zu uns bringen. *Matth. 10, 7*

Wie bringen sie es? sehe ich doch nichts davon, und wie sol ichs fassen? Also, wie du horest sie predigen, das du dich lasset teuffen und gleubest an den Son Gottes, fur dich Mensch worden und gestorben, So bistu schon ungezweivelt im Himelreich, und ist kein mangel daran, on das du wartest, bis er sichtbarlich daher zu dir kome, Da wirstu denn müssen sagen: Sihe, bin ich so lange von dem an, als ich bin getaufft worden, im Himel gewesen und habe es nicht gewußt, on das ichs hab hören predigen und mit dem Glauben ein wenig gefasst, Nu sehe ichs, das es bereit langest geschehen und volendet ist. *25*

Wie nu beides einerley Reich ist, hie des Glaubens und dort des schatvens, Gleich wie auch beide, der Vater und Christus, der Son, einerley Gott und Herr ist, one das nicht der Vater, sondern der Son menschliche Natur angenommen, von einer Jungfrawen geborn, [Bl. B ij] Also sind auch die heiligen Engel beide, im Himel fur Gottes angesicht und auch bey uns im Reich Christi, seines Sons, welcher ist auch jr Herr und Schöpffer und sie seine unterthenige Creaturn, wissen, das die Christenheit ist die liebe Braut jres Herrn, welche sol sampt jnen bey Gott dem Vater und Son ewige freude und herligkeit haben. *30*

1. Petri 1, 12 Darumb sagt hievon S. Petrus j. Pet. j. Das uns solch ding gepredigt

R] ding, da die Engel on unterlas. Idem dicitur vobis, quod Angeli mit herzen
 lust schawen, quod pater, filius Spiritus s[anctus] tres personae unus Deus,
 quod Dei filius factus homo, mortuus. Quod nos audimus, ipsi vident.
 Idem est regnum. Erunt sicut Angeli Dei, quia videbunt id, quod Angeli Matth. 22, 30
 5 iam vident. Qui hunc articulum in syn, herz bringen, essemus salvi. Tamen
 quidam credunt. Nos sumus in dem verdeckten himelreich filii Dei i. e. regno
 filii. De hoc regno loquitur Iohannes: 'FACTUM EST PRELIUM'. Non Off. 12, 7
 loquitur de regno coelorum, in quo Angeli Deum vident, sed de regno fidei,
 ubi pii non vident, sed credunt. Diabolus ab initio mundi ist ex coelo
 10 heraus gefallen. Er hat uns ex paradiso auch gerissen per suum casum. In
 coelo ergo supra non est Diabolus, pugna, proelium. Sed in principio ante-
 quam herab gestossen et ante lapsum Adae et Evae. Ibi doctores, quod der
 hochste beste impius Angelus hat ein anhang gehabt et se opposuit filio Dei,

Dr] wird, welches auch die Engel gelüftet zu schawen, Eben das, so jr höret und
 15 gleubet, das ist (spricht er), das die Engel mit lust und freuden schawen, Und
 widerumb, was sie on unterlas schawen, das höret und gleubet jr. Was ist
 das? nichts anders, denn das da ist in dem ewigen Himlischen wesen, ein
 warhafftiger Gott, und doch drey personen, darunter Gottes Son mensch worden
 und fur uns gestorben ist und iht zur rechten hand des Vaters regieret, durch
 20 den heiligen Geist seine Christen heiligt und seliget etc. Das zwischen uns und
 jnen kein unterscheid ist on die furgezogene Decke, die sie nicht haben, welche,
 so sie weg gethan wird, werden wir auch sein wie sie, wie Christus Matth. xix.
 spricht: 'In der aufferstehung werden sie nicht (Wie in diesem Leben) freien Matth. 22, 30
 noch sich freien lassen etc. sondern werden sein wie die Engel Gottes', Denn sie
 25 werden eben das auch sehen, das iht die Engel sehen, Sie aber bleiben wir
 noch in der verdeckung, das ist: in dem Himelreich seines Sons oder in dem
 Reich des Glaubens.

VON diesem Reich Christi auff erden redet auch dieser Text, so er spricht:
 'Es ward ein grosser streit im Himel' etc. wie denn das ganze Buch der
 30 offenbarung Johannis durch aus alles von der Kirchen Christi auff Erden
 und seinen Dienern redet, Darumb was hie von dem streit im Himel gesagt
 wird, das mus auch hie auff erden bey der sichtbarn Kirchen geschehen und
 solcher streit nicht von den Geistern im Himel, sondern von dem streit der
 Christen, die in Christi Reich sind durch den Glauben, verstanden werden.
 35 Denn das soltu und mustu nicht gleuben, das der Teuffel im Himel unter
 den seligen Engeln sey, Denn er bald nach anfang der welt heraus gefallen,
 und nach jm auch das menschlich geschlecht aus dem paradys gefellet, Darumb
 kan in dem unsichtbarn Himlischen wesen kein Teuffel noch Schlange und kein
 streit sein.

40 Wiewol etliche Lerer vielleicht aus diesem Text gesagt haben, das im
 anfang, ehe der Teuffel von Himel gestossen und Adam in die funde bracht,

R]ideo deturbatus. In Petro: est fried und freud. Angeli haben lust dran,
 1. Petri 1, 8, 12 quod vident, quod vos creditis. Ibi non proelium. Ideo muß herunter
 1. Cor. 15, 24 kómen in regnum fidei, Christi. 1. Corint: 15. 'tradet patri' i. e. wird prae-
 dicatio fidei auffhoren. Das heisst regnum patri ubergeben, ut etiam
 August[inus de Civitate Dei interpretatur.¹ In sup[remo coelo non Angeli, 5
 sed veri pii Angeli. Ergo in regno Christi, quod peragit per verbum,
 Bap[tismum, Spiritum s[anctum. Dahin finden sich auch die Teuffel. Deus
 dedit hoc regnum Christi. Ideo pugna est in regno fidei. Draco non
 quaerendus inter Angelos, sed in Ecclesia. Da finden wir Anabaptistas,
 Sacra[mentarios. Discimus, quod regnum filii Dei sumus nos et omnes pii 10
 Christiani ab initio mundi usque ad finem. Das ist regnum filii, das er
 bringen wil in Dei. Da hebt sich schlacht. Semper pugna inter veros et
 falsos Doctores, ein mal groffer, kleiner. Izt ist ein groß schlacht. Isti duo

¹) l. XXII c. 29.

Dr]da haben die heiligen Engel einen kampf mit den andern gehabt, da sich der
 hoehste Geist, der Satan, wider den Son Gottes gesetzt, nach seiner ehre 15
 gestanden und jm hat wollen gleich sein und einen anhang [Bl. B iij] gemacht.
 Aber eben uber dem selben von Himel gestossen, das er nimer wider dahin kan.

Aber hie wird gesagt, das sich ein streit erhaben in dem Himel, darinne
 wir Christen sind, in dem Reich des Glaubens und worts, Denn dort kan
 kein streit noch unfriede sein, sondern ist eitel freude und seligkeit uber dem 20
 gesicht und schawen des, das bey uns gepredigt und von uns geglaubt wird.

Wie kómpstu aber hieher, du leidiger Teuffel, in den Himel des Sons
 Gottes? (Denn zu den seligen Engeln kanstu ja nicht mehr kómen), welches
 er durchs wort des Euangelij und den heiligen Geist hat angerichtet, dadurch
 wir auch in jhenes ewige zu schawen und besitzen mogen kómen, Was hebt 25
 sich hie fur ein streit? das er sich noch wider den bösen Geist weren muß, der
 doch schon aus dem Himel und gesellschaft der heiligen Engel ewiglich ver-
 stossen ist. Denn dort darff man in nicht mehr suchen, Aber hie auff Erden
 findet man in leider allzu seer, Da on das seine Herberge, ja sein Reich und
 30 gewalt ist, wie in Christus selbst einen Fürsten der welt nennet, Und doch
 Gottes Son, als der Herr und Schöpffer unter dem groffen hauffen des
 menschlichen Geschlechts, so der Teuffel in die funde gefellet und darin gefangen
 helt, auch ein heufflin jm samlet von anfang der welt, das da sol sein eigen
 Reich sein, welches jm der Vater gegeben, und darumb von Himel kómen ist
 in unser Fleisch und Blut, das er uns in jenes ewige seines Waters Reich 35
 bringe.

Darumb sehet sich hierin der krieg und streit an und hat sich von
 anfang bis her imer gestritten und geschlagen, Wie die Schrifft des alten und
 neuen Testament und der ganzen Kirchen Historien zeigen, was fur streit

R] magni Duces, Michael et magnus Draco, et ipsorum Angeli sunt ministri, Michael et Draco pugnat, et quilibet hat sein heer, qui sind cuiusque Angeli. Sed kunden nicht gewinnen i. e. eiectus, qui seducit. Supra rot Draco. Draco est in coelo et pugnat cum Michaele et piis Angelis. Iam dicit et
 5 seducit mundum et dicit: Diab[olus, Sata]n. Haec intelligibilia. Post sequitur: Off. 12, 9
 'per sang[ui]nem agni'. Angeli non habent sanguinem nec Christus pro eis 2. 11
 mortuus. Sed isti sunt redempti 'per sang[ui]nem agni'. Est pugna, da man
 sich schlägt non mit spieß, schwert, Sed mit dem zeugnis irer wort. Angeli
 zeugen, predigen et credunt in agnum, per quem redempti, et isto testimonio
 10 schlagen sie den Teuffel aus dem himel. Non ergo de Angelis, qui iam selig
 im schawen, sed salvi per fidem pugnant simul. Michael i. e. Iesus Christus

11 über Michael steht Mikael

Dr] allzeit zwischen reinen und falschen lerern und Predigern gewest, und höret
 nimer auff, on das er einmal grosser und hefftiger, einmal kleiner ist.

Nu in solchem streit sind zween grosse Kriegs Herrn und die obersten
 15 zu feld (spricht der Text), Die heissen Michael und der grosse Drach (welchen
 er zuvor auch hat den roten Drachen genennet), Und deren jeder hat ein Heer,
 die da heissen seine Engel, Die thun eine schlacht und treffen miteinander,
 Doch also, das der Drach mit seinen Engeln nicht sieget, sondern geschlagen
 und ausgeworffen wird 2c.

20 Solches legt er selbst also aus, Das der Drache heisse die alte Schlang,
 der Teuffel und Satan, der die ganze welt verführet. Von diesem hat er
 gesagt, das er streite im Himel wider diesen Michael und seine Engel, Und
 icht sagt er, Das er auff Erden die ganze welt verführe, Wie reimet sich das
 zusammen? Ja, bald hernach sagt er, wie eben dieses Kriegs [Bl. 84] fursten
 25 Michaels Engele den Teuffel, 'über wunden haben durch des Lambs blut und Off. 12, 11
 durch das wort irer zeugnis und haben jr leben nicht geliebet bis an den tod' 2c.
 Das konnen ja nicht die himlischen Geister sein, die kein blut haben noch
 sterben konnen, auch nicht mündlich in der Gemeine zeugen und predigen noch
 durch das Lamb erlöset sind 2c. Sondern eben das sind diese Engel, die durch
 30 des Lambs (Christi) blut erlöset sind und an jn glauben, Das sind ja allein
 wir Menschen.

Die streiten mit dem Teuffel, der die welt verführet, und ist hie kein
 ander krieg denn wider seine verführung bey den Menschen auff Erden, Darumb
 geschicht auch dieser streit nicht mit harnisch, schwert, spieß, buchssen und leib-
 35 licher oder menschlicher macht, Sondern allein durch das wort, wie er auch
 sagt, das sie den Sieg behalten durch das wort irer zeugnis 2c. Mit diesem
 zeugnis (das ist: durch predigt und bekentnis des worts) schlagen sie den Teuffel
 aus dem Himel, da der Teuffel sich unter sie mengen wil und sie wider stürzen
 von irer seligkeit, dort des schawens und hie des Glaubens.

R]selber, Dei filius. Angeli habent quidem nomen. Sed hic creator ipse est Mikael und furet den namen recht allein 'Mikael', 'Got gleich', 'Quis sicut Deus?' Einer, der Got gleich ist. Das gehört nemini quam Christo. Ein sonderlicher istz, der gleich ist. Quidam, der Got gleich ist vel wie Got.

1. Mol. 1, 15 Ergo competit soli Dei filio. Alibi 'imago Dei', nobis invisibili modo. Sed Angeli vident et nos videbimus. Filius ist im allerding gleich. Sic in

Dan. 3, 25 Daniele Michael princeps. Item Daniel: 4. incedit, ac esset Dei filius. Er

1. Moje 18, 2 ff. hat sich gestellt als ein Engel, ut venit ad Abraham Gene: 18. Item cum

1. Moje 32, 24 ff. Jacob pugnavit. Angeli ex nihilo ut nos creati. Sed is est creator, qui pugnat. Vide, quanta consolatio. Vere beati baptisati, translati in regnum coelorum, nisi quod non videmus, sed in fide. Et tamen tale regnum, da der Teuffel unter ist und fehet krieg an contra verbum, bap[tismum, Sacra-

Dr] **D**Er Fürst aber dieses kriegs, den er Michael heisset, der ist und kan kein ander sein weder unser Herr Ihesus Christus, Gottes Son, Denn ob wol Michael sonst auch eines Engels namen ist, Daniel x. (welchen er heisset der furnemesten Fürsten einer), So ist doch hie nicht ein solcher personlicher name (wie ein jeder Mensch von dem andern mit seinem namen unterschieden wird) noch ein Creatürlicher name, Sondern des HGMN und Schepffer selbst, Der furet diesen Namen allein.

Denn er heisset auch eigentlich und, wenn mans recht wol sol Deudschen, nicht anders denn 'Gott gleich', Das ist ein Name, der niemand on der Maifestet zustehet, wie die Schrift oft saget: Quis sicut Dominus, Quis similis Domino inter filios Dei? Und doch einer solchen Person namen ist, die da heisset 'Gott gleich', nicht wie die Engel und Menschen auch Gottes Kinder heissen, Sondern Quidam sicut Deus (also lautet eigentlich das Ebreisch 'Michael'), Ein sonderlicher, der Gott gleich ist oder vollkommenlich wie Gott, Wie in sonst die Schrift heisset ein einig, Göttlich Wille Coloss. j. 'Welcher ist das Ebenbilde des unsichtbarn Gottes', das ist: Gott, dem Vater, aller dinge gleich und doch uns unsichtbar, Und Ebre. j. 'Er ist der glanz seiner herrligkeit und das Ebenbilde seines wesens' etc. Wie in auch Daniel. iij. zeiget, da der König Nebucad Mezar unter den dreien Mennern im glühenden Ofen einen sahe, gleich als were er der Son Gottes.

[Bl. 61] Denn er hat sich auch den heiligen Betern erzeigt und sehen lassen als einen Engel, sonderlich Abraham und Jacob, und daher hin und wider auch den namen des Engels Gottes furet, Nemlich darumb, das er von Gott gesand, aber doch ein solcher Engel, der da Gott gleich ist, das ist: Herr aller Creaturn und selbst Schepffer. Solcher ist der andern keiner, welche daher Engel heissen, das sie gleich wie wir Menschen von Gott geschaffen sind aus nichts. Der istz (spricht alhie S. Johannes), der mit dem Drachen,

R] mentum, et quicquid est Christus. Das ist der krieg, qualia certamina in Ecclesia facta. Iam est pugna cum Anabap[tistis, Sacra]mentariis, qui abiecerunt verbum vocale: 'Geist'. Iam den mechtigen Drachen, Papst, non est nostra pugna, sed Mikael, qui est Feldheubtman, qui est Dei filius, dem ist
 5 der Teuffel feind, Draco, die ligen gegeneinander. Jzt ligen sie hart wider-
 einander uber der Tauff, Sacra]ment, semper subinde novas pugnas excitat. Er wil im himelreich sein, non curat Turcam, papam. Si volumus esse Christiani, praesertim die Gottes wort furen sollen, non sperent pacem, sed cogitent se Kriegsleute, qui aud[i]unt nostrae praedicationi, die ligen mit uns
 10 zu selbe. Psal: 68. Non auffhören des kriegs etc. Nos vocati ad exercitum, psl. 68, 2 ff.
 da Christus feldheubtman, unter die sind wir eingeschrieben und sollen sechten contra Diab[olum]. Ubi 'Deus exercit[uum]', soltu sonderlich auff Christum

Dr]dem Teuffel und Satan, streitet in seinem Himelreich, das ist: in seiner Christenheit.

15 Darumb sihe nu, was wir alhie zu lernen und zu trösten haben, Das wir wissen, das wir, so getauft sind, warhafftig selig, gesetzt sind in das Himelreich, darin Gottes Son selbs regiret, on allein, das alhie (weil wir des Glaubens und nicht des Schatwens leben) noch der Streit gehet, und der Teuffel unter Gottes kindern ist (wie er anfanglich im Paradis auch war)
 20 und sehet daselbs einen krieg an wider das Wort, Sacrament, Tauffe und alles, was Christus ist.

Hie von lese, wer da wil, die Historien, was fur Krieg von anfang in der Kirchen gewesen ist wider allerley Ketzerey Und jzt zu unser zeit nu
 25 uber zwenzig jar wider unser Rotten, so die Tauffe und Sacrament lestern und das mundliche wort wegwerffen, und sonderlich wider den grossen, mechtigen Drachen und grossen Engel des Teuffels, den Papst.

Dieses ist nicht unser, sondern dieses Michaels Krieg und streit, Dem ist der Satanas, die alte Schlange, mordlich feind sampt seinem ganzen Reich und unterstehet sich dasselbe zu tilgen, Darumb mus er alle zeit wider in
 30 zusehd ligen mit seinem heufflin, doch eine zeit herter denn die ander, Wie sie den jzt hart zusamen treffen uber dem Glauben Christi, Tauff, Sacrament und dem Euangelio, denn der Teuffel (sonderlich zu dieser lezten zeit) wunderlicher weise newe Ketzerey und Rotten anrichtet, Denn er wil allzeit das Himelreich besitzen und Herr sein in der Christenheit, Denn nach dem Türcken,
 35 Papstumb fraget er nicht viel (weil sie zuvor sein sind), one das er durch sie wider die Kirche streitet, da wil er sitzen und regieren, in dem reinen, heiligen Tempel Gottes.

All wie sollen wir im thun? Des mögen wir uns, sonderlich, die da Gottes wort furen, frolich erwegen und hie keinen friede hoffen, sondern
 40 denken, wir sein Kriegsleute, die da müssen zu selbe ligen, ja stets zur wehre gerust stehen, das, wo ein krieg auffhoret, gehet flugs der ander an, Denn wir

R]deuten¹, quanquam etiam pater ein herr des kriegsvolcks, sedet ad dext[eram, sed revera heh uns. Hoc est, quod dicit: Mikael proeliabatur cum Dracone. Est pugna, quae sich hebt über der Tauff, verbo, fide, pugnamus adversus papam, Anabap[tistas, Turcam, und ist darumb zuthun, quod ista fides rein bleibe, ut habet fides nostra ꝛ. Das wil der Teuffel nicht leiden, suchet 5
 iberall in bap[tismo, verbo. Angeli gewinnen dem Teuffel an. Er steckt mir ein böse wort ins herz, quod me verzagt macht peccatis, vel quod Deum lestern, und gibt ein falschen verstand. Si bonus bellator, tresse in wider. Quanquam et Angeli etiam nobiscum, quia ubi Dux exercitus, ibi adsunt, et apud nos, ubi Dominus natus. Adoraverunt eum dicentes: 'Domini¹⁰ nobis natus'. Ubi is, da sind sie auch. Sed Christiani sind diese Engel, praesertim qui vorn an der spizen stehen. Sie ipsi vident, et nos videbimus

¹) Vgl. 'Ein feste Burg': 'Jesus Christ, der Herr Zebaoth'.

Dr] sind beruffen durch Christum und schon angeschrieben (in der [Bl. C ij] Tauffe) unter das heer, das da unter Christo kriegem sol wider den Teuffel, Daher 15
 Ps. 68, 13 auch Psal. lxxvii. die Apostel und Prediger heisset Könige der Heerscharen und spricht, Gott gebe sein wort mit grossen Heerscharen.

Darumb heisset er auch selbst (Christus) allenthalben in der Schrift der HERR oder Gott der Heerscharen, Und wo man diesen namen findet, mag mans künlich auff das Reich des Sons Gottes deuten, Denn er ist der Gott, der ein Kriegsfurst oder rechter Herkog ist und sein Regiment im streit fñret, 20
 nicht droben in dem Himel unter den heiligen Geistern, da es keines streitens bedarff, sondern alhie auff erden in seiner Kirchen, Ja, er ist selbst bey seinem Kriegs volck an der spizen (ob er wol zur rechten des Waters sitzet) wider den Feind, dem kein Menschliche gewalt noch woffen widerstehen kan, steuret und wehret jm durchs Wort, so er jnen gegeben ꝛ. 25

Denn darob hebt sich auch allein solcher streit, das die Christen dieses HERRN wort hören, glauben und predigen, Das wil und kan der Teuffel nicht leiden in der welt, Darumb setzet er sich mit aller macht dawider, beide, durch Lugen und Mord, solches zu tilgen, Darumb mus Christus sampt seiner Kirche gegenwære thun und streiten wider des Hellschen Drachens heer, Papst, 30
 Turcken, Jñden, Kotten, damit der Glaube und bekentnis Christi rein bleibe, das er sey Gottes Son, von der Jungfratwen geborn, unser HERR und Heiland, der uns durch sein Blut erlñset und seliget (wie unser Symbolum und Bekentnis sagt), Das wolte der Satan gerne aus aller Menschen mund und herzen reissen und suchets auff allerley wege und weise, iht in der heiligen 35
 Tauffe, iht im Sacrament, iht im Text des Euangelij ꝛ. das er den Glauben felsche und die Leute verführe.

Sie müssen nu des Herrn Christi Engel auch nicht feiren noch faul sein, sondern getrost unter den Teuffel und sein Heer schlagen und jm abgetwinnen

R] et nos pugnamus, sicut nos adiuvant. Mikael, das unsichtbar bild Dei streitet pro nobis. Ego eius Angelus et alii bellatores. Diab[olus] meineth uns prediger sonderlich. Ubi caesi, so ist der hauff auch feldfluchtig. Ich hab gut kriegen, cum Christus nobiscum zu feld et suo spiritu. Sicut Christus secundum
 5 divinitatem habet Ang[el]os et veros, Diab[olus] post falsos, Episcopos, P[re]b[er], hi habent Dominum den alten Drachen. Ut Christus noster dux, ita iste ipsorum Dominus. Etsi pura doct[r]ina, sumus eius Angeli et kriegsleute &c. Sic ipse habet etiam Angelos et exercitus. Das heisst des Teuffels heer. Engel in hoc libro prediger, B[is]chof, prediger et qui Dei verbum furen, quia
 10 loquitur de regno Christi, das im Got der vater besolhen hat zufuren im glauben. Nos Angeli fidei ut illi visionis. Wir weren Draconi zu schwach.

1 über Dei steht Colos: Heb:

Dr] 'durch das wort jres zeugnis', Denn sie können kein spieß noch schwert durch in stechen, sondern gleich wie er sie on woffen und schwert durch seine verführung angreiffet (sonst kunde er nichts an jnen gewinnen) und gibt etwa einem ein
 15 böse wort oder gedanken als einen giftigen, verlipten pfeil ins herz, dadurch er verwundet, Gott leßtere oder falle vom Glauben in falschen dunkel und verstand. Also mustu, so du ein guter Kriegsman Christi sein wilt, dich frisch und getrost wehren und wider nach dem Teuffel haiven und schiessen durch Gottes wort und dein bekentnis, dadurch seine Egen und triegerey zu nicht
 20 gemacht und sein Reich geschwecht wird.

[Bl. Cij] Wiewol nu auch die Himlischen Engel in solchem streit bey uns sind und diesem Kriegsherrn Christo, wo er ist und zu selbe ligt, unterthan sind, Wie sie jm auch gedienet haben, da er geboren war und noch in der krippen und der Jungfrawen, seiner Mutter, an den armen lag, und selbs
 25 die erste predigt von Himel herab verkündiget (weil solchs noch sonst niemand predigen kunde): 'Euch ist geboren, der Heiland, Christus der HErr'. Mit ent. 2, 11 welchem wort sie in auch als jren HErrn erkennen und anbeten, So wird doch dis werck des streits wider den Teuffel und seine verführung von uns Menschen (die do Christen sind) gesagt, welche müssen hie auch selbs stehen
 30 unter dem Fenlin dieses Herrn durch jren Glauben und bekentnis. Und heißen auch seine Engel, sonderlich, so an der spiße stehen und auch andere durchs wort leren und unterrichten, Und damit alle den lieben Engeln gleich dem selben HErrn dienen und auch zur selben seligkeit und herrligkeit komen sollen, Furen den streit mit jm und unter seinem namen, schuß und hulffe, das sie
 35 an dem wort und zeugnis fest halten.

Denn auch hie sonderlich die Prediger den hertesten streit müssen thun, wie sie auch der Teuffel furnemlich meineth und angreiffet, Denn er weiß, wo er diese hinweg bringet, das die predigt nicht gehöret wird und die Sacrament nicht gehen, da mus der hauff auch bald dahin fallen.

R] Satan habet, qui Sacra[mentum, Baptis[mum verderben. Arrius ein böser Engel, qui dixit Christum Deum, sed nomine, non natus naturaliter, non des stams. Ibi stellet sich Christus schwach. Hilarius, Athanasius waren tewe Engel, hielten fest, Arrius war ein schädlicher Wajcha. Deus ist bey uns. Sed tamen timeamus, ne cogitemus Diab[olum mortuum. Nondum sumus in regno visionis, sed fidei, habemus verbum. Ideo müssen gewarnet sein für den schendlichen geistern. Et isti sind unter uns und gehen von uns auch. Diab[olus non est in der hell, non tantum in Turcia, captivavit Romam, pontificem, Episcopos, mit der lere darff ers nicht anfechten. Est proelium, inquit, in coelo, warnet uns und mustert uns, seine krieges. Estis in meo regno, videte, orate, praedicate, 10

10 über regno steht exercitu

Dr] Aber weil Christus mit uns zu feld ligt und den krieg und ordnung furet und helt durch sein wort, so haben diese seine Engel gut streiten wider den Teuffel und seine Engel, nicht allein die, welche auch selbs Teuffel sind, deren er auch viel bey jm hat (so wol als Christus die seinen), sondern auch falsche Bisschöve, Keger und Rotten, Die heissen auch des Teuffels Engel, weil er auch jr Herr ist und sie jm gehorsam sind und fest anhangen, Wie Christo die seinen, Wie das buch der Offenbarung oder Gesichte Johannis beide, die guten Bisschöve und Prediger des Euangelij und auch die falschen verfurer und anfenger der Kegeren und Rotten, allenthalben Engel heisset. 15

DAs es nu auff erden (wie die klage ist) auch in der Kirchen ubel zu gehet durch mancherley Ergernis, zwispalt und verfuring, Das ist niemands denn des leidigen Teuffels schuld, der noch in der welt ist, Der mus seine Engel auch haben, die das Euangelium, Glauben und alles hindern und verstoren, Solcher schädlicher Teuffels Engel ist gewesen der Keger Arius in der Kirchen zu Alexandria, da er seine giff und Lugen ausgeschossen, dadurch viele von Christo verfuret und fast die ganze welt vergiftet, damit, das er diesen fürsten Michael verleugnet und sagt, [Bl. 64] er were nicht Gottes Son von natur oder desselben stams und wesens, des der Vater ist, Da stellet sich Christus schwach, und ward der Teuffel so starck durch diesen seinen Engel, das schir alle Bisschöve und Kirchen an jm hiengen, ausgenommen ein wenig heiliger Bisschöve als Hilarius und Athanasius, die jm wehreten und widerstunden, das dennoch dieser Artikel geglaubt und etwo reine Kirchen erhalten wurden. 25 30

Also gibt uns dieser Text, wie ich gesagt habe, beide, die Vere und Trostung, das Christus, Gottes Son, warhafftig bey seiner Kirchen sey, die da sein Wort hat und glaubt, und durch sie seine krafft beweisen wil wider den Teufel, das sie durch jren Glauben und bekentnis dem Teuffel obliegen und erhalten werde, wie er Matthei am xvj. sagt, Das der Helle pforten die Kirche, so auff 35

R] cavete a Rottis. Si facimus, bene, tum habemus Ducem exercitus, qui adest nobis, tum superabimus Turcam, papam. Gottes wort bleibt ewig. Streiten müssen wir und haben keine ruge. Tamen Christus victor manet et Dominus. Sie nostra vita nihil aliud quam pugna, suscepit nos zu Engeln. Libenter
 5 velim credere et praedicare, ut alii credunt, quod Dei filius homo factus und sich so nahe zu uns gethan, qui dicit, quod sim eius Angelus. Ipse baptisat, praedicat, dat Sacra[mentum], wie kund er mir neher komen. Aber das, quod caro et sang[uis], nisi quod ... non. Ist in uns, wonet bey uns, troestet, straffet, das er nicht neher kund komen, nisi quod non videmus,

8 ...] p

Dr] 10 diesem grund stehet, gleubt und bekennet, das er des lebendigen Gottes Son sey, nicht sollen überweldigen rc.

Wie er den bisher solchs bewiesen, das dennoch der Glaube und bekentnis dieses Artickels blieben wider alle grausame wütereij des Teuffels, beide, durch
 15 Keger, Mahomet, Juden und den Papst (welcher auch die Tent von diesem Artikel auff des Teuffels gehorsam gefüret, Ob er wol mit dem mund Christum Gottes Son nennet), Das dennoch die, so da haben wollen Gottes wort fest halten, dardurch bis daher erhalten find.

Denn neben diesem Trost haben wir auch die warnung, das wir nicht sicher werden, als sey der Teuffel weit von uns, Denn weil wir noch in
 20 Fleisch und Blut leben und allein das wort haben und sind noch nicht schawens, sondern allein glaubens Engel, So müssen wir auch wachen und gewarnet sein fur diesem Drachen und seinen Kchern und Rotten geistern, die wachsen eben da, da wir sind, ja sie sind unter uns und bey uns, wie S. Johannis Epistel jaget: Sie gehen von uns aus und richten ungluck an
 25 wider uns, Darumb dencke nicht, der Teufel sey in der Helle oder ihenseid Babylonia oder allein in der Türckey und zu Rom beim Papst und seinen Cardineln und Bischoven, Diese darff er mit der Lere nicht anfechten, denn er hat sie schon durch seine lügen gefangen, on das er sie leiblich plagt mit krieg und mord unter jnen selbst. Aber hie krieget und streitet er, das er
 30 uns, die wir im Himmel sind in Christo, auch heraus reiffe.

Darumb wil er auch hiemit seine Krieger gewarnet und gemustert haben: Ir seid in meinem Heer und unter meinem Fenlin, Aber sehet zu und wartet des Feindes und wehret euch wider seine Engel, Denn er ist nicht weit von euch, Thut jr das, so hats nicht not, Denn [Bl. D 1] wir haben einen HErrn,
 35 der hat auch Engel und macht gnug und heisst der HErr der Heerscharen und der rechte Siegman des Drachens, der uns beistehet, ja fur uns streitet, das doch der Teuffel mit allen seinen Engeln mus nider ligen und verstoffen werden, Denn Gottes wort bleibt ewig, Anfechtung mag es leiden, und die Kirche von dem Feind kein ruge kan haben, und etliche auch dahin fallen, die jnen

R] sed audimus, quod debemus in eum credere, dat corp[us et sang]uinem. Cum in aures et per aures, certe venit etiam in cor, non vides in bap[tismo, Sacra]mento, sed tantum audis. Qui cred[er]et nostrum verbum dei verbum, Certe der würde frolich werden. Sed quia non facimus, non credimus. Der Teuffel, alte Schlang richtet an, si praedicatur, ut non accipiamus. Ideo 5
thut mirs wehe, quod ita contemnitur verbum x. Sed ist die Schlange, weil ers nicht wehren kan, das mans nicht sol predigen. Ideo facit, ut contemnant homines x. Das ist nicht mit pfeilen, spieffen gefochten. Sed mit den bösen

Dr] das Wort aus dem herzen nemen lassen, Aber es mus doch bleiben, so Christus
Matth. 16, 18 sagt: 'Der Helle pforten sollen sie nicht überwinden'. 10
Joh. 16, 33

Denn es heisst: 'Ich habe die welt überwunden', Dieser EGO vici wird und mus auch HErr bleiben, Denn er hat die Göttliche gewalt und krafft Gottes und hat uns zu seinen Engeln angenommen in seinem Reich, welchs ist das Reich der krafft und Macht, Heils und siegs, wie dieser Text auch sagt.

Denn wie ich gesagt habe, wer da kan glauben, das Ihesus Christus, 15
Gottes Son, der da Gotte dem Vater gleich und sein ewiges wesentlichs bilde ist, sey warhafftiger Mensch und uns gleich worden und sich so nahe zu uns gethan, das er uns zu seinen Engeln machet und selbs der rechte Erzh Engel und Oberster Fürst ist, der mir vorgehet und mit mir streitet, ja, der mich selbs teuffet, absolviret, seinen Leib und Blut gibt durch des Priesters hand 20
und mund und den Heiligen Geist dazu gibt. Wer das kan glauben, was wil der Teuffel mit seinen Engeln und der ganzen Helle im schaden oder abgewinnen?

Denn was bedarff ich, so ich Gottes Son habe, Und was sol er mehr an mir thun oder wie kan er mir neher komen, denn das er nicht allein ist 25
mein Fleisch und Blut worden, sondern auch igt so nahe bey mir ist, das er bey mir wonet, mich speiset, teuffet, leret, trostet, vermanet, straffet x.? Denn ob wir wol einander nicht sehen, so höre ich doch durch sein wort solches von jm, das er sey warhafftiger Gott und Mensch, der mich durch seine Tauffe von sunden reinigt, mit seinem Leib und Blut speiset, durch seine Absolutio 30
von sunden entbindet, Das höre ich, und kömpt mir in die ohren und durch die ohren ins herz, das es mir nicht kunde neher komen.

O wer das glauben künde (sage ich aber mal) und gewislich in seinem herzen schliessen, das unser wort nicht unser, sondern Christi wort, unser teuffen Christi Tauffe, unser absolviren und Sacrament reichen Christi sey, 35
der muste doch zum wenigsten einen tag [Bl. D ij] oder zweien frolich werden, Gerne wolt ichs selbs glauben und also predigen, das es andere auch glaubten, Aber das wir nicht herzhliche freude und lust hievon empfinden, das ist ein zeichen, das es uns nicht zu herzen gehet, wie es solt.

Das thut eben der leidige Drach, die alte Schlange, der wehret mit 40
aller macht, das es entweder nicht gepredigt oder nicht geglaubt wird, Und die

R] Geistern ut Ephē: 6. Sed wens dahin kompt, singt man: 'Nunc victoria et Christi reich, macht, heil ist seines Christ'. Einerley Reich Dei et filii. Ubi verbum pure praedicatur et homines credunt und die Sacra[ment recht gehen, et ipsi recht leben, tum est regnum Dei, imo filii Dei im glauben und sol
 5 komen ins schawen. Pelagius, Arrius, Bapst ligt. Das ist lobgesang nach der schlacht. Das folget naturlich, ut, ubi purgatur Ecclesia und behest den Sieg, sequatur laus et gratiarum actio. Ideo letabimini, qui estis Christiani, quia vicistis per agnum, qui fudit sang[ui]nem. Das blut thutz. Womit

Dr] Leute sich so schendlich stellen gegen dem heiligen Euangelio, das je mehr
 10 mans predigt, je erger sie werden, und je schwächer der Glaube bey uns ist.

Wolan, es ist der alte Teuffel, der allzeit von anfang also krieget, das er Gottes wort und Reich hindere und dempffe, Weil er nicht der öffentlichen predigt weren kan, so macht er doch, das mans nicht gleubet oder verachtet und solch ergernis und böse Exempel von einem oder zween unter den ganzen
 15 hauffen bringet, Das sind seine spieße und büchssen, Darumb heisst es nicht mit fleisch und blut oder Menschlichen woffen, sondern mit den bösen Geistern unter dem Himel gefochten, wie Paulus Ephē. vi. sagt. Darumb wer nu ein Christen wil sein, der rüste und schicke sich dazu, das er sich hite fur solchen Teuffels pfeilen und stichen und wider in menlich und getrost streite und
 20 schlahe unter diesem grossen Michael, dem HErrn Christo.

Wenn es aber dazu kompt (spricht dieser Text), das der Satan überwunden durch der Christen streit und aus dem Himel des Reichs Christi verstoßen wird, so oft gehet die freude an, das man darob Gotte dancket und frölich singet: 'Nu ist das Heil und die Krafft und das Reich und
 25 die Macht unsers Gottes, seines Christi, worden'. Da sehet er selbst beides zusamen, das das Reich, die krafft und macht Gottes ist seines Christi, das ist: einerley Reich, gewalt und macht des Vaters und Christi, des Sons, Aber hie auff Erden wird es Christi Reich, wenn der Teuffel ausgestoßen wird, das Christi wort rein gepredigt und gegleubt und die Sacrament recht
 30 gebraucht werden. Ja, das ist das Reich seines Sons im Glauben, nicht fur Gott und Christo (Denn er sihet uns, und ist fur in nichts verdeckt), sondern fur unsern augen zu gedeckt, Aber darumb gegleubt, das wir auch zu ewigem schawen komen, wenn die zeit kompt, da er sich wird von allen Creaturen öffentlich schawen lassen.

35 Solch freude und gesang gehet igt jmerdar in der Kirchen. Gott lob und danck, Arius ligt, Pelagius ligt, Des gleichen andere Teuffels Geister und Rotten, die da wolten [Bl. Dii] Christum von Himel stoßen und die arme Christenheit betrübt und zurruttet haben. Dieses lob folget gewislich nach dem streit und kampff, wo die Christenheit gereinigt und des Teuffels
 40 lügen zu schanden wird, Wie Gott lob igt auch gehet und gehöret wird, on das sich leider wenig des bessern und danckbar da fur sind. Es sol aber solch

R] beweiset sich der Sieg, quod praedicant, testantur? Durch die predigt schlegt man den Teuffel vom himel, non mit sawer sehen ut Monachi. Sed sanguis filii Dei mus in die herzen wallen, qui pro te mortuus homo et oblatus agnellus. Da halt fest uber verbo et glauben, tum vicisti. Non curat sapientiam aut arma, sed verbum ꝛ. Ideo saepe dixi hoc Exemplum de Muliere, quae tentata dixit: 'Christiana sum'.¹ Si vere dicis hoc nomen, wil dir leib zu pfand setzen i. e. credo, quod Deus misit filium, et factus ꝛ. 5
 Off. 12, 11 Hoc fateor ꝛ. So gehet ers dahin ꝛ. Sed es stehet dabey: 'Non dilexerunt vitam'. Nos Angeli, qui müssen uber dem articel zusehen und wagen vitam,

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 25, 325, 25ff.*

Dr] lob und dank sein deren, die da überwinden durch das Blut dieses Lambs und auch jr Leben darumb nicht lieben. 10

Off. 12, 12 Darumb vermanet er nu zu solchem lob und dank, 'Hewet euch, jr Himel', das ist: jr Christen, die jr dieses HErrn Reich seid und in seinem Himel wohnet, Ir habts nu hindurch und den Sieg an dem alten Drachen erobert, Doch nicht durch euch selbst, sondern durch dieses Lambs Blut, Das 15
 ist und thuts. Womit beweiset sichs aber, das jr solche erlösung erlanget habt? Durch das wort des zeugnis, das ist: der Christen predigamt und bekentnis, damit schlegt man den Teuffel vom Himel, Denn man kan jm nicht abgewinnen noch schlagen mit werckheiligkeit, sawer sehen und trefflichen strengen leben, wie die Monche furgenommen haben, Sondern dieses Lemblin 20
 Gottes Blut mus im herzen wallen, an diesen mustu glauben, der fur dich Mensch worden und sich geopffert hat, und solches mit dem munde bekennen und andere auch lernen, das ist: fest ob diesem wort und Glauben halten.

Das sind die schwert und spieße, die dem Teuffel durchs herz gehen, dafur er fliehen und weichen mus, wenn jm das Wort und Glaube des SONS 25
 Gottes unter augen tritt, Denn Menschliche macht und krafft, weisheit und heiligkeit achtet er nichts, damit kan er auch durch seine Engel und Geister streiten.

Des liest man ein Exempel von einer Nonnen, die da Christum erkandte, welche, wenn sie vom Teuffel hart angefochten ward, und er nicht von jr ab- 30
 lassen wolte, sprach sie nicht mehr denn diese wort: Christiana sum, Hörestu wol, Teuffel, Ich bin eine Christen, Da das der Teuffel horete, flohe er als bald von jr. Solch wort sage du auch von herzen, so wil ich dir dafur wol burge sein, der Teuffel wird von dir fliehen, so weit er kan, Denn er ver- 35
 stehet wol, was es gesagt ist, und was dein herz damit meinet.

Denn ein Christen sein heisst nichts anders weder getauft sein in dem Blut des SONS Gottes, durch seinen Tod und auferstehung erlöset von funde und der Hellen gewalt, Und wer sich einen Christen bekennet, der bekennet, das er gewislich glaube, das der Teuffel durch diesen Son Gottes überwunden

R] ut multi occisi. Haec est victoria: bekand und bestanden und verharret in
 ea confessione et dran gewagt leib und leben. Haec est pugna, quam incepit
 Deus in paradiso, cum dicit: 'ponam inimicitias'. Sic alles zuthun umb ^{1. Moise 3, 15}
 Ihesum Christum, qui homo factus. Daran laßt uns halten et perseverare
 5 usque in finem.

Dr] und unter seinen fussen ligen mus, Was darff er sich denn fur jm fürchten
 und erschrecken? Ja, er weis und hats erfahren, was das [Bl. D4] jm fur
 mordlich spies und woffen ist, wo jn der Glaube mit dem namen Christi
 begegnet und trohet, Darumb kan er dafur nicht bleiben.

10 **E**S stehet aber dabey, das die Christen uber solchem Sieg müssen jr Leben
 hinan setzen, wie er spricht: 'Sie haben jr Leben nicht geliebet bis an den ^{Off. 12, 11}
 Tod', Denn der Glaube, predigt und Bekenntnis dieses Artickels mus verfolgung
 leiden auff Erden, Wie der Christenheit allzeit vom Teuffel widerfahren und
 noch von unsern Feinden nu lenger den xx jar der armen Kirchen viel plag
 15 angelegt, das viel darob sind getödtet, und der Teuffel noch gerne viel mehr
 gethan hette.

Darumb mus hie fest gestanden und beharret sein in dem Glauben und
 Bekenntnis durch Leben und tod, bis der Teuffel vollend gar ausgeworffen
 werde durch die krafft und den Sieg dieses Heilands Christi, von dem Gott
 20 von anfang der Kirchen verheissen, das er sol der Schlangen den kopff zu=
 treten, so lang, bis das er auch auffhören mus seine ferszen zu stechen. Da=
 hin gehet die ganze Schrift, und ist alles zuthun umb diesen Son Gottes,
 der fur uns Mensch worden und sein Blut vergossen, das er den Teuffel mit
 seinem Hellschen Heer und woffen, Sunde, Tod, Helle unter unsere fusse trette
 25 und durch seine fröliche zukunft aus diesem streit des Glaubens zu ewiger
 sicherheit und herligkeit des Schatzens uns bringe. AMEN.

**Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis,
bei der Einweihung der Schloßkirche zu Torgau gehalten.**

R] Dominica XVII. Torgae in nova.

Mei amici, wollen iht dis new hause einsegnen und weihen unserm Herrn Ihesu, welchs mir nicht allein geburt, sed solt auch an sprengel und Reuchfas, ut da hin gericht, ut nihil in ea fiat quam ut ipse nobiscum loquatur per verbum et nos per orationem et lobgesang. Ideo wollen recht segnen und weihe machen, non ut papa, sed alle zu samen thun. 5

Luc. 14, 1 ff.

Lucae XIII. Euangelium.

Wolan die Juden sind geplagt geweest suo sabbato, so plagt der Herr auch und thuts recht gerne, et bene est factum, quia communiter auff die

2 vor wollen steht wir sp wollen e in sollen sp 3 nach Ihesu steht Christo sp
nach sed steht ir sp 4 nach Reuchfas steht greiffen sp nach ut (1.) steht hoc domus
nova sp nach ut (3.) steht Dominus sp 6 nach thun steht vnd ein vater unser sprechen sp
8 nach plagt steht sie sp 9 über quia steht quando

Dr] Einweihung eines neuen Hauses zum Predigamt Göttlichß Wortß 10
erbalwet Im Churfürstlichen Schloß zu Torgau.

[M. B.] **M**ein lieben Freunde, Wir sollen iht dis newe Haus einsegnen und weihen unserm HERN Ihesu CHRISTO, Welches mir nicht allein gebürt und zustehet, Sondern jr solt auch zu gleich an den Sprengel und Reuchfafs greiffen, auff das dis newe Haus dahin gericht werde, das nichts anders darin geschehe, denn das unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort, und wir widerumb mit jm reden durch Gebet und Lobgesang, Darumb, damit es recht und Christlich eingeweihet und gesegnet werde, nicht wie der Papisten Kirchen mit irem Bischoffß Chressem und reuchern, sondern nach Gottes befehl und willen, Wollen wir ansahen Gottes wort zu hören und zu handeln, Und das solchs fruchtbarlich geschehe auff sein Gebot und guedige zusagung, mit einander in anruffen und ein Vater unser sprechen. 20

Euangelium Luce XIII.

Von dem Wassersüchtigen am Sabbath geheilet etc.



25

UND es begab sich, das er kam in ein Haus eines Obersten der Phariseer, auff einen Sabbath das Brot zu essen. Und sie hielten auff in, UND sihe, da war ein Mensch fur jm, der war Wassersüchtig. UND Ihesus antwortet und saget zu den Schrift-

R] sab|bat gepredigt, quo convenit populus ut nobiscum Sontag, auff die predigt gemeiniglich ein wunderzeichen gethan und leuten geholffen, das predigen kunden sie leiden, si non schalt, wunderzeichen kunden, quia hetz den sab|bath gebrochen, Es gehort in den Catech|isum das stück, sonderlich de
 5 Sab|bato ut in 3. praecepto: 'Sab|batum sanctificabis'. Das war ein ernstlich und hoch gebot ut in 1. tab|ula et 3. praecepto. Ideo non scherz Inde|is den sab|bat zu halten, ut hodie de nobis dicunt Nos praedicare Cat|echismum, sed non servare Sic dicunt Christum blasphemare, qui S|abbatum non servaret, et iuste filium dei, und was sie dran
 10 gewonnen, videtur, müssen von o|chsen, eseln lernen.

1 über nobiscum steht die dominica sp 2 nach predigt steht hat er sp 3 über non steht ipsos sp nach kunden steht sie nicht leiden sp 7 über Cat|echismum steht Decalogum et . . . sp 8] ein Stück des unteren Randes weggeschnitten 9 non sp über servaret] quae ej [?] iuste erg zu iustificatus per ipsos sapientia dei sp r 10 über videtur steht in hoc Euangelio sp

Dr] gelerten und Phariseern und sprach: Istz auch recht auff den Sabbath heilen? Sie aber schwingen stille, Und er greiff in an und heilet in [Bl. B ij] und lies in gehen. UND antwortet und sprach zu jnen: Welcher ist unter euch, dem sein O|he oder Esel in den Brun felle|t,
 15 und er nicht als bald in heraus zeucht am Sabbath tage? UND sie kundten jm darauff nicht wider antwort geben.

ER saget aber ein Gleichnis zu den G|esten, da er mercket, wie sie erwelten oben an zu sitzen, und sprach zu jnen: WMn du von jemand geladen wirst zur Hochzeit, So setze dich nicht oben an, das
 20 nicht etwa ein ehrlicher denn du von jm geladen sey, Und so denn kompt, der dich und in geladen hat, spreche zu dir: weiche diesem, Und du müssest denn mit scham unten an sitzen. SONDern wenn du geladen wirst, So gehe hin und setze dich unten an, auff das, wenn da kompt, der dich geladen hat, spreche zu dir: Freund, rucke
 25 hinauff, Denn wirstu ehre haben fur denen, die mit dir zu Tische sitzen. Denn wer sich selbs erhöhet, der sol ernidriget werden, Und wer sich selbs ernidriget, der sol erhöhet werden.²

DIS Euangelium helt uns fur eine Disputation, so hie Christus mit den Jüden halten mus von dem Sabbath, Denn sie sind sonderlich wol
 30 geplagt gewesen mit irem Sabbath, So plaget sie der Herr hiemit auch und thuts recht gerne, thut auch wol daran, Er, der H|ER, hat gemeiniglich auff die Sabbath, daran das Volk zusammen kam, wie bey uns am Sontag, gepredigt und auff die predigt ein wunderwerck gethan, den armen Leuten [Bl. B iij] zu helffen und sonderlich sein Vere damit zubestetigen, Nu kundten die Jüden
 35 solch predigen wol leiden (wo er sie nicht schalt), Aber das er am Sabbath

R] Scimus, quomodo servandum sab|batum, quia didicimus a domino. Verum est, es war dem volck zu der zeit der sonderlich tag sab|batum gestimpt, ut et locus et sonderlich tribus et person, et ex tribu musten prediger werden et nulla alia. Nos non habemus non ex una tribu, sumus sacerdotes, sed cui data gratia. Sic cum Sabbato: sumus domini facti, dicit Christus, Sab|bati, filius hominis maior sab|bato, quia dominus. Sic et nos. Dort hats müssen sein, ut certum haberent diem, tribum und person hielten usque ad Christum. Das halten wir aber in potestate, si dominica non gefelt,

3 nach person steht sic sacerdotēs et leuite sp nach ex steht sola hac sp 4 über non (2.) steht tantum sp über sacerdotes steht 1 pet. 2. Rom 12 sp 5 über gratia steht praedicandi sp 6 über maior steht Mar: sp nach Dort steht cum Iudaico populo sp 8 über wir steht Christen sp über non steht vneben sp

Dr] mit den krancken umgienge und wunder thate, des hatten sie keinen gefallen, und hießens den Sabbath gebrochen. 10

Nu gehöret dis stück vom Sabbath in die predig des Catechismi, da man von dem Gebot sagt: 'Du solt den Sabbath (oder Feiertag) heiligen', Welches war sonderlich den Jüden ein ernstes gebot als das dritte in der ersten Tafeln und auff den sondern bestimpten tag (nemlich den siebenden) zu halten aufgelegt, Darumb war es jnen kein scherz umb den Sabbath, Und daher verdreust sie es, das Christus eben am Sabbath die krancken gesund machet, Und geben im schuld, als halte er den Sabbath nicht, Mus sich also die weisheit von jren kindern rechtfertigen lassen, wie sie auch noch heutigs tags uns Christen schelten, das wir die Zehen Gebot und vom Sabbath predigen und doch den selben nach jrer weise nicht halten, Aber was sie mit jrem schelten und lestern an Christo und seiner Kirchen gewinnen, das sihet man auch in diesem Euangelio, nemlich, das sie müssen sich selbst in die zungen beißen und durch jr eigen Exempel an Oehen und Eseln ubertwiset, öffentlich schamrot werden. 15

Wir aber wissen von Gottes gnaden, wie der Sabbath zu halten ist, 25 denn wir habens von diesem unsern HERN, dem Son Gottes, gelernt. War ist es, Es war dem Jüdischen volck zu der zeit der sonderliche tag des Sabbath bestimpt, dazu auch ein sonderliche stete und sonderlich geschlecht oder Personen und ein sonderlich Priesterthumb oder Gottes dienst, Denn das alles musste allein in jrem Land und bey dem Tempel zu Jerusalem geschehen durch die Leviten, so Priesterlichs Geschlechts waren, aus welchem und keinem andern 30 musten allein Kirchen diener sein.

Aber wir, so im Reich unsers HERN Christi sind, sind nicht also an ein Geschlecht oder stete gebunden, das wir allein an einem ort und aus einerley Geschlecht oder [Bl. B 4] einerley ausgesonderte Personen müsten haben, 35
1. Petri 2, 9 Sondern wir sind alle Priester (wie geschrieven stehet i. Pet. ij.), das wir alle

R] montag vel freitag, und alle tag unterthan nobis, ut faciamus diem dominicam, quando volumus. Sed das mus auch dabey sein, das uns allen gelegen sey, ut non unius tempus, Papia, sed ut necessitas forderet. Non debet unus praedicare, sed toti cetui. Sic conveniendum, debet tag, locus bestimpt sein, 5 ubi conveniamus, quando non placent et homines sich mußig machen a laboribus zu heren etc. Keme ein not fur, das heut nicht predigen, solt mans morgen. Cum autem communiter accepimus Sabbathatum Non est, sed unluft, ut vult ein newes anrichtlen. Sed omnes machen sich

1 vor montag steht nemen wir den sp nach montag steht so diensttag sp 2 nach
das (2.) steht ein tag sey der sp 3 nach non steht sit sp nach tempus steht mutare
aliquid hoc sp 4 nach praedicare steht sibi sp ad principium r 5 über mußig steht
handel hantirung sp 5/6 et personen dazu erwelet r 6 nach das steht man sp 7 nach
morgen steht thun sp] die unterste Zeile weggeschnitten

D] zu aller zeit und an allerley orten Gottes wort und werck verkündigen sollen,
10 Und aus allerley Personen, Geschlecht und stenden mögen sonderlich zum Predig-
ampt beruffen werden, so die gnade und verstand der Schrift haben, andere
zu leren, Also sind wir auch herrn des Sabbaths mit Christo und durch
Christum, wie er selbst Matt. xij. spricht: 'Der Sabbath ist umb des menschen Mart. 2, 27 f.
willen gemacht und nicht der mensch umb des Sabbaths willen, Darumb ist Matth. 12, 8
15 des menschen Son ein Herr auch des Sabbaths' und demnach auch alle, die an
in gleuben, sind des gleichen auch desselben Herrn.

Dort mit dem Jüdischen Volck hat es müssen also sein, das sie einen
gewissen, sonderlichen, bestimpten tag (gleich wie auch ein sondern stam, personen
und ort) hielten bis auff Christum, damit sie durch solche eusserliche weise,
20 von Gott jnen selbst geordnet und befohlen, von den Heiden unterschieden weren
und sie auch eusserlich zeugnis hetten, das sie Gottes Volck weren, unter
welchem Gottes Son solt geboren werden, Aber nu der selbige unser HCHR
komen ist und ein new, ewig Reich durch die ganze welt angefangen, sind wir
Christen nicht mehr an solch eusserliche, sondere haltung gebunden, Sondern
25 haben die freiheit, so uns der Sabbath oder Sontag nicht gefelt, mögen wir
den Montag oder einen andern tag in der wochen nemen und einen Sontag
daraus machen, Doch also, das es hiemit auch ordentlich zugehe und ein tag
oder zeit sey, so uns allen gelegen ist, und nicht in eines jeden gewalt stehe,
im ein sonders zu machen in dem, so den ganzen hauffen oder gemeine
30 Kirchen betrifft oder auch geordnete zeit oder tag zu endern, es erfordere denn
eine sonderliche gemeine not, Wie denn auch, der zum ampt beruffen und
befehl hat zu predigen, sol nicht im selbst allein, sondern der ganzen Gemeine
predigen.

Darumb sol mans auch also halten, das sie alle auff bestimpte und
35 gelegene zeit, da sich der gemein Man von seiner hantirung oder arbeit

R] fertig auff den sonntag tag, conveniamus des Sontags. Istam libertatem non habent Iudei, si non sub tecto, sit auff dem platz, tamen in loco, ubi conveniat. Kan ieglichem nicht eigen sonntag, predigstuel, locum, pfarrhern machen. Istam libertatem habemus nos, hanc etiam servare et. Ista domus soll gebawet sein pro iis, qui in arce. Si non hoc, iuxta porn. Pro-
 pheten achten nicht so groß templum. In ps. 42. Da man singet, loben,
 eundum zum Gottes hause, ut audiam. Sie clamant, tamen cupiunt ad
 hauffen, der mus ein raum und dach haben, sie tamen ut bequem sey aliis

2] cum cum sit [?] 2/3 vt Philip[pis] Item Eutyches sed prohibita con-
 uenticula Anabaptistarum *sp r* 3 über Kan steht man *sp* über ieglichem steht ein *sp*
 über eigen steht ein *sp* 4 über machen steht bestellen *sp* nach hanc steht studebimus *sp*
 5 hoc erg zu in hoc loco *sp* über iuxta steht foras *sp* 7 über clamant steht prophetas *sp*
 über ad steht zum *sp* 8 nach hauffen steht quae conuenit ad domum *dej sp*

Dr] müßigen kan, an [Bl. 61] einen gewissen ort, da sie jren prediger wissen und hören mügen, zusamen komen, Wo aber etwo solche not furfiel, das man
 heute als auff den bestimpten tag nicht predigen oder zusamen komen künde,
 So mag mans wol morgen oder auff einen andern tag thuen.

Weil aber nu in gemein der Sontag fur unsern Sabbath oder Feiertag
 angenommen ist, so bleibe es also, allein, das wir herrn darüber sein, und nicht
 er uber uns, Denn das ein jglicher wolt ein netzes machen seines gefallens
 mit tag, stunde und stet, das were auch nicht recht, Sondern sollen hierin sich
 zugleich alle einig und fertig machen und zusamen komen Gottes Wort zu-
 hören und in widerumb mit einander anruffen und zubeten fur allerley not
 und fur empfangene wolthat danken, Kan es nicht geschehen unterm dach oder
 in der Kirchen, so geschehe es auff ein platz unter dem Himmel, und wo raum
 dazu ist, Wie S. Paulus am Wasser predigte zu Philippis Act. xvj. Und zu
 Troade (Act. xx.) auff einem Saal, doch das ein ordenliche, gemeine, ehrliche
 versamlunge sey, Weil man nicht kan noch sol einem jglichen ein eigen ort
 und stet bestellen, und sollen nicht heimliche windel suchen, da man sich ver-
 stecke, wie die Widderteuffer pflegen.

Diese freiheit haben wir Christen auch aus der Vere des heutigen Guan-
 gelij und sollen auch darob halten, das wir des Sabbaths und anderer tage
 und stete herrn sind, Und nicht darin sonderliche heiligkeit oder Gottesdienst
 sehen wie die Juden oder unsere Papisten.

Also sol dis Haus solcher freiheit nach gebawet und geordent sein für
 die, so alhie im Schlos und zu Hofe sind, oder die sonst herein gehen wollen,
 Nicht das man daraus ein sondere Kirchen mache, als were sie besser denn
 andere heuser, do man Gottes wort predigt, Fiele aber die not fur, das man
 nicht wolte oder künde hierin zusamen komen, so möcht man wol drauffen
 beim Brunnen oder anders wo predigen. Denn die Propheten haben auch den

R] auditorib[us]. Et deus hats wol angericht et Sacra[menta] eingesezt, ut con-
veniamus, oremus, g[rat]ias agemus. Sol auch in weltlichem regiment, si
quid agendum, convenit in curia, multo magis hic. Et hoc forteil, quando
conveniunt Christiani, quod oratio noch so starck gehet als conveniente turba.
5 Ubiq[ue] orandum, sed non so warm, efficax oratio, quam adest turba. Hoc
dix[er]unt etiam patriarchae, qui unter beumlein ein hutlin coram et sacrifi-
carunt oves et praedicarunt, hoc templum gen himel
geschickt. Et Christus: 'ubi 2 vel 3'. Si non alius fructus, tamen satis, Matth. 18, 20

4 nach noch steht einst sp 5 nach Ubiq[ue] steht quidem sp nach quam steht
quando sp 6 über hutlin steht aufgeschlagen richt sp 6/7 über sacrificarunt steht altar
auffgerich sp Sic Paulus r 7 über oves steht schops sp nach hoc steht eorum sp
.....] der untere Rand abgeschnitten 8 über 2 steht duo sp über
3 steht tres sp über fructus steht sequeretur sp

Dr] Tempel zu [Bl. C ij] Jerusalem nicht so gros geachtet (sonderlich weil sie die
10 Hohenpriester nicht daselbs leiden wolten) noch allzeit darinne gepredigt, Son-
dern hie und da, wie und wo sichs zugetragen hat, als in jren Schrifften wol
zu sehen ist.

Aber gleichwol begerten sie oft zu sein bey dem hauffen und an der
Stedte, da man öffentlich zusamen kam, Wie der xliij. Psalm saget: 'Ich wolt Bl. 42, 5
15 gerne hingehen mit dem hauffen und mit jnen wallen zum hause Gottes mit
frolocken und dancken unter dem hauffen, die da feiren', Nu mus ja der selbige
hauffen etwo einen raum und sein tag oder stunde haben, so den zuhörern
bequem sey, Darumb hat es Gott wol geordnet und angericht, das er die
heiligen Sacrament eingesezt, zuhandlen in der Gemeine und an einem ort,
20 da wir zusamen komen, beten und Gotte dancken, Wie denn auch im welt-
lichem Regiment geschihet, wo etwas, das die Gemeine betrifft, zuhandlen ist,
Viel mehr sol es hie geschehen, wo man Gottes wort hören sol.

Und ist hie der vorteil dabey, wenn die Christen also zusamen komen,
das das Gebet noch einst so starck gehet als sonst, Man kan und sol wol
25 iversal, an allen orten und alle stund beten, Aber das Gebet ist nirgend so
krefftig und starck, als wenn der ganze hauffe eintrechtlich mit einander betet.

Also haben sich die lieben Erzbeter mit jrem gesindlin, und wer sonst
sich zu jnen geschlagen, etwo unter ein Beumlein gefunden oder ein Hutlin
aufgeschlagen, einen Altar auffgericht, Das ist jr Tempel und Gottes haus
30 gewesen, da sie von Christo, dem zukünftigen Samen, der jnen verheissen war,
gepredigt, mit einander geopffert, Gott angeruffen und jm gedanckt haben.
Und also allezeit gerne (wo sie gekundt haben) bey und mit einem heußlin
gewest, Wie wol sie daneben auch sonst bey jnen selbs allein Gottes wort und
zusagung betrachtet und gebett haben.

35 Und weil wir offtmal in der heiligen Schrifft lesen, das auch eines
einigen menschen Gebet seer krefftig gewest ist, Als [Bl. C iij] Gen. xviii. Da 1. Moje 18, 23 ff.

R] quod promisit se adesse. Ibi, quando unus Abraham orat, et efficax, multo magis, si conveniunt et simul orant in una vel 2 Ecclesiis, si magna Civitas. Ibi orandum contra diabolum et pro omnib[us] statibus. Ein iglicher hauff est liber, locus, tag, tribus des priester auch frey, ut non captivi ut Iudei, sed tamen, ut nemo zertrennung anricht, sed mit dem hauffen, tum ordentlich 5 regiment und wesen und Christliche freiheit, quod Montag pro Sontag halten, sed quia non not, cur deb[eam] me geben in ein ungleichheit? Nulli loco gebunden, sed ubi hauff, ibi r. Ibi in Christiana libertate et utor tota libertate, quod sumus domini sab[ati], in zu setzen und legen, ubi.

1 über adesse steht adfore sp nach orat steht Gen 17 sp nach efficax steht eius oratio sp 2 über 2 steht duabus sp 3 über diabolum steht mundum sp nach hauff steht kirch sp 8 nach hauff steht halt ich mich sp nach libertate steht viuo sp 9 nach ubi steht et quo die sp

Dr] Abraham zu Gott bittet fur die Leute zu Sodom und heiligenden Stedten 10 und in so weit einnimpt und gewinnet, das er, wo auch allein zehen Gerechten darinne zu finden weren, verschonen wolte, Und Christus Matthei xvij. noch 15 ein und sterckere zusagung thut, wo nur zween oder drey in seinem Namen zusamen komen, so wolle er mitten unter jnen sein, und wes sie mit einander eines werden zubitten, das sol jnen widerfaren von seinem himlischen Vater etc. Wie viel mehr sol sich der zusagung trosten eine ganze Gemeine der Christen, wenn sie eintrechtlich mit einander in Christi namen etwas bittet?

Und wo kein andere frucht davon folgete, so were doch dis uberaus gnug, jr sein zween oder drey oder ein ganzer hauffe beieinander, das Christus 20 selb wil bey jnen gegenwertig sein, Da wird gewislich auch Gott der Vater und heiliger Geist nicht auffen bleiben und die heiligen Engel nicht weit davon sein, Der Teuffel aber mit seinen Helli[sc]hen hauffen nicht gerne nahe dabey sein.

Das sey gesagt zum anfang des Euangelij vom Sabbath, wie und wo zu und welcher maffe wir Christen des brauchen sollen, nemlich darumb, das 25 wir auff zeit und ort, da wir des eines sind, zusamen komen, GOTtes Wort handeln und horen und GOTte unser und ander gemeine und sondere not furtragen und also ein stark, krefftig gebete gen Himmel schicken, Auch mit einander GOTtes wolthat mit danckfagung rhumen und preisen, Welches wir wissen, das es der rechte Gottesdienst ist, so jm herplich wolgefellet, und selbs 30 dabey ist, Das wir jm keine sondere Kirchen noch Tempel durffen batwen mit grosser kost odder beschwerung und an keine stete noch zeit aus not gebunden sein, Sondern das er uns die freiheit gönnet, das wir solchs thun mögen, wenn, wo und wie oft wir können, und des uns vereinigen, damit, wie wir sonst im ganzen Christlichen leben schuldig, unser freiheit in solchen eufferlichen 35 dingen, in der liebe zu dienst unsers nehesten zu brauchen, also auch hierin [Bl. 64] eintrechtlich und mit andern gleichheit halten.

R] 2. das sie sich haddern uber dem, quod dicit, quod schende sab|batum und breche, et meinen, sie haben wol troffen ut supra in capite 13. hebt der pfarher an cap. 13. et dicit: habt ir nicht 6 dies 2c. hodie sab|batum und schilt yn impium. Ipse: du heuchler, Si kanst ochsen und Esel ablosen, et
 5 ego non Ab|rahae filiam losen. Es ochse und esel und bleibst, der esel mus dich uberlesen und ochs zur schul tu propter sitim das potum. Ist das nicht fein geantwortet, et quomodo sit servandum Sab|batum? Ipsi prohib|ent iuvare hominem et tamen iuvant bestiam, Ochs,

1 habdern] halldbern nach quod steht er sp über schende steht 2 sp 2 über breche steht 1 sp nach haben steht es sp 3 nach dies steht in der woch sp Cap. 13 r 6] der unterste Rand abgeschnitten 7 nach potum steht boui sp 8 nach prohib|ent steht dominum sp

Dr] 3 Um andern sehen wir, wie Christus der Jüden blindheit straffet und die,
 10 so in meistern und tadeln wollen, zuschanden machet, Und ubertweist sie aus irem eigen Exempel, wie man des Sabbaths inn der freiheit brauchen möge nach unser und des nehesten notdurfft, Denn hie sahen sie an, sich mit im zuhadern uber dem, das er den Wassersüchtigen gesund machet, geben im schuld, er breche den Sabbath, meinen, sie habens seer wol getroffen, Gleich
 15 wie sie auch zuvor im xiiij. Cap. Luce, Da Christus ein armes Weib, das achzehen jar gekrümmet gegangen, in der Schulen am Sabbath gesund machet, Fehet auch an der Oberste der Schulen oder (wie wir sagen) der Pfarherr und spricht zu dem hauffen: Es sind sechs Tage inn der Wochen, daran man erbeiten sol, daran soltet ir komen und euch helffen lassen, nicht am
 20 Sabbath tage, daran man feiren sol und nichts beginnen, Wil mit solcher predigt Christus seer gescholten haben, dem er doch nicht thar selb unter augen reden.

Er aber gibt im auch ein rechte antwort, das er mit seinen gesellen darob rot werden und verstummen müssen: Ir heuchler, ist doch ewer keiner,
 25 der nicht seinen Ochsen oder Esel von der Krippen löset am Sabbath tag und füret in zur trencke, wenn in dürstet, Und ich solte diese, die doch Abrahams Tochter ist, von irem band nicht lösen, so der Teuffel ganzer achtzehen jar gebunden hat? Gleich also spricht er hie abermal: Welcher ist unter euch, des Ochse oder Esel in ein Brunnen fellet, der in nicht so bald heraus zihet
 30 am Sabbath tage?

Wolt gerne auff unser grob deudsch zu inen sagen: Ir seid doch selb grobe Ochsen und Esel und gröber denn die, so ir auflöset, und dürfft wol, das euch der Esel uber lese und der Ochs zur Schulen füre, Denn er kan euch fein leren, das ir in auflöset, wenn in dürstet, und zu trincken gebt am
 35 Sabbath oder aus dem Brunnen hebet, so er darein gefallen, das er nicht ver-[Bl. D 1] derbe, künnet ir denn nicht verstehen noch lernen, wie viel nötiger

R]ue würde nicht durst sterben, si die non biberent et modo 2 horas leßt in durst leiden 2c. Seid solch fülgen, quod asini not groffer halt quam hominis secundum dei imaginem creati. Legß in die rechnung in dei verbo. Si est sitiens asinus, et solt ein solcher Teuffel sein, ut homo, cui debet lieb und freundschaft per dei praeceptum, den sol er liegen lassen in not, et sol 5
 helffen bestiam? et tamen fecerunt. Ideo find esel, ochjen klüger quam ipsi. Ipsi sunt doctiores alios docentes et halten Sabbatum fur ein kostlich ding, si dant potum asino. Ideo findß tolle 2c. Ideo sihet michß an, quod
 Ent. 10, 31 ff. Sacerdos et levita Luc. 10. die ubergiengen und lassen liegen, praetereunt,

1 vor die steht sabbati sp 4 nach sitiens steht bos potas eos sp 6 nach find steht die sp

Dr]es ist, das man dem menschen helffe, wo er es bedarff? Sondern seid so grobe 10
 klöße, das jr verbietet einem menschen zu helffen in seiner not, so jr doch selbs etwer Viehe nicht wollet in geringer not ungeholffen lassen, Denn es würde etwer Ochs oder Rue nicht so bald durst sterben, ob jr sie schon am Sabbath nicht trencket, Und meinet doch, jr müßet sie umb des Sabbathß willen nicht lassen durst leiden, Achtet also eines thumen Viehes not viel gröffer denn eines 15
 Menschen, der etwer nehester ist, nach Gottes bilde geschaffen, und euch so theuer
 Ent. 10, 27 von Gott befohlen ist zu lieben, da er spricht: Du solt deinen Nehesten lieben wie dich selbs.

Lieber, lege es auff die Wage und in die Rechnung nach Gottes wort, Du meinst, es were ein grosse unbarmherzigkeit, so dein Vieh dürstet, und 20
 soltestz nicht zur trencke füren, Und bist ein solcher Teuffel, der einen menschen, dem du nach Gottes Gebot alle liebe und freundschaft, auch dein eigen leben schuldig bist, leßt in seiner not ligen, und wilt noch recht daran haben und mich straffen, der ich einem francken helffe, So du doch gerne woltest, das man dir, wo dirß not were, am Sabbath helffen solte, Und würdest hie nicht 25
 gerne haben noch fur gut halten, so dich dein nehester in der not stecken ließe und viel vom Sabbath disputiret, wie du jzt wider den nehesten thust, Und wilt darob fur einen grossen heiligen gescholten sein und den Sabbath schon gehalten haben, Verstehest doch nichts, was der Sabbath und wie er zuhalten sey, das auch dein Rue und Esel hie klüger ist weder du Schriftgelerter, die 30
 dich leren, was du gegen jnen in der not (viel mehr gegen deinem nehesten) thun solt.

Aber also find solche Heuchler, so vom Euangelio nichts wissen noch hören wollen und sich düncken lassen, sie seien aller Welt Meister und Lerer, und find doch die blindesten und unverstendigsten, Und sihet mich an, das 35
 diese, mit denen Christus diesen hader hat, eben find gewesen der [W. D ij] Priester und Levit (oder ja derselben gesellen), davon Christus Luce am 1.
 Ent. 10, 30 ff. gesagt, die fur dem verwundten, der da halb tod an der strassen lag, furuber

R] et homo sol so tol, toricht sein, ut lest den tod bluten. Es wird gewislich auff ein Sab|bat geschehen. Behut mich Gott, das ich den nicht angreiff. Ut hodie faciunt. Sed ein gans, hun, esel hulff. Tales stulti, non singt, hert pfeiffen, non jaugen nec legt ein apffel, so lange haltens den Sabbath
 5 et interim occidunt So gehets, qui vult dei filium meistern, muß toller sein quam asinus, vacca, ut wansinger und rasender, ut praeferant bestiam homini. Sed didicerunt eitel unbarmherzigkeit, un-

2 vor Behut steht dixerunt sp 3 nach Ut steht adhuc sp nach faciunt steht Iudei sp
 4 über pfeiffen steht die sab: sp über jaugen steht musica sp nach apffel steht braten sp
 5] der unterste Rand abgeschnitten 6 nach muß steht rham fahen et sp nach vacca steht ochs sp

Dr] giengen, lieffen in halb tod ligen und, so viel an jnen war, in seiner not verderben.

10 Das wird gewislich auff einen Sabbath geschehen sein, da sie haben zu jrem Gottesdienst gehen wollen und gute ursach wollen haben, den verwundten ligen zu lassen und gesagt: Ey, behüte mich Gott, das ich diesen nicht heut angreiffe, Ich mus mich jzt nicht unreine machen noch meinen Gottesdienst verseumen etc. Wie die uberige grundsuppe jrer hurenkinder noch heutigs tags
 15 auch thun, Die an jrem Sabbath nicht einen Apffel dürffen braten, viel weniger einem armen Menschen in seiner not eine hand reicheten (sonderlich einem Christen), hülffen viel lieber dierweil alle Christen zu tod schlagen, Aber was jren haß und neid, dazu wucher, schinden und schaben der Christen betrifft, da nemen sie jnen gar kein gewissen, achten weder Sabbath noch GDTes
 20 Gebot, Das, wo es auch umb jren vorteil zuthun ist, da lieffen sie umb des Sabbaths willen (den sie doch so strenge furgeben zu halten) nicht ein Hun oder eine Gans umbkomen, Und Summa: sie sind eben der fromen, heiligen kinder (wiewol sie des geblüts halben noch selbs nicht wissen, woher sie sind), welche auch der Prophet Isaia am lvij. uber dem jren Sabbath straffet, das
 25 sie daran nur theten, was sie gelüstet, mit verbotenem Gottesdienst und verachtung oder beschwerung des nehesten, Onc das diese noch viel erger sind, die da wider Christum und seine Christen jmerdar vol blutdursts sind und doch grossen ernst furgeben, Gott zu dienen mit feiren des Sabbaths, So doch sie selbs sehen, das nu mal mit jrem Gottesdienst, Priesterthumb, Tempel und
 30 Sabbath aus und nichts mehr ist.

Darumb geschihet diesen Heuchlern recht, das sie müssen fur Christo schamrot und öffentlich zuschanden werden, Also [Mt. D iij] sol es gehen denen, so Christum, Gottes Son, wollen meistern und tadeln, das sie an in rhom fahen und wohnsinniger und toller erkand werden denn ein Och oder Esel,
 35 weil sie solche unvernunftige Thier mehr und höher halten weder einen Menschen, Und sind also recht und bar uber bezahlt von Christo, das sie fur

R] freundschaft ex lege contra proximum et bestias höher halten quam. Ey das man sie nicht mit faulen eiern auffwerffe. Er bezalt sie gar über et dicit, quod Esel höher achten quam hominem, dei imaginem, qui so thewer befolhen sein. Si vides pati inopiam et claudis manum fratri. Hilffts nicht, der esel, ochs mus fur gehen, quia est Sanctum sabbath. Num hoc 5 praeceptum est? Sic dicit praeceptum: 'Sabbatum sanctifices', seze brillen zc. quid est sanctificare, weihen? i. e. aliquid facere, quod deo allein zustehet, das ist principium omnium, ut audiamus verbum dei, ut praedicator predige,

1 über bestias steht unuermünftige sp nach quam steht homines ad imaginem dei
creatos sp rh 2 über bezalt steht dominus sp nach sie steht aber sp 3 vor dei steht
ad sp nach imaginem steht creatum sp Diliges proximum sicut teipsum r 5 vor
nicht steht in sp nach est steht servare sp 6 nach brillen steht auff die nasen sp

D] ihre ehre und meisterschafft, die sie an jm gesucht, sich selbst öffentlich fur jederman zu schanden setzen. 10

Darumb lerne hie von Christo, was der rechte verstand sey vom Sabbath, und wie man sol die unterscheid halten zwischen dem eusserlichen brauch des Sabbath, so die zeit, stund obder stete betrifft, und den nötigen wercken der liebe, die Gott alle zeit, stunde und an allen orten, wo es die not fordert, wil gehalten haben, das man wisse, wie er anderswo sagt, das der Sabbath 15 geordnet sey umb des Menschen willen, und nicht der Mensch umb des Sabbath willen, Und also der mensch des Sabbath herr sey und sein brauche nach seiner oder seines nehesten notdurfft, also, das er damit dieses und andere Gottes Gebot unverhindert halten könne, Denn die rechte meinung des dritten Gebots ist eigentlich diese, das man sol des Sabbath dazu brauchen, das man 20 Gottes wort höre und lerne, wie man soll alle ander Gebot beide, gegen Gott und dem nehesten, halten und andern auch dazu diene und helffe durch die liebe.

Von dieser unterscheid wissen die Heuchler nichts und können nichts davon wissen, Weil sie allein das eusserlich werck, den tag zu feiern, in diesem gebot ansehen und fur nötig halten, Und doch, wenn es jnen nutz oder not ist, selbst solches nicht halten, wollen jren Ochsen oder Esel nicht ungetrencket lassen. Aber jres nehesten not achten sie gar nichts, Da wollen sie das Gebot so strenge halten, das sie keinem die hand reicheten, wenn sie in sehen, jrer hülffe bedürffen, Und mus hie der Ochse oder Esel vorgehen vor dem nehesten und 30 den Sabbath nicht gebrochen heissen, was sie daran thun, Aber so sie solten jrem nehesten zu [Bl. Diii] seiner not dienen oder helfen, oder wo sie solches von andern sehen, das mus den Sabbath entheiligt und aufgelöset sein, wie sie 35 anderswo im Euangelio von Christo sagen: Wie kan der aus Gott sein, der den Sabbath aufflöset?

Wir aber wissen durch Gottes gnaden, wie dis Gebot vom Sabbath zu verstehen ist, Denn es lautet also: 'Du sollt den Sabbath' oder 'Feiertag

R] ut rein et non unrein, ut ochs besser quam hominem. 1. ut verbum dei reinlich gepredigt et audiat. Das ist sprengel, daran alle greiffen et nos et alios segenen. 2. ut fest haltest et dicas, es sey war und dran halten vel vivus vel mortuus. 3. ut ein gemein wehrauch und reuchwerg hin auff kom
 5 fur Gott. Das ist im angenehme, ut simul ores, gratias agas, cum convenimus ad turbam, ut audiamus verbum et oremus. Das ist recht sanctificare sabbatum, et fit fortior oratio, quando convenimus, non est meum verbum. Ego propter vos omnes praedico, unus oportet sit

1 über rein steht predige sp über ut bis quam steht pharisaei scribae qui estimaverunt sp 2 nach gepredigt steht werde sp vor sprengel steht der sp vor alle steht wir sp 3 über ut fest steht honore afficias sp nach und steht wolst sp über dran steht am wort sp 4 über 3. steht 2. sp 8 nach sit steht qui loquatur sp

Dr] heiligen. Sie höre auff die wort, Was heist Heiligen oder Weißen einen
 10 tag, stunde oder wochen? Freilich nicht, wie es die Juden und unser tolle heiligen treumen, ganz müßig sitzen und nichts thun, Sondern zum ersten etwas daran thun, das da ein heilig werck sey, das ist: das Gotte allein zustehet, Nemlich, das man vor allen dingen Gottes wort rein und heiliglich predige, nicht wie diese Schriftgelehrten und Phariseer, die Gottes Gebot ver-
 15 felschen und verkeren, Weil sie auch ein Ochsen oder Wiehe besser halten weder einen Menschen, Dergleichen, das die andern Gottes wort hören und lernen und dazu helfen, das es rein gepredigt und erhalten werde, Das ist recht feiertag halten und die stet oder Kirchen weihen oder heiligen, wie wir (Gott lob) dieses Haus einweihen, Ja, dis predigamt ist der Sprengel, daran wir
 20 alle zu gleich sollen greiffen, uns und andere damit zu segenen und zu heiligen. Zum andern, das wir Gottes wort, so wir gehöret, in unser hertz fassen und uns also damit besprengen, das es in uns krafft und frucht möge bringen, und wir uns öffentlich dazu bekennen und dabey lebendig und tod zu bleiben gedencken.

25 Zum dritten, so wir Gottes wort gehöret haben, das wir auch ein gemein Wehrauch oder Reuchwerck hinauff fur Gott bringen, nemlich das wir mit einander in anrufen und beten, welches wir wissen, das es jm gewislich angenehme und gefellig ist (sonderlich in gemeiner versamlung), Und das wir einmütiglich auch daneben Gott loben und danken mit freuden fur alle seine
 30 wolthat, zeitliche und ewige, und alle wunderwerck, so er bey [Bl. 61] seiner Kirchen thut, Und ist also alles, was da geschicht in solcher Samlung der ganzen Gemeine oder Kirchen, eitel heilig, Göttlich geschafft und werck und ein heiliger Sabbath, damit beide, Gott recht und heiliglich gedienet und allen menschen geholffen wird.

R] Omnes, qui aud[i]unt, etiam loquuntur. Sic puer baptisatus non per p[ar]h[er]r, sed etiam paten als zeugen. Ec[cl]esia, quae tota baptisat vel verbum, Christus vester et omnium commune bonum, beten, singen, predigen, teuffen mit ein ander, et hoc est sanctificare Sab[ab]atum.

3. opus, ut deum lobet, d[an]c[et] pro omnib[us] wunderwerck, pro alle stende oretur tota congregatione, et das das loben, singen mit freuden, quod deus creavit, dedit filium, qui lib[er]avit a morte. Sic sanctificandum sab[ab]atum in 1. tabula. Post herunder ad proximum, si vides ei aliquid deesse, ut ei erzielt[et] wolthat, h[il]ffe. Sic Deus laudatus, dilectus in prima tabula et proximus. Das hat Gott geboten et in istis 2 comprehensus 10

3 vor vester steht est sp über omnium steht nostrum sp 6 nach freuden steht
geschehe sp 7 nach lib[er]avit steht nos sp 9 nach h[il]ffe steht trost sp 10 nach
proximus steht in 2. sp über comprehensus steht gefast sp

Dr] Denn das ich, so wir in der Gemeine zusamen komen, predige, das ist nicht mein wort noch thun, Sondern geschicht umb ewer aller willen und von wegen der gangen Kircken, one, das einer mus sein, der da redet und das wort furet aus befehl und verwilligung der andern, welche sich doch damit, das sie die predigt hören, alle zu dem Wort bekennen und also andere auch 15
lernen. Also das ein kindlin getauft wird, das thut nicht allein der Pfarher, sondern auch die Baten als zeugen, ja die ganze Kirche, Denn die Tauffe gleich wie das Wort und Christus selbst ist ein gemein gut aller Christen, Also auch beten, singen und dancken sie alle miteinander, und ist hie nichts, das einer fur sich selbst alleine habe oder thue, Sondern was ein iglicher hat, das 20
ist auch des andern.

Sihe, also wird der Sabbath recht geheiligt und Gotte recht gedienet zu unser seligkeit, Und wird eben damit auch dem nehesten gedienet durch die Vere und Gebet, welches ist der h[ö]chste dienst und wolthat, dadurch im ewiglich geholffen wird. Darnach, so du herunter komet in die ander Tafel, so in sonderheit unsern nehesten belanget, das du im auch in leiblicher not helffest, und wo du sihest, das er deiner h[il]ffe bedarff, Denn solches hat Gott auch geboten, und sol sein Gebot nicht allein auff[er] dem Sabbath, sondern alle zeit und stunde gehalten werden, Doch also, das dennoch das Kirchenampt Gottes worts und Gebets nicht nachgelassen werde, Denn es sind auch in dem Gebot 30
'Du solt den Feiertag heiligen' nicht verboten noch gehemmet die werck der liebe und anderer gebot, Sondern allein die, dadurch das predigampt G[ö]ttlich[s] worts und das Gebet verhindert wird.

[Bl. Gij] Also ist in diesem Gebot vom Sabbath begriffen auch das ganze Gesetz, das die andern Gebot nicht darumb sollen abe und tod sein, Als, wo 35

17 Baten] Boten A

¹⁾ auff[er] ist Druckfehler; es ist wohl zu lesen an.

R] totam legem, ubi non sol heißen tod, tod. Si video proximum ut Levita et
 Sacerdos und las in ligen, non cum iuvo et non wil das forhembb, das
 heißt sabbatum gehalten, quia est deo gedienet secundum praeceptum et
 proximo geholffen. Sie predigen sie contrarium, ut nemini bene faciamus.
 5 Sie Constantinopoli darff sie zun schlossen legen. Sie müssen
 keinen armen man und frato fur sehen, Sie werden unrein und unheilig
 davon. Si huc venirent et audirent hanc Post
 besprengen, waschen. Si non legirerem in Evangelio, non credirerem, quod
 homo tam cecus, ut praeferat bovem homini. Ita dicunt eum frangere
 10 sabbatum, quod? quod deus praecepit? non, mentiris, sed quod du erdichstest,
 non servat, vadit in Synagogam, thut predigt und bettet und lobt Gott,
 gemeinlich alle Sabbather gepredigt in Galilea. Primum eius opus auff

2 non (1.) (habe) nach forhembb steht nemen et im die wunden wasschen verbinden sp
 5] drei Worte unlesbar über zun schlossen steht umbs schlos sp Tolle heiligen
 sind auch der Turc und seine r 6 über sehen steht inen sp vor Sie steht vel sp über
 unr ein steht vt et in Esajia sp 7] der unterste Rand abgeschnitten,
 lesbar nur Turci sp 8 nach waschen steht sie sich sp 11 nach servat steht Ihesus
 sabbatum sp 12 vor gemeinlich steht hat sp

Dr] ich sehe meinen nehesten in not und fahr seines leibs und lebens, das ich nicht
 fur jm über gehe wie der Priester und Levit, und in ligen und verderben
 15 lassen, Werde also eben in dem, das ich furgebe, den Sabbath rein zuhalten,
 ein Mörder an meinem Bruder, Sondern das ich jm diene und helffe, wie
 der Samariter den verwundten verband und auff sein Thier leget, bis er in
 in die Herberge bracht.

Also sehen wir, das unser HERR Christus selb gethan und mit seinem
 20 Exempel uns zu thun geleret hat, Denn wie die Historia des Euangelij zeigt,
 ist das seine weise gewesen, das er gemeinlich am Sabbath in der Schulen
 (welche bey jnen gewesen wie unsere Pfarrkirchen) gegangen und da selb eine
 predig gethan dem hauffen, der da gebettet und Psalmen gesungen, Und daselbs,
 wenn die predig aus gewesen oder hernach, wo er von jemand geladen, über
 25 tische die krancken, die vorhanden gewesen oder zu jm gebracht, gesund gemacht,
 Das sind seine gute Werck und Almosen gewesen, das er umb sich wirfft mit
 der schönen Parteken, der heilsamen Lere, und gaben der gesundheit und dazu
 vergebung der Sünden und Gottes gnade gibt allen, die es bey jm suchen,
 wie er noch heutigs tags thut in seiner Kirchen durch dasselb Predigamt, so
 30 er selb gefüret.

Dagegen ist an diesen Heuchlern, die da Christum tadeln und straffen,
 als der den Sabbath nicht halte, nichts zusehen denn nur das widerenspiel
 dieses und der andern Gebot, beide, mit jrer Lere und leben, Denn sie leren

R] einen Sabbath, quod ist gangen inn pfar, auffgetreten und gepredigt, ubi hoc, leßt sich laden ut hic, si non fecit miraculum in domib[us], tamen templo vel gassen, non dedit gut, gelt, dedit sanitatem: sis rein, wirfft umb sich mit den schonen parteken gesundheit leibs et dare remissionem peccatorum. Num non servare sabbatum, ut deum recte agnoscamus, cred[amus], timeant, 5 item ut gratias agant, orent, sed quid aliud institutum sabbatum, nisi ut conveniamus, audiamus verbum et leben und beten, ut nobiscum sit, si non ad hoc ordinatum? Non, sed man sol schlachten. Num hoc non geerbeitet? frage lanium. Ist nicht jemerlich ding, ut diabolus sic excaecet, ut non agnoscatur, sed halten fur cultu et alios damnent? Ut hic gehet. Et ego 10 possem exempel sehen ex papatu, quomodo fui 15 annis quemadmodum ipsi faciunt externe blasphemantes, schlagen tod man und

1 vor auffgetreten steht ist sp vor gepredigt steht hat sp 2 vor templo steht in sp
3 über gassen steht auff der sp nach gelt steht sed sp vor sis steht dicens sprh über
rein steht sehend sp 5 non erg zu hoc non esset sp vor deum steht homines sp
7 nach leben steht darnach sp nach sit steht et maneat sp 8 nach sol steht dran sp
9 nach ut steht tantum sp 10 nach agnoscatur steht pro peccato sp nach alios steht
benefacientes secundum praeceptum dei sp 11 nach annis steht impiissimus idolatra sp
.....] der unterste Rand abgeschnitten 12 nach quemadmodum
steht adhuc hodie sp

Dr] erstlich nicht recht, verkeren Gottes Gebot, leren weder beten noch Gotte danken, ja sie leren die rechte werck der Liebe nachlassen gegen dem nechsten, jm beide, geistlich zum Reich Gottes und leiblich in seiner not, zu helfen, So 15 sie doch selb am Sabbath solche werck thun (und daran recht wollen gethan ha- [Bl. Cii] ben), da sie jr eigen notdurfft ausrichten und jrem Bauch dienen, als, Das sie jren Ochsen und Esel, so jnen dürstet oder etwo in eine Gruben gefallen, nicht lassen not leiden, Item das sie am Sabbath tage (wie Christus anderswo sagt) Ochsen, Kälber und Schafe schlachten und zurichten zum Opffer 20 und das Volck leren, das sie nur viel solcher Opffer jnen zubringen, Ist das nicht auch mit der hand geerbeitet, so frage einen Fleischhauer darumb.

Und thuen solches nicht umb Gottes willen, wie sie fur geben, sondern umb jhres Bauchs und genießes willen, wie sie damit selbs bezeugten, das sie auff die grossen Fest im Tempel Schaf, Ochsen und Tauben bestelleten zu 25 verkeyffen, das man jnen nur des opffers viel zubrechete, Sonst hetten sie auch
Ent. 13, 14 wol können zu den Leuten sagen, wie der Oberste der Schulen sagt: Es sind sechs tage in der wochen, daran bringt und bereitet ewer Opffer und nicht am Sabbath tage.

Also haben wir bisher unter dem Papstumb auch gethan, des ich mich 30 selb wol kan zu einem Exempel sehen, Der ich mehr denn funffzehen jar in lauter Abgötterey und Gottes lesterung gelebt, im unglauben an Gott und falschem vertrauen auff die todten Heiligen, so ich anruffete, item auff meine

R] fr̃awen, et tamen esse obsequium et nos damnant. Sunt ceci cecorum, richten deum et suos et putant se sapientes, gehorn in die esel, ochsen schuel, Ja non digni, das sie hinein gehen. Sic sanctificandum Sabbatum ut Christus. Contra Iudei tol, toricht, darff nicht wein auff ein senff, non cantare, non saltare, omnia essent horribilia, hi veri sancti, qui sic ferias agunt in Sabhato, ut deum schenden, lestern et suos occidunt, die weil huten, ut non apffel. Sic Papa et Turci. Ideo gratias deo, quod scimus, quod verum verbum, oratio, g[r]atias agere, et ut conservemur. 1. pars Euangelii. Christus

1 nach tamen steht putant sp nach obsequium steht dei sp nach cecorum steht duces sp 4 nach Iudei steht sind sp über senff steht gießen sp 5 über horribilia steht peccata sp 7 nach deo steht agamus sp 8 ut] vt vt nach conservemur steht in veritate fidei sp

Dr] Messen und Kloster leben, Sette darob (wie sie jzt thun in jrer verstockung) auch helffen frome, unschuldige Christen verdammen, verfolgen und todtschlahen, so solche Abgötterey nicht hetten wollen loben, und damit gemeinet Gotte einen grossen dienst zuthun, dieweil jmerdar mein tegliche Gottesdienst und feiren in der Kirchen mit grosser andacht gehalten.

Aber nu hat mich Gott gnediglich davon erlöset und gegeben, das ich sehe, das solches eitel verführung und Gottlos wesen und das ganze Papstumb nichts anders noch besser ist weder eitel solche grobe Lerer und Schüler, die da in die Ochsen und Esel schule gehören, ja noch nicht werd sind, das sie jnen vergleicht werden, [Bl. 64] denn sie noch nicht so gut sind als die Jüden, die ob jrem Sabbath hielten, der doch von Gott geboten war, Aber diese haben nichts fur sich denn jr eigen ertichten Menschen tand und selb erwelete werck und leben, die sie weit uber Gottes gebot heben.

Denn zu dem, das sie mit jrer Abgötterey und Gottloser lere Gott teglich schenden und lestern, so achten sie auch keins wercks der Liebe gegen jrem nehesten, ja liessen ehe jderman in seiner not sterben und verderben, ehe sie jm die hand reicheten, Und sind hie so vleissig, das sie nicht durfften eines harbreits widder jre menschen auffsehe, Regel und Orden thun, gleich wie die Jüden am Sabbath nicht durfften ein wenig uber einen Senff gießen, Meineten, sie theten unrecht, wenn sie solten die werck jres eigen ertichten Gottesdienst anstehen lassen oder verseumen umb des nehesten willen, Nemen in kein gewissen, das sie dieweil dem nehesten nicht allein ungeholffen lassen, sondern auch in mit falscher lere verführen und in dazu umb gelt und gut betrogen, damit sie jren bauch füllen und alles gnug haben und an dem selben jnen nichts abgehen lassen, geben fur, sie müssen solche als Kirchenn güter verteidigen und keinen abbruch daran geschehen lassen, Es gehe dieweil Gotte oder dem nehesten, wie es wolle.

R] ist wol zu frieden, nim den tag, haufe, person, quae idonea, non es bezwungen, sed quando convenimus et verbum audimus, non solum haus weihen, sed nos ipsos, quia Deus sanctus et dat verbum et sanctificat omnia. So wollen wir bis haus geweiht haben.

2. pars. 1. de fide, von dem Sabbath geredt, quomodo sanctificandum, 5
audiendum verbum, ut deum audiamus, et nos vicissim audiat, quando oramus et gratias agimus, praesertim in coetu, ut ego libenter in cetu et sentio fortiolem orationem, tamen etiam in penatibus, ubi heist ein
..... Hic tantum convenimus. Post benedicendum ut dices.

7 nach ego steht sum sp 8 nach penatibus steht orandum est sp 8/9
.....] der unterste Rand abgeschnitten 9 nach convenimus steht non talis
occasio sp dicas unsicher

Dr] Solche verkerte, tolle Heiligen, ja törichter denn Ochsen und Esel sind 10
auch des Mahomeths hauff, Türcken und, wie sie heissen, allesamt, so Christum
nicht hören und annemen, Darumb wir billich Gott loben und danken sollen,
das wir sein Wort rein und lauter hören und haben, wissen, wie wir uns
beide, gegen Gott und dem nehesten, halten sollen, rechte Gottesdienst uben
und unser ganzes leben in allen dingen recht führen mögen, Und sollen auch 15
mit ernst Gott darumb anruffen und bitten, das er uns dabey erhalten wolle,
das wir bey seinem wort in rechtem glauben und warhafftiger heiligung des
Sabbaths bleiben.

Das sey gnug vom ersten stück dieses Euangelij, vom Sabbath, das uns
le= [Bl. 81] ret, wie er zu heiligen ist, das wir nicht an die zeit, stede, haus 20
odder Personen gebunden, sondern dieselben dazu nemen und gebrauchen nach
unser gelegenheit und notdurfft, das wir miteinander Gottes Wort hören, mit=
einander Beten und danken, welches am besten inn der Samlung geschihet, da
man allein umb des willen zusamen kompt, und herz und gedanken weniger
zurstreuet sind weder sonst, da ein jeder fur sich selb odder mit andern zuthuen 25
hat, Also und darzu sol auch iht dieses Haus geweiht sein, nicht umb sein,
sondern umb unsern willen, das wir selb durch Gottes wort geheiligt werden
und bleiben, Also das wir dasselbe, so uns Gott gnediglich gegeben, auch helfen
erhalten und ausbreiten.

Volget das ander Stuck.

30

DAS ander Stuck dieses Euangelij ist eine Predigt, die CHRYSTUS sagt
widder die, so da erweleten oben an zusehen etc. Welches, wiewol es
scheinet nicht ein sonderliche Lere sein, so ist sie doch auch not gewesen, der
Juden heuchelei und falschen verstand zustraffen, so da meineten, es were nur
darumb zuthuen mit irer Heiligkeit und Gottes Dienste, das sie möchten hoch 35
faren und fur andere angesehen und geehret werden, Und gleich wie sie das

R] 2. Multi elegerunt oben anzufitzen. Damit hat dominus viel zuthun Mat. 23. Matth. 23, 6
 Gutet euch 2c. Wollen gern oben anfitzen und laffen ſich gerne gruffen, hat
 viel mit dazu thun. Das volck war da hin gericht und lafen ſcripturas
 oculis cecis, quaſi Moſes gepoten, ſolten keinem armen man helfen, ſed
 5 tantum am ſabbath, oben anfitzen und herrn auff erden werden. Et hodie
 adhuc cogitant, quod domini ſupra gentes, nos ir knecht, per omnia, ut
 Turca faciet, der gehet mit edelleuten, muſſen kuhirten, barfuß, da meint er,
 thue ein gotteſdienſt, quod ſic extollit Turcas. Sic eben Iudei. Ir thun
 gericht geweſt et praedicarunt, ut immisericordes, ſuperbi. Si hoc docet
 10 Moſes, non legam. Sicut faciunt aliud ſabbatum, ſic alium Moſen. Oben

1/2 Matth XXIII r 2 über hat steht Chriſtus sp 4 nach Moſes steht hette sp
 nach gepoten steht Sic als sp nach ſolten steht ſie sp 6 nach nos steht ſollen sp
 nach knecht steht ſein sp 7 nach muſſen steht ſein sp nach barfuß steht gehen sp
 8 vor thue steht er sp nach Sic steht thun sp vor Ir steht all sp nach thun steht iſt
 dahin sp 9 nach et steht ſic sp 10 nach Sicut steht ergo sp Oben an ſitzen r

Dr] Gebot vom Sabbath verkereten, welchen ſie allein dazu feireten, daß man ſie
 für heilig hielte, und damit nicht Gotte nach ſeinem Gebot, ſondern jnen ſelb
 dieneten, Alſo thuen ſie auch inn jrem eufferlichen ſtand und weſen für der
 Welt, Das richten ſie nicht dahin, daß ſie damit Gotte odder dem neheſten
 15 dienen, Sondern nur ſich ſelb zu erheben, Daſen die Schrift und Moſen mit
 blinden augen, als were es nicht geboten, daß ſie ſich der armen und geringen
 ſolten annemen, jnen zu dienen und helfen, Sondern [W. Fij] allein, daß ſie
 am Sabbath oben an ſitzen und Herrn auff erden werden ſolten, Wie ſie auch
 noch wehnen, jr Geſez bringe es mit, daß ſie ſollen die Herrn uber die Heiden
 20 und wir jre Knechte ſein. Gleich wie der Türck auch gleubt und helt, Er
 muſſe der Welt herr ſein und mit ſeinen Mahometiſten und Mamelucken inn
 gold und ſeiden gekleidet daher prangen als eitel Herrn und Edelleute, Wir
 aber muſſen als jr geringſte Kuehirten barfuß gehen und jnen unter den füſſen
 ligen, Meinen, ſie thuen Gotte einen groſſen dienſt daran, und wenn ſie es
 25 dazu bracht haben, daß ſey ein zeichen, daß Gott jr freund ſey und mit jnen
 halte, Gleich wie unſer WiderChriſt, der Papſt, auch darnach getracht und
 ſolches gelert hat. Alſo iſt auch dieſer Heuchler predigen und thuen alles
 dahin gericht geweſt, daß ſie nur von jederman groſ und herrlich gehalten
 würden und frey gegen dem neheſten unbarmherzig und hoffertig ſein möchten,
 30 und wolten recht daran gethan haben, Macheten alſo einen andern Moſen
 und Geſez, Gleich wie ſie den Sabbath anders macheten, weder Gott jnen
 geboten hatte.

Darumb hat der HERR auch dieſes Stück halben viel mit jnen zuthuen
 gehabt, wie er auch Matthej xxiij. weh uber ſie ſchreiet und ſeinen Jüngern Matth. 23, 6 f.
 35 ſagt, ſie ſollen ſich hütten für den Phariſeern und Schriftgelerten, die da gerne
 oben an ſitzen inn den Schulen und laſſen ſich gerne grüſſen etc.

R] anſehen ſol nicht recht ſein, et tamen recht ſein, ut, qui te et illum invitavit et tu dicis non obenanſehen et tamen dicis deberi. Da ſtehets auff dem wort 'Erwelen' et ut supra: 'ſie hielten auff in'. Es mus oben und unten angeſehen ſein, ut dixi: Non cuilibet locus, tempus eingeben, tempel, capel, altar. Wir künnen nicht alle fürſten, graben ſein, prediger, Edelleut, burger 5
 Es mus mancherley ſtend, et quisque ſatis in ſeinem ſtand. In mundo hat mans nicht gerne, das ein graff ſich ein fürſten und edelman, ſic inter cives et matronas. Sed da ligts an, ut recte et

1 nach tamen ſteht ſol sp über ut, qui te ſteht ſequitur in textu sp 2 nach non ſteht gelte sp 3 angeſehen] angeſehen 4 über Non cuilibet ſteht Man kan nicht vt sp 5/6] der unterſte Hand abgeſchnitten 6 nach ſatis ſteht habet quod faciat sp 7 über ein fürſten ſteht ſich gleich halten wil sp 8 nach edelman ſteht ein Grauen sp nach cives ſteht distinctio sp

Dr] **N**u, wie reimen ſich denn die zwey zuſamen? Oben anſehen ſol nicht recht ſein und ſol doch auch recht ſein, Denn es iſt ja nicht verboten, und 10
 Ent. 14, 8f. Chriſtus ſelbs, wie im Text ſolget, alſo ſpricht: 'So du geladen wirſt, ſo ſetze dich unten an, auff das der, ſo dich geladen hat, heiſſe dich hinauff ſitzen' etc. Wie ſagt er denn, Man ſol ſich nicht oben an ſetzen, und ſpricht doch auch, das der, ſo unten an ſitzet, ſol oben an geſetzt werden? Antwort: Sie ſtehets auff dem wort 'Erwelen', ſo der Text ſagt: 'Da er ſahe, wie ſie 15
 erwelen oben an [Bl. Fiiij] zu ſitzen', Gleich wie ſie droben vom Sabbath
 Ent. 14, 1 inn dem geſtrafft werden, da geſagt wird: 'Sie hielten auff in', Es mus beide, oben an und unten, geſehen ſein, Denn (wie ich droben geſagt habe) Man kan nicht einem jeden ein ſondern ort und ſtet, zeit, Tempel odder 20
 Capell inn der gemeine machen und reumen, Alſo auch können wir nicht alle Fürſten, Graben, Prediger, Edelleut, Bürger, Menner, Fräwen, Herren, Knechte ſein, Sondern es müſſen mancherley Stende unterinander gehen und ein jglicher gnug zuthuen hat inn ſeinem Stand, Alſo ſollen und können wir nicht alle 25
 gleich oben oder unten ſitzen, Und mus die unterſcheid ſein, von Gott alſo geordnet, das der inn höherm Stand iſt, auch höher ſitze, denn die andern, Und ſol ja nicht ſein, das ſich ein Grave uber den Fürſten, der Knecht uber den Herren ſetze, Alſo mus auch eine unterſcheid ſein unter andern Stenden, 30
 Bürger, Bauru etc.

Aber da ligts an, das du recht dieſe meinung und Wort Chriſti verſteheſt und wiſſeſt, das du höherſ Standſ oder ſonſt für andern etwas biſt, 30
 das hat dir Gott gegeben, aber nicht dazu, das du auff ſolche gabe dich brüſteſt und empor ſareſt uber jederman, als ſeyeſtu darumb für Gott beſſer denn andere, Sondern hat dir befohlen, das du damit unter dich ſareſt und deinem neheſten dienest.

Als, das ich ein Prediger bin, dazu hat mir Gott die gnad gegeben, 35
 aber daneben befohlen, das ich mit ſolcher gabe nicht mich uberheben ſol,

R] christiane intelligamus sensum Christi, quod ego praedicator, das hat mir Gott gnad dazw geben. Sed besolhen, ut illo dono non superbiam, sed unter mich fahre et serviam proximo et serviam illi. Sic principes, edelleut und gelerten hatten, docti und edelman, sundigen am meisten daran, sic etiam
 5 civis et baur stolz. Ich sol so denken: Habes donum dei et doctor. Si superbus: tum paganus auff dorff, qui non tibi par, sed grosser, et sic ipse gen himel, ego zu hell. Si princeps, edelman, hauer, burger wil stolziern, cogita: Deus non creavit solum principes, edelleut, menner, quid hochest?

1 über ego steht ein sp nach praedicator steht bin sp 2 non sp über dono
 nach sed steht dz ich sp 3 nach illi steht in salutem Rom 15 sp 4 über hetten steht
 müssen sein sp vor sundigen steht sed sp über daran steht quod superbiunt sp Inbet
 spiritus sanctus honore adfici magistratus r 5 vor doctor steht es sp 6 über paganus
 steht pastor sp nach grosser steht sein coram deo quam tu sp 7 nach hell steht zu sp
 nach Si steht es sp nach burger steht et sp

D] sondern herunter faren und jederman dienen zu seinem heil, wie Paul. Rom. xv. Röm. 15, 2f.
 10 sagt: 'Ein jglicher unter uns stelle sich also, das er (nicht im selbst, sondern) seinem nechsten gefalle zur besserung, Gleich wie Christus nicht an im selbst gefallen hatte' etc. Also hat er andere zu Fürsten, Herrn, Edelleuten, Regenten, Gelerten gemacht und dazu gegeben Herrschafft, gewalt, ehre, hohen verstand etc. Und wil, das man sie sol inn ehren halten und oben an setzen, Aber also,
 15 das sie sich nicht darumb selbst uber alle erheben, wie sie denn am meisten mit [Bl. 34] stolz und hoffart sundigen, sonderlich zu dieser zeit, da es alles ubermacht ist mit troz und pochen unter den furnemsten, darnach auch mit grobem Baurstolz unter andern.

Darumb hastu die gabe von Gott, das du gewaltiger, hoher, gelert, 20 Edler bist denn andere, so denke, das er dir befohlen, andern damit zudienen. Wo nicht, so wisse auch, das wol ein armer Hirtenknabe, der gegen dir gar nichts ist an gaben und ansehen fur der Welt, fur Gott und Engeln viel grösser ist und empor gen Himel gehoben wird, Du aber mit deiner schönen, hohen ehre und schmuck zur Hellen verstoffen wirst, Denn Gott hat nicht allein
 25 Fürsten, Graven, Edelleut, Hochgelerten geschaffen noch zu seinem Reich geladen, Und ist im einer eben so gut als der ander, wer ein Christen ist, wie unser Glaube sagt: Ich glaube an Gott Schepffer Himels und der Erden, Darumb denke nicht, du mussest allein oben an sitzen odder dürffest niemand weichen etc. Denn der Gott, der dich gemacht hat zu einem Herrn, Regenten, Doctor odder
 30 Lerer, der ist eben so wol des armen Betlers Gott fur deiner thür, und sehen seine augen eben so steiff auff in als auff den grösten Herrn odder Fürsten auff erden.

Und Summa: du sitzest oben odder mitten odder auch unten an, so machets der Glaube alles gleich, der da spricht: 'Wir glauben alle an einen

R] Audi: ist einer eben, qui est doctus, ut pueri Symbolo: Creator celi. Is deus, qui te fecit ad burgermeister, Doctor, is ist des arm mans Gott, qui est burger, und sein augen gehen so steiff auff burger, bauru als principem, edelman, quia eius ordinatio. Sic ergo descendum: Si gesetzt worden oben, mitten, unten, tamen fides: credimus non 5
superbiret alius contra alium. Ideo demittendum in cor et dicendum: Deus, qui me fecit principem et eam mulierem fecit matrem, et nihil plus an dem Gott, quam minus rusticus. Imo si in deinem furstenstand 2c. stolz, tum deus einen knecht, qui in demut hergehet et ornat illum, sol in ansehen uber tausent kaiser, nihil curat coronam regiam, quia eque creavit deus. Ergo 10

1 nach eben steht so gut als der ander sp nach pueri steht in sp nach celi steht
et terrae sp 2 über mans steht betlers sp 5 nach unten steht an sp nach fides steht
dicit sp] der unterste Rand abgeschnitten 7 nach plus
steht habe ich sp 8 nach si steht bist sp über furstenstand steht burgermeister sp
9 über deus steht nimpt sp nach illum steht fide pulcher[ima sp 10 über creavit steht
pauperem sp

D] Gott, Schepffer Himmels und der Erden¹ etc. Darumb hat keiner ursach widder den andern stolz zu sein, Sondern wer der hohest ist, sol diese Lere Christi zu herken nemen, das er sich nicht selbs erhöhe uber ander, auff das er nicht mit schanden herunter gesetzt werde, Sondern dencke, der Gott, der mich hat zum Fürsten gemacht, Der hat auch meine unterthanen gemacht, das 15
ich nichts mehr noch bessers an jm habe weder der geringste Batwer auff dem Lande, Ja, so du inn deinem Herrnstande wilt stolz und hoffertig sein mit verachtung der andern, So nimpt Gott etwo einen Batwers knecht, der [Bl. G 1] inn demut daher gehet, und sol in wol ansehen und erheben uber alle Kaiser und Könige, Wie er mit Joseph, David und Daniel gethan hat etc. 20

Ja, sprichstu, So must ich nicht ein König, Fürst, Herr, Doctor obder etwas uber andere sein noch oben sitzen? Nein, auch nicht also, Sondern sey und bleibe, was du bist, und thue, was dir befohlen ist und dein Stand mit bringet, Aber da sihe zu, das du fur diesem Herrn, der dich und andere geladen hat, nicht stolz siehest noch dich selbs erhebest, Denn der leidets nicht, das sich 25
jemandes selbs erhöhe, Sondern welchen er Empor setzet und erhöhtet, der ist mit gutem gewissen und ehren erhöhtet.

Und ob gleich einer an hoherm Ort und Stand gesetzt ist, so sind sie doch fur jm alle gleich sein liebe Geste, so sich seines Worts und befehls halten, Das hie ein igliche Dienstmagd den rhum hat, den die herrlichste Kaiserin obder 30
Königin, Denn sie kan sagen: Ich glaube eben an denselbigen Gott und bin inn seinem Namen getauft, ruffe meinen HERREN CHRISTUM an, Bin

20 etc.] etc. A 28 Stand gesetzt] Sta bngesetzt A

¹) Anfang des bekannten Liedes.

R] non bonum esse principem, doctorem? non, sis et maneat, sed solt nicht
 stolz sein. Magd quaelibet habet den rhum, quem princeps, quia dicit:
 Credo in deum, orat. Si non Edelfratw, quid tum? Dennoch so viel hab ich
 als sie. Et si humilis et contenta conditione, ipse deus me respicit et wird
 5 kaiserin lassen sitzen. Ideo nemo ist arme inter Christianos. Si non habes
 tantum ut burgermeister, An non habes deum creatorem celi et terrae,
 Christum, orationem? Imo kaiser hat nicht mher, bleibe in tuo statu, sitzt
 oben vel unten an, et maneto in tua vocatione, sed hute dich fur dem uber-
 steigen: weil ich ein furst bin, nihil alii. Sed dic: deus, himelisch vater,
 10 behut mich fur der hoffart. Deus creavit etiam minimos, qui besser kan sein.

1 über non steht est sp 2 über princeps steht konigin kaiserin sp 3 über orat
 steht baptisata sp 5 vor kaiserin steht die sp 5/6 Nihil habentes omnia possidentes r
 7 über Christum, orationem steht vt Epistola hodierna Eph 4 sp 9 nach alii steht sunt sp
 10 Illi dat pecuniam, honorem, rustico incolume corpus, magen r

Dr] ich nicht ein Edle Fratr odder reiche Bürgerin, was schadet mir das? habe ich
 doch fur Gott eben so viel als sie, Und so ich gleinbig und demütig bin, lasse
 mir an meinem geringen Stand genügen, so weiß ich, das mich Gott anseheth
 und kan wol die grosse Kayslerin lassen sitzen.

15 Darumb hat unter den Christen niemand zu klagen, das er arm odder
 zu geringes Standes sey, Lieber, hastu nicht soviel als ein Rönig odder Land-
 herr, gütlin Krone, gewalt, gut, ehre, So hastu doch denselben Gott, Schepffer
 Himels und der Erden, denselben GHRistum, Tauffe und sein ganzes Himel-
 reich, Wie S. Paulus von den Christen sagt, das sie 'nichts inne haben und 2. Kor. 6, 10
 20 doch alles haben', Denn 'alles istz ewer', spricht er, i. Corin. iij. 'Ir aber seid 1. Kor. 3, 22 i.
 GHRisti, GHRistus aber Gottes'. Darumb bistu unter diesem Herrn Reich
 und selig gnug, das auch [Bl. Gij] kein Kaysler mehr kan haben weder du,
 Allein bleib inn deinem Stande und sey zufriden, du sitzt oben oder unten
 an, Und hute dich fur dem ubersteigen, das du nicht denckest: Weil ich ein
 25 Fürst, Edel, Gelert, Gewaltig bin, so mus man mich allein ansehen und hoch
 heben, Sondern also sagest: Behüte mich, Himlischer Vater, fur der Hoffart,
 Denn ich weiß, das der geringste Ackerknecht kan fur dir besser sein denn
 ich etc.

Sihe, also machet Gott einerley wesen und gleichheit inn der grossen
 30 ungleichheit der mancherley Stende und Personen, so er selb geordnet, wie sie
 denn inn diesem Leben sein müssen, doch also, das ein jglicher sein Ampt fure
 und desselben befohlen werck ube und thue, wie es solcher stand erfordert, inn
 der Demut, so alle Stende und Personen fur Gott gleich machet, als die er
 alle zu gleich geschaffen, und im einer so gut ist als der ander, Das sich nie-
 35 mand darumb fur Gott brüsten und widder den nechsten erfur thuen sol, das
 er inn hoherm Stand ist, Sondern wissen, wo er im hohen Stand nicht inn

R] Si deus facit ein wesen in der gro[ß]en ungleichheit. Oportet müssen oben und unten stende sein in diesem leben. Sed erga deum solt dein ampt brauchen
 Deus omnes creavit, et tu in alto statu gretw-
 licher sundigen, ut ho[her] verdampft. Nec laut, ut ancilla dicat ad matronam:
 ich bin so gut als du, tum impia. Non, Mag[ist]ratus et dominus, dominus 5
 metuendus, non will puchen contra eos, ich wil demutig sein. Sie . . . so es
 mit . . . und hoffart, da der Teufel hinder[n] an wirff[t]. Sie sa[ci]unt
 Christiani, blasen sich nicht auff, non stolz. Deus dedit officium, ut servias.
 Quid opus principes, nobiles, si non da pastores, Concion[at]ores, si ipsi
 scire docere. Oportet sint, qui agrum colunt. Si quisq[ue] verff[us] oculos gen 10

1 über müssen steht aliquos sp 3] der unterste Rand
 beschnitten, nur lesbar stand sp 4 nach verdampft steht werdest sp über matronam steht
 dominam sp 6 . . .] ein Wort unlesbar 7 . . .] ein Wort unlesbar 9 nobiles] nobili

D] der demut bleibet, das er viel gretwlicher sundigt und viel tieffer verdampft wird denn andere.

Widderumb ob wol die personen beide, inn grossen und geringen Stenden, fur Gott gleich und alles einerley haben, wie die heutige Epistel Ephe. iiij. sagt:
 Eph. 4, 4 f. Ein Leib und ein Geist, Ein Herr, Ein Glaube, Eine Tauff etc. So lautets 15
 doch und gilt auch nichts, das der Ackerknecht hinder dem Pflug oder eine
 Dienstmagd im hause wolt herfahren und sagen zu Herrn odder Fräwen: Ich
 bin fur Gott so Edel und so gut als du, darumb darff ich dir nicht unter-
 than sein noch gehorchen etc. Wie es jzt leider auch gar gemein und uber-
 hand genomen, das auch die untern Stende die obern wollen überpochen als 20
 die Junckherren des Adels jre Herrn und Fürsten, ja auch Knechte und Megde
 jre Hausherrn und Fräwen mit allem mutwillen, sonderlich, wo sie sehen,
 das man jr bedarff.

Das stehet auch keinem Christen zu, [Bl. G iiij] denn es ist auch eben
 widder diese Regel und Vere Christi, Denn weil es dem höherm Stande ver- 25
 boten, das niemand wider die geringen stolz und troz uben sol, viel mehr
 wil es Gott inn geringen und unter personen verboten haben.

Diese demut gehöret zu einem Christen als der furnemsten und nötigsten
 tugent eine, Welche auch ist das furnemst band der Christlichen liebe und einig-
 keit (wie abermal S. Paulus in des heutigen Sontags Epistel sagt), das er 30
 sich nicht auffblase und überhebe inn seinem Ampt oder Stande uber und
 wider die andern, ob er gleich mehr ist denn andere, Sondern wisse, das er
 darin seinem Herrn dienen sol gleich andern, welcher einem jden sein Ampt
 und Werck gegeben und in selbst als einen lieben Gast inn seinem Reich herfur
 ziehen und an seinen Tisch setzen wil, so er in demselben treulich dienet. 35

R] himel et dicit: deus creavit all stend, et nemo zu nider, quam qui superbus, qui coram deo besser, her unter wirff. Sum quidem magnus, Sed si in iudicium und antworten pro bonis, quae accepi, sol wol erger quam kuehirt. Memini: dives, doct|or Iuris et Theo|logus, da das stundlin kam, habebantur
 5 lucas mundi, da entfiel parret doct|ori: qui nur ein sehuhirt geweest. Den die fursten zu rethen, angebet, et sol dicere in finem: utinam bubulci. Si hoc fecisses bey deinem leben, deus dixisset: du bist unten, veni herauß, quia ist hoffart sund. Ideo dicit: 'qui se exaltat'. Ideo dedit varietatem cum ^{ent. 14, 11} statib|us. Furst mus mher haben, und edelman plus quam baur, et doctor
 10 Sed cogita hanc humilitatem qua dix|erunt: utinam bubulci. Fac tentationem. Dabo tibi coronam, faciam te doctorem. Edelmann, machest dich hoch, erhebst, das des Teufels. Deus vult videre, an

1 über nemo steht stand 10] der unterste Rand beschnitten

Dr] Denn er mus viel und mancherley Empter und Stende haben, darumb gibt er auch mancherley unterschiedene Gaben und machets also, das immer
 15 einer des andern bedarff, keiner des andern geraten kan, Was weren Fursten, Adel, Regenten, wenn nicht auch da weren andere, als Pfarrer, Prediger, Lerer? Item die den Acker bawen, Handwerksleute etc. Denn sie würden und vermögens nicht alles, allein und selbs leren noch thuen.

Darumb sol hie keiner allein uff sich selbs sehen, sondern werisse ein
 20 jeder die augen gen Himmel und spreche: Gott hat alle Stend geschaffen, und ist fur jm keiner der geringest, weder, der da hoffertig und stolz ist, und keiner besser, denn der sich zum tieffsten herunter wirff, Hohes Stands und inn großem Ampt magstu wol sein, Aber wenn du fur die Gaben, so du empfangen hast, solt rechnung und antwort thuen, So soltu wol ubeler bestehen weder
 25 ein armer Hirtenknabe.

Wie ich selbs etliche grosse Doctores gekandt habe, die man fur Richter der Welt hielt, und inn großem ansehen bey Herrn und Fursten waren, welche, da das stundlin kam, da sie sterben solten, anfiengen zu [Bl. 64] sagen: Ach
 30 HERR Gott, wer nu ein Sehuhirt gewesen were¹ etc. Ja, hettestu solches zuvor bey deinem leben, da du in grossen ehren und wurden warest, von herken gesagt und dich also herunter geworffen, So hette Gott auch zu dir gesagt: Freund, du sithest unten an, kom herauß etc.

Denn darumb ordnet und gibt er mancherley Empter, Und GHRISTUS, Gottes Son, so zur rechten des Vaters sitzet, mancherley Gaben, auff das er
 35 uns versuche, ob wir ihn darin furchten und jm dienen wollen und uns deste mehr herunter lassen, Denn diese Demut (wie gesagt) wil er von uns haben,

19 sol] so A 25 armer] armen A 28 stund|| m A

¹) Dasselbe unten S. 654, 16, 32 und in der Predigt am 31. Mai 1545.

R]in emptern et datis bonis erheben wollen ꝛ. Sed non facimus. Si aspiceremus supra: Dei filius sedet ad dext[er]am, dat dona hominib[us], quib[us] versucht sich, ob sie Gott damit wollen fürchten, ut cogitent: hett mich nider und geringer stand macht ꝛ. istam humilitatem wil er haben, und gepurt im auch. Si non discimus in hac v[ita], tum certe schwer erunder gesturzt. 5 Pleni libri exemplorum. Est from, Gott wil gnug geben, tantum, ut cogitent, ut nicht besser hab quam minimus homo, non aliud tu magnus. Sic Christus quam altus et tamen nobis gleich. Weib mus weib sein, non man. Ist auch un[se]rs herr Glotts stand, dedit corpus, ut kinder zeuge, wart et curet domum. Den stand hab ich nicht. Num ideo superbiendum? Ego non mulier, ergo 10 superbiam ꝛ. sed deus laudandus, quod mulierem in hunc statum gesetzt ꝛ. Iam Jundern heisst einer den andern schreiber, quid boni sequitur? psaff. Num non creatura dei? quis fecit me et alium praedicatorem? Der droben. Es sey, was wolle, est dei creatura, sol nicht henen, verachten. Qui veracht

Dr]und gebüret jm auch, Thuen wirs nicht inn diesem leben, so werden wir doch 15 endlich im tod alzu schwer ernider gesturzt werden, Er wil alle Stend und Personen zugleich haben und sie alle versorgen als seine Geste, sie setzen und ehren, das jr keiner klagen durffe, Allein, das sich jederman an dem seinen genügen lasse und nicht selbst uber andere erhebe, ob er gleich viel hoher und grösser fur der Welt ist denn andere. 20

CHRistus, Gottes Son, ist ja auch hoch und Edel geweest und hat sich doch uns armen menschen gleich gemacht, ja sich unter alle gedemütigt, Ein Weib mus ein Weib sein und kan kein Man sein und ist auch Gottes geschöpf, und ein Göttlicher stand, da sie sol kinder tragen, warten und auffziehen, So bin ich ein Man, zu andern Ampt und Werck geschaffen, Sol ich aber darumb 25 stolz sein und sagen: Ich bin kein Weib, darumb bin ich fur Gott besser? Und nicht viel mehr Gott loben, das er beide, das Weib und mich auch, durchs Weib geschaffen und mich in diesen meinen Stand gesetzt.

Welch ein unchristlich ding ist es, das darumb einer den andern ver- 30 achten wil, da er sihet in inn einem andern Stand odder etwas anders thuen, denn er ist und thuet? Wie jzt unter den Jundhern oft einer den andern umb liebedlicher ursachen willen ubergibt, Heist einer den andern einen schreiber, und darob ein ander dürfen ermorden, Viel mehr thuen sie es andern armen Pfarrern, Predigern odder geringen Leu-[Bl. 51]ten, Wolan, sihe dich fur und hüte dich fur diesem Spruch: 'Wer sich selbst erhöhet, der wird 35 ernidrigt werden.' Denn Gott wil und kan solchen stolz und übermut nicht leiden, Denn was hastu, darauff du so stolz bist, Was hastu von dir selbst? Und ist ein ander nicht eben so wol Gottes Creatur als du, er sey, wer er wolle, Die wil er nicht verachtet haben, Denn wer seine Creatur ver- 40 achtet, der verhonet auch seinen Schöpffer, spricht Salomo, Und wer einen Stand schmehet, der schmehet in, den HERrn selbst.

R] sein creatur, schone in, ut Sal[omo], honet creatorem eius. Schepffer himmels und der erden fecit omnes status, si unum, schmehe ipsum creatorem. Si principis mandatum. Si marschal. Si quis eum occidit, ob ers leiden wil? Edelman, quid faceres, si quis familiam lederet? So fest du helt uber dein
 5 hund, pferd, so fest Gott uber seiner Creatur. Ideo dic: frawen stand ist schwacher quam herren et tamen dei instrumentum. Si Edelman, er sol dem

3 si] Sis

Dr] Darumb soltestu doch, wo du sonst nichts ansehen noch schewen woltest, Gottes daran schonen. So du aber den verachtest, so wisse, das er dich widder verachten und verschmeht machen kan, und wird dich herunter stürzen, wenn
 10 du noch so hoch sessest, Denn du hast hiemit nicht einen Menschen, sondern die Maiestet im Himel auff dich geladen.

Wo ein weltlicher Fürst einem zu Hofe ein Ampt befohlen hette und ein ander in darumb höhnen, schmehen odder ermorden wolt, da soltestu wol sehen, ob es der Fürst von jm leiden würde. Was woltestu Edelman thuen,
 15 wenn dir ein ander mutwilliglich jemand von deinem gesind einen hohn bewiese oder beleidigte? So hart du heltest uber deinem Hund, Pferd oder reisigen Knecht, so fest helt auch Gott uber seiner Creatur.

Darumb ob gleich eines andern Stand geringer ist denn deiner, Soltu dennoch wissen, das er auch von Gott geschaffen und geordnet ist, Widerumb
 20 soltu wissen, das du auch dazu in deinen Stand gesetzt bist, das du dich herunter solt lassen und andern dienen, Als ein Edelman seinem Fürsten zu Hofe oder zu Feld, Knecht-und Magd iren Hausherrn und Frawen, Und solt solches thuen umb Gottes willen, Das hiesse sich denn recht herunter gelassen oder ernidriget, wie es Christus nennet, So würde dich Gott dagegen widerumb
 25 erhöhen und empor heben fur aller Welt mit allen ehren.

[W. G ij] Das sey jzt gnug gesagt von dem Euangelio zu einweyhung dieses Hauses, Und nu jr es, lieben Freunde, habt helffen besprengen mit dem rechten Weyhwasser Gottes Worts, So greiffet nu auch mit mir an das Ruch-
 30 fas, das ist: zum Gebet, Und laß uns Gott anruffen und beten, Erstlich fur seine heilige Kirche, das er sein heiliges Wort bey uns erhalte und allenthalben ausbreiten wolle, Auch dieses Haus rein erhalte, wie es jzt Gott lob eingeweyhet, in der Heiligung durch Gottes Wort, das es nicht durch den Teuffel entheiligt oder verunreinnet werde mit seiner Lügen und falschen lere.

Darnach auch fur alle Regiment und gemeinen fride in Deudschen Landen,
 35 das Gott auch denselben gnediglich erhalten und stercken wolte, des Teuffels und seines Hofgesinds, Babsz, Bischoffe und Papisten bösen tücken weren, Wie es denn eines starcken Gebets not ist, denn es ist ein grosse plage solch uneinigkeit und erzböse tücke des Teufels und seines hauffens sehen und leiden.

Zu lezt auch fur unser Liebe Oberkeit, den Lands Fürsten und ganze
 40 Herrschafft und alle Stende, hohe und nider, Regirende odder Untertanen, das

11] fursten zu feld vel hoff, Das sol er thun und von Gott befolhen. Si facis, wirft dich erunter vel econtra. Ut hic. Das sey gnug zur Einweihung des hauses. Habt ihr helfen sprengen, greiffst auch ins reuchfas vel oreinus pro Cesare, est maxima neces[sitas et plaga maxima, quod discordes, ist starcken gebets not, und dem P[ap]st, B[is]chofen, leidigem Teufel wheren. Item pro 5

4 nach ist steht eines sp 4/615, 2 vt deus conseruet verbum purum et die kirchen rein erhalt in der heiligung ne Teufel contaminet et polluat r (vermutlich von Crucigers Hand)

Dr] sie alle Gottes Wort ehren, Gotte dafur danken, irem Anpt wol furstehen, Treu und gehorsam sein, gegen dem nehesten Christliche liebe erzeigen, Denn solches wil Gott von uns allen haben, und das ist das rechte Reuchwerck der Christen, Das man fur alle diese not ernstlich bitte, MGR.



[Bl. 5 iij] Der LXXXIIII. Psalm.

10

Ist ein Trostpsalm, der preiset Gottes Wort herrlich uber alle ding Und reihet uns, das wir gern alles guts, ehre, gewalt, freude und lust mangeln sollen, damit wir Gottes Wort behalten, Und solten wir gleich der Thur huten, das ist: die geringsten sein im Tempel, Noch were es besser denn inn aller Gottlosen Schloffern sitzen, Und ein tag hie besser denn tausent froliche tage 15 inn der Welt.

Denn Gottes Wort (spricht er) gibt Sieg, Segen, Gnade, Ehre und alles guts. O Selig, die es glauben und also sich halten. Ja, Wo sind sie? Wenn man lestern und verachten solt, Da finde man die ganze Welt vol und bereit zu.

Wie Lieblich sind deine Wonunge, HERR Zebaoth. 20

Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des HERRN, Mein Leib und Seele freuen sich inn dem lebendigen Gott.

Denn der Vogel hat ein Haus funden, Und die Schwalbe jr Nest, da sie Jungen hecken, Nemlich deine Altar, HERR Zebaoth, Mein König und mein Gott. 25

Wol denen, die in deinem Hause wonen, Die loben dich jmerdar, Sela.

Wol den Menschen, die dich fur ire Stercke halten Und von herzen dir nach wandeln.

Die durch das Jamertal gehen Und machen daselbs Brunnen, 30 Und die Derer werden mit viel Segen geschmückt.

Sie erhalten einen Sieg nach dem andern, Das man sehen mus, der [Bl. 5 4] rechte Gott sey zu Zion.

HERR Gott Zebaoth, höre mein Gebet, Vernims, Gott Jacob, Sela. 35

R] principe et suis, ut suam regionem veru[h]are, ut hactenus fecit, non sine x.
Item pro civitate et curia, ut cognoscant Dei verbum et g[r]atias agant et
iuvent proximos. Pro illis omnib[us] necess[itat]ibus. Das ist recht reuchf[as].

Dr] Gott unser Schilt, schawe doch, Sihe an das Reich deines
5 Gesalbten.

Denn ein tag inn deinen Vorhöfen ist besser denn sonst
tausent, Ich wil lieber der Thür hütten in meines Gottes Hause,
denn lange wonen inn der Gottlosen hütten.

Denn Gott der HErr ist Son und Schilt, Der HErr gibt gnade
10 und ehre, er wird kein Guts mangeln lassen den Fromen.

HERR Zebaoth, Wol dem Menschen, der sich auff dich verless[et].

36.

5. Oktober 1544.

**Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags,
in Torgau gehalten.**

R] A prandio ex Epistola.

‘Adhortor vos vinctus in domino.’ ‘Unicuiq[ue] inter nos Ep[istola] 4, 1—10
data est.’ ‘Ideo dicit: Ascendit in altum.’ ‘Quod ascendit, quid,
15 quam quod descendit.’ ‘Qui descendit, idem’, ‘supra’, ‘ut omnia
impleat.’

Haec Ep[istola] gehet wenig leut an auff erden und gehet eigentlich zu,
qui gewislich Christen sind, non mit namen und zal, sed that und warheit.
Qui tales non sunt, durffen sich des nicht annemen. Sic dicit. Hic Romae
20 captivus sum et tamen pro vobis sollicitus und bit, vermane, wollet leben,
wandeln und halten, das es ewig beruff ehulich und wol anstehet, wie sichs
gepurt. Quae sit vocatio nostra, sollen wir ja wissen, nempe per verbum
vocati in Ecclesiam Sanctam, ut simus Christiani et filii eternae vitae, non
vocati, ut hic terris eternum simus und selig werden. Den beruff mag der
25 leiser thun, et qui vermag. Et Turca hilfft auch dazu durch dieberey, den
h[er]auch las wir der welt. Vos vocati ad sonderlichen stand, da die welt
nicht weis nec fragt, ut cogitet post hanc vitam in aliam, ut selig cum
Christo eternum x. frolich. Ea vocatio vestra, ad quam vocati per Euang-
gelium et baptismum. Ideo gedlenkt, ut sic vivatis ut vocati i. e. machts
30 so, das es euch wol anstehe, ne d[ic]atur: Is baptisatus et gloriatur se de
Christiana fide, Euangelio et de verbo et est wol saw, geizwaust, eheb[er]cher,
morder. Das reimt sich nicht zu dem beruff. Der gehort nicht gen himel,

R] sed schendet seinen beruff. und lebet der Lauff, immo domino zu aller schmach und schand.

Da hutet euch fur, ne vestram vocationem zu ergernis machen. Ubi sunt isti, qui mit ernst annemen? Ideo dixi de Christianis, qui vere sunt, non mit verbis sthen. Ein herrlicher beruff istz. Sed schlagen uns wund, 5 Et cogitamus: weil dieser unehret, ergo et nos. Sic dicimur filii regni et sumus filii des hellischen feuers und hell. Deus adhuc tam misericors, quod verbum non tollit, ut tamen sciamus, quid desit. Si autem ablatum, tum fit

3oh. 12, 35 f. ut hodie de Ph[ar]isaeo, qui magis facit t[em]p[or]e. Ideo dicit: Ambulate in luce. Item 'credite in lucem' q. d. Sequentur teneb[rae], ut venit, tum nescitis, quo 10 eatis. Das haben Iudei 1500 et papistae 1000 und Rottengeister. Lux lucet hell gnug, sed nemo wil darnach wandeln. Das ist unsere vocatio preiset, quae herrlich ist, scilicet zum himlischen leben. Quomodo sol sein

Ev[angelii] 4, 2 nostra vocatio? Sic: 'Mit allerley demut' 2c. Hodie etiam dixi, quod Christiano zu gehort, quod sol unten an sitzen, se pro minimo halten. Das 15 heisst hie 'allerley demut'. Neminem contemnere debeo, non stolzirn, quia deus kan ein geringen hoch heben et econtra. Hoc facit et quotidie, q[ua]nquam mundus non videt nec curat, quod herunter storget superbos 2c. Sed nihil curamus, wagens getrost dahin. Wer dran gewinnet, experientur. Ipse dicit: herunter, wer hoch wil sein, econtra. Oportet ista humilitas esse apud 20 Christianos: ego baptizatus, sed non tam from, starck Christ, ut debeo. Stehet wol drauff, quod ancilla fortiolem fidem habet quam ux[or] Et me sepe consolata persona quam Ioannes. Cum ergo humiles inspicit, sollen wir herunter. Noch mus gessen und regiert sein und vater, muter. Sed wie mancher son, tochter ist uber vater, muter gestiegen 25 coram deo, et tamen parentes uber filios. Er sitzt hoch, nihil habet zu sehen uber sich, tamen unter sich, quia est altis[simus] nec quia nemo sitzt im gleich. Ideo deus suum videt, quidq[ui]d gering und demutig halt, das ist lieb kind, qui superne, non inspicit, quia er wil uber in faren, non

Luc. 1, 48 timet. S[an]cta Maria virgo sic canit: 'Respexit'. War ein gering, armes 30 aschenbrodel, waiss, quae nihil fecit, quam haus gekert. Da sassen her Raiph[as], Hannas tochter, qui magni domini, grosse fursten, gross gelt, gut, quia reich, spar und ratsam volck, In templo Ierosolymitano tantum uno anno funff tonnen golds, et magna obedientia. Die guldenen, schonen negligit et nisi ein aschenbrodel 2c. Wer von Gott veracht wil, fiat stolz 2c. Es dem 35 hoffertig sein ein satwer wird, qui vult superbi[re], invenit alios, qui impediunt. Ideo wirds in satwer. Praedicatur alias, sed non auditur. Das ist Christlicher wandel i. e. demutig. Complectitur: Seid vleissig, das, wie die demut und gedult gar sein. In mundo kan man kein, sed oportet unterscheid der

1] empter, sed nach der Tauff et verbum zurechen, ibi einerley. Hic sumus
 vleissig, ut concordēs. 1. memb[rum] ein grober text gelesen. Man muß
 nicht fraw. Ibi dissimilitudo. Sed hic praecipue inter praedicatores
 solß angehen, ut parochi in uno spiritu docerent, das sol sein apud
 5 Christianos. Et si ein untwille zutrag, ut zu samen thuhn und die einigkeit
 des geist nicht zutrennen. Das gehet euch nicht an. Tamen scire debetis, ut
 Schwer[meri] admoneantur, quod sint eiusdem domini servi. Ideo servare
 deb[emus] ire rottereh und leren und leben in unitate ꝛ. quando isti uneins
 werden, sind Teufel uber alle Teufel. Ist nicht sein, sed der Teufel, quando
 10 reges in einander fallen, wird blutvergießen. Sed hoc der heubtteufel ex hell,
 quando Ecclesia zertrennet, quando die prediger sich brusten, und henget sich der
 an den, alius an den ander, et ipsi habent lust die leute zutrennen, Das ist
 der ergste Teufel, sed so solß zugehen: Nos Wittenbergenses cum vestris
 parochis einerley leren, ut non hab[eamus] aliam doct[ri]nam, ut hic baptizatur
 15 und lebt und leret, sic ubiq[ue], das hieß ein geist. Si ista unitas esset ꝛ.
 tamen haec gratia, ubi unitas doct[ri]nae fit, multus frucht und guter. Oratio
 et g[rati]arum a[ct]io fortis et multa, quia deus ibi. Ubi discordia. Ista unitas
 kan man nicht haben in weltlichem thun. Si Christianus essem et essem
 cum eo uneinig im geist, dicere ad uxorem: quid sol mit dir habderen?
 20 ego sum in eodem bap[tismo] baptizatus, ut sequitur: 'unus bap[tismus]'. Auff ^{Ep[ist.] 4, 5}
 das wort sol ich sehen: 'Ein'. Si sumus in hohen stücken eins, quae est
 regnum celorum, quis diab[olus] ux[or]es discordes propter obulum? Si
 deus, Christus, b[aptismus], fides, vocatio, sol das einige gut nicht ubertwegen
 das geringst, pertinemus in ein selig[keit], tauff, seligkeit. Non cogitamus an
 25 unse[r] beruff, herrlich[keit] boni, in quo gleich, sed tantum in quo discordes, solß
 auch eintrechtig. Si Christiani essent nobiles ꝛ. lieber schwager, uber das,
 quod blutfreund und bruder, sumus etiam in uno b[aptismo], et unus deus,
 et eodem sang[ui]ne redempti et vocati in regnum celo[rum], wolten wir uns
 umb ein lue, dorff? Es gehe hin das, quam ut ista unitas sol untergehen.
 30 Sed non fit, nicht ein h[ell]er, wort nachgelassen, strack auff scharfft ꝛ. Iam
 ligen keiser, k[önig] zu feld, viel gelt und leute kost. Orandus deus, das gut
 mache. Si vellent sic cog[itare]: Lieber keise[r], k[önig], furen den schonen namen
 beruff: Ich Christ[ianus], von h[er]sten, keiser, schutzh[er] Ch[ri]stlicher k[ir]che. Christus
 et deus sol schandbeckel. Non bonum, ut d[ic]ant: wir sind uneins propter
 35 Civitatem, land, las den zorn nicht so boß. In eodem b[aptismo], beruff, sub
 uno sang[ui]ne, pertinemus ad eandem salutem. Eadem salvatio. Wollen
 wir das zutrennen umb eins lands? Episcopi, Cardinales sollen da hin
 erbeiten: cog[itate] an vestram vocationem, Lastß zu hendeln komen, bleibt
 gleich im geist, ob ungleich in maiestate. Sed da wird nicht drauß. Sed sic
 40 pap[a], Car[dinales]: halt du, keiser, k[önig], fest, utcunq[ue]. Num veri Episcopi,

R]et si veri Episcopi et Christiani, solten so thun, ut hic scriptum. Ideo pauciss[imi] nemen sich Dei verbi an. Nu thut Pabst und Cardinale, das sie etiam wolten eins sein, so tragen hund har ein. Si hi duo potentatus eins weren, sol viel guts geschehen. Sed sic cogitat papa: si isti 2 concord⁵es, wurden auch alios principes eins werden, ideo iam ecc jar gewehret, quia riechen den braten, haben kein schnuppen, quia musten ꝛ. qui deberent consulere ad unitatem et Dei verbum docere, leren diaboli verbum, ideo est eidechrist. Omnes vocamur et principes, nobiles, cives, et tamen zertrennen geistliche einigkeit, ja gedencken nicht dran, quod so nahe zusamen. Du bist mit mir in vulneribus Christi gesteckt, pretiosus sanguis Christi, qui me ¹⁰ lavit et te et baptizavit, qui ex morte gefurt et te, gehoren unserm herr Gott neher zu quam patri et matri, quia. Ideo mugen bruder rhumen in Christo, gedlenke an die grosse, trefflich einigkeit, quam habes. Num Christianus non sol cogitare: Si eins uber dem himelischen gut, si est commune omnibus et baptismus, regnum celorum, num propter den dreck eins worts ¹⁵ wolten wir uneinig werden? Nemo credit, ut hodie dixi, quod homines so tol und unsinnig ut Iudei. Proximus est baptizatus et ex vulneribus fomen Christi et habet erbe, quae unicuique futura, cur sol im feind sein, ut istam unitatem ꝛ. Num ad te, ich wer werd, das man mich mit setten ꝛ. Et verum. Ideo mundus est tol, toricht, hat nicht keten, strick gnug da ꝛ. ²⁰ rasend leute. Etiam in geistlichem stand, da es am meisten sein sol. Qui Christiani volunt esse, die nemen sie es, qui volunt Christiani et nolunt ambulare, ut Gott zu ehren und den proximum zu bessern. Contrarium maximum contra Turcam et Luth[er]anos. Si vere docuimus, quod isti, qui sunt were inen besser quam his in regione, iam in elend discunt in- ²⁵ vocare. Wenn dem esel wol ist, gehet auffz eis. Non videmus, quod so schendlich leben contra voc[ati]onem. Unde, quod Ferdinand so viel leute, geschutz verloren ꝛ. Non vult audire verbum. Et keiser wil kein gluck wider faren: non est concordia, ut adversus T[ur]cam. Si non essent Christiani, et qui sub eis militant contra Turcas, non haberent nomen Christianum, plus ³⁰ haberent gluck. Turca schlegt uns mit leichter hand schier schlaffend et iam, quia furen den namen et volumus Christiani, dei kinder sein et vivimus ut Teufels kinder. Si hableres ein dorff boser baur[n], et thet alles wider dich, so wirstu gern sehen, ut quis fir sie macht, quia sub schutz und thut, was den edelman verdreufft ins herzh, der sie zeug. Sic: wir wollen seine ³⁵ kinder sein, quos emeruit sanguine suo. Ideo cogita: wo neme ich ein nachbar, qui zwingt? Videte, das uns nicht so gehe. Turck ist Teufel uber Grecos, Keiser und franzos, nunquam habuerunt gluck contra T[ur]cam, ist alles verloren, nichts mher den schaden gethan, quia non est herr. Nihil quam ut invocemus deum, ut det regibus, principibus concordiam, ut ⁴⁰ veniant in cognitionem spiritualis unitatis. Ego Christ, furst zu B[av]iern, nos

- R] sumus vettern in s[piritu s[ancto, in der Tauff, tum bellabimus, sed wird nicht drauß. Interim tamen oratio h[el]t, der T[ür]ck hett uns lengst gefressen. Si angeli non hielten auff, wheren lang unter dem T[ür]cken, ehe K[ai]ser, K[ön]ige, fursten anheben ꝛ. und gibt Gott gnad, daß er nicht treibt, d[re]ngt, sehen im
- 5 Land auff, quis wheret? angel[i], oratio, invocatio, die wher, die sich brechen contra Turcam, contra seipsos. Impii machen die her[er]liche beruffung, quod himel et terram nostram verachten propter levem rem, da hilfft Papst, Teuffel zu, da mogen wir klagen et tamen gratias agere, quod habemus verbum, quod ostendit viam. Est vehemens et amplificativa: O halt mit vleis an
- 10 der einigkeit des geist[es], si altera non. Man, si diceret mulier: quod tu es, ego etiam, quod tu habes, ist mein, ista taug nicht unitas, ibi mu[ß] unter- scheiden sein. Sed hic horstus: keiser, quod tu bist et habes, bin ich und habe. Et tu nihil verlierest, sed lucrum, max[im]um forteil. Si hoc, tregt sich etwas zu, biß sich in die augen: est meus deus, nolo executere, digitum rescindere.
- 15 Sic dicit Paulus Rom. 12. Inspicite corpus, quomodo g[lie]dma[ß] zu samen ^{910m. 12, 4} thun. Si felt dem fuß, ibi statim oculus, finger: was felleet dem fuß? et omnia sollicita pro uno. Unde hoc? Est concordia inter membra, semper curat aliud pro alio. Oculus videt, was dem fuß feilet, si cadit, sunt manus da. Item inhonestiora membra ehret man am nehsten, augen und angesicht
- 20 schmuckt man nicht. Sed daß man auff siht, schmuckt man mit sammat praecipue ꝛ. et hauch, qui vol, vol, sichs, wie herlich sich lest tragen. Ibi duo crura et manus. Sic die geringsten, quae stincklen und unßetig, sind die besten. Sic inspicite corpus tuum, quomodo te docebit unitatem. Sic in Christo unum corpus, in Christo unum cap[ut] Ecclesiae habetis, habetis
- 25 s[piritum] sanctum, vestrum corpus et omnia exempla: in domino colendam unitatem. Ideo hefftig gnug geredt, ut secundum charitatem ꝛ. et einer den andern vertragen, si gelied grindig ꝛ. propter tuum ulcus mag dich nicht ab- herwen. Sic si es brechlich, nolo te wegwerffen, quia communia bona ꝛ. Ideo dicit: cogitate, unde estis vocati, 'ein leib, ein geist, sicut in unam
- 30 spem vocationis'. Die hefftige wort kan keiner so reden nisi s[piritus] sanctus. Ir seid ja beruffen in aliud gut, quam ut zuet. Quando hic habes, quod durable, hodie habes, cras non. Inspice veras opes, idem baptisma, fidem, deum, fidem, patrem, semper 'ein', 'ein', et tamen non auditur haec unitas in so vielen stücken. Quem hoc non movet, ille non audit. Is deus, quem
- 35 tu dicis deum, est eius, quod credis, speras, habes deum, et ego. Der ist uber euch, wie kan er reden istud vera re Er ist uber euch allen, non tamen super omnes creat[ur]as, etiam ang[el]os et diab[ol]os, non de hac, sed von der beruff, her[sch]afft i. e. estis in uno bap[tismo], domino, et nemo inter vos, qui non hab[ea]t eundem deum. Er nennet non mundum, sed
- 40 Christianos i. e. haltet euch zusamen, demutig, quia nemo unter vos, habetis

R]eundem deum, omnes dicere pariter: ipse deus meus, ipse Ihesus meus. 'Durch euch alle', hie durch diese kirche gehet durch und durch, predigt und thut, sicut supra nos regit, ita erbeit, das durch und durch geht. Et 'in nobis', scilicet habit[at], dat spiritum sanctum, dat bona gnug. Wen die einigkeit nicht helfen wil, quod deus so nahe 'super', 'per', 'in', et nulla 5 occasio zu zwitteracht, sed eitel feurige ursach. Ideo nunquam gedlenkt einer zwitteracht. Heß dich, Satan, wil mit meinem bruder nicht zurnen, sed est frater, gehort mich an der tauß halb, hoffnung, dei, Christi, salutis. Das heist Christianos vermanet zu Christlichem wandel, und ziert Christianam vitam, et wurde ein paradís anrichten inter veros pios, qui bereit in paradíso, 10 ibi omnia sanfftmutig herzen, non discordia in doctrina per praedicatores et vitam. Ubi verbum fructiferum, ibi condonatio, non geizen ꝛc. sed ubi? non in mundo. Nec inter nos plures. Gratias agamus, quod tamen habemus verbum, das so sol sein, et nobis furgebildet per spiritum sanctum, wie nahe wir zusammen gehorn, nihil cum consanguinitate, quae tamen sol helfen, 15 sed teufel da heß bruder contra fratrem et habet sein regnum. Sed vos pii ambulate, ut ornetur vocatio, et wol anstehet, da sie prediger sein einß halten et populus from, non schinden, schaben. So solß sein. Das haben wir ursach, quod vivimus patris filii, ubi eterni heredes et filii. Vides, quam Apostolus sollicitus contra uneinigkeit anrichten, contra praedicatores et 20 doctores, wen die anheben, wird nichts guts drauß, hengt sich der boßel. Deus det, qui praedicat, etiam spiritum sanctum, ut thun und darnach leben.

37.

12. Oktober 1544.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.

Dominica XVIII.

R]
1. Cor. 1, 4 ff.

1. Cor. 1. Ad hunc modum incipit Epistola ad Corinthios, ut legi, et dieit sie: Sie sind Christen, et tales, qui gar kein mangel haben an einerley 25 Gaben, sed sic zugericht per ministerium suum, ut nihil amplius habeant expectare, quam ut dominus veniat suo extremo die et revelet se, Das müssen trefflich Christen sein, et tamen post reprehendit in multis stücken, propter quae coactus scribere hanc Epistolam, Das unlustig zugieng, trenneten sich prediger et alii ꝛc. 30

29 über quae steht peccata sp nach unlustig steht gnug sp 30 vor prediger steht die sp

S]

12. Octobris. 1. Cor: 1.

Also heßt S. Paulus die Epistel an zun Corinthern und spricht also: sie sind Christen, und solche, die gar kein mangel haben an keiner gabe, sondern also geschickt und zugericht durch sein predigamt, das sie nichts mer haben

R] 'Gratias ago', inquit, 'deo meo'. Ego gratus sum non tantum, 1. Kor. 1, 4
 quod deus me vocavit et salvavit ex peccato et morte, sed quod et vos
 venistis ad eandem gratiam et salvati per eandem, nihil minus habetis quam
 ego, nisi quod Apostolus, a quo didicistis. Ipse me sonderlichjen dienst et
 5 ampt vocavit, sed per hoc vobis in utilitatem, ut salvaremini. Ego non
 frustra praedicavi, non inefficax ministerium meum, sed venistis ad eam
 gratiam, quam ego x. et des bin ich vpon herzen fro et ore. Et tamen indicat,
 quod ipsi sollen viel mher danckbar sein pro gratia eis: si enim ego, multo-
 magis vos. Ego habeo gratiam meam pro me, et tamen et pro vestra, quod
 10 deus respexit oculis misericordiae. Ideo videte, ut et vos grati sitis, quod
 dedit deus. Das ist der ort, de quo praedicandum, de danckbarkeit und
 undanckbarkeit. Nihil deo possumus facere vel vergelten nisi gratias ei agere,
 laudare. Sed quid possum facere pro gratia accepta? est gratitudo, ut gratias
 agjamas pro dono et ita agnoscamus x. Videmus leider, wie das opffer
 15 ggratiarum actionis ein seltham ding ist, Ja gar jemerlich contemnitur. Homines
 audiunt, lassens gehen und nemen sichs nicht an und sind auffs allersehndlichst
 undanckbar. Quid sequatur, videbimus suo. Certe auff ein frolichjen grus

1 Gratias ago deo meo. r 3 über eandem (2.) steht gratiam sp 4 nach quod
 steht sum sp über Ipse steht Deus sp nach me steht zum sp 7 nach ego steht pessi-
 mus accepi sp 1. Tim. 1. r über ore steht confiteor sp 8 über eis steht donata sp
 über ego steht gratias ago sp 9 nach vestra steht gratia non possum non letus gratias
 agere sp 13 nach est steht tantum sp 17 nach suo steht tempore sp

S] zu warten denn die offenbarung Christi, Das müssen treffliche Christen sein,
 unnd schilt sie doch hernach, Das wußt und wilb gnug in der kirchen zustunde,
 20 Solchs wollen wir inn der ordnung hören.

'Ich danck allzeit.'

1. Kor. 1, 4

Ich bin danckbar, nicht allein dafur, das mich gott beruffen und selig
 gemacht, sondern das ihr auch seid herzukomen und durch die gnad selig worden,
 dadurch Ich, on allein, das ihrs von mir, Ich nicht von euch gelernt habe,
 25 Euch hab Ich damit gedienet, Nu gott sey gelobet, mein ampt ist nit unfrucht-
 bar gewesen, Denn ihr seid zur gnaden komen, da Ich hin komen bin, Des
 danck Ich gott von herzen. Mit der danckfagung gibt er zuverstehen und ein
 große vermanung voran setzt, Das auch sie viel mer danckbar sein sollen, Die-
 weyl er fur sie dancket, sollen sie viel mehr fur ihre wolthat dancken. Drumb
 30 setzt zu, spricht er, seid danckbar, Dis ist nu der Locus de gratitudine, wir
 konnen gott nichts mer widergeben noch bezalen noch vergelten, sondern alles,
 das wir thun konnen fur die gnade, ist nur eine danckfagung, Das wir gott
 erkennen unnd lieb haben und dancken fur die gaben. Nu sehen wir leider
 35 horens, lassens gehen, nemens nit an, sindt sehndtlich undanckbar, was darauff
 folgen wird, werden wir auch sehen, Denn das ist der Teuffel und todt, wo

^{R]}pertinet gratiarum actio. Si non, auferet certe verbum, ut 12. Ioh. 'Adhuc modicum tempus apud vos. Ambulate in luce, dum lucem habetis, qui enim in tenebris'. Hoc nobis omnibus dictum: *Halt euch zum licht, donec habetis, non diu durabit, ut factum. Duravit etwo 40, post lags in der aschen, ut nec lapis, et adhuc in tenebris per Mahomet, sectas, per papam. Nesciunt,* 5
 quo vadunt, quia non habent certam doctrinam donum, ut hic dicit. Ideo quisque sit gratus. Alibi pii omnes gratias agunt pro nobis, quod habemus hanc gratiam datam a deo, ut nihil desit. Dei, Angeli et omnes sancti pro dono nostro gratias agunt. Et econtra nos non. Certe deus auferet Biblia et dabit *schwermerey*. Ideo gratias agat, qui potest. *Wird nicht lang werden,* 10
 quia bereit auff der bahn, das man viel finden Epicurer. Nescio, quid futurum post obitum principis. Die Jungherrn zu hofe haben im sinn alle schulen und pfarrhen *ic. find uns spin feind, omnibus schulen und pfarrhen. Si unser herr sol das heubt legen, so wers mit den schulen und pfarrhen geschehen. Ideo orate et sitis grati deo, ne deus irascatur et auferat verbum.* 15
 Et nicht überdrüssig lucis, si ita aufert, wer den andern denn trost hat *ic. Ideo heisst: ego gratias et vos. Sed was man gering helt und ist nicht*

1 nach non steht alia poena sequetur <i>sp rh</i>	Ioh. 12. r	3 nach tenebris steht
agit nescit quo vadit <i>sp</i>	Ioh. 12 r	4 nach factum steht tempore Christi Apostolorum
Lege veteris testa[menti] historias <i>sp</i>	5 nach lapis steht dauon ziffchete <i>sp</i>	über sectas
steht 2 <i>sp</i>	über papam steht 1 <i>sp</i>	nach papam steht Tyrannos <i>sp</i>
8 nach desit steht nobis donorum <i>sp</i>	11 über quia bereit steht denn es ist <i>sp</i>	über
finden steht 2 <i>sp</i>	nach finden steht wird <i>sp</i>	über Epicurer steht 1 <i>sp</i>
schulen (1.) steht qui praesunt <i>sp</i>	16 nach Et steht laßt uns <i>sp</i>	nach lucis steht
werden <i>sp</i>	nach aufert steht videbimus <i>sp</i>	17 nach nicht steht groß anzusehen acht
man <i>sp</i>		

^{S]}wir nit auff ein freundtlichen gruß danken, Joh. 12. 'wandelt im licht, wehl ihrs habt', Es kan darzu komen, das wider weggenommen werde, Es wird nicht lang weren, spricht Christus, wie es auch geschach, kaum 40 jar stund 20
 das Regiment, Item krieckenlandt ist ins finsternis komen durch Machomet, also kan es uns auch gehen, Uns mangelt nichts an gottes gaben, andere danken fur uns, und wir sollen selbs nit dankbar sein, was solt daraus folgen? Gott wird sein wort unnd bucher laßen weg nemen, predigstul laßen zuschliessen und finsternis laßen komen. Adel und baur halten sich so fein, 25
 das sie eittel Epicurer werden, was geschehn mocht, wenn unser glnädiger h/err abgieng? Die gedanken sind da, das sie wolten gern schulen und pfarrhen zugehen. Es konth wol darzu komen, Denn die jungen herrn villeicht inn 20 Jaren zum Regiment nicht tuchtig, Drumb ist bald geschehen, wehl die feinde schon lebendig sind, die gerne pfarrhen und Schulen verwusten wolten, 30
 Drumb heists: 'Ich dancke', dancke du auch, Ja danken kan man nit, wen man die gaben gering achtet, wen mir einer schon 100 fl gebe, und Ich hielt

R] unwerd, non gratiae aguntur. Si quis mihi daret 100 fl, und hielts fur
 zalbē, non gratias agerem. Si ergo gratus debeo esse, so mus ichs tetor
 hoch halten. So gering halt, ists ein schlefferiger danck, quid mihi, si nun-
 quam audiam pastorem? Nos diximus et hortamur: Ambulate in luce, Es
 5 wird nicht lang hin gehen, et amittetis. Interim tamen libenter servimus, si
 non vis curare, kan dein sel wol entberen, si non vis curare, las sehen, wer
 den andern ubertrogt. Sed dico: halt, tetor werde verbum, Sacra[mentum et
 dominum Ihesum, qui dedit, et habeto pro maxima gnad, quod habetis et
 auditis. Ego gratias ago, item et vos. Es were viel zu sagen de ingratitu-
 10 dine ꝛ. Hoc est donum, quod ditati i. e. data vobis gratia in Ihesu Christo,
 et per hunc ditati estis in allen stücken an aller lere und erkentnis, in omni
 verbo et scientia. Reich sumus non secundum mundum. Hanc dominationem
 dedit 1. cap. supra terram, volucres celi. Das sind wēlt guter, quae dedit 1. Mose 1, 28
 ventri, Erden, wasser, lufft, et quidquid darin wechst, de hoc dono hic non
 15 loquimur, sed de opib[us], quae sunt in Christo, qui non Rex in terris, qui
 det zeitliche gūter, sed facit vos weise ꝛ. In donis. Si pastor praedicaret
 mihi, ubi numerarem viel taler, bier, wein. Ad hoc non missus Christus.
 Si non dives auro, werde hie reich i. e. halt dich an die gnad gottes, quae

2 über zalbē steht zal pfennig sp 3 nach So steht ichs sp 4 diximus] duximus
 nach hortamur steht dicentes sp 7 nach dico steht et fideliter admoneo sp 8 nach
 Ihesum steht Christum sp 10 nach ditati steht estis sp Quod ditati estis r 12 über
 dominationem steht dominium sp 13 über 1. steht Gene sp nach sind steht der sp über
 quae steht deus sp Gen. 1. r 15 über opib[us] steht donis sp nach non steht est sp
 16 über vos weise steht in spiritualib[us] donis sp 17 über numerarem steht ei darem sp
 nach non steht est sp

S] fur Zalpfennig, wurde Ich nicht viel danken, Denn wenn Ichs gering acht,
 20 so danck Ich nicht, seht, wies iht geht, wandel aber im licht, weyl du es hast,
 es wird nicht lang weren, wir fragen auch nicht viel darnach, wir predigen
 wol unnd sagens, aber hilffts nicht, Ich kan deiner ja so bald emperen als
 du meiner, las sehen, wer den andern pochen wil, Aber sihe, las dir den schak
 eine grosse gabe sein, das du die Zeit erlebet, da du die groẞ gnad empfangen
 25 hast, unnd sey danckbar, Die gabe beschreybet Paulus: Euch ist gegeben die 1. Kor. 1, 4 f.
 gnad gottes in Christo Ihesu, Durch die selbe gnad seid ihr reich worden in
 allen stücken, wort und verstentnis, Reich, nit nach der welt, Das hat er uns
 inn der Schepfung geben, weltliche guter hat er dem bauch geben, wenn ers
 nit geben, hetten wirs nicht, davon reden wir hie nit, sondern vom Reichthumb
 30 in jhenem leben, in Christo. Die welt horete wol gern, wie man reich werden
 solt, Aber darumb ist Christus nit komen, Paulus spricht: Nimb den reich-
 tumb an, halltt dich an die gnad gottes, in Christo geben, das du gotts
 wort und erkentnis reichlich hast, denn es ist nicht stuckisch gebenn oder par-
 tectisch aufgetheilt, sondern reichlich uber schutt, das ein Christen sagt: hab Ich

R] data in Christo, quod habes verbum et cognitionem dei reichlich, quia non
 est stückisch geben, sed reichlich ubermacht der reichthumb in Christo. Ideo
 dicat Christianus: Si non habeo Regnum terrenum, habeo melius longissime,
 da der Bapst gar nichts von weiß. Er habe so viel tonnen golds einzukomen.
 Ego dives, quomodo? das wort habe ich, per quod audio deum Creato[rem 5
 loqui, teufft mich et facit dei filium, dat Sacra[mentum, fortificat fidem et
 docet te omnia, quae scire debes, nach dem glauben zum ewigen leben, quod
 credis in deum patrem Et in Ihesum Christum, quod sit meus dominus,
 natus, mortuus pro peccatis, et mortem meam, fudit sanguinem suum, ist
 hinauff gefaren 2c. et ego debeo sequi, und sol gewislich sein, der tod sol mir 10
 nichts thun, der tod nicht schaden, heisst das nicht reichthumb? quid non daret
 Turca, papa, das securus a morte, ja si zehen mal so viel ein zukomen? Si
 es gratus, diceres: Ego sum miser mendicus, servus, ancilla, mercenarius, et
 tamen non fame pereo. Sed in hac inopia non velim accipere pro meis divitiis
 des Turcken gut, si centies 2c. quia credo in patrem, filium, spiritum sanctum, 15
 baptizatus et scio peccata mea ablata per dei filium, qui sanguinem, et data
 mihi vita eterna. Quid curo des kaiseris, Türckischen gut? Deus imposuit
 mihi ein kaiserliche kron, erga quam ein Sontred Chron. Ego coronam vitae

3 über melius steht 2 sp über longissime steht 1. sp 5 nach Creato[rem steht
 coeli et terrae sp 7 über te steht me sp 9 über natus, mortuus steht conceptus ex
 spiritu Sancto 2c sp nach peccatis steht meis sp nach meam steht abstulit per hoc
 quod sp über fudit sanguinem steht vitam donavit sp 10 über gefaren steht sedet ad
 dext[er]am patris sp 11 nach tod steht sol mir sp nach das steht er sp Aber hat ein
 theil quod non credit vitam post hanc r 12 nach zukomen steht hette 2c sp 14 nach
 inopia steht ita affectus quod sp über divitiis steht spiritualibus sp 15 nach centies
 steht ditior sp 16 nach baptizatus steht sum sp nach sanguinem steht suum effudit 2c sp
 17 nach Türckischen steht tyrannens sp 17/18 phil. 3. r 18 über erga quam steht gegen
 welcher sp

S] nicht kaisers gut, hab Ich doch viel größere guter, Ich sey reich oder arm,
 bin Ich doch reich im wort, Das wort haben wir, das gott mit uns redet, 20
 leret, teuffet, zu kinder gottes macht, sterckt und absolvirt, leret, was Ich wissen
 sol nach dem glauben, das ist: zum ewigen leben, Das Ich gewis selig sol sein,
 todt, sund kan mir nicht schaden, Was geb kaiser, Bapst drum, das er mocht
 gewis wissen, das er selig wer? Was hastu denn nu weniger denn alle poten-
 taten in der welt? fur den schak wolt Ich nicht nemen des Turcken kaisers 25
 schak, Denn Ich gleub an gott, vater, son, heylig geist, bin getaufft, ist mir
 schon geben das ewig leben, was bedarff Ich des Türckischen kaisers gut? hab
 Ich wenig, darff Ich wenig versorgen. Was ist kaisers kron gegen der, dich
 Ich hab? drum drucket dich dein armut, so sihe den schak an in Christo und
 gleubs fest, do bin Ich gewis und versichert durch gottes wort und Sacrament, 30
 das mir geben ist nit reichthumb der welt, sondern ewige sicherheit fur funde,
 todt, Teuffel, hell. Wenn du nu die gaben erkentest, wurdestu sagen: Hab

R] eternaе, salutis. Si nihil vel parum habes, Inspice thesaurum, quem deus
 dat per filium, halt fest dran et dic: das ist gewis, sind versichert suis sigillis
 et brieve, per verbum et Sacra[mentum, quod mihi non datae opes, quas
 admiratur mundus, sed eternaе salutis, vitae, fur dem tod, Teufel et helle.
 5 Si hunc thesaurum agnosceres, würdestu wol zu frieden et dicere: Si non
 habes gold, thaler, schlosser, potestatem, habeo verbum, baptismum, dei
 filium &c. was mangelt dir? quod hauch nicht vol. Der hauch wird eben so
 saet als des leiser, und stehet wol drauff, das dir ein trunck hier besser schmeckt
 und bekumpt quam leiser sein köstlich malvasier. Hoc dicit Paulus: Estis
 10 divites. Quomodo? per Christum, qui ipse vester totus, hic in fide und dort
 ewig im schawen, quam incomparabilis reichthum, den gegen aller leiser reich-
 thumb, prae meo baptismo wolte nicht eins reichen alle reichthumb. Certe
 magni domini principes, nobiles impii non habent nec curant, imo perse-
 quuntur. Was habens denn, wens gleich 1000000, hunc thesaurum non
 15 habent? Ideo müssen ewig bürnen in abgrund der hellen. Aber die schrey
 et dic: Ah, wie ein erbermlich ding istz umb einen reichen fürsten, qui hunc
 thesaurum non habet et tamen est omnium ditissimus? est omnium paup[er]-
 rimus, quos sol bescheinet. Estis reich gemacht, non in gold und silber, sed quod
 habetis allerley wort vel lere. Ir wißt reichlich, wie man tauff, Sacra[ment]
 20 verstehen sol und kreuz et quam efficax absolutio, quando te Sacerdos absolvit

4 nach mundus steht quid tu sp nach vitae steht habeo certitudinem sp 5 nach
 frieden steht sein sp 6 über potestatem steht in populos sp 7 über dir steht mir sp
 nach vol steht delicatis cibis sp nach Der steht vergenglich sp 9 malvasier] malsier
 10 Hic in fide dort im schawen sp 11 nach quam steht est iste sp über den steht 2 sp
 über gegen steht 1 sp 11/12 nach reichthumb steht ist nichts zu reichen sp 12 nach
 reichen steht groffen reichen fürsten gewalt vnd sp 14 vor hunc steht et sp 15 nach
 müssen steht sie sp 17 klag r 17 nach ditissimus steht coram mundo, coram deo
 vero sp 18/19 Ditati estis in omni sermone r

S] Ich nicht gelt gnug, hab Ich doch Christum, das Euangelium, das ewige
 leben, So wird auch dein hauch ja so vol als kaysers hauch, schmeckt dir auch
 oft viel besser ein trunck hir denn jenem malvasier, Aber inn dem schatz sind
 wir Reich, Denn wir Christum habenn nicht allein am kreuz, sondern auch hie
 25 im glauben und dort im ewigen leben. Solchs hat der Papst nit, kaiser
 villeicht auch nicht, konig hats nit, Denn er verfolgets, Adel hats auch nicht,
 ob sie schon reich sind, drumbs finds bettler und müssen ewig inn der hell
 brennen, unnd ob sie schon hie 100000 fl haben, wissens doch nicht, ob sie es
 eins tags behaltnen. Wenn wir solchs erkenten, wurden wir gott dancken und
 30 sagen: Ach wie reich bin Ich, wie sind jenes bettler. Wort nennet hie Paulus
 lere, das uns offenbaret, wie wir glauben sollen, wissen, was Tauff, Sacra-
 ment, absolution sey, was krafft sie haben, Das heist ja reichthumb, wenn dus
 nur glauben wilt, und heist reichlich, überschwemlich überschutt, ja das wir

R] i. e. quomodo praedicandum Euangelium et credendum. Das heisst ja ein schatz und dazw reichlich, uberschwenglich uberschuttet und also, das wir ekel, uberdrussig ut Iudaei in deserto ꝛ.

1. Cor. 1, 5

‘In allerley’ i. e. auff allerley weise leren t_lotum verbum, was du wissen solt, credere in deum p_aatrem, filium, spiritum s_aanctum, quid fides ꝛ. 5.
dicis: Ego miserrimus coram mundo. Sed bin so reich, das nicht wunder were, das ich fur grosser hoffart, quia magnus dominus per Ihesum Christum. Mundus, diabolus non potest auferre coronam i. e. vitam eternam, salutem. Das heisst reicher Man Christianus. Si vis, es uber alle konig, keiser reich, sie sprich: Credo. Ubi infirmus, dic: Adiuva. Man kans nicht gnugsam mit 10
grossen worten reden. Es ist ein uberschutter reichthumb: dominus super p_leccatum, mortem, diabolum, mundum. Diabolus magnus, dives dominus, quia mundi ꝛ. Si vero Christianus, trit in mit fussen, qui dominus tamen mundi. Num non dominium hoc? potestas? Et tamen habemus. Deus non mentitur. Nos excusati, ir habts reichlich et quotidie auditis. 15

1. Cor. 1, 5

‘Erkenntnis.’ Wort vel lere ist, da wir des glauben durch leren, quae dicit talia, quae ratio non comprehendit, quod Christus mortuus, et omnes articulos fidei, sacramenta, absolutio, baptismus. Euangelium het das in

2 nach ekel steht dran haben sp 3 nach uberdrussig steht werden sp 4 t_lotum erg zu t_lotam scripturam sp nach verbum steht dei sp In omni sermone r 5 über fides steht Ephs. 1. sp 7 über hoffart steht freuden sp nach hoffart steht stirbe sp über magnus steht ditissimus sp 8 über coronam steht iusticiae sp 10 über sprich steht enim dico sp nach Credo steht in deum p_aatrem omnium et in Ihesum C_hristum sp über infirmus steht pauper moribundus sp nach Adiuva steht me domine iuxta promissionem tuam sp 11 über grossen steht herrlichen sp 12 über mortem steht in verbo fide sp nach Diabolus steht est sp 13 über mundi (1.) steht princeps deus sp nach vero steht est sp 16 nach glauben steht sachen sp durch erg zu dadurch sp nach quae steht loquitur et sp Agnitio r 17/18 Notabene r

S] auch ekel werden wie die Juden uberm himelbrot. Du weisst, wie du glauben, beten und hoffen solt, drumb kansu so sagen: Ich bin ein armer man, aber 20
so reich bin Ich, das Ich auch fur grosser hoffart an halcken reiche. Denn Ich weis, das todt, funde, Teuffel, welt mir nicht schaden konnen, wenn sie schon leben. Das heist ja ein reicher man. Drumw wiltu reich sein uber viel reichthumb, so sprich: Ich gleub, unnd wo der glaub all zu schwach ist, das du umb sterckung bittefst. Solch reichthumb lobet hie Paulus. Weltliche fursten 25
sind auch reich, ja der Teuffel viel reicher, noch ein Christen kan ihn mit fusen treten, heist das nicht reich, herr, gewaltig? gott leugt uns nicht, das wissen wir nu und sind schuldig danckbar zu sein.

1. Cor. 1, 5

‘Erkenntnis.’ Paulus braucht die 2 wort. ‘Wort’ heist er Euangelium, dadurch wir den glauben leren, wie wir glauben, sterben sollen, Darnach 30
‘erkenntnis’ gehet heraus ins eusserlich leben, Das wort furet das innerlich

- R] die welt bracht per nos, nos ab Apostolis et patribus. 'Erkenntnis' gehet er aus in eternam vitam. Est sapientia, qua iudicat de omnibus operibus et vita, Non cognitio, quam habent Iuristae, medici, sed da ich richten kan, quid peccatum, quid etiam irthum vel doctrina sana. Ut quando quaeritur, An die Sexta carnem edere, item ob ex andere fleider tragen, Ehelich werden vel non, edere suillam apud Iudaeos, quando gentes mactabant schopfen iren 1. Kor. 8, 1 ff. gößen et vendebant, wens zu viel war. Ibi Christiani quaerebant, An edere possent carnes idolis sacrificatas? Christianus ibi doctus dicit: Es sey den Gößen vel Teuffel, Caro per se bona, non facit peccatorem esca, non 1. Tim. 4, 4 f. sanctum, non esca, qui infirmus in fide, der hütet sich fur dem gößenfleisch. Deus hat gedult mit im. Christianus fortis dicit: Non est aliud mittel, per quod salvor, quam fides in filium dei, qui omnia peccata abstulit. Ideo omni Christiano nulla caro immunda, so ichs anders brauch. Ut Tit. 'Mundis Tit. 1, 15 omnia munda', quia Christianus habet hanc cognitionem, quod ehelich werden, 15 schwartz, rot tragen, burger, edel sein adiaphora. Si non vis edel, fleisch, ede brot. Iudaei habent multa prohibita in lege. Christianus: ego schatz Ihesum Christum, in hunc baptizatus. Idem est mihi, sive edam carnes, pisces. Haec est agnitio, die dienet dazu, das man die leute nicht verwirre ut papa,

1 nach nos (1.) steht hoc postremo tempore sp nach patribus steht accepimus sp
 Agnitio r 2 nach qua steht pius sp 3 cognitio erg zu loquitur de cognitione sp
 4 nach peccatum steht in externis rebus sp 5 über Sexta steht liceat sp 6 pap: An
 in templo adesse possim sacra r 7 Naaman r 8 1 Timo. 4, r 9 nach Teuffel steht
 geopffert sp nach non (1.) steht commendat nos deo sp Matth 15 r 10/11 Davidis
 exemplum r 13 über caro steht cibus sp über anders steht in fide sp 13/14 Electis
 cooperantur omnia in bonum, Mundis omnia munda r 14/15 Adiaphora r 16 nach
 multa steht quae erat sp nach ego steht habeo sp Non est servus liber r 17 vor
 pisces steht siue sp 18 Agnitio r

- S] lebenn, aber erkenntnis ist der verstandt, nicht, den die Juristen haben, sondern,
 20 do Ich richten kan, was da sey sund, irthumb, betrug oder nicht, wie solchs
 Cap. 8. Klerlich beschriben wird, als de Idolothitis und anderm ding, Darinn 1. Kor. 8, 1 ff.
 die schwachen hertzen irr wurden, ob sie auch das fleisch mochten essenn, das
 den pfaffen, den fleischern zu viel, und auff dem markt verkaufften, Do sagt
 das Erkenntnis, das nicht essen mich zu keinem heyligen machen, auch eßen
 25 nicht verdammen kan, Ich weiß kein andern mittler denn Christum, durch den
 Ich selig werden kan, drum ist mir Christen kein fleisch verboten. Tim:
 'Den reinen ist alles rein.' Denn ein Christen hat den verstandt, Das essen, Tit. 1, 15
 trincken, ehelich leben ihn nicht verdampft noch gerecht macht, Ein Christen
 fragt nicht nach solchen eußerlichen dingen, im gesetz verboten, sondern er hat
 30 ein Christum, der ist sein schatz unnd erlöser, an den hellt er sich allein und
 leßt ander ding frey gehen, Solchs heist 'erkenntnis', welchs auch zu wißen wider
 den Papst, der die welt auch vol geschmeißt mit solchen sationen, so reißen

R] quae praecepit fasten, non essen am freitag fleisch et totum mundum vol
 geboten. Nos nennen hanc partem scilicet erkentnis und reissen hin durch ut
 mülftein und geben nicht so viel auff sein bucher. Non saluat me Münd-
 stand zc. One was weltlich ordnung angehet, ut magistratus videat, ne desit
 caro, das dienet ad, zum haushalten, narung, non ad conscientiam. Hoc est 5
 habere cognitionem, quae dicit: Si Christum habeo, lasse mir kein euserlich
 ding conscientiam machen, wil auß dem kloster gehen, fleisch essen 6. die.
 Istae externae ceremoniae richten allzeit mher hadder an quam fides. Ideo
 dicit: habt verbum reichlich, et unterricht reichlich, ut iudicare possitis, quid
 peccatum, quid non. 1. intelligitis, quid credendum, orandum. 2. in essen, 10
 trincken, person one fhar des conscientiae. Hat man iht ein wesen angericht
 mit dem auffheben. Quidam haltens fur ein todsund, si omittatur, econtra.
 Num non es Christianus? non habes cognitionem? Das ist liberum.¹ In
 Italia helt ein priester den rucken dem andern, Solche nerrisch ding hebt euser-
 lich ding an. Ita sacerdos haben ein Casel an vel non. Es sol frey sein 15
 und erkentnis dicat: Ich wil machen, wie ich wil, edere 6. vel non. Stul-
 titia est velle recht und geseze machen. Der Papst ist da ein Meister. Da

1 nach et steht fecit sp 2 nach geboten steht et funde qui edit 6 carnem peccat
 mortaliter sp 3 Agnitio r 5 nach ad steht communem vtilitatem sp 6 nach cogni-
 tionem steht rerum externarum sp nach lasse steht ich sp 7 über conscientiam steht
 conscientia pii sp 8 nach Ideo steht Paulus hic sp 9 vor habt steht
 Jr sp nach et steht seib sp 10/11 Qui non credit iam iudicatus est r 12 über auff-
 heben steht des Sacraments sp 14 ding c in wesen sp 16 über erkentnis steht agnitio
 haec ibi sp über edere steht carnes sp 17 über machen steht in his rebus sp

¹) Vgl. Köstlin-Kawerau, Luther Bd. 2, 578.

S] wir auch herdurch, wie durch ein spinntweb, Nach dem gewissen laßen wir uns
 nit binden als mit orden zc. Aber euserliche ordnung im Regiment, in der
 narung, das ist nützlich, geht aber nit das gewissen, sondern den leyb an, Das 20
 heist nu ein erkentnis haben, das sich ein herz auß den euserlichen saktionen
 heraus schleiß: Ich hab einen heylandt, an den halt Ich mich und laß ander,
 Münd, orden, Regeln zc. faren. Alzeit hat das wesen das herzleidt gehabt
 in der welt, Drumb sagt hie Paulus: ihr versteht alles, was glauben ist,
 Item wie ihr euch schicken solt im essen, trincken, kleidung und Ceremonien, 25
 wie iht ein wesen mit dem auffheben des hleiligen Sacraments, etliche haltens
 fur funde auffheben, etliche fur eine funde ligen laßen. Was ligt an den
 Ceremonien? Zu Rom haltten sie Meß einer gegen morgen, der ander gegen
 abend, mitternacht, achten nicht, ob sie sich gegen leutten keren oder nicht,
 Solche saktion sollen ungebunden sein, Narrntwerck istz, das man saktion wil 30
 machen und die leut fur unrecht scheltten, wo es nicht geschicht. Was gehts
 mich an, ob der Priester ein casel an hat oder nit, der Papst hat das herz-
 leid mit dem ding gehabt, als das Ich nicht durfft mein Schepler abziehen in

12| ich ein Monch war, war ich so geengstet in conscientia, ut non audebam ein
 fedder haben nisi consulto priore. Ich hette eher einen tod geschlagen quam
 kein scheppler nicht in lecto haben.¹ Solch spinweg habenwir aufgesetzt. Iam
 vix 10. pars, quae intelligit, quid martyrii nos habuerimus. Ideo etiam non
 5 intelligitis: 'In omni sermone et cognitione'. Ich hette den schepler aufgezogen,
 tum peccassem, si momentum, der Teufel hette mich weg gefurt. Ideo grati,
 vel diabolus kan wol etwas anders finden. Qui vult dives esse, audiat
 verbum et discat in Christum credere, et quid cognitio. Nos wollen die
 Herren sein, qui den freitag zum Sontag macht, sed tamen ut populus &c.
 10 Wenn ein falle keme, ut wenn die Elbe er ein risse et omnes occurrerent,
 wolten wir den Sontag an einen Nagel binden. Sonst ein tag wie der ander,
 stet, kleid, on das man umb des viehs und leute willen, ut habeant quietem
 et accedant eo die ad templum, ad verbum et orent.

'Wie denn die.' Ex Christo habetis, quod ditati. Ewer fundgrub 1. Cor. 1, 6
 15 ist, das die predigt bey euch ist fest worden, wandet nicht, sed dicitis ore,
 corde, das fides vera, drauff wil ich sterben, wie wir denn fur augen sehen,
 quod homines moriuntur in hac fide et faren dahin als baptizati, communi-
 cati. Sic gehet fides im schwang, und man richtet sich darnach im leben und

3 Notabene r 4/5 non intelligitis c in paucissimi intelligunt, quid sit sp 5 über
 Ich steht wenn sp 6 nach momentum steht non an hette sp 7 nach vult steht in
 celestibus bonis sp 8 nach verbum steht dei sp über quid steht complectatur sp
 9 über qui steht 1. sp über freitag steht 4 sp über Sontag steht machen sp über
 macht steht 2. sp nach macht steht haben sp über ut populus steht citra populi scanda-
 lum sp 10 occurrerent c in oporteret occurrere sp 11 nach Sonst steht ist sp 12 über
 leute willen steht muß den Sontag halten sp vt in veteri lege sabbatum r 14 nach
 die steht predigt von Christo sp 16 nach das steht ist sp

¹) Selbstzeugnis aus der Mönchszeit.

8| der nacht, Item kein feddern haben in meiner Zellen one bewußt des Priors,
 20 Diese Spinweb haben wir gott lob aufgeret, Ewer wenig wißen drum,
 Ihr seid hinein komen, das ihr solches dreck nit viel sehet inn der kirchen,
 Aber wir waren ubel gefangen. Ihr aber seiet danckbar, denn es kan erger
 werden, wer nu reich wil sein, der hore das wort und lerne das erkentnis,
 * das wir frey sind in eußerlichen dingen, können den Sontag zum freitag
 25 machen, wens not ist, sonst des worts halben wollen wirs behaltten, sonst
 heists alle tage frey, ein kleid, eine speis, wie die andern, on umbs vihes und
 armer leut willen muß man einen ruhetag, item predigttag haltten, das arme
 leut auch lernen gottes wort, wie sie leben und sterben sollen.

'Wie denn die predigt in Christo in euch ist krefftig worden.' 1. Cor. 1, 6
 30 Die predigt ist in kreffung komen, schlottert noch wandet nit, sondern
 ewer glaube ist fest durchs liebe wort, wie denn wir auch sehen, Das unser
 leut hinsterben auff den glauben im friede und ruge, Drum seid ihr reiche

R]sterben. Non durfft amplius nichts, quia vol reichthum, scilicet per bap[tis-
 mum, Sacramentum, orationem. Ist nicht zu reden, quantus thesaurus. Es
 feilet am reichthum nicht, gelt, schloßer. Sed sum baptizatus, accepi Sacra-
 mentum, audiui verbum et credo, et pfarher per manum suam absolvit. Sum
 certus de vita aeterna, salute, quid deest? Si ista sigilla et literas habes, 5
 quod vere Christus pro te, so darffstu nicht mher quam ista Nonna: Ego
 sum Christiana.¹ Diabolus verstehets wol. Si tu Christianus, non hic maneo
 i. e. sum baptizata in sanguine dei filii et liberata per mortem, resur[rec-
 tionem, spiritum sanctum, quem dedit, ut credat, et fur dir sicher. Das
 intelligit bene, quid sit Christianus, modo cognoscat, quod sis vere. Ibi 10
 Rottengeister: Non habens gar Wittembergenses, quia credunt, in Sacra-
 mento esse corpus x. Sed, quod panis x. Das weis die satw auch. Die
 wollen ein mangel machen, der nicht ist. Scio, quod accepi verum corpus
 et sanguinem Christi. Ipsi schwermeri: da mangelts. Non, Es ist alls da.
 Tantum expecta revelationem Christi. Das ist der mangel, si est. Vos 15
 vocati, Christus et nos sitzen in gesampten gutern: quidquid ipse, nos, pote-
 statem super peccatum, mortem, diabolum, bin sicher, frey etiam eternae
 vitae, feilet tantum daran, quod nondum est revelatus. Ego habeo donum

3 vor gelt steht ob ich gleich nicht sp nach schloßer steht habe sp 4 per manum
 suam c in manu sua sp nach suam steht me sp 5 über ista steht 2 sp über literas
 steht 1 sp 6 nach te steht mortuus sp Nonna r 7 Christia[ua sum r 8 nach
 mortem steht eius sp 9 nach ut steht renatus sp über dir steht o diabole sp nach
 sicher steht sit sp 10 über bene steht diabolus sp nach vere steht pius sp 11 nach
 Rottengeister steht kompt mit seim Geist sp 12 nach corpus steht Christi sp nach Sed
 steht sciendum est sp nach panis steht sit panis sp über Die steht Sacramentarii sp
 16 nach ipse steht habet, habemus sp 18 nach revelatus steht thesaurus sp

¹⁾ Vgl. Unsre Ausg. Bd. 25, 325, 25ff.

S]leut, das ihr kein mangel habt, vol, vol seid ihr, denn es uberschwendlich
 reichthum ist gotts wort, was felet euch zum ewigen leben? mit gelt kanstus 20
 nit keuffen, sondern du hast gotts wort, gleubst, bist von sunden geloset, ver-
 sichert des ewigen lebens, Darffst nu nit mer thun, Denn wie jene Nunne
 sagt, da sie angefochten wardt: Christiana sum. Ja bistu ein Christen, so
 bleyb Ich hie nit, spricht der Teuffel, Denn Christen sein heist getaufft in
 dem blut Jesu Christi, erloset, sicher sein durch das blut, sterben, auferstehen 25
 Christi. Drumb versteht ers wol, Rotten geist aber meystern uns: Ey die von
 Wittenberg wissens nit alles, machen also ein mangel, do kein mangel ist, Ey
 es ist brot und wein da, Ja das weis ein satw wol, aber wenn Ich wil brot
 essen, kan Ichs wol daheim haben, Also machen sie ein mangel, da kein mangel
 ist, denn allein, das wir wartten auff die Zukunft Christi, Denn wir mit 30
 Christo sitzen in gesampten gutern, felet nur, das er nit offenbart ist, Den
 herrn hab Ich, Ich empfahe ihn im wort, Tauff, Sacrament, Absolution.
 Die da schlaffen, haben kein mangel, denn sie auch eben den Christum haben,

R] in baptismo, Sacramento, accipio in absolutione, tantum expecto, ut reveletur. Qui dormiunt in coemiterio, warten mit uns, et nos cum ipsis.

S] den wir, alleine, daß er ihnen und uns noch nit offenbaret ist, auff die off=barung warten wir.

38.

25. Dezember 1544.

Predigt am Weihnachtstag, nachmittags.

R] 5 CONCIONES R. PATRIS D. MARTINI LUTHERI
ANNO M. D. XLV.

Vesperī Nativitatis Christi.

Hodie satis audistis, wie ein groß fest, und wir billich uns des frewen
sollen, si Christiani, quod Deus mittit filium suum in carnem. Nemo potest
10 eloqui nec illic coram in coelo cernentes. Quia est opus, ut hodie audistis,
daß sich die Engel frewen, so sie es doch nicht angehet. Sed uns zu gut
geschicht. Sunt beati Spiritus, non concepti et geniti in peccatis. Non in=
digent ergo Salvatore. Et tamen laeti canunt, quod nobis talis Salvator
natus Christus. Da stehen sie alle umbher, totus exercitus coelestis, Et
15 können kaum harren, bis der Engel ausgepredigt hat: 'Ecce annuncio vobis'. Lut. 2, 10
Bald mit dem ganzen schal und machen den ganzen himel vol freude. 'Gloria' Lut. 2, 14
in excell'sis'. Ista verba können wir nicht ausreden, sed davon lassen ic.
Und wenn uns gleich hoc max[imum] opus, ut Angelos, tamen deberemus
laetari. Et tantum ista gloria, ehre, daß Got solt unser fleisch, blut, so wers
20 uberschwenglich groß, daß wir hodie so hoch gehoben sein, quod Deus nobis

S] Ipso die Natalis Dominj Annj ineuntis
1545. Lucae 2.

Ein groß wort ist das, und billich soltten wir uns frewen, Das gott
sein Son sende in unser fleisch und blut, und können das nit ganz aus redenn,
25 auch wenn wir in himel komen, Denn es ist ein solch werck, des sich die
Engel frewenn, obs schon sie nicht angehet, Denn sie sind nicht in sunden
gewesen, dorffen keines erlosers, noch sind sie herzhlich guter ding, Das uns
armen, verdampften Menschen ein solcher heyland geborn ist, Da kompt das
ganze himlische heer, können kaum harren, bis der Engel ausgepredigt hab
30 von der freude, fallen zu mit dem ganzen schall Engel, machen den himel vol
geschrey und freude: 'Gloria in' ic. solche wort sind unaussprechlich, mußen Lut. 2, 14
darvon lassen, so viel wir können, unnd wenn uns schon dis nit angieng zur
seelen seligkeit, darzu es doch geschehen, und wer nu das die herrligkeit do sein,
Das gottes Son unser fleisch unnd blut werde, Gnug were die herrligkeit, das
35 wir uns des rhumen kanten: wolan, ob Ich schon dreck bin, bin Ich doch des

R] similis, assumens carnem et sang[ui]nem, wer herrlichkeit genug. Ob ich gleich armer Mensch, tamen eius naturae sind, cuius Deus 2c. Wenn einer furstlich stand, Edel, Graff, pocht und troht er: Ey, ist mein Vater, Bruder, Schwager, wil unverworfen, ungeschmecht, ungeschendet sein. Wenn wir den troh künden auch rhumen. Utcunque despectus, tamen bin ich nicht gefekt, quod Deus 5 humanam naturam an sich genomen, weren wir hoch geadelt. Si Caesar daret filium, was istz gegen dem? quod, qui Deus cum patre, feret erunter et sit mein fleisch und blut, et econtra. Es ist trefflich hoch geredt. Si nihil inde quam honorem, qui maior quam omnium Angelorum, qui den rhum nicht konnen furen quem nos, qui tamen longissime nos excellunt, et tamen konnen 10 den rhum nicht haben. Es were kein wunder, das sie scheel augen kriegen, ut de malis Angelis dicitur, quod Deus mit der zeit sol mensch werden, et quod homo debet dici tuus frater et caro et sang[ui]s. Magnum, quod Angeli non possunt gloriari et dicere: Deus factus Angelus, Sed homo 2c. Sol das nicht scheel augen und neidisch Engel machen? Et credo, Diab[olus] 15 sey gefallen uber dem artickel. Bernhard[us].¹ Et in Alcarano fatetur Mahomet vel quisquis autor lapsum Diab[oli], quod noluit Adam adorare.² Diab[olus] fatetur per Mahomet. Got hat im geboten, ut Adam adoraret i. e. fatetur se vidisse, quod Deus sol Mensch werden und in sol anbeten 2c. Hoc dico: wenn wir nicht mehr hetten quam gloriam, quod Deus homo factus, wers 20

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 235, 13; Bd. 46, 625, 20 ff. ²) Vgl. *Nachträge.*

S] geburt, das gott meines gebluts auch ist. Denn die welt kan sonst viel rhumen von Adel, stamm, obs schon zu wehlen nit ist, wil auch nit geschmehet sein, wehl er solchs Adels ist. Welch ein troh ist aber das? Gottes Son hat leib und seel an sich genommen, wie ein Mensch haben sol, so weren wir hoch 25 genug geadelt, gekunigt und gekaysert, und dadurch sind wir all geadelt, was wers, das wir uns konten rhumen, das wir des kaysers geblut, wie viel mer ist das, das gottes son uns so ehret? Diese ehre ist hoher denn alle Engel, denn kein Engel den rhum kan furen, den wir, denn gott nicht eines Engels gestalt angenommen. Es were nit wunder, Das die Engel alle schele augen 30 kriegten, wie vom Teuffel gesagt wird, Das er im anfang die ehre gesehen und deshalb den Menschen angefeindet. Es ist draun gros, das ein Engel nit die ehre haben sol: gott ist Engel worden, wie wir horen: gott ist Mensch worden. Solt das nit neidische Engel machen? Ich gleubz, das der Teuffel uber dem Artickel den fall gethan, wie im Alcoran geschriben, Das der Teuffel bekent durch den Mahometh, darumb sey Er gefallen, das er nit hat wollen 35 Adam anbeten, So bitter ist der Teuffel, das er auch solchs nicht kan verschweigen, wens nu nit mer wer, das wir nur die ehr hetten, das gottes Son Mensch worden, wers genug, denn das ist ein großer rhum, das gott ist meins fleischs und bluts, Ich werde fro, wenn Ich die Sonne sehen, solt Ich nicht

1) ein grosser troß. Deus meus frater: excellit omnem gloriam regum. Gaudeo lucere Solem etiam in oceluso carcere, multo magis, quod Deus homo factus. Sed Diabolus vidit in eim spiegel Sanctae Trinitatis, quid futurum. Der hinderts adhuc ut tum, et propter hoc deturbatus est. Vide, quid mundus
 5 facit umb ehr, guts, Adels wissen. Si Caesar me amplecteretur, o wie 2c. Quare hic non exulto tripudio, cum Deus frater? Diabolus, qui huic operi feind geweest ab initio.

2. Non est tantum honor, quo excellimus Angelos, quod gloriamur, de quo ipsi non. Hoc maius, quod hoc maximum opus fit propter nos, ut
 10 canit Angelus: 'Vobis natus'. Quod Dei filius nobis similis, were sat guug. Non bleibt dabey. Non tantum caro et sang[ui]s, sed 2c. Salvator tuus. Es sub morte, peccato. Quis hoc credit? Ah coelestis pater, qui hengeßt filium an einer meßen brust und leßt sich vert[am]men, post an das Creuß gehengt, und geschicht propter nos. Quis non hic laetetur? Certe prae gaudio
 15 moreremur, si recte 2c. Sed caro et Diabolus wehret. Das ist der jamer und herßleid, quod hoc lego, audio, quod res ipsa est, prophetae annunciant, Angeli praedicant, pastores divulgant 2c. Christus venit, Angeli canunt, Apostoli miracula faciunt, et Ecclesia adhuc canit. Sed qui fit, daß nicht in uns wil, ut d[ic]amus: qui tecum est similis, creator Deus, sugit ubera, et
 20 tamen Deus meus, et ideo ut me liberet? Quid facio, quod non accipio,

12 credit] credis

S) frolich werden uber der herrligkeit? Es ist aber des alten Adams und Teuffels sicherheit, das wir uns solcher ehre nit annehmen, laßens uns nit zu herzen gehen solche ehre, wie thut man doch inn der welt umb gelt, gut, Adel? Warumb freu Ich mich nit hie von herzen uber der herrligkeit: Gott
 25 ist mein bruder? Nu ist's nit allein die ehre, so uber die Engel ist, sondern auch, das viel großer ist, Das solch werck geschicht umb unser heyl: 'Euch ist geborn der heylandt', Das gott dis werck hat gewirckt, das were herrlich guug, aber er sol dir nit allein gleich sein, sondern auch dein heylandt, Denn du bist todt, unther dem Teuffel, Darvon wil er dich erlosen. Wer wil nu das
 30 gleuben, Das gott sein son hengt einem weyblin an die brust, leßt ihn ein leffel milch trincken, darnach sterben 2c. und solchs fur dich? Soll nit ein herz fur freuden weinen? Das ist der jammer und herßleid, das wir uns solchs schazes nit annemen, las mirs predigen, Engel singens, Propheten verkündigt, Apostel beweysens mit wunderzeichen, Durch die ganze schrift getrieben,
 35 auch singts die h[eil]ige kirche noch, noch kan Ich in meim herzen nit sagen: Ach, lieber gott, leßt dich so herab, seugest die brust und leßt dein warten und solchs alles umb meinet willen, was bin Ich denn fur ein kloß und truncks,

R] qui non datus puer tantum matri, ut lac praebeat, Sed pro te, ut moriatur et liberet te ab ira mea? Hoc, inquam, audio, lego, sed nem michs nicht an, non sequitur fructus, gaudium. Nonne sic cogitandum: Ist das kindlin mein, quem amplectitur mater, si est frater, wie sol ich doch inmer mehr geberen? non mirum, quod von herzen from, si alioqui nulla doctrina. Es solt einen doch erwermen und gleich zuschmelzen. Sed caro et sangluis lefft uns zu der frucht und freude nicht komen. Ubi audio: Is puellus non matris, sed tuus, et non tantum hoc modo uberibus haerens, sed et in cruce pendens. Certiss[ime] pro te datus et tibi natus. Ibi cor: Si hoc verum, Nullum malum tam ingens, quod non velim ferre, imo si maiora &c. Sed sit contrarium, et gratias aglerem ex corde, ut os et cor übergehe gaudio. Es sol wol so gehen, et sit in piis. Sed der rohe hauff manet. Hoc est signum, quod hoc opus non credis. Alioqui wirstu dich bessern und frewen. Wie wir uns bessern, sihe an Geiz, hurerey. O wehe dem, an dem das werck sol umb sonst geschehen sein, qui ferrei homines et sich huius operis nicht an- nemmen, quod per totam scripturam, uber die laßt klagen, weinen, ubi nihil sequitur gaudii fructus.

Luc. 2, 14 Sic canunt Angeli: 'Gloria in excel[sis]'. Got hat dis opus in mundum nicht geschickt mit satwer sehen, runghlicher stirn, Sed ut ad Iordanem: Matth. 3, 17 'Hic est filius meus dilectus'. Omnia rident, Angeli, Creaturae, tantum Diabolus, caro non. Pleni gaudio Angeli, und das opus gehet sie lauter nichts an. Setten ursach zu has und satwer sehen. Sed optimi spiritus

S] das Ich solchs nit anneme und ihn fur mein heyland erkenne? las mirs predigen, malen, singen, gehe aber darvon, als hett Ich ein Merlein gehoret aus Marktolf. Solt Ich aber nit so sagen: Lieber gott, istz mein heyland, mein bruder, das im kriplin ligt, Lieber gott, was sol Ich darfur thun? werz nit ein wunder, das wir fur freuden zurschmolzen? Der Teuffel aber hat das fleisch vergifft, lefft uns zu der freude nit komen, das wir mochten sagen: Das kindlin ist mein, das an der mutter brusten ligt, ja auch am kreuz ist fur dich gestorben, ist ganz und gar dein, Solt da nit ein herz erwarmen und sagen: Ich kan nit gnugsam leiden, Denn es ist zuviel gemacht. Aber umb des Sons wegen wil Ich dir danken in ewigkeit. So solts wol gehen, geht auch bey den Christen, macht ihn die augen naß fur freuden, Aber der rohe hauff gehts dahin, Aber das sind Zeichen, das du das werck nit erkennest, Denn so wenig du dich beßerst, so wenig erkennest du und gleubsts. Daher gehen wir in Sunden, schanden, schinden, kragen, wehe aber denen, die das werck verachten, lassens gehen und gepredigt werden. Aber die laßt klagen und weynen, die kein beßerung darvon nemen, Die lieben heyligen Engel singen daher: 'Gloria' &c. 'Beneplacitum' heist wolgefallen und freude, Denn gott schickt sein werck nit auff erden mit runkeln, sondern das mit freuden sol angenommen werden. Es mußen heylliche Engel sein, die solch lob ubers herz

R] canunt: 'Gloria', scilicet de omnib[us] operib[us] Dei. De hoc tamen praecepit,
 q. d. Das mag ein Got heissen, der ein solchs thut, qui mittit filium, hengt
 meh an hals, non tantum zur ehr, sed ad salutem. Das heisst Gnad, Lieb,
 Barmherzigkeit. Dazur ist er lobens werd. Et non solum in coelo, sed
 5 quicquid lebt, webd, sol friede, gute tag und ruge haben und den menschen
 wolgefallen. Si crederem, das sein herzen lust, lieb und von herzen frolich.
 Nu wil ich wol ruge, frum, Das ist mein wunsch, herzenlust, quod misit
 filium in gloriam et salutem. Si ibi non saltarem, gauderem, riderem, Gy
 das wolt Got nicht, das spreche ein Christ, ut multi de hoc opere cum
 10 gaudio loquuti. Sic omnes Christiani sollen ein freud, lust, herzlich wol-
 gefallen haben, quid haec vita? Das ist freud, lust, wollust, quod Dei filius
 Mariae hengt am hals et propter me Dei filius nascitur, pro me crucifixus.
 Für der ehr wolt ich nicht im himel sein, quod ad hanc gloriam veni. Certe
 non wolt im himel sein, wenn der Son nicht dabey sol sein. Si essem in
 15 inferno et hic frater meus, velim canere: 'hominib[us] bona volluntas'. Da
 mußt mich Teuffel nicht schrecken, hellisch fiewer nicht bernen, nec in coelo
 Angeli laetificarent, sed ipse Dominus. Sihe sawer, hell, Teuffel. Es heisst
 beneplacitum, freud, wolgefallen. Ideo et in terris erit pax. Vide, quomodo
 Angeli herzlich gonnen freud. Non videmus pacem in terris, beneplacitum
 20 nec etiam gloriam. Pax est, qui credunt in filium, thun niemand kein leid.
 So ferne wirs annemen, so ferne sumus leti et habemus pacem et Deus

S] konnen bringen, Denn der Teuffel konts nit thun, 'Gloria', das mocht in ehr
 sein inn allen wercken gottes, Aber furnemlich in diesem werck, Das heist den
 Menschen hoch geehret und ewiglich geholffen, Dardurch sol nit allein ehr ent-
 25 stehen, sondern auch fried, gute tage und ruge auff erden, und zum dritten
 wolgefallen. Wenn Ichs gleub, so hab Ich ein wolgefallen, herzen lust drob,
 singt und springt und troht, Ach das ist mein herz, mein thron, gott hat
 mir sein son gesandt zum bruder und heyland, solt Ich do nit tanzen und
 lachen, do mußt mich der Teuffel reiten &c. Solch . . . sihet man inn Christen,
 30 als im Bonaventura unnd Bernhhard, So solten wir all thun, ein herzlich
 wolgefallen tragen uber solchen wercken. Das heist ehr, freud und fried, Das
 gott hengt an der Jungfrawen brust, item am kreuz, und ist mein und umb
 meinet willen geschehen, Ich wolt nit dazur im himel sein, das Ich so theur
 erkauft und solche herrligkeit erlange, und wenn Ich schon inn der hellen
 35 were, und gott zu mir kem, mußt helle nit helle sein, Da wurde Ich nach
 dem Teuffel nit fragen, Denn es heist *eudoxia*, beneplacitum et laetitia.
 Drumb sind die Engel, die lieben geister, frolich, gonnen uns solche ehre, fried
 und freud. Solchen fried und freud sehen wir in der welt nit, Drumb sehen
 wir auch die ehre nit, aber so fern wirs annehmen, so fern hat gott seine

R] gloriam. Vide in mundum, quam gloriam Deus habeat, quae pax. Vides, quam paucissimi. Angeli canunt frustra. Bleiben hewer wie fert, tantum more quodam audimus singulis annis, honores. Sed videbimus. Sic Graecia, Turcia hats gefressen, Roma ist beschmissen omnib[us] furorib[us]. Das trostlich werck hinweg, ideo non gloria Deo nec pax nec beneplacitum. 5
 Sic quando ungluck uber Deutschland, dicetur: ist das Euangelij schuld. Vorhin wars fied, homines laeti, nunc telwer zeit, unfried. So gehets recht. Da sollen wir unlustig, unrugig, Got geschenket und gelehret und sich recht gemacht. Gehet fein an die papisten, geben nemini schuld quam nobis. Apostoli et nos praedicamus: 'gloria in excell[is]' i. e. ungluck auffthue. Das 10
 wollen wir nicht leiden. Sic fiet etiam nostris, quando malum oritur. Certe verum, quod antea pax, beneplacitum, Item gross andacht et Deus geehret, iderman gab, qui poterat. Ibi fied. Et quanquam aneinander bißsen Monachi, tamen pacifici, heilig fasten &c. Da gieng der Engel gesang: 'Gloria Deo, pax' &c. Est verum, quid inde secutum? Sind hurrheuser Diaboli 15
 monasteria und sonderlich leßtern sie dis werck. Non factus ullus Monachus, das ich mich des Kinds frewen, sed meorum operum. Ich wolt so from, streng leben per mea opera, ut fur Got treten et dicerem: Hic habes sanctitatem. Es hies Got gebienet, geehret. Sed Diabolo, quia ich war puellogram, plus confidebam matri Mariae quam filio. Das ist Got geschenket und 20

3] da, tentiā (?)

S]ehr, wir fied und freud, so fern wirs aber nit gleuben, geschicht der keins, wie inn der welt gemein ist. Lassen uns vergeblich predigen, bleyben heur wie fert, sehen den text an, als mußt mans jerlich nit ein mal predigen, und horen wie ein mehrlin, Wolan so haben gethan Griechenland, das hat nu der Turck gefressen, das haben die forfaren gethan, Drumb hat uns der Papst 25
 vol muhe und geschissen. Also wird uns auch gehen, Denn wir schon sagen: Ehe das Euangelion kam, war guter fied, iht kompt theuer zeit, unfried. Dis gehort sich auch, Denn wehl wirs nit gleuben und gott sein ehre nit geben, so folgt das ander auch nit. Papsts gibts niemand schuldt, das nit geht, wie sie wolten, denn dem Euangelio, die Engel, das Euangelion 30
 predigt chr, fied, freud, Dargegen mus die welt sagen: das Euangelium richt auffschur, krieg an &c. Das kan man nit weren, wir mußen bekennen, das die welt from gewesen ist und friedlich, Daher sind so viel stift gemacht, do trug ein jederman zu mit hauffen, Papst gebot frieden, Do gieng der Engelische gesang herein, Ey so wird Gott geehret, das ist fied und freud, Ja was ist 35
 drauff gefolgt? kloster sind eittel hurheuser worden, darinn man das werck leßtext. Denn Ich bin nur darumb Munch worden, das Ich wolt mein werck fur gott tragen, das ist ein heylig ding, da kam gott zu seiner ehre nit. Es hies

26] imē (?)

R] gelestert. Nec erat pax nec beneplacitum, quia ich wol[t mein pax et beneplacitum darauff sehen, quod sanctus. Nu wil man tol, toricht werden, quod egrediuntur Monachi. Illic erat Dei gloria. Ja, der aus der hell her regirt. Sed quod Salvator mihi natus, ut agnoscas, non quod tu facis, sed
 5 quod pater misericors, ut rhumen et dlicere: Gelobet sey Deus pater, qui donavit nobis filium. Das heisst Deum gerhümet et 'gloria in excell[en]tis'. Ibi non rhume opus, quod ego, sed quod filium Mariae in schoß gelegt und ans
 10 Angelis et 'hominib[us] beneplacitum'. Non vestris operib[us] meremini, sed 'annuncio vobis', ut gratias agatis Deo, fiat[is] pacifici et beneplacitum hab[ea]tis. Si vol[umus] Christiani, cog[itemus] de emendatione vitae nostrae. Certe non credimus hunc articulum horrendum certe, nim dichs doch an. Nim das kindlin von Marien hals und nim in an deinen. Non tantum
 15 matri datus, sed mihi. Ach mein barmherz[iger] vater, wie sol ich doch dir imer danken? tibi natus et datus, et ad hoc, ut geehret und erloset, herbe und küsse es, postea fare mit im in die hell, vel quo vult. Er wird wol bleiben für Teuffel, Tod. Post inspice vitam, ob dichs annimpst, ob du frolich bist, versuch dein leben. Si credis in hunc articulum, cogita, das
 20 nicht wol umb dich stehe. Christus tibi otiosus. Non cogitandum: satis,

S] wol gott gedienet, aber es war des Teuffels dienst, Denn Ich mich in meiner heyligkeit auff mich und gottes mutter verlies. Das ist gott gelestert. Item Es war keine freud, kein wolgefallen inn meim herzen, Noch ist die welt so toricht, murren, wil toricht werden, das man die heyligen leut aufm kloster
 25 lest lauffen und zerstort die Stifte. Ey, das war gott geehrt. Sie aber horstu ein ander ehre, Das heist gott geehret, nicht, was Ich thue, sondern das ist die ewige ehre, das wir ihm zu rhumen loben in ewigkeit, das er uns sein son geben zum heyland und bruder, Ja so rhumb Ich mich keins werks, sondern gottes wercks, das er mir geschenckt, Darauff folget auch fried und
 30 freud, Ach lieber gott, wie meinstu es doch so tretlich, so gnedig, das du mir den son geschenckt hast, Das macht eine rechte freud und wolgefallen. Also singen uns die lieben Engel, wollen wir nu Christen sein, so muessen wir auch sehen, Das wir den Artikel gleuben, es ist erschrecklich, wir werden nit gleuben, Aber schick dich doch drein, nimb der Marien son von ihrem arm
 35 und henges an dein herz und gib ihm ein kuss und sprich: es sey dein, Denn es sol auch dein sein, mehr den er Marien son. Wo er nu bleybt, da bleybstu auch im tod und leben, Darnach frage dein leben, ob du es auch enderst und dich beßerst, ob du dich auch frewest, frag dich, ob du auch gleubst und dich beßerst, findestu keine beßerunge, kein wolgefallen, so gedend, das dir der schatz
 40 nichts nutz sey, Du hast noch nicht angehoben zu gleuben, Du bist zwar hoch genug gendelt, aber sihe und nimbs auch an, das du herzliche freude an dem

R] quod ad Sacra[mentum. Sed quod Deus te honorarit super omnes Angelos, Creaturas, bist hoch geadelt. Nihil mit Keiser und Konig, et ad haec habes redemptionem, quod mors, peccatum, hellisch seiver nicht thun. Ideo lerne singen 'hominib[us pax', hab ein himlische freude, das dir nichts so sanfft thue, süsse sey als Christus. Omittam hic.

5

S] kindlin habest und dir nichts liebers sey denn dasselb, wo du das befindest, so sehe auch darnach ein netzes leben an, Also wirstu prufen, ob du ein Christen siehest oder nicht, Denn wo weder fried noch freud im herzen folgen, do ist ein anzeigung, das du nicht gleibest, sondern nur der gewonheit nach solche historien gehoret hast.

10

39.

26. Dezember 1544.

Predigt am Tage Stephani, nachmittags.

DIE STEPHANI vesperi Tit: 3.

R]
Tit. 3, 4 ff.

Dives hoc festum, herrlich, de quo multa scripta. Non possibile, ut trib[us] dieb[us] omnia explicentur. S. Paul[us] appellat das unaussprechlich opus, quod Deus homo factus, das er sol mensch werden, inter nos crucifigitur et de morte resur[git], appellat, inquam, 'freundlichkeit und leutseligkeit'. Anders kan ichs noch nicht Deutsch reden, lautet aber nicht gnug in aurib[us]. Loquamur de ea re. Vos scitis, quod Deus misit in mundum alterum legis alterum Euangelii. Man mus sie beide haben. Lex ist ein unfreundlich, unholdlich lere, die seer satwer sihet und stoßet die leute für den kopff, und mussens doch haben, ut agnoscamus, quid simus, und was uns im herzen steckt. Die Juden wusten auch nicht, was in seilet, bis donner in monte, das die Jüden zitterten. Si homo se non agnoscit, nihil ei prodest Euangelium, Christus. Es war satwer predigt et mors populi. Israel non potuit ferre: 2. Moise 20, 19 'Ne loquatur Dominus' et ne videamus hanc tempestatem aut certe moriemur.

15

20

S]
Tit. 3, 4 ff.

Die Stephanj Tit: 3.

25

Ein reich, herrlich fest ist das, darvon viel geschriben und gelesen wird. S. Paulus nent das unaussprechliche werck, das gott sein Son geschendet, das Er solt Mensch werden, 'freundtligkeit unnd leutseligkeit', Man kans nit deutschen, Ich weis auch heut nit besser, laut aber gleichwol starck gnug inn ohren, 'die leut[seligkeit]'. Drumb wollen wir darvon reden: Gott hat zwo predigten inn die welt gesandt, gesetz unnd Euangelium. Mann mus beyde haben, Gesetz ist eine zornige, unfreundtliche und unleutliche predigt, die die leut furn kopf stoßet, aber notig, damit wir lernen, was wir sind, wie die Juden stunden am berge Sinai, zitterten, also mus auch sein, Denn wo der Mensch sich nicht erkentt, so ist ihm Christus nichts nuß. In summa: es war ein solche predigt, das die Israeliten nicht horen konten, baten Mosen, Er wolte weiter verhuten unnd gott nit lassen reden, Sie ist nit gut bleyben,

30

35

- R] Da heben und regen seht, hic omnes morimur, tu ad Deum ito et loquere eum eo, et nos. Hoc dicebant fur grossen schrecken. Sed non erat ernst. Evangelii praedicatio non zorn, sower, sed χρηστοτης, φιλανθρωπια. Libenter vellet hoch heben ineffabilem gratiam iis, qui experti donner, bliz legis. Ist
- 5 est 'die freundlichkeit und leutseligkeit Dei nostri Salvat[oris]', sic appellans freundlichkeit. Est vir ausdermassen gutig, kan die leute wol umb sich leiden. Φιλανθρωπος: qui den leuten nachleufft und wil umb sie sein. Non ut mendici, qui den leuten stelen. Sed sic 'leutselig', das er inen müge helfen, et ipsi sein mügen geniessen. Active. Proverb[ia] de sapientia Dei i. e. Christo. Exr. 8, 31
- 10 Ludens in orbe terrarum et delitiae x. Mein regnum ist so gethan: Ich spiel gern auff Erden, hab mein freude an hominib[us], ut cum ipsis sim, bin gern umb sie, hab sie gern umb mich und spiele also cum eis, et regimen mei verbi ein freudspiel, bin guter ding mit inen. Φιλανθρωπος: ein leutseliger mensch. Econtra die holzböck, Mönch, Nonnen, qui putarunt se von leuten
- 15 thun, sower sehen et nemini nützlich, tröstlich, Et non posse salvari in mundo, man müsse sich aus der welt machen, si Deo servire, in desertum, coenobium, sower sehen, neminem aspiciam, neminem conveniam, et hic coglitant de salute. Das heisst nicht umgangen, sed gerant in die helle. Ad hoc Deus non creavit nos, sed ut conversemur, vir, uxor, kind, fegel, regent, unterthan.
- 20 Da mus regirt sein. Ja, nolo dabey sein. Nonne ibi Deus, ubi praedicator, Ecclesia et Diaboli toben? Quare ergo fugis, dicis te non posse salvari?
- S] rede du mit uns, wir wollen gern thun, Solch schrecken war gros. Aber die ander predigt istz Euangelium, die ist gar widder das gesetz und heist 'freundlichkeit' und 'philantropia', wolts gern so nennen Paulus, das er uns furstellet
- 25 die gnade, denen, die vom gesetz erschreckt waren, 'freuntlichkeit' heist: wer aus der massen gutig ist, gern die leut umb sich leiden kan. 'Leutseligkeit' heist ein solch herz, das den leuten nach leufft, wil umb sie sein, nit wie die bettler umb die leut sind, sondern so freuntlich sein, das Er den leuten mag helfen, Das sie sein geniessen, active significat, non passive. Prover: 8. spricht Salomon Exr. 8, 31
- 30 de domino: Mein Regiment ist gethan, ich spil gern auff erden, ich hab mein freud und spiel mit den Menschen, hab mein freud, das Ich bey ihn kan sein, bin gern umb sie und spiel. Also ist das Regiment meines worts ein holtselig spiel mit den leuten, Das heist nu philanthropos, ein Leutseliger mensch, kans nit anders deuten. Widerumb die Nunnen, holz, stein, Monchen, die meineten
- 35 das gottlich leben sey sich der leut entschlahen, die nit konten inn der welt selig werden, musten aus der welt lauffen, denn das weltlich leben das herzeleidt hat, Drumb lieffen sie inn die Clöster ins Teuffels namen. Ja das ist ein selig werck, das heist gerolt unnd gangen in die hell mit umgangen. Gott hat uns geschaffen, das wir sollen bey einander sein, Do ist gesind, kind,
- 40 unterthan, das wil regirt sein, da mus man darbey sein, Ja das ist weltlich oder Teufflich, wie istz Teufflich bey leuten wonen, regiren, leren, Sacrament

R) ich mus in wüsten. Das ist feindseliger mensch, *μισανθρωπος*, ut non serviat aliis, prorsus contrarium huic voci *φιλανθρωπος*. Si vis manere virgo, vidua: mane. Ist ein herrlich ding. Was, Teuffel, darffstu, ut in monasterium? quare virgo non manes in domo? Nu ist es geschehen. S. Augustinus, Bern-
h[ar]d und die feinsten menner sind drin gewesen. Diabolus eos excoecavit 2c. 5
Das ist Dei mandatum, das du bey den leuten sein. 'Gern leut' soltu heissen. Cogita, ut vivas cum hominib[us] sive in Ecclesia, politia, Oeconomia, in his inveniri debes, ut gern umb die leute siehest. Si vis, accipe gubernationem Ecclesiae, politiae, oeconomiae, gubernata domum et thue es gern.

Est gern umb die leute, non ut fures, das sie mer schaden thun. Sed 10
sie: Ich wil gern prediger sein, non lauffen ab uxore 2c. hominib[us] gern dienen und sol inen lust sein, lust haben bey den leuten sein und den leuten dienen, non lauffen von den leuten. Ich wil die leute lassen zum Teuffel faren. Ego gen himel. Non creavit Deus, ut separemus nos invicem, sed
ut congregemur et maneamus 2c. non ut uxor a marito, liberi a parentib[us], 15
sed contrarium geordnet, kanstu gleichwol virgo, vidua, viduus sein, modo mane in opere, quod hominib[us] dienet und nütze ist. Politia ideo ordinata, ut magistratus helffe fromen und straffe bosen. Non ego sol im winkel sitzen, sed heraus, ut doceam homines, quomodo salvi, und solz gern. Misanthropia ist Müncherey, die sich euffern aller conversation 2c. da mus man kloster 20
haben. Inspice nos cives, tragen so wol geringe kleider und graw rock. Certe

S) reichen 2c. Das heist Misanthropos, Ein feind, der von den leuten leufft, wil den leuten nicht dienen, Wittwen, Jungfern stand ist ein gottlich standt, was leuffstu in das Kloster ins Teuffels namen, was hindert dichs? Nein, Nein, es ist weltlich? Wolan solchs hat uberhand genommen, ist geschehen, Teuffel 25
hat die feinsten leut mit dem irrwisch und gespenst gefurt, aber dargegen lern: Du solt bey den leuten sein, solt heißen 'gernleut', philanthropos, nicht 'ungern leut', solt bey leuten sein, es sey in welt, kirch oder haus regiment, solt sagen: Ich wil gern bey den leuten sein, Du solt heißen philanthropos, kanstu nit im Regiment sein, so sey doch darbey, Das heist nu *φιλανθρωπος*, Das einer 30
gern bey leuten sey, in sein beruff gern herzlich diene und seine lust sey bey leuten zu sein und ihn zu helffen und raten, wie man sein darff, und nicht des Teuffels namen von leuten lauffen, welches gerant, gelauffen ist stracks wegs inn die hell, gott hat uns nicht geschaffen, das wir allein sollen sein, sondern bey einander, Do hat er die Regiment geschaffen, Man und weyb sol 35
bey einander sein, vater bey kindern, herr beyh gefind, kanst gleichwol ein wittwer sein, allein bleyb im hause, hilff den leuten dienen, also die oberkeit sol im land und stand bleyben und die bosen straffen, fromen schutzen, Das heist das vocabulum *φιλανθρωπία*. *μισανθρωπία* aber ist ein recht Cartheuser leben, die nicht konten den leuten dienen, sondern musen inn ein Kloster lauffen, 40
ists umb ein gering kleidt zu thun, Die Magd, die fraw, wenn sie im hause

R] invenies tales in domib[us]. Geben fur grosse heiligkeit, fasten, geringe kleider tragen. Gehe eraus in hause, ista omnia &c. Phil[anthropos] ist ein feiner mensch, der gern bey[n] leuten ist, das er inen guts thue und sey nicht zuscharff, sed patientiam haben und durch die finger sehen. Wenn das ampt und werck
5 kompt in grosse leute. Je grosser die person ist, je herrlicher die tugend leuchtet. Si princeps, dives sonderlich grosser Man, da istz ein recht tugend, da scheintz. Scheinet etiam in geringen personen. Sed praecipue in magnis, qui praecipua dona. In u[n]serm h[er]r Got, wer wil die freundlichkeit, leutseligkeit Dei ausreden? Paul[us] sic vocat, non potest eloqui. Deus non. Sed
10 apparuit in tali Chrestotite, er hat sich zu uns genotigt, er wil bey uns sein zu trost und hulff. Modo hi adessent, quos blich und donner gedemütiget in Sinai, et apud hos solos est. Vides, quomodo cum discipulis conversetur, non aliter quam mater naturalis i. e. habens maternum cor cum puero schebicht, twens ein stund sol von im sein, meinet, ein jar. Was das kind nur wil, mus
15 ersür. Sie hat nichts davon, sed ex corde facit et natura movetur, ut adsit et curet. Sic Deus est. Sed es müssen die leute sein, qui betriibt herhen, qui timent mortem, et peccata beissen. Die harten, knorrigen, storrigen leute, non praedicat, wo sie sollen bleiben, quomodo streckbein, die sind, quos donner

2 Phil[anthropos] Philip

S] erbeit, tregt auch geringe cleyder. Der herr mus auch oft saur sehen, istz
20 umb saur sehen zuthun, Das ist ein Contrarium. *Philanthropia* heist, das ein mensch gern bey leuten sey, also das er ihnen dienen und sie sein genießen kan, und gedultig sey, patientiam hab mit den gebrechlichen. Wenn solche tugent in große person kompt, da leuchts erst, Denn jhe großer die person ist, jhe großer die tugent ist. Wenn ein furst *phil[anthropos]* ist, so istz viel großer
25 denn in mir oder dir, wiewol die tugent eben so wol inn ein geringen als großen ist. Aber weit ubermacht istz, wenn man zu u[n]serm h[er]r g[lo]tt kompt, wer wil die leutseligkeit aufreden? Gott, sagt Paulus, unser heyland ist erschienen in solcher freuntligkeit, die man nit kan aufreden, Er wil bey uns sein zu trost und hulff, wenn man nur bey ihm sein wil, Er wil
30 dienen, ist bey den leuten gern und auffz freuntlichst, die ihn gern haben, Das siehstu im Guangelio, Nichts anders wie ein mutter myt ihrem kind oder francken umbeht, so geht er mit den Aposteln umb, Die mutter, was das kind haben wil, bringt herfur &c. Sie hat nichts darvon. Aber die natur und
35 lieb dringt sie dahin, das sie des francken kindlins wartet und pfleget, Also mußens die leutt sein, die der donner Sinay geschlagen hat, die zubrochens herhen sein, die gern wolten selig sein, bey denen ist gott, unser heyland, gern, ist erschienen, hat sich erzeigt auffz aller freuntlichst. Solchs hat nit allein angefangen auff die zeit, sondern von anfang. Wie stelt Er sich doch so freundlich, wil bey uns sein hulfflich und trostlich, das wir uns zu ihm sollen
40 versehen, der freuntligkeit annemen und nicht verachten. Es ist ja nicht da

R] und bliz in Sinai. Apparuit Deus und erzeigt gegen uns auffz allerfreund-
 lichst, quando natus. Vide, an non freundlich, quis cogit patrem, ut det
 filium? quid quaerit, quid facit? Vult kurz bey uns sein und freundlich und
 hulfflich, trostlich, das wir uns auch zu im machen und der freundscheit an-
 nemen et non verachten. Non est hic bliz, donner, non totum coelum igneum. 5
 Sed hic iacet in praesepe in forma pueri, der mutter auff der schoß. Da
 hilfft omnib[us] perturbatis, qui ad eum veniunt, et ad quos venit, qui susci-
 piunt, coeci vident, et quicquid man wil, sit, dringt sich selbst dazu, suscitatur
 viduae filium, quae non rogavit, und gehet so freundlich cum Apostolis, seht
 sein herz, ut hominib[us] benefaciat et ex animo. Et ubi tempus, lefft sich 10
 gern ans Creutz hengen ex corde. Quis eum coegisset? Uno verbo in horto
 prostravit, sed debuit scriptura impleri. Gern die leute umb sich hat, etiam
 gebrechlich, modo se erkennen. Nihil est freundscheit Caesaris erga illam
 virtutem, sed dreck in der Latern. Alioqui leuchtet schon. Non potest edici
 philanthropia Dei, quod sey leutselig Got, qui cum suis velit esse, modo 15
 können leiden. Iacet in praesepe, mater adsidet als ein arme Mehen, Joseph,
 pastores finden in, et libenter inveniri patitur. Sic post in cruce vult nobis-
 cum manere. Si Angelus hoc faceret und stellet sich so freundlich gegen uns,
 ut Christus, ut Gabriel pro me nasceretur, moreretur &c. Ey wie wolt ich
 in zulieben. Sed quid ad hoc, quod Dei filius met venit, locat se in prae- 20
 sepe, wil bey uns sein, philan[thropos], da zuschlagen herhen sein? Sicut in

19 ut (1.) et

S] donner wie in Sinai, da der himel eittel feuer war, unnd die Juden meineten,
 sie musten verfinden fur feuer, Sondern da ligt 'ein kindelein so lobelich'¹⁾,
 hengt der mutter an brusten, hilfft allen den jenigen, dazu Er kompt, auf-
 sehigen, todten, blinden mus geholffen sein, Dringt sich selbst darzu wie zu 25
 Main der wittwen &c. Das man kein Leutseliger bild von menschen nit kontt
 bilden, dienet den leuten, hilfft ihnen, wil ihnen wol thun, nimbt kein gelt,
 dienet nur ihnen, lefft sich darnach auch so herzhlich gern ans kreuz schlagen,
 Denn er wol hett können die Juden weg bringen, wie er sie mit ein wort
 niderzuschlug. Er wil nur haben die, so am berg sinai gewesen sein, die zur- 30
 schlagen herz haben, bey denen ist Er gern, denen hilfft er, Zu denen dringt
 Er, Denn er ist *φιλανθρωπος*, Er wil bey den leuten sein, wonen, helffen,
 trosten, es mangel, wo es woll, wenn sie es nur haben wollen, wie wir sehen,
 Er ligt do in der krippen, lefft sich gern inn der krippen finden, darnach am
 Creutz &c. Das man wissen sol, Das er leutselig, gern bey uns wonen wil 35
 zu unser Seligkeit. Wenn sich ein Engel so freundlich stellet, wie wolten
 wirs doch gros und gnug ausbreiten, Ey wie wolt Ich Gabriel loben und
 küssen, wenn er fur mir gestorben were, Denn er viel mer denn viel kayser
 und konig, wie wol mer weit sich gott selbst so anbeut, er woll nit mysan-
 thropos, sondern philanthropos sein. Das beweist er mit der that, ligt inn 40

¹⁾ Aus dem bekannten Weihnachtslied.

R] veritate. Sic inspiciendus est, daß er ein freundlicher, leutseliger. Sic textus et res ipsa ostendit, nascitur, moritur et adhuc nobiscum loquitur. Ist nicht freundlich gnug gemacht sein regiment? Was ist das fur erbeit, quod baptiso infantem? et est hoc opus regeneratio, ut Paulus, non est labor ut Tit. 3, 5

5 Monachi: currere ad S. Iacobum, non ut 40 tage faste, non do 1 heller. Sed tantum 'baptiso te in nomine patris, filii et Spiritus s[an]cti', et sol bad sein regenerat[ion]is und los sprechen a peccato, morte et setzen in das ewig leben. Ist das nicht ein freundlich wesen? Nos non instituimus baptismum, sed ipse gestift, antequam nati. Er bringt mir Baptismum, Sacra[mentum] heim.

10 Heißt das nicht nachgelauffen, daß er wil bey uns sein zutroft, hulff et vitam aeternam? et hoc non discimus. Euang[elium], Sacra[menta], Claves find da. Ibi habes Deum bey dir mit Euangelio, absollutione ad vitam aeternam. Deinde in politia et Oecono[m]ia est Deus, daß dich parentes erneeren. Item si non esset in politia, welch ein wesen solt im regiment sein. Si Diabolus

15 haberet potestatem faciendi in Ecclesia, politia, oeconomia, sol ein jamer, ut videtur in papa[tu]. Ex mera gratia, philant[hropia] habemus istam agnitionem. Sed müssen sein, qui begeren, annemen und suchen. Et tamen elevemus manus, quando venit ad nos, ut d[ic]eamus: Ach leutseliger Got, dedisti ista me non quaerente. Impii persequuntur et blasphemant. Magnum opus, quando homo

20 philant[hropos], und je hoher die person, je groesser tugend. Sed nihil ad hoc, quod Deus uns nachleufft per verbum, Sacra[mentum] und wil bey uns sein und auffß freundlichst, non ut in monte Sinai. Sed baptismus. Die thut nicht

S] der krippen, am kreuz, am pfingstage schickt den h[eiligen] geist und noch heutigs tages teufft, predigt solchen gnedigen willen, gibt eine Tauff, Das sol ein

25 widergeburt sein, Da ist nicht gboten, Das Ich sol ein Munch werden oder mirs lassen saur werden, Ich darff kein heller drum geben, und ist doch ein bad, das mich zum kind gottes macht, den Teuffel aus dem Rachen nymbt, und solchs treybt er stets, bringts und beuts an, hats gestift, ehe denn du und Ich geborn sind, hat fur uns gesorget, Heist das nicht nachgelauffen, Er

30 wil bey uns sein zu trost und hulff, wie holz und flos find wir, das wir solchs nicht gleuben. Tauff, Sacrament, wort, Schluffel find da zum ewigen leben. Item was thut er im weltlichen und hausleben? Da wart er, hilfft, das vater und mutter dich erziehen, und wens mißrett, thuts gott darumb, das wir sehen, das wirs nit von uns selbs haben, So ist er auch im welt-

35 lichen Regiment, Denn wo er da nit were, wurd es uber und uber gehen, Solchs aber durffen wir nit unserm gelt her schuldt geben, Denn wirs nit verdienet, sondern er dringt sich zu uns, aber wir solns auch annehmen, wehls uns angeboten und sonder unser wißen. Das leucht nu erst, werß recht ansethet, Es ist ein gros werck, wenn ein mensch leutselig ist, und ihe großer

40 die person ist x. aber das ist unaussprechlich, Das uns gott nachleufft mit seim wort x. wil bey uns sein, nit mit uns zuthun haben wie auffm berg

R] wehe, Verbum nimpt dir kein geld, thut kein schaden. Sic Sacra[mentum altaris affert gratiam und so groß, scilicet ad vitam aeternam. Man sihet das groß ding nicht an. Consideremus minorem, scilicet protectionem politiae et oeconomiae. An dem lerne das groſſe in Ecclesia, ubi liberatio a peccatis, morte. Certe philanthropos, qui non solum tuetur domum, politiam, sed etiam, qui dat verbum und mein pflegt ut mater ſchebicht kind, Dat verbum, 5
 Sohel. 4, 5 Sacra[mentum, Absolut[ionem]. Sal[omo] dicit: haſt ſchone brust i. e. Kirck. Brüste find prediger, die zeugen. Sponsa de his canit. Est nostra mater in Matth. 11, 28 domo, politia, praecipue in Ecclesia, vult, das wir zu im komen Math. 11. Das ist, quod dicit Paul[us]: 'apparuit philanth[ropia]'. Er wil bey uns sein, 10
 sein gute ist zu groß. Et hoc fit sine intermissione, erhebt Tauff, praedicationem. 'Non propter opera iustitiae, quae facimus.' Er hat ein weſen angericht per suam philanthropiam on unſer iustitiam. Moſes macht per 15
 donner, bliß auch leute from, und hender. Sein grundloſe barmherzigkeit hat in dahin bracht, das er gern bey uns ist und braucht lavacrum, Das wir newgeborn werden. Prior est ad mortem. Sed Euangelium, Sacra[mentum], Baptismus facit novum hominem, qui non potest mori, et hoc facit on unterlaß. Si hoc credimus, prius territi in monte Sinai &c. Non sic dicendum: Hoc factum tempore Apostolorum, non, sed dicit 'lavacrum regenerationis'. Idem habes, quod Petrus. Et Christus est nobiscum 'usque ad 20
 Matth. 28, 20 consumat[ionem]'. Er thuts noch per Euangelium, Sacra[mentum], quod fecit, cum Christus natus. Ich mache mich müde. Plura de hoc textu dicenda.

S] Synah, ſondern eittel gnad und barmherzigkeit beutt Er uns an, über das inn allen Regimenten, obs schon die welt fur gering achtet, Aber du solts erkennen, Denn solchs alles von ihm ist, und viel mer thut ers nit allein 25
 im weltlichen Regiment, sondern gott wartt und pflegt mein wie ein mutter eines ſchebichten Kindes, gibt uns Tauff, Sacrament, Absolution, kirche hat Sohel. 4, 5 brust i. e. prediger, die zeugen das kind. Cant. Christus ist unſer mutter, vater, im welt, haus regiment, aber voraus in der Christlichen kirchen. Math. 11. 30
 Matth. 11, 28 'Venite' &c. Das heiſt ein gott, davon Paulus hie sagt, der den leuten nach leufft, der bey uns sein wil, Er kans nit laßen, Denn seine gute kans nicht laßen, Daher leſt er die Predigtstuel und Sacrament der Christenheit, das er uns solchs geben, mittheyle, Hat ein solch weſen angericht durch sein gernleut, ohn unſer gerechtigkeit, Denn es ist nur seine barmherzigkeit, die bringt ihn darzu, das er gern bey uns ſey. Daher hat er uns diese widergeburte gegeben, 35
 das wir zum neuen menschen geborn werden, wiewol Er bey der ersten geburt auch ist, sonst wurde keine frau ein kind zur welt bringen, aber hie macht er neue menschen. Wenn wir solchs konten glauben und nicht dechten: Ja das ist geſchehen, da die Apostel lebten, Denn es eben igt das bad ist, das Petrus hette, Do wurden wir frolich werden, Denn er mensch worden, sich in krippen, 40
 Marien schos und haß gelegt, thuts auch noch, Wer dis kont glauben, der wurde in seinem herzen auch frolich und guter ding sein.

40.

28. Dezember 1544.

Predigt am Sonntag nach Weihnachten.

R] DOMINICA INTRA FERIAS NATIVITAT[IS
Tit. 3.

Tit. 3, 4 ff.

Prid[ie aud]livimus in Epistola S. Pauli vom groffen werck, quod Deus nobis apparuit in freundlichkeit und leutselicheit. Aliud opus est quam, cum Moses
 5 in Sinai dedit legem, quae erat horrenda facies, ut non possent filii x. Iam indicat, quis sit is werckmeister, qui appellatur Deus Chrestos et philanth[ropos]. 'Salvatoris', inquit. 'Non propter opera.' Das ist einß. Salvos faciens Tit. 3, 4 f. muß Got sein. Non hominis, Creaturae opus, sed Dei: Liberare a damnatione, peccato, morte solius Dei opus. Weiter dicit: 'per lavacrum'. Ibi loquitur Tit. 3, 5
 10 de Spiritu sancto, quod aliud sit a Salvatore et Deo, qui nos salvos fecit sine nostris operib[us]. 'Salvos fecit per misericordiam suam.' Et discernit Salvatorem a Spiritu sancto, et tamen idem opus est, quia dare lavacrum, quod regnerat et novos homines facit, heißt auch liberare a peccato, morte. Et hoc sol Spiritus s[anctus] thun. Hic non dicit: 'Deus Salvator',
 15 Sed 'Spiritus s[anctus]'. Eben das werck, quod Deus Salvator facit, idem et Spiritus s[anctus]. Prius dixit: 'per misericordiam', hic 'per lavacrum'. Das sind zwey. Folget das dritte: 'per Iesum Christum'. Item 'ut per ipsius

17 über das dritte steht name sp über ut per steht porro sequitur

S] Die Innocentium ex eadem Epistola.

Wir haben am nechsten gehort in Epistola Pauli von dem großßen werck
 20 gottes, darinn erschienen seine freuntligkeit, welchs ein ander werck, denn da unser h[err] glott das geset[ze] gab auffm berge Synai, weiter zeygt er an, wer der selb werckmeister sey, wer da heiße der freuntliche gott x. nemlich das er 'seligmache nach barmherzigkeit', Der muß gott sein, Das werck ist gottlich, Tit. 3, 5
 steht keiner Creatur zu selig machen, erlosen vom tod, sunden, verdammnis, das
 25 gehort gott zu, weiter sagt Er: 'Durch das bad der widergebur[t]' x. Do redet er vom h[eiligen] geist, als sey er ettwas anders denn der heylandt, der gott, der uns selig machet, Denn es unterschiedlich geredt wird: h[eiliger] geist und unser heylandt, und ist doch daselbig werck, denn ein bad machen, das newe menschen macht, heißt auch erlosen von verdammnis, newe geben x. und
 30 das sol der h[eilige] geist thun, und doch eben das werck thut auch unser heylandt, allein das ers hie nennet 'ein bad der widergebur[t]'. Darnach zum dritten: 'welchen h[eiligen] geist her aus goßen hat über uns reichlich durch Iesum Christum'. Das ist der dritte, Das ist auch unser heylandt, gerecht und erben machen heißt auch selig machen. Da muß nu der h[eilige] geist gott sein, Christus,

R] gratiam, scilicet Christi, erben sein. Das heisst auch selig gemacht, neu
 geborn. Ergo Spiritus s[anctus est verus Deus, qui facit lavaerum regenera-
 tionis et renovat[ionis. Item Christus, per cuius gratiam erben werden,
 oportet etiam Deus sit, quia istud opus selig machen, neu geborn &c. Das
 gehort Got zu. Ibi drey werckmeister, qui das einige werck in uns wircken, 5
 scilicet freundlich[keit, leutselig[keit, aliud opus quam in Sinai. Sic opus
 salvationis, regenerationis est opus trium personarum in der einigen Gottheit,
 et idem opus quaelibet persona operatur, et tamen unus Deus. Sic in brevi
 Epistola zusamen gezogen schier alle schrift vet[eris et novi testa[menti. Sicut
 dicitur bey der Tauff. 'Nach seiner freundlich[keit, leutselig[keit'. Das hat er 10
 nicht allein gethan, sed omnes tres personae. Non se solum fecit hominem,
 sed omnes tres personae haben die humanitatem vereinigt in hanc personam.
 Luc. 1, 34 Pater hat im die menschheit angezogen, sic filius, sic Spiritus s[anctus. Lucac 1.
 ubi Angelus loquitur cum virgine, quae interrogat: 'quomodo fiet istud, cum
 virum non cognoscam?' Ad nativitatem pertinet pater et mater. Ideo dicit: 15
 Sum virgo et virum ignoro. Respondet Angelus und zeigt auch die drey
 Luc. 1, 35 person an. 'Spiritus s[anctus superveniet et virtus altiss[imi] i. e. filius patris.
 Altiss[imus est pater. Istaes tres personae facient te matrem. Spiritus s[anctus
 wird ein finsternis umb dich her machen, ut nec Diabolus nec alia Creatura
 reseiscat, quando virgo sit mater. Sic pater, filius, Spiritus s[anctus hic 20
 est, die das werck volbringen, ut sit homo filius. Daher redet scriptura

S]unser heyland, mus auch gott sein, Denn das sind eittel gottliche wercke, die
 keiner Creatur zustehen. Drey werckmeister finds, die das einige werck in uns
 wircken, das da heist freuntligkeit, holdseligkeit. Also leret Paulus, Das unser
 heyl und das werck der widergeburt sey ein werck, 3 person in der einigen 25
 gottheit, und ein jede person wirckt das werck das doch ein einige gottheit
 wirckt. Daraus zeigt Paulus die schrift zusamen unnd setzt den Artikel, das
 drey person ein gottheit sey. Das nu Christus an uns wendet nach seiner
 leutseligkeit, hat er nit allein gethan, sondern all drey person, Denn er sich 30
 nicht allein in der Jungfern leyb zum Menschen gemacht, sondern der Vater
 hat ihm das kleid angezogen, das da heist leyb und feel, also auch der Son,
 also auch der h[eilige] geist, und sind doch drey unterschiedliche person ein gottlich
 Luc. 1, 34 wesen. Also sagt Lucac 1. der Engel zu Maria, da sie sagt: wie sol Ich
 zum kind komen, so Ich von keinem manne weiss? Do sagt der Engel auch
 Luc. 1, 35 von dreien personen: 'Es wird der h[eilige] geist uber dich komen, 2. und die
 krafft des allerhochsten wird dich uberschatten'. Das ist der Son, qui est
 potentia patris, und der allerhochst ist der vater, Der h[eilige] geist wird dich
 uberschatten, Das kein mensch noch Teuffel wissen sol, wie das zugehet, Das
 eine Jungfer schwanger wird one man. Do sagt er, das die 3 person da sein
 sollen. Das werck thun sie alle drey, aber das werck enden sie an der person 40
 des Sons allein. Daher wird nu der vater, Son, h[eilige] geist inn der

R] s[acra. Iam Spiritus s[anctus vocatur werckmeister, iam pater, iam filius. Est idem opus. Satis dictum: 'Baptiso te in nomine patris', Item 'in nomine Iesu Christi', Item 'Spiritus sancti'. Sed sollens so lassen bleiben, ut ipse ordinavit, ut tres personae unterschiedlich erkennet werden. Unus Deus, sed
 5 in sua divina potentia so gethan sey, daß er zeuge einen Son ꝛc. Sic Paulus hic dicit: 'Apparuit Salvatoris'. Das ist recht geredt vom vater, 'apparuit gratia Dei Iesu Christi' ist auch recht, 'apparuit Spiritus sancti' ist auch recht. Item 'per lavacrum Spiritus sancti'. Item si dico: 'per lavacrum Salvat[oris nostri patris'. Item si dico: 'per lavacrum Iesu Christi', quia
 10 ist auch sein bad. Item cum dico: 'Auff daß wir durch die gnad Christi, patris, Spiritus sancti', ist alles recht, quia idem opus, freundlichkeit und leut[el]igkeit, daß er an uns gewirckt hat omnium personarum, tamen personae distinguendae, non, quod opus distinctum aut essentia, Sed ut agnoscamus differentiam p[at]ris, f[il]ii et Spiritus sancti. 'Heiland',
 15 et omnes tres personae ein heiland. Pater habet lavacrum regenerationis, sic filius et Spiritus s[anctus], et tamen unus Deus. Sic scriptura loquitur passim. Sic praedicanda fides nostra certo contra iud[ae]os et Mahomet, qui mentiuntur nos tres Deos ꝛc. Si docemus, scribimus, non credunt. Qui nobis hoc imponit, quod plures Deos, der leugt uns an. Pueri: Credo in
 20 Deum, filium, alles ein Gottheit, ein Got. Sie hic unus Deus Salvator, unus Spiritus s[anctus], qui lavacrum, et unus filius, qui salvat gratia, et tamen unus Deus. Sed non possum comprehendere, wie gehets zu, daß du ein

25 S] Schrift werckmeister genennet, und ist gnug, welcher genennet wird, und wer gnug, das man sagt inn der Tauffe: Ich teuffe dich im namen des Vaters ꝛc. oder Ich teuffe dich im namen des Sons, Aber wehl unser glaub also helt, mus man die drey person unterschiedlich nennen und glauben. Also Paulus nennet hie, 'Do erschienen ist die leutseligkeit gottes', redet vom vater, und wens schon vom Son geredt wird oder vom heiligen geist, istz auch recht, Denn das werck ist aller dreier person, item wenn Ich sagt: durch das bad
 30 Jhesu Christi, wers auch recht, item auff daß wir durch die gnad Christi erben werden, item wenn Ich sagte: auff daß wir gerecht unnd Erben sind durch den vater oder heiligen geist, istz auch recht. Denn die leutseligkeit ist aller drey person, aber also mus mans person unterscheiden: Vater heyland, Son heyland, heiliger geist heyland, und doch ein heylandt. Vater hat das bad
 35 der widergeburt, also Son, also heiliger geist, und doch istz eine widdergeburt. Also redt die schrift, auff daß wir lernen unsern glauben verteydigen wider Juden und Mahometen, Die uns anligen, als haben wir drey götter. Ein Christe weis nur von ein gott. Ich gleub an gott vater, Christum, heiligen geist. Es ist ein gott, Die Gottheit, die der vater hat, hat der Son und der
 40 heilige geist. Es ist ein gott, der selig macht, ein gott, der gerecht macht durch gnaden, ein gott, der die widergeburt hat, und ist ein gott. Ja ich

R]maul hast, daß du redest, et aliquot milia, mea vox transit in tot milia aurium? Sieher, wie gehet das zu? quisque eandem audit vocem, quae cadit in cor. Non intelligimus opera, quae quotidie facimus. Si non intelligis opus, quomodo artificem? Iam arbores durr holz, auff pfingsten apffel, woher kompts? Iam vides esse aridum lignum, aestatis tempore 2c. Korn 5 ligt in der erden, Margarethae in der schewren 2c. Si hoc non apprehendis, quod quotidie vides, quomodo apprehendes artificem, quem non vides, scilicet Deum? Eben darumb quod non intelligis, ideo praedicatur, ut credas. Si possem intelligere Deum p[atrem, f]ilium, S[piritum S]anctum unum Deum, quid opus, ut audiam? Item Turcae, Iudaei omnes sine Deo. Nolunt legere 10 Biblia, sed loquuntur ex suo capite. Sed nos vocati auff das buch und drauff getaufft. Est ergo Deus unicus Deus et Creator. Deus salvat non per nostra opera, Spiritus s[anctus] per lavacrum, sicut pater per regenerationem, Christus per suam gratiam. Idem opus trium distinctarum personarum. Haec epistola discenda nostram fidem zu stercken. Deinde indicat, quod 15 pater 1. persona, filius 2., Spiritus s[anctus] 3., quanquam Spiritum s[anctum] prius nominat quam filium, ligt nicht an. Salvavit nos, inquit, per quem? per Iesum Christum, et per hunc effudit Spiritum s[anctum]. Christus geuist Spiritum s[anctum] auch mit. Imo Spiritus s[anctus] seipsum. Sic Christus 20 ist auch der, qui effundit et mittit Spiritum s[anctum] ut in Iohan[n]is Euangelio. Pater a nemine creatus, factus, filius a patre genitus. Paulus hic:

S] verstehē es nicht, es ist nicht zubegreifen? Ey du feiner Prophet Mahomet, Mus drumb erlogen sein, weyl du es nicht begreifen kanst? wie kanstu das begreifen: wann du redest, so istz ein stimm, die geht gleichwol inn viel tausent ohren, wie gehts zu? ob Jhs schon sehe, verstehē Jhs doch nicht. Do 25 mustu sagen, Du wißest nit, können wir doch die werck gottes, die wir teglich horen, sehen, nit begreifen, wie wollen wir denn die hochste Maiestat erforschen? kanstu die kachel nitt verstehen, so wirstu den topfer nit verstehen. Was ist igt der baum? eittel holz, aber kom nach pfingsten, findestu schone epfel, kirschen drauff. Drum b findz grosse narren, die Juden und Turcken, das sie 30 sprechen: Ich begreiffz nit, drum b istz nit war, Ja eben das du es nit verstehst, wird dirz gepredigt, das du es gleubest, wenn du es begreifen kontest, wolten wir die Bibel niederlegen. Drum b sind die Juden und Turcken toll und torichte narren, Drum b wollen sie das buch nicht lesenn. Aber wir sind auff die predigt getaufft, können beweisen aus dem buch, Das ein gott und 35 drey person sind, doch nyt unterschiedlicher natur und wesens. Vater macht selig durch barmherzigkeit, h[eiliger] geist durch widergeburt, son durch seine gnade, Das alles ist ein werck und einerley werckmeister, und sind doch drey unterschiedliche person. Solches sollen wir lernen, unsern glauben zu stercken und solche meuler zu dempfen. In diesem aber ort zeigt Paulus an, das der 40

R] pater per filium dat Spiritum s[an]ctum. Spiritus non nascitur a patre, filio, sed effunditur a patre, filio et venit etiam a seipso. Spiritus s[an]ctus datur, mittitur, effunditur per patrem, filium, habet naturam a patre, filio, ut filius a patre. Das ist breviter complexum in brevi. Vides, wie S. Paulus ein
 5 vleissiger prediger. Filius a patre, Spiritus s[an]ctus ab utroque, et tamen unus Deus. Das ist der werckmeister, qui facit opus mirificum redemptionis, in seinem leutseligen wesen leufft uns nach, venit ad nos so lieblich, herzlich, non mit Donnererschlegeln. Si mea opera, werß viel zu klein, nimpt ein arm, elend kind, jung megdlin, parentes werden ir gestorben sein, wird bey der
 10 Schwester Maria Iacobi gedienet. Post dederunt Ioseph, wird nicht alt geweest sein. Man heilt ein Jungfraw, die from, zuchtig, fur lieblich &c. Non fit vir, sed infans. Si credis, so mußt ein verlangen darnach haben, ut libenter videas filium et matrem. Ideo ein freundlich, leutselig werck, das locket zu citel lieb, trost, freude. Darnach da er gros wird und man, nimpt er tod,
 15 sund, hell, auff sein hals et erseuffts in sein hals et sinit tibi praedicari in salutem, wie kund er freundlicher sein? Si fürchtest dich fur dem vater, qui primus. Certe non, quia idem opus facit, quod filius et Spiritus s[an]ctus. Ende und wille des werckmeisters, ut salvus fias ab omnib[us] peccatis, reno-

S] vater sey die erste person, Der Son die andere, Der h[ei]lige geist die dritte,
 20 Der vater hat selig gemacht durch Christum, und durch den selben hat Er den h[ei]ligen geist aufgegossen, Christus geußt auch mit aus. Der h[ei]lige geist geußt sich selbs auch aus, wie Augustinus sagt.¹ Solchs alles ist im Johanne clerlich, Gott ist von niemandt geboren, aber der Son ist geboren, hat aber den vater nicht gemacht. Das heist hie das: durch den Son selig macht. Also
 25 der h[ei]lige geist wird nit geboren, sondern geht vom vater und Son, hat die natur vom Vater und Sone wie der Son vom vater und der vater von ihm selbs. Dis sol man nu mercken und sehen, wie Paulus so ein fleißiger prediger, predigt den vater, Son, heiligen geist, rechten gott, und doch drey person. Das ist ein werckmeyer des loblichen, seligen werks, Das gott mensch
 30 worden und angefangen hat zuerscheinen inn seinen leutseligen wercken, leufft uns nach, kompt so lieblich, herzlich zu uns, das nit lieblicher sein konth, kompt nicht schrecklich gerant mit harnisch, sondern nimpt ein arm, elend kind und wird geboren von ihr, nicht allein geschnit und gemacht, sondern nimbt ihr und darmit unser fleisch und blutt, wie kontestu es freuntlicher machen?
 35 Es ist ein armes Megdelein, villeicht one Eltern, ein armes aschenprodelein gewesen bey Maria Jacobs ihrer schwester, Do haben sie darzu gethan, das sie dem Ioseph vertrawet wurde. Nu istz ein freundlich ding umb ein Jung, ehrlich Jungferlein von 15 Jaren, Darzu so wird er nicht sobald ein Man, sondern ein kindlin, Wenn du solchs iht sehen kontest, wurdestu gen Con=
 40 stantinopel lauffen, Drumb istz jhe ein lieblich werck, nimbt darnach meine

¹) So nicht zu finden. Vgl. Migne 38, 1059.

R] veris et regenereris, ut iustificatus per gratiam Iesu Christi et haeres aeternae vitae. Hic habetis opus cum artifice, quod Deus salvos facit per filium cum Spiritu sancto, dat plura nomina. Qui hoc nunc posset credere. Con-
 211. 3. 7 cludit: 'Nach der hoffnung'. Hoc factum est, ut renascamur, novi fiamus,
 erben, kinder aeternae salutis. Des sind wir gewis. Sed da mangelts noch
 an, quod non habemus im gesicht, ut begreifen künden ut hanc vitam. Sed
 habemus in spe. Euangelium praedicat, dat. Sic Sacramenta. Certe habemus
 et accepimus per fidem et expectamus per spem. Discrimen regni mundi
 et Christi. Certe tenemus, sed adhuc in spe. Et hoc est, quod so fals
 hingehen, lassens predigen, sed sol in corde geglaubt sein, drauff leben und
 sterben. Etsi corpus moritur und wird schendlich begraben denn kein as,
 scito te esse haeredem, sed verdeckt in spe. Iam tenes certo per fidem in
 spe. Das heisst opus mirificum. Es sol sich gleich wol homo uben in bonis
 operib[us]. Certe verum, quare dicit hoc? ut Certe mundus: Es ist
 erlogen, praesertim Turci, Iudaei: Es ist gewislich erlogen. Solus Apostolus
 hoc dicit, dem gehört zu, das er gewis und frey davon predige und rede, als
 sey es im ein rechter ernst. Non sol concionator so stehen in contione et

14 . . .] ein Wort nachgemäht, ob dominus?

S] und deine funde auff sein hals und am kreuz 2c. Vests darnach predigen durch
 die welt, darzu thut ers nit alleine, damit du dich nicht fur dem vater
 fürchtest, Denn der vater und Son und h[eiliger] geist thut ein werck, obs
 schon die person des Sons ist, die mensch wird und gnug fur die Sunde thut,
 und das istz ende darvon, das du gerecht und Erbe seiest durch die gnade
 gottes. Das ist nu das werck, das uns unser h[err] gott gerecht macht durch
 den Son im h[eiligen] geist, 'Nach der hoffnung, das ist ihe gewislich war.'
 Das ist geschehen, das wir new, selig, erben unnd kinder werden, Das ist
 gewis und kein zweifel, aber daran mangelts, das wirs noch nicht im gesicht
 haben, sondern inn der hoffnung. Die Tauff, wort, Sacrament, predigt,
 und gibts uns gewis, haben wirs, aber durch den glauben empfangen und
 warten sein gewis inn der hoffnung. Das ist nu die unterschied des welt-
 lichen unnd gottes Reichs, Den schatz haben wir, aber wehl wir ihn nit sehen,
 gleuben wirs schwachlich, soltten aber gewis unnd bestendig sein in hoffnung,
 ob schon der leyb schendlich begraben wird, geschichtz doch, das du wißen solt,
 Du seiest ein erbe des ewigen lebens, Das ist dein, aber du hastz inn hoff-
 nung, Da mustu mit dem glauben dich uben und in guten wercken. 'Das ist
 gewislich war.' Aufgenommen, das es verdeckt ist inn der hoffnung, warumb
 sagt Er aber: 'Das ist gewislich war?' Darumb das du sagst, es sey gewislich
 erlogen, wie Turcken und Jude sagen, Es gehört ein Apostel darzu, der da
 sage: Ob schon Ich sag, es sey erlogen, gleichwol so gewis davon predige, als
 sey es sein lautter ernst. Sol nit stehen auff dem Predigtstuel, als gleubt er
 selbst nicht, sondern rede den leuten zugefallen, wie vorzeiten die fabeln auff

R] loqui, ac ipse non credat, ut haecenus in papatu, ist inen selbs kein ernst
gewest. Sic de Christo: 'docebat non ut pharisei' i. e. ita, ut homines Matth. 7, 29
cogitarent, es hette hende und füsse, lebet alles. Er predigt ernstlich ding, ist
eitel flammen, feuer. Pharisei tenkelten so her, als glaubten sie es selbs
5 nicht. Et tamen gratia, das sie klingen als ein schelle, sicut unter dem
Bapstum, da viel leute die passio gehört. Ipsi concionatoribus war kein
ernst. Vulgus merckte den text davon. Sed Apostolus et concionator sol der
sach gewis sein, ut sequitur i. e. ne sis humpler, qui faul, kalt leret. Sic
doce, das mans füle. Hoc vult, cum dicit: Certe verum, quod pater, filius
10 et Spiritus sanctus unser einiger heiland per x. So gewis können wirs
nicht machen, tamen laßt uns x. Apostolus redet es mit ganzem ernst, das
es bornet. Ich und du sein zuschwach, tamen volumus sequi vestigia, das
wirs uns auch ein ernst lassen sein. Hoc fiet so mit ernst. Hoc opus sol
newrung machen, regenerationem, salutem. Si autem manes in veteri cute,
15 tum non habes spem: est mortua praedicatio, non sis alius, non regeneratio,
renovatio ad salutem. Si helts für ein ernst, certe aliter vives, non erit
inane opus hoc in te. Si non potes ostendere tuis operibus et vita, an sis
renatus. Si non, so ist gewislich erlogen, arguo mendacii patrem, filium et
Spiritum sanctum et eius verbum. Nos, qui pueri, certo volumus discere et
20 coglitare, quod vera est praedicatio.

2 über docebat steht Math: 7

S] der kanzeln gepredigt sein, Do siht mans, das ihm kein ernst hat. Davon
sagt auch der Euangelist, Christus predigt cum autoritate, das sich ansehen Matth. 7, 23
lies, als hets hend und fuße, als werens eittel feuerflammen. Aber die
Phariseer predigten, als weres ihnen nit ernst, wie die pfeiffen inn der orgel
25 sich zur stimm laßen gebrauchen, oder wie eine schell. Nu ist dennoch gut,
das sie noch so viel thun, das sie es predigen, wie Christus sagt, ist ja besser,
denn das sie falsch predigten, wie unter dem Bapst die leut dennoch die passion
gefaßt haben. Nu sagt Paulus hie: Sie sollen so predigen, nit wie die
humpler, sondern das mans füle, das ernst und die lautter warheit sey, es
30 hat sonst muße. Das ist nu, das Paulus sagt: 'Das ist gewislich war', Das
ist: Ich weis, das war ist, und predige auch mit solchem ernst, das die leut
mercken, das hend und fuße hat, Das die leut gewis glauben, es sey also,
Den es brint im herzen und stehet gewis drauff. Nu ob wir schwach sind
und nicht so ernstlich glauben wie ein Apostel, so laßt uns doch noch thun,
35 laßt uns bessern und mit ernst darzuthun, Denn wenn wir dahin gehen und
uns so schentlich haltten mit bösem leben, Do ist kein ernst, Darumb mustu
lernen, das dirz gewislich ernst sey, ist dirz nu ernst, so wirds nit vergeblich
gepredigt sein, sondern du wirfts mit dem werk und leben beweisen, das du
gerecht und new geboren seiest, folget solches nicht, so geht dirz, das heiße:
40 Nit gewislich war, sondern gewislich erlogen.



Predigten des Jahres 1545.

1.

1. Januar 1545.

Predigt am Tage der Beschneidung, nachmittags.

R]

DIE CIRCUMCISIONIS.

Vesperī Galat: 3.

Gal. 3, 23 ff.

Gal. 3, 23;
4, 1. 3

‘Antequam veniret fides.’ ‘Etsi sit Dominus omnium.’ ‘Sic et nos cum essemus parvuli.’ Ista epistolae gehören zusammen (Coniunxit ambas). Es ist ein ungewonlich predigt iis, qui ignorant, quid Lex, 5 Euangelium. S. Paulus meint, das Got zweierley weise mit uns handle und rede. Einmal per legem, da er gebet, was wir thun sollen, 2. per promissionem, da er uns zusagt, quid velit facere sine nobis. Per legem loquitur, was wir thun sollen on in et non possumus. Per Euangelium, quid ipse velit facere et potest. Quisque ubi audit, putat se Doctorem in ea. Sed 10 non schuler. Diese zwey recht fein zu unterscheiden, ist nicht jedermans ding. 2. Tim. 2, 15 Paulus vult Episcopum esse Doctorem, qui verbum novit teilen und scheiden et sic, quod iusto nulla lex, peccatoribus nulla promissio praedicetur. Ein verstockter, knorriger Mensch sol kein buchstaben horen de promissione, sed

12 Paulus] Paulum

S]

Circumcisionis Dominj.

15

Es ist eine ungewonliche lere denen, die nit wissen, was geset und Euangelium ist. S. Pauli meinung steht gruntlich da, Das gott zweierley weise mit uns handelt und redet, Ein mal durch geset, das ander mal durch verheißung, da er zusagt, was Er thun wil. Durch geset redt Er mit uns, was wir thun sollen ohn ihn unnd konnen nit, Das ander durch verheißung 20 redt er, was er thun wil ohn uns, und kans seer wol. Aber solche lere zu unterscheiden ist nit jedermans, Paulus wil haben vom prediger secare verbum, Das Er gottes wort wol scheiden konne, Das dem gerechten kein geset, dem Sunder keine verheißung gepredigt werde, Der knorrige sol eittel geset, zorn

2. Tim. 2, 15

R] eitel bliz, donner, erdbeben, wie Sodo[m, Gomor[ra versunken et diluvium. Die sollen impii haben. Ratio: quia promissio gehet sie nicht an nec Deus locutus eas, ut audiant. Contra pius sol kein Gesez horen, gehet in nicht an. Sed promissio de Christo. Wer die 2 unterscheid halten konde, esset Doctor.

5 Omnes meinen, wir konnens. Sed quando stundlin venit, feilet uns. Dabo gleichnis. Im weltlichen regiment mus auch streng recht uber die hosen. Es mus aber die gnade daneben, qui werd der gnad, ut illis widerfare, et econtra. Das recht widerfar den unbusfertigen Buben sine omni misericordia. Econtra ubi quis gefallen, ut *ἐπιεικεια*. Aber die welt ist der Teuffel, sie brauchen

10 weder das recht noch der gnaden, wo sie sollen, sed ubi wollen, ut sit in aula, wo die Schöffer regieren, wem sie wol wollen, der kriegt gnade. Cui non, dem begegnet recht. Sind die new gratwen rock und barjuffer Mönche, die new Bruderschaft, kompt aber zulezt der Türcke und bricht dir den hals. In mundo kan nicht eitel recht, eitel gnade regieren. Sed wer die kunst kan, der

15 kans wol, et quos ruret. Als das Gesez vel recht gebeut: Du solt nicht ander Götter haben, nicht tödten &c. Das ist kostlich, gut und fein gebot, die sol man haben, et Deus vult simpliciter. Da finden sich nu zweierley Schuler. Etliche sind stolz und hoffertig, nihil curant, ob Got gebeut vel dretvet. Isti

13 über Türcke steht Teuffel

S] vom himel horen, von Sodom und Gomorrha, vom diluvio und allen greu-

20 lichen straffen, so inn heidnischen und gottlichen schriften steht, Denn verheißung sol er nit horen, widerumb der gerechte sol kein gesez horen, geht ihn nit an, sondern allein Christum, wer nu dis unterscheiden konth, wer ein Doctor und Christ. Viel meinen, konnens, aber wens stundlin kompt, wissen sie nichts darvon. Also in weltlichem Regiment mus gehen strenge gerecht,

25 auch gnade, Dem aber, der nit gnade wert ist, dem sol recht widerfaren, als den unbusfertigen, storrigen buben, aber fromen und die gering gfallen, soltten *ἐπιεικεια* erfahren, wenn sie aber zu wollen, mus recht leiden, wen sie wol wollen, geschicht gnade, so gehts im Regiment unnd fursten hosen, wem sie zu wollen, der mus herhallten, Die gratwen Rock treyben solchs zu hofe. Inn

30 der welt mus man gnad und recht haben, kan nicht eittel gnad, auch nicht eittel recht regiren, sondern mus bey einander stehen. Wer nu das mittel kan treffen, da stehts wol, Heilig geist unnd Christen konnens. Gesez leret die zucht, das man nit ungehorsam, zornig &c. sey. Aber da sind nu 2 schuler, etliche sind hoffertig, Epicurei, die gehen nit in die kirchen, fragen nichts nach

35 gottes wort, von denen reden wir nicht. Aber darnach sind noch 2 Schuler, Ettlich wolttens gern halten unnd konnens nit, Darnach hypocritae, meinen, sie haltens und wollen durch solche eußerliche werck selig machen, die horens, wollen gelert sind im rechten, sind stolze heyligen. Aber die andern wolttens gerne thun und konnens nit, Drumb sind sie traurig. Das gesez martext sie,

40 schreien stets, wolten gern ein gnedigen gott haben, Do ligt das gesez uber

R] gehörn in Epicurer Zunft, nihil curantes templum, prediger. Post 2^{tes} quidam
 fulen, quod non können halten, kriegen malam conscientiam, quidam stolze,
 hoffertige heiligen, die meinen, sie halten. Auff diese sol man das Geseß hart
 treiben. Das sind stolze heiligen. Sed primi, die gern wolten. Je mehr sie
 thun, je weniger sie vermogen: Ach hette ich ein gnedigen Got, sind armfelig 5
 volck, quia Lex hat sie troffen, gedrunen und gezwungen. Denselben ist zeit,
 das Geseß still schweige, istis gehörn verheißung, aliis non ut Math. 11.
 Matth. 11, 5 'Pauperes euangelisantur.' Non praedico nisi leprosis et elenden, non den
 bettelarmen, sed betrubten herzen. Istis missus, ut audiant a me promissio-
 nem. Auff die gehört das Geseß nicht, quia ist bereit da, hat sie gefangen, 10
 martext sie et. Ideo sol verbum gratiae komen et. Das ist leichtlich gesagt.
 Qui audit, meinet, er habß wol inne. Aber versuchs. Multos vidi Doctores,
 Iuristas et Theologos, qui omnino non seiverunt et jemerlich gestorben. Etliche
 wolten sie¹ retten, das sie² in Münchskappen lieffen begraben, wens ans todbet
 kompt, ibi lex facit suum offitium et. Oh qui nunc fuisset Sewhirt, fui 15
 Jurist et Theologus. Si etiam bubulcus, certe non liber a terrore legis.
 Tales multos vidi, quia veniente lege, ut solet in hora mortis, Da istß hin
 gericht et dicit: Tu es durchaus sündler, quicquid fecisti, ist unrecht. Si Dia-
 bolus me impugnaret, si Deus me vellet derelinquere et diceret: du hast

19 derelinquere] derelinqueret

1) = sich. 2) Ergänze: sich.

S] sie und zumartext sie, Da ist zeit, das man sage, Das geseß sol auffhören, 20
 und die verheißung predige, denn ihnen gehorts, wie Christus sagt: 'Den
 Matth. 11, 5 armen wird das Euangelium gepredigt', Arm heist nicht bettler, die oft stolzer
 sind denn Reiche, Sondern arm i. e. Glend, betrubt, da gehört die verheißung
 hin, nit das geseß, Dann das ist schon da gewesen, Drumb sol komen das
 wort der gnaden, nit des zorns. Solchs ist baldt gepredigt, Du meinst, Du 25
 habestß, aber versuchs, wirßß wol erfahren. Ich hab viel gesehen, hochgelerte
 Doctores, die es gekunt haben, aber sind auch jemerlich gestorben, auch
 etliche inn kappen begraben. Denn am todbett, do das geseß sein ampt an-
 greißt, da heben sie an zu zagen: Ach were Ich ein Sewhirt gewesen, solcher
 hab Ich wol ein 10 gesehenn.¹ Denn wens geseß kompt, wie es denn gern 30
 kompt an streckebeins stund, do sprichtß: Du bist verdampt des tods, Denn du
 das geseß nit gehalten, so viel und so viel hastu gethan, nach das gewißen,
 das unrecht hat, Do kan das gewißen nit bleybenn, Do stehtß und wirßß mich
 inn abgrund der hellen, ist keins auffhaltens. Also hetten die Doctores die
 gedanden, Do gseß kam und sie anlagt, do müssen sie verzweifeln, wo wollen 35
 sie hin? Denn das geseß, wens schon lang außenbleybt, kompts doch auff die
 stunde, wiltu nit horen inn dein leben, wolan so wirdß komen zu der Stunden,
 do du am schwächsten bist. Drumb soltus horen, weyl du gesund bist, kompt

¹) Vgl. oben S. 611, 26 ff.

- R] papae Ecclesiam ꝛ. quid fui. Ibi Lex occidit et wirfft mich in abgrund der helle. So war inen auch, denselben Doctorib[us]. Diab[olus] inculcat legem, cui nemo potest resistere, quia est veritas Dei non mendacium. Deus ipse contra te et eius ira. Lex, quae iusta. Da muß er verzweifeln. Ergo hast
- 5 wol in hac schola ein Siedlin lernen singen. Denn Lex tandem venit hac hora, si vis non audire in vita. Du knor wilt dich nicht lassen schrecken et converti: tum veniet in hora, ubi infirmis[simus], da du solt den höchsten kampff austehen. Ideo audire debes, solt dich lassen zuchtigen, si venit ad mortis horam. Siehe zu, non kenneßt den Magistrum legem. Ideo sol man legem
- 10 imerdar predigen, ut homines agnoscant peccatum. Isti Doctores, de quib[us] dixi, kunden die zwey nicht scheiden. Tristis conscientia da und almechtig und unüberwindlich Geseß war auch da. Ibi gar ungleich kampff, da muß das Gewissen unterligen. Disce, weil du jung und starck, ut scias contra Deum streben, non solum legem. Si debeo contra legem, conscientiam et Deum
- 15 fechten ꝛ. Iam valens nihil curo Deum. Sed vide, quando venit. Man jagt offentlich de Doctore quodam, qui contra nos scripsit. Nemo potuit eum consolari. Ego contra veritatem scripsi. Tantum pro Christiana Ecclesia, contra quam Luth[erus]. Sed ego inaeternum verdampt, quia contra veritatem scripsi. Is etiam non potuit discernere verbum a verbo, Legem et Euan-
- 20 gelium. Es ist kurz gesagt. Lex dicit: Honora patrem. Das gehet exunter et praecipit nobis. Sed contra gesochten am todbet et periculo. Da schreiet das herß jetter mordio. Ibi non rettung. Der ist verlorn et nemo potest liberare. Da gehöret denn zu der rechte Scheidman. An non alium habet Doctorem Deus quam Mosen? Ist ein guter Meister. Ego feci contrarium.
- 25 Moses: Du mußt sterben in dein augen hinein. Sed Dens non solum dedit
- S] dirz aber zur stunde des todes, sihe, wo du bleybest, do kompt er allzu mechtig, der Zuchtmeister, und du bist allzuschwach. Drumb sol man das geseß immer starck predigen, Was selet ihn nu, den grossen Theologis, das sie nit kunten obligen? Sie konten die lere nit schneiden, Drumb lern, weyl du starck bist,
- 30 Das du mogest kempfen wider das geseß, Ja wider gott, Denn was geseß sagt, sagt auch gott selbs, Drumb lern iht, sonst wird dirz zu hart, wie iht gsagt, von ein Doctor im Niderland, der inn der verzweiflung gestorben ist: Ich bin ewiglich verdampt, hab wider die warheit geschriben. Drumb darffs studirens, was die 2 ler geben. Geseß sagt, was du thun solt, verheißung,
- 35 was er thun wil, gseß leret dich unnd wil von dir fromkeit haben, gerechtigkeit, geseß und arm gewißen ist da wider einander, da gehort zu der rechte scheides man. Gott hat mer prediger denn Mosen, es ist wol recht das geseß, Moses ist ein guter prediger, Ich aber hab ihm nit gefolget, drumb verdampt michs, aber gott hat nit allein geseß, sondern auch verheißung geben, Drumb
- 40 geb man den storrigen, knorrigen das geseß auff, das er herab fall und werde gedemutiget, ist er gedemutiget, so soll man ihm die verheißung fur predigen,

R] legem, sed etiam promissionem. Da unterscheide legem recht et dic: Moses
 horner wündsche den storrigen köpfen, ut humiliantur. Ubi humiliati, deicere
 debeo. Es ist noch ein wort da. Moses hat harte stimme, et lex machts zu
 grob, wil einen haben, der lieblich süß reden kan. Das ist filius et Dominus.
 Matth. 11, 5 Servus habet blesam. Dominus sie loquitur: 'pauperes euangell[is]antur', den 5
 elenden, das sie selig werden. Das ist promissio, ubi Deus promittit in filio
 remissionem peccatorum, regnum coelorum gratis propter filium, qui in eum
 credit. So wir allein auff dem Gesez stehen, sumus perdit. Sed accedat
 promissio. Si Lex terret, occidit, ideo non desperat. Si hoc verbum forte,
 quod te condemnat, Dei verbum fortius, quod te eraus reißt und furet dich 10
 geun himel. Ex hoc vides, qui sint, qui audire debent promissionem. Die
 harten köpffe, die noch nicht zumalmet sind, dicunt: Christus pro me mortuus,
 und ziehen promissionem zu sich, vis te beatum dicere propter promissionem,
 quod Deus dedit filium, is ad Sacra[mentum] et uteris 2c. und bleibt gleich 15
 wol alt, kalt, storrig, knörrig, wie fext, stilst, raubst, mit falschem bier. An
 putas tibi dictam promissionem? Dupliciter wirst erger verdampt, Quia ultra
 hoc, quod legem non imples, abuteris etiam verbo gratiae. Ich wil mich
 verlassen auff Gottes gnad, wie die zu hofe thun, die Gravröcker, sie sind die
 lieben kinder. Far fort. Du bist auff dem rechten weg. Non solum trans-
 grederis Dei praecepta, sed etiam sundigest auff gnad. Das wil schier ein 20
 funde in den heiligen Geist sein. Debebas agnoscere te peccatorem et con-
 verti, und spricht dir das recht zu et illis unrecht, quibus ein falsch urteil.
 Nos excusati. Hoc est fundamentum huius contionis Paulinae. Duplex Dei
 verbum, Lex et promissio. Lex foddert, was wir thun sollen und nicht thun

S] Denn Moses ist schwach im reden, er lallet, drum mus man ein andern 25
 suchen, der wol freuntlich predige, nemlich den herrn, Denn Moses ist knecht,
 Christus aber ist herr, der heut das himelreich an, vergebung der Sunden,
 gerechtigkeit und ewiges leben. Drumb nennet Paulus verheißung. Gottes
 Son ist stercker, der dich aus der verdammis heraus reiße, darein dich das
 gesez gestoßen, Storrige köpfe, die noch nicht gekelttert unnd gemalmett sind, 30
 die die verheißung zu sich ziehen. Christus ist fur mich gestorben, und wil
 doch bleyben storrig unnd darneben ein Christ sein, zum Sacrament gehen,
 darneben sein nechsten betriegen mit falscher war, Die uber das sie das gesez
 nit haltten, mißbrauchen sie auch die verheißung, Drumb wirds ihnen auch
 erger gehen denn andern. Also gehts auch zu hofe, die grav röcker die leut 35
 betriegen und ziehen doch die verheißung zu sich, sind aber zu hofe angenehme
 und verdienen den graven rock zu hofe als Schöpfer und andere 2c. Die aber
 werden es viel erger befinden, denn sie das wort nicht recht tehlen. Darauff
 steht nu S. Paulus, macht 2 wort, gesez, das wir thun sollen, dran lernen
 erbeiten und daran erkennen, das wirs nit thun können, Drumb rhum 40
 dich nicht, das du ein Christen bist, sonst wirstu ein zweifeltiger Papiß und

R] können, et tamen sollen dran erbeiten u. und kriechen zur verheißung, gnad, ad puellum, qui promissus, ut Deus det gratiam et iustificet, ut hic salutem incipiamus. Si non times Dei iram, non 'glorieris te Christianum, seis te vivere in Diebstal, hast falsch wein, bier, ist ein solch stelen, daß niemand
 5 dafür sich kan bewaren, et nemo arguit. Ornas te sub nomine gratiae. Vis filius gratiae und billich bist filius irae, et dicis te Christianum. Wirst u[n]sern h[er]r Got nicht teuschen.

'Antequam veniret.' Das ist verheiffen. Glaub gehört auff die ver=^{Gal. 3, 23}
 heiffung, Recht reimet sich zu den wercken. Promissio affert, quod Deus dedit,
 10 donavit. Per meum opus non efficio, ut Christus nascatur. Deus promisit. Das ist nicht mein werck. Sed si non stele, helffe gern. Ex hoc non fio Christianus. Sed ex hoc: 'misit filium, qui factus sub legem.' Das ist sein gabe, quicquid Deus operatur, per fidem acquirō. Papistae wissen nicht davon. Fides, Opera, promissio, Lex omnino contraria. Fides helt sich an promissionem:
 15 Wil kom, mein lieber Got. Ibi nullum opus, Lex, sed mera promissio, quae apprehenditur, ins herz geschlossen. Lex est aliquid, non possumus carere, per eam wehre den storrigen, ne allerley schand und laster, auff daß du dahin kompst, ut praedicata fide consolationem accipias. Qui nondum tristes, ibi operetur Lex, auch mit der faust zuschmeissen. Ubi Lex cornib[us] effecit, sol
 20 der Glaub zu hilff kommen. Non frustra data Lex, sed sol carcer, daß man den ruchlosen wehre, donec fiat erschrocken und verzagt. Ibi sol carcer auffhören und Moses die horner einziehen, quia fecit officium. 'Paedagog[us]': ^{Gal. 3, 24}

S] Turck sein, Denn du ligst on unterlas in öffentlichem Diebstall, unnd weiß ein jederman, wilt gleichwol Christen sein und geneust der verheißung, aber
 25 wisch maul, du wirst nit sein, wiltu ein kind der gnaden sein und bist doch ein kind des rechten, das ist: des zorns, wirstu aber unsern herrn gott teuschen, wirstu wol sehen, ob du den h[eil]igen geist zum narren kanst machen. 'Ehe denn der ^{Gal. 3, 23}
 glaub kam', das ist: die verheißung, denn der glaub gehört zur verheißung, werck aber auffß gesetz, durchs werck kan Ich nit gottes son zum Menschen
 30 machen, aber durch verheißung hat gott zugesagt sein son, der welt zu helfen, Durch werck werd Ich nit Gottes son, sondern durch gnad, und verheißung ist nicht werck, sondern gottes werck, wird aber mein durch den glaubenn. Solch unterschied ist auch wol zumercken, glaub und werck, gleich wie gesetz unnd gnad, Papisten konnens nit unterscheiden. 'Ehe denn der glaub kam,
 35 waren wir unter dem gesetz beschloßen.' Man mus gesetz haben umb der storrigen kopf willen, damit eine zucht sey, weret aber darumb, das man den Christum annehme, wenn er gepredigt wird. Die horner Mosi sollen stoßen, die horen, sehen, noch nicht lam, erschrocken, verzagt sind, die solß schrecken, wens nu erschrocken sein, Do sol der glaub und die verheißung zu hulf kommen.
 40 Aber gesetz sol ein kercker sein, Das man den storrigen were, wenn sie nu erschreckt sind, do sol Moses seine horner einziehen, unnd das gesetz ablassen,

R] Sol steupen, wehren etiam externa. Quando autem intus, da sol man verbum recht teilen. 'Usque ad Christum.' Quando mors apprehendit me et Lex disputirn wil: hoc et istud fecisti. Mir ist die zeit offst lang gewest uber dem Calender, et soepe redit. Wer da nicht kan kunst, quae hic stehet: hörstu, Lex, Moses, du mußt nicht ewig machen, sed es zwingen, bringen 'usque ad'. Propter te non deseram Christum nec desperabo de eius misericordia. Non feci opera. Verum. Ergo meus es. Nego consequentiam, quia dein zwingen sol nicht weiter gehen nisi ad Christum, qui affert aliud verbum. Moses stammert, ist im guug gewesen. Ich darff deins rechtens nicht. Audiam verbum Dei filii. 'Usque ad Christum.' Quisque discat: Ich mus herhalten veniente lege. Sed es sol uber Christum nicht schreiten. Lex non abroget promissionem, et promissio non dempffe legem propter störrigen, ad quos non pertinet promissio. Moses servus sol nicht uber filium, Dominum siten, huic servit. Ergo 'Lex usque ad Christum' 'per fidem' 2c. Quando Lex me damnat, sol ich mich halten an Christum et fide eum ergreifen. Credo in Iesum. Per hanc fidem es iustificatus. Ubi fides venit, ubi paedagogus te ursit ad Christum, tum desine. Omnes filii Dei, nolo te amplius audire, Mose. Et tamen oportet adsit, quando homines störrig. Wenn er aber alle Ruten an mir zurschlagen hat, Tum dico: Ego Dei filius. Num per mea opera? Roga Mosen. Dicet tibi. Sed Dei filius, per fidem in Iesum, quod eius verbum audimus. In Mosi Schola sol ich legem hören. Gal. 3, 27 In Christi Schola sol ich ein freier Jundherr sein, sed in fide. 'Baptisati

S] Denn sein ampt ausgericht, Es sol eußerlich und innerlich weren, Aber wens kompt auff Christum, do solß auffhören, wens kompt zum schreckenbein, do der Teuffel furwirfft: das und das hastu gethan, wenn Ich do fule, wer do die kunst nicht kan, hörstu schrecker, Zuchtmeister, Du mußt nit ewig machen, es ist dir nit befolhenn, Ich mus dennoch umb deinet willen Christum nit verleugnen, Ich hab Ja nicht gelebt, wie dus hast wollen haben, Ja drum bistu verdampt. Nein, sondern Ich neme mein herrn Christum an, der mein heyland, mir zugesagt ist, Do sol Moses still schweigen, sol ihn nit mer hören. Er sol stammeln, Denn do sol Ich hören des andern wort: Gottes Son ist komen, solchs lern bey dem lebenn und lern unterscheiden, Denn du mußt her haltten, wens geset kompt, verheißung solß geset nit dempfen, geset auch nit die verheißung, geset sol bleyben den knorrigen, verheißung den betrubten und zurschlagen, Drum dienets darzu, das wir auff Christum sollen wartten. Wenn mich nu das geset verdampt, sol Ich mich halten an Christum unnd sagen: Ich gleub 2c. das er mein heyland ist 2c. wens dahin komen ist, wenn geset sein werck ausgericht, solß heißen: geset, hor auff, denn Ich gehor nit unter dich, wil dein Schuler nit sein, sondern Ich bin Christen, bin gottes son, wenn Ich aber störrig bin, da sol Moses seine ruten an mir zerhawen bis auff Christum, da sol er auffhören, denn als denn bin Ich gottes Son, nicht

- R] induistis Christum.' Ornati estis. Quomodo? Lege? Non. Sed Christum Dei filium induistis. Quomodo? Si eum indui, tum eius iustitiam, tum incedo in eo ornatu, quo Christus, qui Dominus, Iudex super omnia, Diabololum, mortem. Non ergo videt peccatum in vobis nec Spiritus sanctus nec
- 5 Angeli. 'Ibi non Iudaeus' x. 'Sed unus in Christo.' Es ist hoffertig Gal. 3, 28 gepredigt. In dem stück nulla distinctio. Lex habet unterschied, ein ander recht Dominus, Domina, Servus, Magd. Non est, quod dicas: Ich bin so wol ein Christ als Du. 'Estis unus.' Sed secundum legem non estis unus, ibi muß unterschied bleiben, Caesar, pastor x. puer promissus et indutus, non
- 10 stolzen x. Sed hast den leidigen Teuffel angezogen. Nach dem recht ist die frau dem herrn nicht gleich. Sed hic est verum. Si es humiliatus et pauper, de quibus Christus, so bistu gleich, quando morimur, mulier moriens in fide salvatur. In hora mortis nemo cogitet de se, an sit vir, sed quomodo in Christo indormiat. Das ist nach dem wort gratiae gered. Si homo durus,
- 15 non poenitens, tum abuteris promissione et gratia, quae dir helfen sol contra peccatum. Promissio, Tauff, Sacrament ist nicht da, das sie dich sollen stolz machen. Sed quando es der elenden einer, tum promissio dir helfen contra recht. Iudaei: Nulla differentia inter Iudaeum et gentilem. Nos habemus eandem gratiam et promissionem, quam Iudaei. 'Unus', ein ding, kuch,
- 20 knecht, herr, jung, alt. Quia omnes gleich getauft, idem Deus, Christus, Baptismus uber uns alle, in uns allen. Extra Christum seid ir nicht einer.
- S] durch mein werck, denn das sagt Moses, du habest nit gehalten, aber durch den glauben, In Christi schulen sol Ich herr sein, In Moses schulen sol Ich ein schuler unnd knecht sein, aber inn Christi schule sol Ich ein herr und kind
- 25 gottes sein. 'Ihr seid alle getauft.' Ihr seid geschmückt, wo mit? mit dem Gal. 3, 28 geseß? Nein, sondern wir haben Christum angezogen, Wie herrlich ist das geredt, das wir den schmuck haben, den Christus hat, gerechtigkeit x. Drumb sagt Er: ihr seid alle ein leib in Christo, Do ist kein unterschied, geseze wil unterschied haben, ein ander recht der frauen, des mans, regenten x. unnd
- 30 wann du schon sagst: Ich bin so wol ein Christen als du, drumb bin Ich auch so gut x. Horstus? nach Mosen bistu nit ein kaiser, konig mit dem kaiser, Denn do sind unterschiede der personen, Gott hat oberkeiten gesetzt umb deins stolzen muts, das der gebrochen werde, Muß nicht stolzirn wider einen andern nach dem rechten, denn do ist einer nicht dem andern gleich, aber im
- 35 Euangelio sind wir gleich, wenn wir sterben, sterben wir alle inn Christo, do ist kein unterschied, Sacrament, Tauffe macht nicht unterschied, Aber Moses wil haben solche unterschied der personen, Verheißung ist nicht darumb da, das hoffertige tropfen sol gleich machen, sondern es wil die betrubten alle samlen unter die zal der kinder gottes. Sie ist kein unterschied unter Griechen
- 40 und Juden, Juden, heiden sind nit besser, denn do ist kein unterschied, ob die Juden schon hochen, das sie besser denn wir, aber das Euangelium macht alle

R] 'Si Christi.' Nu heissen wir heiden 'Abrahams samē'. Christus est
Gal. 3, 29
 1. Mose 22, 18 Abrah[ae] promissus: 'In semine tuo'. Semen est Christus. Hoc semen in-
 duistis und gehort in an. Ergo estis Ab[rahae] semen. Per quem? per filium,
 Non Mosen, der unterscheidet alle personas. Sed semen inter nullos discernit
 und macht alle einz. Si ornatis vos in eius iustitiam, estis Abrah[ae], non
 nach fleisch und blut, sed secundum promissionem, et haeredes vitae aeternae,
 regni coelorum. Ista est vera distinctio legis et Euangelii. Die verzagten
 sollen legem nicht ferner hören, sed an die verheißung hengen. Econtra
 ruchlos.

S] einz, Alle gleich getaufft, kein ander oder besser tauff, Christus, sondern
 Christus machts alles gleich, alles in allem ist Er, In Christo sind wir einz,
 unter dem geset aber sind wir nit einz. Abrahams samē heißen wir, Denn
 1. Mose 22, 18 Christus ist Abrah[ae] verheißē: 'In deinem samē' 2c. und wir haben den
 Samen angezogen und sind all Christen inn einem leyb. Drumb sind wir
 auch Abrah[ae] samē, Christus macht alls ein aus und durch sich selbs. Drumb
 15
 wo wir uns schmucken in sein kleid, so sind wir einz unnd werden erben des
 ewigen lebens. Das ist nu wol geteilt, unerforschne. sollen sich der verheißung
 nit anmaßen, betrubte sollen das geset nit stet zum zuchtmeister behaltten,
 sondern sich der verheißung anmassen, die ihnen allein gehort.

2.

4. Januar 1545.

Predigt am Sonntag nach dem Feste der Beischneidung.

R] DOMINICA POST FERIAS CIRCUMCISIONIS. Esaiac 9. 20
Isa. 9, 6 ff.

Man mocht hanc epistolam etiam auff Ostern vel pfingsten lesen. Si
 noni omnia intelligimus, tamen ein wenig. Es ist zu lang, ut una vice non
 possit 2c. Er singt mit uns: 'Ein kindlin so loblich', ac si hic staret pro
 contione. Esaias so lang zuvor gesungen. Non solum alt, sed gut lied.
 Was er vorher redet, ist zu lang. Item 'sceptrum.' Das so ein groß ding 25

25 über redet, ist steht pop[ulus] sed[et] in teneb[ris]

S] Nonis Ianuarij Esa: 9.

Solche Epistel mocht man auch lesen auff's Osterlich fest, aber gleichwol
 solß auch auff die Zeit bleyben bey der kirchen, damit man ettwas darvon
 1. Is. 9, 6 mog wißen, konnens aber nit alles auslegen, wollen davon reden. 'Eyn kind
 ist uns' 2c. wie wir auch iht gesungen haben.¹ Esaias singts mit uns, als
 30
 wenn er iht auff dem predigstule stunde, Denn es vor 600 jaren gepredigt

¹) Gemeint das Lied: 'Ein Kindelein so lobelich'.

R] geschehen sol et pop[ulus non in tenebris, sol hell sehen, et sceptrum sol zu-
 brochen werden. Non wird zugehen ut in weltlichem regliment, sed hinc,
 quod nobis puer natus. Das ist nerrisch geredt, so gros sache ausrichten, et
 addit: 'puer natus nobis'. Sic et nos canimus: 'Wer uns das kindlin nicht
 5 geborn'. Womit sind wir ad istam securitatem komen, das wir nicht ver-
 loren? Das kindlin hats gethan, umb des kindlins willen komen wir dazu.
 Ein kneblin ist uns geboren, habemus infantem et filium, illo veniente zürne, Sef. 9, 6
 wer da wölle. Da sol hinweg sceptrum 2c. und leicht ut Midian. Et krieg
 sol wunderlich zugehen on lermen und blut vergiessen. 'Principatus super.' Sef. 9, 6
 10 Quid magis mirum 2c. Andere herrn müssen getragen werden, Land, Leut
 müssen sie tragen und erhalten mit geld und gut. Hic contrarium. Er solz
 tragen. Hoc observemus, quod dicit: 'puer natus', et pronomem sollen Sef. 9, 6
 wir wol zeichen mit gulden buchstaben, ut et nos canimus: 'Wer uns das
 kindlin nicht geborn'. Quid prodesset mihi, quod filius Dei natus et datus
 15 non mihi? Sed quod natus, datus mihi, Das mocht ein freud, troß und
 hohmut machen in Christiano corde, quod deb[emus hunc puerum zu uns
 nemen und in die arm nemen. Quis potest exprimere hanc praedicationem?
 Omnes, qui baptisati, sollen sich des Kindes annemen. Non ist vergebens hin-
 geboren ut alius infans, sed ut sit tuum donum, quod dat pater und legt dir
 20 in die arm, et ideo dedit, ut solt sein genießten. Nativitas, passio eius sol

S] vor Christi geburt, Das Er aber vorn her redet, wer zulang zuhandeln, wollen
 iht beim kindlin und son bleyben. Das ein solch ding geschehen sol, unnd ein
 solch volck sol das helle licht sehen und alle last zubrechen, werden auch nit
 so zugehen wie im weltlichen kriege, mit blut, sondern dahin solz komen, das
 25 ein kindlin geboren sol werden, welches 1er nerrisch geredt ist, wir aber mußen
 auch so singen: 'were das kindlin nit geborn' 2c. woe aber sind wir zu der
 herrligkeit und sicherheit komen furm todt unnd Teuffel? Das kindlin hats
 gethan, 'were das kindlin nit geborn', Dis ist ein alt und guts lied. Esaias
 redt, als stund Er iht da: wir haben ein kind und son, weyl wir das haben,
 30 so zurn Teuffel, todt, sol uns nit schaden, sol last, rut, stecke, alles wegk,
 und sol on krieg, lermen, blut zugehen, sol ein wunderlicher sieg sein, unnd
 das noch viel wunderlicher, seine herrschafft sol auff seiner schulter ligen. Er
 tregt seine herrschafft auff seiner schultern, ander herrn müssen getragen
 werden von unterthanen, Aber dieser herr sol seine herrschafft selbs tragen,
 35 Das lasz uns merken. Ein kindlin ist geboren unnd son geben, und setzt pro-
 nomen 'uns' darzu, welches mit gulden buchstaben zumercken, wenn das wort
 'uns' weg were, wolt Ich nit viel drumb geben. Denn was hulff michs?
 Aber weyl Er meinetwegen geben ist, Das mocht eim freude machen, Das einer
 dis kind zu sich mag nemen und sagen: Das kind ist mein, Wer sind 'uns?'
 40 Du, Ich und all, die getaufft sind, Die sollen sich dis kindlins annehmen,
 Denn es nit geboren wie andere kinder, sondern sol dein gab und geschenk

R] mein sein. Das ist der rechte fides iustificans. Alia, etiam Turcarum, dicit natum ex virgine. Sed quod sibi prosit nativitas, und es gehet allein Maria an. Da leßt ers stecken, gehet in nicht an. Sic omnes papistae affecti. Et ego sic plus quam 30 annos credidi natum Christum, sed gieng mich nicht an, das mir das kindlin solt helfen. Quisque discat quam optime, tamen non recte intelligunt: 'ist uns geboren heute'. Non gilt Angelis, Matri haec nativitas. Propter me natus, datus, ut das 'uns' mit grossen, gulden buch-
 5 staben und feurigen, lebendigen buchstaben in herz schreiben. Est quidem Dei et virginis filius, sed si eum non habeo aliter, quam quod gestavit in utero. Sie hat müssen sagen: Ego quidem mater. Sed maternitas, virginitas
 10 non salvat. Sed cecinit: meus est infans, non tantum nativitatis causa, carnis et sanguinis mei, sed quod mihi datus, mihi Salvator, ut in Cantic
 15 suf. 1, 47 suo: 'Exultavit in Deo salutari meo'. Est quidem naturale semen. Sed super hoc mea vita, seligkeit, et hic citius concepit spiritualiter quam corporaliter. Mirum, quod propheta nobiscum tam longo tempore cecinit, non
 20 sibi nunc canit, non matri, Sed nobis datum et natum. Si non includis te in pronomen 'Uns', nunquam eris particeps huius gratiae, quam affert infans. Non recita Symbolum quasi historiam ut Turca, qui credit virginem posse gestare sine viro. Sic papistae credunt natum Christum. Dieser Glaub
 25 thuts nicht, nisi accedat: 'nobis natus et datus', ut credas et non dubites
 30 infantem in cunis, qui est Dei filius, ist mehr mein quam mea tunica, grossen,

S] sein, legt dir's inn die arm, Das du magst sagen: kom her, lieber herr, Du bist mein, es ist mein und mir geben, was du thust. Das ist fides iustificans und der rechte glaub, Denn der ander ist nit krefftig. Turck bekennet, Christus sey geboren von der Jungfrau, geht ihn aber nit an, Denn Er leßt ihn nur
 25 der Marien bleybenn, so gleubt Papst, so hab Ich schier 30 Jare gegleubt. Studir nu wol dran, Du hast genug mit zuthun: 'Ein kindelein so lobelich' &c. Wem gild die geburt? Nicht allein unser frauen, sondern so mustu sagen und auff knie fallen: Mir ist das kind geboren umb meint willen, Ich sol
 30 mich sein annehmen, Das Ich das wort 'uns' mit guldenen, Ja lebendigen, feurigen buchstaben ins herz schreybe. Wenn Maria Christum nit anders solt haben denn als eine Mutter, hett sie es nicht geholffen, sie mus ihn auch haben als einen Schatz und geschenk, Das sie sage: Dis kind ist nicht allein
 35 mein meins gebluts halben, sondern das er mir geben ist zu einem geschenk und heyland, wie sie singt inn ihrem lobgesang: Er ist mein seligkeit und mein
 40 heylandt, nicht allein mein leiplicher Son. Drumb ifts ein wunderfam prophet, Das Er so gewis mit uns singt im Newen Testament. Das kindlin nicht ihm geboren, nit der mutter geben, sondern uns, uns. Drumb lern recht glauben, Nicht das du den glauben historice plauderst. Denn der Turck sagt auch: Maria hat ein kind, Ist ihm kein wunder, Das eine Jungfer ein kind
 45 hat, wiewol obs recht zugehe, kan Ich nicht glauben, aber gleichwol ifts bey

- R] Leib und Leben ist, quod meus Salvator, vita gehört mir neher zu und mehr mein quam mein eigen leib, leben. Da tales Christianos. Ibi senties, quam infirma tua fides, praesertim accedente Diabolo et eribrante. Qui potest dicere: mein leib, leben, gut, haus, hof, fare hin. Ich hab noch ein kind,
 5 qui natus 1c. Was hastu daran? Ehe ich das las faren, wil ehe omnia, quae habeo, lassen faren. Ita eigentlicher unser is infans quam nos ipsi. Ideo non relinquendus est, potius relinquendus halß und bauch. Nam viel neher und mehr unser quam unser eigen leib und leben. Legitur exemplum de divite Romano¹⁾, der verlor grosse güter, nam im haus, hof, güter, ward
 10 gestoffen von allen gütern. Exiens in exilium dicebat intrepide: illa omnia abstulerunt, eins haben sie mir gelassen, Christum, den sollen sie mir nicht nemen. Is vere intellexit hunc textum. Omnib[us] ablati dicebat: Ich hab noch eins, quod non auferrent. Hoc omnes debemus dicere ut in Euangelio: Qui non reliquerit patrem, matrem, omnia, item vitam. Is datus nobis: Matth. 10, 37 ff.
 15 Du mußt unter die Erden, Got geb, es geschehe mit gnad vel ungnad. Wenn das alles feilet, efferor, ubi manebo? Tamen canendum: 'puer nobis natus' 1c. 'Wer uns das kindlin' 1c. Omnia amitto, nihil retineo, quem nec Satan nec ignis gehenna 1c. Sicut Romanus faciebat: Omnib[us] ablati bleibt das

¹⁾ Vgl. Schäfer, *Luther als Kirchenhistoriker* S. 235f.

- S] ihn gemein. Drumb ist das kein glaub, Aber das UMS macht mich und den
 20 Turcken von einander und weist die frucht dieser geburt. Es ist mer mein denn mein Rock, gelt, leyb und leben, Er gehört mir neher zu denn mein leyb und leben, wer also spricht: Ich trost, verlaß mich mehr auff Christum denn auff mein leyb unnd leben, der ist ein Christen, Do wirstu sehen, wie schwer der vernufft solches zu gleuben, wenn schon leib und leben, haus und hof
 25 hinferet, so hab Ich noch ein kind, das mir geboren unnd gebenn, unnd ehe Ich das ließe faren, ehe lis Ich faren leyb unnd leben, weyb und kind, Darzu muß komen, und also lieb soltu mich haben, das du auch deine Seele zusehest. Drumb ist das kind viel mer unser und uns zugeeigenet, Denn unser leyb und leben. Der Romer ist unerschrocken: wolan sie haben mirs alls genommen,
 30 eins haben sie mir gelaßenn, Das können sie mir nit nemen, nemlich Christum, und wenn sie noch so toll und toricht wurden, so müssen sie mir den laßen. Der hat diesen text recht verstanden, so sollen wir auch gefinnet sein, wie auch Christus sagt: Wer mich nicht lieber hat denn sein leben, ist mein Matth. 10, 37
 35 Junger nit, Denn der Son ist unser, Du mußt ihn haben, wiltu nit verdampft werden, Denn du mußt sterben, da hilfft nichts fur, unnd wenn denn nu der leib gefressen wird, wo wil Ich denn bleybenn? So sol Ich denn sagen: 'Ein kindelein so lobeleich ist uns heut geboren', das wird mir niemand

Kindlin. Ist das mein, wie reichlich sol mir das ander wider werden, was
 Marc. 10, 30 mir genommen, ut Marci 10. 'centuplum'. Wie gehet das zu? Christum habeo,
 den sollen sie mir nicht nemen. In hac vita hat er ubertunden, ubertrogt.
 Romanus Teuffel, Tod, hell, schlegt ein Kliplin allen Teuffeln in der helle,
 toti mundo. Den troß keuffte Turca umb sein ganz Keiserthum. In hunc 5
 infantem habet eam fidutiam. Ingens thesaurus, wer ein solche hoffart hat
 contra Diabolum, peccatum, mortem propter natum et datum. Esaias hats
 so lang zuvor gemacht. Quisque cogitet, Christus sey mehr sein eigen, denn
 er selbst ist mit ehr, leib, gut, et quicquid habet. Quid est, quod dat agros &c.
 und helt fur eitel spinweb, quid, quod dat praesentem vitam, helt fur ein 10
 gering parteck. Sed dare suum filium, das ist viel mehr quam Son, Mond,
 himel, Erden. Filius ist weit uber dis alles. Si hoc credo, non commutarem
 Num. 8, 32 10 fundis. Hinc gloriatur Paulus: 'Non pepercit filio, quomodo non daret?'
 Quid coelum, terra erga hoc donum, scilicet filium? Qui dat filium, seipsum
 dat, Spiritum sanctum. Non dat hanc vitam, parteck, sed vitam aeternam 15
 et hier einen trogigen mut, si credimus. Quod duramus in avaritia, signum
 est, quod non credimus. Tales nemen sichs nicht an, sed contemnunt. Ein
 kindlin so schendlich. 'Vocabitur.' Rabini deuten hunc textum auff
 Ezechiam. Non digni, ut eorum fiat mentio. Tantum ideo, ut fides nostra
 firmetur, cum videmus, quod Diabolus die jung heraus steckt et steckt ein 20

S nemen, das ist mein, bleibt mir, das kindlin, wie reichlich sol mir das werden,
 Marc. 10, 30 das mir hie genommen wird, wie Christus sagt: Er solz hundert wider kriegen
 und dort das ewige leben. Christum hab Ich, den sollen sie mir nit nemen,
 spricht der Romer, Er hat in dem leben gebocht dem Teuffel, tod, sund, schlecht
 inn dem leben ein Kliplin Teuffel, sund, hell. Meinstu, das das nit hab 25
 begert kaysr Carolus, der also trogen kontte? Meinstu nicht, das der Turck
 mocht haben wollen, Denn es ist ja ein trefflicher, schoner schatz, ein troß
 haben wider Teuffel, hell, das Er sag: hell, Teuffel, du thust mir nicht, Denn
 Ich hab ein kindlin. Das ist nu von unserm liedlin gesagt, Denn Ich das
 ander stehen laß, Das lern, Das Christus mer unser eigen ist denn leib unnd 30
 leben, seel und guter, Was ist land und leut geben? Ist eittel spinweb, Was
 ist dis leben? Du mußt doch sterben, Aber sein son zugeben, das ist zu hoch
 und mer geben denn himel und erden, Der son ist viel hoher, und wenn schon
 Num. 8, 32 der welt 1000000 mocht sein, Davon rumbt S. Paulus Ro: 8. Hat Er uns
 den Son geschenkt, was ist leyb und leben gegen dieser gab? Denn er gibt 35
 ihm alle guter mit sich selbst, sein h[eiligen] geist und nit allein das leben,
 sondern auch das ewige, und neben dem leben ein friedlich, trogig gewissen
 wider den Teuffel, Ja wenn wirs gleubten, daran felts, Denn wehl wir inn
 Sunden verharren, so haben wir den schatz noch nicht. Rabini ziehen solchen
 text auff Ezechiam, Die groben Esel, aber solchs dienet darzu, das der Teuffel 40
 sich dargibt, das er wider die warheit sicht und steckt die jung heraus und

R] p[fl]ocklin für, das es nicht kan wider hinein ziehen ꝛ. Diab[ol]us seit so mentiri, cum de Ezech[ia], qui gubernavit 29 annos, habebat pacem tantum, das er zu Jerus[al]em nicht dravet zubleiben, totus populus et Rex war verzweibelt. Et nisi Esaias hette fest gehalten, solabatur Regem et principes, donec Angelus caecidit 180000, qualis haec pax? Denique vastata tota. Wie kans denn heißen, du . . . Jude und Turck. Cum hic dicit: pax eius non erit finis super sedem David ꝛ. Wie dünckt dich darumb? Num est pax aeterna? et Ezech[ia]s tantum 29 rexit. 14. venit Rex Assy[riae]. Post Ezech[ia]m Manasse, qui hielt ein solchen schonen fried, gericht und recht, ut Ierusal[em] impleret sanguine. Ey ein schöner friede, ubi die besten burger und prediger erwürget. Post Rex Babyl[oniae] schleißt Jerus[al]em in die aschen et adduxit Regem . . . Ist das ewiger friede? Teuffel, Ibi nulla iustitia ut hic, aeterna et pacis non finis. Nihil ergo . . . Iudaei de Ezech[ia], quia es war ein elend regiment, etiam caeso Sennaherib et Manasse, regirt so schendlich, ut ꝛ. Sed Diab[ol]us sol so lassen und narren, das er solche nerrische glosen gibt. Et gratias agamus Deo, das er den Teuffel zum narren macht, ehe er das maul auffthut. Erit princeps pacis et aeternae, Ergo non huius vitae, quae non durat, sed finem habet. Sed hic princeps sine fine et in throno David sedebit. Iam vastata iacet 1500. Et si adhuc stare, tamen non stare aeternum. Ideo aeterna pax nec non iustitia. Wie viel ist gericht und recht in terra? Unde clamor, quod kein gericht, recht, sed

6 . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar

12 . . .] p

13 . . .] fig ob figmentum?

S] stekt ein p[fl]ocklin vor, Denn er kan nicht herwider. Drumb berret Er sich nur, Denn es unmöglich von Ezechia verstanden werden, Regirt nur 29 Jar und war so forchtam, das, wo Esaias nicht fest gehalten, hett er das Reich ubergeben, bis der Engel kam und schlug das heer lager, was heist das fur ein friedfurst? gleichwol wird das land verwustet, wie kan es denn heißen, Du grober tolpel, das des friedes kein ende sein sol ꝛ. heist das fried in ewigkeit? Da Ezechias 29 Jar regirt, Do der konig von Aegypten kam, und do er tod war, war sein son Manasse, hielt solch schon frieden und gerechtigkeit, das Er alle propheten erwurget, Ey ein schöner frieden, Die schonsten burger erwurgen, Darnach kam Babylon, furt alles weg und schleißt Jerusalem, kanstu Teuffel dis ein ewigen frieden heißen, so mustu ein seltsame sprach furen. Drumb kans nicht von Ezechia verstanden werden und damit kan Ich mein glauben bestendig beweisen, Sol der Jude nit gelernt sein, gott lob, das Er den Teuffel zum Narren macht, ehe es maul auffthut, Denn solchs gar nicht von Ezechia verstanden werden. Ursach: Der fried sol ewig unnd auff dem Stuel David sein. Nu war das volck viel Jar ohn fried und fursten, Drumb mus nit ein weltlichen fried verstehen, Item Es kan auch nicht sein das gericht der welt, Denn es nit ewig, aber des herrn recht sol ewig sein, Drumb mus

R]eitel unrecht, frevel. Ibi nullus princeps, Iurista. Et si essent, tamen finem habent. Sed is Rex in aeternum regnabit, hab[ebit] pacem et iustitiam, et
 3cf. 7, 14 tamen natus homo. Supra nominavit matrem cap: 7. virginem. Est natus verus homo ut alius puer, außgenommen, quod keines mannes schuldig, hat ir fleisch und blut rein geseubert S[piritus] S[anctus], est in uterum gelegt, ubi concipiuntur. Homo est et tamen aeternus Rex. Reime das zusamen. 5
 Diab[olus] weiß wol, noch zwingt er coecos Iudaeos et Turcas ꝛ. Si hunc textum habeo, fürcht ich nicht für allen Teuffel, volo defendere articulum et fidem Christianam. Da muß er erstummen. Ea est iustitia, non mundi, quae arm, betliß, de qua Iuristae, philosophi, quam Euangelium praedicat, 10
 da die ganze erbsund angegriffen wird et condonatur und außgesetzt per S[piritus] S[anctum], et homo fit iustus, non per Consistorium, Sed per Bap[tismum], Sacra[mentum], predigt, die leret das Kind annemen, qui nobis natus on unjer zuthun, est donum. Qui hunc infantem accipit fide, is iustus, ledig a peccato, Teuffel et morte hic in fide, illic im schawen. Haec est 15
 iustitia aeterna, post bonam conscientiam habeam erga Deum, non metuum Diabolum, vivo in spe, et quando morior, wil den ganzen corper wider haben und schoner quam nunc. Ideo non Ezech[ias], sed Iesus Christus. Non finis pacis, ubi in throno Davidis. Si credimus, sumus sedes David, ut sinus Abrae. Ideo sollen wir uns ex somniis Diab[oli] et Rabinorum 20
 nur stercken, lassen die zung so lang heraus recken, das ein pflöcklin ꝛ. Num 29 jar bey dir ewig? Ubi didicisti sic numerare? et tamen vol jamer und

5 über geseubert steht gesondert

S]ein ander konig sein unnd doch ein geborner konig Cap. 7. 'Ein Jungfrau wird schwanger' ꝛ. Er ist geboren vom weyb wie ander kinder, ohn das Er nit vom Mann geboren, sondern von reinen blutstropfen, ꝛ. Mensch ist Er 25
 unnd ein ewiger konig, Reim das zusamen. Der Teuffel weiß wol, aber er zwingt seine Juden, Turcken dahin, das sie dem text ein solche Nasen drehen, Darumb ist das nu die gerechtigkeit, nicht weltlich, Die arm ist, die hilfft, wie sie kan, sondern die gerechtigkeit des Euangelij, do die Sunde ergriffen, durch Christum erwurget und gerechtigkeit herwider gebracht ꝛ. Solchs sol 30
 nit der Menschen weißheit thun, sondern die gab, Darvon hie geschriben: 'Ein Kind ist uns geboren', Das ist die gerechtigkeit, vergebung der Sunde, item ein gut gewißen haben, frolich leben inn gotts fürcht, im tod frolich dahin faren, der hoffnung, Das wir bis alles reichlich werden wider bekommen. Das heist ewiger fried unnd gerechtigkeit. Das rede Ich darvon, Das man sich 35
 nitt aus des Teuffels und Juden losen gloslin stercke, weyl sie die zungen so weit herfür recken, und ein pflöcklin für die zunge gestosßen, Denn Ezechias nur 29 jar regirt, Heist das ewige gerechtigkeit, So dienet ihre faule glos uns zum guten, weyl wir sehen, das der Teuffel gern wolt den text umbkeren,

R] herkleid. Num haec aeterna pax, iustitia? Ibi cogitur fateri se mentiri. Das dienet uns zum guten et roborationem fidei, quando videmus Diabolum velle cum suis locis huic die zeen ausbrechen, und er wird drüber zu schanden. Est fortissima beweisung nostrae fidei et confusio Diaboli. Haec est praedicatio de infante, qui natus. Cur vocetur 'Consiliarius'? Sic de eo cantandum, praedicandum, mirabiliter gubernat. Est 'gigas', kan drein schmeissen super Diabolum, hell. 'Perpetuo pater': qui semper pueros zeuget, perpetuo generans. So sol man von im predigen, das inmerdar usque ad finem mundi nascuntur Christiani per Euangelium. 'Princeps pacis', scilicet hic in conscientia und dort ewiglich.

S] und verleust druber seine macht, Denn der text all zugewaltig, eittel Donner-schlag. Das ist die predigt vom kindlin, Das uns geborn und geben ist, Die andern stück kan Ich nicht aufmachen, wer gut, das Ich ein kury glößlin daruber machte, Aber Ich machs nur erger, Denn die klugling mirs immer wollen besser machen, Er sol heißen ewiger vater, Denn er kinder zeugt inmerdar bis an Jungsten tag durch den glauben &c.

3.

6. Januar 1545.

Predigt am Epiphaniastage, nachmittags.

R]

DIE MAGORUM Vesperi.

Esaiæ LX.

Sesl. 60, 1 ff.

Legitur ista Epistola hodie, quod continet de Saba veniente et aurum. Et heißt das fest, daran man begeheth, wie die Heiden beruffen sind zum Christlichen glauben. In papatu et Romana Ecclesia begeheth man dreierley wunder. 'Epiphania' graece, 'Erscheinung des Herrn'. Das geschicht ideo primum, quod stella apparuit magis in oriente. Hieronymus et alii patres vocarunt 'Epiphanias', quod 30. anno post baptisatus in Iordane, ubi die erscheinung facta, dergleichen nicht in scriptura, quanquam et illa in monte gloriosa, sed illa super omnes, quia ibi pater: 'hic filius'. Filius stehet in

S]

Epiphania dominj Esa: 60.

Sesl. 60, 1 ff.

Diese Epistel list man heut Darumb, das hierinn stehet, wie die von Saba komen, unnd heißt das fest, darinn man begeheth, wie die heiden beruffen sind zum Christlichen glauben, Aber nach Ordnung der Römischen kirchen begeheth man drey festa: Epiphania, des herrn erscheinung erstlich, da der stern heut erschienen ist, aber die alten als Jeronymus heißens darumb erscheinung, umb der Tauffe willen, Denn sie darfur haltten, Das auff den tag 30 Jar hernach Christus getaufft ist, Do die erscheinung geschehen ist, die grosser, denn do Christus auffm berge verklärt wird, Denn do hort man die stimme des Matth. 17, 5

R] der Tauff. Spiritus s[anctus] descendit. Hanc apparitionem haben die alten
seer getrieben und gepredigt. 3. quod manifestavit gloriam suam in Cana,
ubi exhibuit se Dominum et Deum, qui ex aqua vinum et ex nihilo omnia.
Die 3 stück hat man begangen. Sed quia non potuerunt gefasset werden in
uno sermone, haben sie 3 magorum festum am meisten getrieben. Nos reti- 5
nemus morem, ut praedicemus de baptismo Christi, Deinde de nuptiis. Das
furnemeste ist von der Tauffe. De quo praedicavimus suo tempore, ut
apparuit Trinitatis die Tauffe zu segnen und weihen und zumachen ein bad
der widergeburt. Das werck kan man nicht gnugsam preisen, quod Deus per
baptismum tanta facit, quia Deus adest et omnes Angeli. Das wollen wir 10
sparen in suum tempus. Weil diese Epistel geordnet, wollen wir sie halten.

Sci. 60, 1

‘Mache dich auff’ 2c. In praecedenti cap[itu]lo loquitur de stertentia¹
populi, quod werde das licht und morgen verschlaffen. Davon multa in
praecedenti cap[itu]lo. Darnach wendet er sich zu dem hauffen, der sich leßt
Röm. 13, 12 auffwecken, et dicit: Höre auff zu schlaffen. Rom: 13. ‘Dies appropinquabit.’ 15
Es ist zeit, ‘nox praeteriit’, lux lucet, werde helle licht, quia venit, tuus sol
ortus est, aurora prior. Est ‘tua lux’, tibi promissus Salvator, semen Abrah[ae].
Du solt in haben. Ideo frueri ea, ne sinas tibi frustra ortum et lucem.
Lux tua venit, quam Deus promisit, und die herrlichkeit mit aller seiner guade
wunder 2c. die klarheit Christi, filii Mariae et Dei, der heißt hie Iehova. Sicut 20
Sol oritur, sic gloria Domini, ne stertas, daß arme, rechte heufflin. ‘Nam
tenebrae operiunt’ 2c. lucis et gloriae, est tuus Sol et super te ortus gloria

¹⁾ Eigene Wortbildung Rörers.

S]vaters, der Son steht im Jordan, und der h[eil]ige geist 2c. Diese erscheinung
haben sie geehret mit diesem fest, Die dritte erscheinung, sagen sie, Das sich
Christus hat sehen lassen sein große gewalt zu Cana, Aber uber das saßen 25
sie es zusamen und nennens die h[eil]igen drey konig, Aber bis auff saßnacht
hat man von der Tauff, item darnach den Sontag hernach von der hochzeit
gepredigt. Wir wollen dis behalten als das fornemste von der Tauffe, Drumb
wollen wir auch von der erscheinung sagen, die erschienen ist, die Tauffe ein-
zuweihen unnd zuheiligen. Denn das werck kan man nicht gnugsam treyben, 30
es ist nicht gering ein solch werck, Do der ganze himel zusihet, Denn die ganze
h[eil]ige Dreyfaltigkeit darbey ist, Izt aber wollen wir von den h[eil]igen drey
konigen und von der Epistel reden, Das ander auff die nechste predigt sparen.

Der prophet redt zum kleinen hauffen und sagt: ‘hore’ 2c. Es ist zeit, das man
Röm. 13, 12 aufsteht Ro: 12. ‘Die nacht vergangen’, also hie: Es ist zeit, stehe auff, es 35
ist ein licht herzu komen, Deine Sonn, deine morgenröt ist auffgangen, Das
da heist dein licht, es ist dir verheissen der liebe heylandt, Du solt ihn haben,
Drumb brauch ihn auch, las nit umb sonst scheinen, andere auffgangen sein,
und die herrligkeit mit aller gnaden ist uber dir auffgangen, Die herrligkeit
Sci. 60, 2 ist der Son gottes, unser heyland. ‘Denn sihe finsternis bedeckt das landt’, 40

R] eius. Hoc non tantum dictum de magis, Sed qui viderunt stellam. Sed ibi videtur tota lux et gloria, quae post ascens[ionem] Christi, ubi venit S[piritus] S[anctus] et rumpelt mit wunderzeichen ꝛ. Sed finsternis, dunkel wird viel von Israhel ꝛ. diligunt magis tenebras. 'Hoc est iudicium, quod eos damnat, quod venit lux' Iohan: 3. So ist's gangen, sic et nos . . . habemus eandem Joh. 3, 19 lucem super nos ortam et appa[rentem]. Scimus, quid Christus, wo wir unser seel hinsetzen, tamen maior pars ꝛ. ut scriptum: 'Caligo'. Sie wollens weder sehen noch horen, nolunt illuminari. Das ist unser schuld nicht noch drüber erschrecken. Qui non vult videre, maneat coecus, qui non audire, tamen manet lux et lucet, sive accipiatur sive non. Das ist die vermanung Esaiae, man sol des liechts warnemen, dum lucet, quia, si ingrati, so nimt ers weg und furets an ein andern ort, ut Christus Iohan: 12. Satis sumus gewarnet. Joh. 12, 35 Iudaei nolebant et Graeci. Da kam Mahometh. Pap[a] non: habeat tenebras. Non dat lucem nisi his, qui haben lieb und lust. Nos iam monemus et warnen, ut accip[iant] lucem, et es ist satis aperte dictum Iudaeis, Graecis, Romanis et nobis. Si non vis excitari, fare hin. 'Et gentes ambula- Jes. 60, 3 b[unt]'. Da gehet er nu und macht aus einer blumen ein ganze wiesen, kan sein wort breit und weit machen, kompt auff die namen Abram. 'Non Abram, sed Abraham, quia posui te patrem multarum gentium'. Ich, Got, hab dich, 20 Got, gesetzt. Hic arrigamus aures, gentes. Hactenus cum populo Israel. Iam

5 . . .] d

S] Der herr des liechts geht auff, Christus, der Son gottes, ist uber dir auffgangen, Das ist nit allein gerett von weisen, von drey konigen, die den stern gesehen haben, Sie ist die herrlichkeit des herrn auffgangen, finsternis ist uber dem volck Israhel, 'haben finsternis lieber denn das licht' Jo: 1. 'Das ist's Joh. 3, 19 urteil, das das licht inn die welt komen ist, und die Menschen haben die finsternis lieber denn das licht', wir wissen das licht, was thut aber der gros hauff? finsternis ist auffgangen, warumb? Sie wollens nit sehen, wollen augen nicht auffthun. Das ist unser schuldt nit, wer nit wil licht werden, bleyb finster, Was nit horen wil, bleyb taub, Denn wir konnen nit darfur. 30 Das ist die vermanung, Das wir sollen das licht annehmen, wehls leucht, sonst durch undankbarkeit nimbt's gott weg und furets anderswo hin, 'Dum Joh. 12, 35 habetis lucem, credite in lucem', wir sind gnugsam gewarnet, Juden wolten auch nicht, Da kamen Romer, Die Griechen wolten das licht nicht, kam Mahomet, werden wirs auch versehen, wolan es ist auch gesagt, Das licht 35 leucht auch, gott redt mit euch, wiltu horen, auffstehen, so hore, stehe auff, Es ist offenbarlich gnug gesagt, wenn du nit wilt, far hin. 'Und es werden die heiden wandeln inn deinem licht.' Do geht Er nu Jes. 60, 3 und macht aus der blumen ein ganze wis, Denn er wol reden kan unnd die wort aufbreiten, kompt fast auff den namen Abraham, 'Du solt Abraham 1. Mojs. 17, 5 heißen, Denn Ich dich gesetzt zum vater vieler heiden', Das gehort uns heiden

R[ex]lux: surge, multi negligunt. Das gehet uns nicht an, sed Israel. Sed ne
 1. Mose 17, 4 diffidamus, als hab unser Gott vergessen, longe ante dixit: 'Eris pater mul-
 1. Mose 17, 4 tarum gentium'. Et Paulus machts im nuß. Nos omnes Abrahæ semen,
 Röm. 4, 11 filii et Erben, quia accipimus semen eius, sol sein fleisch und blut sein von
 Maria virgine, quæ concepit sine peccato, sine schmerzen empfangen, geboren 5
 et lacte aluit, quæ non naturaliter, sed a Spiritu sancto formatum. Von
 fleisch und blut Abrahæ sol er komen. Sed tamen etiam ad gentes veniet.
 Nos gentes non possumus gloriari, quod de nostro semine venerit, ut Iudæi.
 'Heiden', inquit, 'ambulabunt'. Etiam Dominus lucebit super gentes et reges,
 qui non de Abraham. Haec nostra consolatio. Noster pater non Abraham, 10
 Sed Iapheth noster pater et uxor eius mater. Illic videbit eos. Daher komen
 wir her. Ideo gehets uns nichts an, quod Christus ex Iapheth orietur. Sed
 1. Mose 9, 26 tamen nostri non oblitus. 'Benedictus Deus Sem et Iapheth' i. e. sollen des
 1. Mose 17, 5 samens theilhaftig werden. Sed ad Abraham clarius: 'pater multarum gentium'
 i. e. non tantum Iud[aeorum], sed etiam gentium a Iapheth. Agnovimus 15
 Christum habentes baptismum, cognitionem, fidem, spem et expectamus, quod
 promissum Abrah[ae], et lux orta et splendet nobiscum. Deus det gratiam,
 ut accipiamus. Sumus Abrahæ filii per fidem, quod credimus in semen, in
 quod ipse, quod venit ex eius sanguine, quia fatemur: Credo in Iesum
 Christum. Tu habes pop[ulum] Isra[el], lucem, tibi est promissa, sed non 20
 accipis, ideo gentes accipient et ambulabunt in ea et salvabuntur. Sic
 Matth. 8, 8. 10 f. Math: 8. Centurio: 'dic tantum verbum'. Miratur Dominus: 'Non inveni

13 Gene: 9 r

S[ed] zu, Denn uns geht Er an, Bis her hat Er Jerusalem angerebt, Nu sagt Er
 Röm. 4, 11 von heiden, wie auch Paulus den namen Abraham seer nuß macht, wie Er
 sagt, wir sind allesampt Abrahams samens, Drumb sollen wir ihn annemen, 25
 Denn Er sol unser sein, Maria hat ihn empfangen und 'geborn unnd erneret,
 erzogen, Das ist geschehen, aber er sol nit allein zu sein blut komen, sondern
 auch zun heiden, Juden konnen rhumen, das Christus von ihrem geblut komen,
 wir nit, Aber der herr wird auch scheinen den heiden und den konigen, so nit von
 Juden sein. Wir komen her vom geblut Iaphet, von der Sündflut her, Drumb 30
 geht uns das nit an, Das Christus von uns wer komen, aber gleichwol hat
 er unser nit vergeßen unnd gedenckt unser im namen Abrahæ, Du solt nit
 allein ein vater sein derer, die deines fleischs unnd bluts sein, sondern auch
 der heyden. Wir erfahren auch solches, haben seins worts erkentnis, Sacra-
 ment 2c. Das sey gott gelobt, unnd laßt uns auch danckbar sein, Denn wir 35
 sind Abrahams kinder, nicht nach dem geblut, sondern durch den glauben, Das
 wir an den Samen gleuben, Der von Abrahams fleisch geborn, Das heist nu:
 Die Heiden werden inn deinem licht wandeln, Du hast das licht, wilt aber
 blind und toricht sein, Drumb werden die heiden komen, Solchs zeugt auch
 das Euangelium vom heuptman, 'Hab Ich in Israhel solchen glauben nit funden', 40

R] tantam'. Ideo 'multi venient ab occidente'. Da sihet der HERR hin in Matth. 8, 12
 Esaiam 60. 'Et filii regni eicientur,' Das stehet hie auch: 'Caligo' ꝛ. Filii Isrl. 60, 2
 regni nolunt lucem diligere, tenebras. Ideo gentes 'venient ab oriente' ꝛ.
 Non debemus laetari, quod excoecati ꝛ. Rom: 11. tamen Deo gratias agere, Röm. 11, 18
 5 laudare, quod venimus ad hanc lucem, ut Esaias et Christus dicit. Sie mich
 nichts geholffen, quod papa cum suis nicht erzu wollen. Cuperem, ut papa
 et Episcopi wurden from. Paulus Rom: 9. Mein leben sol nicht komen ex Röm. 9, 1 ff.
 eorum tod, ir verdammis hilfft mir nichts. Sed quia nolunt, velim, das der
 Bischoff von Meinz und alle bose Buben, et si nolunt, tamen nos gratias
 10 agimus Deo. Israhel ist hinaus gestossen in tenebras exteriores. Venit lux
 et dilexerunt tenebras. 'Gentes amb[ulabunt.]' Das sind wir, Deus hat zu der
 zeit an uns gedacht und von uns geredt, quod Iapheth in tabernaculis Sem. Non 1. Mose 9, 27
 solum Iudaei, sed etiam nos gentes. Consolatione plenissimus locus. Et
 gentes et Reges. Non solum isti tres sind gelerte, weise leute, sind ein stück
 15 geweest. Non solum sacerdo[tes] populi Israel. Sed etiam Reges inter gentes.
 Hi suscip[ie]nt Euangelium. Non omnes reges, sed aliqui et multi, post
 Diocle[tianus, da der Teuffel den . . . und endlichen zorn auslies, machts so
 greulich, das er zuletzt bose conscientiam krieget, trat vom Reiserthum¹, hat
 so viel Christen getourget, das die Stedte, heuser ꝛ. Si diutius, hette er das
 20 Romische reich wust gemacht, Weib, Kind, Man, alles hingericht, war der leht
 zorn, lies sich ider man hin martern. Sint der zeit namz Constantinus an
 et alii plures, sed non omnes. Si ex 10 leprosis unus ꝛ. Sed tamen lux Ent. 17, 17

4 Deo] Deum 12 über tabernaculis steht Gene: 9 17 . . .] 6

1) Vgl. Schäfer, Luther als Kirchenhistoriker S. 237.

S] 'Es wird geschehen, das viel vom abend und morgen werden komen' ꝛ. Damit Matth. 8, 11
 sihet er hieren in den text, die kinder des Reichs werden inn finsternis gestoßen,
 25 aber die heiden sollen drinn sitzen ꝛ. wir sollen uns nit freuen über der Juden
 verderb, aber gleichwol trosten unnd danken, das wir zu dem liecht komen
 sind, Es hilfft mich nichts, das Pilatus, Herodes verdampt sind, wolt, das sie
 nit inn der hell weren, wolt auch, das der Papst from wurd, Darumb sol
 Ich nicht frolich werden über ihren tod, aber wehl sie nit wollen, im namen
 30 gottes, so faren sie hin, wir sollen gleichwol wandeln inn seim liecht, Gott
 hat unser gedacht zur selbigen zeit, Das Iaphet sol wonen inn hutten Sem. 1. Mose 9, 27
 Ein trostlicher text de vocatione gentium, Es ist nicht der text von 3 konigen,
 Denn es ungewis, obs konige gewesen, sind weise leut gewesen, Sondern redt
 von konigen der heiden, die werden das liecht annehmen, fro werden. Sub
 35 Diocletiano war eine große verfolgung, schlachten und wurgen, must auch im
 blut sterben, Das war der lehte zorn des Teuffels, Darnach namens viel
 kaiser an, Constant[ini]us. Aber gleichwol stehets hie, das viel konige sollen zu
 dem Euangelio komen, nicht alle, aber gleichwol ettliche, sollen den Samen
 annehmen und Erben werden des Same, Redt darvon, als were er zu unser

R) sol so weit gehen, quod etiam Reges &c. Das hat Esaias so lang zuvor et ipse loquitur tam certo, ac si iam viveret et videret i. e. etliche herrn, kaiser, könige und sollen Erben werden per Christum regni coelorum. Sihe dich umbher et vide. Alle diese sind &c. Si stetisses Hierosolymis, et monstrati
 Jes. 60, 4 omnes isti ad te venient, 'Filii tui a longe'. Ibi auditis, quod nos gentes 5
 etiam filios et filias vocat credentes in Christum. 'A longe', ab oriente, von mittag zur seiten. Nos mitternachts kinder. Was hat Egyp̄ten, Arabia heiligen geben? Ibi in 4 partib[us] omnib[us] non sunt circumcisi, non nati ex Abrah[am], sed gentes et Reges, et tamen sollen heißen deine Söhne und tochter. König sollen Söhne und Königin tochter et subditi. Das ist uns gepredigt. 10
 Das sollen wir gern hören, mercken und dafür danken, das er uns so lang zuvor bedacht, quod gloriari possumus et debemus: Ego sum kind, Christenheit, Ecclesia mea mater. Ego filius, filia, quotquot baptisati, audimus verbum, omnes vocat propheta herrlich und schon Christi filios et filias, quas parit Ecclesia. So lang hat unser herr Got an uns gedacht et iam spricht 15
 uns so freundlich zu, solt eben mein son sein als, qui ex Abrah[am]. Fides in Christum machet gleich Iudaeos et gentes. 'Non est Iudaeus, gentilis.'
 Gal. 3, 28 Gal. 3. Quicumque est baptisatus, audit verbum, credit in Deum p[at]rem, f[il]ium et Spiritum s[an]ctum, der rhume sich, sey stolz, hoffertig et dicat se filium Dei. Et certe verum, quia dicit: 'venient filii' &c. Totus mundus vol 20

7 über mittag steht Egyp̄ten 18 Gal.] Gene.

S) zeit und predigte: Heb auff deine augen, alle diese umbher, alle heiden- schafft sind zu dir versamlet, Denn dazumal waren viel Christen, Izt haben wir wider gott lob ein heufflin, Son und tochter, man und weibes person, sollen komen von abend, morgen, wie Christus sagt, was hat Egyp̄ten, Arabia, Affrica heiligen geben? Do sind kein beschnitten leut, sind nit von Abraham 25
 geboren, sondern heiden, noch sollen sie heißen nach dem text: Dein son und tochter, könige sollen son, königin sollen tochter werden, und was unter ihnen monet, soll alles erben und Samen Abrahæ werden, Das wird uns gepredigt, Drumb sollen wir ihm danken, das wir beruffen werden, das wir uns rhumen sollen mit freuden: Ich bin ein kind der Christenheit, sie ist mein mutter, 30
 Christus, mein heyland, ist mein breutigam, Do dienet nu die Epistel uns, das gott so lang zuvor an uns gedacht und igt geben, und spricht uns freuntlich zu in Tauff, wort &c. Du bist mein Son, mein Tochter, so wol als wenn du vom blut Abrahæ werest, wenn du mir gleubest, was sich rhumen kan: Ich bin getauft, Ich gleub, Das rhum und sey nur stolz und hoffertig 35
 und sage: Ich bin gotts Son unnd Erb, die ganze welt ist vol kinder der heyligen Christlichen kirchen, an eim ort mehr denn am andern, Und wird sich
 Jes. 60, 5 vermundern, gleich entsetzen, 'Dein herz wird sich aus breitten, wenn sich zu dir feret die menge des Meeres', das ist noch grosser, 'wirst deine lust sehen',

- R] Christianitatis, quia dispersi per orbem. Da wirstu sehen dein lust, verwundern, gleich entsetzen, furchten. 'Macht der heiden.' Ist noch klarer, 3cf. 60, 5 videbis dein lust, et sic das du dich gleich wirst dafür entsetzen, doch für freuden. Loquitur cum populo credente Abrah[am], miraberis, quod plures populi ad
- 5 Christum pertinent quam Iudaei. Sic Petrus mirabatur et Apostoli. Num etiam gratia data gentib[us]? Petrus: 'in veritate comperio'. Das hab ich Aug. 10, 34 vor nicht gemußt. Entsetzt sich dafür, et tamen sihets gern, sihets von herzen gern. Mirum, quod orientis, occidentis plebs mei filii. Apostoli maxime mirati gratiam datam gentib[us]. Petrus: Nihil discernit inter nos et gentes. Hoc
- 10 est, quod propheta hic vaticinatur. 'Hamon.' Ibi rürt er wider nomen 3cf. 60, 5 Abrahæ. Aus dem namen hat er dis Capitel gesponnen, setzt noch hinein ein He, Abraham. Ibi Spiritus s[an]ctus deutet den namen eben wie dort: 'Eris 1. Mose 17, 4 pater multarum gentium'. 'Macht der Heiden', 'Hamon', 'Menge des meeres'. Eb[ra]ica ph[r]asis i. e. die leute, die am meer wonen. Iudaei nullum habent
- 15 nisi illud, quod Turca. Hispania, Frankreich, welschland, Ungern, Graecia, Asia bis gen Jerusalem auff einer seiten, auff der andern auch, volo die regna alle mit allen inseln, Rodis, die feste. Isaias ein wort 'Hamon maris' i. e. in omnib[us] regnis, da die unter ligen und das meer berürt. Nihil Iud[aeorum] somnium. Kund zu Jerusalem nicht da sein, sed loquitur de luce, non
- 20 videb[at] nostras terras. Sed nach dem glanz werden sie sich richten, quia super omnes lucebit. Rabi quidam tempore Messiae dixit tam ampla, ut

19 über nicht steht das Deutſchland

- S] und solche lust, das große freude drob wirst haben, Redt alles mit dem volck Israel, mit dem volck gottes, Du wirst dich wundern, das mer zu dem heylande gehören denn du allein, wie Petrus sich wundert: 'Nu erfar Ich bey dem Aug. 10, 34
- 25 lieben gott, das gott person nicht ansihet', und sehe es ser gern, das nit allein Juden, sondern heiden zu dem heyland komen und gehören. Ein wunderlich weſen ist das, das gott die heiden ruffet, drumw wundern sie sich, Do sagt Petrus: Er hat nichts unterschieden zwischen ihn unnd uns, hat ihn eben so wol den h[eil]igen geist geben als uns, Das wort 'Hamon' ist das wort, daraus
- 30 Abraham genzet wirdt. Denn das ganz Capittel ist aus dem namen gesponnen. 'Und die macht der heiden.' Hamon heist hie die menige, welches hebreisch 3cf. 60, 5 geredt heist die leut, so am Meer wonen, Juden haben kein meer, Denn das der Turck, Benediger, kaiser, frantzös hat, Denn da hinan stoßen große konigreiche, Die ſelben konigreiche mit all ihren Insulen, als Rhodis, Canan¹ etc. begreiffst
- 35 hie Isaias, Die ganze menige, der ganze hauff inn den konigreichen, die das meer berürt. Fantasey ist der Juden gedicht, das der Mesias solt sitzen zu Jerusalem, Das alle heiden zu ihm komen soltten, Ey konth Jerusalem nit Deutſchland

¹) Candia.

R]muri Ierusal[em sol[en weit als die ganz welt.¹ Certe ein fein meurlin. Die ganze welt et alle maria, ut omnia regna darin stehen, als intwendig der mauren Jerusalem, non corporalis. 'Sonus eorum in omnem.' Das ist ein grosse maur. Die meint hie Esaias i. e. der leut, qui am meer wonen, macht i. e. der grosse hauff der heiden. Des sollen wir uns annemen. Wir wonen seer tieff hinder, Deutschland, Ungern, Polen, Frantreich, sumus participes huius lucis et seminis Abrah[ae et filii Abrah[ae. Iam describit populum gegen orientem. 'Midian', Sind die lender jenseit Jerus[al]em gegen Morgen. Reich Arabia, ut optimum aurum et myrrha, offerent aurum, dederunt Ecclesiae Christianae non tantum zum reuchwerck. Es sol dahin komen, quod accipient lucem, Ubi illam habebunt, so werden sie die taschen auffthun. Si einem hold bin, lieb hab, certe helffe, mit dem ich hab. Ipsi aurum, myrrham. Venient non ad regem, sed offerent laudem, . . . opffer des lobes. Ein offentlich predigt i. e. offentlich predigen, singen, loben Iesum Christum, mehr können wir nicht thun, non indiget nostra ope. Sed ut cantemus et gratias agamus, und werdens thun durch ire predigt. Das ist der lob, danck opffer cultus, quem facimus pro gratia nobis collata. Si non, non sumus Christiani. Das trifft die weisen auch wol. Sed viel herrlicher gerebt quam de eis. Sed hic comprehensa vocatio gentium, pro qua gratias agamus, Deo laudare, ne ingrati reperiamur.

13 . . .] ein Wort nachgemalt

¹) *Lyra zu Sach. 14, 17. Vgl. Unsre Ausg. Bd. 23, 660, 8.*

S] begreifen, sie wer viel mer das liecht begreifen, Bei Syra ist ein alter spruch: Jerusalem sol so gros werden, das die mauren sollen gehen bis an der welt ende, Das hinein gebawet werden Deutschland, Hispanien, Engellandt, Asia, Egypten, Arabien, Indien, soll alles in der mauren stehen. Das mus dis Jerusalem nit sein, Denn wir woltens bald vol machen, Drumb wirds von der Christenheit verstanden, und ist ohn Zweifel ein spruch von Vetern bekommen. Wolan wir sollen uns des Spruchs annemen, Denn wir das Abent voldt sein gegen Jerusalem, Deutschland, Ungern, Polen ꝛ. und was da Christen sind, sind hie beschriben, Das sie sollen Abrahams samen und Erben gottes werden. 'Midian' ꝛ. ist das land Jenseid Jerusalem. Item reich Arabien, sollen auch das liecht annehmen, wen das liecht haben, so werden sie den man mit der taschen auch haben, Sie werden opfern das lob i. e. offentlich predigen das liecht und loben. Er bedarff nit eßens, trindens unser heyland, aber er wil haben, das wir singen 'Gyn kindelein so lobelich', Das ist opfer und gottsdienst, den wir fur solche gaben thun.

4.

11. Januar 1545.

Predigt am 1. Sonntag nach Epiphaniä.

R] DOMINICA I. POST EPIPHAN[IAE.

Math: 3. ex Mar: 1. legit textum.

Hodie audistis ex Math[aeo, quod iam legi ex Marco.¹ Proxime Mart. 1, 4 ff. audistis², quod festum Magorum appellatur Epiph[anias Domini, quae prae-
 5 cipue dahin gedeutet ist, quod am Jordan erschienen und offenbaret der herr, pater in voce, Filius &c. Ideo retinemus morem hoc tempore anni, ut prae-
 dicemus apparitionem, qua Deus se so gewaltiglich offentlich, das wir bap[tismum nicht in den wind als sonst kirchen Ceremonien, die der Papsst
 viel gemacht, das die Tauff seer geringert und in dunkel verstand propter
 10 Ceremo[nias, ut weihwasser viel herrlicher gehalten quam sanctum baptismum. Es ist kein kirch, haus, kamer, da nicht weihwasser. Sie venit an stat der
 heiligen Tauff et tamen Teuffels gespenst. Ideo cum Deus sese revelavit in baptismo, ut discamus recht ansehen. Ir ist heut ehr geschehen non hundert
 tausent Engel. Sed Deus pater, Filius, S[piritus S]anctus haben sie geehret,
 15 gezieret, als solten gebatter werden zu dem Kind, non opus baptismo und abwaschung der sunden, et tamen apparuit. Das ist herrlich testimonium,
 das Got der allmechtige, der drey personen und ein wesen ist, herab zieret

¹) Ob hiernach diese Predigt auf den Nachmittag zu legen ist? ²) Vgl. oben S. 667, 22 ff.

S] In die Baptismi Christi

Am nechsten haben wir gehort, das wir das fest der heiligen drey konig
 20 nennen die erscheinung des herrn, welche vornemlich dahin gezogen, Das im Jordan die gotttheit geoffenbaret ist. So haben wir inn unser kirchen dis
 vorgenommen, Das wir die Zeit von der Tauff und dieser erscheinung reden, das wir die Tauffe nicht geringe haltten oder fur ein tandt und spiegelfechten
 halten, Denn vor der Zeit ist die Tauffe seer geringert von den leidigen
 25 Ceremonien, Denn das weihwasser ist viel groeßer gehalten denn die Tauff. Es ist keine kirche gewesen, es ist ein keßel mit weihwasser gestanden &c. welches
 doch ein Narrentwerck ist. Drumb sollen wir Christen unser Tauff lernen hoch haltten unnd recht ansehenn, nicht nerriß umbgehen, wie wir leider
 thun, Denn nht eyn Engel oder auch 100 000 darbey gewesen, Sondern die
 30 h[eilige] dreyfaltigkeit ist da erschienen so herrlich, als stunden sie da gebattern, Das ist eine groeße hoheit, das sich gott mit herrlichen anzeigen herab leßt
 und unser Tauff zieret und bestetigt. Es ist Narrentwerck weihwasser &c. so

18 Supra habes vnum Sermonem. In 3 lib[ro] Stolsij extant 9.¹ r

¹) Gemeint die Handschrift Nr. XXXI der Zwickauer Ratsbibliothek (vgl. Unsre Ausg. Bd. 46, X). Die 9 Predigten stehen Unsre Ausg. Bd. 46, 145 ff., 151 ff., 167 ff., 174 ff., 179 ff., 194 ff.; Bd. 47, 640 ff., 646 ff., 653 ff.

R) unser Tauff, Weihwasser, salz, palmen segen. Das ist eins. Sed ubi deus p[ater], F[ilius], S[piritus] S[anctus] persönlich da stehen und weihen unser liebe Tauffe, a quo omnes Christiani vocamur. Quid esset, si facerent omnes Angeli? Sed Trinitas ipsa adest et ornat sua praesentia. Weil uns Christen gebürt unser ankunfft zuwissen, wo wir herkommen, so gebürt uns auch die Tauffe zuwissen, dadurch wir widergeboren. Omnes, qui baptisati, sed gehen hin, ac nihil esset.

1. disce, quis autor baptismi, wer sie gemacht, gesetzt hat. 2. quid sit baptismus. 3. quis usus, frucht, krafft. Velim quotannis legeretur ut Symbolum. Baptismum non ordinavit papa, qui aquam lustralem in Diab[oli] nomine. Wer hat uns befolhen herbas x. Das sol sünde vergeben, ist ein Narren, affentwerck, quod aqua lustralis condonet remissionem p[ec]catorum. Wir meinens gut. Sind heilige gebot, wort druber gesprochen, gelesen. Sie omnes sagae utuntur optimis verbis: die 5 pater noster, lege Euangelium Iohan[nis], nomina 4 Evangelistarum, Credo, Sind gute wort. Das dancke dir der leidige x. Aqua lustralis, salis consecratio ist eben so wol zeuberey als magarum ludificatio. Denn es mangelt das erst stück dran: Wer hats geheissen? 1. sciat Christianus: baptismus, in quo omnes baptisati, ist geordnet, gestiftet, eingesezt a Deo ipso, ut appa[re]nt ibi tres personae. Quando audio ministrum dicere: Ego baptiso. Quis commisit? In nomine patris. Das stehet wol dabey. Nihil est: Ego Lutherus baptiso. Sed Deus

S) der Papst instituirt. Sie aber stehen die drey person der einigen gottheit, weihen und heiligen unser Tauff, wens ein kaiser unnd Engel thet, wens gros, aber dis ist alzu gros, Weyl denn uns Christen unser geburt und ankunfft zu wissen, so mußen wir auch wissen, was die Tauff sey, daraus wir geborn werden, wir sind wol all getauft, aber gehen dahin, als weren wir mit waßer gewaschen. Drumb sollen wir wissen: 1. wer die Tauff eingesezt, 2. was sie sey, 3. was ihr werck sey. Diese stück sol ein Christen wissen, damit er wiße, woher er ein Christen sey. Solchs wollen wir kurzlich handeln. Denn man alle Jar darvon soll reden. Nu hats nit gestift ein Mensch oder Papst, der do weihet unnd ein Aff und Narr wird, der die ganze welt narret, das, was er stift und weihet, sol die Sünde vergeben. Wer hatt dirz ins Teuffels namen geheissen? Ja, es werden heilige wort druber gesprochen. Darumb ifts recht. Siehe kein Milchdiebin, keine Zeuberin ist, die nicht gutte wort gebraucht, gotts wort, Joannis Euangelium x. das dancke dir der Teuffel. Das gute wort sind des Papsts weihewasser, salz, ist eben so wol zeuberey als der wettermacherin, on allein, das er der grund und heupt ist, das solchs anseheth, wer hat dirz befohlen, wer hats geheissen? Der Teuffel, der wird dir auch lohnen, dem du gethan hast, Drumb lern, das gott selber die Tauff eingesezt, der da erschienen ist uber der Tauff, Drumb lern solchs aus den worten: Ich teuffe nicht in meinem namen, sonst were es eben ein solch bad,

- R] pater, filius Spiritus s[an]ctus. Die sollen teuffen et Dei nomen haben, ut baptisatus possit gloriari: Deus, non pfarherr, Caplan, obst[re]trix in suo nomine, Sed an stat et in nomine p[at]ris, F[il]ii et S[pi]ritus S[an]cti. Meus ergo baptisator est pater, f[il]ius et Spiritus S[an]ctus. Des sol ich mich
- 5 rh[um]en contra Satanam. Ego Christianus sum. Unde? sum baptisatus. Quis baptisavit? Deus p[at]er, f[il]ius, S[pi]ritus S[an]ctus. Mentiris, Sed minister x. Wenn du das gewonnen hast, quod homo non baptis[av]it, So hette ich verloren. Sed in nomine p[at]ris, f[il]ii, S[pi]ritus S[an]cti baptisatus. Nos baptisati manu aeternae Trinitatis. Ir teuffet. Ego teuffling, dieit
- 10 per os hominis: ego te baptiso. Ideo gloriare te baptisatum a Deo vero unico tuo. Damit kanstu wegw[er]ffen alle zeuberey papistarum et magorum. Unde habet papa? Ubi scriptura? Sie Wettermacher. Ibi omnia norunt, non gleub dran, halt nichts davon, quia non ordinata, besolhen, sed ex propria devotione. Sed de baptismo certum locum: 'Ite in orbem'. Wens
- 15 Gabriel et Angeli omnes iussissent, wolt nicht ein klip drum geben. Per hoc certi sumus, quod non aquam lustralem, sed verum baptis[mum], quem Deus ordinavit und gestiftt. Minister admovet manum et os. Sed der besel[h] thuts. Ideo primum, quod baptisma praeceptum a Deo. Daher hat sie alle ir krafft, und besolhen, ut omnes baptisentur, qui volunt gratiam
- 20 consequi et salvari. Papa: Quod Christiana Ecclesia ordinavit, das sol man halten, ordinavit aquam lustralem et alia. Ergo x. Respondeo: papa, mentiris, quod sancta Ecclesia Christiana ordinarit, quia est sponsa Christi
- S] darein der Teuffel hofiert hett, Sondern der vater, Son, h[eil]iger geist sol da namen haben, das nicht der Pfarher oder wehemutter getaufft hat, sondern
- 25 das rhum Ich mich, das mich getaufft hat nicht in seinem Namen, sondern an stad des vaters x. Mein Erloser hat mich getaufft, Der da heist Vater, Son, h[eil]iger geist. Darauff sol Ich stehen wider den Teuffel, Ich bin ein Christ, Denn Ich bin getaufft, Ja wer? Mein erloser, vater, Son und h[eil]iger geist. Ich bin getaufft in dem namen, denn wir sind getaufft mit
- 30 der handt der ewigen gottheit. Er spricht durch den mundt des Predigers: Ich teuffe dich, du solt mein teuffling sein unnd heissen, das Ich vater, Son und h[eil]iger geist getaufft hab, Damit kanstu nu alle Zeuberey des Bapsts unnd wettermacherin widerlegt, Denn es ist ihnen gott nicht besolhen, ist aus eigener war andacht erdacht. Aber hie steht der besel[h]: Gehet hin, teuffet, wenn mich
- 35 schon alle Engel wolten teuffen, so wers doch nichts, Daraus sind wir nu gewis, Das wir Christen sind, haben nicht weywaßer empfangen, sondern sind getaufft von gott. Der Pfarher thut wol die hand und mund darzu, aber er solts wol ungethan lassen, wo der besel thete, Der machts, wer sein gnad wil haben, sol sich teuffen lassen. Wenn nu schon der Bapst her speiet: was
- 40 die h[eil]ige Christliche kirchen ordnet, mus man haltten, Das ist geordenet x. Du leugst, Die h[eil]ige Christliche kirche hats nicht gethan, Denn sie unsers

R]obediens et subiecta. Si etiam instituisset, da Got für sey, das Ecclesia Christiana so toll were, et Ang[eli et aquam lustralem ordinarent, velim
 Gal. 1, 8 dicere ad Angelos ut Paul[us Galat: 1. 'Anathema.' Multo magis velim id facere, si Ecclesia velit ordinare, quod non Deus praecepit. Nihil ergo:
 Quod in Concilio beschloffen, sol man halten vel sol ein k[er]er sein. Ja volo
 k[er]er, et dicam non matr[em] Ecclesiam, sed Diaboli scortum. Deus non
 regit per menschentand. Er hats mit seinem tewern blut x. ut x. Non ut
 tu solt herr sein uber sein volck. Sed ideo, ut faceret sibi peculium, da er
 allein inne regieret, ubi nihil doceatur, quam quod besolhen, und thun, quod
 ordinavit, ut Tauff, Sacra[ment, Claves, item ministerium Euangelii. Ecclesia
 1. Petri 4, 11 iubet, quia Christus loquutus et ordinavit 1. Pet: 4. Qui loquitur, ut ser-
 mones Dei, Qui ministrat, was er schafft, das nicht sein wort et opus, sed
 Christi. Wenn ich ein in ban thu, mus ichs nicht aus meinem zorn, nihil x.
 Sed si dico: h[ör]e auff, thutts nicht mehr vel bleib vom Sacrament. Ideo
 sciendum baptismum esse opus gratiosum p[at]ris, F[il]ii, S[pi]ritus S[an]cti, 15
 quod operatur in Ecclesia et in necessitate per hominem. Am meisten ligt
 an dem stück, papa in suis decretalib[us] boat: Wir sind oben an geseffen in
 der kirchen zu regiren, qui x. Quis hoc tibi commisit? In Biblia stehets,
 der kue unter dem schwanz. Ecclesia non audit homines, Sed Dei filium, ut
 sciamus, des Bapsts ding ein dreck sey und zu stercken conscientias nostras, 20

3 Angelos] August: 12 nicht über (macht)

S]h Herrn Christi braut ist, unnd was er heist, das thut sie, und wens schon
 gethan hette, Das so toll were, unnd macht ein weihwaßer oder auch ein Engel,
 Gal. 1, 8 wolt Ich sagen: Dein weihwaßer sey verflucht inn abgrund der hellen Gal: 1.
 wie viel mer sol man zur kirchen sagen, wenn sie ettwas wider gottes ordnung
 wolt setzen, Drumb wil Ich dem Concilio ins angesicht speien und sagen: Du
 leugst, gott hats nicht gesetzt, auch seine Christenheit nit, Christus ist nit
 darumb gestorben, Das Bapst herr solt sein uber sein volck, sondern das Er
 wolt ein volck machen, do er allein in regirt, nichts predigen, leren, thun,
 Denn was er besolhen, geordnet hatt, Es sol sein eigenthumb sein, Drumb
 sol Ich sagen: Das hat gott geordnet, Drumb ist war, das weis Ich, Sacra- 30
 1. Petri 4, 11 ment, Tauff, vergebung der Sunden hat er geordnet. Petrus sagt: wer im
 volck gottes reden wil, sol wißen, das gotts wortt sey, Es sey nit sein wort,
 werck, sondern Christi wort und werck, Ich sol nit ein in bann thun aus
 meim wort, auch nicht vergebung der Sunden sprechen, es ist Christi, gottes
 Sons thun, vaters unnd h[eil]igen geistes, Drumb lern zu ersten wol, Das 35
 Tauff nit gaudelwerck sey, sondern gottes gnedig werck unnd thun, Das sag
 Ich darumb, Denn am meisten daran ligt wider die scheußlichen greuel, die
 der Bapst inn die kirchen gesetzt unnd im Decretal schreit: wir sind oben an
 gesetzt und orden das unnd wollens gehalten habenn, solches sollen wir nicht

R] ut in periculo mortis possis dicere, Es gehe mir, wie Got wil. Ego sum baptisatus. Papa docuit, quando quis peccavit post baptismum, so sey die Tauff auß, ut et hodie scribunt libros: peccatum originis ablatum per baptismum, pro actualib[us] nos oportere satisfacere. Donec manet nomen
 5 Christiani, donec etiam baptismus. Non vocaris Christianus a tuis operib[us], sed quod baptisatus es. Si etiam peccasti, cogita, ut buße und beßer dich. Si hoc, est tibi baptismus adhuc integer, redit a te remissio peccatorum data in baptismo. Non amittis baptismum, nisi nolis resipiscere. Da ist kein rat, ut si haereticus abtrünnig wird, wucherer, hurer, qui non vult
 10 widerkeren. Si econtra, es capax fructus baptismi. Non amittitur baptismus, ut papa, qui dicit post baptismum inutilem, si fecero, quicquid voluero. Sed amissus est, quandiu duras in peccatis. Si vero redis in viam, wirst wider in das westerhembd gelegt. Diabolus hat lassen stehen den Tauffstein, et sunt baptisati, tamen inutilem reddidit baptismum. Daher ist komen
 15 Müncherey, Brüderschafft, Wallen &c. Papa: Baptismus est amissus, hast in die Tauff gethan. Invoca Sanctos, vade Romam, laß messe halten, ingredere monasterium. Ista hinc, quod non intellectus baptismus. Hoc habito nihil opus ut &c. tantum remitte peccata propter Christum, so ist die Tauff wider da, ist ewig bad. Verum quidem est, es macht freche leute, qui dicunt: Ey,
 20 es hat nicht not. Ich kan alzeit ad baptismum komen, coelum est apertum.

S] achten, sondern fragen: wer hat dirz befohlen, wo stehts geschrieben? Im Rauchloch &c. Dargegen solt das wißen, das du dein trawen unnd gewißen trost dahin sezt: Ich bin ein Christ, Ich weiß, das Ich getauft bin und sol den irthumb des Teuffels, des Bapsts, Der noch also schreybt, widerlegen,
 25 als verderb die Tauff, nach dem du gesundiget hast. Vern, das die Tauff stets weret. Du heist Christen, das du getauft bist, nicht, das du ein Munch bist, Der namen, das du Christen heist, kompt nirgendt her, denn das du getauft bist, Sundigstu aber, so beßer dich unnd kere wider, so kompt die vergebung, so in der Tauffe dir geben, wider, wirst wider inn die Tauffe
 30 gesetzt, Es sey denn sach, das du dich nicht beßerst, auch nicht wider umbkerest, Aber wenn du widerkerest, so wird sie nit verloren, Der leydige Teuffel heist den Bapst schreyben, das die Tauffe verloren sey in ewigkeit, Das du sie nit widerkriegen kanst, Sondern wenn du buße thust unnd dir ernst ist, so kompt die Tauff wider. Solchs ist wol zu mercken wider den Bapst, Denn
 35 ob schon der Teuffel hat die Tauff inn der Christenheit gelaßen, gleichwol also zunichtigt, das nichts nuß, Daher komen Moncherey, Meßen, walsarten und all Teuffels gespenst, Das er gesagt: Du bist nu verloren, Die Tauff ist dahin, aber werd ein Munch, laß Meß lesen, bruderschafft &c. weyl du aber die Tauffe hast, so bedarffstu keiner meßerey, keiner Moncherey, Sie nimbt
 40 alles wider weg, Tauff ist ein ewigs bad, weret fur unnd fur, ist nicht auffgehaben, wie der Bapst schreybt. Tauff ist nicht vergenglich, kan allzeit wider

1) Sihe dich fur, das dich der Teuffel nicht nerre. Statim dictum: Ich wil bald wider zu recht komen, interim im Luder ligen. 1. nescis finem vitae, item peccas in misericordiam Dei. 2. Non dic: habeo baptismum, quando redeo, habeo remissionem peccatorum. Der weg kan dir untergangen werden. Deinde poenitentiam agere ist ein schwer ding. In papatu giengs so zu. 5 Ein grosser Amptman d[ic]xit, Er wolt seinem herrn wol dienen, und sol er zum Teuffel faren. Er thet buffe. Qualis erat poenitentia? Ingressus monasterium. Er hat die leute so geplagt, das er das gemein gebet verloren. In fine gebuffet. Was hat er gebuffet? Das er ist 7mal tieffer in die helle gefaren und machts 10mal erger. Sic si in monasterio in coro mansissem, 10 were 10mal tieffer &c. Es ligt nicht dran, ut dicas: Ich wil buffe thun, vide, das du die rechte buffe ergreiffest. Non crescit in horto nostro haec herba. Magna gratia, cui Deus dat rechte reue und glauben, geubt in poenitentia. Verum: Coelum apertum, re[missio] peccatorum. Sihe zu, wie du es recht empfehest. Du mußt nicht auff gnad sundigen &c. Du kanst nicht 15 buffen, wenn du wilt . . . ut Deus exigit. Vidi plura exempla. Sed quid mihi ipsi accidisset, nisi agnovissem Christum? Gratia magna: habemus re[missionem] peccatorum, non solum eo momento, quo baptisamur, sed per

16 . . .] ein Wort unlesbar, nachgemalt

S) darzu komen, himel steht stets offen, Ey so wil Ich ausbuben, kan wol wider bußen, Ja es ist bald gesagt, aber der erste feyl ist, Du bist deins lebens 20 unsicher, unnd weyl du sundigst auff gottes barmherzigkeit, sihe dich fur, kan dir der weg genommen werden, Zum andern sihe, ob dir auch kan darzu komen, das du kanst recht buße thun, Ich bin auch einer gewesen, Aber recht bußen ist schwer, wie ein grawrocker sagt, Er wolt sein herrn dienen unnd soltt zum Teuffel faren, Das thet er auch, Aber darnach sahe er, es mocht 25 dreck regnen, fur zu, wurd ein Munch. Ja, das ist wol gebußt, Mit eigenen wercken bußen, hat so viel gebußt, Das er tieffer hinein gefallen denn vor, Denn gott gab ihm die gnad nicht, Das er recht gebußet hett. Ich, wenn Ich wer im Closter gestorben auff meine buße, so were Ich verlorn, wie andere auch, die inn ihrer buße gestorben, Drumb sihe zu, Es ist ein schwer ding 30 buße, rechte Reue unnd leyb habenn unnd doch nicht verzagen, Es wechß nicht in eins jeden gartten. Drumb sey nicht zu keck, hoch nicht drauff, das du vergebung der Sunden hast, ist wol recht, aber sihe, das nicht vergeblich geschehen sey, Du mußt nicht auff gnad sundigen, du kanst auch nicht so bußen, wie es gott haben wil, es werde dir denn die gnade gegeben. Ich hab wol 35 solche leutt gesehen. Ich zwar, wenn Ich im Bapstumb wer blieben, leg ich igundt inn der hellen. Drumb lern hie, was die Tauff sey. Es ist nit ein

R] totam vitam, ut oramus Remissionem peccatorum. Illa durat usque ad finem mundi. Remissio peccatorum, Tauff, Claves wehren, donec illuc veniamus, da wir selig sind. Qui ruunt ex infirmitate, mit denen hats nicht so grosse not: stant Claves, stat baptismus. Sed wenn du wilt auff gnade
 5 sündigen et Got versuchen. Non amittitur bap[tismus, re]missio peccatorum. Vide modo, ut tu recte accipias, veram fidem et contritionem habeas. Sic honore afficere debemus bap[tismum, ut quando vides administrari baptismum, tum sit, quod Deus praecipit, dat, quod possis dicere: Ego a Deo baptisatus patre, filio et Spiritu s[an]cto. Darauff müssen wir uns stonen, verlassen,
 10 non a Teuffel Bap[tismus. Das ist das erst stück, quod cognito multa &c. post 2. quid baptismus et quid operetur.

S] vergenglich bad, sondern weret unnd bleybet gleich wie Sacrament unnd Schlüssel, die kein auffhoren haben, bis wir dort hin zur gerechtigkeit komen, Darumb hats nicht not mit denen, die wider keren, Denn gnad, vergebung,
 15 Tauff, Schlüssel stehen, Aber sihe, sündige nicht auff vergebung, Tauff sol dir wol stehen, sihe, das du recht brauchest, damit dir nicht zum schaden gereiche, Drumb sollen wir lernen die Tauff inn ehren haltten, unnd wenn man teufft, das wir wissen, ihr gebt nicht dem menschen weihewasser, sondern gottes gab, gott teufft dich, das sol ein Christen wol wissen, Denn darauff sol Ich mich
 20 stonen in meim letzten ende und inn meim Christlichen lebenn und darneben wissen, das alles, was nicht gott geordnet und eingesetzt, auch nicht das leben geben noch Christen machen kan.

5.

18. Januar 1545.

Predigt am 2. Sonntag nach Epiphaniä.

R] DOMINICA II. POST EPIPHANIA 18. Ianuarij.

Rom: 12. 'Si quis prophetiam' &c.

Röm. 12, 7 ff.

25 Paulus ordinat hoc capite sanctam Ecclesiam nach iren stenden und emptern et docet, ut quisque serviat suae vocationi, ut alter alterum non impediatur, sed invicem iuvent. Ut sit in corpore, ubi unumquodque habet suum officium, et tamen alterum alterum adiuvat. Oculus videt, venter datet, ohr horet, und hindert keins das ander, wie das herrlich her erzelet.
 30 Primum membrum est oculus, das da sehen sol. 'Si quis prophetiam.' Das

S] Secundus Sermo de Baptismo.

'Cum venerit s[pi]ritus sanctus, docebit vos omnem veritatem', sed non Joh. 16, 13 extra verbum. Quare etiamsi iactes spiritum, cum non habeas verbum dei, haereticus es, facilis est ratio dignoscendi Spiritus, quatenus s[ci]licet verbum
 35 Dei docet, Etiamsi igitur dicat Spiritum non dicere esse baptisandum,

- R] ist allzeit der Teuffel geweest, in Ecclesia praecepue, das jederman wil oculus sein, Geist haben, weissagung und prophet sein, und ist des regierens kein mas noch ende. Man helts dafür, es sey ein ehr alios docere. Ideo quisque quaerit et vult docere. Das ist das groste ungluck in ecclesia von verstand der Schrifft. Istis seht er ein solch mas: Si quis praedicator et habet offitium, das er leren sol alios, quid sit verbum, der sehe fur allen dingen zu, ut nihil praedicet, quod non ehnlich sey fidei. Quicquid docetur, auditur, das sol zu- treffen mit dem glauben. Si aliter et non est consentaneum fidei, reimet sich mit dem Glauben nicht. Auditores sollen das auch wissen, ut dicant: Röm. 12, 7 Das reimet sich mit mea fide gar. Et tamen Paulus dicit: praedicatio sol analogia fidei sein. Er verbindet nicht os Spiritui sancto. Sed tamen sciendum: si Spiritus s[anctus] facit te prophetam, so wird er dich nicht den holtz- weg weisen, sed leren, quod reim cum fide in Christum. Cum promissus Joh. 16, 13 f. Spiritus s[anctus] Apostolis, sic dicit: 'Cum venerit paracletus, mittet vos in omnem veritatem', 'ipse clarificabit me'. Spiritus s[anctus] habet quidem varias revelationes, sed omnes sollen cum fide reimen, quae est, quod Spiritus s[anctus] clarificat filium Dei. Wenn man die Regel hette gehalten, nihil periculi in Ecclesia. Nec hodie servatur, ut cum hodie quis dicat: Non sinas te baptisari in nomine patris ꝛ. Ibi dicis: Hoc non est secundum analogiam fidei. Non aliud docendum in Ecclesia, quam quod filius Dei. Wie sol ichs denn wissen? Nempe sciendum, quod baptisati in nomine patris ꝛ. item credendum in patrem, filium, Spiritum s[anctum]. Credo re[m]issionem p[ec]catorum, Ecclesiam Catholicam, Resur[rectionem] mortuorum, vitam aeternam. Das lere wol. Si quid contrarium docetur, haltz gegen dem ꝛ. ut si dicitur: In Sacramento non est Corpus et Sanguis, sed panis ꝛ. Item papistae: quid Christus? quid fides? oportet ut facias bona opera ꝛ.
- S] Respondeas, Unde hic Spiritus probari queat. Mein glaub sagt also: Ich sol glauben an vater, Son, h[eil]igen geist. Drumb ist das dein glaub nit, und ob du schon den geist rhumeist, so istz doch der leidige Teuffel, Also auch, ob mich schon die h[eil]ige Romisch kirche heist glauben, was sie sagt, so stehtz doch nicht im Christlichen glauben geschriben: Ich gleub an Romisch kirch, Wer hat michs geheissen glauben an Romische kirchen? Ich bin nicht getaufft noch beruffen von gott, Das Ich sol glauben, was der Romische stuel gleubt, sondern Ich gleub eine h[eil]ige Christliche kirche, Ob ers schon treybt durchs decretal: Papst ist eine mutter der kirchen, Ja der mutter in der huren, wer hat dich das geheissen, Das du bist ein lerer, der Christum heist?

34 nach kirche hat Wolfenb. 97 noch folgende, hier fehlenden Worte: Drumb troll dich, Rom und Papst und Teufel mit deiner romischen kirchen! Wo stehet geschriben das Fegfeuer? Der römische Stuhl hats geheissen! Da schlag der Teufel zu! Ist noch lange nit die heilig, Christliche kirche (Erl. 2 20II, 289)

- R] Hals gegen dem Glauben, an conveniat. Fides dicit, quod credere debes in patrem, filium, per quem remissionem peccatorum habeo. Der Heilige Geist hat mirs gesagt. Ist malignus Spiritus. Bona opera facienda. Bene. In Comitiis Spirensibus dicebat quidam: nihil invenio in fide mea: Credo
- 5 Romanam &c. So Juristen das wort 'Romana Ecclesia' aus irem Decretal, sollen so dünne ire bucher werden. Ecclesia heisst nicht, was der Römisch stuel, Kirchen heisst, redet. Nihil ad me. Paulus: doctrina, prophetia secundum analogiam fidei. Es sol sich reimen mit dem Christlichen glauben vel tod. Non vocatus a Deo, ut doceam, quod Romana sedes. Sed dico:
- 10 Credo sanctam Ecclesiam universalem, non Romanam. Darumb trol, Teuffel, Rom, Papst. Also auch: Du must Messe halten et animas a purgatorio redimere. Ubi scriptum? Romana sedes docuit, et Romana Christiana. Dic, quae sit Ecclesia Christiana? Non, quae papa docet et mater, magistra Romana Ecclesia, fidei lererin. Ja, des Teuffels Mutter. Vocat se Doctorem
- 15 fidei? Ubi hoc scriptum? Dazu braucht er der fallacia: Magistra fidei et mater fidei. Vide, quae fallacia sit ibi. Prior Ecclesia sub martyribus. Wer den Esel zur Schule füret und leret in die Kinder lere. Magistra fidei active i. e. was er leret, das sol man glauben. Sed omnis Ecclesia est magistra fidei passive. Ego sum, vocor, concionator Ecclesiae, non sum
- 20 magister Christi, quod ipse meus discipulus. Das were ein schone kirch. Ut si dicerem: Sum Doctor iuris i. e. quicquid dico, das ist recht. Sed Doctor Iuris: non, quod doceat das recht, was recht sey, Sed das recht sol sein Meister sein. Der Amptman zu Wittenberg, das er sol den Churfürsten regieren? Sed contra: er sol sich regieren lassen. Si es Doctor fidei, sie doce, das der
- 25 Glaub dein Oberster Meister bleibe. Ideo vocor Doctor fidei, non quod discat a me fides. Sed ego sol predigen, ut mea doctrina sit consentiens
- 3] Romana Ecclesia est magistra fidei. Hoc ita interpretatur, Er sey ein lerer des glaubens, Wer der Saw den Grammaticam leret, Du grober esel, heistu
- 30 Magister fidei active i. e. was er leret, das sol man glauben, und sol also heißen: ein igliche kirche sol sein eine lererin, sey passive, lern du grober Esel verbum passivum et activum. Es solt eine schone schul sein, darin Ich leret Ihesum Christum, das er mein Schuler sey. Ein solcher Bachant ist Decretal, wie auch sagen: Ego sum doctor iuris i. e. was Ich lere, sol recht sein, wie denn ettliche so vorgeben, so doch das recht dir furgeben sol, was du lere
- 35 solt. Schoßer heist passive, das er sich vom Churfürsten lere lest, nit contra. Also grobe bachanten sind die Ppst esel zu Rom, so lang ohren haben sie, als die pfeiler sind, Papst, Cardinel, Ich aber sol nicht anders predigen, denn was mich der glaub leret, wie Paulus sagt: wer leret, sehe, das gleich dem glauben sey, Es sol ein winckeleysen sein. Drumb bistu ein grober esel, der
- 40 du dich ein Meister der Schrift rhumest, Aber du solt ein schuler sein, Such aber im ganzen Decretal ein einigen Artikel des glaubens oder ein praeceptum

R] fidei, daß der Glaub rechter meister sey, daß Winckel eisen. Inspice libros papae, an in Decretalib[us invenias unicum articulum, wie du solt leren und predigen, item unicum ex 10 praeceptis, item das geringste, quod 2c. Item scriptura sancta trahit robur et auctoritatem a sede Romana. Nos non subiecti scripturae, sed econtra. Es were nicht wunder, das bliß, donner 2c. 5 sicut et factum est. Quid hoc? Die heilige Schrifft gilt nichts, all ir macht, werd habet a Romana sede. Paulus contrarium: Prophetia sit analoga. Sic docendum, quod omnes prophetiae sich unter den Glauben schmiegen, ut dicatur: gelernt hin, her, fides magistra, ut confirmetur nostra doctrina per fidem. Si praedico verbum et fidem Christi, tum sum confirmatus Doctor. 10 Ego nihil docebo te, non dices in extremo die: D. Martinus docuit me hoc. Sed hoc dixit Iesus Christus per os pastoris. Non credo in D. Martinum, Sed patrem, filium Spiritum s[an]ctum, loquuntur per Apostolos et concionatores. Paulus hat hie papam gestossen in abgrund der hellen. Sind die grobsten Esel auff Erden. Nostri Asini portantes saccum sunt longe doctiores 15 asinis papalib[us]. Noch faren sie imer fort, dicunt se magistros fidei. Romana Ecclesia est mater. Wenn ja sol geredt sein, d[ic]endum: Romana Ecclesia est filia Ecclesiae Christianae. Ecclesia est sponsa Christi 2c. Hoc primum, ut discamus solvere vocabula papae: Magistra fidei. Discat coniugare verbum activum et passivum 2c. Wenn ichs nicht gelesen hette und 20 für augen adhuc hodie, non crederein, daß solche Esel Bachanten weren indoctiores naturalib[us] asinis. Quisque discat suam fidem pro se: Credo in Deum. Filius natus, passus, sedet ad 2c. Wenn nu kompt ein Rottengeist, nim seine lere und haltz gegen dem glauben. Ut Sacramentarii et alii mit der menschheit Christi, semper habe ob oculos fidem tuam, quae est Herr, 25 Meister, nach dem sol sich alles richten. Nemo sol in meistern, richten, sed

1 über rechter steht Richter

S]der zehen gebot, so findestu ihn nicht darinn, noch durffen sie rhumen, die h[eil]ige schrifft gilt nicht, wo wir nicht wolten. Aber Paulus sagt: Die weißagung sol dem glauben einig sein, Alles sol sich unter den Christlichen glauben geben. Du solt nit sein, der die h[eil]ige Christliche kirche meister, 30 Sondern wo gottes wort unnd glauben ist, do wilz gott bestetigen, wiltu nu das wort nit horen, was hab Ich fels dran? Am jungsten tage wil Ich nit horen: D. Martinus hat mich das geeret, sondern so soltu sagen: Ich gleub an gott, den vater, Son, h[eil]igen geist, Darffst dich nicht rhumen, das du bist eine Mutter der Christlichen kirchen, das du darinn ordnen mögst deines 35 gefallens. Ja Christus ist breutigam, Die kirch ist die mutter, der kinder sind wir, Drumb sol man leren Die vocabula, was heißen die wort Magister fidei? s[cilicet] passive, non active. Noch findz solche Bachanten, Esel, die Cardinel unnd Bischoffe. Lern aber, was zum glauben gehort, welchs dich der

R] econtra, ut hic Rom: 12. Fides sol ell, gewicht sein, darnach gewegt 2c.
 Quando dicit de fraternitatib[us], Num cum fide convenit? Non facies
 fidem zum Knecht. Iam iterum incedit: Wir sollen Eccles[iae] Rom[anae]
 gehorchen, es sey consuetudo. Oculo ist hic ziel gesetzt, was gesteckt und Regel
 5 gegeben, ut doceant, quod fidei analogum, das der Glaub Meister des Bapsts,
 non econtra. Nos non sumus Domini fidei, sed econtra. Nos servi, qui de
 fide praedicare debemus, non richten und meistern lassen. Dixerunt, Die
 heilige Schrift hab ein wechsern Nase i. e. man kan sie dehnen, wo man hin
 wil. Non, sed columna et firmamentum veritatis. Christus vocat petram
 10 Math: 7. Non est cereus nasus: Sum baptisatus, Credo in patrem, Item Matth. 7, 24
 panis est corpus Christi. Isti articuli steterunt contra Arrianos et alios
 und sind blieben. Si istis, qui volunt esse magistri fidei, est cereus nasus.
 Sic fides sol sein das bild, darnach sich die lere richten und reimen sol. Ob
 wir ein cereus nasus weren, sol wir auff den glauben sehen. Si convenit,
 15 bene. Si non 2c. Tum potes servare fidem pro te et defendere. Fides,
 Bap[tismus], Sacra[mentum], praed[icatio], credere in p[atrem], f[ilium] et S[piritum]
 S[anctum]. Si dicis: Intrandum in monasterium, est mendatium.

Diximus ante octiduum, quod baptismus ordinatus a Deo. Papa hat
 ein Tauff gemacht mit dem Weihwasser, Monachi mit der Kappen. Audistis
 20 autorem i. e. stiffter huius baptismi, non papa, qui das Weihwasser gestiftet,
 non curamus. 2. de materia. 3. de fine. Sepe audistis discendum non
 solum, quis autor, sed quid sit in se baptismus. Est aqua und Gottes wort
 dabey: 'Ite baptisantes'. Das gehort nicht zum wesen baptismi. Materia et Matth. 28, 19

S] kinder glaub leret. Der glaub sol niemand unterthan sein, sondern Jederman
 25 richten, solchs sagt Paulus inn dieser Epistel. Der glaub sol nicht knecht
 sein, Ehe wolt Ich des Bapsts bucher auffz gemacht furen, Derwegen ist denen,
 so predigen oder inn der kirchen regiren, eine Regel geben, wie sie leren sollen,
 nicht als meister oder herrn des glaubens, sondern Diener. Aber die heyllose
 huben haben gesagt, Die schrift hab wechserne nasen, Man kan sie drehen,
 30 wo sie hin wollen. Christus aber nennets ein fels, Der unumbgestoßen bleybt,
 wenn schon die Bulgen dran gehen, wie wir sehen, das diese articel blieben
 sind wider die Arrianer. Es sol sein das formular, darnach sich alle ler
 richten sol, Das ist nicht eine wechserne nasen, ob schon wir mochten sein ein
 wechsern Nasen mit unserm weißagen, so sollen wir doch den glauben ansehen
 35 und uns dem selben nach haltten.

Am nechsten habt ihr gehort, Das die Tauffe von gott selbst eingesezt.
 Der Bapst und Munch haben mit weihwasser und kappen eine Tauffe gemacht,
 Da leugstu an, Den wir vom Stiffter gehort haben, der gott selbst ist, kein
 priester oder Bapst, Habt aber weitter oft gehort nicht allein den herrn
 40 selbst, sondern, was es an ihm selbst ist, Es ist wasser, das ist war, aber das
 wort ist darbey, Da stehts: Geht und tenisset, Das ist die natur, wesen der Matth. 28, 19

R] substantia baptismi ist Wasser und Gottes wort dabey. Non dico, daß schlecht
 wasser. Sed bey und in wasser est verbum Dei. Ut priester vel matrona
 in necessitate nimpt wasser und geufft uber baptisandum cum his verbis:
 Ego baptiso te in nomine ꝛ. Non pfarherrꝛ. Ad hoc apparuit S. Trinitas,
 pater in voce, Spiritus s[anctus] in specie columbae. Ergo sunt tres personae 5
 in aqua et per aquam operantur. Daß wort und wasser zusamen macht die
 Tauff. Num manus plena aquis purificabit me a peccatis? Num morsellus
 panis ꝛ. Halts gegen dem Glauben, quae non dicit pugillum aquae. Scio,
 daß ein bislein brod mir meine seele nicht speißen. Sed fides dicit: daß wasser,
 genomen ex Dei praecepto et in nomine patris ꝛ. Ideo heb dich, du schend- 10
 licher Geist. Ergo erit hoc quoque baptismus, si aspersero aquam in vaccam,
 porcum ꝛ. 1. scire debeo patris, filii, Spiritus sancti esse mandatum, non
 9Matth. 28, 19 uber die kñe, Sew, lambein ꝛ. 'Ite, docete omnes gentes, baptisantes' ꝛ.
 Fides wirfft alles weg, was die geister auffbringen, quae iubet, ut fatiam ex
 mandato Dei et in nomine patris. Qui aliter dicit, non audias. Fides dicit: 15
 p[ater], f[ilius], S[piritus] S[anctus] hats geheissen ꝛ. postea fiat mersio in
 nomine p[atris], f[ilii] et Spiritus sancti. Deus instituit und besolhen, und
 weist, daß Tauff ist verbum und wasser, keins on das ander.

S] Tauff, waßer und wort, nicht allein waßer, sondern gottes wort darbey und
 im wasser, Als wenn Priester unnd weyher in kindsnöten gießen waßer uber 20
 das kind und sprechen: Ich teuff dich ꝛ. Diese 2 stück gehören zu der
 Tauff, Denn das kind nicht getauft wirdt im namen des pfarherrꝛ oder
 Teuffers, Die drey person sind im waßer unnd werck dadurch, als durch ein
 leiplich waßer, Das ist mein glaub, wenn nu schon ein Schwermergeist kompt:
 was kan waßer thun, gleich sam konth waßer eine handt vol dich von sund 25
 und tod erretten? Antwort: Mein glaub sagt nit also, Das dis stücklin brot
 oder hand vol wassers solches thue, sondern inn seinem beselch unnd geheis
 thun, Das ist Tauff und Sacrament, unnd ob du schon dis weihwaßer uber
 mich gießen und ein Tauff nennest, so antwort: Das hat mich auch gott nicht
 geheissen, Denn Ich sol gewis sein inn gottes besel, Das dein glaub den dreck 30
 aller weck wirfft, Mein glaub sagt, Ich solß thun aus geheis unnd beselch, nit
 außer dem selben beselch, Wer nu anders sagt, Den sol Ich von mir weyhenn,
 Denn das gaudelwerck, Das du mir kanst furgeben, Das weis Ich auch wol,
 aber das Ichs thue solchs in gotts namen unnd inn seinem besel, das macht
 die rechte Tauff, und sonst nitt. 35

6.

25. Januar 1545.

Predigt am 3. Sonntag nach Epiphaniä.

R] DOMINICA III. POST EPIPHAN[IAE.

Rom: 12.

Röm. 12, 17 ff.

Istis trib[us Dominicis solet proponi hoc caput Ecclesiae. Haec novis-
s[ima pars est. 'Non altum sapite.' In toto capite de multis agit, ut pii
5 exerceant se in his virtutib[us, quae contrariae sunt vitiis. Cum ista doceat
inter Christianos, ist gut zu rechen, quod nondum tales. Et hae monitiones
huc directae sunt, daß wir uns fur niemand mehr fürsehen quam fur uns
selbs, quia in carne haerent multa peccata, donec ad diem mortis, ubi puri
a peccatis et prorsus gefeget sancti, ut interim in acie stetis contra vitia,
10 peccata, quae sich regen in carne. Nemo cogitet se maiorem hostem habere
quam seipsum. Den vorteil hat Teuffel an uns. Ideo impugnat nos mit
Kotten, irrung, hoffart, zorn, ungedult. Ideo haben wir zuthun, dum hic
vivimus, mit uns selber am meisten, alioqui si puri ab omnib[us peccatis,
theten wir ut Angeli in coelo, die fragen nicht viel nach dem Teuffel. Non
15 habent hostem Diabolum, quem nos, qui tamen incepimus puri esse sanguine
Christi. Supra recitavit Calendarium virtutum. 'Haltet euch nicht fur
flug.' Das laster steckt auch in uns, wo wir im nicht wehren und es todten,
richtet es nichts guts an in Ecclesia. Praesertim loquitur hic de vita. Caro
et sanguis nondum pura. Es wil uns imer anhangen, daß wir uns für flug
20 halten et alios inspicimus pro umbris et cogitamus: Ich bins. Vos bapti-

S] Ro. 12.

Röm. 12, 17 ff.

S. Paulus schreybt inn dem Capitel von vielen lastern, darfur sich die
Christen huten sollen, wehl er aber solchs unter den Christen leret, ist gut
zurechen, Das sie noch nicht dahin komen findt, wie ein Christlich leben im
25 wort gefaßet ist. Denn es steckt im fleisch noch allerley unflat, Damit wir
zu kempfen haben unser lebenlang. Denn er uns reizt zu allen sunden, Der
alte Madensack. Darnach aber werden wir gar rein werden von allen lastern,
die sich iht mit dem fleisch noch regen. Es ist kein großer feind eines Christen
denn sein eigen fleisch, daß er am halse tregt, In der kirchen, im weltlichen
30 Regiment mit zorn, unzucht 2c. daß wir also mit uns am aller meisten zuthun
haben, Denn wenn wir rein weren, wurden wir thun wie die lieben Engel,
die rein sind, wir sind schwache Creatur, haben himmer zu reinigen durch das
blut unsers herrn, Darumb leret Paulus, Das wir uns huten fur uns selbst.
'Haltet euch nicht selbst fur' 2c. Das laster steckt auch in uns, unnd wo
35 wir ihm nit wehren, so richts nichts guts an, sonderlich inn der lere, Unser
fleisch unnd blut ist nit rein, wil uns immer anhangen, daß wir sollen clug
sein, viel von uns haltten, andere verachten und das liebkin singen: Ich bins,

Röm. 12, 17

R] sati estis, remissa peccata, estisque in numero beatorum, ad hoc, ut wehret, steuret inen et vobisipsis. Libenter caro haberet, ut me solum hielte pro sapiente, et alii omnes sorderent prae me. Non solum hoc, quando fit alius alio doctior, sed etiam in illis videtur, qui non sunt docti. Wo das laster ist, non bleibt lang fried. Nos poma natamus.¹ Der ist Reich, der ist vom Adel, er ist reichet freundschaftt, alius doctus. Das thut sanfft, spiegelt sich darin ut Meß, die schon, putant se keiserin, alias iudicat indignas. Oportet sint discrimina personarum, fortium, doctiorum, divitum, magistratum, nobilium, civium, rusticorum, können nicht alle gleich sein. Man est fortior an Leib und mut quam foemina, und mus so sein. Sed, inquit, wie ir seid, haltet nicht viel von euch. Si vides alium, qui non respondet tibi in doctrina, opib[us], ne cogites te solum sapientem, doctum, sed cogita, ut sitis unanimes, haltet euch erunter zu den nidrigen. Et zwar wenn wir nach der natur wolten reden, si etiam nulla Christiana fides, certe vel una res solt uns demütigen, scilicet Mors. Vides et experientia comperis te morti obnoxium, hilfft dich nullum donum quamlibet egregium. Item natus es ex muliere et nasceris cum periculo vitae tuae et matris. Sihe fur dich. Si non in nativitate moreris, certe suo tempore eadem mors divitis, principis, pauperis. Me mortuo wird man mich nicht lang herbergen, mit mir zum grab zu. Das hat quisque am hals a nativitate usque ad mortem. Sit sane mater tua

¹⁾ Der Sinn ist unklar.

S] Ich bins. Ihr seid nu genommen unter die schar der kinder gotts, solt nu ein kampf fur nemen wider ewer fleisch, Den fleisch wolts gern also habenn, das wir alleine klug weren, andere Menschen fur uns stincken, Denn dis stuch nicht allein von der kunst redet, sondern ein jeder wil besser sein denn der ander. Sey gelert oder nicht, solchs darff man nit weit suchen, Denn ein jeder meiner, sein dreck stinckt nitt, Darzu hilfft, Der ist reich, Der ist von Adel, ein herr 2c. und die guter, die wir doch haben mußen, als kunst 2c. gleich wie ein schone meke lest sich duncken, sie sey eine keiserin, wil besser denn andere sein. Unterscheid kan man nit emperen, es mus einer gelert, klug, regent, herr sein 2c. können nit gleich sein, Das ist war, Die ungleicheit mus stehen, ein Man ist stercker denn ein weyb, ein Jungs ist schoner denn ein alts, alter kluger den Junger, gleichwol wie es sey, so halt nit viel von dir, sihest ein, der nit so schon, geleret, starck sey als du, las dichs doch nit allein duncken, das, was du thust, mus gethan, gelassen sein, fragt nicht nach hoffart, 'habt einerley sinn', und wenn wir auch nach der natur wolten reden unnd weren eittel keiser, wuste Ich nicht ursach, warumb wir viel von uns hielten, Denn ein stuch ist, das uns demutig machen solt. Zunder streckbein, Der sihet nicht an, ob du reich, jung, gelert 2c. sey, Sihe auch an, woher du kompst, von ein weisbilde, wirst 9 monat getragen, inn schmerzen geborenn, auch inn der geburt oft erwurgett, und wenn du schon geboren wirst, hastus doch fur dich, ligt im grab und

R] Caesaris coniux ꝛ. hilfft nichts. Sie mus so wol wagen, ut in pariendo
 bleibe ut alia. Quis potest hic discernere? Sed cogeris dicere: Mors hat
 kein unterschied, non ellen, wag. Er nimpt hin einen wie den andern, Die
 größten schier so jemerlich als die geringsten. Idem ortus et exitus omnium
 5 miserimus. Das sol uns Christen mehr bewegen quam gentiles. Quae
 similitudo in vita et morte? Regina hats nicht besser in partu quam mulier
 rustica. Certe cogeris dicere te tam miserum ut alium. Sed Deus constituit
 me principem, doctiorem. Ja, die unterschied Deus ordinavit. Sed non auff-
 gehalten unsern jamer. Fürst mus eben so wol an dem tod tanzen ut
 10 mendicus. Si hoc cogitares, tum non superbires. Sed diceres: Deus me
 praetulit aliis, fecit me principem, non, ut me brüsten sol. Quia natus sum
 homo ut alius, ita etiam morior. Nulla differentia in dem fall inter me et
 alium, qui est natus et moriturus. Ideo meis donis debeo servire et prodesse.
 Dives potest plus iuvare quam inops. Non dat Deus dona, ut superbias et
 15 cogites te wol riechen, alii omnes foetent. Certe est aequalitas in vita et
 morte, quid ergo superbis? An quod Deus ornat te prae aliis, ut alios
 iuves ꝛ. Sic ratio et gentiles de re loquuntur, quia nostrum corpus uber-
 zeuget uns ꝛ. post kompt unser HERR Got drein et ornat den stinckenden,
 unßetigen madensack und hengt im an seinen halß verbum, baptismum, Sacra-
 20 mentum et facit filios vitae aeternae et liberatos a peccato, morte, praesertim

S] stinckst unnd faulest und bist nit uberhaben, wenn du schon kaiser bist, Das
 stuck hat ein jeder fur sich, fur, inn und nach der geburdt und tod, Sey so
 ein kaiser, konig, was bistu? die gros ungleichheit, die deine mutter hat gegen
 einem armen weybe, ist gleichwol dem tod nicht entlauffen. Tott hat keine
 25 vernufft, zeket, rechent, woget und mist nit, nimbt ein wie den andern, großen
 ja so bald als den kleinen, wie wir bekennen mußen von der geburt, Das wir
 elend sind, solchs mußen wir bekennen, wenn wir schon heiden weren, das wir
 gleich sind in der geburt und sterben, bistu stolz, wisse gar eben, du seiest eben
 so hoch gehalten bey dem tod als ein bettler, Du mußt sagen, Du seiest ja so
 30 ein armer Mensch als ein ander, Aber wenn dich darnach unser herr gott
 ordent, das du gelerter, cluger, gewaltiger seiest, so bistu gleich wol noch nicht
 uberhabenn des tods, mußt eben so bald an tanz als ein kind in der wigen.
 Drumb sol dich dein ehr, gewalt nicht auffblasen, Das du dich brustest, Denn
 gott dich in der geburt und sterben ja so gleich achtet als ein arm kindlin,
 35 Drumb gedenc, das du eingezogen seiest, brauchts recht, nimbs nitt an als zum
 unterschied, Das du wolst sagen: Ich rieche wol anderst, stincken all. Horstu,
 du stinckst auch inn geburt unnd tod, reuchst auch nicht so wol, weyl du lebst,
 eitterst und rozeßts ꝛ. ohn das dich gott mit sonderlichen gabenn geehret,
 nicht, das du drauff solt stolz sein, sondern das du andern dienest. Solchs
 40 aber ist noch heidnisch geredt. Darnach kompt noch ein anders, Christus kompt

In illo die. Ibi baptisamur, donis Spiritus sancti ornatur, ut ea opera et
 verba, quae facimus, sint Dei. Ita meum verbum est Christi, et qui audit
 me, audit Christum, quia eius verba. Sed tamen verum: unus plus donorum
 habet quam alius. Sed baptismus non facit discrimen inter nos. Caesar
 non potest gloriari se habere praestantiorum baptismum quam 2. In Sacra-
 mento non sumit melius corpus, sanguinem Christi quam ancilla 2. Idem
 verbum audit servus et Caesar. Das ist maximum ornamentum, quod Deus
 idem Sacramentum dat omnibus similiter, keiner hat mehr, weniger. Si
 credo, habeo eundem Christum, quem Petrus, Paulus. Nec ipsi habent ein
 höher pater noster, vocat patrem coeli et terrae, eodem ore dicit servus, ut 10
 Dominus dicit Deum patrem, se filium. Und Got gebe, das inferiores besser
 können pater noster sprechen quam maximi in orbe terrarum. Deinde habent
 easdem promissiones. Si similes in unglück, herzleid, et in hohen ehren et
 schmuck spiritualium donorum, wofür heltestu dich denn? Si ingentia dona
 habeo, certe cogitare debeo: cur superbirem? nascor et morior sicut alius 15
 egentissimus. Item Spiritum sanctum habet servus vilissimus ut ego, spricht
 idem pater noster, Symbolum et eadem dona coelestia, quae ego. Ich hab
 wol mehr 21 quam alius. Sed pius dicit: Das mir die Tauff, Sacrament,
 Christum, Euangelium, behalt du dein Adel, kunft, las sehen, wo ich und du

8 über idem steht vnum

S)her und schmuck den stinckenden madensack, der so gemerlich lebt, Dem hengt 20
 er an hals seine Tauffe, Sacrament, wort und macht uns kinder des ewigen
 lebens, werden mit dem heiligen geist geschmuck, das Ich sein wort reden
 kan, werde damit gezirett. Denn wenn Ich predige, lere Ich nicht mein wort,
 sondern Christi wort, wer mich horet predigen, horet Christum selbst reden,
 wens aus seinem munde sei, Darinn gleichet er uns auch, Einer hat wol mer 25
 gaben denn der ander, die Tauff aber macht gar kein unterschied, gelert, groß,
 keiser kan nit rhumen, das er ein bessere tauff hab denn Ich oder ein kind.
 Also im Sacrament nimbt eine geringste dienstmagdt eben so wol den leib
 Christi als Ich, Horet ein keiser das wort, so horets ein knecht eben so wol,
 und der keiser hat kein bessers, keiner sol mer noch weniger haben denn der 30
 ander, Wenn Ich an Christum gleub, hab Ich eben den herrn Christum, den
 Petrus unnd Paulus. Das vater unser ist eben so wol im munde des Kindes
 als eines großen Doctors, villeicht auch mitt großerm ernst beten sie denn ein
 Doctor oder keiser, können sagen: Du bist mein vater, Ich dein Son oder
 tochter, unnd solchs wil gott gern horen, wenn wir denn so gar gleich sein 35
 im jammer und herzleidt, auch inn ehr unnd herrligkeit, wofür heltest du dich
 denn so hoch fur andern, Das du wilt besser sein? kanst du nit gedenden, das
 du nicht ursach hast nicht zu bochen? Denn ein kindlin hats ja so gutt als
 ein ander, hat den schatz des himelreichs, bistu denn nit toll unnd toricht, Das

R] bleiben. Wo fñret dich dein Adel, kunſt hin? Ad infernum. Warum
troßeſtu darauff, das dich nicht hilfft, und brñteſt dich gegen den, qui bapti-
satus est, et tu es perditus homo? Das laſter hengt auch baptisatis an,
non solum gentib[us]. Opes, pulchritudo sunt Dei bona, Sed caro venenata
5 vergiſſtet die ſchönen gaben. Dona sunt quidem honesta, spetiosa. Sed non
aufferunt pavorem mortis. Ey, dic, si pius, worauff ſol ich bochen? Ich
bin nichts beſſer denn du in ſpirituali vita, quia habes eundem baptismum,
Christum, precationem. Eadem utriusque nativitas et mors, versamur in
gleichem unglück, ſchaden und ehren. Das dir Got mehr kunſt, geld gibt, facit
10 non, ut superbias, sed ut subvenias proximo. Si superbis, verliereſtu auch
das heubtgut. Natura iſt vergiſſtet, hengt ſie ſich an die gaben, ſo ſtolzieret
ſie und verlieret fructum Euangelii, baptismi. Da hab ich wol gekaufft.
Ille, qui credit, manet filius patris coelestis, Tu Diaboli. Ideo wem thuſtu
ſchaden? Quem afficis contumelia? Non credentem, sed teipsum, oblivisceris
15 tui ornatus, quod Christianus, baptisatus es, allein umb der gaben, des
ſchebichten gelds ꝛ. superbis. Dives incedit ornatus pretiosis vestib[us]. Sed
quid habet prae te excellentius eben in weltlichen ſachen? An non halten
divites principes gemeinen Landfrieden, qua tu melius uteris quam princeps?
Quia Regent habet quidem eam pacem, sed non sine cura, periculo. Tu
20 omnino securus vivis sine cura. Wer braucht des gemeinen friedes am beſten?

S] du dich ſo herfur zeuchſt: Ich bin dennoch gelehrter denn ein kind oder Reicher
denn ein bettler? wolan laß uns tehlen, laß mir gott den vater, Euangelium,
Tauff ꝛ. unnd behaltt du geltt unnd Adel, wo wil dichs hinfuren? In
infernum, warumb buchſt denn drauff, das dich nicht hilfft? und furnemlich
25 brñteſtu dich gegen den, der ein kind des leben iſt, und du nicht. Ein ſolch
vergiſſt ding iſts nit umb die gaben, die gut ſind und gotts gaben, aber das
fleisch, ſo an uns hangt, vergiſſt mir die ſchönen gaben, Das du dich nicht
kañſt herab laßen und ſagen, Du ſieheſt eim andern gleich. Wenn ſchon die
gaben ſchon ſind, ſo ſind ſie doch nicht ſo groß als Tauff, Euangelium ꝛ.
30 Drumb ſolteſtu ſagen: Gott hat mir gaben geben, aber Ich danck, mein lieber
gott, das Ich dem nit ungleich bin inn geiſtlichen gaben. Der Bettler ſagt
eben ſo wol Vater unſer als Ich. Das mir aber gott ein ſonderlichs geben
fur dir, Da ſol Ich nit auff bochen, ſonſt verlier Ich das heubtgut, Da gott
vor behutt, Denn er bleybt ein kind des ewigen lebens, Du wirſt ein kindt
35 des Teuffels, wem thuſtu nu ſchaden? Dem nicht, wider den du troßeſt,
ſondern wider dich, kañſt also der gaben nicht gebrauchen, die dir gott geben
hatt. Exemplum in weltlichen ſachen: Du haſt eben ſo wol den frieden,
den der furſt von Sachßen hat, haſt den raum auff ſtraßen unnd markt unnd
brauchſt den frieden beßer denn der furſt ſelber, Denn der furſt hat ihn nicht
40 on ſorg ꝛ. Du aber ſißeſt hinder dem ofen, haſt ein leben gar on ſorge, Ob
du ſchon die gaben nit haſt, das du ein gulden fetten haſt oder dich leſt

R] Hoc autem cares dono, quod non torque aurea ornatus? Econtra: qui gestat auream catenam, muß tag und nacht in sorgen stehen. Si scires, quid curae und unlußt patiatur dives, diceres: Lieber herr, traget ewer kethen. Sed quis agnoscit? Ibi sunt optimi, qui utuntur beneficio, pace. Non est causa, cur alius alio melior esse velit. Ich bin stercker an vernunft et robore quam mulier, tamen similis in jamer und herkleid, etiam in divinis et coelestibus donis. Sed sum doctior u. Si quisque erga alium sit affectus, ut cogitet se non meliorem alio, vel ut suo dono serviat aliis, non se brüsten. Si non vis ita facere, far hin, amittis Christum, patrem, Spiritum sanctum, verbum. Es ist ein schendlich laster, quod alius se brüstet contra alium. Semper sih hinder dich, fur dich, neben dich. Frater, quem vides, ist eben so wol getaufft, als du, habet eandem fidem, spem, precationem. 'Habt euch nicht selbs fur klug' i. e. schlägt den dünnel tod, dona donata sunt vobis non, ut vos damit brüstet, sed ut iisdem serviatis den geringen. Si baptisati, habemus verbum, sanguinem Christi, sind wir alzumal hoch geehret sanguine Christi. In hoc infirmior es me, quod ego sum doctior te. Sed hic audio: Humilibus vos accomodantes. 'Vergeltet niemand.' Rache ist ein schendlich laster, es schmeckt süßer denn Honig, wer sich rechen kan. Caro frewet sich, si mit der faust rechen kan vel schaden thun vel si videt per alium inferri vindictam. Sed si vis Christianus esse, gib carni nicht raum, hat dir jemand leid gethan.

S] gnedigen herrn haben, gleichwol hastu den schaz, das du den frieden hast unnd brauchst sein. Ja Ich mocht auch gern ein groffer herr sein? wenn du wustest, was fur leuse inn dem pelze setzen i. e. sorgen unnd angst hett, wurdest sagen: Lieber herr, behalttet ihr ewer schauben und laßt mich daheim bleyben. Darumb haben wir nit ursach uns fur andern zubrusten. So solt sich einer gegen dem andern lernen ansehen unnd des brustens vergeßen, sonst verleurestu Tauff, Sacrament, Seligkeit. Das sey gnug von dem laster gesagt, Darvor Paulus uberall warnet und vermanet: gedenc und sihe hinder dich, fur dich unnd neben dich, Dann dein Nachster alles gut hat in jammer unnd ehr, als du, Das heist nu: 'halt euch selbs nicht fur klug', wenn wir Tauff und Euangelium ansehen, sind wir hoch geehret allsamt, aber wenn wir uns selbs ansehen, haben wir auch ursach uns demutig zuhalten.

'Vergeltet nit böses mit bösem.' Die Rach ist ein schendlich laster, hengt ser an, thut auch sanft und schmeckt süßer denn honig, wie die Poeten sagen.¹ Nicht, nicht, sagt Paulus, kans aber nit schaden thun, so lachts doch in die faust, wenn dein feind beleidiget wirdt. Wiltu aber ein Christen sein, so muß das auch nicht sein. Daher gehort der 37. Psalm. Macht doselbst eine schone, lange predigt, Sey nicht rachgirig, sonst verleurestu Tauff, Sacrament, Euangelium, leben, wenn ihr werdet des fleisches luste toten, so werdet ihr

¹⁾ Ähnlich Juvenal 13, 180: Vindicta bonum, vita iucundius ipsa.

R] Vide psal: 37. Bistu rachgirik, amittis baptismum, verderbest omnia dona ps. 37, 1
 Spiritus sancti. Econtra si facta carnis mortificaveritis, vivetis Rom. 8. Si Röm. 8, 13
 ipse se non potest vindicare, tamen libenter fihet ers, si quid mali vel in-
 commodi accidit proximo, quem odit. Sed si mali quid ei accidit, las dirš
 5 leid sein, Erzeig dich gutwillig gegen im, ciba eum, da potum. Deus wird Röm. 12, 20
 dirš reichlich vergelten, imo er hats vergolten, quia es baptisatus. Ideo cogita,
 wie du im von seiner sünde helffest, das ers nicht mehr thet. Si habes cor
 Christianum, cur iraseeris impio? Was hab ich gewins dran, quod papa et
 alii damnantur? Mallem, ut salvi fierent. Non lache in die faust, quod ipse
 10 est impius. Es ist die rach all zu groß uber im, quia er beraubet sich des
 Sacraments, er kan nicht beten, kein gut werck thun. Quomodo potes invenire
 deteriorem hominem, quam qui non potest orare? Da sol ich mich im gleich
 machen. Si persequor et vindictam quaero, utrumque Diabolus exagitat.
 Optandum et agendum, quib[us] potes consiliis, ut reducatur in viam. Laedens
 15 et vindicans obnoxii eadem poena. Sic caro libenter vellet schaden thun,
 si non potest, lachets in die faust, quando malum contingit adversario. Deus
 det gratiam, ut meliores simus Ethnicis. Ich kan papae, Episcopo Moguntino
 nicht mehr thun, oravi pro ipsis. Sed quia nihil prodest, contra ipsos est
 orandum. Alias vindicta non expetenda. Cur vindicem? Er hat sich mehr
 20 verderbet, denn mir lieb ist. 'Non vincaris a malo.' Das ich mich an Röm. 12, 21
 inen wolt rechen und mit inen zum Teuffel faren. Noli aemulari, zurne nicht

21 über Noli steht psal 37

S] Leben, wo nit, sterben. Las dir lieber leid sein, wenn ihm ettwas feylet, unnd
 erzeige dich gutwillig gegen ihm, 'Durstet ihn, so trendt ihn', Es wird dir wol Röm. 12, 20
 vergolten, Ja, ist dir schon vergolten, Denn du gtauft bist &c. Sihe aber,
 25 das du dein feind von den Sunden abwendest, das ers nit mer thue, woltestu
 denn dich noch wider ihn rechen? Meinz ist mir feindt, Ich wolt lieber, das er
 from were, Bapst unnd Turck, Denn was ist mir mit seim verdamnis beholffenn?
 Die Rach ist aber schon da, Denn er beraubt sich selbs der Tauffe, Sacrament,
 Lebens &c. Solt einer nicht lieber mit eim solchen menschen weinen, wenn er ver-
 30 harret in der bosheit? warumb wolt Ich denn darumb, das Ich mich rechen mocht,
 auch meine Seligkeit weg scherzen wie ihener? Denn er sein seligkeit verlorn hat,
 kan nicht beten, kompt ihm auch das gebet nicht zu gut, Drumb sol Ich mer
 mitleiden mit meim feinde tragen und fleis thun, ob Er sich mocht beßern,
 nicht lachen inn die faust, wens ihm ubel geht. Das fleisch ist da, wolt ihm
 35 gern schaden thun, unnd wens nicht geschicht, so lachts doch, wenn ihm schaden
 geschicht, wil er aber nit widerkeren, wolan so far er hin. Ich kan nicht
 darfur, das Meinz nit widerkeret, Aber warumb solt Ich seines verdamnis
 lachen? Das bose aber, das er mir thut, sol mich nicht dahin vermogen, Das Ich
 mich rechen wolt, sondern mit dem guten das bose ubertwinden, Non in malitia,

R] also, das du auch 2c. fit aliquando laesio, et ora pro eo et, si potes revera.
Was wiltu dich rechen et cum eo zum Teuffel faren?

S] Das leben kan nit so gnaw gefasset sein, es kompt eine beleidigung, aber wehe dem, der nicht widerkerett.

7.

7. April 1545.

Predigt am Osterdienstag.

R]

DIE Martis in feriis paschae.

5

Apq. 13, 16 ff.

Acto: 13.

Apq. 13, 16. 41

‘Da stund Paulus auff.’ ‘Erzelen wird.’ Hanc contionem Paulus fecit in Antiochia Pisidiae in Asia. Iudaei dispersi erant in omnes regiones, et nulla civitas namhaftig: habebat Synagoga, Kirchen, Capellen, in qua conveniebant et legebant, praedicabant legem et prophetas, ut dicit non intellig[ere, quam tamen sing[ulis Sab]batis. Ubi congregati, habebant in civi-
tati[us] Kirchen et Sab[bato] docuerunt legem, prophetas, hiengen die heiden an sich et faciebant proselytos. Ita max[ime] aucti Iudaei in omnem fere orbem. Sic et nos convenimus dieb[us] Dominicis et docemus verbum. Hic in Antiochia venit in Scholam et post dicit: Si quid vultis admonere populum?
surgit et manu et facit hanc contionem. Es ist mire fortis und verdrieslich in auri[us] impiorum. Sed consolatione pleniss[ima] iis, qui cupiunt salvari et liberari a peccatis. Er lobt sie aus der massen seer in exordio, das er sie still mache, ut audiant, quia Ab[rahae] verheissung gerhümet, quia promissio data, quod omnes gentes. Sic nimpt ein pios iudaeos. Vos estis filii Abrahae, 20

S]

Contio feria 3. paschatis..

Actorum 13.

Diese predigt hat S. Paulus gethan in der Stadt Asia Antiochia in Syria, nicht da er ist geordnet zum predigamt. Juden waren zurstreuet inn alle welt, war schier keine namhaftige Stadt unter den heiden, sie hatten eine
Schule, darinn sie predigten alle Sontage, Davon ist auff uns komen, das wir alle Sontag zum wenigsten gottes wort predigen, also da lereten sie alle Sontage und zogen die proselytas an sich, mehreren sich seer, das sie alle hoffeten auff Messiam. Wie nu Paulus gen Antiochiam kompt, geht er auch in Schulen, horet zu. Nach der predigt sagt ihm der Oberste der kirchen unnd
fragt, Ob Er ettwas zu sagen hett, Do steht Paulus und predigt also, welche predigt verdrieslich stark ist inn oren der halstarrigen, aber den andern eine trostliche, liebe predigt. Lobt sie im anfang, als wolt er nichts fremdbes sagen, heist sie kinder Abraham, Das er sie nicht wil reg machen, Denn sie den namen gern horeten. Ein schone Rhetoric, das sie Paulus erst so ein- 35

- R] promissio ad vos pertinet, quae data Abrahae. Dicam aliquid boni. Item etiam ii, qui sunt proselyti, non blutjuden, sed Judengenossen. Vobis utrisque pertinet promissio salutis i. e. quae praedicat heil und seligkeit. Captat benevolentiam. Euch gebüret promissio, vobis promissa, horet ein selige, trostliche predigt. Erstlich nimpt er weg, quod sie irret: Sacerdotes, pontifices sunt nostri Doctores, hi audiendi. Non solum doctores habetis Ierosolymis, sed etiam ipsorum maiores. Das ist verdrieslich. An die must ir euch nicht keren. Die wil er 1. wegwerffen vel illam praedicationem nunquam intelligetis. Fuerunt fortissima verba apud Iudaeos: Deus fundavit sacerdotium, urbem, templum et regnum gefasset. 1. sacerdotium. Quicquid pontifex dicet, das sol man halten vel tod Deut: 19. Postea Sanhedrim, 72 seniores, 5. Mose 19, 17 der grosse Rat zu Jerusalem ut in deserto. Item Rex erat Herodes, quia Christus sol komen, Herodes reufft die Senatores rein weg und verkeufft sacerdotium ein jar umb das ander. Stadregiment, Sanhedrim, der grosse Rat et sacerdotium. Non tam putidum fundamentum ut paplae. Haec omnia divinitus ordinata ut sacerdotium, regnum, Sanhedrim, verdampt sie auffß schendlichst. Satis fuisset dicere, quod habitaret Ierosolymis, quia Deus elegerat. Sed contra omnes loquitur, grosser frevel und turst von einem Bettler. Hi, inquit, sunt indocti homines, praedicant Mosen, prophetas ignorantibus et. tamen illos non kennen nec voces prophetarum. Das heisst a grob gnug gepredigt. Docti, weise Rete zu Jerusalem legunt quidem
- S] nimpt: Hört zu, Ich wil Euch ettwas von der verheißung sagen, unnd auch ihr, die ihr Juden seid worden, nyt blutJuden, sondern Judgenossen, Euch, sagt Er, ist das wort gesandt dis heyls. Ich bring euch eine bottschaft, Die ist heyl und seligkeit, weis fein zusaßen, Euch geburts zusaßen, Denn gott hats euch zugesagt, Drumb horet, Nimbt erst weg, was sie hindert: Ja Caiphas et. in Jerusalem sind unsere herrn? keret euch nicht dran, Denn die da wonen unnd ihr obersten (Das ist verdrießlich unnd giftig), Nennet sie obersten, an die must ihr euch nit keren, was wiltu die Ersten wegwerffen?
- Ich mus thun, sonst konth ihr diese predigt nicht verstehen. Gott hett stad und priesterthumb geordenet, erwelet, unnd man solt dem priester gehorsam sein Deut. 7. Darnach war das ander Regiment, der grosse Radt 72. Den 5. Mose 19, 17 hett auch gott geordenet inn der wusten, konig war sonst todt. Herodes war da, der hett auch die Elttesten auffgerumbt, so war auch das Priesterthumb, also das ers verkeuffet alle Jar eins umbs ander. Nu feret Paulus daher, wil auffrhur anrichten und abfall predigen von Regenten zu Jerusalem, Noch mus sein und verdampt sie ganz schendlich, predigt wider die ganze kirche und Regiment, Dieselben sind ungelerte leut, verstehen die Schrift nicht, predigen wol Mosen unnd die Propheten, aber verstehens nicht. Das heist Hannas und dem hohen großen radt grob gepredigt, wenn er sagt: Die Priester zu Jerusalem, die großen herrn sind grob Gsel, verstehn nichts von gotts wortt,

R] Mosen, prophetas, sed nesciunt, quid debeant populum docere, viam veritatis et salutis, et ipsi ignorant. Max[ima lux mundi et regentes Dei pop[uli Ierus[olymis die sind die grobsten Gsel, quia non agno[scunt Iesum, qui praedicavit et fecit miracula, nemen sich sein nicht an. Sed quicquid ipsi docent, sol recht sein, quod verdammen, sol unrecht sein. Adhuc hodie nemen ein stück ex Mose, item ein part[i]kel ex prophetis singulis Sab[batis et sind seer erfaren und verstehen alle voces, syllabas, et tamen non intelligunt. Ir must euch nicht feren noch erschrecken, so die grosse herrschafft, Oberkeit, qui Hierosol[ymis, quia ceci. Ursach: quia noluerunt agnoscere Christum. Nihil valet eorum allegatio: Nos sumus regentes in populo. Damit hat er sie erschreckt. Si papa posset ad me dicere: Seis etiam me a Deo ordinatum? Ibi sein Ban, Rex nicht ex verbo. Sic si dicit Deus: Honora parentes, magistratum. Si etiam papa hoc habet. Sed semper fuerunt aliqui, qui se opposuerunt papae et dixerunt Excommunicationem esse drect. Sed contra Jerusalem predigen ist eben so viel als contra parentes, magistratum, imo pfarherr. Das werden wir nicht leiden. Et tamen facit Paulus. Quare? Es heisst einer Jesus, den wollen sie nicht kennen, is Dei filius et Mariae, qui est Dominus omnium. Er ist grosser, heiliger quam pontifex, urbs, Templum. Ipsi pontifices, Sanhedrim wustn wol: quando veniret Messias, solten sie abtreten a regno, is esset der regent. Ideo non excusati: Deus dedit mihi potestatem, Deus praecepit, ut parentes, magistratus honoremus. Damit wirstu nicht los, ut non baptiseris, non credas

S] die gelertesten im gesez Mosi und Regenten des ganzen volck, das sind die grobsten Gsel, Denn sie diesen Jesum nicht erkant, ob sie ihn schon horeten, bliebs gleichwol auff ihrem kopff, must recht sein, was sie lereten, wie unser Teuffel zu Rom. Juden gewonheit ist noch, das sie alle Sabbath ein stück aus Mose und ein stück ausn propheten lesenn bis zu ende. Nu istz ein hartte predigt alle oberkeit des volcks gottes fur blind und toricht scheltten, das ihre macht nichts gilt, ob sie schon furgeben, sie seien fursten des volcks aus gotts befehl, Darmit haben sie die leut erschreckt. Wenn Bapst kontz sagen: weistu, das mich gott hat eingesetzt 2c. So wurde Ich nicht wißen zubleiben. Aber es sind all zeit leutt gewesen, die des Bapsts Bann angefochten habenn, Aber hie istz ein ander ding, wider die Obersten, Priester und Elttisten predigen, istz eben so viel als wider vater und mutter predigen, warumb thuts denn Paulus? Ey, sagt er, sie wollen ein herrn nitt kennen, der heist Ihesus, der ist grosser denn Hannas, Caiphas. Denn er ist gottes Son, er ist Messias. Nu wustn die Schelcke ser wol, wenn der komen wurd, soltten sie ihre pfeiffen einzihen, Der ist uber sie alle, uber vater, mutter, konig unnd herrn, Ja uber Engel, Drum b sol man so sagen: vater 2c. konig 2c. Ich wil gern gehorsam sein, aber das Ich nicht darff verleugnen den herrn, wo der nit verleugnet wird, gefellets ihm wol, Das wir vater, Mutter, konig, Oberkeit gehorsam sein, Es heist hie nit vater, mutter, konig, furst, sondern gottes

R] in Iesum Christum. Is est Dominus super omnes reges et omnia, item Angelos. Libenter parebo. Sed ita, ne negem Christum, qui te Caesarem creavit ut alium minimum hominem. Si autem lesst in ein herrn bleiben, tum grata obedientia parentum. Da wollen die Jundern zu Jerusalem nicht von wissen. Crucifixus iam est Scheher. Nos Dei x. Es heisst hic nicht Caiphas, Hannas, Konig, Keiser, Sed Iesus Christus. Quem, inquit, vos occidistis, crucifixistis, est Dominus omnium. Scio vos divinitus ordinatos. Sed quia nolunt agnoscere Christum, ist es aus mit euch. Ir seid grobe Esel, bachanten, quia Moses et prophetae loquuntur de Messia, qui salvaturus omnes gentes.

10 Is vobis promissus ex proge[nie Abrah]ae et Iudaei, qui zu euch schlagen, gehorn auch dahin. Messias sol iustitiam, pacem schaffen in terris et benedictionem afferre. Hoc beneficium, heil, pacem vobis praedicamus, quod iusti et p[ec]cata remiss[a] propter Iesum Christum. Ideo nihil moveat, quid dicat Rex, Pontifices, Sanhedrim. Sic, sic volunt x. Sed mein herr Jesus

15 Christus, Gottes Son, wilß so haben, qui dedit potestatem pontificib[us] nihil weiter quam auff Messiam, qui sol bringen gnad, barmherzigkeit, segen et aeternam vitam. Cum is venit, falle im jun füssen und küsse in, qui liberat a morte et affert vitam aeternam. Imer hinweg mit Jerusalem an galgen, quia non agnoscit Christum, nec legem nec prophetas intelligunt, quauquam

20 legerunt et memoriter tenuerunt ad unguem. Et per hoc impleverunt scripturam. Non tantum so ungelerte Esel, quod scripturam non intelligunt nec eum agnoscunt, qui promissus, Sed etiam occidunt eum, qui sol bringen

8] Son, Den las vorher gehen, Der ist der herr. Ich weiß wol, Hanna, Das Ihr seid von gott geordenett, aber wehl ihr den herrn nit wolt kennen, so

25 ist's aus, ihr seid grobe Esel, was sagen die Propheten von einem Messia, der sol sein volck helfen, Der ist euch verheissen, ihr solt auff ihn wartten, und ihr sonderlich, denn er sol ewer heyland sein, fried schaffen x. wie die propheten sagen, Den segen, fried, gerechtigkeit bringen, predigen wir, unnd dis sol geschehen durch den Man, darumb dorfft ihr euch nicht dran keren, was

30 ewere fursten sagen, sondern, was der heyland sagt, der hat die gewalt, und andern so fern eingereumbt, als sie diesen heyland bringen. Denn sie ihm zu fußen fallen sollen und fur ihrn herr erkennen. Ob sie aber die schrift schon gelesenn, noch find's so grobe Esel, verstehens nicht unnd uber das wurgen sie den Herrn, der ihnen solt bringen das ewige leben, Den schlagen sie todt und

35 eben darmit richten sie das aus, das sie inn ihren schulen lesen, Denn inn ihrer Schrift geschrieben, Das Messias solt gekreuzigt, sterben unnd auff-erstehen x. Ja, spricht Caiphas, Das hab Ich nicht verstanden, Das Messias solt sterben. Nu stehts inn der schrift inn psalmen, Ihr seid die, so die Schrift erfüllen, Messias sol sterben, aber nit verweisen, Ist's aber nit sund

40 unnd schand? Ihr obersten volbringt solchs selber, wißet nit, was ihr macht oder predigt. Alle Apostel waren durch die hohen priester vernarrt und

R) allerley gnade und segen, und creuzigen und schlagen tod. Et eben mit dem tod schlagen richten sie auß, quod in psalmis scriptum, quod debuit mori, 5
 Ps. 16, 10 crucifigi, resurgere a mortuis. Non dabis sanctum corruptioni psal: 16.
 Morietur quidem, Sed non veruſen. Ja, ſo hab ichs nicht verſtanden, dieit
 Caiphas. Bene. David, Eſaſias, Daniel, omnes, qui dicunt de promiſſione,
 ſtimmen zuſamen, quod debeat mori &c. Ir ſeid die, qui implent ſcripturam.
 Sed non manebit in morte. Sic Deus promiſit in prophetis, ita vos impletis,
 qui debebatis aliis praedicare, ſed contrarium. Daß heiſſt ein grob capitel
 geſeſen, quod ſcripturam ſanctam impleant per ignorantiam, quam quotidie
 et ſingulis Sabbatis legunt. Hoc venit ex ignorantia crassa. Cogitant: 10
 non habemus Regem, Oportet ergo adesse Messiam. Imo pii 2 euntes in
 Luf. 24, 21 Emahus: 'putabamus'. Cogitant eſſe terrenum, temporalem regem ut alius.
 Wer ein ſolch tuch für den augen hat, eſt coecus. Sic war getrieben in alles
 volck, ut etiam Apoſtoli non intelligerent, donec Spiritus ſanctus veniret.
 Sed omnes cogitarunt eſſe corporalem regem, qui abundaret omnibus 15
 operibus. Weil die Römer ir land, voluerunt alium quam Christum. Non
 ſol ein zeitlich reich. Sed fried, ſeligkeit, ſegen auff jenes leben, quae ſit
 aeterna, omnipotens benedictio, heiſſ uns durch, ut ewig ſicher für Eund,
 Tod, hell. Ubi hoc intellexerunt Apoſtoli, certe aliter inſpicienda ſcriptura.
 Ps. 16, 10 Tuus ſanctus non videbit corruptionem. Hoc non vidimus prius. Nunc 20
 legunt ſcripturam cum intelligentia und ziehen ſich drauff. Wenn Hannas,
 Caiphas und Sanhedrim drüber komen, dicunt non de Meſſia dictum, ſed
 de alio. Canit eos, qui Ieruſalem, et Senatores ſind grobe Geſel nihil legentes
 1. Moſe 22, 18; in ſcriptura. Item legerunt: 'In ſemine tuo' &c. Item 'Semen mulieris'.
 3, 15
 Jer. 23, 5 ff. Item Ierem: 23. i. e. auferet peccata et iuſtificabit homines, quod debet 25

S) bezaubert, Daß Meſſias ſolt ein weltlicher könig ſein, wirſtu Iſrael erloſen?
 Luf. 24, 21 wir meineten, Er ſolt Iſrael erloſen &c. Des wans kontten ſie nicht los
 werden, waren allzeit der Meinung, Daß Meſias ſolt ein weltlicher könig
 ſein. Do ihn nu ihr Regiment genommen wurd von Römern, ſchrien ſie nach
 dem Meſia, Da kamen die Apoſtel, zogen die prophetias auffß ewige leben 30
 unnd geiſtlichen ſegen, Daß wir ewig ſollen ſicher ſein, kinder des ewigen
 lebens, Do ſie das hören vom h[eil]igen geiſte, Ja iſt das die meinung? So
 haben uns unſere hohen prieſter nicht geleret, ſo müſſen wir die propheten
 beſer anſehen, Also zißen ſie die ſchrift auff den ſinn vom Meſſiae geiſtlichen
 Reich, welches die hohen prieſter nicht gethan, ob ſie ſchon auch die ſchrift 35
 geſeſen haben, So doch die ganze ſchrift von ewiger gerechtigkeit unnd prieſter=
 thumb Chriſti redet. S. Paulus dringt dahin, daß ers bezeugt, Chriſtus ſey
 warer Meſias. Es iſt eine lange predigt geweſen. Sie iſts nur ſtückweiſe,
 aber darauff dringt er, Den hat gott von toten erwecket, Daß beweiset Er,
 Denn er von der verheiſung redet, die gott uns, der veter kindern erſulset 40
 hat &c. Daran ligt, Daß wir das glauben, daß der gekreuzigt ſey Meſias,

- 11] Rex, sacerdos esse, legerunt, sed non intellexerunt. Ubi datus Spiritus
s[anctus] in die pentecostes, da gehet verstand an, alia lux. Non ut terrenus
Rex, sed quod Deus vult peccata remittere et salvare propter Christum.
Das haben wir nicht gemeinet, sed fore mundanum, ut pontifices docuerunt.
- 5 'Et nulla causa mortis.' Vides Paul[um] hindringen, scilicet ad resur- App. 13, 28
rectionem. Sed Deus resuscitavit eum. Die predigt ist nicht gang, ist nur
stückweise angezeigt, wird ein schon, lange predigt sein gewesen, darauff bringet
er. 'Hunc Deus suscitavit.' Die spruch, so er furet, sind auch kurz an- App. 13, 30
gezeigt. 'Unus irer.' Nos patrum filii. Deus nobis in hoc implevit, quod App. 13, 33
10 resur[ex]it. Da ligt an, quod creditis Iesum hunc esse Messiam, exaltatus
a morte, ut sit Rex gratiae, remissionis peccatorum, iustitiae non mund[anae],
sed verae aeternae, ubi peccatum abest, unfried, mors, Diab[olus], quod sit
vera segen. Et ideo resurrexit, ut vobis annuncietur. Die spruche sind viel
zukurz angerant. 'Hodie genui.' Non loquitur hic grammaticae, non App. 13, 33
15 meinet numerum Cardinalem. Sic omnis Concionator. Das wil ich zum
ersten beweisen ex psal[mo] i. e. Vom ersten in ein psalm. Sunt allegantis,
non numerantis verba. Auch in einem andern psalm sive sit 30. sive 60. 2c.
non in der zal und ordnung, Sondern wie ich in füre. Ist ein scharff, allegat
ex 2. psal[mo], post weiter austreicht. Ibi stehet, quod verus Dei 2c. Is. 2, 7
20 qui crucifixus a vobis, est Deus Dominus et Dei filius, qui quidem potest
mori non in sua natura. Sed quia Deus et homo una persona, ut supra
Davidis filius, unus filius Davidis et Dei. Deus in una persona kan nicht
sterben 2c. uno 3. die. Ist gewaltig und scharff beweiset. Er wirds haben
copiose ausgestrichen, quicquid est in illa persona, mus erfur ex morte,
25 etiamsi mortuus. Das ist noch wunderlicher, quod sequitur: 'Dabo'. Esai[am] Is. 55, 3
- 8] aufferweckt, das er solt ein Meßias der gnaden, vergebung der Sunden, der
gerechtigkeit, do funde, todt, helle, unfrieden weg ist, Dorzu ist er gestorben
unnd aufferstand, Das euch solt verkündigt werden solche verheißung, allegirt
den ersten psalm, aber er gibt ihm nit numerum ordinalem, vom ersten inn
30 ein psalmen. Est verbum allegantis, non numerantis, wie er auch hernach
sagt: wie inn ein andern psalm stehet, wie Ich mocht sagen: Das wil Ich
beweisen erst aus dem psalm, meinet nit den ersten psalm. 'Hodie genui te.' Is. 2, 7
Scharff ifts allegirt, Do mus man erst verstehen, Das Christus sey warer
gottes son, sonst hilfft der ander glaub nitt. Gottes Son mag wol sterben,
35 Doch nicht inn seiner natur, sondern warhafftiger gott und mensch. Gottes
son kan nit verwesen, mus aufferstehen, kan nit verwesen, gott stirbt nach der
Menschheit, kan aber nit todt bleybenn, mus wider durch die gotttheit erweckt
werden. Denn was inn der person ist, mus lebendig sein, kan nicht todt
bleybenn. Das ander zeugnis ist noch wunderlicher: Ich wil euch die gnade
40 Davidts trewlich haltten. Esa. 50. Er hats viel reichlicher aufgestrichen, vor- Is. 55, 3
hin aber habens Caiphas, Hannas nicht verstanden, David aber rhumbt uberall

R] allegat. Dedi ei, ut sit princeps et Doctor in gentib[us] uber Mosen et omnes prophetas. Ideo servabit misericordias Davidi promissas, ut sit rata et. Is tex[tus] Esa[iae]. Post ita intellex[erunt], quando venit Spiritus s[anctus].
 ps. 110, 1. 4 Item 'Sede a dext[ris]'. 'Tu es Sacerdos.' Ibi promis[um] David se daturum filium, qui etiam Dei filius et tamen homo mortalis, et tamen sol so sterben, 5
 ut misericordia inacternum maneat. Ergo non sol manere in sepulchro. Sic habens ausdermassen seer verstanden pleni Spiritu sancto: deb[et] esse acternus Rex, sacerdos iustitiae, vitae. Das wil ich halten. Ideo non manebit in morte. 3. 'Non dabis.' Viel mehr spruch wird er gepredigt haben. Nos gratia Dei bene intelligimus. Heiden, Iudaei ne ullam literam in scriptura 10
 intelligunt. Non, inquit, de Messia, Sed de Abrah[am], David et aliis. Da gehet nu recht an das ungluck. Christus verus Deus, homo und fried, guad, ewig seligkeit bringen. Quid ergo nos facimus, pontifices? An non
 ps. 13, 38 habemus prophetas, Mosen? 'So sey euch nu kund.' 'Remissio peccatorum.' Unde? per istum. Non est gratia, re[missio] peccatorum, liberatio a peccato, 15
 morte nisi per hunc, quem occidistis, crucifixistis. Hoc annunciamus vobis. Da richtet euch nach. 'Et ab omnib[us].' Non solum a peccatis, sed a lege cogebamini schwer gesetz halten, offerre. Rein ab, tod mit all altem regiment. Lex non potuit iuvare, etiam quando intellecta secundum intel-
 rom. 3, 20 lectum Mosi, quia 'per legem agnitio peccati'. Sed quando dat promissionem de Christo, Ibi dicit: Lex te non iuvat, sed docet te esse peccatorem, dam-
 5. Mose 18, 18 natum, et quod veniet alius post me Deut. 18. 'Ab omnib[us]', quod docui agnoscere tua peccata, tod, davon sol er dir helfen. Wie hat das Wort die

20 über dat steht s[cilicet] Moses sp

S] von dem segen und gnade ps. 110. Nu solt Messias gleichwol sterben, doch
 ps. 110, 1 ff. also, das die gnad ewiglich weret, Er mus wider herfur unnd nicht im grab 25
 bleyben, Ich hab David ein solche gnad verheissen: Mein son sol ein ewiger konig sein, aber mus sterben, doch herfur komen, auff das die gnade ewig
 ps. 16, 10 were, Darnach allegirt er ps. 16. welchs alles die Junger zu Antiochia wol verstanden haben, dann es reichlich gehandelt worden.

So wißet nu, das euch verkundiget wird R[emissio] P[eccatorum] durch 30
 diesen, Do wird kein gnad, segen sein, weder durch Mosen oder Propheten, sondern durch diesen, den ihr gekreuziget habt, der istz, das verkunden wir euch, darnach richtet euch, gott geh, was die zu Jerusalem machen. Rein ab sol sein alles gesetz, beschwerung durch diesen Man, Denn das gesetz hat euch nicht konnen helfen auch nach Mosi verstand, Er thut mir schaden, aber wenn 35
 Christus verheißung gibt, so hilffts, Das dir anzeigt, das du erkennest unnd wißest, das ein ander nach mir komen sol, der sol dir helfen von dem, das Ich dich hab leren erkennen. Solch wort erzurnet sie noch heutigs tages, durch welchs ihr nicht kunt selig werden, worzu solz denn? Es sol nicht gerecht

- R] Juden erzürnet, ut et hodie. Sic papa, quando docetur opera non iustificare. 'Nicht kundet.' Erat impossibile. Lex manet, ut filii parentib[us, magistra-^{Ap. 13, 38} tib[us. Sed non iustificat. Sed per hunc unum. 'Qui autem.' Si vis^{Ap. 13, 39} iustus fieri, habere gratiam, segen, fried, crede in promissum et exhibitum.
- 5 Quia hoc scriptum in omnib[us prophetis. Qui vult liberari a peccatis sive habeat bona, groß Kunst. Das ist die predigt habita in schola, das er sie a Caipha, Hanna, Papst. Non alia via, trost quam illa: Per hunc salvamur. Huius mors, resurrectio sancta hilfft mir.
- S] machen. Denn Christus solz thun, sonst sol gesez, Oberkeit bleybenn. Aber
 10 wiltu gnad haben, gleub an den. Denn so istz im propheten geschriben: Iwer an diesen gleubt, hat gesez oder nit, wird allein durch diesen selig. Solche predigt hat er gethan in der kirchen, inn der Schul, Das sie sich nicht soltten stoßenn, irren an Caiphas oder Hannas, Sondern den Mesiam annemen, dadurch sie allein solten gerecht, from, heylig werden, und sonst durch kein
 15 gesez oder frombkeit und gerechtigkeit.

8.

12. April 1545.

Predigt am Sonntag Quasimodogeniti, in der Schloßkirche gehalten.

R] **QUASI MODO GENITI In arce.**

1. Iohan: 5.

1. Joh. 5, 4 ff.

Incomprehensibilis res ista concio, satim dictum: 'natus ex Deo' &c. Sed quando accedit nomen 'Deus' est incomprehensibile. Excluditur omne,
 20 quod est in mundo, so weise, klug, mechtig. Sed Dei nativitas opus, si non accedit fides, quod non simplex verbum, werck Dei et nativitas Dei. Ideo Iohan[nes vult nobis proponere, ut groß achten, et nisi fide apprehenditur. Et experientia nostro tempore videmus magnum, quia multi martyres &c. Papst, Keiser, die hochgelerten nolunt ferre, totus mundus regt und wegt
 25 contra verbum, quae magna consolatio, quae stercket fidem, quia gehet Dei verbo sicut ab initio. Non est somnium nostrum. Da stehets, quod non

S] **Quasimodogeniti praesente Electore**

1. Ioannis 5.

1. Joh. 5, 4 ff.

Klein und gering lauten die wort, aber groß, unbegreiflich ding sind.
 30 Ist bald gesagt: gots wort, zeugnis, geburt &c. Aber der man, der do heist gott, machts alles unbegreiflich, Alles ander ding ist noch begreiflich, Menschen geburt, Zeugnis, wort, aber gottes werck, wort ist nicht ein schlecht werck, Drumb wil Johannes uns furilden, das wirs haltten unnd heißenz gottes geburt oder von gott geboren. Wer aus gott geborn ist, thutt keine Sunde,
 35 kan auch nicht sundigen, Denn die gottliche geburt lezt ihn nicht darzu komen,

- R] scribimus, docemus, sed quod Apostoli docuerunt et scripserunt. Et certificat corda nostra, ut sic credamus in Deum, ut nihil possit expellere fidem et contaminare. Si ex Deo nati per verbum, Certe non per hominem, Caesarem, Regem, Petrum. Da mus man alles hindan setzen in hac causa.
1. Joh. 3, 9 'Semen Dei', Iohan[nes dicit. Quicquid contrarium est huic doctrinae. Non renascimur nec Dei filii, ideo non recipimus. Ex amicitia possum ferre Cappam. Sed per hoc sum filius Dei et vitae aeternae? Non. Da gehört nicht papae. Nec Pet[rus, Paul[us, Esa[ias generat filios Dei nec prodest natum ex genere Abrahae. Non generant nec faciunt Dei filios Apostoli.
1. Cor. 3, 4 ff. Sed ostendunt eum, per quem finis ut 1. Corint: 3. Ubi iactabat: 'Ego Petri'. Quot habetis Christos? Num alium praedicat Paulus? Quid Paulus, Apostoli? Ministri sunt, per quos credidistis. Etsi sumus Apostoli, tamen non est nostri liberi. Non fitis ex nobis tanquam hominib[us filii. Sed praedicamus hunc, per quem fitis filii Dei. Nostra fides segura est, quod gegründet auff die reine, lauter veritatem. Dein sequitur testimonium piorum, das sie frolich darüber sterben. Fides non potest ferre, ut plures Dei filios, Christos, Sed unum. Sumus ergo in vera semita ad reg[num. Imo spe sumus filii Dei et nati ex Deo per semen. Nostram fidem et baptis[mum sollen wir hoch halten, für ein solch opus, das da heißt Dei geburt. Ita
1. Joh. 5, 18; 3, 9 Iohan[nes prae aliis Apostolis sic appellat. Ut 'qui ex Deo natus, non peccat', Imo non potest, quia ex Deo natus est. Divina nativitas leßt in dazu nicht kommen, quia est vivus Sanctus, Dei filius, frater Christi et omnium Sanctorum et potest dicere: Sum tuus filius, ex te natus. Hoc est certissimum, non ementitum etc. Non finis Dei filii, erben et fratres Christi nisi
1. Joh. 5, 4 per filium Dei. 'Omne, quod natum.' Non dicit: Omne, quod habet 10 25

- S] Er ist gottes Son, Christi bruder, kan von herzen sagen 'vater unser im himel'. Solche lere haben wir nicht erticht, ist auch kein mensch, Der uns zu gottes kindern mach Denn allein gottes Son, Das sagt S. Johannes:
1. Joh. 5, 4 'Alles, was von gott geborn ist, überwindt die welt'. Sagt nit: alles, was gottes gebot hellet, sondern es mus dahin kommen, nicht allein, das du gotts gebot hellet, sondern ein new natur kriegest, ein new geburdt unnd wesen mus sein und ein solchs wesen, Das heist aus gott geborn. Ja wo kom Ich darzu? wir werden von Menschen geborn, kompt uns auch saur gnug, ist ein gros werck unsers herrn gotts, Das von ein Menschen ein Mensch sol geborn werden, Das heist: Ich gleub an gott vater, Schepfer, Er macht uns in mutter leib und aus mutter leib, Das ist noch unser geburt, Aber Ich soll nit allein heißen ein gemacht, sondern auch ein geborn Mensch. Die red ist vorhin nit erschollen, Es ist unsers herr glotts Euangelium ein unverstentliche rede für der vernufft, Philosophi konnens nit verstehen, Aber Johannes sagt: Aus blut geborn, aus man geborn ist das, was die vernufft sagt, Ist noch weit gesehlet, wiewol gros ding ist umb die vernufft, Es gehört aber

R] praecepta. Es mus dahin kômen, ut non solum audiam 10 praecep[ta, quae etiam audienda, Sed ut etiam alius homo natura, non geschniht, gemacht, gemalet, Sed renascentia, new geburt, wesen. Sed 'aus Got geboren'. Wie kom ich dazu? Geborn werden. Humano more sehen, wie es zugehet, gehet
 5 schweer zu. Max[imum opus Dei, ut mulier pariat. Sed das heiſst ex Deo gemacht: Credo in Deum patrem, Creatorem. Non dicitur pater nec nos filii. Sed facit in mutter et ex matris filio. Non dictum de nativitate. Sed hic heiſst homo non solum factus, sed natus ex Deo. Sum Dei filius, natus per filium ex Deo. Is sermo incognitus antea in mundo. Est Dei et Spiritus
 10 sancti Euangelium, incognita loquela coram ratione, quod nati ex Deo. Ratio contenta, si audit praecepta Dei. Sic servire deb[emus] Deo ut philosophi. Nihil, inquit Iohan[nes], hoc est nasci ex viro, voluntate carnis ex muliere, Joh. 1, 13
 ist noch weit davon, werden wol fein leute, hoch verstendig, geschickt, vernunftig in omnib[us] artib[us]. Sed ea generatio non huc pertinet. Oportet
 15 habere aliam originem, si solt Dei filius werden, scilicet solt heiſsen geboren von Got. Hoc debes scire et iactare te Dei filium et patrem Deum. Der titel ist zu hoch, groß &c. Wie kom ich zu der ehr, quod Dei filius, erbe, miterbe et frater Christi et omnium Angelorum? Es ist zu hoffertig geredt. Certe verum, si sic loqueremur, quasi nos haberemus ex nostris propriis
 20 virib[us]. Scio me Diaboli filium a parentib[us]. Sed quod glorior et superbio, quod Dei patris e coelo filius et ipse pater, Non glorior ex meis virib[us], sed ex gratia et dono, quare non accepero tam grande donum, si datum est incredibile. Nu soltu et muſts thun, ut sequitur: 'qui Deo non credit, facit 1. Joh. 5, 10
 eum mendacem'. Deus urget, ut ita glorier, si non velim eum negare. Sed
 25 miserrimi peccatores quomodo possunt? Deus donavit mihi, est incomprehensibile donum quidem, Sed fide accipiendum. Si quis daret mihi principatum, cur non deberem gloriari? Si gloriaris ideo, quia dignus, iustus &c.

S] nit hieher, Gott hat die vernunft geschaffen, Aber da ist ein ander geburt haben, soltu ein kind gottes sein, Du solt dich lernen rhumen und wol uben,
 30 Das du wiſest, wie kom Ich darzu, das Ich mich rhumen sol, das Ich gottes kind sey, gottes erb? Das ist hoffertig geredt. Ja wenn du es reden wolst, als hettestu es aus deiner krafft, so were es hoffertig geredt, sondern so soltu sagen: Ich weiſ, das Ich von vater unnd mutter geboren, aber der rhum furet mich inn die hellen, Darumb rhum Ich mich des, Das Ich gottes kind bin,
 35 nicht durch mich, sondern durch den son gotts. Solches soltu und muſtu rhumen, sonst, spricht er, machstu gott zum lugener. So lieb du ihn wilt zum vater haben, soltu von herzen rhumen, Das er dein vater sey, wie kan Ichs rhumen? Also gott hat mirs geschendct, es ist nicht meiner fromkeit schuldt, Ja so kanstu rhumen, wenn ein herr mir ettwas gros schendct, des
 40 kan Ich mich rhumen. Aber wenn Ich wolte sagen, Das Ichs aus verdienst hette, Der rhum furet zur hellen zu, Drum, was dein verdienst belangt, las

13) Sed ex mera misericordia, gratia, cum dico: indignus, imo werd, das er mich an den galgen henge. Sed quia Deus aperit coelum et effundit suas immensas opes, Cur non amplecterer? Si non werd, tamen sum nottürlich. Helt stehet da, wil mich fressen. Deus dicit: mitto filium, ut claudat inferos et aperiat coelum, non do propter dignitatem, Sed ex mera gratia. So mus
 1. Joh. 5, 4 man mutig werden et gloriari de isto immenso dono. Tum sequitur: 'vincit mundum'. Si hoc certum in corde: Deus pater, ego filius regni coelorum, et certo credis, Wer wil dir thun, wer wil mit dir zürnen? Et si irascuntur, was gibst drauff? wiltu zürnen, nihil curo. Ista fiducia venit in eor, quo fullet himel und erden, ut dem tod ein kiplin schlage. Nihil curo, quod auffers
 10 leib, gut. Je böser du es machst, je weniger ich darnach frage, quia sum natus ex Deo. Lieber, würge filium Dei, sey fed. Quid fac[is]? du wirst lassen. Sed hilffst im bald genn himel mit deinem zorn und böshheit. Ist hoch geredt: wir sind gottes kinder. Das ist ein Siegman, triumphator in Israel, qui omnia superat. Simplitia verba, vincit das grosse thierlin, scilicet
 15 mundum, qui hanc bestiam vincit. Nos scimus Dei gratia, quid mundus i. e. böse Teuffel mit hell, alle konige, keiser, qui irascuntur, et, quod plus, vincit peccatum et occidit mortem. Das ist unterste macht Diaboli, quando occidit mundus. Sed haec terribilis potestas, quod homines in desperat[ionem] und helt in sein ketten, gewalt, ut faciat, quod vult, ut hodie persequuntur
 20 Christianos Reges, nos hic in rosarum horto. Papa, Cardinales &c. sunt eius squamae. Sed peccato terret, treibt in peccata 2. tabulae, has, neid, untrew, ut videtur in mundo. Qui est Christianus, vincit ista vitia omnia,

14) dein rhumen, aber das geschenck soltu rhumen, Bin Ichs nicht werdt, bin Ichs gleichwol notürlich, Denn die helle stehet offenn, Do mus Ich sonst hinein,
 25 Drumb wil Ich der hellen entlauffen, mus Ich mich des rhumen.

'Alles, was von gott' &c. Gott ist mein vater, Ich bin sein Son, erb das himelreich, wer wil mir thun, wenn Ich so rhumen kan? wenn schon der Teuffel zornig ist, kan er ihm doch ein kiplin schlagen, und ob ihm schon leyb und leben, weib und kind geschlagen wirdt, so fragt Er doch nicht darnach,
 30 schlag du gottes Sontodt, sey böz, du Teuffel, Du wirst gottes Son nit erwurgen, sondern nur bald helffen gen himel, der sonst nit so bald hin kem, Du hülffest ihm denn darzu, Ja so gros ist geredt: Alles, was aus gott geboren ist, ist ein Siegman, ein Sieger, der überwindt, alles unnd alles. Solches findt schlechte wort: der gottes kind ist, überwindt das große thierlin,
 35 die welt, was ist welt? Der Teuffel mit allen Teuffeln, hellenpforten, allen zornigen fursten, herrn, Item Sund, schrecken des todes, Todt und Sund ist schrecklicher denn Teuffel unnd welt, Noch sind die alle geschlagen durch den, der gottes kindt ist, Teuffels und tods gewalt ist gros, Aber sund ist viel

R] er hat zu einen guten mut, quid, quod mich beß zc. Ich sehe dich unflat nicht, quod sol mein Nehisten unrecht thun umb ein gl. Ich wolt ehe alle gulden wegwerffen, quia sum filius Dei. Mein adel ist himlich. Der unflat gehet mich an. Haec peccata 2. tab[ulae, da regiert er gewaltig. In poena
 5 potest dementare homines, quod desciscunt a fide, richten kezeren und irthum, da regirt er recht und hat sie zwischen sporn. Ibi nemo meret nisi nativitas Dei. Sed haben sich vermauret, ut non velint audire ut papa et sui, imo persequuntur eius. Beati, qui audiunt et custodiunt. Non possem höher Lut. 11, 28 fluchen: Gott gebe, das du ein Papst, Cardinal, Bischoff werdest. Das heisst
 10 in abgrund der helle geflucht, quia in momento müssen sie hinunder, quando pap[a, Reges et principes sunt servi Diab[oli, et omnium Laster und Gotteslesterung contra 1. tabulam. Non nasci ex Deo kurbumb, sed diabolo. Ja gratias ag[amus Deo, quod audimus, quod non prohibetur praedicari, audiri. Suprema potestas Diaboli, wenn er uns mit sunden unter sich zwingt, ut
 15 quando schwelgen, geizen zc. sind des Teuffels eigen, sed verbum praedicandum, an ex Diaboli laqueis zc. Haec una potestas, altera ist noch scherffer, quando homines reigt ad peccata. Das thut man mit lust, Das man wuchert, hurerey zc. scherhet nicht, quando in peccata gebracht hat, Da wendet er das blat umb, ut et Moses tabulam, quae intus et foris scripta, foris, intus,
 20 quando revelatur. Das ist die rechte tücke, ut quidam terrentur, ut sibi consciscant mortem. Ut David, quando in adulterium cecidit et Uriam occidit, vide quid tristiciae postea zc. 'Tu es ille.' Da findet er dahin. Vor ist 2. Sam. 12, 7; Ps. 51, 3ff. honig gewesen, wenn der senff kompt und beisst, wer hilfft da, praesertim si

S] großer, nicht allein Ehebruch, untrew, has und neidt, wie inn der welt gemein
 25 ist, Solche hat wol der Christ überwunden, hat ein guten mut, lest sich nicht vermögen, das er einem unrecht thue umb eins hellers werdt, Denn er sihet diesen unflat nicht an, weyl er eins solchen Adels im himel ist, Aber inn der ersten Tafel sind erst die rechten Sunde, Das der Teuffel die welt so kan abwenden, das sie gotts wort lassen fallen unnd Christum nit fur ihren heylandt
 30 haltten, wollen nit horen, wie Papst und Cardinal, wollens nit annehmen, Da sitzt der Teuffel fest im sattel, Sindt die Glendesten knechte, die die Sonne bescheinet, Denn sie des Teuffels knechte unnd aller lesterung gottes, stracks faren sie zur hellen grund, Drumb sind wir selige leutt, die wir Christum erkennen unnd seine kinder unnd Erben sein und die welt, den Teuffel und
 35 Sund ubertwinden. Welche aber inn ihren sunden fort faren, die sind nit kinder gottes. Das ist eine gewalt des Teuffels, reigt die leut zu sundigen unnd thut ihnen nit wehe, die Sunde geht mit lust zu, wenn ers aber inn die Sunde gebracht hat, so went er die tafel umb, da komen die hochsten tucken des Teuffels, wie ettlich erschrecken fur der Sunden, das sie sich extrecken,
 40 ermurgen wie Judas, wie zappelt David uber seiner Sunde, wie gar schwerlich erhelkt ihn der prophet, stirbt ihm unter den henden, findet dahin, da er das

- R] contra 1. tab[ulam, ut falsch gepredigt und leute verfuret. Si mihi accideret und lerete ein falschen artickel und keme unter die leute, wo wolt ich bleiben, si per ferreum murum, ut certe multi fuerunt. Martinus fortis Christianus, etiam miracula. Er hats einmal versehen, laetus, frölicher legt im die hende . . . in mundum. Da fiel er, das er willigt in kerey, ubi sentit, weinet, 5 heulet.¹ Das ist die rechte gewalt, spit, rew, quae post peccatum admissum. Quid hic faciat Martinus? sentit, quod drein betwilliget in haeresin. Sic Petrus in Caiph[ae domo negat Christum, schweret, füre mich der Teuffel, non sensit peccatum. Sed post amare flevit. Si hoc verbum non erhalten:
- Ent. 22, 32 'Ego oravi pro te'. Hoc verbum conservavit eum. Si non apprehendisset 10 hoc verbum, idem accidisset, quod Iudae. Haec max[ima potestas Diaboli, quod cor desperat. Da faren so viel seel dahin, tot animas seduxi. Sic ad
2. Sam. 12, 14 David: Fecisti blasphemare nomen. Da zeucht Nathan hõcher an quam 10 adult[erium et homicid]ium. 'Non veniet gladius ex domo.' O wie fro wird
13. David. 'Non morieris.' Sed ut straff und warnung sey. Non discedet 15 gladius. Ista vera potestas Diaboli, post peccatum. O weh, hilff hie. Hoc
1. Joh. 5, 4 est auxilium: 'Qui ex Deo natus'. Es sol einer in sich selbst schlagen et dicere: Si etiam peccavi ut Martinus, Petrus, David, Es ist geschehen, cecidi in peccatum et sentio me damnatum. Si excidis nativitate, vicissim et non
23. 9 possum erfüllen, tamen non debeo hanc nativitatem negare. 'Dei testimonium', 20

5 . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar

¹) Vgl. Realenzyklopädie für prot. Theol. und Kirche ³ XI, 390, 37ff.

2. Sam. 12, 7 S] wort horet: 'Du bist der man'. Vorhin schmachet ihm die Sunde wol, fuelet sie nicht, aber igt fuelet er sie, Da ist die verzweiflung nahe. Wo wolt Ich bleyben, wenn Ich bey meinem gewissen wuste, Das Ich ein falschen artickel geleeret hette? De Episcopo, der from war und ein freidiger Man und ein kind gottes, noch willigt er in ein falschen artickel, do trifft ihn sein herz, 25 weis nicht zu bleybenn. S. Petrus verleugnet sein lieben herrn, verflucht sich, fulet die Sunde nicht, aber hernach weinet er bitterlich. Hett er das wort
- Ent. 22, 32 nit behaltten, das ihm Christus gab: Petre, der Teuffel wolt euch sichten, aber Ich hab fur dich gebeten et. hett Er das wort nicht gehabt, so hett er gethan wie Judas. Denn wo die gedanken komen: Ich hab das gethan, kans 30 nit endern, kans nit leugnen, da gehen so viel selen dahin, die verfuret sind.
2. Sam. 12, 14. 10 Wo da hinaus? wie zum David gesagt wardt: Du hast gemacht, das die Amoniten gott gelestert haben, Drumb sol das schwert nicht von deinem hause
13. 51, 3 ff. genommen werden. Solcher stachel hat ihn so zuplagt, wie inn psalmen zu sehen, wens nu dahin kompt, zu den gedanken, wo hinaus? Also thu ihm, 35 Ich bin gefallen, aber ob Ich schon von der geburt gefallen, wil Ich wider hinauff, hab Ich gefallen, Ach Ich kans nit wenden, Aber Ich wil meine
1. Joh. 5, 4 geburt nit verleugnen, Ich wil gott mer glauben denn mir selbst, 'Was aus

R] inquit, 'maius quam hominum'. 'Quod ex Deo natum' &c. Etsi ubereilet, ^{1. 309. 5, 4}
 tamen redit nativitas, non Iudas, Saulus, Sed Petrus, David, non ideo debet
 Deus mentiri. Meum testimonium est hominis, non Dei. Scio, was für ein
 angst und marter ist, ehe einer wider ad istam nativitatem kompt. Ich weis
 5 etwas darumb. Quidam mortui sunt subito vel submerserunt. So solß nicht
 heißen. Sed 'quod ex Deo'. Das ist so herrlich, almechtig, ut omnia vincat.
 Quando factum est, thut mir wehe. Num desperabo? Non, ego sum
 Christianus, baptisatus, audio verbum, quod testatur Christum pro me
 mortuum, passum pro peccatis meis. Quis dat tale testimonium de filio?
 10 Deus: 'Qui credit in filium', habet vitam aeternam, et ex corde credit, est ex
 Deo natus. Wenn das herz erwuscht &c. tum possum dicere ad peccatum,
 quod me devorare volebat, Troß bieten et alios consolari, Das ich ja Got
 nicht lügen straffe. Qui Deo non credit, facit eum mendacem. So tieß soltu
 fallen, so bose der Teuffel ist, so engstlich conscientia. Du solt Siegman
 15 sein, vincere diab[olum], peccatum, mortem. Denn alles, inquit, sive sit
 peccatum, in quod cecidi, sive quod ad deperationem adigere. Contra hanc
 maximam potestatem heißt ex Deo natum esse. Istam nativitatem vocat
 fidem. Nam per eam venio ad hanc maximam vim, virtutem. Nisi audis
 verbum praedicari et credis, quod est Dei testimonium. Tum kanst dich auff=
 20 richten und wehren et dicere: Hab ichs gut oder bose gemacht. Si gut, so

S] gott geboren ist, ubertwindet die welt', und obs schon ubertweltigt ist, noch solß
 wider auffstehen, sol nit werden Judas, Saul, sondern Petrus, Martinus,
 David. Ich wil wider auffstehen, den Ich wil gottes wort unnd zeugnis hoher
 achten, denn mein zeugnis, Ja wer also sagen kan, der hat auch gewonnen,
 25 aber schwer istß, ehe einer wider zur geburt kompt, viel sind druber blieben
 inn der angst, viel auch ihnen selbst leid gethan. Drumb was von gott geboren
 ist, ist ein solch almechtig, gros werk, das alles uberwindt. Drumb ob Ich
 schon gefallen bin, Doch bin Ich getauft, hore gotts wort, Das Christus fur
 meine Sund gestorben sey, Das Zeugnis gottes mus Ich nicht so verachten.
 30 Denn wer istß, der solch Zeugnis sagt? Gott, wer wil nu wider gott streben?
 wenn das herz dis erwuscht, das es gotts kind ist von gott geboren, obs schon
 funde fulet, doch uberwindets die welt, lügenstrafft gott nicht, sondern beßert
 sich, rufft auch gott an, widerstattß auch darnach reichlich. So bose sol mirß
 nicht begegnen inn dem leben, so bose sol sund und Teuffel nit sein, so engstig
 35 sol dein gewissen nit sein, es sol heißen: Du solt ein Siegman sein. Alles,
 was aus gott geboren ist, uberwindt die welt und alles, was welt ist, Die
 Sund und todt, Denn die Sund großer ist denn die welt, die auch zur ver=
 zweiflung treiben kan. Drumb gehort auch ein große gewalt darzu, nemlich
 die geburt gottes. Wodurch aber werden wir geboren? Der glaub ubervint
 40 die welt, las dir gotts wort befolhen sein, und halt droh, gleub dem, do
 kanstu dich wider auffgerichten unnd ubertwinden, hab Ichs gut oder bose

R] iſts nicht gut. Econtra. Non ſio filius Dei neque per bona neque per mala opera. Es ſey ubel oder wol gethan. Sed ich ſol glauben an Gottes Son Iheſum Chriſtum, accipere tota fiducia, ſive peccatum, mors. Ego habeo fidem, baptismum. Welt iſt des Teuffels reich, quod in der welt hat, per peccatum furet er Judam an Batwm. Iſtae contiones non loquuntur de nostris operib[us]. Iſtam praedicationem habetis opulenter in nostris Ecclesiis, grati ſitis Deo. 5

S] gemacht, iſts nicht, Denn Ich bin gottes kind nicht durch mein gut oder boſe werck, Es ſey ubel oder wol gethan, ſo gehts ſein weg, Aber es heiſt: Ich ſol glauben an gotts wort, ſo bin Ich ein kind gottes, was nu dem Son widerferet, widerferet mir auch, Denn Ich hab ſein werck unnd geiſt in mir, Ich hab den glauben an ihn und lieb ſein wort. Sonſt furet der Teuffel zur zweiffelung wie Judas, Saul &c. Hett Petrum, Martinum, David auch gern hingefuret, wo ſie nit dieſen troſt ergriffen und damit die welt überwunden hetten. Solche ler aber haben wir gott lob nu reichlich. 10 15

9.

19. April 1545.

Predigt am Sonntag Miſericordias Domini.

R]

DOMINICA MISERICORDIAS.

1. Petri 2, 21 ff.

1. pet. 2. 'Ad hoc vocati estis'. 'pastore animarum vestrarum'.

Deo ſit gratia, habemus verbum pure et opulenter, qui legit . . . meint melius, quam poſſit dici. Utinam gratias ageremus et ſervaremus et ſecundum illud viveremus, ne amittamus et in deteriores errores. Die ſtraffe iſt noch vorhanden, quomodo Deus mit Papſt und Turcken geſtrafft, die eingeriſſen in die Welt propter ingratitude[m] verbi. Ideo ein jemerlich weſen geraten. 20

23. 25 Deus liberavit nos. 'Vos velut oves errantes. Iam conversi ad pastorem.' Wenn man nicht mehr kund behalten ex iſta epistola quam das lieblich bild, quae pingit eum pastorem et Episcopum. Ego libenter habeo, ubi Spiritus 25

18 . . .] ein Wort nachgemalt, unlesbar

S]

Misericordias Domini.

1. Petri 2, 21 ff.

1. Pe. 2.

Wir haben das liebe wort reichlich und gewaltiglich gott lob, ſolten auch danckbar ſein, Darnach leben und thun, Das uns nicht wider genommen werde und erger mit uns werde, wir ſehen die ſtraffe noch vorhanden, Damit die welt geſtrafft der undanckbarkeit halben, Drumb iſt auch ein jemerlich weſen draus worden, wie noch zuſehen. Drumb laſt uns buße thun und uns keren 'zum hirtten unnd biſchoff der Selen'. Ich habß gern, das die Schrifft gott 30 35

R] s[anctus vocat Dominum priester vel Bischoff. Macht etiam Regem et Herrn. Sed lieblicher und trostlicher, quod macht wird zum Seelsorger. Ein königlicher name und fürstlicher stand ist nicht lieblich, quia furet schwerd, Ruten, Galgen: alias non potest conservare. Sed priesterlich, Bischofflich ampt non
 5 hat das schwerd an die seiten gehengt. Sed dedit eis librum in manum et praecepit, ut docerent et praedicarent, praecipue hat das priesterlich ampt zwey werck in sich: Eins gegen Got. Das ander gegen die leute. Heb. Ut Hebr. 5, 1 deo offerat et propicietur pro populo. Episcopi ampt inter Deum et homines. Ubi populus est in peccatis, Da sol ein priester versünen mit beten und
 10 opffern. Sie institutus Aaron cum posteris, ut in templo des cultus pflege, mactet boves ad propitiandum populum, et Deus schonen des volcks umb des opffers, reuchern, Blutvergießen vel sprengen. Hoc est offitium sacerdotis: sünden Dei iram pro populo. Das ist ja nicht ein schrecklich, sed trostlich, quia facit sacrificium pro populo, sed ut Deus sit propitius propter priester-
 15 [thum. 2. offitium. Ubi oravit, sol er hoc thun, ut praedicet populo. Dort erga Deum opffern, bitten pro populo. Auffer sol er predigen, das sie from sein, halten Gottes gebot, singen, loben. Ibi vides statum sacerdotalem ij kostlicher werck an sich haben: Eins gegen Got zuversünen, Das ander gegen homines docere. Offitia sunt fidere, credere, sünden straffen, minari.
 20 Certe consolatione plena offitia. Non potest dulcius pingi quam sacerdot[ium]. Das alt priesterthumb ist tod, fuit fürspiel, quod Deus geordnet, donec veniret verus 'Episcopus', propter quem sacerdotium in veteri testamento 1. Petri 2, 25

8 über propicietur steht oret

S] zum bischoff und priester machen, Das ist trostlich, Malet ihn hie auch so, den lieben heyland, ein seelsorger, könig und fürst ist auch ein herrliche gab,
 25 den die welt nicht kan ohn schwert erhalten werden, aber dem Bischofflichen ampt hat gott das schwert nicht an die Seiten geben, sondern das buch inn die hand zu leren und predigen. Bischofflich ampt hat 2 werck: eins gegen gott, eins gegen welt, gegen gott, das sol gott opfern und versünen, beten unnd gott inn ohren liegen, sol bitten unnd ligen zwischen gott unnd dem
 30 volck, unnd wo das volck versündigt get, sol ers gegen gott verbitten. Also war Aaron eingesetzt, wo das volck sich versündigt hett, opfferten sie fur das volck unnd versühneten, War ihr ampt sunen unnd schlichten gottes Zorn. Dis ist nit ein schrecklich ampt, das ein priester steht fur das arme volck, das gott woll dem volck gnedig sein. Das ander ampt, wenn das nu aufgericht ist,
 35 sol er auch das thun verkündigen und predigen. Dis geht gegen dem volck predigen, jhenes ist gegen gott, doraus zusehen, das priesterliche ampt große tugent an sich hat, beides begreift ein seliges ampt, das got versühnet, die leute behütet. Das alte priesterthumb ist nu todt, das ein vorspiel gewesen, bis der rechte bischoff kem, Darumb das alte priesterthumb ist gott angenehmer

R] angensem gewest, non propter se. Docere legem Mosi non hilfft, non sanguinem. Sed deutet auff den rechten priester, et in huius krafft hat gegolten und angensem gewest, quia expectaverunt venturum Christum. Sed ubi venit, abolitum, prius non opus incenso, non sang[ui]ne taurorum, quia biß hinweg, verum opffer ist da. Ibi pingit Episcopum cum sua victima, quomodo et quod obtulerit, ut in textu Petri, quod Christus Bischoff, pfarherr, Seelsorger, prediger. Sic inculcandus Christus secundum lieblichstem bild, scilicet sacerdotium. 1. non ovem, bovem obtulit ut in veteri lege, quid tum? Si est Episcopus et sacerdos, oportet sacrificet, sanguinem spargat, ut in lege scriptum. Talis Episcopus, qui obtulit non ovem, sed seipsum, suum ipsius corpus. Est sacerdos et victima, et proprio sanguine gesprengt gegen dem altar i. e. Got, ut Aaron boß. Ibi all funde und tod hinweg per sacrificium corporis et sanguinis. Sic incipit Epistolam: 'In obedientiam et aspersionem' i. e. ad eam victimam, de qua praedicandum, quod Christus non hircorum sanguinem, sed suum sanguinem gesprengt et vos per illum aspergimini, et hoc in cruce. Ibi seipsum et sanguinem suum gesprengt. Ad quid? Episcopi offitium sol sein opffern, mactare et Deo sacrificare et ideo, ut populus reconcilietur. Haec causa finalis. Victima gilt nicht allein sacerdoti, sed populo, ut Deus respiciat und gnedig sey. Sic Petrus: Obtulit sanguinem. Ista lecta in papatu, sed non intellecta, quam gloriosa praedicatio, quod Christus sacerdos seipsum offerens et aspergit suo sanguine et in se accipit peccata nostra et occidit in se. Illud in lege erat Fürspiel, non ernst. Sed Episcopus noster absolvit sacerdotale offitium, obtulit peccata nostra et nos, ibi crucifigit Adams kinder, nimpts an sein haß, leiß. Sic peccatum, mors commoritur, et nos, sic ut non damnemur, Sed ut mortui peccato vivamus

S] gewesen denn boßs blut, kan funde nicht vertilgen, sondern alles ist auff den zukünftigen gangen, unnd inn des krafft hat dis auch goltten, Nu er aber komen, hat das auffgericht, dorffen keins ochßen mehr noch blut, Denn das recht opfer ist nu da, Darumb nennet ihn hie Petrus ein rechten priester oder bischoff unser selen. Erstlich hat er sich geopfert, hat kein kalp, scheps, ochsen geopfert, ist er der priester, so gehort ihm zu das priesterlich ampt zu opfern, Drum hat er sein eigen leib geopfert, sein eigen blut gesprengt auff dem altar, Ist priester unnd opfer zu gleich gewesen, Dardurch ist weggenommen alle Sunde unnd todt. Also pflegen S. Petrus darvon zureden, Das solt ihr lernen, das unser bischoff nit Ochsenblut, sondern sein eigen blut genommen und auch uns damit besprengt, worzu? Eins bischoffs ampt sol sein opfern, schlachten und solches darzu thun, das er gott versühne, 'Er hat geopfert unser Sunde auffm holz'. Solchs sind herrliche wort, aber im Papstumb nit verstanden noch recht geleret, Denn Petrus hie so liebliche wort prediget, Das allein thun sol der Priester, der Bischoff, unser herr, Das unser todt unnd funde wird getotet am kreuz, unnd wir auch mit sterben, nit, das wir todt

- R] iustitiae. Non sic occidit in cruce, ut non vivamus. Sed ut sicut ipse ascendit ex morte, sic per mortem et sanguinem resurgamus et vivamus in iustitia, salute &c. Is sacerdos totius mundi peccata auff sein hals et meum peccatum, et quicquid est alte haut, erwürget, erseufft in suo sanguine.
- 5 Totius 'mundi peccata', inquit, 'Qui credit, non confundetur'. Deo obtulit ^{Joh. 1, 29;} patri corpus et nos et sic reconciliavit, ut Deus de peccato, morte nicht ^{1. Petri 2, 6} wisse. Sol nu heissen vita iustitiae. Est priester, qui pro nobis sacrificavit, Deum versünet et aeternam versünung zu uns gebracht. Ibi ist das recht gebet, das recht Lamb blut et vera expiatio. Hoc dicit: 'Nostra peccata'.
- 10 Include te in hoc verbum. Obtulit non secundum ritum, sed durch sich selbst. Non in peccatis maneamus et vivamus, sed ut liberati a peccatis. Das mag propitiatio heissen. Ibi kein grausam bild, sed omnia suavissima. Ubi hoc fecit et executus offitium sacerdotale, ascendit coelos, dedit Spiritum sanctum et sinit praedicari. Hoc est alterum offitium sacerdotale, quod gegen uns
- 15 übet. Hoc etiam on schwertschlag zugehet. Ibi nihil quam liber et lingua, qua praedicat ipse, nos instrumentum eius, quibus utitur usque ad finem mundi. Quomodo potuit suavius? Non attulit Apostolis gladium, sed linguas igneas, hat keine knochen, kein, sed weich fleisch. Hoc membrum nimit ex, quod non sticht, hetvet, sed gelend, redet. Ideo docere debebant 1. officium
- 20 sacerdotis nostri. Das sol lingua thun, ut homines credant, quod Dei filius est Episcopus, qui seipsum obtulit pro peccatis, imo te eum ipso. Si hoc credis eum fecisse, so solß sein, quomodo credis, nempe quod omnium peccata in suo proprio corpore obtulit in cruce. Hoc praedicandum, hoc credere debemus. 1. erga Deum obtulit et reconciliavit. Post dat Spiritum sanctum,
- 25 docet et dicit, quomodo credere, vivere debeamus. Das wir in nimer sollen
- S] bleybenn, sondern das, wie er auferstanden, also durch sein todt unnd leben nu nit mer in sunden bleyben, sondern erben die ewige seligkeit. Das ist ein große wolthat, Das er unser sund und todt verschlungen unnd getodt hat, Er wil nit mer wissen todt, sund oder hell, sondern er sorget fur uns, und
- 30 uns zuversuhnen hat er solchs auff sich genommen mit seinem gebet und kreuz, Da ist das rechte lamb geschlacht und die rechte versünung getragen, aber nit, das wir inn sunden bleyben, sondern der Sunden absterben, in gerechtigkeit leben, Solch bild ist so lieblich, das kein menschlich zungen kan gnugsam bedenden, Darnach, wie er uns versuhnet gegen gott dem vater, hat er noch
- 35 ein ampt, Das er lest solchs predigen inn alle welt, gibt auch den hleiligen geist. Am pfingsten brachte der hleilige geist kein Schwert, sondern feuerflamen, Zunge ist ein weich fleisch, noch spricht gott, Er wolt mit dem gliedmas seine feinde todt schlagen. Das haben die Apostel am pfingsttage empfangen, Das sie sollen andere auch leren, Das lest Er nu durch die welt herdurch
- 40 gehen, Das Christus der rechte priester, Bischoff der Selen sey, und die an ihn gleuben, sollen das ewige leben haben, Solchs ist ein selige predigt, aber

R]berlassen. Haec unica via ad salutem. Est salutifera praedicatio. Det Deus,
 1. Petri 2, 25 ut grati et dabey bleiben. Nam Petrus dicit: 'Fuistis sicut oves errantes'.
 Nunc venistis ad Episcopum, qui quaesivit vos et congregavit in unum
 ovile q. d. cogitate, quomodo errantes oves fueritis. Adhuc videtur sub
 pap[atu], qui non agno[verit] Christum, victimam sang[ui]nis. Vide, quam 5
 max[ima] hauff in Turcia. Qui nescit de Christo, victima, non credit, quod
 Christus totius mundi peccata obtulit in corpore suo. Mahomet praedicat,
 sollen das schwerd füren, et omnes credentes in Deum patrem Christi. Ideo
 est Erbfeind und Teuffel, qui non vult ferre Christum. Iubet exercere sua
 opera, orare, post occidere pios. Welch ein jemerlich ding ist umb ein solchen 10
 Turcken, qui non novit Christum, totis virib[us] omnes oves Christi occidit.
 Hoc certe est ovem esse errantem, item lupum. Gentes invocarunt Dianam,
 1. Cor. 12, 2 Venerem, si facerent, quod rationi gemes, fierent salvi 1. Corint. 12. 'ad muta'.
 Item in papatu, quod adhuc gedendt, quid fecimus? Raro factum, quod
 Templum haberet nomen Dei. Hoc templum Mariae. Hic S. Georg[us]. 15
 Deo non dedicavimus. Cog[ita]vimus Christum esse mortuum, post baptis[mum]
 cecidimus in peccatum. Ego invocavi Barbaram. Et mundus dixit: Maria
 mater gratiae, communis oratio. Novi multos, qui mortui hoc verbum tenentes
 in ore, et ita docuerunt. Si mortuus essem in papatu, etiam ita orassem.
 Quotidie 3 Sanctos habebam in mea Missa¹ oblitus Episcopi mei.² Et alii 20
 Alius Monachus, Cartheuser. Is ad S. Iacob[um], Ierosolyma quaerentes
 gnad und barmh[er]zigkeit. Ubi? bey S. Catharin. Qualis haec vita? Es
 ist noch so in papatu: papa confirmavit Bullas et indulgent[ias]. Hoc vidimus,
 und bin selbs drin gewest. Quomodo ergo cogitare debemus Deo gratias,

¹) Erinnerung an Luthers Messedienst!
 vorige Predigt.

²) Gemeint ist Christus. Vgl. die

S]gott geb, das wir danckbar sein und dabey bleibenn, Denn gleichwol Petrus 25
 1. Petri 2, 25 sagt: Ihr seid wie die irrenden schaffe gewesen, wie auch wir unter dem
 bapstumb erfahren. Mahomet weis nichts von dem Opfer, das Christus than
 hat, so blind ist er und geht dahin die wehl, lest predigen, soll todt schlagen
 alle, die Christen sein, verfuret auch viel Christen darmit. Also die heiden
 haben angeruffen Mercurium, Dianam, Venerem, sind gelauffen von eim stock 30
 zum andern, ist auch kein Christus gewesen, den sie gekennet. Was haben
 wir gethan? die kirchen getaufft nach den heyligen, Maria, aller heiligen,
 kirchen haben all andere namen, Haben auch nit anders gelert, denn das die
 erste Tauffe verloren, Derwegen solche werck und gnugthuung auffgericht, Die
 ganze welt hat gebet: Maria, mater Dei, miserere mei. Ich hatt auch so 35
 gethan im Bapstumb. Ich hett alle tag 3 heiligen inn meiner Mess, mehnes
 herrn Christi gedacht Ich nicht. Item waren so viel walfarten, warumb? Ey
 wir suchten vergebung 2c. Solchs wil der Bapst auch noch erhaltten und
 hats auch mitt bullen bestetigt. Ich bin auch inn solcher blindheit gesteckt.

R] quod non errans ovis. Haec Petri verba lecta, sed non intellecta. Ideo
 trostlich Bischoff hat uns müssen unbekand sein et loco eius invocata mater.
 Sic Deus punit ingratitude[m] 2. Tessel: 2. allerley setzen. Sed ad istum 2. Theß. 2, 10 f.
 Episcopum nemo cucurrit, Quia sic doctum, pictum. Bernhard[i] periculosum
 5 verbum: Filius ostendit vulnera patri, mater ubera filio.¹ Sic fuit Christus
 severus iudex. Ideo factus Monachus, quod volebam meis operib[us] severum
 iudicem expiare. Cur enim ingressus coenobium?² Verba ista mihi incognita,
 quae dicit Petrus. Meß tod adhuc apud paplam, quia defendunt invocationem
 Sanctorum, qui communicant superflua opera. Sic docui, vixi in his operib[us]
 10 et errorib[us]. Ideo recte dicit: 'oves errantes'. War bap[tismo] liberatus,
 der hellen entlauffen. Ich prae terrore peccati et mortis verdorret, ut multi
 alii. Ibi hell, extre[mus] dies, quomodo effugiam, gratiam impetrabo? Ibi
 invoco Mariam, Sanctos, ingredior Monasterium. Ferd[inandus] infoeliciss[imus]
 vult congregi cum Turca, non vult hunc Dominum, non vult audire, intel-
 15 ligere hunc textum. Ideo debemus laeti Deo gratias agere. Quid faciendum?
 ich fürcht fur der hell, tod. Num in coenobium? Non. Omnia perdit, hilff
 nicht, neque peregrinatio ad S. Iacobum, ieiunatio. Sic facito: es errans
 ovis, quaeris salutem, quomodo Diabolum et inferos effugas? Do consilium:
 zeuch ein ander haut, fasse alias cogitationes, quod habeas Episcopum ani-
 20 marum, scilicet Iesum, qui obtulit seipsum, peccata tua auff sein hals genomen

¹) Vgl. *Sermo in nativitate Mariae de aquaeductu* (opp. ed. Basil. 1566 Sp. 213 A):
 'Exaudiet utique matrem filius et exaudiet filium pater'. ²) *Erinnerung aus der*
Jugendzeit.

S] Danck du aber unferrn herrn gott, Das du ein selig mensch bist, das du dahin
 nicht geweißt bist worden. Ists nicht ein jemerlich ding, das wir den heyland
 nicht gewußt, sind inn greulichem irthumb gelegen, haben wie die torichten
 hind gelauffen, Aber den lieben heyland wußte niemandt. So hat auch Bern-
 25 hardus ein geferrlichen spruch gesezt, Das der Son dem vater die wunden, Die
 mutter dem Son die bruste, do konns nicht geschehen, es mus erhorung folgen.
 Wenn Ich auch schon solche spruche Petri las, konth Ichs doch nicht verstehen,
 ist auch noch heutigs tages verborgen bey dem Papst. Ihr seid gewesen irrige
 schaffe, Ja freilich, Ich wer gern der hellen entlauffen, fürcht mich fur dem
 30 Jungsten tag, wie auch viel druber gestorben, Wie solten wir thun? Da
 war kein radt, da kam der Papst: helt Meß, thu dis und das, lauff walfart,
 wie auch noch der unselige man Ferdinandus wil den Turcken schlagen mit
 des Bapfts Meß und proceßion zc. Drumb solten wir gott dancken, weyl
 wir wißen, was wir thun sollen, nicht walfart lauffen noch Meß stiften,
 35 sondern so soltu thun: Du bist ein irrig schaff, suchst deine Seligkeit, unnd
 wie du der hellen mogest entlauffen, so thu ihm, zeuch eine andere haut an

R]et expiavit. Is dat vitam et consolationem. Ibi dicis: *Ah mein lieber Hirt, tu peccata mea coniecisti in collum, du hast allen zorn hingenomen. Si hoc credis ex corde, non ibis irrigen weg. Non Cartheuser, non ut te exrucies operib[us]. Sed certo crede, quod sit verum. 'Eratis oves.' Ist kein Mönche kappen, platten, Messe, heiligen. Sed tantum pastor et Episcopus, ad quem conversus. Qui treulich ausgericht suum offitium, ut hab[eam] re[missionem] p[ec]catorum, gnad et aeternam salutem. Hac via insistent omnes pii. Si in Turcia, papatu multi honesti, sapientes, non sapientia hilfft. Sind irwege. Ego inculpabilis vitae und so steiff ordinem servavi.¹ Dennoch war in irweg. Sed Christus Episcopus, praeter eum nemo. Non Maria mater gratiae, non Petrus. Christus solus noster Episcopus, pfarrherr, Seelsorger, qui utitur offitio: uno erga Deum, altero erga nos. Pro nobis trit, orat, offert. Praeter eum non est sacerdos, post exit, effundit Spiritum s[an]ctum et sinit praedicare, ut credamus hoc et non dubitemus. Ibi tum non errantes oves. Quod alii etiam praedicatores dicuntur Episcopi, kompt von im her, Omnes, qui baptisati, Christiani, oves Episcopi. Quia non Archiepiscopus est priester, nos eius liberi, ipse gignit liberos &c. In novo testamento nihil reperitur priester &c. Cum simus filii Episcopi, sollen wir auch opffern, non sic. Sed vocati, ut leiden sollen. Ipse pro ovib[us] passus et ut exemplum. Ipse reconciliavit nos patri: hoc non facere possumus. Sed ut veterem Adam offeramus. Solch leiden ist auch offitium sacerdotis, sed versunet nicht, non*

¹) Luther über seine Mönchszeit.

S]und gedenc, das du ein gar freuntlichen bischoff hast, Ihesus Christus, gottes Son, hat dich versuhnet mit seim blut, hat dein Sund ans Creuz gehengt und dich gott versuhnet. Solche wolthat nimb an unnd dancke deynem lieben hirtten inn ewigheit unnd gleubs von ganzem herzenn. Darnach, wenn du das gleubst, so fallen die irweg all nider, Darffstus nicht zu S. Jacob lauffen &c. Sondern ir waret irrige schaffe, aber die irwege sind weg, und sehen nichts mer denn den Bischoff unser selen, Der sein priesterlich werk treulich hat ausgericht, das Ich solte ewigs leben haben. Das ist alleine der weg, sonst keiner hilfft hie, nit fromkeit oder erbarkeit, Denn es sind irwege. Ich hielt mein orden streng und lebt unstrefflich, aber es waren irwege. Aber der hirt unser seelen, zu dem wir bekeret sind, der ist, Es ist nit S. Peter oder Paul, sondern Christus, unser Selforger, prediger, Bischoff und hirtt, Der die zwey ampt braucht, opfert fur uns, versunet uns, Darnach geht er heraus, schickt sein h[eil]igen geist aus und lests uns predigen. Die andern heissen auch Priester, Bischoffe, aber das kompt vom herrn her, was aber Christen sind, das sind alle priester, Denn unser Vater priester ist, Darnach heiet man Bischoff, die im ampt sind, aber wenn wir auch priester sind, sollen wir auch opfern, nemlich leiden, Denn unser vater auch gelitten, und ein exempel gelassen, Leiden

- R] auffert peccatum. Sed patimur propter ipsum, im zu lob und ehr. Es ist ein klein opfferlein, et tamen muß sein, ut corpus mortificetur. Nos liberi. Ipse thut das hoch priesterlich ampt. Tu sequere, non ut per hoc reconcilieris. In fine: habetis Episcopum, qui reconciliavit vos, obtulit, sanguinem aspergit.
- 5 In hunc credite, post praedicate, und richtet sein offitium selbs auß gegen Got und Menschen. Hic nullus gladius. Non ut satisfaciatis pro peccatis. Sed ut dicatis: quid mea passio ad Christi? Haec est Christiana praedicatio. Sic non Turca, papa, Monachi, apud quos Christus ignotus, vertunt dorsum. Imo papa, Cardinales persequuntur. Est ira Dei, quod Deus verhängt dem
- 10 Bapst und Card[inale in die kirchen zusehen. Videte ingrati, papa muß der lere feind sein, quod non nostra satisfactio 1c. So muß er die kron mit füßen treten. Bapst stehet drauff, quod nostris propriis operibus salvemur. Ideo non leidet vel muß die kron wegwerffen. Ehe er das thut, occidit Christum. Warüber hebt sich, das man nicht gleubt, ut papatus, Messe,
- 15 Walfarten. Sed Petrus dicit esse erroneas vias. Num propter papam, Caesarem 1c. qui mir zur helle helffen. Ideo cogitandum, ut ipsi faciant. Si sol gestorben sein, ut maneam apud Christum et offeram me, haec sequi vestigia. Sic Christiani occiduntur laeti in hac fide, quod sequuntur Christum. 'Ad hoc vocati', si necessitas postulat. Sic papa et Turca, zwo ruten straff 1. Petri 2, 21
- 20 über die, qui veritatis amorem. Per eundem et Turcam hat der Teuffel. Ideo honoremus hanc sanam doctrinam, fest halten, es gehe dahin leib, leben, gut.
- S] der Christen ist auch ein Bischofflich ampt, aber es vergibt die Sunde nicht, doch muß sein, Denn der alte Adam muß aufgesetzt sein, Drumb müssen wir
- 25 Christi fustapfen treten. Darvon sagt Petrus auch: Ihr habt ein Bischoff, der fur euch geopfert, gereuchert, blut gesprengt, Dem gleubt, Darnach predigt ers euch unnd richt sein ampt aus. Darnach hin sol auch das folgen, nicht das ihr fur die Sunde opfern musten, sondern ihm zu ehren leidet auch, aber was ist unser leiden gegen seinem leiden? Aber umb seinet willen wil Ich
- 30 alles leiden, was mir widerferet, und mit allem gehorsam und willen, nicht sunde zuvertilgen, sondern zur danckagung. Das ist die Christliche lere, welche die welt, Turck, Bapst nicht wißen, auch nicht leiden wollen, Aber laßt uns zusehen, das wir den Bischoff nicht verlieren mit unser undanckbarkeit, Bapst kans nit leiden, unnd wo ers leiden wolt, muß er kappen und Bapstumb ab=
- 35 legen. Drumb erhebt sich ein solche verfolgung im Riberland, Item wie lobet Ferdinandus, stoßt unnd pflockt die welt. Nu müssen wir, wollen wir bey dem hirtten bleyben, leiden solche verfolgung, gleichwie auch die leute gott lob frolich druber gestorben und lieber bey dem hirtten bleyben, denn das sie ihn verleugnen soltten. Bapst, Turck ist der, dadurch unser hlerre glott den Teuffel
- 40 hat laßen gewaltig werden, Drumb laßt uns bey dem wort halten, uns den hirtten nit nemen laßen.

10.

26. April 1545.

Predigt am Sonntag Jubilate.

DOMINICA IUBILATE.

R]

1. Petri 2, 11 ff.

1. pet: 3.

Zwey stück sind furnemlich in hac Epistola, das wir sollen die weltliche herrschafft ehren, nicht verachten noch verstoren, sed lib, gehorsam und dienen. 2. vom haus regiment, ut servi unterthan sein non solum fromen, sed wunder- 5 lichen, störrigen herrn, quia hoc valde placeat Deo. Das ist gnug gepredigt, wer darnach thun wolte. Est Dei voluntas, ut subditi magistratib[us], er wilß so haben. Deinde subditi etiam audiunt, quod sit Deo placens voll[unt]as. Ubi sunt, qui volunt audire, nedum facere? Unser h[er]r Got mag ein ander predigt schicken. Die ist auß, vel andere leute schicken, quia Knecht, Magd, 10 handwerker quisque facit, quod vult. Iam Caesar est subditus. Econtra servus Dominus, non darff Dominus servo verbum dicere. Sic Werckleut, si non x. Ergo non adsunt homines, quib[us] praedicandum. Ideo alios Doctores vel aliam praedicationem mittat vel alios homines. Quae iam potentia principum? Titulo sunt Domini. Sed frag ire junckherrn darumb. 15 Si faciunt, was dem Junckherr wolgefellet, sind from. Sic ne gentiles faciunt, quid deb[er]ent principib[us], Regib[us]. Es ist wie Salom[o]: Ein scheuslich ding auff Erden, quod servi zu Roß, principes zu fuß. Das ist ein bose regiment. Si d[ic]it Dominus ad servum, et econtra servus. Wolt irß nicht thun, so laßt es. Es wil mit unser predigt auß sein. Vel mittat aliam con- 20 tionem vel alios homines. Nemo wil thun, quod debet, a summo usque ad

S]

1. Petri 2, 11 ff.

Iubilate.

1. Petrj 2.

Veret, das wir sollen ehren die weltliche herrschafft, gehorsam sein, nit zerstoren, Hausregiment sol gehorsam sein, und solchs mit furcht, nicht allein 25 den linden, sondern den störrigen, Es ist des herrn will, das ihr solt sein amptleuten gehorsam sein, nicht verachten, ist ihm ein angenemer, gefelliger dienst, auch das gefind im haus sol solchs auch wißen, Aber wer istß heutigs tages, der solchs thun wolle? Gott mag ein ander Euangelium oder aber ander gefinde machen, Denn jederman heut schreit ubers gefind und unterthan, 30 ein jeder thut, wie er selbs wil, Wem wollen wirß denn predigen? Die leut sind nit da, Drumß mag gott entweder ein ander wort schicken oder ander leut machen. Sihe einer das weltlich Regiment an, wenn fursten thun, was die unterthanen haben wollenn, so findß fursten, wo nicht, so werdenn veracht. 35 Salomon sagt: die fursten gehen zu fuß, die knechte sitzen zu roß, wie es auch iht geht. Aber gleichwol sagt hie der text: Gott wil gehorsam haben, wenn duß nu verachtest, so wird das draus folgen, das unser herr gott zu legt wird

R] minimum. Textus dicit: 'propter Dominum'. Item 'sic Deus vult'. Sic haec 1. Petri 2, 13. 15

Dei voluntas et sinit adhortari auditores, ut propter Deum faciant. Hos sequetur, daß unser H^{er} Got andere Leute machen Deo obedientes et voluntatem eius. Certe vult esse Dominus, fecit ex nihilo, vult, ut obediamus
 5 sponte et ex corde, qui sumus Christiani. Si gentiles fecerunt, multo magis nos ꝛ. Sic dicendum: Non ideo, quod Dominus corporalis. Sed propter Dominum, qui effudit pro me sanguinem. Ubi hic aures? Si dicitur verbum, wollens davon lauffen, wollen ungedrungen sein. Daß heisset Deo resistere et
 10 contemnere sanguinem et mortem Christum, sed wollen murren, donec veniat Turca. Tum wollen murren. Non. Sed ego, Deus, habz im befolhen. Er kan die kunst meisterlich, ut omnes demütige verbeut. Nobilibus, ne sollen herrschafft, sed esse bubulci und wirfft ranfft brods fur die füsse. Principes, Graven, Edelman zeucht er alle auß et coguntur fieri subalci. Sie Megden und Knechten. In Turcia gehet auff den marckt, hats feil, ein knecht
 15 umb 3 g^l. Nichts zu fressen denn ranfft brods, knüttel auff den rücken. Sie wollen schier nicht in den kleidern ꝛ. non müssen zopff haben. Sed müssen hunde sein. Non habet Grafen, Nobilem in sua regione. Der Turck ist fur der thür, klopfst an. Dicimus: thut busse, sitis obedientes magistratui, thuts umb Gottes, Christi willen, qui effudit, Non sis fressiger hauch. Non: Ich
 20 wil fressen, sauffen. Non feilet an uns. Thuts umb gottes willen. Si non, thuts in aller Teuffel namen. Da müst irs thun, non propter Deum, sed ex timore. Si non facis, füret dich auff den marckt 2 g^l, ubi prius gegolten. Si iratus, schlägt er dich ꝛ. Weide mir doch k^ue, ut det milch. Si non sit,

S] ander leut machen, Denn ers nit leiden kan. Wir, die wir den Namen Christi
 25 haben, soltten billich der Oberkeit unterthan sein und sagen: Ich wil gehorsam sein nit meiner frauwen halben allein, sondern eines herrn halben, der fur mich gestorben, Solchs aber gedencet gfind nicht, drumwiderstrebt gottes willen und veracht Christi leiden unnd sterben. Drumw müssen wir nu erfahren, daß der Turcke kom und Ungarn einnehme, Der kan knecht unnd Megde
 30 zwingen, große Hansen der gleichen, verbeut ihn flugs, daß sie nit mer sollen Roße reiten, sondern selbst pflugen unnd hirtten, All fursten und herrn müssen ihm hirtten und pfluger werden, Item ein hauffen megd unnd knechte füret er auffn markt, ein knecht ettwa 2, 3, 4 g^l unnd nichts zueßen geben den ettwa und schwerlich ein renfflein brodt, wo es ihn noch so gut wirdt, Do
 35 muß er erbeiten unnd darzu geschlagen werden. Drumw hat er auch kein fursten unnd grassen im lande. Solche herrn wollen wir haben, unnd der Born ist fur der thur, vermanet uns, daß wir uns beßern, wo nicht, so werden wirs finden, wollen wir inn gottes namen nicht thun, so müssen wirs ins Teuffels namen, Do mustu dem Turcken dienen und den stecken stets auffm hals haben,
 40 wiltu nicht gehorsam sein, so zuschmeißt er dich und füret dich wider zum markt, verkuufft dich umb 2 g^l unnd wirft von dem noch hertter geschlagen,

R) schlegt er. Wir ringen darnach. Ist kein regiment, befehl, thut quisque, quod vult. Wan thut, was in gelustet, patietur, quod vult. Facite, quod debetis, obedite, Docet per Concionatores, tum habebitis pacem, manebitis in vestris regnis. Nolumus. So wil ich dich nicht regiren. Wil über dich schicken Türken, der sol dichs leren, ubi tum clamaveritis. Si iam Wittenberg^{ae}, Lipsiae, ubi praedicatur verbum. Es kompt dir nicht dazu, darffst nicht gedenden, non solum habebis illam libertatem, quam iam, sed etiam privaris verbo, Sacramento. Gehen wir mit euch unter *et*. Graeci, Hungari haben ein kostlich regiment, in pace geseffen. Nemo kunds zwingen, regiren. Iam non potiuntur, et admonetur, quid debeant facere. Sed den knüttel auff den hals. So wolten die Hungern haben. Wir ringen auch darnach. 1. monet, ut weltlicher Oberkeit gehorsam, Et ut familia consideret, quod baptisata et redempta per sanguinem Christi. Sic incipit: 'Fratres dilecti, 1. Petri 2, 9 adhortor vos' *et*. melius in postilla¹ *et*. Prius dixit: 'Estis genus electum'. Das ungluck hat die lere müssen tragen, quod seditiosa. Praedicat Christianis, qui sub gentibus. Nos habemus Christianum principem. Ferdinandus alique omnes veri gentiles cum Episcopis. Non sumus sine gentibus ante extremum diem. Theodosius verus Christianus, Arcadius, Honorius, post haereses. Maxima gratia, wenn konig und kaiser Christen werden. Iam nulli. Das war die plage Christianorum, praedicabant de Rege Dei filio et eius regno et gloriabantur se Reges, ut Petrus dicit. Ideo dicebant seditiosum populum ut Acto: 16. 17. Istud non, quod Christus Rex et non regnum eius. Si hoc dicimus 'königliche priester', namens an für ein schmach und richteten sie hin ut seditiosos. Sic Christus ut 'Rex Iudaeorum', quanquam

¹) Vgl. Erl. Ausg. ² Bd. 8, 263 ff.

S) wie er denn mit den Graecis Christianis spielet unnd jemmerlich aufrottet. Drumb hute dich, sonst heists: wiltu thun, was dir gefelt, so mustu wider leiden, das dir nicht gefelt, Das du mochtest denn wuntschen, das du wider mochtest am vorigen dienst sein, aber es kompt dir nit darzu, bist beraubt deiner freiheit unnd des worts gottes, Drumb troß, wie du wilt, Es sol dir darzu komen, das du solchen troß erfahren wirst wie die graeci, die ein schon Regiment hatten, wolten auch thun, was sie wolten, kont sye niemand bendigen gleich wie die Ungern, wir thuns auch und wollens auch nit besser haben. Petrus vermanet 2 stück: Gehorsam gegen der Oberkeit unnd gegen ihren herrn, wollen doch ansehen ihre seligkeit, Das sie es umb Christi willen thun wollen. 1. Petri 2, 11 'Ich vermane euch als die frembdlinge.'

Kirche muß den namen tragen, als sey sie auffrurisch, denn auch wir so sitzen zwischen heiden wie auch sie, Denn unser furst mit sein verwanten unnd wir sind Christen, Andere Bischoff unnd fursten sind noch heiden, denen müssen wir auffrurisch sein, wir müssen aber unser kirchen schmucken mit dem namen, das unser heylandt selbst ist, das er ein konig sey, Do sie nu das

R] diceret: 'Regnum meum non est de hoc mundo'. Quando obsedit Satan 304. 18, 36
 tales, so flechten sie allzeit abgotterey in weltlich regiment. Si praedicamus:
 vestra dignitas regalis est divina ordinatio, so ist's nicht genug. Ich erbiet
 mich mit Leib und gut, gehorsam &c. Ibi Rex incipit: Du solt glauben ut
 5 ego. Sie flechten, mengen suam falsam fidem in suam maiestatem regiam
 . . . wil glauben ut ipsi, ut hodie. Et si possent omnes occidere. Nihil
 valet, quod dicimus: volumus obedientes esse. Nolunt segregare Keiserliche
 maiestet und Abgotterey. Si non facimus, so heißts: den Keiser nicht geehret,
 sed auffrührisch. Papa suis decretalib[us] implevit totum orbem idolatrii,
 10 adiunxit Caesarem. Reges volunt, ut idem sapiamus, credamus, quod ipsi.
 Das können wir nicht thun. Sed scheiden fidem von der weltlichen herrschafft.
 Dicimus: was ewer keiserlich maiestet antrifft nach den weltlichen rechten, ibi
 obediemus. Sed ut credamus, quod vos creditis, das können wir nicht thun,
 quia discernimus inter fidem et maiestatem. Tua maiestas non est nobis
 15 supra Deum, sed unter Got et Christo. Non auffert Christus maiestati
 sceptrum, ut hic dicit, ut fürchten und ehren. Sed debes eundem Christum
 adorare, quem nos. Si hoc facis, vide, ob ein klag über mich sol komen, tum
 ego volo fidelius dienen quam alii. Sed sie bratwenß untereinander: herrschafft
 und Glauben. Herrschafft gehet auff weltliche sachen, Das alle sachen wol
 20 erkundet sein, das manß greiffe. Sed fides dicit psal: 2. 'Et nunc Reges
 intelligite' &c. Ob der Spiritus s[an]ctus macht hat, qui creator coeli et terrae, psl. 2, 10
 ut d[ic]at: Sey mein schuler, laß dich leren. Ich halt's ja. Nos dicimus ad
 Caesarem, Reges, Episcopos: quicunque estis, in vero statu estis, laudamus.
 Sed oramus, ut sinatis Spiritum s[an]ctum esse Magistrum. Non pereatis
 25 frustra sic praedicarunt, quia Christiani dicuntur seditiosi, quod non wolten
 de via. Si vultis vestram maiestatem mit idolat[ria] zieren. Apostoli non

6 . . .] d 14 über nobis steht neben

37 predigten, bald muften die Christen herhalten gleich wie igt, ob wir schon
 kaiser unnd konig für unsere herrn halten, Aber wehl wir unserm herrn
 Christum anhängen, so müssen wir auffrührisch heißen, Denn wir nicht wollen
 30 glauben, was sie gleubenn, königliche maiestet unnd abgotterey können sie nit
 scheiden, folgen wir nu der abgotterey nit, so heißt auffrührisch sein. Nu
 müssen wir die Religion scheiden von der weltlichen herrschafft, wir sagen: wir
 geben dem kaiser nach dem weltlichen recht, was wir schuldig, aber inn dem
 glauben wollen wir ihm nit folgen, denn der glaub nit des kaisers, sondern
 35 unsers herrn Ihesu Christi. Unser herr Christus gebeut sein Christen, das
 sie die kron ehren, wil's ihn draun nicht nemen, aber sie sollen mit uns den
 herrn anbeten, das wollen sie nit thun, Aber herrschafft geht nit im glauben,
 sondern inn weltlichen sachen, was man sehen kan, 'Et nunc Reges intelligite', psl. 2, 10
 Lernt und laßt euch unterweisen, Der h[eil]ige geist sagt zun fürsten und kaiser:
 40 Horstu, sey mein schuler, laß dich weisen, so sagen wir auch: horstu, kaiser &c.

R] fidem illorum annemen nec adorare idola. Nihil fit, nisi adores idolum,
 1. Petri 2, 11 occideris. Nihil quaero, quam ut sinat me credere. Ideo adhortor. 'Car[nale
 deside[r]ium' non tantum unkeuscheit, die zornige, rachgirige lust, quia thut
 wehe, quando Reges, principes non volunt audire, quod volo obedire, non
 volunt scheiden lassen maiestatem et idola. Ibi dicit: folget ewern zornigen 5
 gedanken nicht, quia pugnant contra animam. Sed cogitate vos peregrinos
 et hospites, lasset die tollen Fursten, konige und Herrn machen, leidet ir. Sic
 consolemini vos, estis pilgram, frembding nach dem Christlichen glauben,
 alioqui non obedio Regi, si non habeo leib und gut. Secundum fidem sumus
 advenae i. e. regnum nostrum est secundum fidem, Konig in dem ewigen 10
 leben, bin furst et potens supra Diabolum, mortem, peccatum. Weltlich
 herrschafft ist unter dem Teuffel, Tod, Sund. Ibi ego junder. Ideo meum
 regnum gar ein herrlich herrschafft gegen dem auff Erden, quod est locus, da
 man ein nacht ligt. Sic es per Dei filium Dominus super peccatum, mortem.
 Ipse super pecuniam. Si etiam morior. Ich bin in der herberg gelegen, tu 15
 occidis me, tum ego ad vitam, tu ad inferos. Non habet vorteil pro nobis.
 Sie haben den tod so gewis als wir. Ideo estis peregrini, si velletis agnoscere.
 Sed quaerunt hie wollust. Sie müssen alle davon, lassen die welt hie und
 faren zc. Ideo wenn gleich ist mit den herrn, dencket, das ir nit zurnet,
 quia Reges et sacerdotes. Quid Caesar sit, nescio. Sed Ferd[inandus est 20
 gentilis, Episcopi deteriores gentib[us], imo Diaboli. Ibi . . . auff das sie
 müssen zuschanden werden in inen selbs. Es wird noch an tag komen, ut
 certe factum, ut cogantur d[ic]ere: sind pacifici homines. Wir sollen uns

21 . . .] conuerf 23 cogantur] cogatur

S] wir sind euch gehorsam, aber bitten, wollst den h[ei]ligen geist nit meistern
 2. Petri 2, 12 noch die leut zwingen, sonst hei[ß]t: 'Sein Zorn wird anbrennen' zc. Die 25
 heiden deuten ihren gehorsam auch dahin, das die Christen, so unther ihn
 waren, die abgotter soltten anbeten, nicht allein, das sie ihnen sonst inn welt-
 lichen sachen gehorsam sein. Drumb vermanet sie hie Petrus, redt nit von
 fleischs lusten, sondern von des zorns noch rach lusten, Denn es thut ein
 wehe, Das sie nicht wollen unterscheiden abgott unnd oberkeit. Aber Petrus 30
 sagt: Laßt euch nicht ubermogen, das ihr zornig wurdet, sondern seid sanfft-
 mutig, auch wenn sie es zu grob machen, so seid sanfftmutig unnd leidet, z
 Denn wir alle priester, konige sein im ewigen leben, uber tod, sund, hellen
 herr, Das ist ein ander konigreich. Welt ist nur eine stadt, da man zu nacht
 uber lagert wie ein frembding, Wens nu zeit ist, so müssen wir von dannen 35
 scheiden aus der herrberg, Zwar die stolzen tyrannen haben eben so wenig
 sicherheit hie zubleiben uber nacht, Drumb hilfft ihnen auch nit viel reichthumb,
 Christen aber faren dahin zur seligkeit, sind hie frembding. Also vermanet
 uns Christen auch Petrus, das wir unstrefflich unter den heiden konig und

35 lagert] langert

R) fratrum occisorum annemen, man tregt, duldet. Caesar, Reges non possunt aliter dicere quam, quod im weltlichen wesen still, thun, was schuldig. Et ein mal, wens an tag kompt, müssen sprechen: Ey man hat inen unrecht gethan, sind friedlich und gehorsam, quod non credunt ut nos, daran thun
 5 sie recht. Ne sitis seditiosi, halt maiestates in ehren, quia estis Domini super herrschafft neun mal grosser denn hundert welt, ut peccatum, mortem, Diabolum. Daran las dir genügen, Si idolatrae te plagen. Sic tu consolatus Christianos, Et nos iam indigemus. Iam dicit, was der gute wandel und still gehorsam. Cum sitis reges, Domini liberati ab omnib[us] malis,
 10 facite propter Dominum. Weltlich ordnung, Creatur. Das hat den Papstessel irre gemacht in suis decretis. Sed er . . . sol Gsel. Creatur i. e. ordnung. Keiser, Konig, unterthan, herrscher, Gefind, Erbeiter, Werkleut. Die ordnung müssen in der welt sein, und müssen principes, und sind mancherley stende, Empter. Non omnes servi, servae, Domini, praedicatores. Sed varii stende.
 15 Oportet habeamus agricolas, artifices i. e. Empter, stende, die in dis Leben gehören. Hos complectitur mit der Ordnung. Er meinet den Keiser zu Rom, quia non Rex, Hispania, Frand[reich], Anglia alle hinweg. Sie sein sub Caesare vel aliis Regib[us], ut die unweisen leute nicht dürfen schreien: Ir seid nicht unterthan. Sic servi, famulae, non solt nomen haben, quod inobedientes, item alii artifices 20. non sit communis quaerela ut hodie 20. man kan mit familia nicht auskomen. Es wil so viel gelds haben et tamen nihil facere vel, wie es wil. Meinestu, das das nicht gestolen sey, quando schaden thust

11 . . .] ein Teil des Wortes nachgemalt, unlesbar

S) bose fursten wandeln, das sie uber uns zu schanden werden, wie sie denn selbst müssen bekennen, Das wir gern fried hetten und gehorsam sein, Item leren
 25 recht unnd thun niemandt nit und sind gehorsam, was wollen wir mit ihnen angehen? Solchs müssen sie selbst sagen, soltens uns ja annemen der Christen im Niderland, aber wir sitzen still und begeren fried zuhaben. Wie nu solchs nit angenommen wird, so haben wir doch den trost, Das wir herrn sind uber todt, Teuffel, sund, welchs wol groffer ist denn 1000 welt. 'Creatur' haben
 30 wir gedeutscht 'Ordnung'. Das wort hat den Papstessel irr gemacht, aber fursten, herrn, oberkeit, knecht, magdt sind ordnung, müssen sein inn der welt, sind mancherley stend, empter, die die welt haben mus, muss ackerman habenn, hantwercks leut, oberkeit 20. Das begreift alles sampt S. Peter, was zum weltlichen Regiment gehoret, Den sollen wir gehorsam sein umb gotts willen.
 35 Solt den namen habenn, Das ihr nit fur bose buben gescholten werdet, Den namen solt ihr nit haben, Das ihr storrig, ungehorsam, untrew seielt, Gott wilk so haben. Aber wie gehts? kan doch niemand mit dem gefinde umtkomen, Do geht dens geschrey, du seiest ein untrewer, boser mensch, und ist nit ein gering sund, das du deinen herrn verseumest unnd abstilest, Solchs wird gott

R]am gebeit vel Acker? Si do wochenlohn et vix ij tag erbeitest, Da hastu es gestolen, ja offentlich geraubet. Ibi wird verseumet Rue 2c. Heist das nicht gestolen? et accipis praemium. Num hoc obedire propter Dominum et Christum? Turca wird dich wol leren. Rustici dicunt, et bene: Es ist besser ein fauler Dieb quam ein fauler Knecht. Quia piger fur nimpt nicht viel. Sed faul knecht, Magd stilt on unterlas, negligenter facit offitium et tamen vult Christianus esse. Bist ein Teuffel, bist ein frischer Reuber, Dieb mit stelen, mit erbeit faul. Ein fauler Reuber besser denn ein faule Magd. Ut die bosen straffen 2c. Das ist das weltliche regiment, habet gladium und hetwet k pffe getrost hinweg. Et Dominus, ut straffe familiam. Haec enim voluntas Dei. Sunt stulti homines, qui dicunt, quod seditiosi, qui praedicant de novo Rege, regno. Si vident vestram obedientiam et fidelitatem, sic ora eorum obturantur. Quisque debet facere offitium et ornare verbum, ne dicat mundus, quod seditiosi. Estis liberi, sed a Diabolo, morte, inferno, peccatis, idolatria, humanis traditionib[us]. Sed non solt dahin deuten: quid curo Dominum, Dominam? Non est ista tua liberatio, non valet apud Christianos, ut sis inobediens und schaden thust. Est deckel der bosheit, ein schand deckel: Si liber a peccato, morte, cur non a Caesare, hero? Non vult weltlich ordnung zubrechen, sed bekrefftigen, dieneft mit leib und leben tuae potestati, ut boni defendantur 2c. Sic servi, ut servi Dei i. e. propter eum servire, non propter Turcam, non propter Carolum V. Sed quia Deo placet, si servio fideliter. Tum non Regi, sed Deo servio. Estis Dei servi et ancillae. Quicquid Domino facitis, Deo facitis, qui bittet und vermanet. 'Omnib[us] honorem.' Non tantum Regib[us], sed proximo. Ante omnia haltet fest uber der bruderlichen lieb.

S]rechen, man muß dir 6, 8 fl zu lohn geben, so stylest und verseumestu 30, 20 fl ab, das ein jeder ein Dieb oder 2 im haus, Es ist be er ein fauler dieb denn ein fauler baur, Denn ein fauler dieb stilt nicht viel acker, ein faul gefind stilt all tage ohn unterlas. So sagen die bauren selbs. Das heistu die weltliche ordnung nicht gehalten, die gott gemacht hat, gleich wie aber oberkeit macht hat, die bosen zustraffen, fromen zu loben, also auch ein fromer hauswirdt. Ihr solt frey sein, scilicet von sund, hell, auch abgottereyen, aber die freiheit sol nit inn das weltlich Regiment gezogen werden, gleichsam dorfftestu nit gehorsam sein, Die freyheit ist weg, das ist ein deckel der bosheit, ist nit ein freiheit, sondern ein schanddeckel, sondern du solt treulich dienen unnd gehorsam sein, solt gnug haben an der freiheit, Das du ein herr bist uber Sund, todt, Teuffel, Aber inn der welt soltu ihr gehorsam sein, nit des herrn willen, sondern des Christenthumbs halben, Wir sind gehorsam dem k yser nit umb seint willen, sondern unserm h err glott zu gefallen und dienst, das wir heißen ein gottesknecht, ein gottes magd. Denn gott uns geboten und vermanet, das wir ihm gehorsam sein sollen. Wenn du jederman ehrest und die bruder lieb hast, so wird dich gott wider ehren. Moralis est contio,

R] Si ista facis, est signum, quod Deum times, qui te honorabit. Concludit noch einß. Timete Regem ꝛ. non idolatriam, adhort[atur propter Christum, qui suum sanguinem, ut serviamus Deo, qui habet potestatem super nos.

S] tamen immiscet fidem. Denn er sagt, wir sollens thun umb des herrn willen, der uns gar theuer erkaufft hat, Da sollen wir ihm wider ein ehre thun unnd die Oberkeit ehren.

11.

3. Mai 1545.

Predigt am Sonntag Cantate.

R] DOMINICA CANTATE.
1. Corint: 15. 'Mocht jemand sagen.'

1. Cor. 15, 35

S. Paul[us] contionatur hic de resur[rectione] mort[uorum], ut merito is
10 artic[ulus] tractatur. Darauff stehet er, bringt und treibt, quod Christus non mortuus nec resurrexit pro sua persona, sed pro nobis mort[uus] et resur[rexit]. Et bringt darauff: Si Christus mortuus, et nos mortui. Si resurrexit, et nos, per fidem im Geist. 'Christ ist erstanden.'¹ Das sol dran hengen: 'Des sollen wir alle'¹ ꝛ. quia resurrectio eius nostrum solatium.
15 Nemo sic praedicat Christum resurrexisse pro sua persona. Si non dienet pro me et te, nihil inde commodi, et nihil ad me pertinet. Sed additur in Cantico: 'Des sollen wir alle' ꝛ. quia resurrectio eius non ipsi gilt, sed mihi: 'Christ wil unser trost sein'.¹ Das ist das ende vom Lied. Ista resurrectio, quam operatur in Christo, gilt omnib[us] credentib[us] in eum. Eos
20 omnes vult e sepulchris educere ꝛ. Besser istß geschriben quam ego ꝛ. Resurrexit ab omnib[us] passionib[us], sed eius resurrectio est nostra salus. Laetemur ergo: est nostrum gaudium, solatium, quod cum eo ex morte in fide, potestate Diaboli et mundi. Iam non euro peccatum, Satanam, mundum. Si non vis lachen, magstu zürnen. Istam fidutiam habemus in corde, quod
25 non curamus nec timemus papam, Turcam ꝛ. Quia credo me resurrexisse secundum animam, Restat, ut verfaule et zu erde, ex qua ꝛ. Das sol nicht lang werden. Hoc praedicamus, quod vivificatus pro nobis. Iam fide, et post ex terra suscitandi. Da gründet sich S. Paulus auff. Sic nos. Sic intelligendus artic[ulus] de resur[rectione] in Symbolo. Nos non possumus
30 Diabolo resistere, sed duceret, ut vult, ut papam, Turcam. Ego praedicabo, laudabo, canam Christum et hinc, quod credo in Christum mort[uum], qui resur[rexit] pro me iam in spiritu et fide et die illo secundum corpus. Surreximus et ascendimus cum Christo Ephe: 2. Item Hoseae. Quia non

Ephe. 2, 5 f.
Hos. 13, 14

13 im] ein 31] zwei Worte nachgemalt, unlesbar

¹) Das bekannte Osterlied.

R]pro sua persona, quia innocens conceptus sine peccato, non habet vim peccatum, mors a momento conceptionis. Quare moritur et resur[git] propter nos und reisset omnes secum ex peccato, morte. So weit haben wir bracht nostram resurrectionem. Inde cantamus: 'Des sollen wir alle'. Et ista praedicatio gieng sein zu Corintho. Sed Diab[olus] non quiescit. Ubi vertit 5 Paul[us] dorsum, venerunt pseudapostoli invertentes praedicationem. Fuerunt 9[pg. 17, 32] discipuli Hannae, Caiphae. In Actis Lucas, quod tales porci, qui non cre- 9[ut. 20, 29 ff.] diderunt resur[rectionem] mort[uorum], gaben für Domino: fuerunt apud nos 7 fratres. Cuius uxor erit? Meineten, sie hettens wol getroffen, quam in- 1. Cor. 15, 36 congruens res, quod una mulier hab[eat] 7. 'Du Narr', Nihil intelligis. Dominus 10 schlegt auff die schnauzen. Germanice: Ir seid grobe Esel. Non habebimus coniuges, sed erit vita spiritualis: corpus non edet, sed vivemus in clara visione Dei. Sic solutum argumentum. Illorum Sadd[ucaeorum] discipuli circumvagabantur, et ubi praedicari audierant resur[rectionem] mort[uorum]. Ad Ierusalem musten omnes Iudaei ter quotannis, allerley kneblin, tamen 15 mulieres mit, ubi intellexerunt hanc praedicationem sparsam in omnes homines, dix[erunt]: quomodo resur[gent] mort[ui]? Hoc vult Paul[us], cum 1. Cor. 15, 35 dicit: 'Mocht jemand'. Quale corpus? Num ducent uxores, num sugent infantes? Wo wil der himel raum geben? ubi frumentum, lac? Das ist 20 Hannas, Caiphas et papae fides. Sic enim loquuntur: Num una mulier 2. Est argumentum Caiphae et sectae eius, papae, Card[inalium], Episcoporum et Epicureorum inter nos, als Bucherer, Umb[sch]leger non credunt resur[rec-] tionem mort[uorum]. 'Meinestu, das ein Kerl im andern steckt?' Cur creditis Pau[lo] praedicari resur[rectionem] mort[uorum]? Gehet in rationem vestram. Si omnes resur[gent], wo sol man essen, trincken nemen? Ibi dicunt: wie 25 klug bist? 'Du Narr', inquit Pau[lus], Si Christus non resur[rexit], nec nos. Si ipse, certe et nos, quia non pro se, sed pro nobis, die wir sollen frolich sein: 'Christ wil unser trost sein', quod cum eo resurreximus iam fide. Nollem Christi nomen audire, si eius resurrectio tam infrugifera. Cur prae- 30 dicem de eo? Praedicet de Augusto, Hercule in Scholis. Si Christus est mortuus homo et non pro me, wil ich in weder sehen noch horen. Num tanta propter eum pati und kein nuß von im haben? Sie müssen wir givig, geizig sein, quod eius resur[rectio] sit nostra salus, solatium. Corpore nunc habeb[imus] uxores et omnia ut in hac vita? Oh wie ein schon leben wil das werden? Paul[us]: Bapst, Card[inäle] 'narr', Caiph[as] cum suis discipulis. 35 'Das du seest, wirst nicht lebendig.' Er ist hitzig und kurz da. Paulus vult d[ic]ere: Gehe hin auff den acker vel hortum. Da sihe den Batwer et servo zu, Dominae, famulae. Ibi nemen erbeiz, steckens in den acker und scharren zu. Num prudens vir? qui prius non vidisset, diceret: An non frustra? Cur non edis vel das porcis? Was solz hie verfaulen? Da wird 40 kein fraw so toll sein, quae non rideat huius stulti, quia habet hanc cogi- tationem: Die erbeiz, die ich dahin stecke. Forestu, weiser Narr? Non facio,

R] ut hic maneat erbeis, quanquam manet et verweset. Sed revertere post 10 septimanas, Da soltu 2c. Ey du leugest, wie kan das sein, quia erbeis verfaulet? Ey du bist Papst, Cardinal. Mulier habet ex experientia, ist vor mehr dabel gewesen ab initio mundi, et non dubium, quod verfaulet, sed
5 herfür wachsen ein stengel ex terra 2c. Si im sack vel boden ligen, nihil, vel quia in terra iacitur und scharret zu, post non coglitandum de pisis, et sine cogitatione eius gehet erfür ein stengel. Sic faciunt rustici cum omnib[us] seminib[us], quia umb pfingsten solß anders sehen, seminat, arat, abscondit. Helfft, daß ich nicht so darff verfaulen. Agricola non sic cogitat,
10 sed post X septimanas sollen schotten stengel 2c. Hoc vides ob oculos, papla, quod post 8 septimanas schier wider schotten. Si hoc potest Deus facere quotidie. Nemo so tol und toricht, ut absconderet frumentum in terram, si haberet hanc cogitationem: Es ist verlorn, Sed domi retineret et uteretur. Si Deus facit cum sementib[us], quae vorantur, und macht quotannis seminib[us] ein schonen leib, wie er wil, Et stehet so lustig. Ibi vides, quod
15 Deus istis coecis hominib[us] pingit exemplum fortis[simum] resurrectionis mortuorum. Ex torn fit ein groffer, dicke eichenbaum, facis tua manu. Vides, tangis 5 sensib[us]. Si manet in sacco, nihil fit. Ex horto tuo debes discere articulum resurrectionis mortuorum, si non esset Biblia.
20 Quilibet hortus est Dei liber, ex quo videri potest miraculum, quod Deus quotidie operatur. Certe ibi debes dicere, quam mirabilis Deus, conicio pisa, post 8 2c. Adauge, o Deus, fidem. Omnia renovantur quotannis ex mortuis. Pisum verfaulet und verweset. Agricola et Domina sol lust und freude haben, quod legit in horto mera exempla resurrectionis mortuorum.
25 Sic quodlibet granum nobiscum loquitur, ut credamus resurrectionem mortuorum futuram. Quis facit? Non tantum opus, sed Dei. Nihil facis, quam quod mittis semen in terram, non facis tuo labore ein stengel, nihil est colonus, de semine, fabis, pisis scio, quod verfaulen. Ergo wirft Imo dices, quia ineternum 2c. Deus operatur. Tu edis, dormis. Deus leßt
30 regen, Regen macht feucht und weich. Die Son erhebtß mit irer hiße. Hoc vides, tantum sepelis grana, Bist ein todengreber, Gartman, frau, bescharrest grana, hengst tuch an halß, post nihil facis, dormis. Interim Deus operatur per pluviam et Solem, et excitat ex grano in terram iacto ein halm. An non debes credere Deum etiam tecum sic agere? Sihe auff den Acker,
35 Garten, quam mirabile opus hic fiat per Deum. In terra verfaulets, wenn mans auffgrebt, non est granum. Sic nobiscum erit. Got gibt dir ein buch fur. Omnia grana et semina sunt tui contionatores: hast mich ante 6 menses verschorren und begraben. Iam stehe stengel vivus. Sic Deus nobiscum loquitur per omnes Creaturas, Arbores, Herbas. Ex nucleo fit maximus
40 arbor. Hoc vides, audis et facis tuis manib[us], et tamen tam impius, ut

R] Dei verbo non credas. Ego mitto filium, qui sol sterben et sepeliri, nisi
 Ps. 16, 10 quod habet vorteil in scriptura psal: 16. 'ne videat corrup[tionem]. Nos
 omnes verfaulen, werden zu erden. Alwe da wird nicht mehr darauß. Non,
 es Dei granum, kirschkern und Eichel, quia Deus non misit filium mori et
 resur[gere, ut resurrectio eius sit nostrum solatium, salus. Paulus vocat: 5
 1. Cor. 15, 42 'Seminatur incor[ruptibile', verweiset erbeis, tamen wird schoner. Sic
 nos weist in hortum et agrum neben dem verbo, quod promittit resur[rec-
 tionem mortuorum. Hoc operabitur in die extremo, quod quotannis per
 totum mundum. Quisque consideret hoc opus und laß dir daß erbeissichen
 predigen: Christus pro te mortuus. Sic tecum aget Deus ut matrona 10
 mecum. Oportet te in die Erden stecken. Ja ich muß verweisen. Sic nobis-
 cum loquitur nova lingua: qui effertur mortuus, sol nicht heißen: es ist ver-
 loren. Da nim zu zeugen alle garten, ecker, beume. Omnes dicunt: Ich bin
 verweisen, verschorren, sed cum fructu. Sic sol mit uns werden, da wir
 heißen gepflanget, geseet. Et merito debet dici: non sepelire, sed seminare, 15
 plantare. Nulla matrona dicit: sepelivi, sed wil pflanzen, seen. Sic rusticus:
 non sepelio korn, sed pflanze, see, ut sol auffgehen post aliquot septimanas.
 Es muß wol verweisen. Ut ergo Gartenfraw gewis, sic nos. Alioqui mustus
 nicht geseet, gepflanget. Unser kirchhoff non est sepultura, sed ut patres Dei
 agrum, agrum Domini, agricultura Domini. Non est opus rustici nec 20
 Dominae hortus, sed Dei. Davon hat er sein erbeisen geseet. Ibi ipse
 colonus, Agricola, qui des Garten pflegt. Homo effertur. Da tregt man
 unserß H]err Gots erbeisen hin in seinen Acker, Garten, ut resurgat, quia
 Dei pisum est. Deus longe certiores cogitationes habet quam rusticus, qui
 certo novit post 10 hebdo[mades. Ideo seminat, occat, mittit horreum, non 25
 ut pereat, sed ut metat. Sic Matrona x. Multo magis Deus habet has
 cogitationes nobiscum, qui sumus eius bonen x. und kirchhoff est Gottes
 Acker, ubi sein Mören, Zwiibel geseet, einer so, so et varia resurrectio et
 tamen omnes resur[gent. Hat sie 10 kinder gehabt, wird mans sehen an
 irem Leib. Sed Dei ager, nec kan lebendig werden, nisi prius redigamur x. 30
 Coloni sunt todengreber, sed non machens lebendig. Sic nos homines be-
 scharren und lassen mich ligen, non cogitant de me resurgendo. Sed Deus
 est meus Agricola, qui dicit: Ich wil ein solchen regen und Sonnenschein, ut
 resur[gas. Omnes Creaturae schreien uber unsern haß: Crede, Crede, ne
 dubita. Certo excitaberis, et tamen sumus taub. Hannas und Caiphas 35
 sunt stulti. Si non videremus, non mirum. In hyeme holz in arborib[us
 ist tod, In vere bricht eraus ein eugelin, post pyrum. Sic praedicant omnes
 Creaturae: resur[ges ex mortuis. An non igitur crederes te resuscitandum
 ex terra? et dedit pignus filium, qui non pro se, sed pro te. Est vis resur-
 rectionis, et canimus: 'Des sollen' x. Omnes Creaturae contionantur. Vides, 40
 quam infelices sint Epicurei, qui habent verbum et non intelligunt ut

R] Hannas, Caiphas. Das sein Sew, Escl. Certe promittit resur|rectionem
 propter filii mortem et dat testes omnes Creaturas, quae fingen, springen.
 'Mit welch|erlei leib.' Frag die Magd drumß im garten. Lassen mich 1. Cor. 15, 35
 die erbeiz stecken. Ey sie wird ersticken? Das gehen. Pisum sol einturkeln,
 5 unter sich stossen und stengel uber sich. Sie nos seminamur, gepflanzt 2c.
 Non habeo hoc corpus, quod essen, trincken, hosen, hemd, fue, Sed in aere
 so leicht et Deum laudabit in aeternum, ut etiam Stellae, Luna testes resur-
 |rectionis, Coelum et Terra. Wer das nicht wil gleuben, der magß lassen.
 Quilibet homo in horto legit librum de resur|rectione et testem et pignus
 10 resur|rectionis. Der stengel sihet viel anders denn der same. Hoc dicit
 Creator per Creaturas et per filium. Scripta resurrectio in quolibet granulo.
 Qui non vult fidem confirmare et Deum laudare, abeat, quo debet.

12.

10. Mai 1545.

Predigt am Sonntag Vocem Iocunditatis.

R] DOMINICA VOCEM IOCUNDITATIS.

1. Corint: 15. 'Ecce mysterium.'

1. Cor. 15, 51 ff.

15 Es ist zu viel auff ein predigt. Epistola ist zu reich et loquitur de
 ingentib|us reb|us. Merito tractamus hisce dieb|us de articulo resur|rectionis

13 45 Anno r

S] Dominica vocem Iocunditatis.

1. Cor: 15.

Wir haben gehort den Artikel von der aufferstehung nicht allein Christi,
 20 sondern auch unser, Denn Christi aufferstehung were nichts, wenn wir auch

Dr] Die Dritte Predigt, Von der letzten Posaunen Gottes. 1. Cor. 15, 51—53

She, Ich sage euch ein Geheimnis, Wir werden nicht alle ent-
 schlaffen, Wir werden aber alle verwandelt werden, und
 dasselb plößlich in einem augenblick zur zeit der lekten
 25 Posaunen, Denn es wird die Posaunen schallen, Und die Todten
 werden aufferstehen unverweßlich, und wir werden verwandelt
 werden. Denn dis verweßliche mus anziehen das unverweßliche,
 und dis sterbliche mus anziehen die unsterblichkeit.'

Das ist zu viel auff eine Predigt, Denn der Text ist zu reich und die
 30 sache zu gros und hoch, davon der Apostel an diesem ort redet, das wirs
 nicht erreichen noch auff ein mal nach wirren handeln können, Doch weil es
 die zeit foddert, müssen wir davon reden, so viel wir vermügen und zeit haben.

22 In templo parochiae Dominicae Vocem iocunditatis: Anno 1545. r

R] non solum Christi, qui propter nos omnes, sed etiam de nostra resur|rectione, ut abunde audistis hoc tempore. Sua resurrectio nihil esset, nisi nos sequeremur, propter quos facta est, ut canitur: 'Des sollen wir alle fro sein'. Item 'Christ wil unser trost sein'. Resurrectio eius sol unser trost sein. Si non credimus, non utilis nobis resurrectio eius nec opus habuisset resurgere a morte et mori. Nos gaudere et cantare debemus hanc resur|rectionem, quod sit unser trost, quod certissime et nos resurrecturi. Audimus, quomodo respondeat iis, qui quaerunt, quomodo resurg|ant, in unehr, verweset, 5

S] nicht hernach solten, Es geht uns an sein Auferstehung, wie wir singen: 'Des sollen wir alle fro sein' 2c. sollen davon singen und auch gleuben, Das gewis 10 unser trost sey Christus mit seiner auferstehung, Denn Ers fur sein person nicht bedurfft. Diesen Artikel treybt nu Paulus, den die vernunft nicht ver- steht, Denn kein aß so stinckt als der mensch, noch sol er wider unsterblich

Dr] Willich iftz, das man zu dieser zeit nach dem Osterfest predigt und handelt der Artikel von der Auferstehung, Nicht allein von der Auferstehung 15 unsers [Bl. 68] HERRN IHESU CHRISTI, welcher umb unser aller willen von den todten auferstanden ist, Gleich wie er auch umb unser aller willen gestorben ist, Sondern auch von unser Auferstehung, auff das wir im Glauben wol gegründet und ganz gewis werden, das unser Leib werde wider erfür gehen und lebendig werden. Denn die Auferstehung Christi ist uns nichts 20 nütze, wenn wir, umb welcher willen Christus auferstanden ist, ihm nicht nachfolgen und gleich wie er also auch wir von den todten auferstehen. Nu aber werden wir jm nicht nachfolgen können und mit jm auferstehen zum Leben, wir gleuben denn, das sein Auferstehung uns zu gut geschehen sey. Gleuben werden wir auch nicht, wir predigen denn immer davon und treiben 25 diesen Artikel on unterlaß, damit er in unsern Herzen bekleibe.

So gehet nu die Auferstehung Christi uns an, Wie wir auff das Osterfest singen: 'Christ ist erstanden von der Marter alle, Des sollen wir alle fro sein, Christ wil unser Trost sein.' So laut es, Christus Auferstehung sol unser Trost sein, Sol sie unser Trost sein, so müssen wirs gleuben, Gleuben 30 wirs nicht, so ist sie uns nichts nütze. Denn umb seinen willen hat Christus nicht dürffen auferstehen, Gleich wie er auch umb seinen willen nicht hat dürffen sterben, Umb unsern willen ist er gestorben und von den todten auf- erstanden, Darumb wir uns seines Sterbens und seiner Auferstehung an- nemen sollen, uns derselben von Herzen frewen, singen und gleuben, Das 35 solchs alles unser Heil und Trost sey, Und das auch wir gewis von den todten werden auferstehen, wie er auferstanden ist.

Denselben Artikel treibet S. Paulus gewaltig in dieser Epistel wider alle Vernunft. Kurz vor diesem Text hat er geantwortet denen, die da fragen, Wie die Auferstehung werde zugehen, Denn unser Leib wird begraben, 40

R] stinckt, verfaulet ut kein aß auff Erden zc. Wie kan aus solchen stinckenden
 maden, verwesentlichen ein newer leichnam, qui herrlich schöner quam Sol?
 Si non fit, frustra mortuus et resurrexit, quia sol unser freude, trost sein, er
 stincke, wie greulich, tamen dixit: Er sol schon herrlich und klerer quam Sol.
 5 Utinam crederemus, ut abunde praedicatur. Sed propter nostram increduli-
 tatem hic textus non falsus nec Deus mentietur. Es mocht zeit komen, ut
 libenter audiremus, si liceret. Non dico. Sed Spiritus sanctus loquitur per
 Paulum. Si papa iam drumt gebe sein drey kronen et Turca omnia regna,

S] erstehen, Wenn das nit geschach, were Christus vergebens gestorben, Der hats
 10 gesagt, Das Er auffwecken und schon machen wil, ob wirs aber schon nicht
 glauben, so wird doch dieser text unsers unglaubens halben nicht falsch, wird
 ein zeit komen, das mans gern horen mocht und nicht komen kan, Papst,

Dr] stincket, verweset und verfaulet, Also das kein erger Aß auff Erden ist denn
 des Menschen Leib, wenn er tod ist. Da fraget die Vernunft und spricht:
 15 Wie kan doch aus solchem jemerlichen, stinckenden Leichnam, der da ver- [Mt. 51]
 wesen mus, und den die Maden und Würme fressen, ein newer Leichnam
 wider auferstehen, der schöner und herrlicher sey denn die Sonne? Wolan,
 spricht S. Paulus, Geschichts nicht, das unser Leichnam wider auferstehet, So
 ist Christus vergebens gestorben und vergebens von den todten wider auff-
 20 erstanden. Ist aber Christus umb unser willen gestorben und auferstanden,
 So mus unser Leichnam auch auferstehen, Da ist kein zweiffel an.

Also fagen wir auch: Geschichts nicht, das wir von den todten auff-
 erstehen, Was machen wir denn, das wir singen: 'Christ ist erstanden, Des
 sollen wir alle fro sein, Christ wil unser Trost sein'? Sol Christus unser
 25 Freude und Trost sein, wie wir singen, So mus unser Leib wider aus dem
 Grabe erfür, er verwese, verfaule und stincke gleich, wie greulich er jmer
 wölle, Und was wir singen, das ist gewis und hat keinen zweiffel, Denn die
 heilige Schrift zeuget es, Gott hats gered, Das unser Leib schöner, herrlicher
 und klerer sein werde denn die helle Sonne.

30 Solchs predigen wir nu jmerdar, Wolt Gott, wir künden es so fest und
 gewis glauben, wie reichlich es uns gepredigt wird. Doch wird umb unsers
 Unglaubens willen dieser Text nicht falsch Noch Gott, der solchs geredt hat,
 zum Lügner werden. Mit unser schwachheit künd Gott gedult haben, Aber
 das wir sat, miße und überdrüssig werden Gottes Wort zu hören, Das ist
 35 schrecklich. Ich hab oft gesagt, Man solle Gottes Wort mit allem ernst und
 vleis hören, weil es uns gebüret, Es möchte die zeit komen, das wirs gern
 hören wölten, wenn es uns gebüren künde. Wer es nicht hören wil, der fare
 jmer hin, Er wirds wol gewar werden, wen es gereuen wird. Ich predige
 dir nicht, Sondern der heilige Geist istz, der durch S. Paulum redet, Derselb
 40 wil von dir unverachtet sein. Wenn der Papst iht sein Dreyfache Kron Und

R] tamen non debet audire, quia noluerunt audire. Et Deus loquitur, et si non wil hören, schweigt er, kanß verbum auffhören. Sie papa et sui habens so wollen haben. Volenti non fit iniuria. Iam aperit coelum, claudit inferos und schut reichlich und redet getrost. Nemo wil hören. Econtra potest claudere coelum et inferos aperire und mit hauffen 2c. Ideo audiamus, dum loquitur Deus, ne auferat iterum verbum et taceat. Si hoc, werden das wort nicht kriegen. Ego 15 annis Monachus libenter audissem. Es kund mir aber nicht werden. Iam audimus, stellen uns doch, als giengs uns nicht an. . . . wil versehen, ut auferat. Ideo audite, dum loquitur 2c. Dixit, wie es zugieng, das das jemerlich caro sol aufferstehen. Iam addit et hoc: quo-

9 ...] R

S] Türk, wenn sie schon ihr kron drumß geben wolt, muß nicht hören, Denn ers auch nicht wil haben, Gott lest sein wort predigen, schutt sein wort reichlich aus: All gen himel, all gen himel, wil mans nu nit hören, wolan so kan er auch wol die hell auffschließen, Drumß laßt uns hören, damit wir sein wort nicht verlieren. Im Papstumb hett Jhs gern gehort, aber so gut kont

D] der Türkisch Reiser alle seine Königreich darumb geben wolten, das sie ein solche Predigt hören möchten, so müssen sie es dennoch nicht hören. Sie habens nicht hören wol- [Bl. S ij] len, da sie es hetten hören können, Darumb sollen sie es auch nicht hören, nu sie es gern hören wölten.

Wenn Gott redet und sein Wort gibt, So gibt ers reichlich, schüttet seinen schatz uberschwenglich aus, Thut den Himmel weit auff, rüfft und spricht: Alle gen Himmel, Alle gen Himmel, Als denn ist zeit, das man die Ohren auffthue und höre. Wenn man aber sein Wort nicht hören wil, So schweiget er stille und nimpt sein Wort rein hinweg, So gehets denn also, Haben wir Gott nicht wollen hören, da er mit uns redet, So mögen wir den Teufel hören, Wenn Gott schweiget. Haben wir nicht gen Himmel wollen, weil er offen stund, So kan Gott den Himmel zuschließen und die Helle auffschließen, Da mögen wir zusehen, wo wir bleiben. Dem Papst und dem Türken ist also gegangen, das Gott sein Wort von jnen genomen hat, Sie habens auch nicht anders wollen haben, Ihnen ist recht geschehen, Wie das Sprichwort lautet: Volenti non fit iniuria¹⁾, Der es so haben wil, Dem geschicht nicht unrecht, Willköhr bricht Landrecht.

Jzt schleußt Gott auch den Himmel auff und schleußt die Helle zu, Schüttet sein Wort reichlich aus durch die Predigt des Euangelij und redet getrost, Aber niemand wil es fast mehr hören. So wirds auch geschehen, das Gott den Himmel wird zuschließen und die Helle auffschließen, das die Leute mit hauffen werden hinein faren müssen, weil sie jezt nicht in den Himmel

¹⁾ Ulpian, Digest. XLVII tit. X, 1 § 5: nulla est iniuria, quae in volentem fiat.

R] modo fiet resurrectio in ext[remo] die. Sie sagt ein sonderlich stück i. e. ein heimlich stücklin in das ohr sagen, sie tamen, das sollen all in toto orbe hören. Sed wird nicht jederman zu herzen gehen. Ideo manet mysterium. Ir mocht fragen, wie es werde zugehen am jüngsten tag. Sic: 'Non omnes ^{1. Rev. 15, 15} obd[ormi]emus'. Sie veniet ext[remus] dies laeta nobis credentib[us], terribilis avaris &c. So wirds zugehen. Man wird uns nicht alle in sard[em] legen, hinaus

S] mirs nicht werden, Laßt uns hören, weyl uns Gott rufft. Bißher aber hat Paulus getrieben den Artickel von der Aufferstehung, ißt zeigt ers an, wie es zugehen werde, wil ettwas heimlich ins or sagen, nicht so heimlich, das nit ¹⁰ ein jederman hören solt, sondern das nit jederman zu herzen fassen wil, wir

Dr] wollen, weil er offen stehet. Darumb laßet uns vleissig hören, weil Gott mit uns redet, Auff das er sein Wort nicht hinweg neme und stille schweige, Nimpt er sein Wort hinweg und schweiget stille, so ißt mit uns aus. Verlieren wir Gottes Wort ein mal, so werden wir es nicht mehr überkommen. ¹⁵ Ich bin fünffzehnen jar ein Wündch gewesen und hette gern ein einige recht-schaffene Predigt gehöret, Aber es kund mir nicht so gut werden. Ißt haben wir Gottes Wort reichlich, Aber wir stellen uns dagegen, eben als gieng es uns nichts an, Wolan, werden wir es verse-[Mt. 5 ii] hen, das wir Gottes Wort verlieren, So mögen wir erfahren, was wir gemacht haben. Zu raten ²⁰ were, wir höreten, weil Gott mit uns redet und uns so treflich ruffet und freundlich locket, Aber davon ißt genug, Wir wollen zum Text greiffen.

Bißher hat S. Paulus gewaltig beweiset den Artickel von der Aufferstehung, Das das elende, jemerliche, menschliche Fleisch, so da stirbet, verfaulet und in der Erden vertweset, aus der Erden wider erfür komen und aufferstehen werde, ²⁵ Daneben auch angezeigt, mit welcherley Leibe die Todten komen werden. Nu saget er, wie es am Jüngsten tage in der Aufferstehung von den Todten zugehen werde, Und sezt ein sonderlich Stücklin, dergleichen man sonst nicht findet in der heiligen Schrift. 'Sihe', spricht er: 'Ich sage euch ein Geheimnis'.

Geheimnis heißt ein heimlich ding, das aus den Augen gethan, von ³⁰ Sinnen und Vernunft ferne gesetzt und aller Welt verborgen ist, Ein verdackht ding, das mit keiner Vernunft mag erlanget werden denn allein durch den Glauben. So spricht er nu: Ich wil euch etwas heimlich und verborgens gleich in ein Ohr sagen, Nicht also, das es niemand hören und niemand davon wissen solle denn jr allein, Denn weil ich ein Apostel bin und Lerer der ³⁵ Heiden und mein Wort öffentlich gehet in alle Welt, So sol es jederman hören, zu dem mein Wort kömpt, Sondern also, das sie es nicht alle glauben werden. Ich schreibe es öffentlich, das es öffentlich gepredigt werde, und das es alle Welt höre, Aber allen wird es nicht zu herzen gehen. Darumb ißt ein Geheimnis und bleibt ein Geheimnis, das es jederman hören mag, Aber ⁴⁰ viel werden es nicht achten, Den selben wirds auch verborgen bleiben, ob sie

R|tragen, Sacra|ment reichen auffm bette. Das heisst entschlaffen, ubi im Ruge= bette ligen. So wirds nicht allen Christen gehen, praesertim in die ext[re]mo, wird nicht heissen: sepeli hunc, alium, porrige Sacra|mentum. Sed wie du wirst sitzen in bette, zelen Taler uberm kasten, in momento tod und lebendig. Totus mundus in momento tod und lebendig. Hi non sepelientur. Hoc 5 claris verbis dicit: die der tag wird treffen, non obdor|mient. Dennoch müssen

S|werden nit all entschlaffen, das ist: in die erden verschorren werden, Denn am jungsten tage wirds nicht heissen: Hore den Beicht, gib ihmz Sacrament, begrab ihn, wird auch nicht so heissen: Zele du deine taler zc. sondern inn einem augenblick wirds anders werden, aber gleichwol müssen wir alle ver= 10 wandeln, die da wonen, die auff der erden wonen und unter der erden ligen

Dr|es schon hören und wissen. Offenbar ist es und doch Heimlich, Offenbar, das es öffentlich geprediget und auff den Leuchter gesetzt wird, das es leuchtet heller denn die Sonne. Verborgen und Heimlich ist es, das es die Welt nicht glauben 1. Petri 3, 1 noch achten wird, sonderlich die Epicurer und Spötter 1. Pet. 3. 15

Was istz nu für ein Geheimnis? Das [Bl. Hiij] istz, antwortet Paulus, Ihr möchtet fragen: Ey, so die todten auferstehen werden, wie wird es denn zugehen am Jüngsten tage? Wer wird den andern begraben? zc. So wird es zugehen: Wir werden nicht alle entschlaffen, Wir werden aber alle ver= wandelt werden. Der Jüngste tag wird also komen: Das es ein fröhlicher 20 Tag sein wird den Gleubigen und rechten Christen, Aber ein schrecklicher Tag den Ungleubigen, Gottlosen, Geizigen, Wücherern und falschen Christen. Denn so wird es zugehen: Man wird uns nicht allen auffm Bette das Sacrament reichen, in den Sack legen und zu Grabe tragen, Denn das heisst er Ent= schlaffen: Wenn man auff dem Rugebetlin ligt, den Geist auffgibt, hinaus 25 getragen und in die Erde verschorren wird. Das wird man nicht bedürffen, sagt er, am Jüngsten tage. Da wirds nicht heissen: Kom, höre den Beicht, Abolvire jn von Sünden, Reiche jn das Sacrament, Begrabe jn zc. Sondern wenn du wirst sitzen uberm Tische und essen, Stehen uberm Kasten und die Taler zelen, Im Bette ligen und schlaffen, An der Beche sitzen und fauffen, 30 Am Tanze sein und springen, Bald in einem Augenblick wirstu verwandelt werden, Das ist: tod und wider lebendig sein.

Verwandelt werden heisst er: zu einem neuen Leben verendert werden, Aus dem Wesen und Leben dieser Welt komen in ein ander new Wesen und Leben, da man nicht mehr bedarff Eßens und Trindens, Kleider und Schuh, 35 Gelds und Guts, Schlaffens, Arbeit, Ehestands und dergleichen, so in dis Leben gehört. Welche der Jüngste tag wird treffen, spricht er, die wird man nicht dürffen begraben, sondern sie werden in einem Augenblick und plötzlich anders werden. Entschlaffen werden wir nicht alle, Aber alle, beide, die in den Grebern ligen, und die ausser den Grebern noch auff Erden wonen, müssen 40

1) alle, qui in sepulchris dormientes et extra sepulchrum mutati, qui ligen cum uxoribus, liberis, omnes mutabimur, qui et in terra versantur et in sepulchris i. e. sol werden ein ander leib, qui non edit, kein weib, kind, nicht darff erbeiten. Sed sol ein ander leib werden, der nicht isst, trinckt, kinder zeucht, 5 Taler, gulden zelet. Hi, qui in sepulchris, et qui tum vivent, gleich zu mal verwandelt werden. Qui in terra verfaulet, die werden anders werden et qui credunt, ein schonen leib. Si non omnes sepelimur, tamen omnes immutabimur. Non omnes credent, sed fur ein Narheit halten, quibus est mysterium ridiculum, ut papa et omnes crassi peccatores. Sed vos audite, credite: certo 10 fiet. Der leib taug nicht, ist unsfletig, stinckt, mus nicht wein sauffen. Es wird nichts guts aus stercus. Das ist ein heimlich stucklin. Et hoc ploglich

8) i. e. es sol ein ander wesen werden, do nit rocht oder hembd, ehestand oder gelt oder gut 2c. bedarff kein schlaff 2c. ein solcher leyb solz werden, der solchs gar nicht bedurffe, das ist die verwandlung, Das die, so entschlaffen, mit uns, 15 die wir leben, zum neuen leben verendert werden. Das ist das heimlich stucklin, das allein die achten, die Christen sein. Bapst, Cardinal, wucherer, Ehebrecher gleubens nit, achtens nit, sondern allein die Christen, Das inn einem augenblick solchs geschehen sol, das ist heimlich ding, Denn es nit gleublich, Solt unser herr Gott die welt in ein augenblick auffreumen? 20 solt der, so im grab gelegen, mit mir in ein augenblick verandert werden? Das ist ungleublich, Drumb istz ein heimlich stucklin, So ploglich und

Dr) verwandelt werden, Denn es sol ein ander Wesen und ein ander Leib werden, der nicht Esse noch Trincke, nicht Erbeite noch Schlasse, nicht Hochzeit halte noch Kinder zeuge, Nicht mit Geld umbege noch Taler zele, Und summa: 25 der des we-[Bl. Hv] sens, so zum vergenglichen Leben gehort, nicht mehr brauche. Das ist die Verwandlung, das die, so entschlaffen sind und unter der Erden ligen, zugleich mit uns, die wir noch leben, und wir mit jnen werden zu einem neuen Leben verendert werden.

Solch heimlich Stucklin, sage ich euch, spricht er: Denn sie werden es 30 nicht alle gleuben, sondern fur Torheit und Spot halten, Denselben wirds auch ein verborgen Geheimnis bleiben, Aber sehet jr zu, das jrs horet und gleubet, Denn es wird gewislich geschehen, Ob wir schon nicht alle werden begraben werden, Mussen wir doch alle zugleich verwandelt werden, Denn dieser Leib taug nicht mit seinem Wesen und Brauch, wie er jzt ist, Er ist 35 zu unsfletig, steckt vol sünde, vol sterblichkeit, vol dreds und unsflats, Was kan daraus guts werden? Darumb mus er anders werden, Mus gereinigt und geleutert werden, das er nicht mehr sündige, nicht wein sauffe, nicht sich fülle, nicht dene noch dieser zeitlichen Güter und Wesens mehr brauche.

Das ist nu das Geheimnis, davon S. Paulus hie sagt, Das ist: ein 40 heimlich, verborgen Stucklin, welchs allein achten und zu herzen nemen die,

R] 'in ictu oculi'. Das ist heimlich ding, ist nicht credibile. Num Deus totum mundum in momento auffreumen, das ploglich der 5000 werden verwesen, werden verwandelt werden, dico in aurem, crede. Si non vis credere, omitte. 'Ictus oculi', auff oder zu thun blick. Hinc dicitur: donner und blick, est in momento, ehe man auge auff, zu thut, factus blick. Adam, Eva et alii, si non excitati, ut arbitror. Sed alii nobiscum in momento mutabuntur in aliud wesen, dico in aurem: si credis, bene tibi, si non, tamen certo fiet. Et 1. Thess. 4, 15 ff. hoc cum noviss[ima tuba. 1. Tess: 4. idem docet. Dominus ipse de coelo

S] behend solz geschehen mit denen, so noch nit aufferstanden, und auch die, so noch leben, sollen inn einem blick verwandelt werden, Der so im bett schlefft, so an seiner arbeit ist, so sein gelt zelet, solt nicht raum gelassen werden, sondern ploglich geschehn, wenn die letzte posaun schallen wird. 1. Thes: 4.

Dr] so da rechte Christen sein. Papst, Cardinele, Bischoffe, grosse Herrn dieser Welt, Item Wucherer, Ehebrecher, Seuffer und Schwelger glauben es nicht, achtens auch nicht, Denn es ist der Vernunft ungleublich, das in einem Augenblick alles solle anders werden. Solt Gott die ganze Welt, spricht die Vernunft, in einem Augenblick ganz und gar auffreumen? Wie kan der, so für 5000 jaren gestorben und so lange zeit im Grabe gelegen und verweset ist, mit mir, der ich noch lebe, ploglich verendert werden? Ey, Wie nervisch ding gibstu für? Es ist nicht gleublich. Wolan, sagt S. Paulus, Ich sage dir in ein Ohr, Am Jüngsten tage wirds so zugehen: Die, so unter der Erden ligen und noch nicht aufferstanden sind, werden aufferstehen und zugleich mit denen, so noch auff Erden leben, schnell und behend verwandelt werden. Sölchs glaube sicher= [Bl. 56] lich, Wiltu es aber nicht gleuben, so las es, Umb deines unglaubens willen wirds nicht nachbleiben, Es wird gewislich geschehen.

'Momentum', 'Ictus oculi' heisst ein Augenblick, wenn sich das Auge auff und zu thut, Das gehet schnell und behend zu. Daher spricht man: Donner und Blick, Denn ehe man ein Auge auff und zu thut, so ist der Blick geschehen. So wirds auch am Jüngsten tage schnell und behend zugehen, wie der Blick daher feret, Der jzt die Kandel am Maul hat und trindket, Der im Bette ligt und schleffet, Der an seiner Arbeit stehet, Der sein Geld zelet, Dem sol nicht Raum gelassen werden, Sondern ehe sich ein Auge auff und zu thut, wird er verwandelt werden. Ist Adam, Eva, Abraham, Sara und andere Veter nicht aufferstanden mit Christo, wie das Euangelium Matthei dahin lautet, und ich es dafür halte, So werden sie sampt allen, so in den Grebern sind, und sampt uns, so wir noch auff Erden leben, behend und in einem Hui in ein ander Wesen verendert werden. So wirds zugehen, Ich sage dir in ein Ohr, Ich meine es trewlich und gut, Glenbestu es und nimpst zu herzen, wol dir, Glenbestu es nicht und verachtefts, wehe dir, Es wird dennoch geschehen und deinen halben nicht nachbleiben.

R] descendet cum voce Archangeli et tuba Dei und feldgeschrei. Ibi dicit: tempore noviss[imo tubae, posau, trometen, von messing gemacht, die man braucht im heer, schlacht. Auff dieselb griegisch manier redet er hie, wie zu feld hergehet, Trumel, Taratantara, Got ist Got, Mahomet sein knecht: Tureae losung.
 5 Wenn ein teil gewinnet, dicimus: das ander teil ist klein laut worden. Sic Paulus: Es wird werden ein feldgeschrey: hui, hui, magnus Angelus wird die Trumel schlagen. Post Deus wird posauern blasen etc. Non est posau, die von messig oder silber, Mosi. Sed von ein ander posau, trumel, feldgeschrey, 4. Mose 10, 2

2 ff. In templo Turcico scriptum La illah ilellah Mehemmet, Iresul Allah, Taure Bir Pegamber, Hach Non est Deus nisi vnus, Mehemmet autem propheta eius, Creator vnus et prophetae aequales || In pugna omnes alta voce clamant Allah Allah Allahu i. e. O Deus, Deus, Deus r 8 über Mosi steht Num: 10. sp

S] redet Paulus auch davon: Der Herr wird selbst vom himel hernider faren mit 1. Thess. 4, 15 ff.
 10 ein feltgeschrey unnd mit der stimm des Erzengels und mit der posau Gottes, Also redt er hie auch: 'zur zeit der lezten posau'. Posau sind die Trometen, 1. Kor. 15, 52 so inn der schlacht gebraucht werden, Denn er auff die krigische manir redet,

Dr] Und solchs wird geschehen, sagt er: 'Zur zeit der lezten Posauern, 1. Kor. 15, 52
 Denn es wird die Posaune schallen, Und die Todten werden auff-
 15 erstehen, unverweßlich, Und wir werden verwandelt werden'. Er redet eben von dem Jüngsten tage, wie er davon redet 1. Thessal. 4. da er 1. Thess. 4, 16 f. spricht: 'Er selbst der HERR wird mit einem Feldgeschrey und Stimme des Erzengels und mit der Posauern Gottes ernider fomen vom Himmel, Und die Todten in Christo werden auferstehen
 20 zuerst, Darnach wir, die wir leben und überblei-[Bl. 57] ben, werden zugleich mit denselbigen hingezuckt werden in der Wolcken, dem HERRN entgegen in der Luft' etc. Dreyerley erzelet er, so Christus in seiner lezten Zukunfft mit sich haben wird, Das Feldgeschrey, Die Stimme des Erzengels Und die Posaune Gottes. Und redet nach der
 25 Weise, wie es zu Felde in der Schlacht zugehet, Denn Feldgeschrey, Kolesina heisst, wenn sich die Kriegsleute im Heer untereinander vermanen und antreiben ritterlich zutreiten, Hinzu, Hinzu, Hinzu, Dran, Dran, Dran. Posauern sind die Trometen, so in der Heerschlacht gebraucht werden.

So gehets zu zu Felde in der Heerschlacht. Wenn man die Schlacht
 30 anfehlet und die Feinde angreiffet, so bleset man die Posauern oder Trometen, schlägt die Trommel, und gehet daher die Taratantara, Man macht ein Feldgeschrey, Her, Her, Her, Her. Der Oberste Deutenant oder Heubtman, dem der Kriegsfürst das Feld befohlen hat, vermanet das Kriegsvolk, die Feinde ritterlich anzugreifen, Hui, Hui, Hui, Hui. Und das Kriegsvolk schreiet zu:
 35 Frisch an sie, Frisch an sie, frisch an sie, Schlag tod, Schlag tod, Schlag tod.

R] scilicet gottlich. *Κελευσμα*: wenn die Schiffeleute, Kriegsleute einander vermanen, post trumel zu c. Da wird so zugehen. Descendet Deus cum suo hortatu i. e. wird ein schwarze wolcke auffgehen, bliß, donner et tota terra biegen et omnes homines, donec der legt donnerschlag, trumel, so wirds alles
 ps. 76, 19 in ein hauffen gehen und du tod und lebendig sein in momento c. 'Vox
 ps. 68, 34 tonitruui' 'dabit voci virtutem'. Quando Deus loquitur in loquela maiestatis 5

6 über tonitruui steht psal 76 sp über voci steht psal 68 sp

S] Gott wirdt sein Drummel laßen gehen, sein feldgeschrey und posaun, Ich mein, es sol ein wesen werden, Denn es ist nicht ein Meßinge posaun, die ein golt-schmidt macht, sondern eittel gottlich feltgeschrey werden, Das wird also zugehen, Christus wird herab komen mit sehnere posaun, plix und donner, wird 10

Dr] Daher kömpts, wenn ein teil gewonnen hat, so spricht man: Der ander teil ist kleins lauts worden. Wenn die Türcken an die Schlacht gehen, so ist ire Losung, und das ganze Heer schreiet: Allah, Allah, Allahu, Mahomet Hegil Allah. Es ist kein Gott denn Gott, Mahomet ist Gottes knecht. Also thaten die Griechen auch im Streit, hatten ire Losung und Geschrey, ire Posaunen 15 und Drometen.

Auff dieselb Griechische manier redet hie S. Paulus und spricht: Am jüngsten tage, wenn Christus vom Himel herab komen wird, wird ein Feldgeschrey werden: Hui, Hui, Hui, Der groffe Engel wird die Trummel schlagen, Es sey nu der Engel Gabriel oder ein ander Engel, Denn Gabriel ist die
 höchste Macht unter den Engeln, der höchste Heerführer im Himel, Der das Schwerd fñret, Der des Königs [Bl. 58] Marschalc ist, Der des Keisers gröste Macht hat zu Felde, Wie der Name mitbringet 'Gabriel': 'Gottes Krafft', 'Gottes macht', Wenn er seine gewalt wil uben, So schlegt er alles tod, was
 auff Erden lebet, Sölcher Erzengel oder außerlesener Engel für andern Engeln, 25 der Gottes macht ist, der wird die Heer Trummel schlagen und seine Stimme hören lassen, Und Gott wird seine Posaunen blasen. Es wird aber nicht ein solch schwach Feldgeschrey sein noch solche geringe Stimme, auch nicht solche Posaune von Messing oder Kupffer gemacht, wie auff Erden, Oder von Silber,
 4. Mose 10, 2 wie die Posaunen Mosi waren Num. 10. Sondern es wird sein ein stark, 30 krefftig, Himlisch und Göttlich Feldgeschrey, Stimme und Posaune.

So wirds zugehen, Christus der Herr wird vom Himel herab faren mit seinem Feldgeschrey, mit des Erzengels stimme und Posaune Gottes. Es wird ein schwarze Wolcke auffgehen, Darauff wird solch blitzen und donnern folgen, das der ganze Erdboden beben und alle Menschen auff Erden erschrecken 35 und zittern werden. Das wird die Posaune und Trummel sein, das ein

12] suae, ist stark. Christi vox suavis. Dei vox ist ein ander posaun, die schlägt ein haus in momento darnider erden, das staub eitel. Da kirretz daher et sit in momento. Ibi acclamabunt omnes Creaturae: hui, hui. Sic in Esai[a legimus. Da der konig Senharib fur Jerusalem, fur ein Engel aus mit 3el. 37, 36
 5 seiner stim und trumel und bliesz, kirret mit seiner Tarantara. Bellum Tupha. Ut olim wenn in Missa Kreuz a 4 terminis. Tupha von morgen ...

6 ...] Ich—r nachgemalt

S] die ganze erde beben und ein schlag inn andern, biß das der letzte Donner- schlag wird komen, so wirstu tod und lebendig sein in ein augenblick, wenn Gott redt inn der sprach seiner Maiestet, die kan kein mensch horen und leben.
 10 Christus als ein Mensch redet noch leidlich, aber Gottes stimm ist ein Drommet, die schlägt in ein augenblick darnider, das ein baum in ein augenblick zur=

Dr] Donner Schlag wird ineinander gehen, bis der letzte Donnerschlag wird komen, der Himel und Erden und alles in einen hauffen werffen wird. Da wirstu so bald in einem Augenblick tod und wider lebendig sein, Da wird die ver= 15
 wandelung geschehen.

Ich verstehe durch die Stimme des Erzengels und Posaune Gottes Bliz und Donner, Denn das ist der Göttlichen Maiestet Stimme, Wie der Psalm 76. jaget: 'Vocem dederunt nubes', Die Wolcken donnerten, und die Ps. 77, 18
 Stralen furen daher. Item: 'Vox tonitruui tui in rota', Es donnerte im Himel, 20 20. 19
 Deine blize leuchteten auff dem Erdboden, Das Erdreich reget sich und bebete davon. Und Psalm 68. 'Dabit voci suae vocem virtutis'. Er wird seinem Ps. 68, 34
 Donner krafft geben. Das ist der Maiestet Stimme, Wenn Gott redet in der sprach seiner Maiestet, So kan es kein Mensch hören und leben. Christus als ein Mensch redet leidlich, und seine stimme [Bl. 31] ist freundlich und
 25 lieblich. Aber Gottes Stimme in seiner Maiestet ist ein ander Posaun und Dromet, die schlägt ein Haus in einem Augenblick darnider, das eitel Staub heraus feret, Und zurschmettert einen Baum auff einzele Stücklin, Wenn es daher kirret, So kömpt es in einem Augenblick, Was es trifft, das ligt darnider.

So wirds nu zugehen, Wenn Christus vom Himel herab komen wird
 30 in seiner Herrligkeit eine Schlacht zu halten mit seinen Feinden, Das ist: Rache zu geben uber die Gottlosen, Denn wird der Erzengel, Es sey nu der Engel Gabriel, der Gottes Macht ist oder ein ander Engel, Bliz und Donner gehen lassen, Und Gott wird seine Posaune und Taratantara blasen, wird seine Trummel schlagen, das es in der Luft mit aller macht daher kirren
 35 wird, Denn wird das Feldgeschrey geschehen, Und werden nicht allein die Engel, Sondern auch alle Creaturn sampt jnen zuschreyen: Hui, Hui, Hui, Frisch an sie, Frisch an sie. GEMH, Die Feinde haben deinen Namen lange gnug gelesert, Haben gnug deiner Heiligen Blut vergossen, Es ist zeit, das

R] Angelus 2c. Da giengen die donner und schlege in ein ander, das auff ein augenblick 185 tausent mit des Engels posaun, das das ganz land bebet. Das war ein trumel. Item cum submergerentur Sod|oma, Gomorra, giengs so zu. Da der frome Loth mit 2 tochttern floh Sear: nihil possum facere 2c.
 1. Mose 19, 19 ff. war gegen morgen, cum ingrederetur. Ubi ingressus et sol ortus, gieng ein wetter daher, das die Son schwarz. Da gieng schwebel, bliß, donner et in

S] schmettert wird, So stehts Esa: 37. Do der konig von Assyrien vor Jerusalem lag, Do giengen die Donner und schlege in einander, Denn Tupha heist ein kreutzschlag, Do lagen 185 000 Man, das darvon flohe, wer konth fliehen, Item Do Sodoma und Gomorra untergieng, do war, mein Ich, auch eine stimm
 1. Mose 19, 19 ff. Gottes, flugs, Do Loth ins Stetlin Segor kam, kompt ein wetter, do gieng schwefel, feuer, plix und donner auff Sodoma, Do war nit viel gelts zelen,

Dr] du dich an jnen rechest, und sie gerichtet werden, Dran, Dran, Dran, Schlag tod, Schlag tod, Schlag tod, Als denn wird Himel und Erden in einen Hauffen fallen mit groffem krachen, Die Element werden für Hitze schmelzen,
 2. Petri 3, 10 Die Erdt und die Werck, die drinnen sind, werden verbrennen 2. Pet. 3.

Sef. 37, 36 So lesen wir im Propheten Jsaia Cap. 37. Da der König von Assyrien, Senharib, vor der Stadt Jerusalem lag, Da fuhr der Engel des HErrn aus, Dies seine Stimme hören, Schlug die Trummel und kirret mit seiner Taramantara, Da hub sich ein solch blißen und donnern, und giengen die Donner- schlege mit macht in einander, das das ganze Assyrische Lager vol todter Reichnam lag, und davon floh, wer da fliehen kund. Das war der Maieftet Stimme und Posaune, Da die daher kirrete, bebete das ganze Land, und lagen in einem Augenblick darnider hundert fünf und achtzig Tausent Man. Denn also hatte Gott zuvor verkündigen lassen, Das [Bl. Zij] er den Senharib vom
 Sef. 30, 30 ff. Himel herab von Jerusalem weg schlagen wolte Jsaie 30. 'Der HERR wird seine herrliche Stimme schallen lassen, das man sehe seinen ausgereckten Arm mit zornigem drehen und mit Flammen des verzerenden Feuers, mit Stralen, mit starcken Regen und mit Hagel. Denn Assur wird erschrecken für der Stimme des HErrn, der in mit der Rute schlägt, Denn es wird die Rute ganz durch dringen und wol treffen, wenn sie der HERR uber in führen wird mit Pauken und Harffen und allenthalben wider sie streitet.'

Sef. 30, 32 'Pugnabit contra eos Tnupha'¹⁾, Wie im Hebreischen Text stehet, Das haben wir verdolmetscht: Er wird allenthalben wider sie streiten. Tnupha heisst Ventilatio, Motio, ein Webung, wenn man etwas hin und her webet. Daher das Webeopfer den namen hat im alten Testament, Und auch heisst Tnupha, Darumb, das man es hin und her zog in viel örter, gegen Morgen, Abend, Mittag und Mitternacht. Die Messpaffen im Bapstumb ahmen dem

¹⁾ תנופה.

R] momento. Da war in momento man, weib, kind, fegel tod und versenckt in abgrund. Das war sein posaun, tromet. Sic populus transiens mare, et pharao sequitur, ubi exierunt et pharao sequutus, setzt sich ein Engel zwischen beide heer u. Mane sihet Dominus, lesst wetter gehen, quod Angelus nocte
 5 hac gehalten. Das heisst unsers herr Gots pauck, et wenn er donnert, lauts schier wie ein pauck, und die Donnerschlege scherzen nicht. Paulus vocat

S] sondern alles im augenblick todt und versunken, Item Do die kinder Israel durchs meer zogen, Do erhob Gott auch ein wetter, Das die Egypter nicht fort konten, Darnach bald des morgens schlegt er ihn zu boden. Das ist
 10 unsers herrn gots baucken, Denn die donnerschlege scherzen nicht. Das ist die stimm des Erzengels, Der redet, das die ganze erde bebet und die ganze welt erschrickt, Do werden alle Creatur schreien: schlag, lieber gott, schlag, Denn

Dr] Mofi nach (aber on befehl, Ja wider Christus befehl, wenn sie vor dem Altar stehen und Messe halten, so thun sie Creuzschlege. Ich wils also deudtschen,
 15 das Thupha hie heisst ein Creuzschlag, Er wird wider sie streiten Thupha, Das ist: Er wird mit Blitz und Donner, Creuzweise, von allen vier orten der Welt auff sie zuschlagen, Er wird dem Assur recht auffpaucken, Donner, Blitz und Fetur sol die Paucken und Pfeiffen sein, Wie es denn auch geschach, Denn da der Engel des HERN ausfur, da gings, Schmir von Aufgang,
 20 Schmir vom Ridergang, Schmir von Mittag, Schmir von Mitternacht. Also wirds auch am Jüngsten tage zugehen, wenn Christus komen wird zum Gericht, Da wird Blitz und Donner in einandergehen und wird ein recht Bellum Thupha sein, allenthalben Blitz, Donner [Bl. 3ii] und Feuer, Thupha von Morgen, Thupha von Abend, Thupha von Mittag, Thupha von Mitternacht. 1. Mose 19, 23 ff.

25 Als Sodom und Gomorra untergieng Gene. 19. Da war, meine ich, Gottes Stimme und Posaune, So bald der frome Both mit seinen zwo Töchtern in das Stedtlin Zoar kam und die Sonne auffgangen war auff Erden, Fluckz gieng ein Wetter daher, Die Sonne ward schwarz, Und erhob sich Blitz und Donner, Und der HERN regenet Schwebel und Feuer vom
 30 Himel herab auff Sodom und Gomorra, Da war in einem Augenblick das ganze Land umbgekeret und verderbet, Und alle Eintwoner der Stedte, Mann und Weib, Kind und Fegel, tod und versenckt in abgrund der Hellen. Da war nicht zeit Geld zu zelen noch mit der Mezen herum zu springen, Sondern in einem Augenblick war alles, was lebet, tod und versunken. Das war Gottes
 35 Posaun und Dromet, Da giengs Pummerle pum, Pliz, Plaz, Schmir, Schmir.

Also giengs auch zu, da das Volk Israel durchs rote Meer gieng und der König Pharao mit seinem Heer nachfolget. Als die Kinder Israel ausgezogen waren aus Egypten Und Pharao mit seinen Koffen, Wagen und Reutern jnen nachjaget, Da erhob sich der Engel Gottes und setzt sich zwischen das
 40 Heer der Egypter und das Heer Israel, Und eine finstere Wolcken leuchtet die

R] vocem Archangeli, der redet durch den donner, das die welt erschriekt und tod
 1. Thess. 4, 16 wird. Ibi dicit Sol et omnes creaturae: schlag tod, es ist zeit. Da wird
 denn die recht posaun komen und kirren, wird ein greulich wetter sein, et
 omnes Creaturae sich stellen, quod finis adsit et novissimum tonitru. Ibi
 immutabimur ex mortali wesen in immortalem. 'In momento.' Das wird
 der letzte donnerschlag thun, das wird der recht sein, wird groß, gut und all=

S] do sind gottlosen, die dich gelestert haben, schlag todt, schlag todt, mach des
 wesens ein ende. Das wird das feldgeschrey und die Taratantara werden,
 Das wird kirr gehen und hummerbumbum 2c. Die Donnerschlege, so iht
 gehn, sind ein vordraber des letzten donnerschlags, der wirds 10

Dr] ganze nacht, das kein teil zu dem andern komen kund. Als nu das Meer von
 einander geteilet stund wie ein Matwer zur rechten und zur Linken, Und die
 Kinder Israel durch hin gegangen waren auffm trucken, und die Egypter jnen
 nachfolgeten ins Meer, Da schatwet der HERR des Morgends auff die Egypter
 und leffet das Wetter, welchs der Engel die nacht zuvor gehalten hatte, wider 15
 gehen, Machet ein schrecken in der Egypter Heer, Stößet die Reder von jren
 Wagen und stürzet sie mit ungestüm, Leffet das Wasser wider komen und
 bedecket Wagen, Reuter und alle macht des Pharao, die den Kindern Israel
 nachgefolget waren ins Meer, [Bl. 3 iii] Schlegt Pharao mit alle den seinen
 zu boden, das nicht einer aus jnen uberbleibet. 20

Das ist nu unsers HERRN Gottes Pauken oder, wie es S. Paulus hie
 nennet, die Stimme des Erhengels und Posaune Gottes. Denn wenn Gott
 donnert, so lautets schier wie ein Pauken, Pummerle pum, Und die Donner-
 schlege scherzen nicht. S. Paulus nennet es die Stimm des Erhengels, Denn
 Gott in seiner Maiestet redet durch den Donner, das die ganze Erde hebet 25
 und alle Welt erschriekt und bald tod ist. Wenn nu solche Stimme und letzte
 Posaune Gottes erschallen wird, Da werden Sonn, Mond und alle Creaturen
 zuschreien: Schlag tod, lieber HERR Gott, schlag tod, Da sind die Gottlosen,
 die dich nicht kennen, Und die falschen Christen, die nicht sind gehorsam gewesen
 dem Evangelio Christi, Die haben allesamt deinen Namen gelestert, Deine 30
 Heiligen auff Erden verfolget und getödtet, Schlag tod, Es ist hohe zeit, mache
 des Wesens ein ende.

Das wird sein das Feldgeschrey und die Taratantara Gottes, das der
 ganze Himel und alle Lust wird gehen Kir, Kir, Pumerle pum. Denn es
 wird ein greulich, unerhört Wetter sein, dergleichen nicht gewesen ist von 35
 anbegin der Welt, Und alle Creaturen werden sich dermassen stellen, das das
 ende da seh. Als denn wird die letzte Posaune Gottes komen, Das ist: der letzte
 Donnerschlag, welcher Himel und Erden und alles, was drinnen ist, plötzlich in
 einen Hauffen schlagen wird. Da werden wir auch verwandelt, Das ist: aus
 diesem sterblichen Wesen in ein unsterblich Wesen verendert werden, wenn Himel 40

R] mächtig sein ꝛ. Videmus ob oculos, daß der Donnerschlag so mächtig ist, ut
 Eichen in momento zuscheitert. Omnes fabri kundens in ein tag nicht,
 qui tantum ein vorspiel, vortrab. Si hoc potest tonitru, quid fiet, cum Deus
 ipse loquetur, non ut Christus in cruce, sed in sua maiestate und sprach?
 5 Alles tod, et omnes Creaturae. Ja, daß wird ein Krieg sein contra omnes
 impios et Teuffel. Hiero. Ich esse, trincke, schlaffe und wache, so sauset mir
 die sprach ins ohr: Stehet auff, ir todten ꝛ. Si non sic verba, quia in

2 nicht possent

S] aufmachen, Denn wir sehen, daß ein Donnerschlag ein Eichen inn ein augen-
 blick entzwey schmeißen und zumalmen kan, welches kein konig noch zimmerman
 10 thun kan. Christus wird ein krieg furen wider die gottlosen und die selben
 mit donner zurschmeißen. Hieronymus hat ein fein gedanken, Das er sagt:
 Dis wort hor Ich immer inn mein ohren, steht auff, ihr toten, kompt fur

Dr] und Erden zergehen werden, Solchs alles wird geschehen plötzlich und in einem
 Augenblick, Und das wird die letzte Posaune, Das ist: Der letzte Donnerschlag
 15 thun, Denn es wird ein rechter ausbund sein von Donnerschlegen, wird gut,
 groß, krefftig und Allmächtig sein und ganz durch bringen und wol treffen.

Die Donnerschlege, so jzt geschehen, sind nur ein Vordrab und Vorspiel
 jenes [Bl. 3v] letzten Donnerschlags, Aber jener, der letzte Donnerschlag, wird
 die rechte Posaune Gottes sein, welche es mit der ganzen Welt ausmachen
 20 wird. Wir sehen oft, daß ein Donnerschlag eine groffe, zwey, drey kreffterige
 Eichen in einem Augenblick mitten entzwey schmeisset, oft auch in kleine
 Stücklin zumalmet, welchs vier Zimmermänner in einem ganzen tage nicht
 vermöchten. So nu ein Donnerschlag zu dieser zeit, welcher nur ein Vordrab
 und Vorspiel ist jenes letzten Donnerschlags, solchs vermag, Was solt denn
 25 nicht vermögen der letzte Donnerschlag, welcher groß und Allmächtig und der
 gar aus sein wird? Gott wird als denn reden in seiner Maiestet und Herr-
 ligkeit, Nicht, wie Christus am Creuz redet, da er spricht: 'Vater, vergib jnen, Mat. 23, 34
 denn sie wissen nicht, was sie thun', Welche Stimme Gottes zorn stillt und
 die Welt noch heutigs tags erhellet, Sondern wird reden in seiner Göttlichen
 30 Maiestet und unleidlichen Sprache, mit Donner und Blitz, Pummerle pum,
 Rir, Rir, Schlag tod, Dazu denn alle Creaturn schreien werden Amen und Ja.

Denn es wird der rechte Krieg und die rechte Schlacht sein, so Christus
 in seiner Herrligkeit furen wird wider alle Teuffel in der Helle und Gott-
 losen auff Erden, In welcher Schlacht er alle seine Feinde mit Blitz und
 35 Donner zuschmeißen wird. Da wird erfüllet werden das Wort, das er saget
 Johan. 5. 'Gott hat dem Son macht gegeben, auch das Gerichte zu Joh. 5, 27 ff.
 halten Darumb, daß er des Menschen Son ist. Bertundert euch
 des nicht, Denn es kömpt die stunde, in welcher alle, die in den
 Grebern sind, werden seine Stimme hören, Und werden erfür

R|momento, tamen ist die meinung: Stehet auff, ir todten, ad iudicium i. e. in momento mortui. Hiero. alio in loco. Qui credit se moriturum et se für Gericht komen, wurde nicht viel schalckheit ꝛ. Nu thut der barmherzige Got die gnad et ehre, predigt, iubet facere offitium, vocationem, edite, non ideo 5 davon, quia oportet edatis ꝛ. Aber lieben kinder, utimini illis, ut expectetis tubam, ut, quando wird blasen und donnerschlag angehen, ut parati sitis.

S|gericht, Nicht, das so lang zeit werden wird, das in der lufft die stimm daher gehen solt: steht auff, ihr toten, Denn es nit so viel zeit sein wird, gott 10 wirds in ein augenblick machen. Drumb sollen wir also aller guter inn dem leben gebrauchen, das wir der stimm nicht vergeßen, sondern ohn unterlaß warten der Zukunft des herrn und sagen: kom, lieber herr Christe, und mach

Dr|gehen, die da guts gethan haben, zur Aufferstehung des Lebens, die aber ubels gethan haben, zur Aufferstehung des Gerichtes¹.

[Bl. 36] S. Hieronymus hat seine gedanken, da er schreibet: Sive comedam, sive bibam, sive aliquid aliud faciam, semper vox illa videtur sonare 15 in auribus meis: Surgite, mortui, et venite ad iudicium.¹ 'Ich esse oder trinde, schlafe oder wache oder thue etwas anders, so sauset mir allezeit die Stimme in meine Ohren: Stehet auff, ir todten, Kompt für Gericht.' Nicht, das es so lange zeit haben werde, bis die Stimme in der Rufft daher schalle und eben diese Wort mit allen Syllaben ausgedruckt werden, Sondern der letzte 20 Donnerschlag wird so viel anzeigen, als die Wort geben. Denn Gott wird alles in einem Augenblick ausrichten, das es nicht soviel zeit wird bedürffen. Und spricht S. Hieronymus weiter: Quoties diem Iudicij cogito, totus corde et corpore contremisco, Si qua praesentis vitae est laetitia, ita agenda est, ut nunquam amaritudo futuri iudicij recedat a memoria. 'So offt ich an 25 den tag des Gerichts gedencke, erschrickt mir mein Herz und ganzer Leib. Fellet irgends ein Frowde für in diesem gegentwertigen Leben, So sol man derselben also brauchen, das der ernst des künftigen Gerichts uns nicht aus dem Sinn come noch aus dem Gedechtnis falle.

Und es ist gewißlich war, Wer von herzen gleubet und es gewis dafür 30 helt, das er sterben und für Gericht komen mus, Dem wird der Kugel wol vergehen, Wird nicht viel Schalckheit noch Büberey anrichten. Wie auch Stryck saget Cap. 7. 'Was du thust, so bedencke das ende, So wirstu nimmermehr 35 ubels thun.' Erschrickt doch ein menschlich Herz, wenn es höret die schrecklichen Geschichte und greuliche Exempel des grossen und ernstlichen zorns Gottes, Das Gott mit der Sindflut die Welt der Gottlosen vertilget und die Stedte Sodom und Gomorra mit Schwebel und Feuer vom Himmel herab umgeseheret und verdampt hat, Wie solt es denn nicht erschrecken, wenn es höret, das Gott

¹) Vgl. Nachträge.

R] Edam, faciam vocationis opus et Ich expectabo ultimam horam. Kom her, lieber HERR, Ich hab gnug geessen zc. Ut sic uteremur hac vita, ut certo expectaremus aliam. Ubi manebunt geizige, wucherer, rohe volck, qui non audiunt, bleiben neidisch, boß et thun, ac si inaeternum viverent? O wie
 5 unversehens werden sie ubereilet. Sicut nos credimus et cogitamus non venturum diem, sic ipsi erunt, die der donnerschlag wird finden. Sodomitae

S] des lebens ein ende. Aber wo wollen die geiztvenste bleyben? Die es ihnen sagen lassen, bleyben gleichwol stolz, geizig zc. wie sol ihnen die donneragt zu frue komen, Ja es ist noch lang dahin, wie igt die welt gedenkt, also
 10 werden die auch sein, die der Donnerschlag wird treffen, Die zu Sodom waren nicht ander leut, denn die vor 100 jaren waren do gewesen, Also find wir

Dr] die letzte Welt mit Bliß, Donner und Fetter zum Jüngsten Gericht erfordern werde, Da der Himmel, wie [Bl. 37] S. Petrus sagt, vom Fetter zurgehen und die Element für hiße zurschmelzen werden. Denn jene Geschicht sind nur
 15 Fürbilde des zukünftigen Zorns und Gerichts Gottes, Wie auch der Apostel Petrus saget, Das Gott damit ein Exempel gesetzt hab den Gottlosen, die hernach komen werden.

Nu wolt der Barmherzige Gott nicht gern, das wir mit dem Gerichts tage plötzlich ubersallen würden, Darumb thut er uns die Gnade und Ehre,
 20 Warnet uns trewlich, Lesset uns sein Wort predigen, Ruffet uns zur Buße, Beut uns an Vergebung aller unser Sünde in Christo, Saget uns zu, Schuld und Pein solle auffgehoben sein, so wir an seinen Son gleuben, Heißt uns unsers Veruffes warten und unser befohlen Ampt thun, Wenn wir das thun, So gönnnet er uns wol, das wir essen, trincken, guter ding und frölich sein,
 25 Denn essen und trincken müssen wir, sollen wir anders auff Erden leben, Allein Gottes und des zukünftigen Lebens sollen wir nicht vergessen. Ist das nicht ein gütiger, fromer Gott, der es trewlich und ganz veterlich mit uns meinet?

Er redet je nicht anders mit uns denn ein Vater mit seinen Kindern
 30 und spricht: Lieben Kinder, Thut Buße, Gleubet an meinen Son, den ich euch gefand hab, Seid fromm und gehorsam und thut ewer befohlen Ampt, Darnach esset und trincket und brauchet der zeitlichen Güter, so ich euch beschere, Allein sehet zu, das jr dieser Welt und der zeitlichen Güter so brauchet, das jr auff die letzte Posaune wartet, Auff das, wenn dieselb schallen und der
 35 letzte Donnerschlag auffgehen wird, jr bereit und geschickt seid mit heiligem Wandel und Gottseligem Wesen, Wenn jr das thut, So hats kein not mit euch.

Sölche trewe Warnung und freundliche Bermanung unsers gnedigen Gottes und lieben Vaters solten wir zu Herzen nemen und sagen: Wolan, lieber Gott, Weil du solchs von mir haben wilt, und es dir also wolgefellet
 40 und mir seliglich ist, So wil ich mich von Herzen zu [Bl. 38] dir bekeren,

R|waren eben solche Leute ac praecessores, dicent: hab ich noch die frist, las
 wuchern, huren &c. Es scheinet bey dem lieben Got, das der Donnerschlag
 1. Mose 19, 21 erzu tritt. Both schreiet, praedicat, Son gehet auff, Euangelium leuchtet und
 scheinet, glenket. Papa, Turca ista non curat. Es scheinet, als wolte es ein
 morgen wetter werden, die gemeinlich schrecklich, post blyget, donnert. Anne 5
 hat mehr wetter gesehen? Son schwarz, himel finster? In momento Sodom

S|eben auch gefindt und die kunfftigen auch: O laß her gehen, hab Ich noch so
 lang frist, las geizen und inn wollust schweben, Zwar es schickt sich sein
 1. Mose 19, 21 dazu, Das wort wird geprediget, Die Sonne gehet auff, Both prediget, wir
 fragen nichts darnach, Es leßt sich ansehen, es woll ein morgenwetter werden, 10
 Drumb laßt uns drauff sehen und uns bessern, Denn die Posaun wird daher

Dr|Wil an deinen Son gleuben, Wil mein Ampt mit allem vleiß außrichten
 Und wil also essen und trincken und der zeitlichen Güter in diesem Leben
 brauchen, das ich der lezten Posaunen nicht vergesse, Sondern on unterlas
 deiner Zukunft gedencke. Denn warumb wolt ich mich für dem Jüngsten tage 15
 fürchten, weil du mir durch dein Wort Gnade, Leben und Seligkeit gewis
 zugesaget hast, Komm, lieber HERR IHESU, und mache dieses Lebens und
 Wesens ein ende, Ich habe gnung geessen und getruncken, Ich wil alle Stund
 gern mit, wenn du mit deinem Tage kômpt. Das hiesse denn sich recht bereiten
 und dieses Lebens recht brauchen, Wenn wir im Glauben unser Ampt theten 20
 und des zukünfftigen Lebens warteten.

Aber wenig Leute sind, die es zu Herzen nemen und sich recht darein
 schicken. Was wil aber daraus werden? Wie wollen solche Leute endlich
 bestehen, wenn sie sollen für Gericht komen? Batwer, Bürger, Adel, Fürsten,
 so jht in aller Sicherheit leben, Gottes Wort nicht hören, Lassen jnen nicht 25
 sagen, Bleiben Gottlos, Stolz, Neidisch, Heßig, Boßhafftig, Sind ersoffen im
 Geiz und Wucher, Egen in Bollerey und Wollust, Treiben Schand und Laster
 und thun aller ding, als wolten sie ewig hie auff Erden leben. O wie plötzlich
 und unversehens werden sie mit dem Jüngsten tage ubereilet werden? O wie
 wird jnen die lezte Donnerart viel zu früe komen? Jht gleuben sie es nicht, 30
 das es geschehen werde, Wenn sie vom Jüngsten tage sagen hören, so spotten
 und lachen sie und sprechen: Ha, Es ist noch lange dahin, Was sagestu mir
 vom Jüngsten tage? Hette ich so lange Geld zu zelen, bis der Jüngste tag
 keme, so wolt ich ein seliger, gewündschter Mensch sein.

Zwar die heilige Schrift hat es zuvor verkündiget, Das, je neher der 35
 Tag sein wird, je weniger Glaube und Liebe, und je größer Sicherheit in der
 Welt sein werde. Die zu Sodom und Gomorra waren eben solche Leut, wie
 das böse, rohe [Bl. A1] Volck ist zu unser zeit, Sie thaten dem fromen Both
 alles leid mit jrem unzuchtigen Wandel und queleten, wie S. Petrus saget,
 2. Petri 2, 8 die gerechte Seele von tag zu tag mit jren unrechten Wercken, Lieffen den 40

R] in der hell. Impiis est terribil[e, nobis consolatio]ne pleniss[im]um. Certiss[ime] tuba wird klingen und Tarantara singen ut Persae in exercitu sic, das himel und Erden in hauffen et omnes homines tod und lebendig. 'Et mortui.' Wenn das geschicht. Denn es mus so sein. 'Nam hoc mortale

S] 5 schallen, Das himel und erden inn ein hauffen fallen wirdt, und in ein augenblick werden wir verandert werden, Denn 'das sterbliche mus anziehen das unsterbliche', Es mus ja ein mal ein zeit komen, do ein ander leben wird

Dr] guten, alten Mann predigen, warnen und drehen, Sie aber fungen dieweil vom Schlemmer, spotten sein als eines Thoren und kereten sich an keine straffe.
10 Eben also thun unsere Jundern, Bawer, Bürger, Adel etc. heutigs tags auch. Ha, sprachen sie: Das den Jüngsten tag her gehen, Haben wir noch so lange frist, bis der Jüngste tag kömpt, So las uns Geitzen, Buchern, Huren, Buben, Sauffen, Fressen und in allerley Wollust leben, Es hat keine not.

Solche schedliche Leute müssen wir leiden, Wolan, Was sie damit werden
15 gewinnen, das werden sie allzu zeitlich erfahren. Mit sölcher irer Sicherheit geben sie selbst zeugnis, Das der Jüngste tag nicht ferne sein müsse. Und fürwar, Es schicket sich alles sein dazu, das der Jüngste tag bald erein brechen wird. Loth prediget, rüfft und schreiet, Die Sonne gehet auff, das Euangelium leuchtet und scheint, Aber nicht alleine Papst und Türcke, Sondern auch unsere
20 falsch Euangelische fragen nichts darnach. Darumb leßt sich ansehen, als wölte ein Morgentwetter komen, Dieselben Wetter sind gemeiniglich schrecklich und furchtlich und scherzen nicht. Als denn wird es geschehen, wie es geschach zu Zeiten Loth. Als Loth gen Zoar einkomen und die Sonne auff Erden auffgegangen war, da erhob sich ein Donnern und Blitzen, Die zu Sodom hattens
25 zu erst für ein Spot und sprachen: Ha, Hastu vor nie mehr Wetter am Himel gesehen? Aber bald, als die Sonne schwarz und der Himel finster ward, regnet der HERR Schwebel und Feuer vom Himel herab, Da lag Sodom und Gomorra mit allen Einwonern, Jung und Alt, in abgrund der Hellen. Also wird der Jüngste tag und letzte Donnerschlag unsere sichere, stolze Jundern
30 auch treffen, ehe sie sich versehen.

[Bl. Rij] Wem nu zu raten ist, der sehe drauff, Thue Buße und bessere sich, Denn der Jüngste tag wird nicht auffen bleiben. Die letzte Posaune Gottes wird daher klingen, Und die Himelische Tarantara wird singen, ehe wir meinen. Als denn wird Himel und Erden in einen Hauffen fallen, Und
35 werden alle Menschen in einem Augenblick tod und wider lebendig und zu einem andern Leben verendert werden. So wirds am Jüngsten tage zugehen, Es wird ein schrecklicher und tröstlicher Tag sein, Schrecklich allen Ungleubigen und Gottlosen, Tröstlich allen Gleubigen und Gottfürchtigen.

Denn die Todten, spricht Sanct Paulus weiter, werden auff-
40 erstehen unverweßlich, Denn bis verweßliche mus anziehen das

R]induet' 2c. Es mus ein mal ein leben komen, das alle plage ein ende 2c. Iam
 Gef. 25, 8 sequitur 2. pars huius contionis, de qua praedicandum. Esa: Zu der zeit
 wird mors absorpta heissen, wird auffhoren, das er nimer mehr.

S]werden, und sund und tod auffhoren sol, Mors absorpta est in finem et in
 victoriam, Das er nimmermer uns wird anfechten, 'Todt ist verschlungen'. 5

Dr]unbertweßliche, Und dis sterbliche mus anziehen die unsterblichkeit.
 Es mus ein mal eine zeit komen, da ein ander Leben anfahe, Und ein sölich
 Leben, da Sünd und Tod auffhöre und alle Plage ein ende neme. Es mus
 1. Kor. 15, 55 ein mal erfüllet werden, das geschriben stehet: 'Der Todt ist verschlungen
 in den Sieg'. Die zeit mus komen, darinne der Todt ganz und gar auff- 10
 höre, also, das er uns nimmermehr anfechten könne.

Unser lieber HERR und Erlöser, Ihesus Christus, verleihe uns seinen
 heiligen Geist, das wir in rechtem Glauben und Gottseligem Leben warten
 und eilen zu der Zukunft seines Tags, Auff das wir in der Auferstehung
 1. Thess. 4, 17 der Todten mit den Außermeyeten und Seligen hingezuckt werden in der Luft, 15
 dem HERRN entgegen, Und bey dem HERRN sein mögen allezeit, AMEN.

13.

24. Mai 1545.

Predigt am Pfingsttag, nachmittags.

R]

DIE PENTECOSTES vesperi.

2pg. 2, 1 ff.

Acto: 2.

Retinenda historia huius diei et praesertim contio Petri, quam hodie
 habuit, quia haec dies, de qua omnes prophetae Acto. 2. ab exordio mundi, 20
 1. Mose 22, 18 quod in hoc loco ad Ab[raham: 'In semine tuo' 2c. hac die impletus, quia
 iam creditur opus Spiritus sancti, quem filius meruit per mortem et resur-
 rectionem et incipit gubernare Spiritus s[anctus] Ecclesiam usque ad finem
 mundi. Ideo tenenda historia, non percurrenda. Iudaei dispersi erant per
 orbem primum per Assyriam, in Parthiam, Mediam, Persiam, deinde per 25

24 Iudaei dispersi per orbem. r

S]

Die pentecostes Acto: 2.

Historia huius festi observanda et praesertim primus sermo S. Petri
 hoc die habitus. Hic enim dies est, de quo omnes prophetae ab initio
 1. Mose 22, 18 pronunciarunt, adeo ut in ipso quoque dicto ad Abraham facto 'In semine
 tuo benedicentur omnes gentes', quod haec sententia hodie sit impleta. Nam 30
 hoc die incipit beneficium Christi, Ist auch das höchste fest wie auch der
 Juden. Sed Iudaei erant dispersi per omnes gentes, Erstlich durch die

R] Regem Babyl[oniae in Babel, post venit Antiochus, qui etiam multos abduxit, post Romani Romam. Sic dispersi mitternacht Parthos, Meder, Mittag Creter, Abend in Graeciam, et mundus plenus Iudaeis. Inter gentes agebant cum uxore, liberis. Et Romae tam multi Iudaei, ut Claudius expelleret.¹

⁵ Sic dispersi ubique. Adhaec adhaerentes, faciebant sibi gentiles, qui circumcidebantur et fiebant Iudaei i. e. proselyti, non naturales Iudaei, sed accipiebant cultum et advehebant ex omnib[us] terris immensam pecuniam, und kostlich regiment da und sperlich volck idoneus ad guber[nationem] oeconomica.

Ita dispersis praecepit Moses, ut mas ter in anno 2c. Da schneiets mit 2. Mose 34, 23

¹⁰ Jüden zu ex omnib[us] nationib[us]. Die pentecostes ist's vol Juden gewesen, et attulerunt groß geld und gut. Caiph[as], Han[nas], Epicurei waren reich. Deinde hengen die heiden an sich. Praedicabant de vocatione patrum et educatione populi ex Aegipto. Ideo multi accesserunt. Dicit: Juden, non gentiles, habitantes, et tamen dicit textus fuisse in Parthia 2c. Sed venerunt

¹⁵ Ierusal[em] auff die hohen fest. Qui hab[ebat] domum, hat etlich mansiones vol Geste gehabt, ut iam conveniunt ex omnib[us] ad Comitia. Itam tum fuit plena Iud[aeis] non tantum habitantium, sed etiam advenientium, qui etiam dicuntur ibi habitare, quia hab[ebant] conducta eorum. Hoc die pentecostes ist am meisten volck's, quia tempus idoneum ad peregrinationem. In hoc

²⁰ festo fit hoc miraculum, quod 50. die venit Spiritus sanctus. Domus, in

6 Proselyti r

¹) Sueton, Claud. c. 25.

S] Assyrios, darnach durch die Babylonier, das ihr viel gegen morgen unnd gegen mitternacht komen sind, also darnach Antiochus, Item Romer ihr viel weg gefurt in Egypten, in Griechenland 2c. das die welt voller Juden war inn allen vier ortten der welt, kamen ihr auch so viel gen Rom, das man sie

²⁵ entlich vertrieb. Item sie hiengen auch viel heiden an sich, die sich beschnitten und wurden Juden, gaben sich unters geseß Mosi, die hie Judgenossen genennet findt, brachten auch viel geld gen Jerusalem, die war eine namhafte stadt. Das volck schlemmet nit, kont den s wol sparen. Nu hatt Moses geboten,

³⁰ Das ein jedes Mansbilde solt alle jar drey mal daselbs erscheinen. Do schneiets vol Juden und Judgenossen und bracht groß gelt dahin zum opfer, darvon Caiph[as] unnd Hannas 2c. reich wurden, Es war ein auffellig volck, Ieret die heiden, brachten die Bibel unter sie, Drumb sind bis alles Juden und Judgenossen gewesen, geboren sind sie in Parthen, Meden 2c. und alle Jare dahin gen Jerusalem komen, das Jerusalem vol gasterey gewesen, haben

³⁵ bedingte heuser zu Jerusalem gehabt, darinn sie eingekeret sind, daher hie gesagt wird, das sie da gewonet haben. Wie nu das volck so bey einander war mer denn ander zeit, denn sonst nit zeit zureisen, Da es nu geschwermet hat vol Juden, geschicht das große wunder, das der h[eilige] geist kompt auffm Pfingsttage, Do ihr bey einander waren 120, die weyher nit gerechnet, Wie

R]qua ederunt pascha, fuerunt 12 connumeratis mulierib[us, ut supra 12 Apostoli, 72 discip[uli, iterum mulieres 30 vel 35, hat sich das volck kund zusamen halten. Quid fecerunt? hoc, quod soliti. Mane audierunt contionem ex Mose, prophetis, postea orarunt, gratias egerunt, deinde vesperi quoque. Habemus eundem morem mane, vesperi, praecipue mane circa 10. apud nos. 5
Apud Iudaeos 3. est nobis 9., 6. est nobis 12., 9. est nobis 3. pomeridiana.

11pg. 2, 2

‘Ecce sonitus.’ Das ganz haus hat gerauscht, ist nicht erschrecklich gewesen, quia, qui afflat corda, affuit et mutavit ꝛ. non ignei coloris, sed manifestavit se Spiritus s[anctus in vehementi spiritu, das sie solten mit gewalt herdurch gehen. Hactenus delituerunt non ausi progredi, iam animosi 10
egredinntur. Sed nescio, quid sit. Wird etwas gewesen sein, das sie gefulet haben und gesehen, sive fuerit lingua ignea sive aliud, quod viderunt et sen-

Matth. 3, 16

serunt. Venit mit eusserlichem ding ut ad Iordanem Spiritus s[anctus in specie Columbae. Ibi distincta persona a patre et filio. Sic hic apparet in specie ignis. Max[imum opus, quod tam misericorditer nobiscum agit Deus. Ibi 15
discipuli mutati, sunt piscatores, idiotae, nescientes legere, scribere, quod audierunt, tenuerunt. Petrus nondum habet linguas igneas, fit mutatio ꝛ. ut omnes linguas intelligant et loquantur, Item omnes prophetas de Christo intelligant. Max[ima miracula 2. quod idiota Pet[rus, qui non bene novit

1/2 Discipuli congregati vnanimiter ꝛ 7 Spiritus s[anctus manifestat sese in vento. ꝛ
15 In igni ꝛ 16 Discipuli mutantur ꝛ 19 ff. 1 Donum linguarum || Miraculum linguarum, quod discipuli tenent omnes linguas. || 2 donum intelligendi scripturas || Miraculum prophetiae, quod discipuli intelligunt totam scripturam || 3 donum fidutiae et magnanimitatis || 4 donum sanationum ꝛ

S] Lucas sagt, 72 Junger, 11 Apostel, mogen auch wol 36 weyber gewesen, was 20
machen sie bey einander? das sie von ihren vetern gewonet bey einander, des morgens eine Section zu horen, wie auch wir die weise haben, kompt des morgens zusamen, horen gottes wort, Also des abends umb die 9. stunde, Das ist eben, wie wirs zelen, 9 das ist umb 3 zu abendt, Do Johannes inn Tempel gieng, beten nu des morgens, kompt der h[eilige geist, erfullet das 25
ganze haus, ist nit erschrecklich gewesen, Denn er flugs kompt in ihre herzen, Ist nit goldfarb gewesen, sondern lebendige, feurige flamme. Also offenbart sich der h[eilige geist im winde, das er sie solt stark, fest unnd mutig machen, die doch sich vorhin versteckten, und darzu setzt er sich auff ein iglichen, das weis man nit, aber es mus ettwas gewesen sein, das sie gesehen und gefulet 30
haben, Obs ist gewesen die feurige zungen, Wind ist ein eusserlich ding, wie auch feuersflammen ist eusserlich ding. Darinn lest sich der h[eilige geist sehen wie auch inn der tauben gestalt, unnd ist doch darbey die h[eilige dreh-
faltigkeit, die kompt zu uns menschen. Do werden sie nu plozlich geendert, sind arme Leien von Galileo, konthen schrifft nicht lesen noch schreyben, haben 35
einen gehabt, der ihnen die Schrifft vorgelesen hat, Petrus aber hat die feurige

- R] linguam maternam, sic subito mutatur, ut omnes linguas teneat sub sole. Hoc miraculum Doctores maxime commendarunt, quia fuit magna mutatio tempore novi testamenti, facit, ut norint omnium gentium linguas. Hoc maius miraculum, quod aperit scripturam sanctam, quod Petrus, alii et
 5 foeminae sunt Doctores, prophetae super omnes. Doctissimi, qui unquam fuerunt ab initio mundi, tenentes omnes prophetas. Idiota Petrus omnia novit, quae in scripturis et variis linguis loqui. Das beweist Petrus gewaltiglich, er furet scripturam, das Epicurei nicht mogen, sunt meri porci ad Apostolos.
- 10 'Variis linguis', non materna, sed iis, quas nunquam audierunt et Ap. 2, 4 didicerunt. Allerley sprachen und verstand scripturae. Ibi disputant, wie das predigen sey zugegangen u. Plena civitas populo. Quidam putant, quod discipulus loquens Ebraice, et tamen alii omnes audierint quisque suam linguam. Sed ex hoc sequeretur, quod non variis linguis locuti fuissent. Sed Lucas
 15 contrarium dicit, quod variis. Gleichwol magnum miraculum. Alii dicunt: Apostoli tenuerunt quidem omnes linguas, sed tamen tantum unam linguam locuti ad coetum totum congregatum, iam Italicam, iam Ebream, iam persicam. Das thut auch nicht. Sed ut textus: variis, aliis linguis. Item 'audimus eos loqui nostris linguis magnalia Dei'. Non fuit in foro contio 2. 11
 20 ad universum coetum, ut in nostra lingua contionem facimus. Nicht so. Sed

14 Variarum linguarum

- S] zunge nit, aber hie kriegens das verstandnis der Schrift und aller Sprachen. Petrus, der nit wol kan seine muttersprach, sol so plozlich geendert werden, das er alle sprachen kan, so unther der Sonnen sind, Das ist ein gros zeichen, das sich jederman must wundern, aber solch zeichen must sein bey dem werck,
 25 Do solt das gesche auffgehaben werden, Ja das ist noch groeß, Das er auffthut die heilige schrift, Petrus und weyher werden Doctor und Propheten uber alle propheten, reden von Christo, wie es inn allen propheten geschrieben steht. Ein solcher ungelerter Man sol ein solch verstantnis so blozlich bekommen, Das sonst niemands konte so kunstlich verstehen, Regenten zu Jerusalem sind
 30 eittel Narren gegen der kunst, Das heist nu, das sie mit andern Zungen geredt haben, die sie nicht gelernt noch gehort haben. Man disputirt aber, wie dis predigen sey zugegangen. Die stadt ist vol Juden gewesen, Meinen also, das, wenn ein Apostel auffgetreten, hat er seine muttersprach geredt, aber die Zuhorer hatten ein jeder seine sprache gehort, welchs wol sein ist, aber gleichwol
 35 hieß das nit reden mit andern Zungen. Text ist klar, das sie geredt haben. Andere sagen, Apostel haben wol alle sprachen gekunt, aber nit alle geredt, gleichwol habens die andern ihre sprach verstanden. Dis wil Ich auch nit

R] plena civitas populo. Quaelibet natio suum habebat vicum et hospitium. Media, Parthia occupavit hunc vicum. Ubi egrediuntur isti 120, is ad Arabes, alius ad parthos, und teilen sich in die ganze stand, et parthice, alius ad Romanos Romane, ab illis ad Medos. Ibi convenerunt nationes et dixerunt: Is mecum loquutus mea lingua. Alius: Certe etiam mea. 5 Quocunque venerunt, hanc linguam locuti ad eos, in qua ipsi nati. Est Gallilaeus natus et tamen aegyptiace mecum loquitur. Mira res profecto x. Et praesertim Frauenvolck wird sich zu iren freunden gefunden et usae variis linguis. Nostrae sorores utuntur variis linguis. Sie haben sich wol untereinander gekennet. Quid ergo praedicarunt? Hoc praedicarunt: 10 Sol ich dir nicht sagen, lieber better, bruder? audi miraculum. Nosti a pharisaeis crucifixum Christum: is excitatus a morte, misit Spiritum sanctum et dedit, ut loquamur variis linguis. Et nobis befolhen, ut praedicemus eum sedere ad dexteram patris et dare Spiritum sanctum, et scire debetis, quod vobis promissus Messias ex tribu David, qui debet salvare populum suum. 15 Hoc recte intelligite. Nostri pharisaei non recte docent nos de Messia, quod dicunt esse terrenum Regem. Sed est spiritualis Rex, per quem omnes gentes benedicentur per fidem in eum et baptismum. Hoc Euangelium attulerunt Iudaeis. Qui crediderunt hoc, postea aliis annunciarunt etiam gentibus.

11 Magnalia Dei r

S] haben, sondern merkt den text: 'Sie reden mit unser sprachen' und 'jungen reden', den text mußen wir laßen bleyben, Denn es nit so zugangen, das auffm markt ein predigtuel gangen, do sie zum volck geredt, sondern weyl die Stadt vol Juden ist, so geht einer zu den Arabern, der zu Parthern, der in die, der ander inn ein ander gassen, theilen sich aus, kompt Petrus zu Parthis, so redt er ihre sprache, Da lauffen die Juden zusammen: wie redt der 25 meine sprache? ein ander: redt doch auch mein sprach, Also ifts kundt worden und sind verstorzt worden: Dieser redt Egyptisch, Arabisch, Ist das nit ein wunder, das die armen fischer sollen so mancherley sprachen reden? Item die frauen werden auch wider getrieben haben, das also erschollen ist, das man und weyb solchs erfaren, Denn sie sich unter einander wol gekennet haben, was 30 haben sie aber gepredigt? Ohne zweifel, was Petrus hie predigt: Lieber bruder, sol Ich dir nit wunder sagen? Du hast wol gehort, Das unsere Obersten den Ihesum gekreuziget, der ist gestorben, auferstanden und hat uns den heiligen geist unnd die sprachen geben, uns auch befolhen, Das wir solchs predigen sollen, unnd ihr solt nu wißen, Das Messias komen sey, wie er verheissen ist. 35 Unser Leviten leren uns nit recht, als wurde ein zeitlicher Messias komen, O nein, verstehe es recht, gott hat ein andere predigt gethan, das ihr solt an den Messiam glauben x. unnd selig werden. Die new zeitung haben sie gebracht unter die Juden, Die habens denn nach dem fest heim inn ihr land

R] Sic emanavit Euangelium ex Ierus[alem et incepit Messias veram concionem. Magna res consolationis plena. Messias nobis promissus secundum prophetarum vaticinia. Pontifices dicunt eum mundanum. Non est. Deus promisit et praestitit. Venit Messias, nos crucifiximus, Agamus poenitentiam.

5 Is est, quem occidimus, et resur[ex]it a mort[ui]s, ascendit ad coelos et sedet ad dext[er]am. Nunc sciat tota domus Israel. Si vultis Mess[ia]m, Certe crucifixistis. Deus condonabit hoc peccatum. Imo quotquot creditis in eum, illis remissa peccata et liberi a peccato, morte, et filius aeternae vitae.

15 Istā contio ist[er]stlich[er]st hollen in omnib[us] plateis et domib[us]. Was sol ich sagen? Iesus ante septimanas crucifixus sol auferstanden sein et mittere Spiritum s[an]ctum, qui credit ꝛ. Sic repleta hoc rumore tota Ierusalem. Expectabant anxie Iudaei Christum, praesertim tempore gentilium Regum. Herodes iam tenuerat 30 ꝛ. Ideo libenter habuissent Messiam. Sed quando venit, displicuit, occiderunt. Sed iam factus Dominus omnium creaturarum,

20 certe impleta promissio, credite in eum et sic vos accipietis Spiritum s[an]ctum et linguis loquimini et intelligetis script[ur]am sanctam ut nos. Hoc intolerabilis praedicatio pontificib[us] ꝛ. Si hoc verum, quod Messias in hoc venit, ut, qui in eum credit et baptisatur in nomen eius, habeat re[m]issionem peccatorum et sit haeres vitae aeternae, quid prodest servare legem, ritus Mose, circumcisionem? Hoc non ferendum nobis. Sic abrogatus

17 Contio Apostolorum intolerabilis pontificib[us] ꝛ

S] aufgetragen zu den heiden. So istz Euangelium aufgangen von Jerusalem in die ganze welt, Solchs ist ja so ein gros wunder, als das sie alle sprachen konnen, ein trostlich predigt istz, Christus ist komen ein heylandt, nit ein weltlicher konig, sondern er bringt das leben und hebt solch new reich im wort an: Ihesus von Nazareth, den wir gekreuziget haben, Der ist der Meßias, den gott verheissen hat. Das sind die neuen zeitung gewesen, wolt ihr den Meßiam haben? der istz, den ihr gekreuzigt habt, Aber er wilz nicht rechnen, sondern ihr solt ihn annehmen, so wil er euch selig machen und ledig von allen Sunden. Solcher neuen zeitung ist die ganze stadt vol worden,

25 obs schon nicht alle gleubt haben. Die 120 person habens durch die ganze stadt inn ein tag getrieben, Denn die Juden hofften gar engstiglich auff Meßiam, sonderlich zu der zeit, do die Römer das Regiment hetten unnd Herodes nu 30 Jhar war geseßen, Darumb horen sie auff die wunderliche predigt, und ist Jundker Caiphas unnd Leviten unleidlich, Denn wenn das war ist, das

35 Meßias darzu komen ist, das, wer an ihn gleubt und getaufft wirdt, soll vergebung der Sunden ꝛ. wenn das war ist, was hilfft denn unser erbeit, opfer ꝛ. Ist umb sonst. Da schlag der Teuffel drein, spricht Caiphas, Denn es stoßet die predigt auff ein hauffen altar, tempel, leuchter unnd liechtpriester und Leviten, wie auch Moses gesagt hatte, Sein thun solt nit lenger stehen

R]lex, cultus. Die erst predigt sol stardẽ sein, stofft auff ein hauffen Templum, legem, cultus. Mose praedixerat, sein administratio solle nicht lenger wehren, 5. Mose 18, 15 usque ad adventum Messiae Deut: 18. Hoc non potuerunt ferre. Pii et reliquiae crediderunt Christum crucifixum verum esse Messiam, et baptisati. Ibi periit fidutia Circumcisionis et cultus. Da ist gewerb sacerdotum nichts 5 mehr. Ideo restiterunt, donec Ierusalem destructa. Nolebant abste]hen von irem wesen, donec excisi. Adhuc errant exules et tamen superbi, nolunt hunc Messiam, quaerunt talem, qualis est Turca et Caesar. Promisit Deus Messiam, qui benedictionem afferret et salvaret a peccato, morte et in das ewig himelreich se]hen. Volumus Messiam, qui ein gulden stuck zu Jerusalem 10 et templum. Talem volumus. Deus weicht nicht nec ipsi. Die predigt ist zu stardẽ: 'qui credit in hunc, iustificatur' Acto. 13. Ideo mortuus, resur[re]xit, sedet ad dext[er]am et dedit Spiritum s[an]ctum, ut hoc praedicetur Primum Hierosolymis, quod, qui vult salvari, credat in Messiam et baptisetur. Quid nunc opera? Sie sollen in irem werd sein. Auff die pfingsten stardẽ 15 wind und fchwirge zungen. Messias mortuus, resus[citatus], qui credit in eum, baptisatur &c. Das gehort auff den pfingstag. Nostra opera non sunt Messias, qui sua resu[rrectione et sessione ad dext[er]am. Ista contio stofft Jerusalem, priesterthum, Mosen und das ganz regiment. Das las auch ein wunder sein. Piscator schlegt cultum Mosi nider, gehets hindurch uner= 20 schrocken. Nihil templum, Circumcisio. Hactenus voluerunt, ut populus

5. Mose 18, 15 S] denn auff des Me]sias zukunfft, Solchs aber haben nit denn ihr wenig im volck angenommen, die es verstanden, die haben sich la]sen teuffen. Damit ist gefallen alle zubericht von beschneidung, opfer, priesterthumb, Andere habens nit wollen gleuben, Drumb mu]st auch Jerusalem zuboden gehen, weil sie es 25 nit annehmen wol]ten, was ihnen Moses zuvo]r gesagt, nu in die 1500 Jar lauffen sie umb ohne priesterthumb, konigreich unnd sind noch verstockt, wartten auff ein Me]siam, wie der Turck ist, So doch gott gesagt, Er wolt ihn ein solchen Samen geben, der sie solt selig machen, Nein, sprechen die Juden, den wollen wir nitt haben, sondern ein weltlichen herrn, We]hl nu 30 gott nicht wil, sto]en sie auff einander unnd mu]en zuboden gehen, Seiner Christenheit und dem kleinen heufflin lest ers predigen, die sollens annemen, Der andern hauffen mu] zu grund gehen sampt werck und priesterthumb. Denn Me]sias ist nit gestorben umb seinet willen, sondern hat unsere Sunde getragen, ist gestorben, auffgefaren unnd si]t zur rechten gottes, regirt uns 35 mit sein wort, wie heutigs tages zu se]hen, Ist Nu diese Pfingstpredigt nit gewaltig und wunderlich, Petre, bistu nit toricht? schlech]t inn den hauffen Tempel unnd Priesterthumb unnd erhebest den gekreuzigten Christum, Hore nu auff, Caiphas &c. Gott wil Priesterthumb, opfer nit mer haben, sondern ihr solt euch teuffen la]en unnd die wort annehmen. Dis ist viel ein gro]er werck, 40 Denn das wir den Bapst ein wenig fellen, Denn er nit gottes wort hat,

R] praepararetur Christo. Cum venit Messias, laßt cultum anstehen, credite in Dominum et baptisabimini. Dura praedicatio pharisaeis, so drein zuschlagen a simplicib[us]. Jenes ist viel ein grossers, quod Apostoli templum et alia praecepta iudicialia ꝛ. Deus cultum praecepit (papa nihil tale habet). Das ist ein grund. Sed horen auff, quando venit Messias. Exod: 25. inquit ^{2. Moise 25, 40} Deus: 'vide, ut omnia fiant ad similitudinem eius, quod vidisti in monte'. Ibi gibt ein glose Moses uber sein schrift, quod sein regiment sol ein vor-
 5 trah und bildwerck sein, non econtra. Epistola Eb[raeorum] interpretatur. ^{Hebr. 9, 9 ff.} Mactatio pecudum significat Christum mactandum. Hoc intell[exerunt]
 10 Iudaei. Sed Petrus et alii certe aliis linguis praedicarunt non tantum, quod Romane, Arabice loquuti, sed de longe aliis reb[us] dixerunt, non de mactandis bob[us], sacrificiis, sed quod ista amplius non valeant, sed novum regnum coeleste, in quo Messias, qui liberavit a peccato, morte. Et hoc regnum non consequimur sacrificiis, sed fide in Christum, in ea fide bapti-
 15 samus. Pleni Spiritu s[an]cto ergo vacui Mosi et doctrinae pontificum. Spiritus s[an]ctus hat außgefeget den tollern intellectum et dedit verum intel-
 lectum scripturae. Des steckt ir herz vol, ideo os gehet uber. Non solum ^{Matth. 12, 34} discipuli, sed etiam feminae locutae variis et novis ling[uis]. 'Grosse thaten', scilicet quod Messias excitatus a morte sedeat ad dex[teram] et
 20 nos fecit consedere Ephe. 2. De hac lingua praedicandum usque ad finem ^{Ephe. 2, 6} mundi, et tum in aeterna vita in aeternum. Quid hoc? Ergo totus populus

S] sondern eittel menschen tand, Sie aber ist gottes wort unnd von gott wunder-
 lich so lang erhalten, Aber do nu Messias kam, solts auffgehoben werden.
 Grodi. Sihe zu, das ein bildwerk sey des, das du auffm berge gesehen hast. ^{2. Moise 25, 40}
 25 Sie gibt Mose ein glose seines priesterthums, das nur ein bildwerk sein sol, wie auch die Epistel zun Hebr[äern] zeigt, Opfer ist nur eine figur und pro- ^{Hebr. 9, 9 ff.}
 phezei Christi, Das er solt leiden und sterben unnd mit seinem blut die Christen-
 heit besprennen, Drum haben auch die Apostel nicht vom schlachten unnd
 priesterthum gepredigt, sondern mit andern zungen von andern materien
 30 geprediget, Das dis alles, Reuchwerk unnd Tempel, sol nichts mer sein unnd
 nu ein new konigreich angefangen sey, darinn gerechtigkeit unnd leben seyn sol. Der h[eilige] geist hat aufgetrieben ihren fleischlichen verstandt, den sie
 vorhin hatten, und rechten verstandt vom Messiae Reich eingegeben, Daher ihr
 herz auch so vol wird, das der mundt uberleufft: 'wir horen sie mit ihren ^{Matth. 12, 34}
 35 zungen die großen thaten gottes reden', sind das nit große thaten, Das
 Christus gestorben, auffgestanden, auffgefahren ist, und mit ihm alle, die an
 ihn glauben, ins himelreich versetzt? Solcher predigt wundern sie sich, ist auch
 ein wunder, das wir nit gnugjam konnen aufreden, sondern inn der ewigen
 freuden darumb gott loben werden. Diese haben ettwas gerochen, nicht den
 40 Schnuppen haben: Diese predigt wirdt ein wust wesen anheben, Denn unser
 hohen priester werden den Tempel unnd priesterthum nit faren lassen. Aber

R] errat. Certe tumultus orietur, quia nolent dimittere Mosen. Nos manebimus cum istis 3000 cum Messia relinquentes papam. Ipsi expectarunt falsum Messiam, non spiritualem regem, sed nunc audimus eum esse, qui pro nobis moritur et nos secum excitat ex peccato, morte et collocat in coelestib[us].

5

S] gleich wol glauben sie der predigt unnd nemen den Messiam an, nicht, der ein weltlicher herr sey, sondern der uns mit ihm aus dem tod ins himelreich unnd leben ruckt. Dis ist nu eine starcke predigt gewesen, die ein jederman ver-
sturzt hat, hat auch frucht bracht, wie wir weiter horen werden.

14.

25. Mai 1545.

Predigt am Pfingstmontag.

R]

LUNAE IN FERIIS PENTECOSTES:

10

Hpg. 2, 14 ff.

Contio Petri Acto: 2.

Heri aud[ivimus in priore parte historiae pentecostes, wie die 120 personae egressae per civitatem et locutae variis linguis et suis freunden annunciarunt Messiam venisse. Is populus habuit spem in futurum Messiam
1. Mose 3, 15 ab initio etiam mundi, quia promissus statim post lapsum: 'Inimicitias 15
ponam'. Et semen mulieris. Von dem spruch an hat fur und fur gewehret expectatio Seminis, qui non a Bab[ylonica et Romana captivitate, sed horribili captivitate Diaboli, quam angericht in paradiso. Ideo omnes patres expectab[ant] eum Messiam. Imo etiam alle Heiden solten des Heilandes genieffen und theilhafftig werden. Quia Petrus in sua contione dicit, quod 20
Hagg. 2, 8 in Christo non solum benedici debeat Israel, sed omnes gentes. Et Hag. 2. Adhuc modicum, et veniet der Heiden trost. Quanquam nobis non promissus Messias, sed tantum Iuda, Israel et domui David, tamen complectitur pro-

19/20 Messias iudaeis promissus pertinet etiam ad gentes r

S]

Secunda FERIA.

Haben gehört vom ersten stück der historien, wie die 120 personen umb- 25
gangen und mit mancherley sprachen geredt, ihren freunden, schwestern, brudern die froliche zeitung gebracht, wie ihr Messias komen sey, Denn jederman auff
1. Mose 3, 15 den Messiam hoffete, Auch bald nach dem fall Adae, da gott gesagt: 'Ich wil eine feyndtschafft setzen' 2c. Von dem spruch an hat fur und fur gewehret die verheißung unnd hoffnung, Das der Schlangentretter komen soltt, Darauff 30
haben propheten und patriarchen gewarttet, auch nicht allein sie, sondern wir
1. Mose 22, 18 heiden solten der verheißung theilhafftig werden, wie Abraham gesagt: 'In semine tuo benedicentur omnes gentes'. Auch Aggeus sagt: 'Es sol komen

R] missio nos gentes credentes in eum. Nisi quod praerogativa eorum, quod ipsis facta. Promissionem non accepimus. Sed troſter accepimus et Salvatlorem. Ideo totus mundus iſt verſichert deſ Meſſiae. Daſ haben beide, Menner und Weiber, ex iſtis 120 ruchtbar gemacht, quia etiam mulieres
 5 locutae, ut dicit Ioel: 'Virgines vestrae'. 1. promissus Adam, post omnib[us patrib[us. 'Hembdath¹ omnium gentium' Hag. 2. In hac contione duplices discipuli: primi sunt pii, qui sic dicunt: Nos audimus nostris linguis. Haec sunt miracula, quae promisit, quod Messias Sal[vator totius mundi, ſo viel an im iſt. Adest promissio completa, sed non omnes acceperunt. Messias
 10 morietur, wird aller welt ſunde tragen et caput serpentis und ſein Regnum zu nicht machen. Haec magnalia Dei, Daſ aller welt ſolt damit geholffen werden. Haec mirabilia. Sic ipsi antea non intellexerunt Apostoli, sed prophetae. Imo Apostoli in ea opinione fuerunt, quod Rex terrenus Acto: 1. Ap[. 1, 6 'Num in tempore isto.' Hic dicit: Manete Hierosolymis, mittam Spiritum
 15 s[anctum, ille docebit vos. Hi pii discipuli, cum illis docemus esse magnalia ꝛ. Omnes admirati, scilicet pii, quos supra religiosos, qui expectarunt Messiam.

2. trieben ein geſpot: 'Musto repleti'. Procul dubio fuerunt Caiphae, Ap[. 2, 13 porci et discipuli, qui nihil didicerunt de Deo et eius miraculis. Nam erant
 20 Epicurei. Hi tales etiam discipulos peperunt, quia infra ca: 4. dicit Lucas Ap[. 23, 6 Sadd[ucaeos non cred[idiſſe esse Angelos, spiritum, coelum, inferos nec se

6 Duplices audientes ꝛ 11 Magnalia Dei. ꝛ 20 über 4. steht 23

¹⁾ תַּמְבַּדַּת.

S] der heiden troſt' i. e. Meſſiaſ. Ob er uns nu wol nit verheiſen iſt, Denn Sagg. 2, 8 uns keine propheten geſchickt, ſondern dem hauſe Iſrael, gleichwol begreiffet er uns heiden auch, daſ wort haben wir nit empfangen, ſondern den troſt, der
 25 iſt uns mitgeteylet worden. Solchs iſt nu lautbar worden im ganz Jeruſalem, nicht allein von mennern, ſondern auch von weibern, wie auch hie Ioel ſagt, Ioel 3, 1 f. Die alle haben von dem heylande gepredigt, Do aber ſind nu zweierley Schuler, Die erſten ſind die fromen, ſagen: 'wir horen ſie die groſen thaten gottes reden', Dieſe nemen die verheiſung an, Es ſind unſers herrn gotts
 30 magnalia, deſ Meſſiaſ ſterben, alle menſchen von Sunden erloſen, todt und ſund zu nicht machen ſolte, und ſolt aller welt dardurch geholffen werden. Daſ haben ſie gehort und verſtanden, und daſ die hohen prieſter ein andern wahn davon gehabt, dadurch auch die Apoſtel vernarret geweſen, wie ſie am himelfarts tage ſagen: 'Herr, wirſtu nu daſ Reich auffrichten? aber iſt hat
 35 ſie der h[eilige geiſt anderſt geleret, welcher lere die fromen zu fallenn, aber die andern Schuler findt Caiphaſ unnd Annaſ, ferckel, die nichts von gott oder gottes wunderthaten gehalten, Denn Caiphaſ war die ſaw Acto: 4. von Ap[. 23, 6 der Sect der Saduceer i. e. ſie glaubten kein hell oder himel oder geiſt oder

R]natos in peccatis. Qui sic credit, weiß von Got tantum, quantum porcus, Asinus i. e. an ein sack vol kleien. Alte Rangen und junge ferschmutter. Terribile auditu est, quod in hoc populo sollen sein solche setw et praesertim gubernatores. Wie ein schöner spiegel ist getwest, quando ornati veste sacerdotali, quam gratum Deo. Ibi hat Satw das panzer an, mehr denn 200000 5 man haben aug gehabt auff Hannas propter Deum. Nihil curabat, accipiebat pecuniam, sicut Bischoff, Thumherrn, Cardinel, Papst. Iam sunt meri Setw, Esel, qui prorsus nihil credunt. Quando pastores abigunt pecus in campum, cogito pastorem ein ehrlichen Man, der so viel Setw für im hintreibt, qui non credit Angelum, Diabolum, idem credit, quod porcus. Ideo non mirum, 10 si in simili et calamitoso tempore vivamus. Die obersten in Ecclesia sind eitel Setw und Esel. Fui et ego in opinione, quod, si quid mihi docendum, deberem accipere a papa et suis. Sed iam video eum cum sua fide Diaboli vicarium et Christi hostem atrocissimum, tamen sub ovilla pelle. Quid mirum? Tempore Christi cum verbum clarissime sonaret et virtutes fierent, 15 erant in administratione publica Rangen, Setw. Iam invenimus eosdem papam, Cardinales, qui oben an sitzen, sind unser Esel, Setw, geschmückt suis vestibus, tantum utentes ad hanc vitam suo officio et proventibus. Ibi Christus, Maria, Zacharias, Simeon et alii Levitae, qui non supremi, sed inferiores. Die haben gehalten an der hoffnung Messiae et viderunt. Ita 20 nunc Euangelium. Episcopi et Cardinales facti porci tantum quaerentes

9 über Man steht Caipham

S] Teuffel, glaubten auch nicht, das sie in Sunden geboren weren, wer das nicht glaubt, der glaubt soviel als ein satw, ein rangen, so sind Caiphaz und seine Runge rangen gewesen, und ist schrecklich, Das inn dem volck sollen solche rangen unnd ferkel sein, die gleichwol im Tempel gereuchert haben, und alles 25 volck auf die hohen priester gesehen haben, in die 2000000. Dis sind Cardinel unnd Bepfte gewesen, Die leben igt auch also, glauben nichts, wenn Ich ein hirtten sehe austreibenn, acht ich, Er sey ein große person, sey der so viel Cardinel, Munch, Bepft und pfaffen aus und eintreibet, Drumb laß uns nit wundern, ob wir auch in ein solcher zeit leben, Do die Obersten sind eittel Rangen, setw 30 unnd Esel, nachkomen Hannae, Caiphae, Das wirs wol mogen trosten: O da gott selbs predigte unnd das groste liecht war, da waren gleichwol die obersten der Christenheit rangen unnd setw, obs nu auch so geht, wolan wir sind nichts beßers denn die Apostel unnd lerer, wir sind die ersten nit, ist andern auch widerfaren als Christo, Mariae, Apostolis, Zachariae, Elizabeth, Simeon, 35 Item ettlich priester, Leviten, die noch an der hoffnung gewart, unnd ihn auch gegenwertig gesehen. Ob nu schon Bepft, Cardinel, Menz zu satwen werden und nur den kleien sack anbeten, gleichwol laß uns gott danken, Das wir

R] quisquilias. Faciamus ut Maria, Apostoli und Got klagen, quod die Zeit erlebt, et tamen gaudere, quod purum verbum habemus. Herodes plaget i. e. alienus, multo plus die Setw in templo, Hannas, Caiphas. Deinde etiam negabant et reiciebant omnes prophetas praeter 5 libros Mosi et tamen exercentes sacerdotale offitium, et tamen non homines, sed porci. Idem feremus a nostris Rangen zu Rom. Je mehr man davon predigt, eo deteriores. Iam omnes Canonici eitel Rangen, nihil faciunt, sed vivunt ut porci ꝛ. Ideo sit et hoc nobis consolationi, quod ipsis, scilicet, quod agnoscimus mirabilia Dei. Hierosolymis non tantum sunt Religiosi, et timentes Deum, qui ex corde laetantur, sed sunt etiam porci ꝛ. Certe nos habemus Messiam. Papa cum suis indigni, ut audiant. Sicut Hierosolymis Caiphas, Hannas, sic nos habemus nostros, Deo gratias, quos novimus esse Rangen. Prius cum ein forß gelassen, hats gebonnert im himel.¹ Iam scimus porcos, nihil curamus eorum minas. Dei gratia scimus Dei magnalia, si credimus in eum, securi a peccato, morte et filii vitae aeternae, si in ea confessione. Daß hat der SawBapst nicht. Sed Sanctos, peregrinationes, indulgentias. Nos scimus ista omnia nihil. Sed quod venit Spiritus sanctus, qui praedicat de benedicto semine, qui caput Serpentis. Haec magnalia ꝛ. und haltens mit den leuten, qui dicunt: 'Audimus nostris linguis', quod sich lasse schlagen ans Creuß cum nostris peccatis, morte, et in suo sanguine erseufft, mortem in suo proprio corpore erwurgt et helle aus geleßht. Ista mirabilia nobiscum exerceat, si invocamus.

¹) Ähnlich, aber auf Luther bezogen, Kroker, Tischreden Nr. 193.

S] daß reine wort horen mögen, wie auch Simeon Christum inn die arm nam mit wehnen: Ach nu wil Ich gern sterben, Denn doch sonst hohepriester das herkleid im Tempel anrichten und, das noch erger ist, Doctor Saw unnd Jungfer Rang wurffen Mosen, propheten aus der kirchen, wie auch iht Bepst, Cardinel thun, sind saw und schwein. So mußen wir uns auch trosten wie die Apostel, die musten auch horen, als weren sie vol weins. Andere aber und der wenigste hauffe namens an: wir haben ja den rechten heyland inn unsern kirchen, Bapst, Cardinel ꝛ. finds nicht werd, das sie den heyland horen soltten. Wir wißens, das sie nu Rangen sind, achtens nu nichts seins sarzens, Denn wir nu haben den heylandt, gleuben an ihn unnd sind durch ihn sicher fur der hellen, sund, Teuffel, wenn wir nu an ihn gleuben unnd drauff sterben. Solchs haben Bapsts ꝛ. nicht, sondern gehen hin mit ihren proceßion unnd heylthumb, Muncherey, kapperei, Narrerei. Wir haben das reine wort, darinn gepredigt von Sundentretter, todfreßer, seligmacher, Die magnalia haben wir auch, Das sich Christus mit unsern funden, tod, hellen ans kreuß hat lassen schlagen unnd in seinem blut erseufft, Das wir an ihn gleuben unnd solcher gaben auch theilhafftig werden sollen, Daß die Setw und rangen immer hin verachten und fetwisch leben.

R] Hactenus de historia prioris partis. Contio Petri. Ista contio, ut opinor, facta Ebraica lingua, quia omnes tenuerunt linguam ebraicam ut hodie etiam mali inter gentes. Forte alii 11 cum isto steterunt non longe a templo vel alibi. Das ist Petri predigt auff die vorige, quae gelauffen per totam urbem variis linguis. Hic Petrus singulari in loco et Ebraico

Ugg. 2, 14 sermone primum respondet porcis, sed verbis verecundis. 'Qui habitatis.' Loquitur tantum cum Iudaeis, et qui advenierunt. Magna copia venit auffß fest mehr 13000. Num vultis blasphemare Dei miraculo? Est Caiphae 5
 23. 15 jerälin. 'Non sunt aebrii.' Non fuerunt aebriosi, non jammat, seiden das geld hindurch bracht ut nos. Ein sparßam, narhafftig volck, mane undecima, 10
 vesperi 6. ederunt. Ideo istß Petro ein starck argument. Tantum est 3. hora i. e. nona, a 6. incipiunt. Ibi non mos, consuetudo, das man vor 11, 12 schlege isst. Quid ergo dicitis esse musto plenos? Si etiam pleni, tamen non loquerentur variis linguis et nostris. Das thun volle Setw nicht. Hi, 15
 wenn sie vol, konnens kein wort machen, ja die mutter sprach nicht furen, nedum 2c. Sed das istß: Nos loquimur magnalia Dei. Ideo arrigite aures, 20
 23. 17 ne sitis porci ut Hannas. Erit tempore Messiae, Effundam spiritum auff allerley menschen sine omni discrimine virorum, mulierum, filiorum, filiarum, servorum et famularum. 'Caro' istß gar, quicquid in genere humano, vel heri vel herae, liberi, servi, omnes accipient Spiritum sanctum. Hoc erit

1 Contio Petri require 1536¹ r 3 über mali steht iudaei 4/5 über quae bis variis steht predigt quae non scripta nisi quod indicat Lucas magnalia Dei sp 8/9 Iudaei sobrii et parci. r 18/19 Caro r

¹⁾ Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 41, 604ff.

S] Nu folget das ander stück von der predigt Petri, Denn Petrus redt igt inn hebreischer sprach, die auch ein jeder gekonnt hat, redt hie mit eittel Juden, ettwa fur dem Tempel oder an ein platz, redt am sonderlichen ort, nit an allen orten, und erstlich weret er den jewischen gedanken Hannae unnd Caiphae: Ihr Juden, lieben menner, nit allein die burger, sondern auch die 25
 gestte, welcher gleichwol inn die 1300000 oder mer gewesen ist, thut nit also, solt ihr so gotts wunderwerck lestern? ist doch erst die dritte stunde am tage, Daher zusehen, das ein narhafftig volck gewesen, ein gut Regiment gehapt, nit gepraßet, Drumb hats nit ehr geßen denn umb 11 oder 12 auffn abend umb 6. Drumb istß S. Petro ein harte widerclag unnd starck argument, wie 30
 solten sie trunden sein? istß doch erst um die 3. stunde, inn der stunde pflegt man nit zu essen und zutrincken, was narrt ihr, das ihr wolt sagen, sie sind volle setw? und wenn sie schon voll weren, kontten sie doch nicht mit mancherley sprachen reden, In den landen seufft sich ein Deutsche saw so vol, das sie ihre muttersprach vergißet, Sondern das istß, das gesagt ist durch den propheten: 35
 wenn Messias komen wird, so wil ich mein geist aufgießen auff allerley

R] miraculum, quando Messias venturus, quod videbitis, loquuntur variis linguis
 herrn, fräwen ꝛ. cum videbitis, tum certum adesse tempus Messiae. Certum
 signum et perfectum die pentecostes. Visum et auditum ab omnib[us] Iudaeis,
 et tamen non commoti hoc miraculo. Si hoc non geholffen, daß non solum
 5 viri, senes, sed omnis caro, viri, mulieres, jung, alt, liberi, servi, alles sol
 den h[eiligen] Geist kriegen, ut loquantur variis linguis, et hoc videtis, et
 tamen non vultis credere, quod tam longe ante praedixit Ioel. Sed si sic
 praedicatur: 'Qui invocat nomen', daß wird den porcis nicht gefallen. Ideo ꝛ. 21
 non curabunt hoc miraculum, quod omnis caro variis linguis, quia contio de
 10 his dicit reb[us], quae intolerabiles, quia dicit: 'Qui invocaverit nomen'. Ja
 wo bleib ich, Hannas ꝛ. Si per Messiam salvamur credentes et invocantes
 eum, Quis posthac offeret bonos fructus? tum erimus mendici. Alwe der
 predigt. Sic papa non lib[enter] audit loqui bona opera, quod tamen non
 fit. Sed dicimus non posse salvari per opera monastica. Daß wil zu groffen
 15 schaden thun. Quid habemus, si indulgentiae, Bullae, cultus Sanctorum nihil?
 quid retinet papa? Ein dreck in latern. Si all laub, gras, stellae sic prae-
 dicarent: 'Qui invocaverit nomen', tamen non ꝛ. quia porcus muß treftern,
 papa, venter. Ideo muß kehreſey sein: 'Qui invocaverit'. Item qui credit
 morte Christi salvari ꝛ. Bleib, Papst Satw, wollen den kern et te mactare,
 20 crede ut Apostoli die pentecostes. Ja, ich mag nicht. Quare? quia wurde
 ein armer Betler. Sol ich prediger, pfarherr werden zu Rom, so wird mir

2 Signum adventus Messiae. 7

S] Menschen ohn unterscheid, alt, Jung, man, weib, knecht, magd, Son oder
 tochter, Das ist ja alles geschlecht in der welt, do sol kein unterscheid sein,
 alle sollen sie den geist bekommen, Ihr werdet's sehen, befinden, daß do werden
 25 reden mit allerley zungen man und weyb ꝛ. wenn ihr das horet, so gleubet
 gewis, daß Meszias da sey, dis ist ein gewis zeichen, auch erweist worden am
 P[er]ſingstage, noch hats nit geholffen, Allerley fleisch, Mansbild, weybsbild,
 Jung und alt, sol den h[eiligen] geist kriegen sichtbarlich. Das habt ihr ja
 gehoret, noch scheltt ihr sie truncken und wolt solch wunderzeichen nicht horen,
 30 Die predigt wird Caiphae, Hannae nit lieb sein. Drumb werden sie das
 wunder nit achten, daß sie so mit zungen reden, Denn ihr redt von solchen
 sachen, Die wir nit leiden können, Denn ihr sagt: 'wer den namen des herrn ꝛ. 21
 anruffen wird, sol selig werden'. Ist das der weg zum himel, so wird Hannae
 kirchen twuste, wer wil ochsen opfern? Gleich wie der Papst unser lere nit
 35 horen wil, Denn wir leren: Du kanst nit selig werden durch Muncherey,
 Meße, walfart. Ja, sagen sie, was werden wir denn haben, wenn der Papst
 das sol laßen faren? Wenn du nu das mit 100 000 zungen solchs leretest,
 so horen wirs doch nit, Denn Ich bin eine saw, muß kleien haben, Ich kan
 der lere nit warten, Denn mein bauch wird schmal werden, Drumb kan Ich

R) kein keiser die füsse küssen zc. Das wil ich nicht. So soltu Saw, Gaiph[as], Hannas mit iren ferkkin wolten auch nicht thun, sed grieffen den all beim schwank. Erhielten bey 40 jar. Post lag nicht ein stein auff dem andern nec ein har breit von den Jüden zu Jerusalem. Sie docebant eos Romani, alles zu trummern gangen und sind druber blieben mehr denn 1200 man, so woltenß haben, nolebant audire invocationem nominis et salvationem, sed oblationes et fructus. Scribunt quidam, quod quaelibet persona dedit 1 ort, alii j fl. i. e. tonnen golds, scilicet j gl 10 zehen und opffer hergetragen. Ja sol wol ehe faren lassen linguas, invocationem, salutem. Sie dico pap[ae]: Si non vis invocare, halt fest die stift und binde es an mit eisern ketten. Certe du wirfst den all bey zc. Es sol nicht 40 jar hingehen. Et solt den schaden haben, quod hic das zeitlich, illic aeternum verloren. Interim rident nos et dicunt musto repletos ut Ieros[olymis]. Sic nostri non credunt ut nec Iudaei tunc, sed iam experiuntur, quia dispersi per orbem et nihil habent de regno polit[ico] et spirituali. Sic cum papa in die hell feret mit seinen rangen, dicet: Non putavi, das so solt sein. Dictum satis zc. verborne und brate am ewigen spiz. Nos econtra gratias agimus Deo, quod nos a porcis, papa zc. Episcopis, et vocavit in veram Ecclesiam, ubi Euangelium non praedicamus aliud, quam quod praedicarunt 120 et Pet[rus], scilicet magnalia Dei, quod Deus excitavit a mortuis Christum et sedere fecit, quod mittit Spiritum sanctum Ecclesiae, quae de eo praedicat et invocat, salvatur.

S) die lere nit horen: 'Wer des herrn namen anruft, sol selig werden'. Nein, das thue Ich nicht, Ich wurde zum bettler, Ja dis zulassen, darzu gehoret viel. Wenn der Bapst wolt pfarher zu Rom werden, wurde Er nicht die konige zu unterthan behalten, Drumb wil Er nit, wil er nit, so mus er, gleich wie Gaiph[as] muste, ob er schon wolte die guter erhalten bis inn die 40 jare, welche zeit ihnen gott gab busse zu thun, aber nach 40 Jaren blieb kein stein auff dem andern, do leretens die Romer, das sie mer solten uber ihrem tempel haltten, das ihr 1200000 man druber blieben und kein kirch mer zu sehen war, da gieng aller zehend dahin, Denn gleichwol ein jeder den priestern jerlich must geben ein ortz gulden, ettlich ein fl, welches, wo 100000 Man sind, inn die funff tonne goldt sind, wo blieb denn das opffer? Drumb wolten sie das nit faren lassen, aber wie fest sie hieltten, musten sie es gleichwol entraten. Also iht der Bapst mus, und sollen nit 40 Jar hingehoren, entweder Jungste tag sol drein fallen oder ein ander straffe, ob sie uns schon verachten und trundenbold scheltten, so werden sie doch gott nit zum lugener machen. Juden lacheten auch, aber iht mußen sie gleuben, Das sie inn 1500 Jaren kein Regiment gehapt, Bapst wird auch in der hellen gleuben, das war gewesen. Wir aber sollen gott dancken, das er uns von allem Bapst zc. erloset und uns zu reinem wort gefordert hat, Denn wir ihe nichts anders predigen, denn das die 120 man am pfingstage predigten, das Christus der heyland der

R] Bona opera fidem sequi debent. Sed pfingstpredigt ist, qualia magnalia Deus nobiscum faciat, quod per Christum liberati a peccato, morte. Altera, quid per nos Spiritus s[an]ctus faciat, prior, quid Deus per Christum sine nobis. Solus tulit peccata in cruce. Ubi in eum credo, audienda contio, quid
 5 maritus, uxor, liberi et quisque in sua vocatione, praedicatio Spiritus sancti magnalia Dei in Christo exhibita, quomodo sedere fecerit ad dext[er]am patris.

S] weßt sey, und die ihn anruffen und an ihn gleuben, sollen selig werden, Darnach, was sich ein jeder halten sol, Die predigt sol auch folgen. Aber die Pfingstpredigt sol vorgehen, das Christus gethan hat, Darnach sol Ich die
 10 predigt horen, was Ich thun sol und ein jeder in seinem stand. Pfingstpredigt sol die wunderthaten gottes leren, die Er uns in Christo erzeigt und gegeben hatt.

15.

31. Mai 1545.

Predigt am Tage Trinitatis.

R] DIE TRINITATIS Ult: Maii.

De tuba sonante audistis, usque ad finem cap[itu]lis legit textum. Ist
 15 wol ein wenig zu scharff et insolitus sermo. Sed oportet nos Christianos

14 1 Corint: 15. r

S] Dominica Trinitatis.

Absoluturus Epistolam Pauli 1. Cor. 15. 'quando immortalitatem induet 1. Cor. 15, 54 ff. mortalitas', 'Mors, ubi stimulus tuus?'

Dr] Die Vierde Predigt.

20 [Bl. Riiij] Von dem Spruch des Propheten Osee.

Wenn aber dis verweßliche wird anziehen das unverweßliche, 1. Cor. 15, 54 ff.
 Und dis sterbliche wird anziehen die unsterblichkeit, Denn
 wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben stehet:
 Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, Wo ist dein Stachel?
 25 Helle, Wo ist dein Sieg? Aber der Stachel des Todes ist die
 Sünde. Die Krafft aber der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sey
 danck, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern HERRN Ihesum
 Christum.'

DIs ist wol ein wenig zu scharff und ein ungewöhnliche rede, Aber wir
 30 Christen müssen dennoch davon reden, weil wir das Volk sein sollen,
 welchs ein sonderliche Weißheit und Erkentnis haben sol für andern Völkern

R] de eo loqui, quia is pop[ulus sumus, qui sonderlich erkentnis et weise prae aliis omnib[us]. Papa, Turca, Gentiles nihil de his reb[us] noverunt. Wir haben mit zuthun. Papae sunt omnia aenigmata. Quis dicet rationi, quod Dei filius ideo homo, ut redimeret a morte? Nullus liber praeter Biblia de hoc. Item quid peccatum, lex, mors, victoria contra ea? Nullus docuit praeter 5 Biblia. Hactenus Paulus concionatus, quod omnes resurrecturi, alii ad vitam aeternam, alii x. quod hoc fiet in krafft und macht resurrectionis Christi, quia leibet ineinander nostram et Christi ab initio mundi, Adam, Eva et omnes Sancti usque huc, et loquitur, ac si una esset resurrectio, ut Christus dicit. Si Christus non resur[rexit], manemus in peccatis. Si autem, seque- 10 mur eum. Ist alles ineinander gebrewet, ipsius et nostra resurrectio. Si

S] Dis ist eine scharffe rede und ungewonlich, aber wir müssen dennoch davon reden, die wir das volck sein sollen, das eine sonderliche weisheit und erkentnis fur allen auff erden haben sollen, Papst, Turck, Juden kan davon nicht richten, wer wil der vernufft sagen, Das Christus darumb komen die 15 Sunde zu tilgen, oder was Sunde, gesetz, todt und der sieg wider das alles sey, denn allein das buch? Nu hat S. Paulus geeret, das wir alle sollen aufferstehen in krafft und macht der Aufferstehung Christi, Denn er zu samen leyhet Christi und unsere aufferstehung, durch die aufferstehung nimpt Eva

D] auff Erden. Papst, Turck, Jude, Heide wissen hievon nichts, Wir Christen 20 haben allein mit solchen Sachen zu thun. Denn Papst, Turcken, Juden und Heiden sind solche reden lauter Regel und dunckle Wort, Denn wer hat der Vernunft davon gesagt, das sie wissen kund, das Gottes Son darumb Mensch worden sey, das er die Sünde tilge und vom Tode erlöse, Kein Buch leret davon on allein die Bibel und heilige Schrift, Gleich wie auch kein Buch 25 leret, was Sünd, Gesetz, Tod und Sieg wider Sünd und Tod sey on allein die Bibel und heilige Schrift.

Bisher hat S. Paulus gepredigt von der Todten Aufferstehung Und krefftiglich beweiset, Das alle Menschen von den Todten aufferstehen werden, Etliche zum Gericht des ewigen Todes, Etliche zur Aufferstehung des ewigen 30 Lebens, Und solche Aufferstehung von den Tod- [Bl. Riiii] ten werde geschehen in Krafft und Macht der Aufferstehung Christi, Denn er leibet Christi und unser Aufferstehung in einander von anfang der Welt bis ans ende. Von Christi Aufferstehung nemen Adam, Eva und alle Heiligen von anbegin der Welt bißher Krafft und Macht, das sie aufferstehen. Darumb fasset ers zu- 35 samen und redet gleich, als were es eine Aufferstehung. 'Ist Christus nicht aufferstanden', spricht er, 'so bleiben wir noch in unsern Sünden, So sind auch die, so in Christo entschlaffen sind, verloren'. Glauben wir aber, das Christus aufferstanden ist, so werden wir im gewislich folgen und auch von den Todten aufferstehen.

R] credimus resur[exisse et sedere ad dext[eram, ut certe misit Spiritum
 s[anctum, tum et nos resurgemus, quia una et eadem resurrectio. Quod
 autem hab[emus S]piritum s[anctum, ostendit fides, re[missio p]eccatorum,
 bap[tismus. Sic fuerunt, non fit in pap[atu, Turca praeter eos, qui sub iis
 5 sunt post. Ex lib[ro pap]ae, Turc[arum non discitur. Nos canimus, praed-
 icamus, pingimus et drauff getaufft und sterben, quod cum eo resurrecturi
 secundum corpus, und bereit nach der seel. Si propter seipsum resur[exisset,
 perdit, gehet uns der Ostertag nicht an, nec ext[remus dies. 'Nemo 3oh. 3, 13
 ascendit' 2c. hodie in coelum, ubi nos? 'Oportet filium exaltari.' Da fließt 2. 14
 10 ers nach einander, quod filius sol sich nit annemen des grossen hauffen, sed
 omnium, qui credunt in eum. Ascendit coelum, dat vitam aeternam. Das

S] auch auferstehung, und redt Paulus gleich von einer auferstehung, Ist er nit
 auferstanden, müssen wir in Sunden bleyben, gleuben wir aber, das er auff-
 erstanden, so werden wir hernach, Denn es ist einerley, es mus zusamen, Das
 15 wir auch den heiligen geist haben, beweist tauff, wort, Euangelium, welchs
 nit in Turckei oder im rechten Bapstumb geschicht, Denn aus Turcken, Bapsts,
 Juden buch folgets und findets nicht, Aber in der Christen buch stehts.
 Darauff steht nu Paulus, Ist Christus seinthalben allein auferstanden, so
 ist unser heyl verloren, 'Niemand feret gen himel denn der herab gefaren' 2c. 3oh. 3, 13
 20 wo bleyben wir denn? 'Auff das alle, die an ihn gleuben, nit verlorn' 2c. 2. 16

Dr] Christi und unser Auferstehung hanget aneinander, Ja, es ist einerley
 Auferstehung. Wer nu zugibt, das Christus von den Todten sey auferstanden,
 Der kan mit keiner Weise weren, das wir nicht auch auferstehen solten,
 Posito antecedente bonae consequentiae necesse est poni Consequens, Ist
 25 das erste war, so mus das ander auch war sein, das aus dem ersten folget.
 Ist das ander nicht war, so ist das erst auch nicht war. Darumb sihet auch
 Christus zur rechten Gottes und geufft aus uber uns seinen heiligen Geist,
 das er uns nach sich ziehe und wir im folgen sollen und mit im auferstehen.
 So wir nu gleuben, das er zur rechten Gottes sihet und uns den heiligen
 30 Geist sendet, So sollen wir auch gleuben, das wir von den Todten werden
 auferstehen, wie er auferstanden ist. Das er aber uns den heiligen Geist
 sendet, das beweiset die Tauffe, das Wort und Euangelium.

Sölche ausgieffung des heiligen Geistes geschicht in der Türckey und im
 rechten Bapstumb nicht, ausgenommen diejenige, so unter jnen gefangen sind
 35 und zuvor die Tauffe empfangen und das Wort gehört haben. In des Türcken
 Mcoran, Bapsts Decret und der Juden Talmud findet man nichts davon.
 Weil sie nu von Antecedens nicht wissen, so ist es kein wunder, das sie nicht
 gleuben das Conse- [Bl. Rv] quens, Aber in der Christen Buch, welches ist die
 Bibel, stehet davon geschrieben, Wir Christen predigens, singens, malens.
 40 Weil wir nu das Wort haben und darauff getaufft sein, So sterben wir auch

R]mus und wird geschehen, ut Euangelium concionatur, quia per prophetas praedictum.

1. Cor. 15, 53

‘Verwes[lich]’, die noch Aroten, Schlangen verzeren, man kan den stand nicht von uns leiden. Ideo tieff hinunter gegraben. Es mus verweisen. Sed wie schendlich es zugehet, noch solz erfur komen induere unverweslich. ‘Et mortale.’ Hoc oportet credamus, ad hoc vocati, baptisati et re[missio] p[ec]catorum donata. Ideo accipis Sacra[mentum]. Papa cum suis non credit. Sinamus eos. Tunc complet[um]. In Christo completa omnia, sed nos gehorn auch da, quia omnia facta per Christum propter nos. Jungst tag

S] Do werden wir auch drein gefasset, das wir mit ihm sollen gen himel faren, die wir an ihn gleuben, Das mus geschehn unnd wird geschehen, Denn die Propheten solchs zuvor gesagt, Drumb mus das verweßliche anzihen das unverweßliche, unnd auff das wir mogen verweisen, so scheubt man uns gar tieff unter der erden, aber es schat nit, obs schon verweset, solz doch anzihen ein unverweßlich, Wer das nit gleuben wil, sag sein Christenthumb auff, Denn darauff sind wir getaufft, gleuben darauff, (Denn wirds gar erfüllet werden), Dis geht Christum nit allein an, sondern es ist umb unsert willen geschehen, Jungst tag sol umb unsert wegen komen, Damit wir auch ein frolich ostern

18 auch] auff

D] frölich drauff und sind gewis, das wir mit Christo schon aufferstanden sein nach der Seele, Und am Jungsten tage auch nach dem Leibe mit jm aufferstehen werden.

Darauff stehet nu S. Paulus: Ist Christus seinen halben allein aufferstanden, So ist unser Heil verloren, Und gehet uns der rechte fröliche Ostertag, des wir warten, nicht an noch der Jungste tag, welcher allen Christen ein Erlösetag sein wird. Ist aber Christus umb unsern willen aufferstanden von den Todten und der Erstling worden unter denen, die da schlaffen, So stehet unser Heil feste, und wir werden auch von den Todten aufferstehen und den frölichen Ostertag mit jm halten am Jungsten tage. Flichtet also Christi und unser Aufferstehung ineinander und machet draus einerley Aufferstehung.

Joh. 3, 13

Also redet auch unser lieber HERR Christus Johan. 3. ‘Niemand feret gen Himel, denn der vom Himel ernider komen ist, Nemlich des Menschen Son, der im Himel ist.’ Wo bleiben denn nu wir? Wo faren wir denn hinauff, die wir nicht vom Himel komen sind wie des Menschen

Joh. 3, 14

Son? Höre, was er, Christus, weiter sagt: ‘Und wie Moses in der Wüsten eine Schlangen erhöhet hat, Also mus des Menschen Son erhöhet werden, Auff das alle, die an jn gleuben, nicht verloren werden, Sondern das ewige Leben haben.’ Da flichtet er auch ineinander Christum mit seiner Himelfart und die, so jn angehören, Das ist: an jn gleuben, Und saget klerlich: Wir, so an Christum gleuben, werden auch gen Himel faren, Denn darumb ist Christus am Creuz erhöhet, vom Tode

R] veniet propter nos, quia credimus in eum. Citat 1. prophetam Esa[iam]. Sej. 25, 8
 'Absorpta mors.' 3. 4. 5. cap: describit resur[rectionem]. Paul[us] deutet's 1. Ror. 15, 55
 klar. 'In mote hoc.' Kostlich mal, kostlich, niedlich speise und allerbesten weins, Sej. 25, 7
 u[n]ser h[er]r Got, Christus auferet a mortuis &c. Quando sepeliuntur, ver=
 5 hullet mans in ein Grabtuch. Daß hüllen und angesicht des tods wegthun,
 scilicet in resur[rectione] a mortuis. Hoc faciet verus Deus. Et praecipi-

1 Esaiæ 25 r 4 über Got steht verus

S] mit Christo haben, Sihe dis ist im Propheten geschriben: 'Tod ist ver=Sej. 25, 8
 schlungen' Esa: 25. Do er von auferstehung der toten redt, welchs wol da
 zusehen, aber das Christus solche auferstehung erworben, das druck't er nit
 10 rein heraus, aber Christum nennet, er wird von aller angesicht hinweg thun
 das hüllen, wie man pflegt die toten zuverhüllen, Dis gehet durch die ganze
 welt, Darauf steht dieser spruch: 'praecipitabit mortem in sempiternum',

Dr] erstanden und gen Himel gefaren, das er denen, so an in glauben, schencke das
 ewige Leben.

15 [Bl. R6] Söllen aber die, so an Christum glauben, unverloren sein und
 das ewige Leben haben, So müssen sie im Tode nicht bleiben, Sondern von
 den Todten auferstehen, wie der Apostel hie sagt: 'Das verweßliche mus
 anziehen das unverweßliche, Und dis sterbliche mus anziehen die
 unsterblichkeit'. Unser Leib mus verwesen, Schlangen und Kröten müssen
 20 in fressen, wie die Erfahrung teglich zeuget, Das des Menschen Leib ein solch
 schendtlich U[s]s wird, das niemand den stand leiden kan, Darumb wird er
 auch so tieff hinunter begraben in die Erden, das er beseit und von uns kome,
 und wir in nicht leiden können. Aber wie schendlich er verweset, so mus er
 doch wider erfür und anziehen das unverweßliche, Und wie tief er auch in den
 25 Tod finckt, so mus er doch vom Tode wider auferstehen und anziehen die
 unsterblichkeit. Sölchs müssen wir glauben, Denn dazu sind wir beruffen durchs
 Euangelium, Darauff sind wir getaufft, Darauff empfahen wir die Absolution
 und das heilig Sacrament des Leibs und Bluts Christi. Wer es nicht glauben
 wil, der sage sein Christenthumb auff. Der Papst mit seinem Hauffen gleubets
 30 nicht, Unfern halben mag ers wol lassen, Wir lassen in faren.

Nu feret S. Paulus weiter und predigt aus den Propheten, 'Denn
 wird erfüllet werden (spricht er) das Wort, das geschriben stehet:
 Der Tod ist verschlungen in den Sieg'. In Christo ist alles erfüllet,
 Wie er selbst spricht am Creuze: 'Es ist alles volbracht'. Aber wir gehörn 30p. 19, 30
 35 auch dazu, Denn alles, was durch Christum geschehen ist, das ist umb unsern
 willen geschehen. Darumb gehet es Christum nicht allein an, Sondern wir
 gehörn auch dazu. Der Tod mus umb unsern willen überwunden werden,
 das er nicht allein in Christus person, Sondern auch in uns gefressen und

R] tabit mortem inaeternum. Paulus optime transtulit. 'Absorpta' u. Lxx. Devoravit mors praevalens.¹ Absorbuit mortem in finem. Paulus optime. Ita cantabimus in illa die, quando omnia impleta, iam erfüllet sich inner alletag, et ante 1545 in Christo volbracht. Der Tod gehet dahin nach der Seel. Vocula Sieg, Nezah², deuten es mancherley, sed eodem redit. Der Tod ist verschlungen bis in den Sieg i. e. so gar, ut vita contra eum sieget,

¹) κατέπιεν ὁ θάνατος ἰσχύσας. ²) נִצָּח.

S] Paulus aber transferirt wol. Septuaginta aliter reddiderunt: 'Absorbuit mortem in finem', aber Paulus trifft recht wol, Der todt ist verschlungen, Das werden wir an jenem tage singen, wens gar erfüllet ist, wie es Christus erfüllet hat, aber wir schicken und bereiden uns auch dazu, das wir den todt am leib und seel verschlingen, Denn ob er sich schon streubt, mus ers gleichwol geschehen. 'Sieg.' Zihen mancherlei aber auff eins, in finem, in sempi-

Dr] verschlungen sey. Der Jüngste tag mus umb unsern willen komen, das auch wir mit Christo fröliche Ostern halten, weil wir an jn glauben.

[Bl. R7] Erstlich sehet er einen Spruch aus dem Propheten Isaia Cap. 25. Absorpta est Mors in victoriam, 'Der Tod ist verschlungen in den Sieg'. Das solchs gered sey von Auferstehung der Todten, ist daran zu sehen, Das der Prophet kurz zuvor spricht: 'Er (Christus, warhafftiger Gott) wird auff diesem Berge das Hüllen weg thun, damit alle Völker verhüllet sind, Und die Decke, damit alle Heiden zugedeckt sein'. Wenn man die Todten begrebet, so verhüllet man sie in ein Grabtuch, Solch Hüllen gehet durch die ganze Welt, Denn der Tod schonet keines Menschen, Sondern nimpt sie alle dahin. Aber unser HERR Gott wird dasselb Hüllen und die Todtendecke wegthun, Das ist: Er wird die Todten lebendig machen in der Auferstehung von den Todten, 'Denn er wird den Tod verschlingen ewiglich', das kein Tod mehr, sondern eitel Leben da sein wird. Solchs wird thun der HERR Zebaoth, Das ist: unser HERR Ihesus Christus, Marien Son, warhafftiger Gott, gelobet in ewigkeit.

Sanct Hieronymus dolmetscht also: Praecipitavit mortem in sempiternum. Septuaginta dolmetschens: Devoravit Mors praevalens. Etliche dolmetschens: Absorbuit Mortem in finem. Aber S. Paulus dolmetscht auffz aller beste: Absorpta est Mors in Victoriam, 'Der Tod ist verschlungen in den Sieg', Das ist: Der Tod ist ganz und gar verschlungen. An jenem tage, wenn dis sterbliche wird anziehen die unsterblichkeit, Da wird auch dis Wort erfüllet werden, Das wir, so an Christum glauben, mit allen Heiligen und Auferweleten Gottes singen werden: 'Der Tod ist verschlungen bis in den Sieg', Der Tod ligt nu gar darnider und hat keine Macht mehr. Ist wird dis Wort jmerdar und allewege erfüllet: Denn der Tod wird verschlungen

R] ligt unter, hat verloren, kumpt nimermehr auff. P[aulus loquitur de duplici victoria: prior, quam mors habet, quae ab Adam regnavit usque ad finem mundi super omnes homines Rom: 5. 'Mors regnavit', hat sieg, triumph et Rom. 5, 14 gewinnet. Keiner so reich, starck, er mus herhalten, mors wird sein herr, 5 potestas eius super omnes homines, habet recht, macht, reich super omnes Rom. 5, 12 homines Rom: 5. Regnum, victoria mortis. De hoc dicit hic. Tod, ubi

S] ternum, in victoriam, Ich wilß so lassen bleyben: 'Der todt ist verschlungen inn den sieg', in Acto: 1. das der todt unterligt und verschlungen ist im leben, App. 2, 27 das leben die hand auffwirfft und sagt: gewonnen. Paulus nennet 2 sieg, 10 wie auch 2 todt, Der todt regirt uber alle Menschen kinder Ro: 3. 'Mors Rom. 5, 14 regnavit', es ist kein konig, herr so reich, gros, starck, Der todt wird sein herr,

Dr]und gehet dahin nach der Seel Durchs Euangelium und [Bl. 88] durch den Glauben an Christum. An jenem tage aber wirds recht erfüllet werden, Denn der Tod wird auch verschlungen werden und dahin gehen nach dem Leibe 15 durch die Auferstehung des Fleisches. Es ist wol vor funffzehen hundert jaren erfüllet und volbracht in Christo, Aber an jenem tage wirds auch in uns erfüllet und volbracht werden.

Das wörtlein Lanaezach¹ deuten sie mancherley, Aber es kömpt doch auff eins, Etliche deutenß in finem, Etliche in sempiternum. S. Paulus deutets 20 in Victoriam. Die Deutung ist mancherley, Aber die meinung ist einerley, Ich wilß also bleiben lassen, wie es Sanct Paulus gedeutet hat, 'Der Tod ist verschlungen in den Sieg', Das ist: Der Tod ist sogar verschlungen, das das Leben wider den Tod sieget und die überhand behelt, Der HERR Zebaoth, Christus von den Todten auferweckt, fintemal es unmöglich war, das er vom 25 Tode solte gehalten werden Act. 2. Hat den Tod ganz und gar verschlungen, App. 2, 24 Also, das das Leben wider den Tod herschet und triumphieret, und des Todes Tyranney und Reich ein ende hat in Christo, Der Tod ligt unter, Ist verschlungen im Leben, Hat verloren und kumpt nimermehr auff, Das Leben ligt oben, Behelt den Sieg, Wirfft die Hand auff und sagt: Gewonnen, Gewonnen.

30 Denn S. Paulus macht zweyerley Sieg. Der erste Sieg ist des Todes, welcher herrschet und sieget uber alle Menschen Kinder vom ersten menschen Adam an bis an der Welt ende. Von dem Sieg redet er Rom. 5. 'Durch Rom. 5, 12 einen Menschen ist die Sünde komen in die Welt und der Tod durch die Sünde, Und ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, 35 dieweil sie alle Sünder sind.' Das ist des Todes Sieg und Triumph, das der Tod durch die Sünde herrschet, Macht und Recht hat uber alle Menschen, Also, das kein Mensch ist, er sey Keiser, König, [Bl. 81] Fürst oder Herr, er sey so reich, gros, starck, als er jmer wölle, Er mus herhalten, Der Tod wird sein Herr.

¹) מִצְחָח.

R] nunc dein Reich, Sieg, macht? hab[et] überhand, alles dir unterworffen, muß alles sterben. Contra hanc victoriam et regnum mortis hat Got gemacht resur[rectionem] mort[uorum]. Iam canis: Ego Dominus, Rex super omnes homines, victoriam habeo, triumpho, lieg oben. Du wirfst dich heisch und tod fingen. Nos vicissim cantabimus: Hie leben und kein Tod, ja tod uberwunden. Ibi muß der Tod sterben, der icht lebt, hersch[ic]t, regirt, vincit. 5

S] Das ists tods sich, der hat die macht und recht uber die menschen, das ist Regnum mortis oder victoria. 'Todt, wo ist dein stachel?' wo ist nu deine macht? Hast überhand gehabt, welt ist unter dir glegen, wider den sieg des tods hat Gott gemacht ein auferstehung der toten, leßt ihm wider ein lieblin fingen, Sieg des lebens wider den todt, Das wir nu fingen: Hie leben, kein todt, todt gewonnen, Hie ist leben, der todt ist gestorben, Der doch icht lebt, 10

7 sich durchstr dazu am Rande Hic puto legendum esse fieg.

Dr] Der ander Sieg ist des Lebens, welchs in und durch Christum herrschet Röm. 5, 17 und sieget wider den Tod. Von dem Sieg redet er auch Rom. 5. 'So umb des einigen Sünde willen der Tod geherschet hat durch den einen, Viel mehr werden die, so da empfahen die fülle der Gnade und der Gaben zur Gerechtigkeit, herrschen im Leben durch einen, Jhesu 15 Christ.' Und 1. Corin. 15. 'Durch einen Menschen kömpt der Tod, Und durch einen Menschen die Auferstehung der Todten. Denn gleich wie sie in Adam alle sterben, Also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden'. Das ist des Lebens Sieg und Triumph, Das 20 das Leben in Christo wider den Tod herrschet und triumphiret, Und der Tod nicht allein Christum, sondern auch alle Menschen, die auff Christum getaufft sind und an in gleuben, nicht halten kan.

Davon redet nu der Apostel, da er hie spricht: 'Der Tod ist verschlungen in den Sieg'. Er wil also sagen: Der Tod ligt unter, Hat sein Reich, Macht und Sieg verloren, Er hatte wol die überhand, und war im umb der Sünde willen alle Welt unterworffen und musten alle Menschen sterben, Nu aber hat er den Sieg verloren. Denn wider des Todes Reich und Sieg hat unser HERR Gott, der HERR Zebaoth, einen andern Sieg 30 gemacht, die Auferstehung von den Todten in Christo. Der Tod hat lang gesungen: Io Triumph, Ich, Tod, bin König und Herr uber alle Menschen, Ich hab den Sieg und lige oben. Aber unser HERR Gott leßet im wider ein Lieblin fingen, Das lautet also: Io Triumph, Das Leben ist König und Herr uber den Tod, Der [Bl. 2ij] Tod hat verloren und ligt unter. Der Tod 35 hat wol bisher gesungen Victoria, Victoria, Io Gewonnen, Hie ist eitel Tod und kein Leben. Aber Gott leßt im nu wider fingen Victoria, Victoria, Io Gewonnen, Hie ist eitel Leben und kein Tod, Der Tod ist in Christo überwunden und gestorben, Das Leben behelt den Sieg und hat gewonnen.

R] Mancherley jemerlich weise occidit humanum genus, gladio, aqua, bestiis ꝛc. Ibi canit: Ich hab macht, Sieg, occido omnes ꝛc. Sed am Ostertag hat sich ein ander lied erhebt. Ibi canitur: Mors, ubi victoria? Grab, gib her. Ubi is, quem occidisti? Ibi canticum aliud. Mors absorpta bis in den Sieg.
 5 Tod, laß mich unverworren. Hanc victoriam iam canimus in persona Christi et eorum, qui cum eo resur[exerunt, ut cred]imus. Nos quoque cantabimus et ridebimus mortem. Sie leben, ubi mors? Nos Domini super te. Du kanst nichts mehr, qui prius me interfecisti. Siehe mich nu an, wie gesal ich dir nu? Iam resurgo clarior Sole. Deus, Christus vorabit mortem et sic usque
 10 in victoriam, daß er sol nimer komen zu krafft und macht, daß das leben

S] hat sein sieg, hirschet, wurget die Menschen wunderlich, wer wil die weise alle erzelen? Aber am Ostertage hat sich ein ander liedlin erhaben, do singt man: 'Todt, wo ist dein sieg?' wo hastu nu den, der im grab lag? Todt ist verschlungen bis in den sieg, Das leben nu sagt: Todt, laß mich unverworren,
 15 Den sieg singen wir in der person unsers herrn Christi, wir wollen auch singen, wenn wir dorthin komen: Todt, wo bistu? Du bist nichts mer, kanst mir kein har mer krummen, der du mich vorhin hast gefressen, Sie ist das leben im sieg. Solchs hat Esaias verkundet, daß solcher sieg sein sol, der ewig weren

Dr] Solch Liedlin wird von uns gesungen werden in der todten Auferstehung,
 20 Wenn dis sterbliche anziehen wird die unsterblichkeit. Izt wurget der Tod uns menschen jemerlich und auff mancherley weise, Einen durch Schwerd, den andern durch Pestilenz, Diesen durch Wasser, den andern durchs Feuer, Und wer kan alle Weise, damit der Tod uns Menschen erwurget, erzelen? Da lebet der Tod, Herrschet, Regieret, Sieget und Singet: Gewonnen, Gewonnen,
 25 Ich, Tod, bin König und Siegman uber alle Welt, Ich hab Macht und Recht uber alles, was auff Erden lebet, Ich schlage tod und würge alle menschen, Jung, Alt, Reich, Arm, Hoch, Nidrig, Edel, Unedel. Trotz, der mir es wehre. Aber der Tod wird sich bald Heisch und zu tode singen, Das Cantate sol jm bald gelegt werden. Denn am Ostertag hat sich ein ander Liedlin erhaben,
 30 das lautet also: 'Christ ist erstanden von der marter alle, Des sollen wir alle fro sein, Christ wil unser Trost sein'. Tod, wo ist nu dein Sieg? Wo hastu nu den, der im Grabe lag, und den du am Creutz getödtet hast?

Dis Liedlin singen wir jzt in der Person Christi und derer, die mit Christo auferstanden sind von den Todten, wie wir glauben und S. Mattheus
 35 solchs mit klaren worten meldet, Denn dieselben sind hindurch und behalten Matth. 27, 52 den Sieg wider den Tod, Aber in der Auferstehung werden wir dis Liedlin auch in unser Person singen, Da werden wir auch für uns des Todes lachen, sein spotten und sagen: Tod, Wo bistu nu? Sie ist eitel Leben, Ich bin Herr und Siegman uber dich, Vorhin hastu mich gefressen und uber mich geherschet,
 40 Izt lesest du mich wol un- [St. Lii] gefressen, Ich herrsche uber dich. Vorhin

R] ewiglich die überhand habe. Reliqua legetis 25. 26. 27. Lactamini, qui in monumentis ⁊c. Wie die grün saat im lenzen. Ideo seid unerschrocken, quod sepulti, ir solt ersur grünen. Loquitur cum mortuis ac viventib[us], quod certo ventura resurrectio, ut in Christo videmus. Qui in eum credunt, non peribunt, sed vitam aeternam. Paul[us] dicit: erimus granum, quando morimur, quod in vere crescit ⁊c. Der tod sol ewiglich verschlungen sein. Hanc doctrinam tenemus nos Christiani, qui legimus Bibliam, cum gratias aglamus, cantemus et amplectamur, ut laeti expectemus ext[remum] diem. Iam hebets an. Denn wirts rein erfüllet werden. 5

S] wird. Das ist nu Esaias, den S. Paulus einfuret, wiewol auch im 26. und 10
 3cf. 27, 6 27. davon geredt wird. Ihr solt hersur gehen wie ein gruhn saat, So herrlich
 können Propheten davon reden wie auch Paulus. Wir sind wol ein kornlein,
 das verfaulet, aber herlich wider hersur komen. 'Absorpta est mors in finem',
 victoriam seu aeternum, Solchs hebt an, aber bald wirts volend, 'Todt, wo
 ist dein stachel?' Der sieg sol sein wider des tods sieg. Tod sieget von Adam 15
 bis an der welt ende, aber darnach haben wir in ewigkeit ein andern sieg bis

Dr] must ich mich für dir fürchten, Aber nu kanstu nichts mehr an mir schaffen,
 Vorhin legestu mich in das Grab unter die Würme und strichest mir ein
 scheußliche gestalt an, Nu bin ich von den Todten auffgestanden und leuchte
 schöner weder die Sonne, Sihe, Wie gefalle ich dir nu? Vorhin schreckestu 20
 mich, Izt biete ich dir Trost, krümm mir ein herlin.

Solchs hat der Prophet Esaias lang zuvor verkündiget, Das der HERR
 Zebaoth, unser HERR Ihesus Christus, werde über den Tod herrschen und
 solchen Sieg haben, der ewig wehren wird. 'Er wird, spricht er, den Tod
 verschlingen bis in den Sieg', Das ist: Er wird den Tod so rein auff- 25
 fressen, das der Tod nimmermehr zu Krafft und Macht komen sol, Sondern
 das Leben wird den Sieg und die Überhand behalten ewiglich. Im 26. Cap.
 3cf. 26, 19 verkündiget er auch die Aufferstehung von den Todten, da er spricht: 'Deine
 Todten werden leben und mit den Leichnam aufferstehen, Wachtet
 auff und rühmet, die jr ligt unter der Erden, Denn dein Land ist 30
 ein Land des grünen feldes, Aber das Land der Todten wirstu
 stürzen'. Er redet mit den Todten eben, als weren sie schon lebendig, Wil
 damit anzeigen, Das die Aufferstehung der Todten gewis sey, Seid unerschrocken,
 spricht er, die jr im Grab ligt und tod seid, Ir solt ersur gehen und grünen
 wie die grüne Saat im lenzen. Er redet davon sehr herrlich und brauchet 35
 das Gleichnis von der Saat und Ackerwerck, Wie auch Sanct Paulus thut,
 Und führen der Prophet und Apostel fast einerley Wort. Wenn wir sterben,
 so sind wir Gottes Körnlin, Dasselb mus verfaulen in der Erden, Aber im
 lenzen kömpts herrlich wider ersur und grunet, Desgleichen thut der Prophet
 in andern Capiteln mehr.

R] 'Ubi stimulus?' Victoria haec contra mortem victoria ab initio ^{1. Cor. 15, 55} mundi. Nos habemus istam victoriam, quod mors absorpta, ut vita ewiglich sol regieren contra mortem. Unde habemus victoriam? Laudemus Deum, qui dedit nobis hanc victoriam per Christum. Nostra certe est victoria, ⁵ resurgemus. Sed hinc habemus, quod ipse mortem vicit, et pater per filium dedit hanc victoriam per eius victoriam. Sic Esai[as]: dabit victoriam in ^{Isa. 25, 6 f.; 27, 13 (?)} monte hoc. Da wirds denn heißen: 'Ubi stimulus?' Tum implebitur hoc, quod scriptum: 'Mors, ubi stimulus?' Das wil ich auch sparen in die

S] in ewigkeit. Solchen sieg gibt uns Gott. Gott sey lob und danck, gott hat ¹⁰ ihn geben durch Ihesum Christum, Der sieg ist gewonnen, wir werden obligen. Aber woher haben wirs? Durch Christum hat er uns diesen Sieg geben wider diesen sieg des todes, Do wirdts denn heißen: 'Todt, wo ist dein stachel', wo kompt das doher? stachel, spies sol weg sein, der tod sol werlos sein, Das

Dr] [Bl. viiij] Aber S. Paulus hat auff dis mal nicht mehr Sprüche aus ¹⁵ dem Propheten Jsaia einfüren wollen, Sondern lessfts bleiben bey dem einigen: Absorpta est Mors in finem, in sempiternum, in victoriam, Der Tod ist verschlungen bis ans ende, Der Tod ist verschlungen ewig. Oder das noch besser ist, wie es S. Paulus gibt, 'Der Tod ist verschlungen in den Sieg'. Solchs hebet in diesem Leben an, Aber in jenem Leben wird es vol- ²⁰ endet und rein erfüllet werden. Izt fingen wir dis Liedlin in der Person Christi, Dort wollen wirs auch in unser Person singen, Fröhlich jauchzen und dem Tod ein Klipplin schlagen.

Diese heilsame Vere und reichen Trost haben wir Christen aus der heiligen Schrift. Heiden und Unchristen haben diesen Trost nicht, Denn in ²⁵ iren Büchern finden sie nichts davon. Darumb wenn wir Christen solchs in der Bibel und heiligen Schrift lesen, So sollen wir auch unserm lieben Gott für diesen Schatz von Herzen danken, solche Verheissung mit freuden annehmen, uns fest drauff gründen und dis Liedlin wider des Todes Sieg mit fröhlichem Herzen singen und des Jüngsten tages als unser endlichen Erlösung mit ³⁰ freuden erwarten. Hie in diesem Leben sehet dieser Sieg an in uns durch den Glauben im Wort, Aber dort in jenem Leben wird er rein erfüllet werden, In des sieget der Tod über unsern Leib von Adam bis an der Welt ende. Aber an jenem tage werden wir den Sieg haben auch nach dem Leibe von ewigkeit zu ewigkeit, Also das das Leben ewiglich herrschen und regieren wird ³⁵ wider den Tod.

Woher aber haben wir diesen Sieg? Gott hat uns, spricht S. Paulus, diesen Sieg geschenkt. 'Gott sey lob und danck, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern HERN Ihesum Christum.' Der Sieg ist un- ⁴⁰ [Bl. xv] ser, Wir ligen oben, Wir werden gewislich auferstehen von den Todten, Da werden wir singen: 'Der Tod ist verschlungen in den Sieg'.

R) schuel.¹ Stachel vel spies. Mors wird als denn wehrlos sein per resur[rec-
tionem Christi, das er kein stachel, spies wird haben. Paulina et Euangelica
Theologia. Quid stimulum vocet, deutet er selbst: peccatum. Ein selkham
Deutlich ist das. Mortis spies, schwerd, et quicquid est, quo potest occidere,
scharff schneit, pestilenz. Paulus fassets zusammen et vocat stachel, damit er
hewet, erwürget, sticht hominem, ist die sünde. Macht ex lege, morte, peccato
personas, quando tres kriegier miteinander. Ist trostlich pictura, das man sie

¹⁾ Aufsparen für die akademische Behandlung.

S) er kein spies, kein stachel sol haben. Dis ist Euangelica Theologia. Was
stachel sei, zeigt er an, Aber der Stachel ist die Sünde, welch ein selkham
Deutlich ist das? Denn er alles unglück zusammen saset, nennets stachel oder
spitzen, damit der todt todt[sch]lecht, ist die sünde, Macht eittel person draus,
als seiens drey kriegsknecht, die wider drey hehr spitzen streitten. Solchs hat

Dr) Aber den Sieg haben wir daher, Das Gottes Son, unser HERR Ihesus
Christus, den Tod überwunden und der Vater uns den Sieg wider des Todes
Sieg durch seinen Son geschenkt hat. Und das ist nu der Spruch, den Sanct
Paulus einführet aus dem Propheten Isaia, Welcher weissaget, das der HERR
Zebaoth werde auff diesem Berge wegthun das Hüllen, damit alle Völker
verhüllet sind, und den Tod verschlingen ewiglich.

Auff diesen Spruch des Propheten Isaia sezet er einen andern
Sof. 13, 14 Spruch aus dem Propheten Osea Capit. 13. 'Ich wil sie erlösen aus der
Helle und vom Tode erretten. Tod, Ich wil Dir eine Gifft sein.
Helle, Ich wil Dir eine Pestilenz sein.' Doch henger der Apostel beide
Sprüche aneinander, machet gleich einen Spruch draus und dolmetschets also:
'Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, Wo ist dein Stachel?
Helle, Wo ist dein Sieg?' Wie aber des Apostels Dolmetschung mit des
Propheten Worten uberein stimme, davon wil ich iht nicht sagen, Sondern
wil solchs sparen in die Schule, da man pfleget davon zu handeln für die
Gelernten.

So spricht nu S. Paulus aus dem Propheten Hosea: Des Todes Stachel
oder Spies sol weg sein, Der Tod sol durch Christus Auferstehung wehrlos
sein, das er kein Stachel noch Spies mehr habe, Und was des Todes Stachel
sey, deutet er selbst, da er spricht: 'Der Stachel des Todes ist die Sünde'.
Welch ein selkham Deutlich ist das? Des Todes Spies, Schwerd, Scharffe
schneiden, Pestilenz, Unglück und, was da sein mag, damit der Tod würget,
Das alles fasset er zusammen [Bl. 26] und nennets des Todes Stachel oder
Spitzen, damit der Tod hewet, sticht, würgt und todt[sch]legt, Und saget, Des
todes Stachel sey die Sünde, Die Krafft aber der Sünde sey das Gesetz. Das
ist ein recht Paulische und Euangelische Theologia von Christus Sieg wider

R] so malet. Rom. 5. 6. 7. lege. Si peccatum non esset, non haberet mors ius, peccatum, spieß etc. Was wil ein heiliger Mensch thun? ob er sie gern erwurget, non habet giff, spieß. Quia ablatum peccatum, per quod occidit ut Rom: per peccatum occidit. Lex occidit me. Per quid? per peccatum. Röm. 7, 8f.

5 Si non peccatum habeo, wil ich im ein kliepin schlagen. Non omnes intelligunt, quid stachel, spieß. Lex, peccatum. Peccatum primum dormit, ut Adam ad Cain: Wenn du nicht from bist, so schleift die sünde etc. Quando 1. Mose 4, 7 ein sunder ein ungluck anricht, fülets nicht, erschrickt auch nicht dafür. Sed

S] Paulus Ro: 5. exponirt, wenn die Sünde nit da were, were todt weg und Röm. 5, 12 ff.
10 hell hett kein recht, Denn die Sünde ist todes stachel, Durch die sünde todt er uns, Per peccatum occidit, Wenn Ich kein sund mer hab, wil Ich dem Röm. 5, 12 todt bald ein kniplein schlagen. Die Sünde schleift ein mal Gen: 4. Das ist 1. Mose 4, 7 die schleichende sünde, Das ein sunder ein ungluck anricht, so fület ers nit,

Dr] Sünd, Tod und Helle. Er machet aus Gesetz, Tod, Sünd eitel Personen, gleich
15 als weren es drey Kriegsmänner, Und als hette Christus wider drey Heers-
spitzen streitten müssen. Und solchs ist ein seer tröstlich Gemelde, das er Sünde, Tod, Gesetz so malet.

Rom. 5. 6. 7. Hat er dis Gemelde fein exponiret und ausgeleget, 'Wo Röm. 5, 13. 28;
kein Gesetz ist, da achtet man der Sünde nicht'. Item 'Das Gesetz 7, 8f.
20 ist neben ein komen, auff das die Sünde mächtiger würde'. Item
'Der Tod ist der Sünden Sold'. Item 'Ohn das Gesetz war die Sünde todt, Ich aber lebete etwa ohn Gesetze. Da aber das Gebot kam, ward die Sünde wider lebendig, Ich aber starb'. Wenn die Sünde nicht were, so hette der Tod kein recht noch Macht uber uns, Hette
25 kein Schwerd noch Spieß, damit er uns würgen künd. Was wolte der Tod einem Heiligen und Gerechten Menschen thun, der on Sünde were? Ob schon der Tod solchen Menschen gern würgen wolt, So hette er doch keine Giff, Schwerd noch Spieß. Darumb ist die Sünde des Todes Stachel. Durch die Sünde würget uns der Tod, Wenn ich keine Sünde mehr haben werde, wil
30 ich dem Tod bald ein Kliepin schlagen.

Es redet S. Paulus allhie von der Sünde, die da recht Sünde heisst, Das ist: Die da lebendig ist, schreckt im Herzen und Gewissen. Denn ob schon alle Menschen Sünder sein, dennoch verstehen sie nicht alle, was Sünde sey, Der grosse, rohe Hauffe in der Welt gehet sicher dahin, hat ein guten
35 Mut, bis sie [Bl. 27] plötzlich in der Helle ligen. Solche Leute fülen nicht ehe, was Sünd und Tod sey und für Krafft habe, bis sie die Sünde und der Tod gar verschlungen hat. Denn das ist der Sünden Art und Natur, Das sie erstlich schleift und ruget, Wie Adam zu Cain saget Gene. 4. 'Istz nicht 1. Mose 4, 7 also? Wenn du from bist, so bistu angenehme, Bistu aber nicht
40 from, so ruget die Sünde für der Thür.'

R) treibt's je mehr, je mehr. Das ist ein schlaffende Sünde. Serpens dormiens iacet ut exanimis, sed excita eum: tum punget te. Sic tu vide, quando peccatum vivificatur. Cum venit Lex, revixit peccatum, quod prius mortuum. Ego novi Canonicum Erphordiae, hat guten mut, congregabat multa peccata. O herr Got, wer nu ein Sewhirt. Item alius zur Raumburg: 5
O herr Got, ich hab alles gehabt, geld &c. Wenn ich nu auch einen hette, der pro me in die helle füre.¹ Nos vocamus den Rewel. Quando homicida ad cognitionem, ibi peccatum eum occidit illico. Davon wissen die rohen leute nicht. Stachel kompt etiam fromen leuten coram mundo, ut qui non

¹) Oft von Luther erwähnt.

S) lachet darzu, als hab er vol geerbeit, das ist ein schlaffende sünde. Wenn die 10
Schlang an der Sonnen ligen, ligt sie, als were sie todt, aber mach sie zornig, wirft wol sehen, wie zornig sie wird und umb sich herwet. Alterum est peccatum reviviscens, Wenn das gewißen kompt, so wird die Sünde lebendig. Thumherr zu Erffurd reich und gelt gnug, am tod bett aber saget: O herr, wer nu ein Sewhirt wer gewesen, Item Raumberg: O herr gott, Ich hab 15
alles gnug gehabt, wenn Ich nu ein hett, der fur mich inn die helle füre, Also ersticht der tod mit der sünden, Das heist das hundlein rewel. Darvon aber wissen die rohen Sunder nicht, aber auch die, so from sind gewesen und doch incredulitatis peccatum haben, Die fulens hernach auch, Darvon sagt

Dr) Wenn ein Sünder eine Büberen und Schalckheit anrichtet, So fület er 20
so bald die Sünde nicht, erschriekt auch nicht dafür, Sondern treibet die Büberen und Schalckheit je mehr und mehr, Das ist ein schlaffende Sünde. Wenn aber die Sünde auffwachet in seinem Herzen und Gewissen, naget und beißet in, so weis er nicht zu bleiben, Das ist ein wachende, lebendige Sünde. Gleich wie eine Schlange, wenn sie im Graße ligt und schleift, So ist sie, als were 25
sie tod, Aber wecke sie auff, So wird sie umb sich hawen und stechen. Also ligt die Sünde auch und ruget, Lasset den Sünder eine zeitlang sicher dahin gehen, als were sie todt. Aber wenn sie offenbar und lebendig wird im Gewissen, so schrecket sie und tödtet. S. Paulus nennets des Todes Stachel, Es ist aber nichts anders denn das verdampfte feuffgen des Herzen, da der 30
Mensch schreiet: Ah, ich bin verloren, Wenn der Stachel sticht, So kan der Mensch nicht lebendig bleiben, Sondern mus sterben, ob er schon sonst gesund ist, Wenn er nicht des Euangelii Trost geheilet wird.

Ich hab geland einen Thumpffaffen zu Erffurd, der hatte einen guten Mut, Gieng sicher dahin und heuffet viel Sünde auff sich in seinem Leben, 35
Da er nu krank ward und sterben solt, schrey er ah und wehe und sprach: Ah HERR Gott, Wer nu ein Sewhirt dafür gewest were. Deßgleichen sagt man auch von einem Thumpffaffen zur Raumburg, der an seiner letzten Hinfart geschrien hat: O HERR Gott, Ich hab alles gnug ge-[Bl. 88]habt, Geld,

R] timuerunt Deum, non crediderunt, sind hingangen ut Monachi, quorum aliquos vidi, qui dicebant: Ah hette ich mein Orden wol gehalten. Das ist der stachel. Wo ist dein gift, pestilenz? i. e. hoc, quod hominem todtet, unglaub und blindheit im herzen. Da hat er spies, stachel, schneit des todes, peccatum
 5 spies, pestilenz et omne, per quod homo moritur, wenn er auch gleich gesund ist. Den stachel, pestem, Rewel hab ich oft geschmeckt. Wens kumpt von groben sunden, das selber achzen, das heisst: peccatum revixit &c. Si homo potest dicere: Nescio de ullo peccato. Si feci, credo in Christum filium

8] Oseas: wo ist dein pestilenz, dein gift? Denn es heist das, so ein an der Soj. 13, 14
 10 letzten stund erwurgt als unglaub im herzen, Des denn der Mensch dahin geht, Das zeigt Paulus selbst, das funde sey, spies, stachel, pestilenz, daran der mensch sterben mus, wenn er schon gesund ist und fur der welt auch from. Solchen rewel hab Ich oft erfahren, Izt newlich sol auch ein grosser herr gestorben sein, Der auch so geschrien: O herr, was hab Ich gethan? Das ist
 15 die pestilenz unnd der stachel des todes, der den Menschen auffreyht. Aber wer das hat, der sagen kan: Ich hab kein Sunde, sie ligt all auff Christo, Der kan mit frieden dahin faren, ob er schon stirbt, wie Simeon sagt: 'Mit fried und freud Ich far dahin', So werden wir inn jenem leben sagen, Heben

Dr] Gut und, was mein Herz hat begeret, Wenn ich nu auch einen hette, der für
 20 mich in die Helle füre. Das ist der Stachel, wenn die Sünde auffwachet im Gewissen und dem Menschen bange macht, das er nicht weis, wo er bleiben sol. Wir heissen es auff Deutsch den Rewel, Wenn ein Todschleger und Mörder kumpt zur erkentnis seiner Sünde, So tödtet in die Sünde von stund an, Wenn jm nicht durch rechten Trost geholffen wird.

25 Rohe, Freche leute wissen von diesem Stachel nichts, Gehen sicher dahin und fülen nicht ehe, was Sünd und Tod ist, bis sie der Tod gar gefressen und verschlungen hat, Wie diesen zween Thumpfassen geschehen ist. Aber die Christen müssen teglich an jnen selbst erfahren und fülen, was Sünd und Tod für Krafft hat, Denn dieser Stachel kumpt nicht allein den groben Sündern,
 30 als Ehebrechern, Hurern, Todschlegern und Mördern zur zeit des Rewels, Sondern kumpt auch Fromen Leuten für der Welt, die sich mit jren Sünden beissen müssen im Herzen, Das sie Gott nicht gefürchtet, jm nicht geglaubt und vertrauet, jm nicht gedienet haben. Wie ich unter dem Papstumb im Kloster gesehen hab etliche Mönche, die dahin giengen in stetem trawren und seuffzen:
 35 Ah Gott, Ah Gott, hette ich mein Orden wol gehalten, Sonderlich was zarte, fürchtame Herzen sein, fülen oft des Todes Stachel. Ich hab solchen Stachel, Spies und Gift, Das ist: Den Rewel im Gewissen seer oft fülen und schmecken müssen, das mir der Angstschweis darüber ausgebrochen ist.

Dasselb Achzen im Herzen und Gewissen, es kome nu von groben, eusser-
 40 lichen Sünden oder von subtilen, innerlichen Sünden als Unglauben und

R] Dei, qui non peccatum, nec stachel nec pestem, Ob corpus stirbt, ligt nicht an. Anima non: 'in fried und freud far ich dahin'.¹ Tod, wo ist dein stachel? Sic cantabimus in illo die et iam incipimus. Wo ist nu das böse hündlin, mala conscientia, funde, giff, quae me volebat adigere in desperationem? Quando mors istam stachel non findet, muß er uns wol zufrieden lassen, quia non habet victoriam, si der stachel und giff hintweg ist. Mors non habet victoriam et potestatem in nos, nisi peccatum esset, unde haec revi-

¹) Gemeint Luthers Lied 'Mit Fried und Freud ich fahr dahin'.

S] auch iht schon an: 'Todt, wo ist dein stachel', giff, pestilenz, bos gewissen, rewel? Wenn wir so sagen können, so hat der todt kein macht mer, dann die funde weg ist, Also ist die Sünde des Todes macht; Die Sünde gibt dem tod die krafft, aber die krafft der Sunden ist das Gesez. Stachel unnd spies ist einerley, wie oben, Wenn der stachel sticht, kan der Mensch nicht lebendig bleybenn, wenn er schon sonst gesundt ist. Todt hett kein macht nit, wenn

Dr] Blindheit etc. nennet S. Paulus des Todes Stachel, Darumb das der Tod durch solch Achzen den Menschen würget, wenn er gleich gesund ist. Anderstwo Röm. 7, 9 nennet ers [Bl. M1] ein lebendige Sünde, Als Rom. 7. da er spricht: 'Da aber das Gebot kam, ward die Sünde wider lebendig, Ich aber starb'. Wo der Tod solchen Stachel nicht in uns findet, muß er uns wol zu frieden und ungewürget lassen, Denn er hat keinen Sieg wider uns, wo dieser Stachel und Giff hintweg ist. Ja, der Tod hette gar kein Macht noch recht wider uns, wenn die Sünde nicht were.

Woher hat aber die Sünde solche Krafft, das sie so lebendig und starck wird uns zu würgen und zu tödten? Höre, spricht er, Ich wil dirz sagen, 'Die Krafft der Sünde ist das Gesez'. Was er aber vom Tode saget, das wil er auch von der Helle gesagt haben. Darumb was bißher vom Tode 1. Kor. 15, 56 gesaget ist, 'Der Stachel des Todes ist die Sünde, Die Krafft aber der Sünde ist das Gesez', Das sol man auch von der Helle verstehen, Nemlich also: Der Stachel der Hellen ist die Sünde, Die Krafft aber der Sünde ist das Gesez. Die Sünde ist des Todes Stachel, Das ist: Der böse Rewel im Herzen, wie gesagt, ist die rechte Giff, so den Menschen tödtet. Wenn die Sünde auffwachet und der Rewel kömpt und spricht: Du bist ein Kind des Todes, Du bist verloren und verdampt, So gehet der Mensch darüber dahin, wenn jm nicht geholffen wird. Der Tod würget alle Menschen durch die Sünde, wenn dieselb im Herzen auffwachet und lebendig wird, Ja, nimpt Leib und Seel hinweg, Denn wenn es lange weret, So muß der Mensch nicht allein sterben, sondern auch verzweifeln. Also thut die Helle auch, Tod und Helle hetten keine gewalt uber uns, wenn der Stachel, Das ist: der Rewling, das böse Hündlin, das Helliße seuffzen im Herzen nicht were, Derselb Stachel macht den Tod und die Helle so gewaltig wider uns.

R] viscit. 'Helle, wo' x. quod de morte, dicit etiam de inferno. 'Stachel' i. e. böse Ketwel, quod dicit: Tu es mortis filius. Da gehet ers x. Du hast per peccatum vivificatum omnes homines ertourget. Tod nimpt hinweg leib und seel, sie infernus. Mors non habet potestatem, si non esset stachel i. e. Ketwling vel hündlin, das heilisch seuffzen, so must er still halten. Der stachel macht den Tod gewaltig i. e. cogunt peccatum, quando revelatum per legem. Mors nihil, nisi peccatum lebendig würde, bisse und steche. Et peccatum würde nicht lebendig, sed schlieffe, si Lex, quae dicit: Non credis, non confidis Deo, hoc et hoc fecisti, hoc facit vivificata per x. Ibi cogitur fateri

10 homo se peccasse, et sequitur Ketwling. Lex: non occides, non adult[er]aberis. Wer wil legem et conscientiam eruere ex corde? Nemo potest conscientiam tollere nec peccatum, quod sentit conscientia. Die drey gehen auff

5] sein funde oder stachel tedt, Das verdamte seuffzen: Oh Ich bin verlorn. Die rew aber wird erkandt durchs geseß, Wens Geseß thet, wer keine funde, Do

15 sagts geseß: Du vertrauest gott nit, bist sicher unnd gottlos, Damit erweckt das geseß die Sunde, das der Mensch das geseß ansihet und befinds, das nit gethan hat, was geseß gebeutt, Wer thut das weg, das geseß unnd gewissenn? Dis kan niemand weg nemen, auch die Sunde nit, Do folgens auffeinander,

Dr] Wie wird aber, spricht er, die Sün-[Bl. Mij] de offenbar? Wodurch

20 kömpt der Ketwel ins Herz? Antwort: 'Die Krafft der Sünde ist das Geseß'. Der Ketwel kömpt durchs Geseß, Wie er anderswo saget: 'Durch das Geseß kömpt Erkenntnis der Sünde'. Der Tod künd uns nichts anhaben, wenn die Sünde nicht lebendig würde, bisse und steche im Gewissen. Die Sünde aber würde nicht lebendig, sondern schlieffe, wenn das Geseß nicht

25 were, welchs uns schüldiget und anklaget und spricht: Du gleubest und vertrauest Gott nicht, Du fürchtest Gott nicht, Du bist sicher und Gottlos, Item, Das und das hastu gethan, Damit erwecket das Geseß in uns die Sünde, Das der Mensch das Geseß ansihet und befindet, das ers nicht gehalten hat. Wenn er nu bekennet und bekennen mus, das er wider das Geseß gethan und gesündiget hat, So folget darauff der Ketwling, das böse Gewissen, Das wirket endlich den Tod.

30

So gehen nu die Drey auffeinander. Das Geseß wecket auff den bösen Hund im Herzen, Nemlich die Sünde, Die Sünde aber und böse Gewissen wirken den Tod. Anfenglich ruget die Sünde und schlefft, als were sie todt.

35 Wenn der Mensch gesündigt hat, So gehet er sicher dahin und meinet, er habe keine Sünde, Aber das Geseß wecket die Sünde auff, das sie lebendig wird, und gibt dem Tode Krafft und Macht wider uns, Also komen wir denn in den Tod und in die Helle. Sölches aber ist nicht des Geseßes schuld, Denn 'das Geseß ist heilig und das Gebot heilig, recht und gut' Rom. 7. Aber das

40 ist die schuld und ursach, Das die Sünde erstlich ruget und schlefft. Das

R]einander. Lex non facit peccatum. Sed dormit peccatum, homo secure incedit et putat se non habere peccatum. Excitato peccato habet mors dominium. Lex ist unschuldig. Sed hoc est, quod in peccatis dormio. Das schlenglin ligt in der Sonnen, ist tod. Ja hüte dich dafür. Wo werden wir das alles los?

1. Kor. 15, 57 'Deo gratia, qui dedit' x. qui descendit ad inferos et ascendit propter me, quia peccatum in suo corpore erseufft, legem implevit et os obturavit. Ideo muß die funde nicht auffwecken, die funde den tod nicht stercken. Quia si

S] Gesetz weckt den bösen hund auff, die Sünd, die Sünd den Todt, Sünde schlefft, aber das gesetz weckt die Sünde auff und gibt dem tod die macht, damit komen wir zum tod in die hell, Des gesetzes schuld istz nit, aber das ist die ursach, das die Sünde schlefft. Die Schlange ligt inn der Sonnen und schlefft, wens kompt und weckt, so treybtz inn die helle, Wie werden wir nu des los? Gott sey lob, durch Christum hab Ich den sieg, den er an sein leib das gesetz und

Dr] Schlenglin ligt an der Sonne und schlefft, als were es tod, Aber hüte dich für jm, Wachetz auff, so treibet dichs in die Helle. Darumb ist es der Sünden schuld, Dieselb wirket durch das Gesetz den Tod. Wie Sanct Paulus auch saget Rom. 7. 'Die Sünde, auff das [W. Mij] sie erscheine, wie sie Sünde ist, hat sie mir durch das Gute den Tod gewircket, auff das die Sünde würde uberaus sündig durchs Gebot.'

Wie werden wir nu dieses alles loß? Wer wil uns das Gesetz, Die Handschrift, so wider uns war, Colos. 2. Das böse Gewissen, aus dem Herzen nemen? Rein Mensch vermag solchs zu thun, Ja, keine Creatur weder im Himmel und Erden, kan das böse Gewissen oder die Sünde, so das Gewissen fület, wegnemen, Aber das thuts er, spricht er: 'Gott sey danck, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern HErrn Ihesum Christum.' Durch Ihesum Christum haben wir den Sieg, Derselb ist umb' uns Menschen und umb unser Seligkeit willen vom Himmel komen und Mensch worden, Hat für uns den Tod gelidten am Creuz, Ist nidergefahren zur Hellen, Aufferstanden von den todten Und gen Himmel gefaren, Hat Sünd, Tod und Helle getilget an seinem Leibe, Hat das Gesetz ganz und gar erfüllet und jm das Maul gestopffet, das es mus auffhören uns zuverklagen und zuverdammen. Das ist nu der Sieg, Das der Tod seinen Stachel verloren hat, Das Gesetz die Sünde nicht mehr auffwecken Noch die Sünde den Tod stercken kan, Denn Christus hat unser Sünde gebüffet und die Handschrift, das Gesetz, ausgetilget, aus dem mittel gethan und an das Creuz gehefft Colos. 2.

Solchen Sieg aber schencket uns Gott durchs Wort, durch die Predigt des Euangelij und durch den Dienst der heiligen Sacrament, Demselben Wort sollen wir glauben. Wenn nu das Gesetz an uns setzet und spricht: Das und das hastu gethan, und wil uns in den Tod bringen durch die Sünde, So sollen wir uns an Christum halten und sagen: Ja, Ich bin ein Sünder, Aber ich

R] disputat Lex, dicit: Du hast recht, peccavi. Sed credo in Iesum Christum passum. Wenn das der Tod höret u. Quia Christus, Dei filius, ideo sanguinem effudit, das Lex, peccatum, mors sol tod sein. Lex kan nicht mehr verklagen, keiner sünde zeihen, quia credis, quod pro te mortuus. Ibi Lex
 5 non amplius excitat peccatum. Haec est Pauli Theologia Rom. 5. 6. 7. Ex Hosea. Ubi Tod hat kein stachel, Sünde kein krafft, Victoriam scilicet, quod Hos. 13, 14

5 Hosea r

8] todt und hell bezalet, do mus alles auffhoren mich zuverclagen und verdammen oder aufzuwecken. Ich gleub an Christum, der gestorben u. umb meinet willen, wenn das geset, sünd, todt höret, so darffs weiter nit angreifen,
 10 Das ampt des gesetzes ist todt, kan nit mer verclagen, kein sünde zeihen, weyl wir an den glauben, der die Sünde auffgehoben hat, Das ist nu S. Paulus

Dr]gleube an Ihesum [Bl. M. iij] Christum, der für mich gelidten und gestorben ist, Ja, der umb meinen willen von den Todten auferweckt ist und zur Rechten Gottes sitzt und mich vertritt. Wenn das der Tod höret, so mus er weichen,
 15 Denn Christus, Gottes Sohn, hat sein Blut aus der ursachen vergossen, das Tod, Sünd und Gesetz sollen todt sein, Auff das uns das Gesetz nicht mehr verklagen noch die Sünde aufwecken und die Sünde uns nicht mehr schrecken könne.

Also trogen die Christen aus freidigem Geist und festen Glauben wider
 20 Gesetz, Sünd und Tod und sprechen: Ich weis von keiner Sünde, Hab ich aber gesündigt, So gleube ich an Ihesum Christum, Gottes Son, der im Himmel ist und weder Tod noch des Todes Stachel, die Sünde, noch der Sünden Krafft, das Gesetz, fület, Sondern das alles mir zu gut ubertunden hat. Ob mein Leib schon stirbt, da ligt nicht an, Die Seel stirbt nicht, Und der Leib
 25 wird zu seiner zeit auch wider auferstehen aus dem Grabe, Darauf wage ich es frölich und getrost und finge mit dem lieben Simeon: 'Mit fried und freud Ent. 2, 29 fahr ich dahin'¹ etc.

In diesem Leben haben wir den Sieg im Wort und Glauben und fahen an dis Liedlin zu singen im Geist. Aber an jenem tage werden wir den Sieg
 30 haben in der Offenbarung auch leiblich und sichtbarlich, Da werden wir dis Liedlin vollbringen an Leib und Seel und mit allen Auferweleten Gottes frölich singen: Wo ist nu des Todes Stachel? Wo ist nu das böse Hündlin, das böse Gewissen? Wo ist nu der Sünden Krafft, das Gesetz, so mich auff Erden gern zu verzweiflung getrieben hette? 'Der Tod ist verschlungen in
 35 den Sieg.' Die Sünde ist ganz und gar gestorben und abgethan. Die Helle ist rein ausgelescht und getilget, Gott sey ewig Lob und Dank.

¹) *Luthers Lied.*

R] mors absorpta in victoriam. Paulus hat die zween spruch zusamen geflochten ex Esaia et Hosea.

S] Theologi, und müssen darzu lesen Ro: 5. und 7. Do er den Oseam weiter ausleget, Das der Todt verschlungen sey inn den sieg durch Jhesum Christum.

Dr] Das ist S. Pauli Theologia, Welche zuverstehen, wir dazu nemen müssen 5
[Bl. Mv] das Fünffte, Sechste und Siebende Capitel an die Römer, Da der Apostel solches weiter und reichlich auslegt, Sie hat ers kurz gefasset und zweene Sprüche aus dem Propheten Isaia und Hosea zusamen geflochten und in ein gebracht, Dort aber streicht ers weitläufftiger aus. Unser lieber HERR 10
Gott verleihe uns seine Gnade, das wir solchs mit festem Glauben im Herzen behalten, uns darinne stercken, auff diesen Sieg in Christo frölich dahin faren, wenn unser Stündlin kömpt, Und jm hie und dort für solche überschwengliche 15
Gnad und Wolthat, uns in Christo erzeigt, von Herzen danken, AMEN.

16.

7. Juni 1545

Predigt am 1. Sonntag nach Trinitatis.

R]

DOMINICA 1. POST TRINITATIS.

1. Joh. 4, 16 ff.

1. Iohan: 4.

15

Saepe audistis et auditis quaerelam, quae in mundo communiss[ima],
quod fides praedicatur de re[m]issione peccatorum, quando hanc homines
audiunt, amplectuntur, quia iucunda praedicatio: Deus misit filium pro te.
Sed quando dicitur: debes ornare fidem Got zu lob, et quando arguuntur
peccata, wil manß nicht mehr hören. Ubique in civitatib[us] faciunt discrimen 20
inter praedicatores. Der ist ein feiner prediger, dicit de gratia et misericordia,
et quod feiner, er schilt niemand, non terret homines. Das ist communis
sermo et usus. Si arguit, curat, ut expellatur. Ideo multi redeunt ad nos.
Quando scholten bist usurarius, Ehebrecher vel Saw in genere. Item Rusticus,
Civis, Edelman ist gotlos. Das wil man nicht leiden. Si Ego usurarius, 25
Ehebrecher, bescheiffer. Da schilt er nicht. Ey ist ein fromer man. Num
ideo probus, si arguo vitia? So sey der Teuffel sein prediger. Si video
rusticos, cives, nobiles, et non corripio, So fare ich mit dir zum Teuffel.

Ges. 3, 18 Quia Ezech: 3. requiram sanguinem a te, et ipsi faren zum Teuffel. Du

S]

1. Ioh. 3.

1. Joh. 4, 16 ff.

30

Wer nit leiden kan, das man gotß wort predigt, unglauben strafft, Der
zeigt damit an, das er sich schuldig erkennet, denn welcher hund getroffen
wirdt, der schreiet, die andern schweigen. Wo aber prediger schweiget, so macht
Er sich anderer Sunden schuldig, Du wirfst aber gott sein wort nit werenn

R solt rechen[schafft] von dir. Das wil ich nicht gewarten in hora mortis, iudicii. Sed dicam, was contra praecep[tum, tum si non obsequuti &c. mögen sie ir fahr ausstehen. Si sequeremur hanc regulam, ut non abnegemus, So heb auff Euangelium, ampt, Schlüssel. Si non straffen sol peccata, cur praedico
 5 de fide? Certe oportet abnegare den unglauben et omnes fructus incredulitatis. Si tu non vis audire, egredere. Si non vis audire, non audis Deum tuum. Mihi praeceptum, ut te arguam. Si obsessi a Diabolo, wollen den predigstull meistern: nihil novit quam homines schenden und lestern. Si dico: ne sis moechus, usurarius, hanc vocas blasphemiam. Et me non, sed Deum
 10 blasphemias. Ja man sol dich lassen im sause leben. Isti dupliciter peiores quam papistae. Da gehören sie auch hin. Certe pius libenter audit admonitionem ad fidem, ut non sit avarus, usurarius et emendet se. Certe velim, ut me frater admoneat, wo ich irre gehe. Ipsi nolunt eos ferre, qui in genere arguunt. Cum dico: Bucherer sind des Teuffels, Quare clamas?
 15 quia es reus. Si vis scire, welcher hund getroffen: clamat. Ideo accusas teipsum, si murmuras, et te ipsum schendest. Sic Cicero, ubi in gemein vitia schalt: wer zürnet darumb, der gibt sich schuldig.¹ Qui non ferre potest, das man straffe unglauben et fructus incredulitatis, is certissime canis, qui ictus. Sed ad hoc volunt abuti Euangelio, ut mögen thun, was sie wollen, und
 20 prediger debent confirmare et sic cum eis ad inferos deturbari vel abrogemus Euangelium, ministerium &c. Ey es ist alles gleich, facias, quicquid velis, salvaberis. Verbum debet esse liberum. Oportet libere praedicetur. Humana natura corrupta infidelitate, quae trahit secum eius fructus. Ideo arguenda peccata ut in 10 praeceptis &c. Si Deum non vis audire, omitte. Oportet
 25 hanc gloriam habeam: Ego praedicavi de fide, operib[us], wie sich omnes ordines halten sollen. Alioqui in die iudicii contra me stares: pastor meus non arguit me. Sed sic: commisisti mihi offitium et increpavi. Das weiß er, warumb ers nicht gehalten habe. Frage in darumb. Christus: Ipse meum verbum praedicavit, cur non audivisti eum? Iam communis cursus. Non
 30 ferunt Concionatorem, nisi qui doceat, quod libenter audiunt. Christus non mortuus, ut solt mutwillig sein. Sed ut a peccatis liberati &c. Non ut in

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 46, 503, 14.

S] mit beim murren, Drumb las gehen oder bleyb du darvon, wiltu gott nit horen, magstus lassen, darffst mir nicht folgen, Ich aber mus eim jeden sagen, was eim jedern zuthun sey, Tu Ichs nicht, so wirdt gott sagen: Du hast den
 35 befehl gehabt unnd nit gethan, Nein, das wort wil Ich nicht horen, sondern viel mehr den rhum bey meinem herren Christo horen: Du hast ihm nichts verschwigen, sondern mir gefolget &c. Das sag Ich darumb, Es wil iht niemandt kein prediger haben, Der ihm ettwas sagt zu wider, Jederman wil thun, was ihm gefellet. Christus ist darumb gestorben, nit, das wir in sunden
 40 bleybenn oder mer machen, sondern los werden, Drumb solt thun nit, was du

R]eis maneamus et porro peccemus. Das thun wir wol on sein sterben. Non liberavit me, das ich möge thun, was ich wölle, ut prius ante agnitionem Christi. Non, sed audi verbum et iuxta illud vive. Fides, opera praedicanda et straffen peccata. Qui non vult audire, abeat et reddat rationem. Wer ist, der so groß lieb erzeigt hat als ipse Dominus? condonat peccata, 5 conversatur cum peccatorib[us], deinde ita diligit, ut mortem subeat. Deinde
 Matth. 23, 15 'vae vobis, hypocritae' Math: 23. Sihe, ob er nicht schilt, ja zu rechnen, tobet, thut nicht, schendet und lesteret die leute. Non hat leute lieb, er kan nicht mehr denn schelten. Sic Deus in suo offitio vocatur ein menschen schender, lesterer. Et tamen non. Sed dicit: Das ist nicht recht. Das mustu abgehen, 10 wiltu ein Christen sein. Ideo tuli peccata, ut perro mortua sint. Et vis, ut omnia lasse gut sein, quae facis. Samuel coram populo dicit: Hab ich jemand leid gethan, zu nahe gewesen, etwas gestolen, der trette auff. Nihil. Tamen zoch im lande umbher, strafft idolatriam, laster 2c. num er hab die leute erzürnet? Ist jemand, der mich zeihe, ich hab im ein faden gestolen, 15 dicat, wilß gern hören. Nein. Sed mit trew euch geerbeitet, hab euch nicht geschunden noch das ewer genommen. Nihil potestis schuld geben, quod gethan hab. Ja, er strafft, schilt, wil uns nicht lassen geihen 2c. Heißt das die menschen lestern, wenn man die sünde strafft? Sagestu doch selber. Sed quando Concionator dicit, est blasphemia. Werden wirs nicht abgehen, 20 veniet plaga, calamitas. Dedit agnitionem sui, et nos dicimus homines lestern. Schüppet die imer hin et quaerite alios, quos vultis. Sic in papatu de purgatorio, Ablass 2c. Cum hic inciperem praedicare, kein pfarherr thet

S]wilt, sondern was gott wil, Drumb sol man predigen von gottes wort, leren und straffen, wers nit horen wil, wird mußen rechen[schafft] geben, warumb ers 25 nit hat horen wollenn oder gemurret, Christus geht auffß aller freuntlichst mit den Sundern umb, aber mit den Phariseern, wehe, wehe, wehe schrehet er,
 Matth. 23, 1: tobet und wutet wider sie, was thut er anders? kan er doch nur die leut schelkten, es ist nicht ein rechter prediger, er kan nur schelkten, hat die welt nit lieb. Ey du schentlicher lesterer, soltu so von Christo reden? gleichsam sey 30 Er darumb komen, das er dir dein lust gestattet? Er gehet mit Sundern umb, das er sie bekere, und sie auffhoren zu sundigen, Das sie den rhum der un-
 11pg. 20, 33 schuldt haben, wie auch Paulus sagt: hab Ich jemandt erzurnet 2c. der tritt herfur, wie auch Ich den rhum furen kan, das Ich niemand gestolen und veruntrewt habe, was klagt ihr denn? Er zurnet, er schilt, Soltu aber das heißen 35 menschen gelestert, wenn man dir die warheit sagt, wie dhy leut schinden, veruntrewen, ehebrecher sein, Das du auch selbs klagest uber burger unnd baur, Das heist nit menschen gelestert, was gotts wort ist, schüttet aber getrost auff und suchet prediger, die euch zu gefallen reden, wie auch im Papstumb geschehen, wars doch darzu komen, das der pfarher hie inn ein jar nicht eine predigt 40 thett, und wars doch nicht schuldig, der Caplan auch nicht. Solchs ist inn

R] kein predigt nec Caplan, warens auch nicht schuldig, huben die Rent und
 ziens. Et hic so viel Seelneß, Vigil, das ein pfarherr 300 fl, und that nicht
 ein har breit 2c. prediger het 70 fl, de contione 9 alt ß, praedicabat, daran
 wir auszufegen gnug haben. Ich hab getragen die grosse last und burden,
 5 quod tot et tam sanctas contiones habui, sponte feci. Nu wir geerbeit haben,
 wil man uns sagen, wie wir predigen sollen. Laboramus, das der schweiz,
 und sold geringer denn vor, und sollen predigen, was die leute gern horen.
 Qui non vult audire, dem stehet das loch offen. Wir konnen unserm Herr
 Gott sein wort und ampt niderlegen. Du solts horen sive princeps sive
 10 Civis. Si non facis, sol man dich straffen, et dare rechnung. Christus ipse
 vitia arguit et Apostoli. Si non vis ferre, dic: der pfarherr ist schender,
 quia dein laster strafft. Des Teuffels schuler soltu sein. Es ist gemein
 worden und wird dem spiel ein ende machen. Princeps im ganzen land mit
 grosser mühe und erbeit zuwegen bracht. Et ubi praedicatur, tu ingratus et
 15 inobediens principi non solum, sed ut man in Contionib[us] rede ut stochnarr,
 quae libenter audias. Wenn ein Stadtschreiber, Burgemeister brieff schreibet,
 accusat pastorem, Gottes wort sol dich straffen, si innocens, taces. Si econtra
 testaris te adulterum, usurarium, machst dich selbst rüchtig, non Concionator.
 Der hund ist getroffen. Non rei tacent. Laß Gottes wort frey gehen. Es
 20 kost Christi blut, Et Sandsfürsten leib, leben, land, leute.

Haecenus praefatio Epistolae. Non omnes Christiani, qui iactant fidem.
 Christus fudit suum sanguinem. Sola fide sine operib[us] iustificamur. Hoc
 credo. Ja, das hellisch ferner. Verba didicisti, ut Thole lernet nachreden, ut
 audisti. Ubi fructus, das du recht gleubest? Manes in peccatis, usurarius
 25 et plus. Certe pro talib[us] Christus non mortuus, fudit sanguinem, die du

S] allen Steten geschehen. Die Pfarhern und prediger waren frey vom predigen,
 bis Ich auff den predigtstul kam, Ich hab die last aufgebracht, Das man viel
 predigten mus habenn, und thets gern, hab pfarhern und Caplan mit predigen
 beschwert unnd mit andern lasten. Jcz, do wirs uns so saur lassen werden,
 30 kriegen wir undanck, mußen horen, das wir die leut beschweren, wiltu aber
 das wort nit horen, so gehe hinaus, mihr ist geschriben, ich sol predigen, dir
 aber, du solts horen, wo dus nicht thust, sol man dich straffen, Du solts auch
 gern annehmen, wo nit, wird dich gott wol finden. Unser landsfurst steht
 gfar und sorg fur sein land, damit der predigtstuel rein bleyb, so fereistu nu
 35 zu, wilts nit leiden, Ist kein stadtschreyber unnd burgermehster, der ein brieff
 schreyben kan, wil haben, Der Pfarher solz ihm zugefallen machen, Er sol dir
 den Teuffel auffn kopff machen, umb deinet willen wird gott sein wort nit
 endern, es kost ihn zuviel, unsern herrn gott sein lieben son und den Sands-
 fursten sein gros gefahr, Das sey nu die vorred, Das die nit alle Christen sein,
 40 die sichs rhumen, Denn ob du schon sagst, Du gleubst, so folget doch nicht die
 frucht hernach, Denn Christus ist nit fur die Sunde gestorben, die du fur unnd

R) für und für treibest, sed ut Diaboli opera destruat. Si fuisti usurarius, die
 2ut. 19, 8 ut Zachaeus: 'Dimidium bonorum', 'Et si quem'. Et sangluis Christi pec-
 catum occidere, non vivificare, quod est Diaboli opus, qui lust, quod homines
 Mörder, Ehebrecher. Non ideo mortuus, ut talis peccator maneat, sed ut
 peccatum occisum deleatur, porro diligas Deum, proximum. Fides auffert 5
 peccata et mortificat, ut in eis non vivas, sed in iustitia. Ergo ostende
 operib[us], fructib[us], quod fides in te. Si non, non prodest sanguis Christi.
 Si usurarius, inobediens, in tuo statu negligens, videbis, an credas. Nam
 fides est victorissa, triumphatrix, vincens mundum. Si vere credis, non
 wucherst, non adulteraris, non ungehorsam. Quisque cogit[et]: Ego fidelis 10
 factus, lotus in baptismo, sanguine filii Dei, ut peccata sint mortua, non
 inobediens, und wirds mit der that sagen. Aut laß den rhum anstehen, quod
 fidelis. Scis, quod inobediens filius, adulter: noli gloriari de fide, sanguine
 Christi. Es Diaboli, wie du gehest 2c. Du schendest ja dich selbst et Christum
 ipsum, qui dicis te credere und furest nomen dem GOTT zu schanden, dir 15
 zur ewigen verdammis. Charitas sequitur veram fidem. Ego gloriatus, quod
 nomen 2c. Si quis novit, wilß abgehen 2c. Ich hab trewlich gebienet et frustra.
 Si scirem, twem ich unrecht 2c. Si non hanc fiduciam erga Deum in iuditio
 ext[remo] et te 2c. scio, quod non vana fides. Ich wolt dem Papst, Bischoff
 von Meinz, so in künde 2c. hoffe ich, meinen Glauben wol beweisen. Ich muß 20
 mich zum Exempel setzen, est otiosum. Sic Samuel, Christus, Apostoli. Non
 in peccatis ambulandum. Sed omnia bona facienda, ut non sit fides ein
 hülsen, ut bona sit, vera 2c. fit ex mera dilectione, quod papistas schilt. Ich
 hab nichts davon vom schelten quam Reid, Haß, verfolgung a Diabolo et
 hominib[us]. Deus vult argui peccata, ut non vivant in peccatis ut prius. 25
 Sed dem blut erhere, qui non vult audire 2c.

S) fur treyben wilt, sondern hinnenemen, Hastu vorhin gewuchert, so soltu mit
 2ut. 19, 8 Zachaeo sagen: Ich wilß 4feltig widergeben, nit inn sunden bleyben, wo das
 nit folgt, so halt gwis, Das du kein Christen bist, Denn du weißt, das du
 ein bub, ehebrecher 2c. bist, schweig still, rhum dich nicht, das du ein Christ, 30
 das Christus sein blut vergossen fur dich. Ey kanstu nicht mehr denn schenden?
 Du schendest dich selbst, denn du damit anzeigest, das du ein gottloser Mensch
 bist. Dis alles wil nu S. Johannes inn der Epistel, treybt die liebe, die da
 folgen soll, wo rechter glaub. Ich hoffe, Ich hab mein glauben beweist mit
 meinen wercken, gnugsam geerbeit und gethan, wo Ich auch ein zu wider 35
 gehandelt und unrecht gethan, der zeige mirs an, wil ihms abbitten und mich
 bessern, Aber Ich hoffe, mein glaub sey kein schatten oder hülsenn, sondern
 rechttschaffen, Denn Ich ihe meim Nechsten geholffen, wolt auch gern Papst,
 Meinz helfen, wo Ich konth, Aber das Ich gescholten, hat mir gott besolhenn,
 Damit die leut zur erkentnis komen und selig werden, Solchen rhum sollen 40
 wir haben, wie auch Moses, Paulus, Esaias unnd David sich rhumen.

R] 'GOT ISE DZE LIEBE.' Es ist hoch gelobt, ut vermanet. Hoc 1. Joh. 4, 16
 debet vos movere, ut diligatis invicem, quia 'Deus est Charitas' et 'Deus
 manet in eo'. Höher kan mans nicht predigen. Quem hoc non movet, nihil
 movet. Charitas ist alles, was du kanst sagen. Concionator sic doceat, ut
 5 proficiscatur ex mero amore, ut veritatem audias, Christum agnoscas. Dazu
 sol mich nicht bewegen ehr, gut, Sed quia mihi commissum et tu opus habes,
 ut a potestate Diaboli eripiaris. Daran sol wagen leib, leben, quia 'timor non 1. Joh. 4, 18
 in Charitate'. Qui bloß, verzagt, sol kein prediger sein, quia sol sich sehen
 contra Diabolum, mundum. Du bist impius x. Sie jedermans has, neid
 10 auff mich laden. Si talis, mag nicht reden contra Amptman, Ratman. Er
 mocht mir schaden thun, haus anstecken. Wiltu das fürchten, so tritt auff das
 hölzlin nicht. Sed unerschrocken. Das soltu thun, dicet Deus. Ich wilß
 von dir nicht leiden. Sed combureris x. Das sawer sehen des Richters, ut
 inne halte, wirds nicht thun. Das ist schwach lied und leßt stecken predigampt
 15 in der fedder x. Sed ita: Sive sis gratus, fluchest, zurnest, rides, dico veri-
 tatem. Si occidis, da . . . kein fürcht. Si Amptman, si offitium administrare
 in charitate et vult cogitare, wie grossen danck davon, las anstehen. Du wirst
 keinen danck davon verdienen. Sed thue es Got zu dienst und unterthanen zu
 lieb, ut geholffen, si boße buben drumß zurnen. Si timeo minas Diaboli et
 20 papae, non debleo agere contra eos. Offitia divina, ut Ecclesia, politia,
 Oeconomia, parentum status wil nicht undanck, has, neid leiden, werde kein
 prediger, Regent, Burgemeister, wirst wollen treulich regieren und helfen, so
 wirstu viel erzurnen, Richter kan nicht mehr denn die x. Vide modo, ex
 vero amore, non odio. Si vero in amore timor. Sed econtra unerschrocken
 25 hinangehen propter vocationem. Non sum Concionator ideo, daß ich dein

16 . . .] kleine Lücke im Manuscript

S] 'Got ist die liebe.'

Das solt euch ihe bewegen zur liebe, wer lieb hat, hat gott, hoher kan
 mans nicht predigen, wenn dich das nicht bewegt, so wirts nimmermer ettwas
 anders haben, Es mus ein ernst sein, nichts kaltes, wer sich fürcht, verzagt
 30 und blode ist, Der kan kein Christen, schweige denn Pfarher sein, Denn er sich
 wider welt und Teuffel legen und sagen, Er sey des Teuffels, sey kayser oder
 konig x. Ja, Ich mag nit reden wider den gewalttigen x. er mocht mich wider
 hönen, Wiltu das schewen unnd fürchten, so wirt nichts aus, sondern so heißts:
 Du solt dich beßern x. seiest keiser oder konig, Ja Ich wilß nit leiden? so
 35 far hin, wirstu den richter wol finden, wiltu mich aber druber todt schlagen,
 schlage her, denn in dem ampt mus keine fürcht sein. Wer sich fur dem Teuffel
 fürchten wil, darff kein ampt verwesen, Denn gotts empter als predigt und
 weltlich ampt und ehestandt können nicht ohne neidt gefurt werden, Darumb
 fleugstu haß, neidt, so fleuch auch fur den emptern, Denn wiltu treulich helfen,

R] Stochnarr sey und maulaff, non straffe dein Buherey. Ist ein fromer herr, furst, Richter, Ja so feret er mit dir zum Teuffel. Interim quib[us sit iniuria, clamat, et lachrymae decedentes ascendunt 2c. Melius est, ut unum atque alterum subditum habeas, qui orat et gratias agit pro tuo amore, quam omnes alios te propter negligentiam laudantes 2c. Si non vis arguere, noli fieri 5 maritus. Et tamen solt dein lieb beweisen arguendo. Sed impossibile, nolunt ferre. Dic: mi vicine, Ich wil euch gern thun, Sed desinite peccare. Christus ideo mortuus, ut cessetis peccare. Si vult, ut recht spreche falsch gewicht, Das thue der Teuffel. Charitas non tacet, non negat verbum Dei, Deus etiam amat. Ich kan dein gebrechen wol dulden, tragen nach deinem leben per 10
1. Cor. 13, 7 charitatem 1. Corint: 13. Excepta fide, doctrina et verbo. So soltu leben, hoc Dei verbum, Das kan nichts leiden, vertragen, schweigen. Charitas tregt alles, Fides schlecht nichts. Si vis bessern, bene, si non, kan ichs warlich nicht leiden, quia facis contra verbum. Ideo semper arguendum, ja nicht ein teglich sünde vertragen. Si accipis verbum et non wider thust, so kom ich zu deinem 15 leben. Si fuisti usurarius 2c. lefft ab, tum charitas dicit: Es sey rein vergeben, et si mangel reliquus 2c. Doctrina non tacet, wil freh hindurch. Si Christianus lefft im sagen et dicit: Das ist recht, wil auffhören. Es ist mir leid, Wil das blut in mir wallen, ne sit odiosus 2c. Non debes dicere, Du habest recht, quando unrecht, et Deum lügenstraffen 2c. Si fateris te peccasse, 20 so istz vergeben von herzen gern, quia venis de doctrina ins leben und lieb. Si fides vera et habet doctrinam puram, quod non impugnas 2c. tum können ein boß leben vergeben und dulden. Si te iustificas, so solt in in den Ban thun, non admittere ad baptismum, Synaxin, sed begraben als Heiden. Das thut die lere. Oportet fatearis peccatum. Si non, wenn du so viel guter werck 25

S] so verdienstu undanck, Aber nur gewagt, Es ist unserm h[er]r g[ott]t befehl, und stehen 1000 Engel bey dir. Die unterscheid ist wol zumercken, lere und lieben. Ich kan dein gebrechen im leben wol tragen, die liebe tregt, trawet alles, Aber die lere und das wort kan die lieb nit vergeben, Das ist gotts wort, so lerets, Drumb kan Ich dir das nicht verschweigen, kanstu dich bessern, thus, 30 Ich kans leiden, aber wiltu nit, so kans die lere und der glaub nit leiden, Die 2 sind Doctores, habens regiment, sollen stets lere unnd straffen, nichts versehen, aber wenn du an der lere dich haltest und sihest, damit du dem wort und glauben gemechs lebest und auffhorest, ob schon ein kleiner mangel bleybet, Das schadt dir auch nicht, Aber lere wil nit schweigen noch vertragen, Die 35
1. Cor. 13, 7 liebe kans alles, wie Paulus sagt, Drumb wirstu die lere nit dahin können bringen, das sie lere, wie du wilt, wie die liebe thut, Die kan alles leiden, wenn anders die lere recht ist und nicht geschmehet wird, so kan man das leben auch dulden, aber wo nicht, so kan man die lieb auch nicht loben, sondern muß fur ein heiden schelten und nicht furn Christen haltten, ob schon die liebe 40 wolt, du mochst nit im bann sein, aber das wort, lere und glauben wollen

R] thettest ut Angelus. Vere nihil potest ferre. 'Non patitur ludum fama, fides, oculus.' Manus, pes fert iactum lapidis. Sed oculum verderbet ein sandkörnlin. Sic doctrinam modicum fermenti corrumpit. Econtra charitas omnia fert, sihet dein verderben nicht gern. Si doct[rinam nicht wil haben: in
 5 abgrund der helle, quia es inobediens, wilt recht haben. Doctrina dicit: Hör auff, si hoc. Qui ut det amorem, non sit pusillanimis, quia holmo ein schaden, non debet timor in charitate, quia hindert doctrinam et charitatem 2c. Sic oportet gesagt sein, quod papa impius et sui. Da muß ich mich nicht fürchten für Teuffel und welt. Ich muß die warheit sagen. Sic quodlibet offitium
 10 muß nicht fürcht haben. Item de falsa charitate, quae sihet nicht auff die lere. De hac 1. Corint. 13. ut fides non potest pati nisi verbum. Sic 1. Cor. 13, 7 charitas non potest esse charitas, nisi quaerat salutem tuam. Si te dilig[it ut hur und buß, scilicet ad fleischlich lust. Alioqui non quaerit cohabitationem, sed quaerit lust, furwitz 2c. Sed zucht und ehr, ut praesis uxori et
 15 liberis. Si diligo principem, quia multa dat. Sic quando amatur ancilla, ut herr schaden davon habe, ist ein schiedliche liebe.

S] recht behallten, wo nicht, solt dich nichts helffen. Non patitur ludum fama, fides, oculi. Ein fus kans leiden, daß er gestoßen wird, aber wol ein sandkörnlin kan das aug verterbenn, Also kan der glaub unnd wort gar nichts
 20 alles, Aber wo dem wort nit widersprochen wird, da kan die lieb alles leiden, fürcht muß nit in der liebe sein, sonst hinderts die ler, wort unnd glauben, sondern muß den grossen herrn sagen und aus ihrem verdamnis rauffer helffen, schlagen sie mich drob todt, so muß Ichs geschehen lassen, wenn sich die lieb wil lassen gebrauchen, muß sie unerfrochten sein. Vom andern stück wer auch
 25 viel zusagen, von der falschen lieb, die sihet nit auff die lere, davon 1. Cor: 13, gleich wie der glaub nichts kan horen noch leiden denn gotts wort, also kan die lieb auch nicht recht sein, wo sie nit mit einfeltigem herzen des nechsten lieb und seligkeit sich unterstehe. Ein hurnjeger hat die hurn nit lieb denn seiner schentlichen lust halben, aber ein frommer Ehemann sein weyb, Drumb
 30 das gott geboten und geordnet hat, Also haben knechte die herrn lieb ihres gewinfts halben, die sie auffaugen wie die leuse den bettler.

17.

14. Juni 1545.

Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

DOMINICA II. POST TRINITATIS.

R]

1. Iohan: 3.

1. Joh. 3, 13 ff.

Audistis, quod doctrina Christiana haec duo tractet, primum de fide, ut credamus in Deum patrem et filium, qui pro nobis mortuus, et Spiritum sanctum, qui uns bringt zum ewigen leben. Das ist schwer eingegangen tempore Apostolorum bey den Juden und heiden, das sie solten ir legem wegwerffen, et gentiles suam idolat[ri]am. Iudeorum templum justoret et gentilium religiones impiae. Sie novus labor, bis wir doctrinam fidei angerichtet. Qui pap[ist]ae, nihil bonorum operum faciunt, tamen impugnant doctrinam fidei. Tamen nimpt uber hand, das man weis, quod fides salvet sine operib[us]. Certe non reicimus bona opera, quae non faciunt. Sed pleni idolatria et Epicureismo. Ideo apud eos non bona opera, et tamen pugnant, es sey keherey, das man bona opera verbiete. Noch gehets fort, das das Euangelium so viel thut, ut papatus cum suis abominationib[us] cesset, quod fides sol selig, et opera hernach komen, ut tempore Iudaeorum et gentium, wiewol mit mühe und erbeit. Post etiam impugnat Diabolus doctrinam charitatis et bona opera, doch on den namen, das wir eben so gute werck thun ut papistae 2c. und thun uns nicht unrecht. Dort mußt Paulus streiten contra incredulitatem iudaeorum, gentium. Sie mus er wehren dem unchristlichen wesen eorum, qui volunt Christiani. Non amplius currimus in monasteria, ad S[an]ctos ut prius

S]

1. Joh. 3, 13 ff.

1. Iohannis 3.

Ir habt gehort die 2 stück, das wir an Christum gleuben, der fur uns gestorben, das ist der glaub, Der aber ist schwer eingangen zu der zeit, wie den Aposteln, Juden und heiden, das sie ihren gottesdienst, item heiden ihre abgotterey wegwerffen soltten, Noch mußt der Tempel verstorrt werden und das Euangelium aufbrechen durch die welt, wie auch wir gnug zuthun gehabt, das wir den glauben gepredigt haben, Daher auch noch viel wider uns trogen, als das wir den glauben treiben und die werck lassen fallen, Aber Cardinal, Papst, Thumherrn verdammen uns ohn ursach, als verdammeten wir gute werck, denn sie haben keine gute werck. Darob konnen wir sie nicht vertwerffen, Drum thun sie uns unrecht, wolt gott, sie theten gute werck, Aber es reist durch diese lere, das wir durch Christum selig werden und darnach gute werck thun, wir aber seelen auch inn guten werden, Die Papisten thun uns nicht ser unrecht, als theten wir kein gut werck, Denn wir thuns auch nicht, Gleich wie nu die Apostel dort musten steuren falscher lere, hie den werken, also mußen wir auch abgotterey straffen und des Papsts lere, auff der andern seiten von guten werken

R] nostri parentes. Interim tamen nihil charitatis, bonorum operum in nobis, ut hic praecipit Iohan[nes, ut gratias agamus Deo et vera opera faciamus, quae Deo placent et proximo prosunt. Graviss[ime inculcamus doctrinam fidei, viel schwerlicher doctrinam charitatis et bonorum operum. Welch geben
 5 ist gewesen zu kirchen, Altar stifften. Solten wir diese kirche batwen, non in 100 jar. Dandi neque modus neque finis, alle beutel, kuchen, keller, bodenn, herzh, tasch omnium principum, hominum. Da hats geschneiet mit geld, da man dem Teuffel dienet, idolatriam stiftet. Si papa praedicasset ut nunc, were nicht Dominus mundi. Nunc crede, quod Christus sine tuis operib[us
 10 per passionem, mortem, resurrectionem. Da schliessen principes, Nobiles, Cives, Rustici beutel zu, ja etiam auferunt, berauben spital, kirchen vel lieffen etwas bleiben. Wie sol man der welt raten? Fides dicit, nos solt Christi morte, ut hic hat sein leben für uns gelassen, Sic et vos r. soepe gedenckt dran, quid facimus, quod praedicamus? melius, ut desineremus. Sihe von
 15 oben an bis unten aus, welch has und neid est inter eos, qui Ecclesiam gubernant. Vide, quam papa, Episcopi nos persequantur et nos invicem, post, quantum odium, neid inter nos, qui habemus Euangelium, et Secten wachsen contra eos, qui Euangelium praedicant, ibi nulla reconciliatio. In weltfachen kan einer die sach vertragen mit geld. Ibi gehort der has in ab-
 20 grund der hell. De hoc odio non dicam, quia zu hoch. Vide post principes, Nobiles accipiunt doct[rinam, sihe, wie sie erhitzt, entbrant contra se. Non dico de iis, qui nos persequuntur. Cur ergo praedicamus, quid facimus? Apparet, als sey es alles verloren. Allein ex consuetudine dicunt: Euangelicus, Christianus, diligis etiam fratrem, thust im freundschaftt. Ja bin im freundlich,
 25 Ja, so, das er schaden hat, ich contra gewin. Da stehet hie forte exemplum.

S] predigen, denn die auch nicht hernach wollen, denn es schwer wird, das wir die werck und liebe haben. Vor zeiten hat man so viel meßen, stiftt und anders geordenet, wo wolten wir doch iht ein solche kirchen batwen? vorhin hat man zu viel geben, und ein jedes auffgestanden, Jederman hat gegeben, warzu?
 30 Zum Teuffels dienst, Bapst wer unmuglich gewesen dahin zu komen, wenn man dazumal also het gepredigt als iht, Ja ein jederman gibt iht nicht, nemens viel lieber, wenn sie doch etwas vom stiftt ließen, wie sol man nu der welt raten, was machen wir mit den predigten? wilß doch kein frucht schaffen. Sihe von oben an bis unten aus, wie ein Neid ist bey den predigern, wie
 35 sind doch Bapst r. uns so feind, Darnach unter uns, die das Euangelium predigen, welch haß und neid ist unter uns, das darnach keine versohnung ist. Eyn bawr kan sich umbs gelt mit sein Nachbar vertragen, aber wir thuns nicht, Item im weltlichen und haufregiment ist auch kein fried noch einigkeit, Nu steht hie ein stark exemplum, Das wir auch fur unsern Nachsten sterben

R] Si Christus pro nobis vitam, et nos. Item quando quis subsidia et videt
 1. 306, 3, 16 f. indigere, Daß du im heistehest mit geld, rat, gut et facis ut dives, qui sinit
 Lazarum, ubi charitas? Si non hilffest mit wenig geld, brod, korn, quomodo
 tuo corpore? ut debes. Si itaque inspicis opera, vides, quid sit mundus.
 Pauissimi Christiani. Theolog[orum] status ist der toricht, item principes, 5
 cives, nobiles. Estne charitas, wenn einer den andern auswuchert? 60, 50,
 40, ja 80, num est hoc charitatem exhibere? wütet und tobet alles, ist nu
 kein funde, sed virtus, quia nobiles, divites faciunt. Num hoc est amare?
 Certe Iudaei nicht so hoß ut nos. Post vide, wie ein rauben, stelen in mundo,
 schier nicht ein kirsch, birn, gersten. Schnip, wer nur stelen kan, bald dahin. 10
 Quid ergo opus, ut praedicemus, ut diligamus? Velim, daß unser herr Got
 uber das dritte haus einen hender setzt, wil schweigen der groben sund, haß,
 neid, da sie sich tod schlugen. Ideo mundus est spelunca latronum und strauch
 diebischer busch, nemo fur dem andern sicher in foro x. Item wer mit seinem
 handwerck kan steigern, servi, ancillae, item Iuristae, sehet auch mit zu, Wenn 15
 ein böse sache verteidigen. Et econtra ubi charitas? Ita a supremo statu
 usque hofe x. weder knecht, magd, man, weib, burger, batwer in charitate.
 Sed haß, neid, schaden, nachteil proximi, et deinde abutuntur nomine Christi,
 hab sorg, es werde dreck regenen, et Deus dem was den boden. Sed est pro-
 phetia et fiet certo: Si Turca non, werden wirs selber untereinander thun, et 20
 wird bezalen müssen, quod untereinander gewuchert, und handwercksleute. Er
 wil kerkumb, ne abutamur verbo. Est patiens, sed kompt tandem und strafft.
 Prophetiae praedicebant excidium. Ipsi occidebant prophetas, post Christus
 et Apostoli occisi, post 40 annos Romani eilff mal hundert tausent man sine
 liberis, et sic vastata Ierusalem, ut non lapis. Post illam beatam praedi- 25
 cationem, ubi congregavit triticum post praedicationem Iohan[nis]: poeniten-

S] sollten. Wo bleybt die lieb, das recht mas? Der nicht kan ein heller ent-
 ratten, wie solt er ihn denn so lieb haben, Daß er sein eigen leyb fur ihn
 setzet, wie ers schuldig, Heist das lieb gehabt, wo man so wuchert, 40, 50
 fur 1 hundert fl. wie wir newlich ein schrift bekomen, das einer 80 fl wucher- 30
 gelt geben von ein hundert, wer ikund nicht stelen kan, tang nit, bleybt doch
 kein baumlein im garten x. was sollen wir doch predigen? Gott solt henger
 in die welt schicken zu prediger, hendler, arbeiter x. Wie martert eins das
 ander? wo bleybt die liebe? Wenn ein Jurist ein böse sach zuberteidigen ist,
 wer besser, man schwig gar still, weyl niemandt sein ampt wil warten, alles 35
 lebt dahin ins Teuffels namen in haß und neidt, schaden und betrug des
 Nachsten. Ich fürcht, es wirdt gott dem saß den boden aufstoßen und der
 welt ein ende machen, wo nicht der Turck, doch wir unther uns selbst auff-
 reihen werden. Gott kan gedult haben, aber er kan auch komen, das uns
 wehe thut. Zu Jerusalem predigt Gott selbst, item sein Apostel, lid auch 40
 solchen verfolgung bis zu seiner zeit, do die Romer kamen. Das heist mir

R] tiam agite, quia ventilabrum in manu et paleam exuret? 1c. Iam etiam prae- Matth. 3, 3. 17
 dicat und machts hart, sed contemnitur, tum congregavit granula et faciebat
 Ecclesiam per totum orbem, reliquum erat palea, tum venit ignis und steckts
 an et comburet in aeternum. Iam praedicatur rein und recht, das müssen
 5 papistae fateri doctrinam veram, quia verbum quidem habemus, est scriptura
 sancta. Er prediget umb sonst und schlegt ledig stro. Invenit pios Theologos,
 nobiles viros, mulieres et in omnib[us] statib[us] grana. Qui audiunt, propter
 hos praedicandum, et Deus conservat Ecclesiam, ut congregentur granula.
 Ubi hoc factum, videbis, wie es sol der sprew gehen, das Jerusalem in der
 10 aschen ligt. Et Iuden lauffen herum volentes scire veritatem, ligen nu
 1500 jar in der aschen und irr. Praedicavit: Audi, Israel. Econtra ubi
 mitto Messiam, non audiunt. Nobis horribile exemplum. Totus mundus
 est vere spelunca Diaboli, latronum in omnib[us] statib[us] und des Teuffels
 Hurhaus und Strauchdieberey. Vide, welch rauben, stelen, verforteilen, qui
 15 potest alium übersezen. Hoc certe non diligere fratrem nec fructus fidei,
 werden wilb, wißt, quasi non Deus. Da wird nicht gut 1c. sed consolatio
 nostra, quod granula congregantur. Der welt halben istz umb sonst, sit
 deterior indies, findet noch etliche fromme, Theologos, virum, uxorem, an-
 cillam 1c. Das ander eitel sprew und stro. Sed propter reliquias omnia
 20 facienda, die noch herzu sollen. Wenn auch die theten, ut propter illos
 studeremus et doceremus, oraremus, dicerem: Lauff, hurer, hur, non dignus,
 ut unicum verbum diceretur, sed ut congregentur granula, et post in ignem,
 ut baptista. Teuffels Hurhaus, et tamen securi, vocantur Christiani, und man
 solz inen sagen. Si dicitur, man sol irer schonen und nicht an ir ehre reden:
 25 es usurarius und falscher hendler, neidisch contra proximum. Quis schilt
 dich? Certe tu. Ist otiosa praedicatio, sed seer trostlich piis. Sunt implicia
 verba: 'Qui non diligit' 1c. Si non potes mehr thun potentia, gut, leben, 1. Job. 3, 14

S] den hosen recht heimgesucht nach der guten predigt, Denn er sein kornlein
 heraus hatte. Davon Johannes gesagt hatte, so istz ihnen ergangen, und ist
 30 ein feur draus worden, das noch brennet, wir thun auch also. Papisten müssen
 erkennen, das wir das rechte wort haben, und ob schon noch etlich kornlin
 gefunden werden inn dem ledigen stro, doch ist der meiste hauff gottlos, aber
 gott leßt den kleinen kornlein Jugent das wort predigen, und die kornlein aber
 leßt er samlen. Die Iuden aber lauffen umb, haben kein wort, kein Regiment,
 35 iht schreien sie: O herr, herr, schick uns den Messiam, Do sie vorhin auch
 nicht wolten horen, Do gott zu ihn saget: Hore, Israhel, hore, Israhel, Also
 gehets iht auch allenthalben, Ist nur ein strauchdieberey, und das das ergste
 ist, unter dem schein der fromkeit, Jederman lebt wilb unnd wißt, als were
 kein gott, wird aber das draus werden, das die kornlin zusamen gelesen werden,
 40 des mögen wir uns allein trosten. Das ander ist eittel sprew und stro, daren
 man vergebens drischt, Aber umb der wenigen kornlin halben müssen wirs

R]opta illi bona et diene trefolich servus, ancilla, Dominus, fac, quod potes. Item veniunt boſe buſen, beſcheiffen umb unſer geld, gut. Quare non damus egentib[us] und helffen nicht, ubi zu helffen? Qui non diligit proximum nec exhibet dilectionem, is ſciat, quod in morte ſit et maneat. Sed in Chriſtum credo ſalvat[orem]. Du ſolt fidem beweifen. Ich ſag es mit dem mund. Das ſagt papa et Monachi etiam. Non ostendis ore te Christianum, sed facto. Quare Anabaptistae nobis ſo gram et tamen gloriantur de fide? Wir wollen nicht leren, wie ſie wollen. Gehe in tuam conscientiam et vitam, vide, ob du proximum uberſeheſt, ob du proximo zu ſchaden k[un]nſt, verkeuſt. Ita servus, ancilla. Si habes charitatem, quod trefolich handelſt eum proximo, tum es in fide vera. Si contrarium facis, noli gloriari de fide, sed ſcito te manere in morte. Qui proximo non dienſtlich, forderlich, est in morte, ut ſequitur. Si videris prox[imum] egere, opta illi bene, ora pro eo: huius fides vera. Qui non, muſ in die helle. Ubi autem is manebit, qui non ſolum leſt anſtehen wolzuthun, sed occidit? est homicida. Das iſt durum. Qui
1. Joh. 3, 15 odit, ſciat ſe homicidam ut Cain. Non ſatis: qui manu non occidit, sed qui proximo ſchadet. Nach dem recht wurden die hender viel zuthun haben. Mundus lauter Mordgrub, quia eitel rauben, ſtelen. Wo wollen wir galgen, reder? Vix hic 100 viros veniremus. Weltlich regiment kan zu dem Gericht nicht k[un]nen, ut all reuber, Diebe richte. Imo vix exter[nos] homicidas afficit
supplio. Si princeps, Magistratus non occidit, tamen coram Deo, ſcias te coram Deo homicidam, quia non ſolum non benefacis fratri, sed etiam odis eum, qui tecum gleich geboren ex baptismo. Wo du nu kanſt ſchaden thun, facis. Qui non diligit, iſt an im ſelber tod, qui ultra etiam haſſet, etiam alios occidit. Das ſind ij ſchreckliche. Sed iam helt mans fur ein fabel.

6 über papa steht Diabolus

S]thun, ſonſt wolten wir die welt nit anſehen. Ich wolt auch ſagen: Lauff, hur, lauff, wo Ichs nit des wenigen heufflins halben thete, Drumb laſt uns nicht irren, das die welt ſchindt, wuchert, wurget und huret, unnd wil gleichwol Chriſten ſein, iſt aber eine Mordergruben und des Teuffels hure. Mo ſagt hie Johannes: Du ſolt den Nechſten lieben, thuſtus nit, ſo biſtu ein morder, kanſtu nit viel guts thun, ſo wunſchs doch, denn wer die liebe nit erzeigt, der bleybt im tode, iſt ewig verloren. Ja, ich gleub an Chriſtum, werde wol ſelig werden? Ich gleub auch, aber den glauben ſoltu auch beweifenn, nicht mit dem maul, ſondern von herzen. Spiegel dich nu, ob du dem nechſten zu ſchaden oder zu nuß thuſt und dienſt, thuſtus, ſo magſtu dich
rhumen. Aber wenn du dem Nechſten nicht wolthuſt, ſo biſtu im tod, ſagt S. Johannes, wer da leſt anſtehen ſein Nechſten wolzuthun oder helffen, der iſt ein kind des tods, muſ ſterben. Wo wil nu der bleyben, der nit allein leſt wolzuthun, ſondern auch ſein Nechſten haſſet und ubelthut? Was iſt nu

R] Ideo certo veniet Turca vel alius und wird die Diebe, Morder richten. Er kan die künft feer wol. Ein Graff, Herr, Edelman, der gros ist gewest, muß der Schaff hüten und der fratz die schaben zc. und schlägt in mit dem knüttel und reufft, qui prius in seiden und sammet. Sed orabimus contra Turcam, ut det pacem. Si autem propter grana, quae excutienda ex stramine zc. Es kan uns wol hie gehen, daß Domini contra se auffstehen, post sinet nos clamare ut proverb: 1. et Esa: nemo me, videbo etiam in vestro interitu. ^{Eccl. 1, 23; Eccl. 59, 2} Ita fecit et faciet. Ir spottet meins worts, predigt. Ich kan die künft besser denn du, wil ein ungluck uber dich lassen gehen, et ridebo. Si non diligis, es im tod. Si hassest, etiam todschleger. Caveamus igitur, ne omittamus charitatem et non odio prosequamur. Qui homicida, non habet vitam in se. ^{1. Job. 3, 15} Certe homicida non potest venire in vitam. Si hoc scitis, quod homicida non venit in vitam, quo autem? in gehennam. Dei dilectio, quod vitam. Non solum debes prox[imo] exhibere char[itatem], non odisse, sed etiam vitam ^{3. 16} pro eo lassen. Si non facis, quomodo vitam pro eo lassen? Et tamen ita nos dilexit, ut vitam pro nobis. Certe si credis in Christum, debes diligere fratrem. Sed non facis. Ergo odis fratrem. Ipse pro te mortuus, ut etiam pro ipso moriaris. Ideo sihe dich wol für. Si serio credis et vera fide, quod Christus mortuus, dices: Non afficiam iniuria fratrem, et si mihi malum facit, tamen beneficiam. Si debeo impendere vitam pro eo, multo magis pecuniam. Hoc non dicimus, Sed spiritus sanctus. Mundus non credit, grana audiunt, Die andern sind mordgrub und Hurhaus des Teuffels. Inter hos oportet habitemus. Quare? ut predigen und die granula herzubringen, propter quae non tacendum. Imo etiam propter Diab[olum] et papam et speluncam latronum, ne dicant, Si audissent verbum, voluissent converti, sed cogantur dicere: Audiui. Sed nolui amplecti. Certe non tacuimus, sed copiose diximus, ut excusati in illo die.

S] die welt? wo wollen wir die henger alle nemen, daß man diese ubelthetter und morder wider strafft? Weltlich Regiment aber kans nit weren noch straffen, ist noch schwach gar satt, inn eußerlicher Zucht ein wenig zuerhalten, Aber horstuß, wenn dich gott gleichwol verdammet, wo wiltu bleyben? Er wird dem Turcken zu tehl werden, der kan wol dich mustern, ob du schon murrest, wie iht im Griechenland gehet, oder wo der Turck nicht thut, wird wol ein wesen unther uns werden, das eins das ander auffreyhet, und ob du schon schreien wirst, so wird er wider nicht horen und lachen, wenn wir nu untergehen, So spricht Salomon. Also leret nu S. Johannes hie, das wir ^{Eccl. 1, 28} sollen die bruder lieben, ihn dienen, wenn wir nit wollen todschleger sein und das ewige leben verkliren. Christus ist fur dich gestorben, das du wider fur dein Nechsten sterben solt, solchs aber, obs schon die welt nicht annimpt, sollen wirs gleichwol predigen des kleinen heufflins halben, zum andern, das die welt keine entschuldigung habe, als hetten wirs ihnen nicht gesagt.

18.

19. Juli 1545.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.

R]

DOMINICA VII. POST TRINITATIS.

Röm. 6, 19 ff.

Rom: 6.

S. Paulus dicit se velle humano more loqui. Supra hat er hoch und
 scharff davon, quomodo liberati a peccato et morte, quae doctrina ignota
 rationi. Quaquam philosophorum doctrina pulchra, pulchrior iustitia aurora
 et lucifero. Haec ex ratione venit, quae ordinat eusserlich zucht. Et ein schon
 ding, si gehalten wird, etiam inter gentes. Sed nihil ad Solem Euangelii
 illa pulchra sapientia de disciplina, quia nesciunt, unde sit, quod homines
 tam mali. Mirati quidem, sed non viderunt originem, multo minus, wie die
 quell zstopffen, wehren. Ideo mirati, quod tam pulchra praecepta ut in
 philosophis, Iuristis et sapientib[us] hominib[us], quare fit, quod homines non
 honeste vivunt? Certe si quis sciret, was recht ist, wird thun. Non. Je
 schoner die lere ist, je erger die leute etiam secundum mundum. Hinc hat
 man alle element und Creatur zuhulff nemen mit reden, schwerd. Unde hoc
 malum, das man die lere so schon hat, et tamen mus haben hender, und sind
 strick, schwerd zu wenig, gehet alles ungluck, funde? Sapiens quidam dixit
 de Athenis, ubi bene ordinata civitas et sapientissimi viri, sed non faciebant.
 Ideo dicebat Athenis scire, sed non facere. Unde hoc malum? Das wenn
 die leute am besten, klugsten sind, so schendlich bose sind, Et quo sapientiores,
 eo deteriores. Caligula et alii sind so gelert gewest, noverunt graece, latine,
 philosophiam. Nero ist ein trefflicher, geleter, Tiberius, Caligula, et sind so
 schendliche unsfeter. Menschlich davon zu reden, non sunt indocti, stulti.
 Wenn man solt ein knaben erziehen in omnib[us] artib[us], studiis, ut Nero
 educatus 5 annis. Papa, Cardinales, Bischoff von Meinz kluger denn Deutsch-
 land, quare so ein wutiger Teuffel? Quare seipsum non regit? Unde hoc
 malum? Meinet ich doch, si tantum doctrinam sanam, non docet ratio hoc.
 Wenn der hender wehret omnis generis instrumentis. Ibi tamen ordenlich,
 recht Juristen, Amptleute, Richter, et tamen docetur, sed Meister Hans adest,
 et tamen non 2c. Das heisst die hoch lere. Ratio non intelligit, quid peccatum,
 unde veniat, et quae vera, grundliche iustitia, sed de iustitia, de qua Aristoteles.
 Sed Sol iste, qui docet, unde peccatum, et quomodo hic fons sol gestopfft
 werden, supra. Das heisst nu: peccatum originis, Adams funde, der alten
 Schlangen giff est in natura nostra. Haec est heubtquell peccati, quod Adam
 lapsus und so vergiffet, ut homines omnes venenati. Da weis kein kluger
 man von auff erden. Papa loquitur de iustitia minore quam philosophorum
 et gentium, qui reden statlich de iustitia, und feuckelt mit kappen, platten.
 Nihil ad gentium philosophiam, qui de morib[us] 2c. wie man glocken weihen,
 debebat quiddam melius docere quam ius rationis, sed minus. Wie der funde

R] juraten, quod Diab[olus per venenum suum hat eingegoffen in genus humanum. Da ist kein rat. Non hilfft, si foris wilt wehren, quia quell feiret nicht. Sie in arbore, si decerpis de ramis, crescit alia. Die quell muß man stopffen und heubttourgel todten ꝛ. Deus hat der sünde gesteuert auff ein weise,
 5 scilicet quod omnes mortui in Christo et morte eius. Alia medicina. In baptismo submergor, occidor cum omnib[us peccatis sepelior cum Christo in sepulch[rum]. Sicut ipse resurrexit, sic ego iustificor a peccato originis. Hoc nescit ratio, quod in Christo debeo mori. Mori peccato in vivo Christo, qui mortuus omnia peccata nostra genomen ꝛ. quia non propter se mortuus
 10 nec resurrexit, sed nobis Dei filius. Pila[tus, Iudaei non crucifixissent eum, nisi voluisset mori williglich. Ideo, quia factus homo similis nobis. Imo mea, tua peccata accepit in se et in suum corpus et sic leßt sich begraben non propter se, sed omnia peccata mundi mecum anß Creuß, grab, helle et in illo peccato wil ich ersticken, sterben, wil an dein stat, ut 'Ecce Agnus Joh. 1, 29
 15 Dei, qui tollit' ꝛ. Damit in Tod gangen, ins grab gelegt, in hell gefaren. Est peccatum mortuum, mors ꝛ. est mein peccatum, mors, quia ipse peccatum non habet, et in sua persona caro non potest peccare, quia Deus. Ideo muß er frembde sünde auff sich nemen. So gilsts meiner, deiner sünd. Mea, tua peccata crucifix[it, sepelivit und in die helle gefüret. Wie kompt uns das zu
 20 gut? Si leßt dich drauff teuffen, lebest, stirbest drauff. Et dicis: ego baptisatus in nomen filii Dei, qui non pro se mortuus, sepultus, descendit ad inferos, sed pro me. Et quod hoc verum sit, fateor, quod mea peccata cum eo sint mortua, sepulta, crucifixa, in die helle gefurt an dem leib Christi, und das das war sey, bin ich darauff getaufft Et neme das Sacrament drauff:
 25 'Hoc est corpus meum, pro vobis'. Si sic peccato meo gestopfft, quod credo, quod Christus peccatum an sein halß genomen, ins grab gelegt, peccatum est mortuum et ego, so weit ich in Christo. Is Christianus, qui hoc habet et credit. Der name, quod peccator vocor et sum, so weit der name reicht, est mortuum, crucifixum. Si credo in Dei filium, qui mortuus, non sum peccator,
 30 quia baptisatus, absolutus. Hic non peccatum, mors, quia Christus auff sein halß anß Creuß ꝛ. kompt erfur, non manet in inferis, in sepulchro, cruce, quia credo, quod resur[exit propter me, et ego resur[exi cum eo. Das heit hoer und anders geredt von der sünde et quomodo wehren, quam ratio und weltlich recht, quod facit offitium, wehret, steuret, est Lucifer und scheint
 35 kstlicher quam Sol, Luna, Stella. Ist ein fein ding, wenn ein Mensch weise, from, was recht schner quam Lucifer. Sed nihil ad hanc lucem, quod Dei filius muß mea peccata auff sich nemen. Sed dicit ratio: Vade, die praeceptori, Iudici: schlae zu mit ruten, Si non, schwert, so weit wehret. Ist ein kstlich ding, liet gab Dei, quod sunt homines, qua discipuli, parentes wissen,
 40 wie sie ein kind sollen ziehen, Iuristae ꝛ. Sed quod dicere debemus, quod Dei filius Iesus muß kmen et dicere: 'In libro scriptum de me' psal. 40. Ps. 40, 8 de quo scriptum i. e. scriptura de me dicit: Ich sol thun, herr, deinen willen.

R] Non pro me, sed sol auch ander leute from machen. Tamen habemus iudicem, Carnificem. Non fit mundus probus. Sed ego, qui voluntatem. Meiner funde ist mehr quam har ꝛ. Ubi tua peccata, quorum non est numerus? sic dicit: Woher hastus? Tantum Dei, virg[inis] filius sine peccato conceptus, natus, persona ganz unschuldig, rein. Unde ergo peccatum, quod te umb= bringet, iberfellest? Sic de me scriptum: pro mea persona non peccatum. 5

1. Mose 3, 15 Sed Moses scripsit et liber dicit: Semen mulieris ꝛ. Homines mogen eufferlich wehren. Sed ego sum, qui peccatum mortificat, die quell verstopfft, die wurzel abhawen in et per meipsum. An das Creutz sol ich mich lassen hengen, das umb mich heng totus mundus, begrab sie mit und für sie in abgrund der hellen, quod omnes, qui in me credunt, mogen mit aller freudigkeit sie dlicere: Dei filius ist umbladen cum meis peccatis ꝛ. post rediit gesund, verfleret, peccata reliquit in inferis. Si credis peccatum tibi mortuum et econtra tu non es nec vocaris propter Christum, qui peccatum tuum. Hoc significat, das man dich ins wasser taucht, geheßt unter et ibi sepeliris in inferis und leßt sie in der helle und grab stecken. Qui hoc credit, quod Christus das thun sol, da wil pater in ewigkeit nicht wissen, quia omnia peccata in Christo mortua, sepulta. Qui credit, est mortuus peccato. Das ist hoch von der 10

3oh. 1, 29 sach geredt. Christianus solß wissen, quod Christus 'agnus Dei, qui peccata tollit'. Si Diabolus conscientiam accusat, quod peccator, ibi Christianus: de nullo peccato scio. Sentio quidem in carne, sed baptisatus, peccatum mortuum, sepultum. Christus hats mit sich ins grab, Creutz, hell genomen. Hoc est mori peccato, quod Deus pater wil von keiner wissen. Nemo potest peccato absterben denn also. Qui hoc credit, non opus iudice, iurista, carnifice, quia der thut von sich selbst, was er thun sol: Behüt mich Got. Christus 25 salvator redemit me ab omnib[us] peccatis, crucifixit, non peccabo, nec peccat. Si labitur, seipsum castigat, non opus admonitione patris. Das ist der recht grieff der funde zu wehren. Sic redt man davon nach dem buch, de quo Moses. Non ut hic 'humano more' ꝛ. Iam non prohibemus bona opera, cum pii sponte. Docemus, wie man gründlich gut werde, on schtwerd, on Radt, 30 non coactos legib[us], vinculis. Ibi manet quell, et originale peccatum wallet. Si in Christum credo, scriptura sancta docet, quod von herzen gern thut, quod Deus, proximis, da darff man nicht zwingen. Tamen muß man menschlicher weise davon reden. Quia deuten stulti dahin: peccatum vobis remissum, sepultum, Ergo wil ich thun, was mich gelüstet. Nos dlicimus, quod a peccatis sis liber, quod sol dich hie fort treiben. Quare invertis verba? vide, an menschlich zugehet. Die rut ist darumb da, das du gestrafft, hinfort nicht sündigest. Quomodo hoc congruit: si peccatum mortuum per sanguinem filii, Ergo nunc vivamus in peccatis? Si peccatum mortuum, sepultum, quomodo vives in eo? Oportet certe vitam, non peccatum inter te vivere. Frag 40 Meister hans drumß, parentes, qui straffen, das du es nicht solt ferner thun. Sed richter vermag das nicht, das mans nimmer thue, nisi eufferlich. Sed

R] quell verstopffen und wurzel außrotten. Sed 'humano more' sic: qui prius male fecit, iam bonum faciet. 'Si praeuistis membra' eheb|ruch, hurer|ei, Röm. 6, 29 schendliche unreinigkeit ut Rom|ani. Audi iuristas et parentes, qui dicunt: si prius malus, iam bonus. Sic hic. Non amplius servus peccati, sed iustitiae, etiam in mundo. Si hic, multo minus nos peccato den jaum lassen, qui wehren der sund, quod sit crucifixum, mortuum. Is docet non mala, sed bona facienda. Non blasphemandum Euangelium, et schilt uns, quod bona opera prohibeamus. Bene, ut iam in Concilio de longis vestib|us, platten et Monachis, salz, wasser weihen. Vocas tu hoc bona opera? Audiamus potius Iuristam. D|icit: honora parentes, halt friede. Ideo grosser mutwille, quod schilt, quod non doceamus bona opera, cum nesciant, quid bona opera. Num istorum operum de Kappis? Potius audiamus Ciceronem in offitiis, Aristotelem in Ethicis.

19.

4. August 1545.

Predigt bei der Hochzeit Sigmunds von Lindenan in Mersburg gehalten.

Dr] Die ander predigt

15 D. Martini Lutheri aus dem Text Heb. xij. 'Die Ehe sol ehrlich gehalten' Hebr. 13, 4 werden bey allen und das Ehebeth unbefleckt.' Zu Mersburg auff des Ehrwirdigen herrn Sigmunds von Lindenan, des Stiffts Mersburg Dechants, Hochzeit, den vierden tag Augusti im M.D.xlv. jare.

20 **D**as ist ein Predigt vom heiligen Ehestand fast hoch von nöten, furnemlich bey den Christen, das alle menschen wissen mügen, was doch der heilige Ehestand fur ein stand sey und woher er kome, das wir nicht also angefehr inn tag dahin leben wie die Heiden und unvernünftige thier, die darnach nicht fragen noch denken, Sondern leben on unterscheid aller vormischung und vormengung dahin, Nein, unter den Christen sol es also nicht
25 sein, Sondern also zugehen, wie Paulus j. Thes. iij. saget:

[Bl. 64] 'Das ist der wille Gottes, ewer heiligung, das ihr 1. Thess. 4, 4 f. meidet die hurerey, und ein jglicher unter euch wisse sein saz zuhalten inn heiligung und ehren, nicht inn der lustseuche wie die Heiden, die von Gott nichts wissen.'

30 Also sollen die Christen leben inn heiligung, nicht nach sehwischer und viehscher, nicht nach Heidnischer weis, die den stand nicht achten noch ehren.

Von diesem heiligen stand und Göttlicher ordnung der ehe ist viel zu predigen, Denn es ist der elstist stand unter allen der ganzen welt, ja, alle

Dr] andere komen aus dem her, darein Adam und Eva, unser erste eltern, von Gott geschaffen und verordnet sein, darinn sie und alle ihre Gottfürchtige kinder und nachkommen gelebt haben.

1. Moſe 1, 27

Denn also stehet geschrieben im ersten buch Moſi: 'Gott schuff den menschen ihm zum bilde, zum bilde Gottes schuff er ihn, und er schuff sie, 5 ein Menlin und Frewlin' ic.

Da stehet es, das sind ja nicht meine noch einiges menschen, sondern Gottes wort, der hats also geschaffen und verordenet, wers nicht gleuben wil, der lasse es. So beweist auch die teglich geburt und ankunft aller menschen, das Gott sein geschöpff und ordenung, den heiligen Ehestand, also gehalten 10 haben wil inn dem, das teglich Menlin und Frewlin geborn und jung werden.

So müssen wir je alle sagen und bekennen, das wir uns nicht selber gemacht noch geschaffen haben, könnens auch nicht, So habens auch unsere eltern nicht thun können. Wer denn? Der almechtige, ewige Gott, Schöpffer aller ding, der erstlich Menlin und frewlin zum Ehestand geschaffen und ver- 15 ordenet hat, der hat uns auch also geschaffen. Denn da mus ich frey heraus bekennen und sagen, ich sey von Gott ein menlin, ein anders ein frewlin geschaffen, Mus bekennen, das ich nicht ein stein oder kloß, Sondern ein mensch, weib oder man geborn und geschaffen sey, Da kan kein mensch anders sagen inn der ganzen welt, vom [Bl. 81] ersten bis auff den letzten. Noch toben 20 und wüten die leute, sonderlich die Papisten on alle mas widder diese herrliche schöpfung Gottes, als solz nicht also sein, Und so es juns Papsts hand und gewalt stünde menschen schaffen, müst es auch nicht also sein, Denn er würd kein weibs bild schaffen noch sein lassen inn der ganzen welt. Was wolt denn daraus werden? so müsten die menschen vergehen. Denn das ist je gewis, 25 das niemand on Mutter geborn wird, sondern was geborn wird, das kompt von der muter her, Und so wenig als Adam sich selbst hat gemacht, sondern von Gott geschaffen ist, so müssen alle menschen auch von Gott inn muter leib geschaffen, erhalten und darnach mit Gottes hilff inn die welt geborn werden. 30

Derhalben auch alle menschen freien und sich freien lassen sollen, und dieweil wir sind durch den fal unserer ersten eltern so verderbet, das wir nicht alle tüchtig sind ehelich zu werden, so sollen doch die jenigen, so zum ehestand untüchtig, so leben, das sie züchtig und erbarlich wandeln, niemand ergerlich 35 sein, wiewol es anfenglich nicht also gewesen, sondern sind alle ehelich zu werden geschickt gewesen. Nu aber gehet es so zu, das etliche, wiewol sie geschickt und tüchtig sind zu freien, dennoch inn Ehestand sich nicht begeben wollen. Etliche aber, die gern wolten ehelich werden, sein unvermüglich dazu, diese verdamme und verwerffe ich auch nicht. Die dritten aber, die da begern und wollen ehelich sein, sind auch geschickt und tüchtig dazu, dieselbige, wenn 40

Dr] sie schon widder der menschen verbot sich inn Ehestand begeben, thun sie recht daran, und sol sich niemands an ihnen ergern, Denn der ehestand sol niemands, der dazu tüchtig, verboten, sondern jderman frey und offen stehen, Und solcher stand (wie der Papst sampt den seinen thut) sol nicht als ein
 5 stincketer und unreiner verdampt und verworffen werden.

Denn ehelich werden ist ein ordnung und Stiffung Gottes, denn da Gott man und weib geschaffen, hat er sie inn solchen stand selbst gesetzt, darinnen sie Göttlich und ehrlich, rein und keusch leben konten und solten, kinder zeugen und die welt, ja das Reich Gottes [Mt. Fij] mehren. Wer wil
 10 nu so kün sein und die herrliche, heilige ordnung Gottes zureissen oder etwas dawider reden? Wer ist nu so kün, der diese ordnung verdamme und als unnütz, unheilig und unnötig verachte?

Der Papst mit seinen Cardinelen, Mönchen, Nonnen und Pfaffen habens besser machen wollen und ein heiligen stand ordnen, darinnen sie heilig und
 15 keusch leben mochten, Aber wie heilig, rein und keusch beide, Papst, Cardinel, Bisschoff, Mönch, Pfaffen und Nonnen, gelebt haben, ist am tag also, das Son, Mond und Stern darüber geklagt haben. Sewstell sind unsletige und unreine stelle, aber gegen den Clöstern sind sie schon und rein zurechen, Denn inn den Clöstern haben sie ein solch keusch und rein leben geführt, das davon nicht wol
 20 zu reden. Warumb ist denn das so gangen und gescheen? Darumb, die weil sie die heilige ordnung Gottes des ehestandes zureissen und veracht haben, sind sie nicht werd gewesen, das sie ehelich würden. Sie sollen nu diejenigen, so sich nach Gottes ordnung in den heiligen ehestand begeben haben, den spruch S. Pauli lieb und werd halten, da er sagt:

25 'Die Ehe sol ehrlich gehalten werden bey allen und das Ehe-
 bette unbefleckt' etc.

Sollen sich auch des rhümen und trösten, das sie Ehelich sind, Denn hie kan ein man sagen: ich dancke Gott, das ich von Gott zum mans bild geschaffen bin, Item ein weib: Ich dancke Gott, das ich zum weibsilde
 30 geschaffen bin, das wir auch von Gott inn den heiligen Ehestand gesetzt sind, kinder zu zeugen nach seinem segen und willen, Das ist je ein grosser rhum, welchen die, so Ehelich sind, haben. Derwegen sol niemand den stand und die ordnung Gottes hassen oder verdammen, wie der Papst thut mit seinem an-
 hange, sondern sollen ihn hoch heben, lieb und werd halten.

35 Wie aber las man sawer sehen Papst, Cardinel, Mönchen, Nonnen und Pfaffen, was fragen wir darnach? wollen sie uns nicht ansehen mit freundlichen und reinen augen, so mögen sie das Hurhaus ansehen und die unreine, unsletige und beschmeiste Clöster. Uns genüget, das wir wiß [Mt. Fij] sen, Gott sehe uns an sampt seinem einigen Son, unserm herrn Ihesu Christo, der zur
 40 rechten Gottes sitzet und herrschet uber alles, als der den Ehestand geordnet, uns darein gesetzt und uber dem stand bis an Jüngsten tag helt. Weil ich das weis und gewis glaube, so bin ich frölich und getrost und lebe mit gutem

Dr] gewissen und frölichem gemüt jnn dem heiligen orden des Ehestands. Denn da spricht Gott zum Man: du bist mein mensch, zum Weib: du bist mein freiwich, Und dieweil ich das weis, das Gott so zu mir spricht, so weis ich auch, das alle engel so sagen, mich lieben und ansehen, Ich weis auch, das Sonne und Mond und alle sterne auff mich sehen und mir mit ihrem schein und wirkung dienen, wens gleich den Teuffel mit seinen schuppen, den Ppsten, Cardineln und Mönchen sehr verdreust, die auch des Teuffels sein, den schlahe ich ein klippichen dagegen, und wenn ihr gleich tausent auff einem sessen, da frage ich nicht nach, So sie mich nicht wollen sehen noch hören, so sehen sie jnnss Teuffels namen dem Marcolffo jnn sein spiegel.

Sie stehet geschrieben:

Hebr. 13, 4

‘Die Hurer aber und die Ehebrecher wird Gott richten.’

Und stehet nicht: Gott wird die ehelichen richten noch verdammen, sondern die Hurer und Ehebrecher, Denn so Gott die Eheleut verdammen und richten wolt, so mußt er sich selbst verdammen, das thut Gott nicht, sondern hat ein wolgefallen an den Eheleuten, als die jnn seiner ordenung und geschöpff leben und wandeln. Weil mich dann Gott nicht richt, Was frag ich darnach, das mich der Papst richt und verdammet, der doch selbst von ein weib geborn und eins weibs, seiner muter, brüß gesogen hat.

Sie bringen sie ein spruch aus dem Propheten Esaia her, der im lii. cap. so faget:

Isa. 52, 11

‘Gehet aus von ihr, reiniget euch, die ihr des herrn gerete traget.’

Mit dem spruch wollen sie ihren Celibat (das Priester nicht ehelich sein sollen) verteidigen und den Ehestand als unrein verdammen. Es ist wol ein schöner, trefflicher [Bl. 74] spruch, er reimet sich aber hieher zu grund nicht, Denn im Alten Testament mußten die Priester weiber haben und ehelich sein, zu denen sagt der Prophet: ‘Reiniget euch’, die ehelich waren. Warumb für denn der Papst, der Teuffel zu Rom, den spruch wider die, so ehelich sein? So er doch zu den Ehelichen gesagt ist von Gott. Aber der Papst für ihn wider die, so ehelich sein. Also deuten unsere widersacher, die leidigen Papiſten, (Rein sein) heiße unehelich und on ein weib sein, wollen also, das ihre Pfaffen rein, das ist: kein eheweiber haben sollen, so doch Gott wil, das die Priester ehelich sein und also im ehestande rein leben sollen. Derhalben sollen die, so im Ehestand sein, wolgemut und getrost sein und Gott danken, das sie jnn einem solchen stand sein, der von Gott verordenet und gesegnet ist, gewisser hoffnung und zuversicht, Gott werde über seiner ordnung und segnen halten, unangesehen, das es den Teuffel, den Papst zu Rom, verdreust, und dertwegen den stand verdammet.

Sie sagen sie aber: Ja, wir haben Gott gelobet und geschworen, das wir keusch sein und one weiber leben wollen, Das gelübb bin ich trawen schuldig zuhalten, darumb darff ich nicht ehelich werden. Darauß antwort ich: Recht, thue, das du gelobt hast, sey keusch und rein, Warumb heldestu es

Dr] denn nicht, Warumb thuſtu es nicht? Wer weret dir keuſch und rein zu ſein? Ja, ich kan nicht halten, ſprichſtu, Das iſt ein rechter Hans Wurſt, Warumb gelobeſtu, das du nicht weiſt noch vermagſt zuhalten? Eins hab ich zu geloben, das ich auch halten kan, nemlich, das ich mir ſelber nicht wolte die naſen ab
 5 beiſſen.¹ Wer hat dich etwas heiſſen geloben und ſchweren, das wider Gott und ſeine ordnung iſt? nemlich das du ſchwereſt, du ſieieſt kein Man noch kein weibs bild, So es doch gewis iſt, das du entweder ein mans oder weibs bild, von Gott geſchaffen, ſieieſt, Warumb verſchwereſtu denn, du ſieieſt kein man oder kein weibs bilde?

10 Wenn du denn ſelbſt aus eigen vermügen keuſcheit halten und rein ſein kanſt, warumb gelobeſtu denn keuſch zu ſein? Halt es, [Bl. 81] kanſtu, Es iſt aber eitel nichts, das du dein Vota und gelübd hoch rhümen wilt, und das ſie dich irren ſollen, furwendest. Wiltu wiſſen, weme du keuſcheit zu halten gelobt haſt? Ich ſage dir: dem leidigen Teuffel jnn der Hell und
 15 ſeiner muter.

Das ſage ich alles denjenigen, ſo im eheſtande ſein, zu troſt, das ſie deſte mütiger und herzenhaſtiger ſein ſollen, Sein ſie nicht alle gleich reich, ſo im Eheſtande ſein, wie ſie nicht alle reich ſein können, So laß dich doch daran genügen und laß dir das ein feſten troſt ſein, das du aus Göttlicher
 20 ordnung ehelich worden biſt, und biſt gewis, das Gott uber der ſelbigen ſeiner ordnung und ſegen halten wil, wollen auch hie niemand halten noch zwingen, Sie ſtehet ein gewiſſer und feſter Troſtſpruch.

‘Die Ehe ſol ehrlich gehalten werden bey allen, und das Ehebet unbefleckt’ etc.

25 An den ſollen ſich alle, ſo ehelich ſein, halten.

Der heilige Auguſtinus ſchreibet an einem ort von Eheleuten, das, wenn gleich eins etwas gebrechlich were ic. Sol ſichs doch nicht fur dem plößlichen und unſerlichem tage des Herrn fürchten, auch wenn der tag des Herrn gleich jnn der ſtunde kem, da man und weib ehelich beheimander ſchlaffen,
 30 ſollen ſie ſich nicht darumb fürchten noch erſchrecken.² Warumb denn das? Darumb, Wenn gleich der HERR kommet jnn der ſtunde, ſo findet er ſie jnn der ordnung und Stande, darein ſie von Gott geſetzt und verordenet ſein.

Diemeil denn nu dem alſo, ſo ſol mir noch jemand, keins Reiſers, Papſts oder Biſchoffs Mandat im wege ſtehen und mich hindern, Und laß mich genügen,
 35 das ich ein gnedigen Gott habe, dem dieſe ordnung gefellet, der auch auff mich ſihet und mich ſegnet und ſchüzet. Wer hat ſie ſo künne gemacht und geheiſſen, ſolche herrliche Gottes ordnung zureiſſen?

1 thuſtu es denn B 34 mich] mir B

¹) Sprichwörtlich. Vgl. *Ungedruckte Predigten des Joh. Sylvius Egranus. Leipzig 1911. S. 143:* Ich wolde wunſchen, das keiner nichts nit gelobete noch vorredete den Raiſſen abpeiſſen, Das ſonde ehr jho gehalten; und Dietz abbeiſſen; vgl. die Nachträge. ²) Vgl. *Nachträge.*

Dr] Darumb so gilt das nichts, das du dich [Bl. Gij] mit deinem Voto oder gelübb, damit du keuscheit zuhalten gelobt, die du zu halten nicht vermagst, schützen wilt. Hastu es gelobt, so hastu es dem Teuffel gelobt und bist es nicht schuldig zuhalten, denn es widder Gott ist. Dazu so ist das geloben nicht alt oder lang gewesen. Zun zeiten S. Augustini und S. Ambrosij hat man von dem Voto und geloben gar nichts gewüßt, Sondern es hat einem jglichen frey gestanden ledig zu bleiben oder zu freien, wie lange er gewolt hat, Das binden aber und geloben keuscheit zu halten und unehelich zu bleiben ist new, vom Teuffel und den leidigen Mönchen, den schendern Gottes ordenung und des heiligen ehestandes erfunden und erdacht. 5 10

Der Ehestand ist Gottes ordnung, da bleiben wir bey, ob sie uns darumb feind sein und verfolgen uns, wollen uns weder sehen noch hören, da fragen wir wenig nach, Wir haben Gott, der sihet auff uns sampt allen Engeln und Himlischen heere, der beschützet uns auch widder alle pfeil des Teuffels und der widderfacher. 15

Wenn dir nu unser lieber Gott und vater im Himmel kinder bescheret, So warte und pflüge ihr, ziehe sie auff jnn der zucht und forcht und vermanung zu dem Herrn, Da thustu recht an und bessere und edlere gute werck denn alle Mönche und Nonnen, Denn du lebest jnn Gottes beruff und ordenung, ihene widder Gottes beruff und ordenung. Weil ich nu des gewis bin, das ich ein gnedigen Gott hab, der auff mich sihet, mich neeret und schützet, So acht ich nicht, wenn mich gleich die laus zu Rom, der Papst, mit seinen leusen, Cardineln und Bisschoffen, Mönchen und Nonnen nicht sehen noch achten, da frage ich nichts nach, mir genüget, das mich Gott, mein lieber vater, sihet und mein achtet. 20 25

Darumb so leitet man auch Braut und Breutgam zur Kirchen, das sie öffentlich bekennen, sie tretten nach Gottes ordenung jnn den heiligen Ehestand, das sie nicht ein Hurnehe führen wollen, werden auch gesegnet und zweiffeln auch gar nicht, sie sind von Gott gesegnet, Da mügen sie aber wol zu se-[Bl. Gij] hen, das sie gesegnet bleiben, ihren Ehestand, wie Eheleuten gebüret, Gottfürchtig, rein und unbesleckt führen, so werden sie wol gesegnet bleiben. 30

Man weiß nu, was der Ehestand sey, nemlich Gottes geschöpff und ordenung, und was dazu gehöre, nemlich ein Menlin und Frewlin, Darumb sol er auch bey allen menschen rein gehalten werden, Und wo der Papst ein Christ were, so würde der Ehestand auch bey ihm also heilig und rein gehalten, Aber dieweil er kein Christ, sonder der Antichrist und der Teuffel selbst ist, wird der heilige Ehestand bey ihm veracht und unrein gehalten. Gott aber, der den ehestand geordnet, eingesetzt und gesegnet hat, der ehret auch den Ehestand, darumb auch wir, die wir Christen und durch den glauben an Christum 35 40

Dr] kinder Gottes sein, sollen den Ehestand auch ehren, hoch, lieb und werd halten, Und sol auch bey allen rein gehalten werden, Also, das kein hurer, kein ehebrecher bey euch sey noch gefunden werde, sonder ein jglicher sol sein eigen eheweib haben. So hat auch Gott umb des standes willen das vierde Gebot
 5 gegeben und das nehmte nach der ersten Taffel gemacht, damit bezeuget, das er den Ehestand hoch gehalten und geehret haben wil, da er spricht: 'Ehre vater und muter' 2c. Warumb sol ich denn Vater und Mutter ehren, füren sie doch ein fleischlich leben? Nein, es ist ein ehrlich und Göttlich leben, das vater und muter füren, Wie es dir ein unehre were, so du jnn der unehe von
 10 einer hurn geborn würdest, so were es ein unehr, wenn eltern unehelich mit einander lebten, Darumb so ist ehelich sein ehrlich und Gott gefellig. Hastu aber ein zeitlang auffser dem stand jnn der unehe gelebt und ein hurn leben geführt, Ey, so stehe ab und thue busse, begib dich jnn Ehestand und lebe furder ehelich und Göttlich, Da thustu recht und Christlich an.

15 Welche kinder auffser der Ehe miteinander zeugen, sind auch wol eltern, man hats aber kein ehr, Darumb so heists, Das Ehebet sol rein sein, das ist: es sol kein hurn bet noch ehebrecherisch bett sein. Aber hie hastu [xl. 64] aber ein einrede: Wie kan das Ehebet rein sein, ist doch auch jnn der Ehe viel unreinigkeit? War ist es, Es ist nicht viel reines da, Wenn du aber un-
 20 reinigkeit ansehen wilt, so sihe auch Jungfrawen und Gesellen stand an, Da istz warlich auch nicht alles rein, Denn weil sie essen und trincken, können sie nicht rein sein, müssen ja kuzen, rogen und schnuppen, und was der unreinigkeit mehr ist. Ey, weil du es denn jnn dem Jungfraw und Gesellen stand auch findest und lest dich daselbst solche unreinigkeit nicht irren, Warumb
 25 sihestu denn allein auff die unreinigkeit, so sich auch im Ehestande zutregt? Ja wenn man von solcher reinigkeit und keuscheit sagen wil, als die Engel haben, die findestu nirgent, weder im Ehestand noch auffser der Ehe im Jungfrawstand, es ist mit derselbigen reinigkeit aus, Es sind auch die kinder nicht rein, da ist roß, unflat und griend und viel ander unreines, Aber von
 30 der reinigkeit redet hie S. Paulus nicht, denn da sind alle menschen befleckt, und unrein, Er redet aber von einer solchen reinigkeit, die im Ehestand sein sol, das Eheleut nicht sollen hurer noch Ehebrecher und Ehebrecherin sein, Was sonst im Ehestand geschicht, da decket Gott den Himel uber, doch, das also geschehe, das zur kinder zucht diene und geschehe, da saget Gott ja zu, denn
 35 es ist sein ordenung 2c. Diese unreinigkeit, spricht Gott, wil ich nicht sehen. Sie sind Eltern, vater und muter oder Eheleut entschuldiget, Gott wil es nicht fur unreinigkeit rechnen umb der angebornen sünde willen, wil es auch fur keine sünde halten und rechnen, Sondern Gott wil uber das werck ein Himelreich machen und alles umb seiner ordenung und Geschöpff willen zudecken, was da
 40 unreines ist 2c. Das heist hie S. Paulus reinigkeit, da er saget:

Dr.] 'Das Ehebet sol rein sein bey allen menschen'.

Redet nicht von der reinigung von essen und trincken, Sondern eheliche treu und pflicht, da eins dem andern glauben beweiset, sich aller ander Person enthelte und sich an seinem Ehelichen gemahl genügen leffet, [Bl. 5 1] das nennet er reinigheit, Wir sollen nu Gott danken und loben, sollen uns auch rhümen dem leidigen Teuffel und dem Papst zu wider, das wir aus reinem und unbeflecktem Ehebet geborn sein, denn das Ehebet ist rein fur Gott, Und wens gleich den Teuffel verdreußt, der das gern unrein haben und machen wolt, das laßt uns nichts anfechten, Den Trost und den rhum gibt uns der Spruch:

'Das Ehebet sol rein sein bey allen menschen'.

Es volget aber:

'Die hurer und die ehebrecher wird Gott richten'.

Hie ist das urteil gefellet, das kein Hurer noch Ehebrecher Gottes gericht entgehen werden, Da müssen unsere widdersacher, die Ehefeinde, auch her halten, und hilfft nicht, das sie rhümen und auff ihr gelübd pochen, Denn sie sind rechte, warhafftige Ehebrecher, die die Ehe weren und ehelich zu werden verbieten. Gott aber wird die Ehelichen, wenn da kommen wird am Jüngsten tag unser Herr Ihesus Christus, zu richten die lebendigen und die Todten, nicht richten, denn sie sind inn seiner Ordnung. O wie ein unaussprechlicher Trost ist das allen Eheleuten inn ihrem Stande, Wie getrost können sie der herrlichen zukunfft unsers Herrn Ihesu Christi warten. Denn ein apffel odder ander baum, der noch seiner art öpffel tregt, wird darumb nicht am Jüngsten tage gericht, das er öpffel tregt oder unrein von raupen und würmen ist, Nein, denn er ist dazu von Gott geschaffen, öpffel und frucht zu bringen, Also auch Eheleute, das sie Ehelich sind und Kinder zeugen, rein und Ehelich leben, werden auch nicht darumb gericht.

Aber die Hurer und Ehebrecher, die auffser dem stand inn befleckung und unreinigkeit leben, als der Papst und Cardinal, Bischoff, Thumherrn, Mönche, Nonnen zc. die die Ehe verbieten und viel grewlicher lust und wüßt damit anrichten und den hei- [Bl. 5 ij] ligen Ehestand so jemerlich beschmeissen, wird Gott an jenem tage richten, Da wird sich das richten recht finden und machen, Ja Gott sparetz nicht alles bis auff jhenen, den herrlichen tag Christi, Sondern strafft auch hie inn diesem leben. Denn ich bin nicht feer alt, dennoch hab ich schier ein Stifft oder vier, mir bekant, gar nahe dreimal aus gelebt oder überlebt, da beide, Bischoff, Thumherrn und Vicarien, hinweg gestorben sind, Und wie S. Petrus ij. Petri ij. spricht: Sie 'werden uber sich selbst füren ein schnel verdamnis', und ihr verdamnis schlefft nicht', Unser lieber Herr Gott und Vater im Himmel gibt und gestet ihn nicht ein langes leben oder aber gar selten, Und wenig werden alte leut inn Stifften erfunden, allein darumb,

2. Petri 2, 1.3

Dr] das sie wider Gottes heilige Ordnung Loben und wüten, die mit gewalt zureißen und so grewlich beschmeißen.

Du solt dem Almechtigen, ewigen Gott, dem Vater unsers Herrn Ihesu CHRIsti, danken, das du dich der ordenung Gottes und des heiligen Ehestands rhümen magst, halt den und zeuch deine kinder im namen Gottes auff, darffst nicht sorgen, das du darumb von Gott verdammet siehest, so wird er dich auch nicht umb des wercks willen richten, das weis ich furwar, Ja, das du ehelich bist, wird dir am Jüngsten tage, dieweil du ein Christ bist, zu groffer herrligkeit und ehr gereichen, Und jzt, so lang du lebest, alle stund tröstlich sein, das du jnn einem solchen stand lebest, der von Gott eingesetzt und Gott gefellig ist. Das dervwegen Papst und Bisschoffe, die dem Stand zutwider sein, immer hin zürnen und dawidder murren, Und je mehr sie ihr gelübb rhümen und den Ehestand verdammen, je mehr last uns stolz sein der ordenung Gottes halben, darinnen wir sein, Welcher Gott sampt seinem einigen Son, unserm Herrn IHESU CHRISTO, und dem heiligem Geiste ein ewiger Gott ist und bleiben wird, da der Papst mit seinen schuppen wie das gras auff dem felde verwelcken oder wie ein wasser blasen schnell vergehen wird.

Es gehört aber das auch dazu, das ein [Bl. 5 iii] jhlicher Christ jnn seinem stand und beruff, darein er von Gott gesetzt, bleib und trewlich dem nachkome, so gibt Gott glück und segen dazu, Das helff uns Gott, gelobt jnn ewigkeit.

A M E N.

Anmerkungen.

Die Verweise auf die Tischreden gehen, wo nicht anders vermerkt, auf Unsre Ausgabe.

- S. 1, 15 ist ein gross wesen = wird viel gehandelt, viel Mißbrauch oder Unfug getrieben; vgl. Unsre Ausg. Bd. 47, 388, 23; Bd. 46, 646, 39.
- 2, 15 müssen lehen empfangen = sind abhängig; s. S. 6, 15.
- 16 meister ellen es fehlt wohl ein Zahlwort, etwa 7 oder 10, um den Abstand über den Rechten zu bezeichnen.
- stosset an diß recht = in Widerspruch gerät mit . . ., konkurriert mit.
- 21 reißt durch = durchbricht, macht ungiltig.
- 23 Die macht auffzubinden als herrn recht usw. Sinn der unvollständigen Worte wohl: David hatte die Macht, das natürliche Recht allen anderen Rechten aufzuzwingen, überzuordnen; s. Dietz aufbinden (e. Amt, Gesetze); herrnrecht s. S. 3. 1.
- 29 schließ wohl verschrieben für schloß.
- 38 sprich zu guter nacht = leb wohl, laß mich ungeschoren; vgl. U. A. Bd. 41, 241, 36.
- 3, 11 daß unter stopffen und straffen = das untergeordnete Recht unterdrücken und anfechten; vgl. U. A. Bd. 45, 705, 24 und Bd. 50, 12, 37.
- 21 stücklich = unvollständig; s. U. A. Bd. 47, 196, 12.
- 23 außzug = Ausnahme.
- 5, 30 lehenrecht hier das unbedingte Recht des Herrschers = Herrenrecht S. 2, 23.
- 34 steupet hier allgemein = straft; stoßen und ploßen s. U. A. Bd. 36, 21, 10.
- 6, 12 jedermanns verstand = nicht allgemein verständlich.
- 15 gehen zu — lehen s. zu S. 2, 15.
- 20 braven = einprägen; vgl. U. A. Bd. 36, 485, 5.
- 21 denckezeddel = Gedächtnishülfen, s. Dietz und U. A. Bd. 47, 424, 20.
- 7, 28 die schneit = Wucht, Kraft; vgl. U. A. Bd. 46, 126, 2.
- 29 hülse Gegensatz Z. 31 kern; häufiges Bild bei L.
- 8, 1 ut Dieterich von Bern d. i. als Lügenmärchen; vgl. U. A. Bd. 34¹, 413, 7.
- 33 endlich meinung = eigentliche; s. U. A. Bd. 38, 200, 7.
- 9, 6 mit ganzem erwegen = in voller Zuversicht; s. U. A. Bd. 31¹, 446, 27; unten S. 11, 2.
- 12 sperren daß mauß auff et expectant assam columbam = stehen untätig da; sprw. vgl. U. A. Bd. 31¹, 491, 30; Bd. 38, 19, 20; Bd. 10³, 443 zu S. 231, 1.

- S. 9, 32 tappet auff = deutet hin oder vielleicht = versucht es zögernd mit ...
 36 faſten wohl als Beispiel einer möglichen Eigenleistung.
 39 ſchende = ſchmähe; s. U. A. Bd. 38, 22, 15.
- 10, 18 potentes = dem Lutherischen gewaltigen.
 20 ehr = eher, lieber; vielleicht ist aber hie zu setzen, s. Z. 26 hic.
 23 hut, ſchleier, krauß d. i. ob verheiratet oder ledig; vgl. U. A. Bd. 47, 792, 3; 861, 19.
- 11, 2 herlich erwegen = h. Vertrauen; s. S. 9, 36.
 3 fürſchlag wohl = die ich im Gebet ins Auge gefaßt.
 6 ſo ſchier = ebensogut; vgl. U. A. Bd. 38, 263, 1.
 12 widderlaut = Widerhall, Echo.
 26 reimet ſich = paßt.
 32 geringer = weniger eindrucksvoll, nicht so gewaltig.
- 12, 2 wie man vom Schwan ſaget; vgl. endeliedlin Z. 7, sonst nicht bei L., schon bei Aeschylus.
 32 ſtirbt drauff = schwört bei seinem Leben darauf, wie wir 'nimmt Gift darauf'; vgl. U. A. Bd. 38, 37, 31.
 33 liebes kind = Liebling, bevorzugtes Kind; vgl. U. A. Bd. 46, 639, 28.
 37 ſein emptlin ſo klein sprw., vgl. U. A. Bd. 37, 565, 27; vielleicht ist Bd. 47, 781, 15 aus unserer Stelle zu ergänzen, sonst lautet die Redensart etwas anders.
 Lesart zu Z. 7 Seßliedlin sonst nicht belegt.
- 13, 4 die meuse haben mir die ſchuch — die angeführte Plautusstelle erschöpft die Redensart nicht.
 11 ſcharren = sind habsüchtig (geizig); vgl. U. A. Bd. 46, 446, 28.
 30 ſelbſam wilpret = seltene Erscheinung; vgl. U. A. Bd. 47, 563, 41.
- 14, 11 part = Partei, Teil.
 16 grind = Kopf.
- 16, 18 vorſprung = Vorrang, Vorzug.
 18 roter Jüde; vgl. auch U. A. Bd. 41, 142, 11, wo sicher die Türken mit gemeint sind.
- 17, 15 ſtreckenbein = der Tod, s. z. B. Tischr. 1, 603, 22.
 24 verbitten = wegbitten, durch Bitten aufheben; vgl. U. A. Bd. 47, 257, 12, wo aber persönliches Objekt; in Iride vgl. U. A. Bd. 34², 76, 9.
 29 unter hand erg. stößt, schiebt, d. i. verachtet; vgl. U. A. Bd. 46, 477, 13.
- 18, 19 hinauff gellen = h. rufen; vgl. U. A. Bd. 31¹, 127, 20 (intransit.).
 22 wenn ein blat rauſcht s. U. A. Bd. 45, 563, 15 (3. Mose 26, 36).
 25 ſchlegt kiplin = achtet gering; vgl. U. A. Bd. 46, 352, 8.
 35 treibets hart = betont sehr, schärft eindringlich ein, s. U. A. Bd. 38, 28, 4.
- 19, 40 zugeeignet = zugeschrieben, eingeräumt s. Tischr. 1, 420, 22.
- 20, 21 waſchen = reden.
 30 tappen = mit Händen greifen; vgl. U. A. Bd. 47, 41, 14.
- 22, 11 ſichelt = lacht, schäkert, s. DWb. kichern, aus L. nicht belegt.
 33 ſchirt on laugen; im DWb. nur 'trocken scheren' 'ungenezt scheren' = enthaupten, s. scheren ha.
- 23, 1 freßten = fraßen, plünderten.
 3 hat viel weſen = hat v. Umstände, hat Mühe; vgl. U. A. Bd. 46, 489, 8.
 36 Iarben = Abbilder, Gleichnisse.
- 24, 11 Collagen = Festmahl.
- 25, 7 freidig = keck.

- S. 25, 22 Siegman = Sieger; vgl. U. A. Bd. 47, 80, 2.
 24 furchlich uberlauffen = flüchtig gemustert.
- 26, 9 erheben = erreichen, durchsetzen, s. U. A. Bd. 47, 124, 9.
 24 mutwillen ubest = eigenmächtig, willkürlich handelst.
 28 fur den kopff stoßst = irremacht; vgl. U. A. Bd. 47, 228, 29.
 29 zurüd seht wohl = herabsetzt, hintanstellt.
 35 auffmußen gegen = auszeichnen gegenüber, hervorheben auf Kosten d. L.
- 27, 9 grau roß, nach Z. 11 wohl auf die Mönchskutte zu beziehen, wie U. A. Bd. 31¹, 242, 16; 312, 4, nicht auf die Ärmlichkeit, wie Bd. 47, 359, 41.
 15 schmückt sich unter = verdeckt sich unter, wie U. A. Bd. 31¹, 244, 23.
 22 demägemeß wohl Schreibfehler, sonst wohl Anlehnung an Bildungen wie standesgemäß. Die Stelle ist auch sonst unverständlich.
 23 Meister Hansen = den Henker.
 32 redlich ursach = einen giltigen Grund.
- 28, 1 Kalender d. i. ein Verzeichnis von Festen der Heiligen und Märtyrer.
 20 krauß ansehe = unfreundlich.
- 30, 14 fuden erfur = machen sich bemerkbar.
 16 bescheit = Aufgabe; s. DWtb. d. W. 4c.
- 31, 2 über das = außerdem; gekocht und gebrowet = ausgeklügelt.
 13 verborne dich nicht = hol dir keine Niederlage; vgl. Tischr. 1, 494, 22.
 30 jublewet = mißhandelt.
 34 in der asche gelegen = zerstört, s. U. A. Bd. 31¹, 240, 6; 359, 2; oben S. 43, 30.
- 32, 20 Agatha usw. s. U. A. Bd. 47, 404, 28; Bd. 45, 713, 27.
 21 Agnes usw. s. U. A. Bd. 45, 713, 27 ff.
 29 gebe nicht ein flip = nicht einen Deut, sonst flippin; s. U. A. Bd. 31¹, 102, 24.
- 33, 8 krechjet = stöhnt; sonst nicht bei L., auch sonst mit ächzen verbunden, vgl. mit Ach und Krach, DWtb., krächzen.
 14 gepanherfegert = geläutert; vgl. U. A. Bd. 46, 714, 28.
 23 werdeltagßroß = Werktagskleid; vgl. U. A. Bd. 47, 830, 14 (ebenfalls Nachschrift von R.)
- 34, 27 steckt die nasen in die aschen Zeichen der Demut und Reue, vgl. U. A. Bd. 34², 544, 18.
 35 hette holz zugetragen erg. zum Scheiterhaufen für den Ketz.
- 35, 1 Ich ließe — ein gut jar haben = kümmerte mich nicht um — (Wir: ließe einen guten Mann sein); vgl. U. A. Bd. 47, 354, 5.
 3 die grundsuppen außsauffen = die Qual bis auf die Neige kosten; vgl. U. A. Bd. 47, 254, 28, Tischr. 1, 567, 12.
- 36, 5 fell uber die augen = das Starhäutchen.
 9 die grümpeln wohl zu einem Mask. der gerümpel = wertloses Zeug, im Plural nicht belegt; L. kennt nur gerümpel = Lärm; vielleicht ist besser krümpeln zu lesen, d. i. Brosamen (Bettelbrot bei L.), s. DWtb. krumpen.
 10 bettelsey und fleien = Bettelware, wertlose Sachen; vgl. U. A. Bd. 34¹, 453, 14 und DWtb. Kleie 2c.
 37 affenspiel = Komödie, Schwindel; — abgeledert mit dem gespenst = abgeloct mit der Gaukelei; vgl. U. A. Bd. 7, 403, 25; Bd. 46, 223, 4.
- 37, 2 schenck = Geschenk; aus L. nicht belegt, s. DWtb.

- S. 37, 6 e. Gewissen darüber machen = e. G. sich daraus machen; vgl. U. A. Bd. 47, 457, 38.
- 38, 10 sonst wol = wohl auf eine andere Art.
- 11 reucht in mein nasen = mir willkommen ist; s. DWtb., Nase 2d, vgl. Tischr. FB. 2, 297 in die Nase schnupfen; doch hier in entgegengesetzter Bedeutung; s. dagegen Schweiz. Idiot. 6, 170 und oben S. 38, 15.
- 12 mit ende sonst nicht belegt, vielleicht = nach dem Zwecke und der Gesinnung.
- 28 schaffner = Verwalter, s. DWtb.; aus L. nicht belegt.
- 39, 20 gewarten = versehen, besorgen.
- 41, 13 überseht = übernimmt, betrügt; vgl. U. A. Bd. 46, 503, 17.
- 25 geschabernadet = geneckt oder gequält, s. DWtb., wo mehrere Belege aus Luther.
- 26 geringlich = geringschätzig; wie geringlich halten U. A. Bd. 46, 95, 11.
- 38 so bitter, sie kunden usw. wohl: so bitterböse, haßerfüllt, daß man gerne unser Blut vergösse und unsere Leiber aus der Welt schaffte; vgl. was von Huf's Asche erzählt ist S. 42. Blut für Personen, wie wir 'ein junges Blut'.
- 42, 8 mutwillen = Willkür, Laune, Z. 25 füle = befriedige.
- 9 zuwider wie sonst zum verdrieß = um zu treffen, kränken; vgl. U. A. Bd. 38, 236, 35.
- 23 grubst usw. bezieht sich auf Z. 3/4.
- 28 wolt nicht ansehen usw. d. h. wollte nicht eine Träne aus Kummer, Schmerz darüber weinen; ansehen = berücksichtigen; s. U. A. Bd. 31¹, 289, 18.
- 29 ich weil wohl falsch st. wil = daß ich nicht noch — wollte.
- 31 anspannen nämlich Zugtiere (iumenta) an sie, um sie von der Stelle zu bringen. (Vita Sae. Luciae); vgl. U. A. Bd. 15, 47, 17.
- 32 Harn = Harn.
- 38 so wußt = so derb, gewalttätig; vgl. U. A. Bd. 46, 260, 6.
- 43, 8 Anastasia vgl. U. A. Bd. 45, 713, 28, oben S. 44, 37; 380, 11 ff.
- 44, 1 wasserblasen d. i. vergänglich, machtlos; vgl. U. A. Bd. 33, 629, 22.
- 9 ins kalt wasser greifen zur Bedeutung s. d. Folgende; vgl. Thiele Nr. 308, der nur unsre Stelle kennt.
- 11 in sawer apffel beissen s. ebda. und U. A. Bibel 3, 64, 1.
- 20 raffts — auff etwa = ergreift als Beute; vgl. Jes. 33, 4.
- 21 verhengnis = Erlaubnis, Zulassung.
- 31, 37 Agatha s. U. A. Bd. 45, 713, 27; Bd. 47, 404, 28 sowie Bd. 15, 47, 17.
- 34 Agnes s. U. A. Bd. 45, 713, 27; Bd. 46, 109, 14 und Bd. 15, 47, 17.
- 39 trefflicher hochmütiger = besonders, außerordentlich herrschsüchtiger.
- 45, 2 die helle zu enge sprw., angelehnt an Wendungen wie U. A. Bd. 45, 726, 28; Bd. 47, 845, 17.
- 3 freudenspiel = Vergnügen; vgl. U. A. Bd. 46, 625, 12 und ob. S. 44, 33, 36.
- 10 spotvogel = Spielzeug, s. U. A. Bibel 3, 79, 21.
- 12 riß im den bauch auff vgl. U. A. Bd. 36, 545, 30.
- 33 sich erbeiten = sich abmühen; vgl. U. A. Bd. 46, 443, 32.
- 46, 6 beschorren = eingescharrt.
- 8 legend = Lebensgeschichte.
- 20 schenke s. ob. zu S. 37, 2.

- S. 48, 29 rammeln und taumeln = sich tummeln, spielend bewegen; vgl. U. A. Bd. 15, 47, 6; DWtb. taumeln 1; oben S. 48, 32.
- 32 wehen = sich bewegen; talmen = sich rasch bewegen, herum tollern; vgl. Lexer und DWtb. dahlen.
- 38 huffen d. i. die geringste Anstrengung, das Geringste dafür tun.
- 49, 13 zusammen gerafft etwa wie die reifen Halme; vgl. auch oben zu S. 44, 20.
- 23 Nonna tentata s. U. A. Bd. 46, 629, 36.
- 50, 8 zuscheitern = in Trümmer, zugrunde.
- 14 Darüber sichs gehalten hat = womit es begonnen hat; vgl. U. A. Bd. 38, 56, 23.
- 21 gebrüdere = Geschwister; in dieser Bedeutung nicht bei Dietz, auch nicht im DWtb.; es scheint eigentlich zu bedeuten: der Bruder und die Schwestern, während Geschwister = die Schwester(n) und ihre Brüder.
- 51, 28 futter, deß = Nahrung und Kleidung, wie auch hülle und fülle, s. Tischr. 1, 591, 1; U. A. Bd. 30¹, 204, 15.
- 52, 22 mit fried und freud aus einem Lied? oder nur volkstümliche Erweiterung der Bibelstelle Luk. 2, 29? fried und freud häufig verbunden, s. DWtb. Friede 2.
- 54, 8 Ach Tod, daß dich der Teuffel hole wohl nicht sprichwörtlich; vgl. das umgekehrte: Wenn doch der Teufel verr—ket (schwäb.)
- 10 nimpts sich an = n. zu Herzen.
- 11 schlappen geben usw. = eine gehörige Zurechtweisung geben, demütigen; vgl. U. A. Bd. 46, 160, 8; Bd. 47, 376, 39; Tischr. 1, 456, 30.
- 14 sperret = widersetzt; s. U. A. Bd. 34², 416, 17.
- 55, 11 so edel = so gleichgültig oder selbstzufrieden; s. U. A. Bd. 30¹, 126, 21.
- 32 herdurch gerissen = hat sich durchgeschlagen; s. S. 2, 21.
- 56, 1 sich zu brauchen wohl = sich brauchen zu lassen, sich herzugeben. zu rechnen = so zu sagen? wie U. A. Bd. 46, 578, 22.
- 13 ein weiblich proceß = eine stattliche Prozession.
- 26 Meß = Mädchen (ohne schlimmen Nebebegriff); s. U. A. Bd. 43, 645, 16.
- 57, 22 bred gegen s. U. A. Bd. 45, 101, 13.
- 27 silken, rufken = ungeschlachte Bauern; s. U. A. Bd. 40², 126, 4; Bd. 38, 66, 35.
- 58, 24 leschbrend = verglimmende Kohlen oder Feuerbrände; s. U. A. Bd. 41, 141, 19; Bd. 47, 868, 13 und 15 (mit Beziehung auf dieselbe Schriftstelle.)
- 34 fromichen = Frömmlinge; oft bei L.
- 59, 2 furwenden = geltend machen; vgl. etwa U. A. Bd. 47, 459, 26; 461, 19.
- 16 ir reim = ihr Wahlspruch, ist auf sie gemünzt; vgl. U. A. Bd. 31¹, 435, 35.
- 25 schmiret — mit macht an = bemüht sich, uns in den Verdacht zu bringen.
- 29 stullerven = Nachfolger.
- 61, 2 bitter, toll u. t. = feindselig, rasend.
- 22 verferet = entstellt, falsch ausgelegt.
- 36 tieff gar sat = gehörig tief.
- 40 schulbig = ohne Umgang mit e. W., unverheiratet; vgl. U. A. Bd. 46, 158, 20.

- S. 62, 5 **leidet sichs nicht** = ist es unzulässig, sprachwidrig.
 29 **model** = Vorbild, s. DWtb., wo aber kein Beleg aus L.
 30 **recht werd** Gegensatz zu **model** = das wirkliche Opfer, die Verwirklichung des Vorbildes.
 34 **bildwerd** = **model** Z. 29f.
 63, 10 **anlauffen** = eine starke, besondere Niederlage, Enttäuschung.
 16 **schellig** = wütend vor Zorn, s. U. A. Bd. 47, 98, 26, oben S. 72, 3.
 21 **an die spizen nicht** = an die Spitze, sondern = in die Kampfreihe; vgl. U. A. Bd. 41, 708, 6; Bibel 3, 355, 26.
 22 **lecherlich** = mit lachendem Mund, fröhlich; s. DWtb. lächerig 1, welche Form auch L. bevorzugt.
 27 **nimpt sichs an** = zu Herzen.
 64, 1 **sich des leides unbandäbar machen** = sein Mitleid nicht anerkennen, dafür danken.
 7 **dazu geschlagen** = dazu beigetragen, schließlich bewirkt.
 29 **verduftert** = verzweifelt, verkümmert; s. U. A. Bd. 41, 395, 1.
 65, 7 **gepocht wohl für gepocht**.
 8 **heer** = obenan, mächtig? vgl. U. A. Bd. 47, 557, 19, wo vielleicht auch diese Bedeutung richtiger; s. auch DWtb. hehr 2, 3.
 26 **edel** s. oben S. 55, 11.
 30 **Talerfresser** = Habsüchtige; sonst nicht belegt.
 38 **schmeds** l. **schmedst** (der Schreibfehler ist häufig).
 66, 2 **gehet hinan** = läßt es sich gefallen, entschließt sich.
lefft im den bauch reissen wohl Hindeutung auf den Speerstich am Kreuz.
 9 **haddert** wohl falsch für **haddern** oder was L. allein kennt **hadderlump**, Lappen, Lumpen (zumal zum Abwischen der Schuhe).
 16 **gebraten** Anspielung auf das Osterlamm; s. S. 67, 1.
 67, 14 **brunft** = Eifer, Erregung.
 19 **weisen** = Ordnung der Dinge, (religiöses) Leben.
 23 (Anm.) **endliche meinung** = eigentliche Absicht.
 68, 4 **treibt weiblich** = quält, beunruhigt sehr; vgl. U. A. Bd. 31¹, 305, 18.
 13 **glaube der Teuffel Bapst erg. nicht wir, Bapst statt dem B.**
 69, 11 **Diabolus hab grosser marterer sprw. Tischer. 1, 25, 34**, wo die folgende Redensart die **hell** wird **sewrer** mit der ersten verschmolzen.
 17 **wenn ers dazu ziehen [will]** Sinn: wenn der Rat in dem Sinn des weltlichen Sprichwortes 'Mit einem Dieb' usw. gebraucht werden soll. Zu dem Sprichw. s. U. A. Bd. 47, 105, 26; 788, 30; die gleiche Fassung wie oben nicht nachzuweisen.
 20 **ist fast auff der ban** = ist auf dem richtigen Weg; greift die Sache richtig an; vgl. etwa U. A. Bd. 45, 165, 10; 526, 23.
 70, 2 **gart, edel** = verwöhnt, empfindlich; vgl. oben S. 55, 11.
 11 **andacht** = frommem Eifer.
 20 **scheps** d. i. dumm, vgl. 'Schafskopf'; in der Verwendung sonst nicht bei L.
 21 **schredenberger** s. U. A. Bd. 29, 706; Bd. 27, 507, 3 und 554; etwa $\frac{1}{6}$ Gulden.
 28 **herabreissen** = für sich herausschlagen; vgl. U. A. Bd. 9, 583, 17; 660, 28.

- S. 70, 37 Was ist's mehr d. i. mår, was ist los, was liegt daran, s. DWtb. Mär 1. alt nicht belegt.
- 71, 18 gra roð wie Z. 32 zeigt, ist hier die graue Kutte gemeint; vgl. oben S. 27, 9.
- 23 kan man dahinder komen wenn der Glaube losgelöst ist (von der Schrift? von den Früchten?), kann man leicht ihn anfechten? nach U. A. Bd. 47, 622, 32 wäre dahinder komen auch als = ins Hintertreffen kommen, Schaden leiden zu verstehen.
- 25 sonderlich d. i. besonderes, auffälliges; s. Z. 36.
- 38 herabpartiret = für sich durch Betrug eingeheimst; vgl. wegpartieren = abstehlen DWtb. partieren.
- 72, 3 schnellig s. zu S. 63, 16.
- 73, 24 schneit — ab = schließt Mosis Geltung ab.
- 74, 4 stillen freitag = Karfreitag.
- 20 model s. oben S. 62, 29.
- 75, 6 pampeln wie schweben = unsicher schwanken, zweifeln; s. U. A. Bd. 45, 501, 6; Bd. 47, 308, 14.
- 7 sich ausdrehet = sich losmacht, entwindet; s. U. A. Bd. 46, 262, 13.
- 9 andacht = Frömmigkeit, Religion.
- 18 zeitlich = zeitig.
- 35 lustig im gleichen Zusammenhang sehr häufig; vgl. z. B. U. A. Bd. 47, 476, 11. 33.
- 76, 1 sie die ohren jucken = sind begierig, zu hören; vgl. U. A. Bd. 47, 451, 6.
- 15 dahin gehen = in die Welt hinausgehen, bekannt werden.
- 18 ja den Teuffel auff den kopf = nichts da! ganz verkehrt; vgl. U. A. Bd. 38, 155, 15.
- 24 Gedächtnis ist undeutsch wort L. braucht das hier passendere Erinnerung nicht in unserem Sinn.
- 26 iber hin bedachte = oberflächlich sich erinnerte.
- 77, 12 fein es ist wohl ju zu lesen; vgl. Z. 10.
- 78, 12 tappen wohl = mit Händen greifen, deutlich erfassen; vgl. oben S. 20, 30, aber auch S. 9, 32; flugeln = durch Nachdenken fassen.
- 13 es sey sach, sie halte = es sei denn, daß sie sich h.
- 79, 26 sol ein gang heißen wohl = ein Übergang, eine Episode; vgl. Z. 31. 32f. und sprung Z. 28.
- 80, 24 ein Betler bey im fein wohl muß bei ihm (Judas) Geld erbitten, wenn er etwas bedarf.
- 28 eingenommen = besessen, s. Z. 17.
- 29 als pfiffe erg. eine Gans wie U. A. Bd. 31¹, 264, 10.
- 31 Ein weißer richt mit eim narren nichts auß sprw., ähnlich Wander, Weise 153, Narr 665, 676; obige Fassung nicht nachzuweisen.
- 81, 28 weichen = erweichen.
- 31 ubergibt sein stand nicht = vergibt seinem Stande nichts.
- 35 gibt die meisterischafft hinweg vgl. U. A. Bd. 46, 695, 39.
- 82, 4 thue der L. an unser Stad vgl. U. A. Bd. 38, 155, 19.
- 11 des Türckischen keisers gut nemen et = nicht für alle Reichtümer des Sultans wollte ich.
- 83, 10 habt den schlam gefressen d. h. diese Entartung des Papsttumes habt ihr nicht mitmachen müssen.

- S. 83, 20 greift — in ire Ironen = bedroht, beeinträchtigt die Herrschaft; vgl. U. A. Bd. 38, 110, 21.
- 33 unterhaltung = Unterhalt, Nahrung; vgl. U. A. Bd. 46, 377, 27.
- 84 Zum zweiten Absatz vgl. U. A. Bd. 46, 303.
- 7 hanekreh Singul. Hahnenkräh DWtb.
- 11 halbabend etwa 3 Uhr, s. U. A. Bd. 46, 303, 12; ganzen abend wohl etwa 6 Uhr, nicht im DWtb.
- 17 bringt unterweil ist unklar, etwa = bringt herum, braucht.
- 18 ut non: wie unser 'wie nichts' d. i. im Nu?
- 85, 33 entwerden = entkommen, s. U. A. Bd. 34¹, 227, 20.
- 86, 5 schefftig = geschäftig, unmüßig; anders U. A. Bd. 10¹, 615, 1 und Bd. 30², 212, 17.
- 8 schawpfennig wie Schaumünze eine Münze, die keinen Verkehrswert besitzt, sondern zum Prunk dient, übertragen sonst nicht gebraucht.
- 12 vergessen wohl = in Gedanken verloren oder = gottvergessen, verzweifelt, wie wohl auch einige Belege im DWtb. vergessen Sp. 421 (vergessener Teufelsknecht, v. Lästermaul) aufzufassen sind. verdußtert s. oben S. 86, 12.
- 28 geloffen lies geholffen.
- 87, 23 guldenstück = Goldstoffs, Goldstickerei, s. U. A. Bd. 47, 361, 37.
- 89, 7 geflicket = voll geschmiert.
- 92, 6 einbilden = klarmachen, vergegenwärtigen; vgl. U. A. Bd. 46, 564, 40; Bd. 45, 565, 23.
- 93, 18 heft überm S. = hält auf —, stark betont, Gewicht legt auf d. S.
- 22 lautern = bloßen; s. S. 96, 35.
- 35 heffig = haßerfüllt; s. U. A. Bd. 46, 487, 38.
- Anm. ungedult = Unfähigkeit, Ungeneigtheit zu leiden.
- 94, 36 hat den ersten stein gelegt = hat den ersten Grund gelegt, seine erste Arbeit getan.
- 95, 7 gruben = Grab.
- 96, 28 trofter = getroster, furchtloser.
- 97, 1 schendet = schimpft, beschimpft. leiden = ertragen (ohne Gefahr zu tun haben mit —).
- 2 so brunstig vollkomen wohl = so ganz von Leidenschaft erfüllt bin; man erwartet 'so wenig vollkommen'; ist vielleicht ein seltenes bristig, brüstig (Schweiz. Idiot. 5, 856) = mangelhaft, falsch aufgefaßt?
- 7 unbetworren erg. lassen, d. i. unbehelligt, ungeschädigt.
- 29 mit hauffen = zusammen.
- 98, 29 beschorren s. oben S. 46, 6.
- 99, 11 Da ligt = das ist die Hauptsache, Vorbedingung; vgl. U. A. Bd. 40², 176, 3.
- 29 kiplin erg. schlagen; s. oben S. 18, 24.
- 34 an ein seiden faden wie Z. 32 mit ein faden, har halten, d. h. mit der schwächsten Stütze aufrechterhalten; ähnlich U. A. Bd. 31¹, 83, 30f.
- 100, 33 heuptgut wenn richtig ergänzt, in ungewöhnlicher Bedeutung = Hauptsache, Hauptbesitz; doch vgl. U. A. Bd. 46, 46, 26¹ heuptgut und erbe.

- S. 101, 11 *ſchulregliment* vielleicht ist = *argument* zu lesen, = eine Schulaufgabe oder *ſchulregel*; noch besser würde 'Schulrecht' passen, das auch Luther in der Wendung 'auf Schulrecht', d. i. nicht im Ernst, nur zur Übung, braucht, s. DWtb. Schulrecht; s. z. B. U. A. Bd. 7, 455, 7.
- oportot* lies *oportet*.
- 21 *Abc glauben* = Buchstabenglauben; sonst nicht belegt.
- 29 *Fibulistae* usw. Schüler der untersten Klasse; vgl. U. A. Bd. 43, 445, 6.
- 33 *Behüt, lieber Got* usw. wie unser Gott bewahre! entschiedene Ablehnung; vgl. U. A. Bd. 31¹, 375, 21.
- 35 *Den ſchweiß auff kopff*, ebenso Ablehnung = nein, gewiß nicht; vgl. U. A. Bd. 34¹, 187, 16.
- 36 *heſſig* s. oben S. 93, 35.
- 102, 8 *zappellſtu* = bist unruhig, ängstlich; vgl. U. A. Bd. 45, 403, 26.
- 10 *Diabolus dich beſch.* = betrügt wie z. B. U. A. Bd. 31¹, 304, 7, doch vgl. auch Tischr. 1, 244, 3; U. A. Bd. 47, 292, 41; 463, 29, wonach die Stelle auch heißen könnte: euch etwas (einen Makel, Zweifel, Angst) anhängt.
- 25 *da ligt macht an* = darauf kommt es besonders an; s. U. A. Bd. 37, 209, 18.
- 103, 3 *haben wir gut thun* = fällt uns leicht; vgl. U. A. Bd. 38, 209, 22.
- 7 *eineß teilß* = zum Teil, einige oder = etwas.
- 11 *Man* = Manna.
- 23 *ſchlecht reden* = geradeheraus.
- 25 *zu ſehen wohl* = die Männer hätten sie zurechtweisen, zurückhalten können.
- 26 *ſprechen ſie recht* = beurteilen sie, rechtfertigen sie.
- 104, 3 *verlauffen wohl* = entlaufen, aus dem Kloster getreten, dann abgefallen überhaupt; s. U. A. Bd. 47, 575, 4ff.
- 4 *ehe* = lieber, eher (sollen Steine predigen).
- 5 *verbuſtert* s. oben S. 64, 29.
- 6 *bedechtig wohl* = zurückhaltend, ruhig, Sinn: das Benehmen des Amtmannes (Pilatus?) konnte sie einschüchtern; oder Pilatus hat sich auch nicht so ruhig überlegt, was er sagte.
- 12 *ſchlappen* = Zurechtweisung; s. oben S. 54, 11.
- 13 *gehen uber* = fließen über von —.
- 23 *gebreng* = Feierlichkeit, in öffentlicher Versammlung.
- 25 *in zugen* = in den letzten Zügen.
- 105, 10 *urlaub* = Erlaubnis.
- 107, 28 *hadderſach* ein prächtiges Wort für Prozeß.
- 108, 5 *machen im die welt zu enge* = bedrängen s. oben S. 45, 2.
- 109, 18 *der hadder iſtß gar* = darum dreht sich der ganze Streit.
- 110, 23 *ſpißig hut* der Kardinäle; s. U. A. Bd. 47, 250, 42.
- 40 *ſoßelmenner* = Kaputzenleute, Kuttenleute; bei L. für cucullus sonst *Gugel* s. U. A. Bd. 15, 119. *Guden* U. A. Bibel 3, 255, 10.
- 111, 5 *ſchindeleið* = Schindanger.
- 112, 17 *einbilden* = einprägen.
- 32 *heuffig* = in Haufen, zahlreich; vgl. U. A. Bd. 10¹, 311, 7 *heufflich*.
- 113, 6 *uber* = außer.
- 11 *Außbund* = die Auserlesenen, Vorzüglichsten; vgl. U. A. Bd. 46, 637, 31.

- S. 113, 30 wehrwort = Ausrede, s. U. A. Bd. 47, 240, 29.
- 115, 1 gefaßt = in der besten Verfassung, geregelt.
 20 l. teuffen statt tenffen.
- 37 dich hart angreifen = stark anstrengen, dir viel zumuten; s. U. A. Bd. 46, 583, 19.
- 116, 1 blutpeißchen = geißeln; nur aus unserer Stelle belegt.
 16 marterste verschrieben f. marterteßl.
- 39 rumpelt und rumort = dringt gewaltsam störend ein; s. U. A. Bd. 47, 100, 17.
- 117, 15 frövern Harnisch s. U. A. Bd. 34², 398, 35.
- 118, 3 faren über das zu wohl = gehen noch weiter.
 12 dem thun = dem abhelfen.
- 119, 16 versehen = vorherbestimmt; vgl. U. A. Bd. 46, 209, 27.
- 120, 20 gehet — ab = bleibt nicht ohne; s. U. A. Bd. 38, 12, 15.
- 121, 1 den Reim und Titel f. = allein den Ruhm, Vorzug hat; vgl. U. A. Bd. 46, 779, 31 und 768, 13.
- 124, 23 wechßel = Tausch; 31 heut = tauscht.
- 126, 19 ledig = leer, inhaltslos; ebenso S. 128, 6.
- 127, 25 groß, dicke — wetter = starkes, dichtes d. i. in dichten Wolken sich entladendes Gewitter.
- 128, 2 weber ein Rue = als eine K.; vgl. U. A. Bd. 46, 686, 35; 334, 25.
 42 Teuffelshuren = Hexen; s. U. A. Bd. 47, 654, 19; ebenso Wettermacher S. 129, 1; vgl. U. A. Bd. 47, 649, 16; 129, 1.
- 131, 16 einigeß = irgendeines.
 36 scheine = sichtbar sei.
- 132, 29 bedeutet = angedeutet, vorgebildet.
- 133, 19 tappen = unsicher tasten.
 21 flabbern = unsicher, ziellos uns bewegen, vgl. U. A. Bd. 47, 637, 38.
- 134, 17 Jüngelbad = Jungbrunnen; vgl. U. A. Bd. 38, 150, 13.
 21 einerley = irgendwelche.
 25 unkoß = Aufwand (auf das folgende schlachten, opffern Z. 26 bezüglich).
- 135, 24 gelassen = überlassen, auf uns angewiesen.
- 136, 7 so blöb = so weich, nachgiebig.
 18 gespar = Dachstuhl; Luther braucht gesperr.
 28 eingehen = verstanden werden.
 40 aufließen = nachzubessern, nachzuhelfen.
- 137, 6 schreibein wohl verhört oder verschrieben für streckebein = Tod, s. oben S. 17, 15, unten S. 157, 38.
- 139, 2 andacht = religiöser Eifer.
 20 haßß verschr. für haßß(e)tß.
 33 zwischen sporen gefaßt = durch Zwang genötigt; vgl. U. A. Bd. 34², 198, 8, besonders aber Bd. 7, 243, 3.
- 140, 17 sua cornua; vgl. U. A. Bd. 36, 104, 15; Bd. 26, 571, 4 hier mit Beziehung auf die bildliche Darstellung des Moses S. 148, 6.
- 141, 8 biben = beben.
 18 auff ein knevel gewunden wie das vorausgehende = außer Betracht gelassen; vgl. U. A. Bd. 30², 147, 10, wo die Erklärung fehlt, die auch im DWtb. unbekannt ist; Bd. 46, 517, 11 ist der Sinn anders.
- 142, 3 würden = losmachen; vgl. U. A. Bd. 38, 64, 19.

- S. 142, 5 pambeln = schwanken, unsicher sein; s. S. 75, 6.
 144, 34 Bindeschlüssel und Löseschlüssel s. L.s Schrift von den Schlüsseln, U. A. Bd. 30², 435ff.
 146, 22 helt den stich nicht sprw.; vgl. z. B. Tischr. 1, 99, 20.
 27 So hat — nicht = auch — nicht, ebenso — nicht.
 147, 18 heisse = Gewissensbisse dulde.
 33 Sporn s. oben S. 139, 33.
 35 zugefallen = zu fallen, sich einzustellen; vgl. U. A. Bd. 45, 304, 12.
 148, 6 Mose mit seinen ft. Hörnern s. oben S. 140, 17.
 25 unterstehen = uns anheischig machen.
 38 fur ein rauschend blat s. S. 18, 22 und S. 156, 7.
 149, 14 bestreiten = bewältigen, erledigen, s. Dietz.
 150, 1 Bapstschüring = Papstpfaffen; s. U. A. Bd. 50, 63, 12.
 31 auff ein Klewel gewunden s. oben S. 141, 18.
 151, 13 bist sein nicht gebessert = hast keinen Vorteil davon; vgl. U. A. Bd. 46, 645, 16.
 17 alle bitten in haß zelen d. i. geizig nachrechnen, überwachen, was er genießt, vgl. Wander, Bissen 54, 63, 66.
 27 unterhaltung s. oben S. 83, 33.
 152, 24 schweben noch pampeln s. S. 142, 5.
 34 bei mir schliessen = sicher ermitteln.
 38 heufftig = in Haufen, viel; s. S. 112, 32.
 153, 2 gnugsam bedencken = in Gedanken ermessen, sich vorstellen.
 154, 10 als heute = das wäre also heute.
 155, 37 schenden = schelten.
 42 sicher = selbstbewußt, sorglos.
 156, 8 Geisperr s. oben S. 136, 18.
 14 flüchtig = zur Flucht geneigt, furchtsam.
 15 zuseucht = verschüchtert.
 157, 12 zusammen bringen = zur Fassung bringen, Gegensatz: 'auseinanderbringen'; vgl. oben S. 353, 20.
 14 starren wie ein todtter Leich = sind gefühllos wie eine Leiche, vgl. Tischr. 1, 240, 16.
 22 fließen vgl. S. 136, 40.
 158, 2 gleich = geradezu, gleichsam; vgl. U. A. Bd. 46, 745, 19; ebenso wohl oben S. 158, 11.
 19 singet und saget wohl = dichtet, phantasiert, fabuliert.
 159, 19 erstodt = erstickt, erstarrt; vgl. Tischr. 1, 189, 14.
 32 schenslich sehe = schrecklich aussehe; — sofern = vorausgesetzt.
 41 andacht hier wohl = (religiöses) Gefühl, Denkweise.
 161, 2 das bett ist zu enge = es verträgt sich nicht nebeneinander; sprw., vgl. U. A. Bd. 47, 441, 40.
 6 rotter schuch als Lohn? vgl. Tischr. FB. 2, 215; 4, 61.
 18 gespenst vielleicht ist gespöt zu lesen? gespenst wäre = Trugbild.
 162, 15 feuer und wasser her zum Verbrennen und Ertränken.
 22 durchgeseuret die Stelle ist nicht verständlich.
 23 geschwinden rencken = tückischen Kniffen.
 25 niderschlage = verhindere, s. DWtb. d. W. 2c.
 163, 23 singt, sagt s. oben S. 158, 19.
 164, 5 scheusslich s. S. 164, 6.

- S. 164, 15 *invectirt* kaum richtig, da *invectiviert* zu erwarten wäre; auch Aurifabers Besserungsversuch *Subectiva* befriedigt nicht.
 16 *wußt* = Unordnung.
 17 *gart frucht* vgl. U. A. Bd. 38, 73, 34.
 33 *Scharhansjen* die Adligen.
 31 *furet Got zur Schul* = dünkt sich weiser als G.; vgl. U. A. Bd. 18, 105, 28; Bd. 34², 311, 3.
 165, 22 *kriegt auch ein Affen* usw. vielleicht auf das Sprichw. zu beziehen: ein Narr macht zehn (z. B. U. A. Bd. 12, 116, 31; vgl. auch Bd. 47, 687, 5).
 25 *Die gelernten, die verkerten* sprw.; vgl. U. A. Bd. 10³, 262, 20 und 444.
 26 *geschmeiß wohl* = Gift (giftiges Insekt), Ansteckung; s. U. A. Bd. 47, 404, 12.
 27 *Ein toller Kopff zeucht ein fürsten* sprw. nicht nachzuweisen; doch vgl. *Ein Tor zeucht den andern*, *Wander*, *Thor* 47 *Narren* sind der Fürsten Prediger, Narr 808.
 30 *in der rechten schnur* = in der rechten Richtung; vgl. U. A. Bd. 46, 561, 9.
 34 *beschorren* = begraben (sind).
 35 *meh* = Mädchen.
 166, 4 *Geist macht scheld* sprw.; vgl. U. A. Bd. 34², 347, 22.
 19 *farb die Wappenfarbe*; vgl. Z. 20 *hofffarb* = Kennzeichen s. U. A. Bd. 34², 518, 16.
 25 *sol mich der Teuffel besch.* = bin ich wohl betrogen; vgl. U. A. Bd. 50, 54, 24; Bd. 30³, 278, 9.
 36 *pflaster leit noch auf d. w.* sprw.?
 38 *mir verdacht* = verdächtig, ich traue mir selbst nicht, aus L. nicht belegt.
 167, 4 *dem was den boden aus erg. stößt*; hier = kein Maß kennt.
 19 *setlet aus der Canzley* d. h. verläßt den geschäftsmäßigen Ton oder = vergißt den wirklichen Brief.
 28 *flehen wohl wie sonst fleiben* = Wurzel fassen; doch kennt L. auch die heutige Bedeutung.
 168, 31 *es wiß nicht thun* = damit ist nichts auszurichten; vgl. U. A. Bd. 47, 153, 5.
 34 Die Geschichte steht U. A. Bd. 47, 300, 18ff. (nicht Bd. 47, 18ff.).
 35 *pruppeln* = plappern, wie *proppeln* U. A. Bd. 2, 119, 7, *preppeln* (v. l. *pleppern*) Bd. 6, 233, 14.
 169, 1 *in springen* erg. *geet nämlich vor Freuden*.
 37 *so werß mit e. dres verriegelt* d. i. untauglich, ungiltig; vgl. U. A. Bd. 26, 281, 15 (in etwas anderer Färbung).
 170, 8 *wie tropffen es ist wohl ein tr.* zu lesen = gar nicht.
 10 *tugen dazu* = helfen dazu, tragen bei.
 172, 7 *zufelle wohl zu lesen aufiele* = bestimmte.
 9 *hats versehen* = hat einen Fehltritt begangen, oder wie U. A. Bd. 38, 565, 3 = versäumt, d. i. seine Liebe verscherzt; s. DWtb. *versehen* II, 3.
 18, 20 *furnehmen wohl* = zur Rede stellen, anklagen.
 30 *in ferlichkeit non solum* usw. s. Z. 35; Sinn: es steht die Ehre als Jungfrau und als Braut auf dem Spiel.
 174, 5 *doch unter dem schleier her* = doch verlobt (vermählt).

- S. 174, 10 vitrum s. U. A. Bd. 47, 630, 21.
 175, 1 anlauffen = sich blamieren.
 4 feine bestenbige ursach = stichhaltigen Grund; s. U. A. Bd. 50, 10, 33.
 34 ich gehor auch ins spiel = bin auch beteiligt.
 176, 9 ubertrefflich = uberaus wertvoll.
 177, 18 uneffig = widerwartig, sonst unes; s. U. A. Bd. 37, 130, 10, Thiele 194.
 22 troh = Trost, Stutze; vgl. U. A. Bd. 38, 335, 30.
 178, 1 haben salz geledt; es ist wohl das geweihte Salz gemeint.
 14 auffmuhen = hervorheben, geltend machen.
 26 fuchschwanz = leichte Zuchtigung, sanfte Mahnung; s. U. A. Bd. 40², 270, 3.
 28 lege ein faul holz = als lage ein wertloses Holzstuck im Weg; vgl. S. 180, 31.
 35 das kragen zwischen den ohren = das Jucken im Nacken (vgl. oben S. 41, 25), d. i. das Nahen des Todes.
 179, 18 Wenn er ausgesteupt hat usw. nach dem Sprichw. U. A. Bd. 19, 353, 10; 376, 23.
 24 leise = Lieder, Strophen.
 37 in ein klein bundlin gefast = in ein kleines Bundel, in wenige Worte; vgl. U. A. Bd. 46, 614, 19.
 181, 10 wollen in wollenen Gewandern.
 S. Wolfgangum s. U. A. Bd. 47, 392, 36.
 12 quefsilber = Quecksilber, Bild der Unruhe; s. Tischr. 1, 393, 12.
 21 haben das hergleib = bemuhen sich; vgl. U. A. Bd. 46, 584, 21.
 ratbrechen = radern d. i. misshandeln, entstellen.
 22 eine andere nase zugeben = einen anderen Sinn unterlegen; s. U. A. Bd. 46, 465, 4.
 32 mutwillen = straflichem Eigensinn, Gewalt.
 182, 37 Da ruret er den Text fast = halt sich eng an den T.
 187, 5 fromichen s. S. 58, 34.
 8 richte — dahin = lieh umbringen; s. Dietz.
 12 rumor = Aufruhr; s. U. A. Bd. 47, 555, 25.
 18 ja ironisch = ja, aber oder = ja, auf seltsame Weise.
 188, 19 Teuffelskopff sonst vom Papst gebraucht.
 189, 11 genieffen = angewiesen sein auf die Hilfe.
 30 An stuelen lernen gehen L. sagt sonst an benden, so U. A. Bd. 17, 431, 14.
 190, 3 untertret = mit Fussen treten, unterwerfen; vgl. U. A. Bd. 41, 113, 6.
 191, 4 Ein kindelin so lobelich das bekannte Lied (Hoffmann von Fallersleben Nr. 89).
 192, 16 ut Elster wohl sinn- und gedankenlos; vgl. U. A. Bd. 23, 27, 7, wo Elster fur corvus eingesetzt.
 25 das brandte erg. leid; vgl. U. A. Bd. 45, 713, 23.
 26 gespruet namlich Zorn; s. U. A. Bd. 38, 361, 11.
 28 kumpt verschr. fur kumptz.
 40 scheidet sichs = darin sind wir uneins, verschieden.
 193, 4 corona = Tonsur; vgl. U. A. Bd. 17, 336.
 12 leit nicht die macht = es kommt nicht an auf.
 15 Unser ding sol stehen = unser Interesse soll gewahrt bleiben.

- S. 194, 15 Das ist der troß = Grund der Zuversicht; vgl. U. A. Bd. 31¹, 325, 35; Bd. 45, 711, 15.
- 195, 21 Troß, werß were = ich wette, daß es niemand wehren, verhindern wird; vgl. U. A. Bd. 45, 605, 38.
- 196, 5 schmeißen = schlagen; s. S. 156, 25.
29 schwegt Schreibfehler für schwebt oder sich wegt.
- 198, 20 unterstund s. S. 148, 25.
- 202, 25 überfaat = mehr als genug.
- 203, 5 mach die vielleicht zu ergänzen: die Augen.
- 204, 29 erjoßen = befangen, vertieft.
31 verschlemmet = limo obrutum, d. i. unzugänglich; s. U. A. Bd. 46, 253, 24.
- 206, 9 Stredbein s. oben S. 17, 15.
15 jecht = hetzt, treibt.
28 aufschelte = aussonderte; vgl. U. A. Bd. 47, 718, 30.
30 spizen = Armeen s. S. 63, 21.
- 207, 19 feile ist = fehlt (an Krankheit).
29 let wohl = läßt (alte Form).
- 209, 4 der spiß kraßt = die Wirkung des giftigen Stachels.
6 im fursetzt wohl = versetzt = abwehren, entgegentreten, wie U. A. Bd. 30¹, 210, 1; Bd. 34², 377, 37.
12 im thun = dem abhelfen, sich dagegen wehren; s. S. 118, 12.
- 210, 14 würde dich erauß = befreie dich davon; s. S. 142, 3 und U. A. Bd. 47, 226, 16.
20 rumort s. U. A. Bd. 47, 376, 31.
28 verhang wohl Fehler für Vorhang.
36 auffrüden = vorwerfen.
- 211, 10 ghet an alle (3w) schwerd schlacht zu = vollzieht sich ohne Schwertstreich.
13 Balbirer als Arzt; vgl. U. A. Bd. 46, 110, 16.
14 verhalten wohl = verheimlicht.
- 214, 36 gern wie der baur usw. sprw.; vgl. Wander gern 32.
- 215, 30 wens wil den holzwege = wenn es irgehen will, sprw.; s. U. A. Bd. 46, 215, 7.
- 216, 12 wie ein saw zum troge d. i. gedankenlos, ohne Andacht und Vorbereitung, sprw.; s. U. A. Bd. 31¹, 417, 1.
- 217, 15 erzelen = aufzählen.
22 schloßet = hagelt.
24 4 welt = Generationen.
- 218, 6 in die pfußen zu treten s. S. 220, 10; wohl nicht sprw.
15 jarmardt fur der thur d. i. Hilfe ist sofort bereit, sprw.; vgl. U. A. Bd. 33, 573, 40.
21 uberrauschen = unbeachtet vorübergehen; s. Z. 32.
23 zeichlein = kleines Zeichen.
41 aufgerebt = sind zu Ende mit ihrem Reden.
- 220, 10 waden große Steine als Hindernis, wie die pfußen s. oben S. 218, 6.
27 getrieben = verbreitet; — scheltn, wenn richtig = beschimpfen, stoßen verächtlich von uns.
36 spey — an = verachten.
38 wasschen wohl = gewaschen zu werden.

- S. 221, 15 werden auß die frueeling = daraus werden frühzeitige Früchte;
s. Dietz Frühling.
18 ad quem — tot vgl. oben S. 57, 22.
20 truddt nach = wirkt nachhaltig; vgl. U. A. Bd. 50, 44, 5.
222, 6 mit den füssen segnen wohl = davon laufen; sprw. nicht nachgewiesen.
224, 1 nemo weiß usw. sprw.; vgl. U. A. Bd. 26, 553, 10.
10 wußt — weßen = unordentliches Regiment; nnordig l. unordig.
11 malen hier unklar; die erwartete Bedeutung = verkünden ist nicht
belegt, vielleicht Schreibfehler.
225, 14 Ja = Daraus wird nichts, höllisch feur hier noch wörtlich zu fassen.
20 erhalten beym hauffen = bei der großen Menge durchsetzen, auf-
rechterhalten; s. S. 227, 9.
226, 12 hulßern schüreisen auch sonst L. geläufig; s. DWtb. Schüreisen.
14 fliß = Flecken, Makel.
16 schlangenschwanß der giftige Drachenschwanz; s. U. A. Bd. 47, 582, 10.
227, 9 Mandel = ein geringer Teil, eigentlich = 15; s. DWtb.
228, 10 fertig = so beweglich.
14 nicht in Adams garten sprw.; ähnlich z. B. U. A. Bd. 47, 50, 34.
30 vergleichen, vertragen = uns gütlich einigen.
229, 2 ringen = Brotreiste; s. U. A. Bd. 47, 462, 1.
23 Eller = Erle.
28 wechßer (Wäscher) = Schwätzer.
230, 13 uneiß s. oben S. 177, 18.
17 verwebb = verweht.
30 sich aufgebrüßt wohl für aufgebrüßet = sich gerühmt, gebrüstet;
s. Dietz und DWtb. aufbrüsten.
231, 9 verwöhen wohl = verwöhnen.
11 schelet sich auß = sondert sich ab; s. S. 206, 28.
232, 1 leßt sich = stehe auf vertrautem Fuß mit; vgl. DWtb. lecken 3;
ähnlich wohl Z. 5 heng mir.
16 In hellisch feur vgl. S. 225, 14 und oben Z. 21.
233, 4 s. U. A. Bd. 46, 209, 8; Bd. 36, 45, 7.
27 thue jm also = hilf dir so.
236, 3 dem hauffen, qui usw. = nicht zu der Menge geschaffener Dinge.
21 zur lauter m. l. pur? = bloßer.
238, 38 gedrittes = Dreiheit; s. U. A. Bd. 46, 436, 10.
240, 3 erschnappt = gefunden, entdeckt.
241, 4 aufgeschut wahrscheinlich = sich schenkt, darbietet; s. S. 281, 30;
312, 5.
22 Blinder von der farbe sprw.; s. U. A. Bd. 34¹, 113, 1.
242, 9 grob = deutlich.
243, 3 nicht ein stecken = nichts mehr; vgl. U. A. Bd. 47, 567, 30.
244, 23 verhengniß = Erlaubnis.
36 schupen s. U. A. Bd. 47, 149, 40.
245, 7 auff das aug gestoffen = gekränkt, beleidigt; vgl. Z. 12.
247, 9 die feigen weist = verhöhnt; vgl. U. A. Bd. 19, 400, 14.
28 wolgewehet = immer wieder im Munde geführt; vgl. U. A. Bd. 47,
635, 2 und 891, was aus unsrer Stelle beleuchtet wird.
249, 26 dichß berichten = dich davon unterrichten; vgl. U. A. Bd. 38, 144, 27.
31 messen = beurteilen.

- S. 250, 17 *sondern* ist auf Z. 18 vor *auch* zu setzen.
 251, 34 *eben* = gerade.
 252, 16 *leidige* statt *ledige* = leere.
 gewichte = der Kern; s. die Parallelstelle U. A. Bd. 47, 638, 5.
 26 *sind gebeßert* = haben Vorteil von; s. S. 151, 13; 254, 5.
 253, 21 *schlecht* = nur.
 254, 5 *überdruß* = überdrüssig; sonst nicht belegt.
 256, 36 *wie er auch* = gleichgiltig, wie er — sein mag.
 258, 17 *schwindeln* wenn richtig (oben steht dafür Z. 1 *stundlin!* = entscheidender Augenblick) = Unsicherheit, Zweifel; s. DWtb. *schwindeln* 4.
 259, 5 *fachet* verhört für *fartet* oder wahrscheinlicher verschrieben für *fachet* = lacht; s. DWtb. *kachen*.
 6 *leßt sich* = läßt sie — machen.
 7 *Der rechte knot* = die Hauptsache; vgl. U. A. Bd. 47, 118, 39.
 25 *durchgangen* = durchdrungen, gewöhnt; vgl. U. A. Bd. 37, 642, 28; Bd. 31¹, 407, 29.
 28 *groß anlauffen* = ihm gegenüber keck werden; *eben* vielleicht = geradezu, wie U. A. Bd. 38, 79, 15; Bd. 30¹, 161, 22.
 260, 1 *ergehen* = ersetzen.
 9 *Reidhart* = der Neider; vgl. U. A. Bd. 34¹, 445, 14 und 25.
 37 *Kinders- und tolle freude* = unvollkommene und falsche Fr.
 261, 7 *herba* s. U. A. Bd. 47, 318, 2 und oben S. 261, 16.
 13 *Salamandra*, s. Enders 10, 349, 15.
 14 *enthalten* = sein Leben fristen.
 17 *wolt eins auges weniger haben sprw.* nicht nachzuweisen.
 262, 1 *überlegen mit* = überlegen an, in bezug auf.
 2 *Non flingt in auribus fur d. r.* = hat keinen Klang, gefällt nicht; vgl. Z. 27 und U. A. Bd. 46, 748, 28.
 16 *sich küheln* = zufrieden sind, heimliche Freude haben; s. U. A. Bd. 45, 251, 34.
 31 *einmal* = endlich einmal, ein für allemal.
 36 *hingezettelt und auffgereumet* = zerstreut, beseitigt; vgl. *zerzetteln* bei Frisch = verstreuen, vereinzeln, und U. A. Bd. 38, 16, 3.
 263, 29 *auffhaltet* = aufrechterhaltet.
 265, 17 *Tanz zur Hochmesse sprw.*; vgl. U. A. Bd. 37, 245, 20.
 21 *On das sie — kühelt* = nur daß es ihnen eine Genugtuung ist; vgl. oben S. 262, 16.
 266, 5 *sie dempffen wol dran* = es schadet nicht, daß sie versuchen, es zu unterdrücken, laß sie nur versuchen.
 8 *Gredenke, 32 Gredenke* = Vorgeschmack; s. U. A. Bd. 50, 53, 17.
 267, 28 *Es ist — zu thun* s. U. A. Bd. 43, 491, 33.
 269, 14 *haßt gut sagen* = du kannst leicht so sprechen; s. S. 103, 3.
 270, 2 *Grenzlich* usw. ein Kränzchen, das ohne Ende, weil rund ist.
 272, 5 *mir statt wir.*
 20 *ih* statt *sich*.
 27 *tolen* wohl mit *Dietz* = Dohlen zu setzen, Dohlen und Enten erscheinen bei L. als dumme Vögel, s. *Dietz Dohle*, DWtb. *Dohle* und *das Zeitw. dahlen*, läppisch reden; oben S. 273, 30; doch spricht *tolen* S. 273, 29 für Gleichsetzung mit *toll*.

- S. 273, 13 *sich damit geben* = sich abgeben, beschäftigen; *treiben* = besprechen, verkünden.
 17 *durchbeissen* = durchbeizen, durchsäuern.
 30 *Dahin tolen* = wie toll dahin eilen.
 34 *wehen wie reiben* = reizen; s. oben S. 247, 28 und U. A. Bd. 41, 627, 11.
 274, 3 *gesperret* s. S. 54, 14.
 13 *ungegrueßt* = ohne begrüßt, angesprochen zu haben.
 20 *ein guts jhar* euphem. sonst 'alles Unglück'; vgl. U. A. Bd. 47, 317, 20.
 275, 5 *sichs annemen* = zu Herzen nehmen.
 16 *khünden* = können.
 35 *schlage* — ein *kliplin* = verachte, verhöhne, s. S. 18, 24.
 40 und *heb* — *ahn* noch derber U. A. Bd. 36, 550, 21.
 276, 23 *ghe von der wand* usw. sprw.; vgl. U. A. Bd. 38, 237, 2; Sinn nehme er sich in acht.
 29 *mir* = wir.
 37 *auff gut amsdorfsich* wohl auf Nikolaus Amsdorf zu beziehen.
 278, 6 *genezicht* = gnetzig, aussätzig.
 10 in *solchem giftigen geschmeis* = gegenüber so giftiger Ansteckung.
 28 *thorlich* hier wohl = auffallend, unerhört; vgl. auch U. A. Bd. 46, 101, 29.
 29 *redern und ehedern* s. U. A. Bd. 45, 726, 26.
 35 *halb gebuffet* = sofort gestillt, erfüllt.
 279, 2 *so gleich zugehen* = so ohne weiteres, so ohne Einschränkung vor sich gehen (die Befriedigung der Lust), *gleich zu* = geradezu (ohne Hemmung); oder = sogleich, was zu *halb* S. 278, 35 stimmte.
 19 *Ein Rindelein* usw. s. oben S. 191, 4.
 281, 30 *sich ausschutt* = sich verschenkt, mitteilt; s. S. 241, 4 ff.
 282, 3 *verschlemmt* s. oben S. 204, 31; Z. 24 *verschleimbt* s. U. A. Bd. 46, 253, 24.
 283, 13 *sihest Teuffel in den h.* = nach der unreinen Welt hin; vgl. U. A. Bd. 46, 210, 6; Bd. 19, 262, 2, doch hier in anderem Sinn.
 27 *Sats l. hasts* = hast dazu; vgl. Z. 6.
 286, 24 *aus wenig larten verstehen* wohl = daß wirs aus wenigen verdeckten Andeutungen uns vorstellen; vgl. U. A. Bd. 31¹, 436, 10, oben S. 23, 36.
 287, 20 *reimet sichs die treppen an* = ist ganz unwahrscheinlich; sprw. nicht belegt.
 39 *leisenn* = Strophen; s. U. A. Bd. 27, 553.
 288, 14 *heisch* = heiser; *wol bestimpt* = gut bei Stimme.
 289, 7 *gieng* — *uber ein hauffen* = ginge in Trümmer.
 290, 5 *brennet Rein, Elb, Thonaw* Steigerung der Wendung; s. U. A. Bd. 47, 109, 13.
 23 *groß* = Groschen.
 26 *brundt* = brännte.
 291, 34 *meßen* = Mädchen.
 292, 10 *undienst* = Belästigung.
 293, 9 *trol* = trol dich, mach dich fort.
 22 *kan* — *nicht uberleben* = kann (vielleicht) sterben.
 29 *alles zusehenn* wohl = sich nur an uns wenden, sich für uns bemühen, nicht belegt; das Bild wohl vom Spiel, vgl. S. 305, 12; vgl. *baransehen*.

- S. 294, 40 *gehe seinen weg* = will ich dahingestellt sein lassen; ebenso 15 *laß ich sthen*.
- 296, 20 *beschrrien* = genannt, berühmt.
- 297, 8 *freydigkeit* = Zuversichtlichkeit.
- 21 *den Belß waschen* = rügen; vgl. U. A. Bd. 47, 442, 40.
- 23 *zur schule furen* = eines Besseren belehren; s. oben S. 164, 31; — *groß* = ohne Einsicht.
- 27 *Nempts euch an* = n. zu Herzen.
- 298, 1 *nit in unterwehßen* vielleicht zu lesen mit i. u., d. i. mich besprechen, benehmen mit.
- 2 *zu recht einlegen* = auf eine gerichtliche Auseinandersetzung einlassen; s. Dietz einlegen, DWtb. einlegen 7.
- 3 *vorgeben* = den Anschein erwecken; vgl. etwa U. A. Bd. 31¹, 304, 13; Bd. 46, 579, 8.
- 7 *ein latein aufgeben* wie sonst ein argument = eine Aufgabe stellen; s. Tischr. FB. 4, 504.
- 21 *des gewissen spielen* = sicher gehen; s. U. A. Bd. 38, 210, 4.
- 23 *den Bapst i. a. hangen* = sich an den P. klammern; vgl. U. A. Bd. 46, 608, 22; *klumpern* = Lehm- oder Kotballen; vgl. U. A. Bd. 34², 77, 26.
- 299, 4 *auffstößig* = aufsässig, mißhellig; sonst *auffstühlig* U. A. Bd. 47, 319, 20.
- 7 *zu recht* = vor Gericht.
- 23 *gulben fetten* usw. Abzeichen des Adels; s. U. A. Bd. 47, 222, 14.
- 26 *hoffieren* = schön tun, e. Gefallen erweisen.
- 300, 5 *das dich das herkleibt antom* Verwünschung wie unten Z. 34 = sei verflucht mit deinem Rat; wörtlicher ist Z. 25f. zu verstehen.
- 33 *verwidlung* = Verwirrung, Verstrickung.
- 301, 15 *fur geben* = sehen lassen, geltend machen, versprechen; s. oben S. 298, 3.
- 25 *überzeugt und überwunden* = überführt und überwiesen.
- 302, 3 *ein loch weisen* sprw.; vgl. Tischr. FB. 4, 494 (aus unsrer Predigt!)
- 4 *heuchler* = schmeichelnde Anhänger; *geschworne* (wofür aber in den Tischr. *geschwärm*) = vereidigte (also gehorsame) Untergebene; vgl. die Stelle aus den Tischr. im DWtb. Geschworen 2 c.
- 5 *gehen unfer muffig* = kümmern sich nicht um uns; vgl. Tischr. 1, 301, 15.
- 303, 8 *not bricht eßen* sprw., s. U. A. Bd. 29, 711 zu S. 519; Bd. 47, 65, 21.
- 9 *Dredrecht* = Dekretal; s. U. A. Bd. 50, 77, 11.
- 12 *von g. m.* = durch; *troßt* = Hoffnung auf Gott.
- 24 *erhalten* = aufrechterhalten, behaupten; s. U. A. Bd. 38, 205, 37.
- 304, 6 *das Komma* ist wohl nach *gewissen* zu setzen.
- 6 *schweren durch ein ehjern bergß* d. i. mit frecher Stirn einen falschen Eid; sonst nicht belegt.
- 13 *mehr* = schon öfter.
- 33 *wider unbilligkeit* wohl zu bessern in *w. billigkeit*.
- 305, 3 *halten uns fur narren* = mißachten uns, machen sie sich lustig über uns; vgl. U. A. Bd. 40², 159, 8; Bd. 47, 867, 36; Tischr. 1, 239, 1.
- 13 *jugfeht* = drangewagt, dafür eingesetzt; s. S. 298, 29.

- S. 305, 20 *wollens über den Papst v. h.* = wollen darüber noch mehr als der Papst zuständig sein.
 26 *Bachanten* = Ignoranten; s. U. A. Bd. 47, 670, 23.
 29 *aufweiffen sonst außweiffen* = entfernen; s. U. A. Bd. 41, 531, 1; 620, 35.
 34 *mich redlich verbrennen* = in Mißachtung bringen; vgl. DWtb. verbrennen 6; man erwartet nach anderen Lutherstellen eher = sie werden sich verbrennen d. i. Schaden nehmen, unterliegen.
 306, 14 *die gelegenheit hats* = so ists gelagert, bewandt.
 14 *unterstehe* s. S. 148, 25; 196, 20.
 307, 1 *frauen sich usw.* = kratzen sich (aus Verlegenheit) einmal am Kopf; *got geb, wo* = gleichgiltig woher die Taler fliegen.
 7 *ein jar oder zwanzig* = etwa 20 Jahre; s. U. A. Bd. 46, 319, 21.
 10 *heißt dir das hellisch feuer* d. i. sollte alles andere heißen als Jurist (Z. 8); vgl. S. 225, 14.
 19 *trefft das loch* s. S. 302, 3.
 20 *ihn wohl* = ihnen, sibi.
 310, 22 *kuße augen* s. oben S. 230, 31.
 312, 5, 24 *ausgeschut* s. oben S. 241, 4.
 313, 33 *einen trotz beweisen* = Widerstand leisten; vgl. U. A. Bd. 34², 94, 23.
 314, 28 *den jach usw.* s. U. A. Bd. 46, 691, 30.
 315, 16 *schwemmen sich* = wälzen sich, s. DWtb. schwemmen 3; S faßt es anders (Z. 33), nach den Wendungen, die DWtb. 1a anführt; s. Wander Sau 68.
 31 *rohlos* = ruchlos.
 34 *des rechten* = des Rechtes.
 317, 17 *loch reißen* vgl. U. A. Bd. 41, 272, 18.
 19 *reißt — hindurch* = behauptet sich; vgl. U. A. Bd. 37, 514, 1.
 23 *do — wirt scharff halb scherticht sprw.*; vgl. Thiele 234, Wander scharff 1ff.
 318, 2 *los feihlen* ist an das Durchfeilen einer Kette gedacht?
 29 *setzt mir herein ein hofse* = wird mir ein toller Streich gespielt, mutwillig Unrecht getan; vgl. U. A. Bd. 38, 165, 26; Bd. 34¹, 280, 3, wo auch eher an böswillige Streiche als an Scherz zu denken.
 319, 16 *ubereilen, uberpoltern* = durch stürmische Überraschung bereden.
 28 *brum begruffen* = die geziemende Frage stellen an; vgl. U. A. Bd. 30¹, 149, 2.
 30 *das loch* hier = Ausweg, Ausflucht; vgl. U. A. Bd. 47, 340, 35.
 34 *geledert* = verlockt, verführt; s. U. A. Bd. 47, 762, 2.
 320, 17 *schlag das Creuz f. d.* = nimm dich in acht.
 22 *so auffmucken* = beschönigen.
 25 *unart* = Ungehöriges oder Streit nach U. A. Bd. 34¹, 443, 19; oder ist unrat zu lesen?
 321, 14 *dem Teuffel im h.* = nirgends; vgl. U. A. Bd. 47, 588, 5.
 36 *Teuffels geipenst* s. oben S. 36, 37.
 322, 7 *sicut furis*; vgl. Wander Gerne 27.
 323, 2 *behelffen* = ausreden, entschuldigen.
 17 *mich des verenden* = es mir verdenken, mich deshalb tadeln.
 35 *wie schmedt dir der braten?* sprw. sonst nicht nachgewiesen.

- S. 323, 36 griff = Kunstgriff.
 324, 5 Schlag mirs in die hand = versprich mirs mit Handschlag; das Ganze ist Verlöbnißformel.
 10 nemen wohl = benehmen, rauben.
 11 alle stunde = jeden Augenblick, d. i. sofort.
 23 reumen erg. den Platz.
 325, 9 greiff in den Moß = vergreift sich an —, beeinträchtigt; vgl. oben S. 83, 20.
 21 mit stimmen = mit sprechen; weil = solange.
 25 feret alzu hoch = erlaubt sich zu viel; vgl. U. A. Bd. 38, 238, 12.
 28 strowiſch vielleicht auf das Warnungszeichen auf Grundstücken (Vogelscheuche) bezüglich.
 326, 8 verbrießlich = anstößiger, ärgererregender.
 13 prüeten s. S. 192, 26; rungelten = rümpften.
 327, 1 Bubenſchuel = Schule der Büberei; s. U. A. Bd. 50, 70, 10.
 5 thut umb = bringt um, tut ab; niederd.; s. Lübben-Walther.
 11 recht — aufgoſſen = geärgert, gescholten; vgl. U. A. Bd. 47, 400, 22.
 27 ſich verbeſſert unklar, etwa = sich eingeschmeichelt, seine Stellung zum Volk gebessert (ironisch)?
 328, 21 auff das eußerſte gemalet unklar, etwa = mit den grellsten Farben? zuletzt? DWtb. führt aufs äußerste = sogar an.
 329, 37 ghetz hie daher = trifft hier zu (das Wort); vgl. U. A. Bd. 40², 285, 3.
 330, 26 wie gefelt euch das lied vgl. S. 323, 35.
 331, 9 wie du gehſt und ſteheſt = mit Haut und Haar, ganz und gar; s. U. A. Bd. 34², 2, 8.
 332, 8 Beyſtuck im Gegensatz zu caput Z. 6 Hauptſtuck Z. 25.
 333, 12 Es wil dahin = es zielt dahin, kommt darauf hinaus, s. U. A. Bd. 46, 608, 15.
 15 Es ſihet mich an = es scheint mir; s. U. A. Bd. 31¹, 80, 24.
 29 nur gnade hören d. i. nur Angenehmes; ist gnad junder (Anrede der Unterwürfigen) zu lesen; wie U. A. Bd. 47, 121, 18? vgl. auch Bd. 30³, 286, 12.
 334, 29 uber und uber d. i. kopfüber (zu grunde); vgl. U. A. Bd. 31¹, 328, 9.
 32 lermen = Aufruhr, Unruhe; s. U. A. Bd. 47, 558, 12.
 335, 35 Chriſtus iſt mit im ſchiff hier wörtlich, von L. gern bildlich gebraucht.
 337, 19 webd = weht.
 338, 6 Troß, wer mirs ſagt = mir wirts gewiß niemand ſagen; s. S. 195, 21.
 29 ſtrafft = Lügen ſtraft, zu Rede ſtellt.
 33 fug = Recht (vgl. mit Fug und Recht).
 339, 16 auch wohl euch zu lesen.
 17 ſollen das herkleid dafür haben = keinen Dank; vielleicht aber nur Umschreibung von 'mit Seufzen'.
 34 ſchauben s. S. 299, 23.
 38 verbeißen = hinunterschlucken, sich still gefallen lassen; s. Tischr. 1, 63, 6.
 340, 1 Fuchſſchwanz s. S. 178, 26.
 5 getrieb = Anstiften, Betreiben; s. U. A. Bd. 31¹, 356, 29.
 15 Waſſer über die Rörbe gehen sprw.; s. U. A. Bd. 34², 19, 3.
 Sinn = die höchste Not kommen; s. Bd. 29, 704.

- S. 340, 22 *fall in die bücher* = wirf dich auf d. B.
 38 *schlag das kreuz fur* = hüte dich davor, s. U. A. Bd. 47, 587, 6.
 341, 16 *im Geffel erseuffen sprw.*; vgl. U. A. Bd. 34¹, 445, 15 Anm. 4.
 19 *Reib dich an mich wohl* = halte dich enge zu mir wie U. A. Bd. 41, 627, 11 und 424, 5 Anm.; oder = lade es auf mich ab wie Bd. 31¹, 102, 19; doch s. auch Bd. 12, 315, 13.
 22 *Catonischen* wenn nicht Canonichen zu lesen, sind Sprüchlein gemeint; s. Dietz Catonichen und Canonichen.
 342, 10 *auffziehen* = verzögern.
 11 *Monchofer* (Z. 28 *Magenborff*); s. Thiele Nr. 80 und Nachtr.; *Gott ehre das Handwerk* ist Gruß der Zunftgenossen (Kollegen).
 27 *ergehen sich* vielleicht wie mhd. (s. Lexer) = nehmen ein Ende, lassen ein Ende erwarten.
 16 *uns angreifen* = uns anstrengen.
 30 *Tittel* = Ruf, Beurteilung (als Schinder).
 344, 11 *schranden* der Rennbahn.
 39 *Lustern* = fanatischen, geschäftigen, etwa dem novarum rerum cupidus entsprechend.
 345, 15 *invenit aebrius sitientem*, 37 *Da kompt denn Drundenbolt und Durstiger zusamen sprw.*, vgl. U. A. Bd. 41, 30, 3.
 17 *die ohren zu krawen* = zu schmeicheln; s. U. A. Bd. 16, 620, 3, dem Hörer jucken die Ohren Z. 30; vgl. U. A. Bd. 38, 85, 34; Bd. 37, 515, 15.
 37 *uberdruffigen* s. S. 254, 5.
 346, 2 *fürwihig* wie oben *Lustern* 344, 39.
 3 *Ohrenmeuler* wohl zu lesen *Ohrenmelfer* wie U. A. Bd. 19, 575, 12 zu *Ohrenkrawer* s. oben S. 345, 17; nach der Parallele *Ebrius et sitiens* könnte aber *Ohrenmeuler* bedeuten = der gerne etwas (Neues) hört, den die Ohren 'jucken' (so ist auch Z. 4 zu lesen).
 10 *Ohrenjucker* sonst nicht belegt, doch vgl. Z. 4; der Sinn ist zweifelhaft: geht er auf die Person (als Subjekt), die gerne Neues hört? oder ist es = Kitzel in den Ohren (nach Neuem)? auch *geht an* ist zweifelhaft; = ist erträglich? = es fängt an?
 39 *stiß sich auch* = kam nicht ans Ziel; vgl. etwa U. A. Bd. 45, 717, 5; Bd. 41, 89, 20.
 347, 2 *machten sich wunderlich* = zeigten sich launisch, widerspenstig; vgl. U. A. Bd. 38, 23, 3; *Tischr.* 1, 400, 17; 399, 18.
 14 *den troß* = die trotzige Einrede.
 348, 8 *himelbrod* = Manna; s. U. A. Bibel 3, 248, 32.
 24 *richteten ein unluft [an]* = erregten (Gottes) Unwillen, benahmen sich ärgererregend; vgl. U. A. Bd. 47, 317, 32.
 349, 15 *Gridel*, *Jeddel* 26 *Agrißel unnd Jeddel* s. U. A. Bd. 44, 55, 36.
 20 *lustern* s. oben S. 344, 39 *bochen und trohen* = widerspenstig seien.
 22 *nit weiß, wer soch unnd selner ist sprw.*; s. S. 224, 1.
 350, 32 *auffn grad geschunden* = aufs äußerste gequält; s. U. A. Bd. 45, 704, 27.
 36 *ein Capellen zur kirchen geben* wohl Anspielung auf das sprichwörtliche: der Teufel baut eine Kapelle daneben, wo Gott eine Kirche baut; s. U. A. Bd. 46, 585, 9; Bd. 34², 100, 20.
 353, 14 *glüw* = blank; s. U. A. Bd. 34³, 406, 2.
 20 *hüner* usw.; s. U. A. Bd. 31¹, 322, 22.

- S. 353, 20 **zusammenbringen** = beruhigen; s. oben S. 157, 12.
 356, 13 **des Angels** usw. s. U. A. Bd. 46, 556, 34.
 31 **bißlin** usw. s. U. A. Bd. 40², 272, 2; Bd. 47, 80, 17.
 357, 14 **mit rauchen** (= haarigen) **goten** usw. s. U. A. Bd. 47, 754, 3.
 35 **brunstigen** = fiewrig Z. 15.
 358, 15 **Schweinsaugen** s. S. 230, 31; oben Z. 34.
 18 **shaw tregt** = zum Schauspiel macht Z. 12.
 19 **zurecht bringe** s. Z. 38 und S. 353, 20.
 359, 20 **schœusslich** = siehst schrecklich aus.
 38 **abgefaßt wohl** = unter Ausschaltung von.
 360, 2 **unß eingebildet in vitam** = durchs alltägliche Leben ein Vorbild, Abbild geschaffen.
 362, 7 **stindt** = ist verachtet; vgl. U. A. Bd. 47, 534, 40.
 18 **Er trage schleier oder hut** = sei Mann oder Frau; s. U. A. Bd. 47, 792, 3.
 24 **runzeln** = rümpfen.
 30 **ingewolt wie sonst eingehen wollen** = gefallen, zusagen.
 363, 32 **ich meulen** = unzufrieden sein, schelten; s. U. A. Bd. 34², 6, 11 und oben S. 364, 8.
 367, 25 **geleit** = Schutz.
 368, 11 **redliche** = echte, rechtmäßige; s. U. A. Bd. 31¹, 406, 20.
 18 **hat unß dem Teuffel** usw. s. Tischr. 1, 216, 11, hier einfach = zum Teufel.
 19 **ganß wol besch.** = tüchtig angeschmiert, betrogen; s. U. A. Bd. 46, 501, 7.
 370, 8 **machtß unnußlicher und verdrießlicher wohl richtiger Z. 25 macht sich** = macht sich lästig und unangenehm, wird ausfällig und lästig; vgl. U. A. Bd. 47, 701, 1; Bd. 33, 489, 42.
 18 **in ein klumpen** es ist etwa an Lehm gedacht; vgl. U. A. Bd. 34¹, 424, 27.
 26 **macht sich eßel** = tritt verletzend auf; s. U. A. Bd. 30¹, 126, 11.
 370, 33 **in ein teig baden** s. oben Z. 18 und U. A. Bd. 47, 236, 15.
 371, 10 **wunderlich** = rauh, unwirsch; s. S. 347, 2.
 29 **stirb hin, stirb her** = ob ich auch sterbe; vgl. U. A. Bd. 34¹, 370, 13, anders bei R 372, 3.
 372, 18 **verschmahet** = sie sind unzufrieden, es verdrießt.
 35 **fell uber die augen** s. S. 36, 5.
 373, 12 **grieffen l. greiffen** = sich einmengen, derb anfassen.
 28 **hingreifen bis uber die knochel** Steigerung von Z. 12; vgl. U. A. Bd. 34¹, 279, 22.
 31 **inß mauß gegriffen** = störend eingegriffen; s. U. A. Bd. 16, 20, 23.
 36 **bernhaut wohl** = Bärenhäuter, Nichtsnutz; s. DWtb., man erwartet etwa Bankart.
 37 **pfrimen** = spießen auf; s. DWtb., wo ein weiterer Beleg aus den Tischr. Es ist der mittelalterliche Aberglaube; vgl. auch S. 487, 35.
 374, 23 **gesehen sein videri** den Schein erwecken.
 25 **filßigten** = groben, derben; s. oben S. 57, 27; kaum wie Dietz für andere Stellen annimmt = verfilzt, verworren; s. Z. 3.
 375, 8 **mach dich unnüß** s. oben S. 370, 8.
 26 **auffhalten** = aufrecht erhalten.

- S. 375, 26 laffens in feim wefen = verweisen es dahin, wo es hingehört?
 377, 4 treibt hart = betont immer wieder stark.
 378, 2 laffe — jaum = gebe ihm alle Freiheit; s. U. A. Bd. 46, 208, 23.
 379, 2 helt hart an ir = hält sich fest, enge an sie.
 6 flipplin fchlagen s. S. 18, 24.
 7 dran feßen den ftrumpff = Leib und Leben dran wagen; s. U. A. Bd. 47, 837, 11.
 33 wechßs nicht usw. s. S. 228, 14.
 380, 11 ff. Agatha, Agnes, Anastasia s. S. 43, 8, Vincentius S. 44, 30, Laurentius U. A. Bd. 47, 857, 3; — Z. 34 Athanasia ver-
 schrieben für Anastasia; die Geschichte wird Bd. 45, 713, 28
 von dieser erzählt.
 38 toricht = rasend.
 381, 27 bedt — zufammen und ein fuchen s. oben S. 370, 33 und U. A. Bd. 45, 525, 30; Bd. 36, 60, 6.
 382, 5 finden gegen s. S. 362, 7.
 383, 17 feuberlich = sanft; s. U. A. Bd. 38, 142, 23.
 384, 13 verdrießlich = verhaßt; s. oben S. 370, 8.
 28 wunderlich = launisch, unfreundlich; vgl. S. 386, 31 mit S. 387, 2.
 386, 22 fchneßband fehlt DWb.; ist an das Bild vom spornenden Reiter
 gedacht? vgl. oben S. 139, 33; 147, 33; oder sind Fessel nan den
 Schenkeln gedacht?
 387, 4 geßchabet vgl. U. A. Bd. 47, 593, 96.
 14 Womit hab' ichs gefreßen = mir zugezogen, verdient; s. DWb.
 fressen 7.
 389, 10 eben = ähnlich.
 15 überfchwenglich (Z. 30 reichlich) = mehr als notwendig?
 17 ebenbilbet sich = ist etwa ähnlich, kommt nahe; sonst nicht belegt
 (nach DWb. schon ahd.)
 391, 6 datum = Vertrauen; s. U. A. Bd. 47, 239, 13.
 16 fcharret, kraget erg. zusammen; steigert die Preise.
 35 oben fchweben = die Oberhand behalten; vgl. U. A. Bd. 45, 646, 25.
 392, 2 Ich dich auff, Beutelein usw. ein Spruchvers, der sonst nicht
 nachgewiesen.
 5 obergedand wohl aus S. 391, 35 zu erklären.
 18 im elenden = im Elend, d. i. in der Fremde.
 394, 16 gezwingen sonst nicht belegt; vielleicht durch ein zu ergänzendes
 'mögen' zu erklären.
 17 ist kein Emptlin so klein sprw.; s. U. A. Bd. 37, 565, 27; Bd. 47,
 781, 15; oben S. 12, 37.
 24 hengen sich zufamen wohl 'fie' zu lesen = hetzen aneinander;
 vgl. Tischr. 1, 24, 1; huff l. hauff = zusammen.
 30 fchwebt wohl = ist in Gefahr, ohne Halt; vgl. U. A. Bd. 38, 210, 12.
 37 fom ich auff den trede wohl = wie komme ich auf diese gering-
 fügen Dinge?
 397, 24 Eben fo mehr = ebensogut.
 32 müffen hernach = m. nachfolgen.
 35 bleweten die ohren vol = beschwätzten sie, in sie hinein, s. Dietz
 bleuen.
 401, 12 widerwertige = sich widersprechende.

- S. 407, 2 buchstaben = in seinen Elementen kennen zu lernen; vgl. U. A. Bd. 46, 345, 30.
- 408, 34 auß einem Blutstropffen vgl. U. A. Bd. 47, 695, 9; 30; 862, 28.
- 409, 16 den Rinderglauben = das Glaubensbekenntnis des Katechismus; s. S. 412, 27.
- 410, 14 folge = Schlußfolgerung.
- 411, 2 nach allem mutwillen = nach Lust.
- 7 überweifet = überführt.
- 14 anlanget = soweit es abhängt von —.
- 17 geschmelzet = vereinigt.
- 413, 7 Gründe = Grundlagen, Grundsätze; s. Z. 9.
- 25 feinen band dazu haben = ob sie wollen oder nicht.
- 414, 25 Böseschlüssel s. oben S. 144, 34.
- 416, 2 macht sich gemein = ist herablassend, leutselig mit ihnen.
- 7 scheußlich s. oben S. 359, 20.
- 20 ohn daß = nur daß, aber —.
- 29 singen daß alt liedlin Iam Bild vom lahmgerittenen Pferd = singen immer wieder.
- 417, 14 erschoffen = versunken, befangen.
- 17 Es wird so nicht thun = es wird so nicht gehen, gelingen; vgl. Z. 34.
- 19 Ey daß wilß nicht thun = damit ist nichts geholfen.
- 418, 8 sich reime = stimme zu.
- 21 ein fober wohl = ein Reizmittel, Lockmittel; aus L. nicht belegt.
- 26 mer = schon öfter.
- 419, 8 versiegelt und angestrichen = gestempelt und (mit der richtigen Farbe) gekennzeichnet sind; s. S. 420, 14, wo angezeichnet mit dem Abzeichen versehen; s. Dietz anstreichen; die Korrektur bei R faßt wie S das Wort = in die Liste eingetragen; anstreichen; s. U. A. Bd. 46, 714, 20.
- 27 nemen uns an = eignen uns an; vgl. U. A. Bd. 41, 96, 18; Bd. 31, 283, 30.
- 34 Christen l. Christen.
- 35 besser über den Sewtrog gehen L. sagt etwas anders, s. U. A. Bd. 31¹, 417, 1; Bd. 30³, 567, 15.
- 420, 12 angeschrieben, 14 angezeichnet s. zu S. 419, 8.
- 421, 29 inn der faulen haut wohl = in diesem irdischen Leben; faul = zum Faulen bestimmt, verweslich, wie sonst bei L. stinkend gebraucht ist.
- 423, 4 fein tuch am Hals das den Samen enthält.
- 5 hocken unklar, es liegt wohl Schreib- oder Hörfehler vor; nach Z. 22 erwartet man Egge oder Hacke oder eine Bezeichnung des Knechtes.
- 13 scharff = genau, eifrig; vgl. etwa U. A. Bd. 45, 484, 1; 512, 7.
- 424, 11 gutemmet = am nächsten liegt niederd. vordempen = durch Zuwerfen ersticken; vielleicht zu = zu (nicht = zer-) also zudämmen, mit Erde zudecken.
- 425, 6 heiß fur der Stirn = aufbrausend; s. Thiele Nr. 455; leiden = vertragen.
- 10 grüssen = (mit einem Erdbrocken) antworten.
- wie ein Ochse vgl. die Augen verdrehen wie ein gestochener Bock;
- jetzt = eben, schlagen wohl = schlachten; vgl. Wander, sehen 226, 255.
- 427, 10, 41 wissenshaft = das Wissen, Erfahrung.

- S. 427, 18 der meinung = in der Voraussetzung.
 37 groß ohne Einsicht, ebenso S. 432, 38.
 428, 12 Narr in der Haut = ein ganzer Narr; vgl. U. A. Bd. 34², 145, 11.
 429, 1 Hans Worst vgl. U. A. Bd. 36, 88, 29; 637, 6.
 430, 19 durch ein Berg sehen sonst nicht nachgewiesen.
 431, 1 spillingbaum = Pflaumenbaum; s. Enders 8 S. 9 A. 3.
 432, 1 so gemacht nämlich durch Menschenhand; s. S. 431, 25.
 433, 29 Matrona = Hausfrau; vgl. U. A. Bd. 46, 242, 15.
 32 weger = lieber, besser; s. U. A. Bd. 46, 343, 22.
 434, 9 webende = sich bewegende.
 24 eben als = gerade als ob.
 435, 5 blutströpflein s. oben S. 408, 34.
 436, 7 ein Mandel = 15 Stück.
 17 Geleich = Fischlaich.
 18 Barren niederd. Form f. Barben.
 27 webeln = weben, sich bewegen; s. Sanders weben.
 437, 38 seuchlen = kränkeln; s. DWtb., wo Belege aus L.
 438, 7 überweist = nachgewiesen.
 34 bewen = verdauen.
 443, 33 groß ding = mächtiges Gemeinwesen; s. S. 445, 21.
 34 hiengen an sich = gewannen als Anhänger; s. U. A. Bd. 47, 374, 22.
 444, 19 schlapt nicht belegt, wohl Fehler für schlept.
 30 gemalte menner d. i. kraftlose; vgl. U. A. Bd. 46, 719, 31.
 445, 1 trotz, qui = wehe dem der —; vgl. S. 195, 21.
 3 rüdhalter = Stütze; s. U. A. Bd. 31¹, 99, 29; Bd. 45, 581, 31.
 20 urlaub = Erlaubnis.
 27 hineingegriffen = seine Befugnis überschritten; in anderer Rechte eingegriffen.
 446, 16 Des und kein anders = dabei bleibt es; vgl. U. A. Bd. 31¹, 241, 8.
 21 wurde die Tyber kosten = ich würde im T. ertränkt werden.
 26 fräe mit fremden federn vgl. U. A. Bd. 10², 186, 36 und S. 512.
 27 ruden wohl wie S. 445, 3 rüdhalter.
 29 fliegen- und hummelwerd sonst nicht bei Luther; hummel = große Fliege; straff = Rüge; Sinn also wohl unser Tadel gegen Fürsten ist ein unbedeutendes Beginnen im Vergleich mit dem, was das Volk gegen Kaiphas ausruft.
 30 ein Glipin = 'ein Nichts'; s. U. A. Bd. 31¹, 102, 24.
 447, 9 hat ein geipenst angericht = eine täuschende Komödie veranstaltet; s. S. 321, 36; dafür Z. 29 traum d. i. etwas Erträumtes, Erfundenes, s. Z. 31 erdicht; Z. 30 auffrur wohl = eine grundlose Zusammenrottung, künstliche Erregung.
 32 nase machen = betrügen; s. U. A. Bd. 45, 657, 4.
 448, 1 fert sich wetter wider = ändert sich die Sache (zum Bessern); vgl. U. A. Bd. 18, 62, 2.
 6 topff nider schlagen = hängen lassen, verzagen; vgl. DWtb. niederschlagen I, 1.
 19 Milchfreude gut lutherisch; s. U. A. Bd. 46, 314, 27.
 24 pfeiffen einzihen s. U. A. Bd. 50, 35, 15.
 33 freudig d. i. freidig kühn.
 450, 6 den jamer Teuffel sonst nicht belegt.

- S. 450, 13 **Thut inen saul** = weh; s. U. A. Bd. 47, 582, 21.
grieffen uber die Elbogen s. oben S. 373, 28 und U. A. Bd. 47, 503, 18.
 24 **troget wohl** = trotzig bestand auf.
 451, 11 **schnit verboten** = den Erwerb abgeschnitten; s. DWtb. Schnitt 2, c.
 15 **uness** s. oben S. 230, 13.
 18 **auff stucken sol** man Ergänzung unsicher; etwa reißen? = in Stücke reißen?
 453, 13 **Buch dich Jedel** vor dem Buch; **Jedel** von L. für Narr gebraucht, s. DWtb. Jäckel.
 29 **das neh zureißt** mit dem er die Gläubigen einfangen, sich bereichern will; **finckenherd** Finkenfalle; s. U. A. Bd. 46, 579, 19 in gleichem Zusammenhang; wir sprechen von Gimpelfang.
 454, 21 **dich erwegen** = ergeben.
 455, 11 **unartigen** = böartigen (stärker als nhd. unartig).
 34 **schendet sie so schenßlich** = beschimpft sie so greulich.
 35 **unschlächtig** synonym. zu **unartig** = schlechter Art; s. Zeitschr. f. d. Wortforschung 13, 115.
 457, 2 **bochen** = sich (immer wieder) berufen.
 459, 13 **starck daher erg.** wohl geht er (der Geheilte).
 460, 8 **starcke anboß** = verhärtet, unempfindlich; vgl. die Stellen bei Dietz, Ambosz; — **geischneiet** = wenn Wunder in Menge geschehen wären; vgl. U. A. Bd. 47, 106, 1.
 461, 30 **kneufel die ohren auff** = öffne d. O.; s. U. A. Bd. 18, 155, 9.
 463, 30 **in einanderschmelzen** scheint nur zu bedeuten: ineinander übergehen lassen, den Unterschied aufheben; s. U. A. Bd. 34¹, 424, 13; die Bedeutung vernichten ist nicht belegt.
 464, 2 **den rauch gesehen** sprw.; s. U. A. Bd. 17, 96, 1.
 465, 21 **aufreden** = mit Worten erschöpfen.
 32 **schleußt gewaltiglich** = zwingt zu dem Schlusse; s. U. A. Bd. 41, 273, 15.
 466, 1 **Asini, Gense, Enten** s. U. A. Bd. 46, 438, 2; Dietz, Esel 2.
 468, 24 **den Tittel furen** = den Anspruch erheben; s. U. A. Bd. 31¹, 657, 28; Bd. 38, 220, 22.
 471, 11 **rürets** = berührt, streift es.
 17 **giengs widerspiel** = war das Gegenteil der Fall.
 30 **Glaub hin, her** s. oben S. 371, 29.
 472, 1 **mit schawm** (S. 473, 37 **geißer**) d. i. inhaltslosen, bloßen Worten, ebenso U. A. Bd. 47, 114, 4.
 27 **wechsel** = Vertauschung.
 473, 36 **anzeigung** wohl = Kundgebungen (des Glaubens); s. Dietz.
 474, 7 **schnauben** = schnaufen, atmen.
 36 **laß anstehen** = unterlasse.
 475, 28 **schuß** = Steuer, Tribut.
 35 **ubersehen** = überfordern, betrügen.
 476, 24 **einiges** = irgendeines.
 26 **bereid** = bereits, schon.
 37 **schinderey** = unehrliche Ausbeutung, Ausnützung.
 477, 5 **Wurz** = Gewürz.
 6 **die gelen feten tragen** s. U. A. Bd. 46, 668, 6 und 470, 13.
 8 **helffen machen den gang** = tun mit? die Redensart sonst nicht belegt; bei S. ist der Satz überarbeitet.

- S. 477, 9 umſchlag = Wucher; s. U. A. Bd. 46, 218, 9.
 13, 31 gleich = billig, gerecht.
 27 machen ihren beuttel dunn = leeren ihn; bei L. sonst nicht belegt.
 38 mit trewen meinen = aufrichtig wertschätzen.
 478, 4 Je lieber kind usw. sprw.; s. Wander Kind 373.
 10 Du haſt den Teuffel = nichts haſt du; s. U. A. Bd. 38, 155, 15.
 13 duplices usw. s. U. A. Bd. 15, 313, 9; von L. in sehr verschiedener Form zitiert; s. U. A. Bd. 30¹, 78, 6; Bd. 37, 599, 32 u. ö.
 19 umbſchleger s. oben S. 477, 9.
 28 ſtoßen, pſloßen legen in Ketten und Gefängnis.
 35 der [hund] lernt am leplin usw. = bekommt am Kleinen Lust zum Großen; s. U. A. Bd. 18, 72, 32; Bd. 38, 120, 7.
 479, 1 faule = schlechte, unnütze.
 480, 3 drüber gangen = dabei ergangen.
 5 ſchal = elend, schlecht; vgl. Tischr. 1, 616 zu S. 20, 9 und DWtb. schal 2.
 19 pranget her = kommt mit hochfahrenden Worten; s. U. A. Bd. 31¹, 100, 21.
 22 gepreng = das feierliche Gebahren.
 481, 13 nachdrud erg. gewinnen (Z. 33) d. i. sich durchsetzen, Lebenskraft haben; s. U. A. Bd. 31¹, 265, 5.
 19 nicht ausgericht ſo — angericht = wenn nicht vollendet, so doch ernstlich versucht; diese Gegenüberstellung sonst nicht belegt; vgl. S. 482, 23.
 19 ligt an einem guten anheben (= anfangen) sprw., Luther ſagt anheber; s. Thiele 19.
 30 da gehets hin = dahin zielt es, führt es; s. U. A. Bd. 47, 565, 7.
 482, 2 ſo hoch — rein hinweg wohl = so gründlich beseitigt; hoch wohl aus geflogen Z. 31 zu erklären.
 19 weitleufftig in weiten Krümmungen, Gegensatz ſchlecht Z. 20 = in gerader, kürzester Linie.
 28 ſerlich = in bedenklichem Zustand; s. U. A. Bd. 31¹, 250, 12.
 unſchlacht = holprig.
 38 nach noch ist wohl Komma zu setzen; ſchlicht ist Verb. = schlichtet, macht eben.
 483, 26 wie die fliegen ein ſtraß furen sprw. nicht nachgewiesen, es ist wohl an das unruhige Hin- und Herfliegen oder -kriechen gedacht.
 484, 7 anrichtet = organisiert; vgl. U. A. Bd. 38, 50, 6.
 18 zu hoch angefangen vom Anstimmen eines Liedes; Sinn = es läßt sich nicht so hinausführen, wie es angefangen; vgl. S. 33, 687 zu 624, 30.
 485, 1 hineingreifen = stören; s. oben S. 445, 27.
 15 laßt anſtehen = l. beiseite, vergesst.
 486, 24 ſtatliche predigt = großartig; vgl. U. A. Bd. 47, 807, 20.
 487, 8 erzu fallen = sich anschließen.
 32 ſtoßen ſich nicht dran = kehren sich nicht daran; vgl. S. 346, 39.
 35 ſtelens unre kinder vgl. oben S. 373, 37.
 488, 15 auffn hauffen = die Allgemeinheit.
 34 Jungen leffel = Laffen; DWtb. kennt nur Löffler, Frisch führt aber das Wort aus Seb. Brant an.

- S. 489, 7 *sind geseßen, selens im wol* unklar; vgl. etwa U. A. Bibel 3, 410, 6.
 10 *wens nit wil thun* = wenn es nicht geht, ausreicht.
 11 *statlich* = angemessen wie U. A. Bd. 50, 53, 11? oder doch schon = staatlich; DWtb. führt diese Bedeutung aus d. J. 1509 an.
 21 *sperrn* = widerspenstig sein.
 30 *bendig* = zahm.
 35 *Ohren auffgeknuffelt* s. oben S. 461, 30.
 42 *humpler, stumpler* = Stümper.
 490, 8 *was du gewinneß* usw. sprw.; s. S. 33, 682 zu 412, 10.
 12 *widerpelfern* = widerbellen, sich weigern; s. U. A. Bd. 33, 492, 14.
verhoren = überhören; s. U. A. Bd. 41, 314, 27.
 36 *stolz ist* usw. sprw.; s. U. A. Bd. 47, 406, 4 und 886.
 491, 11 *heißts mit urlaub* usw. unklar; ist etwa das Bild vom Mantel, also heißt es eine unrechte Handlung unter der Decke des Rechtes vollbringen? mit *urlaub* wäre dann = mit Verlaub zu sagen, um offen zu sprechen.
 25 *fauer unter augen bleset* = lästig, schmerzlich ist; vgl. U. A. Bd. 36, 434, 16.
 492, 33 *ende vom liebe* s. U. A. Bd. 47, 482, 37.
 36 *den namen haben* = soll dafür anerkannt werden.
 493, 29 *mit hauffen* = übereinstimmend oder in großer Zahl? s. oben S. 97, 29.
 494, 1 *Wer mußt, muß herhalten* = wer sich rührte, mußte büßen.
 495, 17 *fauler stoß* = verfault, morscher Wurzelstock.
 29 *wol unter augen gesehen* = gründlich angesehen; s. Dietz Auge 4.
 496, 24 *sitz wol* = mag ruhig sitzen.
 497, 17 *aschenbrodel* s. U. A. Bd. 34², 449 Anm.
 26 *was in mir ist* vgl. Psalm 103, 1.
 499, 14 *hinrichtet* = umbringt.
 30 *drudt er loß* = schreitet er strafend ein (Bild wohl vom Schützen).
 32 *ist nicht viel von erg.* verschieden, entfernt.
 500, 11 *gute scauppen* = gehörige Züchtigung.
 501, 31 *verfleßt ist wohl in verstoßt* = verhärtet zu bessern; vgl. S. 159, 19; *verflecken* = durch Flecken entstellt ist aus dem 16. Jhd. im DWtb. belegt.
 502, 16 *zur Fleischband hatet* = verleumdet, durchhechelt; s. U. A. Bd. 17, 369 und 877, so auch bei H. Sachs.
 504, 33 *tappe* s. S. 20, 30.
 505, 24 *wehetagen* = Schmerzen.
 25 *mit luche augen sehen* (danach ist Komma zu setzen); vgl. S. 230, 31.
 26 *faur sihet* = ärgerlich, bekümmert ist.
 507, 12 *umb deiner schoner har willen* = dir persönlich zuliebe; L. sagt *gelber h.*; s. U. A. Bd. 46, 701, 21.
 20 *schloffen* = hageln.
 22 *gestimpt* = bestimmt.
 32 *fressen stein* s. S. 420, 21.
 508, 8 *newn ellen erg.* unter die Erde; s. U. A. Bd. 45, 75, 29.
 510, 2 *Es ist umb uns zuthun* = kommt auf uns an.
 5 *ist ein spacier* wohl ein betont = geht den gleichen Weg wie die N., ein Substantiv Spazier ist nicht belegt, das Verbum kennt Luther.

- S. 513, 9 tropff = Schlagfluß.
 516, 39 zerfnirſchen = zerdrücken.
 517, 24 angel usw. s. U. A. Bd. 47, 80, 17; Bd. 40², 272, 3; oben S. 356, 13.
 36 an ihn gelauffen = ihn angegriffen; U. A. Bd. 30², 170 Anm. 2.
 518, 16 dir abgeſchlagen = entrissen; vgl. U. A. Bd. 45, 635, 39.
 19 luſtiger = erfreulicher.
 37 uberehlet = überfällt.
 38 dich herumwerfeſt = abfalleſt, dich abwendest, in Sünde zurückfalleſt; s. U. A. Bd. 31¹, 307, 14.
 519, 13 Da wird endlich wohl zu ergänzen wie etwa U. A. Bd. 45, 45, 9.
 14 rüchhalter = Stütze, Rückhalt; s. S. 445, 3.
 520, 11 bereben = bezeichnen, benennen.
 13 uberſehen = übervorteilen.
 16 Troß beim haß = du verlierſt deinen Hals; s. U. A. Bd. 47, 687, 20.
 31 Was wolt = wie viel — müſte haben; woher ſollte nehmen.
 521, 8 ſchēblich queßfilber s. U. A. Bd. 38, 565, 2, aber auch Bd. 46, 343, 7.
 26 rechten knoten = die großen Mängel, Sünden; s. S. 259, 7.
 35 angelauffen wohl = angestreift, daß mir hembd und roß ſchmutzig ſind; vgl. S. 522, 2.
 522, 13 beſchweiſtu dich mit grund und boden vgl. Z. 2 für beſchweiſtu d. i. beſudelſt; doch s. U. A. Bd. 34², 279, 4; grund und boden wohl = humus, Erde; s. DWtb. Boden 4.
 39 Freutlin s. S. 261, 7.
 523, 1 fromichen s. S. 58, 34.
 21 Unter dem I. zihen = im Herzen (das Gewiſſen); s. U. A. Bd. 37, 248, 19.
 524, 18 zeuchſt — auff = ziehſt in die Länge; s. U. A. Bd. 38, 372, 30.
 22 gehört dir nicht = geht dich nichts an.
 27 Bruder Zeit = Landsknecht; s. U. A. Bd. 30², 181, 29.
 525, 3 Da ligt dein Ehr usw. = deine Ehre liegt in der ärgſten Erniedrigung; in der Verachtung; vgl. etwa U. A. Bd. 47, 411, 10, wonach an Rom zu denken wäre.
 28 bald = der Leib, das Fleisch.
 30 wilß dahin = läuft es darauf hinaus.
 527, 8 durchgangen = durchſäuert (vom Sauerteig); s. auch S. 259, 25.
 12 hab ich daß h. fēwer = verdiene ich an, mit dir die Hölle.
 13 Wie ſol man im thun? = wie iſt da zu helfen?
 528, 18 gedanden ſind ſolſſen ſprw.; s. U. A. Bd. 41, 375, 27; Bd. 30², 38, 34.
 19 parted hier wohl = ein kleiner Bruchteil.
 529, 32 für hoch her = hatte hochfliegende Gedanken; vgl. S. 531, 33.
 37 grundſuppe = die ärgſten; vgl. U. A. Bd. 50, 83, 2.
 530, 35 gar ſatt = in Überfluß.
 38 geſchefft = Geſchöpf.
 531, 30 meiſter Clugling s. U. A. Bd. 31¹, 426, 21; Bd. 38, 14, 29.
 532, 28 zu recht bringen = wieder gutmachen; s. auch S. 358, 19.
 533, 12 Gehet er beſeit auß = verläßt er den rechten Weg; vgl. U. A. Bd. 41, 508, 12.
 20 gehe auß heimlich gemacht mit ſolchen Schriften; s. U. A. Bd. 30², 463, 15.
 21 kundſchafft = Zeugnis; s. U. A. Bd. 47, 652, 7 und 892.

- S. 534, 13 kinderglaub s. oben Z. 1 und S. 409, 16.
 25 unlustig = verstimmt.
 26 nicht wol ausgerichtet = nicht gut getrieben.
 28 in hohen sprüngen wohl = vergnügt; vgl. Z. 34; U. A. Bd. 46, 613, 19.
 535, 18 liechten galgen d. i. den allen sichtbaren, öffentlichen; s. DWtb. licht 14.
 39 unangesehen = trotzdem —.
 536, 28 traun = sollte man meinen, ja doch; vgl. U. A. Bd. 46, 754, 25.
 537, 10 schmeißt = schlägt; ebenso S. 538, 4.
 33 ubermacht = übertrieben.
 538, 3 rumoren s. S. 210, 20.
 9 losen = wertlosen, schlechten.
 11 malder = großer Getreidesack mit Inhalt (ein bestimmtes Maß); s. DWtb.
 16 himelbrod s. oben S. 348, 8.
 32 schult wohl Schreibfehler; für schlug? so 4. Mos. 11, 33.
 539, 10 singetanß = Tanz mit Gesang; s. U. A. Bd. 47, 326, 19; Bd. 38, 42, 29.
 14 bewilliget — fein andacht = fügte sich der religiösen Begeisterung des fanatischen Volkes, willigte in die religiöse (abgöttische) Veranstaltung.
 34 schlugen — fur = wollten aufnötigen; vgl. S. 11, 3.
 540, 20 Nim dich bey der Nasen sprw.; s. U. A. Bd. 34¹, 116, 5.
 28 furgebe = vorschreibe; s. U. A. Bd. 46, 714, 9.
 29 gepreng = Feierlichkeit.
 31 aufgericht s. S. 534, 26.
 541, 16 gehet uber = fließt über, ist übertoll mit.
 25 golt ist fein herr; L. sagt Geld ist f. h.; s. Thiele 410 geld ist sein herz U. A. Bd. 32¹, 444, 24.
 38 Amedtigen = verfluchten, elenden.
 542, 23 bojen = Busen.
 543, 11 mustern = tadeln, schelten; s. U. A. Bd. 37, 674 zu 268, 28.
 16 Da schlage bley zu = ists gefehlt; eig. etwa = hole es der Henker; vgl. Tischr. FB. 3, 84 und DWtb. Blei.
 22 auf bloßem grund vielleicht wie L. sonst sagt bloßter fels = nackter (glatter?) Stein, auf dem man leicht ausgleitet; s. Dietz bloß.
 545, 7 mustert = modelt um (doch vgl. oben S. 543, 11); S hat es anders verstanden = macht ein Modell, eine Vorschrift.
 13 machen ein nasen = deuteln (Gottes Wort); vgl. S. 181, 22.
 21 gemessen und in den sack gestossen = wohl wie S. 249, 31 = beurteilt (kritisirt) und abgetan; s. U. A. Bd. 47, 410, 2; 581, 23; Bd. 34², 483, 11. Anders faßt S das Bild Z. 38.
 546, 3 weise form = klug ein Bild (Gottes) sich ausgedacht zu haben (vgl. muster 545, 28).
 5 gemecht = Geschöpf; ungemacht Z. 6 = versucht nicht, mir eine Form zu schaffen (in Götterbildern).
 19 auß dem bild schreitet = abweicht von der Vorstellung; s. U. A. Bd. 38, 28, 6.
 547, 10 ein hoffart — da der Teuffel d. i. die Hoffart der Armen, sprw.; s. U. A. Bd. 41, 77, 3.
 12 facilet = Taschentuch; s. U. A. Bd. 41, 647, 30.

- S. 547, 18 die forder n. = die wirkliche Nase, Gegens. Z. 11.
 34 jwen man erwartet das zweite, zumal facinet (facilet) nicht Maskul., sondern Neutrum ist.
- 548, 6 find heraus wie find auß der zunfft getretten = haben ihre (überlieferte) Grenze überschritten, sind entartet; Zunfft = Regel; s. Lexer.
- 20 trogen = sich darauf berufen.
- 549, 8 ut eisenen berg der Vergl. ist L. geläufig, nicht dagegen die Wendung in S. Z. 30; s. z. B. U. A. Bd. 46, 501, 38.
- 24 rot ist wohl 'roß,' zu lesen.
- 34 auff eine stund = alle auf einmal; vgl. auff einen tag 1. Mos. 27, 45.
- 550, 12 impone brill s. S. 72, 21.
- 12 gesuch = Streben, Unterfangen; vgl. U. A. Bd. 10¹, 450, 4; Tischr. 1, 511, 5.
- 551, 15 Laß mich zufrieden mit = verschone mich mit.
- 31 l. dempfen konth.
- 553, 20 stehet — mit allen schanden = steht in eitel Schande da; s. U. A. Bd. 26, 331, 23.
- 554, 1 heimlich gemach s. oben S. 533, 20.
- 555, 13 Calender = Sündenregister; s. U. A. Bd. 30², 311, 17.
- 20 menteln = bemänteln.
- 22 Meister Hansen = dem Henker.
- 35 sojent = Dünnbier.
- 37 strekhein s. oben S. 17, 5.
- 556, 23 Schöffer = Amtmann.
- 557, 5 wie du gehst = ganz.
- 5, 32 inter Schloß und Rat = zwischen Fürst und Stadt? s. S. 556, 15 in arce und S. 556, 23 in eadem Ecclesia, was auf einen internen Streit hinweist.
- 13 kom ich ins spiel mit ein = bin ich beteiligt; s. S. 175, 34.
- 28 verhoren = untersuchen; vgl. U. A. Bd. 50, 220, 11.
- 30 nachdrucken = sich durchsetzen.
- 558, 17 radii legis usw. vgl. U. A. Bd. 46, 520, 26 = sich bemerkbar machen.
- 36 den steden als Stütze? als Züchtigungsmittel?
- 559, 6 rüret unsern bred = macht unsere Sünden offenbar; vgl. U. A. Bd. 30², 319, 17.
- 21 verbracht = vollbracht.
- 36 überhandt = Oberhand, Herrschaft.
- 560, 7 madensack hengt am haß s. S. 365, 19.
- 561, 6 Omnes nationes usw. Belege hierüber s. bei G. Küfner, Die Deutschen im Sprichwort N. 133—140, über das deutsche Trinken 141 ff.
- 13 Teuffel wißt s. oben S. 547, 10.
- 16 Ja hellijch sewer = weit gefehlt! s. U. A. Bd. 47, 390, 15; anders oben Z. 32.
- 30 da siht der Teuffel usw. vielleicht nur Umschreibung für die oben S. 525, 4 gebrauchte Wendung oder für die oben Z. 13?
- 563, 5 fur die kopffe gestoffen = irregemacht (frei Z. 22 fielen juruck); vgl. oben S. 26, 28.
- 9 einer frawen in die har wohl auf Z. 34 ehbruch zu beziehen; vgl. S. 564, 35; die Bedeutung = in das Netz gehen, verführt werden, ist sonst nicht belegt.

- S. 563, 19 Legitur in vitis p. s. U. A. Bd. 47, 403, 20.
 29 Ist's erticht, so ist's doch gut vgl. si non e vero (Gi. Bruno).
 564, 37 geschendet = beschimpft, gescholten.
 565, 3 storrigier, mutwilliger = eigensinniger, eigenwilliger.
 13 stolhieren = stolz sein.
 24 oben schweben = die Oberhand haben; s. U. A. Bd. 31¹, 146, 28; Bd. 45, 646, 25.
 566, 16 wirðs lang stehen (= anstehen?) usw. es soll mich freuen, wenn es lange dauert; anders S. 567, 2.
 17 S. Welten als Fluch des Nobilis gedacht; vgl. U. A. Bd. 46, 506, 7.
 20 onmechtiger = verfluchter, elender; s. S. 541, 38.
 567, 1 schlungel = Schlingel, aus L. im DWtb. mehrfach belegt.
 2 Feldflüchtige = Feiglinge; von Rittern U. A. Bd. 2, 124, 6 ('die nicht streiten wollen').
 13 wehren = wahren; Z. 17 = wehren, verhindern.
 23 Scharrhansen = streitsüchtige Edelleute.
 24 finden ist wohl verschrieben; einzig kunte = Hure käme allenfalls in Betracht, da kunte allenfalls auch für das männliche Geschlecht verwendbar wäre; s. DWtb. kunte.
 31 Der Teuffel in die scheide thun; letzteres wohl euphemistisch wie oft (s. z. B. U. A. Bd. 47, 651, 17); also stärker als auff die scheide klopfen U. A. Bd. 17, 27, 10; vgl. DWtb., Scheide 9 (hofieren).
 568, 4 S. Welten s. oben S. 566, 17.
 12 haben ein unreiffe trauben s. Z. 31; Sinn nach dem Sprichwort Saure Trauben machen die Zähne stumpf (Wander, Traube) = weil man zu frühe genießen wollte, hat man noch Schaden dazu, in dem Zusammenhang oben unklar.
 569, 11 hab keinen band = ob du willst oder nicht; oder nach katholischer Vorstellung: es wird dir nicht einmal in der Hölle (Fegfeuer) als Verdienst angerechnet.
 28 auff der han = unterwegs, vorbereitet.
 575, 37 gefellet = geworfen.
 577, 13 on daß = nur daß; ebenso S. 579, 35.
 579, 32 wunderlicher weise = in unerhörter Weise (Menge).
 38 wie sollen wir jm tun s. S. 527, 13.
 39 frolich erwegen = darein getrost fügen.
 580, 20 Herzog in der alten Bedeutung Heerführer, Feldherr.
 39 abgewinnen nämlich den Sieg; ebenso S. 586, 19.
 581, 15 verlipt = vergiftet; vgl. U. A. Bd. 41, 711, 2.
 31 an der spiße im neuhochd. Sinn = vorn (s. S. 580, 12); bei L. heißt es: in der Schlachtlinie stehen.
 582, 4 Wascha s. Z. 24 Teuffels Engel eigtl. = Paschah, s. Dieffenbach-Wülcker 894; vgl. U. A. Bibel 3, 238, 10, wo vielleicht Wascha st. Waschm₁ zu lesen.
 586, 6; 29ff. Christiana sum s. auch oben S. 49, 23; U. A. Bd. 46, 629, 36; Bd. 47, 82, 5.
 8 geht etß dahin = verliert er es oder ist er dadurch verloren; s. Tischr. 1, 133, 3.
 588, 3 sprengel = Weihwedel.
 590, 1 gestimpt = bestimmt.

- S. 590, 22 *selbs in die zungen beissen sprw.*; s. U. A. Bd. 34¹, 151, 9.
 23 *überweist* = überführt.
 35 *einerley* = einem einzigen Geschlecht, Personen einer einzigen Art.
 592, 17 *fertig* = bereit (frei von Geschäften).
 22 *ehrlüche* = feierliche; s. U. A. Bd. 18, 189, 3.
 593, 13 *hauffen* = d. ganzen Gemeinde; s. U. A. Bd. 38, 359, 1.
 19 *zu handeln* = zu begehen; s. U. A. Bd. 38, 265, 1; 235, 6.
 24 *noch einft* = noch einmal.
 594, 7 *geben* = begeben, einlassen.
 595, 33 *überlese* = abhöre? im Wissen übertreffe? letztere Bedeutung hat
 Lexer belegt; *zur Schulen fure* s. oben S. 164, 31; 297, 23.
 596, 2 *filhen* = grobe Bauern.
 3 *Legs in die rechnung* die Wendung ist nicht belegt; Sinn wohl =
 würdige es, wäge es ab nach Gottes Wort, wie Z. 19.
 597, 4 *jauchen* = jauchzen, fröhlich singen; vgl. U. A. Bd. 46, 251, 15.
 6 *wanfinger* = wahnsinn'ger.
v. rham fahen = 'angeschmiert sein'; s. U. A. Bd. 31¹, 102, 20.
 14 *ubrige grundsuppe* = das schlechte Überbleibsel; s. S. 529, 37.
 36 *bar uber bezahlt* = mit barer, giltiger Münze bezahlt; s. Dietz bar.
 598, 6 *sehe brillen* s. S. 72, 21; 550, 12.
 599, 2 *sprenkel* s. S. 588, 3.
 10 *solle hl.* wie 'sonderbare H.' = falsche; s. U. A. Bd. 31¹, 496, 3.
 600, 28 u. Anm. *auffer* ist richtig; Sinn: das Gebot gilt nicht nur für Werk-
 tage; vgl. Z. 29: aber es soll dadurch der Gottesdienst an Sonntagen
 nicht beeinträchtigt werden.
 601, 5 *zun schlossen legen* = ebenso wie die spätere Eintragung *umz schloß*
 unverständlich wegen der Lücke im Text.
 6 *fursehen wohl* = versorgen.
 27 *Parteken* = Almosen, Gabe.
 602, 25 *bestelleten* = bringen lassen.
 603, 26 *auffsehe* = Gebote.
 33 *abhagen* ließe sich aus nnd. *afhagen* wohl erklären = verkürzen.
 606, 17 *hielten auf* = lauerten auf; s. U. A. Bd. 41, 283, 20.
 608, 3 *steiff* = so gerade.
 18 *etwo einen* = irgendwo einen, den nächsten besten.
 609, 5 *sihen lassen* = verschmähen; vgl. U. A. Bd. 47, 797, 12.
 610, 1 *ein weisen ein* betont.
 5 *puchen contra* = trotzig sein.
 7 *hoffart, da usw. sprw.*; s. S. 547, 10, wonach *wischt für wirfft*
 zu lesen.
 15 *lautetß — nichtß* = hat keinen Sinn; s. U. A. Bd. 50, 279, 21.
 20 *uberpochen* = übertrumpfen, wollen über sie hinaus; s. U. A.
 Bd. 31¹, 375, 26.
 611, 5 *lucis mundi*, 26 *Sichter der Welt* s. U. A. Bd. 38, 16, 26.
 29 *wer nu — were* = wenn ich doch — gewesen wäre.
 612, 32 *lieberlicher* = geringfügiger; s. U. A. Bd. 47, 46, 36.
übergibt = vergewaltigt, ins Verderben bringt; vgl. U. A. Bd. 38,
 117, 21; Tischr. 1, 455, 23.
 613, 4 *So fest du hest (l. hestst) uber* = soviel du hältst auf, so sehr du
 dich annimmst deines H.

- S. 613, 16 reifigen Knecht = Knappe, Reitknecht.
 615, 17 gehet — zu = geht an, geht auf.
 19 sich annemen = sich zu eigen machen; s. U. A. Bd. 47, 307, 38; oben S. 419, 27.
 616, 19 wagens dahin = leben unbekümmert darum weiter, lassen es darauf ankommen; s. Tischr. 1, 98, 18.
 32 tochter l. tochterman?
 33 spar- und ratsam = sparsam und haushälterisch.
 36 ein sawer l. wohl ein wenig f. w. —; auch das Vorausgehende ist wohl verderbt; fein = dadurch, dabei?
 617, 1 zurechen = zu rechnen, urteilen.
 2 grober text gelesen = scharff angegriffen, getadelt.
 5 unwillle = Meinungsverschiedenheit, Zwist; eigentlich Widerwille; s. Sanders d. W.
 10 in einander fallen = einander anfallen, angreifen; s. U. A. Bd. 30², 411, 15.
 11 sich henger = in die Haare geraten, in Streit kommen; vgl. U. A. Bd. 45, 651, 33; oder sich (im Streit) anschließt an; vgl. U. A. Bd. 37, 586, 24; oben S. 443, 34.
 30 ftrad = geradewegs oder unbeugsam.
 618, 3 tragen hundharein sprw. = schaffen Handel; vgl. U. A. Bd. 36, 565, 32.
 6 riechen den braten s. U. A. Bd. 38, 331, 9.
 26 Wenn dem eifel wol ist sprw.; s. U. A. Bd. 34², 458, 11.
 34 fir = kirre, zahm.
 35 der sie zeng wohl verschrieben für zeucht? = züchtigt?
 619, 5 sich brechen = sich quälen, abmühen; s. U. A. Bibel 3, 433, 18.
 6 beruffung wohl = Appellation, rufen zum Schutz an.
 14 biß sich vielleicht (wie oft) für sie = traf sie.
 38 von der beruff wohl fehlerhaft, denn beruff ist immer Maskul.; auch der = derer, deren gibt keinen befriedigenden Sinn.
 620, 8 gehört mich an der tauß halb = gehört zu mir wegen der (gemeinschaftlichen) Taufe; vgl. S. 176, 16.
 25 einerley = an irgendeiner.
 621, 15 selham = selten.
 19 Daß wußt — zuftunde = daß ungeordnete, zuchtlose Zustände herrschten.
 24 on allein, daß abgesehen davon, daß; nur daß.
 622, 4 lagß in der aschen s. oben S. 31, 34.
 11 auff der bahn s. oben S. 69, 20.
 14 unser herr sol daß heubt legen = sollte unser Fürst sterben; s. U. A. Bd. 41, 117, 22.
 623, 7 ubertroht = im Widerstand überwältigt; vgl. Z. 23 und dazu U. A. Bd. 50, 63, 28.
 19 Zalpfennig = Zählmarke (als Münze ungiltig); s. U. A. Bd. 31¹, 203, 12.
 28f. stückisch — partedisch = stückweise, nach Art der Almosen.
 624, 2 ubermacht = übertrieben, aufs höchste gesteigert.
 4 einzufomen = Einkommen, Rente; s. U. A. Bd. 47, 250, 2.
 625, 8 stehet wol drauff nach U. A. Bd. 46, 221, 1 etwa = es kommt wohl (sehr? wahrscheinlich?) drauf an, ist die Hauptsache? oder = es bleibt dabei, ist ausgemacht, daß?

- S. 625, 33 *überſchwentlich überſchutt* vgl. S. 624, 2 *übermacht*; S. 626, 11 = außerordentlich groß.
- 626, 21 *an balden reiche* sprw. nicht nachzuweisen; ist an zu Balken steigen = sterben (DWtb. Balken, Heinsius Balken) zu denken? s. Lesart zu Z. 7.
- 627, 32 *vol geſchmeiſt* wie giftiges Ungeziefer; s. S. 522, 13.
- 628, 2 *reiſſen hindurch ut müſſtein* (durch ſpinnweb 18) sprw.; vgl. U. A. Bd. 41, 602, 23; Bd. 37, 572, 19.
- 11 *ein weſen angericht mit dem aufheben* = Aufhebens gemacht von dem Emporhalten, Wichtigkeit beigelegt; s. Z. 25.
- 22 *heraus ſchleiſe* = gewaltsam befreie.
- 23 *hat das weſen das herkleidt gehabt* = hat die Äußerlichkeit ſich am meisten durchzusetzen bemüht; s. Z. 181, 21.
- 33 *ſchepler* = Skapulier, Schulterkleid.
- 629, 3 *ſpinweg* = Spinnwebe; s. U. A. Bd. 41, 602, 23.
- 11 *an einen Nagel binden* = außer acht laſſen; s. U. A. Bd. 41, 705, 29.
- 630, 2 *zu reden ſonſt außreden* = in Worten erschöpfen.
- 7 *ſum Christiana* vgl. auch oben S. 49, 23; 586, 6.
- 16 *ſißen in geſampten gutern* = ſind Mitbeſitzer, gleichberechtigt; vgl. U. A. Bd. 46, 335, 15; Bd. 37, 360, 1.
- 632, 4 *den troß künden rñmen* = uns ſolcher Siegesgewißheit rñmen k.
- 11 *ſcheel augen kriegern* = ſchielen vor Neid; vgl. Z. 33 und U. A. Bd. 16, 114, 4.
- 25 *gefunigt, gefahſert* vgl. U. A. Bd. 47, 234, 13; 670, 23; 737, 14.
- 633, 1 *groſſer troß* = Rückhalt; s. oben S. 194, 15.
- 13 *meßen* = Mädchen.
- 33 *unß annemen* = bemächtigen.
- 34 *getrieben* = wiederholt.
- 37 *trundß* = truncus, ein Schulwort? ſonſt nicht belegt.
- 634, 6 *gleich* = geradezu, gleichſam; s. U. A. Bd. 45, 486, 12, oben S. 158, 2.
- 25 *Marckolf* s. z. B. U. A. Bd. 50, 288, 6; 28, 500.
- 34 *gehts dahin* = muß es entbehren; s. U. A. Bd. 3, 586, 8.
- 636, 2 *Bleiben hewer wie fert d. i. ſind* unverbesserlich; s. U. A. Bd. 41, 450, 32.
- 4 *beſchmiſſen* s. unten Z. 26 und oben S. 627, 32.
- 34 *mit hauffen* = in Menge.
- 38 *fur gott tragen* = rñmend vor G. geltend machen; vgl. prae se ferre.
- 637, 13 *nim dichß an* s. S. 633, 33; Z. 18 l. ob (du) dichß a.
- 638, 16 *lautet nicht gnug in auribus* = iſt nicht volltönend genug.
- 32 *unleutliche Überſetzung von inhumanus?* oder zu lauten (Z. 16)?
- 639, 5ff. *leutſeligkeit* die etymologiſche Erklärung iſt echt lutheriſch.
- 14 *holßböß* = mürrische, unumgängliche Menſchen; vgl. U. A. Bd. 45, 118, 7.
- 19 *find, ſegel* s. S. 362, 20; *ſegel* = eigentlich uneheliches Kind, von L. in Briefen gebraucht.
- 38 *gerolt* = mutwillig, unſtät herumlaufen; s. DWtb. l. wohl hell, nit; vgl. Z. 18.
- 640, 24 *waß hindert dichß* Gegenſatz zu *waß biſtu gebeſſert* (S. 151, 13); = was ſchadet es dir.
- 641, 18 *ſtreßbein* = der Tod.

- S. 641, 26 **übermacht** = darüber weit erhaben.
 642, 14 **breß** in der Latern sprw.; s. U. A. Bd. 46, 585, 35; 591, 23.
 15 **Meße** = Mädchen (nicht verächtlich gemeint).
 643, 35 **über und über gehen** s. S. 334, 29.
 644, 6 **schēbicht** = mit Aussatz, Ausschlag behaftet; von L. sonst nur bildlich gebraucht s. S. 691, 19.
 33 **solch wesen angericht wohl** = solche Zustände, Verhältnisse geschaffen; vgl. U. A. Bd. 38, 40, 26; Bd. 46, 579, 6; oben S. 67, 18; anders unten.
 646, 27 **zeigt für zeucht**; s. R.
 647, 20 **leugt an** = verleumdet.
 648, 28 **kanstu die fachel nitt verstehen** ähnliches Bild U. A. Bd. 38, 218, 6; Sinn: verstehst du das Geschöpf nicht, wirst du auch den Schöpfer nicht verstehen.
 649, 15 **erseuffts in seim halß verschrieben für Blut?** die Wendung sonst nicht belegt; doch vgl. etwa U. A. Bd. 46, 491, 34.
 651, 3 **cogitarent er hette** usw. ähnlich ursprünglich auch U. A. Bd. 32, 535, 21.
 8 **hümpfer** = Stümper.
 27 **dennoch** = doch wenigstens.
 33 **stehet gewiß drauf wohl** = es (das Herz) verläßt sich fest darauf.
 652, 14ff. **knorrig, storrig** = verstockt, unzugänglich; vgl. U. A. Bd. 47, 288, 22 u. Bd. 31¹, 210, 16 vom harten, schwer zu bearbeitenden Holz.
 653, 11 **Schösser** s. U. A. Bd. 41, 587, 25; = Steuerbeamter, Beamter überhaupt.
 31 **daß mittel treffen** = den Mittelweg finden; s. U. A. Bd. 10¹, 499, 7 und 733.
 654, 3 **hart treiben** = rücksichtslos anwenden; vgl. U. A. Bd. 38, 28, 4; Bd. 31¹, 315, 22; Bd. 41, 125, 22; vgl. auch S. 655, 28.
 14 **in Munchsfappen lieffen begraben** vgl. U. A. Bd. 47, 49, 21; 511, 31.
 17 **istß hingericht** = bezieht es sich, zielt es ab.
 655, 5 **in hac schola ein Sieblin** in der Form sonst nicht belegt; vgl. aber U. A. Bd. 47, 852, 9; Bd. 41, 577, 29; Bd. 47, 541, 36.
 6 **knor** s. S. 652, 14, das Wort aus L. nicht belegt.
 11 **scheiden** = ausgleichen, versöhnen, in Einklang bringen; doch auch = unterscheiden; **Scheideman** Z. 23 der Schiedsrichter, der den Ausgleich herbeiführt; Z. 29 ist wohl **scheiden** zu lesen.
 25 **sterben in dein augen hinein wohl verderbt; l. stoßen d. i. fest ansehen** (das Gesetz)?
 26 **wo du bleibest** = wie es mit dir noch gehen wird.
 656, 1 **Moses hornor** d. i. die Strafandrohungen M.s; vgl. S. 657, 22 und 140, 7.
 15 **wie fert** vgl. oben S. 636, 2.
 18 **Grawröder** = die Schmarotzer bei Hof; s. Z. 37 und U. A. Bd. 38, 30, 14.
 19 **lieben kinder** = die sich beliebt machen; s. Z. 36 und oben S. 12, 33.
 30 **gefelltert unser 'kleingekriegt'**, mürbe.
 38 **tehlen** wie oben S. 655, 11 **scheiden** = unterscheiden; s. S. 658, 2.
 657, 25 **wisch mauß** = laß dich nicht gelüsten, verzichte; vgl. U. A. Bd. 41, 134, 35; Bd. 30³, 559, 4.
 26 **deß rechten** = des Rechtes, Gesetzes.
 27 **zum narren machen** = widerlegen, verspotten oder täuschen; vgl. U. A. Bd. 34¹, 511, 9; Tischr. 1, 251, 37; oben S. 305, 3.
 658, 4 **Calender** = Sündenregister; s. S. 555, 13.

- S. 658, 9 stammert = stammelt, lallt.
 11 nicht schreiten = ihn übergehen.
 661, 15 troß = Zuversicht, hochmut = Stolz, Sicherheit.
 662, 3 stecken = stecken bleiben, haltmachen.
 664, 4 schlegt ein klapplin = ein Schnippchen; s. S. 18, 24.
 5 troß s. S. 661, 15; hier etwa = Rückhalt; ebenso Z. 27; troßig³ 7 = siegesgewiß.
 17 nemen sichs an s. oben S. 54, 10.
 20f. ein pflöcklin fursteden usw. die Stelle erklärt die Redensart in voller Bestimmtheit; weitere Stelle aus den Briefen im DWtb. Pflöcklein und bei Thiele 313; s. U. A. Bd. 31¹, 195, 27.
 24 gebocht = getrotzt.
 665, 16 den Teuffel zum narren macht wohl = widerlegt, wie oben S. 657, 27.
 666, 21 so lang herausreden usw. s. S. 664, 20.
 25 reinen blutstropfen s. S. 408, 34ff.; rein ist betont; vgl. dagegen U. A. Bd. 47, 695, 9. 30.
 27 Nase drehen = deuteln; s. S. 181, 22.
 667, 6 schmeissen = hauen.
 668, 2 getrieben = oft behandelt.
 669, 3 rumpelt mit = vollbringt in großer auffälliger Menge; vgl. etwa U. A. Bd. 47, 216, 17.
 34 versehen = versäumen, übersehen.
 670, 3 machts nütz = benutzt es.
 29 scheinen vgl. S. 671, 10 venit lux.
 671, 20 wußt = menschenleer.
 673, 2 gleich = gleichsam, geradezu; vgl. oben S. 158, 2.
 11 gesponnen = entwickelt; vgl. U. A. Bd. 38, 49, 21.
 30 genzet = ergänzt, erweitert.
 674, 27 uns annemen = auf uns anwenden.
 675, 30 als stunden sie gebattern wörtlich = gleichsam als Taufpaten.
 676, 32 Wer hatt — ins Teuffels namen wir: Wer, ins Teufels N., hat; vgl. oben S. 549, 35.
 34 Milchdiebin wie Wettermacherin Z. 37, S. 677, 12 = Hexe; s. U. A. Bd. 47, 654, 19.
 36 saß s. U. A. Bd. 30², 263 und 264.
 677, 15 nicht ein klip = nichts; s. S. 32, 29.
 23 darein — hofiert = das er verunreinigt hätte; vgl. Tischr. 1, 138, 11; U. A. Bd. 47, 692, 20; L. braucht hofieren selten in dem Sinn; s. DWtb. hofieren 9.
 24 wehemutter = Hebamme.
 34 war andacht wohl verderbt, von aufrichtiger, echter Religionsübung ist nicht die Rede.
 39 her speiet von L. von dem Predigen etc. seiner Gegner oft gebraucht neben fößen; vgl. U. A. Bd. 36, 532, 31.
 678, 19 der fue unter dem schwanz = wer weiß, wo; nirgends; vgl. S. 679, 22; bei L. sonst nicht gebräuchlich.
 679, 13 westerhemd = Taufhemd.
 16 gethan = hofiert S. 677, 23.
 22 Im Rauchloch s. U. A. Bd. 18, 103, 28; Bd. 26, 362, 22 u. ö.
 680, 8 das gemein gebet verloren = die Achtung, Liebe der Menge eingebüßt, sprw. s. U. A. Bd. 34¹, 335, 30; Bd. 19, 402, 23.

- S. 680, 19 ausbüben = austollen.
 24 grawroßer s. S. 656, 18.
 26 bred regnen = übel gehen; s. U. A. Bd. 34¹, 132, 3.
 681, 9 stonen, Z. 20 stönnen = stützen.
 14 wider feren = umkehren.
 15 sol dir wol stehen = soll unerschüttert fortbestehen.
 682, 12 den holzweg weisen = auf Abwege führen; s. S. 214, 30.
 29 geißt s. zu U. A. Bd. 46, 412, 29; Bd. 47, 91, 32.
 34 treybt = verbreitet, verkündigt.
 Anm. Da schlag der Teufel zu = hols der T.; vgl. U. A. Bd. 43, 544, 13.
 683, 32 Bachant = Ignorant; ebenso S. 684, 21.
 39 windtehsen = Richtlinie (Werkzeug des Zimmermanns und Steinmetzen zur Fertigung rechtwinkliger Formen).
 684, 32 was hab ich selß dran = was schadet es mir; s. S. 489, 7.
 36 deines gefallenß = nach deinem Belieben.
 685, 1 sol ell, gewicht sein vgl. S. 683, 39 das ähnliche Bild.
 8 wickfern Nase vgl. S. 181, 22; U. A. Bd. 46, 465, 4.
 31 Bulgen = Wasserwogen; s. Dietz.
 686, 13 Iambein wenn nicht verschrieben für Iambeln eine grob mundartliche (bayrische) Form Rörers.
 31 aller weß l. allen? oder aller = allerwege, ganz und gar; vgl. Dietz aller.
 687, 37 lieblin singen = verkünden oder Anspielung auf ein Lied wie etwa Uhland Volksl. Nr. 147.
 688, 5 Nos poma natamus erklärt sich aus U. A. Bd. 26, 546, 13; Bd. 41, 704, 14; Thiele 371; so sprechen die Rosäpfel, wenn sie mit wirklichen Äpfeln im Fluß schwimmen.
 25 meinet sein bred stindt nitt anders U. A. Bd. 36, 236, 19; Bd. 47, 781, 16 und Tischr. FB. 4, 607.
 30 stehen s. S. 681, 15.
 37 streckbein = der Tod.
 40 haßuß für dich wohl = steht es dir bevor; vgl. Z. 18.
 689, 2 bleib = sterbe.
 17 uberzeuget = über.
 32 an tanß hier = zum Tod; vgl. noch allgemeiner U. A. Bd. 33, 412, 35; s. DWtb. Tanz 4a.
 35 eingezogen = einbezogen, eingereiht; s. U. A. Bd. 38, 29, 20.
 691, 16 schebicht = schmutzig, wertlos.
 40 sißest hinder dem ofen vgl. qui sedet post fornacem et habet bonam pacem, dazu U. A. Bd. 45, 714, 33.
 692, 23 leuse im pelße sprw.; vgl. U. A. Bd. 30², 280, 17.
 35 lacht in die fauß sprw.; vgl. U. A. Bd. 43, 453, 15.
 693, 36 widerferen s. S. 681, 14.
 694, 3 gnaw gefaßet = so streng geregelt, geordnet; s. U. A. Bd. 31¹, 173, 1.
 12 hiengen an sich = machten zu ihren Anhängern, gewannen; s. S. 443, 34 in gleichem Zusammenhang.
 695, 2 blutjuden als lutherisch nicht belegt.
 18 turß = Frechheit.
 696, 36 pfeissen einziehen s. S. 448, 24.

- S. 697, 41 vernarrt = betört.
 698, 8 ein grob capitel gelesen = abgekanzelt; vgl. U. A. Bd. 46, 749, 2.
 699, 14 angerant wohl = im schnellen Vorbeigehen gestreift; nicht belegt.
 700, 18 Rein ab! fort mit! 'bis auf den Grund zerstört'; DWtb. rein 10; s. unten S. 730, 24.
 704, 10 fliplin schlage s. oben S. 18, 24.
 21 in rosarum horto vgl. U. A. Bd. 41, 464, 18.
 22 squamae s. S. 244, 36.
 35 schlechte wort = einfache.
 705, 1 unflat = Kot, Wertloses; heiß wohl Fehler für heiß.
 3 der unflat wohl ironisch = dies, was jenen Unflat scheint, ist mein Besitz.
 6 zwischen (den) sporn s. S. 189, 33.
 7 vermauret = verschantzt, abgeschlossen (gegen die Predigt usw.).
 18 wendet das blat umb = tritt er anders auf; hier ist das Bild weiter ausgeführt; vgl. U. A. Bd. 38, 153, 24.
 40 jappelt = tut verzweifelt; vgl. oben S. 102, 8; U. A. Bibel 3, 529, 20.
 706, 6 gewalt, spitz wohl zu Adjektiven zu ergänzen.
 13 zeucht Rathen höher an wohl = zieht schärfere Saiten auf; oder anziehen = Bezug nehmen auf; Sinn dann: hierauf legt N. größeres Gewicht: dies betont er mehr.
 23 wo — bleiben vgl. S. 655, 26.
 28 sichten als unbrauchbar durchs Sieb werfen; vgl. U. A. Bd. 47, 594, 41.
 709, 30 verbitten = losbitten, entschuldigen; s. U. A. Bd. 41, 149, 25.
 711, 4 alte haut = sündiges Wesen; s. U. A. Bd. 46, 777, 5.
 712, 30 stoß vgl. Z. 13 muta = leblose Götterbilder.
 713, 19 ein ander Haut vgl. S. 711, 4.
 23 torichten hind = tollen Hunde; vgl. U. A. Bd. 46, 497, 39.
 714, 26 fallen nider = fallen fort; s. Z. 27.
 715, 12 stehet = hat darin seinen Stützpunkt.
 14 Warüber hebt sich = Was die Ursache ist, daß.
 36 stoßt und pflodt s. S. 3, 34.
 716, 5 wunderbarlich = launisch; störrig = hartherzig.
 17 scheußlich = schrecklich, greulich.
 717, 12 raufft = das harte Endstück.
 719, 2 flechten in s. U. A. Bd. 14, 16, 24.
 720, 31 uermogen = bereden, veranlassen; s. U. A. Bd. 30², 398, 21; Bd. 31¹, 21, 20.
 35 langert ist nicht undenkbar = die Zeit fristen; s. DWtb. längern; auch ist zu nacht lagern nicht belegt.
 721, 34 den namen haben = in dem Rufe stehen, die Ehre genießen; s. U. A. Bd. 31¹, 322, 1.
 37 umbkomen = auskommen; s. U. A. Bd. 45, 568, 19.
 722, 4 Es ist besser ein fauler Dieb usw. sprw. nur aus L. belegt; s. Wander Dieb 99, 100. Die Variante Z. 8 ist nicht belegt.
 7 frischer Reuber = ein entschlossener, eifriger.
 723, 13ff. Christ ist erstanden bei Hoffmann v. Fallersleben N. 80.
 724, 9 hettens wol troffen = ihre Sache recht klug gemacht; vgl. U. A. Bd. 38, 217, 26.
 11 schlegt auff die schnauben = fertigt sie schroff ab; vgl. U. A. Bd. 47, 341, 28.

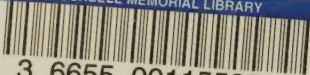
- S. 724, 22 Umbſchleger = Wucherer; s. S. 478, 19.
 23 ein Kerl im andern die Seele im Leib; s. U. A. Bd. 36, 601, 29; 615, 9; 620, 29.
 36 hüzig = heftig; s. DWtb. d. W. 2. c. d.
 725, 32 tuch an haß s. S. 423, 4.
 36 gibt — fur = legt vor, bietet dar (ein Buch in der Natur).
 726, 14 verſchorren = verscharrt, begraben.
 34 über unsern haß unklar, etwa = überschreien uns? doch vgl. S. 117, 3.
 727, 5 stoßen = treiben (die Wurzel).
 728, 25 treiben = verkünden.
 26 beſleibe = Wurzel fasse; s. S. 167, 28 und U. A. Bd. 47, 862, 28.
 34 uns annemen = uns aneignen; s. S. 419, 27.
 729, 2 leiſnam = Leib.
 730, 3 Volenti non fit iniuria s. U. A. Bd. 31¹, 249, 13.
 24 rein hinweg vgl. 700, 18 = ganz fort.
 32 Willſühr bricht Landrecht besondere Festsetzung ist wirksamer als allgemeine Rechtsgrundsätze; s. Frisch, Willkür.
 731, 33 gleich = gewissermaßen, gleichsam.
 734, 10 blick = Augenblick.
 25 nachbleiben = unterbleiben.
 27 Donner und Blitz = im gleichen 'Moment'; sprw. in dieser Bedeutung nicht belegt; vgl. U. A. Bd. 47, 619, 18; die Verbindung von Blitz und Blick ist richtig.
 735, 4 Tarantata = Trompete; vgl. DWtb. und U. A. Bd. 47, 613, 28.
 6 hui = Ausruf des Triumphes; s. U. A. Bd. 31¹, 105, 18; 256, 13.
 737, 6 firret = schmettert (von Trompeten); vgl. auch U. A. Bd. 45, 391, 6.
 738, 9 freuzſchlag = Donner und ſchlege ineinander (vgl. U. A. Bd. 47, 619, 18) sonst nicht belegt.
 36 Webung, webet s. S. 436, 27; U. A. Bd. 18, 210, 7.
 739, 16 örten = Ecken, Himmelsrichtungen.
 17 auffpaßen
 19 Schmir Schallnachahmung des prasselnden Donners, dafür sonst schwirren, als Interjektion keines von beiden belegt.
 35 Pummerle pum wohl der Kindersprache entlehnt: aus dem 16. Jahrh. mehrfach ähnlich belegt im DWtb. Pum; Pliß, Plah s. U. A. Bd. 36, 235, 8.
 740, 10 vordraber = Vorläufer, Einleitung; s. oben S. 313, 15 und U. A. Bd. 45, 338, 22.
 741, 15 außbund = Muster, ganz hervorragender Art.
 742, 31 Rußel = Übermut.
 33 Waß du thußt der lateinische Vers quidquid agis — respice finem beruht wohl auf Sirach.
 743, 5 ubereilet = überrascht, überfallen.
 8 donnerart = Blitzstrahl; s. U. A. Bd. 50, 225, 24.
 744, 2 Es ſcheinet bei dem lieben Got unklar; vielleicht eine volkstümliche Bezeichnung des ungefährlichen Wetterleuchtens oder = es ist dem Belieben Gottes anheimgestellt (oben S. 743, 39).
 5 morgen wetter = Morgengewitter; s. Reinsberg-Düringsfeld, Wetter im Sprichwort S. 57f.
 26 heffig = feindselig.

- S. 745, 8 jungen vom Schlemmer es ist wohl an ein Lied wie Uhland
Nr. 212 Gen diser sumerzite oder 213 Wo sol ich mich hin keren
gedacht.
- 747, 9 Da schneiet's mit vgl. S. 460, 8.
12 hengen an sich s. oben S. 443, 34.
31 auffellig wegen des einfachen f ist wohl auffellig zu lesen = an-
steckend, sich (wie eine Epidemie) ausbreitend, also = Propaganda
treibend; ndd. ist anvalleg = aggressiv.
35 bedingt = gemietet oder vorherbestimmt, reserviert.
37 geschwermt Bild vom Bienenschwarm; s. U. A. Bd. 31¹, 409, 18.
- 751, 38 stoßet auff ein hauffen = über den Haufen, um.
752, 25 zu boden = zugrunde.
753, 7 vortrab = Einleitung, Vorbild; s. U. A. Bd. 38, 220, 3.
32 verstandt = Auffassung.
39 haben gerochen usw. s. S. 618, 6.
40 wußt weisen = zuchtloses Benehmen, Empörung; s. U. A. Bd. 50,
270, 21; Bd. 46, 209, 32.
- 754, 8 versturzt = in Bestürzung versetzt; s. U. A. Bd. 46, 330, 18.
755, 33 vernarrt = betört, vgl. oben S. 697, 41; bezaubert S. 698, 26.
756, 2 Rangen, ferschmutter = Schweine; s. U. A. Bd. 18, 400, 35 u. Dietz,
Farchmutter.
5 hat Saw den panzer an = ist hochmütig, Herr, sprw.; s. U. A.
Bd. 18, 139, 29.
- 757, 12 cum ein f. gelassen vgl. auch U. A. Bd. 30², 383, 23; 451, 7.
758, 10 narhaftig wie ratsam = das sich zu erhalten verstand, erwerbs-
tüchtig; s. DWtb.
13 schlege der Uhr.
34 In den landen = in fremden Landen; s. DWtb. Land 6e.
- 759, 16 Dred in der latern = nichts; s. oben S. 642, 14.
20 mag nicht = kann nicht.
38 bei eine saw usw. vgl. U. A. Bd. 41, 489, 22.
- 760, 2 grieffen den all (= Aal) beim schwanz, konnten nicht festhalten;
sprw.; vgl. U. A. Bd. 18, 169, 16.
31 ortsgulden = Viertelgulden.
- 762, 11 ineinander gebrewet = eng verbunden; vgl. U. A. Bd. 34¹, 214, 19.
763, 9 fließt nach einander wohl = bringt es stückweise nacheinander vor.
764, 10 drein gefasset = eingeschlossen.
765, 9 bruchet er nit rein heraus = bringt er nicht klar, direkt zum Aus-
druck; vgl. U. A. Bd. 47, 51, 7.
- 766, 12 Zihen mancherlei aber auff ein's = fassen wieder Verschiedenes
zusammen.
- 767, 27 ligt unter = unterliegt.
768, 4 heisch = heiser.
27 Troß, der mirs wehre = Wehe dem, der; s. oben S. 195, 21.
29 gelegt = untersagt, unmöglich gemacht; s. U. A. Bd. 38, 197, 5.
- 770, 18 strichst — an = gäbest mir ein abscheuliches Aussehen.
21 krümm ein herlin s. U. A. Bd. 38, 507, 13.
- 771, 20 in der Person = angewendet auf; vergleiche unser: in der dritten
Person, ersten P. sprechen.
- 772, 12 hehrspitzen = Heersäulen, Heeresabteilungen.

- S. 773, 5 kiplin schlagen s. oben S. 18, 24.
 774, 5 O herr Got usw. s. oben S. 611, 29; 654, 16.
 17 hundlein rewel s. U. A. Bd. 44, 62, 3.
 775, 7 das selber achzen wohl st. selbe s. Z. 39.
 17; 776, 2 Mit fried u. freud s. U. A. der Lieder Nr. 13.
 776, 19 zufrieden = in Ruhe.
 37ff. Rewling s. S. 774, 17; s. U. A. Bd. 12, 12, 19 und DWtb.
 778, 3 das schlanglin ligt in d. Sonnen bei Scheil unerwähnt; auch sonst nicht zu belegen.
 779, 19 freidigem = zuversichtlichem.
 32 Gündlin s. oben S. 774, 17.
 780, 26 bescheisser = Betrüger.
 32 welcher hund getroffenn wirdt usw. sprw.; s. U. A. Bd. 26, 304, 19; Bd. 46, 503, 12.
 781, 3 ir fahr außstehen = die Verantwortung dafür selbst tragen; s. U. A. Bd. 30¹, 175, 8.
 15 welcher hund s. S. 780, 32.
 31 mutwillig sein = daß wir unsern Willen frei betätigen können.
 782, 10 das — abgehen = davon ablassen; vgl. Enders 9, 28; U. A. Bd. 45, 530, 15; immer mit Genitiv (des).
 13 zu nahe gewest = gekränkt; s. U. A. Bd. 38, 244, 5.
 15 faden = auch nur das Geringste; s. U. A. Bd. 46, 407, 30.
 22 Schüppet (Z. 38 schüttet auff) = verstoßt; vgl. U. A. Bd. 8, 139, 15 und Bd. 46, 129, 1; die oberd. Form. S. hat das Wort wohl mißverstanden.
 783, 8 stehet das loch offen zum Entweichen; s. S. 319, 30; 307, 19.
 18 rüchtig = anrühig; s. DWtb.
 33 steht gfar und sorg = besteht, nimmt auf sich; s. Tischr. 1, 64, 1.
 37 sol den Teuffel auffn kopff = nichts; s. S. 76, 18; 478, 10.
 784, 17 wilz abgehen s. S. 782, 10.
 26 erhern = erhöere? gehorche? dagegen spricht der Dativ.
 38 rechtischaffen = echt.
 785, 12 hölzklin = die Kanzel; s. U. A. Bd. 47, 422, 23.
 33 hñnen = erniedrigen, demütigen; s. DWtb. höhnen 1—3.
 787, 31 wie die leuse den bettler [lieben] sprw.; s. U. A. Bd. 33, 676 zu S. 40, 20.
 789, 7 geschneiet mit s. oben S. 460, 8.
 12 raten = helfen.
 19 vertragen = ausgleichen, schlichten.
 790, 10 schnip = wohlan! rasch! s. U. A. Bibel 3, 87, 6.
 15 steigern = die Preise in die Höhe treiben.
 19 werde dreck regnen = es werde schlimm gehen; s. S. 680, 26.
 dem was den boden [aufstoßen]; s. U. A. Bd. 50, 269, 24.
 791, 6 schlegt ledig stro Erklärung s. Z. 40 f.; vgl. U. A. Bd. 46, 263, 14.
 38 wilb und wüß s. oben S. 753, 40.
 792, 34 Spiegel dich = prüfe dich (im Spiegel); s. S. 540, 20.
 793, 3 die schaben Ergänzung kaum möglich, auch wenn man an Schabe denkt.
 31 wo wiltu bleyben s. oben S. 655, 6.
 32 mustern = strafen; s. S. 543, 11.

- S. 793, 34 *wesen* = Unwesen; s. U. A. Bd. 47, 149, 5; oben S. 708, 32.
 794, 36 *teufelt* = gaukelt, treibt Schwindel.
 795, 1 *zuraten* = abzuhelpen s. S. 789, 12.
 26 *an sein halß* vgl. U. A. Bd. 46, 129, 21; oben S. 649, 15.
 796, 12 *umbladen* = überladen? auf allen Seiten (um den Hals? s. S. 795, 26)?
 nicht belegt.
 28 *grieff* = Kunstgriff.
 797, 5 *den zaum lassen* s. S. 378, 2.
 799, 18 *zu rechen* = anzusehen, zu erachten.
 38 *beschmeiste* = besudelte; s. zu S. 522, 13.
 800, 6 *schuppen* s. S. 244, 36.
 7 *schlahe ein klippichen* s. S. 18, 24.
 10 *dem Marcolffo inn sein spiegel* = in den Hintern. Anspielung
 auf die Geschichte, die im alten Salomo und Morolf enthalten, im
 Volksbuch des 16. Jahrh. aber fehlt.
 26 *zu grund nicht* = paßt hierher gar nicht.
 801, 2 *Hans Worst* = Narr; vgl. S. 429, 11.
 4 *geloben, daß ich mir die nasen usw. sprw.*; s. Wander, verreden 2, 5.
 803, 9 *unehe* = Konkubinat; vgl. U. A. Bd. 31¹, 130, 25.
 804, 31 *beschmeissen* s. S. 799, 38.
 35 *ausgelebt oder überlebt* = in Lebensdauer erreicht oder übertroffen.
-

SCHEELE MEMORIAL LIBRARY



3 6655 00115535 6

LIMITED CIRCULATION
REF BR 330 .A2 1883 v.49
Luther, Martin, 1483-1546
D.Martin Luthers werke

DATE DUE			

Concordia College Library
Bronxville, NY 10708

